



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.





PK

3001

240

v. 1-2.

CORNELL
UNIVERSITY
LIBRARY



CORNELL UNIVERSITY LIBRARY



3 1924 106 297 603

~~PHOTODUPLICATION~~ DATE DUE

~~DEC 5 1982~~ T

GAYLORD

PRINTED IN U.S.A.

PK
8001
Z48
v. 1-2

CORNELL
UNIVERSITY
LIBRARY



ՀԱՆԴԻՍ ՀԱՅԱԳԻՏՈՒԹԵԱՆ

Zeitschrift
für
armenische Philologie.

Unter Mitwirkung

von

Abgar Joannissiany

herausgegeben

von

Franz Nikolaus Finck

als verantwortlichem Redacteur,

Esnik Gjandschezian und Agop Manandian

Erster Band.

115

Marburg (Hessen).

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung

1903.

1. 4
2. 10
3. 29

4. 100
5. 1

Inhalt des ersten Bandes.

	Seite
Kleinere mittelarmerische Texte. Herausgeg., mit Einl. u. Glossar vers. v.	
Franz Nikolaus Finck. A. Einleitung.	1. 97
— — B. Texte.	177
— — C. Glossar (erste Hälfte).	301
Beiträge zur altarmenischen nominalen Stammbildungslehre. Von Eanik	
Gjandschezian.	33
Սի նկատողութիւն քաւտոսի պատմութեան մասին. Ս.	
Սախաւանց.	64
Geschichte des Apostels Thaddäus und der Jungfrau Sanducht. Aus dem	
Altarmenischen übersetzt von Johann Michael Schmid.	67
Lautlehre des Van-Dialekts. Von H. Adjarian.	74. 121
Armeniens volkstümliche Reigentänze. Von Komitas Keworkian.	87
De quelques archaïsmes remarquables de la déclinaison arménienne. Par	
A. Meillet.	139
Eznik und die Entwicklung des persischen Religionssystems. Von H.	
Gelzer.	149
Armen. մագիլ. Von Sophus Bugge.	164
„Սևմ“ մասնիկի ճաբումը. Վիրգոր Վանցեան.	167
Armen. մոլի. Von Franz Nikolaus Finck.	170
(Nonnos.) Die Schollen zu fünf Reden des Gregor von Nazianz. Von	
Agop Manandian.	220. 273
Besprechungen:	
Karst, Josef, Historische Grammatik des Kilikisch-Armenischen.	171
Mseriantz, Levon, Studien zur armenischen Dialektologie. II. Band.	
1. Lieferung.	173
Murad, Friedrich, Ararat und Masis. Studien zur armenischen Altertums-	
kunde und Litteratur.	174
Besprochen von Franz Nikolaus Finck.	
Berichtigungen.	IV

Heft 1 erschien am 30. Oktober 1901, Heft 2 am 7. März 1902, Heft 3 am 22. September 1902, Heft 4 am 28. Februar 1903.

Berichtigungen.

S. 1 Z. 2 v. o. l. *Glossar* st. *Glossen*. — S. 2 Z. 1 v. o. ist der Punkt hinter *Tabellen* zu streichen. — S. 8. Z. 8 v. o. l. *Aucher* st. *Aucker*. — S. 8 Z. 9 v. o. ist das Komma hinter *Dulaurier* zu streichen. — S. 9 Z. 2 v. o. l. *Հաստանէր ի Հաւաստ* st. *Հաստանէր ի Հաւաստ*. — S. 9 Z. 8 v. u. l. *նեղութեանցն* st. *նեղութեանցն*. — S. 10 Z. 3 v. u. l. *Խաչիկ* st. *Խաչիկ*. — S. 11 Z. 11 v. u. l. *ի գալ ռասաճին սա* st. *ի Վալբասաճին. սա՛*. — S. 11 Z. 6 v. u. l. *Պարոն* st. *Պարոն* u. *անտրանիկ* st. *Նտրանիկ*. — S. 12 Z. 20 v. o. l. *Հայ, ֆռանկ* st. *Հայ, ֆռանկ*. — S. 13 Z. 1. v. o. l. *Samuel von Ani* st. *Samuel Ani*. — S. 13 Z. 8 u. 9 v. o. l. *Gdłzinin* st. *Kłozinin*. — S. 13 Z. 13 v. o. l. *haben, eine* st. *haben eine* u. *überdies* st. *über dies*. — S. 14 Z. 13 v. u. l. *Սրբոյ* st. *Սրբոյ*. — S. 14 Z. 6 v. u. l. *Ստրւոյ* st. *աստրւոյ*. — S. 14 Z. 3 v. u. l. *Սրբոյ* st. *Սրբոյ*. — S. 34 Z. 7 v. u. l. *वेति* st. *वेति*. — S. 35 Z. 11 v. o. l. *चषी* st. *चषो*. — S. 35 Z. 5 v. u. l. *सरो* st. *सरो*. — S. 38 Z. 16 v. u. l. *पुच* st. *युच*. — S. 41 Z. 1 v. u. l. *चिकितषो* st. *चिकितषो*. — S. 45 Z. 9 v. o. l. *üo üä-Suffixe* st. *üo üo-Suffixe*. — S. 47 Z. 6 v. o. l. *դիպաղեղն* st. *դիպաղեղն*. — S. 48 Z. 16 v. u. l. *ai* st. *ai*. — S. 48 Z. 15 v. u. l. *das Hinterteil* st. *der Hinterteil*. — S. 49 Z. 17 v. u. l. *ρ* st. *ρ* u. *πόρος* st. *πορος*. — S. 49 Z. 12 v. u. l. **ed, *od* st. *ed, öd*. — S. 61 Z. 19 v. u. l. *altindischen* st. *altindische*. — S. 61 Z. 8 v. u. l. *विद्* st. *वद्*. — S. 88 Z. 4 u. 7 v. u. l. *ժաղիկ* st. *ժաղիկ*. — S. 102 Z. 4 v. u. l. *Araberinvasion* st. *Ismaeliten*. — S. 116 Z. 4 v. u. füge hinzu: Vgl. *Մատենադարան Հայկական Թարգմանութեանց նախնեաց, Վեն*. 1889 S. 246–248. — S. 119 Z. 13 v. o. l. *Cybern* st. *Jerusalem*. — S. 120 Z. 14 v. u. l. *Bohemund V.* st. *Bohemund*. — S. 120 Z. 14 v. u. l. *Maria* 170a 23. 24 st. *Maria*. — S. 120 Z. 2 v. u. l. *Gem. Nargut de Toucy* st. *Gem. (?)*. — S. 168 Z. 6 v. o. l. *Ստուած* st. *Ստուած*. — S. 168 Z. 7 v. o. streiche *ւ*. — S. 169 Z. 14 v. o. l. *ժագումն* st. *ժագումն*. — S. 171 Z. 2 v. o. l. *Historische Grammatik* st. *Grammatik*. — S. 181 Z. 6. 7 v. u. l. *Raimund Ruben, Enkel Bohemunds III.* st. *Raimund Ruben, S. Raimund's, des ältesten Sohnes Raimund's III., Fürsten v. Antiochien*. — S. 182 Z. 1 v. o. l. 169a 20 st. 169b 20. — S. 182 Z. 10 v. u. l. *երկրորդ* st. *երկրորդ*. — S. 183 Z. 19 v. o. l. *Հաչիչիքն* st. *Հաչիչիքն*. — S. 184 Z. 7 v. o. l. *Նեմի* st. *Նեմ, ի*. — S. 184 Z. 9 v. o. l. *Մարին է*, st. *Մարին, է*. — S. 185 Z. 8 v. o. l. *ռչ դք* st. *ռչդք*. — S. 185 Z. 19 v. o. l. *զ Սրդին* st. *զորդին*. — S. 185 Z. 24 streiche den Punkt hinter *բարձին*. — S. 185 Z. 5 v. u. l. 213b 1 st. 211b 1. — S. 185 Z. 2 v. u. ist statt des Kommas hinter

Պաղեստինացոց ein Punkt zu setzen. — S. 186 Z. 6 v. o. l. զնոգին st. հոգին. — S. 186 Z. 7 v. o. l. նաւրէ st. հաւրէ. — S. 186 Z. 8 setze einen Punkt an Stelle des Kommas hinter նզովեցին, und ein Komma hinter հերձուածեաց. — S. 186 Z. 9 v. o. l. զինկլիտոսն st. զլինկլիտոսն, streiche das Komma hinter զլինկլիտոսն u. den Punkt hinter զԵրեսարիոս. — S. 186 Z. 12 v. o. l. նոգին st. հոգին, նաւր st. հաւր u. Որդո st. որդո. — S. 186 Z. 14 l. նոգոյն st. հոգոյն u. setze einen Punkt hinter ևս. — S. 186 Z. 4 v. u. l. Որդի st. որդի u. setze ein Komma hinter տրամեալ. — S. 187 Z. 4 v. o. streiche das Komma hinter փոքուէ und setze ein Komma hinter առաջնոյն, einen Punkt hinter աւազակարար. — S. 187 Z. 17 v. o. ist st. des Punktes hinter խարէուծիւն ein Komma zu setzen. — S. 187 Z. 18 v. o. setze ein Komma hinter Լստուած. — S. 187 Z. 17 v. u. l. ումեմնէ st. ումեմնէ է. — S. 187 Z. 16 v. u. l. համախորհ են st. համախորհեն. — S. 188 Z. 18 v. o. l. Պարսիկս st. Պարսիկս. — S. 188 Z. 21 v. o. mit վեցերորդ beginnt ein neuer Abschnitt. — S. 188 Z. 10 v. u. streiche das Komma hinter որք. — S. 188 Z. 3 v. u. l. ժամ այն st. ժամայն od. առժամայն st. առ ժամայն. — S. 190 Z. 18 l. զԷրեսանդր, որ st. զԷրեսանդրոր. — S. 190 Z. 12 v. u. l. Վափշկ st. Վափշկ. — S. 191 Z. 13 v. o. l. կայ քո st. կայքո. — S. 191 Z. 4 v. u. l. մեծ st. եծ. — S. 192 Z. 2 v. u. l. 218a 1 st. 182a 1. — S. 194 Z. 2 v. o. l. Երեկորին st. Երեկորին. — S. 194 Z. 15 v. o. l. Վանուբի Ի Կորնդհոսէ st. Վանուբիկ որ ընդ նոսէ. — S. 194 Z. 9 v. u. l. Կապոյտ st. կապոյտ. — S. 194 Z. 2 v. u. streiche den Punkt hinter վայթիւն. — S. 194 Z. 1 v. u. l. պարտէ (=: պատէ) st. պարտէ. — S. 195 Z. 1 v. o. setze einen Punkt hinter ամենայն. — S. 195 Z. 2 v. o. setze einen Punkt hinter ծովէ. — S. 195 Z. 5 v. u. l. մեծաշահք st. մեծաջահք. — S. 195 Z. 4 v. u. l. բնակիչք st. բնակիչք. — S. 196 Z. 1 v. o. setze einen Punkt hinter Պանկլար. — S. 196 Z. 12 v. o. l. շահ st. շատ. — S. 196 Z. 17 v. o. l. բարբանջեն թէ st. բարբանջենթէ. — S. 197 Z. 16 v. o. l. թեմին զար st. թեմինզար. — S. 197 Z. 21 v. o. streiche den Punkt hinter թեթեւագին. — S. 197 Z. 17 v. u. ist statt des Punktes hinter Իրք ein Komma zu setzen. — S. 197 Z. 5 v. u. streiche das Komma hinter Իրք. — S. 198 Z. 9 v. o. streiche den Punkt hinter կոոցն. — S. 198 Z. 20 v. u. l. յովկհանոսի st. յովկհանոսի. — S. 199 Z. 9 v. o. l. եւթանց st. եթանց. — S. 199 Z. 10 v. o. l. Միգիացիք st. Միգիացիք. — S. 199 Z. 12 v. o. l. զկուրծս st. զկուրծս. — S. 202 Z. 5 v. o. streiche das Komma hinter արքունեանց. — S. 202 Z. 6 v. o. setze ein Komma hinter յանցաւորք u. streiche das Komma hinter Ինքն. — S. 202 Z. 10 v. o. setze ein Komma hinter յաթոռն. — S. 203 Z. 4 v. o. streiche das Komma hinter հրաման u. setze ein Komma hinter տա. — S. 203 Z. 9 v. o. l. աւժանդակէ st. աւժանդակ է. — S. 203 Z. 10 v. o. streiche den Punkt hinter աւրն. — S. 203 Z. 14 v. o. l. Իրք st. որք u. 247a 1 st. 216a 1. — S. 203 Z. 18 v. o. setze ein Komma hinter զեղանակն. — S. 203 Z. 9/10 v. u. l. սարկաւազք, զի st. սարկաւազք: Օյի. — S. 203 Z. 7 v. u. l. Պետրոսի: Սքա st. Պետրո-

սի. սորա. — S. 203 Z. 5 v. u. l. կէսսարկաւագաց st. կէս սարկաւագաց. — S. 204 Z. 2 v. o. l. և, զորս չեն, յղէ st. և զորս չեն յղէ. — S. 204 Z. 5 v. u. streiche das Komma hinter յեկեղեցին. — S. 205 Z. 11 v. o. l. Գ st. Գ. — S. 205 Z. 12 v. o. setze statt des Punktes hinter Ռեղդէէմ ein Komma. — S. 205 Z. 19 v. o. l. Թէ Լ՛նա st. Թէ ահա. — S. 205 Z. 3 v. u. l. Ճնացորդք st. անացուգք. — S. 207 Z. 9 v. u. streiche den Punkt hinter չարեաց u. setze einen Punkt hinter հեթանոսաց. — S. 207 Z. 7 v. u. l. Պասիփաէ st. Պասիփա է. — S. 208 Z. 5 v. o. l. յաշխարհն st. յաշխարհն. — S. 208 Z. 16. v. o. ist der Doppelpunkt hinter Պղատոն durch einen Punkt zu ersetzen. — S. 208 Z. 18 v. o. lies պարս st. Պարս u. streiche den dem Worte folgenden Doppelpunkt. — S. 208 Z. 19 v. o. l. մեղուաց st. Սեղուաց. — S. 208 Z. 20 v. o. ist das Komma hinter ասացուք zu streichen. — S. 208 Z. 21 v. o. l. ի st. ե. — S. 208 Z. 21 22 v. o. l. զարար-ինչ st. զարար, ինչ. — S. 208 Z. 4 v. u. ist der Punkt hinter գտուոնն zu streichen. — S. 208 Z. 3 v. u. l. գտանի st. գտան ի. — S. 209 Z. 4 v. o. l. մուտեւոր st. մուտ և որ. — S. 209 Z. 5 v. o. l. աղվորին st. աղվոր | նա. — S. 209 Z. 7 v. o. l. աղէկնա st. աղէկ նա. — S. 209 Z. 12 v. o. ist der Punkt hinter աղվորու-թիւն durch ein Komma zu ersetzen. — S. 209 Z. 15 v. u. l. խորանա st. խորանա. — S. 209 Z. 12 v. u. l. 251b 1. 2. st. 213a 1. 2. — S. 209 Z. 7 v. u. ist der Punkt hinter աին zu streichen. — S. 209 Z. 5 v. u. l. ուղեանն st. ուղեանն. — S. 209 Z. 4 v. u. ist der Punkt hinter կանաչ zu streichen. — S. 210 Z. 8 v. o. l. խումթա st. խումթա. — S. 210 Z. 11 v. o. l. 252a 1. 2. st. 217a 1, 2. — S. 210 Z. 15 v. o. l. մանէ st. ման է. — S. 210 Z. 20 v. o. ist das Komma hinter արծաթագոյն durch einen Punkt zu ersetzen. — S. 210 Z. 11 v. u. ist hinter ինք ein Komma zu setzen, das Komma hinter ահուային zu streichen. — S. 210 Z. 10 v. u. ist das Komma hinter զէս u. ապիկի zu streichen. — S. 210 Z. 8,9 v. u. l. այս-ահարութեան st. այս ահարութեան. — S. 210 Z. 7/8 v. u. l. քաշէ st. քաշ է. — S. 212 Z. 7 v. o. ist der Punkt vor զի durch ein Komma zu ersetzen. — S. 212 Z. 8 v. o. ist hinter մոաց ein Punkt zu setzen. — S. 212 Z. 14 v. o. l. ներհակն st. ներ հակն. — S. 212 Z. 17 v. o. l. ի զոյգս st. իզոյգս. — S. 212 Z. 10 v. u. l. զառ ի վեր st. զառիվեր. — S. 212 Z. 8 v. u. l. Թէթեւակի (Schreibfehler für Թէթեւակի) st. Թէթեւ սկի. — S. 213 Z. 14 v. o. l. 256b 1. 2. st. 256a 1. 2. — S. 213 Z. 15 v. o. l. Լըրասի st. Լըրասիս. — S. 213 Z. 23 v. o. l. Ստիմոն st. ստիմոն. — S. 214 Z. 11 v. o. l. մարդ st. մորդ. — S. 214 Z. 14 v. o. l. ի st. ե. — 214 Z. 16 v. o. l. եւզիկոս st. և զիկոս. — S. 215 Z. 11 v. o. setze ein Komma hinter է. — S. 215 Z. 21 v. o. l. կամք առաքինեաց st. կամքառաքինեաց. — S. 215 Z. 21 v. o. ist vor Գ ein Punkt zu setzen. — S. 215 Z. 18 v. u. l. պիտոյից st. պիտոյեց. — S. 215 Z. 17 v. u. l. տեսակն իւր st. տեսակնիւր. — S. 215 Z. 6 v. u. l. մարմնոյ st. մարմնայ. — S. 217 Z. 12 v. o. l. Լպենտիայ st. Լպենտիայ. — S. 217 Z. 13 v. o. l. Պէլիս որ է Լախա st. Պէլիսորե-րախա. — S. 217 Z. 16 v. o. ist das Komma hinter կազմեցան zu streichen. — S.

217 Z. 20 v. o. ist der Punkt hinter *ի* zu streichen. — S. 218 Z. 14 v. o. l. *Համբառնալոյ Տեառն* st. *Համբառնալ ոյՏեառն*. — S. 219 Z. 2 v. o. ist der Punkt hinter *յ Մտուած* durch ein Komma zu ersetzen. — S. 219 Z. 3 v. o. l. *մայրաւրհնէիցն* st. *մայր աւրհնէիցն*. — S. 219 Z. 5 v. o. l. *զսան* (= *վասն*) *ագապս* st. *զանագապս*. — S. 219 Z. 13 v. o. l. *տեառնականի* st. *Տեառնականի*. — S. 219 Z. 9/10 v. u. l. *տուրնջեան* st. *տուրնջեան*. — S. 219 Z. 9 v. u. l. *ի* st. *ի* u. *տուրնջեան* st. *տուրնջեան*. — S. 219 Z. 8 v. u. l. *Հովիւ* st. *Հովիւ*. — S. 219 Z. 4 v. u. l. *Սանդակոյննոյն է* st. *Սանդակոյննոյնէ*. — Im Glossar (S. 301—352): Art. *ահարութիւն* ist zu streichen — Art. *աղեկ*: streiche 250b 27. — Art. *Ղեքսանդրիա*: l. *Ղեքսանդր* st. *Ղեքսանդրո*. — Zwischen *աղէք* und *աղիք* ist einzuschieben: *աղէկնալ** besser werden, sich verbessern; 3. sg. praes. *աղէկնա* 250b 27. — Art. *աղվոր* ist durch folgenden zu ersetzen: *աղվորնալ** schöner werden; 3. sg. praes. *աղվորնա* 250b 24. — Zwischen *այս* und *այսինքն* ist einzuschieben: *այսահարութիւն** (Dämonen-) Besessenheit; dat. sg. *այսահարութեան* 252a 23. — Art. *արարիչ* füge hinzu: acc. sg. *արարինչ* 249b 15. — Art. *աւժանդակ* ist durch folgenden zu ersetzen: *աւժանդակել** Gehülfe sein, helfen; 3. sg. praes. *աւժանդակէ* 246b 22. — Art. *թէթեւ* ist durch folgenden zu ersetzen: *թէթեակի* mit Leichtigkeit 256a 6.

ՀԱՆԴԻՍ ՀԱՅԱԳԻՏՈՒԹԵԱՆ

Zeitschrift

für

armenische Philologie.

Unter Mitwirkung

von

Abgar Joannissiany

herausgegeben

von

Franz Nikolaus Finck

als verantwortlichem Redacteur,

Esnik Gjandschezian und Agop Manandian.

Erster Band, erstes Heft

(ausgegeben am 30. Oktober 1901.)

Marburg (Hessen).

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung.

1901.

Die Zeitschrift für armenische Philologie erscheint in Heften von mindestens 5 Bogen. Der Preis des aus 4 Heften bestehenden Bandes beträgt für Abonnenten 10 Mark (in Russland 5 Rubel, in England 10 sh., in Frankreich 12 Fr. 50 Cts.).

228244B
204
X

Inhalt.

Seite

Kleinere mittelarmenische Texte. Herausgeg., mit Einl. u. Glossar vers. v. Franz Nikolaus Finck. A. Einleitung. Erste Hälfte.	1
Beiträge zur altarmenischen nominalen Stammbildungslehre. Von Eznik Gjandschezian.	33
Մի նկատողութիւն փառաստի պատմութեան մասին. Ս. Մալխասեանց.	64
Geschichte des Apostels Thaddäus und der Jungfrau Sanducht. Aus d. Altarm. übers. v. Johann Michael Schmid.	67
Lautlehre des Van-Dialekts. Von H. Adjarian. A. Die Vokallaute.	74
Armeniens volkstümliche Reigentänze. Von Komitas Keworkian.	87

PK
8001
Z 48
v. 1

Im zweiten oder dritten Heft werden u. A. folgende Beiträge erscheinen:

- Die Scholien zu fünf Reden des Gregor von Nazianz.** Herausgeg. v. Agop Manandian.
- Armen. մաղել.** Von Sophus Bugge.
- De quelques archaïsmes remarquables de la déclinaison arménienne.** Par A. Meillet.
- Eznik und die Entwicklung des persischen Religionssystems.** Von H. Gelzer.
- Armen. մոլի.** Von Franz Nikolaus Finck.
- Karst, Dr. J., Historische Grammatik des Kilikisch-Armenischen.** Besprochen von Franz Nikolaus Finck.

Für Mitarbeiter.

Manuscripte vorwiegend litterarhistorischen und geschichtlichen Charakters wolle man an Herrn Dr. Agop Manandian (Etschmiadsin), solche vorwiegend sprachwissenschaftlichen und ethnologischen Charakters an Herrn Vardapet Dr. Eznik Gjandschezian (Etschmiadsin) senden. Alle anderen Sendungen, im besonderen alle Briefe werden unter der Adresse des Herrn Dr. F. N. Finck, (Tiflis, Golovinskij Prospekt 36) erbeten.

Рукописи работъ филологическаго и историческаго содержания редакція проситъ высылать: Я. Манандяну, Эчмиадзинъ, рукописи работъ лингвистическаго и этнографическаго содержания: Архимандриту Езнику Гянджецяну, Эчмиадзинъ. Переписку съ редакціей: Ф. Н. Финку, Тифлисъ, Головинскій просп. 36.

Յարգելի հեղինակները թող բարեհաճեն գրականական և պատմական բովանդակութեամբ ձեռագիր ուսումնասիրութիւններն ուղարկել Լ. Չմիրաճին պ. Յ. Սանանդեանին իսկ լեզուագիտական և ազգագրական երվանդակութիւն ունեցող ձեռագրերը Լ. Չմիրաճին Լ. զնիկ վարդապետ Գեանջեցեանին: Խմբագրութեան անունով գրութիւնները պէտք է ուղարկել Տիֆլիս պ. Ֆ. Ն. Ֆինկին (Գոլովինսկի 36)։

Die Mitarbeiter erhalten 10 Sonderabzüge kostenfrei. Werden mehr Exemplare gewünscht, so ist dies bei Einsendung des Manuskriptes anzugeben. Alle geschäftlichen Angelegenheiten erledigt die Verlagsbuchhandlung.

Franz Nikolaus Finck **N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung**
Tiflis. Marburg (Hessen).

Kleinere mittelarmenische Texte.

Herausgegeben, mit Einleitung und Glossen versehen

von

Franz Nikolaus Finck.

A. Einleitung.

Die hiermit zur Veröffentlichung gelangenden Texte entstammen einer in der Bibliothek des Klosters Etschmiadsin befindlichen Sammelhandschrift, die in Karencan's Katalog unter Nr. 1654 angeführt wird und jetzt die Nummer 1696 trägt. Dieselbe besteht aus 274 24 cm. hohen und 18 cm. breiten Pergamentblättern, denen man im 18. Jahrhundert noch ein Papierblatt mit sorgfältig geschriebener Fortsetzung des Bl. 274 b beginnenden Textes sowie einer Nachschrift des Besitzers angeheftet und im 19. Jahrhundert ausserdem noch fünf (nicht paginierte) Papierblätter vorgeheftet hat. Von letzteren enthalten die ersten vier eine Art Inhaltsverzeichnis, das jedoch ebenso wie die zahlreichen, durch die Schrift meist als Erzeugnisse derselben Hand, in allen Fällen als modern gekennzeichneten Eintragungen unberücksichtigt bleiben darf. Verschiedene Blätter sind ganz oder zur Hälfte leer geblieben, nämlich Bl. 117a b, 178a b, 187a b, 200a—203b, 221b—224b, 253a—254b, 270b, 272a b. Die einzelne Seite enthält — von Tabellen und einigen den Anfang oder Schluss eines Stückes enthaltenden Blättern abgesehen — 27 durchlaufende Zeilen Text in deutlicher Rundschrift (րորրազիր). Der Einband besteht aus Holzdeckeln mit rotem, verziertem Lederüberzug.

Die Handschrift enthält:

1. auf Bl. 1a—91b die Chronik des Samuel von Ani bzw. deren Fortsetzung und zwar

auf Bl. 1a—4b 18 das Vorwort,

auf Bl. 4b 19—26b den ersten Teil der Geschichte (von Adam bis auf Christus),

auf Bl. 27a—91b die Tabellen. (Die Bl. 92a—116b sind liniert, aber nicht ausgefüllt), das Ganze mit der Überschrift **Սամուէլի քահանայի հաւաքմունքի գրոց պատմագրաց յաղագս գիւտի ժամանակաց անցելոց մինչև ի ներկայս ծայրաքաղ արարեալ**. Dieser Text ist von Arschak Ter-Mikelean für seine Ausgabe der Chronik verwendet worden. (**Սամուէլի քահանայի Մնեցւոյ հաւաքմունքի գրոց պատմագրաց յաղագս գիւտի ժամանակաց անցելոց մինչև ի ներկայս ծայրաքաղ արարեալ**: {Յոռաջարանով, համեմատութեամբ, յաւելուածներով և ծանօթութիւններով Լըշակ Տէր-Սիքելեանի. Ս յղարչապատ Ս. Լջմիածնի տպարան 1893. Ստանադարան Ս. Լջմիածնի Nr. 2.) Da dies jedoch leider in durchaus unbefriedigender Weise geschehen ist, verzeichne ich im Folg. die Abweichungen der Handschrift von Ter-Mikelean's Text, und zwar zur Vorrede und dem ersten Teil der Chronik mit Einschluss der vereinzelt Fälle, in denen der genannte Herausgeber dies schon selbst gethan hat. — Über die Tabellen ist im folgenden besonders zu handeln. — Die erste, fettgedruckte Zahl weist auf die Seite, die zweite auf die Zeile, die dritte auf das Wort, wobei ich der Einfachheit wegen unter Wort das der üblichen Orthographie gemäss Zusammengeschriebene verstehe, also beispielsweise die Praeposition **ի** in dieser Schreibung als Wort zähle, nicht aber, wenn sie vor Vokalen erscheint, wo sie bekanntlich als **յ** praefixartig behandelt wird. Zahlzeichen wie **լւ** = 31, **լր** = 32 etc. zähle ich als je ein Wort.

1, 2 (**Մնեցւոյ**) fehlt. — 6 (**()գնեա** bis **և է**) fehlt. — 8, 3 **ներկայս**. — 8, 7 **յաւժարութիւն**. — 11, 6 **յարանցն**. — 11, 7 **աստուածայնոց**. — 12, 2 **արտաքնոց**. — 12, 5 **ծանաւթիցն**. — 15, 7 **ետ**. — 15, 8 **վճիս**. — 2, 3, 6 **յանաւգուտ**. — 4, 4 **որ**. — 5, 6 **ծանաւթ**. — 6, 2 **որ**. — 6, 5 **դրոշմեայ**. — 11, 1 **որ**. — 13, 1 **կանկնեցէ**, -- 13, 4 **գալըստեանն**. — 13, 7 **դարս**. — 14, 2 **տոակաւք**. — 14, 6 **զանաւրկնութեան**. — 16, 1 **գիտութիւնն**. — 21, 6 **ճշմարտէ**. — 22, 2 **զճշմարտութիւնն**. — 23, 4 **յազգի**. — 24, 1 **կարգել**. — 3, 1, 7 **այլաւք**. — 2, 1 **րազմաւք**. — 6, 4 **փոստոս**. — 6, 6 **ե**. — 6, 7 **խիւզանդ**. — 8, 9 **էջովաննէս**. — 9, 5 **Ստեփանոս**. — 11, 6 **Մղամա**. — 12, 6 **անյայտուցեալ**. — 13, 6 **գալըստեան**. — 14, 4 **զըհրեշտակս**. — 14, 7 **ասելով**. — 15, 1 **զհարցանել**. — 15, 3 **էթէ**. — 18, 6 **զանուսմնութիւն**. — 19, 4 **քո**. — 20, 1 **յաղթեցա**. — 20, 5 **ձեր**. — 21, 3 **աւժրնդակեալ**. — 23, 3 **զճշմարտութեանն**. — 24, 4 **զերկուքումքս**. — 24, 6 **ձեռնտու**. — 25, 2 **զսոսա**. — 26, 3 **Մղամա**. — 4, 2, 5 **գաւազանաւ**. — 3, 3 **զաւելորդն**. — 3, 6 **զկարեորն**. — 5, 4 **ասել**. — 6, 1 **Վազթեացոցն**. — 6, 3 **զգժական**. — 7, 3 **կարաւտացի**. — 8, 2 **Լուսերեա**. — 14, 4 **Վազդեա**. — 15, 4 **Վազդեացոց**. — 17, 7 **իրաւք**. — 17, 8 **ճշմարտութեանն**. — 19, 2 **զայլ**. — 19, 3

յետ նոցա. — 21, 8 *խնդրոյս.* — 23, 6 *Լ՛ղամա.* — 24, 5 *իրիցունքն.* —
 26, 5 *յարարչութենէ.* — 5, 3, 4 *ևթանասնիցն.* — 5, 3 *թուոյ.* — 6, 1
ևթանասնիցն. — 6, 2 *հետեցին.* — 7, 3 *մեր.* — 7, 6 *շարագրեսցուք.* —
 9, 4 *ՍԼ՛ղամա.* — 6, 2 *ևթանասնիցն.* — 13, 4 *չ.* — 15, 4 *մլ.* — 15, 7
Սլզովրա. — 17, 2 *Լնովքա.* — 17, 7 fehlt. — 19, 8 *նուենա.* — 23, 8 *Սաղա-*
ղեդա. — 24, 5 *այլ.* — 6, 1, 1 *ի.* — 1, 4 *Պ՛ամեքա.* — 1, 5 *ծնալ.* — 2, 1
 fehlt. — 2, 2 *մեռալ.* — 3, 6 *զէջարեդ.* — 3, 8 *Պսինա.* — 5, 6 fehlt. — 5, 7
մեռալ. — 6, 8 *Լառաքա.* — 7, 10 *ի.* — 8, 6 fehlt. — 9, 6 *զՍաթուսաղա.* —
 9, 7, 8 *ՍԼ՛ղներա.* — 11, 5 *Պ՛ամեքա.* — 13, 1 *ժողովին.* — 13, 2 *ՍԼ՛ղամա.*
 — 13, 6 *Լնովքա.* — 14, 1 fehlt. — 15, 6 *զԼ՛ղամեք.* — 15, 8 *էջեդնա.* — 17, 2
ամաւք. — 17, 7 *թիւ.* — 18, 2 *էթէ.* — 18, 5 *աւրինակս.* — 18, 6 *կա.* —
 19, 3 *ծնալ.* — 19, 7 *մեռալ.* — 21, 8 *Լեդնա.* — 23, 2 *զՍաթուսաղա.* —
 23, 3 *վախճանէր.* — 26, 11 *նոյնմղարա.* — 7, 3, 1 *ժողովին.* — 3, 4 *Լնովքա.*
 — 4, 5 *ՍԼ՛ղամա.* — 5, 6 *ևթանասուներն.* — 5, 8 *Սեմա.* — 9, 9 *մեռալ.* —
 11, 8 *Ուարուիայ.* — 12, 8 *նգ.* — 12, 9 bis 13, 2 (*մինչև* bis *Սերուբայ*) fehlt.
 — 13, 7 (*և*) fehlt. — 13, 8 *մեռալ.* — 15, 1 *Սաղայ.* — 15, 5 *ծնալ.* — 16, 9
ևթաներորդ. — 17, 1 *Սերուբա.* — 17, 6 *մեռալ.* — 19, 8 *Օլուքա.* —
 19, 9 *կնոջէ.* — 20, 11 *նարովրա.* — 21, 5 *մեռալ.* — 22, 5 *ծնալ.* — 22, 6
զՍազալ. — 22, 8 *Օխուրա.* — 23, 12 *Սերուբա.* — 24, 1 *ծնալ.* — 24, 5
մեռալ. — 25, 2 *Փաղեկա.* — 8, 1, 2 *սովալ.* — 5, 7 *Լ՛ղամա.* — 6, 8 *չրեսայք.*
 — 9, 2 *գումարին.* — 10, 3 fehlt. — 10, 4 *ՍԼ՛ղամա.* — 10, 5 *ազգք.* — 11, 3
Փաղեկա. — 12, 2 *Սուրա.* — 13, 5 *Վարովրա.* — 13, 10 fehlt. — 14, 1 *մեռալ.*
 — 16, 5 *ծնալ.* — 16, 8 *Սեդքա.* — 18, 2 *ծնալ.* — 20, 5 *ծնալ.* — 22, 2
ծնալ. — 23, 6 *Սաւրերիոս.* — 9, 1, 6 *որդո.* — 1, 7 *Լ՛ղամա.* — 1, 8 *հայկազնո.*
 — 3, 5 *ծնալ.* — 3, 6 *ՍԼ՛ղնա.* — 4, 5 *ՍԼԵ.* — 4, 7 *Խասհակա.* —
 4, 8, 9 fehlen. — 5, 3 *ծնալ.* — 5, 7 *և մեռալ.* — 7, 4 *ժողովի.* — 9, 1
ՍԼ՛ղամա. — 10, 7 *ևթանասնիցն.* — 13, 9 *ամաւք.* — 14, 5 *Լ՛րիաքսաթա.*
 — 16, 1 *ՍՈւարուիա.* — 19, 4 *զՎաղդեացոցն.* — 23, 7 *զպեղծ.* — 27, 3
զհոգընկալ. — 10, 2, 3 *ՍԼ՛ղամա.* — 2, 4 *առաջներրորդ.* — 3, 6 *ՍԼ՛ղամա.*
 — 7, 2 *էթէ.* — 7, 9 *ի Սեմա.* — 8, 1 *նոյնպէս և զԹիրաս շորրորդ ի Վոյէ*
և Երրորդ էջարեթէ ասէ. — 9, 2 *Վրամա.* — 11, 8, 2 *Վրամա.* — 13, 4 *տիւաւք.*
 — 13, 7 *Շամիրամա.* — 20, 6 *զՍեմա.* — 24, 4 *ՍԼ՛ղամա.* — 12, 2, 6 *զըմի.* —
 15, 7 *Վաղդեացոցն.* — 16, 7 *աստուածայնուց.* — 18, 12 *նմանէ.* — 19, 1
Լ՛սորեստանայք. — 20, 6 *Լղազոնացիք.* — 21, 6 *անուանին.* — 22, 1 *Լ՛ղամա.*
 — 24, 7 *Լ՛րիաքսաթա.* — 27, 3 *էեկտանա.* — 27, 4 *լին.* — 13, 9, 7 *էետկանա.*
 — 10, 1 *Եղբաւր.* — 12, 4 *Սեմա.* — 15, 1 *Լ՛սինա.* — 15, 7 *Վրամա.* — 18, 9
Վրուշա. — 19, 1 *Սարայ.* — 19, 9 *Սարակաթա.* — 20, 3 *Ուեդմա.* — 21, 5
էթէ. — 21, 8 *զՎերրովթ.* — 23, 1 *սկա.* — 27, 7 *Վաղանա.* — 14, 2, 2
զԼ՛սաղբիմ. — 4, 7 *Փղըշացիք.* — 9, 1 *զԼ՛ւրադէոն.* — 13, 3 *Վազա.* —
 19, 11 *Լղիսայ.* — 21, 8 *Վրետիմ.* — 22, 6 *Վամերա.* — 23, 5 *Լիիալթ.* —

24, 9 Ճաւանա. — 27, 1 Վատինացիք. — 15, 1, 6 Հինգետասան. — 4, 8 Հիւսիւսոյ. — 5, 5 Պատմինոս. — 10, 4 զրծընդոցն. — 13, 1 Սեմա. — 17, 3 ուրանաւր. — 20, 5 ծնաւ. — 21, 1 Հաւր. — 24, 4 զՍեւքա. — 24, 5 զգտտերա. — 24, 6 Մոանա. — 16, 3, 4 թիւրոյտ. — 7, 5 սոթլաւքն. — 8, 2 յեթաւնասունս. — 15, 6 թիւփայտութեան. — 17, 6 զՍտոռա. — 19, 1 Հրեշտահաւրն. — 20, 1 իստտանա. — 23, 1 աւետարն. — 24, 6 ամեա. — 25, 8 ամա. — 27, 2 ին. — 28, 6 Սէջագետ. — 17, 1, 7 Վարանա. — 2, 1 Սահակա. — 4, 7 շագարա. — 6, 8 Վատուրա. — 8, 5 Մարահամ. — 11, 8 զՄակոր. — 14, 8 Վարանա. — 15, 5 շոտրելա. — 16, 2 իսողա. — 16, 5 Օկոփա. — 16, 11 Սորէն. — 21, 8 զԿահայ: Կահայ ամաց կց ից ծնանի զՄարամ: — 18, 1, 2 Տից. — 1, 9 զժողովուրդն. — 3, 4 Ճակովրա. — 4, 4 շոտրելա. — 4, 8 յեթն. — 10, 2 Ճակորա. — 13, 6 Խարայէղի. — 16, 4 Տից. — 16, 9 Տից. — 18, 6 Տից. — 19, 4 Վաւեա. — 22, 2 Ճետուա. — 19, 2, 8 Ճարգիացոցն. — 3, 1 Փեւտոնոն. — 3, 2 րարուախաւս. — 4, 4 Մովգա. — 5, 2 Մարայիա. — 6, 3 ասէն. — 6, 7 թեւրախ. — 7, 6 նուագաւր. — 8, 6 Վեղէովն. — 9, 7 թովգա. — 10, 3 Կիլիկեայ. — 10, 6 որդո. — 10, 9 յետո. — 13, 5 շարժուն. — 16, 7 աւրինակի. — 17, 7 կա. — 17, 8 յեթանասնիցն. — 20, 1, 7 յեթանասնիցն. — 3, 8 Սահակեան. — 5, 6 Սեմա. — 8, 6 Ճետուա. — 8, 10 զժողովուրդն. — 12, 6 Վա. — 13, 4 զՓարիս. — 13, 5 Փարիս. — 16, 6 զաւրու. — 17, 5 Խարայէղի. — 19, 4 յՄարամ. — 21, 1 Ճուգա. — 23, 6 Վա. — 25, 2 Ճուգա. — 28, 1 Ճուգա. — 21, 2, 1 Սովգի. — 3, 7 ամս. — 6, 1 ամս. — 9, 6 յՄարամ. — 11, 2 Սողովմոնի. — 12, 1 Խարայէղի. — 12, 8 որդի. — 13, 1 Վարատա. — 13, 5 Խարայէղի. — 15, 2 Ճուգա. — 16, 5 Մալ. — 17, 9 Ճեմգա. — 18, 6 Վողողիա. — 20, 6 զՎողողիա. — 23, 4 Մարայիա. — 23, 7 Սարայի. — 26, 2 Սողմանասարա. — 27, 1 Նգեկիա. — 27, 8 զշոտ. — 22, 1, 8 Սիրիա. — 2, 1 Սորըտացի. — 2, 6 զաւն. — 2, 7 պղընծի. — 3, 9 Խարայէղի. — 5, 3 զաւագաշտութեան. — 6, 7 Ճովսիա. — 9, 8 Հնագանդեաց. — 10, 1 յՆգիակիմա. — 11, 4 Ճեքոնիայ. — 13, 6 Սեղեկիա. — 16, 2 զոմիկիազան. — 16, 3 fehlt. — 18, 6 Ճորոնիա. — 20, 1 Օլարարարէլ. — 21, 3 Սողովա. — 21, 6 Միքսանդր. — 23, 5 Նգեկազար. — 25, 7 ցծնունդն. — 27, 7 Սողովմոն. — 23, 1, 3 յՄարամ. — 2, 1 յՄարամ. — 3, 1 իթանասնիցն. — 4, 4 Խարայէղի. — 5, 4 Սողովմոնի. — 7, 4 Սամարիայ ի վերայ. — 10, 5 Սամեայ. — 11, 7 որդո. — 12, 1 Վարատա. — 12, 2 Մարայի, Սամեա. — 12, 9 սեղանոյն. — 13, 1 զՃովա. — 18, 7 մարգարէանա. — 19, 2 յեթներորդ. — 22, 1 զեթանասուն. — 24, 1 յԽարայէղի. — 25, 8 արբա. — 25, 9 Ճուգա. — 27, 6 մարգարէանային. — 24, 2 Սանայիմ. — 3, 7 fehlt. — 4, 6 Սվաէի. — 4, 7 fehlt. — 4, 11 Սողմանասարա. — 5, 4 Խարայէղի. — 6, 5 ամի. — 7, 1 ուստից աւեր. — 7, 5 Վարուրդոնոսորա. — 8, 1 Սեղեկիաւ. — 9, 2 Վաւեա. — 9, 3 րատանայր. — 9, 5 Ճուգա. — 10, 4 Փեւնէա. — 12, 1 Մարամա. — 14, 6 ժամանակի. — 14, 8 Ճուգա. — 15, 2 Վարուրդոնոսորա. — 17, 6 Ճովսիա. — 17, 8 Ճուգա.

19, 5 **Սոփոնիայ**. — 20, 9 **Երեմիայ**. — 25, 3 **Վաւուան**. — 25, 4 **Լճմակուան**.
 — 25, 5 **Սազարիա**. — 28, 1 **Օւարարարէլ**. — 29, 1 **Վաճանայպետաւր**. —
 29, 4 **ցաւծեալն**. — 25, 1, 5 **էճակովբա**. — 5, 4 **Օւարարարէլի**. — 6, 2 **էճակի-**
մաս. — 6, 5 **էճովակիմ**. — 7, 9 **Վաճանա**. — 8, 2 **աւրինացն**. — 9, 6 **էճովգայ**.
 — 9, 8 **Լսիրա**. — 14, 5 **էճատրեա**. — 15, 7 **Լթանասունքն**. — 17, 5 **Պաղոմեա**.
 — 17, 7 **Հաւրեղբայր**. — 18, 8 **Ոնիա**. — 19, 4 **Սիրաբա**. — 22, 2 **էճետովա**. —
 22, 8 **եղբաւր**. — 24, 3 fehlt. — 25, 2 **զԼճամագղա**. — 26, 4 **զաւտարասիրին**.
 — 26, 5 **Լճամագղա**. — 28, 2 **Լճամովնա**. — 26, 1, 3 **զաւրսն**. — 1, 4 **Լճնտիրա**.
 — 3, 1 **կրաւնա**. — 3, 5 **ամսն**. — 4, 3 **Սննեղեա**. — 6, 3 **Ոնիայ**. — 6, 6
Լրթա. — 7, 4 **զԼճովպողիս**. — 8, 2 **Երուսաղէմին**. — 16, 2 **Լճէքսանդրիւ**.
 — 22, 3 **աւծեալքն**. — 23, 3 **աւծեալ**. — 25, 3 **Վարեհիւ**. — 27, 1, 3 **ողուճ-**
պիտղին. — 2, 2 **Լթներորդացն**. — 3, 7 **ամսաւրեայք**. — 4, 8 fehlt. — 7, 6
Սեմա. — 8, 4 **աւժանդակեալք**. — 10, 6 **Հաւրէ**. — 12, 1 **Հարըստացեալ**. —
 12, 5 **Հանէին**. — 13, 8 **զքամայն**. — 15, 1 **անտի աոցուք**. — 15, 9 **Լճսեմեա**.
 — 17, 3 **զԼճէլա**. — 23, 1 **ճաւ . . . ելի**. — 23, 6 **զառաջիկա**. — 26, 4 **Լեւլա**. —
 27, 5 **զԼճաւ**. — 28, 3, 5 **կշեոս**. — 5, 5 **Լեւլա**. — 6, 3 **զԼճրաամ** (հաւսարան).
 — 9, 6 **քիղորոս**. — 15, 8 **ամեա**. — 19, 6 **Տաւանէս**. — 20, 1 **Տաւտանա**. —
 21, 6 **Լճպաղղիս**. — 21, 11 fehlt. — 29, 3, 4 **Սարդանպաւլուս**. — 3, 6 **Լթնե-**
րորդէ. — 4, 2 **Լեւլա**. — 8, 1 **զաւրաւար**. — 9, 5 **զաւրաւարու թիւն**. — 14, 5
Սարսիակէս. — 15, 1 **արբա**. — 16, 2 fehlt. — 16, 3 **աւղնականութիւն**. —
 18, 1 **անիշխանութիւն**. — 20, 2 **որոյն**. — 20, 4 **գրին**. — 21, 6 **թագաւորաւր**.
 — 22, 1 **աստանաւր**. — 23, 1 **Փուա**. — 23, 10 **զումպիաթն**. — 30, 2, 1 **զում-**
պիտղին. — 2, 5 **Խարայէլի**. — 4, 9 **էճուգա**. — 6, 3 fehlt. — 6, 7 **Սննեքրիմա**.
 — 10, 3 **զումպիաղի**. — 10, 8 **Եղիակիմա**. — 12, 5 **մանգունքն**. — 23, 2 **Սար-**
դանպաւլեա. — 23, 5 **վարբակիս**. — 24, 9 **կարգիկեաս**. — 25, 7 **զԵղիատանայ**.
 — 26, 3 **Կաքսարէս**. — 31, 2, 9 **րնկեց**. — 4, 8 **Ղճգրտէ**. — 5, 2 **իրաւք**. —
 6, 6 **նրմայ**. — 9, 6 **անզգէպ**. — 10, 6 **նիզակից**. — 13, 5 **Սովսարմիւսեա**. —
 15, 2 **Լիւզիացուց**. — 15, 4 **Լճղուսոս**. — 15, 5 **Լճիատտա**. — 16, 9 **Կան-**
դաւլէս. — 17, 3 **զայս**. — 17, 4 **զ Կանդաւլա**. — 19, 3 **նրմա**. — 20, 2
Վիգիայ. — 20, 3 bis 22, 3 einschli. fehlt. — 27, 2 fehlt. — 32, 3, 1 **զ Լիւ-**
զիացուցն. — 7, 6 **շուրջակա**. — 8, 5 **Սշտասպեա**. — 9, 4 **զը Կիրոս**. —
 10, 7 **Սշտասպեա**. — 11, 7 **Օւարարարէլ**. — 12, 6 **զումպիաղին**. — 17, 7
զումպիաղին. — 19, 4 **Ովքա**. — 22, 3 **զումպիաղին**. 22, 5 **յ**. — 22, 10
զՎարեհ. — 23, 7 **աստանաւր**. — 33, 4, 9 **Լճքեղաոս**. — 8, 8 **Փիլիպեան**.
 — 13, 4 **Լճիդէոս**. — 13, 8 **Պաղոմէոս**. — 14, 6 **Լճիացոց**. — 18, 2 **Լ Կան-**
ուան. — 20, 8 **Ժթ**. — 21, 3 **Վեմարիոս**. — 21, 5 **ե**. — 22, 7 **Կերանոս**. —
 23, 1 **Սեւէպոս**. — 27, 3 **ինքնաւրէն**. — 28, 1 **Փիլիպոսն**. — 34, 8, 8
ապրատամրին. — 13, 6 **զ ճրեայսն**. — 13, 8 **մանդատէր**. — 14, 3 **վշտաւք**.
 — 14, 7 **զրոցն**. — 16, 3 **բ**. — 17, 2 **զաւրաւար**. — 19, 7 **զԼճնտիրք**. — 24, 1
զումպիաղին. — 27, 2 **Ս Լճէքսանդրիա**. — 27, 4 **Վագոսի**. — 27, 7 **Պաղո-**

մէոս . — 35, 1, 2 էտ . — 3, 4 Վիլոմետովր . — 4, 7 զաւրպար . — 4, 9
 Պաղոմէոս . — 5, 1 Լըւերգետէս . — 7, 7 Վիոնուսոն . — 8, 2 Կղէոպատրեա .
 — 9, 1 շոմայեցեոցն . — 9, 10 Լըգոստոս . — 13, 8 զթագաւորսն . — 14, 4
 fehlt . — 15, 1 Լըւսերեա . — 17, 2 սկանիմր . — 18, 6 բովանդակին . — 19, 2
 Հարրատու թիւն . — 19, 5 Սաննիթա . — 24, 1 Լըդիփանտացոց . — 25, 3 մդ .
 — 25, 5 Հարատու թիւնս . — 36, 3, 1 շերակլիոպոլիտացոց . — 4, 5 թ . —
 14, 2 Հոլիւքն . — 15, 6 Վիոպոլիտացոց . — 16, 5 Լըստանաւր . — 17, 2
 Վերեա . — 19, 2 Վիոպոլիտացոց . — 21, 1 Վիոպոլիտացոց . — 23, 1
 Բուրաստիացոց . — 24, 7 Բոկքորիսսախտաց . — 25, 6 խաւսեցաւ . — 37, 1, 9
 Լմրտոս . — 2, 1 Սախտացի . — 3, 5 Սերենիտացոց . — 7, 1 յեթննորդ .
 — 10, 5 Բեւա . — 12, 2 Տեղքին . — 14, 1 Թուրիմարա . — 16, 1 Պղեմէոս .
 — 17, 5 Բեւեա . — 20, 2 Պաւղիրոս . — 21, 4 Պաւղիփիլէս . — 23, 1
 Կառնայ . — 24, 7 Թուրիմարա . — 38, 1, 6 Վանաւոս . — 2, 7 Վարդանեա .
 — 3, 1 fehlt . — 4, 1 թ : Լըկրիսիոս ամն լա . — 6, 4 յ Լըդիպոս . — 6, 5
 ծառայութեանն . — 7, 1 Վորրասա . — 8, 3 Վիփուես . — 12, 9 Լըփիդաս .
 — 19, 2 Լըպրեղոս . — 19, 5 Յեւրեղա . — 21, 3 զոմպիադն . — 21, 5 զոմ-
 պիադս . — 22, 1 Պրաքսիոն . — 22, 2 Լըդիմոնա . — 24, 4 յաւժարէր . —
 25, 1 Լըդիմն . — 26, 4 Լպպփոմենէս . — 27, 5 Լըուքսէս . — 28, 2 Իգե-
 բեցին . — 39, 2, 4 Սամուելի . — 2, 6 Սաւուղա . — 2, 8 Լըուսթեա . —
 5, 8 Լըդկամանէս . — 7, 11 Սամուելի . — 8, 2 Սաւուղա . — 8, 4 Կորըն-
 թացեոցն . — 9, 10 Պրիմնիս . — 14, 3 զոմպիադին . — 16, 3 շոմայեցեոցն .
 — 19, 5 եմ . — 20, 8 գնացսն . — 24, 1 գ . — 24, 5 զ Լմիսոն . — 25, 1 Տաւ-
 տանեայ . — 40, 1, 2 Իգ . — 3, 3 Վիլուաս . — 4, 7 Սիլուիաս . — 5, 3 ամ .
 — 5, 6 զոմպիադն . — 6, 10 զոմպիադին . — 9, 1 Լատիւնացիք . և . — 9, 6
 յ Լընա . — 11, 5 Տուղուս . — 12, 3 Պոմպիլուս . — 14, 1 Սարկուս . —
 15, 8 Լըստանաւր . — 18, 4 Ճարտարախաւսք . — 19, 4 Տարկինա . — 21, 7
 զոմպիադին . — 22, 4 fehlt . — 24, 6 Կղէոպատրեա . — 24, 7 fehlt . — 24, 10
 fehlt . — 25, 4 կեա . — 26, 1 Լըգոստոս . — 41, 1, 5 Լըգոստոսի . — 1, 7 յ .
 — 1, 8 ամի . — 4, 6 զ Վամա . — 5, 2 Համաուտեցար . — 6, 2 պայա-
 զատաւք . — 6, 4 Ժամանակաւք . — 12, 4 անդանաւր . — 13, 1 աստանաւր .
 — 18, 6 խրոխտանաւր . — 19, 8 զձեոս . — 20, 4 Բեւա . — 24, 4 սա . —
 24, 5 Կարմեա . — 24, 7 Լըրամանեկա . — 42, 2, 7 գա . — 3, 2 խրոխտանաւք .
 — 4, 1 սպանանէ , dazu am Rand սատակէ . — 5, 1 զախն . — 5, 2 Լըրա-
 մանեկա . — 6, 3 շայկա . — 6, 6 Հանւր . — 8, 1 Սանաւազա . — 8, 4
 Սանաւազա . — 8, 7 Բազա . — 9, 2 Սանաւազիւ . — 10, 2 անւանին . —
 10, 5 Խոտա . — 11, 9 զլիտոնն . — 14, 3 Լըրամանեկա . — 15, 6 Լըրաստա .
 — 18, 5 Հիւսիւսի . — 21, 3 Լըրամիսա . — 23, 7 Վարրիսա . — 24, 1 Յոլակա .
 — 27, 3 Լմասիա . — 43, 1, 8 զրչէնսն . — 8, 8 ծնընդոց . — 12, 3 Վեղամա .
 — 17, 5 Լըսորիկ . — 19, 1 fehlt . — 20, 1 տա . — 20, 4 մարգրտեա . — 21, 1
 աշաւք . — 21, 8 Քիջիբրեայցն . — 44, 1, 10 մարգկամք . — 5, 5 ց Պոնդոսի .

— 6, 8 ցՍնըիտենէ . — 9, 1 արեմտեա . — 10, 6 Սաւրիկ . — 11, 5 զՂրայ .
 — 13, 1 Ղրայ . — 13, 4 Ղրամ . — 15, 3 չՏնազանդել . — 19, 4 եդ . —
 19, 10 Օլրդեշտէ . — 22, 4 մեռա . — 22, 5 Ղրեանն . — 25, 7 Սաւսանուէր .
 — 27, 5 Օլամեսեա . — 27, 7 աւգնականութեամբ . — 45, 3, 6 Վաւեա . —
 4, 5 Հեսուա . — 4, 8 փախտական . — 5, 1 յՂրուս . — 6, 4 Լիբրի-
 կացոց . — 7, 3 Հեսուա . — 7, 7 նախարար . — 13, 7 անխորհրդադարար . —
 15, 5 մէաւրա . — 15, 8 աւգնական . — 16, 3 Տաւտանայ . — 16, 6 Լիթէո-
 պացի . — 17, 1 զաւրացն . — 18, 7 Խարայէդի . — 20, 1 Պայրոյր . — 20, 5 աւ-
 գնական . — 20, 7 Սարբակա . — 21, 5 Սարդանապալեա . — 22, 5 Սար-
 բակա . — 23, 3 շայկազնեաց . — 24, 3 Պարոյրա . — 27, 5 Վարուքոդո-
 նոտրա . — 46, 2, 6 շրաշեա . — 4, 2 Կոռնակ . — 8, 4 Պարոյրա . — 9, 2
 Սենեքերիմա . — 13, 5 բդեաշխր . — 14, 2 յՂրամուզանէն . — 15, 3 Պաս-
 ղրամա . — 15, 5 շայկակա . — 16, 2 նորա . — 20, 4 Տիգրանա . — 21, 7 յՂ-
 ոււեա . — 23, 6 յՂրմոդա . — 24, 2 Բագամա . — 24, 5 Սանա . — 27, 4
 Սաղարշակա . — 47, 3, 2 Ղրշակա . — 4, 8 Բելա . — 5, 2 շայկա . — 5, 4 տերու-
 թեան . — 10, 5 զրԲարեղոն . — 12, 5 Վիկանովր . — 14, 8 ապրտամբնն . —
 20, 6 Պտղոմեա . — 21, 2 Լչրդիտեա . — 21, 8 զոմպիադին . — 25, 4 յաւրի-
 նուածս . — 26, 3 զաւրաց . — 29, 6 տա . — 48, 4, 3 Կոռա . — 4, 5 զՍախ-
 իազ . — 5, 7 Վառնեա . — 6, 3 Վեղամա . — 9, 3 տա . — 11, 4 որդոցն . —
 11, 5 Սենեքերիմա . — 12, 5 զրմէաւնուեխսդ . — 16, 7 Լչրդաճակա . — 17, 3
 Սուրացեանդ . — 19, 1 Կաղմեա . — 19, 4 Հիւսիւսոյ . — 20, 2 ծնընդոց . —
 20, 3 Սիսակա . — 20, 8 բարուց . — 21, 7 ծնընդոց . — 21, 10 Ուտեացոց . —
 22, 4 Օւաւդեացոց . — 23, 3 Վուշարա . — 25, 1 Տաշրա . — 25, 9 զճաւր . —
 26, 4 Սիճրդատա . — 49, 1, 4 շայկա . — 2, 3 Պասրամա . — 2, 8 դժեա . —
 5, 7 զրմեծ . — 8, 1 սրտեա . — 8, 8 շայկակա . — 10, 1 զլեառնն . — 10, 3
 բաւշ . — 13, 7 Սանասարա . — 14, 2 բդեաշխ . — 17, 6 զԿորդովացին . —
 18, 6 զՎոդթնացին . — 20, 3 էթէ . — 22, 2 զայսր թագաւորի . — 22, 3 զյաւ-
 րինածածս . — 50, 1, 4 Սաղարշակա . — 2, 10 Ղրշակա . — 5, 4 զաւրաւր . —
 7, 8 ընթատ . — 7, 10 Տաւրն . — 11, 3 Տիգրանա . — 12, 2 Տիգրանա . — 13, 5
 Ղրշամա . — 14, 5 ի . — 15, 6 յՂրոսոս . — 19, 2 Սաղարշակա . — 20, 1 Ղր-
 գոսոսի . — 22, 5 կոչեն . — 23, 3 Ղրշաւիրի . — 24, 9 Ղրշակա . — 56, 6 Սա-
 ղարշակա . — 51, 2, 2 զոմպիադին . — 3, 3 ուրանաւր . — 5, 3 նախաստեղծ . —
 6, 3 Լիթանանիցն . — 7, 4 յՂրամա . — 14, 8 ծնընդէն . — 17, 3 սրբադ-
 եաց . — 17, 7 Տարկեցա . — 20, 4 զրղուէի . — 22, 4 Լեւսբիա . — 26, 7 Տմ-
 տանալով . — 27, 3 ծանաւթանա . — 52, 3, 3 fehlt . — 3, 6 ծնընդենէն . —

Die bis zum Jahre 1294 mit Eintragungen versehenen Tabellen sind fast zur Hälfte mit mehr oder minder freien Entlehnungen aus der Chronik des Geschichtsschreibers Hethum (vgl. Nr. 2) ausgefüllt. Dass es sich trotz der zum Teil nicht geringen sprachlichen und inhaltlichen Abweichung nicht etwa um zufällige Übereinstimmungen handelt, ergibt

sich daraus, dass auch die Schreibfehler und inhaltlichen Irrtümer in den meisten Fällen beiden Versionen gemeinsam sind. So erscheint, um nur einige Proben herauszugreifen, in beiden Versionen Lothar III. als *Կլաւդայր*; so wird Konrad III. in beiden Versionen als zweiter bezeichnet und 1135 statt 1138 auf den Thron erhoben; so wird Heinrich V. nach beiden Versionen im Jahre 1146 gekrönt. Andererseits finden sich nun aber auch einige Eintragungen, die nicht auf den in der vorliegenden Handschrift enthaltenen Text weisen, sondern auf die von Aucker und Dulaurier, veröffentlichte Rezension (vgl. Nr. 2), ohne wiederum auch mit dieser ganz übereinstimmen, z. B. ad annum 1097: *Բասաճն էառ զՂեկկիա ի Սուլիման Շահէն*: Table chronologique ed. Dulaurier: *ի սոյն ամին Բասաճն էառ զՂեկկիա ի Յունաց*, während es in der vorliegenden Handschrift heisst: *Մուա Ղեկկիա և Մնտիր յՄնարինաց*; ferner ad annum 1098: *Բասաճն էառ զՄնտիր և զՍուհա*, was in der Rezension der vorliegenden Handschrift ganz fehlt, Table chronologique als *սղատեցան յՄնարինաց Մնտիր և Սուհա* erscheint. Aus alledem ergibt sich meines Erachtens, dass die in den Tabellen in Samuels Chronik enthaltenen Auszüge aus Hethum's Chronik auf eine verlorene Version zurückgehen, dass diese Eintragungen demgemäss als Bruchstücke einer dritten Handschrift in Betracht zu ziehen sind.

Die nach Abzug der besprochenen Entlehnungen erübrigenden Eintragungen sind:

ad annum 1: *Յայսմ ամի էր կայսր ի շում շոպաւիոս Մգոստոս, և թագաւոր շրէաստանի շերովդէս և թագաւոր Պարսից Բրշաւիր, և թագաւոր շայոց Բրգար*: *Յայսմ ամի յառաջ քան զձեռնդն Վրիստոսի Կիւրենոս առարեցաւ ի շումայ ի շրէաստան և աշխարհագիր արար*: — 3: *Բրգար զԿերուրի եղբայր շերովդէի սպաննէ*: — 2. *Յուղայ Վալւէլէացի ապաստանեցոյց զշրէայսն*: — 5. *շերովդէս սաստիկ տանջանաւք սատակի*: — 6. *Մգոստոս կայսր չորրորդագետս արար զշրէաստան*: — 16. *Կկաց կայսր ի շում Տիբերիոս ամս իդ*: — 17. *Բրգար թագաւորն շայոց զԿղեսիա քաղաք շինէ*: — 19. *Շարժմամբ տան ու կրիւր քաղաք կործանեցաւ ի Բիւթանիա*: — 142. *ՅՄնտիր եպիսկոպոս Ե Երոս ամս*: — 146. *ՅՄլիքսանդր եպիսկոպոս Էերուր Սարկիոն ամս ժ*: — 152. *Թագաւորեաց շայոց Տիգրան որդի Բրտաշէսի ամս իդ*: — 153. *Պերոս թագաւորն Պարսից ի շումայեցիսն արշաւեաց*: — 156. *ՅՄլիքսանդր եպիսկոպոս ըրրորդ, Կեղադիոն ամս ժդ*: — 160. *Երուսաղէմի եպիսկոպոս ժէ. Կասիանոս: ժը. Պուպղիոս: ժԹ Սարսիմոս: Ի Յուլիոս: Իա. Վայիանոս: Իբ. Սիմաքոս: Իգ. այիոս: Իդ. Յոիլիանոս: Իե. Մպիոն*: — 330. *Սուրբ ժողովն ի Ղեկկիա յԺրիցն*: — 330 *Յետ Ի ամի Կոստանդիանոսի, կոչեցան թագաւորք Յունաց և շումոնց, զի թագաւորեցին*

ի Կոստանդինուպաւիս: — 333. Սուրբն Գրիգոր ընակեալ ի Սանեա
այսն և ընդ ժամանակս երեւի և շատատէր ի շաւատս: Բայց յորժամ
եկն Սատակէս ի ժողովոյն 'Կիկիա' այլ ոչ ոք ետես, բազում ամս կեցեալ
փոխի ի կարգս հրեշտակաց: — 337. Թագաւորեաց Պարսից 'Կերսէս ամս թ':
— 340. Բքքեղաւոս յաղագս կշտամբելոյն ի սրբոյն Սաստակէսէ սպան զնա
սրով ի Նոփաց գաւառն: — 344. Կաթողիկոս եկաց շայոց Սարտակէս
ամս է: — Եւ եղև երևումն սրբոյ խաչին առ Կիւրղիւ: — 345. Սանա-
տրուկ սպանանէ զսուրբն Գրիգորիս, զերեց որդին Ս յթմանայ: —
345. Տրդատ արքայն շայոց զեղակուր լեալ ի զաւրաց իւրոց վախճանի: —
346. Թագաւորեաց Պարսից Սրմիղզ ամս գ: — 347. Թագաւորեաց շայոց
Խոսրով ամս ծ: — 349. Թագաւորեաց Պարսից Շ ապուհ ամս հր: —
351. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Ս յթմանէս ամս ը: — 353. Սկիզբն մ
եկին Բնտրիասայ: — 356. Հայսմ ժամանակի ասն եզեալ զԲրտեմոնի
ընթերցուածն: — 357. Թագաւորեաց շայոց Խոսրով, ամս . . : —
359. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Հուսիկն, ամս զ: — 365. Կաթողիկոս
եկաց շայոց տէր Փառնասեհ, ամս է: — 369. Թագաւորեաց շայոց
Տիրան ամս լ: — 372. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր 'Կերսէս ամս լա:
— 376. Ննաւ յԲնտիրո մանուկ մի միականի որում էր գ ոտր և գ
ձեռք և մորուր: — 421. Թագաւորեաց Պարսից Բրտաշիր ամս գ: —
423. Սկիզբն դպրութեանն շայոց: — 424. Թագաւորեաց Պարսից Ս լամ
որ և Կրման ամս ժբ: — 436. Թագաւորեաց Պարսից Հազկերտ ամս ժա:
— 438. Բռաջին ժողովն Եփեսոսի մ հարցն վասն 'Կեստորի: — 439. Թա-
գաւորեաց շայոց Խոսրով ամ ա: — 440. Թագաւորեաց շայոց Շ ապուհ
ամս գ: — 444. Թագաւորեաց Պարսից Ս յամ ամս իբ: — 446. Թա-
գաւորեաց շայոց Բրտաշէս ամս զ: — 452. Բստանաւր բարձաւ թա-
գաւորութիւնն Բրշակունեաց և հայրապետութիւնն ի ցեղէն սրբոյն Գրի-
գորի ամս ժգ: — 460. ք ժողովն Եփեսոսի վասն Յլավիանոսի և Եւտիբի:
— 465. Սարգսյան եկաց շայոց հրամանաւ Ս յամա Ս յարզան ամս ժէ:
— 466. Թագաւորեաց Պարսից Հազկերտ ամս ժթ: — 467. Բստանաւր
աւարտումն պատմութեան շայոց գրելոցն Սովսէսի: -- 468. Կաթողիկոս
եկաց շայոց Հովսէփ ամս բ: — 470. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր
Վիւտ, ամս ժե: — 472. Ժողովն Վաղկեզոնի ողջ հարցն: — 476. շա-
սելոց նեղութեցն Հազկերտէ սրբոց Ս արդանանցն: — 479. Կատարումն
սրբոց Ս ևոնդեանցն: — 482. Բնիշխան կացեալ շայր ամս ե: — 485. Թա-
գաւորեաց Պարսից Պէրոզ ամս իբ: — Կաթողիկոս եկաց շայոց Հոհան
Սանդակունի ամս ժբ: — 487. շայոց Սանկնոս ամս ժբ: — 493. Սովսէս
բերթողահայրն: — 495. Ղ'գնութիւն Թաթլոյ և Ս արոսի եղբար իւրոյ:
— 497. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Բարգէն ամս ե: — 502. Պայծա-
ռանայր սուրբն Սիմէոն Սիւնակեացն յԷրեքսանդրիայ և Տիմուսթէոս էրէց
իմաստասէր: — Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Սամուէլ ամս ե: —

507. Թագաւորեաց Պարսից Սպարշ ամս Գ Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Սուշէ ամս Բ: — 508. Ղպարիկ Փարրեցի ժամանակայիր և ճարտասան: — 510. Թագաւորեաց Պարսից Կաւատ ամս . . . : — շայոց Սպշան ամս Իր: — 515. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Սահակ ամս Դ: — 517. Թագաւորեաց Պարսից Չամա ամս Բ: — 519. Թագաւորեաց Պարսից Կաւատ ամս Ժէ: — Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Վրիստափոր ամս Լ: — 605. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Հոհաննէս ամս Իր: — 611. շայոց Գաւիթ Սահաուունի ամս Դ: — 629. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Կոմիտաս ամս Թ: — 633. Թագաւորեաց Պարսից Երտաշիր ամս Գ: — 636. Թագաւորեաց Պարսից Կոուէմ ամ Գ: — 637. Թագաւորեաց Պարսից Կոսրով ամ Գ: — 638. Թագաւորեաց Պարսից Բորն և Օւարմզուխտ ամ Գ: Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Վրիստափոր ամս Գ: — 639. Թագաւորեաց Պարսից Երտաճատ ամս . . . — Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Եզր ամս . . . — 641. շայոց Թէոդորոս Սշտունի ամս ԻԼ: — 649. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Կերսէս ամս ԺԹ: — 666. շայոց շամուղասպ ամս Է: — 668. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Ենաստաւ ամս Գ: — 673. շայոց Գրիգոր ամս Ժ: — 674. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Եղիա ամս Է: — 765. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Տրդատ երկրորդն ամս Գ: — 766. շայոց Եշտ լապրատունի ամս ԺԳ: — 768. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Սիոն, ամս Բ: — 776. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Եսայի ամս ԺԳ: — 824. շայոց Սմգատ որդի Եշտի որ Եպլաբասն կոչէր ամս ԼԲ: — 827. Թագաւորեաց Հունաց Թեոֆիլոս ամս ԺԼ: — 833. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Հովաննէս ամս ԻԲ: — 842. Թագաւորեաց Հունաց Սիխաիլ որդի Թեոֆիլոսին ամս ԻԳ: — 855. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Օւարարէ, ամս Ի: — 856. շայոց Եշտ որդի Սմգատն ամս ԼԳ: — 923. Թագաւորեաց շայոց Եշտ որդի Սմրատն Տրամանաւ կայսերն Հունաց ամս Բ: — 928. Կաթողիկոս շայոց տիր Ստեփաննոս, ամս . . . : — 929. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Թէոդորոս ամս ԺԳ: — 931. Թագաւորեաց շայոց Երաս որդի Սմգատա և եղբայր Եշտն ամս ԻԼ: — 940. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Եղիսէ ամս Է: — 946. Թագաւորեաց Հունաց Կոստանտին որդի Լեոնի ամս ԺԼ: — 947. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Ենանիա Սոկացին ամս ԻԲ: — 956. Թագաւորեաց շայոց Եշտ որդի Եբասա ամս ԻԳ: — 961. Թագաւորեաց Հունաց Ստամնոս ամս Գ: — 965. Թագաւորեաց Հունաց Կիկիֆաւո ամս Է: Սա եռո զՏարսոն ի Տաճկէն: — 969. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Սահան ամ Գ: — 970. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Ստեփաննոս ամս Գ: — 972. Թագաւորեաց Հունաց Հոհաննէս Չմչկիկ ամս Գ: — 973. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Կաշիկ ամս ԻԳ: — 978. Թագաւորեաց Հունաց Սասիլն ամս ԺԳ: — 982. Թագաւորեաց շայոց Սմգատ շահնշահ որդի Եշտաւ ամս ԺԳ: — 994. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Սարգիս

ամո իդ: — 995. Թագաւորեաց շայոց Վագիկ որդի Լճոտո եղբայր Սմայատա շահնշահի ամս իմ: — 1018. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Պետրոս ամս Խ: — 1061. Թագաւորեաց Յունաց Վուկիծն ամս թ: — 1063. Սխնանեցաւ Տաւրիլ սուլտանն Խորասանաւ և տիրեաց Լճիսալանն: — 1064. Լճիսալանն էառ զԼճի: — 1065. Լճիսալանն առաքեաց զՍուլթանն քուէրորդին իւր յաշխարհն շուումոց և շայոց ընդ դէմ Յունաց: Հայսմ ամի Վագիկ դարձեալ ի Կոստանտինուպուլսէ եսպան զմտորպաւլիտն Կիսարոց: — 1067. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Վրիգորիս Սահրամն որ կոչեցաւ Սկայասէր, ամս ժդ: — 1070. Թագաւորեաց Յունաց Սոմանոս Վիաւժէնն ամս Ե: Վիաւժէնն եկն յարեւելս և էառ զՍանժկերտ ի Թուրքաց: Լճ. Լճիսալանն պատերազմեալ յաղթեաց նմա և կալաւ զնա, և դարձեալ ազատեաց ուխտադրութեամբ: Սմանը զկոտորիլն Վիաւժէնին ի Թուրքն շայոց շժը են գրեալ: Լճ. ի շժթ գողձախմատն աւերեաց զսև լեառն և կոտորեաց զնա Վրիգոր Պիլիտն ի դաշտն Տարունոյն ի Սանխենուտն: — 1071. Եղև սով սաստիկ: Լճ. Կովիչ տիկին եկն յԱւհա և կոտորեաց զճուումոց զարսն: — 1072. ՕՊիլիտն յանդրիունն խեղդեցին ծառայք իւր: — 1073. Սեռաւ Լճիսալանն և եկաց սուլտան Խորասանաւ որդի նորա Սելէքշահն այր քաղցր և իմաստուն: — 1074. Թագաւորն շայոց Վագիկ սպանաւ ի Կենդուակաւ յորդոցն Սանտալէի: — 1075. Թագաւորեաց Յունաց Սիխաիլն ամս Բ: — 1077. Սեռաւ Լճիլարիպ իշխանաց իշխանն շասանայ որդին և Թաղեցաւ ի Պապէուտն: — 1080. Սուլթանն էառ զԼճիտիր: — 1083. Թագաւորեաց Յունաց Լէքսն ամս Լր: ի սորա աւուրս շարժեցաւ թասաճն Վտանկաց. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Բարսեղ ամս Լգ — 1087. Եկն սուլտանն Խորասանաւ Սէլէքշահն և առ զԼճիտիր և զԿիլիկիա և զՍիլլաուտսն տաճկցոյց տալով նմա զՍարաշ: Լճ. և զշալպախսն Վուրին և զԱւհա, Բուզանին, և զԼճտաք Ելիսանին, և ինքն գնաց ի Խորասան: — 1092. Սեռաւ սուլտանն Սէլէքշահ և եկաց որդի նորա Պեկիարուին: Հաւուրս սորա պառակտեցաւ իշխանութիւն Թուրքաց ի բազում մասունս, և ի Վալբասաճին. սա էր սուլտան ի Պարսից Թուրքոլ ազգաւ: — 1098. Պարոն եկաց շայոց յաշխարն Կիլիկեցոց Կոստանտին որդի Սովբէնա ամս Ե: — 1099. Եղև Թափումն Երուսաղէմի և տուկն Վունդաւֆրէ տիրեաց Երուսաղէմի: — 1100. Սխնանեցաւ Վունդաւֆրէ և պսակեցաւ առաջին Թագաւոր Երուսաղէմի Պաղտին եղբայր նորա, առաջին Կոմնն Ուհայու: — 1103. Պարսն եկաց շայոց Թորոս Լճարանիկ որդին Կոստանտեա ամս իդ: — 1111. Կաթողիկոս եկաց շայոց տէր Վրիգորիոս: — 1121. Թագաւորեաց Յունաց Հոհաննէս Պաւրֆիրաւժէնն ամս ժգ: Սա էր որդի Լէքսին: — 1129 Պարոն եկաց շայոց Լեոն որդի Կոստանտեա և եղբայր Թորոսի ամս Դ: — 1133. Կայսրն Յունաց կալաւ զպարոն շայոց Լեոն և դարձեալ տիրեցին Կիլիկիոյ Հոյնը ամս ժա. —

1134. Թագաւորեաց Յունաց Սանուիլ որդի Պարֆիրաւ. Ժէնին ամս ինը: — 1144. Պարոն եկաց շայոց ի Արիելիա (Թորոս որդի Սեոնի զերձեալ ի բանաւն Վոստանահնու պալատ ամս ժգ: — 1157. Պարոն եկաց շայոց Սլեհ եղբայր Թորոսի ամս Է: — 1186. Պարոն եկաց շայոց Սեոն եղբայր Սովբէնի և որդի Ստեֆանէի ամս ժա: — 1196. Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Վրիգորիս տղայն ամ ան: — 1197. Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Վրիգորէս Վպիրատն ամս Է: Պարոնն շայոց Սեոն պսակեցաւ թագիւ և եկաց առջին թագաւոր ի Արիելիա ամս իր: — 1203. Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Յոհանէս ամս ժր: — 1221. Վաթողիկոս եկաց շայոց տէր Վոստրնդին Վարձրբերդցի ամս ինը: Թագաւորեաց շայոց Վիլիս որդի կոյր բրբնձին ամս Է: — 1226. Թագաւորեաց շայոց Նեթում որդի Վոստանտեա աւագ պարոնին շայոց ամս ինը: —

2. auf Bl. 118a—162b eine bisher unveröffentlichte Chronik des Geschichtsschreibers Hethum (von Christi Geburt bis zum Jahr 1294) mit der Überschrift Պատմութիւն խրոնիկոնին, զոր նըւատ ծառայս Վրիստոսի Նեթում տէր Վոստանաց փոխեցի ի Յոանր գրոց ի թուին շայոց չիս: Der Titel der bisher allein bekannt gewordenen kürzeren von 1076—1307 reichenden Version ist: Դամանակագրութիւն երկր հարիւր և մկ ամաց, կարճ ի կարճոյ հաւարեալ ի զանազան պատմութեանց, շայ, Յոանկ, և ասորի, շարագրեալ պարոն Նեթմոյ, տեառն Վոստանոց, և արար զայս բանր ի թուին շայոց չիս և ի յամի մարդերութեան Տեառն սմիզ: Veröffentlicht ist sie von Aucher als Anhang zur Geschichte der Tataren (Պատմութիւն Թաթարաց շարագրեալ ի Նեթմոյ Վրամեան ի կարգէ Պէմոննոյրատեանց: Յեղեալ ի լատին օրինակէ ի հայ բարբառ ի ձեռն Ն. Սկրտիչ Վթոտակալ վարդապետի Վպերեան: Ի Վ. Ենետիկ ի տպարանի սրբոյն Վաղարու. յամին 1842 ումղա.), dann, mit Übersetzung von E. Dulaurier (Recueil des historiens des croisades p. p. l'académie des inscriptions et belles lettres. Docum. armén. t. premier. Paris 1869, p. 471—490.), übersetzt von V. Langlois in Revue de l'Orient 1863, p. 103—114.

Eine Ausgabe der Chronik Hethum's mit Berücksichtigung der kürzeren Version und der oben (Nr. 1) besprochenen Auszüge bereite ich vor.

3. auf Bl. 163a—167a 15 die Geschichte der Rubeniden bis auf Leo IV. mit der Überschrift: Պատմութիւն ազգին Սովբինանց թէ որպէս տիրեցին Արիելիս: Diese Geschichte ist mit verschiedenen anderen Stücke zusammen als Anhang zu der oben erwähnten Ausgabe

der Chronik des Samuel Ani veröffentlicht worden, und zwar in einer keineswegs mehr befriedigenden Weise. Zur Rechtfertigung dieser Behauptung greife ich eine Probe heraus. Der Schlusssatz der kurzen Geschichte erscheint bei Ter-Mikelean in folgender Vermummung: *Իսկ առաջին քոյր սոցա Օլապէլ եղև կին Լ՛մառի Արոյ տիրոջն, և որդոյ թագաւորին Կիպրոսի, վերոյսասցելոյ Կտլոզինին*, 'Die älteste seiner Schwestern aber, Isabella, wurde die Frau Amalrich's, des Herrn von Tyrus und Sohnes des Königs von Cypren, des oben erwähnten Ktləzinin.' Diesem rätselhaften Ktləzinin hätte der Herausgeber aber nur die Genetivendung des vorausgehenden Wortes zu überweisen brauchen, und ohne Schwierigkeit würde es sich in die dem gewöhnlichen Sterblichen vertrautere Gestalt des *Ույկ տ Լ՛ուզինին*, 'Hugues de Lusignan' verwandelt haben eine Gestalt, in der er über dies vier Zeilen vorher schon einmal erschienen war.

Das folgende Korrekturverzeichnis ermöglicht es den Besitzern des erwähnten Buches, sich den in der Handschrift gebotenen Text zu verschaffen.

- 204, 2 *Կիլիկիո*. — 4, 1 *Պապկա*. — 4, 4 *Պապկա*. — 5, 1 *Կաւսիտառոյ*. — 6, 1 *Կաւրմաւզաւլաւ*. — 9, 2 *Նահանկս*. — 10, 7 *Կատտաղաւնն*. — 12, 3 *Կոստանդեա*. — 12, 6 *Հաւրն*. — 14, 1 *Պապկա*. — 15, 3 *Կենդրաւակաւի*. — 17, 3 *զաւրացեալ*. — 19, 7 *սրբոյ*. — 20, 5 *Կենտաւակառոյ*. — 20, 3 *ուխտսն*. — 20, 4 *զ(մ)րաղարկն*. — 22, 7 *մնացեալ*. — 24, 4 *գեղաւք*. — 27, 4 *զաւրացեալ*. — 205, 1, 2 *Պարֆիրաւէնն*. — 1, 3 *Կալաւժան*. — 3, 4 *Կապանաւք*. — 3, 6 *Կոստանդինապաւլիս*. — 8, 8 *զմաւտակա*. — 17, 9 *Հաւրն*. — 18, 2 *էթէ*. — 19, 3 *ձեռինն*. — 22, 3 *էթէ*. — 25, 10 *Վրիստոս*. — 28, 5 *զաւրաւք*. — 206, 3, 2 *յայտար*. — 4, 3 *զաւրքն*. — 4, 8 *Կոստանդինուպաւլիս*. — 7, 8 *զաւրաց*. — 8, 3 *գեաւղ*. — 8, 6 *զաւտարական*. — 9, 7 *ւայոյ*. — 16, 7 *զաւրացեալ*. — 17, 7 *Պարֆիրաւէն*. — 18, 4 *Կոստանդինուպաւլիս*. — 19, 8 *զաւրս*. — 20, 7 *յաւգնութիւն*. — 20, 9 *Պրանդաց*. — 21, 5 *անտ*. — 23, 1 *զաւրս*. — 23, 7 *ըմբունելոյ*. — 25, 7 *զաւրք*. — 26, 1 *պնտեալ*. — 26, 7 *զաւրաց*. — 207, 2, 9 *մշտընջենաւոր*. — 5, 7 *Կոստանդինուպաւլիս*. — 9, 7 *գուրն*. — 10, 3 *ըզաւրս*. — 11, 8 *Լ՛սկուոսոյ*. — 15, 3 *զաւրս*. — 15, 6 *անթիւս*. — 17, 1 *զԼ՛ւշին*. — 20, 3 *զաւրս*. — 25, 1 *եղբաւրն*. — 208, 2, 6 *աւգնականութեամբ*. — 5, 1 *խնդրեց*. — 5, 4 *զաւրս*. — 6, 7 *աւգնականութեամբ*. — 7, 1 *անաւրինացն*. — 10, 1 *զաւրքն*. — 10, 2 *անաւրինաց*. — 11, 1 *ըզաւրսն*. — 11, 4 *շնորհակալութեամբ*. — 15, 9 *գործաւք*. — 16, 6 *զաւրաց*. — 19, 2 *Պապեոտանին*. — 20, 2 *զաւրքն*. — 20, 7 *զ(Լ)ուզէն*. — 22, 5 *Ուզլէն*. — 26, 6 *Ուզլէնայ*. — 30, 7 *յազդէն*. — 209, 6, 6 *եղբաւր*. — 7, 5 *Ուսմունտ*. — 7, 6 *բրբնձին*. — 11, 5 *Լ՛սչիւ*. — 11, 8 *Լ՛սչիւն*. —

12, 7 Պիլիպ . — 12, 8 տ . — 13, 1 Սընֆաւրդին . — 19, 4 աւծաւ . — 27, 4 Սանիաւնին . — 28, 3 Հաշիչեցն . — 30, 6 Պապեոաւնին . — 210, 1, 1 Ալուսիկաւս . — 3, 3 զաւրինաւք . — 4, 6 Սաւիրոտին . — 4, 8 բրինձ . — 6, 8 զՍաւլեոնցիք . — 7, 7 նորաւք . — 9, 2 զաւրս . — 11, 5 Հաւրն . — 13, 7 զաւրաւք . — 14, 9 շնորհաւրն . — 17, 5 զաւրաւք . — 20, 7 Ալուսիկաւս . — 11, 4 ապրատամբեալ . — 25, 1 աւծաւ . — 27, 7 Հաւրն . — 28, 2 Անտիոքացեց . — 29, 5 զամենեցին իսպաս . — 31, 3 անպարըշտութեան . — 211, 1, 6 ճաֆրի . — 2, 1 պուսքսիմոն . — 6, 1 աւծին . — 14, 4 տիւր . — 15, 2 զաւրացն . — 15, 3 Սարա . — 19, 2 և զՍնդուր . — 22, 8 Պեմունտ . — 22, 9 բրընձին . — 28, 4 կրաւնաորեաց . — 30, 3 յաթո . — 212, 1, 1 աւծաւ . — 3, 8 Սմրատ . — 4, 3 Աւշին . — 9, 1 տ . — 21, 8 վերոյասացել . — 22, 1 Ոյկ տ Աւրղենին . —

4. auf Bl. 167a 16—169b 13 eine bisher noch nicht veröffentlichte Genealogie der Könige von Jerusalem und der Könige von Cypren mit der Überschrift *Ազգարանութիւն թագաւորացն Արուսաղէմի և թագաւորացն Աիպրոսի*: [Text I].

5. auf Bl. 169b 4—170b eine bisher noch nicht veröffentlichte Genealogie der Fürsten von Antiochien mit der Überschrift *Ազգարանութիւն բրընձնոյն Անտիոքա*: [Text II].

6. auf Bl. 171a—177b, 179a—186b, 188a—199b, 204a—212b einen Auszug aus der Chronik Michael's des Syrers, und zwar aus der kürzeren, 1870 zu Jerusalem veröffentlichten Rezension: *Տեառն Սիխայէլի պատրիարքի Ասորոց ժամանակագրութիւն ի Հայրապետութեան Ս. Ալեքսանդրի Տ. Տ. Վեորդայ վեհափառ Աթողիկոսի հրամանաւ պատրիարքի Սրբայ Արուսաղէմի Տ. Ասայեայ սրբազան արքեպիսկոպոսի և ի պատրիարքութեան Ա. պօլսոյ Տ. Սկրտչի սրբազան արքեպիսկոպոսի. ՅԱրուսաղէմ ի տպարանի սրբոյ Յակովբեանց. 1870*. Der vorliegende Text beginnt mit Kap. 18 und reicht ungefähr bis zur Mitte von Kap. 28. Die Überschrift lautet: *Պատմութիւն արարեալ պատրիարքին Ասորոց Սիխայէլի, զոր Ալարդան վարդապետ Արեւելցին փոխեալ էր յասորի գրոց*. Der Titel der längeren, ebenfalls in Jerusalem veröffentlichten Rezension lautet: *Ժամանակագրութիւն Տեառն Սիխայէլի ասորոց պատրիարքի հանեալ ի հնագոյն գրչագրէ ի Հայրապետութեան Ս. Ալեքսանդրի Տ. Տ. Վեորդայ վեհափառ Աթողիկոսի հրամանաւ պատրիարքի Սրբայ Արուսաղէմի Տ. Ասայեայ սրբազան արքեպիսկոպոսի և ի պատրիարքութեան Ա. պօլսոյ Տ. Սկրտչի սրբազան արքեպիսկոպոսի. ՅԱրուսաղէմ ի տպարանի սրբոյ Յակովբեանց. 1871*.

Nachstehendes Verzeichnis enthält die abweichenden Lesarten.

312, 15, 1. 2. Խ թուին շայոց ի չ. — 16, 2 Լրդւայի. 16, 3 յԵթրայ. — 16, 4 յԼրարիայ. — 17, 3 Լրարիայ. — 18, 2 Հարառ. — 18, 4 արեմոից. — 18, 5 և ի. — 20, 5 Խամայէլի. — 313, 1, 5 որդէգրութեամբ. — 2, 5 Լգարա. — 3, 4 Սաղանա. — 3, 5 որդոյ. — 4, 1 Կինտուրա. — 5, 1 Լշայս. — 7, 4 (և) fehlt. — 7, 6 ծանաւթութիւն. — 9, 1 զաւրէնն. — 9, 5 այլքն. — 12, 2 որպէս. — 14, 3 նոքաւք. — 17, 6 ըզաւրն. — 18, 4 Համպաւ. — 319, 23 (Եինն Հարիւր երեսուն . . . bis . . . որդի անորէնութեան) fehlt. — 25, 4 կրանս. — 320, 1, 3 աւրէնս. — 2, 3 և մեռաւ. — 2, 4 (և) fehlt. — 2, 5—3, 2 Լշկաց յետ նորա Պուպարը ամս. 4, 3—5, 2 սորա եկաց յիշխանութիւնն Սմար, որ էառ զԼսարայ. — 6, 2 զաւրբ. — 6, 8 զնոսա. — 7, 1 ամպոխեալս. — 7, 5 Սրմիզդ. — 10, 3 ըզաւրն. — 10, 6 ըզաւրաւարն. — 11, 2 զՍէրգիս. — 11, 4 զաւրացան. — 13, 4 զաւրս. — 15, 5 զաւրացն. — 16, 1 որ և. — 16, 3 իջան. — 16, 4 յԼնտիոր. — 16, 6 գեաւդն. — 17, 2 — 321, 1, 6 (Լշկայր անդ . . . bis սուրբ ժողովոյն) fehlt. — 6, 3 մաղապուրծ. — 7, 1—6 (սեաւ . . . bis . . . մարդկանէ) fehlt. — 10, 5 զաւրս. — 11, 2 որդոյն. — 12, 2 պանտանդս. — 12, 4 Հաւրէն. — 13, 1 Հաւրն. — 14, 2 կովեցաւ. — 16, 5 զաւրն. — 18, 5 շէմս. — 19, 1—3 առ Սմար. — 20, 4 զաւրս. — 21, 1—3 առ նա դարձուցանել. — 22, 5—7 ուխտիւ առ ինքն. — 24, 6 ապրստամպի. — 25, 3 երթաւ. — 25, 5 ըզաւրսդ. — 26, 4 Պարս. — 26, 6 րեղ. — 322, 1, 3 (Սմար) fehlt. — 4, 8 զբանակս. — 6, 3 Լգտաճատ. — 7, 2 էկն. — 10, 4 Լրայիքն. — 10, 5 (v. späterer Hand) կրմուղ. — 11, 1 երիվայրաւք. — 12, 2 յողթաղլեաց. — 13, 5 էթէ. — 15, 3 (իմ) fehlt. — 16, 4 նալակտոր. — 17, 1 գրապանս. — 17, 2 (իմ) fehlt. — 17, 8 նետն. — 18, 1 միշտ. — 19, 4 գրկով ր. — 20, 6 բաճս. — 22, 3 էանց. — 22, 8—23, 2 (և ցրցեցաւ ի գետինն) fehlt. — 323, 1, 1 յերեվարէն. — 1, 3 եխուփ. — 1, 4 (իւրեաց) fehlt. — 2, 5 նորա. — 3, 1 երկորին. — 3, 2 էթէ. — 5, 1—16, 1 (է)աւուրն . . . bis . . . անձանց) fehlt. — 17, 4 եկ. — 17, 5 Լգտաճատ. — 19, 1 Տեգրիս. — 23, 1 աւգնեաց. — 24, 7 գետն. — 324, 1, 4 կրովեցաւ. — 2, 2 և Հարաւ. — 3, 2 էթէ. — 5, 4—5 կացեալ. — 6, 1 է. — 6, 2 և սպաննաւ. — 6, 6 զայս. — 6, 7 աւրինակ. — 8, 4 Սատանա. — 9, 1—4 նժը. — 12, 4 Կուրա. — 13, 3—5 մն. — 16, 1 զԿուրային. — 17, 1 զՍանուիլ. — 17, 2 (Հայկազնի) fehlt. — 17, 4 արտարսեաց. — 17, 5 զԿուրա. — 19, 1 Սանուիլ. — 19, 6 զի. — 20, 6 ձեղ. — 20, 8 լուեալ. — 21, 1 Սմարա. — 23, 1 Սաւֆրաւնիոս. — 24, 8 մուշտակաւ. — 325, 1, 5 զգեացի. — 2, 6—7 ցնա Սմար. — 4, 1, 2, և զէ)ունացն և զԼամասկիան. — 5, 8 զՀանդերձ. — 7, 2 (թէ) fehlt. — 7, 3 աւվիցեմ. — 8, 2 զազքատութիւնս. — 9, 6 ձեռս. — 12, 1 զաւրազլուին. — 12, 2 է)ոհաննէս. — 13, 2 ի Սուհա. — 13, 5 Սմար. — 14, 6 Հարկատարոյ. — 15, 1 միո. — 16, 5 ներակլաւ. — 17, 1 աւաքեաց. — 17, 4 զէ)ոհաննէս. — 17, 6 եղ. — 18, 3—19, 7 (բանդի . . . bis . . . միոս) fehlt. —

20, 5 տարոյն. — 20, 7 և առին. — 21, 3 տիրեցին Տաճիկքն. — 23, 1 (իւրով) fehlt. — 23, 3 զաւրս. — 23, 4 (է)ունացն. — 326, 1, 3 զ(մ)լմուզն. — 1, 5 զՏարա. — 4, 2 Լ. — 5 hinter որդիս Anfang eines neuen Satzes. — 5, 5—6, 4 Կոստանդիանոս որդի շերակլի՝ թագաւորեաց ամիս 7. — 7, 1 Սարտինէ. — 7, 3 շերակլի. — 8, 3 (զ)լքակլեակ) fehlt — 9, 2 սպանին. — 9, 4 երրորդ. — 10, 4 զնա. — 10, 6—11, 2 (իրր ... bis ... խարնակութեան) fehlt. — 11, 3 bis 12, 3 ԼՅԼ եկաց Կոստանդիանոսի որդի Կոստանդիանոսի, որ թոռն էր շերակլին. — 14, 5 (նա) fehlt. — 14, 7 զիրն. — 16, 2 (զնա) fehlt. — 17, 2 յաղաւթս. — 19, 1—5 Եւ եկաց չորրորդ իշխան Տաճկաց՝ Ութման: — 20, 1 Սա. — 20, 9 ըզդ Սահման. — 22, 1 էթէ. — 22, 3 կայցէ. — 22, 8 գլուխզարացն. — 23, 1 զՍովի. — 23, 2 որո. — 23, 4 ըզաւրսն. — 24, 2 Կեսարիա. — 25, 3 յՄմասիայ. — 327, 1, 3 գնաց. 3, 5—4, 2 ըզաւրս իւր յերկուս. 5, 2 Սաղինայ. — 5, 3 և. — 5, 6 Կիլիկիայ. — 6, 4 Տաճկացն. — 7, 3 ձուս. — 7, 5 շայկազնոյ. — 8, 6 զշագարացիսն. — 9, 2 Կապադոկիոյ. — 9, 3—18, 6 (Սայց զորն ... bis ... առաջնորդել այնպիսեացն) fehlt. — 20, 2 Սովի. — 20, 6 նաւս. — 21, 6 նորաք. — 22, 6 հարկս. — 25, 2 նորա պատասխանի. — 26, 6 եղև. — 328, 1, 1 քաղար. — 2, 4 Կոստանդիա. — 3, 1 գանձք. — 3, 2 կղզոյն. — 4, 2 (զոր) fehlt. — 5, 2—8, 6 (և արարին ... bis ... և գորոց) fehlt. — 9, 1—11, 5 Եւ Սովի աւարով անչափիւք դարձաւ տուեալ. մասն եղիպտականացն և յաւղարկեաց զնոսս ի տեղիս իւրեանց. — 12, 1 — 334, 8, 7 (է)պսու ժամանակօք ... bis ... և վեց fehlt. — 9, 1 ի թուին շայոց զզ ն. գնաց. — 9, 2 Պղղուր. — 9, 3 զաւրազլուին. — 10, 4 տակախիլ. — 12, 1 Սովիայ. — 12, 3 զայլ. — 14, 2 Սովի. — 14, 4 յՄուոյն. — 15, 5 տեսաւ. — 15, 7 զպատկերն. — 16, 1 պղընձի. — 16, 5 յիսութն. — 16, 7 շրջեաց. — 17, 1 պարանաք. — 21, 6 շամնա. — 23, 7 Սովի. — 24, 1 կղզին. — 24, 3 զկլէ. — 335, 1, 1 — 336, 13, 3 (bis Կեստորէ) fehlt. — 14, 1—16, 7 ի թուին շայոց ճէ և Տաճկաց լէ և ի յինն ամի. — 17, 2 Ութմանա. — 18, 1 Սովի. — 18, 6 Տրապաւլիս. — 19, 3 Կոստանդինուպաւլիս. — 22, 7 ի նաւացն. — 23, 3 շում. — 23, 5 Վուանկք. — 25, 2 Սովի. — 25, 5 կազմել ետ. — 337, 1, 1 Պղղուրին. — 1, 5 Կոստանդինուպաւլիս. — 2, 4 Կոստաս. — 2, 5 էթէ. — 3, 3 գալ. — 4, 1 ըզաւրսն. — 8, 3 գիշերի. — 9, 3, 4 թագաւորն. — 10, 5 թեոսաղանիկէ. — 11, 4, 5 (և ասէ) fehlt. — 13, 1 թեոսաղանիկէ. — 14, 6 լուեաց. — 15, 2 (ի) fehlt. — 15, 5 պատերազմն. — 16, 4 ահաւոր. — 16, 7 պղտորեցաւ. — 17, 1 աւղն. — 17, 2 փոշով. — 18, 7 անկեալ. — 20, 4 Սաուի. — 21, 3 Կոստանդինուպաւլիս. — 21, 5 տայցէ. — 21, 6 նմա. — 24, 4 Սաուի. — 25, 2 Սովիա. — 338, 1, 2 պանդանդոս. — 4, 4 զաւրացն. — 4, 8 շում. — 5, 1 յերեսաց. — 7, 3—6 Սիւսապուսա. և զտեղի առ անդ, և ոչ համար ձակեցաւ երթալ, և բնակեաց անդէն և ասաքեաց. — 8, 5 զԿոստանդիոս. — 9, 1 զՏերերիոս. — 12, 3 սպանին. — 12, 4 շագարոցիքն. — 13, 2 իշխանն. — 17, 2 Սաուի. —

18, 7 կուեցան. — 21, 6 Մաուեայ. — 23, 4 Մաուեայ. — 24, 3 յԼձրապէ.
 — 339, 1, 2—5 Լչկաց Մասւի հինգերորդ իշխան Տաճկաց, տիրեալ ամս.
 — 5, 5—8, 2 զաւրացն սպանեալ ի բաղանինն լ՛նդրիասա ստրատելատէ
 ի Սինմինն: Լը թագաւորեաց Պատրիկն: Սա էր Սեժեժ. — 9, 8 բարե-
 պաշտաւն. — 10, 4 կոստանդին. — 10, 5 զաւրաժողով. — 12, 2 եղբայրս. —
 13, 2 զաւրսն. — 13, 4 եկն. — 13, 5 յԼ՛փրեկէ. — 15, 3 Իւկիայ. —
 15, 5 սպաննին. — 17, 1 զաւրքն. — 19, 5 Պարլպաքոյ. — 19, 6 կալանիկէ.
 — 20, 4 զնֆաթն. — 21, 6 որ լցեալ էր. — 22, 1 զաւրաւր. — 22, 7
 ֆաթին. — 340, 1, 1—20, 3 (էյայսմ ամի . . . bis . . . նորա էյուստիանոս)
 fehlt. — 22, 2—23, 1 զեշխանութիւնն որդի նորա: Լըլե զերրորդ իշխան
 Տաճկաց Լըզիտ՝ որդին Մաուի, կացեալ ամս. — 23, 7 զաւրսն. — 24, 4
 ապրստամբեաց. — 24, 6 Խաբելոն. — 341, 1, 1 յԼձրափ. — 1, 2 էյապ-
 տրլայ. — 2, 1 Լըլետի. — 3, 4, 5 ընդրէ Լ՛ստուած. — 4, 2 լեցի. — 4, 4
 (Է) fehlt. — 5, 2 յերեք. — 7, 1 որոյ. — 7, 5 իշխան. — 7, 6—10, 1 Լըլե
 ծերս այս է երրորդ իշխան Տաճկաց կացեալ ամ ամ: էյետ սորա կացեալ
 ը երրորդ իշխան Տաճկաց էյապտրլ-Սեւէք որդի Ս՛րուանայ. — 11, 5
 կոստանդին. — 14, 2 էյապտրլմեւէքն. — 14, 4 յապրստամբեացն. — 15, 5
 ամս. — 16, 4 (տալ) fehlt. — 18, 4, 5 կիզդիլե երկոցունցն. — 19, 2 աւգնէին.
 — 21, 1, 2 բնակէր. — 23, 1 — 342, 6 (ի սոյն ժամանակս . . . bis . . .
 սուրբ էյակովբայ) fehlt. — 8, 3 ժողոբեցան. — 10, 3—5 էյապտրլմեւէքն
 զամիրայն ճզերոյ. — 11, 6; 12, 1 էյոյնք վարծեցին. — 12, 4 եկին. —
 13, 1—3 կոտորեցան ի յԼ՛րապկացն. — 14, 2, 3 իւրնդրեցին ուխտս. —
 15, 2—4 (Էթն հազար հեծեալ) fehlt. — 16, 6 կուրիս. — 18, 3—6 (Լ՛սորոց
 . . bis . . Է) fehlt. — 20, 3 ի յԼ՛նտաք. — 21, 4 փախան. — 21, 5—23, 1
 (Լը թիւ . . . bis . . . բիւր) fehlt. — 24, 1 Պուշերիքն. — 24, 4 ցայսաւր. —
 24, 5 երեւի. — 25, 4 դաշտս: Լըլ ասի թիւ անկեւոցն յերկուց կողմանցն
 իւ բիւր: — 343, 1, 2, 3 (յերեք հարիւր) fehlt. — 2, 5 զպատկերս. — 4, 3
 կուպաշտութեանն. — 10, 4, 5. Խփիմրոս զաւրագլուխն. — 11, 6 զՍկլաւսն.
 — 12, 5 Տաճկաց. — 14, 5 Է դարձաւ. — 15, 4 էյապտրլմեւէք. — 16, 1, 2
 զաւրագլուխ զ ւաճաճ. — 17, 3 չարադեվ. — 17, 6 զ ւայայզուն. —
 18, 2, 3 անուանիս նենգեալ. — 19, 2 Լախաւան. — 20, 7 զկրաւնս. —
 21, 5 պսակակիցք. — 22, 2 (սուրբ) fehlt. — 22, 4 — 344, 26, 4 (որոց
 մաղթանօք . . . bis . . . ես ոչ գիտեմ) fehlt. — 345, 1, 1—2, 4 Խակ յետ ժ
 ամի արգելմանն իւրո էյուստիանոս զերծաւ ի բանդէն. — 2, 2—7, 1 (Է
 գնաց . . . bis . . . Լըփեմրոս) fehlt. — 7, 5—8, 2 Է զարբունիսն կոտորեաց. —
 9, 2—17, 8 (Է գնացին . . . bis . . . զանս իմ) fehlt. — 18, 1 Խակ ի. —
 18, 3—19, 1 (Լ՛սորոց . . . bis . . . Է) fehlt. — 20, 1—3 Սսիս ի Սսլեմայ. —
 21, 5 զաւրք. — 22, 2, 3 էյապտրլմեւէքի եկաց ժ երրորդ իշխան. — 23, 1
 էյապտրլլայ. — 23, 4 էյապտրլլայի եղև ժաերրորդ իշխան Տաճկաց. —
 23, 6 կացեալ. — 23, 6 յիւրոյ. — 24, 4 զագգն. — 26, 1 — 346, 1, 8 ուղղա-

փառութեանն, զոր լուեալ Տաճիկքն խնդային և տարեալ տընկեցին զնոսա
 ի Սեւտենի. — 2, 1—5, 2 (և եղեն . . . bis . . . ցայսօր) fehlt. — 6, 2 ամենա-
 շարն Սահէտ. — 6, 5 մարտիրոսս. — 7, 2—6 որ ի ձեռս Տաճկաց. և
 զգլխաւորսն. — 8, 4 հալածիւք. — 9, 2 ընգեց. — 9, 5 գազանացն. —
 11, 3 (և) fehlt. — 12, 5 կնդրրկի. — 13, 1 ուրդեցան. — 13, 3 մարտիրո-
 սութիւնն. — 15, 5 կապագոկիա. — 16, 4 զաւրքն. — 17, 3 յանողորմն. —
 18, 5 զգերեալսն. — 19, 3 Տաւնավա. — 19, 6 Տարանտարբրդ. — 20, 2
 դարձեալ. — 20, 5 կիլիկիայ. — 21, 3 զ Ղըռձունբերդ. — 21, 5 զ Պաւ-
 տանդեա. — 23, 4 զաւրացաւ. — 24, 7 զ Տիբերիոս. — 25, 1 — 347, 9, 5
 (և թագաւորեաց . . . bis . . . և կանանց) fehlt. — 11, 2, 3 յ Մնտիոր Պիսի-
 դայ. — 11, 5 մարտեալ. — 12, 5 զնա ևս. — 14, 3 Մնաստաս՝ ամս ը. —
 15, 1—16, 3 Եղև յետ Սըլթայ ըժան իշխան Տաճկաց՝ Սուլիման՝ կացեալ
 ամս ը. — 19, 2 Վիկիա. — 20, 4 ժամանակաւք. — 23, 6 Մսլոյ. — 24, 3
 զ Բրագմիայ. — 24, 5 զ Սարդիայ. — 25, 1 և հպարտացաւ. — 348, 1, 3
 կոստանդինուպալիս. — 3, 1 նալս. — 3, 2, 3 բ. — 3, 6 հեծելաւք. —
 4, 6 Պուլզարս. — 5, 3 ըռձիկս. — 5, 6 ուղտոց. — 6, 3 իշոց. — 6, 5
 էին. — 6, 8 Փիսիր. — 8, 1 բազմութիւնս. — 11, 3 Վիկիա. — 12, 1
 զաւրքն. — 13, 6 զաւրագլուխն. — 14, 6 Սսլիմ. — 16, 6 տայցէ. — 20, 3
 իշխանն. — 22, 1 (էջ) fehlt. — 22, 7 խաւսեցաւ. — 23, 4 էթէ. — 24, 5
 լուուցին. — 349, 2, 7 քաղաքիտ. — 4, 5 կոստանդինուպաւլսի. — 5, 3
 զաւրքն. — 6, 6 թագաւորեաց. — 7, 3 յաւժարութեամբ. — 10, 2 զաւրսն.
 — 12, 5 կոստանդինուպաւլիս. — 13, 4 Խէտոսս (der folgende Buchstabe aus-
 radiert). — 14, 2 կորեց. — 17, 4 էթէ. — 19, 1 հազարաւք. — 19, 3
 աւգնեաց. — 20, 4 զաւրքն. — 20, 7 նմա. — 21, 1 չորք. — 23, 7 բանակս.
 — 25, 6 իշխանն Տաճկաց Սուլիման. — 26, 1—5 (թագաւորն . . . bis . . .
 զթագաւորութիւնն) fehlt. — 350, 1, 1 (է)ետ սորա եղև իշխան Տաճկաց
 Սմարն. — 2, 1 անաւթով. — 2, 6 քզինու. — 4, 1 անցան. — 4, 2 զաւրքն.
 — 4, 6 աղաւթից. — 5, 1 եկեղեցոյ. — 5, 9 երթեալ. — 14, 4 զիւրքն. —
 16, 3 պաճառաւ. — 16, 5 աւրէնս. — 17, 3 զքրիստոնէի. — 18, 5 թամպաւք.
 — 18, 8 սպանանէ. — 19, 2 զքրիստոնեա. — 21, 3 եկեղեցականք. —
 22, 1, 2 յարբունիս հարկս. — 25, 1 — 351, 1, 3 Եւ մեռեալ Սմար : Եղև
 յետ սորա իշխան Տաճկաց Իզիտ, կացեալ ամս չորս : — 3, 1—3 յեկեղեցոյ
 և ի գրոց և. — 3, 6 և յարձանաց. — 7, 1—4 տրտընջէին զնմա գործն. —
 10, 5 մեռանել. — 11, 3 մկրտեցան. — 13, 3—5 (է)ետ սորա եղև իշխան
 Տաճկաց շէշմ, կացեալ. — 14, 5 Սա էր պյր. — 14, 10 (և) fehlt. — 17, 4
 յ Եփրատա. — 17, 5 (և) fehlt. — 19, 4 կիլիկեցոց. — 21, 1 — 353, 13, 7
 (է)այսմ ժամանակի . . . bis . . . հինգ ասեն) fehlt. — 17, 1 երկոցունց. —
 23, 3 էթէ. — 24, 3 վերըստին. — 24, 6 Սուհատ. — 25, 3 շէշմ. — 25, 5
 շոռոմաւք. — 354, 1, 2 զ Ղընձերա. — 1, 5 զ Վիսիայ. — 3, 1 շէշմ. —
 5, 2 յ Սուհա. — 5, 3 էթէ. — 5, 5 մարտիրոսք. — 5, 6 էթէ. — 13, 3

փեսա . — 16, 2. 3 *և շէշմ իշխանն* . — 16, 5—17, 3 *Եղև յետ սորա իշխան Տաճկաց Վլիթ* . — 18, 1 *շէշմա* . — 18, 4 *զաւրագլուխ* . — 19, 1 *էարկ* . — 24, 4 *իշխանացուցին* . — 355, 1, 1. 2 *եղբայր Վլիթա* . — 2, 6 *եղբաւրն* . — 3, 9 *գինւո* . — 4, 1. 2 *չըջեցուցին ի* . — 7, 1 *Սրուան* . — 7, 5 *զՊարս* . — 8, 4 *Սարիդն* . — 9, 6. 7 *ե ամսո* . — 10, 2. 3 *եկաց ի տեղի* . — 10, 5 *իշխան Տաճկաց Պրեհիմ*. սա էր . — 11, 3 *սակաւաւրեա* . — 12, 2 *Սրուան* . — 13, 1. 2 *եղբաւր Սուլիմնա* . — 13, 5 *Եփրատա* . — 14, 3 *անտ* . — 15, 5. 6 *և եկն Սրուան* . — 16, 3 (*և*) fehlt . — 16, 4. 5 *իշխանցաւ Սրուան անտ* . — 16, 7 *էառ* . — 17, 1—3 *զգանձ իշխանութեանն Տաճկաց և* . — 17, 5 *զնա* . — 18, 3 *ուղտո* . — 19, 4 *շէմս* . — 19, 6 *ի յամիսս* . — 21, 1 *զՊաղըլպար* . — 21, 6 *և զՂընէ* . — 22, 3—6 *Պարսե որս Նահշն կոչի* . — 24, 2 *էյալէ* . — 356, 1, 1 *աւգնականս* . — 1, 3 *Կրստանդիոսի* . — 2, 2 *Կրստանդինուպաւլիս* . — Kap. XX bis 358, 18, 5 (*ի գիշերին*) fehlt . — 19, 4 *էյապորլլա* . — 20, 1 *Ղիա* . — 20, 6 *Սրուան* . — 21, 5 — 364, 22, 7 (*իւր ոսկի բարձեալ . . . bis . . . և գնաց նա*) fehlt. (Bl. 178 ab unbeschrieben) 23, 1 *հաւր* . — 24, 2 — 365, 2, 3 (*ևոչ հաղարդեցաւ . . . bis . . . որ է*) fehlt. — 2, 7 *և մեռաւ* . — 3, 1 (*և*) fehlt. — 4, 2 *ամեա* . — 4, 4 *Երինէ* . — 4, 5 *մայրն* . — 7, 3 *ամաւթով* . — 8, 6 *էյալի* . — 8, 7 *Սահարի* . — 9, 1. 2 *հրամանալ զձաթ* . — 10, 5 *յաջողեաց* . — 11, 3 *Սահարին* . — 11, 4 (*և*) fehlt. — 11, 5 — 12, 5 *Թագաւորեաց Տաճկաց որդին Սահարեա Սուսի, կացեալ ամս բ և մեռաւ* : — 13, 1 — 14, 3 *էյետ Սուսէի Թագաւորեաց եղբայրն իւր Ղհարոն* . — 14, 6 *Ղուշիտ* . — 15, 6 *էյապտըմեկէք* . — 17, 2. 3 *հոռմասկան զաւրացն* . — 18, 1 *զձաթ* . — 20, 4 *կա* . — 21, 6 *Սամուստա* . — 22, 2 *տանիլ* . — 23, 5 *Բիսոն* . — 24, 6 *սորաւք* . — 25, 2 *ձաթա* . — 366, 1, 1 *և ի* . — 1, 5 *յ Սուհա* . — 3, 4 *կս* . — 3, 8 *էթէ* . — 4, 2 *ծընցի* . — 7, 1 — 367, 23, 5 (*Ի նոյն աւուրս . . . bis . . . ի բանտէն*) fehlt. — 24, 2 *զաւրացն* . — 24, 4 — 368, 4, 2 *զրին իւրեանց Թագաւոր զՂիկիֆաւր անուն, յուրում ամի շինեցին Տաճիկք ըզ Ուպատրա յերկիրն ձայոց* : — 5, 6 *Ղիկիֆաւր* . — 7, 1 *աւարաւ* . — 9, 5 *Ղիկիֆաւր* . — 10, 2 *զաւրութեան* . — 10, 7 *աղաւթող* . — 14, 2 *Ղհարոն* . — 14, 5 *պատրաստութիւնն* . — 15, 1 *սպասուց* . — 15, 4 *իջևանացն* . — 16, 1 *Ղիկիֆաւրա* . — 17, 5 *յ Երակլիո* . — 18, 7 *զ Կալանիկոս* . — 19, 6 *Ղիկիֆաւր* . — 20, 2 *զ Ղնկուրիա* . — 21, 1 — 369, 15, 2 (*Օյսու ժամանակօք . . . bis . . . ինդիրք աղօթից*) fehlt. — 16, 2 *ձարուն* . — 18, 1 *զ Ղաֆրայն* . — 20, 5 *և զ Սեմուն* . — 21, 2 *զ Կասումա* . — 22, 4 *զ Թագաւորութիւնն* . — 22, 5 *զկնի* . — 23, 4 *ազգութեանն* . — 24, 1 *կրսերութեանն* . — 24, 4 *զ Սեմունն* . — 24, 5 (*և*) fehlt. — 370, 3, 3 (*էյունաց*) fehlt. — 3, 4 *Ղիկիֆաւր: սպանաւ ի զաւրացն վասն խղճութեան իւրոյ* . — 4, 3. 5 — 12, 4 (*չոգաւ . . . bis . . . դարձաւ զօրն*) fehlt. — 13, 3 *զոր* . — 13, 4 *յանկարծակի* . — 14, 2 *զաւրագլուխն* . — 14, 3 *Սեխայլ* . — 18, 5

Մամուլնն . — 20, 3 զաւրքն . — 20, 4 Մահմէտի . — 21, 7 Մամուսաթ . —
 22, 4 շուսէն . — 23, 1 զաւրապետն . — 24, 5 բանդի . — 25, 3 Պաղտատ .
 — 26, 1 զ շուսէն . — 371, 1, 5 թագաւորութիւնն . — 3, 5 Պաղտատ . —
 4, 3 Մամուղա . — 4, 5 զ շորթով . — 5, 3 զ Պաղտատ . — 6, 3 պատնի-
 շիւք . — 6, 5 զաւրացաւ . — 7, 3 Մահմէտի . — 8, 7 թարգրստեան . —
 10, 2 Տահիրն . — 11, 2 Մամունա . — 12, 6 զքրիստոնեայն . — 15, 2
 բայցաւթեա . — 17, 5 զոյրութիւն . — 18, 2 (ոչ) fehlt . — 18, 5 (ուղղա-
 փառաց) fehlt . — 19, 4, 5 բայց միայն յոյն . 20, 2 — 372, 2, 2 (է)որում
 . . . bis . . . իցան) fehlt . — 3, 2, 3 Մամուլնն թագաւորեաց . — 4, 1—3
 և ունէր առ ինք . — 5, 6 Տայր . — 6, 6, 7 որդի իցէ . — 7, 6 Տաւատային .
 — 9, 2 որո . — 9, 5 զաւրաւք . — 9, 7 Կոստանդինուպաւլիս . — 10, 7
 գոնե . — 11, 2, 3 զնոսա անհանգիստ . — 12, 4 զ Կոստանդինուպաւլիս . —
 14, 1 Մեխայլն . — 15, 3 էթէ . — 15, 5 մտաւք . — 16, 1 կուռեցն . —
 17, 1 նորաւք . — 21, 2 Մեխայլն . — 22, 2 Մամուլնն . — 22, 4 էթէ . —
 22, 5 կուրիչացիքն . — 24, 1 Պաղտատ . — 24, 6 զ Պրեհիմ . — 373, 2, 1
 Պրիհիմն . — 2, 6 նստաւ . — 3, 1 Մամուլնն . — 3, 3 Պաղտատ . — 4, 2
 Տահիրն . — 6, 1—13, 2 (Օայսու . . . bis . . . Տիանային) fehlt . — 14, 3
 Լսորոց ի . — 15, 2 Տաղարաւք . — 15, 4 ի շայոց . — 15, 5—16, 2 մծզ . —
 16, 4 Մեխայլ . — 17, 6 Պուղարք . — 18, 2 Վուրտանք . — 20, 2 Վուր-
 տանքն . — 20, 5 առանձինն . — 22, 5 էթէ . — 23, 3 Մահադէ . — 24, 4
 Տաւատա . — 374, 1, 3, 4 կարծէին էթէ . — 2, 3, 4 այլ քարոզութիւն . —
 4, 1 Եւ զայսու . — 4, 2 ժամանաւք . — 6, 7 իր . — 7, 9 բազմաւք . — 8, 3
 Տամկաւ . — 10, 5 գաւառաւք . — 11, 1 (և) fehlt . — 11, 6 Լերինն . — 12, 1
 Լարայրատո . — 13, 4 Մամուլնն . — 14, 5 Ղզերա . — 16, 2 պնտեաց . —
 16, 4—17, 1 շասաւ զաւրագլուխն Մամունա . — 17, 3 իաղ . — 18, 7
 ընդեցեալ . — 20, 2, 3 Մահակա շակազնո . — 24, 4 կոտորածէ . — 25, 5
 Վուրտանացն . — 375, 1, 1 կոտորեաց . — 2, 1 (թէ) fehlt . — 4, 6 ապրեալ .
 — 5, 1 թագրստեամբ . — 6, 4 նորաւք . — 6, 6 Օուպատրա . — 8, 2, 3
 Մամուլն վերրստին . — 8, 5 զ Օուպատրա . — 9, 3 ի յ Ուտա . — 9, 5
 զմուտս . — 10, 3 սացին . — 11, 3, 4 է ձեր . — 11, 7 Մամուլն . — 12, 2
 աւրէնս . — 12, 6 եկեղեցին . — 14, 3 Մամուլն . — 14, 4—6 ամարայն ի
 Կապադոկիա . — 16, 3 ձմերեալ . — 17, 4 միւսո . — 18, 2 Լուլա . — 19, 4
 զաւրս . — 21, 6 պատրիարզն . — 23, 3 եկեղեցւո . — 24, 3 իաւսէր . —
 24, 6 Մամուլնն . — 25, 2 էթէ . — 25, 4 զ Լուլա . — 25, 6 Տմանաց . —
 376, 1, 6 զպատրէագն . — 3, 5 Մամուլն . — 4, 5 Մամուլն . — 7, 5 պատաս-
 իանիս . — 8, 1 Մամուլն . — 8, 3 Կիլիկիա . — 9, 2 իարերա . — 10, 4
 Մամուլն . — 10, 5 և ետ . — 12, 3 զ Ուր . — 12, 4 պատրիարզն . — 12, 6
 (և) fehlt . — 13, 3 աւրհնեա . — 13, 4 զգա . — 13, 6 աւրինացո . —
 15, 1 Կոստանդինուպաւլիս . — 15, 3 զ Տոր . — 16, 3 Տորա . — 16, 5 սակաւու .
 — 16, 6 (աւուրց) fehlt . — 18, 2 Մամուլն . — 18, 4 ի յերկիրն . — 20, 4 Տաանու .

— 23, 2. 3 *անողորմն դաճաւքն*. — 23, 4 *մինչև զի*. — 25, 1 *զաւրուծեանց*. — 26 *ի տեղոջն*. — 377, 1, 1—2, 1 *Թաղաւորեաց եղբայր սորա Մուսաճալ*. — 3, 3 *Պաղտատ*. — 4, 7 *Նարա*: — 6, 1—9 *տեղոջն որ խառնի*. — 7, 5 *անտ*. — 8, 5 *որք*. — 9, 6 *յ լքծովպիա*. — 10, 3 *յ լքգւհպտոս*. — 10, 6 *Սասա*. — 11, 2, 3 *ածել ետ*. — 11, 6 *արուեստաւորս*. — 12, 5 *ըզգաարանս*. — 13, 2 *տղայոց*. — 14, 1 *ապակով*. — 17, 1 *զաւրաց*. — 19, 3 *ներքո*. — 20, 7 (*ի*) fehlt. — 20, 8 *բացեալ*. — 21, 6 *նորաւք*. — 22, 2 *զաւրս*. — 378, 1, 1 *անց*. — 3, 4 *Մուսալակ*. — 3, 7 *Վնէի*. — 4, 3 *զգեաւոյն*. — 4, 4 *Շամրա*. — 5, 4 *անտ*. — 6, 4 *անկաւք*. — 6, 7 *յ լքգւհպտոսէ*. — 7, 2, 3 *պալանտ տընկեաց*. — 8, 2 *զբաւանս*. — 8, 5 *էի*. — 9, 1 *Պողտատ*. — 9, 6 *Նարբէոն*. — 10, 2 *Պաղտատ*. — 10, 5, 6 *Ճանապարհաւ ի բացեա*. — 11, 8 *զերկոսեան*. — 13, 5 *Մուսաճալն*. — 14, 3 *Վրուպիան*. — 15, 2 *էթէ*. — 15, 3 *կա*. — 17, 4 *անդերծս*. — 21, 2 *ծառա*. — 21, 5 *ապուղտնա*. — 22, 1 *զուրափէ*. — 22, 8 *առաջքն*. — 23, 4 *գոմիչո*. — 379, 1, 2 *կամ լիցի*. — 1, 3, 4 *ասէ ձեզ*. — 1, 7 *ուխտադրուծիւնն*. — 4, 2 *Թաղաւորն*. — 5, 1 *Ժառանգ Թաղաւորուծեանն*. — 6, 3 *որդոյ*. — 8, 3 *Վարդի*. — 8, 4 *և կամեցաւ*. — 9, 6 *Մուսաճալն*. — 12, 1 *Մուսաճալն*. — 12, 3 *խընդուծիւն*. — 13, 2 (*եհար*) fehlt, aber die entsprechende Lücke in der Hdschr. — 15, 1 *մարդու*. — 19, 3 *վասն որո*. — 20, 2 *աշխարհ*. — 22, 2, 3 *ի ամեա*. — 23, 2 *յրղտու*. — 23, 3 *նորակազմն*. — 24, 2 *Թամպաւք*. — 24, 4 *կուպա*. — 380, 2, 3, 4 *գըմպեթազարդ*. — 3, 6 *սգեցեալ*. — 4, 4 *անդերծս*. — 4, 6 *Թապս*. — 5, 1 (*իսկ*) fehlt. — 5, 7 *խընծորո*. — 7, 5 *էրէցանց*. — 9, 3 (*և*) fehlt. — 9, 8 *խաչս*. — 10, 3 *զաւրքն*. — 11, 3 *յաւրինւածաւք*. — 13, 5 *զաւրինուած*. — 14, 6 *Պաղտատ*. — 15, 1 *փառաւք*. — 16, 1 — 23, 2 (*յս կոչեաց ... bis ... Վրիստոս*) fehlt. — 25, 5 *անկչիւո*. — 381, 1, 4 *գալըստեամբ*. — 2, 2 *Վրուպեաց*. — 4, 3 *Վրուպեացն*. — 4, 7 *կամաւք*. — 6, 2 *զՎաւզան*. — 6, 4 *կէսաբաժինս*. — 6, 5 *որ*. — 7, 4 *գետոյ*. — 8, 4 *Վաւրդի*. — 9, 1 *փառաւք*. — 11, 1 *զաւրացն*. — 12, 1 *աւդոյ*. — 17, 7 *զաւրագլուին*. — 13, 2 *Վասրն*. — 15, 1 *ի Վրուպեացն*. — 17, 4 *նորաւք*. — 18, 2 *Օրուպատրա*. — 19, 4 *զՏաճիկս*. — 21, 3 *յ Վնուչա*. — 19, 2 *խաղաղաց*. — 382, 4, 3—5 *ծո ըղտու և ին ջորո*. — 5, 1—3 (*զայլն — տես*) fehlt. — 5, 6 *յ Վնկուռիա*. — 6, 1 *զնա*. — 7, 5 *վայելուրչ*. — 8, 6 *նորա*. — 9, 5 *աւր*. — 10, 5 *միում*. — 10, 6 *Ղաւռճ*. — 11, 5 *նա*. — 12, 5 *անտ*. — 12, 7 *վանորեայս*. — 13, 1 *բաղումս*. — 16, 9 *աւրհնեալ*. — 17, 5 *անծանալծ*. — 18, 4 *Մուսաճալա*. — 18, 5 *Տայուծ*. — 21, 4 *խաչիւ*. — 22, 2 *եկեղեցոյ*. — 22, 5 *բառնեալ*. — 23, 7 *զպաշտան*. — 23, 8 *եկեղեցու*. — 24, 2 *դոխս*. — 24, 5 *ումեաք*. — 383, 2, 3 *Մուսաճալա*. — 3, 1 *եղբարորդին*. — 3, 6 *աւգնականս*. — 5, 2 *Հոռմաեցիս*. — 5, 4, 5 *լիցի քրիստոնեա*. — 6, 2 *բառնա*. — 7, 2 *որո*. — 11, 1—19, 2 (*յլի նոյն ... bis ... գիւզս ապականեաց*) fehlt. — 21, 1 *նրէրս*. — 21, 2

Լճուսահալա . — 21, 6 *փոխեալ* . — 22, 3 *զքրիստոնեայս* . — 22, 6
զՏաճիկսն . — 23, 2 Լճուսահալ . — 23, 4 *զգարձուածս* . — 25, 3 *ուղոսս* .
 — 26, 2 *արար այր* . — 384, 1, 1 *յոռիո* . — 1, 3 *սայց* . — 6, 3 *էթէ* . — 6, 4
 (*ասէր*) fehlt. — 6, 6 *առնոյք* . — 7, 1—3 *ի քրիստոնէից հարկս* . — 7, 6 *զդ*
 — 8, 4 *ջհանին* . — 10, 5 (*Լ*) fehlt. — 10, 7 *նոքաւք* . — 14, 6 *աւրինաց* . —
 15, 3 Լճուսահալն . — 15, 4 (*Լ*) fehlt. — 15, 5 *թագաւորեաց Տաճկաց* . —
 16, 1, 2 *որդին Լճուսահալի* . — 16, 5 *կերաւղ* . — 17, 1 *արբեցաւղ* . — 17, 5
յանցից . — 18, 5 *ափշուծեամբ* . — 19, 1 *կացեալ* . — 19, 2 (*մեռաւ*) fehlt.
 — 19, 5 *նոյն* . — 20, 1 *և թէոփիլոս* . — 20, 4—21, 2 *որդի նորա Սեխեայլն* .
 — 21, 4 *Պէդորու* . — 22, 3 *ժամանակ* . — 385, 1, 1 *փոխեցաւ* . — 1, 3
ձտրուն . — 1, 4 *ճ'աֆար* . — 2, 1 Լճմադ . — 2, 3 Լճմադ . — 2, 4 *էՅապ*
տըլլա . — 3, 2 Սեխայլն . — 3, 6 *զթագաւորութիւնն* . — 5, 5 *պաղատէն* .
 — 6, 5 *զկնի նորա* . — 7, 5 *հնգ* . — 11, 4 *և* . — 11, 7 *յանդիմանիչ նորա* .
 — 14, 4 *բարիոք* . — 15, 5 *մեկ* . — 16, 6 *հնգ* . — 17, 1—22, 2 (*ի սորա*
... bis ... բազումս) — 25, 3 Լպըլ . — 25, 4 *էՅապաս* . — 26, 2 Պուլլարքն .
 — 26, 3 *զաւրացեալ* . — 386, 2, 2 *Կոստանդինուպաւլիս* . — 3, 5 *Կոստան*
դիանոսի . — 4, 2 Սահմատ կացեալ . — 4, 5 (*Լ*) fehlt. — 5, 2, 3 *սորա եղև*
թագաւոր ճ'աֆար՝ կացեալ . — 5, 7 *և ի* . — 6, 3 *Կոստանդիանոսի* . —
 7, 2 Լճումացր . — 8, 1 (*Լ*) fehlt. — 8, 3, 4 *սորա թագաւորեաց էՅապաս*
կացեալ . — 10, 2, 3 *մեռաւ Կոստանդին* . — 11, 1—3 *փեսայն իւր Սամանոս* .
 — 11, 4 (*որ*) fehlt. — 12, 2 Պուլլարս . — 12, 5 *զաւրագլխին* . — 15, 2
Տաճիկք . — 16, 1 *զԿապադոկիա* . — 16, 5 Լսորոց . — 17, 2 *զԿիլիկիա* .
 — 17, 4 *յ Սմարա* . — 17, 8 *ձերակլեա* . — 21, 1 *Սամանիու* . — 23, 3
աւր . — 24, 3 *էթէ* . — 24, 5 *փրկել* . — 25, 2 *կալան* . — 387, 1, 1 *զթուխթն* .
 — 1, 2 *ածին առ* . — 4, 6 *այսուր* . — 5, 4 *զաւրքն* . — 7, 5 *զՏաճիկս* . —
 8, 1 *և ի* . — 8, 3 *երեկոին* . — 12, 4 *զԿարնու* . — 13, 3 *զքէսոն* . — 13, 7
Կելիկիա . — 18, 4 (*Լ*) fehlt. — 19, 1—3 *փեսայն իւր Կոստանդին* . — 20, 5
 (*Լ*) fehlt. — 20, 6—21, 2 *ի դ ամին սորա* . — 21, 5 Լպուսահալ . — 388, 3, 6
հայր . — 4, 2—5, 1 (*և ... bis ... նորա*) fehlt. — 5, 4 *Սասիլն* . — 5, 7
հնազանդ . — 6, 1 *եղբաւրն* . — 7, 4 *զաւրս* . — 8, 1 *ձալպա* . — 8, 7
Էպուսահաղն . — 9, 1 *էՅեա Լպուսահաղա* . — 9, 4 Լպուրլիսան, *կացեալ* .
 — 11, 3 *Կիկիֆաւր* . — 11, 4—12, 3 (*այր ... bis ... ուղղափառութեան*) . —
 14, 4—8 *կոչեաց* . — 15, 2 *էճովաննէս* . — 15, 4 Լսորոց *յ Լնտիոքա* . —
 16, 2 *ետ* . — 16, 4 *զերկիրն այն* . — 16, 6 *բերզէ* . — 17, 1—3 *յազգէն իւրում*
և շինեսցէ . — 17, 5—21, 2 (*Որ թէ ... bis ... ուղղափառաց*) fehlt. —
 21, 3—22, 1 *և պատրիարգն հնազանդեալ հրամանացն* . — 23, 7 *վանորէիւք* .
 — 25, 1 (*ուղղափառս*) fehlt. — 25, 4 *զբնակութիւնն* . — 26, 3 *Պէրիտն* . —
 Լ.յս եղև *ի թուին ձայոց յՏըն* . — 389, 1, 1—17, 6 (*իսկ յորժամ ... bis*
... չորս ամիսս) fehlt. — 18, 1—3 (*թէոփանէ եսպան զթագաւորն Կիկիֆաւր* .
 — 19, 6 *զէճոհաննէս* . — 20, 3 *ինքեան ձայ ազգեաւ ի ձանձիտ գաւառէ* .

— 20, 8—390, 1, 5 (որ և . . . bis . . . պատուով և) fehlt. — 1, 6 Սորա կոչէին մականուն ջ մըչկիկ. Սա եղեալ էր. — 2, 1 յաջաղակ. — 2, 3 էառ. — 3, 2—391, 2, 7 (բայց . . . bis . . . ազգաւ) fehlt. — 3, 3 (սա) fehlt. — 5, 1 որո. — 4, 6—5, 5 ասեն շինեալ սորա եկեղեցիս յ. — 6, 4 Հոռմ. — 8, 3 նորա. և Հարան զաւրբ նորա. — 9, 4 Սոմանոս. — 11, 6 կալաւ. — 13, 1 զաւրութեամբ. — 15, 2 Հինգ. — 16, 2 զՊուլղարս. — 19, 1 Նւի. — 20, 1 Միջատլ, կացեալ. — 20, 6—21, 1 և յետ սորա թագաւորեաց Պուպարր. — 21, 7—22, 1 յետ Մպուպարրին թագաւորեաց Մպրլյապաս կացեալ. — 23, 3—5 իրոտանդնի և Սյալին. — 24, 3 եղբաւորդին. — 392, 1, 1 փախըստական. — 1, 4 զաւրբ. — 1, 6—394, 2, 3 (քանզի սպառնացաւ . . . bis . . . և սատակեցաւ) fehlt. — 2, 4 Հայնմամի վախճանեցաւ Սոմանոս և. — 4, 6 Ժողովս. — 5, 1 զՀինգ. — 6, 3 տեղոջն. — 6, 4 (ուր) fehlt. — 6, 6 (գիր) fehlt. — 7, 2 մի. — 8, 3 Սիխայիլին. — 9, 2 զՍուհա. — 10, 2 Սիխայիլին. — 11, 1 Օլաի. — 11, 3 թաւաւառն. — 13, 2 Մպրլյապաս. — 14, 2 Հաճո. — 15, 3 ուսմնասիրաց. — 15, 5 ելանելո. — 16, 3 և թէ. — 20, 6 գիրսն. — 21, 2 (այսպէս) fehlt. — 20, 4 ասէ ծնաւ. — 22, 4 զՎրովգ. — 23, 4 զի. — 24, 7 Վովգ. — 25, 1 Սագովգ. — 25, 2, 3 (որ է) fehlt. — 25, 5 ամպոխական. — 26, 4 զարեւելիւք. — 395, 1, 4 Հիւսիւսո. — 2, 2 լերանց. — 3, 4 Հիւսիւսի. — 4, 3 Հիւսո. — 5, 4 Հարաւո. — 8, 4 Հեզագնայք. — 10, 2 պաշտեն. — 11, 1 կաւգտանդրի. — 12, 2 զերկինքն. — 14, 2 և մազեղէնս. — 15, 4 աւրէնս. — 18, 2 զաւրացան. — 22, 2 լազմութեամբն. — 22, 3 իւրեանց և պղծեն զնա գարշութեամբն իւրեանց. — 24, 1 Վոյնպէն և. — 25, 6 Վարպանդն է. — 396, 1, 2—6 դարմնի պղնծո և երկաթո. — 3, 1 ասղամբ. — 4, 3 մարգարէն. — 4, 6 Սոգովք. — 5, 4 թոփիլեա. — 5, 6 Սոմոնսեքեա. — 6, 2 նոքաւք. — 6, 3 սպառանա. — 9, 7 երեք. — 11, 3 ասեն այս. — 11, 8 զՎս. — 14, 1 թագաւորն. — 15, 5 դուռն. — 16, 1 պիտո. — 16, 3 վարձիւք. — 16, 4—6 որպէս կամբիւսոս. — 19, 4 Հողեմիեռնոս. — 20, 3—6 (և . . . bis . . . պատերազմին) fehlt. — 397, 1, 4 թէ. — 2, 7 սովորութեան. — 3, 1 նոցա տանէին. — 4, 6 մաւտ. — 5, 3 դուռն. — 7, 4 զմին. — 9, 4 աւգնել. — 11, 1—3 ազգին իւրեանց, ուր. — 11, 7 Ղոխագոյնքն. — 16, 5 երբ. — 17, 2 դուռն. — 17, 9 նա. — 19, 5 զդուռն. — 20, 4 յՄրաղիա. — 21, 6 բանակ. — 22, 2 զվիճակս. — 22, 5 գաւազան. — 24, 7 միւսն. — 25, 3 Հիւսիւսո. — 398, 1, 6 թրակիո. — 3, 2 երորդն. — 6, 5 բազում. — 7, 1 զգուռն. — 7, 5 նոցա. — 9, 2 նովաւ. — 14, 5 տեղոջն. — 17, 1 տեղոջն. — 18, 3 ներքոյս. — 20, 6 որք. — 21, 2 անուամբն. — 21, 4 Սսլմանք. — 22, 1 Սրսլմա. — 24, 3 դաւանեն. — 25, 1 զի լուան. — 26, 4 զեկեղեցին. — 399, 1, 3 որ. — 3, 5 յարեցան. — 3, 7 կուպաշտ. — 4, 1—5 ազգս այնպիսիք եղեն զի. — 5, 5 միւս. — 6, 1—5 Հայք և Սիք Հաննն յաւգնականութիւնս.

— 9, 7 կանք . — 10, 3 ըս . — 10, 5 Հանեն ի ժամանակս . — 12, 5 Եղեկիե ի . — 14, 1—3 ց Պարեհտին մաւտ . — 14, 6 որդոյն . — 15, 1 կորըստեան . — 15, 3 Զոյաննէս . — 18, 1 ելաց . — 20, 2 լուս . — 20, 7 էթէ . — 21, 1 Հոռմա . — 23, 4 էթէ . — 23, 6 Հարկս . — 25, 2, 3 տան մեզ . — 26, 1 էթէ . — 26, 5 Հոռմայեցւոց . — 400, 2, 2 Տրահնոս . — 2, 6 զ Պարսս . — 3, 4 երթանն . — 5, 2, 3 կա արտաքո . — 6, 3 (քան) fehlt . — 7, 5 Հերակլեա . — 10, 5, 6 Երազա է . — 11, 6 (ի) fehlt . — 11, 7 ինտալեա . — 12, 2, 3 իտուրքաստանն կոչի . — 13, 3 — 405, 15, 4 (ամիրայն bis իւր ի Հայս . և) fehlt . (187 a b unbeschr.) — 15, 7 (և) fehlt . — 16, 1 (որ) fehlt . — 18, 2 Սպրիթ . — 19, 1 (և) fehlt . — 19, 5 ամիրա . — 20, 1 և աղաթասէր . — 20, 3 քաղցրաբարո . — 21, 3 Կապադոկիա . — 21, 4 զաւրաւք . — 22, 1, 2 Լիփասալամա առ . — 22, 5 զԼիսարիա . — 23, 2 տիրեաց . — 23, 8 սկիզբն . — 24, 2 Գանիշմանա . — 25, 4 — 406, 1, 2 ածան սոքա գերութեամբ զառաջինն . — 2, 1 զաւրէնս . — 3, 1, 2 մոլոր աւրինացն Սահմէտի . — 3, 5 որո . — 9, 4 մծ . — 9, 5 Հայազունք . — 12, 5; 13, 1 (ծեծելով զնոսա) fehlt . — 13, 5 Սարաշա . — 14, 7 խաւսեցան . — 16, 4 մեր . — 16, 8 մեզ . — 18, 5 անձնեա . — 18, 8 երեսաւք . — 20, 8 մտին . — 21, 2 Կիլիկիո . — 407, 3, 1 դղեկաւք . — 3, 3 քաղաքաւք . — 3, 4 լերամպք . — 3, 6 դաշտաւք . — 6, 1 զԼիպլասթայն . — 7, 5 Եփրատա . — 7, 6 (և) fehlt . — 8, 3 զՈւրհա . — 8, 5 այլս . — 12, 1 Սևաստաւս . — 12, 2 — 13, 1 սակայն իտուրքաց ձայն տուեալ միմեանց . — 14, 8 զկէս . — 16, 6 Պաղտատ . — 19, 2 առաջնո . — 20, 6 և զմնացեալ . — 23, 6 յապաշխարութեան . — 24, 2 (և) fehlt . — 25, 2 կրանաստանս . — 408, 2, 1 որո . — 2, 4 Տաաւ . — 2, 7 իտուրքն . — 3, 6 Համակրանութեան . — 5, 1—5 և որ ի Պաղտատ իշխան . — 6, 1 Սահմէտի . — 6, 6 Խալիֆա — 8, 2, 3 յետամնաց . — 10, 2—4 Հրաման և աւրէնս . — 11, 2 որպէս . — 13, 6 խալիֆան . — 14, 3 թեցեալք . — 16, 4 Սուբան . — 17, 1 ամիրայն . — 18, 4 Շահի . — 21, 1 Լիթուիիք . — 21, 4 ազգեաւ . — 22, 4 Սեխայլն . — 23, 3 պղերգեցաւ . — 24, 2 շարեալ . — 24, 4 Կիլիֆաւո . — 24, 5 ապրտամբեալ . — 25, 3 Կոսպանդինուպալիս . — 409, 1, 2 Սեխայլն . — 3, 1 ինդրեսդ . — 3, 4 զտուրս . — 4, 6 Սեխայլն . — 4, 7 կրանաւորեւ . — 6, 2 Կիլիֆոր . — 8, 2, 3 որո զաւրացեալ . — 9, 3 Կիլիֆորա . — 9, 7 Սեխայլն . — 12, 1 — 410, 23, 1 (Օյսու ժամանակօք . . . bis . . . Զայնժամ) fehlt . — 23, 2 Զայնժամ ժամանակի եղև գալ բասաճին Գրանգաց վասն թափմանն Երուսաղէմի և . — 23, 3 Ուրհայու . — 24, 3 անդ . — 24, 5, 6 Գիլատտոսէ Հայկազնո . — 25, 4 կոմսունն Գրանգաց . — 26, 3 Ուրհայու , և ապա պաշարեալ զԼիտիոք առին յԼիւարինաց . և զուարձացեալ փառս տուին Վրիստոսի . — 26, 4 — 411, 7, 5 (Եւ զուարձացան . . . bis . . . ի քեզ) fehlt . — 8, 1—5 Եւ առաքեցին զՊաղպինն զեղբայր Գուեղաւֆրէի . — 9, 3 Ուրհայու . և վասն Լիտիոքա առնելոյն յԼուաւ

րինաց կարողիցէ որ լսել իյաճախ և ընդարձակ պատմագրոսթեանց
 Վրանգաց . — 10, 3—5 Լ՛րաւսիան ամիրայքն Լ՛նտիոքո . — 11, 4 Թագստի .
 — 12, 6 ազգեաւ . — 13, 5 զգլուխս . — 17, 2 աշխարհին . — 18, 3 (և)
 fehlt. — 18, 5 Խլիճասլանն . — 20, 7 գելն . — 21, 1 (ի) fehlt. — 21, 2
 Փռանգին . — 24, 4, 5 որք ապաւինեալ . — 25, 2—4 անդադար աղաւթիւք .
 գտին զգեղարդն . — 412, 1, 3 եկեղեցոյն . — 1, 5—2, 2 (և . . . bis . . .
 զօրացեալ) fehlt. — 4, 7 զաւրքն . — 5, 6 (և) fehlt. — 6, 7 լցեալ . — 7, 2
 Լ՛րապկաւք . — 10, 7 տաճարն . — 11, 5, 6 և սպանին զամենեքեան . —
 12, 1—24, 2 (և պատրիարգն . . . bis . . . ամն հնգետասան) fehlt. — 25, 2
 Խլիճասլանն . — 413, 1, 1 Մ՛նտիոն . — 2, 1 դադարեաց . — 2, 3 Վանըլմանն .
 — 5, 7 Վիլարտոսին . — 6, 4—7 տալ զքաղաքն ի Վրանգն . — 7, 7
 Վանըլմանն . — 8, 7 ազոութիւն . — 11, 5 Սանիլն . — 12, 4 զ Լ՛ռապան .
 — 13, 1 Սոլբեների . — 13, 2 զ Կիլիկիա . — 14, 2 ժամանակաւք . — 16, 5
 յափըշտակէին . — 16, 6 զմիմեանս . — 17, 3 Կապադոկիա . — 18, 3 Տաճիկ .
 — 18, 5, 6 Թուրքացն ունելով . — 20, 3 Վամըլանն . — 20, 5 առնլոյ
 (hinter ն und յ radiert). — 21, 2 անցելո . — 22, 8 Սանըուրէն . — 23, 1, 2
 յորդոյն Վամըլմանն . — 25, 3 Խորասանն . — 414, 1, 5 Փռանգին . — 2, 5
 Մաւսլ . — 2, 6 Լ՛գրմիշ . — 3, 5 կապանաւք . — 4, 8 Լ՛գրմիշն . — 5, 6
 Մաւսլիք . — 6, 2 Խլիճասլանն . — 7, 1 և շոգաւ . — 8, 2 զաւրացեալ .
 — 9, 8 գնաց . — 12, 5 զ Մաւսլ . — 14, 3 Խլիճասլանն . — 15, 1—16, 3
 նորա . եղին զիր որդին Թագաւոր : Թագաւորեաց որդի Խլիճասլանին
 Տուղասլանն . — 16, 5 հաւրն . — 17, 4, 5 զաւրագլուխս , Օլաւսլանն . —
 18, 3 և էին . — 18, 6 եղբայրք . — 19, 2 Լ՛րար . — 19, 6 Մասուդ . —
 20, 1, 2 Խսկ Շահնշահն . — 20, 4 զ Մասուդն . — 20, 6 զ Լ՛րարն . — 21, 1
 եսպան . — 21, 2 Լ՛միրխազէ . — 21, 4 Վամըլմանն . — 22, 4—6 ի վերայ
 ի խանութեան հաւր իւրո . — 23, 4 (ևս) fehlt. — 23, 5, 6 սպառեաց
 Թննամութիւնն . — 21, 1—416, 15, 6 (է)աւուրսն . . . bis . . . պատճառ նոցա
 fehlt — 16, 2 (ի) fehlt. — 16, 4 Լ՛րթուխեանց . — 17, 4 և եղև Թագաւոր .
 — 17, 5 Թագաւորեաց Պալակն . — 18, 1 սա անուանի . — 18, 6 Կամախա .
 — 19, 1—4 և տէրն նորա . — 21, 5 աւգնականս . — 22, 1 Պալակին . —
 22, 4 զաւրքն . — 23, 3, 4 և Խաւառգն . — 417, 2, 1—21, 2 (Լ՛նդ այն . . . bis
 . . . ըստ միողէ) fehlt. — 23, 5 Թուրքիթայ . — 24, 1 նա . — 418, 1, 2 ուժով
 իւրով . — 2, 3—5 Սատաղ և բռնեալ . — 8, 2 ժամանակաւք . — 8, 3—20, 1
 (եղև մեծ . . . bis . . . արարիչն) fehlt. — 21, 1 Լ՛ու յորում . — 21, 4 Պալակն .
 — 22, 2—4 Խազգի որդին Վանըլմանն , և . — 419, 2, 2 Պալակն . — 3, 2
 Խալիֆայն . — 3, 7 անուանեաց . — 4, 3 Խազգի . Լ՛ղև Խազգի . — 5, 1
 շիախուոյ . — 6, 1 Լ՛ու . — 6, 4 Խանի . — 8, 3 (և) fehlt. — 9, 1 և դարձաւ .
 — 9, 4 Օլանգի . — 10, 1 Մաւսլայ . — 10, 5 զ շալպ . — 11, 1 (ի) fehlt.
 — 11, 2 ցնա . — 11, 5 հանբաւոյ . — 11, 7 էթէ . — 11, 8 քաղցր . — 13, 1, 2
 դարձեալ առաքեն . — 13, 4 Խազեա . — 14, 1 Խալիֆայն . — 15, 3 շղթա .

— 15, 5 (սկի) fehlt. — 16, 5 նաղարայս. — 17, 3 զայն. — 18, 4 որդոյ. — 19, 1 (Թագաւորեցուցին զ Ս)՝աճմուտն և. — 19, 3 զշղթայն. — 20, 1 սակեղէն. — 20, 6 գաւազանաւն. — 22, 1 Տնազանդութիւն. — 23, 1 Ս)իլէք. — 25, 2 զքրիստոնեայն. — 420, 1, 2 Օ)անգի. — 2, 2 Մ)րթուխսն. — 3, 1—423, 25, 2 (Օ)այսու ժամանակաւք . . . bis . . . էր օրն) fehlt. — 424, 1, 4 ի նայոց. — 3, 3 կիլիկիայ. — 4, 1 կրսեր. — 4, 2 որդին. — 5, 5 կոստանդինուպաւլիս. — 6, 4 եղբայրն. — 6, 5 (նորա) fehlt. — 8, 1 (Ն) fehlt. — 10, 1 տղա. — 10, 2 (Հասակաւ) fehlt. — 11, 5 տարւոջ. — 12, 1, 2 Խարդմերդոյ Տաւութ, որ էր. — 13, 1 ազգեաւ. — 13, 3—14, 3 զտեղին իւր որդին Վարասլանն. — 14, 4—16, 4 Ի թուին նայոց ՏՄ Օ)անգի ամապակն էառ զ Սուհայ ի Ղաւսլէն. — 16, 5 (Ն) fehlt. — 17, 5 Օ)անգի. — 17, 8 զտեղին. — 18, 5 Սաւայ. — 19, 1—425, 2, 6 (Տ)աւուրսն . . . bis . . . Հերձուածսն.) fehlt. — 4, 2 Ղաւսլին. — 4, 4 Սուհատ. — 5, 4 Օ)անգեայ. — 6, 4 Սուհա. — 10, 3, 4 կորրստեանն Սուհայի. — 11, 3 զքրիստոնեայն. — 13, 1 Ն)փրատա. — 15, 2 էառ. — 15, 6 և. — 16, 3—5 յոյլոց պատմողաց տեղեկանաս. — 17, 4 տեղոջ. — 17, 6 Սուհատ. — 19, 5 գիրքք. — 19, 6 զամանէ. — 21, 1 Վերրովթ. — 22, 4 Սուհավ. — 22, 6 ասի. — 23, 1 (ըստ) fehlt. — 23, 2 Վաղդեացոց. — 24, 2 հափն. — 24, 5 (և) fehlt. — 24, 6 Ս)էլքիսեղեկ. — 26, 7 գիւղ. — 426, 3, 2 զշինելն. — 4, 1, 2 Սինէքերիմ թագաւոր. — 5, 2 ավերակ. — 6, 1 մակեդոնացոյ. — 6, 6 զտեղին. — 7, 2 ց Սելկոս. — 7, 3 բարեկամն. — 8, 4 շինեայ. — 10, 2 Ն)դեսա. — 10, 5 Սակեդոնացոց. — 11, 1 լեզուովն. — 12, 3 շինեայ. — 12, 4 զդա. — 13, 3 Սաւրտավ. — 13, 4 մակեդոնեաւ. — 15, 4, 5 Մքարոս արքա. — 16, 4 Մըշամա. — 18, 2—19, 4 (դշնոյ . . . bis . . . նորա) fehlt. — 19, 5 և եղև. — 19, 7 նոռամոք. — 21, 5 սմանէ. — 22, 4 նայիր. — 427, 1, 2 Վորիանիայք. — 1, 4 այլ. — 3, 1 վանորեայք. — 3, 2 (ի) fehlt. — 3, 4 բազմութիւն. — 5, 2—9, 3 (Ն) առ . . . bis . . . առաջնորդէ) fehlt. — 9, 5 մտեալ. — 10, 4 Ս)մարա. — 13, 7 Վրանգաց. — 15, 1 (Սիովնի) fehlt. — 15, 4 կորրստեան. — 17, 1—18, 2 Ի թուին նայոց ՏՄ. — 18, 5—7 թորոսն ի կոստանդինուպաւլսէ. — 20, 1, 2 մահուն հարն. — 20, 4—23, 1 և սկսաւ առնուլ զՏայրենի աշխարհն իւր ի Տունաց, որպէս կարող իցէ որ լսել ի պատմութեանցն զոր գրեալ է վասն ազգին Սովբենանց. և քաջութեանն նոցա. — 23, 2 — 428, 18, 1 (զոր ստացեալ . . . bis . . . թշնամիքն) fehlt. — 21, 1 — 429, 12, 1 Ն) յայսմ ժամանակի անաւրէնք կալան զ Ղաւսլինն և տարեալ եղին ի բանդի ի նայլ, և առին զամենայն երկիրն որ ընդ ձեռամբ նորայ էր. — 12, 3 զ(Թ)լպաշար. — 13, 1 զ(Ս)ապան. — 13, 3 զ Վեհեսնի. — 13, 4 զ նարնմնուր. — 14, 1 զ կառկառն. — 15, 2 նոռամկլայն. — 15, 5 կին. — 16, 1 դստերքն. — 16, 4 զ Ղաւսլինն. — 17, 3 անդ. — 19, 6 Սովբն. — 20, 3 (նա) fehlt. — 20, 9 գնացէ. — 21, 2 ծնաւդան. — 23, 4 տացցէ. — 23, 9 (իցէ) fehlt. — 24, 2 ասէ. — 24, 4 (թէ) fehlt. — 430, 1, 2 կամթողիկոս. — 1, 7 եկն. — 2, 2 Ղաւսլինն. — 3, 3

անորէն . — 3, 6 *ինք* . — 4, 3 *էթէ* . — 4, 4 *կարէր* . — 5, 5 *խնամաւքն* . — 7, 1 — 432, 6, 3 (*ի նոյն ամի . . . bis . . . զկինն Պաւեայ* . — 7, 1 — 10, 1 *Եւ յայնմ ամի թագաւորն Երուսաղէմի Պաղտինն պաշարեալ էառ յանաւրինաց զ Լսիսաւան, և տէրն Լիլիկիոյ թորոս արշաւեաց զերկիրն Լապադոկացոց* . — 12, 6 *Լաւնն* . — 14, 2 *զդուսոր* . — 14, 5 *Վանըջմանեանցն* . — 15, 5 *մտանել* . — 16, 2 *Լիլիկիայ* . — 19, 2 *ամաւթով* . — 19, 3 *անորէն* . — 23, 1 *զաւրագլուխն* . — 25, 7 *ըզաւրս* . — 433, 2, 3 *աւգնեաց* . — 3, 6 *անկան* . — 4, 5 *անձինք* . — 6, 4 *բանդս* . — 7, 4 *զկաղմած* . — 8, 6 (*և*) fehlt . — 10, 4, 5 *նմա վրէժինդրուժիւն* . — 12, 5 *Օանգեայ* . — 13, 2 *Սաւսլ* . — 13, 6 *Թկրթայ* . — 14, 2 *ապրստամբեցին* . — 14, 4 *Խալիֆայէն* . — 15, 6 *Սաւսլայ* . — 16, 7 *Թկրթա* . — 17, 5 *զաւրացն* . — 19, 5 *Սմրդինն* . — 19, 6, 7 *ամիրա քաղցրաբարու* . — 21, 2—4 *և զեկեղեցիսն նոյնպէս* . — 22, 4 *Խալիֆային* . — 23, 1 *Վորրտինն* . — 23, 6 *էառ* . — 24, 5 *զմեծատունս* . — 25, 5 *քակեալ* . — 26, 4 *Յայնմ* . — 434, 1, 4 *տէրն* . — 2, 6 (*Տնար*) fehlt . — 3, 1 *գտանել Տնարս* . — 5, 1 *յաղաւթս* . — 6, 2 *Սաւրաբաի* . — 8, 1—3 *զաջո ձեռանէ նորա* . — 8, 7 *քրիստոնեայքն* . — 13, 3—14, 4 *Սերտին և ի Վսեբին և ի Սուֆարկին և յՍասլայն և ի Տարայ* . — 15, 2 *զոր* . — 15, 7 *զնոյնն* . — 16, 2, 3 *որոց էրից* . — 17, 1 *զիշխանութիւն* . — 17, 3—20, 1 *զ Սուֆարկինն և զ Սերտին ետ ի Վաճմրտինն և զ Խառան ետ ի Ղամաւրտինն և զ Տարա ետ ի Սամսրտինն* . — 22, 2 *էթէ* . — 22, 6 *սուլտան* . — 23, 2 *Սիջագետաւք* . — 24, 1 *պատարագաւք* . — 24, 5 *Լիլիկիայ* . — 25, 3 *Թշնամոյ* . — 435, 2, 3 *զաւրքն* . — 3, 1 *լերամպն* . — 4, 1 *լամանոյ* . — 4, 7 *քրիստոնէից* . — 5, 1 (*ոչ*) fehlt . — 5, 3 *զինիւք, ճանձիւք և մեծդեխիւք* . — 5, 4—10, 3 (*որպէս . . . bis . . . եղանակին*) fehlt . — 10, 6 *ի նոցանէ մարդ* . — 11, 3—6 *անթիւ, վասն որոյ ի փախուստ դարձան* . — 11, 8 *էջին* . — 12, 1 *էջին* . — 12, 1 *զաւրքն* . — 12, 4 *լերանցն* . — 14, 1 *անաւրինացն* . — 15, 5 *մեծ* . — 16, 1 *ամաւթիւ* . — 16, 4 *Լաւնն* . — 17, 7 *Լսորոց* . — 19, 2 *ի շայոց* . — 20, 1 (*և*) fehlt . — 20, 3—5 *Խլիճասլանն որդին նորա* . — 21, 6 *զմիւսն* . — 22, 1 *դեղով* . — 24, 7—25, 1 *և էր անուն նորա* . — 26, 1 *Վանըջմանայ* . — 26, 6 *Լղուպասլանն* . — 436, 1, 5 *Խլիճասլանա* . — 2, 4 *Վորրտինն* . — 3, 1 *զ փարզմանն* . — 4, 6 *Սաճմէտէ* . — 5, 8 *Թուրքք* . — 6, 3, 4 *և նոցա Խալիֆա* . — 6, 6 *Յալեա* . — 7, 4 *Պաղտատ միւսն* . — 8, 1, 2 *յայնմ ժամանակի* . — 8, 4 *Խալիֆայն* . — 10, 4 *Տարն* . — 11, 4 — 12, 3 *էառ զամենայն գանձս Խալիֆայուժեան Լքասն* . — 13, 4 *ծառայս* . — 13, 6 *ազգեաւ* . — 14, 4 *զինիւք* . — 14, 4 *և է* . — 16, 4 *երթալ ի Վամասկոս* . — 16, 6 *Վորրտինն* . — 16, 7 *և ի* . — 17, 2 *պնտեցան* . — 17, 4, 5 *նորա զաւրքն* . — 18, 2 *Տասին* . — 20, 3 *մեծս* . — 22, 1 *իջան* . — 23, 4 *Վրանգացն* . — 25, 5 *ըզաւրսն* . — 26, 2 *որդեակք իմ* . — 437, 2, 5 *սգեցան* . — 6, 2 *երկրրպագեցին* . — 7, 3 *կարաւտեալք* . — 8, 4 *դարձուցն* . — 9, 3 *իշխանին* . — 13, 1 *տմարդիկ* . — 14, 3 *կամաւք* . — 14, 6

զնոսա . — 16, 3 լ՛ննաղտն . — 17, 1 բրինձ . — 17, 6 թորոս . — 19, 3
 ֆրէրացն . — 22, 5 Սկնդրանն . — 438, 1, 2 լ՛ննաղտն . — 1, 4 տունն . —
 1, 6 ամաթով . — 2, 5 կամաբ . — 2, 8 Վրէրսն . — 3, 5 Սինաւոն . —
 4, 4 (նմա) fehlt . — 4, 5 աւգնել . — 6, 2 ցաւակցել . — 8, 3 (ել) fehlt . —
 8, 5 Ստեֆանէ . — 8, 6 — 12, 4 եղբայր թորոսի՛ էառ զՍարշա քաղաքն
 և գբրիստոնեայսն որ անդ կային եմոյժ յերկիրն Արիւկիոյ . — 12, 5—21, 5
 (և ընդ . . . bis . . . Մփրայն) fehlt . — 22, 3 լ՛ննաղտն . — 23, 2 աւգնակա-
 նութեամբ . — 23, 3 թորոսոյ . — 24, 3 էառ . — 24, 7 էհար . — 24, 9
 էած . — 25, 7 կտրեաց . — 439, 1, 1 ամենեցունց . — 2, 2 պանդանտս . —
 4, 3 գինս . — 5, 7 գ Վռանգսն . — 6, 4 կային . — 8, 1 Ստեֆանէ . — 9, 3
 զնոսա . — 10, 5—11, 3 (և տայցեն . . . bis . . . նոցա) fehlt . — 11, 6 զբերդն .
 — 12, 5 (խաղաղութեամբ) fehlt . — 14, 3—5 Ստեֆանեա էթէ սպառնա-
 լեաբ . — 15, 4 երթանք . — 16, 2, 3 առնունք զաւրս . — 18, 6 զպառննան .
 — 18, 7 անխեղճ . — 20, 4 զայն . — 21, 1 այլազգիքն . — 21, 5 թշնամանս .
 — 24, 1, 2 Խորասանա Ստուգն . — 25, 1 տղա . — 25, 3 (և) fehlt . — 25, 7
 (աթուսպահ) fehlt . — 440, 1, 1 զ Ելտկուզ . — 5, 1 Ելտկուզին . — 5, 2
 Ելզև սուլտան Խորասանա Ելտկուզն, բայց . — 6, 7 Խորասանա . — 8, 4
 Սաւսլ . — 10, 4 Կապագոկիայ . — 11, 3 Սալշուքեան . — 12, 5 Վանի-
 շմանիքն . — 13, 4 այլ . — 13, 5 (գի) fehlt . — 14, 5 Սկաստու . — 15, 3, 4
 և պարոն Ստեֆանէ . — 16, 5 երկիր . — 441, 2, 4 զաւրս . — 2, 5 և ի . —
 4, 3 շարախաւսութիւն . — 5, 4 Ստեֆանէ . — 7, 7 և . — 8, 1 միջնորդեալ .
 — 8, 3 և առեալ երգումն զարձեալ . — 10, 2 Խլիճասլանն . — 10, 5
 Կեսարիո . — 11, 2, 3 սիրելի իւր . — 11, 6 խախտէր . — 12, 2 Վանըշմանա .
 — 13, 1—14, 8 Ի թուին Մորոց ունհ և ի շայոց շձգ Տաճիկքն . — 15, 3
 Յապտըմումնիք . — 16, 2 Սպանիա . — 18, 3 Խալիֆայէն . — 19, 5 որդի .
 — 20, 2 հարն . — 20, 5 զխալիֆայութիւնն . — 442, 2, 4 բարբարոսս . —
 2, 6 վայրենամիտս . — 5, 6 զերկուսին . — 6, 1 զգիրսն . — 6, 5 մինն . —
 7, 1 քիմիայս . — 7, 3 ոսկիգործութեան . — 8, 2 արծաթագործութեան . —
 8, 4 յաւրինման . — 9, 5 հրաշագործութեան . — 10, 2 տըսմո . — 12, 1
 նոքաբ . — 12, 3 և ձիս . — 12, 7 ձեռն . — 13, 4 կարէին ստանալ . —
 15, 4 մաւտակայիցն . — 15, 6 յանկուցին . — 18, 6 զաւրէնս . — 21, 4
 աւրէնրդ . — 23, 1 տըսմերս . — 23, 6 զիւզութեամբ . — 24, 1 դևս . —
 24, 6 պատկերս . — 25, 6 այտ . — 26, 1 այտ . — 443, 1, 2 թէ . — 2, 5
 անեղբայպէս . — 4, 5 հավատացին . — 5, 3 (նոքա) fehlt . — 6, 3—6 կրաւնս
 զաւրէնսն Սահմետի, զոր և . — 8, 6 քաղաքս . — 9, 5 ծովեզերաւքն . —
 10, 6 յորդոց . — 11, 3 Խալիֆայս . — 12, 3 Յապտալա . — 12, 5, 6 միոյն
 Սամուն . — 13, 3, 4 ազգքն Յապտըմումնիք . — 16, 2 հարստացան . —
 17, 2 պղնձիս . — 19, 3 հզաւր . — 20, 1 գայլ . — 21, 6 Վռանգաց . —
 22, 5 հ ամ՛ ընդ . — 23, 3 դարձաւ . — 25, 4 ժամ . — 444, 1, 1 Սանիլն .
 — 1, 6 Արիւկիա . — 2, 2 թորոսի . — 2, 6 Վռանգք . — 3, 1, 2 (ի նմանէ)

fehlt. — 3, 5 {Յայտրլւմումընեացն. — 5, 1 զաւրաւքն. — 6, 2 Սանուիլն.
 — 7, 2 Պաւանգաւքն. — 7, 6 շալպա. — 8, 4 էթէ. — 9, 6 թորոսէ. —
 10, 1 Հնազանդութիւնս. — 10, 3-5 թորքն ի ճանապարհին. — 12, 1
 զառապարաւքն. — 13, 1 զաւրացն. — 13, 6 զաւրս. — 14, 3 Խլիճասլանա.
 — 17, 1 Վորըտինն. — 17, 5 Խլիճա. — 18, 3 սահմանաւքն. — 18, 4
 Լփրատա. — 18, 5 զՊեհեանի. — 19, 2 զՍապան. — 20, 5 յետո. —
 21, 1 Հաշտեալ. — 22, 1 վերըտինն. — 22, 2 և Հաշտեցաւ. — 22, 5
 Լըուպասլանն. — 26, 2 Ղաւալնին. — 26, 6 Հաւրն. — 445, 1, 4 շուաւմ.
 — 2, 2 Հաւրն. — 2, 6 շալպա. — 3, 3 զցորեկ. — 4, 4. 5 զաւրքն շալպա.
 — 4, 6-5, 2 (տարան ի շալպա) fehlt. — 5, 7; 6, 1 Օայնու ժամանակաւ.
 — 7, 4 սահմանաւքն. — 8, 6. 7 որք հրամանաւ (in schlechter Schrift auf
 radiertem Grund). — 10, 1 նորաւք. — 12, 5 դահեկանս. — 13, 4 փառաւք.
 — 15, 4 գնաուն. — 18, 2 Կարնո. — 19, 5 ժողովել. — 20, 4 Վերգեա.
 — 20, 5 (և) fehlt. — 22, 5 սուլտանն. — 23, 3. 4 Լըուպասլանն. — 24, 4. 5
 Լըուպասլանն. — 25, 2. 3 արքայութեան Խլիճա. — 26, 6 խնդրեաց. —
 446, 1, 4 (իսկ) fehlt. — 2, 1-22, 6 (ի սոյն . . . bis . . . բարձաւ շարն) fehlt. —
 23, 3 յայս. — 23, 4 Սանիլ. — 25, 5. 6 բրնձին Լնտիոքա. — 26, 1
 աւրինաց. — 26, 4; 447, 1, 1 Լըուպասլանն. — 2, 6 եղբաւորոցոյ. —
 4, 2. 3 Լըուպասլանն. — 6, 3 զեղբայրն. — 8, 3 և խնդրել. — 8, 6
 ագնականութիւնս. — 10, 3 կամաւք. — 12, 1 Հեծելալ. — 12, 3 Կոս-
 տանդինուպաւլիս. — 14, 3 աուր. — 15, 5 արծթեղէն. — 16, 1 ամա-
 նաւք. — 20, 3 սուլտանս. — 21, 3 զհասակ. — 21, 5 ոսկով. — 23, 2
 զաւրս. — 24, 3. 4 Լըուպասլանն. — 26, 4 երկոքին. — 448, 3, 1 երդումն.
 — 4, 4 իշխանն. — 5, 3 Կիլիկիայ. — 6, 3 Ստեֆանէ. — 6, 6 պատրաս-
 տութեան. — 7, 5 զնա. — 9, 2 թորոս. — 11, 4 զԹագաւորն. — 13, 7
 Կոստանդինուպաւլէ. — 14, 3 էթէ. — 15, 6 սպանել. — 16, 1 զՍտեֆանէ.
 — 17, 4 աղաչանաւք. — 20, 3 զՎահն. — 21, 1 զՊարսիկսն. — 21, 3 ի
 նմա. — 21, 6 զմիրայն. — 22, 4 ոսկերաւք. — 23, 4 Լնաղտ. — 24, 2
 Լնտիոքա. — 24, 4 զաւրաց. — 24, 5 Վորըտինն. — 25, 3 Հեծելաւք. —
 26, 1 Հետեակաւք. — 26, 4 շալպա. — 449, 7, 1 Վորատինն. — 7, 3
 շալպա. — 7, 7 ասպատակել. — 8, 4 անտի. — 10, 1 եկեղեցոյ. — 11, 6
 շալպա. — 14, 3 յԼքա. — 15, 2 Լմառեա. — 15, 3 եղբաւր. — 18, 7
 Վորըտինն. — 20, 2 առ. — 20, 4 գերի բազում. — 21, 2 Լմառի. —
 23, 3. 4 Լըուպասլանն. — 24, 1 զեղբաւորոցին. — 24, 4 ասլըստամբեալ.
 — 450, 2, 1 որ էր. — 3, 2. 3 Վարասլանն. — 4, 7 շարնքէֆ. — 5, 3. 4
 զԼըուպասլանն. — 6, 4 էթէ. — 7, 2. 3 և չոգաւ զաւրով. — 8, 6
 հարիւր. — 10, 3 զՎիոնեսիոս. — 12, 1-4 գերութեանն Լնաղտին եկն
 յԼնտիոք. — 13, 2 Լնտիոքա. — 13, 5 զՊայմանդն. — 14, 3 մաւրն. —
 15, 4 զաւրաժողով. — 16, 4 Տրապաւլիս. — 17, 6 Պաւանք. — 18, 5
 Պաւանգն. — 19, 6 Վորըտինն. — 24, 2 Վորըտինն. — 25, 6 աղաթէին.

- 451, 1, 2 աղաւթսն . — 4, 2 մերկացան . — 5, 4 դառնալիւք . — 6, 2 զաւրացն . — 6, 3 զըտապնտեալ . — 8, 1 Վորըտինն . — 8, 3 սակաւիւք . — 9, 3 կազմուածովք . — 9, 6 (կազմածօքն) fehlt . — 12, 2, 3 Մշուպ սալանն . — 12, 6 Շահնշահն . — 14, 1 ծովեզերեա . — 14, 2 դղեակոն . — 15, 5 Վանգրա . — 16, 6 զաւրքն . — 17, 4 զեղրաւորորդի . — 18, 3 Մշուպսթայն . — 18, 5 զաւրք . — 18, 6 — 20, 4 կացուցին իւրեանց թագաւոր . — թագաւորեաց Սահմուտն որդին Սահադեա, և եղև ամբոխեալ տունն Վանըմանա . — 21, 1—4 Օայնու ժամանակաւք չոգաւ թագաւորն . — 22, 4 զհարկն . — 23, 3 երկփեղկեալ . — 25, 6 առաքեցին . — 26, 2 Վորըտինն . — 26, 3 աւգնել . — 452, 1, 5 Շերաքաւ . — 1, 6 զաւրապետն . — 2, 2 աւգնել . — 4, 4, 5, 1 յանինա զապրտամբեալսն . — 6, 4 Պլպէս . — 6, 7 հինգ . — 7, 3 նորա . — 7, 5 էթէ . — 7, 6 Վորըտինն . — 10, 4 քաղաքէտ . — 11, 7 զՊլպէս . — 12, 7 զպատուէրն . — 14, 8 Յուանգն . — 15, 2 բացեա . — 16, 1 թուրքին . — 16, 4 անհոգս . — 18, 7 գլխաւորացն . — 19, 1—21, 3 Ի թուին Մորոց անհգ և ի շայոց շղթ զաւրացաւ . — 22, 1 սուլտանն . — 22, 4, 5 որդոցն Վանըմանայ . — 23, 7 զկատուկն . — 24, 2 զՄշուպսթայն . — 24, 4 զՏարանդա . — 453, 5, 4—6 արձակեաց պարոն թորոս . — 6, 2 պատարագաւք . — 7, 3 որ էր . — 8, 4 Սարշայ . — 9, 3 Վորըտինն . — 9, 5 զաւրս . — 10, 4—6 եհար զնոսա թորոս . — 10, 8 բազուան . — 11, 6 Վորըտինն . — 13, 3, 4 բերանն Յուանգաց . — 15, 7 կոստանդինուպաւլիս . — 17, 4 էած . — 18, 1, 2 պատրիարգ Մնտիոքա . — 19, 5—20, 1 պատրիարգն Յուանգ Էմէրի . — 20, 7 նստաւ . — 22, 3 միո . — 22, 5—23, 1 Սանիլ թագաւորն Յունաց . — 23, 4 Պուլլ զարաց . — 24, 8 զերծոյց . — 454, 1, 3 խոստմանն . — 2, 5 կոստանդինուպաւլիս . — 5, 1 Վորըտինն . — 5, 5 Շերաքաւ . — 6, 3 դարձաւ . — 7, 6 Շերաքաւ . — 10, 6 էթէ . — 14, 1 և կողպտելով . — 15, 4 հաւրեղբաւր . — 17, 1 կիլիկեցոց . — 17, 4 Մքա . — 18, 1 անտ . — 18, 3 եղբաւր . — 18, 4 իւրոյ . — 20, 2 տան . — 21, 4 յայտնեցան . — 22, 3 երկուքեանն . — 23, 8 նմանէ . — 24, 4 Սերտին . — 25, 4 կարնո . — 26, 1 անտ . — 26, 4 զաւրս . — 455, 1, 1 (և) fehlt . — 2, 1 անաւրինացն . — 3, 3 թորոսու . — 3, 7 Սլէհ . — 4, 2 չարաբարո . — 4, 5 (որ) fehlt . — 5, 8 որո . — 6, 1 չարեալ . — 6, 2 նմա . — 6, 5 Վորըտինն . — 8, 4 յանինա . — 10, 4 գո . — 12, 1 կրանաւորական . — 13, 6 փառաւք . — 15, 2 աւրհնութեամբ . — 15, 4 զրվատիւք . — 18, 2 ապականութիւնս . — 19, 7 զրկեսցէ . — 20, 2 (և) fehlt . — 20, 4 յերկիրն երզմամբ . — 22, 4 Նուամկլայն . — 26, 4 ի յամարոյ . — 456, 1, 6 Սարգիքն . — 1, 7 կոչին . — 2, 3 ևս այլ . — 2, 8 կոչին . — 3, 2 Սարգիքն . — 3, 4 Շէիքն . — 5, 5—7 մի է Մստուած . — 6, 4 Սիւննիքն . — 8, 1, 2 պատահմունք հակառակ . — 8, 6 զմիմեանս . — 10, 6 անդէն . — 11, 1 Շէիքն . — 11, 4 Վորըտինն . — 11, 6 Սիւննիքն . — 12, 1 Յուանգացն . — 12, 3 Վորըտինն . — 13, 2 Սիւննիքն . — 13, 5

բայց . — 13, 6 կայցեն . — 13, 8 Վրանգէն . — 14, 2 կայցեն . — 14, 5 աւգնեսցեն . — 17, 5 Վրանգին . — 19, 2 էառ . — 19, 6 անտ . — 20, 4—21, 1 հետեակ մն . — 22, 3 զաւրապետ . — 24, 7 Վորրտինն . — 25, 5 Շերաքաւ . — 26, 3 Վորրտինն . — 26, 4 զՇերաքաւ . — 26, 5; 457, 1, 1 բազում . — 1, 2 հեծելովք . — 1, 6 նոցա . — 2, 1 զԽալիփայն . — 2, 4—6 յԼգրիպտոսէ զազգն նորա . — 3, 4 զգլխաւորն . — 457, 6 յաջողուածաւք . — 7, 4 ամսո . — 7, 6 Շերաքաւ . — 8, 2 էառ . — 8, 4 եղբաւորդին . — 8, 5 Շերաքեա . — 9, 1 Խուսուֆն . — 9, 6 Սալահատինն . — 11, 5 Վաֆա . — 11, 7; 12, 1 մեծաց շայոց . — 12, 3 քուրթ . — 12, 4 Լճուպ . — 13, 1 Սուլիմանա . — 13, 3 Լճուպս . — 13, 5 Շերաքաւ . — 14, 4 Վաֆա . — 15, 6 երթեալ . — 16, 2 Թրկրեթ . — 16, 5 ճունդութիւն . — 17, 5 Լճուպն . — 18, 1 Պհտի . — 19, 3, 4 պրէր զաշխարհ . — 21, 1 և ասէ . — 21, 3 Լճուպն . — 21, 4 էթէ . — 21, 6 մեկնութիւնտ . — 22, 8 յորդեցէ . — 24, 6 զամիսն . — 25, 5 Խուսուֆն . — 26, 5, 6 Շերաքաւ հաւրեղայր . — 458, 1, 7 Վորրտինն . — 1, 9; 2, 1 Շերաքաւ եզիտ . — 4, 4 զաւրապետ . — 6, 3 յԼըրուսաղէմա . — 7, 1 այլ ստացաւ . — 8, 2 եզ . — 8, 6 զԽուսուֆն . — 9, 2 երազահանն . — 9, 3 շրեա . — 9, 6 զգրաւն . — 10, 1 յԼճիուպէն . — 10, 5 Լճուպն . — 11, 2 հաւրն . — 12, 2 պարտին . — 13, 1 Խուսուֆն . — 18, 4 Լճուպն . — 18, 6 ձիս . — 21, 3 զաւրանայր . — 22, 7 յաջողէր . — 24, 1 էթէ . — 24, 6 ձիս . — 25, 1 ջորի . — 25, 4 զաւտի . — 25, 6 ցուցին . — 26, 2 նշան . — 459, 1, 1—7 Խթուին շայոց ո խլիճ ասլանն . — 2, 4 զ շամրնդաւ . — 2, 5 յորդոցն . — 3, 1 Վանըլմանա . — 5, 4 ձակորբիա . — 6, 1 Պաղտատ . — 7, 5 տէրս . — 9, 1 շնորհաւք . — 10, 2 ձակոր . — 10, 4 Սալիպայ . — 11, 5 Վիոնեսիոս . — 13, 2 հանձարո . — 16, 3 մերո . — 19, 4 և ի . — 21, 2—5 կաթողիկոսն շայոց տէր Վերսես . — 22, 1—463, 8, 2 (և առ իս . . . bis . . . վերայ Լգրիպտոսի) fehlt . — 8, 3 զԹաւրիանէ ոմն իմաստասէր վասն միաբանութեան շայոց և Լսորոց ընդ ձոյնս, այլ վասն մահուան կաթողիկոսին տր Վերսեսի և Թագաւորին Սանուելի ոչ կատարեցաւ միաբանութիւնն, բայց յետաջ քան զմահ Թագաւորին ձունաց Սանուելի խնդրեաց ի նմանէ Թագաւորն Լըրուսաղէմի զաւրս ի նաւս յաւքնութիւն . և նա կատարեաց զհայցուած նորա իբրև զփեսայի իւրոյ, և . — 8, 6 զասրս . — 10, 1 ձոյնք . — 10, 4 շարութեան . — 11, 1 ննքեալ . — 12, 6 սգացուցին . — 13, 4 ձունացն . — 14, 1—5 Լըւ կտուն . — 16, 1 bis 479, 9, 4 (տալով պատանդս . . . bis . . . որդւոց Վամըլմանայ որ) fehlt. (Bl. 200 a—203 b leer). — 10, 8 յանպատրաստ . — 11, 3 առապարի . — 14, 2 հիսիւստ . — 18, 5 կուեւլ . — 20, 5 Վամըլմանեա . — 21, 5 Վիոնեսարիայն . — 24, 4 զաւրսն . — 24, 6 քրիստոնէիցն . — 25, 3 էթէ . — 25, 4 Վամըլմանիքտ . — 25, 5 զորո . — 26, 4 առաջնորդ . — 480, 1, 4 ձեոս . — 3, 3 ընդհցին . — 4, 3 զաւրացն . — 5, 5 վաւրք . — 7, 5 զքեռորդի . — 9, 2 Վանն . — 10, 2 դժուարագոյնից . — 10, 5 պատեցաւ . — 13, 5 նոցա , — 14, 7 խոցէին . —

18, 3 զաւրբն . — 20, 4 նորա . — 24, 2, 3 ամիրա հծծելովք . — 24, 5 զնա .
 — 25, 4 Կոստանդինուպաւլիս . — 481, 1, 6 սկասն . — 2, 1 ի գնալ . — 5, 4
 ոսծիկն . — 7, 1 անդերձս . — 7, 4 զենս . — 9, 2 էջոյնք . — 10, 4 ծախեալ .
 — 11, 2 երդնոյին . — 12, 4 վայրենաբարուք . — 13, 3—6 կարէ զնոսա ոք
 յարգելուլ . — 16, 2 էջունաց . — 17, 5 ամաւթով . — 17, 6 (պատկառեալ)
 fehlt . — 18, 6—22, 2 (այն որ... bis... պատերազմսն) fehlt . — 24, 6 կենդանիք .
 — 25, 2 ժամանակաք . — 25, 4 որք . — 482, 1, 3 կեայր . — 2, 5—23, 7
 (Լք քարոզեաց... bis... գործոյ իւրոց, և) fehlt . — 24, 1 Խակ ամիրայն, որ
 տիրէր Սելտենո, ետ . — 25, 1 Խարգւբերդ . — 483, 2, 2—5, 7 (և քաղցրացաւ
 ... bis... և գնալ) fehlt . — 5, 8 Լք գիտելի է զի . — 6, 1—3 այն ամիրայն
 էր մնացել . — 6, 6 Վամրչմանա . — 7, 1—8, 2 Խ թուին շայոց ի ոխթ
 ելաւ Սալահատինն . — 9, 3, 4 հծծելաք սպառազինեալ . — 9, 5 բայց ի .
 — 10, 3 ի հետեակաց և . — 12, 6 Վրանգ . — 13, 3—6 լուացուաւ աղաւթից
 և աղաւթեաց . — 17, 5 ըզարս . — 18, 5 սակաք . — 18, 9 բազմութիւն .
 — 19, 1 անաւրինացն . — 21, 2 զաւրաց . — 23, 1 մտաւք . — 484, 2, 1
 թիկունս . — 2, 5 յաւժարութեամբ . — 3, 5 եկեղեցւոյն . — 6, 5 (և) fehlt .
 — 8, 6 զմիմեամբք . — 8, 3 յերիվարացն . — 8, 6 ծունր . — 9, 1 խոնարհեալ .
 — 12, 2 հծծան . — 13, 3 յերիվարս . — 13, 6 խոացեալ . — 14, 2 յերամս .
 — 15, 6 թշնամեացն . — 17, 4 աւրհնեալ . — 19, 2 և . — 20, 2 և նիզակի .
 — 21, 5, 6 ցրուեցաւ փախըստական . — 22, 3 հարաուու . — 23, 1 և — 24, 6
 (ի) fehlt . — 25, 4 մնացեալն . — 26, 1 աւրն . — 26, 7 սովո . — 485, 2, 4
 զզաւատխանտոյս . — 3, 3 զնետս . — 3, 7 զնիզակիս . — 4, 6 պատրաստութիւնս .
 — 7, 7 համպաւս . — 8, 5 աւրհնութիւն . — 9, 1, 2 և երեկ . — 9, 4
 անաւրինացն . — 12, 5 նախամաւթ . — 13, 7 սգեցեալ . — 14, 5 սենեակն .
 — 19, 6 զբերդն . — 20, 4 յետո . — 21, 1 և առ . — 21, 4 զ Սովբէն . —
 21, 6 Կիլիկեցոց . — 23, 2 (զնա) fehlt . — 25, 1 շալպա . — 486, 2, 8 էջակոբա .
 — 3, 4 էջակոցու . — 8, 6 վասն . — 9, 4 վերբատին . — 9, 5 զաւրս . — 10, 2, 3
 մտաւ . — 11, 1 Պարլպաբու . — 12, 2 Լուպաւլիս . — 12, 6 զաւրութիւնն .
 — 14, 8 խոստմամբք . — 15, 1 էառ . — 15, 4 զաւրացաւ . — 15, 7 յանձն .
 — 16, 7; 17, 1, 2 շինէին Վրանգքն . — 18, 1 զաւրբն . — 18, 3 Վրանգաց .
 — 20, 1 յէրէկն . — 20, 3 յեռանդ . — 21, 6 Վրանգն . — 487, 2, 2 Վրէր .
 — 3, 6 շարութիւն . — 5, 2 ժողովել . — 7, 4—8, 4 (այլ... bis... փրեալ)
 fehlt . — 10, 3 շինուած . — 11, 1 (և) fehlt . — 11, 5 նորակազմն . — 12, 3
 Վրէրքն . որ անդ կային . — 18, 1 Սանիլ . — 19, 2 հինգ . — 19, 4, 5
 արքայութեան իւրո . — 20, 6 տղա . — 21, 1 երկոտասանամեա . — 24, 3
 զտուն . — 24, 6 ստեալ . —

(Schluss im nächsten Heft.)

Beiträge zur altarmenischen nominalen Stammbildungslehre.

Von

Esnik Gjandschezian.

A. Das indogermanische $\dot{\iota}o/\dot{\lambda}\bar{a}$ -Suffix.

Die Frage nach der Vertretung des indogermanischen $\dot{\iota}o/\dot{\lambda}\bar{a}$ -Suffixes und dessen Ablautsformen (vgl. Brugmann Grundr. II 115 ff.) im Armenischen ist zunächst ohne Rücksicht auf die für das Indogermanische nachgewiesene Genusunterscheidung aufzuwerfen, da das Armenische in der uns zugänglichen Periode eine derartige die ganze Sprache durchdringende Geschlechtsunterscheidung nicht mehr aufweist und die etwaigen Spuren einer solchen, als noch nicht sicher gedeutet, vorläufig aus dem Spiele bleiben müssen. Dabei mag die Maskulinform zum Ausgangspunkte der Untersuchung dienen, da der — wie es scheint — herrschenden Meinung nach die \bar{a} -Deklination im Armenischen überhaupt ausgestorben sein soll. Vgl. Brugmann, Grundr. II 115.

Das indogermanische $\dot{\iota}o$ -Suffix ist im Armenischen, Hübschmann's Ansicht nach, durch \dot{h} vertreten, eine Annahme, der sich, soweit mir bekannt, die übrigen Forscher angeschlossen haben. Hübschmanns Satz lautet: „Das indogermanische $\dot{\iota}o$ -Suffix = arm. \dot{h} = i, Gen. $\epsilon\eta$ (vgl. Armenische Grammatik S. 407). Dieser Hinweis auf das durch die Genitivendung $\epsilon\eta$ charakterisierte Paradigma aber berechtigt zu der Vermutung, dass Hübschmann nicht nur an einen lautgeschichtlichen Wandel des idg. Suffixes $\dot{\iota}o$ zu \dot{h} glaubt, sondern auch umgekehrt in dem Zusammentreffen der Nominativendung \dot{h} mit der Genitivendung $\epsilon\eta$ das ausschlaggebende Kennzeichen dafür sieht, dass ein idg.

Anm. „Im Juli 1900 von der philosophischen Fakultät der Universität Marburg als Dissertation angenommen, also vor dem Erscheinen von A. Meillet's *note sur la flexion des noms en -h* (Banaser II)“. Die Redaktion.

io-Suffix zu Grunde liegt. Vgl. auch die in Hübschmann's arm. Stud. S. 61 allerdings zweifelnd vorgebrachte Gleichung *h* als Nominalsuffix = idg. *io* und das ebd. S. 85 aufgestellte Paradigma.

Dieses von Hübschmann in betreff der Vertretung des idg. *io*-Suffixes im Armenischen aufgestellte Gesetz giebt jedoch in doppelter Hinsicht zu einem Bedenken Anlass, das mich zu den folgenden Erörterungen führt. Diese sollen wahrscheinlich machen, dass einerseits idg. *io* nicht zu *h* wird, und dass anderseits ein armenisches Suffix *h* keineswegs in allen Fällen gleichen Ursprungs ist.

Ich gehe von der gewiss berechtigten Annahme aus, dass der erste Bestandteil des idg. *io*-Suffixes (vgl. Hübschmann über das ältere armenische Auslautgesetz Arm. Gramm. S. 410), dieselben Lautumwandlungen durchgemacht und denselben Einfluss auf seine Umgebung ausgeübt hat wie jedes andere unsilbische *i*.

Hinsichtlich der Vertretung desselben im Armenischen sind nun folgende regelrechte Erscheinungen zu beobachten (vgl. z. Folg. Brugmann Grundriss I², 269)

1. Intervokalisches *i* hinter *a* bleibt erhalten, hinter palatalen Vokalen fällt es aus, z. B. *ղայեալ* ‚Ammе, Erzieher‘ zu arm. *ղհ-ե-մ* ‚saugе‘, *ղհեցուցանեմ* ‚säugе‘, *ղհեցիկ* ‚Säugling‘, *սսն-ղի* ‚Säugling‘, eig. ‚Brustsaugend‘, zu ai. *धयति* etc. Vgl. Brugmann, Grundr. I² 172; Hübschm. Arm. Gramm. 437; *երեք* ‚drei‘, acc. *չ-ե-րի-ս*, instr. *ե-րի-ւ-ք* zu ai. *त्रयस्*, av. *𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀𐬌*, gr. *τρεις* etc., idg. **treies*; *լի* ‚voll, gefüllt‘, gen. *լի-ոյ* (an zweiter Stelle des Kompositums erscheint es im Genitiv als *լ-ոյ* wie *հրաշա-լի* ‚wundervoll‘, gen. *հրաշա-լ-ոյ* zu gr. *πλῆτος* aus **plē-īo-s*. Sollte *լի* dagegen dem ai. *प्रात*, lat. *plētus (implētus)* entsprechen, wie Bartholomae annimmt (vgl. Hübschmann, arm. Gramm. 452) so wäre es natürlich aus dieser Liste zu streichen; *քեւ-ի* ‚Schwester der Frau‘, gen. *քեւ-ոյ* zu lit. *svaïne*, mhd. *geswie* ‚Schwägerin‘, eine Gleichung, die ein idg. **suei-en* oder **suein + h-* Suffix voraussetzt. Vgl. Hübschm. Arm. Gramm. 503; *ձի* ‚Pferd‘, gen. *ձի-ոյ* zu ai. *हय* zu *हिनोति* ‚setzt in Bewegung‘ aus idg. **ghei-īo-*; *ցի* als letztes Glied eines Kompositums ‚wohnend‘ zu ai. *चय* zu *होति* idg. **kšei-o-*.

2. Hinter dentalen und gutturalen Verschlusslauten geht *i* nach Palatalisierung des vorangehenden Konsonanten in demselben auf. Dabei kann auch Epenthese eintreten. Für die Behandlung der Labiale fehlt ein etymologisch sicher zu deutendes Beispiel. Man darf aber wohl vermuten, dass sie demselben Gesetze unterliegen, soweit nicht die lautphysiologische Eigenart einen Unterschied bedingt. Vgl.

Sievers, Grundzüge der Phonetik⁴ 170. $\Omega\mu$ ‚Aufbruch‘ zu ai. अवति , gr. $\sigma\epsilon\acute{\upsilon}\omega$ ‚treibe‘ etc., idg. $*q\mu\acute{i}u$ od. $*q\acute{i}u$ (vgl. Brugmann Grundriss I² 618, Hübschm. Arm. Gramm. 485); $\mathcal{M}\mathcal{L}$ ‚Mitte‘, gen. $\mathcal{M}\mathcal{L}\text{-}\eta\mathcal{J}$ zu ai. मध्य , av. 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎𐬀 , gr. $\mu\acute{\epsilon}\sigma\sigma\omicron\varsigma$, aksl. मेжада , lat. *medius*, *medium*, got. *midjis* (vgl. Hübschm. Arm. Gramm. 474.) Abgesehen von der Umwandlung des ursprünglichen dh (das sonst im Arm. durch η vertreten ist) zu \mathcal{L} durch Beeinflussung von i der folgenden Silbe, hat in $\mathcal{M}\mathcal{L}$ auch noch Epenthese stattgefunden, woraus die Länge des mittleren Vokals zu erklären ist; $\Gamma\mathcal{L}\text{-}p$ ‚die beiden Augen‘ (nom. sing. $\omega\mathcal{L}\text{-}\nu$ ‚Auge‘ zu gr. $\omicron\sigma\sigma\epsilon$ aus $*\acute{o}\kappa\text{-}\acute{i}\epsilon$ (vgl. J. Schmidt, Die Pluralbildungen des indogermanischen Neutra 388), abg. очун , av. 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎𐬀 , ai. अक्षौ . $\Gamma\mathcal{L}\text{-}p$ könnte auch, was die Lautform anbetrifft, auf eine Singularform $\omega\mathcal{L}$ zurückgeführt werden, $\omega\mathcal{L}$ ‚Auge‘ aus $*aq\text{-}\acute{i}\omicron$ zur Wurzel oq : $\acute{o}q$ ‚sehen‘. Vgl. $\omega\mathcal{L}\mathcal{L}\omega\mathcal{L}\text{-}p\acute{\nu}$ die Augen, das auf ein Deminutivum $\omega\mathcal{L}\text{-}h\mathcal{L}$ zurückgeführt werden darf. Die Bedeutung dagegen weist mehr auf eine alte Dualform, wie sie in $\omicron\sigma\sigma\epsilon$ etc. vorliegt. $\mathcal{L}\omega\mathcal{L}\mathcal{L}\text{-}p$ ‚Abhang der Berge‘, gen. $\mathcal{L}\omega\mathcal{L}\mathcal{L}\omega\mathcal{L}$ zu lit. *slinktis* ‚Rutsch, Abhang‘ zu *slenkù*, *slinùkti* ‚schleichen, gleiten‘ (Vgl. Leskien, die Bildung der Nomina im Litauischen 285); $\mathcal{L}\omega\mathcal{L}\mathcal{L}\text{-}p$ mit der Bedeutung ‚Brust‘ zu engl. *lungs*, russ. *легкия* (vgl. Meillet Mémoires de la société de linguistique de Paris VIII 165) ist von dem ersteren zu trennen. Falls die aufgestellten Etymologieen für $\mathcal{L}\omega\mathcal{L}\mathcal{L}\text{-}p$ ‚Brust‘ richtig sind (vgl. Hübschm. Arm. Gramm. 451), so setzen die beiden $\mathcal{L}\omega\mathcal{L}\text{-}\mathcal{L}\text{-}p$ in der ursprünglichen Endsilbe einen i -Vokal voraus; $\omega p\theta\omega\mathcal{L}\text{-}h$ ‚Adler‘ zu ai. अजिष्य .

3. Hinter Liquiden hat i zweierlei Lauterscheinungen hervorgeufen: entweder ist es durch Epenthese in die vorangehende Silbe gedrungen, was nach l der Fall zu sein scheint, z. B. $\omega\mathcal{J}\mathcal{L}$ aus $*al\acute{i}\omicron\varsigma$ zu gr. $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\varsigma$ aus $*al\acute{i}\omicron\varsigma$ (falls nicht Meillet recht hat, der diese Erklärung ablehnt und sowohl dem arm. $\omega\mathcal{J}\mathcal{L}$ wie dem gr. $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\varsigma$ ein ursprüngliches $*ailos$ kypr. αιλος zu Grunde legt), oder es wird zu \mathcal{L} , was nach r der Fall zu sein scheint. Man beachte folgende Beispiele: $h\omega\mathcal{M}\omega\mathcal{L}\text{-}p\mathcal{L}$ ‚Brücke‘, eigentl. ‚die zur Tiefe Gehörige, die über die Tiefe Gelegte‘ zu gr. $\gamma\acute{\epsilon}\phi\upsilon\rho\alpha$ aus $*gebhur\acute{i}a$, ai. गम्भन् , गम्भर , ‚Tiefe, Grund‘ und गभीर गभीर , ‚tief‘ (vgl. Bugge, Beiträge 22—23). Danach ist $h\omega\mathcal{M}\omega\mathcal{L}\text{-}p\mathcal{L}$ aus $*gambhur\acute{i}$ +Vokal entstanden; $\omega\omega\mathcal{L}\text{-}p\mathcal{L}$ ‚unfruchtbar‘ zu gr. $*\sigma\tau\acute{\epsilon}\rho\alpha$ aus $*\sigma\tau\epsilon\rho\text{-}\acute{i}\alpha$, ai. स्तरो , ‚unfruchtbare Kuh‘, got. *stairō*, alb. *štjēře*, lat. *sterilis* (Bartholomae vergleicht $\omega\omega\mathcal{L}\text{-}p\mathcal{L}$ mit nhd. *Stärke* und erklärt das q aus ursprünzl. $g\acute{i}$.); $\omega\omega\mathcal{L}\text{-}p\mathcal{L}$ setzt nach den Entsprechungen der verwandten Sprachen in altes $*ster\text{-}\acute{i}\check{a}$ (gr. $\acute{i}\alpha$, ai. \acute{i}) voraus. Die Bedeutung ‚unfruchtbar‘ spricht für ein ver-

loren gegangenes femininales Suffix $\dot{\imath}\ddot{a}$ od. $\dot{\imath}o$ = gr. $\iota\alpha$, ai \bar{i} , die, wie unten nachgewiesen werden soll, im Armenischen zusammengefallen sind; $\omega\dot{\imath}\mu\text{-}\rho\dot{\imath}$ ‚Traum‘ zu gr. $\delta\dot{\nu}\alpha\sigma$, äol. $\delta\dot{\nu}\epsilon\iota\sigma$, alb. qndere aus $*\text{anrio}$ (vgl. G. Meyer griech. Grammatik ³ 101; Hübschm. Arm. Gramm. unter den angeführten Wörtern); gen. sing. $\text{q}\dot{\imath}\text{h}\dot{\imath}\dot{\imath}$ zu $\text{q}\dot{\imath}\text{-}\dot{\imath}$ ‚Dorf‘ neben $\text{q}\dot{\imath}\text{-}\dot{\imath}$ aus $*\text{geolis}$, gen. sing. $*\text{geol}\dot{\imath}os$ (vgl. Meillet M. S. L. VIII 157–158).

Aus dieser Betrachtung ergibt sich, dass das idg. $\dot{\imath}o$ - bzw. $\dot{\imath}\ddot{a}/\dot{\imath}o$ -Suffix im Armenischen nach Herbeiführung bestimmter Lauterscheinungen geschwunden ist. Andererseits steht nun aber die Thatsache fest, dass im Armenischen ein nominal-stammbildendes Element h zur Wortbildung verwendet wird, das seiner Bedeutung nach dem idg. $\dot{\imath}o$ -Suffix sehr nahe steht, wie z. B. in $\text{h}\dot{\imath}\text{h}\text{-}\text{h}$ ‚Butter‘, eigentl. ‚d. von der Kuh Stammende‘ zu ai. गव्य ; $\text{q}\dot{\imath}\text{h}\text{-}\text{h}$ ‚Wein‘ zu gr. $\text{o}\dot{\imath}\nu\sigma$; $\text{h}\text{-}\text{h}$ ‚von Wert‘ zu ai. वर्च्य ‚wertvoll, würdig‘, $\text{h}\text{-}\text{h}$ ‚unschätzbar an Wert‘; $\text{h}\text{-}\text{h}$ ‚mit Wasser begossen‘ etc.

Da es nun wohl kaum angeht, den Zusammenhang dieses stammbildenden h mit dem idg. Suffixe $\dot{\imath}o$ durchaus in Abrede zu stellen, h aber nach den vorausgegangenen Erörterungen auch nicht als die Fortsetzung von $\dot{\imath}o$ angesehen werden kann, so drängt sich der Gedanke auf, dass die Erklärung dieser Erscheinung auf die Ablautsformen des Suffixes $\dot{\imath}o$ zurückzugehen hat.

Im Indogermanischen hat es bekanntlich neben $\dot{\imath}o$ noch ein $\dot{\imath}\ddot{a}$ (bzw. neben $\dot{\imath}\ddot{a}$ - ein $\dot{\imath}\ddot{a}$ -) Suffix gegeben, z. B. वृश्चिय neben वृश्च , वाचिय neben वाच्य , got. hairdeis , ahd. hirti ‚Hirt‘, eigentl. ‚der zur Herde Gehörige‘: urgerm. $*\text{xird}\text{-}\dot{\imath}\ddot{a}$ -, zu got. hairda , ahd. herta ‚Herde‘, got. $\text{gubblostr}\text{-ei-s}$ ‚Opferer‘ zu ahd. bluostar ‚Opfer‘, aksl. божнй ‚göttlich‘ neben божн zu богъ ‚Gott‘. Vgl. Brugmann Grundriss II. 116 ff. Whitney, Sanskrit Grammar, 1112, 1213, Leskien, Handb. ³ § 25. Da nun im Armenischen idg. $\dot{\imath}o$, wie oben gezeigt worden ist, ‚schwindet‘, so ist das auslautende h des Nominativs, wo es als Suffix auftritt, für die Fortsetzung einer dem idg. $\dot{\imath}o$ - entsprechenden Ablautsform zu halten.

Dies aber führt zur Erörterung der weiteren Frage, ob als solche nur die Maskulinform $\dot{\imath}\ddot{a}$ anzunehmen, oder auch eine Feminalform vorauszusetzen ist.

Da im Armenischen jeder Vokal der ursprünglich letzten Silbe ausfällt (von einsilbigen Wörtern abgesehen), so ist selbstverständlich zunächst wenigstens die Möglichkeit zuzugeben, dass auslautendes h nicht nur auf $\dot{\imath}o$, sondern auf $\dot{\imath}\ddot{a}$ zurückgehen kann.

Bei einigen Wörtern wird dies aber zudem der Bedeutung wegen geradezu für wahrscheinlich gehalten werden müssen, z. B. $\zeta\omega\tilde{u}-\tilde{h}$ ‚Grossmutter‘ neben $\zeta\omega\tilde{u}$, $\tilde{d}\omega\tilde{r}-\tilde{h}$ ‚Henne‘ zu av. 𐬀𐬎𐬎𐬀 ; ai: 𑀓𑀢 ‚Hirschkuh‘ (vgl. Bugge, Beiträge zur etymologischen Erläuterung der arm. Sprache. 32). Hierzu könnte man $\tilde{h}\tilde{u}\tilde{h}\omega\tilde{u}\tilde{h}$ ‚Tier, lebendiges Wesen, lebendig‘ rechnen, dessen zweiter Teil $\tilde{h}\omega\tilde{u}\tilde{h}$ dem ai. 𑀘𑀓𑀢𑀓 nahe kommt. Vgl. ai. 𑀘𑀓𑀢𑀓𑀢𑀓 ‚Behälter des Lebendigen, Erde‘.

Wichtiger als diese immerhin nicht ausschlaggebenden Beispiele wird dagegen eine Verschiedenheit in der Flexion der auf \tilde{h} auslautenden nomina, die von den europäischen Forschern bis jetzt noch nicht in gebührender Weise berücksichtigt worden ist. (Vgl. Petermann, Brevis linguae armeniacae gramm. ed. secunda 27; Hübschm. Armenische Studien 85). Für die Flexion der Nomina auf \tilde{h} lassen sich vier Paradigmen aufstellen.

I. Die einsilbigen auf \tilde{h} ausgehenden nomina, unter ihnen auch solche, die ein ursprachliches $\tilde{i}o$ -Suffix verloren haben können, wie \tilde{h} ‚voll, gefüllt‘ zu gr. $\pi\lambda\epsilon\tilde{i}\omega\varsigma$, idg. $*\tilde{p}l\tilde{e}-\tilde{i}o$ und auch wohl \tilde{h} in $\omega\tilde{h}\tilde{u}-\tilde{h}$ ‚die das Auge umgebende Haut‘ zu ai. 𑀘𑀓𑀢 ‚Lage‘ ‚Schicht‘ werden nach folgendem Muster dekliniert:

Sing.	Plur.
Nom. \tilde{h} Leiche	Nom. $\tilde{h}\tilde{h}\tilde{p}$
Gen. $\tilde{h}-\tilde{h}$	Gen. $\tilde{h}\tilde{h}-\tilde{h}$
Dat. $\tilde{h}-\tilde{h}$	Dat. $\tilde{h}\tilde{h}-\tilde{h}$
Acc. $\tilde{h}\tilde{h}$	Acc. $\tilde{h}\tilde{h}\tilde{h}-\tilde{h}$
Abl. \tilde{h} $\tilde{h}\tilde{h}-\tilde{h}$	Abl. $\tilde{h}\tilde{h}\tilde{h}-\tilde{h}$
Instr. $\tilde{h}\tilde{h}-\tilde{h}$	Instr. $\tilde{h}\tilde{h}-\tilde{h}\tilde{h}\tilde{p}$.

Den Kasusformen nach stimmt diese Deklination mit der der o -Stämme wie $\tilde{d}\omega\tilde{r}\tilde{h}$ zu ai. 𑀓𑀢 etc. völlig überein. Für die Formbetrachtung sind besonders der genitivus, instrumentalis singularis und pluralis und die mit diesen zusammenfallenden Kasus von Wichtigkeit, in denen durchgehend das auslautende $n=0$ des Stammes erscheint: Gen. \tilde{h} , Instr. $\tilde{h}\tilde{h}$, im Plural $-\tilde{h}$, $-\tilde{h}\tilde{h}\tilde{p}$. Eine Ausnahme bildet nur $\tilde{h}\tilde{h}\tilde{p}$ ‚Götter‘, das im Gen. $\tilde{h}\tilde{h}\tilde{h}$ lautet, und \tilde{h} , sofern es als letztes Glied im Kompositum erscheint. In diesem Falle schliesst es sich nämlich von der gewöhnlichen Deklination abweichend, im genitivus, instrumentalis singularis und pluralis der Deklination der mehrsilbigen nomina auf $-\tilde{h}$ an, weist demgemäss die Endungen $-\tilde{h}$, $\tilde{h}\omega\tilde{u}$, $\tilde{h}\omega\tilde{u}$, $\tilde{h}\omega\tilde{u}\tilde{p}\tilde{h}\tilde{h}\tilde{p}$ auf, wie z. B. $\zeta\tilde{r}\omega\tilde{z}\omega-\tilde{h}$ ‚wundervoll‘, gen. $\zeta\tilde{r}\omega\tilde{z}\omega-\tilde{h}\tilde{h}$, instr. $\zeta\tilde{r}\omega\tilde{z}\omega-\tilde{h}\tilde{h}\omega\tilde{u}$, gen. pl. $\zeta\tilde{r}\omega\tilde{z}\omega-\tilde{h}\tilde{h}\omega\tilde{u}\tilde{p}$; $\tilde{v}\tilde{z}\omega\tilde{u}-\tilde{h}$ zu $\tilde{v}\tilde{h}\tilde{z}\omega$ ‚leidvoll‘, gen. $\tilde{v}\tilde{z}\omega\tilde{u}-\tilde{h}\tilde{h}$; $\omega\tilde{d}\omega\tilde{u}\tilde{h}$ -

w-ի ‚schamvoll‘, gen. *ամաւթալւոյ*; nom. pl. *ամաւթաւիք*, gen. *ամաւթաւեաց*. Bugge in Kuhns Zeitschrift XXXII 78 fasst *ալի* als ein einheitliches Suffix auf und vergleicht es mit gr. Suffix *αλεο-* aus **αλεγο-*, jedoch wohl kaum mit Recht. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist *ի* in diesen Zusammensetzungen nicht mehr als selbständiges Wort, sondern als Suffix empfunden und demgemäss wie *զարմանալի* ‚wunderbar‘, *բաղձալի* ‚wünschenswert‘, *բանալի* ‚Schlüssel‘ etc. behandelt worden.

Mithin sind, von dem letzterwähnten, auf analogischer Wirkung beruhenden Falle abgesehen, die einsilbigen Wörter auf *ի* von einer Behandlung des *յո-* Suffixes auszuschliessen, da sie sich ganz dem Typus der *ւո-* Stämme angeschlossen haben, so weit sie nicht überhaupt von Haus aus solche sind.

II. Frauennamen auf *ուհի* (vgl. Petermann, Brevis linguae armeniacae gramm. ed. secunda 27). Das Armenische besitzt einige Frauennamen auf *ուհի*-, die eine eigenartige, von der Flexion der übrigen auf *ի* ausgehenden Nomina abweichende Deklination haben. Diese Namen sind grösstenteils Ableitungen aus Männernamen, gebildet mit hinzutretendem Suffix *ուհի*, das ein näheres verwandschaftliches Verhältnis zwischen der betreffenden weiblichen und der den Eigennamen zu Grunde liegenden männlichen Persönlichkeit bezeichnen soll, nämlich die Beziehung der Tochter zum Vater, oder der Schwester zum Bruder. Man hat *ուհի* für ein selbständiges, nur in Zusammensetzungen auftretendes Wort gehalten und mit av. *𐬀𐬎𐬎𐬎*, ai *𑂣𑂩* ‚Sohn‘ zusammengestellt. Demgemäss soll es eine auf spezifisch armenischem Gebiete entwickelte weibliche Form zur arischen Bezeichnung für ‚Sohn‘ sein. Im Armenischen sind solche Frauennamen z. B. *Խոսրով-ուհի* zu *Խոսրով*, *Նամազասու-ուհի* zu *Նամազասու*, *Որմզդ-ուհի* zu *Որմզդ*, *Վարդան-ուհի* zu *Վարդան*, *Էմել-ուհի* zu *Էմել*, *Տեղբան-ուհի* zu *Տեղբան* (vgl. Justi, Iranisches Namenbuch 514 ff).

Dieselben werden folgender Weise dekliniert: *Տեղբանուհի*

Nom.	<i>Տեղբանուհի</i>
Gen.	<i>Տեղբանուհեաց</i>
Dat.	<i>Տեղբանուհեայ</i>
Acc.	<i>զՏեղբանուհի</i>
Abl.	<i>ի Տեղբանուհեայ</i>
Instr.	<i>Տեղբանուհեաւ .</i>

III. Dieses Suffix *ուհի* findet auch in einigen anderen Wörtern Anwendung, die jedoch immer nur weibliche Personen bezeichnen und

denen gewöhnlich ein Substantivum oder Adjektivum zu Grunde liegt, z. B. *աշակերտ-ուհի* ‚Schülerin‘ zu *աշակերտ* ‚Schüler‘; *առաքել-ուհի* ‚Apostelin‘ zu *առաքել* ‚Apostel‘ zu *առաքել* ‚schicken‘ ‚senden‘; *աւագ-ուհի* ‚Vorsteherin der Nonnen‘ zu *աւագ* ‚Vornehmer, Vorsteher‘; *արքաւ-ուհի* ‚Aebtissin‘ zu *արքա(ս)* ‚Abt‘; *վանապետ-ուհի* zu *վանապետ*; *ազատուհի* ‚weibliche Angehörige fürstlicher Familien; Freifrau, Freie‘ zu *ազատ* ‚frei, Freier, Fürst‘ (*ազատական* ‚fürstlich‘, npers. دش , av. avayasa vgl. Hübschm. arm. Gramm. 91); *անարատ-ուհի* ‚Jungfrau, jungfräulich‘, eigentlich ‚unbefleckte‘ zu *անարատ* ‚unbefleckt, rein‘, *բարեպաշտ-ուհի* ‚fromme‘, die dem Guten Dienende‘ zu *բարեպաշտ* aus **բարիպաշտ* ‚fromm, der zum Guten Dienende‘; *երանուհի* ‚die Selige‘ zu *երան-ի* ‚selig‘, *երան-աւէտ*, *երան-ութիւն* ‚Seligkeit‘, *երանելի* etc.; *Թագուհի* ‚Königin‘, eigentl. ‚die Gekrönte‘ zu *Թագ* ‚Krone‘, *Թագ-աւոր* ‚König‘, eigentl. ‚der die Krone Tragende‘; *իշխան-ուհի* ‚Fürstin‘ zu *իշխան* ‚Fürst‘; *մարտիրոս-ուհի* ‚Märtyrerin‘ zu *մարտիրոս* neben *մարտիրոս* ‚Märtyrer‘, *մարտիրոսանամ* ‚den Märtyrertod erleiden‘, *մարտիրոսութիւն* ‚Martyrium, etc., gr. μάρτυς , μαρτυρέω : μαρτυρία , etc. (Vgl. Hübschm. Armenische Gramm. 369.); *հարսն-ուհի* neben *հարսն*, Braut, Neuvermählte, Schwieger- tochter‘ zu *հարց* ‚Frage, Untersuchung‘ *հարց-ա-նեմ* ‚frage‘; ai. प्रश्न , पच्छति ‚fragt‘, av. avayasa ‚Frage‘ avayasa ‚fragt‘, lat. *precor*, got. *fraihna* ‚Frage‘, ksl. просити ‚bitten‘, lit. *pirszti*, freien, etc. (Vgl. Hübschm. Arm. Gramm. 464); demgemäss *հարսն-ուհի* ‚die Ge- fragte, um deren Hand gebeten worden ist‘, *հաւատ-ուհի* ‚Gläubige‘ zu *հաւատ* ‚Glaube‘, *հաւատամ* ‚glaube‘; *իսկ-ուհի* ‚die Wahrhaftige‘, nur als Beiwort Mariae der Mutter Christi gebraucht, zu *իսկ* ‚Realität, Wahrheit‘, *իսկական*, *իսկակից* u. s. w., *մեծուհի* ‚Vornehme, Adlige‘ zu *մեծ* ‚gross, adlig‘, *մեծ-ա-մեծք*; *միայն-ուհի* ‚Alleinige, Einsiedlerin‘ zu *միայն* ‚allein‘; *աստուած-ուհի* ‚Göttin‘ zu *աստուած* ‚Gott‘; *սրբուհի* ‚Heilige‘ zu *սուրբ* ‚heilig, rein‘, *սրբել* ‚reinigen‘; *տիր-ուհի* ‚Herrin‘ zu *տէր* ‚Herr‘ u. s. w. Alle diese Nomina, die auf *ուհի* angehen und keine Eigennamen sind, zeigen eine Deklination, die von der der Frauennamen auf *ուհի* ab- weicht, und zwar werden sie nach folgendem Paradigma flektiert, das für die bei weitem grösste Zahl der mehrsilbigen auf *ի* auslautenden Substantiva Geltung hat.

	Sing.	Plur.
Nom.	<i>եկեղեցի</i>	<i>եկեղեցիք</i>
Gen.	<i>եկեղեցւոյ</i>	<i>եկեղեցեաց</i>
Dat.	<i>եկեղեցւոյ</i>	<i>եկեղեցեաց</i>
Acc.	<i>զեկեղեցի</i>	<i>զեկեղեցիս</i>

	Sing.	Plur.
Abl.	յեկեղեց-ւոյ	յեկեղեց-եաց
instr.	եկեղեց-եաւ	եկեղեց-եաւ-ք
loc.	յեկեղեց-ւոջ	յեկեղեցի-ս

Eine auffallende Eigentümlichkeit dieses Paradigmas ist der Wechsel der Lautgruppen *ւո* und *եա*. Die erstere tritt vorwiegend in den obliquen Kasus des Singulars mit Ausnahme des Instrumentals, die zweite aber vorwiegend in den Pluralformen auf. Abgesehen davon zeigen die zu dieser Deklination gehörigen Wörter eine Eigentümlichkeit darin, dass ihr Lokativ durch ein auslautendes *ջ* gebildet wird, dessen Herkunft noch unaufgeklärt ist (vgl. Hübschm Zeitschrift der Deutsch. Morgenländ. Gesellschaft XXXVI 122; Meillet MSL. Bd. 8. 3. 157—158). Immerhin ist zu beachten, dass dieses *ջ* nicht dem Lokativ dieser Deklination allein, sondern auch dem Genetiv-Dativ einiger Wörter eigen ist, die entschieden den Eindruck machen, ein sonst ausgestorbenes, altertümliches Bildungselement bewahrt zu haben, wie beispielsweise *կին* ‚Frau‘, gen. *կնոջ*; *մի*, gen. *միոջ* neben *միոյ*. Die Ablativform auf *ւոջէ*, die Hübschm. in den Arm. Stud. 85 als die offenbar für normal gehaltene in das Paradigma der *յօ*-Stämme aufgenommen hat, ist übrigens — wenn Hübschmann's Verfahren auch aus historischen Gründen gerechtfertigt sein mag — durchaus nicht so häufig, wie man daraufhin vermuten könnte. Die Mehrzahl der Wörter, die hier in Frage kommen, endigt vielmehr im Abl. auf *ւոյ*. Der Abl. auf (*ւո*)*ջէ* setzt aber auch da, wo er alt ist, wahrscheinlich einen Gen.-Dat. auf (*ւո*)*ջ* voraus, wie z. B. *կին*, *կնոջ*, *ի կնոջէ*; *գիւղ* (*գեււղ*), *գեղջ*, *ի գեղջէ*; *մի*, *միոջ*, *ի միոջէ*.

IV. Einen von den bisher behandelten Wörtern abweichenden Typus zeigen alle Nomina auf *-ցի*, die örtliche Abstammung bezeichnen, wie *գիւղ-ա-ցի* ‚Bauer‘, eigentl. ‚der im Dorfe Wohnende‘ (*-ցի* = ai. **𐎧𐎺𐎠**) (vgl. Hübschm. Sprachw. Abh. von Patrubany I 175) und einige vereinzelte Wörter, wie *հոգի* neben *ոգի* ‚Seele, Geist, Atem‘ *որդի* ‚Sohn‘, *սկի* ‚Gold‘ (Lehnwort aus dem Sumerischen *gushki* nach P. De Lagarde. vgl. Jensen, Zeitschr. für Assyrol. I 225 Anm.), die nach folgendem Muster dekliniert werden:

	Sing.	Plur.
Nom.	հոգի	հոգի-ք
Gen.	հոգ-ւոյ	հոգ-ւոց
Dat.	հոգ-ւոյ	հոգ-ւոց
Acc.	յհոգի	յհոգի-ս

	Sing.	Plur.
Abl.	Ի հոգ-ւոյ	Ի հոգ-ւոց
Instr.	հոգ-ւով	հոգ-ւովք
Loc.	Ի հոգի	Ի հոգիս

Wie aus den angeführten Paradigmen ersichtlich ist, zeigt sich die Verschiedenheit in der Flexion der auf *ի*- ausgehenden arm. Nomina am Gen. und Instr. Sing. und Plur.

Nun weist das an zweiter Stelle angeführte Paradigma in den genannten Kasus bzw. den syntaktisch verschiedenen, aber morphologisch identischen die Lautgruppe *իւ* auf. Berücksichtigt man nun ferner, dass die auf *ուհի* ausgehenden Nomina entweder Frauennamen oder doch weibliche Personen bezeichnende Nomina sind, so kann man sich des Gedankens nicht erwehren, dass in *ուհի* ein Rest der alten grammatischen Geschlechtsunterscheidung erhalten geblieben ist. Die ersten Versuche einer etymologischen Erklärung des armenischen *ուհի* sind von De Lagarde und F. Müller unternommen worden (vgl. Justi, Iranisches Namenbuch 515). Als Ausgangspunkt diente die Nebenform *ուրհի*, die jedoch nur bei späteren Schriftstellern belegt ist, während *ուհի* schon in der älteren Litteratur, d. h. schon im 5. Jahrhunderte n. Ch. reichlich belegt ist. Die genannten Forscher haben *ուրհի* als die ältere, *ուհի* zu Grunde liegende Form aufgefasst und mit av. *𐬨𐬀𐬎𐬎* ‚Sohn‘ zusammengestellt, insofern, als sie *ուրհի* (*ուրհի*) für eine femininale Form zu maskulinischem *ուրհ* = *ուհ* erklärt haben. Dieses *ուհ* = älterem *ուրհ* deckt sich nun allerdings mit av. *𐬨𐬀𐬎𐬎* phl. *puhr* der Zusammensetzungen.

Das schliesst jedoch nicht aus, dass *ուհի* trotz der grossen Lautähnlichkeit vielleicht doch von *ուհ* zu trennen und als Suffix aufzufassen ist. Da nach den obigen Erörterungen angenommen werden darf, dass es im Armenischen neben einem masculinischen *ի* Suffix auch ein femininales gegeben hat, und da andererseits die Form *յօ/յի* nicht zu *ի* wird, so weist das auslautende *ի* von *ուհի* auf ein Suffix *յի*.

Die Entstehung des Suffixes *ուհի* lässt sich aber vielleicht noch weiter verfolgen. Es ist wahrscheinlich, dass in *ուհի* die Fortsetzung der femininalen Form des idg. *ues*-Suffixes (vgl. Brugmann Grundr. II 3. 410 ff.) vorliegt. Das Suffix *ues* dient in den verwandten Sprachen zur Bildung des part. perf. act. und erscheint sowohl in starker als in schwacher Form, wie z. B. ai. चिकित्स; fem. चिकित्सो, gr. εἰδ-ώς, ἰδ-νῆα; got. bērusjōs ‚Eltern‘, eigentl. ‚die geboren

Habenden', lit. *geĩl-ęs* zu *geidziũ* ‚verlange‘ u. s. w. (Vgl. Brugmann Grundr. II § 136).

Das Deklinationsparadigma der feminalen Form des part. perf. act. des Griechischen und Altindischen auf *-vta-* und उषी zeigt im Genetiv *viaς* und उषास, wie beispielsweise gr. *-id-viaς*, ai. विदुषास. Das idg. *i-* Suffix steht also im Ablautsverhältnis zu *i + Vokal* (vgl. über ai. *i* Wackernagel Altindische Grammatik I § 17 ff.), dessen sichere Feststellung noch mit Schwierigkeiten verbunden ist. (Vgl. Brugmann, Grundr. II 3. 313.) Das *h* in *u-ζh* nun kann auf keinen Fall dem idg. *i* gleichgestellt werden, da ja die Vokale der ursprünglich letzten Silben schwinden; es setzt vielmehr ein ursprüngliches *ix̄* mit folgendem Vokale feminaler Funktion voraus; es kann *ix̄ē*, *ix̄ā* gewesen sein, die im Armenischen zusammenfallen mussten. Das letztere *ix̄ā* was im Idg. als feminale Form zu mac. *ix̄o* gilt, hat aber wohl mehr Wahrscheinlichkeit für sich. Dem gemäss wäre arm. *u-ζh* als feminales Suffix aufzufassen, das dem griech. *vta* am nächsten steht. Gegen diese Annahme liesse sich zweierlei einwenden. Erstens, dass die Vertretung des idg. inlautenden *s* im Armenischen durch *ζ* unmöglich zu beweisen sei. Dieser Einwand scheint mir insoweit nicht stichhaltig zu sein, als die bisher aufgestellten Etymologien in betreff der Vertretung des idg. *s* im Armenischen noch kein sicheres Lautgesetz ergeben haben. Das idg. *s* hat sich im Armenischen zum Teil erhalten, zum Teil wird es durch *ζ* vertreten, und zum Teil ist es völlig geschwunden. (Vgl. Hübschm. Arm. Gramm. 409, Brugmann Grundr. I 2. 739 ff., Bugge, Kuhns Zeitschrift XXXII 41 f.) Der völlige Schwund von *s* setzt zudem doch lautphysiologisch wohl einen Hauchlaut als Übergangsstufe voraus. Mithin ist die Erhaltung von idg. *s* als *ζ* in *u-ζh* nicht überraschend und könnte, wie im Worte *ζhũ* ‚alt‘, darauf beruhen, dass der folgende Vokal, im Gegensatz zu den andern bekannten Beispielen, den Wortton getragen haben muss. Zweitens könnte man die obige Ableitung des arm. *u-ζh* aus **us-ix̄ā* deshalb für unbegründet erklären, weil das feminale Suffix **us-ix̄ā* im Armenischen sonst nicht als solches in verbaladjektivischer Funktion erhalten ist. Darauf lässt sich jedoch erwidern, dass die Übertragung participialer Suffixe auf einfache Substantiva und Adjektiva auch sonst in idg. Sprachen nicht selten ist, z. B. gr. *βιδεοι* neben *βιδουι*, *ιδουι*, *ιδυτοι*, *ιδυτοι*, ein Beamtename, eigentl. ‚Aufseher‘ (Brugmann Grundr. II, 412.), got. *bērusjōs* ‚Eltern‘, eigentl. ‚die geboren habenden‘ zu idg. W. *bher-*; ags. *ēgesa*, as. *ēcso* ‚Eigentümer, got. *aigusja* zu *aigan* ‚haben, besitzen‘ (vgl. Brugmann e. d. s. 417.), *ἀγνια* zu *ἄγνια* ‚Weg‘ u. s. w. Mit dem Verschwinden der Geschlechts-

unterscheidung im Armenischen sind naturgemäss verschiedene feminine Suffixe verloren gegangen bzw. mit den maskulinischen zusammen gefallen, und es ist leicht begreiflich, dass die Frauennamen auf *-հ* den letzten Rest bewahrt haben. Zur Stütze dieser Annahme sei noch eine parallele Erscheinung aus dem Germanischen erwähnt, nämlich ahd. *nicchessa*, mhd. *nickese*, *wazzer-nickese* ‚Nixe‘ zu ahd. *nikhus*, an. *nykr*, ags. *nicor* ‚Wasseruntier‘, die auch wohl mittelst des erwähnten Suffixes gebildet sind.

Aus der obigen Erörterung ergibt sich also, dass das Paradigma *Տիգրանուհի* dem Typus nach eine feminine Deklination darstellt, deren Kennzeichen das in den obliquen Kasus erscheinende *հա-* ist. Diese Erkenntnis berechtigt nun aber auch zu der Vermutung, dass das in der armenischen Deklination im Stammauslaute der obliquen Kasus auftretende *-ա-* in allen Fällen ein aus der Deklination der alten femininalen *ā*-Stämme übernommener Rest ist, das bei den *ā*-Stämmen wie *Մարիամ* alle obliquen Kasus durchdringt, und im Paradigma der sogen. gemischten *i*-Stämme wie *ազգ*, *ազգ-ի*, *ազգ-ա-ւ* im instr. sing. und gen. dat. abl. instr. plur. erhalten ist.

Hinsichtlich des Paradigmas *Տիգրանուհի* ist nun allerdings noch zu bemerken, dass sich demselben mehrere fremde Männer und Frauennamen auf *ի* und konsonantischen Auslaut angeschlossen haben, z. B. *Եսայի*, Gen. *Եսայեայ*; *Սոկրատէս*, Gen. *Սոկրատեայ*; *Մանի*, Gen. *Մանեայ*; *Յուլիոս*, Gen. *Յուլեայ*; *Վուռէ*, Gen. *Վուռեայ*; *Հռիփսիմէ*, Gen. *Հռիփսիմեայ*; *Հեղինէ*, Gen. *Հեղինեայ*; *Ըթանազինէս*, Gen. *Ըթանազինեայ*; *Ովսէ*, Gen. *Ովսեայ*; *Լնդէոս*, Gen. *Լնդեայ* u. s. w. Von diesen sind jedoch die auf *ի* ausgehenden Nomina nicht als *i*-Stämme aufzufassen, da sie sich auch der Flexion nach aller Wahrscheinlichkeit nach nicht an das Paradigma *Տիգրանուհի*, sondern an die Deklination der sogen. *ā*-Stämme (Hübschm. Arm. Stud. 84) anschliessen, denn die Genitivendung *եայ* ist wahrscheinlich aus *ի-այ* entstanden, wie *Եսայեայ*, Gen. zu *Եսայի*, aus *Եսայի-այ*. Ähnlich ist der Genitiv der Eigennamen auf *է* gebildet, wie *Հռիփսիմէ*, Gen. *Հռիփսիմեայ* aus *Հռիփսիմէ-այ*, wo also *-այ* als Endung gelten muss. Bei den übrigen auf *-էս* und *-ոս* ausgehenden Namen aber ist aller Wahrscheinlichkeit nach der Einfluss der Deklination nach dem Paradigma *Տիգրանուհի* anzuerkennen.

In entsprechender Weise ist auch die Deklination der *-ա*-Stämme formell eine feminine, doch auch auf Nomina übergegangen, die als Männernamen ursprünglich maskulinischen Charakter gehabt haben werden. Die bisherige Untersuchung führt also zu folgendem Ergebnis:

1) Die Suffixformen *jo* und *jā* haben im Armenischen folgendes Schicksal erlitten:

a) nach palatalen Vokalen sind sie geschwunden ohne irgend eine Spur zu hinterlassen;

b) nach *a* hat sich vermutlich der erste Bestandteil erhalten, da *j* im Wortinnern in diesem Falle bleibt; jedoch fehlen sichere Beispiele;

c) nach Verschlusslauten sind sie geschwunden, nachdem der vorausgehende Konsonant eine Palatalisierung erlitten hat;

d) nach *l* sind sie geschwunden, nachdem der erste Bestandteil in die vorausgehende Silbe gedrungen ist;

e) nach *r* hat sich der erste Bestandteil in *ŕ* erhalten, nachdem *o* und *ā* geschwunden sind;

2) Die auf *h* auslautenden Nomina repräsentieren in ihrer Endung teils ein altes *ijo-*, teils ein altes *ijā-*Suffix, und zwar vertritt:

a) das Paradigma *Տիգրանուհի* den Typus der alten *ijā-*Deklination,

b) das Paradigma *Հոգի* den Typus der alten *ijo-*Deklination,

c) das Paradigma *Եկեղեցի* einen durch Vermengung der Maskulin- und Femininform entstandenen Typus;

3) Die von Hübschmann als Paradigma der *a*-Stämme bezeichnete Deklination von Namen wie *Մարիամ* vertreten den Typus der *ā*-Stämme;

4) Die Deklination der sogenannten gemischten *i*-Stämme wie *ազգ* ist das Ergebnis einer Mischung von *i*- und *ā*-Stämmen.

Endlich ist noch eine bisher unberücksichtigte Erscheinung kurz zu betrachten, nämlich das Auftreten des *ւ*-Lautes in sämtlichen obliquen Kasus des Paradigma *Հոգի* und im Gen. Dat u. Lok. Sing. des Paradigma *Եկեղեցի*. Dieses *ւ* lässt sich wohl kaum als lautgesetzliche Fortsetzung des idg. *j* auffassen, ist daher wohl für das Ergebnis einer Analogiebildung zu halten. Vielleicht ist hier die armenische Vertretung der idg. Suffixe *yo* und *yes* = arm. *ու* im Spiele, oder, was wahrscheinlicher ist, es liegt eine Analogiebildung nach den im Armenischen auf *-ու-* auslautenden *n*-Stämme vor, wie *բու* ‚Eule‘, Gen. *բուոյ*, *բուոց*; *լու* ‚Floh‘, Gen. *լուոյ*; *կու* ‚Kot‘, Gen. *կուոյ*; *հու* ‚eitriges Blut‘, Gen. *հուոյ*; *ծու* ‚Ei‘, Gen. *ծուոյ*; *ջու* ‚Aufbruch‘, Gen. *ջուոյ*; *նու* ‚Schwieger-tochter‘, Gen. *նուոյ* etc.

B. Gebrauch und Bedeutung der armenischen *h*-Suffixe.

Nach dem Vorgange der indischen Grammatiker pflegt man die nominalstammbildenden Suffixe in primäre und sekundäre einzuteilen,

und zwar nennt man die Ableitungen aus Wurzeln primär, die aus Stämmen secundär (Vgl. Whitney, Indische Grammatik § 1138 ff.). Dieses Prinzip der Einteilung lässt sich im Allgemeinen auch im Armenischen verfolgen, wenn auch zuweilen ein und dasselbe Suffix sowohl als primäre wie auch als secundäre Ableitung auftreten kann (vgl. Bartholomae Grundr. der Iranischen Philologie I 93 § 173,3) und ausserdem auch Fälle vorkommen, wo man nicht im Stande ist, eine scharfe Grenze zu ziehen (vgl. oben Whitney und Bartholomae.)

Für die Bedeutung und Verwendung der idg. *iġo/iġō*-Suffixe und deren Ablautsformen zitiere ich folgendes aus Brugmanns Grundr. II § 63:

Man kann der Funktion nach drei Hauptkategorien unterscheiden:

I. Verbaladjektiva mit der Bedeutung des sogenannten Participium Futuri Passivi oder Participium Necessitatis oder mit einfach participialer, activischer oder passivischer Bedeutung. Nur im Indischen erscheinen diese Adjektiva als reich entwickelte, lebendige Formenklasse. Das Neutrum und Femininum oft als Abstracta.

II. *-ġo* als Secundärsuffix, Adjektiva bildend, welche Besitz, Abstammung und sonstige Arten der Zugehörigkeit zu etwas bezeichnen. Auch von diesen Adjektiven (vgl. *ī*) wurden das Neutrum und das Femininum oft als Substantiva mit abstracter Bedeutung gebraucht und es wurden *-ġo-* und *-ġā-* vielfach auch ohne Vorhandensein eines entsprechenden Adjektivs mit *-ġo-* direkt zur Bildung solcher Substantiva verwandt.

III. Einige Adjektiva, in denen *-ġo-* vergleichende (comparativische) Bedeutung gehabt zu haben scheint, so dass *-ies-*, *-is-* wie im ai. Compar. नव्यस्, Superl. नविष्ठ als Erweiterung von *-ġo-* durch ein *s*-Suffix gelten darf.“

Im grossen und ganzen stimmt das armenische *h*-Suffix seiner Funktion nach mit den ersten beiden Hauptkategorien des Indogermanischen überein, ausserhalb deren es jedoch noch verschiedene Entwicklungsstufen in der Bedeutung aufweist, die als auf der Grundlage dieser ursprünglichen Bedeutungskategorie gebildete aufgefasst werden können.

I. Primäre Ableitungen.

1. Adjektiva.

Armenische Adjektiva auf *-h* als primäre Bildungen sind an Zahl sehr geringfügig. Sie lassen sich teils aus dem armenischen Wortschatz, teils durch die Etymologien aus den verwandten Sprachen genügend erklären; zum Teil aber müssen sie unerklärt bleiben, und demgemäss

mit einem gewissen Vorbehalt aufgenommen werden. Hierher gehören folgende Bildungen:

ար-ի ‚tapfer, wacker, brav‘; in übertragenem Sinne heisst es ‚gut, tugendhaft‘ etc. Das grosse Wörterbuch übersetzt es mit *ἀνδρεῖος, ἄριστος, γενναῖος*, fortis, strennus, generosus. Hübschmann will es, allerdings zweifelnd, mit *ար* ‚Mann‘, av. *ար* gr. *ἄρσην, ἄρρην* zusammenstellen; wahrscheinlicher ist mir aber im Zusammenhang mit *ան-նի-մ* ‚mache, wirke, arbeite‘, Aor. *արար-ի*: Prterp. *ար-ար-եալ*: gr. *ἀραρίσκω* ‚füge‘, ai. *अर्पयति* ‚steckt hinein, befestigt‘ zu Wz. ar-; oder mit *յ-ան-նի-մ* ‚stehe auf, erhebe mich‘, aor. *յ-ար-եայ*: imper. *ար-ի*: gr. *ὄρνεμι*, ai. *अणोमि*, aksl. *рннѣти*, nhd. *rinne* (aus **re-nuō-*) zu wz. *ore* ‚erregen, aufgehen‘. Kretschmer hält *արի* für eine Entlehnung aus dem iranischen *ariā-*, *անարի* ‚feige‘ für iran. *anarīa* (vgl. Einleitung in die Geschichte der griechischen Sprache S. 129 ff.), wogegen jedoch zu erwähnen ist, dass ai. *आर्य, अर्य*, ap. *ariya* ‚Arier‘, av. *արայ, արայայ* ‚nicht arisch, nicht Arier‘ als Stammesbezeichnung im Armenischen als *Արիք* und *Անարիք* auftritt, und dass sich keine Spuren des Zusammenhangs mit *արի* zeigen. Es ist möglich, dass der bei Ausländern bekannte Name des Armenischen Volkes *Արմենιοι*, ap. *Armaniya* auf derselben Wurzel beruht und ebenso alt ist wie der bei den Armeniern einheimische Name *այ*, den man mit gr. *πόσις* zusammenstellt.

յ-արդ-ի ‚schätzbar, geschätzt, würdig‘ gehört zu *յ-արդ-ել* ‚ehren, achten‘, ai. *अर्हति, अर्जति*, av. *արարել*, gr. *ἀλφάνω* zu Wz. **algh-* ‚aufwiegen, verdienen‘. Es deckt sich mit ai. *अर्घ्य* ‚eines ehrenvollen Empfanges würdig‘. Es ist schwer zu entscheiden, ob hier ein primäres oder secundäres Suffix vorliegt (vgl. arm. *յ-արդ* ‚Preis, Wert‘; adj. ‚edel, vornehm‘, ai. *अर्घ*, av. *արարել*, osset. *арг*, np. *ἄ, ἄ* ‚Preis, Wert‘). Dieselbe Wurzel erscheint ferner in *ան-արդ* ‚unwert, verächtlich, unedel, ungeachtet‘, *անարդանք* ‚Unehre, Schande, Vorwurf, Verschmähung, Verachtung‘, *ան-արդել* ‚verachten‘, *յ-արդանք* ‚Ehre, Verdienst‘, *արդ-ոյ* ‚ehrenwert‘.

դ-ի in *ան-դի* gehört zu arm. *դ-ան-ել* ‚finde‘, ai. *विद्* ‚finden‘. Es ist nur im kleinen Wörterbuch belegt. Die Bedeutung dieses Wortes ist nicht mit Sicherheit festgestellt. An der betreffenden Stelle hat es den übertragenen Sinn von *πρόρη*. Ist die Zusammenstellung mit der arm. Wurzel *դի-*, ai. *विद्* richtig, so würde *անդի* etwa ‚unbeachtet, unbeschützt, unbewacht‘ bedeuten. Vgl. das got. *witan* in der Bedeutung ‚Wache halten, bewachen‘ Mt. 27, 54. 64. 65; Luk. 2, 8. 2;

Cor. 11, 32, ‚beschützen‘ Mc. 6, 20 neben etymologisch verwandtem *witan* ‚wissen‘.

դիպի ‚passend, geeignet, zutreffend‘ gehört zu *դիպի-մ*: aor. *դիպեցայ* od. *դիպայ* ‚treffen, stossen‘. Dieselbe Wurzel liegt in *դիպեցուցանեմ* ‚treffen, stossen lassen‘, *դիպ-ա-կան*, *դիպ-ա-ւոր* ‚passend, treffend, zufällig‘, *դիպ-ան*, *դիպ-ող* ‚d. s.‘, *դիպ-ա-ղեղն* ‚sicher treffenden Bogen habend‘, *դիպ-ա-ձգութիւն* ‚sicheres Schiessen‘ u. s. w. vor. Es ist nur fraglich, ob nicht vielleicht in *դիպիմ* ein denominatives Verbum aus *դէպ*, *դէպ-ք* ‚Vorkommnis, Ereignis‘ zu sehen ist. Es mag wohl der Fall sein. Immerhin ist mir jedoch wahrscheinlicher, dass *դիպի* seiner Bedeutung nach vielmehr dem Verbum näher kommt. Ob es dagegen eine primäre oder secundäre Ableitung ist, mag unentschieden bleiben.

ելի ‚was zu geschehen hat‘. Der Bedeutung nach hängt es mit *լինիմ*, *եղանիմ* ‚sein, werden‘ zusammen: ai. 𐌿 , gr. *κλίνω*, lit. *szlėjù*, lat. *clinare*, ahd. *hlinēn* (vgl. Bugge Beiträge zur etymologischen Erläuterung der armenischen Sprache S. 7). Lautlich kann es auch im Zusammenhang mit *ել-ան-ե-մ* ‚gehe, ausgehe, mich begeh‘, aor. *ելի*, *ել-ք* ‚Ausgang, Aufgang‘ u. s. w. stehen, wofür Bugge in Kuhn's Zeitschrift Bd. 32 S. 53 folgende Etymologien aufgestellt hat, gr. *τέλλω* (aus idg. *qel-*), *τέλλειν*, *τέλλεσθαι*, *ἀνατολή*, *ἀνατέλλειν* (Bugge nimmt an, dass das anlautende *k* (*q*) im Vorarmenischen geschwunden ist). Meillet führt gr. *πέλομαι* an.

Թորմի tritt in der Zusammensetzung *դան-ա-թորմի* ‚mit Bittern gemischt‘ auf. Es gehört zu arm. *թրմեմ* ‚mische, umrühre, besudle‘. F. Müller hat *թրեմ* neben *թրմեմ* mit lat. *tëro* ‚reibe‘, *terebra* ‚Bohrer‘, ir. *tarathar*, gr. *τείρω* ‚aufreiben‘, *τέρετρον*, *τεροθών* ‚Holzwurm‘, abg. ТѠРЖ zu ТРЪТН ‚reiben‘ zusammengestellt. Hübschmann erklärt diese Etymologien wegen der Bedeutung für unsicher, meines Erachtens jedoch mit Unrecht, da der Bedeutungsübergang von Reiben in Kneten, Mengen doch leicht möglich ist. Das Nebeneinandersein von *թրեմ*, *թրմեմ* und *թորեմ*, *թորմի*, weist auf Formen der Wurzel **թոր* und **թուր* bzw. **թորմ*: **թուրմ*, die zueinander im Ablautsverhältnis gestanden haben müssen: **tor*, **tōr*, **torm*, **tōrm*. Das Eintreten des *մ* in **թորմ*, **թրմ* ist mir unklar. Sollte es sich um ein *մ*-Suffix handeln, dann wäre *թորմի* in *դան-ա-թորմի* eine secundäre Ableitung.

Հերձի ‚Mastixbaum‘ (*Pistacia lentiscus*), gen. *Հերձ-ւոյ*, pl. *Հերձ-եաց*. Dieselbe Wurzel liegt in *Հերձանեմ* ‚zerreisse, spalte‘ od. *Հերձեմ*, *Հերձ-նում*, *Հերձ-սո-եմ*, *Հերձուած* ‚Ketzeri, Abfall‘ u. s. w. Als verwandt mit diesem fasst Bugge *Հեղձանիմ* auf und stellt es mit *լեղդ* zusammen,

das er mit lit. *skėrdžiù* ‚berste, springe auf, bekomme Ritze‘ aus der Wurzel **sqerdh-*, ahd. *scrintu* (vgl. Bugge, Indogerm. Forschungen, I 449 f.) vergleicht. Das grosse Wörterbuch übersetzt es mit *σχίτος*, das sich zu *σχίζω* verhält wie *ζεράθ* zu *ζεράωνιδ*.

խողի ‚kitzlich‘ zu *խողել* ‚kitzeln‘. *խիթի* gehört zu *խիթամ* und bedeutet ‚misstrauend, misstrauisch, neidisch, hassend‘. Das grosse Wörterbuch fasst es fälschlich als Adverbium auf.

մոլի ‚wahnsinnig‘, ‚verführt‘ zu *մոլիմ*: *մոլեալ*.

յղի ‚schwanger, empfangen habend; *έν γαστρι έχουσα, συλλαβοῦσα*‘ zu arm. *յղանամ*.

պաշտի in *եկպպաշտի* = *երկպպաշտ* eigentl. ‚zweien dienend d. h. Schmeichler‘ zu *պաշտել* ‚dienen‘. Dieselbe Wurzel liegt in *պաշտան* ‚Dienst, Cultus‘ vor.

արբի in *ջր-արբի* ‚wässerig, begossen, betrunken‘ gehört zu arm. *արբենամ* ‚berausche mich‘, aor. *արբի* ‚ich trank‘. Man hat das Verbum mit gr. *ζοφείω*, lat. *sorbeo*, lit. *srebiù* zusammengestellt.

2. Substantiva.

Primär abgeleitete Substantiva auf *-ի* erscheinen in der Form des Singulars nur in einigen Wörtern; diejenigen mit der Pluralform auf *-իք* dagegen sind verhältnismässig häufig und fungieren grösstenteils als Nomina Actionis.

ագի, gen. *ագ-ւոյ*, instr. *ագւով* od. *ագեաւ* ‚Schweif, Schwanz‘ aus igd. *աւ-իյօ* ‚der untere, hintere‘ zu *աւօ-* (vgl. ai *अव* ‚weg, fort‘), ai. *अवर* ‚der Untere, Hintere‘ aus **աւ-ւ-ros*; ai *अवरा* ‚der Hinterteil des Elephanten‘ (vgl. das nhd. ‚Hintere‘ und andererseits gr. *οὐρά, ὄρρος*, mir. *err* ‚Schwanz‘, gr. *ὄρρος*, ahd. *ars*, arm. *ու*.)

այրիք ist nur in der Genitivform belegt, „*այրեաց տալ*“ ‚etwas der Feuerung, dem Brand preisgeben‘, die eine Nominativform *այրիք* voraussetzt. Es gehört zum arm. *այրեմ* ‚brenne‘, das ein Denominativ zu einem dem av. *արוא* entsprechenden arm. **այր* sein könnte (vgl. Justi, Handbuch der Zendsprache). *Այրիք* ist der Bedeutung nach dem arm. *այրումն* ‚Brennen‘ gleich.

աղանդիք ‚Zaubersprüche‘ zu *աղանդել*, *աղանդ* .?

այսիք kommt in der arm. Übersetzung eines Werkes von Chrysostomos vor, im Zusammenhang mit einigen gleichbedeutenden Wörtern: *իւս չար անցք քան ընդ հրէայսն՝ ընդ մեզ անցանէին հանապազ այսիք, պայթիք, երգ, արբեցումիւնք* (vgl. das grosse arm. Wörterbuch unter *այսիք*). In diesem Zusammenhange scheint *այսիք* eine Bezeichnung

ausgelassener Stimmung zu sein. Dem lautlichen Bestand nach könnte es mit ai. ईर्ते ,erregt, erhebt', ईरयति ,setzt in Bewegung' gr. ἰάλλω ,schicke, werfe', ahd. *ilen, illen* ,eilen' etc. übereinstimmen.

ուեւո-ի-ք ,Verkündigung', ἐπάγγελμα, ἐπαγγελία' zu աւեւոել ,etwas Freudiges ankünden, anzeigen'. Die Wurzel աւեւ- liegt ferner in աւեւ-արան ,Evangelium' vor und gehört zu idg. **aved*, ai. वदति ,lässt die Stimme ertönen, spricht, redet, sagt', abg. ВДДА, ВДДИТИ, gr. ἀυδή, ἀυδάω, ὑδέω, ὑδω, ahd. *far-wáean*, as. *far-watan*, lit. *vuđinti*.

բաղի-ք ,Sitzstätte, Bänke' etc. gehört zu բաղիւմ, Aor. բաղիւցայ ,sass'. Eine Ableitung ist բաղիւհան ,der als Gast Sitzende'. Hübschmann hält dieses Wurzelwort im Anschluss an Fr. Müller für eine Entlehnung aus dem persischen *باج* ,Gesellschaft, Gastmahl, Gelage' (vgl. *Persische Stud.* 29) und schreibt dem arm. բաղիւմ und den damit im Zusammenhang stehenden Bezeichnungen die ursprüngliche Bedeutung ,sich zu Tische setzen' zu.

երեւ-ի-ք ,Traum, Erscheinung', eigentl. ,der sichtbar werdende' etc. երեւիւմ ,werde sichtbar, erscheine', gr. *πρέπω* (vgl. Meillet *M. S. L.* VII 165).

Հոյի neben ոյի ,Seele, Geist, Atem' (vgl. *հոբբոյի*). Es gehört vielleicht zu arm. ոյիւմ ,sagen, aussprechen, atmen' (vgl. Bugge, *Beiträge* 27.) und, falls ζ auf idg. *h* zurückgeht (wie *Հորթ* neben *որթ* auf *πορτος*) zu anord. *fjúkr* ,Sturm', hd. *fauchen*. Vgl. lat. *animus, anima*, gr. *ἄνεμος*, hebr. *רוח* ,Wind, Seele, Geist', syr. *ܪܘܚ* ,Hauch, Geist', arab. *روح*.

ուտ-ի-ք ,die Zeit, wo man nicht fastet' im Gegensatz zu պահ-ք. Es hängt mit ուտիւմ ,esse' zusammen: ai. अस्ति, gr. *έδω*, lat. *edo*, idg. *ed, öd*. Die Grundbedeutung von ուտիք ist also etwa ,die Esszeit' (Vgl. Bartholomae, *Idg. Forsch.* III 15).

II. Secundäre Ableitungen.

1. *ի* bildet von Substantiven a) Adjektiva, die einen Besitz oder eine artliche Zugehörigkeit bezeichnen. Diese Bildungsweise hat fast nur in Zusammensetzungen Anwendung gefunden, die meistens die Bedeutung eines Bahuvrihi-Kompositums haben. b) Adjektiva und Substantiva, die eine stoffliche Zugehörigkeit oder Abstammung bezeichnen; c) Baumnamen, d) Adjektiva mit der Bedeutung des Part. Fut. Pass. od. Part. Necess., substantivisch gebraucht vielfach Nomina Agentes.

2. *ի* bildet eine Reihe von Wörtern, bei denen die Bedeutung des stammbildenden Suffixes nicht deutlich erkennbar ist

1. a.

Adjektiva, die einen Besitz oder eine artliche Zugehörigkeit bezeichnen.

ազգ-ի, 'vornehmen Stammes' zu *ազգ*, 'Geschlecht, Volksstamm, Nation, Familie' etc. Als einzelnes Wort wird es sehr selten gebraucht, als letztes Kompositionsglied dagegen kommt es in den älteren litterarischen Denkmälern sehr häufig vor, so z. B. *ան-ազգ-ի*, 'von unedlem Geschlechte oder Stamme', *գիւց-ազգ-ի*, 'dem Göttergeschlecht angehörend', *թագաւոր-ազգ-ի*, 'königlichen Geschlechts', *համազգ-ի*, 'vom gleichen Geschlechte, stammverwandt', *մեծազգ-ի*, 'adlig', *ճոխ-ազգ-ի*, 'reichen, vornehmen Geschlechts', *վատ-ազգ-ի*, *ծոսցեղհի*, *օտար-ազգ-ի*, *ձկնացեղհի*, *չան-ազգ-ի*, *չար-ազգ-ի* etc.

ազն-ի in *հայկ-ազն-ի*, 'vom Geschlechte des Haik, zu *ազն*.

ամ-ի in *բազմ-ամ-ի*, 'vieljährig, altertümlich', *երեմի* aus **երե-ամ-ի*, 'dreijährig' zu *ամ*, 'Jahr', ai. **सम**, av. **𐬰𐬀𐬎𐬎**. Neben *երեմի* erscheint auch *երեմեների* aus **երե-ամ-են-ի*. Letzterem entsprechend sind *երկեմ-ի* aus *երկե-ամ-են-ի* für **երկ-ամ-են-ի* und *երեսնեմ-ի*, 'dreissigjährig' für *երեսն-ամ-են-ի* aus **երեսուն-ամ-են-ի* gebildet.

անկիւն-ի in *եռ-անկիւն-ի*, 'dreieckig'; *չորեքանկիւն-ի* neben *քառանկիւն-ի*, 'Viereck oder viereckig' zu *անկիւն*, 'Ecke' zu lat. *angulus*, aksl. **ѦГЛЪ** etc.

աչ-ի in *բազմ-աչ-ի*, 'vieläugig', *երեք-աչ-ի*, 'dreikäugig', *եօթն-աչ-ի*, 'siebenäugig' zu *աչ-ք* zu gr. *ὄσσε*: *ակն* zu aksl. **oko**, lat. *oculus*, gr. *ὄμμα*.

արդ-ի in *ան-արդ-ի*, 'ungestaltet, ohne Ordnung' zu *արդ* (in *զարդ*) 'Form, Ordnung' zu gr. *ἀρτύς*, lat. *ars*, *artis*.

աւր-ի in *երեկ-աւր-ի* = *երեկ-օր-ի* zu *աւր*, 'Tag', gr. *ἡμέρα*, falls nicht *երեկաւրի* eine falsche Form für *երեկորի* ist, wie das grosse Wörterbuch angiebt.

արծ-ի in *թաւ-արծ-ի*, 'stark behaart' zur Wurzel *reg-*, 'recken' (gr. *ὀρέγω*, lat. *regō* etc.).

բայ-ի in *երկ-բայ-ի*, 'zweideutig, doppelsinnig' zu *բայ*, 'Wort', gr. *φάτις*.

բեռն-ի in *ծանր-ա-բեռն-ի*, 'schwer belastet' zu *բեռն*, 'Last' zu gr. *φορὰ*, ai. **भर**, = np. **چاپ**.

բերան-ի in *երկ-բերան-ի*, 'zweiseitig, zweisehnidig, eigentl. zweimündig' zu *բերան*, 'Mund'.

գլխ-ի in *բազմ-ա-գլխ-ի*, 'vielköpfig', *բիւր-ա-գլխ-ի*, 'zehntausendköpfig', *եւթն-ա-գլխ-ի*, 'siebenköpfig', *երեք-գլխ-ի*, *ինն-ա-գլխ-ի* zu *գլուխ*, 'Kopf'.

գն-ի in *մեծ-ա-գն-ի* ‚grossen Wertes, kostbar‘; *սակաւ-ա-գն-ի* ‚geringen Wertes‘, *ծանր-ա-գն-ի* ‚schweren Preises‘ zu *գին* ‚Preis, Wert‘, ai. *वस्त*, gr. *ὄνος*.

գուն-ի oder **գոյն-ի** in *բազմ-ա-գուն-ի* ‚vielfarbig‘, *մի-ա-գոյն-ի* ‚einfarbig‘ zu *գոյն* ‚Farbe‘, np. *گون* ‚Farbe, Art‘, av. *𐬨𐬀𐬎𐬎𐬀* ‚Farbe‘.

գիւմ-ի in *բազմ-ա-գիւմ-ի* ‚vielseitig, manigfach, eigentl. verschiedener Art‘, *երկ-գիւմ-ի* ‚zweiseitig‘ zu *գիւմ-ք* ‚Gesicht‘ zu av. *𐬔𐬀𐬎𐬀𐬎𐬀*, phl. *dimak*, np. *چشم*, *چشم*.

երեկոյ-ի ‚abendlich‘ zu *երեկոյ*.

երկուոր-ի ‚zweifach, doppelt‘ aus **երկու-ւոր-ի*, pl. *երկուոր-ի-ք* ‚Zwillinge‘, *-ուր* gr. *φωρος*, also eigentl. ‚einer zwei Tragenden angehörend‘.

թերթ-ի in *երկ-թերթ-ի* ‚zweiblättrig‘ zu *թերթ* ‚Blatt, Platte‘ zu gr. *περὸν*, *πέτρῆς* (vgl. Bugge K. Z. XXXII 39—40).

խորան-ի in *երեքխորան-ի* ‚dreizeltig‘ zu *խորան* ‚Zelt‘.

ծարաւ-ի ‚durstig, trocken‘ zu *ծարաւ* ‚Durst‘.

արծի in *աղարծի* neben *աղածրի* ‚jugendlich‘, ai. *अञ्जति* ‚streckt sich‘, gr. *ὀρέγω* ‚recke‘, lat. *rego* ‚richte‘, ir. *rigim* ‚strecke aus‘, lit. *rižyti*, got. *-rakjan*, anord. *rekja*, abd. *recchen*. Vgl. *արծիւ* ‚Adler‘ zu air. *अञ्जिष*.

կար-ի als adv. ‚stark, sehr‘ in *ան-կար-ի-ք* ‚unbedürftig‘ von *կարիք* ‚Leidenschaften‘ zu *կար* ‚Kraft‘, *կարել* ‚können‘, *համ-ա-կար-ի* ‚συνπαθής‘.

կերպ-ի in *երկ-կերպ-ի* ‚zweigestaltig, zweierlei Art‘ zu *կերպ* ‚Form, Gestalt, Art und Weise‘ zu av. *𐬔𐬀𐬎𐬀𐬎𐬀*, phl. *k(e)rp*, *kerpīh*.

կամ-ի in *աղի-կամ-ի* ‚freien Willens, guten Willens‘ zu *կամ-ք* ‚Wille‘ zu ai. *काम*.

կն-ի in *մի-ա-կն-ի* ‚μονόγαμος‘ zu *կին* ‚Frau, Weib‘ zu ai. *क्या*, böot. *βανά* etc.

կուս-ի in *մեկուս-ի* ‚μακράν‘, *երեք-կուս-ի*, *չորեք-կուս-ի* ‚drei- vierseitig‘ zu *կոյս* ‚Seite, Gegend‘.

հարկ-ի in *մեծ-ա-հարկ-ի* ‚von grosser Wichtigkeit, von Belang‘ zu *հարկ* ‚Notwendigkeit, Wichtigkeit, Zwang‘ etc. Davon *հարկ-ի-ք* ‚Not, Bedürfnis, Dienst‘. Die Bedeutung „ein Paar Rinder“, welche das grosse Wörterbuch anführt, scheint auf einer Verwechslung mit *հերկ-ի-ք* zu beruhen.

ձր-ի ‚unentgeltlich, umsonst‘ zu *ձիր* ‚Gnade, Gabe‘ zu gr. *χάρις*, lat. *gratus*, *gratis*, öfter, besonders in der älteren Litteratur, als Adverbium gebraucht..

ճղ-ի in *երկ-ճղ-ի* ‚zwei Aeste habend, zweispaltig‘ zu *ճիւղ* ‚Ast‘.

մարդ-ի in *ան-մարդ-ի* ‚unbewohnt, ohne Menschen, unmenschlich‘,

բարձ-ա-մարդ-ի ‚viel Menschen enthaltend, viel Bewohner habend‘, *կն-ա-մարդ-ի* ‚*ἀνδρογόγνος*‘, *չ-մարդ-ի*, *տ-մարդ-ի* ‚unmenschlich, gemein‘ zu *մարդ* ‚Mensch‘, ai. *मृत* etc.

մատն-ի in *երեք-մատն-ի*, *երկ-մատն-ի* ‚drei, zwei Schösslinge habend‘ zu *մատն* ‚*κλήμα*‘, ‚junger Zweig der Weinrebe‘. Gewöhnlich bedeutet *մատն* ‚Finger‘.

սայր-ի in *մի-ա-սայր-ի* ‚eine Schärfe habend d. h. einseitiges Schwert‘; ähnlich *երկ-սայրի* ‚*δίστομος*‘, *երեք-սայր-ի* ‚*τρίστομος*‘ zu *սայր* ‚Spitze, Schärfe‘.

վայր-ի ‚wild‘ (von Menschen, Tieren und Pflanzen gesagt im Gegensatz zu *ընտանի* ‚zahn‘); *իշ-ա-վայրի* ‚wilder Esel‘ zu *վայր* ‚Land‘.

Die hierher gehörenden Ableitungen aus nominalen *ն*-Stämmen unterscheiden sich von den bisher betrachteten dadurch, dass bei ihnen das zu Grunde liegende Wort sein stammbildendes Suffix nicht durch *ի* ersetzt, sondern vor diesem beibehält, und zwar in der Form *ան*. Zur Feststellung des Ursprungs dieser Form mag es nicht überflüssig sein, die Deklination der *n*-Stämme kurz zu behandeln.

Die *ն*-Stämme zeigen im Armenischen zwei auf der Ablautsverschiedenheit beruhende Deklinationsarten, z. B. *ակ-ն* ‚Auge‘ und *անձ-ն* ‚Seele, selbst‘.

Singular.

N.	<i>ակ-ն</i> , <i>անձ-ն</i>
G. D.	<i>ակ-ան</i> , <i>անձին</i>
Abl.	<i>յ-ակ-ան-է</i> , <i>յ-անձ-ն-է</i>
Instr.	<i>ակ-ամ-բ</i> , <i>անձ-ամ-բ</i>
Acc.	<i>դ-ակ-ն</i> , <i>դ-անձ-ն</i> .

Plural.

N.	<i>ակ-ան-ք</i> (<i>ակ-ու-ն-ք</i>), <i>անձինք</i>
G. D.	<i>ակ-ան-ց</i> , <i>անձ-անց</i>
Abl.	<i>յ-ականց</i> , <i>յ-անձ-անց</i>
Instr.	<i>ակ-ամ-բ-ք</i> , <i>անձ-ամ-բ-ք</i>
Acc.	<i>դ-ակ-ան-ս</i> (<i>զակուհս</i>), <i>դ-անձ-ին-ս</i> .

ոտ-ն ‚Fuss‘ weicht im Plural von beiden ab: *ոտ-ք*, *ոտ-ի-ց*.

Im Indogermanischen sind hinsichtlich der *n*-Stämme folgende Ablautsverhältnisse nachweisbar: *-ōn*, *-on*, *-ēn*, *-en*, *-n*, *-n* (vgl. J. Schmidt, Pluralbildungen S. 99 und Brugmann Grundriss II S. 332 ff.). Im Armenischen treten folgende Abstufungen auf: *ուն*, *ին*, *ան*, *ն*. Von diesen weist die Endung des nom. s. *ն* auf eine der idg. Formen *ōn*, *on*, *ēn*, *en*, deren Vokal wie in *Հայր* zu gr. *πατήρ*, *ηγεμωρ* zu gr. *θυγάτηρ* etc. dem älteren armenischen Auslautsgesetze gemäss ausgefallen ist. Vermuten darf man aber auch, dass von diesen vier Formen nur zwei in Betracht kommen, nämlich *ēn* und *ōn*, die nach Ausweis der verwandten Sprachen den nom. sg. kennzeichneten. Vgl. gr. *ποιμήν*, lat. *lien*, gr. *ἄκμων*, lat. *termō*, ir. *ermítu* etc. *ին* kann sowohl auf *en* wie auf *ēn*

zurückgehen. Im Hinblick auf *դստեր* wird bei der Gleichartigkeit der Abstufungsverhältnisse bei *n*- und *r*-Stämmen das erstere jedoch wahrscheinlicher. Die Endung *ան* deutet auf die Tiefstufe *η*. Allerdings legt die Genitivform *անձին* den Gedanken nahe, dass *ան* dem idg. *on* entspreche, dass *ական* sich hinsichtlich des Stammsuffixes zu *անձին* verhalte wie gr. *τέκτωνος* zu *ἄρσεως*. In diesem Falle könnte das von Bartholomae aufgestellte und von Brugmann angenommene Gesetz, dass der dem arm. *ա* entsprechende idg. *o*-Laut nicht im Ablaut mit *e* stehe (vgl. Brugmann Grundriss I² § 158), nicht aufrecht erhalten werden. Da aber die im Ablaut zu *en* stehende Form *on* wohl in dem *ուն* von *ականիք* und *ականես* vorliegt, so ist *ան* doch wohl für die Fortsetzung des idg. *η* zu halten.

Von *n*-Stämmen abgeleitete Adjektiva sind:

ակ-ան-ի ‚Augen habend‘ *մի-ակ-ան-ի* ‚einäugig‘ zu *ակ-ն*, gen. *ակ-ան*, ksl. *око*, lat. *oculus*, gr. *ὄμμα* aus *ὀπ-μα*, hom. *ὄπα*; der Stamm *ակ-ան* entspricht ai. *𑀅𑀲𑀓𑀲*, böot. *ὄπταλ-λος* aus *οπταν-λος* (vgl. J. Schmidt, die Pluralbildungen S. 415).

ամ-ար-ան-ի ‚sommerlich‘. Nach der Angabe des Wörterbuches wird es nur substantivisch und adverbial gebraucht. Dass es als Adjektivum in der Litteratur nicht vorkommt, ist aber wohl nur ein Zufall. Die adjektivische Bedeutung wird gewiss die ursprünglichere sein. Es gehört zu *ամսուն-ն*, gen. *ամ-ար-ան* (was ein *r*- und *n*-Suffix enthält, worüber J. Schmidt oben S. 207—209), av. *𐬀𐬎𐬎*, arm. *ամ* ‚Jahr‘ etc.

աշն-ան-ի ‚herbstlich, Herbst, im Herbst‘ zu *աշուն* ‚Herbst‘. Die Etymologie ist unbekannt. Der Form nach ist es gebildet wie *գարն-ան-ի* zu *գարուն*.

գարն-ան-ի ist im grossen Wörterbuch als Adverbium ‚im Frühling‘ belegt. Die adverbiale Bedeutung setzt jedoch eine adjektivische voraus. Es gehört zu *գարուն* ‚Frühling‘, was man mit av. *𐬀𐬎𐬎𐬀*, phl. *vahār*, np. *𑂣𑂣𑂰*, gr. *ἔαρ* aus *Ἔσσαρ*, zusammengestellt hat. Abgesehen von den schwierigen Lautverhältnissen zeigt *գարուն* eine Abweichung im Nom. und Acc. Sing. und Plur. von den anderen *n*-Stämmen. Ein zum Gen. *գարնան* gehöriger Nom. müsste *գարունն* lauten. Das Wort ist daher wahrscheinlich von Hause aus überhaupt kein *n*-Stamm, sondern hat die Endung *ան* auf Grund einer Analogie später in das Paradigma aufgenommen, wobei aus *գարունան* regelrecht *գարնան* wurde. *գարուն* könnte vielleicht mit ai. *𑀅𑀲𑀓𑀲* in Verbindung gebracht werden, der erst in der späteren Mythologie zu einem Gotte der Wasser wird. Vgl. P. Deussen, allg. Gesch. der Philosophie Ia 85.

կողմ-ան-ի in *մի-ա-կողմ-ան-ի* ‚einseitig‘, *երկ-ա-կողմ-ան-ի* ‚zweiseitig‘ zu *կողմն* ‚Seite‘.

Հարս-ան-ի-ք ‚Hochzeit‘ zu *Հարսն* ‚Braut, eigentl. Gefragte‘ zu *Հարց* ‚Frage‘, ai. *प्रश्न*, *पच्छति* etc.

ձեռան-ի in *մի-ա-ձեռան-ի* ‚einhändig‘ zu *ձեռն* ‚Hand‘, Gen. *ձեռին* zu gr. *χείρ* etc.

ձմեր-ան-ի ist als Adverbium ‚im Winter‘ belegt, das aber erst aus adjektivischer Bedeutung entwickelt sein mag. Wendungen, wie *ի ձմեր-ան-ի*, deuten darauf hin, dass es ursprünglich substantivischen und adjektivischen Sinn gehabt hat. Es gehört zu *ձմեռ-ն* ‚Winter‘, ai. *हिम*, *हिमा*, av. *𐬥𐬀𐬎𐬎𐬀*, gr. *χειμῶν*.

մատան-ի ‚Ring‘ zu *մատ-ն* ‚Finger‘, gen. *մատին*.

ոտան-ի in *մի-ոտ-ան-ի* ‚einfüßig‘, *երկ-ոտ-ան-ի* ‚zweifüßig‘, *երեք-ոտ-ան-ի* ‚dreifüßig‘, *բազմ-ոտ-ան-ի* ‚vielfüßig‘ zu *ոտ-ն*, gen. *ոտին*, N. pl. *ոտ-ք*, gen. *ոտ-ի-ց* zu ai. *पद्*, av. *𐬥𐬀𐬨*, gr. *πούς* (*ποδός*), lat. *pēs* (gen. *pedis*), got. *fōtus*.

տան-ի in *ըն-տան-ի* ‚zahn, eigentl. häuslich, dem Hause gehörig‘, davon das Substantivum *ըն-տան-ի-ք* ‚Familie‘, *տան-ի-ք* ‚Dach‘ zu *տուն* ‚Haus‘, gen. *տան*, ai. *दम्* (*दंपति*), Gen. *दन्* (*पतिर्दन्*, idg. **potizdem*s), *दम*, hom. *δῶ*, *δῶμα*, *δόμος* etc.

1. b.

Adjektiva und Substantiva, die eine stoffliche Zugehörigkeit oder Abstammung bezeichnen.

α. Adjektiva.

աղ-ի ‚salzig‘ zu *աղ* ‚Salz‘ zu gr. *ἄλ-ς*.

ասու-ի ‚wollen‘ zu *աս-ք* ‚Wolle‘ zu gr. *πίκος*.

արծաթ-ի ‚silbern‘ zu *արծաթ* ‚Silber‘ zu ai. *रजत* etc.

արու-ի ‚von Messing‘ zu *արդյր* ‚Messing‘, np. *سرمه*.

աւաղ-ի ‚von Sand‘ zu *աւաղ* ‚Sand‘.

երկաթ-ի ‚eisern‘ zu *երկաթ* ‚Eisen‘.

զմրիս-ի ‚von Smaragd‘ zu *զմրուիս* ‚Smaragd‘.

որձի ‚nicht kastriert‘ zu *որձ* ‚Männchen‘, gr. *ὄρχις* etc.

կտաւ-ի ‚leinen‘ zu *կտաւ* ‚Leinwand‘.

պղնձ-ի ‚kupfern‘ zu *պղինձ* ‚Kupfer‘, np. *نحاس*.

ջր-ի ‚wässerig‘ zu *ջուր* ‚Wasser‘ zu ai. *चर* ‚fliessen‘ (?) (vgl. Sprachwissenschaftl. Abhandl. v. Patrubany I 175).

β. Substantiva. (Vgl. Brugm. Grundr. II 120).

դին-ի ‚Wein‘, eigentl. ‚das von der Rebe stammende‘ zu gr. *οἶνος*, lat. *vinum* etc.

գործ-ի ‚Instrument, Mittel zu irgend einer Arbeit‘ zu *գործ* ‚Arbeit‘, gr. *ἔργων*.

կող-ի ‚Butter‘, eigentl. ‚von der Kuh abstammend‘ (zu arm. *կով*) zu ai. *ḡḡ* etc.

խեց-ի ‚Scherbethönern‘ zu *խեց* ‚Thon, Topf‘ etc.

1. c.

Baumnamen.

Von den Baumnamen werden diejenigen, die Fruchtbäume bezeichnen, durch Hinzufügung des *-ի*-Suffixes an die betreffende Fruchtbenennung gebildet; z. B. *դեղձ-ի* zu *դեղձ* ‚Pflirsich‘, *ընկուղ-ի* ‚Nussbaum‘ zu *ընկուղ* ‚Nuss‘; *խնձոր-ի* zu *խնձոր* ‚Apfel‘; *ծիրան-ի* ‚Aprikosenbaum‘ zu *ծիրան*; *կաղնի-ի* ‚Eiche‘, *արքայ-ա-կաղնի-ի* zu *կաղնի* ‚βάλανος‘; *նշ-ի* zu *նուշ*. Die Benennungen anderer Bäume lassen sich nicht auf eine ähnliche Weise erklären und sind auch vielleicht nur nach dem Muster der zuerst besprochenen gebildet. Es ist jedoch andererseits nicht zu vergessen, dass Baumnamen auf ein *-ի*-Suffix auch sonst nachweisbar sind, wie im Germanischen, z. B. altn. *beyki*, ags. *béce*, *báece*, engl. *beech*; ags. *birce*; altn. *selja*, erweiterter Stamm *seljan*, andd. *lindia*, *dennia*, *furia*, *wilgia*; an. *viþja*; ags. *þyrne* u. s. w. (vgl. Kluge, Nominale Stammbildungslehre § 83.)

Derartige Baumnamen sind:

արօս-ի, *բող-ի*, *բոխ-ի*, *բարս-ի*, *դժն-ի*, *եղ-ի*, *եղևն-ի*, *ղոճ-ի*, *թեղ-ի*, gr. *πτελέα* (vgl. Bugge K. Z. 32, S. 40). *կնձն-ի*, *կաս-ի*, *կող-ի*, *հաղն-ի*, *հաճար-ի*, *հաք-ի*, *ճին-ի*, *մամխ-ի*, *մայր-ի*, (*բարձր-ա-մայր-ի*, *թանձր-ա-մայր-ի*), *նոճ-ի*, *ղոճ-ի*, *ոփ-ի*, *ուռ-ի*, *պրր-ի*, *սևն-ի*, *սղոց-ի*, *սօս-ի*.

1. d.

Adjektiva mit der Bedeutung des Part. Fut. Passivi und Nomina Agentis.

Aus Infinitivstämmen bildet das *-ի*-Suffix im Armenischen Verbaladjektiva mit der Bedeutung des sogenannten Part. Necessitatis, die oft substantivisch gebraucht werden. Andere dieser Adjektiva haben die Funktion des nomen agentis. Welche von diesen beiden Entwicklungsstufen der Bedeutung die ursprüngliche ist, lässt sich nicht mit Sicherheit entscheiden. Hält man die participiale Funktion für älter, so ist die Substantivierung davon die Übergangsstufe zum nomen agentis.

Als Verbaladjektiva bildendes Element, mit oben angegebener Bedeutung, zeigt das *-ի*-Suffix eine Produktivität, die im Neuarmenischen noch stärker ausgedehnt ist, so dass von jedem beliebigen Infinitivus

ein Participium necessitatis gebildet werden kann. Im Altarmenischen ist die Anzahl solcher Ableitungen gross genug, doch Belege für jedes beliebige Verbum sind nicht nachweisbar.

Die Bildung dieser Ableitungen geschieht einfach durch Hinzufügung des *h*-Suffixes an die auf *ալ*, *ել*, (*իլ*), *ուլ* ausgehenden Infinitive, wobei *ու* der Endung *-ուլ*, dem armenischen Vokalgesetze nach, ausfällt.

ագ-ան-ել-ի ‚was zum Anziehen ist‘ neben *ագ-ան-ել-իք* ‚was zum Anziehen bestimmt ist, Kleider aller Art‘ zu *ագ-ան-ել* ‚anziehen‘ (vgl. Hübschmann Arm. Gram. S. 411).

ազդել-ի ‚wirksam, einflussreich‘ zu *ազդել* ‚einwirken, ausrichten, beeinflussen‘.

այլ-այլ-ել-ի ‚veränderlich, umwandlungsfähig‘ zu *այլայլ-ել* ‚verändern‘ aus *այլ* ‚anderes, fremd‘, gr. *ἄλλος* etc., *ան-այլ-այլ-ել-ի* ‚unveränderlich‘.

անձկալ-ի ‚erwünscht, ersehnt‘ zu *անձկալ* ‚ich sehne mich nach, ich bin in Bedrängniss‘; letzteres ist ein Denominativum aus *անձուկ* ‚Sehnsucht, Verlangen, eng, Enge, Not, Bedrängniss‘, ai. *अङ्ग*, gr. *ἄγχω* etc.

առնել-ի ‚was zu machen ist, der Machende‘ zu *առնել* ‚machen, thun‘, gr. *ἀραρίσκω*.

ան-ակն-կալ-ի ‚unerwartet‘, *ան-շնորհ-ա-կալ-ի* ‚undankbar, des Dankes unwürdig, eigentl. der ohne Dank bleibt‘ zu *կալ* ‚bleiben, stehen, haben‘.

բանտ-արգել-ի-ք ‚die im Gefängnis Eingeschlossenen‘ zu *արգել-ուլ* ‚einschliessen, hindern‘ etc., gr. *ἄρκεω*, lat. *arceo*. *բանտ-արգել-ի-ք* für *բանտ-արգել-ի-ք* aus **բանտ-արգ-ել-ուլ-ի-ք*.

բանալ-ի-ք ‚Schlüssel‘ zu *բանալ* ‚aufschliessen‘ etc.

բառնալ-ի-ք ‚Erheber, Träger, Halter‘ zu *բառնալ* ‚aufheben, aufnehmen, tragen, halten‘ (vgl. dazu *բարձ-ր* Hübschm. Arm. Gr. S. 428) zu ai. *बृहति* ‚kräftigt, macht fest‘, *बृहन्* ‚dick, dicht, stark, gross‘ (vgl. Uhlenbeck, Etymol. Wörterbuch der altindischen Sprache S. 191. 192; doch auch Hübschmann ZDMG. XXXVI 115. 116).

գովել-ի ‚lobenswert‘ zu *գովել* ‚loben, preisen‘.

գործելի ‚was zu thun, zu vollbringen ist‘ zu *գործ-ել* ‚wirken, thun, bearbeiten‘.

Dieselbe Bildungsweise zeigen die folgenden Wörter: *այրել-ի*, *ան-ակն-արկել-ի*, *ան-բաղդատել-ի*, *ան-բաղձ-ալ-ի*, *ան-բաժրասել-ի*, *ան-աղարտել-ի*, *ան-աղել-ի*, *ան-բաղատել-ի*, *ան-ժուժ-կալ-ի*, *ան-(գ)լնկենլ-ի*, *ան-լնթիւնլ-ի*, *ան-ժուժ-իլ-ի*, *անիծանել-ի*, *ան-իմանալ-ի*, *ան-կարել-ի*,

դողալ-ի, ելաննել-ի, եղաննել-ի, երգնլ-ի, երեւել-ի, երկ-մտնել-ի, զազընել-ի, զարհուրել-ի, զարհուրել-ի-ք, զգալի, զգալի-ք, զենլ-ի, զենլ-ի-ք, զորել-ի, ըղձալ-ի, ընթերցաննել-ի, ըմպելի, ընդ-ուսնել-ի, ընթանալ-ի, ընթեռնել-ի, ընտրել-ի, թշնամաննել-ի, թուել-ի, թուել-ի-ք, իմանալ-ի, լալ-ի, լուալ-ի, լուանալ-ի, լսել-ի, լսել-ի-ք, խաղալ-ի, խաղալ-ի-ք, խանդաղատնել-ի, խառննել-ի, խնդրել-ի-ք, խղճալ-ի, խորել-ի, խտրել-ի, ծածկել-ի-ք, ծամել-ի-ք, ծեփել-ի-ք, դժոխ-ա-ձեռնարկնել-ի, դժոխ-արգելել-ի, դժոխ-եւաննել-ի, դժոխ-ըմբերել-ի, ըմբերել-ի, դժուար-ա-բանալ-ի, դժուար-ա-բերել-ի, դժուար-ա-բժշկել-ի, դժուար-ա-բուժել-ի, դժուար-ագիտել-ի, դժուար-ա-գնալ-ի, դժուար-ա-շարժել-ի, դժուար-ա-գտանել-ի, դժուար-ա-դիտել-ի, դժուար-ա-թուել-ի, դժուար-ա-թարգմաննել-ի, դժուար-ա-ժուժել-ի, ժուժել-ի, դժուար-ա-լուանալ-ի, դժուար-ա-լուծաննել-ի, դժուար-ա-խղել-ի, դժուար-ա-խլել-ի, դժուար-ա-խտրել-ի, դժուար-ականգնել-ի, դժուար-ա-կարծնել-ի, դժուար-ա-կլաննել-ի, դժուար-ա-կրել-ի, դժուար-ա-հաճնել-ի, դժուար-ա-հանդիպել-ի, դժուար-ա-հասանել-ի, դժուար-ա-հաւատալ-ի, դժուար-ա-մատչել-ի, դժուար-ա-պահել-ի, դժուար-ամոքել-ի, դժուար-ապականնել-ի, դժուար-ա-շարժել-ի, դժուար-ա-նկատել-ի, դժուար-ա-պատմել-ի, դժուար-ա-ջնջել-ի, դժուար-ա-տեսաննել-ի, դժուար-ա-փոխել-ի, դժուար-որոշել-ի, դժուար-ուղղել-ի, դժուար-ուննել-ի, դժուար-ուտնել-ի, դժուար-ստանալ-ի: Ähnlich sind die Zusammensetzungen mit դիւր als vorderem Glied: դիւր-ա-գթնել-ի, -գնալ-ի, -գործնել-ի, -գտանել-ի, -դառնալ-ի, -դատնել-ի, -դիպել-ի, -թառամնել-ի, -թուել-ի, -լսել-ի, -ախորժել-ի, -ծախնել-ի, -կալ-ի, -կործանել-ի, -կուուել-ի, -կրել-ի, -հանդիպել-ի, -հասանել-ի, -հնչել-ի, -հերքել-ի, -հպել-ի, -ճաշակել-ի, -մերձեւալ-ի, -մոռանալ-ի, -ամոքել-ի, -ամփոփել-ի, -այրել-ի, -ներնել-ի, -շարժել-ի, -պատրել-ի, -ջնջել-ի, -սողոսկել-ի, -առնել-ի, -սխալել-ի, -վատնել-ի, -վնասել-ի, -արհամարհել-ի, -փխրել-ի, -փշրել-ի, -փոխել-ի, -քակել-ի, -քննել-ի, -ընձեռնել-ի, ծանր-ըմբերել-ի, ծիւնել-ի-ք, ծխաննել-ի-ք, ծնել-ի, ծնել-ի-ք, ծնաննել-ի, ծորել-ի, կասկածնել-ի, կիզել-ի, հաճել-ի, հայցել-ի, հաննել-ի, հարկաննել-ի, հաւատալ-ի-ք, հեծաննել-ի-ք, հեծեծել-ի, հեղլ-ի, հոգել-ի, հպել-ի-ք, հռչակել-ի, հրաժարել-ի, հրահալել-ի, ճաշակել-ի, ճաշակել-ի-ք, ճառագայթել-ի, ճեմել-ի, ճեպել-ի, մաննել-ի-ք, յար-ախորժել-ի, յիշել-ի-ք, նախանձնել-ի, հայել-ի, հայել-ի-ք, շոշափել-ի, շոշափել-ի-ք, ողբալ-ի, ողորմել-ի, շ-ախորժել-ի, շ-կալ-ի, շ-մնալ-ի, շ-յուսալ-ի, պանծալ-ի, ջանալ-ի, սիրել-ի, սքանչել-ի, սքանչել-ի-ք (?), վարել-ի-ք, տեսաննել-ի, տեսաննել-ի-ք:

2.

Mittelst *ի*-Suffixes gebildete Wörter, bei denen die Bedeutung des Stammbildenden Suffixes dunkel ist.

աղաւ-ի ‚Mühle‘ zu gr. *ἀλέτριος* zu arm. *աղա-մ* ‚mahle, zerreibe‘, gr. *ἀλέω*, av. *𐬀𐬎𐬎* aus *𐬀𐬎𐬎* ‚gemahlen‘.

արծ-ու-ի ‚Adler‘ zu skr. *अजिज*, zu *अज्*, arm. *արծ-* in *արծ-արծ-անել*.

բերր-ի ‚fruchtbar‘. Die Bedeutung weist auf die Wurzel *բեր*, arm. *բերե-մ* ‚bringe‘, gr. *φέρω*, ai. *भरति* etc. Die einzige Schwierigkeit liegt hier in der Doppelheit des *ր*, die sonst in ähnlichen Fällen nicht vorkommt. Es ist möglich in *ր* die Fortsetzung des idg. *ro*-Suffixes zu sehen, wonach *բերրի* auf idg. **bher-ro-iho-* zurückgehen könnte.

դալար-ի ‚das Grün‘ zu *դալար*, gr. *θαλερός, θαλλός* etc.

նաւթի, նօթի ‚nüchtern‘ aus idg. *nē-abh-tiḥos*. *nē* = negativpartikel = gr. *νή*, *abh* die Wurzel des air. *abann*, kymr *afon*, bret. *auon* ‚Fluss‘, lat. *amnis*. Vgl. griech. *νήγω* ‚bin nüchtern‘ (dor. *νάγω*) aus *νη-αφ-ω* Vgl. *νήστις* ‚nüchtern‘ aus **nē-ed-tis* (*ἔδω*, ‚esse‘) etc. Die Zurückführung von *νήγω* auf *νη-αφ-ω* findet sich schon bei Benfey, Griech. Wurzellex. II, 75 und Curtius, Studien II 446; Grundz. d. griech. Etym., 5. Aufl. 338, aber *-αφ-* ist dort mit der Wurzel von ai. *अथ* gr. *ἀφρός* zusammengestellt worden, was mit Rücksicht auf lat. *imber* nicht angeht.

Hierher gehören Wörter, wie *արժան-ի* zu *արժան*, *արմատ-ի-ք* zu *արմատ*; *այծ-ի-ք* zu *այծ*; *այծեն-ի*; *ան-այր-ի-ք* zu *այր*; *աղբ-ի-ք* zu *աղբ*; *ականող-ի-ք* zu *ական-ող*; *բարե-բան-ի-ք* zu *բան*. *աշեկ-ի-ք* zu *աշեակ*; *բարեկենդան-ի* zu *բարեկենդան*; *բոկ-ան-ի* zu *բոկ*; **բոկան*; *գլխ-ան-ի*; *գոեհ-ի-ք* zu *գոեհ*; *դրուատ-ի-ք* zu *դրուատ*; *երկ-ի-ք* zu *երկ*. *զագրոտ-ի*; *թեզան-ի-ք* zu *թեզան*; *լուցի-ի* aus *լուցիկ-ի* zu *լուցանել*; *կասկած-ի-ք* zu *կասկած*; *կեղծ-ի-ք* zu *կեղծ*. *հաստ-ի-ք* zu *հաստ*; *հն-ոտ-ի* zu *հին*; *հայր-են-ի-ք* zu *հայր*; *հով-ան-ի* zu *հով*; *ձող-ի-ք* zu *ձող*; *ձօն-ի* zu *ձօն*; *ճապաղ-ի-ք* zu *ճապաղ*; *մայր-են-ի*; *մաքրեն-ի* etc.

Zu dieser Gruppe gehören noch einige Wörter, die durch Hinzufügung des *-ի*-Suffixes an oblique Casus, Adjektiva oder Substantiva bilden. Im ganzen armenischen Wortschatz kommen nur vier solche Bildungen vor:

ան-ի ‚männlich, mannhaft‘ aus Genitiv *ան* zu *այր* ‚Mann‘.

արամբ-ի ‚mit dem Ehemann zusammenlebende Frau‘ aus Instr. *արամբ* zu *այր*.

կանամբ-ի ‚mit Frau zusammenlebender Mann‘ aus Instr. *կանամբ* zu *կին* ‚Frau‘.

իւրովի ‚aus sich selbst‘ zu *իւր*!).

!) Anm. Ähnlich sind auf *ին* gebildet: *ամենե-ին*, *բոլորով-ին*, *գլխով-ին* etc.

C. Das armenische *-nł*-Suffix.

Seinem Lautbestand nach kann das armenische *-nł*-Suffix einem ursprachlichen *yo* und *yes* entsprechen, (vgl. Brugmann Grundriss II, S. 411.) da **yo* und **yes* (*yens* b. J. Schmidt) nach den bekannten armenischen Lautgesetzen zusammenfallen mussten. Im ai. dient dieses Suffix bekanntlich zur Bildung des Part. Perf. Activi. Mithin kann nur die Bedeutung darüber entscheiden, welche idg. Form vorzusetzen ist. Die Bedeutung aber weist entschieden auf idg. *yes*. (vgl. Brugmann Grundriss II, S. 410 ff.). Die beträchtliche Mehrzahl der armenischen Ableitungen *-nł* aber ist aus Verbalwurzeln oder Stämmen gebildet und hat die Bedeutung des Part. Praes. Activi.

Neben dieser Hauptbedeutung ist bei einigen wenigen Wörtern auch die Bedeutung der Part. Perf. Activi oder Passivi zu erkennen, bei einigen auch die der Nomina Agentis und in wenigen Fällen auch Nomina Actionis. Im allgemeinen ist die participiale Bedeutung da vorhanden, wo eine praedikative Stellung vorliegt; sicher sind sie Nomina Agentis, wo sie einen Genitivus Objecti neben sich haben. Der Übergang von der perfectivischen Bedeutung zur praesentischen ist aus folgenden Gründen zu erklären: 1. aus dem völligen Schwund des alten Perfekts im Armenischen, von dem nur die participiale Form ihre Existenz behauptet und weitere Produktivität erwiesen hat. 2. Aus der allgemeinen sprachlichen Erscheinung, dass öfter die Vergangenheit durch das Praesens zum Ausdruck kommt.

Das armenische Suffix *-nł* ist sowohl primär als sekundär.

Die Deklination der mittelst *-nł*-Suffixes gebildeten Wörter beruht auf einer Mischung nach dem folgenden Paradigma:

	Sing.	Plur.
Nom.	<i>աղն-ած-նւ</i>	<i>աղն-ած-նւ-ք</i>
G. D.	<i>աղն-ած-նւ-ի</i>	<i>աղն-ած-նւ-աց</i>
Abl.	<i>յ-աղն-ած-նւ-է</i>	<i>յ-աղն-ած-նւ-աց</i>
Instr.	<i>աղն-ած-նւ-աւ</i>	<i>աղն-ած-նւ-օք (աւ-ք)</i>
Loc.	<i>յ-աղն-ած-նւ-ի</i>	<i>յ-աղն-ած-նւ-ս</i>
Acc.	<i>զ-աղն-ած-նւ</i>	<i>զ-աղն-ած-նւ-ս</i>

Ableitungen auf *-nł* sind:

աղ-աղ-նւ 'ein heilkräftiges Gras' zu *աղ-աղ-իմ* 'vertrockne, werde dürr' (Bugge KZ. 32, S. 1.)

ած-նւ in *աղն-ած-նւ* 'Aufseher' den Blick um etwas herum führend' zu *ածել* ,bringen, führen, treiben': ai. *अञ्जति* gr. *ἄγω* etc.

Dasselbe tritt als letztes Glied in folgenden Zusammensetzungen auf: *աւելլ-ած-ու*, *ամօթ-ած-ու*, *ան-ած-ու*, *ան-ծաղր-ած-ու*, *գօտի-ած-ու*, *խափան-ած-ու*, *խնկ-ած-ու*, *խորհրդած-ու*, *ծաղր-ած-ու*, *կամար-ած-ու*, *Համբար-ած-ու*, *կարկտ-ած-ու* ‚Hagel bringend‘, *Հարսն-ած-ու* ‚der die Braut führende‘, *Հն-ած-ու* ‚der ehemalige Führer‘, *Հոգ-ած-ու* ‚Sorge tragend‘, *ձեռն-ած-ու* ‚Zauberer‘, *մեղու-ած-ու*, *յառաջ-ած-ու* ‚herbeiführend; Beweggrund, Ursache d. i. der hervorbringt, verursacht‘, *նուազ-ած-ու*, *վայրաց-ած-ու*, *վեր-ած-ու* ‚nach oben führend‘, *փայլ-ած-ու* ‚ein Stern; eigentl. der von sich Glanz hervorbringt‘, *փես-ած-ու* oder *փեսայ-ած-ու* ‚den Bräutigam führend‘.

առ-ու in *ակն-առ-ու* ‚parteiisch; eigentl. der Rücksicht Nehmende‘ zu *առնում* ‚nehme‘: gr. *ἄρνυμαι*. Aehnlich sind die nachfolgenden Komposita gebildet: *ան-ակն-առ-ու*, *արեան-առ-ու* ‚Blutsverwandt‘, *արեան-առ-ու մերձաորուծիւն* ‚Blutverwandschaft‘; statt *արեան-առ-ու* ist auch *առ-ու արեան* oder *արեան առ-ու* belegt; *արծաթ-առ-ու աւանդ-առ-ու* ‚Pfandnehmer‘, *աւար-առ-ու* ‚Beutenehmer, Plünderer‘, *բարձ-առ-ու* ‚der eine Ehre oder Herrschaft übernimmt‘, *բռն-առ-ու* ‚der Last Nehmende‘, *գաղտ-առ-ու* ‚der etwas heimlich nimmt‘, *դժուար-առ-ու* ‚unannehmbar‘, *դիւր-առ-ու* ‚leicht annehmbar‘, *երախն-առ-ու*, *թագ-առ-ու* ‚der die Krone nimmt‘, *խորնարտ-առ-ու*, *կաշառ-առ-ու* ‚der sich bestechen lässt‘, *կտակ-առ-ու*, *Համար-առ-ու*, *Հարկ-առ-ու* ‚Steuerbeamter‘, *Հրաման-առ-ու*, *մարդ-առ-ու*, *մտ-առ-ու* ‚begabt, d. h. der alles mit Gedanken auffasst‘, *նախանձ-առ-ու*, *չնչ-առ-ու*, *պար-առ-ու* ‚der Umfassende‘, *պարտ-առ-ու*, *սպաս-առ-ու*, *վաշխ-առ-ու* ‚Wucherer‘, *վրիժ-առ-ու* ‚der Rache nehmende‘, *քաղաք-առ-ու* ‚Stadteroberer‘.

արկ-ու in *ահ-արկ-ու*, ‚furchtbar, schreckend‘ zu *արկ-ան-եմ* ‚werfe, schleudere, lege, führe, schiebe etc‘. Dasselbe erscheint als zweites Glied in folgenden Wörtern: *աղերս-արկ-ու* ‚Flehen oder Bittruf einlassend‘, *բանս-արկ-ու* ‚der über jemanden Gerede führt‘, *գուժ-արկ-ու* ‚der etwas Trauriges, Nachteiliges verkündet‘, *ժանգ-արկ-ու*, *եղմն-արկ-ու*, *ընդ-ունչս-արկ-ու*, *լուս-արկ-ու* ‚der Licht von sich ausbreitet‘, *խնկ-արկ-ու*, *խուզ-արկ-ու* ‚der eine Untersuchung ausführt‘, *ձայն-արկ-ու*, *յուզ-արկ-ու*, *սահման-արկ-ու*, *սաղարթ-արկ-ու*, *սանձ-արկ-ու*, *սերման-արկ-ու*, *վայր-արկ-ու*, *վեր-արկ-ու* ‚Ueberzieher‘, ‚was über etwas gelegt wird, was man um sich herum wirft‘.

արբ-ու in *ան-գինե-րբ-ու* aus *ան-գինի-արբ-ու*, woraus erst *անգինեարբ-ու* dann *ան-գինե-րբ-ու* (ähnlich *բարե-կամ* aus *բարի-ա-կամ*, woraus *բարեակամ* dann *բարեկամ*) ‚der keinen Wein trinkt‘ zu *արբնամ* ‚berausche mich‘: aor. *արբի* ‚ich trank‘, gr. *ῥοφῶ*, lat.

sorbeo etc. *արբ-ու* erscheint noch in folgenden Zusammensetzungen: *արեան-արբ-ու* ‚der Bluttrinkende d. h. wild, feindlich, verletzend‘. *գին-արբ-ու* oder *գիներբ-ու* (s. o. *ան-գիներբ-ու*) aus *գինի-արբ-ու* ‚der Wein trinkt, der durch Wein berauschte‘. Im Plural *գին-արբ-ու-ք* oder *գիներբ-ու-ք* heisst es ‚Weintrinken‘ ‚Trinkgelage‘, *կաթն-արբ-ու* ‚der Milchtrinkende d. h. Kind, jung, in der Lage des Säugenden‘, *վտակ-արբ-ու* ‚was mit Kanälen begossen wird‘.

ան-արգ-ու ‚der Verschmähende‘ zu *ան-արգ-ել* ‚verachten‘ im Gegensatz zu *յ-արգ-ել* ‚achten‘, ai. *अर्हयति* ‚jemandem Ehre erweisen‘. Hierher gehören noch *Թագ-ա-ւոր-ան-արգ-ու* ‚der den König verunehrt‘, *Հայր-ան-արգ-ու* ‚der den Vater Verachtende‘.

աւել-ու-ք ‚Kehricht‘ zu *աւելում* ‚ich kehre‘.

այց-ել-ու ‚der Besuchende, der sich jemandes annimmt‘ etc. zu *այց-ել-եմ*; es ist ein Compositum aus *այց* zu ahd. *eisca*, *eiscōn*, ai. *इच्छति* etc. und aus der Verbalwurzel *ել* zu *ել-ան-եմ*, aor. *ել-ի*.

անկ-ու oder *անգ-ու* in *սարգ-անկ-ու* ‚von den Spinnen gewebt‘ zu *անկ-ան-եմ* od. *անգ-ան-եմ* ‚ich webe, ich flechte, ich verfertige‘, aor. *անկ-ի*, ai. *सज्ज, सज्जति*, caus. *सज्जयति* ‚hängen, haften, anheften‘, *अतिषक्त* ‚verflochten‘, aksl. *segg* ‚berühre‘, lit. *segù* ‚hafte‘ (vgl. über die letzten Etymologien Uhlenbeck, Etym. Wörterb. d. altindische Sprache S. 325).

բար-ու in *բռն-ա-բար-ու* ‚der etwas in seine Gewalt bringt‘ zu *բռն-ա-բարեմ*: Ein selbständiges Verbum **բարեմ* existiert im Armenischen nicht; es kommt nur in der angeführten Zusammensetzung vor und ist vermutlich ganz von *բար-ք* zu trennen und vielmehr als eine Nebenform zu *բերեմ* ‚bringe‘, ai. *भरामि*, gr. *φέρω* zu betrachten. Das ursprachliche *e* kann im Armenischen auch zu *ա* werden, wie in *սասն* zu ai. *दश*, gr. *δέκα* etc.

բարձ-ու in *հոգե-բարձ-ու* ‚Seelsorger‘ und *հոգ-ա-բարձ-ու* ‚Sorgeträger‘ zu *բառն-ա-մ*: Aor. *բարձ-ի* (s. oben S. 56).

գիտ-ու in *չ-գիտ-ու* ‚unwissend, dumm, keine Kenntnisse habend‘ zu *գիտեմ*: aor. 3 p. *գիտաց* ‚wissen, kennen‘ zu ai. *वद्मि, वेद* etc.

գործ-ու in *չ-գործ-ու* ‚unthätig, unwirksam‘ zu *գործ-ել* oder zu *գործ*; es ist schwer zu entscheiden, ob hier *-յո-* oder *յես-* Suffix vorliegt.

երգ-ու in *օրհն-երգ-ու* ‚der lobpreist, Hymnensänger‘ zu *երգ-ել* ‚singen‘ aus *երգ* ‚Lied, Sang, Hymne‘, ai. *अङ्क*.

լմկ-ու in *գին-լմկ-ու* aus *գինի-լմկ-ու* ‚Weintrinker‘, ‚der durch den Wein berauscht wird‘, *ջր-լմկ-ու* ‚Wassertrinker‘ zu *լմկել* neben *լմբել* ‚trinken‘. Die Etymologie dieses Wortes ist noch nicht mit

Sicherheit bestimmt worden. Die bisherige Zusammenstellung mit ai. **𐎱𐎠**, gr. *πίνω*, äol. *πώρω* halte ich mit Hübschmann (Arm. Gram. S. 447) für verfehlt, da mancherlei lautgesetzliche Schwierigkeiten im Wege stehen. Die Annahme von Meillet, der es aus einer urarmenischen Form **լնդ-հոսեմ** herleitet, um die Zusammenstellung mit ai. **𐎱𐎠𐎼𐎹** zu rechtfertigen, scheint mir wenig einleuchtend zu sein, da **լնսեմ** ein Denominativum zu *լնսի* ‚Trunk, Schluck, Trinken‘ sein muss. Ist **լնսեմ** von *լնսի* abgeleitet, so ist darin nicht das Verbalpraeifix **լնդ** zu suchen, dessen Herkunft zudem noch nicht sicher ermittelt worden ist. *լնսի* stelle ich mit griech. *ἄμνη* neben *ἄμνην* ‚Nahrung‘ zusammen, das sowohl lautlich als begrifflich keine Schwierigkeiten macht. Sonst hat man *ἄμνην* mit ai. **𐎠𐎹𐎱𐎠**, **𐎠𐎹𐎱𐎠** ‚Besitz, Reichtum‘, lat. *ops*, *opes*, ahd. *uobo* etc. verglichen, was nicht genügend begründet ist.

լնդ-ու ‚Zunge‘ hat Hübschmann mit lit. *lėžūvis*, zusammengestellt. Wegen des Wurzelvokals, der im Armenischen nur auf idg. *e* zurückgeführt werden kann, scheint mir die Vergleichung bedenklich zu sein. Vor allem ist es klar, dass das arm. **լնդ-ու** nicht mit ai. **𐎠𐎹𐎱𐎠**, av. **𐬀𐬎𐬎𐬀𐬎𐬎𐬀** einerseits und mit lat. *lingua* (sab. *dīngua*), got. *tuggō* etc. andererseits zu thun hat. **լնդ-ու** ist als eine primäre Ableitung aus Verbalwurzel **լնդ** mittelst *ու*-Suffixes gebildet aufzufassen. Die Wurzel **լնդ** liegt in **լնդ-եմ** ‚lecken‘ vor, geht auf indg. *liǵh-* zurück und ist verwandt mit gr. *λείχω*: ai. **𐎠𐎹𐎱𐎠** **𐎠𐎹𐎱𐎠** got. *bilaiǵōn*, aksl. **лнзати** (vgl. Brugmann Grundriss I, S. 202, 207. Hübschm. Arm. Gram. S. 452). Die einzelnen Formen dieser Wörter gehen regelrecht auf die Stufe **leiǵh* zurück, die arm. Form **լնդ-եմ** dagegen entspricht der schwundstufigen Wurzel *liǵh-*; dieselbe Wurzel in starker Stufe liegt in einem Kompositum als zweites Glied vor, nämlich in **յար-ա-լէզ** neben **ար-ա-լէզ** und **ան-լնդ** ‚die immer Leckenden‘, heidnische Götter oder Geister, die durch das Lecken die Wunden heilen. In diesen Zusammensetzungen tritt das zweite Glied bald als **լէզ** bald als **լնդ** auf. Die Form mit *է* ist für die ursprünglichere zu halten und steht dem gemäss parallel mit der arm. Wurzel **ղխ-** und **ղէտ-** in **ղխ-եմ**, **անե-ա-ղէտ** ai. **𐎠𐎹𐎱𐎠** **𐎠𐎹𐎱𐎠**. Also arm. **լնդ** und **լէզ** entsprechen dem idg. *liǵh-* und *leiǵh* und verhalten sich zu einander wie die schwache zur starken Stufe.

Nun fragt sich, wie verhält sich **լնդ-ու** zu den Wurzeln **լնդ** und **լէզ** = idg. *liǵh-* und *leiǵh*..? Das indg. *i* bleibt im Armenischen *ի*, das in nicht letzter Silbe ausfallen muss und das idg. *eǵ* wird zu *է* und das *է* muss nach Hübschmann in nicht letzter Silbe zu *ի* werden.

Dieses Gesetz wird ja doch mehrfach durchbrochen, indem in unzweifelhaften Fällen das *է* nicht mit *ի*, sondern mit *ե* wechselt. Es ist daher anzunehmen, dass man schon vor dem 5. Jh. zwischen interconsonantischem *է* und *ե* keinen Unterschied in der Aussprache gemacht hat. So erklärt sich *դեւ* statt *դէւ*, av. *𐬨𐬀𐬎𐬎𐬀*; *եղէգն*, gen. *եղեգան* statt *եղիգան* u. s. w. Ist diese Annahme richtig, so ist *լեղ* aus der Wurzel *լէղ = leigh* zu erklären und muss dem gemäss ursprünglich ‚Lecker‘ bedeuten.

Etschmiadsin.



գրեցելոց ի պատմութեան երկրորդումն, ծառին հնգետասաներորդի, ասաց, թէ փոխանակ զի յաճախեցիր ի շարիս . . . արդ եղիցիս դու հեղեալ յերկիր իբրև զջուր լուալեաց, և ի լարել աղեղան սորա տկարասջիր: Այլ կործանումն, որ բերանով մարգարէին ասացաւ հասցէ ի վերայ ձեր. ըմպել ազգիդ Արշակունեաց զյետին բաժակն. արբջիք, արբեսջիք և կործանեսջիք, և այլ մի հաստատեսջիք» ևն:

Վերսէս մեծի այս անէծքը Փարպեցին առել է գրաւոր աղբիւրից (ւրտ գրեցելոց), յատկապէս Փաւստոսի պատմութիւնից, որի գոյութեան և բովանդակութեան ինքը ծանօթ է, ինչպէս վկայում է իւր պատմութեան առաջարանում: Համոզուելու համար՝ բաւական է համեմատել այս հատուածը Փաւստոսի հետ, որ ունի այսպէս. (գպր. Վ, գլ. Ժե). «վասն այնորիկ անարգ լիջիր դու իբրև զջուր հեղեալ, և ի լարել աղեղան սորա՝ տկարասջիր: Այլ կործանումն՝ որ բերանով մարգարէին ածի (?) ի վերայ ձեր, ըմպել ազգիդ Արշակունեաց զյետին բաժակն. արբեսջիք²⁾ և կործանեսջիք, և այլ ևս մի՛ կանգնեսջիք» ևն:

Փարպեցին որոշակի նշանակում է տեղը՝ որտեղից առել է այդ հատուածը. — «ի պատմութեան երկրորդումն, ծառին հնգետասաներորդի»: Իսկ Փաւստոսի մէջ այս անէծքը գտնուում է շորորդ գպրութեան տասնհինգերորդ գլխում. ուրեմն Փարպեցու ձեռքումն եղած Փաւստոսի թ. պատմութիւն ծառ ժե՛ համապատասխանում է մեր ունեցած Փաւստոսի գ. գպրութեան գլ. Ժե-ին: Սրանից անհրաժեշտաբար հետևում է, որ Փարպեցու ունեցած Փաւստոսի թ. պատմութիւնը համապատասխանում էր մեր ունեցած Փաւստոսի գ. գպրութեան, այսինքն թէ հինգերորդ դարի վերջերին, Փաւստոսի պատմութեան գրուելուց քիչ ժամանակ յետոյ, այդ պատմութիւնն սկսում էր նոյն Վ. գպրութեամբ, որով սկսում է մեր այժմ ունեցած Փաւստոսը, բայց նա կոչւում էր ոչ թէ գ. գպրութիւն, այլ առաջին պատմութիւն: Ուրեմն Փաւստոսի պատմութիւնը սկզբից թերի չ'ունի, այլ ամբողջ է հասել մեր ձեռքը (գոնէ այսպէս է եղել և. դարի վերջերում):

Տարակոյս կարող է ծագեցնել Փարպեցու «ի պատմութեան երկրորդումն» խօսքը, որ կարող է հասկացուել նաև Փաւստոսի ամբողջ պատմութեան վերաբերմամբ, քանի որ Փարպեցին իւր առաջաբանում երկու անգամ Փաւստոսի պատմութիւնը կոչում է «երկրորդ գիրք»: Այս կեր-

²⁾ Ստորագր. երեցի համառօտութեան մէջ (Սոփերք, 9. եր. 48) գրուած է «արբջիք և արբեսջիք», ինչպէս պահած ունի և Փարպեցին, որի պահած միւս ընթերցուածքն ևս «հասցէ ի վերայ ձեր» ընտրելագոյն և քան բնագրի աղաւաղուած «ածի ի վերայ ձեր»:

պով հասկանալու դէպքում՝ Վարպեցու վերոյիշեալ ցուցումը պէտք է նշանակէր. «ինչպէս որ գրած է Վաւստոսի պատմութեան մէջ (= «ի պատմութեան երկրորդում»), տասնհինգերորդ գլխում»: (Նայց պարզ է որ սխալ կլինէր այսպէս հասկանալ, որովհետեւ այս դէպքում, երբ որոշուած չէր լինի պատմութեան դպրութիւնը կամ մասը՝ մենք այդ 15-րդ գլուխը պէտք է փնտռէինք՝ գրքի սկզբից սկսելով, թէկուզ Վ. դպրութեան, թէկուզ ենթադրուած Վ. դպրութեան մէջ. սակայն այս տեղերում այդ անէծքը չկայ և չէր էլ կարող լինել, քանի որ նա փոնուում է իւր բնական տեղում, դ. դպրութեան 15-րդ գլխում: Սւրբմն մնում է «երկրորդ պատմութիւն»-ը հասկանալ առաջին մտքով, այսինքն՝ իբրև երկրորդ դպրութիւն: Վարպեցու գործածած «պատմութիւն» բառը, փոխանակ մեր ունեցած «դպրութեան», լաւ յարմարում է Վաւստոսի գրքի բուն վերնագրին, որ է «Նուզանդարան պատմութիւնը», որով կարծես որոշում են մի քանի պատմութիւններ նրա գրքում:

Եթէ ճիշտ է վերոյիշեալ եզրակացութիւնը, ապա նրանից հետևում է, որ Վաւստոսի պատմութեան բուն հեղինակին չեն պատկանում ո՛չ «խոստաբանութիւն նախագիտելի» առաջաբանը, որտեղ յիշում է «երրորդ դպրութիւնը», և ոչ այն խմբագրական աշխատութիւնները, որոնք յիշուած են այդ խոստարանութեան մէջ: Սրանից էլ ծագում է այս ծանրակշիռ հետևութիւնը, թէ Վաւստոսի պատմութեան նախնական բնագիրը, հինգերորդ դարից ուշ, ենթարկուել է փոփոխութիւնների մի անծանօթ խմբագրողի ձեռքով:

Թ. ԻՖլիս:

Geschichte des Apostels Thaddäus und der Jungfrau Sanducht¹⁾.

Aus dem Altarmenischen übersetzt von Canonic. hon. Pfarrer Joh. Michael Schmid.

Der heilige Thaddäus²⁾ empfing den heiligen Geist mit den anderen Aposteln im Cönaculum. Bei der Auslosung der Länder an die heiligen Apostel traf den Thaddäus das Los, hinzugehen zur Predigt des armenischen Volkes.

Petrus, der Fels des Glaubens, welcher das Haupt der Apostel war, gab dem Thaddäus die gottgestählte Lanze als eine Waffe zur Hilfe und Unterstützung zur Predigt des Apostels. Nach Empfang der gottgestählten Lanze begab er sich in die Stadt Urha³⁾ zu Abgar, dem Könige von Armenien und Syrien, gemäss der Verheissung Christi an Abgar, ihm einen von seinen Jüngern als erfahrenen Arzt zu senden⁴⁾. p. 60

Als der Apostel bei Abgar eintrat, sah der König ein fürchterliches Lichtzeichen über dem Angesichte des Thaddäus und eine goldene Krone auf seinem Haupte, und er küsste die Erde vor Thaddäus⁵⁾; der

¹⁾ Aus dem „Martyrologium und Auffindung der Reliquien des heiligen Apostels Thaddäus und der Jungfrau Sanducht.“ Armenische Tractate VIII. Venedig 1853. pagg. 59 bis 75. Die Seitenzahl des armenischen Textes ist am Rande angegeben. Die Diktion dieser interessanten apokryphen Schrift zeigt das Gepräge ältester Herkunft und stammt wohl als eine Uebersetzung eines unbekanntes älteren syrischen Textes aus dem „goldenen“ Zeitalter der armenischen Litteratur (5. Jahrh.). Der Inhalt versetzt in die ersten Zeiten des Urchristentums in Armenien.

²⁾ Die armenische Tradition bezeichnet den Thaddäus, einen von den 72 Jüngern des Herrn, als den „Apostel“ Armeniens (neben Bartholomäus). Nach Eusebius war es der Apostel Thomas, der den Thaddäus an den König Abgar nach Edessa sandte, ebenso nach Moses von Chorën (Vened. 1827. p. 231.), welcher über das Wirken des Thaddäus, über seinen Tod und über das Martyrium der Sanducht nur kurz berichtet und sich dabei mehrfach auf schon frühere Berichte anderer beruft (l. c. p. 241 ff.).

³⁾ Edessa.

⁴⁾ Brief des Heilands an Abgar bei Moses von Chorën (Vened. 1827. p. 230).

⁵⁾ „Die Erde küssen“ ist ein Zeichen der tiefsten Verehrung und der Anbetung im Oriente, weshalb es auch mit „anbeten“ übersetzt wird. Die armenische Diktion

heilige Thaddäus aber trat hinzu und legte dem Könige die Hände auf und heilte ihn dadurch von den bösen Aussatzgeschwüren. Er predigte ihm das Wort des Lebens und erleuchtete die ganze Stadt Edessa durch das heilige Taufbad und erbaute Kirchen und setzte Priester und Diakonen ein.

Er weihte ihnen zum Bischof den Seidenarbeiter Adde⁶⁾, einen von seinen Schülern; er selbst aber begab sich mit einem Briefe des Abgar auf Befehl des Erlösers und mit der Waffe der Lanze in das Land Oberarmenien zu dem Könige Sanatruk, dem Neffen des gläubig gewordenen Königs Abgar. Er traf ihn an in der Provinz Artas in der Stadt Schavarschan und predigte dort das Wort des Lebens und wirkte die grössten Wunder, wodurch viele an den Herrn glaubten und sich taufen liessen.

Es kam auch die Tochter des Königs Sanatruk, mit Namen Sanducht, schön von Angesicht und von jugendlichem Alter; sie kam in der Nacht zu Thaddäus und hörte von ihm die Predigt des Evangeliums und glaubte an Christus und liess sich taufen; und es erschien ein Zeichen vom Himmel über der heiligen Jungfrau, und viele, welche es sahen, glaubten an Christus.

Der König hörte es und befahl, die gläubig Gewordenen mit dem Schwerte zu töten; während sie aber den heiligen Apostel töten wollten, entstand eine plötzliche Erschütterung, und ein glänzendes Licht leuchtete von dort auf. Darüber erschrakten die Ungläubigen und flohen davon und vermochten nicht, die Hände an den heiligen Apostel anzulegen; diesem aber erschien der Herr Christus und sprach zu ihm: „Habe Mut, Thaddäus! und bleibe fest, denn ich bin mit dir, und habe Geduld, denn viele Bedrängnisse werden über dich kommen, und sie nehmen deine Predigt nicht an; denjenigen aber, welche um meines Namens willen gestorben sind, werde ich einen Platz geben im Hause meines Vaters.“ Thaddäus sprach zum Herrn: „Mein Herr! auch ich möchte

ist im Deutschen möglichst wörtlich wiedergegeben, um ein Beispiel dafür zu sein, wie genau das Armenische im Deutschen sich abspiegelt.

⁶⁾ Addé wird auch von Moses von Chorên (l. c. p. 241) als Schüler des Thaddäus bezeichnet. Er war von Thaddäus getauft worden, von ihm zum Bischof geweiht und für Edessa und den König Abgar aufgestellt worden (l. c. p. 233). Nach Abgars Tode wurde sein Sohn Ananun König von Syrien, sein Schwestersonn Sanatruk aber König von Armenien. Ananun schickte nach dem Tode seines Vaters zu Addé, dass er ihm einen seidenen Kopfschmuck mit Goldwirkung anfertige, wie er früher seinem Vater zu machen pflegte. Da er sich dessen weigerte, weil Ananun nicht Christum bekannte, wurde er auf dessen Befehl durch Abhauen der beiden Beine getötet (Moses Choren. l. c. p. 242).

bald zum Lichte deiner Gottheit gelangen“. Der Herr sprach: „Freue dich und frohlocke; denn dein Wunsch und Wille wird erfüllt werden“, und nach diesen Worten erhob sich der Herr zum Himmel. Als sich die Lichtstrahlen allmählich zerstreuten, blickten sie auf und sahen den Apostel betend; und die Soldaten warfen sich zitternd dem Apostel zu Füßen und sagten: „Wir glauben an deinen Gott, den du predigst“, und sie umklammerten die Füße des Heiligen; dieser aber nahm sie und taufte sie. Darauf aber kamen andere Soldaten und ergriffen den Apostel und setzten ihn in das Gefängnis, mit ihm auch die Sanducht und einige andere von den gläubig Gewordenen.

Der König Sanatruk wurde bedenklich, da er sah, dass von Tag zu Tag zunehmend die an Christus gläubig Gewordenen sich mehrten, und er beriet sich wegen der wunderschönen Jungfrau Sanducht; töten wollte er sie nicht, aus Mitleid und väterlichem Erbarmen, denn er liebte sie gar sehr, und da er dessen gedachte, weinte er bitterlich. Darauf sandte er einen Mann in das Gefängnis; als dieser hinkam, fand er die Thüren des Gefängnisses offen, und als er eintrat, fand er das Gefängnis voll von Licht und den heiligen Apostel, wie er allen Eingekerkerten Christum predigte. Bei diesem Anblicke überfiel ihn eine Furcht, und er fiel zur Erde und wurde von unsichtbaren Qualen geplagt; aber der heilige Apostel legte ihm die Hände auf, richtete ihn auf und bestärkte ihn, und der Hauptmann glaubte an Christus und seine ganze Umgebung; denn er war der zweite im Königreiche Armenien. Als es der König hörte, erzürnte er und befahl, die gläubig Gewordenen zu töten; aber der heilige Apostel befahl der heiligen Sanducht, die Getöteten zu umhüllen und zu begraben. Die heilige Sanducht liess nun Linnentücher herbeischaffen und ging mit den Gläubigen, um die seligen Märtyrer zu begraben; dann kehrte sie in das Gefängnis zurück zu dem heiligen Apostel und bat ihn, dass er bete um ihre Ankunft zu den Seligen und um würdig zu werden der Kronen der Heiligen.

Der heilige Apostel sprach zu Sanducht: „Selig bist du, heilige Jungfrau! du Braut der himmlischen Fürsten; habe ein wenig Geduld und du siehst Christum!“ Während er noch das Wort des Lebens redete, siehe! da kamen Soldaten vom Könige und banden den heiligen Apostel und seine Genossen mit Fesseln, aber die heilige Sanducht fesselten sie nicht. Als sie nun vor den König gebracht wurden, rief er die heilige Sanducht zu sich und sagte: „Komme her zu mir, meine schöne Tochter Sanducht.“ Sie aber blickte nicht mit dem Auge auf ihn. Der König sagte: „Hast du dich von mir losgesagt, o Tochter! und hast du diesen Bethörer geliebt? Ich habe bei den Göttern geschworen, dass

ich ihn und dich eines elenden Todes töten werde“. Die heilige Sanducht antwortete und sprach: „Den du Bethörer nennst, dieser hat mich von der Thorheit zum Lichte der Gotteskennntnis gebracht und hat mir meinen Herrn Jesum Christum, den Schöpfer des Himmels gezeigt, und ich eile zu meinem Vater Christus, welcher der Herr der Herren ist und der König der Könige, und er ist das Licht aller Geschöpfe“. Der König sprach: „Wer ist der, den du Gott und Schöpfer nennst?“ Die heilige Sanducht sagte: „Gott ist der, welcher aus nichts den Himmel und die Erde gemacht und erschaffen hat; ihr aber mit eueren finsternen Gedanken verehrt die Götter, welche nicht sehen und nicht hören, nicht reden und nicht riechen, nicht gehen und nicht fühlen, in welchen die Dämonen wohnen und welche eueren finsternen Gedanken verderben, und welche euch zu Söhnen der Hölle machen, wo unauf-
p. 66 hörliches Weinen der Augen und Zähneknirschen ist.“

Da erzürnte der König und gab Befehl, die Hände auf den Rücken zu binden und sie so sehr zu schlagen, dass sie Christum verleugne. Die Schergen traten hinzu und banden die heilige Sanducht und wollten sie stossen und schlagen. Aber der heilige Apostel, zu Thränen gerührt, sagte: „Mein Herr Jesus Christus, blicke auf deine Magd und stärke sie zum Widerstande gegen die Versuchungen des Bösen und mache den Widersacher der Wahrheit zu Schanden“.

Während sie nun die heilige Sanducht misshandelten, entstand plötzlich eine Bewegung am Himmel und eine furchtbare Stimme, welche sagte: „Bleibe stark, Tochter! bleibe fest und fürchte dich nicht; denn ich bin mit dir“, und alsogleich lösten sich ihre Fesseln und die Schergen wurden geblendet von dem Glanze des Lichtes, welches rings um die Jungfrau erstrahlte, und Furcht überfiel alle mitsamt dem Könige; die
p. 67 heilige Sanducht aber eilte schnell hinaus und kam zu dem heiligen Apostel Thaddäus, umfasste seine Füße und sagte: „Siehe! der Herr Jesus Christus kam mir zu Hilfe und machte den Satan und seine Gesellen zu Schanden“. Der heilige Thaddäus aber dankte Gott und ermutigte die heilige Sanducht.

Nummehr langte ein Fürst an auf Befehl des Königs und warf sich unter Thränen dem Apostel zu Füßen und sagte: „Der König hat mich zu dir gesendet und sagt: „Ich habe wider dich und deinen Gott gesündigt; vergieb uns und bete für uns, auf dass uns das Wüten seines Zornes verlasse; denn wir gehen sonst zu Grunde; aber wir wollen thun, was du willst“. Als der heilige Apostel dieses hörte, flehte er unter Thränen zu Gott, und alsogleich hörte die Bewegung auf und Stille trat ein und seine Fesseln lösten sich und es schwieg die schreckliche

Stimme des Donners. Da glaubte der Fürst mit seinem ganzen Hause p. 68
und liess sich taufen; sein Name wurde Samuel genannt, und keiner
war ihm gleich im Königreiche Armenien.

Aber der König, vom Bösen angetrieben, befahl, ihn an den Füßen
zu schlagen, und so starb er und mit ihm noch sieben Personen von
den Schülern des Heiligen. Es erschien ein Lichtzeichen über ihnen
und grosse Furcht überfiel die Übelthäter. Aber die heilige Sanducht
kam in der Nacht mit Genossen herbei und erhob ihre Leiber und be-
deckte ihre Leiber mit reinen Linnen und begrub sie in einem kleinen
Thale. Die heilige Sanducht tröstete alle gläubig gewordenen mit dem
Worte und speiste sie mit Brot und bekleidete sie mit Gewand und
wirkte viele Zeichen und Wunder im Namen Jesu Christi. Gleich
darauf glaubte ein Weib mit Namen Sarmanaducht an Christus durch
die Predigt der heiligen Sanducht und liess sich taufen mit ihrem ganzen p. 69
Hause, zusammen zweihundert Seelen. Als es der König hörte, gab
er Befehl, die Sarmanaducht allein zu töten, und viele glaubten bei dem
Tode der Sarmanaducht an Christus wegen des Erstrahlens eines glän-
zenden Lichtes, welches über Sarmanaducht herabkam.

Als es der König hörte, ergrimmte er über Sanducht und befahl,
sie zu töten; denn, sagte er, sie bethört alle, und sie gingen hin und
ergriffen sie und führten sie zum Orte der Hinrichtung. Ein Scherge
nahm das Schwert, um die Sanducht zu töten, er traf aber den Schergen-
meister und tötete ihn. Die Ungläubigen wurden nun noch mehr vom
Bösen angetrieben und drangen auf die heilige Jungfrau Sanducht ein
und schlugen und töteten einander; aber die heilige Sanducht stand in
ihrer Mitte und betete: „Herr Jesus! nimm mich auf“, und einer von
den Soldaten stiess das Schwert in das Herz der Jungfrau Sanducht
und sogleich übergab sie Gott ihren Geist. Da verbreitete sich ein
lieblicher Geruch und es erstrahlte ein Licht vom Himmel wie ein
Feuerstrahl und blieb über dem Leibe der Sanducht drei Tage und drei p. 70
Nächte. Deshalb glaubten an jenem Tage an Christus zweitausend
Personen mit Mann und Weib und sie entfernten sich nicht von der
Stelle. Da kam der heilige Thaddäus und taufte alle in derselben
Nacht und er nahm den Leib der heiligen Jungfrau und er legte ihn auf
denselben Platz, und ein Licht machte das Grab offenbar. Nachdem der
heilige Apostel gebetet hatte, begab er sich zu seinen Schülern und
tröstete sie; auf einmal aber kamen zwei Fürsten und eine grosse Schar
mit ihnen und ergriffen den Thaddäus und führten ihn vor den König.
Da der König aufblickte, sah er ihn lichtumflossen und sehr fürchterlich
anzusehen und er konnte nicht mit Heftigkeit zu ihm reden, sondern

nur sanft sagte er ihm: „Warum hast du den Sinn meiner wunderschönen
 p. 71 Tochter Sanducht geraubt?“ Thaddäus sagte: „Ja! ich habe deine Tochter entzogen den finsternen Werken und dem schlechten Götzen- dienste und habe sie für Christus gewonnen durch die Geburt des heiligen Bades, du aber hast sie im Glauben, sie zu töten, vom Tode zum Leben versetzt.“

Hierüber erzürnte der König und liess den heiligen Apostel den menschenfressenden wilden Tieren vorwerfen, und als die Löwen kamen, legten sie sich dem Heiligen zu Füssen. Als die Ungerechten dieses sahen, zündeten sie einen Feuerofen an und entflamnten ihn sehr und warfen den heiligen Apostel in Fesseln hinein, dieser aber betete und sagte: „Mein Herr Jesus! komme mir zu Hilfe.“ Da erhob sich ein heftiger Wind voll von wolkigem Nebel und wütete gegen das Feuer und warf die Ungläubigen nieder, zugleich auch eine fürchterliche Donnerstimme heftig vom Himmel und tötete viele. Der König flüchtete aus dem Palaste und stand in heftigster Angst und Furcht, der heilige Apostel aber ging unversehrt aus dem Feuer hervor. An diesem Tage
 p. 72 glaubten vierhundertdreiundvierzig Personen, welche riefen und sagten: „Gross ist der Gott der Christen!“ Der heilige Apostel taufte sie in derselben Stunde und betete also über sie: „Herr Jesu und mein Gott! verlasse nicht deine Schar, sondern bestärke sie in der Liebe deiner Heiligkeit, mich aber nimm auf zu einem lieblichen Wohlgeruche“, und so segnete er die gläubig Gewordenen und vertraute sie Christo an und sagte zu ihnen: „Erhebet euch, kommet auf den erhöhten Ort und sehet mein Ende! Ich habe euch als Vorsteher den Sakaria, einen Liebhaber Christi, gegeben; denn mir ist er ein Genosse und euch ein Diener im Herrn.“ Von ihm gesegnet gingen sie hinaus auf den erhöhten Platz auf die Spitze eines emporragenden Hügels. Der heilige Apostel blieb dort stehen und betete; siehe! da kamen Fürsten mit einer grossen Schar auf Befehl des Königs und nahmen den heiligen Apostel und
 f. 73 führten ihn aus dem kleinen Thal auf einen erhöhten Platz in eine Höhle. Ein Scherge nahm das Schwert, um den Apostel zu töten, er traf aber seinen Bruder Sementos und tötete diesen, welcher Minister über alle Wege und ein Vertrauter am königlichen Hofe war; er war sehr mildherzig und ein Freund der Armen, Fürsorger für die Fremden und Dürftigen. Als der heilige Apostel diesen guten Mann sterben sah, betrübte er sich sehr; denn er nahm sich der gläubig Gewordenen an und nahm die Fremden auf. Jetzt trat der Heilige nahe vor den Toten hin, blickte zum Himmel und sagte: „Vater meines Herrn Jesu Christi! blicke vom Himmel herab in deiner Heiligkeit und mache diesen Toten

lebendig, auf dass sie erkennen, dass du der Gott des All bist und der Herr der Lebendigen und des Todes“, und er nahm den Toten bei der Hand und sagte: „Ich sage dir: stehe auf im Namen Jesu Christi“,
74 und sogleich erhob sich der Tote, warf sich dem Heiligen zu Füßen und sagte: „Ich glaube an deinen Gott, den du predigst; denn er allein ist Gott“, und Thaddäus legte ihm die Hand auf und machte ihn gesund. An diesem Tage glaubten an Christus fünfhundertundzwanzig Personen, und der Vorsteher (Bischof) der gläubig Gewordenen war Sementos.

Thaddäus segnete sie und küsste sie und übergab Gott seine Seele, indem er sagte: „Gehet hin in Frieden, und der Herr sei mit euch!“ Als der König dieses hörte, erzürnte er und nötigte die Schergen, den Heiligen zu töten, und alsogleich verbreitete sich ein lieblicher Wohlgeruch und ein glänzendes Licht ging darüber auf und es entstand ein fürchterlicher Ton und ein starkes Erbeben, und der Felsen spaltete sich und nahm den Leib des heiligen Apostels in sich auf und schloss sich dann wieder, und die Ungläubigen wurden flüchtig vor dem Lichte, die gläubig Gewordenen aber kamen herbei und sahen, dass der Leib des heiligen Apostels verschlungen sei, und es glaubten an diesem Tage
75 dreitausendvierhundert Personen, und ihre Vorsteher (Bischöfe) waren Sakaria und Sementos. —

Die heilige Sanducht starb am 15. Dezember und nach acht Tagen enthaupteten sie den heiligen Apostel Thaddäus. In der Stunde der Hinrichtung sahen die gläubig Gewordenen die Seele des Apostels lichtglänzend zum Himmel sich erheben und meinten, dass er mit dem Leibe erhoben wurde, und einmütig riefen sie: „Unser heiliger Vater! gedenke unser bei Christus!“ Hierauf begaben sie sich zum Orte der Hinrichtung und sahen das Blut und erkannten, dass der Leib vom Felsen verschlungen sei, die Seele aber zum Himmel sich erhoben habe, und staunend gaben sie Gott die Ehre. —

Frohnstetten (Bayern).

Lautlehre des Van-Dialekts.

Von H. Adjarian.

Vorbemerkung.

Die Stadt Van liegt am Ostufer des nach ihr benannten Sees; sie war die Hauptstadt der altarmenischen Provinz Vaspurakan, und hat zu allen Zeiten unter den Städten Armeniens eine bedeutende Rolle gespielt. In der vorarmenischen Periode war Van die königliche Residenzstadt der Chalder, zur Zeit der armenischen Herrschaft aber das Zentrum der Dynastie der Arcrunier. Am Anfange des zehnten Jahrhunderts (908) empörte Vaspurakan sich gegen das armenische Königreich und gründete eine selbständige Herrschaft, deren Hauptstadt wieder Van wurde. Dieses neue Königreich hat bis 1021 gedauert, als Senek'erim, der König von Vaspurakan, den Einfällen der Türken nicht standhalten konnte und mit der ganzen königlichen Familie und zahlreichem Volke (400,000 Fussvolk, 14,000 Reitern) nach Sebastia auswanderte. Darauf ist Van unter die Herrschaft mehrerer türkischer Völker und endlich des osmanischen Reiches gekommen, wo es das Zentrum des Van-Vilayets bildet.

Die Stadt Van mit ihrer Umgebung (60 Dörfer im Ganzen) hat 60,000 Einwohner, von denen 45,000 Armenier, 10,000 Türken und der Rest Syrer, Jezidis, Tscherkessen und Zigeuner sind.¹⁾

Diese 45,000 Armenier bedienen sich eines eigenen Dialekts, dessen Erforschung die Aufgabe dieser Arbeit ist.

* * *

Proben des Vandialektes sind in folgenden Arbeiten enthalten:

Արիստակէս Վ. Տ. Սարգսեան, Վանցի պանդուխտ, Konstantinopel, 1875. — Արիստակէս Վ. Տ. Սեդրակեան, Քնար Սչեցոց եւ Վանեցոց, Vagharschapat, 1874. — Վեորդ Շէրենց, Վանայ Սալ. Ա. Tiflis, 1885; Ք. Tiflis, 1899. — Վարեգին Վ. Արուանձտեանց. Վրոց-Քրոց, Kon-

¹⁾ Հայրենագիտութիւն, Խորէն Խրիմեան, Վան, 1884, I. p. 62 und II. p. 8.

stantinopel, 1874; *Հնոց եւ նորոց*, Konstantinopel, 1874; *Ստանայ*, Konstantinopel, 1876; *Համոզ-նորոզ*, Konstantinopel. —

Diese Schriften enthalten eine grosse Sammlung von vanischen Märgen, Anekdoten, Sprichwörtern, Volksliedern usw. Leider aber haben die Verfasser jener Werke — völlig unbekannt mit einer wissenschaftlichen Transskription — alles in altarmenischer Orthographie wiedergegeben, was die Arbeiten für die Dialektologie, soweit diese Lautlehre ist, ganz unbrauchbar macht. So bin ich denn gezwungen worden, meine Arbeit auf eigene Erfahrung zu gründen.

Für die phonetische Schreibung des Dialekts von Van bediene ich mich folgender Zeichen:

Vokale: *a, ä, ie, e, ə, i, o, ʉo, ö, ô, u, ü;*

Konsonanten: *b, g, gʸ, d, z, t', ž, l, x, c, k, kʸ, h, hʸ, j, ĵ, č, m, y, n, š, č, p, ĵ, ř, s, v, t, r, ç, p', k', k'ʸ, f.*

Die Bedeutung derselben wird sich aus folgenden Angaben zur Genüge ergeben:

a bezeichnet einen dem engl. *a* in *all* nahestehenden, etwas weniger gerundeten Vokal;

ä entspricht ziemlich genau dem engl. *a* in *man*;

ie, ʉo, bezeichnen steigende Diphthonge. Die zweiten Bestandteile — offenes *e* bzw. *o* — folgen schneller als bei *ie, ʉo* im Musch-Dialekte, vgl. Л. Мсерянцъ, Сравнительная Фонетика мушскаго діалекта въ связи съ фонетикой габара Москв. 1897. I. XVII. XX.

ô ist wie *ö*, aber möglichst schnell auszusprechen, wobei *ö* ein offenes *ö*, *ə* den im deutschen *Gabe* vorliegenden gemischten Laut bezeichnet.

Die *k, p, t, c, č* Laute sind ohne Aspiration, ganz weich, etwa wie tonlose *g, p, d, j, ĵ* auszusprechen.

gʸ, kʸ, k'ʸ, hʸ, sind palatalisierte *g, k, k', h*.

Hinsichtlich der übrigen Laute bin ich H. Hübschmann's Transkription gefolgt.

A. Die Vokallaute.

I. Die einfachen Vokale.

1.

Das aa. *u* hat im Van-Dialekte folgende Veränderungen erfahren:

1. aa. *u* = van. *a*:

aa. *uħwħŷ* ‚Ohr‘ = van. *akanj*; *uħħħŷ* ‚Nadel‘ = *asieğj*; *uħħħŷ* ‚Blut‘

= *arun*; *արծաթ* ‚Silber‘ = *arcat*; *աղաչանք* ‚Bitte‘ = *ajadžänk*^y; *սպիտակ* ‚weiss‘ = *sictak*; *Հպարտ* ‚stolz‘ = *xpart*; *Հրեշտակ* ‚Engel‘ = *xrestak*, *xristak*; *պարապ* ‚leer‘ = *parap*; *պատկեր* ‚Bild‘ = *patkjerk*^y; *Հագանեւ* ‚sich ankleiden‘ = *xaynijel*; *պայծառ* ‚hell, klar‘ = *pxocar*; *սարկաւազ* ‚Diakon‘ = *sarkavak*^y usw. usw.

2. aa. *ա* = van. *ä*:

aa. *ազատեւ* ‚befreien‘ = van. *äzätjel*; *արժան* ‚billig‘ = *ezän*; *ալիւր* ‚Mehl‘ = *älür*; *աղաչանք* ‚Bitte‘ = *ajadžänk*^y; *աղբիւր* ‚Quelle‘ = *äxpür*; *ամբար* ‚Speicher‘ = *ämbär*; *անագան* ‚spät‘ = *änk’an*; *յաջողեւ* ‚gelingen‘ = *äcüogjel*; *յառաջ* ‚vor‘ = *äräc*; *առաջին* ‚erst‘ = *ärčün*; *առաւել* ‚mehr‘ = *ävjel*; *առու* ‚Bach‘ = *äru*; *արդար* ‚fromm‘ = *ärtär*; *արեգակ* ‚Sonne‘ = *arjek’yäk*; *արթուն* ‚munter‘ = *ärt’ün*; *արմաւ* ‚ամբար‘ ‚Dattel‘ = *ämbäv*; *արջառ* ‚Vieh‘ = *äcär*; *ափն* ‚Ufer‘ = *äp* (aber *ափ* ‚flache Hand‘ = *ap*); *բագ* ‚Ente‘ = *bät*; *բագուկ* ‚Mangold‘ = *päzük*; *բաժանաւ* ‚verteilen‘ = *päznjel*; *բախտ* ‚Schicksal, Glück‘ = *bäxt*; *բակ* ‚Hof; Hof (um die Sonne, um den Mond)‘ = *päk*; *բակլայ* ‚Saubohne‘ = *bäylä*; *բահ* ‚Spaten‘ = *päh*; *բաղանիք* ‚acc. բաղանիս‘ ‚Bad, Badeanstalt‘ = *pägnis*; *բաղարջ* ‚ungesäuertes Brod‘ = *pägarč*; *բամբակ* ‚Baumwolle‘ = *pämbäk*; *բան* ‚Sache, Ding‘ = *pän*; *բանալի* ‚acc. pl. բանալիս‘ ‚Schlüssel‘ = *pänis*; *բանաւ* ‚öffnen‘ = *pänäl*; *բանջար* ‚Gemüse‘ = *pänjār*; *բաշ* ‚Mähne‘ = *bäš*; (in den Dörfern *p’äš*) ‚Mähne‘, auch *päš*; ‚Blätter‘? *բաշխեւ* ‚austeilen, zuteilen, verzeihen‘ = *päšxjel* ‚verzeihen‘; *բառնաւ* ‚heben, tragen, aufheben‘ = *pärnal*; *բարակ* ‚fein‘ = *päräk*; *բարդ* ‚Garbe‘ = *pärt*; *բարեկենդան* ‚nom. pl. բարեկենդանք‘ ‚die Festtage vor den verschiedenen Fastenzeiten; der Sonntag vor Fastnacht, der eigentliche Karneval‘ = *pärkendänk*^y; *բարի* ‚gut‘ = *päri*; *բարկ* ‚scharf‘ = *pärk*; *բարկանաւ* ‚sich ereifern‘ = *pärkanal*; *բարձ* ‚Kissen‘ = *pärč*; *բարունակ* ‚Ast‘ = *pärünak* ‚Weinlaube‘; *բարտի* ‚Espe‘ = *bürd*, *bürdi*; *բաց* ‚offen‘ = *päç*; *բորակ* ‚νίτρον‘ ‚Laugensalz‘ = *päräk*; *գագաթ* ‚Gipfel, Wipfel, Scheitel‘ = *k’yäk’yät*; *գազ* ‚Elle‘ = *g’yäz*; *գալ* ‚Tamariske‘ = *k’yäz*; *գազան* ‚Tier‘ = *k’yäzün*; *գաղտ* ‚գաղտիկ‘ ‚geheim‘ = *k’yäxtik*; *գալ* ‚kommen‘ = *k’yäl*; *գանգատ* ‚Klage‘ = *k’yäng’yät*; *գանգատեւ* ‚sich beklagen‘ = *k’yäytjel*; *գառն* ‚Lamm‘ = *k’yär*; *գարի* ‚Gerste‘ *k’yäri*; *գարուն* ‚Frühling‘ = *k’yärün*; *գադարեւ* ‚einstellen, ausruhen‘ = *tätrijel*; *գալար* ‚grün, frisch, das Grün‘ = *tälär*; *գալ* ‚Biestmilch‘ = *täl*; *գաղձ* ‚Mentha silvestris‘ = *täxç*; *գամոն* ‚Pflaume‘ = *tämön*; *գաշա* ‚Feld‘ = *täšt*; *գառն* ‚bitter‘ = *tärn*; *գառնաւ* ‚sich umdrehen, zurückkehren‘ = *tärnal*; *գաս* ‚Unterricht‘ *täs*; *գատաստան* ‚Gerichtshof, Gericht, Prozess, das jüngste Gericht‘ = *tätästän*; *գատարկ* ‚leer‘ = *tärtak*; *գար* ‚Höhe, Hügel‘ *tär*; *գարբիւն* ‚Schmied‘ *tärpin*; *գարման* ‚Heilmittel‘ = *därman*; *գմակ* ‚Fettschwanz (der Schafe)‘ = *tömäk*; *գրախ* ‚Paradies‘ = *töräxt*;

երթալ ,gehen' = *äri'äl*; երնջնակ ,Eryngium' = *erəžnäk* (in den Dörfern: *erəñjak*); զանգակ ,Glocke, Schelle' = *zäng'äk*; զատիկ ,Ostern' = *zätik*; զարդարանք ,Schmuck' = *žartäränk'y*; զարկանել ,schlagen' = *zänziel*; (Aor. *särki*); թագաւոր ,König' = *t'äk'ävör*; թաթ ,Arm, Hand, Pfote' = *t'ät*; թանաք ,Tinte' = *t'änäk'y*; թափել ,giessen' = *t'äp'iel*; շվժժք ,Erdbeben' = *žžk*; ժամ ,Kirche' = *žäm*; ժանգ ,Rost' = *žäng'y*; իմանալ ,hören, verstehen' = *imnäl*; լալ ,weinen' = *läl*; լար ,Strick, Strang' = *lär*; լաց ,Thräne, Weinen' = *läc*; լափել ,lecken, verschlingen' = *läp'iel*; լուանալ ,waschen' = *läväl, völä*; խարազան ,Peitsche' = *xärizän* (in den Dörfern: *xarezan*); խելացի ,weise, klug' = *xeläci*; խիլար ,Säge' = *xizär* ,grosse Säge'; խոնջան ,Hosenband' = *xonžän*; խոնդատ ,Verbascum' = *xəñndät*; կանգար ,Cinara cardunculus' = *kang'är*; կարդալ ,lesen' = *kärtäl*; կորնկան ,Trifolium odoratum, melilotus' = *kyorəng'än*; հազալ ,husten' = *xäzäl*; հազար ,tausend' = *xäzär*; հնազանդ ,gehorsam, gelehrig' = *xəñäzänd*; հիւանդանալ ,krank werden' = *xivəndnäl*; ձագ ,das Kleine, Junge' = *cäk'y*; ձախ ,link' = *cäx*; ձաւար ,far decorticatedum' = *cävär*; ճանապարհ ,Weg' = *čäm bäx*; ժանգաղ ,Sichel' = *mäng'äg*; ժարդակ ,Balken' = *märtäk*; յարդ ,Stroh' = *äri'*; շաբաթ ,Samstag' = *šäpät*; շալակ ,Rücken, Rucksack' = *šäläk*; շաղգամ ,weisse Rübe, Steckrübe' = *šärk'yäm*; շաքար ,Zucker' = *šäk'yär*; ուրբաթ ,Freitag' = *urpät*; չար ,böse' = *čär*; չարչարել ,foltern, peinigend' = *čärčär'iel*; չափ ,Mass' = *cäp*; պատինջան ,Eierpflanze' = *patəñžän*; ջրաղաց ,Wassermühle' = *čägac* ,Mühle; ջարդել ,zerstückeln, zerbrechen' = *čärtiel*; ուհան ,Ocimum' = *ərhän*; վաղել ,springen' = *väziel* laufen, rennen; վախ ,Furcht' = *väx*; վախել ,sich fürchten' = *växenal*; վաղիւ ,morgen' = *väg*; վանք ,Kloster' = *vänk'y*; վառել ,zünden' = *vär'iel*; վառեակ ,junges Huhn' = *väre*; վաստակել ,müde sein' = *västkiel* ,verdienen; վարել ,pflügen' = *vär'iel*; վարագոյր ,Vorhang' = *väräk'yur* ,Vorhang (am Altar); վարդ ,Rose' = *värt*; վարդապետ ,Archimandrit' = *värtäpjet*; վարժապետ ,Lehrer' = *väržäpjet*; վարձել ,mieten' = *värčiel*; վարձք ,Lohn, Sold' = *värčk*; տաղել ,ätzen, beizen' = *däg'iel*; փաթաթել ,hüllen' = *p'ät'üt'iel*; փակել ,zumachen' = *p'äk'iel*; փարջ ,Krug' = *p'ärč*; փափուկ ,weich, zart' = *p'äp'ük*; քարաթոթոջ ,Eidechse' = *k'yärt'ät'ös*; քարշել ,քաշել ,ziehen' = *k'yäš'iel*. — Auch in Kasus- und Verbalendungen: գնաց ,er ging' = *kəñüç*; եղնգան ,des Nagels' = *yegəng'än* etc.

3. aa. *av* = van. *e*: խարազան ,Peitsche' = *xarezan* (in den Dörfern; in der Stadt Van: *xärizän*); դգալ , տարգալ etc. ,Löffel' = *kətel*. In den Wörtern *ežän* ,billig', *ce'ren* ,satureja', *ték'yər* ,Schwager' geht *e* auf *av* zurück und nicht auf *av*, also *ték'yər* aus aa. *taγar* (Nebenform zu *taγar*); *ežän* = **avžän* für *aržän* (cf. *anñel* = *avñel* = *čñel* ,machen');

կոճակեւ ,zuknöpfen' = *kočkjel*; համարեւ ,zählen' = *xamrijel*; համարանք ,Zahl' = *xambrank'j*; հասկանալ ,verstehen' = *xasknal*; հարսանիք ,Hochzeit' = *xarsnis*; հաւանեւ ,sich gefallen' = *xavnjel*; հեծանեւ ,reiten' = *xeznijel*; հիւանդանալ ,krank werden' = *xivəndnäl*; ճախարակ ,Rolle' = *čaxrak*; ճանաչեւ ,kennen' = *čaxčənal*; ճանապարհ ,Weg' = *čəmbäx*; gen. ճանապարհի = *čəmx*; ճապողեւ ,dissipo, spargo, diffundo' = *čəpğjel* (nur von der Tinte gesagt); մատանի ,Fingerring' = *matnik*; մարգարիտ ,Perle' = *mark'ərit*; մեռանեւ ,sterben' = *mjərnjel*; մոռանալ ,vergessen' = *mjərnäl*; մտնեւ ,hineintreten' = *mətnjel*; պառակեւ ,sich legen' = *parčijel*; նապաստակ ,Hase' = *lapəstərak*; շարշարեւ ,foltern, peinigend' = *čəřərijel*; պատռեւ ,zerreißen' = *patrijel*; սատակեւ ,sterben' = *satkjel*; սարսափիւ ,zittern (aus Furcht)' = *səřəp'al* ,zittern (aus Kälte)'; սպանանեւ ,töten' = *spanjel*; վատակեւ ,müde sein' = *vəstkjel* ,verdienen'; տապակեւ ,backen, braten' = *tapkijel*; տեսնեւ ,sehen' = *tisnal*; քառասուն ,vierzig' = *k'ərsun*; քարաթոթոշ ,Eidechse' = *k'əřt'ət'əš*.

11. aa. *ω* in der ersten Silbe ist in folgenden Wörtern zu *ə* geschwächt: *ամենայն* = ma. *amēn* ,alle' = *həmen* (in der Stadt), *əmen* (aus acc. *qamēn*; in den Dörfern); *անցանեւ* ,vorbei-, vorübergehen' = *əncənijel*; *չալակ* ,Rücken, Rucksack' = *šəluk*; *անթատակ* ,axilla' = *ənt'atak*.

Ե.

a. Als Anlaut.

Anlautendes *h* des Altarmenischen hat im Van-Dialekte folgende Veränderungen erfahren:

1. aa. *h* = van. *yje*: *եղն* ,Ochs' = *yjez*; *եղբ* ,Rand, Ufer' = *yjəzəř*; *եղեճ* ,antica' = *yjəginj*; *եղկ* ,lau' = *yjəxk'j*; *եղունդ* ,Nagel' = *yjəgung'j*; *եպիսկոպոս* ,Bischof' = *yjəpiskopos*, *ipiskopos*; *եռալ* ,sieden, kochen' = *yjəral*; *եռանդ* ,vorgestern' = *yjərand* ,vor einigen Tagen'; *ես* ,ich' = *yjəs*; *եփ* ,das Kochen' = *yjəp'*; *երեսուն* ,dreissig' = *yjərsun*; *իւլ* ,Öl' = ma. *hul* = *yjəg*; *յես* ,zurück' = ma. *hes* = *yjət*.

2. aa. *h* = van. *e*: *ելանեւ* ,ausgehen, aufsteigen' = *elənijel*; *եկի* ,ich kam' = *ekä*; *եղէ* ,ich war' = *elä*; *երազ* ,Traum' = *erəz*; *երակ* ,Ader' = *erak*; *երանի* ,*երանեակ* ,glücklich' = *erənek*; *երդիք* ,acc. pl. *երդիս* ,Dach' = *ertis*; *երդումն* ,Schwur' = *ertüm*; *երևալ* ,scheinen' = *ereval*; *երէկ* ,gestern' = *erek*; *երթալ* ,gehen' = *ert'äl*; *երնջնակ* ,Eryngium' = *erəžnäk* (in den Dörfern: *erəžnak*); *երկաթ* ,Eisen' = *erkat'*; *երկայն* ,lang' = *erken*; *երկան* ,Mühlstein', nom. pl. *երկանք* = *erkank'j*; *երկինք* ,Himmel' = *erkink'j*.

3. aa. *ե* = van. *i*: *եպիսկոպոս* ‚Bischof‘ = *ipiskopos* oder *յիքիսկոպոս*; *երեկոյ* ‚Abend‘ = *irikun*; *երես* ‚Gesicht‘ = *irjes*; *երեք* ‚drei‘ = *irjekʻy*; *եփել* ‚kochen‘ = *ipʻjel*.

b. In der letzten Silbe.

յ in der letzten Silbe (betontes *ե*) wird im Vandialekte immer zu *je*: *աշակերս* ‚Schüler‘ = *askieret*; *ընկեր* ‚Kamerad‘ = *ingʻier* etc. Ausnahmsweise: *ցերեկ* ‚Mittag‘ = *cerék*.

Anm. 1. Das Wort *չէկ* ‚rotgelb‘ wird im Aa. auch *չեկ* geschrieben; der Vandialekt hat für das betreffende Wort: *šek*, das sich an ein aa. *չէկ* anlehnt. Das *ի* der aa. Ableitungen von diesem Worte wie *չեկագոյն*, *չեկահեր*, *չեկակարմիր* weist jedoch auf die Form *չէկ*; *չեկ* ist als eine falsche Orthographie (s. *Նազմակէպ*, 1898. 222 b).

Anm. 2. aa. *ուղեղ* ‚Gehirn‘ erscheint im Vandialekte als *ugjeg* und *ugjuog*. Es hat sich aber ein begrifflicher Unterschied herausgebildet, insofern als *ugjeg* ‚Gehirn des Kopfs‘ und *ugjuog* ‚Knochengehirn‘ bedeutet.

c. Als Inlaut.

In diesem Falle erscheint das unbetonte *ե* des Aa. als:

1. = *e*: *աւետարան* ‚Evangelium‘ = *avedran*; *բարեկենդանք* (nom. pl.) ‚Karneval‘ = *parkendankʻy*; *բերան* ‚Mund‘ = *peran*; *գերան* ‚Balken‘ = *kʻeran*; *գերանդի* ‚Sichel‘ = *kʻerandi*; *գերեզման* ‚Grab‘ = *kʻerezman*; *լեզու* ‚Zunge‘ = *lezü*; *խելացի* ‚weise‘ = *xeläci*; *հեծանել* ‚reiten‘ = *xeznijel*; *հերիք* ‚genug‘ = *xerikʻy*; *հերու* ‚voriges Jahr‘ = *xeru*; *հրեշտակ* ‚Engel‘ = *xarëstak*, *xaristak*; *յեսան* ‚Schleifstein‘ = *esan*; *սկեսրայր* ‚Schwiegervater‘ = *kesrer*; *վախել*, *վախենալ* ‚sich fürchten‘ = *vaxenal*; *վեղար* ‚Kapuze‘ = *vegar*; *ի վերայ* ‚auf, über‘ = *veren*; *ցերեկ* ‚Tag, Mittag‘ = *cerék*; *փեթակ* ‚Bienenkorb‘ = *pʻetak*; *փեսայ* *Γαμβρός* = *pʻesa*; *քենի* ‚Schwester der Frau‘ = *kʻyeni*.

2. = *je*: *արեգակ* ‚Sonne‘ = *arjekʻäk*; *գետին* ‚Erde‘ = *kʻjetin*; *գերի* ‚Gefangener‘ = *kʻjeri*; *գեղել* ‚vergiften‘ = *tjegjel*; *գեղին* ‚gelb‘ = *tjegin*; *թեղե* ‚Ulmus‘ = *tjegje*; *լեղե* ‚Galle, bitter‘ = *ljegje*; *խեղեղ* ‚Strangule, suffoco‘ = *xjextjel*; *կեղծաւոր* ‚Heuchler‘ = *kjegcavvor*; *հանելուկ* ‚Rätsel‘ = *xanjeluk*; *մեղաւոր* ‚Sünder‘ = *mjegavvor*; *մեռանել* ‚sterben‘ = *mjernjel*; *նեխել* ‚stinken‘ = *njexjel*; *սագերկին* ‚die Frau des Bruders des Gatten‘ = *tekʻjerkin*; *սեղան* ‚Tisch‘ = *sjegán*; *տեսիլք* ‚Traum‘ = *tjeselkʻy*; *տեսակ* ‚Sorte‘ = *tjesak*; *քեռի* ‚Bruder der Mutter‘ = *kʻyjeri*.

3. = *i*: *աւելորդ* ,überflüssig‘ = *ävilört*; *աւերել* ,verheeren, auslöschen‘ = *avirjel*; *բերել* ,bringen‘ = *pirjel*; *երեկոյ* ,Abend‘ = *irikun*; *զենուլ* ,macto, occido‘ = *zinjel*; *ծեփել* ,linio, obduco‘ = *cipjel*; *սկեսուր* ,Schwiegermutter‘ = *kisur*; *հնել* ,weben‘ = *xinjel*; *հերիւն* ,Ahle‘ = *xirun*; *հրշակ* ,Engel‘ = *xaristak* oder *xereštak*; *շերեփ* ,grosser Löffel‘ = *širjep*; *սերկել* ,Quitte‘ = *sikivil*, *sirkivil*; *տեսնել* ,sehen‘ = *tisnal*; *փետուր* ,Feder, Flügel‘ = *p’itur*. Auch die Endung *-եցի* der Aoriste, wie *սիրել* ,lieben‘, Aor. *սիրեցի* = *siriçi*; *փորել* ,ausgraben‘, Aor. *փորեցի* = *p’uoriçi* etc.; und folgende Genitivformen: *աներ* ,der Vater der Gattin‘, Gen. *աներոջ* = *anirəj*; *գետ* ,Fluss‘, Gen. *գետոյ* = *k’itu*; *ներքս* ,inner‘ = *nirsi* ,innerlich‘; *ի վեր* ,auf, hoch‘ = *viri* ,oben‘.

4. = *a*: nur in *ստեպղին* = *,σταφυλίνος, staphylinus‘* (Hübschm. Arm. Gr. 381) ≡ *tapgin*, das also hinsichtlich des Wurzelvokals der griech. und lat. Form näher steht als die *aa*.

5. In dreisilbigen Wörtern fällt das mittlere *l* des *Aa*. aus oder schwächt sich zu *ə*: *երեսուն* ,dreissig‘ = *yjersun*; *ծիծեռնակ* ,Schwalbe‘ = *čəčərnjek*; *հայելի* ,Spiegel‘ = *xaylik*; *ձերուկ* ,Cucurbita citrullus‘ = *cəmrük*; *սկերիչ* ,Goldarbeiter‘ = *vjoskrič*; *ոհհան* ,ocymum‘ = *ma. rəhəhən*; *վայելել* ,fruor, oblector, delector‘ = *veljel* ,passen, geziemen‘; *բարեկենդանք* ,Karneval‘ = *pärkendänk’*. Auch *քերթել* ,rado, abrado‘ = *k’ərtjel*; *հողեղ* ,Strom‘ = *xəgjeğ*. In einigen Genitivformen: *շերեփ* ,grosser Löffel‘, Gen. *շերեփոյ* = *širp’i*; *աշակերտ* ,Schüler‘ Gen. *աշակերտի* = *aškərti* etc.

Է.

Aa. է bleibt fast immer *e*: *էշ* ,Esel‘ = *eš*; *թէ* ,Kalb‘ = *t’e*; *կէս* ,halb‘ = *kes*; *մէջ* ,in, inner‘ = *meč*; *գովէշ* ,Büffel‘ = *g’ömes*; *շրէշ* ,asphodelus‘ = *šərešt*; *էպ* ,Weibchen‘ = *ek’p*; *ձէթ* ,Olivenöl‘ = *ceť* etc.

Nur in *քիջ* ,Gummi‘ und *kiraki* ,Sonntag‘ haben wir *i* gegenüber *aa. է* in *իւէծ*, *կիրակէ*.

Ը.

Ը wird im *Aa*. bekanntlich nur am Anfange geschrieben. Im Vandialekte giebt es nur zwei Wörter, deren entsprechende Formen im *Aa*. ein anlautendes *ը* haben: *ցառ* ,Nuss‘ = *ընգոյղ* und *ing’jer* ,Kamerad‘ = *ընկեր*. Das erste von diesen Wörtern ist nicht die Fort-

I.

1. Aa. *ɸ* bleibt meist als *i* erhalten: *ɸsun* ,fünfzig‘ = *isun*; *ɸhɪnɪkɪwɪn* ,Bauer‘ = *sinakan*; *ɸhu* ,Fleisch‘ = *mis*; *ɸnɪn* ,neun‘ = *in*; *ɸɪɪ* ,Brust‘ = *cic*; *ɸɪ* ,Pferd‘ = *ci* etc.

2. In einigen Wörtern wird es *e*: *ɪwɪkɪnɪn* ,Bett‘ = *gʷogʷenkʷ*; *ɪrɪwɪɸɪ* ,Storch‘ = *arɪkʷɪ*; *ɪɸɪwɪɸɪ* ,begegnen, treffen‘ = *tepnɪɪɪ* ,berühren, anfühlen‘; *ɪrɪwɪɸɪ* ,Nachbar‘ = *tərkeç*; *ɪrɪwɪɸɪ* ,glücklich‘ = *eraneɸ*; *ɪɸɪɪwɪɸɪ* ,Schmetterling‘ = *tʷətʷɪnɪk*; *ɪwɪɸɪ* ,unterirdischer Backofen‘ = *tʷonɪ*; *ɪɪwɪɸɪ* ,herabsteigen‘ = *eçnɪɪɪ*, *eçnɪɪɪ*; *ɪɪwɪɸɪ* ,sein, werden‘ = *elnɪɪɪ* (aus **lenɪɪɪ*); *ɪwɪɪɪwɪɸɪ* ,satureja‘ = *ceʷren*; *ɪwɪɪɪɪɪ* ,Traum‘ = *tɪɪɪɪɪkʷ*.

3. Aa. *ɸ* = van. *ɪe*: *ɪɪrɪwɪ* ,Exkrement der Vögel‘ = *çɪɪɪt*; *ɪɪɪwɪ* ,Wage‘ = *kəɪɪɪɪkʷ*; *ɪɪɪ* ,Nerv‘ = *çɪɪɪɪ*.

4. In folgenden Wörtern hat *ɸ* seinen Platz gewechselt: *ɪwɪɪwɪɪ* ,weiss‘ = *sɪwtak*; *ɪɪwɪɪɪ* ,sein, werden‘ = *elnɪɪɪ* (aus **lenɪɪɪ*); *ɪɪwɪɪ* ,werfen‘ = *iskɪɪɪ* (wahrscheinlich aus **çikɪɪɪ*).

5. *ɪ* ist abgefallen in: *ɪɪɪɪwɪɪwɪɪ* ,Schmetterling‘ = *tʷətʷɪnɪk*; *ɪɪɪɪwɪɪwɪɪ* ,Schwalbe‘ = *çəçɪɪnɪk*; *ɪwɪɪwɪɪwɪɪ* ,Eierpflanze‘ = *ɪwɪɪwɪɪwɪɪ*; *ɪwɪɪwɪɪwɪɪ* ,Hausfrau‘ = *tantɪɪwɪɪ*.

6. Ein *ɸ* erscheint als Zusatz in: *ɪwɪɪwɪɪ* ,klar‘ = *istak*; *ɪɪwɪɪ* ,werfen‘ = *iskɪɪɪ* (wahrscheinlich aus **çikɪɪɪ*); *ɪwɪɪwɪɪwɪɪ* ,werfen (von Tieren)‘ = *çɪɪɪɪɪ*; *ɪɪ* ,voll‘ = *ilin*.

7. Durch den Einfluss des *w* der ersten Silbe ist *ɸ* zu *ü* geworden in: *ɪwɪɪwɪɪ* ,ander‘ = *ürüç*.

II.

a. Am Anfange des Wortes.

1. Meistens als *ɪwɪ*: *ɪwɪɪ* ,Igel‘ = *ɪwɪɪwɪɪ*; *ɪwɪ* ,Rache‘ = *ɪwɪɪwɪ*; *ɪwɪɪ* ,ganz‘ = *ɪwɪɪwɪɪ*; *ɪwɪɪwɪɪ* ,Schaf‘ = *ɪwɪɪwɪɪwɪɪ*; *ɪwɪɪ* ,Laus‘ = *ɪwɪɪwɪɪ*; *ɪwɪ* ,der Hintere‘ = *ɪwɪɪwɪ*; *ɪwɪɪwɪɪwɪɪ* ,Goldarbeiter‘ = *ɪwɪɪwɪɪwɪɪ*; *ɪwɪɪ* ,Gold‘ = *ɪwɪɪwɪɪ*; *ɪwɪɪwɪɪ* ,Linse‘ = *ɪwɪɪwɪɪ*; *ɪwɪ* ,wer‘ = *ɪwɪɪwɪ*; *ɪwɪ* ,Fuss‘ = *ɪwɪɪwɪ*; *ɪwɪ* ,wer, welcher‘ = *ɪwɪɪwɪ*; *ɪwɪɪwɪɪwɪɪ* ,Witwe‘ = *ɪwɪɪwɪɪwɪɪ*; *ɪwɪɪ* ,Sohn‘ = *ɪwɪɪwɪɪ*; *ɪwɪɪwɪɪ* ,Wurm‘ = *ɪwɪɪwɪɪ*; *ɪwɪɪ* ,Kalb‘ = *ɪwɪɪwɪɪ*; *ɪwɪɪwɪɪwɪɪ* ,eructo, nauseo, vomo‘ = *ɪwɪɪwɪɪwɪɪ* ,Übelkeit haben‘; *ɪwɪɪ* ,männlich‘ = *ɪwɪɪwɪɪ*.

2. = *u*: nur *ɪwɪɪ* ,Knochen‘ = *uskɪɪwɪɪ*.

3. = *o*: *ɪwɪɪwɪɪ* ,ausspülen‘ = *oçoçɪɪɪ*; *ɪwɪɪwɪɪwɪɪ* ,miseror‘ = *oçormɪɪɪ*; *ɪwɪɪwɪɪ* ,Gruss‘ = *oççum* ,Begrüssung der Geistlichen‘.

4. = *ö*: nur *ɪwɪɪwɪɪwɪɪ* ,torqueo, volvo, tendo‘ = *ölorɪɪɪ*.

b. Im Inlaut.

1. Meistens *yo*: *ալիւոր* ,weissbärtig, alt' = *xaliv̄or*; *ախսս* ,leider!' = *ap'syos*; *գլորել* ,rollen' = *k'lyorjel*; *գղթոր* oder *գխոր* ,galla' = *k'yaxt'yor*, *k'yaxt'ôr*; *գոց* ,geschlossen' = *kyoc*; *Լպիկոպոս* ,Bischof' = *yjepiskupos*; *Թոն* ,Enkel' = *t'yor*; *խաղղ* ,Weintraube' = *xaxog*; *խարոցել* ,feilen' = *xart'yoçjel*; *խմոր* ,Teig' = *xemyor*; *խոլ* ,Schwein' = *xmoz*; *խոնարհ* ,bescheiden' = *xyonar*; *խոստանալ* ,versprechen' = *xystalal*; *խոտ* ,Kraut, Gras' = *xmot*; *խոր* ,tief' = *xmor*; *խորան* ,Altar' = *xoran*; *խորթ* ,privignus' = *xwort*; *խոց* ,Wunde' = *xmoc*; *խոփ* ,aratrum' = *xmop*; *խոտոր* ,Knoblauch' = *saxtor*; *ծով* ,Fasten' = *cyom*; *ծով* ,See' = *cyor*; *կող* ,Rippe' = *kog*; *կոճ* ,Stamm' = *kyoç*; *կոր* ,schräg, schief' = *kyor*; *կողտ* ,rauh, herbe' = *kyošt*; *կոպ* ,Augenlid' = *kyop*; *կով* ,Kuh' = *kyor*; *կոր* ,Stück' = *kyor*; *հող* ,Erde' = *xmog*; *հոտ* ,Geruch' = *xmot*; *հոր* ,Brunnen, Schacht' = *xmor*; *Ճգնաւոր* ,Klausner' = *çk'naxor*; *մեղաւոր* ,Sünder' = *mjegavor*; *մոխիր* ,Asche' = *moxir*; *մոռանալ* ,vergessen' = *moxnal*; *յաջողել* ,gelingen' = *yçogjel*; *նոր* ,neu' = *nyor*; *շնորհ* , Nom. Pl. *շնորհք* ,Gnade' = *šnyorçk'y*; *շող* ,Strahl' = *šmog*; *շոր* ,Leinwand' = *šyor*; *շոր* ,trocken' = *çyor*; *պղտոր* ,verworren' = *baxtor*; *պոչ* ,Schwanz' = *pyoç*; *պորտ* ,Nabel' = *pyort*; *ջորի* ,Maulesel' = *çyori*; *սաղմոս* ,Psalm' = *sagmys*, *sagmyoc*; *սող* ,Säge' = *sogoc*; *սոխ* ,Zwiebel' = *sox*; *ցորեան* ,Getreide' = *çoren*; *փիլոն* ,Oberkleid, Mantel' = *p'ilyon*; *փոխել* ,austauschen' = *p'yoxjel*; *փոխինդ* ,farina, polenta' = *p'yoxind*; *փող* ,Trompete' = *p'yog* ,Flöte'; *փողոց* ,Strasse' = *p'yogoc* ,Abort'; *փոս* ,Grube' = *p'yos*; *փոր* ,Bauch, Leib' = *p'yor*; *փորել* ,ausgraben' = *p'yorjel*; *քակոր* ,stercus' = *k'yakxor*; *քարոլ* ,Predigt' = *k'yaxmoz*; *քորել* ,zerkratzen, aufritzen' = *k'yoxorjel*; *քոց* ,flabellum, ventilationis instrumentum' = *xçmoc* ,eine bei der armenischen Liturgie gebräuchliche Metallrassel auf hohem Stabe.'

2. = *ö*: *աւիւորդ* ,überflüssig' = *äviltört*; *բող* ,meretrix, scortum' = *pöz*; *բոլոր* ,alle, rund' = *pülör*; *բողկ* ,Radieschen' = *pöçk*; *բոց* ,Flamme' = *pöç*; *գխոր* oder *գղթոր* ,galla' = *k'yaxt'yor*, *k'yaxt'ôr*; *գոպ* ,sinus, gremium' = *k'yök'y*; *գոլ* ,Hitze' = *k'yöl*; *գող* ,Dieb' = *k'yög*, *k'yug*; *գործ* ,Werk' = *k'yörc*; *գորտ* ,Frosch' = *k'yört*; *գամոն* ,Pflaume' = *tämön*; *գժոխք* ,Hölle' = *tççök'y*; *թոր* ,Lunge' = *t'ök'y*; *լոր* ,Wachtelmutter' = *lör*; *խնոր* ,Apfel' = *xenjör*; *կթոց* ,Korb' = *kät'öç*; *ծոր* ,Thal' = *cör*; *ջնջոց* ,purgamentum' = *çenjöç*; *ջոլ* ,Gross' = *çöç*; *ընդ որ* ,wo, wohin' = *dör*.

3. = *o*: *անկողին* ,Bett' = *g'ogvenk'y*; *թողուլ* ,lassen' = *t'ogujel*; *թոնիր* ,unterirdischer Backofen' = *t'oner*; *ժողովել* ,sammeln' = *çogujel*; *լողանալ* ,sich waschen, sich baden' = *loxnal*; *լողալ* ,schwimmen' = *logal*; *լոշտակ* oder *լոշտակ* ,mandragora bryonia alba' = *lostrak*; *խոնջան*

,Hosenband' = *xonjän*; *խստովանել* ,beichten' = *rostovaniel*; *կարոս* ,Sellerie' = *karos*; *կողով* ,Korb' = *kogov*; *կոճակ* ,Knopf' = *kočak*; *կոճակել* ,zuknöpfen' = *kočakiel*; *հով* ,kühl, Schatten' = *xov*; *հովիւ* ,Schäfer' = *xoviv*; *հոտոտալ* ,riechen' = *xototal*; *ողողել* ,ausspülen' = *ogogjiel*; *ողորմել* ,miseror' = *ogormiel*; *պողովատ* ,Stahl' = *poğpat*; *ջրորդան* ,Dachrinne' = *čorot'an*; *սողալ* ,repto, serpo' = *soğal*; *սևսոնիճ* ,nigella' = *sivsoniç*; *սով* ,Hungersnot' = *sov*; *սովորել* ,lernen' = *sovrijel*.

4. = ö: *աբլոր* ,Hahn' = *ak'lor*; *բոկ* ,barfuss' = *pöpik*; (aus *բրբիկ* = **բոկիկ*); *բորբոսիլ* ,schimmeln' = *pörpəsnijel*; *գովեչ* ,Büffel' = *g'ömes*; *գովել* ,loben' = *k'öväl*; *դողալ* ,zittern' = *töğal*; *գորանչ* ,mater uxoris viro' = *zök'anč*; *դորբել* ,torqueo, volvo, tendo' = *ölörjiel*; *ջոկ* ,Trupp, Haufen' = *čök* ,verschieden, abgetrennt'; *սարդոսայն* ,Spinnengewebe' = *sarandöstik*; *քարաթոթոչ* ,Eidechse' = *k'ärt'ät'öš*.

5. = ü: *բուր* ,alle, rund' = *pülör*; *ճիւղ* ,Ast', Gen. *ճիւղոյ* = *čüğü*.

6. = u in; *գող* ,Dieb' = *k'ug*, *k'ög*; *կորկոտ* ,far decortiatum' = *kurknot*; *յիշոց* ,turpis memoratio, obtrectatio' = *išunc*; *սևսոնիճ* ,nigella' = *sjevsuniç*; *տորոն* ,rubia' = *turun*; *փողոց* ,Strasse' = *p'ugmoç* ,Abort'; und in einigen Genitivformen: *խոլ* ,Schwein', Gen. *խողի* = *xuau*; *կեղծաւորի* ,Heuchler' = *kieğcavuru*; *կնքաւորի* ,Gevatter, Taufzeuge, Pate' = *k'avuruç*; *կոր* ,schräg, schief' = Gen. *kuru*; *հոգոյ* ,Seele' = *xuk'u*; *հողոյ* ,Erde' = *xuğu*; *ջորոյ* ,Maulesel' = *čuru*.

7. aa. *n* ist geschwunden in: *ժողովել* ,sammeln' = *žogvjel*; *մոլորել* ,digredior, vagor' = *mölrjiel*; *սովորել* ,lernen' = *sovrijel*, zu *ə* geworden in: *բորբոսիլ* ,schimmeln' = *pörpəsnijel*.

8. aa. *n* = van. *ä* in: *բարակ* ,*νίτρον* Laugensalz', *šärk'äm* ,Steckrübe', *k'ärt'ät'öš* ,Eidechse' (= aa. *քարաթոթոչ*); gegenüber *բարակ* und *šärk'äm* hat das aa. *բորակ* oder *բարակ* und *չողգ* oder *չողգամ*. Die van. Formen kommen also von letzteren.

9. Über aa. *ծոթոր* = van. *cet'ren* siehe oben I, 3.

II.

a. Als Anlaut mit folgenden Konsonanten.

1. In diesem Falle bleibt aa. *u* gewöhnlich als *u* erhalten: *ութ* ,acht' = *ut*; *ուլ* ,junge Ziege' = *ul*; *ուն* ,unio, bacca' = *ulnik*; *ուխո* ,votum, oratio, preces' = *uxt*; *ուղեղ* ,Gehirn' = *ugjeg* ,Gehirn des Kopfs', *ւցոյ* ,Knochengehirn'; *ուղտ* ,Kamel' = *ugt*; *ունիմ* ,ich halte' = *unjem* ,ich habe'; *ունի* ,Weide' = *uti*; *ունել* ,schwellen' = *uñiel*; *ուտել* ,essen' = *utiel*; *ուրագ* ,Hackbeil' = *urak'*; *ուրախ* ,froh' = *wrax*; *ուրբաթ* ,Freitag' = *urpät*.

2. Es ist *a*, *ö*, *ü* geworden nur in folgenden Wörtern: *ախտաւոր* ‚Waller, Pilger‘ = *axt'avxor*; *յուղարկել* ‚senden‘ = *öröxkiel*; *ուրիշ* ‚ander‘ = *ürüş* (Sieh auch [1], 3).

b. Als Inlaut mit folgenden Konsonanten oder als Auslaut.

1. In diesem Falle bleibt *aa. u* gewöhnlich erhalten: *կատու* ‚Katze‘ = *katu*; *իսուն* ‚fünfzig‘ = *isun*; *շուն* ‚Hund‘ = *šun*; *սղրուկ* ‚Egel‘ = *təzruk*; *հում* ‚roh‘ = *xum*; *ցուրտ* ‚kalt‘ = *çüt*; *փրփուր* ‚Schaum‘ = *p'əp'ur*; *փուշ* ‚Dorn‘ = *p'uš*; *թուղթ* ‚Papier‘ = *t'uxt*; *եղունգ* ‚Nagel‘ = *yieğung*; *արտասուկ* ‚Zähre‘ = *ařçunk*, etc. etc.

2. Manchmal ist *u* ohne bestimmt erkennbare Ursache *ü* geworden, wie in den folgenden Wörtern: *արթուն* ‚munter‘ = *ärt'ün*; *բազուկ* ‚Arm, Hand‘ = *pəzük*; *բարունակ* ‚Ast‘ = *pärünak*; *բուսանել* ‚wachsen‘ = *püsnjel*; *բուք* ‚nivium tempestas‘ = *pük'y*; *գարուն* ‚Frühling‘ = *k'ärün*; *գութան* ‚grosser Pflug‘ = *g'üt'an*; *գուլ* ‚stumpf‘ = *g'ül*; *գրուկ* ‚citrullus‘ = *tätüm*; *դու* ‚du‘ = *tü*; *դուր* ‚terebrum‘ = *tür*; *երդում* ‚Schwur‘ = *ertüm*; *զուցել* ‚sagen, sprechen‘ = *zörüçiel*; *թթու* ‚sauer‘ = *t'ət'ü*; *թուղ* ‚Feige‘ = *t'üz*; *թութ* ‚Maulbeere‘ = *t'üt*; *թուխ* ‚agger‘ = *t'ümb*; *թուփ* ‚Strauch, Bäumchen‘ = *t'üp'*; *թուք* ‚Speichel‘ = *t'ük'y*; *լեզու* ‚Zunge‘ = *lezü*; *լոյս* ‚Licht‘, Gen. *լուսոյ* = *lüsü*; *լու* ‚Floh‘ = *lü*; *լուծ* ‚Joch‘ = *lüc*; *լուսնակ* ‚Mond‘ = *lüsnak*; *ծմբուկ* ‚cucurbita citrullus‘ = *cəmrük*; *ծու* ‚Ei‘ = *cü*; *ծուկն* ‚Fisch‘ = *cük*; *շուք* ‚Schatten‘ = *šük*; *ջուր* ‚Wasser‘ = *çür*; *փափուկ* ‚weich, zart‘ = *p'äp'ük*; *փուք* ‚Blasebalg‘ = *p'ük'*.

3. *Aa. u* = *van. ö* nur in *գլուխ* ‚Kopf‘ = *k'alöx*.

4. In *սուրբ* ‚heilig‘ = *səp'* ist *u* zu *a* geschwächt, und in *պատուհան* ‚Fenster‘ = *patxan* ‚Wandschrank‘ ist es ausgefallen.

5. Nur in der vanischen Form *pönkal* (= *aa. *բունկալ*) ist *aa. u* zu *ö* geworden; aber dieser Wechsel ist nicht phonetisch, sondern eine Analogiebildung nach dem vanischen *pön* (aus *aa. բոյն* ‚Nest‘).

c. Mit folgendem Vokale.

Aa. u mit folgendem Vokal ist im Van. wie *Na.* immer *v* geworden: *Աստուած* ‚Gott‘ = *Astvac*; *արուոյս* ‚trifolium‘ = *ařvöt*; *լեզու* ‚Zunge‘, gen. *լեզուի* = *lezvi*; *ծու* ‚Ei‘, gen. *ծուոյ* = *cəvi*; *լուալ* ‚waschen‘ = *laväl, vəläl* etc. etc.

Etschmiadsin.

[Schluss folgt].

Armeniens volkstümliche Reigentänze.

Von Vardapet Komitas Keworkian.

Der Tanz ist vielleicht eine der bezeichnendsten Erscheinungen des menschlichen Lebens, weil er durch seine mannigfaltigen Bewegungen die seelischen Vorgänge meist gegen des Menschen Willen, immer aber über seine Willkür hinaus zum Ausdruck bringt und dadurch die charakteristischen Züge jedes Volkes verrät, vor allem seine Sitten und die Stufe seiner Kultur.

Alles, was sich im Tanze äussert, unterwirft sich dadurch den Gesetzen des Accents, des Rhythmus und der Melodie. Diese Seele des Tanzes aber — Accent, Rhythmus und Melodie — verkörpert sich in einer dem Temperament und der Kulturstufe jedes einzelnen Volkes entsprechenden Weise.

Der Accent ist die eigentliche Triebkraft des Tanzes. Er ist es, der Eifer und Begeisterung einflösst und jedesmal, sobald sein Schlag den Tanzenden zu Gehör kommt, diese von neuem belebt und erregt.

Der Rhythmus verteilt die Accentschläge auf gleichmässige und gleichartige Gruppen oder Takte, wobei die Accente in verschiedenen Stärkegraden aufeinander folgen, aber in einer dem Inhalte des Tanzes entsprechenden Ordnung, der die Tanzenden ihre Bewegungen anpassen.

Die Melodie, die durch Instrumente oder die menschliche Stimme zum Ausdruck gebracht werden kann, steht in engster Verbindung mit den den Tanz begleitenden Gefühlen und verleiht dadurch dem Accent, der eigentlichen Anregung des Tanzes, tieferen Eindruck.

Das Verhältnis, in dem die allen Völkern eigenen Elemente Accent, Rhythmus und Melodie zu einander stehn, beruht hauptsächlich auf dem Temperament und der jeweiligen Bildungsstufe, die beide wieder von der das gesamte innere und äussere Leben gestaltenden Lage jedes Volkes abhängen. Auf die äusseren Umstände ist also die Aufmerksamkeit zu lenken, wenn es gilt, irgend eine Eigentümlichkeit nationaler Tänze zu erklären, wie beispielsweise das bei vielen Völkern des Ostens beliebte Händeklatschen zur Bezeichnung des Accents, das Ergebnis

einer unter ganz bestimmten Verhältnissen sich entwickelnden Feststimmung. Man führt einen aus der geladenen Gesellschaft in die Mitte, und die anderen, Gross und Klein, klatschen in gleichmässigem Tempo zu seinem Tanze in die Hände, auch dann, wenn Musik da sein sollte, die das Händeklatschen nur begleitet, nie ersetzt. Von Zeit zu Zeit wird es von lauten, an den Tanzenden gerichteten Ausrufen begleitet, die bald von dieser bald von jener Seite ausgehen, einmal die unwillkürliche Äusserung des Wohlgefallens und dann um ihn anzufeuern und Lebhaftigkeit aufrecht zu erhalten, aber auch zugleich die Zuschauer zu belustigen.

Um nun die Eigenart der armenischen volkstümlichen Reigentänze näher zu bestimmen, wird es nötig, alle dem Ausdruck derselben dienenden Bewegungen gesondert zu betrachten. Dabei sind zu berücksichtigen:

A. die verschiedenen Arten der Bewegungen, Stossen, Stampfen, Schreiten, Gleiten, Wiegen, Schweben, Schwingen, Kreisen, Beugen und Springen;

B. die Richtungen, nämlich vorwärts, rückwärts, aufwärts, abwärts, nach rechts, nach links und auf der Stelle;

C. die Tempi der Bewegungen, nämlich Adagio, Andante, Allegro, Ritardando, Precipitando;

D. der Charakter der Bewegungen, wie Bestimmtheit, Ungezwungenheit, Naivität, Leichtheit, Erhabenheit, Eifer, Ernst, Bescheidenheit, Gefälligkeit.

Der armenische Tanz kennt keine die Leidenschaften erregenden und anstachelnden Bewegungen, und soweit überhaupt ein stärkeres Gefühl zum Ausdruck kommt, geschieht dies weniger durch den Tanz als durch das begleitende Lied. Der gewöhnliche Inhalt der Tanzlieder ist der Ausdruck der Sehnsucht und das Lob der Liebe. Das Mädchen preist ihres Geliebten Vorzüge in anmutigen, oft kindlich naiven Vergleichen, und der junge Mann erwidert das Lob in entsprechender Weise, z. B.

Աղջիկ . Խնձոր ես ծառի վերայ ,
 Ժաղիկ ես սարի վերայ .
 Անուշ տալ ասող բիւլբիւլ
 Կայնել ես քարի վերայ :

Տղայ . Ժամեր ունիս ծիրանի ,
 Վամին տայ , թելթել անի ,
 Ես բիւլբիւլ եմ , վարդ չունիմ :
 Արբտիս ցաւն ո՞վ տանի :

„Du bist ein Apfel auf dem Baum, du bist eine Blume auf dem Hügel. Eine süsse Lieder singende Nachtigall stehst du auf dem Fels. — Du hast aprikosenfarbige Haare; der Wind treffe sie und löse sie auf. Ich bin eine Nachtigall, habe keine Rose. Wer trüge meines Herzens Leid?“

Um der Übersichtlichkeit willen sind die verschiedenen Tanzbewegungen zu Gruppen vereinigt zu betrachten und zwar

- A. die Bein- und Fussbewegungen;
- B. die Arm- und Handbewegungen;
- C. die Rumpfbewegungen;
- D. die Kopfbewegungen.

A.

Die Bein- und Fussbewegungen, nämlich Stossen, Schreiten, Gleiten, Wiegen und Springen, zerfallen nach dem richtunggebenden Teil in Ballenbewegungen, Fersenbewegungen und Zehenbewegungen.

a. Ballenbewegungen. Diese Bewegungen sind die einfachsten. Der linke Fuss, der entweder Ferse an Ferse mit dem rechten auf einer Linie oder bei gestrecktem Knie ein wenig vorgestellt war, schreitet zuerst nach rechts, dann nach links, dann zurück, dann nach vorn und stampft dann auf der Stelle, nach vorn, rechts und links ausschreitend.

b. Fersenbewegungen. Man stampft bei nur wenig erhobener Fussspitze mit der Ferse des linken Fusses auf der Stelle, nach vorn, nach rechts, nach links und schwingt dann den auf der Ferse ruhenden Fuss mit der Spitze im Halbkreise.

c. Zehenbewegungen. Man beugt, auf dem rechten Fusse ruhend, das linke Bein soweit, dass man den Boden noch mit der Fussspitze berührt und wiegt es leicht nach rechts und links. Man setzt den Fuss einen halben Schritt nach vorn, das Knie vor dem Niedersetzen des Fusses leicht nach rechts und links wiegend, und macht dann je einen leichten Stampfschritt auf der Stelle, nach vorn, nach rechts, nach links und zum Schluss nach rechts vorn vor den rechten Fuss. Man setzt, auf dem rechten, geradeaus gerichteten Fusse ruhend, den linken mit leichtem Schwung vorwärts und rückwärts parallel rechts neben den rechten. Man gleitet, auf dem rechten Fusse ruhend, mit der Spitze des linken nach vorn und dann, einen Viertelkreis schlagend, nach links. Man springt nach rechts und schwingt während des Sprungs den linken Fuss hinten aufwärts.

Alle unter a b c für den linken Fuss beschriebene Bewegungen werden auch mit dem rechten ausgeführt, wobei bei Rechts- und Links-

bewegungen die umgekehrte Reihenfolge eintritt, also beispielsweise bei dem unter a beschriebenen Schreiten der Fuss zuerst nach links, dann nach rechts gesetzt wird.

Von den genannten Bewegungen werden häufig zwei zu wechselseitigen kombiniert. So stampft man gleichzeitig mit der Ferse des rechten und der Spitze des linken Fusses, dann mit der Ferse des linken und der Spitze des rechten Fusses u. s. w. Entsprechende Kombinationen finden bei Schweb- und Sprungbewegungen statt, besonders beim schnellen Tanz.

B.

Für die Arm- und Handbewegungen kommen folgende Stellungen in Betracht: Die Arme sind seitwärts gestreckt oder vorwärts aufwärts gestreckt mit mässiger Beugung nach innen, oder ungezwungen niederhängend. Bei vorwärts-aufwärts gestrecktem Arm nimmt die Hand drei verschiedene Lagen an: die horizontale, die aufwärts gebeugte und die niedergebeugte.

Die Arm- und Handbewegungen bestehen

- a. in einem leichten Heben und Senken im Verein mit federndem den Takt des Tanzliedes angehenden Auf- und Niederwippen des ganzen Körpers;
- b. im Klatschen, wobei die inneren Handflächen einander möglichst decken. Hierbei sind zwei Arten zu unterscheiden:

1. jeder Tanzende klatscht für sich auf die angegebene Art in die Hände;
2. je zwei Tanzende schlagen, gegen einander gewendet, die Handflächen auf einander.

C.

Die Rumpfbewegungen bestehen in sanftem Wiegen mit leichter Beugung rückwärts, vorwärts, rechts und links. Während dieser Wiegebewegungen dreht der Tänzer den Oberkörper langsam bis zur Viertelwendung rechts und zurück, dann bis zur Viertelwendung links und zurück und macht endlich einen Sprung zur Kehrtstellung und zurück. Neben den erwähnten Drehungen kommen auch, besonders in der Gegend von Van, die entsprechenden ruckartigen Wendungen des Oberkörpers vor.

D.

Kopfbewegungen kommen nur in geringem Masse vor, und zwar als ein kaum merkliches, kurzes Vor- und Rückwärtsbeugen. Heftige Wendungen, Zurückwerfen und dergleichen Bewegungen kommen nicht vor. Meist hält der Kopf die einmal angenommene Lage überhaupt fest,

sei es, dass er gradeaus gerichtet oder ein wenig nach rechts oder links geneigt ist.

Das Tempo der armenischen Tänze ist nicht von Anfang bis zum Ende dasselbe. Der im Beginn langsame Tanzschritt geht vielmehr allmählich in eine lebhaftere Bewegung über, um sich dann wieder entsprechend zu verlangsamen, also Adagio — poco a poco Accelerando — Andante — poco a poco Precipitando — Stretto — Allegro Guisto — Allegro — poco a poco ritardando — Andante — poco a poco rallentando — Adagio rilaciando oder kürzer tempo crescendo — decrescendo.

Das armenische Wort für ‚Tanz‘ ist պար (par), ein Ausdruck, doch auch durch ‚Kreis, Runde‘ übersetzt werden kann. An manchen Plätzen sagt man auch կլոր պար (klor par) ‚Kreistanz, Reigentanz‘. Eine dritte, volkstümliche Benennung ist խայլ (jaili), wahrscheinlich eine Ableitung aus dem türk. پای ‚Bogen, Sprungfeder‘.

Die armenischen Nationaltänze sind Reigentänze. Diese Art des Tanzes hat namentlich beim Landvolke tiefe Wurzel geschlagen, das alte bewahrt und neues dazu erfindet, den Nationaltanz so immer reichhaltiger gestaltet. Der Chor wird folgendermassen gebildet. Die Tanzgruppe erwählt einen aus ihrer Mitte, der als Sänger und Tänzer bekannt ist, zum Vortänzer. Dieses Amt kann von einem Mädchen wie auch von einem jungen Manne ausgeübt werden, wie andererseits auch die Tanzgruppe aus beiden Geschlechtern oder nur einem bestehen kann. Der Vortänzer tritt an die Spitze, und die Teilnehmer reihen sich an seine rechte und linke Seite zur kreisförmigen, aber nicht geschlossenen Runde, das Gesicht dem Mittelpunkte zuwendend und zwar

1. mit seitlich bis zur Schulterhöhe erhobenen Armen einander die Hände reichend, diese aufwärts oder abwärts beugend;

2. mit seitlich bis zur Schulterhöhe erhobenen Armen, die kleinen Finger in einander verflechtend, wobei die Hände aufwärts oder abwärts gebeugt werden.

3. Schulter an Schulter mit niederhängenden Armen und derart angefassten Händen, dass die inneren Handflächen dem eigenen Körper zugewandt sind;

4. Schulter an Schulter mit niederhängenden Armen ohne Anfassen der Hände;

5. mit seitlich bis zur Schulterhöhe erhobenen Armen, die Hände auf die zunächst stehenden Schultern der Nachbarn legend.

6. die seitlich fast bis zur Schulterhöhe erhobenen Arme auf die Rücken der Nachbarn legend, wobei entweder die Augen des Tanzenden

auf den Gegenüberstehenden gerichtet sind, oder die einzelnen Paare einander ansehen.

Manchmal vereint sich auch die Spitze mit dem Ende der Runde zu einem geschlossenen Kreise, wobei die Tanzenden einander die Taille umschlingen oder die Schultern anfasseln. Folgende Art der Ausführung des Tanzes nennt man պար oder հլոր պար *մանկ*.

Der Vortänzer nimmt je nach der Seite, wo die Gruppe sich um ihn schart, in seine rechte oder linke Hand ein Taschentuch, das er mit dem Daumen, Zeige- und Mittelfinger anfasst und zunächst niederhängen lässt, um dann durch Auf- und Niederschwenken den Takt anzugeben.

Beim echt armenischen Volkstanz findet keine Instrumentalbegleitung statt. Wo sie vorkommt, beruht sie auf fremdem Einfluss, was sich auch darin zeigt, dass die Begleitung durch Instrumente sich fasst nur auf Städte und diesen nahe gelegene Dörfer beschränkt, also auf Plätze, die mehr oder weniger mit Fremden in Berührung kommen. Das von deren Einfluss unberührt gebliebene armenische Volk tanzt seine poetischen Reigentänze singend. Das Eindringen der Instrumentalmusik in die Städte ist die Folge davon, dass Männer und Frauen ihre Singstimme verloren haben und die Nationallieder nicht mehr kennen, sei's, dass sie dieselben ganz aufgegeben oder entstellt haben.

Wenn die Gruppe gebildet ist, fängt der Vortänzer an ein Tanzlied zu singen, deren es fast für jeden Reigentanz ein besonderes giebt. Was der Vortänzer singt, ist der Vorgesang, der den Tanzenden die Melodie, die Worte und den Tanz selbst in Erinnerung rufen soll. Gewöhnlich fällt der Chor beim vorletzten oder letzten Worte des Satzes ein und wiederholt nach Beendigung desselben den vom Vorsänger zuerst allein gesungenen Teil ohne dessen Beteiligung, um dann mit diesem zusammen den Schluss des Satzes zu singen. Dasselbe findet auf die folgenden Sätze Anwendung, wie die Musikbeilagen zeigen.

Diese Art des Gesanges bietet den Vorteil, dass die Teilnehmer den Tanz ohne Ermüdung lange fortsetzen können.

Die Sätze der Tanzlieder sind hauptsächlich achttaktig, die erweiterten aber sind (8+8) (8+8+8) (8+4) (8+8+4) (8+2) (8+8+2) (4+2) (5 : 3+3+3) (5+3+3+4) u. s. w.

Die Sätze haben alle dieselbe Form und denselben Rhythmus. Die Übergänge aber sind sehr fühlbar.

Thematisch erklärt der eine Satz den Inhalt des anderen. Die Takte sind $\frac{2}{4}$, $\frac{3}{4}$ und ihre Contraction z. B. $\frac{4}{4}$ — $\frac{6}{4}$ — $\frac{6}{8}$ — $\frac{4}{8}$ — $\frac{5}{8}$ ($\frac{3}{8} + \frac{2}{8}$) oder $\frac{5}{8}$ ($\frac{2}{8} + \frac{3}{8}$), $\frac{9}{8}$ ($\frac{2}{8} + \frac{3}{8} + \frac{4}{8}$) u. s. w.

Die arm. Volkstänze verbreiten sich sehr schnell. Die Bedingungen sind in erster Linie Wallfahrten und verschiedene National-Festlichkeiten, weil die Pilger von ihrem Platze aus in verschiedene Provinzen ziehen. Hier zeigt sich, dass jeder Dorf- oder Landbewohner seine Begabung zum Tanzen und Singen hat. Von den Wallfahrtsplätzen nach Hause zurückkehrend erzählt jeder als Neuigkeit seinem Kreise die gesehenen und gehörten Tänze und Tanzlieder. Zur Verbreitung dienen auch noch die Dorfhochzeiten, wie die Geladenen aus verschiedenen Gegenden herüberkommen und durch ihre Tänze und ihre Tanzlieder glänzen wollen, ganz besonders die Mädchen, welche bei der Hochzeit die ganze Nacht tanzend und singend verbringen, indem sie der neuvermählten Freundin, die im Begriffe ist, in ein Leben voll Sorge einzutreten, alle zusammen verlebten schönen Momente ihrer Kindheit und ihres Lebens in Erinnerung bringen. Die Tänze und Lieder bleiben in immer frischer Erinnerung dank der mit jeder Jahreszeit verbundenen Anregungen.

Zur Frühlingszeit erweckt die alles belebende Natur die Empfindungen. Im Sommer, wo alles, klein und gross, auf dem Lande arbeitet, stellt sich der Gesang ein, um die Überlast der Arbeit, die Hitze der Sonne hinwegzutauschen. Im Herbste, wo er die Früchte seiner Thätigkeit sammelt, wird seine Freude grenzenlos, weil auch die Natur ihre Erzeugnisse in Fülle spendet. Und zur Winterzeit endlich, wo er von seiner Arbeit ausruhen kann und muss, tanzt und singt er wieder um sich die Zeit zu vertreiben. So tanzt und singt er durch alle Jahreszeiten hindurch, drinnen und draussen, weil das innere Leben und das äussere Leben ihn dazu reizt.

Der Dorfkreis hat es so eingerichtet, dass nur unverheiratete und jung verheiratete Mädchen und Männer tanzen. Ich habe wenigstens ältere Leute niemals tanzen sehen. Aber in den Städten, wo die nationalen Tänze und Lieder erst seit den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts eingedrungen sind, tanzt gross und klein, verheiratete und unverheiratete, alte Männer und alte Frauen, mit einem Worte, alles. Aber hier verwandelt sich der Stimmung erregende poetische Inhalt des Tanzes in einen mehr belustigenden.

Die Armenier, namentlich in der Stadt, lieben auch die fremden Tänze, sowohl die europäischen wie auch die der andern kaukasischen Völker. Die kaukas. Tänze sind gewöhnlich Solo-Tänze oder Duette, die fremden Tänze werden besonders beim Festgelage und bei Hochzeiten ausgeführt. Sie haben aber nicht den natürlichen naiven Charakter wie die volkstümlichen armenischen Tänze.

Etschmiadsin.

Andante sostenuto. (♩ = 126)

Vor-
tänzer

Chor

The first system of music is in 5/4 time. The 'Vor-tänzer' part is written on a treble clef staff and consists of a series of eighth and sixteenth notes, some beamed together. The 'Chor' part is written on a bass clef staff and consists of a series of dotted half notes, with the final note being a quarter note.

The second system of music is in 5/4 time. The piano accompaniment part is written on a bass clef staff and consists of a series of eighth and sixteenth notes, some beamed together. The vocal part is written on a treble clef staff and consists of a series of dotted half notes, with the final note being a quarter note.

The third system of music is in 3/4 time. The piano accompaniment part is written on a bass clef staff and consists of a series of eighth and sixteenth notes, some beamed together. The vocal part is written on a treble clef staff and consists of a series of dotted half notes, with the final note being a quarter note.

The fourth system of music is in 3/4 time. The piano accompaniment part is written on a bass clef staff and consists of a series of eighth and sixteenth notes, some beamed together. The vocal part is written on a treble clef staff and consists of a series of dotted half notes, with the final note being a quarter note.

The fifth system of music is in 3/4 time. The piano accompaniment part is written on a bass clef staff and consists of a series of eighth and sixteenth notes, some beamed together. The vocal part is written on a treble clef staff and consists of a series of dotted half notes, with the final note being a quarter note.

Allegro non troppo.

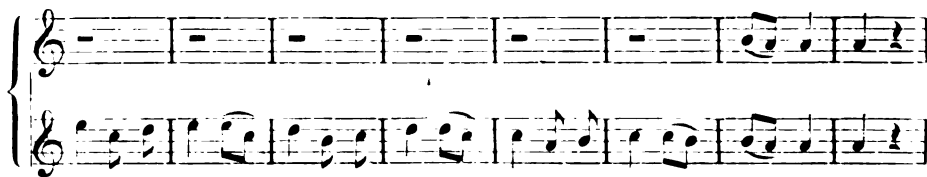
f diminuendo.

Allegro non troppo.

Presto.

Allegro.

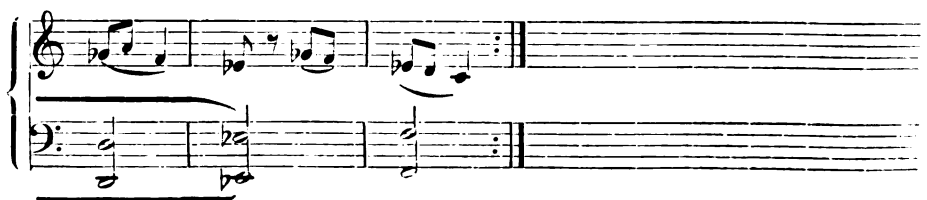
Andante sostenuto.



Presto molto. ♩ = ♩.



Andante quasi Adagio.



ՀԱՆԴԻՍ ՀԱՅԱԳԻՏՈՒԹԵԱՆ

Zeitschrift

für

armenische Philologie.

Unter Mitwirkung

von

Abgar Joannissiany

herausgegeben

von

Franz Nikolaus Finck

als verantwortlichem Redacteur,

Esnik Gjandschezian und Agop Manandian.

Erster Band, zweites Heft

(ausgegeben am 7. März 1902).

Marburg (Hessen).

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung.

1902.

Die Zeitschrift für armenische Philologie erscheint in Heften von mindestens 5 Bogen. Der Preis des aus 4 Heften bestehenden Bandes beträgt für Abonnenten 10 Mark (in Russland 5 Rubel, in England 10 sh., in Frankreich 12 Fr. 50 Cts.).

Inhalt.

	Seite.
Kleinere mittelarmerische Texte. Herausgeg., mit Einl. u. Glossar vers. v. Franz Nikolaus Finck. A. Einleitung. Zweite Hälfte.	97
Lautlehre des Van-Dialekts. Von H. Adjarian. Schluss.	121
De quelques archaïsmes remarquables de la déclinaison arménienne. Par A. Meillet.	139
Eznik und die Entwicklung des persischen Religionssystems. Von H. Gelzer.	149
Armen. մազիլ. Von Sophus Bugge.	164
„Աւ“ մասնիկի ծագումը. Վերգոր Վանցեան.	167
Armen. մոլի. Von Franz Nikolaus Finck.	170
Besprechungen:	
Karst, Josef, Grammatik des Kilikisch-Armenischen.	171
Mseriantz, Levon, Studien zur armenischen Dialektologie. II. Band. 1. Lieferung.	173
Murad, Friedrich, Ararat und Masis. Studien zur armenischen Altertumskunde und Litteratur.	174
Besprochen von Franz Nikolaus Finck.	

Für Mitarbeiter.

Manuscripte vorwiegend litterarhistorischen und geschichtlichen Charakters wolle man an Herrn Dr. Agop Manandian (Etschmiadsin), solche vorwiegend sprachwissenschaftlichen und ethnologischen Charakters an Herrn Vardapet Dr. Eznik Gjandschezian (Etschmiadsin) senden. Alle anderen Sendungen, im besonderen alle Briefe werden unter der Adresse des Herrn Dr. F. N. Finck (Tiflis, Golovinskij Prospekt 36) erbeten.

Рукописи работъ филологическаго и историческаго содержания редакція проситъ высылать: Я. Манандяну, Эчмиадзинъ, рукописи работъ лингвистическаго и этнографическаго содержания: Архимандриту Езнику Гянджецян, Эчмиадзинъ. Переписку съ редакціей: Ф. Н. Финку, Тифлисъ, Головинскій просп. 36.

Յարգելի հեղինակները թող բարեհաճեն գրականական և պատմական երվանդակութիւն ձեռագիր ուսումնասիրութիւններն ուղարկել Լճմիածին պ. Յ. Սանանդեանին իսկ լեզուագիտական և ազգագրական երվանդակութիւն ունեցող ձեռագրերը Լճմիածին Լճնիկ վարդապետ Վեանջեցեանին: Խմբագրութեան անունով գրութիւնները պէտք է ուղարկել Տփլիս պ. Ֆ. Ն. Ֆինկին (Վոլովկեանկի 36)։

Die Mitarbeiter erhalten 10 Sonderabzüge kostenfrei. Werden mehr Exemplare gewünscht, so ist dies bei Einsendung des Manuskriptes anzugeben.

Alle geschäftlichen Angelegenheiten erledigt die Verlagsbuchhandlung.

Franz Nikolaus Finck
Tiflis.

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung
Marburg (Hessen).

Nachtrag.

S. 120 Z. 2 von unten 'Աերձակ' և 'Ղուսէ' ist wohl Nargat de Toucy.

Kleinere mittelarmenische Texte.

Herausgegeben, mit Einleitung und Glossar versehen

VON

Franz Nikolaus Finck.

A. Einleitung.

Zweite Hälfte. Vgl. S. 1 ff.

488, 1, 2 *անգաւ*. — 3, 6 *սպանանել*. — 4, 2 *տնաւրէնք*. —
— 9, 7 *ամպոխ*. — 10, 3 *եկեղեցոյն*. — 10, 4; 11, 1 *է աւր*. — 13, 6
յեկեղեցոյն. — 14, 5 *ստեցին*. — 15, 4 *և ոչ*. — 17, 2 *զսպանութիւնն*,
վասն որոյ պատրիարգն իմէոդորոս, որ առեալ էր յերաշխի զիշխանսն
որոց խաւարեցան աչքն ել ի քաղաքէն և գնաց և է ամիս պատարագ ոչ
մատեաւ ի Կոստանդինուպուլիս և մեռեալ ոչ թաղեցաւ, զի բանդրեաց
զքաղաքն և ապա գնաց. — 18, 3 *Վէսնո*. — 18, 5 *Հարսնքէֆո*. — 19, 3
Վորրտին. — 20, 7. 8 *աւգնական զ ՍալաՀատինն*. — 20, 2 *կովեցին*. — 22, 7
չոգաւ. — 489, 1, 3 *Սուհատ*. — 1, 5 *Խառանա*. — 1, 6 *ապրստամբեալ*. — 2, 2
Սաւսլցոյն. — 4, 1—10, 5 (*Սայց . . . bis . . . զերդմնազանցսն*) fehlt. — 11, 6
Լմթա. — 12, 7 *Վորրտինն*. — 14, 2 *Սէֆրտինն*. — 14, 4 *զաւրս*. — 15, 7
իշխաց. — 18, 2—5 *մեռան Սէֆրտինն և Սեւէք*. — 19, 2 *էառ* — 19, 4—20, 1
Տազրտին՝ միւս եղբայրն Սէֆրտինն. — 490, 1, 4 *ի վեց*. — 2, 1 *անաւրէնն*. —
2, 3 *Ննդրնիկոս*. — 2, 4 *սպանաւղն*. — 3, 1 *Ստեֆանեա*. — 3, 4 *Սքքա*.
— 4, 1 *և անկեաց*. — 6, 3 *Կոստանդինուպուլիս*. — 7, 2 *ցաւակցաբր*. —
8, 1 *տղա*. — 8, 6 *ընտանացեալ*. — 9, 1. 2 *տանն թագաւորութեան*. —
10, 1 *զարութիւնն*. — 10, 3 *և խեղդեաց*. — 11, 2 *զմայր*. — 11, 5 *ծովն*.
— 12, 7 *տանն*. — 13, 2—15, 1 (*և չորեքտասան . . . bis . . . Տունաց*) fehlt.
— 15, 8 *կնութիւն*. — 16, 4 *Տելիարա*. — 17, 3 *զ Սուանգան*. — 17, 4 —
18, 3 (*զորս . . . bis . . . գաւառսն*) fehlt. — 20, 3 *կոչել*. — 22, 3 *էթէ*. —
23, 2—5 (*փոխանակ . . . bis . . . մեոցի*) fehlt. — 491, 4, 5 *ասէր*. — 8, 9
պղծո. — 10, 5 *աւծ*. — 11, 1 *զ Փիսիկա*. — 12, 7 *մտեալ*. — 15, 6 *տային*.
— 16, 5 *բերին*. — 17, 2 *և այրեցին*. — 18, 3 *տիրացեալ*. — 19, 3 *ամի-*
րաւքն. — 20, 5 *Շոպարո*. — 21, 1 *Սուանգացն*. — 22, 1 *աւգնութեամբն*.
— 23, 7 *զբերդան*. — 24, 1 *ծովեզերէաւքն*. — 492, 2, 5 *աւգնել*. — 2, 6

նմա . — 3, 3 քաւր . — 4, 3 անուամպն . — 4, 5, 6 և յոյժ տղա . — 5, 5
 զ Ս՝ծւին . — 6, 5 Ս՝աւսլա . — 7, 4 պաշարմանն . — 9, 1 ըզաւրսն . —
 9, 4 ծառայութեան . — 10, 5 Ս՝ուֆարկին . — 12, 5 Խուդպտինն . — 13, 2—4
 Լ՝մթա և Ս՝երտնա . — 14, 2 յԼ՝ըթուխեանց . — 15, 1 եկեղեցո . — 16, 3
 ճշմարտութեանն . — 17, 3—5 զ Ս՝երտինն շուսամըտինն որդին . — 18, 1
 Խուդպտնինն . — 18, 3 Ուլըտինն . — 18, 5 Լ՝ալուա . — 19, 2 զ Խարդբերդ .
 — 20, 1 Ս՝իրան . — 20, 3 Խլաթա . — 21, 4 Պակդամուր . — 22, 1 (Ղ՝)
 fehlt . — 22, 6 Լ՝նտաբո . — 24, 1—3 զ Ս՝ովբէն զտէրն Լիլիկիո . — 25, 4
 բանդի . — 25, 6 մտաւ . — 26, 4 ամարանն . — 493, 1, 6 Ս՝ովբենա . — 3, 1
 խնամայէր . — 3, 4 շինութիւնն . — 4, 1 դիւրութիւնն . — 4, 4 ամաւթով .
 — 5, 4—7 եղբաւրն ետ Լեոն զ Ս՝սիս . — 6, 5 զ Ս՝ովբէն . — 12, 3
 պաճառն . — 12, 6, 7 որք բացաւթեա . — 13, 2 խորանաւք . — 14, 5
 յեղանակն . — 15, 4 Տարաւո . — 16, 1 աւգոյն . — 17, 5 Տիւախաւ . —
 18, 1 ըռատութեան . — 18, 2 ջրո . — 18, 4 զաւլութեան . — 19, 2
 աւգոյն . — 21, 2 պանտրխտանան . — 22, 3 զաղբատութիւնս . — 23, 3
 զայլոյն . — 24, 2 և առաւել . — 24, 4 այլոց . — 25, 3 շարթելով . —
 494, 1, 4 գտին . — 2, 1 Վուրթ . — 2, 4 Ը պիթանա . — 3, 6 զնոսա .
 — 4, 4 սպանինն . — 5, 2 Վուրթն . — 6, 1 թուրքն . — 7, 4
 Վուրթն . — 8, 1 կոտորեցաւ . — 10, 4 Ղ՝զիրա . — 10, 7 Տուրաւտնա .
 — 15, 6 Տարաո . — 16, 4 Ս՝ծմնա . — 16, 6 զաւրացաւ . — 17, 2 Վուրթն .
 — 19, 1 Տազարսն . — 19, 2 (արսն) fehlt . — 20, 4 բնակութիւնս նոցա . —
 21, 5 զկարասի . — 23, 3 Վրթաց . — 23, 5 մեծաց . — 24, 5 անցցին . —
 25, 5 մոռացունք . — 495, 1, 2 մնացեալք . — 2, 5 Լիլիկեցոց . — 4, 1 քանզի
 զկնի . — 4, 3 անցանելո . — 5, 4 Վըրդացն . — 6, 1 խղճալո . — 6, 4
 թուրքն . — 7, 7 թուլպսմէ . — 8, 7 զբրիստոննայսն . — 10, 6 շըջագա . —
 11, 1 թուրքմինն . — 12, 3 խնամարկէին . — 13, 4 զազգս քրիստոնէից . —
 17, 1—18, 2 Ի թուին շայոց ոլը զաւրացաւ . — 20, 3 զ Լ՝գիպտացիք . —
 21, 3 զ Պտուիս և . — 496, 3, 1 մէքենայից . — 3, 8 գնաց . — 4, 3 լեգէոնին .
 — 4, 4 իւրո . — 6, 6 կրեաց . — 7, 3, 4 յառաջին ելանելն . — 8, 2—9, 4
 սպառազինաւքն զորս կորոյսն և տկարացաւ որ էր լգո . — 10, 5 զթիւնս .
 — 10, 6 տրամութեանցն . — 11, 3—5 աւր թափելո զնա . — 12, 1—17, 5
 քանզի եհաս ՍալաՏատինն մինչև ի Տապարիս և բնակեցաւ անդ . —
 18, 4—6 ընդդէմ նորա ի պատերազմն . — 19, 2 յիշատակեցաւ . — 20, 2—497, 23, 3
 (և քննեցան... bis... փրբրացն գովելեաց) fehlt . — 23, 4 և յաղթեցան
 քրիստոնէքն առաջի անաւրէն ՍալաՏատինն և անաւրէնքն զհետ մտեալ
 անինա կոտորեցին զնոքա և զթագաւորն Լըրուսաղէմի կալանաւոր արարին
 և զբրինձն Լ՝նտիոքա, և . — 24, 5—25, 1 Մ անձինս . — 25, 4 Լ՝նտիոքա . —
 498, 1, 2—7 և աղաւթեազ Ս՝աՏմետա . — 3, 5 յԼ՝քբա . — 4, 8 նաւիւք .
 — 5, 4 Լիսարիս . — 5, 6 Կազարթ . — 6, 1 Ղ՝աֆն . — 8, 2—19, 1 (Ղ՝
 ս է... bis... արժանաւորութեանց) fehlt . — 19, 2—23, 2 և անտի գնաց ի

ի յԼ՛սիսալան և խաւսեցաւ կակղութեամբ . — 499, 1, 6 նորաւք . — 3, 5 Սուր . — 4, 1—6, 3 (որ է . . . bis . . . պահապանքն) fehlt. — 7, 4 յաղթութեամբն . — 8, 2 զպողովատ . — 13, 3 անդանաւր . — 15, 4 տալ նոցա . — 18, 2 մաւրէ . — 19, 3 արտասուս և . — 20, 3 և որ . — 20, 6 տեղն . — 22, 6 ծերս . — 24, 5 զաւրաց . — 500, 1, 1 յաղևսագործութիւնս . — 2, 3 և աղատածին . — 2, 5 Սիոնի . — 3, 3 գործ . — 3, 5 Խարայեղի . — 7, 2 իւր . — 7, 4 սեփհականել . — 9, 1 քրիստոնէից . — 9, 2 զորս . — 11, 1 աղաթեցին . — 12, 1 եդ . — 12, 7 մտցէ . — 13, 3 քրիստոնեա . — 14, 2 լիցի . — 16, 6 աղաթականք . — 16, 7 տայցեն . — 17, 6 (մարդոյ) fehlt. — 22, 3 հանձարա (dahinter eine Lücke) — 501, 1, 7 Պփնին . — 4, 3 թուին շայոց . — 7, 1 ըզաւրս . — 8, 3 (զնոսա) fehlt. — 9, 3 գտեալ . — 9, 6 քարայր . — 10, 2 թերահալ արծաթով . — 10, 8 ս (vor ս eine Lücke). — 15, 4, 5 Սալահատինն յերկիրն . — 16, 1 Սեհունին . — 17, 5 Շէպէլի . — 20, 3 դարպսակն . — 22, 2 իւրո . — 22, 6 տանն . — 23, 1 Սլմա (dahinter eine Lücke). — 23, 4 ըզաւրս . — 502, 1, 1 պարգևաւք . — 1, 4 ոռձկաւք . — 2, 1 սիրելեաց . — 3, 4 զաւրաքլուին . — 4, 2 ասլանա . — 5, 1, 2 որդոյն իւրո . — 6, 2 յանկուցեալ . — 7, 2 զաւրաց . — 7, 5 հաւրն . — 8, 5 որդոյն . — 9, 4 զդիպիլն . — 10, 1 շահ . — 10, 3 Լզնկային . — 10, 6 փեսա . — 12, 1 սիրո . — 13, 1 և ամաչեցին . — 13, 5 զաւրքն . — 14, 3 որդոյն . — 14, 8 ժամն . — 15, 1—16, 1 խաղաղութեամբ խաւսեցաւ սուլտանն ընդ ամենեսեան . — 16, 3 և զկնի . — 17, 1 ի յապաստամբացն . — 17, 4 անձինք . — 18, 1 զաւրագլուին . — 18, 4 որդոյն . — 19, 3 յորդոցն . — 20, 2 (ձ)ազըտին . — 20, 3 Խաւսրաւ . — 22, 1—23, 1 Ի թուին շայոց ի ոխա . — 23, 4 Պուանգաց . — 23, 5 խառնիճաղանջ . — 25, 5 քրիստոնէից . — 503, 1, 5 յաւժարութեամբ . — 2, 7 ի մինայն . — 3, 5 զԼքա . — 5, 6 մարտընչէին . — 7, 2 աւգնել . — 8, 1 Պուանգքն . — 8, 5 մազումն . — 9, 4 ջրաղացս և ջրաղացս . — 10, 7 յամելն . — 11, 1 անտ . — 11, 4 Լլամնաց . — 11, 6 գնաց . — 13, 2 Կոստանդինուպաւլիս . — 17, 1 քարաժառանգ . — 18, 3—5 աւր ըստ աւրէ . — 22, 1, 2 նոցա ընդունելութիւնս . — 504, 2, 2 Սելեկիա . — 3, 4 լոկանալ . — 4, 1 և յանկարծակի . — 5, 3 ընդդմեցաւ . — 6, 7 գտեալ . — 8, 1 զնա . — 8, 5 զնա և մանաւանդ զանձինս մեր չեմարժան լեալ . — 9, 2 զաւրքն . — 14, 4 Կիլիկիոյ . — 12, 1 Սովոբնա . — 12, 3 Ստեֆանեա . — 13, 3 ըզաւրսն . — 16, 1 յեղանակին . — 16, 5 առաջնորդք . — 17, 3 յԼքա . — 17, 6 զքաղաքն . — 19, 6 նորաւք . — 20, 5 Պուանգաց . — 22, 5 և թն . — [է] . — 505, 1, 4 աղաւթս . — 4, 1 զԼքա . — 4, 7; 5, 1 զքեռորդի . — 5, 2 Լնկիկաց . — 6, 1 Լքաո . — 6, 5 համպաւ . — 10, 4 ի վեց . — 11, 6 Կաւնն . — 13, 3—14, 2 (Յետ մահունն Խալիճասլանա առին զթագաւորութիւն ըստ ան որդիքն նորա . — 15, 4 միո . — 16, 7 որդի . — 17 Լչկաց Սալահատին աւագ որդին ի Պամասկոս և երկրորդն . — 18, 3—5 երրորդն ի շալպ . — 18, 7 կոչեաց . — 22, 4 զՍուհա և . — 22, 6 և զՍերտին . — 23, 1 և զՍուֆարկինն և . — 23, 3 և զՍալթճապար . — 24, 1 և

զԲարաբ. — 24, 6 յետո. — 24, 8 զՍճմին. — 25, 2 զՍաղա. — 506, 1, 3
 Սաւալա. — 2, 6 ճ'զերո. — 3, 2 Շնչարո. — 3, 5 նոքաբ. — 5 Սաւալ. —
 6, 4 և յորժամ. — 7, 3 Յազրտինն, որդի իւր. — 7, 4—8, 3 (և առ . . . bis . . .
 որդի իւր) fehlt. — 10, 4 Լնտաբո. — 12, 4 Սովբենա. — 12, 5 եղբաւր. —
 13, 4 ևնոի յԼքայո. — 13, 7 աղաչանաւբ. — 14, 4—16, 1 (զի այր . . . bis . . .
 ևնոի) fehlt. — 19, 7 Պռանգաց. — 22, 2 զայն. — 24, 1 աւտար. — 25, 5 որո.
 507, 1, 4 Խլիճասլանա. — 4, 2 Կաւնն. — 4, 4 կրսերն. — 5, 4 Վիտկեսարն.
 5, 6 այլքն. — 7, 4 և մանաւանդ. — 8, 6 զվերին. — 10, 6 բաժին. 12, 1—13,
 4 Խսկ սուլտանն Սարա Սեւէք Յազիզն եկն ի վերայ եղբաւր իւրո. —
 14, 3—5 Սեւէք ըլ Յէտլն հաւրեղբայրն. — 16, 5 նենգութիւն. — 17, 5. 6
 սուլտանին Սարա. — 23, 2 Սուհա. — 23, 6 Սաղա. — 24, 6 Ֆռանգին. —
 25, 3 թշնամեացն. — 508, 1, 1 նմա և. — 1, 5 հաւր. — 2, 1 իւրո. — 3, 7 էթէ.
 — 4, 5 զամենայնն. — 6, 5 ՍՍաղա. — 6, 6—7, 2 (որ . . . bis . . . զնա) fehlt.
 — 7, 4 նոքա. — 8, 4 ընգալան. — 9, 5 և դարձաւ. — 10, 2 ի ՍՍուհա. — 12,
 1 հաւրեղբաւրն. — 13, 1 և յայնմանէ. — 16, 2. 3 Սեւէք Յէտլն. — 18, 1. 2
 առաւելութիւնն. — 20, 2 յինչսն. — 20, 9 եղբաւրորդոյն. — 21, 1 իւրո. —
 24, 9 կնքեաց. — 509, 3, 2 աւգնել. — 4, 3 ընգեաց. — 5, 4 որո. — 7, 3
 աւգնականին. — 8, 5 բարի դբ. — 9, 1 կարգաւորէր. — 10, 3 ձեռաւբ. —
 12, 5 վանաւրեայս. — 13, 3 առատապէս. — 14, 4—15, 2 (այլ և . . . bis . . .
 նոցա) fehlt. — 15, 3 գեաւղս. — 16, 5 գրէթէ. — 17, 4 իւրո. — 20, 3 փար-
 թամացոյց. — 21, 3 քրիստոնէիցն. — 21, 6 զՖռանգաց. — 22, 5—7 զՍրացն
 չպահելով. — 23, 7 նա. — 24, 3 ազգս. — 510, 4. 5 (և աշխարհականաց)
 fehlt. — 6, 1 անկարաւտբ. — 7, 3 է. — 7, 5 այսաւր. — 10, 5; 11, 1 թագաւ-
 որութեանն իւրո. — 12, 1—3 որդո մըրնձին Լնտիոքա. — 13, 1 Վիլիպ. —
 13, 6 գրաւեալբ. — 14, 1 (զնա) fehlt. — 14, 2 զերդամբ. — 14, 5 զգաւանու-
 թիւնն. — 15, 2 վաւրէնս. — 15, 6 կացեալ. — 16, 4 հաւրէն. — 17, 5 (և)
 fehlt. — 19, 1 ըմպունեցին. — 20, 4 վճարեցաւ. — 21, 2. 3 ինդրեցին զորդին. —
 21, 4 (Լրոստանդեայ) fehlt. — 22, 2 Լիլիկեցոց. — 25, 4 զՊայազատն. — 26, 4
 Պռանգաց. — 511, 2, 2 կենաւբ. — 3, 1 և հաճո. — 3, 4 գովեալ. — 4, 1
 բարէսէր. — 4, 2 կամաւբ. — 5, 4 ևնթմն. — 6, 3. 4 տղա տիաւբ. — 9, 1
 և յարդեան. — 9, 4 զթագաւորութիւնն. — 10, 4 աւր. — 11, 1 աւրէ. — 11, 8
 թագուհեան. — 12, 4 որդովբ. — 15, 12 (և մարդասիրի) fehlt. — 17, 2 ընդար-
 ձակել. — 17, 4 տարածել. — 19, 1 իւրեանց և յորդիս որդոց. — 19, 4 գա-
 լուստ. — 21, 2 մերո. — 22, 1 աւրհնեալ յաւիտեանս. — 22, 3 հաւր. —
 22, 4 և ընդ. — 22, 6 հոգւոյն. ամէն. ամէն:

7. auf Bl. 213a—216a eine bisher noch nicht veröffentlichte Be-
 schreibung der sieben allgemeinen Konzilien (Nicäa, Konstan-
 tinopel, Ephesus, Chalcedon, Konstantinopel, Nicäa) mit der Überschrift:
 Սասն տիեզերական սիւնհոգոսացն, թէ երբ և վասն որոյ և յորում

տեղւոջ ժողովեցան և զով որ նզովեցին: Պարտէ գիտէլ էթէ Էերրորդ ժողովք եղեն: [Text III.] Vgl. Dashian: Katalog d. arm. Handschr. i. d. Mechitharisten-Bibliothek in Wien, Nr. 398, 6c und 515, 7.

8. auf Bl. 216b—217a 16 ein bisher noch nicht veröffentlichtes Verzeichnis von Städten, Flüssen etc. und deren Erbauern bezw. Benennern mit der Überschrift: Լ՛յս են քաղաք և շինաւղք նոցին: [Text IV.]

9. auf Bl. 217a 17—217b 5 eine bisher noch nicht veröffentlichte kurze Beschreibung der Flüsse Ganges, Nil, Tigris und Euphrat mit der Überschrift: Օ՞րս գետքն են: [Text V.]

10. auf Bl. 217b 5—218b eine noch nicht veröffentlichte Beschreibung von 42 Flüssen mit der Überschrift: Վետք և գնացք նոցա մեծ և անուանիք իւր: [Text VI.]

11. auf Bl. 219a—221a eine noch nicht veröffentlichte Beschreibung indischer und persischer Städte mit der Überschrift: Լ՛նուանք քաղաքացն շնդկացն և Պարսիցն: [Text VII.]

12. auf Bl. 225a—235a 5 eine bisher noch nicht veröffentlichte Beschreibung der Patriarchalverfassung mit der Überschrift: Կարգադրութիւն Լ՛ստուծով սրբոց մայրաքաղաքաց և մետրապաւլտաց և արհեսպիսկոպոսաց սահմանեալ ըստ առաքելական և պատրիարգական աթորոց. և եղաւ այս կարգ աստիճանացս քահանայապետից ըստ տիեզերական ժողովոց աւրինաց, und zwar

- a. auf Bl. 225a—225b 25 eine Beschreibung der fünf Patriarchalbezirke Rom, Konstantinopel, Alexandria, Antiochia, Jerusalem, ohne besondere Überschrift. [Text VIII.]
- b. auf Bl. 225b 26—226a 9 eine kurze Angabe über die Kirchenbezirke von Grossarmenien und Cypern mit der Überschrift: Երեսնութիւն շայոց մեծաց, übereinstimmend mit dem letzten Abschnitt der im Folg. unter c erwähnten Abhandlung von Epiphianos.
- c. auf Bl. 226a 10—235a 5 eine Übersetzung der „Εκθεσις πρωτοκλησιῶν πατριαρχῶν τε καὶ μητροπολιτῶν“ des Erzbischofs Epiphianos von Cypern hgg. v. F. N. Finck (Երպիփան Կիրարցուլ էκθεσις πρωτοκλησιῶν πατριαρχῶν τε καὶ μητροπολιτῶν հայերէն և յունարէն հրատարակեց Վրանց Կիկոյաուս Վինկ, Սարմուրդ 1902.)

13. auf Bl. 235a 6—245a eine Übersetzung der *Τάξις τῶν πατρι-
αρχικῶν θρόνων* des Nilos Doxapatres, unter Berücksichtigung von zwei
anderen Handschriften hgg. v. F. N. Finck (*Վերջոս Վորսապատուի կար-
գագրութիւն պատրիարքական աթոռոցն, Հայերէն և յունարէն հրատարակեց
Ֆրանց Վիկտորուս Ֆինկ, Ս. Լջմիածին* 1902.

14. auf Bl. 245b—247b 16 eine noch nicht veröffentlichte Ab-
handlung über Würden und Ämter in der Kirche, übersetzt von Nerses
von Lambron, und zwar

a. auf Bl. 245b—247a 12 über 16 Ämter mit der Überschrift
*Լրժանապատուութիւն ի կաթողիկէ եկեղեցոջ, զոր կալցին ժառան-
գաւոր սարկ;*

b. auf Bl. 247a 13—247b 16 über 9 Ämter mit der Überschrift
*Կարգ երգողացն որք ոչ լինին սարկաւագք, այլ կէս սարկաց և
երգողաց և ընթերցողաց և զայլ որ հանդոյն սոցին աշտիճանաց
կալցին զձեռնադրութիւնս:*

Am Schluss steht: *Տեառն Վերսիսի է թարգմանեալ եպիսկոպոսի
Տարսնի պսոսիկ կարգաւորութիւնք:* [Text IX.]

15. auf Bl. 247b 17—21 einige bisher nicht veröffentlichte An-
gaben über Gewichte mit der Überschrift *Յաղագս կշորոց.* [Text X].

16. auf Bl. 248a 1—11 eine noch nicht veröffentlichte kurze Ge-
schichte der Abstammung der Jungfrau Maria mit der Überschrift
ԼՂԼուս. [Text XI.]

17. auf Bl. 248a 12—15 eine noch nicht veröffentlichte Angabe
der die sechs Zeitalter bestimmenden Ereignisse mit der Überschrift
ԼՂԼուս. [Text XII.]

18. auf Bl. 248a 16—248b 5 eine noch nicht veröffentlichte Notiz
des Katholikos Nerses über den König Seleukos, dessen Kinder und
die zu deren Ehren erbauten Städte unter Berufung auf Abu-Sajid
(اباسعيد) mit der Überschrift *Տեառն Վերսիսի գտեալ հարցմամբ ի
ԼՂԿու-Սաս իմաստասիրէն* [Text XIII.]

19. auf Bl. 247b 6—11 eine noch nicht veröffentlichte kurze Notiz
über die Ismaeliten, ohne Überschrift. [Text XIV.]

20. auf Bl. 248b 12—22 ein bisher nicht veröffentlichtes Ver-
zeichnis der Schüler Sahak's und Mesrob's. [Text XV.] (Nr. 20,
21 u. 22 m. d. Überschrift *ԼՂԼուս.*).

21. auf Bl. 248b 22—249a 9 bisher nicht veröffentlichte Chronologische Angaben: [Նստ Եսայի գրին ժամանակագրի. [Text XVI]

22. auf Bl. 249a 10—249b 1 einige noch nicht veröffentlichte Bemerkungen über griechische Götter und Helden. [Text XVII.]

23. auf Bl. 249b 2—17 eine noch nicht veröffentlichte kurze Lebensbeschreibung des Aristoteles mit der Überschrift {Պաղատ Երիստոսելի. [Text XVIII.]

24. auf Bl. 249b 18—250b 12 des heiligen Epiphanius Erklärung der Edelsteine mit der Überschrift Սրբոյն Եպիփանոս վասն ականց պատուականաց, զանուանս նոցա պատմէ, im Wesentlichen übereinstimmend mit der Bazmavap XIV, (Jahrg. 1856) S. 46—49, in der linken Spalte veröffentlichten (kürzeren) Rezension. Im folgenden Verzeichnis der abweichenden Lesarten beginnt die Zeilenzählung mit der ersten Zeile des Textes (nicht der Seite) Լուսջին ակն etc.

46, 2, 3 շափեղա. — 3, 3 ամէթիւստու. — 4, 1 բիրեղ. — 5, 3, {Յուդայ. — 8, 4 արենատեսիլ. — 9, 1 գտան. — 10, 1 զաւրութիւն. — 11, 4 վերս. — 13, 1 Տպագէ. — 13, 4 զաւրութիւն. — 15, 4 յեսանն. — 15, 6 զեդ. — 17, 3 ջրմոլութէ. — 17, 4 աւկտէ: —

47, 3, 2 յԵթոպիա. — 3, 4 ե. — 3, 5 փեսոն. — 4, 2 էթէ. — 5, 1 տա. — 7, 1 Լիբիացոց. — 8, 1 զաւրութիւն. — 11, 6 շնտիկք. — 12, 1 զաւրութիւն. — 12, 5 սնկանց. — 13, 1 աւկտել. — 13, 4 աւծեալ. — 15, 4 զմրրխոյ. — 17, 2 Լասսիացոց: — 18, 3 երկընչին. —

48, 1, 1 Լիգիրոն. — 3, 2 Եթոպայէն. — 4, 2 ասլոյ. — 4, 4 կողէնոյ. — 6, 3 զաւրութիւն. — 6, 6 կենա սա. — 7, 1 նա. — 7, 4 աւկտակար. — 9, 5 Սկիւթացոց. — 10, 3 յակընդի. —

49, 1, 1 տեսեամ. — 1, 5 աւձից. — 2, 4 աւկտէ. — 4, 1 փեղոսկրի. — 7, 4 Լիբիացիոց. — 8, 4 զանձրևան. — 12, 2 որովայնածից. — 12, 3 աւկտէ. — 13, 3 ըմպէ. — 15, 1 աւդանման. — 17, 2 Եփրատա. — 18, 2 երև. — 23, 5 սա աւկտակար. — 24, 1 ասի և սա ի. — 24, 2 շնտիկ. — 24, 4, 5, 6 fehlen. — 25, 3 զեղեցկատեսիլ: Երրորդողին զսոսա Եստուծոյ ճն փառք յամենայն բերանոյ: . — 28, 5 տեսակաւք. —

25. auf Bl. 250b 13—252a 27 eine noch nicht veröffentlichte Abhandlung über die Edelsteine, ihre Eigentümlichkeiten und Heilkräfte von Mechithar Heratsi mit der Überschrift Սիսիթար իմաստուն բժշկակաւտի վասն քարանց և յատկութեանց նոցա և բժշկութեան նոցա. [Text XIX.]

26. auf Bl. 252b eine noch nicht veröffentlichte kurze Nachricht über sieben Sekten in frühchristlicher Zeit unter Berufung auf Josephus. [Text XX.]

27. auf Bl. 255a—256a 8 zwei noch nicht veröffentlichte Belehrungen des Katholikos Gregor, überschrieben Ռան պիտանի Վրիգորիոսի կաթողիկոսի. Das zweite Stück trägt die Überschrift ՄԼ ինչ Վրիգորի. [Text XXI.]

28. auf Bl. 256a 9—23 eine noch nicht veröffentlichte Erklärung von Gewichten mit der Überschrift Վիտուժիւն յաղագս կշռոց. [Text XXII.]

29. auf Bl. 256a 23—26 die Namen von 12 berühmten Bergen, wie folgt: Մյս են անուանք Մբան լերանց անուանեաց: Իբրանան, Կաւկասոս, Լւրոս, Լտղաս, Պառնասոս, Կեթրոն, Լշիկոն, Պարթենիոս, Սասիբ, Պակարանտոս, Պէնիոս, Սղիմպոս: Vgl. Hschr. 102 des Klosters Etschmiadsin (vom Jahre 971) Bl. 36a, in einer geschichtlich-geographischen Arbeit eines gewissen Andreas: Մյս են անուանք տասնեւերկուց լերանցն անուանեաց: Իբրանան, Կաւկաս, Տաւրոս, Լտղոս, Պառնասոս, Կեթրոն Լշիկոն, Պարթենիոս, Սասիբ, Պակարանտոս, Պենիոպ, Սղիմպոս:

30. auf Bl. 256a 26—256b 5 die Namen der (angeblich) grössten Flüsse mit der Überschrift Վեպք մեծամեծք և անուանիք ի: [Text XXIII] in besserer Redaktion Hschr. 102 Bl. 36 b.

31. auf Bl. 256b 5—269b 24 die Geographie des Moses von Chorene, und zwar

auf Bl. 256b 5—268a 8 Kap. II bis zum Schluss mit der Überschrift Ղշարհագրութիւնք հատած Բ;

auf Bl. 268a 9 - 269b 24 das erste Kapitel mit der Überschrift Լհա կատարեցան տիեզերք: Տշարհագիր [= Ղշարհագիր].

Im Folg. verzeichne ich die abweichenden Lesarten des vorliegenden Textes von der Venediger Ausgabe: Սրբոյ հօրն մերոյ Սովսէսի Խորենացոյ մատենագրութիւնք. Լքրկորդ տպագրութիւն. Ի Ս ենետիկ Ի տպարանի սրբոյն Վալարու յամի 1865 ռյդ, S. 585 ff.

585, 3, 2 աշխարհագրութեանց. — 6, 6 յոլով եղեալ. — 6, 8—7, 4 հարկաւորեմք յարտաքինսն ձեռնարկեալ որ զաշխարհագրութիւնսն. — 10, 2 երկրաչափութիւն. — 11, 5 խոկացին. — 12, 6 կացեալք. — 13, 2— 6 և տուրնջեան և գիշերոյ զմեծութիւն. — 14, 5 երկնի. — 14, 10 երկրի. — 15, 1

երեւելոյ. — 15, 3 (և) fehlt. — 15, 4 զքնութիւն. — 16, 1 մէջաւրէական. — 16, 3—6 զգիծն ունելով ասպարէսական չափով. — 18, 2 զկականսն. — 18, 4 փոփոխեալսն. — 18, 6 այլոր. — 19, 1 այլապէս. — 19, 4 (որ) fehlt. — 20, 2 ամենքեան մտանեն. — 21, 5. 6 կալով ի վերայ. — 21, 9—22, 7 Հիւսիսական կողմանէ ասպարիսաւք շն երիեկաւք. — 23, 2 զ(ի)ուղիս. — 23, 6 զհիւսիսականաց. — 24, 4 (իւրև) fehlt. — 24, 7 լայնութեան. — 586, 1, 1 (չափ) fehlt. — 1, 4 թեւ և. — 2, 1 որ ի մէջաւրական. — 2, 2 (չըջանակն) fehlt. — 3, 2 երեք. — 3, 3 թիւրաւքն. — 3, 5 վեցհազարեկիւք. — 4, 2 չափոց. — 4, 4. 5 մեծ շուրջունողութեամբ. — 6, 3. 4 զայլս երեւցուցանեն. — 6, 6 (ի)էողորոս. — 7, 3 (մեղ) fehlt. — 7, 5—7 թեւ Վ իւտիկոնն. — 8, 4 զտուայիւն. — 8, 5 միջներկնէ. — 9, 2 զղաղա. — 9, 5 կիւտիա. — 9, 7—10, 4 յԱլիա նաւելով ընդ մէջ երկրական. — 10, 5 ըստ անամբոս. — 11, 10 ապուտիկոն. — 13, 1 գաւտին. — 13, 3 ընդդէմ. — 13, 4 (մէջ) fehlt. 14, 1—3 եթովպայեցուց ճանապարհորդութեանն յԱլէքսանուս. — 15, 3 զՊուաւսոն. — 15, 7 շաւղաւքն. — 16, 1 յաներեւական. — 16, 3 (ի) fehlt. — 17, 3. 4 նահանգացն զմինն. — 17, 7 հարաւոյ. — 18, 1 միջաւրէական. — 19, 1. 2 նմանէն յաւջնայիւն. — 19, 4. 5 (և է) fehlt. — 19, 7 (երկրորդն) fehlt. — 20, 1 աւինիս. — 20, 4 Ժգ ևս կգ և. — 20, 5 (երկրորդն) fehlt. — 21, 1. 2 Նղեքսանդրիայ, և սա Ժամաւ. — 587, 1, 2 ամենայնք. — 1, 3 դ. — 1, 5 Պուաւորոս. — 2, 2 և կարևոր. — 2, 4 համաչափութիւնսն. — 3, 2 եր. — 3, 4 շրոտմ. — 3, 5 գ. — 4, 2 կոստանդինուպալիս. — 4, 3 է. — 5, 1 Սիւթիա. — 5, 4 աշխարհաց. — 5, 5. 6 ըստ դոցին. — 5, 7 սեջան (davor eine Lücke). — 6, 5. 6 զտիեզերական զտորագրութիւնսն. — 8, 4 նմանութեանն. — 8, 6 գնդովն. — 9, 1 ասոխակական. — 10, 5 վերնաչափութիւն. — 11, 5 երեւցելոցն. — 12, 1 ասորբոն. — 12, 3 զսկիւթոտն. — 13, 2 դէոպէտուա. — 13, 5 ցամաքիչափութիւն. — 13, 6 որով. — 14, 4 ասպարիզաւք. — 15, 1 բնակութիւնս. — 15, 4—16, 2 սկիզբն արարեալ յարևմտից. — 16, 6 անծանաւթ. — 16, 7 էջովկիանոս. — 17, 2—4 ծայրէն Սպանիայ աշխարհէն. — 17, 6 ցարևելս. — 18, 1 զեզը. — 18, 4. 5 յանծանաւթ երկիր. — 20, 4 գաւտոյն. — 20, 6 զհիւսիսի. — 21, 1 յանծանաւթ. — 22, 3. 4 ի յայրեալ գաւտոյն. — 23, 2 յանծանաւթ. — 23, 4—24, 5 (մասունս և թնևտասն . . . bis . . . լայնութեանն) fehlt. — 25, 6 զայն. 26, 4 (և) fehlt. — 27, 3 անծանաւթ. — 28, 1 էջորում. — 28, 4 տիեզերագրութեանց. — 29, 2—4 Պապա աղեքսանդրացուց համառատարար. — 588, 1, 1 զերկրագործութիւնն. — 1, 3 մեր և այլ. — 2, 2 զմեծամեծ. — 3, 2 որչափութեան չափոց. — 3, 5 յատկութեան. — 4, 2 կատրաց բարձ. — 4, 4 տեսութեամբ. — 4, 6 աւդս. — 6, 7 եր. — 7, 1 նահանգդ. — 8, 2 կառճառատ. — 8, 5 ըստորակայ. — 9, 1 այս ինքն է որ. — 9, 8 զայլոցն. — 10, 6. 7 մասն է. — 10, 10 ասպարէս. — 11, 1 (և) fehlt. — 11, 2—4 ասպարէզ է հեռակացութիւն. — 12, 1 (է) fehlt. — 12, 5 (է) fehlt. — 12, 8 աւդաչափութեան. — 13, 1—4 բայլ ճեւ և քայլն. — 13, 3 ոտն է. — 14, 2—4 և մղոնն է եր ասպարեկ. —

14, 6 *ասպարիսաց*. — 15, 4 *միով պակաս*. — 16, 4 (*զի*) fehlt. — 17, 2 *ն*. — 17, 5 *հրասին*. — 17, 7 *մողոն*. — 18, 1 (*է*) fehlt. — 18, 3 *աւղաշափութեամբ երկրաշափութեան*. — 18, 4 (*է*) fehlt. — 19, 1 *է ի*. — 19, 3 (*երկրաշափութեան*) fehlt. — 20, 5 *մասին*. — 21, 1—5 *մողոն, դէ, իը*. — 22, 3 *չափով*. — 23, 3 *գաւտայն*. — 23, 6 *միջարէական*. — 24, 3—5 *մնաւ ինչ ոչ*. — 25, 3—26, 3 *այն արեգական եղանակ են ամառն ո յերանական ձմեռնային փոխանցեալ*. — 27, 1 *վերադարձեալ*. — 27, 5 *զայրեգակն*. — 28, 3, 4 *լինել զայս*. — 28, 6 *վեցերորդ*. — 589, 1, 1—4 *վաթաներորդ մասն լինել չափ է զարեգակն*. — 2, 3 *արեգականն*. — 3, 2 (*է*) fehlt. — 3, 3, 4 *աւթեանս ի ս*. — 3, 6 *չաւղիցն*. — 4, 1—5, 1 *նրմեցելոց բորբոքողութիւն ասացին զայրեալ գաւտին*. — 6, 1, 2 *զնա ի մնակութենէս*. — 6, 6 *կիսագնդին*. — 7, 2—9, 1 (*ընդդէմերկիր . . . bis . . . զոր*) fehlt. — 9, 3 *գաւտացեալ*. — 9, 4—6 *քան զնմանէն*. — 9, 7 (*ասացին*) fehlt. — 11, 1 *զդէմն*. — 12, 6, 7 *զայրեալ գաւտովն*. — 14, 4 *կոստանտինոս*. — 14, 6 (*ի*) fehlt. — 15, 1 *տեղադրութիւնն*. — 15, 2 (*ասէ*) fehlt. — 16, 1 *արեւելայ*. — 18, 3—6 *ասէ զվկիանոս շուրջ լինել*. — 19, 5, 6 *հիւսիւսային արեւմտից*. — 20, 2 *հիւսիւսայի*. — 20, 5 *յերից*. — 21, 5 (*ի*) fehlt. — 22, 7 *զանձանաւթ*. — 23, 1 *երկրէն*. — 23, 3—5 *ջրջապատել զամենայն մնակութիւն մարդկային*. — 24, 4—6 *ծովացն մեծամեծացն զՏնդկայնոցն*. — 25, 1 (*ասեմ*) fehlt. — 25, 5 *զկազմիականէն*. — 26, 2 *Վրականի*. — 26, 5 *զերկիր*. — 27, 3 *զնորաբք*. — 27, 6 *ճշմարիտ է*. — 590, 3, 2 *յունականն*. — 3, 5 *և մերոց*. — 4, 1, 2 *ևս կայարանաց*. — 4, 5—5, 2 *անցանել յորմէ վարկանիմբ և հընդկականին*. — 6, 3 *պարունակել*. — 7, 3 *Պտղոմէոսի*. — 8, 2—6 *գաւտովն անցանին ի հարաւո կողմն*. — 9, 1—4 *զայնոսիկ ճըշդիգրեցին և սահման*. — 10, 1 *Մկիւումբայ*. — 10, 3 *ի Վուսնի*. — 10, 8 *յանձանաւթ*. — 11, 5, 6 *զանձանաւթ երկրաւ*. — 12, 2, 3 *մինչ ցովկիանոս*. — 12, 7 *լուեաց*. — 13, 1 *զորս*. — 13, 5 *և*. — 15, 2 (*և*) fehlt. — 15, 4 *ասէ թէ*. — 15, 6 *հիւսուի*. — 16, 2 *էթէ*. — 16, 6 *ջուրց*. — 17, 3—5 *էթէ հրաման Տեառն*. — 18, 2, 3 *ջրոյ անձանաւթ*. — 18, 6 *պիտոյեանցանել*. — 19, 1 *և ոչ*. — 19, 4 *անձանաւթ*. — 20, 1 *ջրոյ*. — 20, 6 *զանձանաւթ*. — 21, 2 *և կամ*. — 21, 4 *զանձանաւթ*. — 22, 3 *մտածութեանց*. — 23, 5 *և*. — 24, 4—6 *Պապ աղեքսանդրացոյ երկրագործութեանն*. — 25, 5 *կղադիա*. — 26, 1 *Պտղոմիէ*. — 27, 2—6 *գաւտոյն կրկնակի և ի հիւսիսի և ի հարաւ*. — 28, 4, 5 *գաւտին յանձանաւթ*. — 29, 3, 4 *Տարոյրանի կրղոյ*. — 30, 5 *վտակն*. — 30, 9 *եթովպայս*. — 591, 2, 5 (*և*) fehlt. — 2, 7—3, 2 *ձկնկեր եթովպայեցիսն յանձանաւթ*. — 3, 4 *վկիանոս է*. — 3, 6 *զէթիւոս*. — 5, 6 *լերամբք*. — 6, 7, 8 *լայնութիւն չափոյն*. — 7, 4 *առ հիւսիսի*. — 8, 2 *լայնութիւնն*. — 8, 6—9, 4 *կարկինէտեան ծոցոյն Պաւնտոսի առ Վեոսնիւ*. — 10, 2 *անձանաւթ*. — 10, 4 *և*. — 10, 7 *մատունն*. — 11, 1 *հիւսիւսոյ*. — 11, 9 *յարեւելից*. — 13, 1 *զայսոսիկ*. — 13, 5 *և կամ*. — 14, 1 *անձանաւթ*. — 14, 5 (*է*) fehlt. — 14, 7 *և վկիանոս ծանաւթ*. — 15, 1—3 *նաւապնացութիւն կղզիս*

7. — 16, 3 Նրաննելեացն. — 17, 7, 8 ի հիւսիւսայ. — 18, 5 մինեղուցն. —
 18, 8 Սեպտէ. — 19, 3 է իաւթնեակ. — 19, 6 մողոն. — 20, 1 տեղոյն. —
 21, 7 կեալ. — 21, 8 (այլ) fehlt. — 21, 9 կղզի. — 22, 2, 3 և Սկավկանոս. —
 22, 6 հիւսիւսի. — 24, 2 Նրէտանացոց. — 24, 6 (մեծ) fehlt. — 25, 1 որ. —
 25, 3 յանծանաւթ. — 26, 6 Սըկանդրէ. — 26, 9 Վուռնթք. — 27, 2 են. —
 28, 1 չկա. — 28, 10 անծանաւթ. — 29, 5—30, 1 իա յարեմտէ Սկվկիանոս.
 — 31, 2 երկրորդ. — 31, 4 որով. — 31, 8 առաջին. — 34, 3 անծանաւթ. —
 34, 7 սինեցուց. — 35, 1 աշխարհաւ, — 35, 4—7 հիւսիւսոյ Տընդկաւք և պար-
 սիւք. — 592, 1, 2 արաբացաւք. — 1, 5 եգիպտացաւք. — 2, 1 եթովպացաւք.
 — 3, 2 ծովն. — 3, 3 լուռնաց. — 4, 5 Ստորիս. — 4, 7, 8 սահմանք ցարե-
 ելիցն. — 5, 1—3 Մտորաւք և Փիւնիկացովք. — 5, 6; 6, 1 հրէաստանիւ
 հարաւոյ. — 7, 1, 2 հիւսիւսոյ միջնեակայք. — 8, 3 ծովի. — 8, 4—6 (ևճգի
 ցլագեր) fehlt. — 8, 8 (ի) fehlt. — 8, 9; 9, 1 հիւսիւսոյ Նուոպի. — 9, 7 իբիւ.
 — 10, 1 մի (dahinter eine Lücke). — 13, 4 Պաւղէտիւէովմէտայ. — 14, 1—15, 2
 յարեւելից շայաւք. իսկ յարեմտից հիւսիւսոյ Նղվանիւք. իսկ ի հա-
 րաւոյ սկիւթացաւք. — 16, 1—3 կոչի արիական ումրաստակիք. — 17, 3—6
 իսկ ի հարաւոյ Սարաւք, Վեղաւք և Վեւմաւք և. — 18, 5 Նրասիւսա. —
 18, 6 (գետոյ) fehlt. — 19, 4 բաժանեալ. — 19, 6 ՍՆարոպիէ. — 20, 3
 և Ստիայ. — 20, 6—21, 6 յարեմտական հիւսիւսային կողմանէ Նարոպի
 մինչև ի Տանալիս գետ. — 22, 2—6 կողմամբ իբի մինչև ցկարմիր. —
 23, 4—7 սահմանաց յարեւելակողմ գհիւսիւսի. — 24, 4 զմէջ. — 24, 8
 ցծանաւթ. — 27, 1 Պտղոմէոս. — 27, 3 Նրարիայ. — 28, 4—6 աւետարանն
 զերջանիկն Նրարիա. — 29, 6 գըշիոյն. — 593, 1, 1 բայց. — 1, 5 միա-
 շաք. — 2, 1 ի ծայրիցն և. — 3, 4 (ըստ) fehlt. — 3, 6 Պտղոմէա. — 4, 5 զեր-
 կուս. — 6, 5 գհիւսիւսայինն. — 7, 1 չափոյն. — 7, 6 եղեալ. —
 8, 2 չափից. — 9, 6 զհարիւրն. — 10, 5 նոյն գունակ. — 11, 3 յայրեցական. — 11, 4
 գաւտոմն. — 11, 5, 6 կրկնեցաք զութն. — 12, 7 ըզպտղոմէական. — 14, 4, 5 բաւ-
 անդակեցաք զհասարակախաւսութիւնդ. — 15, 4 զաշխարհ. — 16, 3 գրից. —
 16, 5 Պապ. — 17, 4 յարեմտէ. — 18, 2 (ծայրէն) fehlt. — 18, 3, 4 Սպանիա
 աշխարհէ. — 19 Մտանաւոր աշխարհ Նարոպայ մ. — 20, 4—7 (իմնկայ)
 մինչև ովկալով. — 22, 1 հիւսիւսոյ. — 22, 5 Պիւռնէ. — 23, 7—24, 2
 և բաժանի նա ի. — 24, 5 (փոքունս) fehlt. — 24, 7 (և) fehlt. — 25, 4 զոր.
 — 25, 6 յիշատակել. — 26, 7 զգաւաւս. — 27, 4 (և) fehlt. — 28, 5 հզաւրս.
 — 28, 8 հոակապս. — 29, 2 էթէ. — 30, 6 պատմութիւնն. — 594, 1, 1
 թերետանացուց է. — 1, 7 հիւսիւսային. — 2, 1 Սկվկիանոսէ. — 2, 5
 Սպանիա. — 3, 2 արեմտայն. — 3, 4 Վիուսիւսիւս. — 4, 1 Նճղկէն. —
 4, 4 հզաւրք. — 5, 5 արեւելայն. — 5, 7 Վիուսիւսն. — 6, 8 տըղըկաձև. —
 6, 9 բազմաձիւղք. — 7, 3 հզաւր. — 7, 4 Ին. — 8, 1 անտառք. — 8, 4
 զկղզաւն. — 8, 6 կղզի. — 9, 1 Խն. — 9, 3 թողիս. — 10, 1 Վաղիոս է.
 — 10, 4 Սպանիայ. — 11, 1—4 ի հիւսիւսոյ և յարեմտից. — 11, 6 և. —

12, 3—5 ի էջունաց ծովուն յարևելից. — 13, 1—3 ի Վաղղիոս աշխարհս
 7. — 13, 6 մեծք. — 14, 1 (երկու) fehlt. — 14, 4 հզաւքք. — 14, 9 (զիւրկ)
 fehlt. — 16, 1 հզաւրս. — 16, 2 (ւ) fehlt. — 16, 3. 4 զաքն Սուանք. —
 18, 1. 2 Վերմանացոցն ի յելից. — 18, 4 Վաղղիոյ. — 18, 6; 19, 1 հիւ-
 սիւսային Սվկիանոսիւ. — 20, 1. 2 ցՎանաւփ գետ. — 20, 3 Ունի Վեր-
 մանի. — 20, 5 Ե. — 20, 7 մինն. — 21, 1 Վուներք. — 21, 6 ունի և. —
 21, 8 հզաւր. — 22, 7. 8 ք յոյժ մեծածառս. — 23, 1. 2 ունի և երկաթա-
 կարութիւն. — 26, 2—4 է յելից կալով Վաղղիոյ. — 25, 1 Վերմանոյ. և.
 — 25, 4. 5 սկամբք Վանուր. — 26, 4 հիւսիւսոյ և. — 27, 4. 5 էջունիոն
 ծոցովն. — 27, 6 և ունի Վաղմատի. — 29, 2 ց և. — 29, 5 և կղզիս. —
 29, 7—30, 1 և լինի ի Վաղմատիայ գազանս. — 30, 4 բունաւսոս. — 30, 6
 և. — 31, 1 իւր. — 31, 3 որսորդաց իւրոց. — 31, 6 (զնոսա) fehlt. —
 32, 1—7 Խտալիայ է յարևելից Վաղղիոյ և առեալ ի. — 33, 1 և ի. —
 595, 1—5 և հիւսիւսոյ ապախացցւք և Սկոէ լերամբքն. — 2, 2 հիւսիւսոյ
 և. — 2, 6 անդրիական. — 3, 4. 5 սիւղնական պիւղազոսիւն. — 4, 1
 և ունի Խտալիայ. — 4, 4—6 քաղաքս և գաւառս. — 5, 6 և կղզիս. —
 6, 2 մինն. — 6, 5 Պիղատոսն. — 6, 6 (էր) fehlt. — 6, 7. 8 ունի և մայրա-
 քաղաքս երկուս. — 7, 2 Սամենաւ. — 8, 2 Խտալիայ համար. — 8, 6 կաւ-
 սիկ. — 8, 8—9, 1 ի Սկիւոնոս կղզոջն. — 10, 2. 3 գաւառս Ժդ. — 10, 5
 գետ. — 11, 6 արծաթն. — 11, 8 երկրաբուսակ. — 12, 1 (իւրկ) fehlt. —
 12, 2 ծնեբեկ. — 13, 8 Սկեւոնոս. — 14, 5 Թեով. — 14, 7 հիւսիւսոյ. —
 14, 9 հարաւ կոյս. — 15, 1 և ունի. — 15, 6 դժարս. — 15, 7; 16, 1 (և
 փոքունս) fehlt. — 16, 8 գաւառ. — 17, 2. 3 մանրուն կղզիս. — 18, 1 Սար-
 դոնիա. — 18, 6 (է) fehlt. — 19, 6. 7 կալով Սարդոնիւ կղզոյ. — 20, 6
 ի ծայրէ. — 21, 2 միոն. — 21, 5 Ե. — 21, 6; 22, 1 (քաղաքք ինն) fehlt.
 — 22, 3 Ժք. — 22, 6 լերինս. — 23, 3 Պառթենոս, յորմէ գետք բլխեն
 և Լառկանոս. — 23, 6 (հանապազ) fehlt. — 24, 7 արգեանդ. — 25, 2
 (որոյ) fehlt. — 25, 3 հասարակն է. — 26, 1 Վերմանացոց. — 26, 3 հիւսիւ-
 սային. — 27, 1 յանծանաթ. — 27, 4 ց Սեպիա. — 28, 1 հանաւիս գետ.
 — 28, 3. 4 և ունի Սարմատիայ. — 596, 1, 3 զՔուռսուն. — 3, 1 և փոքր.
 — 4, 3 մինն. — 4, 8 կեդարու. — 6, 3 ի յարևելից. — 6, 5 Վաղմատեա.
 — 7, 1—3 (առ երի Սարմատիոյ) fehlt. — 8, 8 Սկալալացոց. — 9, 6
 Վուներք. — 10, 8—10 կղզիս և լիճս. — 11, 3 Լոստանդինուպաւլիս. —
 12, 1 Սակեդոնիայ. — 12, 5 պիւղազոսին. — 13, 3—5 Վաղմատիայ և
 Խորակիայ. — 14, 2 զ Լըլադայ. — 14, 3 և ունի Սակեդոնիա. — 14, 7
 ք. — 15, 1 գաւառս. — 15, 4 Ժէ. — 15, 6 ք. — 15, 7 կղզիս. — 16, 1 ք.
 — 16, 2—4 և լինի ի Սակեդոնիա. — 18, 1 Լըլադայ է և. — 18, 5 Սա-
 կեդոնիայ. — 19, 1 պիղազոսիցն. — 19, 2 և ունի Լըլադայ. — 19, 6
 զ Լպիւռուզ. — 20, 1 զ Լքիա. — 20, 3 զ Լքիայ. — 20, 4—6 ապառաժ
 և մեծ կղզի, զ Լրիտն. — 21, 4 ս Պեղոնիսոս. — 24, 1. 2 զ Պաւմեդոնոս.

ունի և մայրաքաղաք . — 25, 3, 4 կղզոջն ջ միւռս . — 28, 1, 2 Աշխարհ
 Ախրացոց ը, առաջինն որ է Ուինկուրուրա, Սարատանիայ Տինգանիայէ .
 — 29, 1 Սեփտիայ . — 29, 4, 5 աւամոպ . — 597, 1, 1 և ունի Սաւրատա-
 նիայս . — 1, 5 Ժգ . — 2, 2 զՊոսնիոն . — 2, 3 Պեգիոն . — 3, 1—4, 7 Սաւ-
 րատառնիայ Արտոայնիսայն յեւից կալով Տիգոնէ և տարածի ի հարաւակոյս
 առ ի շեղ զելէաւք . — 5, 1 և ունի . — 6, 1 Ե . — 6, 2 և քաղաքս . —
 6, 4 և գաւառս . — 7, 1, 2 պղնձափորանայս երկրին . — 7, 6—8, 5 յայս
 ընդիր տինաբառիս, այս ինքն է գեղոյ կարմի . — 9, 4 Սաւրիտանիայ . —
 9, 5 (Աբսարինիոյ) fehlt . — 10, 3 և բանածի . — 10, 5 երկու . — 11, 4 առան-
 ձնակի . — 11, 6 Տրապաւլիս . — 12, 1 և ունի . — 13, 4 ծոց . — 13, 6 (և)
 fehlt . — 14, 5, 6 ս Արկեդոնիա մայրքաղաքաց . — 15, 3 բանջարս . — 15, 6
 անան . — 16, 1—5 զոր էթէ որ ուտէ զհայրենիս . — 17, 4 յակունդ և
 ի ախուտ . — 17, 7 և . — 18, 6—19, 1 է յաւդակարծրացեալ քանայ . —
 20, 1—4 Արեռնականն որ է Պենտապաւլիս . — 21, 2—4 յերի ծովեզեր . և
 ունի Պենտապաւլիս գաւառս ԺԵ . և . — 22, 1—5 և լիճ մի և կղզիս ը . —
 22, 10 զ Հերակլայն . — 23, 2 և զանգաբեր . — 25, 3 ըղակինցոց . —
 26, 1, 2 Սարմարականն է Ախի . — 27, 3 կեռեռնական . — 28, 1 յարեւմտէ .
 — 28, 2, 3 (և է) fehlt . — 30, 1 շինածոյս . — 30, 5 ինքնաղս . — 31, 1 այլս .
 — 31, 4, 5 վտակն այրենն . և . — 32, 5 և գաւառ . — 598, 3, 8 զանանձր .
 — 5, 2, 3 Ախի, որ թարգմանի ներգասազոյն Ախի, յերից կալով արեւ-
 մտական Ովկիանոսի յերի . — 6, 6 գաւտեաւն . — 7, 2 ունի Անտոս Ախի .
 — 7, 7 — 8, 5 լիճս զ և կղզիս Ժգ և Շարուրակենն . — 8, 7 Ախի . —
 9, 3—6 լինին և թզուկք մաւտ ի . — 10, 5 (Անտոս) fehlt . — 10, 7 և ըրն-
 կեղջեր . — 11, 2—13, 1 (յ Ովկիանոսէ . . . bis . . . Ախիա) fehlt . — 13, 4
 ափինթք . — 13, 5 մարդակերք . — 13, 8 գինէսերք . — 15, 1 Սերինն . —
 15, 3 յեր . — 15, 6 Ախի . — 16, 1—3 (և վերին Ագիպտոսի) fehlt . — 16, 7
 Արաբացոց ծովուն անցանելով . — 17, 2 գաւտեաւն . — 17, 4, 5 հարաւակոյս .
 — 18, 1 եթովպացաբն . — 18, 3—5 սահման Անտով Ախայ . — 19, 2 Աթով-
 պիայս այս . — 20, 4 զ Առմաւլապիս յերկրէ . — 20, 5 և . — 21, 2 ունի և
 գետս . — 21, 4 և լերինս . — 21, 6 ունի և կղզիս . — 22, 3 ԻԵ . — 22, 4 —
 23, 6 և ունի զամրոնաբեր երկիր և ինկաբեր և կինամոնաբեր գաւառն .
 — 24, 2 Աթովպիայ է, որ . — 24, 5 անձանաւթ . — 25, 4 . . . իկանու . —
 25, 7 Ախայ . — 26, 5 անձանաւթ . — 27, 4, 5 երեկորնականքն եթովպայե-
 ցիք . — 28, 1—3 այրեալ գաւտոյ կողմանէ . — 28, 5 վիշապամարտք . — 29, 5
 հիւսիւտոյ . — 29, 2 Ովկանոսիւ . — 599, 1, 1, 2 ձկնկեր եթովպայեցիքն . —
 1, 4 (է) fehlt . — 2, 1 տուբոս . — 2, 6 ձկնկեր . — 3, 3, 4 սթակենք եթովպա-
 յեցիք . — 4, 2 որոյ . — 4, 4 հիւսիւտոյ . — 4, 5 յերիեղջերք . — 5, 6—6, 1
 զանալուտ մարդամարտն . — 6, 6 Վերպիկէ . — 7, 2, 3 Վեռմունայք . —
 7, 5—8, 2 աղ ծառասէրք և մադամարտք և ինծուտք . — 8, 7 զ Ալուն .
 — 9, 3 (է) fehlt . — 10, 1 եղջիւրակնճիթք . — 10, 4 յորոց . — 10, 6

լերինն . — 11, 4 այծամարտք . — 12, 1 գեղեցկախայտաւձք . — 13, 1 ծա-
 նաւթ . — 13, 4 (է) fehlt. — 14, 3 ձեռք . — 14, 4 (ւ) fehlt. — 14, 7 (ւ)
 fehlt. — 15, 1—6 ինչ գազանք շանկնճիթք և մեծականջ . — 16, 4 որպէս . —
 16, 6 բարձրագագաթունք . — 18, 4 քաւչք . — 18, 6 զաւրաւորք . — 18, 8
 բռնաւորք . — 19, 3, 4 կուսից գաբսացիք . — 20, 3 եթովպայեցիք . — 21, 4
 սաղմադար . — 22, 3 ադիեցի . — 22, 8 անցուցանէ . — 600, 1, 2, 3 ընթհա-
 նուր Մսիացուց . — 2—3, 6 առաջին բաժին երկրի ընթհանուր Մսիայ է .
 և ունի կողմունս . — 4, 3, 4 միջերկրայս, որք . — 4, 6 ընդ . — 5, 3 Պեն-
 տոսի . — 6, 1 Նիւթանիայ է . — 7, 1 Կոստանդինուպաւլսի . — 7, 2 և
 ունի . — 8, 3—5 և լիճս և կղզիս . — 8, 6 ունի և . — 8, 8 մեծամեծս ք .
 — 9, 2 զՎիկամիդայ . — 10, 2 ժգ . — 10, 5 ծովեզերայինս . — 11, 1 (ւ)
 fehlt. — 11, 2 վաճառատեղիս . — 11, 3 լինի և . — 13, 4, 5 ճիճի ոչ ուտէ .
 — 14, 1 Սիւսիայ է . — 14, 4 Ելիսպոնտոս . — 14, 7 կալով . — 15, 2 և
 ունի Սիւսիայ . — 15, 6, 7 Ե, կղզիս . — 17, 1, 2 ծովեզրացի Կիզիկոն . —
 17, 4 տաճարն է . — 19, 1, 2 Մսիայ առանձնակ է . — 19, 5 Սիւսիայ . —
 20, 3 Մսիայ . — 20, 7 զԼիդիայ . — 21, 1 զԵլուդիս . — 21, 4, 5 ունի
 Մսիայ լերինս է . և . — 22, 2 (ւ) fehlt. — 22, 6 ժե . — 22, 7 և մայրա-
 քաղաք . — 23, 6—8 և լինի յՄսիայ . — 24, 1 ի խիժ . — 25, 1 Լիկիայ
 է . — 25, 4 Մսի . — 25, 5 և ունի Լիկիա . — 27, 1 զՍիմոնիա . — 27, 2
 և լինի . — 27, 4 Լիսիա . — 27, 6 զուղզին . — 28, 1 սրատէ . — 28, 6
 խիժ . — 30, 1 Փոիգիայ է . — 30, 4, 5 առանձնական Մսիայ . — 30, 6 (ւ)
 fehlt. — 31, 3 և ունի . — 31, 5 Փոիգիա աշխարհս . — 32, 1 — 601, 1, 6
 որպէս մայրաքաղաք Մնտիոբայ և այլ քաղաքս իդ . ուր ասեն շինել զտա-
 պանն նաև . — 2, 1—3 (երկրորդ . . . bis . . . Պակատիանէ) fehlt. — 2, 4—3, 7
 որոց մայրաքաղաքս Լաուդիկայ և այլ քաղաք Խ և աշխարհք ք . —
 4, 1, 2 Սաղուսայլիայ, որոց . — 4, 4 Սիդանիա . — 5, 1 քաղաք . — 5, 5
 (Փոիգիա) fehlt. — 5, 7 զՎիդիոն . — 6, 4 և լիճս . — 8, 1 Սնոռիա . —
 8, 4 Նիւթանիայ և . — 9, 1 Փոիգիա . — 9, 5—10, 1 և ունի Սնոռիայ մայ-
 րաքաղաքս զԿղաւզիուպաւլիս . — 10, 4 (ւ) fehlt. — 11, 5, 6 զՊարթենոս զե-
 րեքարմա . . . իայն . — 12, 1—13, 1 (յայսմ . . . bis . . . ցրտութեանն) fehlt. —
 14, 1 Փեղղագոնիա . — 14, 4 Սնոռիայ . — 15, 1—3 որ էր ի . — 16, 3 զՎեր-
 մանուպաւլիս . — 16, 6 Վանգրէոն . — 17, 3 (այլ) fehlt. — 17, 5 Ե . — 19, 1, 2
 Վաղատիայ առաջինն է . — 19, 5 Փոիգիայ և . — 20, 3 Պամիդադոնոյ և . —
 20, 7 Սիդիմոն . — 21, 2 գետ . — 21, 4 զոր . — 21, 6 յաշխարհս . — 23, 2
 երկրորդ է . — 23, 5 Փոիգիոյ . — 24, 1 և առ . — 24, 6 ի Պամիիւլ-
 եայ . — 25, 4, 5 մանրունս, որ . — 25, 7 գետս . — 26, 4 զլիճսն . — 27, 1
 Պամիիւլայ . — 27, 4 Լիկիոյ և . — 27, 7 Վաղատոյ . — 28, 2 յինք-
 եանս . — 28, 4 փոքուն . — 602, 1, 4 (ւ) fehlt. — 1, 6 գ և . — 2, 3—3, 3 սմա
 խունկս ըստիւրիկ միոյ ի կերածոյ ճիճոյ . — 4, 1 Սաւրիա է . — 4, 3
 (կալով) fehlt. — 4, 4 Պամիիւլիոյ . — 5, 4 կղզոյ . — 5, 8 զՏաւրոս . — 6, 3, 4

գետս ըսա Ուիմակադոս. և. — 7, 1 Սելեկիայ. — 7, 5 Իդ. և. — 8, 1—9 ;
 յայս խունկ ըստիւրակ կոճու պուգոմփիտ կաղամբիտ. — 10, 1 Ճիճոյ. —
 10, 3 կերածէ. — 11, 1 իկոնիա է. — 11, 4 Վաղատույ. — 11, 5—12, 1 (և
 առ... bis... Սաւրիոյ) fehlt. — 12, 4 իւր ի. — 13, 6 գետ. — 13, 8 լիճս գ. —
 14, 1 Վապադոկիայ. — 14, 5 Վաղատույ. — 15, 6. 7 լերինս մանունս. —
 16, 8 արձակս. — 18, 1 իաւպանդոս է. — 18, 4 Պեպիայգանտ. — 19, 3 Վա-
 պոդոկիոյ. — 19, 8; 20, 1 փոքունս բազումս. — 20, 4. 5 Տղարս զՎեռինս. —
 22, 2 պեղիտնական. — 22, 4 (կալով) fehlt. — 22, 5 ինոյպոնտոսի. — 23, 1
 առ. — 23, 3. 4 Պոնտոս ծովու. — 24, 1 և դժուարաւայրս. — 24, 3. 4 գետ
 զԽոռմոնոս. — 26, 1 Վապադոկիայ. — 27, 1 Վապադոկիոյ. — 27, 5. 6 պաւ-
 լիմոնական Պոնտոսին. — 608, 1, 1 (որ) fehlt. — 1, 9 գետ. — 2, 1—3 զՎե-
 մեղաս և զՎիսէս. — 3, 1 Վիլիկէ. — 3, 2 (ըստ) fehlt. — 4, 2 ինոյ. —
 4, 6 Վապադոկոյ. — 6, 2 (երկու) fehlt. — 8, 1 Մսորեաց. — 8, 3 (է) fehlt.—
 8, 4 Վիլիկէ. — 10, 2 կղզի է. — 10, 5. 6 պամփիւլական պիղադոսին. —
 11, 3 Սուրիոյ. — 11, 6 և ունի Վիպրոս. — 12, 1 զՍպեմպաւս. — 12, 3—5
 գետս գ. — 12, 6 (և) fehlt. — 12, 10 աղանգանոյն. — 13, 2 գաւղոյ. — 13, 5—7
 կուռի և թափինչ. — 14, 1 (ի) fehlt. — 14, 2. 3 և մաւրուս քաւչից. —
 14, 6—15, 8 Վիպրոս զսահմանս իւր յերկայն մասունս գօ, իսկ ի լայնն
 մասն մի. — 16, 1 (երկրորդ) fehlt. — 16, 2 շայք են. — 17, 2 լերամբ, և. —
 17, 6 (և) fehlt. — 17, 9 (և) fehlt. — 18, 4 Մսորոց. — 19, 2 շայք են. —
 19, 5. 6 առաջի Պաւդիկոյ. — 20, 3 երրորդ. — 21, 1 Վփրատու. — 21, 5
 զՄոգետս. — 21, 8 (երեսուն) fehlt. — 23, 1 Նրկրորդ. — 23, 5—7 կայ յելից
 Վապադոկոյ. — 25, 8—26, 2 (քսան և երկու) fehlt. — 27, 1. 2 Պաւնտոս Վա-
 պաւդիկայ է. — 27, 5; 28, 1 պաւղոմենական Պոնտոսին. — 28, 5 ցՍուքա-
 կան. — 604, 1, 1 լերունսն. — 1, 5 կայ. — 1, 9 շայս. — 2, 2 լերինս գ. —
 2, 5 գ. — 3, 1 (ահա) fehlt. — 3, 3. 4 միջերկրայքս կոչեցեալ. — 4, 2 աշ-
 խարհչին. — 5, 4. 5 ծայրին և Ուկպիա. — 6, 2 Տոկայիս. — 6, 5 միտիս.
 — 6, 8 անտ. — 7, 3 լերինսն. — 7, 5 Սրաւք. — 8, 5 Սարմատիայ. —
 8, 7—9, 2 զԸ անթաինան և Չիակոն. — 10, 2 (և) fehlt. — 10, 3. 4 իաւթնա-
 սնավտակեան Մթլս. — 11, 2. 3 ազգն Նարսղաց. — 11, 7 Սարմատիայ. —
 12, 1. 2 ազգս գազումս. — 12, 3—5 (որք են այսքիկ) fehlt. — 13, 1 Նուլիք.
 — 13, 2 Նարսեղք. — 13, 3 Նիլիեղք. — 14, 3 Վախճամասեաւք. — 14, 4
 Ոջլակերք. — 15, 2 Սիւթոիգացիք. — 15, 3 Մաղունք. — 16, 1 Նղուանք. —
 16, 2 Նեբուրք. — 16, 3 Վուգետք. — 16, 4 Նսկիւմնք. — 16, 5 Նրգա-
 վետք. — 17, 1 Սարգոյլք. — 17, 2 Թակոիք. — 18, 1 Փինչք. — 18, 2
 Վուայլք. — 18, 3 Նոյնք. — 18, 4 Ոսփուրք. — 19, 1 Նղուան. — 19, 4
 Նաքան. — 20, 1 Վեզթք. — 20, 3 Նիսավատք. — 20, 4 Վունտամակարք.
 — 21, 1 Վուիճակք. — 21, 2 Վիգայք. — 21, 3 Նգէիք. — 21, 4 Վատա-
 պաստականք. — 22, 1 Մըստականք. — 22, 2 Նոնաւթք. — 22, 3 Ը իզայք.
 — 22, 4 (ճիւղայք) fehlt. — 23, 1 Վեղայք. — 23, 2 (Վասւք) fehlt. — 23, 4

Շրուանք . — 24, 1 թաւասպարոյք . — 24, 2 շէճմատակք — 24, 3 Լքմաղք . — 605, 1, 1 Փախս . — 1, 2 Փուխս . — 1, 3 Փէրոնաք . — 1, 4 Փայրանք . — 1, 5 Սագքութք . — 2, 4 յորս . — 2, 7 Կովկասու . — 3, 3 ածեալ է . — 3, 6 Վարբանդ . — 4, 7 (հ) fehlt . — 4, 8; 5, 1 Տիւսիւսոյ նորա . — 6, 5 Տիւսիւսոյ . — 6, 7 Խականն . — 7, 1, 2 Խաղարաց տէր . — 7, 5—8, 2 Թագուհի է Խաթունն, որ է կինն Խականայ ի Բարսղաց ազգէն . — 9, 5 գիր . — 9, 7 կալ — 10, 1 . . . աւնտոս . — 10, 2 ծովու . — 10, 7, 8 Սըզք և) fehlt . — 11, 2 Վախաք . — 11, 5 Լգեր . — 11, 7 աշխարհ . — 12, 1, 2 զՍառնեղիտ, զԳոհիկէ . — 12, 4, 5 զՂանիւ որ . — 13, 2 Խափտիք . — 13, 9 գաւառ և քաղաք . — 14, 5, 6 (գաւառս և) fehlt — 16, 1 Սեփայ է . — 16, 4 (է) fehlt . — 16, 8 Լգեր . — 17, 2 Սարմատիոյ . — 17, 4 Կովկասաւ . — 18, 1 սահմանաւ . — 18, 6 գաւառաւք և . — 19, 1—5 Սիրս ասորիք Կղարջս, Լքտահանս, Շաւշէթ . — 20, 2 Սամսիէ . — 20, 4—21, 2 Թուրգավաթիսի, Սառնեղիտ, Սանկղեացիաւք, Վուէչիաւք . — 21, 3 (Նողնոփոր) fehlt . — 22, 1, 2 Թրեղք, Կանկարք . — 22, 5 Լչաւ . — 22, 8 Լտիմիս . — 23, 1—4 Վաւղիթ, Կրիզև, Սաթիւմէթ, Կուուէթ, Լքրծայ, Կերկ, Թիանէթ, Կանիսի, Նիսասաձայ, Բաղալէթ, Ժափան, Վեթ, Չելիթ, Սելիցիէ, Վոււլեղա, Շալք, Պարուար, Նաւբափոր, Չորափոր . — 606, 1, 3—5 Սըաց Տփիսի, Շամշոիդէ, Յմիսիթայ . — 1, 7 սուրբ խաչն . — 2, 3 և բերդս և լետս և ծովս . — 3, 1 Սըբինայ է . — 3, 4 (է) fehlt . — 4, 4 Սարմատ . — 4, 6 Կովկասավ . — 5, 2 ծով . — 5, 4, 5 ցՏիւսիւսոյ սահման . — 6, 1 և ունի Լքրան . — 6, 4—8 (քաղաքս . . . bis . . . գիւղաքաղաքս) fehlt — 7, 1 և գետս . — 7, 3, 4 և եղեգունս Տաւրս և քաղաքս և բերդս . — 8, 3—10, 4 Նիբուի, Վանբիճան, Նողմաղ, Շաբեղէնաւու, Ստան, Նամրասի, Սարգպանան, Վաղաղաշտ, Խրաղական և այլ գաւառք զոր . — 10, 9—11, 7 Շէկաչէն, Վարդաման, Վուստի, Փառնէզ, Կախիթաղուէ, Թուկքատակ, Ստոուստակ, Սաւտպայեակ, Սեճկափանք, Սեճիրանք, Պարճկանք, Սուխանք, Պիանք, Նարջանք, Սկուունիք, Փոքր Տամանդ, Լստիսականն, Սառտաստառուի, Բերճորս, Ստաստուուս . — 12, 2 Լքասիա . — 13, 2 Նայք են . — 13, 5—7 Կապաղոկիոյ և փոքոյ . — 15, 8, 9 ի Տարաւոյ սահմանիւն առ . — 16, 5 Տրպատականիւ . — 18, 3 Տարաւոյ . — 18, 6 կալով ըստ . — 19, 1 Լգեր . — 19, 7; 607, 1, 1 Տարաւակոյս . — 2, 6 գ . — 3, 8 այսո. Լուջին . — 4, 3—6 այս ինքն Կարնո կողմն . — 5, 2 Տաւրուբերան . — 5, 4 Կորճէք . — 6, 1 Սասպուրականք . — 6, 2, 3 Սիւնիք, Լքցաի . — 7, 1, 2 Ստիացիք, Վուգանք . — 8, 2 զգարայ . — 9, 2 աշխատիմ . — 11, 1—3 Լւղիւն, Սնճուր, Լկեղեաց . — 12, 2 Շատգամք . — 13, 3 (է) fehlt . — 14, 1—8 ընդ կողմանս արձակէ գետս և ունի լերինս . — 15, 2 և էրէս . — 16, 2 աղս . — 16, 4, 5 զայլ պարատուծիւնս . — 17 զԿարնոյ . — 19, 5—20, 1 Կորճիայն, Նաշտիայնք, Բաղնատունա, Բալահապիտք . — 20, 3—21, 2 Լնճիթ, Վորէք, Վիդիդ, և ունի շորրորդ Նայք . — 22, 11 առիծ . — 24, 1 . . . զձնիք . — 24, 5 կա . —

24, 6 (և) fehlt. — 25, 2 զ Լ՛ղըն. — 26, 3. 4 զ Գեղեղ, զ Սայլնոյձոր. — 27, 2. 3 և ունի նաւդ. — 27, 8 գխթոր. — 28, 2. 3 հաւլ զդեհհակ. — 29, 1—3 Սորաբերան յեղից կայ. — 29, 6 և գաւառք. — 30, 1. 2 նորա. — 30, 5—31, 1 Սապակունիկ, Տարաւն, Լ՛ըշամունիք. — 31, 3—32, 4 Գաստարաւորք, Ուարծատափ, Սալառ, շաք, Սարաթքնունիք, Բժնունիք. — 33, 2—5 Լ՛ղաւանլիս, Լ՛պահանիս, Կորի, Խորխորունիս. — 608, 1, 4 զ Լ՛գնունեաց. — 2, 4 լայնն. — 2, 6—3, 6 և զազպէին մեղը և մաշկամիրք և պիտակ և երկաթ և նաւդ. — 4, 4 Լ՛ղձանեաց. — 4, 6 Տիւրոս. — 5, 4—6, 2 զ Խաչար միւս և զ Խլոց զ Լ՛ո՛վենիծ. — 6, 5. 6 քաւանձնական Սուկս. — 7, 3 զ Լ՛քգաստէովիտ. — 7, 5—8, 4 ունի և փգաց դ՛հրշակ. — 9, 1. 2 հնձ գեղեցկախայտաւձ. — 9, 5. 6 հաւաց կարաւ. — 10, 1 Որձէք. — 10, 3 կա. — 11, 4—14, 4 զ Կաւրդիզ զատրուանս զայլ Սոդոզանս, զ Պսիւրանս, զ Կարասունիս, զձահակ, զփոքր Լ՛ղբակ, և ունի. — 15, 1. 2 պողս շաքանակ. — 16, 5—17, 4 և առ Լ՛տրպատականիւ գաւառս ունի թ. — 17, 8 Կուռէձան. — 18, 3 Լ՛ցտես. — 18, 5 Սանբեր. — 18, 6 Օարիհուան. — 19, 1—5 Օարուանդ, շէր և ունի էրէ զցիղ. — 21, 1—5 Սասպուրական է ի մտից Պարսկախոյ. — 22, 3. 4 (ի նմա) fehlt. — 22, 7—9 Լ՛է. և են այսոքիկ. — 23, 1 — 609, 1, 1 Լ՛ո՛ըշտունի, Տուք, Բոճիգանիք, Լ՛ըձիշակավիտ, Լ՛ղաւիս, Բառիզակովիտ, Կաղանավիտ, Գառնի, Լ՛ոբերանի, Բաժունիք, Լ՛ոնոյոտն, Լ՛նձաւացիք, Տրպատունիք, Լ՛րուանդունիք. — 2, 1—4 Լ՛նձախիձոր, Թուունաւան, Ոստիւրձունիք. — 3, 4 — 4, 3 Լ՛ղանդոտ, Պարսպարունիք, Լ՛րտաշիսիան, Լ՛րտաւան. — 5, 3 Գազրիգեն. — 6, 3 գինեկտ. — 7, 3 է և. — 8, 4 Լ՛յրայրատոյ. — 9, 1 Լ՛ըցախա. և. — 9, 6 — 10, 2 Լ՛ըրնձակ, Չահուկ, Սայիոց. — 10, 7 Սուտքս. — 11, 2. 3 ժողունք, Բարրանք. — 11, 6; 12, 1 Լ՛րեհիք, Կաւսան. — 14, 5 և գաւառք. — 14, 7. 8 նորա. — 15, 5 շամբանդ. — 16, 1—3 Բերձորք, Սեծիրանք, Սեծունիք. — 17, 2 Սիսանք. — 17, 4 Պայծկանք. — 17, 5 — 18, 3 Սիսական, Վառտակ, Վաստիմ, Փառնէս, Կուխթ. — 20, 3. 4 կա Սայոյ. — 21, 1—3 (գաւառս ունի երկրտասան) fehlt. — 21, 6 Լ՛տրպատականն. — 22, 1 — 610, 2, 2 ունի ժք. Պերուժնուտ, Բաւաւաւ, Պիձանհանի, Լ՛թիխ, Բագավան, Սպանդարպերուժ, Որմզգիբերուժ, Լ՛ղան. — 2, 6 բամպակ. — 4, 1—3 Ուտիացիք ոստի մտից. — 4, 6 ի. — 5, 4—7 և ունի քաղաքս զոր Լ՛ղուանիք. — 6, 2 — 7, 5 Լ՛րանոս, դ սոխ, Լ՛ղաէս, Լ՛ուկատակ, Սոտոպախակ, Գարգման, Շակաչէն, Ուստ առանձնակ. — 8, 4 և լինի. — 9, 1—4 վարդենի և ասմիկ և ի հաւոց. — 10, 1 Կուգանք. — 10, 5 Ուտոյ. — 10, 9 — 11, 3 զոր Ս երք ունին թ. — 10, 4 — 13, 1 Օջ Որոցփոր, Կաղբիցփոր, զՆաւաւոցփոր, զՏաշեր, Թուեղք, Կանկաք, Լ՛րտահանք, Չավախք, Կաղառջս. — 13, 5 անալուտ. — 13, 7 հարձածառ. — 14, 1 սիրաւիլ. — 14, 3 տաւախ. — 15, 1 — 16, 1 շաք առ եգերք կայ ամրոցիւք և մերդաւք կառուցեալք. — 16, 5 — 18, 3 ը. զ Կրոզ և զ Լ՛երդացփոր

և Պարտիզացիոր, զ Ղ'ակաստ, զ Նուխա, զ Սւքաղի, զ Ղզաւրդափոր, զ Ղսրեացիոր. — 19, 5 — 20, 2 ադղար, ուսերավիլ, պտղախակ, նուշ. — 21, 6 աշխարհաց. — 22, 1 (և) fehlt. — 22, 7 — 23, 3 Նասեն, Վաբեղանք, Ղքեղանք, շաւնունին, Ղշարունիք. — 24, 1 Նաղկան. — 24, 4 (Ղրագածոտն) fehlt. — 25, 3—4 Սարագոծոտն, Կուգովիտ, Ղշոց. — 26, 2 Կուգալք. . . 26, 5 — 27, 1 ոստանն . . . նա քաղաքն արածոյ ոմն. — 611, 1, 3 գետս և դաշտս պիտանիս և էրէս և հաւս. — 2, 3 գեղարքունոյ. — 2, 6 սիզաբերեալ յարմատոց. — 2, 7 (սիզոյ) fehlt. — 3, 3 — 5, 1 կարմրութեանց գունոց. և մայր եկեղեցեաց և թագաւորաբանակ արքունիստ Սաղարշպատ քաղաքին. — 6, 2. 3 կատարեցաւ մեծ. — 7, 7 հիւսիւսոյ. — 8, 3 ունին. — 9, 1 և լերինս. — 9, 7; 10, 1 գետս հզար. — 11, 4 զ Կնչրիմ. — 11, 5 (և) fehlt. — 11, 6 զ Ղմաստիայ. — 13 պիտանիս և բարիս. — 14, 2 էյելից. — 14, 4. 5 փիւնիկական պիղագոսին. — 15, 6 Ղրաբիայ. — 16, 5 (փոքունս) fehlt. — 16, 7 զ Վալիլիայ. — 17, 1—3 զ Սամարիայ, զ Ղշոմոյ. — 18, 1 զ Տիբերադա. — 18, 6 (գետ) fehlt. — 19, 1—3 (և քաղաքս բազումս) fehlt. — 20, 4 քաղցրաբերս. — 21, 1 է անուշահոտ, որ. — 22, 1. 2 Ղպառածն Ղրաբիայ է. — 23, 1. 2 արևմտէ ճղէ. — 23, 8 է Ղի. — 24, 3 Ղսորոց. — 24, 7 ունի Ղրաբիայ ապառաժ. — 25, 3 Ե. — 25, 6 զ Փառանիտիս յաւրայ Սաքայ. — 26, 4 — 27, 8 բաղբաղեն և գ աշխարհս և գետս ոչ մի. — 28, 2 են յելից. — 28, 4. 5 Ղսորոց առ. — 29, 1. 2 գետով. և ի մտից Ղսորեստանի. — 29, 4. 5 Վաղթ գետովն. — 30, 3 (և) fehlt — 30, 7 (և) fehlt. — 31, 1 (և) fehlt. — 31, 4. 5 յորում մինն. — 32, 2 պատկեր. — 32, 2 (է) fehlt. — 612, 1, 1. 2 Նաբեւացոցն է յերի. — 1, 6 Կղողաւ. — 2, 2 ցպարսկային. — 3, 2 սկակողա. — 3, 4. 5 և զ Նաբեւուն, զ Տիբրուն. — 4, 3 զ Ղփրատա. — 4, 6 զ Վագղաթ. — 4, 7 (և) fehlt. — 5, 1 և այլ. — 5, 4. 5 բազում գաւառս. և. — 5, 8; 6, 1 սահմանն յայնոսիկ. — 6, 8 Նասրաս. — 7, 1 վաճառաւք. — 7, 6 հընդկաց. — 7, 8 ամենայն. — 9, 1—4 Ղնապատն Ղրաբիայ է յերի կալով. — 10, 2 հիւսիւսոյ. — 10, 7 — 11, 2 (և ի . . . bis . . . խուժաստանի) fehlt. — 11, 4 ունի Ղրաբիայ. — 11, 7 բայց լեռուն. — 13, 2 Ղրաբիայ է. — 13, 5 — 14, 1 ապառաժ և անապատն. — 15, 3 և ցամաք. — 15, 6 ունի յինքեան. — 15, 9 (և) fehlt. — 16, 1 Ժդ. — 16, 3 Ժ. — 16, 5 դ. — 17, 3—6 և կղզիս բազում և աշխարհն. — 18, 7 աշխարհէն է. — 19, 2 եկելոց. — 19, 7 հընդկաց. — 20, 4 — 21, 6 ականս պատուականս, խունկս բազումս և իւղս անուշս, փայտ անփուտ. և. — 21, 9 (և) fehlt. — 22, 7 քաջասեք են. — 23, 2 ոմանք. — 23, 4 և ոմանք. — 24, 1 տիրագոյն. — 24, 4 և ևզք. — 24, 8. 9 (և ծաղիկք) fehlt. — 25, 1 Ժե. — 25, 3 — 26, 2 շափարի, մահապ, խախակ, քեդի, ալխունիա. — 26, 5 նարդին. — 26, 6 (բալասան) fehlt. — 27, 2 յայսմիկ. — 27, 5 մանիշակ. — 28 մարտակուշ. — 29, 1 Սարք են. — 29, 4. 5 Վուստի Վապկոն. — 613, 1, 2 շաւուց. — 1, 4 (առ) fehlt. — 1, 8 (և) fehlt. —

3. 1 — 4, 3 *զ Սոկան, զ Գիւղումն, զ Խոհմատան, զ Գարավաղ, զ Սպարաւտան, զ Միւլ, զ Վրչաւչ, զ Սուլան. ունի և.* — 5, 5 *Վարպոտան.* — 5, 6—8 (*ուր . . . bis . . . գործեն*) fehlt. — 6, 1—3 *ունի և քաղաքս բազումս, յորոց մինն Գանձակ շահաստան.* — 7, 2. 3 *է, որ կոչին.* — 7, 6 *ինքն է* — 10, 1 *Ելիմացիք են.* — 10, 4. 5 *Վրուստի խորասան.* — 11, 3 *Գլղղղղղղղ.* — 11, 7 *Պասրա.* — 12, 1 *Ելիմացիք.* — 13, 1 — 14, 1 *զ Սապան, զ Սահհրան, զ Վատակն, զ Վաշտար.* — 14, 4; 15, 1 *զ Վարկավատ, զ Վորտարտ.* — 15, 3. 4 *զ Սարձեն, զ Սեհեն.* — 16, 1—9 *ունի և քաղաքս եւ քետս դ, յորոց մինն է Գտանիշապուհ.* — 17, 5 *ունի և.* — 19, 1 *Պարսք են.* — 19, 5 *Վեմուղ.* — 21, 1—3 *փոքր աշխարհս Բ.* — 22, 2—3 *զ կար, զ Պանայիտ.* — 22, 5; 23, 1 *զ Տարան, զ Սակարան.* — 23, 3. 4 *զ շնդ, զ Սարան, զ Տգէտվաշտ.* — 24, 4 — 25, 3 *Սահիկ, զ Սազուն, Խոճեհրաստան, զ Պահզն, զ Եբուհայ. Սունի և.* — 25, 6 *կղզիս.* — 26, 5 *մինն.* — 26, 7 *Սուշիր.* — 26, 9 *Պարասան.* — 27, 7 *գոհարք մարգարտին այս է դրակ. զ դանգեան աժէ խո գումիայ և միջայ գ գանքա. գ մարուշքա. պարմուշիտ. հաւդադրամ. հաշտադրամ. գահադրամ. — 614, 1, 1 Երիք են.* — 1, 3 *կոչի.* — 1, 5. 6 *Խորասան, յերի.* — 2, 6. 7 *ցհընդիկս.* — 2, 8 (*և*) fehlt. — 3, 1 *Սրական.* — 3, 6 *Երաց.* — 4, 1. 2 *կոմչ, Սրական.* — 4, 5 — 5, 3 *Երուտահրե, Վաշտան, Վատիմանակ, Վժնիւ.* — 6, 1 *Ենդիպաս.* — 6, 4—6 *Վիւրոս, Վախճար, Վազինաւազակ.* — 7, 2—4 *Սանսան, Վրոստան, Վահչ.* — 8, 4. 5 *Վոզմատ, Սարիմնանկան.* — 9, 2 *Վոզբոն. և.* — 9, 8 *և կղզիս բազումս.* — 10, 3 *Թէպէտ.* — 11, 2 (*է*) fehlt. — 11, 6 *հընդկաց.* — 11, 9 *Թզկունք.* — 12, 4 *որք և.* — 13, 2 *խորթոյ.* — 13, 5 *ճառակոյ.* — 14, 1 *Թզկաց.* — 15, 1. 2 *Սկիւթիայ է որ.* — 16, 4 *ՍՎ թըղթ.* — 17, 4 (*և*) fehlt. — 17, 7 *ց ճ'եանս.* — 18, 3. 4 *բարձր է.* — 19, 2 *Օկիդիայ.* — 19, 5 *Սաւգիք.* — 20, 5 *անուանս.* — 21, 3 *Սկիդիա.* — 21, 7 *բազումն և հզաւրս.* — 21, 9 *դաշտս.* — 22, 7 — 23, 1 (*ի նմա . . . bis . . . դաշտն*) fehlt. — 23, 4 *Սոյգիք.* — 23, 7 *արվեստաւորք* — 26, 2 *է յելից.* — 27, 1 (*և*) fehlt. — 27, 3 *Սկիւթացոցն.* — 27, 5 *է.* — 615, 1, 4 *Վեհոն.* — 1, 7 — 3, 3 *և արեւտէ կոմ ունի ազգս թանասուն և երկու.* — 4, 1. 2 (*ի նոցանէ*) fehlt. — 4, 4 (*են*) fehlt. — 5, 2 (*են*) fehlt. — 6, 5 *մերկքիմաստակք.* — 7, 1 *որ.* — 7, 3 *անիրաւութեան.* — 8, 4 *ունին.* — 9, 8 *յամորանման.* — 10, 1 *սրեղջեր.* — 10, 4 *զառիծն.* — 10, 6 *հրէչէրէ.* — 11, 5 *զառիծ.* — 11, 8 *նուրբէ.* — 12, 3 *ինծուղտք.* — 12, 5 *կորեաք.* — 12, 7 *քապկաք.* — 12, 9 *աբալալք.* — 13, 1 *փետրամաւրուա.* — 13, 6 (*և*) fehlt. — 14, 1 — 16, 1 *մեծ մրջմունս, բէշկ, մշկոյ, կորկորդ զազան, միեղջիւրի, որ է մեծ քան զամենայն գազանս.* — 16, 6 *ճանիք.* — 16, 8. 9 *զփեղն լեզուովն.* — 17, 3 *պաշկուճ.* — 17, 7 *երէ.* — 18, 4 (*և*) fehlt. — 18, 6 (*և*) fehlt. — 19, 3. 4 *ականս մինագոհար.* — 19, 5 *լինի և պղպեղ.* — 20, 3. 4 *բովաճառք, հալուէս.* — 20, 6 *քաֆուր.* — 21, 1 — 22, 5 *ջանդան,*

նախբուակ, Աստիմոն, գովաղակ, շահա, յարմար, դարիշար. — 23, 6
 գուհարք հալուէի երեք են, . . դրէ, սանգրազ, ժեռաւոր, ծակոտկէն.
 լիտրն արժէ է դահեկան. ծամիի մարիայնման է ծանր. լիտրն արժէ դ
 դահեկան. քաղակ չէկէ և թեթեւ. արժէ լիտրն գ դահեկան. — 26, 7
 կղզիս. — 27, 4 յերկայն է. — 616, 1, 6 և ունի. — 1, 9 — 2, 2 շուրջ իր
 մանունս. — 2, 3—6 ոյճը. — 2, 7 ունի և. — 4, 4—7 ականս պատուականս
 և բովիճառք. 4, 8; 5, 1 (լինի անդ) fehlt. — 5, 9 կնոջ. — 7, 3 աստ ասեն
 զանկումն Սատանայի. — 7, 2 է յելից. — 7, 4 Սկիւթիայ. — 7, 6 յանծա-
 նաւթ. — 8, 1 երկիր. — 8, 6 դաշտ. — 9, 2—5 (և . . . bis . . . նմա) fehlt
 — 9, 9 մինն. — 10, 2 (են) fehlt. — 10, 4 ունի ճէնք. — 12, 2 ճուբենիկ.
 — 12, 3 (և) fehlt. — 15, 4 — 17, 2 որոց արքայն կոչի ճ'ենբակուր, որ
 նոտի ի քաղաքին Սիւռիայ առ անծանաւթ երկրաւ. — 18, 1 Սինիացոցն
 է. — 18, 5 ճ'ենաստանաց. — 18, 7 ցծանաւթ. — 19, 5. 6 ազք է. և. —
 20, 7 յանծանաւթ. — 21, 4—6 պատմին անհաւատալիք են. — 21, 8 անծա-
 նաւթք. — 22, 2 կիսանձնայք. — 22, 4 վեցձեռնայք. — 23, 4 կիսագազանք,
 կիսամարդք. — 25, 3 (ամենայն) fehlt. — 25, 5 — 26, 1 (և . . . bis . . . խօսից)
 fehlt. —

32. auf Bl. 269 b 24—270a eine noch nicht veröffentlichte Beschreibung der sieben Wunder mit der Überschrift Սասն իաւթն Տրաշեցն, որք են պտղիկ. [Text XXIV.]

33. auf Blatt 271a—271b Definitionen mit der Überschrift Սահմանք մասանց պէսպէս շարժմանց և կրից. [Text XXV.]

34. auf Blatt 273a—273b die Namen der 12 Apostel nach den Evangelien und die der 72 Jünger nach der Apostelgeschichte ohne Überschrift. [Text XXVI.]

35. auf Bl. 274a 1—12 eine Notiz über verheiratete und unverheiratete Apostel mit der Überschrift Յաղագս թէ ոյք յառաքելոցն ամուսնացեալ էին և կամ ոյք ոչ. [Text XXVII.]

36. auf Bl. 274a 13—274b 4 einen kurzen Bericht über die Abfassung der Evangelien mit der Überschrift Յաղագս աւետարանացն գրութեանն. [Text XXVIII.]

37. auf Bl. 274b 5—275b einen Bericht über die Einführung verschiedener armenischer Riten mit der Überschrift Վարդաւորութիւնք ցուցմանց աւրճնութիւնաբեր ցուցակիդ եթէ ովոր կամ յորում ժամանակաց հայրապետացն են արարել զկարգս աւրճնութիւնաբեր ցուցակիդ և էթէ ովոր երեք ի այաստան աշխարհիս և որոց հրամանաւ կամ կարգաւ տառեցին. [Text XXIX.]

Die Handschrift ist nicht datiert. Im Hinblick darauf, dass die den zweiten Teil der Chronik Samuels bildenden Tabellen nur bis 1300 mit Jahreszahlen ausgefüllt sind, obwohl die Liniierung der folgen-

den Blätter diese unverkennbar für die Eintragung historischer Notizen bestimmt, darf man die Fertigstellung der Handschrift jedoch vielleicht auf das genannte Jahr, oder doch eine nicht weit von diesem entfernte Zeit setzen.

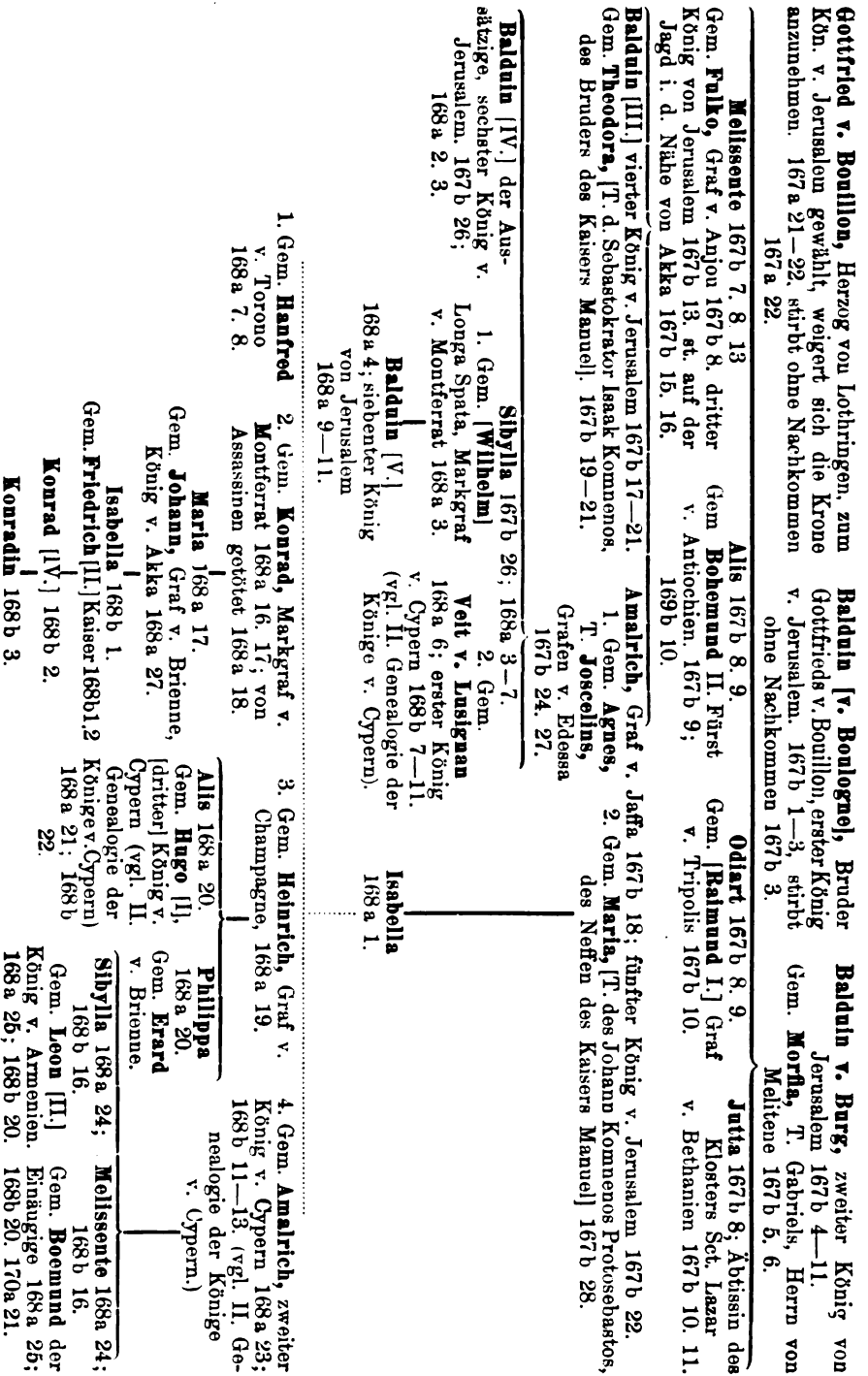
Die Schreiber — deren nach Ausweis der Schrift mindestens zwei anzunehmen sind — haben im allgemeinen ganz mechanisch kopiert, wie der Mangel der Worttrennung und die zahlreichen nur durch Verlesen, nicht Verhören, zu erklärenden Versehen beweisen. Vgl. beispielsweise անուանին statt անուանին 21a 27, Վազոսի statt Վազիոս 17b 2, իդ այիոս statt իդ Վայիոս und vor allem die stellenweise grauenerregende Kopie der Geographie des Moses von Chorene.

Die Texte sind — von vereinzelt, in den Anmerkungen gerechtfertigten Fällen abgesehen — ein unveränderter Abdruck der Handschrift. Die Zeilenanfänge werden, sofern sie nicht mit denen des Abdrucks zusammenfallen, durch einen senkrechten Strich angegeben. Die beiliegenden Stammtafeln sollen den Inhalt der geschichtlichen Texte (I. II. III.) kurz zusammenfassen und beschränken sich demgemäss im allgemeinen auf die im Text gebotenen Angaben, auf die durch Blatt und Zeile bezeichnende Zahlen verwiesen wird. Vereinzelt, zweckmässig erscheinende Ergänzungen sind durch eckige Klammern als solche gekennzeichnet.

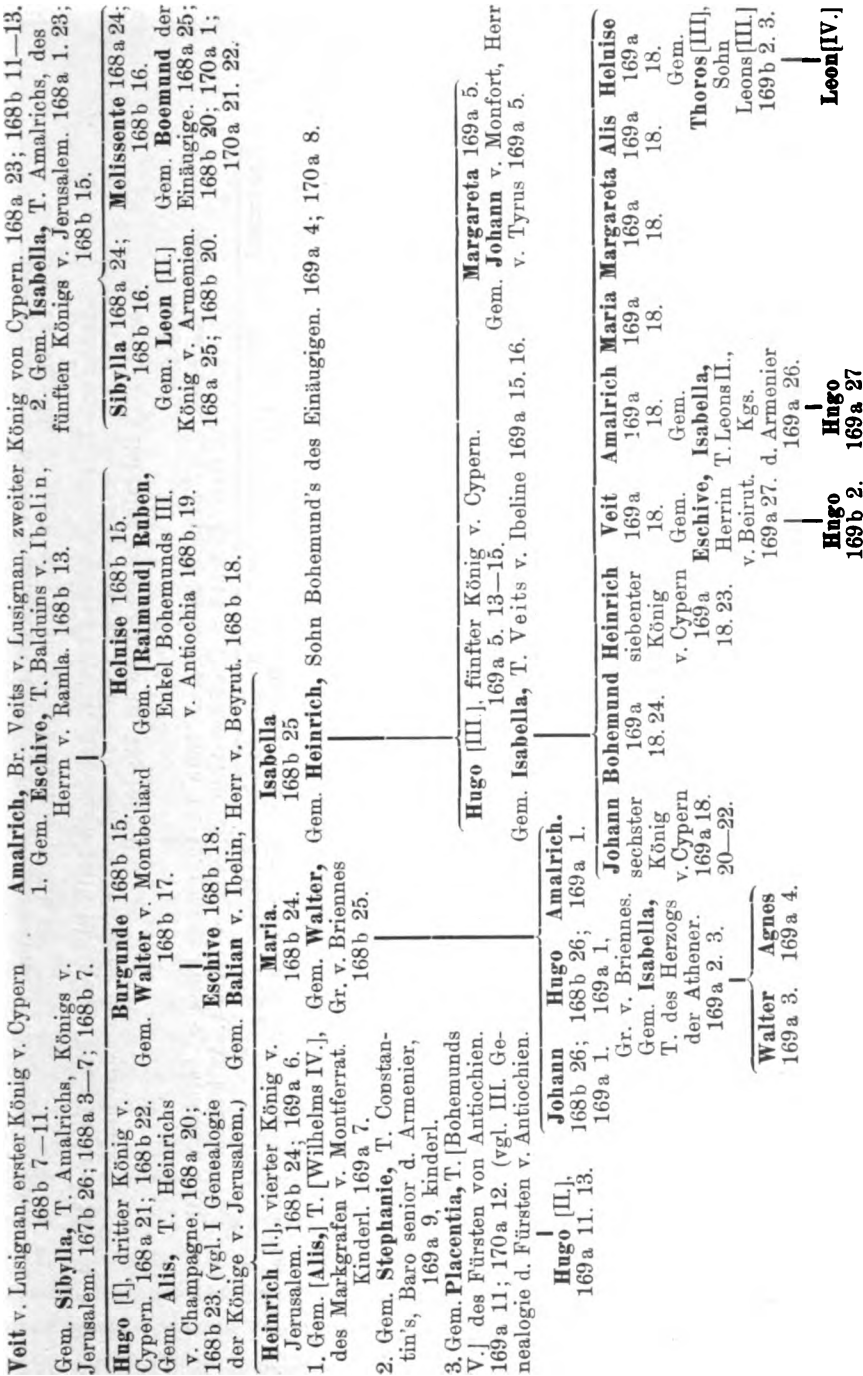
Das Glossar enthält sämtliche in den Texten vorkommende Formen. Bei Doppelschreibungen wird auf die dem klassischen Armenischen eigene Schreibung verwiesen, so beispielsweise von աղբայր auf եղբայր. Vom Standpunkte strengster Wissenschaftlichkeit aus liesse sich hiergegen wohl einwenden, dass ein Glossar zu mittelarmenischen Texten doch die für diese Sprachperiode charakteristischen Formen an die Spitze zu stellen habe. Abgesehen von der Schwierigkeit, dies in allen Fällen sachgemäss durchzuführen, kommt jedoch auch der Umstand in Betracht, dass ein Glossar der Bequemlichkeit des Benutzers Rechnung zu tragen hat. Im Hinblick darauf aber ist es unter den obwaltenden Verhältnissen gewiss berechtigt, von der im allgemeinen besser bekannten Form auszugehen.

Etschmiadsin.

I. Genealogie der Könige von Jerusalem.



II. Genealogie der Könige von Cypem.



III. Genealogie der Fürsten von Antiochien.

Bohemund I., S. **Robert Gutschart's**, Fürst v. Tarent, erster Fürst v. Antiochien. 169b 5—9.
 Gem. **Constantia**, T. des Königs [Philipp] v. Frankreich. 169b 8.

Bohemund II. 169b 9, vierter Fürst v. Antiochien 170b 19 (zweiter Fürst **Tankred** 170b 4. 6. 19,
 dritter **Rudger** 170b 9. 19, beide als Verweser des Fürstentums.)
 Gem. **Alls**, T. **Balduns** v. Burg 169b 10. 11; 167b 9.

Constantia

1. Gem. **Raimund**, S. [Wilhelms] Gr. v. Poitou 169b 11. 12, fünfter Fürst v. Antiochien 170b 18. 19. —
 2. Gem. **Raimund** v. Chailion 170b 28; sechster Fürst v. Antiochien.

Bohemund [III.] 169b 12; siebenter Fürst **Margareta** 169b 13 (Maria)
 von Antiochien 170b 29. Gem. **Mannuel**, griech. Kaiser [jüngster S. des Kaisers Johannes] 169b 13.

1. Gem. **Irene**, T. der [Theodora, der Nichte des Kais. Manuel] 169b 14.
 Tochter 169b 16.

2. Gem. **Orguluse** aus Antiochien 169b 16.
 Tochter 169b 18.

3. Gem. **Sibylla** Tochter 169b 18.
 4. Gem. **Isabella** 169b 19.

Bohemund [IV.] 169b 21; 170a 1; der Einnächtige, Graf v. Tripolis, Fürst v. Tripolis 169b 21, Graf v. Antiochien. 170a 2. 3.
 1. Gem. **Placentia**, T. des Herrn v. Dschiblet 170a 3. 2. Gem. **Melissente**, T. Amalrichs, des zweiten Königs v. Cypren. 170a 21. 22. Gem. **Alls**, T. Rubens III. des Neffen des Kön. Thoros v. Armenien. 169b 26.

Raimund Bohemund 170a 4. v. 170a 4. 9—12. Assassinen getödtet 170a 6.
 Gem. **Isabella**, T. d. Kön. d. Röm. v. Ar. Graf. Paul. 170a 10.
 Gem. **Isabella**, T. Hugos I., Kön. v. Cypren. 170a 7. 8; 169a 4.

Philipp Heinrich Orguluse Maria Heloise Maria
 170a 5. 170a 5. 170a 5. 170a 5.

Bohemund VI. 170a 11. Gem. **Placentia** 170a 11; 169a 11.
 Gem. **Sibylla** T. Hehums, Kgs v. Armenien. 170a 13. 14. Gem. **Heinrich I.**, König v. Cypren. 169a 11; 170a 11.

Bohemund VII. 170a 14. 16. Gem. **Isabella** 170a 15. 18. Gem. **Margareta**, T. Ludwigs v. Piemont. 170a 17. Gem. **Maria** 170a 15. Gem. **Nikolaus** v. Saint Thourmerin 170a 18. 19. Gem. **Luciane** 170a 15. Gem. (?) 170a 19.

Lautlehre des Van-Dialekts.

Von H. Adjarian.

(Schluss.)

II. Die Diphthonge.

Œ.

a. Œ mit folgendem Konsonanten (o).

1. In diesem Falle erscheint aa. *u* im Van. gewöhnlich als *o*: *մօտ* ‚nahe‘ = *mot*; *օտար* ‚fremd‘ = *otar*; *օրինակ* ‚Beispiel‘ = *orinak*; *օրհնել* ‚segnen, einsegnen‘ = *oxniel*; *օր* ‚Tag‘ = *or*; *արօր* ‚Pflug‘ = *aror*; *արօտ* ‚Wiese‘ = *arot*; *բօղ* ‚Schleier‘, Pl. Nom. *բօղք* = *k'ojk'e'y* *օձ* ‚Schlange‘ = *oç* etc. etc.

2. In *յօտ* ‚abgeschnittenes Reis‘ = *öt* und *յօտել* ‚abästen = *ötjel* ist *u* zu *ö* geworden.

3. Abgefallen ist es in *արատունն* ‚morgens‘ = *aratun*, *արատուն* und *արատան* ‚morgens‘ = *aratman*, die eine starke Verkürzung erlitten haben.

4. Aa. *u* ist zu *a* geschwächt in *յօք* ‚Augenbrauen‘ (ma. Nom. Pl. *յօքեր*) = *onk'e'yer*.

5. Aa. *խօսել* ‚sprechen‘ hat im Van. die Form *xusiel* angenommen, gegen *խօսք* ‚Sprache, Wort‘, das regelmässig zu *xosk'* geworden ist.

6. Das van. Wort *մուրս* ‚Bart‘ kann aus aa. *մարու* (Akk von *մարուք*) sowie aus *մորու* (Akk von *մորուք*) stammen. Für den ersten Lautwandel haben wir nur ein einziges Beispiel: *xusiel* aus *խօսել*; für letzteren aber siehe oben, II, b. 3.

7. Aa. *աղանի* ‚taub‘ ist im Van. zu *yegunik* geworden.

8. Über *չաւք* vgl. unten, b. 5.

b. Œ mit folgendem Vokallaute und als Auslaut.

1. In diesem Falle erscheint aa. *u* gewöhnlich als *av*: *ամբարտաւան* ‚hochmütig‘ = *ampartavan*; *աւազ* ‚Sand‘ = *avaz*; *աւազան* ‚Becken‘ = *avazan*; *աւել* ‚Besen‘ = *aviel*; *աւետարան* ‚Evangelium‘ = *avedran*; *աւերել* ‚zerstören, auslöschen‘ = *aviriel*; *խաւար* ‚Finsternis‘ = *xavar*;

խաւարծիլ ‚rheum ribes‘ = *xavərcil*; *ծարաւ* ‚Durst, durstig‘ = *carav*; *կաւ* ‚Thon‘ = *kav*; *կաւիճ* ‚Kreide‘ = *kavič*; *կաքաւ* ‚Rebhuhn‘ = *kakʻav*; *կեղծաւոր* ‚Heuchler‘ = *kjegcauor*; *կնքաւոր* ‚Gevatter, Taufzeuge‘ = *kʻnavuor*; *կտաւ* ‚Leintuch, Tuch, = *kətav*; *Հաւ* ‚Huhn‘ = *xav*; *Հաւանել* ‚sich gefallen‘ = *xavniel*; *Հաւատաւ* ‚glauben‘ = *xavatal, avatal*; *Հաւատ* ‚Glaube‘ = *xavat*; *ճգնաւոր* ‚Klausner‘ = *čəknəvuor*; *Մեղաւոր* ‚Sünder‘ = *mjegəvuor*; *ուխտաւոր* ‚Waller‘ = *xətəvuor*; *պառաւ* ‚alte Frau‘ = *paʻrav*; *սարկաւազ* ‚Diakon‘ = *sarkarakʻy*; *սաւան* ‚Bettuch‘ = *savan*; *ցաւ* ‚Schmerz‘ = *čav*.

2. In einigen Wörtern erscheint es als *äv*: *առաւել* ‚mehr‘ = *aʻräviel*; *ամբրաւ* ‚Dattel‘ = *ämbriäv*; *աւելորդ* ‚überflüssig‘ = *ävilyordʻ*; *Թագաւոր* ‚König‘ = *təkʻävur*; *ձաւար* ‚far decortiatum‘ = *cävär*.

3. Auslautendes *աւ* der zwei- oder mehrsilbigen Wörter ist in der Deklination zu *v* geschwächt: *ամբրաւ* ‚Dattel‘ = Gen. *ämbri*; *կաքաւ* ‚Rebhuhn‘ = Gen. *kakʻvu*; *ծարաւ* ‚Durst‘ = Gen. *carvi*; *պառաւ* ‚alte Frau‘ = Gen. *paʻnu*.

4. In *առաւտուն* ‚morgens‘ = *aʻratun* und *առաւտան* ‚morgens‘ = *aʻratman*, die eine starke Verkürzung erlitten haben, ist vom aa. *աւ* nur *a* geblieben.

5. Nach dem Beispiele des *Հաւ* ‚Huhn‘ = *xav*, ist die Pluralform *Հաւաք* im Van. zuerst **xavkʻy* statt **xokʻy* geworden; und dann ist wegen des folgenden *kʻy*, *av* zu *af* geworden, also: *xafkʻy* ‚Vögel‘.

Լ՝.

a. Լ՝ mit folgendem Konsonanten.

1. In diesem Falle entspricht aa. *լ* im Van. *e*: *լայծ* ‚Ziege‘ = *ec*; *ժայռ* ‚Felsen‘ = *žer* ‚harter Stein‘; *լայն* ‚breit‘ = *len*; *այն* ‚jener‘ = *en*; *այս* ‚dieser‘ = *esa*; *գայլ* ‚Wolf‘ = *kʻyel*; *եղբայր* ‚Bruder‘ = *jegber*; *երկայն* ‚lang‘ = *erken*; *այդ* ‚hic, hoc‘ = *eta*; *այլ* ‚auch‘ = *el*; *որակայրի* ‚Witwe‘ = *vuoröpöveri*; *խայթել* ‚mordeo, percutio, ferio‘ = *xetʻil*; *ծայթրին* ‚satureja‘ = *ceʻren*; *ծայր* ‚summitas, extremitas‘ = *cer*; *կայծակ* ‚Blitz‘ = *kecak*; *Հայր* ‚Vater‘ = *xer*; *ձայն* ‚Stimm‘ = *cen*; *մայր* ‚Mutter‘ = *mer*; *սայլ* ‚Wagen‘ = *sel*; *սկեսրայր* ‚Schwiegervater‘ = *kesrer*; *տայգր* ‚Schwager‘ = *təkʻvor*; *փայլ* ‚Glanz‘, Nom. Pl. *փայլք* = *pʻelkʻ*; *փայտ* ‚Holz‘ = *pʻetʻ*; *քայլել* ‚schreiten‘ = *kʻyeljel*; *քայլ* ‚Schritt‘ = *kʻyelkʻy*.

2. Wenn die folgende Silbe ein *i* enthält, ist *e* auch zu *i* geworden: *այգի* ‚Weinberg‘ = *ikʻi*; *այր* ‚Mann‘, *այրիկ* ‚Männchen‘ = *irik*; *այրել* ‚brennen‘ = *iričjel*.

3. Das Wort *Գայո* ‚Kot‘ ist zu *k'vor* geworden; und *պայծառ* ‚klar, hell‘ zu = *բյօճար*.

4. Die aa. Form *սարդոսայե* ‚Spinnengewebe‘ ist *sarandöstik* geworden, *այ* in diesem Falle also in *a* übergegangen.

b. Mit folgendem Vokallaute.

1. *Լ* erscheint in diesem Falle immer als *ay*: *խնայել* ‚parco, ignosco‘ = *xənayiel*; *կլայեկ* ‚Zinn‘ = *kəlayiek*; *Հայելի* ‚Spiegel‘ = *xaylik*; *վայելել* ‚oblector, delector‘ = *vayieliel*, aber auch *veliel*.

c. Als Auslaut.

1. Am Ende der vielsilbigen Wörter wird *այ* gewöhnlich *a*: *կասկարայ* ‚craticula, focus‘ = *kaskara*; *սատանայ* ‚Teufel‘ = *satana*; *տղայ* ‚Knabe, Kind‘ = *təgə*; *փեսայ* ‚Gatte‘ = *p'esa*. Auch *ծնդայ* ‚Cymbel‘ = *cənjgak* (mit *-k*-Suffix). Einmal auch *ä* in: *բակլայ* ‚Saubohne‘ = *bäylä*.

2. Dieses *a* oder *ä* ist in der Deklination abgefallen: *bäyli*, *təgü*, *təgi*, *p'esi*, *satani*.

3. In den einsilbigen Wörtern ist *այ* *ay* geblieben: *Հայ* ‚Armenier‘ = *xay*; *վայ* ‚Ach!‘ = *vay*!

Եւ .

Aa. *եւ* erscheint im Van. als:

1. = *je*: *կորեակ* ‚Hirse‘ = *kəoriek*; *սեւա՛* ‚Thürschwelle‘, Nom. Pl. *սեւաք* = *šjəmk'y*; *կլայեակ* ‚Zinn‘ = *kəlayiek*.

2. = *e*: *սարեակ* ‚seleucis, cides‘ = *sarek*; *վառեակ* ‚Hühnchen‘ = *väretek*; *ցորեան* ‚Korn‘ = *cəoren*.

3. = *a* nur in: *սեան* (Gen. zu *սիւն* ‚Säule‘) = *san*.

4. = *ä* nur in: *ձեան* (Gen. zu *ձիւն* ‚Schnee‘) = *cän*.

5. = *ma* nur in: *առաւօտեան* ‚morgens‘ = *arətman* und *մրջեան* (Gen. zu *մրջիւն* ‚Ameise‘) = *mərčman*.

Եայ .

Wir finden diesen Diphthong nur in *կրեայ* ‚Schildkröte‘, das im Van. die Form *kərərə*, Gen. *kərəri* hat.

Եաւ .

Beispiele für die Vertretung von *եաւ* sind nur *յո՛ւ* ‚sieben‘ = *եաւթն* (mit folgendem Konsonanten) und *սիււ* ‚schwarz‘ = *սեաւ* (als Auslaut), Gen *sivu*.

|ɔ̄.

Inlautendem *h* entspricht im Van. meistens *iv*: *ալեւոր* ‚weissbärtig, alt‘ = *xalivgor*; *սերկեւիլ* ‚Quitte‘ = *sikivil* oder *sirkivil*; *մեւն* ‚Nagel‘ = *pipjēr* (statt **pivjēr*, durch den Einfluss des anlautenden *p*). Auch die Genitivformen: *արեւու* = *arivu* zu *արեւ* ‚Sonnenlicht‘; *թեւոյ* = *t̄ivi* zu *թեւ* ‚Arm‘.

2. Ausnahmsweise *երեւալ* ‚scheinen‘ = *ereval* (vielleicht wegen des anlautenden *e*), *ձեւ* ‚Form‘, Gen. *ձեւոյ*, *ձեւի* = *cjēvi* (statt **civi*) und *անձրեւ* ‚Regen‘, Gen. *անձրեւոյ* = *anjrvu* (statt **anjrivi*).

3. = *ö* nur in: *որբւայրի* ‚Witwe‘ = *v̄norpöveri*.

Auslautendes *h* ist im Van. *jev* oder *ev*: *անձրեւ* ‚Regen‘ = *anjrjev*; *արեւ* ‚Sonnenlicht‘ = *arjev*; *թեւ* ‚Arm‘ = *t̄jev*; *ձեւ* ‚Form‘ = *cjev*; *դեւ* ‚Teufel‘ = *dev*.

|ɔ̄.

Aa. *իա* kommt nur in *թիակ* ‚remus‘ = *t̄iyak* und *միակ* ‚einzig‘ = *mek* vor, wo *իա* *iya* und *e* geworden ist.

|ɔ̄.

I. Vor einem Vokallaute und am Ende des Wortes ist *ի* geblieben (*iv*): *արծիւ* ‚Adler‘ = *ar̄civ*; *կռիւ* ‚Krieg‘ = *k̄r̄iv*; *հիւանդ* ‚krank‘ = *xivand*; *հովիւ* ‚Schäfer‘ = *xoviv*.

II. Vor einem Konsonanten erscheint es als:

1. = *ü*: *ալիւր* ‚Mehl‘ = *älür*; *աղբիւր* ‚Quelle‘ = *äxpür*; *դիւր* ‚facilis, commodum‘ = *tür ḡül* ‚sich gefallen‘; *խիւս* ‚Umschlag‘ = *xüs*; *ձիւն* ‚Schnee‘ = *cün*.

2. = *i*: *աղիւս* ‚Ziegel‘ = *ogis*; *կիրակի* ‚Sonntag‘ = *kiraki*.

3. = *u*: *արիւն* ‚Blut‘ = *arun*; *իւր* ‚sein, eigen‘ = *ur*; *հրիւն* ‚Ahle‘ = *xirun*; *հիւան* ‚faber lignarius‘ = *xus*; *հիւր* ‚Gast‘ = *xur*; *սիւն* ‚Säule‘ = *sun*.

4. = *je*: *գիւղ* ‚Dorf‘ = *k̄jēḡ*; *մրջիւն* ‚Ameise‘ = *m̄r̄čjen*.

5. = *o*: *ճիւղ* ‚Ast‘ = *čōḡ*.

6. Abgefallen in der Deklination: *xus*, *xsan*; *xur*, *xru*; *äxpür*, *äxpri* etc.

|ɔ̄.

Aa. *ոյ* erscheint im Van. als:

1. *յո*: *կապոյտ* ‚blau‘ = *kap̄yot*; *ճկոյթ* ‚digitus minimus‘ = *č̄ak̄yot*; *շոյտ* ‚schnell‘ = *š̄yot*.

2. = *ö* (meistens in einsilbigen Wörtern): *առուոյտ* ‚trifolium‘ = *arvöt*; *բոյթ* ‚Daumen‘ = *pöt*; *բոյն* ‚Nest‘ = *pön*; *գոյն* ‚Farbe‘ = *k̄ön*;

գող ,Urin, Harn' = gōz; Թոյլ ,locker, lose, schlaff' = t'öl; լոյս ,Licht' = lös; քոյր ,Schwester' = k'ör.

3. Dieses ö ist in der Deklination zu ü geändert: töl, tülü; lös, lüsü; k'ör, kürxoç etc.

4. = u: անոյշ ,süss' = anuš; երեկոյ ,Abend' = irikun; նմոյշ ,Muster' = nəmuš; պատրոյդ ,Docht' = patruk⁴; պատրոյս ,Schutzblätter, Impfung' = patrus; վարագոյր ,Vorhang' vārü:⁴ur.

5. = o nur: հանգոյշ ,Knoten' = xang^ooç.

6. = i nur: ոյր ,wessen' = vir.

7. = vxo nur: ոյժ ,Kraft' = vxož.

ՈՎ.

ՈՎ erscheint im Van. als:

1. Meistens ov: խոստովանել ,beichten' = xostovanjel; կողտով ,Korb' = kogov, հով ,kühl, Schatten' = xov; հովեո ,Schäfer' = xoviv; սով ,Hungernot' = sov; սովորել ,lernen, sovriel.

2. = xv: ծով ,See' = cvov; կով ,Kuh' = kvov.

3. = ö: բովհրել ,braten' = pövriel.

4. Mit Ausfall des ersten Gliedes n, als v: ժողովել ,sammeln' = žogvriel; կողով ,Korb', Gen. կողովոյ = kogvi; պողտովաս ,Stahl' = poğpat (aus poğvat, durch den Einfluss des anlautenden p. cf. բեւեո ,Nagel' = *pivriel = pipier).

B. Die Konsonanten.

Die altarm. Konsonanten haben im Van-Dialekte folgende Veränderungen erfahren:

բ.

1. Aa. բ erscheint gewöhnlich als p: բանալ ,öffnen' = pänäl; բերել ,bringen' = piriel; բարի ,gut' = päri; բուսանել ,wachsen' = püsnjel; բռնել ,halten' = pərnjel; աղբիւր ,Quelle' = äxpür; խաբել ,betrügen' = xapriel; եղբայր ,Bruder' = ærper; սրբել ,reinigen' = sərpriel; գարբին ,Schmied' = türpin etc.

2. Aa. բ ist nach Nasal Վ immer b geblieben: բամբասել ,obloquor' = pambasjel; բամբակ ,Baumwolle' = pämbäk; Թումբ ,Damm' = t'ümb; ճանապարհ ,Weg' = čämbäx; Թմբրիլ oder Թմրիլ ,betäubt werden' = t'ämbriil; ամբրալ oder արալ ,Dattel' = ämbräv; ամբար ,Speicher' = ämbär; ամպ oder ամբ ,Wolke' = amb; գմբէթ ,Kuppel' = k'yumbet' (Neue Entlehnung aus dem Türkischen oder Kurdischen). — Ausnahmsweise aber ամբարտաւան ,superbus, inflatus' = ampärtavan.

3. Wortauslautendes aa μ wird, wenn es nicht einem ν folgt, zu p' : $\text{սուր}\mu$,heilig' = $\text{səp}'$; $\text{երր}\mu$,wenn, wann' = $\text{yɛp}'$; $\text{աղ}\mu$,Kot' = axp aber auch $\mu\alpha\zeta$,Mähne' = $p'äš$ (in den Dörfern: $bäš$ in der Stadt Van).

4. Aa. μ ist geschwunden in: $\text{Թամր-}\mu$,Sattel' = $\text{t'umk}'y$.

5. Aa. μ ist zwischen ν und ρ eingeschoben in: Համարել ,zählen' = $\text{xambri}\nu\text{el}$; Համարանք ,Zählung, Zahl' = $\text{xambrank}'y$.

6. Aa. μ = Van. b in: $\mu\text{արտի}$,alnus' = bärdi ; $\mu\text{տոտ}$,lippidus' = bəž'öt ; $\mu\alpha\zeta$,Mähne' = $bäš$; $\mu\text{ակլայ}$,Bohne' = bäylä ; $\mu\text{ախտ}$,Schicksal' = bäxt ; $\mu\text{աղ}$,Ente' = bäd (meist neue Entlehnungen).

7.

1. Aa. q wird gewöhnlich $k'y$: $q\text{ին}$,Preis' = $k'yin$; $q\alpha\zeta$,kommen' = $k'yäl$; $q\alpha\text{ոն}$,Lamm' = $k'yär$; $q\alpha\text{րի}$,Gerste' = $k'yäri$; $q\text{ինի}$,Wein' = $k'yini$; $q\alpha\text{գաթն}$,Gipfel' = $k'yäk'yät$; $q\alpha\text{րծ}$,Werk' = $k'yörc$; $q\alpha\text{րտ}$,Frosch' = $k'yört$; $\alpha\text{րեգակն}$,Sonne' = $\alpha\text{r}\check{\imath}ek'yäk$; Հոգի ,Seele' = $\text{xuok}'yi$; $\alpha\text{յգի}$,Weinberg' = $\text{ik}'yi$; $\alpha\text{րագիլ}$,Storch' = $\alpha\text{r}\check{\imath}ak'yel$; $\nu\text{արագոյր}$,Vorhang' = $\nu\check{\imath}äräk'yur$; $\mu\text{արգարիտ}$,Perle' = $\text{mark}'vrit$ etc.

2. Aa. q wird nach dem Nasal ν immer zu $g'y$: $q\alpha\text{նգատ}$,Klage' = $k'yäng'yät$; Եղունգն ,Nagel' = $\text{yieğung}'y$; $q\alpha\text{նգակ}$,Glocke' = eäng'yäk ; Թանգ ,teuer' = $\text{t'äng}'y$; Ժանգ ,Rost' = $\text{žäng}'y$; Կանգառ ,cinara cardunculus' = $\text{kang}'är$; Կնգուղ ,Kapuze' = $\text{kəng}'ux$; Կորնգան ,trifolium odoratum' = kxorəng'än ; Հանգիստ ,ruhig' = $\text{xang}'ist$; davon xang'yəstanal ,ruhen'; Հանգոյց ,Knoten' = xang'yörc ; Հինգ ,fünf' = $\text{xing}'y$; մանգաղ ,Sichel' = mäng'yäg ; սունգն ,Schwamm, Pilz' = $\text{sung}'y$; aber $\alpha\text{նագան}$,spät' = änk'yän vgl. oben Nr. 1.

3. Wortauslautendes aa. q wird, wenn es nicht einem ν folgt, zu $k'y$: $q\alpha\text{ոգ}$,Schoss' = $k'yök'y$; էգ ,Weibchen, weiblich' = $\text{ek}'y$; Կարագ ,Butter' = $\text{karak}'y$; Հանգ-չիլ ,ruhen' = $\text{xank}'y\ \alpha\text{r}\check{\imath}iel$; (die Wurzel * Հանգ hat das Aarm. nicht bewahrt); ձագ ,der kleine' = $\text{cäk}'y$; Ճրագ ,Lampe' = $\text{čərak}'y$; $\alpha\text{ւրագ}$,Hobeisen' = $\text{urak}'y$; $\alpha\text{յատարագ}$,Messe' = $\text{patarak}'y$; $\alpha\text{յատրոյգ}$,Docht' = $\text{patruk}'y$; $\alpha\text{արկաւագ}$,Diakon' = $\text{sarkavak}'y$; սուգ ,Trauer' = $\text{suk}'y$. Dieselbe Veränderung erscheint auch in: $\alpha\text{ագանել}$,küssen' = $\text{pak}'y\check{\imath}iel$; $\alpha\text{այգր}$,Bruder des Gatten' = $\text{tek}'y\text{r}$ (aber Gen. $\text{tek}'y\check{\imath}er$) $q\alpha\text{յո}$,Kot' = $\text{k}'yö$.

4. Aa. q und νq werden vor folg. ν zu y : $q\alpha\text{նգատնել}$,klagen' = $\text{k'yäyt}\check{\imath}iel$; $\alpha\text{գաննել}$,sich ankleiden' = $\text{xayn}\check{\imath}iel$ (aus Հագնիլ) Կանգնել ,stehen' = $\text{kayn}\check{\imath}iel$. Aber ցնգնիլ oder ցնկնել ,werfen (von Tieren)' erscheint im Vandialekt als $\text{cin}\check{\imath}iel$.

5. Aa. q ist k geworden in: $q\alpha\text{ալ}$,Löffel' = $\text{kət}\check{\imath}el$; ձգել ,werfen, lassen' = $\text{isk}\check{\imath}iel$; ձգոտալ ,aufstossen, rülpsen' = səkə'tal ; $q\alpha\text{ակ}$,Mütze'

= *kətak*; *qanənbəl* ‚finden‘ = *kəndnəjel* und *lənqənbəl* ‚sich waschen‘ = *loxknal* (das *x* aus *ɣ* neben *ɣ* ist nach Analogie des Wortes *lənqəl* ‚schwimmen‘ = *lojal* eingeschoben).

6. Aa. *q* wird *k* in: *uqəq* ‚Nation‘ = *ask*; *βəqəwənr* ‚König‘ = *təkəvənr*. Letzteres erscheint aber auch in der regelmässigen Form *təkəvənr*.

7. Gegen alle Regeln wird *q* zu *gʷ* in: *qəndəɣ* ‚Büffel‘ = *gʷəməš*; *qəndəwənb* ‚grosser Pflug‘ = *gʷütənb*; *qəndəl* ‚stumpf‘ = *gʷül*; *qənbəz* ‚Kot‘ = *gʷəbəc* ‚Eiter‘; *qəwəl* ‚Elle‘ = *gʷəs*. Mithin werden diese Wörter neue Entlehnungen sein; vgl. kurd. *gameš* ‚Büffel‘; *gez* ‚Elle‘ etc.

8. Über *kəhətənb*, *əkənavənr*, *pəbənəhətənb* s. p.

q.

1. Aa. *q* wird gewöhnlich *t*: *qəwəwənbəl* ‚einstellen, aufhören‘ = *tətrəjel*; *qəndəw* ‚Kürbis‘ = *tətüm*; *qəbət* ‚gegen‘ = *təm*; *qəbənəp* ‚Hölle‘ = *təbənək*; *qəndə* ‚du‘ = *tü*; *qəndəwəl* ‚zittern‘ = *təgəl*; *qəndən* ‚Thüre‘ = *tür*; *qəwəwənbəl* ‚leer‘ = *tərtək*; *qəwəwənb* ‚Schmied‘ = *tərpən*; *uqəq* ‚jener‘ = *etə*; *qəwəwənb* (Akk. *qəwəwənb*) ‚Dach‘ = *ertis*; *qəwəwənb* ‚Beschwörung‘ = *ertüm*; *qəwəwənb* ‚Sohn‘ = *vəort*; *qəwəwənb* ‚lesen‘ = *kürtäl*; *qəwəwənb* ‚Schmuck‘ = *zərtəwənb*; *qəwəwənb* ‚ertränken, erdrosseln‘ = *xəxtəjel* etc.

2. Aa. *q* ist nach dem Nasal *n* immer *d* geblieben: *qəwəwənb* ‚Karneval‘ = *pərkəndənək*; *qəwəwənb* ‚Sichel‘ = *kəbənən*; *qəwəwənb* ‚Ohrring‘ = *kəbən*; *qəwəwənb* ‚Rund‘ = *kəbən*; *qəwəwənb* ‚vorgestern‘ = *yəcənd*; *qəwəwənb* ‚wohin‘ = *dör*; *qəwəwənb* ‚stark, heftig‘ = *tənd*; *qəwəwənb* ‚gingiva‘ = *lən*; *qəwəwənb* ‚verbascum‘ = *xəbənən*; *qəwəwənb* ‚Neujahrstag‘ = *kəgənd*; *qəwəwənb* ‚krank‘ = *xəvənd*; *qəwəwənb* ‚lenkbar, gelehrig‘ = *xəbənən*; *qəwəwənb* ‚Wiese‘ = *məwənd* ‚langsam fliessendes Wasser‘ *uqəwəwənb*; ‚Spinnewebe‘ = *səwənd*; *qəwəwənb* ‚Mörser‘ = *sənd*; *qəwəwənb* ‚Kamm‘ = *sənd*; *qəwəwənb* ‚gebackenes Mehl‘ = *pəwəwənb*; *qəwəwənb* ‚niederreißen‘ = *kəbənən*. Nur ausnahmsweise *qəwəwənb* ‚dispergo, diffundo‘ = *qəwəwənb* ‚verkindern‘.

3. Zwischen *n* und *r* ist ein *d* eingeschoben in: *qəwəwənb* ‚schwer‘ = *cənd*; *qəwəwənb* ‚Knie‘ = *cənd*.

4. Aa. *q* wird am Ende der Wörter, nach *r* und *ɣ* (andere Fälle kommen nicht vor) zu *t*: *qəwəwənb* ‚überflüssig‘ = *əwəwənb*; *qəwəwənb* ‚Haufen‘ = *pərt*; *qəwəwənb* ‚incolta (terra)‘ = *kəwəwənb*; *qəwəwənb* ‚Mann, Mensch‘ = *mərt*; *qəwəwənb* ‚Stroh‘ = *ərt*; *qəwəwənb* ‚Wurm‘ = *vəwəwənb*; *qəwəwənb* ‚Rose‘ = *vərt*. Wir finden *t* auch in *qəwəwənb* (s. oben Nr. 2) und *qəwəwənb* ‚Dachrinne‘ = *qəwəwənb*.

5. Die Wörter *bäd* ‚Ente‘, *düf* ‚Handtrommel‘, *dev* ‚Teufel‘, *djex* ‚Seite‘, *jadü* ‚Zauberer‘ können nicht echt vanisch sein, sondern sind neue Entlehnungen aus dem Kurd. (Vgl. aa. *μση*, *ησφ*, *ηβ*, *ηβζ*, *ζωηολ*).

չ.

1. Aa. *չ* ist immer *z*: *զանգակ* ‚Glocke‘ = *zäng'äk*; *զատ* ‚fern‘ = *zot*; *դատիկ* ‚Ostern‘ = *zätik*; *զարդարանք* ‚Schmuck‘ = *zärtäränk'y*; *զարկանել* ‚schlagen‘ = *zänjel*; *զրուցել* ‚sagen, sprechen‘ = *zörüçiel*; *զզուել* ‚Ekel empfinden‘ = *zozvül*; *զոքանչ* ‚mater uxoris viro‘ = *zök'anč*; *մաչ* ‚Haar‘ = *maz*; *խոչ* ‚Schwein‘ = *xuoz*; *հաչալ* ‚husten‘ = *xüzäl*; *հաչար* ‚tausend‘ = *xüzär*; *վաչել* ‚laufen‘ = *väjel*; *վիչ* ‚Hals‘ = *viz* etc.

2. In dem halblitterarischen Worte *սոչ* ‚Nation‘ = *ask'* ist *չ* = *s*.

3. Aa. *քան ղ* ‚als —‘ erscheint im Vandialekte als *čanj* (ein Wort geworden) wo unser *չ* = *j*.

թ.

Aa. *թ* ist im Vandialekte ohne Ausnahme geblieben: *թագաւոր* ‚König‘ = *t'äk'ävior*; *թանաք* ‚Tinte‘ = *t'änäk'y*; *թւ* ‚Flügel‘ = *t'iev*, ‚Arm, Flügel‘; *թթու* ‚sauer‘ = *t't'ü*; *թութ* ‚Maulbeere‘ = *t'ut'*; *թրթուր* ‚ξρυσίβη, κάππη‘ = *t't'ür* ‚Raupe‘; *թողուլ* ‚lassen‘ = *t'ognjel*; *արծաթ* ‚Silber‘ = *arcat*; *քիթ* ‚Nase‘ = *k'yit'*; *հորթ* oder *որթ* ‚Kalb‘ = *vüort'-ik*; *ութ* ‚acht‘ = *ut'* etc.

ժ.

1. Aa. *ժ* bleibt im Van.: *ժամ* ‚Kirche‘ (ma.) = *žäm*; *ժայռ* ‚Fels‘ = *žer*; *ժողովել* ‚sammeln‘ = *žogvjel*; *ջարժ-ք* ‚Erdbeben‘ = *žäžk*; *խէժ* oder *խիժ* ‚Gummi‘ = *xiz*; *ոյժ* ‚Kraft‘ = *vuož*; *կուժ* ‚Krug‘ *kuž* etc.

2. Aa. *ժ* = van. *č* nur in: *սպառիժ* ‚Strafe‘ = *patič*.

լ.

1. Aa. *լ* erscheint im Van. immer als *l*: *լալ* ‚weinen‘ = *läl*; *լաց* ‚das Weinen‘ = *läç*; *լափել* ‚fressen‘ = *läp'jel*; *լեզու* ‚Zunge‘ = *lezü*; *լու* ‚Floh‘ = *lü*; *լուսնակ* ‚Mond‘ = *lüsnak*; *լոյս* ‚Licht‘ = *lös*; *լի* ‚voll‘ = *ilin*; *լինել* ‚sein, werden‘ = *elnjel*; *խուլ* ‚taub‘ = *xul*; *հայելի* ‚Spiegel‘ = *xaylik*; *սերկէիլ* ‚Quitte‘ = *sikivil*; *ողիլ* ‚Laus‘ = *vüöçil*; *քայլել* ‚schreiten‘ = *k'vçiel*; *փիլոն* ‚Messgewand‘ = *p'ilyon* etc.

2. In den Wörtern *բանալիք* ‚Schlüssel‘ = *pälnis*; *լուանալ* ‚waschen‘ = *välil* hat *լ* seinen Platz mit *n*, *v* gewechselt.

խ.

1. Aa. *խ* bleibt gewöhnlich als *x* im Van. erhalten: *խաւար* ‚Finsternis‘ = *xavar*; *խնձոր* ‚Apfel‘ = *xənjxor*; *խուլ* ‚taub‘ = *xul*; *խորան* ‚Altar‘ = *xoran*; *խրատ* ‚Rat‘ = *xərat*; *ծախել* ‚verkaufen‘ = *caxjel*; *կանուխ* ‚morgen früh‘ = *kanux*; *փոխել* ‚tauschen‘ = *p'oxjel*; *քացախ* ‚Essig‘ = *k'axax*; *կախել* ‚aufhängen‘ = *kaxjel*; *խարաղան* ‚Peitsche‘ = *xərižän*.

2. Gegen aa. *չաղախել* ‚oblino, obduco‘ hat der Vandialekte *ճաջաջիլ*, das, wenn das aa. Wort eine Reduplikation der Wurzel *չաղ* ist, sein ursprüngliches *չ* besser als das Aa. bewahrt hat.

3. Statt *խ* des Aa. haben wir im Vandialekte *sx* in: *խստոր* ‚Knoblauch‘ = *səxtxor*; dagegen *սխ* = *xs* in: *սխել* ‚vomeo‘ = *p'əxsjel*.

ծ.

1. Aa. *ծ* wird Van. gewöhnlich zu *c*: *ծաղիկ* ‚Blume‘ = *cəgik*; *ծաւ* ‚Haar‘ = *cam*; *ծանր* ‚schwer‘ = *candər*; *ծիծ* ‚weibliche Brust‘ = *cic*; *ծիծաղել* ‚lachen‘ = *cəgəl*; *ծախել* ‚verkaufen‘ = *caxjel*; *արծաթ* ‚Silber‘ = *arcat*; *արծիւ* ‚Adler‘ = *arciw*; *ծածկել* ‚decken‘ = *cackjel*; *ործկալ* ‚Übelkeit haben‘ = *vəortkal*; *պրծանել* ‚sich retten, flüchten‘ = *p'ərcəjel*; *ցած* ‚nieder, niedrig‘ = *caçər*; *անէծք* ‚Fluch‘ = *aneck' etc.*

2. Aa. *ծ* wird nach dem Nasal *ն* zu *j*: *անծեղ* ‚Elster‘ = *anjjeg*; *ծնծալ* ‚Cymbel‘ = *cənjgak*.

3. Aa. *ծ* erscheint als *ç* nur in dem letztgenannten Worte: *çənjgak*.

4. Aa. *ծ* = van. *z* nur in: *Հեծանել* ‚reiten‘ = *xezənjel*.

5. Aa. *ծ* = van. *č* nur in: *ծիծեռնակ* ‚Schwalbe‘ = *čəčərnəjek*.

6. Gegen aa. *թուրծ* ‚Wange‘ hat der Vandialekt, wie auch alle anderen na. Dialekte: *t'uš*.

կ.

1. Aa. *կ* erscheint im Van. gewöhnlich als *k*: *կռիւ* ‚Krieg‘ = *kəriw*; *կապել* ‚binden‘ = *kapjel*; *նապաստակ* ‚Hase‘ = *lapəsterak*; *յստակ* ‚rein‘ = *istak*; *կրակ* ‚Feuer‘ = *kərak*; *կրիայ* ‚Schildkröte‘ = *kəriəra*; *կտոր* ‚Stück‘ = *kətxor*; *կէս* ‚Halb‘ = *kes*; *արձակել* ‚losbinden, loslassen‘ = *arckjel*; *սկի* ‚Gold‘ = *vəoski*; *սկր* ‚Knochen‘ = *uskxor*; *սկեսուր* ‚Schwiegermutter‘ = *kisur etc.*

2. Aa. *կ* wird nach dem Nasal *ն* immer zu *g'*: *անկողին* ‚Bett‘ = *g'əgvenk'*; *արմուկն* ‚Ellenbogen‘ = *armung'*; *ընկոյզ* ‚Nuss‘ = *gəðz*; *ընկեր* ‚Kamerad‘ = *ing'jer*; *խուկ* ‚Weihrauch‘ = *xung'*; *ծուկ* ‚Knie‘ = *cung'*; *կանկար* ‚Cinara cardunculus, = *kang'är*; *կրուկն* ‚Fusssohle,

Ferse' = *kərunɡʹ*; *ճանկ* ,Klaue' = *ճանɡʹ*; *անկեւ* ,pflanzen' = *təngʹ* *իել*. Auch *կիւ* ,Frau, Weib' = *kənik* (dimin.), aber Gen. *kəngʹ* *ան*.

3. Aa. *կ* und *նկ* werden vor folg. *լ* und *ւ* zu *յ*: *բակլայ* ,Saubohne' = *bäylä*; *անկանեւ* ,fallen' = *iyneiel*.

4. Aa. *կ* ist in *ծմակ* ,subsolanus, umbrosus, opacus' = *cəmä* abgefallen.

5. Wortauslautendes aa. *կ* erscheint als *կʹ*, *կʹ* nur in: *ատակ* ,fähig' = *atakʹ*; *շապիկ* ,Hemd' = *šapikʹ* (Gen. *šapki*); *եղկ* ,lau' = *yjexkʹ*; *կծիկ* ,glomeratio, globus' = *kəcikʹ* (Gen. *kəckan*).

6. Aa. *կ* in *բոկիկ* ,barfuss' = *pöpik* ist durch den Einfluss des anlautenden *բ* zu *բ* geworden.

Ճ.

1. Aa. *Ճ* wird im Van. gewöhnlich zu *x*: *Ճայ* ,Brot' = *xac*; *Ճիւն* ,Grund' = *xim*; *Ճիւանդ* ,krank' = *xivand*; *Ճազար* ,tausend' = *xäzär*; *Ճայ* ,Armenier' = *xay*; *Ճայր* ,Vater' = *xer*; *Ճերիք* ,genug' = *xerikʹ*; *Ճրեշտակ* ,Engel' = *xəreštak*; *Ճայելի* ,Spiegel' = *xaylik*; *մահ* ,Tod' = *max*; *պահք* (Akk. *պահս*) ,Fasten' = *paxs*; *դեհ* ,Seite' = *djex*; *բահ* ,Spaten' = *päh*; *պատուհաս* ,Strafe' = *patuxas*; *պահեւ* ,bewahren, behalten, hüten' = *paxiel* etc. Auch *ազանիւ* ,sich anziehen' = *xayneiel*; *ալուոր* ,alt' = *xalivoor* statt *Ճազելի*, *Ճալուոր* der anderen Dialekte.

2. Aa. *բՃ* wird im Van.: 1. mit Abfall des *բ* und regelrechtem Übergang des *Ճ* zu *x*: *շնորհք* ,Gnade' = *šənoxkʹ*; *օրհնեւ* ,segnen' = *oxneiel*; *ճանապարհ* ,Weg' = *čämbäx*; 2. mit Abfall des *Ճ* = *r*: *աշխարհ* ,Welt' = *ašxar* *աշխարհք* (Pl.) = *ašxarkʹ*; *խնարհ* ,bescheiden' = *xəonar*.

3. Aa. *Ճ* schwindet in: *սկիճ* ,Abendmahlskelch' = *səki*; *Ճաւատակ* ,glauben' = *avatal* (aber auch *xavatal*, und nur *xavat* ,Glaube').

4. Aa. *Ճր* schwindet in *բոկճրեւ* ,braten' = *pövneiel*.

5. So ist der Laut *h* im Van. sehr selten; wir haben nur *ամէն*, *ամենայն* ,alle' = *həmen* und *աեհան* ,ocymum' = *əthän*.

Ճ.

1. Wortanlautendes aa. *ճ* wird im Van. zu *c*; *ճագ* ,das Junge' = *cakʹ*; *ճախ* ,link' = *cax*; *ճայն* ,Laut' = *cen*; *ճաւար* ,far decorticutum' = *cävär*; *ճեռք* ,Hand' = *cjerkʹ*; *ճև* ,Form' = *cjev*; *ճէթ* ,Öl' = *celʹ*; *ճի* ,Pferd' = *ci*; *ճիւն* ,Schnee' = *cün*; *ճմեռն* ,Winter' = *cəmjəč*; *ճմերուկ* ,cucumis' = *cəmrük*; *ճոր* ,Thal' = *cjor*; *ճու* ,Ei' = *cü*; *ճուազեղ* ,Eierkuchen' = *cəvazjəg*; *ճուկն* ,Fisch' = *cük*.

2. Nach dem Nasal *ն* ist es immer *j* geblieben: *անձրև* ,Regen' = *anjrjəv*; *բրինձ* ,Reis' = *pərinj*; *գինձ* ,coriandrum' = *kʹinj*; *տանձ*

,Birne' = *tanj*; *uɦn̄á* ,scorzonera hispanica' = *sinj*; *ɦn̄ɦn̄á* ,chicorium intybus' = *xinj*; *ɦn̄ánp̄r* ,Apfel' = *xənjɔr*; *uɦɦn̄á* ,Kupfer' = *pəgijnj*; *uɦn̄á* ,gebratene Korn' = *əgənj*; *ɦn̄á* ,brennen, verbrennen' = *xənjil*; *ɦn̄ánp̄r* ,dick, dicht' = *tənjər*; *uɦuɦn̄áɦn̄á* ,obmutesco' = *pəpənjɔl*; **ɦn̄áɦn̄á* (vgl. *ɦn̄áɦn̄á*, *ɦn̄áɦn̄á*) ,bellen' = *kənjkənjəl*.

3. Aa. *á* im Auslaut und nach *ɲ*, *r* wird *ç*: *oá* ,Schlange' = *oç*; *ɦn̄ánp̄r* ,hoch' = *pəncəp̄r*; *uɦn̄á* ,losbinden, loslassen' = *ətçkɔl*; *ɦn̄á* ,Kissen' = *pətç*; *ɦn̄á* ,mentha sylvestris' = *dəxç*; *ɦn̄á* ,Bund, Garbe' = *xurç*; *ɦn̄á* ,männlich' = *vɔrç*; *ɦn̄á* ,Lohn' = *vətçk*; *ɦn̄á* ,ich bin zurückgekehrt' = *dətçə*; *ɦn̄á* ,ich bin beladen' = *pətçə*.

4. Aa. *á* = van. *s* in: *ɦn̄á* ,Galle' = *maxs*; *ɦn̄á* ,werfen, lassen' = *iskɔl*; *ɦn̄á* ,aufstossen, rülpsen' = *skətəl*.

5. Aa. *á* zwischen Nasal und Konsonant = van. *z* in: *kəzmətəl* ,bellen' = **ɦn̄áɦn̄á*, vgl. oben Nr. 2.

6. Inl. *á* = van. *c* in: *ɦn̄á* ,vermieten' = *vətçl* (aber *ɦn̄á* ,Lohn' = *vətçk*); *ɦn̄á* ,neidisch' = *nɔxət* (Analogiebildung nach *ɦn̄á* ,faul').

Anm. Es giebt keine anderen Beispiele für *á* im Van.

ɲ.

1. Aa. *ɲ* wird im Van. gewöhnlich *su* *ǰ*: *ɦn̄á* ,spielen' = *zəgəl*; *uɦ* ,Salz' = *əǰ*; *uɦn̄á* ,Bett' = *g'əgənk*; *uɦn̄á* ,Elster' = *ənjɔǰ*; *ɦn̄á* ,Cymbel' = *çənjgək*; *ɦn̄á* ,lachen' = *çəgəl*; *ɦn̄á* ,Honig' = *nɔǰər*; *ɦn̄á* ,Ast' = *çəg*; *ɦn̄á* ,Strasse' = *p'əgəç* ,Abort' *uɦn̄á* ,Psalm' = *səgəç* etc.

2. Vor folg. stimml. Kons. = *x*: *uɦ* ,Kot' = *əxp*; *uɦn̄á* ,Quelle' = *əxpər*; *uɦn̄á* ,Mädchen' = *əxpik*; *uɦn̄á* ,arm' = *əxpət*; *ɦn̄á* ,Papier' = *təxt*; *ɦn̄á* ,Galle' = *maxs*; *ɦn̄á* ,süß' = *k'əxç*; *ɦn̄á* ,Bruder' = *əxpər*; *ɦn̄á* ,mentha sylvestris' = *dəxç*; *uɦn̄á* ,senden' = *ətçkɔl*; *uɦn̄á* ,lau' = *g'əxk*; *uɦn̄á* ,Sünde' = *nɔxk*; *uɦn̄á* ,geheim' = *k'əxtik*; *uɦn̄á* ,Radieschen' = *pətçk*; *uɦn̄á* ,Steckrübe' = *šəxkəm*; *uɦn̄á* ,gesund' = *vɔxç*; *uɦn̄á* ,Gruss' = *əxçəm*; *uɦn̄á* ,ertränken, erdrosseln' = *xɔxçl*; *uɦn̄á* ,arm' = *xɔxç*; *uɦn̄á* ,sich erbarmen' = *xətçəl*; *uɦn̄á* = *xətç* ,schändlich, entehrend, schimpflich' *uɦn̄á* ,turbidus' = *tətçɔr*. Auch *uɦn̄á* ,sich waschen' = *lətçnəl*; nach Analogie von *uɦn̄á* ,schwimmen'. Ausl. *ɲ* = van. *x* nur in: *uɦn̄á* ,Kapuze' = *kəng'ux*.

3. Aa. *ɲ* hat sich vor stimml. Kons. als *ǰ* erhalten in: *uɦn̄á* ,Kamel' = *uǰt*; *uɦn̄á* ,Stahl' = *pəǰət*; *uɦn̄á* ,blühen' = *çəǰkɔl*;

տուղա ,althea' = *tuğt*; բողբ ,Schleier' = *k'ogk'*; կեղծաւոր ,Heuchler' = *keğcavur*; կաղճին ,Thon, Lehm' = *kağçin*; շեղջ ,Haufen' = *şığğk'*.

4. Aa. ղ wird *n*, *v* in: աղեղն ,Kardätsche' = *anieğ*; աղեղնակ ,Regenbogen' = *ananak*; խաղող ,Weintraube' = *xavxoğ*.

ճ.

1. Aa, ճ bleibt gewöhnlich als *ç* erhalten: ճանապարհ ,Weg' = *çämbäx*; ճիւղ ,Ast' = *çog*; ճրագ ,Lampe' = *çarak'*; ճաշ ,Mittagessen' = *çaş*; ճակատ ,Stirne' = *çakat*; կարիճ ,Scorpion' = *kariç*; արճիճ ,Blei' = *arçic*; խեղճ ,arm' = *xieçç*; խղճալ ,sich erbarmen' = *xəççal*; սոնիճ ,nigella' = *siev-suniç*; կարճ ,kurz' = *kärç*; կաւիճ ,Kreide' = *kaviç*; կոճակեւ ,zuknöpfen' *koçkiel*.

2. Aa. ճ nach dem Nasal Ն wird im Van. zu *j*: ճանճ ,Fliege' = *çanj*; ճնճղուկ ,Sperling' = *çenjğuk*; ճենճ ,Fleischgeruch' = *çienj*; մաճ ,aratri manica' = *manj*; եղիճ ,urtica' = *yjeginj*.

3. Aa. ճախարակ ,Rolle' = *çaxrak* durch Einfluss des (türk pers.) چرخ *çarx*.

մ.

Aa. մ ist im Van. immer *m* geblieben: մայր ,Mutter' = *mer*; մատակ ,Weibchen' = *matak*; մեղր ,Honig' = *mjegər*; մէջ ,in, inner' = *meç*; միս ,Fleisch' = *mis*; մութ ,dunkel' = *mut*; մնալ ,bleiben' = *mənal*; մէկ ,ein' = *mek*; մեռանեւ ,sterben' = *mieçniel*; մատն ,Finger' = *mat*; դէմ ,gegen' = *tem*; հում ,roh' = *xum*; համեմ ,Gewürz, Aroma' = *xamiem*; հիմն ,Grund' = *xim*; համարեւ ,erzählen' = *xambrjel*; կամուրջ ,Brücke' = *karmunj*; ամբրաւ ,Dattel' = *ämbräv* etc.

յ.

1. Anl. , des Aa. fällt im Van. ab: յիսուն ,fünfzig' = *isun*; յղի ,trächtig' = *əgi*; յուղարկեւ ,senden' = *öröxkiel*; յառաջ ,vor' = *äräç*; յոջողեւ ,gelingen' = *adoğjel*; յատակ ,Tiefe' = *tak*; յարդ ,Stroh' = *ärt*; յեսան ,Wetzstein' = *esan*; յիշոց ,Schimpfwort' = *işunç*; յուզեւ ,suchen' = *uzjel* ,wollen'; յօնք ,Augenbrauen' = *ənk'vıxer*; յստակ ,hell, klar' = *istak*; յօտեւ ,abästen' = *ötjel*. Nur das Wort յետ ,zurück, hinweg' = *yjet* (= aus altem **jet*) hat sein verlorenes *y* durch Veränderung des anlautenden *je* zu *yje* (s. oben *ե*) wiedererworben,

2. Über in- und ausl. յ s. այ ոյ .

v.

1. Aa. *v* bleibt gewöhnlich im Van. als *n* erhalten: *μάνω* ‚öffnen‘ = *pänäl*; *անձրև* ‚Regen‘ = *anjrjev*; *անուն* ‚Name‘ = *anun*; *անցանել* ‚durchgehen‘ = *ənčnjet*; *անել* ‚machen‘ = *anjel*; *թանաք* ‚Tinte‘ = *tänäk*; *խարազան* ‚Peitsche‘ = *xärizän*; *նոր* ‚neu, = *nxor*; *ներքս* ‚inner‘ = *njers*; *նստել* ‚sich setzen‘ = *nəstjet* etc.

2. Aa. *v* = van. *m*, *l* in: *ճանապարհ* ‚Weg‘ = *čämbäx* (wegen des folgenden *b*), Gen. *čämxi*; *նապաստակ* ‚Hase‘ = *lapəstərak*; methatesis in *բանալի* (Akk. Pl. *բանալիս*) ‚Schlüssel‘ = *pänis*.

3. Die Gruppe *նգ*, *նկ*, *նղ* wird vor Kons. zu *y*, *ž*: *անկանել* ‚Fallen‘ = *inyjet* (Aor. *ingʻä*); *գանգատել* ‚sich beklagen‘ = *kʻäytjet*; *երնջնակ* *eryngium*‘ = *erəžnäk* (in den Dörfern; *erəjnək*); *կանգնել* ‚stehen‘ = *kaynjet*; aber *ցնկնել* ‚werfen (von d. Tieren)‘ = *činjet*.

4. Anl. *ան*, *ըն*, *կն* ist abgefallen in: *անկողին* ‚Bett‘ = *gʻogvenkʻ*; *ընկող* ‚Nuss‘ = *göx*; *ընդ որ* ‚wohin‘ = *dör*; *կնքաւոր* ‚Taufzeuge‘ = *kʻavxor*.

5. Einschub von *n* zeigen: *արտասուք* ‚Thräne‘ = *artsunkʻ* oder *arčunkʻ*; *գտանել* ‚finden‘ = *kəndnjet*; *դիպել* ‚berühren‘ *tepnjet*; *կամուրջ* ‚Brücke‘ = *karmunj*; *մաճ* ‚aratri manica‘ = *manj*; *խշոց* ‚Schimpfwort‘ = *išunc*.

z.

A *z* bleibt im Van. *š*: *շապիկ* ‚Hemde‘ = *šapikʻ*; *շատ* ‚viel‘ = *šat*; *շաքար* ‚Zucker‘ = *šäkʻär*; *շնորհք* ‚Gnade‘ = *šnuoxkʻ*; *շող* ‚Strahl‘ = *šog*; *շոյտ* ‚schnell‘ = *šot*; *աշակերտ* ‚Schüler‘ = *aškjet*; *աշխարհ* ‚Welt‘ = *ašxar*; *բաշ* ‚Mähne‘ = *bäš*; *գովէշ* ‚Büffel‘ = *gʻömeš*; *էշ* ‚Esel‘ = *eš*; *հրեշտակ* ‚Engel‘ = *xəreštək* etc.

Nur in *շարժք* ‚Erdbeben‘ = *žäžk* ist anl. *š* durch Einfluss des *ž* zu *ž*, und in *շղել* ‚umwerfen‘ = *səžjet* zu *s* geworden.

ž.

Aa. *ž* ist im Van. als *č* geblieben: *չորք* (Akk. *չորս*) ‚vier‘ = *čyors*; *չար* ‚böse‘ = *čär*; *չափ* ‚Mass‘ = *čäp*; *չամիչ* ‚Rosine‘ = *čamič*; *աչք* ‚Augen‘ = *ačk*; *ինչ* ‚was‘ = *inč*; *խաչ* ‚Kreuz‘ = *xoč*; *պոչ* ‚Schwanz‘ = *pjoč*; *կանաչ* ‚grün‘ = *kanač*; *ճանաչել* ‚kennen‘ = *čančənal*; *ոչխար* ‚Schaf‘ = *vjočxar* etc.

Nur in *աղաչանք* ‚Bitte‘ = *ağáčänkʻ* ist *ž* zu *č* geworden.

ւ .

1. Aa. *ւ* bleibt im Van. gewöhnlich *p*: *ւայծառ* ,klar, hell' = *բլօճար*; *ւատարագ* ,Messe' = *բարակ*; *ւարայ* ,leer' = *բարայ*; *ւողողաւ* ,Stahl' = *բօցբատ*; *ւատուհաս* ,Strafe' = *բախտ*; *ւատկեր* ,Bild' = *բարկերկ*; *ւաղ* ,kalt' = *բոց*; *ւիշապ* ,Drache' = *վիշապ*; *նապաստակ* ,Hase' = *լաթերակ*; *սպանանել* ,töten' = *սպանել*; *խոպան* ,desertus' = *խօբան*; *ստեպղին* ,rote Rübe' = *տաքին*.

2. Aa. *ւ* erscheint als *p'* in der Nachbarschaft von *s*: *ւսակել* ,die Trauung vollziehen' = *բ'սակել*; *ոսպ* ,Linse' = *նոսբ*. Aber *սպանանել* ,töten' = *սպանել*; *սպսպարել* ,übergeben, überlassen' = *աբս-բարել* etc.

3. Aa. *ւ* wird *b* in: *ճանապարհ* ,Weg' = *ճանբահ*; *ւղտոր* ,turbidus' = *բօտոր*; *կուպր* ,Pech, Erdpech' = *կուբր*.

4. Aa. *ւ* = van. *v* nur in: *սպխակ* ,weiss' = *սիտակ*.

ը .

Aa. *ը* erscheint im Van. gewöhnlich als *č*: *ճանապարհ* ,Weg' = *ճանբահ*; *ճաղ* ,Mittagessen' = *ճաչ*; *ճիւղ* ,Ast' = *ճոց*; *ճրագ* ,Lampe' = *ճարակ*; *ճանաչել* ,kennen, erkennen' = *ճանճալ*; *յառաջ* ,vor' = *յարճ*; *յաջողիլ* ,gelingen' = *յաճոցիլ*; *ոջիլ* ,Laus' = *նոճիլ*; *հաջել* ,bellen' = *աճիլ*; *իջանել* ,aus-, hinabsteigen' = *եճիլ*, Aor. *իճ*; *առաջին* ,erste' = *արճին*; *մրջիւն* ,Ameise' = *մարճիւն*; *ստերջ* ,unfruchtbar' = *ստիերճ*; *բաղարջ* ,Sauerteig' = *բաղարճ*; *լըջել* ,umwerfen' = *սարճիլ*; *կաղջին* ,Lehm, Thon' = *կաղճին*: *արջառ* ,Vieh' = *արճար*; *ողջոյն* ,Gruss' = *ոճում*.

2. Aa. *ը* nach dem Nasal *n* hat sich als *j* erhalten: *խոնջան* ,Hosenband' = *խոնյան*; *մուջ* ,stumm' = *մոյ*; *կամուրջ* ,Brücke' = *կարմոյ*; *ւառիւնջան* ,Eierpflanze' = *ւարոյան*; *բանջար* ,Gemüse' = *բանյար*; *ականջ* ,Ohr' = *ականյ*; *երնջակ* ,eryngium' = *երոյնակ*; *ջնոց* ,Wischlappen' = *ճոյնոց*; aber nur *խոնջել* ,sich schnäuzen' = *աճիլ*.

3. Aa. *ը* und *ւը* vor folg. *ն* wird *ž* in *երնջակ* ,eryngium' = *երճնակ* (in der Stadt Van); *իջանել* ,hinab-, aussteigen' = *եճիլ*, aber auch *եճիլ*.

4. Aa. *ը* wird *č* in: *աղջիկ* ,Mädchen' = *աճիկ*; *ողջ* ,gesund' = *նոճ*; *մէջ* ,in, inner' = *մեճ*; *մէջբ* ,lumbus' = *մեճ* (aber Gen. *միջաց* = *մեճաց*); *արջ* ,Bär' = *արճ*; *ջոջ* ,gross' = *ճոց*; *կակաջ* ,Tulpe' = *կակաճ*; *աջ* ,recht' = *աճ*.

5. Aa. *ը* = *k'* nur in: *շեղ* ,Haufen' = *ճիկ*.

2. Aa. *u* = van. *d*: *աւետարան* ‚Evangelium‘ = *avedran*; *բարսի* ‚populus tremula, alnus‘ = *bärdi*; *գտանել* ‚finden‘ = *kändn̄iel*.

3. *t* ist hinzugefügt in: *շրէշ* ‚asphodelus‘ = *šərəšt*; *ճիւղ* ‚Augenbutter‘ = *čəp̄jērk̄*, aber Gen. *čəp̄ərk̄*³.

4. Vor folg. *ç* wird *t* dumpf ausgesprochen: *մտեանիւ* ‚hineinbringen‘ = *xatçəniel* ‚töten‘; in *գիտացի* ‚ich wusste‘ = *k̄iça* ist *t* ausgefallen.

P.

1. Aa. *p* vor Vokalen und am Ende der Wörter bleibt fast immer im Van. als *r* erhalten: *շաքար* ‚Zucker‘ = *šək̄*³*är*; *աղբիւր* ‚Quelle‘ = *äxp̄ür*; *Հայր* ‚Vater‘ = *xer*; *արեգակ* ‚Sonne‘ = *arjēk̄*³*ak*; *արօտ* ‚Wiese‘ = *arot* etc.

— Ausnahmen bilden nur *արագիւ* ‚Storch‘ = *arəkiel*; *Թրթուր* ‚Raupe‘ = *t̄ərt̄ur*; *փրփուր* ‚Schaum‘ = *p̄ətp̄ur*.

2. Aa. *p* vor *μ, γ, λ, ρ, σ, ρ* bleibt *r*: *դարբին* ‚Schmied‘ = *tärpin*; *ուրբաթ* ‚Freitag‘ = *urpät*; *մարդ* ‚Mann, Mensch‘ = *mart*; *վարդ* ‚Rose‘ = *värt*; *կարդալ* ‚lesen‘ = *kärtäl*; *գիրկ* ‚Schoss‘ = *k̄irk*; *երկաթ* ‚Eisen‘ = *erkat*; *երկինք* ‚Himmel‘ = *erkink̄*³; *կարմիր* ‚rot‘ = *karmir*; *արմուկն* ‚Ellenbogen‘ = *armung*³; *քրքրել* ‚discerpo, dis-sipo‘ = *k̄*³*ərk̄*³*əriēl*; *չորք* (Akk. *չորս*) ‚vier‘ = *čəors*; *ներքս* ‚inner‘ = *njers* etc.

— Ausnahmen sind *բարդ* ‚Haufen‘ = *pärt*; *կորդ* ‚inculta (terra)‘ *kuort*; *որք եւ այրի* ‚Waise und Witwe‘ = *v̄or̄p̄överi* ‚Witwe‘; *երեսուն* ‚dreissig‘ = *yjērsun*; *պատկերք* ‚Bild‘ = *patk̄jērk̄*³.

3. Aa. *p* vor *ծ, ձ, ց, ճ, ջ, չ, ս, վ* wird im Van. zu *r*: *գործ* ‚Werk‘ = *k̄*³*örc*; *արծաթ* ‚Silber‘ = *arcat*; *արծիւ* ‚Adler‘ = *arçiv*; *բարձ* ‚Kissen‘ = *pärc*; *արձակել* ‚loslassen‘ = *arçkiel*; *Հարցանել* ‚fragen‘ = *xarçuc̄iel*; *արձիճ* ‚Blei‘ = *arçič*; *կարճ* ‚kurz‘ = *karç*; *մրջիւն* ‚Ameise‘ = *mərçjem*; *ստերջ* ‚unfruchtbar‘ = *əstjērc̄*; *արջ* ‚Bär‘ = *arç*; *փարջ* = ‚Krug‘ = *p̄arç*; *գորս* ‚Frosch‘ = *k̄*³*ört*; *սիրս* ‚Herz‘ = *sirt*; *քիրսն* = ‚Schweiss‘ = *k̄*³*ertink̄*³; *բուրվան* ‚Räucheraltar‘ = *puivar*; *շարունան* ‚Springbrunnen‘ = *šatərvan*.

— Ausnahmen sind *վարձել* ‚vermieten‘ = *varçiel* (aber *վարձք* ‚Lohn‘ = *värçk̄*); *չարչարել* ‚quälen‘ = *čarçəriēl*; *բարսի* ‚alnus‘ = *bärdi*.

4. Aa. *p* vor *թ* = van. *r* oder *r̄*: *արթուն* ‚munter‘ = *ärtün*; *հորթ* ‚Kalb‘ = *v̄ortik*; *երթալ* ‚gehen‘ = *ertäl*; *Թրթուր* ‚Raupe‘ = *t̄ərt̄ur*; *խորթին* ‚unentzifferbar‘ = *xərt̄in*; *բարթնթոռ* ‚Eidechse‘ = *k̄*³*ärt̄ät̄ös*; *քերթել* ‚excorio‘ = *k̄*³*ərt̄iēl*.

5. Für aa. *p* vor folg. *φ*, *ψ* haben wir nur *φρφρρ* ‚Schaum‘ = *p'əp'ut*; *կարպետ* oder *կարպետ* ‚Teppich‘ = *karpjet*.

6. Aa. *p* vor *t* und *z* schwindet immer: *արժան* ‚billig‘ = *ežan*; *արժեւ* ‚kosten‘ = *ažjel*; *շարժ-ք* ‚Erdbeben‘ = *žazk*; *կարժ* ‚Garnbund, Strähne‘ = *kaž*; *զարկանեւ* ‚schlagen‘ = *զարկնեւ* = *զարնեւ* = Van. *žänjel* (aber Aor. *žärki*); *կարենաւ* ‚können‘ = *կարնաւ* van. *kanal* (aber *karça*, *kaça*); — nur *կորնգան* ‚trifolium odoratum‘ = *kxorəng'an*.

7. Über aa. *p* vor *ζ* s. *ζ*.

8. Vor anderen Kons. kommt *p* im Van. und auch im Aa. nicht vor.

9. Aa. *p* schwindet in: *սուրբ* ‚heilig‘ = *səp'* (aber Gen. *səp'i*); *արջաւ* ‚Vieh‘ = *äčär*; *սերկեւիւ* ‚Quitte‘ = *sikivil* (aber auch *sirkivil*).

10. *p* ist eingeschoben in: *նապաստակ* ‚Hase‘ = *lapəstərak*; *լոշտակ* ‚mandragora bryonia alba‘ = *loštrak*; *կրեայ* ‚Schildkröte‘ = *kerəra*; *ցած* ‚nieder, niedrig‘ = *çacər*.

11. Aa. *p* = Van. *n* nur in: *բարձր* ‚hoch‘ = *pançər*.

g.

1. Aa. *g* bleibt im Van. gewöhnlich als *ç* erhalten: *ցաւ* ‚Schmerz‘ = *çav*; *ցուրտ* ‚kalt‘ = *çut*; *ցանեւ* ‚säen, ausstreuen‘ = *çänjel*; *ցից* ‚Pflöck‘ = *çič*; *ցեց* ‚Motte‘ = *çječ*; *փողոց* ‚Strasse‘ = *p'uğmoç* ‚Abort‘; *քացախ* ‚Essig‘ = *k'əçax*; *հաց* ‚Brot‘ = *xac*; *հանգոյց* ‚Knoten‘ = *xan-g'orç* etc.

2. Nur in *գոց* ‚zugemacht‘ = *kçoc* wird aa. *g* zu = van. *c*.

φ.

1. Aa. *φ* = van *p'*: *փուշ* ‚Dorn‘ = *p'uš*; *փափուկ* ‚dünn, fein‘ = *p'əp'ük*; *փայտ* ‚Holz‘ = *p'et*; *փշատ* ‚Elaeagnus‘ = *p'əšat*; *փրփուր* ‚Schaum‘ = *p'əp'ut*; *թուփ* ‚Strauch‘ = *t'üp'*; *եփեւ* ‚kochen‘ = *ip'jel*; *չափ* ‚Mass‘ = *čəp'*; *տափակ* ‚flach, platt‘ = *tap'ak*; *շերեփ* ‚grosse Löffel‘ = *širjep'*.

2. Aa. *φ* = van *p* nur in: *փլեւ* ‚einfallen‘ = *pəljel*.

բ.

1. Aa. *բ* erscheint im Van. gewöhnlich als *k'*: *քիթ* ‚Nase‘ = *k'it*; *քար* ‚Stein‘ = *k'ar*; *քառասուն* ‚vierzig‘ = *k'atsun*; *քուս* ‚Schlaf‘ = *k'un*; *քաղցր* ‚süss‘ = *k'axçər*; *աղքատ* ‚arm‘ = *axk'at*; *կնքաւոր* ‚Taufzeuge‘ = *k'avuor*; *մաքի* ‚Mutterschaft‘ = *mak'i*; *կաքաւ* ‚Rebhuhn‘ = *kak'av*; *վանք* ‚Kloster‘ = *vänk'*; *երեք* ‚drei‘ = *iriek'*; *շաքար* ‚Zucker‘

= šäk'är; [θw'ũp ,Tinte' = tänäk'; ζbrhp ,genug' = xerik'; žbrp ,Hand' = c'xetk'; r-θnhp ,Hölle' = tšöxk'.

2. Aa. p = van. k' nur in: w'łk'p ,Fluch' = aneck'; w'łp ,Augen' = ačk'; [woup ,Sprache' = xosk'; žhp ,Augenbutter' = čap'ietk'; žłp ,bunboss' = mečk'; [hp ,Sinn' = mit'k'; yw'wp ,Schuld' = partk'; [w'p'łp ,Lohn' = v'ärčk'; [w'wp ,Ruhm, Herrlichkeit, Deo gratia' p'at'k'; p'ol ,Schleier' = k'oxk'.

3. Aa. p = van. k nur in: [w'p'łp ,Erdbeben' = šäžk; p'w'ũ ,zwanzig' = kəsan; p'žł ,verbannen' = kəš'iel; p'w'ł ,salben' = kəš'iel.

4. Inl. k' vor folg. Kons. wird durch Abfall des k zu h' (d. h. Hauch + Mouillierung) geändert: w'p'ł'p ,Haushahn' = ah'łör; žq'ũw'łp ,Klausner' = *čək'nav'xor = čəh'nav'xor; [p'ũq'ũw'ł ,niessen' = *p'ə'ənk'tal = p'ə'ənh'tal; vgl. auch q'w'q'w'ł'p ,Gipfel', Gen. q'w'q'w'ł'p'ũ = k'äh'tan.

5. Aa. p = van. x, č nur in: p'žng ,instrument used by the deacon during mass' = xəš'uoč; p'w'ũ q... ,als' = čanj.

Etschmiadsin.

De quelques archaïsmes remarquables de la déclinaison arménienne.

par

A. Mellet.

I. Les thèmes en *-n*¹⁾.

Les thèmes en *-n* présentent en arménien plusieurs flexions assez nettement différentes, qui, abstraction faite des anomalies propres à certains mots, peuvent se ramener aux trois types suivants²⁾:

Singulier.

Nom. acc.	<i>անձն</i>	<i>Հարսն</i>	<i>չարժուճն</i>
Gén. dat. loc.	<i>անձին</i>	<i>Հարսին</i>	<i>չարժման</i>
Abl.	<i>անձնէ</i>	<i>Հարսնէ</i>	<i>չարժմանէ</i>
Instr.	<i>անձամբ</i>	<i>Հարսամբ</i>	<i>չարժմամբ</i> .

Pluriel.

Nom.	<i>անձիւք</i>	<i>Հարսուկք</i>	<i>չարժմուկք</i>
Acc. loc.	<i>անձինս</i>	<i>Հարսուկս</i>	<i>չարժմուկս</i>
Gén. dat. abl.	<i>անձանց</i>	<i>Հարսանց</i>	<i>չարժմանց</i>
Instr.	<i>անձամբք</i>	<i>Հարսամբք</i>	<i>չարժմամբք</i> .

Si l'on examine ces trois types au point de vue indo-européen, on reconnaît immédiatement le fait essentiel que les désinences sont les mêmes dans les trois et que toute la différence réside dans le timbre de la voyelle qui précède *n*; exprimé en termes de grammaire comparée générale des langues indo-européennes, ceci revient à dire que les

¹⁾ Cet article a été écrit et envoyé à la rédaction avant que M. Osthoff n'eût publié „zur armenischen Laut- und Wortforschung“ (Sprachwissenschaftliche Abhandlungen de L. von Patrubány II, 49 et suiv.) et à plus forte raison Etymologische Parerga, I, (Leipzig 1901), où la question des thèmes en *-n* est traitée en plusieurs endroits; les vues exposées par M. Osthoff dans ces importantes publications n'ont donc pu malheureusement être ni utilisées ni discutées ici (Note de correction).

²⁾ Dans les paradigmes reproduits ici on a fait à dessein abstraction des prépositions dont on encombre à tort les paradigmes arméniens. Il est en effet illégitime de donner *չՀարսն* comme type d'accusatif alors que *Հարսն* sert également d'accusatif; ou de donner *անձնէ* comme type d'ablatif puisqu'on trouve aussi *անձնէ* par exemple. Les formes casuelles et les prépositions sont en arménien choses distinctes et parfaitement indépendantes les unes des autres.

différences de flexion présentées par les thèmes en *-n-* arméniens reposent sur les variations de la voyelle de la syllabe prédésinentielle de l'indo-européen.

Avant de rendre compte de chacun des trois types dans son ensemble, il convient de discuter d'abord certaines formes casuelles.

La forme de l'instrumental singulier et pluriel attire tout d'abord l'attention à cause de son identité dans tous les types; on a partout *-աւք*, *-աւքք*, c'est à dire i.-e. **-ŋ-bhi*¹⁾; l'arménien s'accorde parfaitement ici avec les autres langues, qui présentent devant les désinences commençant par *-bh-* le vocalisme sans *e* de la syllabe prédésinentielle; dans les thèmes en *-n-* le sanskrit a dat. plur. *-a-bhyah*, instr. plur. *-a-bhih*, etc. La forme en *-ւնց* du génitif-datif-ablatif pluriel a le même vocalisme que l'instrumental; la désinence *-ց* n'étant pas expliquée d'une manière sûre, il est impossible naturellement de discuter l'origine de ce vocalisme.

L'opposition des trois types apparaît au génitif singulier d'une part, au nominatif et à l'accusatif-locatif pluriels de l'autre: les types *անձն* et *Հարսն* ont au génitif singulier *-ին* en regard du type *Հարժուճն* qui a *-ան*, tandis que le type *անձն* a au pluriel *-ին* en regard de *-ուն* des types *Հարսն* et *Հարժուճն*.

Les nominatifs pluriels en *-ինք* ne comportent qu'une explication: ils reposent sur i.-e. **-en-es* (gr. *-εν-ες*, skr. *-an-ah*, v. sl. *-en-e*, etc.); les nominatifs en *-ունք* sont plus ambigus; pour *Հարսունք* comme aussi pour les composés tels que *Վիսնձունք*, il ne peut guère s'agir que de **-ones* (gr. *-ονες*); ou peut-être de **-ōnes* (gr. *-ωνες*); pour les abstraits tels que *Հարժմունք*, il s'agit sans doute d'anciens neutres en **-ōnə*, comparables au gotique *hairtona*; dans ces abstraits l'identité de vocalisme du nominatif et de l'accusatif pluriels peut remonter à l'indo-européen. Quant aux masculins, on sait que le nominatif et l'accusatif pluriels indo-européens avaient des vocalismes de la syllabe prédésinentielle essentiellement différents; l'identité de vocalisme de *Հարսունք* et *Հարսուն-ս*, *անձինք* et *անձին-ս* résulte simplement de ce que dans les anciens thèmes en *-o-* et en *-ā-* (arm. *-n-* et *-h/w-*), le nominatif et l'accusatif pluriels arméniens ne se distinguent que par la désinence.

Le nominatif-accusatif singulier en *-ն* de l'arménien fait une grosse

¹⁾ La conservation de *m* devant les dentales attestée par les langues baltes et germaniques prouve que, en indo-européen, les nasales ne s'articulaient pas nécessairement au même point qu'une occlusive suivante; on n'a donc pas le droit d'écrire **-ŋ-bhi*, comme on le fait parfois.

difficulté. Pour autant qu'on a affaire à d'anciens neutres comme par exemple dans le cas du type շարժումի, l'identité du nominatif et de l'accusatif et la présence de -ն s'expliquent immédiatement: la finale de nominatif-accusatif neutre *-mⁿ (skr. -ma, gr. -μα, lat. -men) devait donner arm. -մի; cf. տասն, եւթն en regard de skr. दश, सप्त, gr. *δέκα, ἑπτά, lat. decem, septem. Pour les anciens masculins l'identité du nominatif et de l'accusatif ne peut résulter que de l'influence des thèmes en -n-, -h/w-, -h-, -n- où la confusion des deux cas s'est produite phonétiquement; le nominatif indo-européen ne pouvait donner qu'une finale dépourvue de toute caractéristique, soit qu'on parte d'une forme sans nasale finale identique à skr. -ā, lit. -ū, lat. -ō, soit qu'on parte d'une forme à nasale finale, comme gr. -ων ou -ην, car en arménien une voyelle finale et une diphtongue finale constituée par voyelle plus nasale disparaissent également; en fait ces nominatifs attendus existent; c'est le type des dérivés en Կ tels que փոքրիկ, փոքրիկան, փոքրիկուք; աղջիկ, աղջկան; յարդիկ, յարդկան; մանուկ, մանկան, type qui, à la forme du nominatif-accusatif près, ne se distingue en rien du type de շարժումի. Les nominatifs փոքրիկ, մանուկ, etc. servent naturellement aussi d'accusatifs conformément à la règle générale que, dans tous les substantifs et adjectifs, le nominatif et l'accusatif ont au singulier une même forme. Il est permis de penser que la flexion anormale de քար, քարի, nom. plur. քարիք, provient d'une ancienne forme à nasale; le nominatif քար aurait entraîné l'élimination du type en -ն- à tous les cas du singulier. Mais sauf cette unique exception, le nominatif-accusatif de tous les thèmes en -ն- autres que les dérivés en -Կ a -ն final; ce -ն s'explique bien à l'accusatif; en effet à gr. -να, lat. -nem devrait répondre arm. -նն de même qu'à gr. -τα, lat. -tem répond -թն dans եւթն; et comme l'arménien n'admettait, avant la chute de Ի et ու intérieurs, aucune consonne double, ce -նն devait se réduire à -ն; mais il semble que la voyelle de la syllabe prédésinentielle aurait dû subsister; c'est *գարին (ou գանին) et non գանն qui devrait répondre à un gr. *Γαρύνα¹⁾; et en effet c'est -թիւն qui, dans le suffixe -ութիւն, répond à lat. -tionem; il semble donc que գանն soit une sorte de compromis entre le nominatif *գար et l'accusatif *գարին; la généralisation de -ն a d'ailleurs été facilitée par l'existence des anciens neutres où -ն se trouvait de toute antiquité au nominatif-accusatif.

¹⁾ La forme Γάρνα doit son vocalisme au génitif Γαρύνης et գանն ne saurait par suite lui être identifié.

Ceci posé, les divers types s'expliquent d'eux-mêmes. Le type *անձն*, *անձին*, *անձինք* ne comprend que des mots isolés tels que *գառն* (gr. *Φαργήν*), *եղն* (v. sl. *КЛЕТНА*), *բռն*, etc. Le vocalisme prédésinentiel en *-e-* de la forme de génitif-datif-locatif en *-ին* est dû sans doute au locatif, cf. gr. *-ενι*, skr. *-ani*; car, à en juger par l'indo-iranien et les traces isolées des autres langues, le datif et le génitif des thèmes en *-n-* autres que ceux formés avec le suffixe *-men-* ont la syllabe prédésinentielle sans *-e-*, type gr. *Φαρνός*, skr. *वृष्णः*; le vocalisme de *գառին* au génitif et au datif est donc emprunté à celui du locatif *գառին*, comme celui du gr. *ἄρρενος* au locatif (servant aussi de datif) *ἄρρενι*. — Le type *անձն* est, entre les thèmes en *ն*, exactement parallèle aux types en *-ր* et en *-ղ*: *Համր*, *Համեր*, *Համերք*; *ասող*, *ասող*, *ասողք*; la seule différence est que dans les thèmes en *-ր* et en *-ղ*, l'*e* prédésinentiel a été étendu même à l'instrumental: *Համերք*, *ասողք*, tandis que les thèmes en *-ն* ont conservé à ce cas le vocalisme sans *e*: *անձամք*.

Le type *Հարսն*, *Հարսին*, *Հարսունք*; *մասն*, *մասին*, *մասունք*; *մասն*, *մասին*, *մասունք* présente une alternance des timbres *e* et *o* qui n'est aussi nettement conservée dans aucune autre langue, mais qui est sûrement de date indo-européenne. Le lituanien a en effet *akmũ*, gén. *akmeĩs* (ancien *akmenes*); le vieux slave a *КАМЪИ*, gén. *КАМЕНИ*; mais les deux langues ont généralisé le timbre *e* partout en dehors du nominatif singulier, par exemple nom. plur. lit. *ākmens* (ancien *akmen:s*). L'indo-iranien donne par son opposition de *ā* et *ǎ* une idée exacte de la répartition primitive de *o* et *e*; on a acc. sing. *महिमानम्*, nom. plur. *महिमानः*; avec ancien *o*, mais gén. sing. *महिमनः*; dat. *महिमने* avec ancien *e*: l'opposition de *Հարսին* et *Հարսունք* répond à celle de *-manah* et *-mānah* et en établit le caractère indo-européen. On peut poser :

	arm.	skr.
gén. sing.	<i>-ին</i>	<i>-anaḥ</i>
nom. plur.	<i>-ունք</i>	<i>-ānaḥ</i>
instr. plur.	<i>-ամք</i>	<i>-abhiḥ</i> .

Ce tableau montre avec quelle fidélité singulière et vraiment unique l'arménien a conservé ici la trace des alternances vocaliques indo-européennes. — On notera en particulier le contraste suivant :

<i>անձն</i>	<i>միանձն</i>
<i>անձին</i>	<i>միանձին</i>
<i>անձինք</i>	<i>միանձունք</i>

d'où il résulte que l'emploi du vocalisme *o* au cours de toute la flexion des composés du type *ἄφρων* en regard de *φρήν* (cf. MSL. X, 274 et suiv.) résulte d'une innovation hellénique: le vocalisme *o* ne se trouvait sans doute en indo-européen qu'au nominatif et à l'accusatif singuliers et aux nominatifs pluriel et duel. Cet archaïsme est le plus remarquable de tous ceux que présente la grammaire arménienne et assurément le plus instructif pour la grammaire comparée générale.

Dans le type *շարժումն*, le génitif-datif-locatif est en *-ան*; ceci ne doit pas être ancien; car il se trouve que d'après l'accord de l'indo-iranien et du slave, les thèmes en **-men-* avaient au génitif et au datif singuliers le vocalisme prédésinentiel *e*: v. sl. *бръкмене*, skr. *ज्वनः*; l'innovation arménienne provient sans doute de ce qu'il s'agit d'anciens neutres, mots dans lesquels il n'y a eu à aucun moment un accusatif tel que **անձին* (combiné plus tard avec le nominatif **անձ* pour donner *անձն*) qui ait maintenu le vocalisme du génitif. Il y a même un mot *կողմն*, où, pour une raison inconnue, le vocalisme *-ման-* apparaît par exception au nominatif pluriel: *կողմն*, *կողման*, *կողմանք*. Le *-մն* du nominatif *-ումն* doit sans doute son *մ* à une restitution analogique; *-մն* après voyelle est en effet devenu phonétiquement *-ն*, comme le montrent *պաշտան*, *պաշտանան*; *գոչիւն*, *գոչման* etc.; M. Mserianc, dans ses *Этюды по армянской диалектологии*, II, 61 n. 1, a fait remarquer avec raison que *-ան* ne pouvait reposer sur **-ամուն*, comme on l'avait supposé. Le mot *անուն* répond exactement à gr. *ὄνομα*; son *ու* repose sur *o+w*, tout comme celui de *քուն*, issu de **swopno-* (et non de **swepno-* ou **supno-*) et provient de **-ումն*; de même *տուն* peut répondre à gr. *δῶμα*; le *ու* de *անուն* a été étendu au génitif *անունան*, etc., parce que *n+u* est devenu *u*, tandis que *ու*, *իւ* restaient diphtongues; toutefois *մ* a dû subsister dialectalement aux cas obliques et ainsi on a pu rétablir *անումն* qui existe encore dans divers dialectes, notamment celui de la plaine d'Ararat, sous la forme *անում*. — Le flexion des abstraits en *-ութիւն* est exactement parallèle à celle des abstraits en *-ումն*: *-ութեան*, *-ութիւնք*. — Quelques mots isolés dont le genre ancien ne peut être déterminé appartiennent aussi à ce type, ainsi *շուրթն*, *շրթան*, *շրթունք*; *քիրան*; etc.

Dans tous les mots étudiés jusqu'ici, le suffixe **-en-* appartient à l'ensemble de la flexion; mais on sait que, en indo-européen, le suffixe **-en-* pouvait ne figurer qu'à certains cas de la flexion d'un seul et même mot: c'est ainsi qu'on a skr. *दारु*, gr. *δόρυ* en regard du génitif skr. *द्रुणः*, gr. *δόρυφατος*; skr. *शिरः*; gén. *शीर्ष्णः*; loc. *शीर्ष्णि*. Il semble que l'arménien présente des faits analogues.

L'exemple le moins obscur est celui des adjectifs à nominatif en *-r*, qui se fléchissent au singulier comme les thèmes en *-n-* et au pluriel comme des thèmes en *-ն-*: *փոքր*, gén. sing. *փոքուն*, nom. plur. *փոքունք*, gén. pl. *փոքունց*; et de même *թանձր*, *ծանր*, *կարծր*, *մանր*, *քաղցր*; il s'agit de thèmes en *-n-* comme le montre, outre les formes du singulier, la conservation de *n-* dans *փոքունց*. Il est impossible de ne pas rapprocher cette curieuse flexion du cas des anciens neutres indo-européens en *-u-* qui ont en arménien un nominatif-accusatif en *-r*: *ծունր*, *արտաւոր*, *մեղր*, *սար*, *ծաղր*; la finale de ces mots suppose visiblement un ancien **-ur* dont le *r* final subsiste comme celui de *Հայր*, *Եղբայր*, *դուստր*, etc; et c'est de même par une finale **-ur* de nominatif-accusatif neutre que peut seulement s'expliquer le type de nominatif-accusatif *փոքր*. D'autre part le mot indo-européen sur lequel repose *ծունր* est de ceux qui ont aux cas obliques le suffixe secondaire *-en-*: gr. *γόνυ*, *γόνφατος*; skr. *बाहु*, gén. duel *बाहुभो*: or on sait que les thèmes en *-r-* et en *-n-* alternent souvent à l'intérieur d'une même flexion: skr. *यकृत*, *यक्तः*; gr. *ἥπαρ*, *ἥπατος*; lat. *iecur*, *iecinoris*; un nominatif en **-ur* dans le type arménien correspondant à *γόνυ* n'a donc rien de surprenant. On peut même se demander, avec toute la réserve qui convient, si la forme *արցունք* attestée en moyen arménien et dans les dialectes modernes (v. Karst, Hist. Gramm. d. Kilik.-Arm., p. 206) en regard de *արտաւոր* et *արտաւոր* de l'arménien classique ne serait pas une trace de l'ancien thème à nasale. En tout cas la flexion indo-européenne supposée par le rapprochement de *ծունր* d'une part et de gr. *γόνφατος*, skr. *बाहुभो*: de l'autre se trouve précisément conservée au complet dans le type *փոքր փոքունք*. Aucune autre langue indo-européenne ne présente, il est vrai, d'adjectif identique; mais on a des alternances de même nature dans le suffixe **-wen-*: **-wer-*, dont le *-un-*: **-ur-* de l'arménien ne diffère que par le vocalisme: skr. *पोषन्*, *पोषरी*, *पोषरः*; gr. *πίων*: *πιαρ*, *πίειρα*, *πιερός*; on n'a que les dérivés thématiques dans skr. *अर्जुनः*; gr. *ἄργυρος*; dans *γλαφυρός* en regard de *γλαφν-*, etc. Le type *փոքր* repose donc sur une flexion indo-européenne qui comportait une alternance des suffixes secondaires **-er-* et **-en-* (cf. MSL., VIII, 162).

L'adjectif *բարձր* qui se fléchit à tous égards comme *փոքր*, mais qui fait au génitif-datif-ablatif pluriel *բարձանց*, et qui est à ce point de vue pareil à tous les thèmes en *-ն-*, pourrait bien n'être passé que secondairement dans le type de *փոքր* et n'être pas un ancien thème en *-u-*: on sait en effet qu'on a un thème en *-n-* élargi par *-t-* dans l'adjectif correspondant skr. *बृहन्*, zd *°(r)uδr̥eǵis*, v. britt. *Brigantes*, irl. *Brigit*;

le nominatif pluriel *μարձուներք* aurait fourni le point de départ de l'action analogique.

On a le thème en *-ն-* au pluriel, mais non le thème en *-ր-* au nominatif singulier dans un mot qui est un ancien adjectif thème en *-ու-* mais qui est devenu substantif: *երէց*, *երիցու*, *երիցունք*; le génitif-datif-ablatif pluriel *երիցանց* est celui d'un thème ordinaire en *ն*; la forme ancienne **երիցունց* qu'on doit supposer a été éliminée et remplacée par la forme normale parce que *երէց* n'appartient pas au petit groupe des adjectifs du type *փոքր*. — Le mot emprunté *պառաւ* fait au pluriel *պառաւունք*, *պառաւանց*, sans doute sous l'influence de *երէց*; au sens de „prêtre“ *երէց* a aussi agi sur le mot *սարկաւազ*, d'où *սարկաւազունք*. — Les quelques exemples de *առիւծունք* en regard de *առիւծ*, *առիւծու* tiennent simplement à la forme de thème en *-ու-*, qui a suffi à déterminer une imitation de *երէց*; le nominatif pluriel ordinaire est *առիւծք*. — Enfin le nominatif pluriel *ճրագունք* du mot emprunté *ճրագ*, gén. *ճրագի*, instr. *ճրագաւ* reste entièrement énigmatique.

Dans le cas de *փախուստ*, *փախստեան*; *Հանգիստ*, *Հանգստեան*; *ծնունդ*, *ծննդեան*; *ժողովուրդ*, *ժողովրդեան* et aussi de *տեսիլ*, *տեսլեան* l'origine indo-européenne de l'alternance des formes avec et sans *ն* est moins claire que dans le cas du type *փոքր*. Sans doute il est permis de supposer que, dans l'opposition de *փախուստ* et de *փախստեան*, l'arménien conserverait une ancienne alternance de i.-e. *-ti-* et **tiy-en*; car *-թիւն* n'est que le représentant d'un élargissement par un suffixe **-en-* du suffixe *-ti-*, conservé par l'arménien même dans *երեւոյթ*, *երեւութի* (cf. Brugmann, Grundriss, II, p. 335 et suiv.); mais il n'est pas non plus impossible que le *-տ* de *փախուստ* représente un nominatif répondant à lat. *-tiō*. — De plus *ծնունդ* et *ժողովուրդ* font au pluriel *ծնունդք*, *ծննդոց* et *ժողովուրդք*, *ժողովրդոց* et l'on a de même *ամսոյ* à côté de *ամսեան*. — Cette série de faits est donc trop obscure pour qu'on ait le droit de rien affirmer.

Sur *մահ*, gén. *մահու* et *մահուան*, abl. *մահուանէ*, instr. *մահուամբ*, il est d'autant plus difficile de se prononcer que l'origine du mot n'est pas claire: M. Hübschmann, Arm. Gramm., I, 472, tient *մահ* pour un mot proprement arménien, mais il n'explique pas comment **mątyu-* ou **mątyu-* ont pu donner en arménien *մարհ*, d'où *մահ*; on attend **մարդ* et en tout cas le *հ* est inexplicable. D'autre part l'indo-iranien est le seul dialecte indo-européen qui présente la forme **mątyu-*: skr. मृत्यु: zd मृत्युश्च et, comme il n'existe pas de suffixe **-tyu-*, il est difficile de ne pas se demander si indo-iran. **mątyu-* n'est pas une simple alté-

ration de **mṛti-* (lat. *mors*, v. sl. **СЪМОРЪТЪ**) sous l'influence de indo-iran. **ṛyātū-* „vie“. Ainsi *մահ* est par sa flexion suspect d'être un emprunt à l'iranien; le traitement de *θ* après *r* ne serait pas celui qu'on observe dans *արթեւ* et dans *արթաւ*; mais c'est qu'il s'agit ici de *θy* et non pas du *θ* ordinaire. De toute manière l'origine de *մահ* est obscure et il est par suite impossible d'en expliquer la flexion d'une manière sûre.

Le cas de *տան*, *ձեռն*, en regard de *տար*, *ձեռք* ou de *դուռն* en regard de l'adverbe *դուրս* est tout différent de celui des thèmes qui viennent d'être étudiés; ces mots ne sont en effet passés partiellement aux thèmes en *-ն*- que d'une manière secondaire et accidentelle: *տան* répond à *πόδα* comme *եւթն* à *ἐπτά* et *տար* répond à *πόδες*, *πόδε*; le vocalisme en *o* de l'accusatif singulier et du nominatif pluriel et duel a été étendu aux autres cas, et le vocalisme *e* du génitif (skr. **पदः**; lat. *pedis*) a été éliminé de la flexion de *տան* (cf. Hübschmann, I. F. IV, 114; Meillet, MSL., VIII, 156 et suiv.).

Il faut mettre aussi tout à fait à part *այր*, *սան*, si l'on admet l'explication proposée MSL., XI, 18 n.

Les mots anomaux *տուն*, *տան*; *չուն*, *չան*; *ստին*, *ստեան* posent des problèmes particuliers qu'il est sans doute impossible de résoudre complètement; ils ne sont guère propres à éclairer l'histoire générale des thèmes en *-n-* en arménien.

Si l'on oublie pour un instant toutes les difficultés de détail, on est frappé du caractère prodigieusement archaïque de la flexion des thèmes en *-n-* en arménien. L'arménien a conservé ici certains traits caractéristiques de l'indo-européen qu'aucune autre langue indo-européenne, connue même à date bien antérieure ou mieux conservée d'une manière générale, ne présente plus avec la même netteté: à qui veut étudier les alternances vocaliques dans la syllabe prédésinentielle des thèmes indo-européens en *-n-*, c'est l'arménien qui fournit les exemples les plus clairs et les formes qui éclairent toutes les autres langues. Le cas est unique et valait d'être signalé avec quelque détail.

II. Le pluriel *ծունդք*

L'arménien, qui a perdu le duel en tant que catégorie propre, n'a de plus conservé que fort peu de traces certaines des anciennes formes de ce nombre. La plus claire et aussi la plus connue est le nom de nombre *երկու*: ce nom n'a pas reçu au nominatif le *-ք* caractéristique du pluriel qui apparaît dans les deux autres noms de nombre fléchis *երեք* et *չորք*.

Par ailleurs on ne peut guère compter trouver de traces du duel en dehors des noms d'organes pairs, et en effet il semble bien que le pluriel *աչբ* de *ակն* „œil“ soit un ancien duel, cf. skr. *अक्षी* et gr. *ὄσσε*; le pluriel *ականջբ* de *ուկն* „oreille“ ne fournit pas un second exemple indépendant comme l'est par exemple en slave *оушн* en regard de *оуш*; car, d'une part, la forme est complètement inexplicable au point de vue étymologique, et, de l'autre, elle a subi l'influence de *աչբ* et paraît en être imitée: de même que le *-կն* final de *ուկն* a l'air d'être emprunté à *ակն*, le *-ջբ* final de *ականջբ* doit être emprunté à *աչբ*: *-ջ* est après *r* le représentant normal de *i-e ks* dans *արջ* et on sait que, après *r* et *n*, les sonores *μ, τ, γ, ζ* tiennent la place qu'occupent après une voyelle les sourdes *φ, θ, ρ, ζ*. — Les deux mots **աչ* et **ականջ*, ayant pris place dans la flexion, ont reçu au nominatif *-բ* et à l'accusatif *-ս*.

De même *ծուկբ*, qui sert de pluriel à *ծուկ* „genou“ doit être un ancien duel. Il est malheureusement difficile de déterminer, si la forme arménienne est *ծուկբ* ou *ծուկբ*, parce que, dès avant la date des plus anciens manuscrits, certains scribes, ou plutôt sans doute les scribes de certaines régions, ont confondu *կբ* et *կ*. M. Adjarian, qui a bien voulu vérifier l'unique passage où se trouve *ծուկբ* dans l'Évangile, Luc. V, 8, dans les anciens manuscrits de l'Évangile conservés à Etchmiadzin, a trouvé les deux graphies, par *կբ* et par *կ*. Tant qu'on n'aura pas fait l'histoire de l'orthographe arménienne et qu'on n'aura pas déterminé ce qui est dû à des influences locales, on ne pourra rien affirmer d'une manière absolue. Toutefois j'ai pu constater par une étude complète du ms. 229 d'Etchmiadzin (daté de 989) que ce manuscrit distingue bien *կ* et *կբ*: or, il a *ծուկս*, par un *գ*. Le manuscrit de Moscou n'a pour cette question aucun intérêt malgré sa date, car il confond *կ* et *կբ*: il porte ici *անկաւ սու ծուկս*. — Si **ծուկ* est la forme ancienne, l'explication est simple: il faut partir de **gonwi* ou **gōnwi* (avec la désinence indo-européenne *i* ou *ī* de nominatif-accusatif duel neutre) ou, d'une manière générale, de **gonw-* plus voyelle et on a un exemple de *w* représenté par *գ* après *ն*: le traitement *գ* de *w* se retrouve dans plusieurs autres situations phonétiques analogues, et notamment dans les mots *սայգր*, *լոգանալ*. — L'ancien duel **ծուկ* se serait conservé parce qu'il se trouvait en regard du singulier non fléchi *ծուկ*; cf. le dérivé *արտասուբ* en regard de *արտասուր*.

L'énigmatique finale *-ուի*, *-վի* des pluriels du moyen arménien *աչվի*, *ձեռվի*, *ոտվի*, *միջուկի*, *դուկի* etc. (v. Karst, Hist. Gramm. des Kilik. Arm., p. 190 et suiv.) pourrait avoir été empruntée à un ancien **ծուուի*

où *-h* serait la caractéristique connue de collectif; le thème **δννλ-* attesterait une flexion qui n'est pas conservée en arménien classique, où on a seulement *δννρ*, mais qui a pu subsister dialectalement.

Il convient d'ajouter que le pluriel *ννρ*, qui subsiste en dépit du passage aux thèmes en *-ν-* du singulier *νν*, peut répondre au duel gr. *πόδε* aussi bien qu'au pluriel *πόδες*; de même *δννρ* en regard de *δνν*. Mais rien n'empêche non plus de voir dans *ννρ*, *δννρ* des représentants du pluriel.

III. Le génitif d'interrogatif *էր*.

M. Hübschmann, *Arm. Gramm.*, I, 450, indique combien il lui paraît difficile d'admettre que arm. *h-* repose sur le thème indo-européen d'interrogatif et d'indéfini **k^wi-*. Mais, outre la coexistence de *ոլ* et *ղհ* dont ce rapprochement rend bien compte et la répartition du sens qui fait que *ոլ* répond exactement au v. sl. *кѣто* et *ղհ* au v. sl. *чѣто*, la flexion vient confirmer l'étymologie proposée. En effet le génitif *էր* ne saurait s'expliquer par l'arménien où les thèmes en *-h-* font au génitif *-h*: *սիրահ*, *սրսհ*. Il faut l'expliquer par une forme ancienne; or, si l'on admet que *ղր* répond à skr. *कस्य* avec addition d'une particule *-ρ* (v. MSL., XI, 17), il est très naturel d'admettre aussi que *է-* de *էր*, c'est-à-dire *h+y*, répond à la forme gâthique *աջջաւր*, cf. encore v. sl. *чѣсо*, v.h.a. *hwes*, gr. *τέο*, *τοῖ*. Si le *e* nécessairement compris dans *էր* n'est pas indo-européen, il est inexplicable en regard de toute la flexion: *ղհ*, *հմ* (et *հմ*), *հւ*; *h* de *հմ* n'est pas un ancien *է-*, mais un ancien *h-* qui a été conservé, parce qu'il était initial et formait à lui seul la syllabe; on a en effet *ղմ* de **ղհմ*. Le parallélisme de arm. *ղհ* et de v. sl. *чѣто*, déjà singulièrement net, se trouve ainsi complété de la manière la plus frappante. — En même temps l'explication proposée du génitif *ղր* reçoit une précieuse confirmation.

On notera que le *ς* qui, dans *հմ* „pourquoi“ et dans les formes de la langue philosophique *հրար*, *հրահ*, etc., représente le *k^w* initial indo-européen et qui a disparu du reste de la flexion de *h-*, sans doute sous l'influence de *ղհ* (cf. *հասանել*: *զասանել*), ne se trouve pas dans *էր* non plus que dans *ոլ* ni dans *ուր*: c'est donc seulement devant *h* que ce *ς* aurait été conservé.

Paris.

Eznik und die Entwicklung des persischen Religionssystems.

Von

H. Gelzer.

Eines der interessantesten Werke der sg. goldenen oder klassischen Periode der armenischen Litteratur ist des Wardapet Eznik von Kořb Schrift „wider die Sekten“ (*ԴՆԳԴԷՄ աղանդոց*). Die übrigen Werke dieser ältesten Epoche armenischen Schrifttums sind teils keine Originalleistungen — reine Übersetzungen — oder historischen Inhalts. Hier dagegen haben wir es mit einer philosophisch-theologischen Streitschrift zu thun, also einem ganz eigenartigen Erzeugnisse der ältern armenischen Litteratur. Das „habent sua fata libelli“ gilt, wenn von einem, von Ezniks Werk. Erhalten war dasselbe in einer einzigen im Jahre 1280 angefertigten Handschrift, welche sich zu Smyrna befand und wahrscheinlich 1845 bei der dortigen grossen Feuersbrunst zu Grunde ging. Aus dieser Handschrift floss die editio princeps 1762, welche nach Art dieser alten Ausgaben gänzlich unkritisch nach beliebigem Gutdünken des Herausgebers den oft dunkeln handschriftlichen Text einfach verschlimmbesserte. Es ist nun ein wahres Glück, dass Georg Tēr Hohannesian ein Exemplar dieser Ausgabe noch einmal mit dem Originalmanuskript verglich und die Abweichungen desselben am Rande notierte. Dieses wertvolle Exemplar, 1784 in Konstantinopel erworben, kam in den Besitz der P.P. Mechitharisten von Venedig und ist jetzt, da die einzige Handschrift zu Grunde gegangen, instar codicis. Danach ist auch die erste Venetianerausgabe (von P. Arsenius Bagra-tuni) angefertigt. Die zahlreichen spätern Ausgaben haben keinerlei selbständigen Wert. Dagegen ist nun durch die Wiener Mechitharisten eine neue kritische Ausgabe des Eznik in Vorbereitung, und zwar ist dieselbe den bewährten Händen des P. Grigoris Dr. Kalemkiar anvertraut. Auf seine Anregung hin und mit seiner Beihilfe ist nun auch eine deutsche Übersetzung des wichtigen Werkes erschienen, und da-

durch dasselbe weitem Kreisen zugänglich gemacht worden, die bisher auf die unzuverlässigen Auszüge Langlois' angewiesen waren. Dieselbe bildet den ersten Band der in deutscher Übersetzung von der Wiener Mechitharisten-Congregation herausgegebenen Bibliothek der armenischen Litteratur:

Des Wardapet Eznik von Kołb, Wider die Sekten. Aus dem Armenischen übersetzt und mit Einleitung, Inhalts-Übersichten und Anmerkungen versehen von Joh. Michael Schmid, Pfr. zu Frohnstetten, Ehrenkanonikus zu Caesarea-Philippi. Wien 1890. X, 210 S.

Einen besondern Wert erhält diese Ausgabe durch den ausführlichen erläuternden Kommentar, welcher in der Hauptsache auf die Forschungen und die Mitwirkung Kalemkiars zurückgeht. Sehr verdienstlich ist vor allem die sorgfältige Nachweisung der Quellen, aus denen Eznik geschöpft hat.¹⁾ So stammt im ersten Buche der ganze Abschnitt Kap. IV—XIV aus Methodios *περὶ τοῦ ἀντιεξουσιῶν*. Dies ist darum von Wert, weil Kalemkiar (S. 32) damit Webers Hypothese widerlegt, dass Ezniks Buch aus Lehrvorträgen an die geistlichen Seminaristen im Bischofshause entstanden sei; die Stellen, welche von Zuhörern der Rede etc. handeln, sind einfach dem Methodios entlehnt, also für Eznik ohne alle Beweiskraft.

Besonders wichtig wäre es, wenn sich die Benützung einer andren Quelle durch Eznik nachweisen liesse, der Reden des Pseudo-Gregor des Erleuchters. Damit wäre deren Existenz bereits vor Ezniks Zeit erwiesen; indessen die Anklänge, auf die der Kommentar (vgl. S. 60, 61, 67, 68 etc.) verweist, sind so wenig beweiskräftig, dass aus ihnen nichts derart kann erwiesen werden.

Was die Persönlichkeit des Eznik selbst betrifft, so adoptiert auch der Herausgeber die traditionelle Ansicht, wonach der Verfasser unsrer Streitschrift dem Kreise des hl. Mesrop angehörte und sich mit Eifer an der Übersetzungsthätigkeit dieser Schule beteiligte. Er wird dann ferner identifiziert mit dem Bischof Eznik, welcher unter den Unterschriften der Synode von Artašat 449 erscheint:

Էզնիկ եպիսկոպոս Բագրեւանդայ

Eznik Bischof von Bagrevand

(Eliše Ausgabe v. Venedig 1859 S. 22).

Irgend ein Beweis für die Identität der drei Ezniks, des Übersetzers, des Schriftstellers und des Bischofs ist eigentlich nicht erbracht;

¹⁾ Die Einteilung in Bücher und Kapitel, welche bereits die erste Ausgabe gemacht, ist aus praktischen Gründen mit Recht beibehalten.

immerhin spricht für dieselbe die Gleichzeitigkeit von Übersetzer und Bischof, und dass endlich der Schriftsteller derselben Zeit angehöre, macht seine Darstellung des persischen Religionssystems wahrscheinlich, wie nachher soll erörtert werden. Sonach wird es wohl bei der traditionellen Ansicht sein Verbleiben haben.

Eznik für sich betrachtet ist nun ein ganz interessanter und origineller Mensch; das zeigen die Ausführungen seines Werkes, wo er mehr oder weniger auf eignen Füßen steht. Mehr der antike Armenier, als der christliche Bischof, redet in den Worten: „Wenn Einer den im Ehebruche Ertappten tötet, so verübt er, indem er ihn wegen der Frechheit bestraft, nichts Böses.“ (S. 43). Sehr hübsch und charakteristisch für den Orientalen ist auch sein Rat, wie man einen harten und strengen Fürsten behandeln soll. Beileibe nicht darf man ihm diese, seine Eigenschaft ins Angesicht vorwerfen, sondern im Gegenteil man sagt: „Du, o Herr, bist milde und Allen wohlthued; Alle sind mit Dir zufrieden; Alle zählen Dich zu den des Rechten Kundigen.“ So wird der Fürst besänftigt und zur Gerechtigkeit geführt. (S. 56). Das ist ganz, wie die aegyptischen Priester bei Diodor den König nicht nur wegen seiner Tugenden preisen, sondern auch die Vergehen auf die Untergebenen abwälzen, indem sie ihn „nicht durch harte Vorwürfe, sondern durch angenehme Lobeserhebungen zum gottgefälligen Leben ermuntern.“ Nach der Weise seiner Zeit glaubt er in den Reliquien der Märtyrer den besten Schutz gegen die Dämonen zu finden. Dadurch wird die Kraft Gottes, welche in den Heiligen ist, sichtbar (S. 70).

In seinem Eifer jedoch, die Anschauungen seiner Volksgenossen mythologischer Art und jede Auffassung von Körperlichkeit der Dämonen zu widerlegen, geht er etwas weit. Er leugnet die Existenz der halbtierischen Dämonen des armenischen Volksglaubens, der Arlez und des Meerstiers. In der Hitze seines Eifers, die Körperlosigkeit der Dämonen zu beweisen, behauptet er freilich nicht ganz unbedenkliches. Man kann ihm, meint er, Esaias 13, 21, 22 einwenden, nach welchem Spruch in dem verödeten Babylon neben wilden Tieren und Igelu Sirenen ihr Lager beziehen, Dämonen tanzen und *ὄνοκέρταυροι* hausen. Indessen „es ist klar, dass die Namen der Centauren und der *ὄνοκέρταυροι* ohne Substanzen sind, und dass die Schriften, nach der gewöhnlichen, Annahme der Menschen sich richtend, sie genannt haben, um den Untergang Babylons zu bezeichnen“ (S. 79). Diese Erklärung des frommen Bischofs ist betreffs ihrer Orthodoxie nicht ganz einwandfrei und hat einen stark rationalistischen Beigeschmack. Er lehrt deutlich, dass der prophetische Verfasser seine Sprechweise an die Anschauungen der

damaligen Menschen akkommodiert habe, obschon er selbst ganz anders dachte. Auf andre Schriftstellen angewandt, kann das zu bedenklichen Konsequenzen führen. Offenbar ist aber der Verfasser sich der Tragweite seiner Äusserung gar nicht bewusst. Ganz ähnlich will er (S. 82 ff.) in den Drachen der Schrift nur ungewöhnlich grosse Erdschlangen und riesige Meerfische sehen und verwirft die Deutung auf Satan. Diese verständige, nüchterne Schriftauslegung geht wohl auf syrischem Einfluss, auf die Schule Diodors von Tarsos und des Theodoros von Mopsuestia zurück, denen die spätern, ins alexandrinische Fahrwasser einlenkenden Armenier durchaus nicht hold sind.

Nicht unwichtig ist ferner auch, dass bereits Eznik die Sage von König Artavazd kennt, der von den Höllegeistern im Gewahrsam gehalten wird (S. 83) und ebenso kennt er den Zrovan als Gefährten der Titanen. Nachdem früher Moses von Chorën mit einer nahezu abergläubischen Scheu verehrt worden ist, hat diese Anschauung heute ins Gegenteil umgeschlagen; selbst die schönen Fragmente alter Volksdichtung, welche Gutschmid mit Recht als hochwertvoll kennzeichnete, sollen Machtwerte der spätern Zeit sein. Gegen solche haltlose Hyperkritik ist Eznik's Zeugnis von Artavazd wertvoll, welches drei Jahrhunderte älter, als Moses, ist. Ebenso zeigt er, dass der Spruch der berossischen Sibylle kein Machwerk des Moses, sondern ungleich älter ist.

Der religionsgeschichtlich wertvollste Teil von Ezniks Werk ist aber das zweite Buch „Wider die Religion der Perser.“ Hier giebt er uns ein Exposé der persischen Grundlehren, welches sich in fast allen Einzelheiten mit dem Glaubensbekenntnis deckt, das Mihr Narsë den Armeniern vorträgt. (Elišë S. 21 Ausg. v. Venedig 1859). Ohne alle Frage hat Eznik für seine Auseinandersetzung Mihr Narsë's Edikt zu Grunde gelegt, an dessen Widerlegung mit den übrigen Bischöfen Armeniens er sich gleichfalls beteiligt hatte. Man hat längst gesehen, dass dieses Edikt der Lehre der Zervaniten (Zarwānija) entspricht, über welche uns aš-Šahrastāni (I S. 277 ff Haarbrücker) eingehende, in vielen Einzelheiten natürlich von Eznik und Mihr Narsë abweichende Auskunft giebt. Zum Überflus giebt auch ein älterer Zeitgenosse Ezniks, Theodoros von Mopsuestia, genau dieselbe Lehre als Quintessenz des Magierglaubens in seinem Werke *περὶ τῆς ἐν Περσίδι μαγικῆς* an: *καὶ ἐν μὲν τῷ πρώτῳ λόγῳ προτίθεται τὸ μισρὸν Περσῶν δόγμα, ὃ Ζαράδης εἰσηγήσατο ἦτοι περὶ τοῦ Ζαρονάμ, ὃν ἀρχηγὸν πάντων εἰσάγει, ὃν καὶ τύχην¹⁾*

¹⁾ = bakhta (bakht) Spiegel eran. Altertumskunde, II. S. 11.

καλεῖ· καὶ ὅτι σπένδων, ἵνα τέκη τὸν Ὁρμίσδαν, ἔτεκεν ἐκεῖνον καὶ τὸν Σατανᾶν. Phot. Bibl. 63, 37b Bekker.

Mihr Narsē nennt sich in seinem Edikte: *Միհր Նարսէ վարուչ Տրամատար* (շրան և սաներան¹⁾) = persisch Buzurg framadhār, Grossvezir oder höchster Machthaber von Ērān und Anērān²⁾. Über die ausserordentlich einflussreiche Stellung, welche Mihr Narsē selbst und seine Familie im Sāsānidenreich sowohl damals als noch lange Jahrhunderte später einnahm, finden sich die wertvollsten Angaben bei Ṭabarī.³⁾

Es ist nun keine Frage, dass dieses Edikt, welches von höchster Stelle den Magiern und Obermagiern zur Bekehrung Armeniens mitgeteilt wird, die offizielle Awestalehre der damaligen persischen Regierung war. Das ist auch verschiedentlich anerkannt worden, am entschiedensten von J. Darmesteter, le Zend-Avesta I. 221, N. 10: la doctrine Zervanite, qui fut la doctrine officielle sous Yazdgard II. (438—457). Ebenso sagt mit Berufung auf Eznik und Mihr Narsē's Brief Spiegel⁴⁾. „Dass die Ansicht der Zervāniten schon unter den Sāsāniden bestanden habe und zwar nicht als eine Ketzerei, sondern als eine sehr verbreitete Ansicht, zu der sich sogar ein königlicher Minister in einem öffentlichen Aktenstücke zu bekennen nicht scheuen durfte.“ Die Lehre der Zervāniten ist also im V. Jahrhundert die offizielle, an höchster Stelle gelehrt Staatsreligion. Allein der Dīnkard, das allerdings erst dem beginnenden IX. Jahrhundert angehörige Handbuch der Mazdareligion⁵⁾, das jedoch bezüglich der Orthodoxie gewisser Lehren nicht etwa die Anschauungen einer viel jüngern Zeit, sondern mindestens die im letzten Jahrhundert der Sāsānidenherrschaft gültige Doktrin des rechtgläubigen Zoroastrismus vorträgt, verurteilt die von Mihr Narsē gepredigte Lehre aufs schärfste. Sie stammt vom Dämon Aresh. „Der Dämon Aresh spricht zu den Menschen: Auhmazd und Ahriman waren zwei Brüder in demselben Schosse; von diesen beiden gebt dem Amshaspand des Übels den Vorrang.“ Der Dīnkard erwähnt

¹⁾ Elišē S. 20 Ausg. v. Venedig 1859.

²⁾ H. Hübschmann, arm. Gramm. I. S. 182.

³⁾ Ṭabarī Gesch. der Perser und der Araber zur Zeit der Sāsāniden von Th. Nöldeke S. 108 ff. und dazu die Noten von Nöldeke.

⁴⁾ Eran. Altertumskunde II. S. 184.

⁵⁾ A large collection of information regarding the doctrines, customs, traditions, history and literature of the Mazda-worshipping religion. West in Grundriss der iranischen Philologie II. S. 91. „Une sorte de somme théologique du Zoroastrisme.“ J. Darmesteter, le Zend-Avesta III S. VIII.

dann die Lüge des Aresh „über den gesonderten Ursprung des Lichts und der Finsternis.“¹⁾

Es ist höchst bemerkenswert, wie hier unter einer gewissen (bei orthodoxen Staatsreligionen nicht seltenen) Verdrehung, indem aus der frühern Geburt Ahrimans ein Vorrang desselben herausgedeutet wird, die Lehre der Zerväniten aufs schärfste verurteilt wird. Die Konsequenz ist unabweislich, dass zwischen der Epoche Jazdegerd II. und der Konzeption des Dinkard ein tiefer Riss klafft. Was einst als orthodoxe Lehre galt, ist plötzlich Lüge und Ketzerei. Wann ist dieser Umschwung eingetreten?

Zur Beantwortung dieser Frage muss etwas weiter ausgeholt werden. Es bedarf hierzu einer genauern Betrachtung der wertvollen Nachrichten, welche uns der Dinkard über die Sammlung und Veröffentlichung der hl. Bücher gegeben hat

Am Ende des III. Buches giebt er einen kurzen und ziemlich wertlosen Bericht;²⁾ dagegen ein sehr ausführlicher und wichtiger folgt im Beginn des IV. Buches³⁾ Der erste Teil von den Schicksalen der heiligen Bücher in der vorgriechischen Zeit kann, weil er lediglich Konstruktion ist, hier übergangen werden; die geschichtliche Tradition beginnt mit Vologeses, seinen Anordnungen und Massnahmen zur Erhaltung von Awesta und Zend. Ich gebe den Text nach West's Übersetzung⁴⁾: „Valkhas, descendant of Askân, in each district, just as he had come forth, ordered the careful preservation, and making of memoranda for the royal city of the Avesta and Zand as it had purely come unto them, and also of what ever instruction due to it, had remained written about, as well as deliverable by the tongue through a highpriest, in a scattered state in the country of Irân, owing to the ravages and devastation of Alexander and the cavalry and infantry of the Arûmans.

That Artakhshatar, king of kings, who was son of Pâpak, summoned Tōsar, and also all that scattered instruction, as true authority, to the capital; Tōsar having arrived, him alone he approved, and, dismissing the rest of the highpriests, he also gave this command, namely: „For us every other exposition of the Mazda-worshipping religion becomes removed, because even now there is no information or knowledge of it below.“

¹⁾ I. Darmestetter le Zendavesta I. S. 222 N. 10.

²⁾ Sacred Books of the East XXXVII S. XXX und Ausgabe des Dinkard von Bombay Vol. IX, S. 569 ff.

³⁾ Dinkard Vol. IX. S. 577 ff. 14—24.

⁴⁾ SBE XXXVII S. 413.

Shapūhar, king of kings and son of Artakhshatar, again brought together also the writings which were distinct from religion, about the investigation of medicine and astronomy, time, place and quality, creation, existence and destruction, the submission of a wild beast, evidence and other records and resources that were scattered among the Hindūs, and in Arūm and other lands; and he ordered their collocation again with the Avesta, and the presentation of a correct copy of each to the treasury of Shapīgān; and the settlement of all the erring upon the Mazda-worshipping religion, for proper consideration, was effected.

Shahpūhar, king of kings and son of Aūharmazd, instituted a tribunal for the controversy of the inhabitants of all regions, and brought all statements to proper consideration and investigation; and after the preservation of Atūrpad, through the statement which he maintained with all those of different sects, and the Nasks were enumerated, he also spoke this even to those, who were heterodox, namely: „Now, when the religion is recognised by us in the wordly existence, we do most diligently endeavour that they shall not allow the infidelity of any one whatever;“ and he acted accordingly

This Khūsroi, king of kings, who is son of Kavād, as apostasy and tyranny were fully agonistically smitten by him, and information and redoubled proper consideration were abundantly augmented — through a declaration from the religion unto every apostasy of the four classes — also spoke even this as to winning the sacred beings namely: „The truth of the Mazda-worshipping religion is fully understood, and the intelligent are steadfastly capable through proper consideration; bus recognition by the worldly existence has mostly become exceedingly scattered, and the particulars are not possible through proper consideration, but through purity of thought, word and deed, and the statements of the good spirit, the liturgical ceremonial of the sacred beings with purity“ etc.¹⁾

Dieser ausführliche Bericht beruht sicher in seinem zweiten, hier mitgeteilten Abschnitte auf geschichtlicher Überlieferung. Diese Erinnerung setzt mit dem Partherkönig Valkhaš, dem Abkömmlinge Askāns ein, der bereits in parthischer Epoche die Sammlung der Awestalitteratur unternahm. Unter Valkhaš verstehen Darmesteter und West Vologeses I den Zeitgenossen Neros, Geldner Vologeses III. (148—191). Natürlich kann nur der letztere in Betracht kommen aus dem einfachen Grunde, weil die auf Sāsānidenberichte zurückgehenden Verzeichnisse der Parther-

¹⁾ Die geistliche Rede geht noch lange fort.

könige bei den Armeniern und Arabern¹⁾ nur einen einzigen Valkhaš (Wałaršak-Balās) kennen, den Vater des letzten Herrschers Ardawān (Artuan). Es ist klar, dass, wenn wir auch die günstigste Meinung von den Geschichtskennntnissen des Verfassers des Dīnkard haben, dieser unmöglich einen Partherkönig kennen konnte, dessen Andenken bereits die Sāsāniden längst vergessen hatten.

Die eigentliche Epoche der Gründung der Awestakirche bildet nun aber der Regierungsantritt Ardašīr's. Er lässt durch seinen Oberpriester Tansar die zerstreuten Religionsurkunden sammeln und verleiht der neuen Sammlung kanonisches Ansehen. Damit giebt die Überlieferung zu, dass, wenn auch einzelne Bestandteile in frühere Zeiten hinauffragen, die Redaktion der später bestehenden heiligen Schriften nicht über die Sāsānidenzeit hinaufreicht. Ihre Wächter sind der Klerus. Hatten schon die Parther einen doppelten Reichsrat einmal aus den Prinzen des königlichen Hauses, sodann aus den Magiern besessen²⁾, so stieg nun der letztern Bedeutung ins Ungemessene. Von Ardašīr sagt Agathias³⁾: „Artabanos den König hat er getötet, sich selbst die Kidaris aufgesetzt und nach Vernichtung der parthischen Herrschaft das Reich der Perser erneuert. Er selbst war eingeweiht in die heilige Lehre der Magier, und ihre Mysterien hat er selbst verrichtet. Seit dieser Zeit ist der magische Klerus (*φῦλον*) mächtig und hochfahrend geworden, was er schon früher war, und seinen Namen hat er von altersher bewahrt; aber er war nicht so an Ehren und Vorrechten gestiegen.“ Agathias zeigt nun aus seiner klassischen Lektüre ganz richtig, dass im alten Perserreiche die Magier bei weitem nicht die Ehrenstellung einnahmen, wie in dem klerikalen Sāsānidenreiche und schliesst: „Jetzt aber verehren alle dieselben und zeichnen sie aufs höchste aus, und der Staat wird nach den Räten dieser und ihren Befehlen geleitet, und auch im Privatleben, wo es sich um Rechtssachen handelt, haben sie den Vorsitz und bestimmen, was zu thun ist und führen die Entscheidung. Überhaupt gilt nichts für gesetzlich und rechtmässig bei den Persern, was nicht von den Magiern bestätigt worden ist.“

Ferner führt Mašūdi⁴⁾ als Rat des Grosskönigs an seinen Sohn Šāpūr an: „Wisse, mein Sohn, dass Religion und Königtum zwei Schwestern sind, von denen keine ohne die andre existieren kann;

¹⁾ z. B. Sebēos (ed. Patkanian) S. 10. Maçoudi, les prairies d'or, II. S. 317.

²⁾ Strabo XI 515 C *τῶν Παρθαίων ἀνέφρων διπλόν, τὸ μὲν συγγενῶν, τὸ δὲ σοφῶν καὶ μάγων, ἐξ ὧν ἄμφοιν τοὺς βασιλεῖς καθίστασθαι.*

³⁾ II. 26 S. 122, 9 ff. Niebuhr.

⁴⁾ Prairies d'or, ep. XXIV. II. S. 162.

denn die Religion ist die Grundlage des Königtums und das Königtum der Schirmherr der Religion.“ Wahrlich mit grösserer Entschiedenheit ist die innigste Verbindung von Thron und Altar nicht gelehrt worden, als von dem Begründer des neupersischen Reiches, einem Manne so recht nach dem Herzen der Priesterschaft. Doch auch er hat sein Ideal nicht völlig erreichen können. Es ist die Epoche Ardašīr's offenbar eine der deuteronomistischen Reformbewegung in Judaea völlig analoge. Einmal bezweckt sie die Kodifikation des angeblich uralten, thatsächlich wenigstens teilweise höchst modernen heiligen Rechts und andererseits eine Zentralisation des heiligen Diensts. Darmesteter hat sehr schön gezeigt, dass nicht allein durch den König und sein Magierkonzil die heilige Litteratur gesammelt und neu redigiert ward, sondern dass auch aus dieser eine bestimmte Auswahl zu liturgischen Zwecken gemacht wurde. Was uns von den hl. Büchern erhalten ist, besteht im wesentlichen aus den für den Gottesdienst notwendigen Stücken, der Opferliturgie. Die hergestellte Einheit der hl. Schriften verlangte als notwendige Konsequenz eine Einheitlichkeit des Gottesdienstes. Das ist thatsächlich versucht worden. Ardašīr und sein Oberpriester Tansar hatten den Gottesdienst zentralisiert, indem sie alle heiligen Feuer der Teilkönige, der Mulūk-ṭawāif auslöschten. Ganz wie das Opfer einst ausschliesslich im Jahvetempel von Jerusalem zentralisiert ward, so sollte auch hier das heilige Feuer nur in dem Herrschersitz brennen. Jasnafsāh, der Sohn des Königs von Ṭabaristan schreibt ausdrücklich: Niemand bis auf ihn (Tasnar) hat einen solchen Gottesfrevel zu verüben gewagt.¹⁾ Es ist aus der armenischen Geschichte bekannt genug, welch schwere Sünde die Perser im Auslöschten des Feuers erkannten. Nichtsdestoweniger sollen im Interesse der religiösen Zentralisation des Reichs die heiligen Feuer der einzelnen Provinzialfürstentümer gelöscht werden. Indessen die Durchführung dieses Plans ist Ardašīr nicht gelungen. In den verschiedensten Provinzen, so namentlich in Ādharbāigān, blieben die Feuerempel nicht nur unverletzt, sondern das dortige auch von den Armeniern vielgefeierte Feuer Ādhar gušasp erfreute sich des höchsten Ansehens²⁾. Ein Verzeichnis der in den verschiedensten Teilen Irans gelegenen Feuer giebt Šahrastāni³⁾. Also diese Feuerzentralisation, welche Ardašīr geplant und nach den Klagen des Prinzen von Ṭabaristan zu schliessen, auch teilweise ins Werk zu setzen gesucht hat, ist schliesslich

¹⁾ Darmesteter a. a. O. III. S. XXX.

²⁾ Ṭabari S. 100.

³⁾ Haarbrücker I S. 298 ff.

völlig misslungen. Aber auch sonst ist, was er und Tansar durchsetzen, weit entfernt von dem klerikalen Ideal des spätern Magismus. Man sollte nämlich meinen, nach den Thaten eines solchen Fürsten und seines Hohenpriesters sei die geistliche Herrschaft des Magierstandes auf das festeste begründet und die glanzvoll hergestellte Reichsreligion allgemein herrschend gewesen. Der weltliche Arm hatte sich ja völlig zur Verfügung der Priesterschaft gestellt, und Tansar lobt noch ausdrücklich die Milde der Ausführung: Denn zur Zeit der Alten ¹⁾ liess man ohne Untersuchung und Zögerung die Hinrichten, welche sich von der Religion abwandten, während der Šahinšah nur sie ein Jahr ins Gefängnis zu werfen befiehlt und ihnen durch die sachverständigen Theologen in dieser Zeit Ratschläge und Beweise zukommen lässt, um ihre Zweifel zu zerstreuen; nur wenn sie in ihrer Hartnäckigkeit und ihrem Hochmut beharren, werden sie hingerichtet ²⁾. Aber die Magierherrschaft erscheint keineswegs fest begründet; eher das Gegenteil ist der Fall. Vor allem ist das heilige Corpus nicht komplet. Es erhält unter Šapūr eine starke Ergänzung; die nicht religiösen Bestandteile, Schriften über Astronomie, Medizin, Mathematik und Geographie, werden hinzugefügt. Die Originalien sind griechisch und indisch, und auch hiervon wird, sogut wie von den heiligen Schriften, ein Authenticum im Schatzhause deponiert. Man sieht, der rein national-klerikale Horizont des Vaters war nicht das, was dem offenbar etwas weiter und freier denkenden Sohne behagte. Das giebt uns auch den Schlüssel zu der merkwürdigen Thatsache, dass unmittelbar nach der Gründung der orthodoxen Mazdayasnakirche ein Mann wie Mānī so ausserordentlichen Einfluss erlangen konnte. Das Wertvollste meldet hier der Bericht des Fihrist ³⁾: „Die Manichäer sagen: Er trat zuerst öffentlich auf an dem Tage, wo Šabūr, der Sohn des Ardašīr, die Regierung antrat und sich die Krone auf das Haupt setzte . . . Mānī hatte, bevor er mit Šabūr zusammentraf, gegen vierzig Jahre lang die Länder durchstreift. Hier-nach bekehrte er den Fīrūz, den Bruder des Šabūr, des Sohnes des Ardašīr und Fīrūz verschaffte ihm eine Audienz bei seinem Bruder Šabūr. Die Manichäer erzählen: Da trat er bei ihm ein, während auf seinen Schultern etwas wie zwei Lichtkerzen strahlte. Als er seiner ansichtig geworden war, empfand er Ehrfurcht vor ihm, und er erschien gross in seinen Augen; und doch hatte er vorher das Vorhaben gefasst, ihn festzunehmen und zu töten. Nachdem er also mit ihm zusammen-

¹⁾ Wer sind diese Alten? Die letzten Partherkönige? wohl kaum.

²⁾ Vgl. Darmesteter a. a. III. O. S. XXXIV.

³⁾ G. Flügel, Mani, seine Lehre u. s. Schriften S. 85 und K. Kessler Mani S. 385.

getroffen war, erfüllte ihn Furcht vor ihm, er freute sich seiner und fragte ihn, weswegen er gekommen sei, versprach ihm auch, er wolle sich zu ihm bekehren. Mānī bat ihn um eine Anzahl von Anliegen, darunter auch darum, dass seine Anhänger in der Hauptstadt und in den übrigen Gebieten des Reiches angesehen sein und sich, wohin sie wollten, in den Provinzen verbreiten dürften. Sābūr bewilligte ihm alles, um was er bat.

Ganz ebenso betont Ja'kūbī Mānī's grossen Einfluss auf Šāpūr¹⁾: „Zur Zeit des Sābūr, des Sohnes des Ardašīr trat Mānī . . . der Ketzer auf, suchte den Sābūr zum Dualismus zu bekehren und tadelte seine Religion und wirklich neigte sich Sābūr ihm zu . . . Sābūr stimmte ihm also in dieser Ausführung bei, er gewann durch sie des Königs Unterthanen, und dies machte grossen Eindruck auf sie. Da versammelten sich die Gelehrten unter seinen Unterthanen, um ihn davon abzubringen, er that es aber nicht. . . Sābūr gehörte also dieser Lehre etwa zehn Jahre an.“ Hierauf kommt der bekannte Bericht von dem Religionsgespräch mit dem Oberpriester, in welchem Mānī besiegt ward und da fährt Ja'kūbī fort: „Daher wandte sich Sābūr von dem Dualismus ab zu der Magierreligion zurück und trachtete darnach, den Mānī zu töten.“

Auch Mašūdi²⁾ betont Mānī's grossen Einfluss auf Šāpūr: Unter seiner Herrschaft erschien Mānī, der Lehrer des Dualismus. Sābūr schwur die Religion der Magier ab, um dieser Sekte beizutreten und den Lehren, welche sie bekannte über das Licht und das Mittel, die Grundsätze der Finsternis zu bekämpfen. Indessen später wandte er sich zum Kult seiner Ahnen zurück.“ Sehr wichtig ist auch der Bericht Al-Bīrūnī's³⁾: „Seine Sache nahm fortwährend an Bedeutung zu während der Regierung des Ardasīr, seines Sohnes Sābūr und dessen Sohnes Hurmuz, bis dass Bahrām, der Sohn des Hurmuz, zur Regierung kam.“

Ich habe diese Angaben absichtlich im Wortlaute zusammengestellt, weil sich daraus ergibt, welch mächtigen Einfluss Mānī ausgeübt haben muss. Gleichzeitig mit der Palingenesie des Mazdaismus, schon unter Ardašīr, wie Bīrūnī uns bezeugt, tritt seine Lehre mit der Staatsorthodoxie in zielbewussten Wettbewerb. Unter den vornehmsten und bedeutendsten Männern des Reichs macht die neue Lehre reissende Propaganda; Pērōz, des Königs Bruder, ist ihr begeisterter Anhänger; er vermittelt die Audienz beim Grosskönig, und dieser ist vollständig für

¹⁾ Kessler a. a. O. S. 326 ff.

²⁾ Prairies d'or II S. 164.

³⁾ Kessler a. a. O. S. 321.

den Dualismus gewonnen. Nach dem Fihrist muss die Persönlichkeit des Religionsstifters dem Fürsten gewaltig imponiert haben; er findet für alle Wünsche Gehör. Es lässt sich daher begreifen, wenn die andren Quellen geradezu von einem Übertritt zum Manichacismus und einem Abschwören des Mazdaismus sprechen, und nach Ja'kūbī dauert diese Machtstellung zehn Jahre. Natürlich bewirkte Mānī's Hofgunst den Übertritt zahlreicher Perser zu seiner Lehre, und alle Anstrengungen der Magier blieben vorerst erfolglos, bis dann die berühmte Disputation einen Umschwung herbeiführte. Aber sein Anhang blieb stark unter diesem Fürsten, wie unter seinem Sohne Hormizd I (272—273), bis dann nach den besten und zuverlässigsten Nachrichten unter Bahrām I. die definitive Katastrophe eintrat. Eine so hohe Stellung und andauernde Superiorität der Konkurrenzreligion zeigt aber klar, wie wenig befestigt die Herrschaft der feierlich proklamierten Staatsreligion war.

So versteht man, dass unter dem gewaltigen Šāpūr II (309—379) erst der definitive Sieg der Staatsorthodoxie eintrat. Die vielen Regierungswechsel (zwischen 272 und 309 sechs Herrscher!) und das nationale Unglück unter Narsē sind hinreichende Gründe, die uns erklären, warum man den geistlichen Angelegenheiten vorher nicht die nötige Aufmerksamkeit zuwenden konnte. Indessen Ātūrpād, der Hohepriester und Premierminister unter Šāpūr II. holte das in glänzender Weise nach. Feierlich wird nun das Inquisitionstribunal für die reine Lehre aufgestellt, und der Šāhīnšāh erklärt: „Jetzt, da die Religion bei uns in ihrer weltlichen Existenz anerkannt ist, streben wir nun eifrig an, dass sie niemanden irgend welchen Unglauben verstatten.“¹⁾ Ohne Frage bezeichnet die Aktion des Ādūrpād einen der wichtigsten Wendepunkte in der Entwicklungsgeschichte der Awestareligion. Der wahre Glaube war feierlich proklamiert, jede Heterodoxie streng untersagt. Sehr fein erinnert Darmesteter daran, dass mit dieser Neubelebung des Mazdafanatismus auch die Christenverfolgungen beginnen. Wenn Darmesteter freilich als sicher annimmt, dass damit die Awestaredaktion ihren definitiven Abschluss erreicht habe, und dass von jetzt an es in ganz bestimmter Form das heilige Buch des Staates geworden sei, so widerspricht dem der Dinkard selbst, der nicht umsonst so ausführlich von der bedeutsamen religiösen Thätigkeit Chosrāu Anōšarwān's spricht.

¹⁾ So West; Darmesteter freier: *Maintenant que la vraie religion s'est montrée à nos yeux d'une façon visible, je ne souffrirai plus de fausse religion.*“

Allerdings im IV. und in der ersten Hälfte des V. Jahrhunderts herrscht nun der Mazdaglaube unbedingt. Seine Stärke offenbart sich in dem Propagandaeifer unter Iazdegerd II. (438—457), wo freilich mit negativem Erfolge der Feuertempel auch in Armenien zur herrschenden Religion gemacht werden sollte. Aber, wie wir eben aus den gleichzeitigen armenischen Quellen erfahren, ist die offizielle Staatsreligion, welche den Armeniern beigebracht werden soll, nicht die reine Mazda-religion, sondern die späterhin als sehr ketzerisch verdamnte Zervänitenlehre. Die Katastrophe des Königs Pērōz durch die Haitāl hat nun allerdings bald in Armenien der Toleranz wieder zur Herrschaft verholfen. Aber unmittelbar darauf wird bei den Persern selbst in höchst gefährlicher Weise die orthodoxe Reichsreligion erschüttert durch den Mazdakismus. Einer der bedeutendsten und geistvollsten persischen Herrscher, der Vater Chosrau's I, Kawād̄h (488—496 und 498—531) erscheint als erklärter Protektor Mazdaks. Die grosse Bedeutung des Mazdakismus hat in ausgezeichneter Weise Th. Nöldeke klargelegt.¹⁾ Kawād̄h verfolgte einen politischen Zweck, Niederhaltung des übermächtigen Adels und des Klerus. „Das Bündnis des Kawād̄h mit der neuen Sekte lässt sich kaum anders erklären, als dass er den mächtigen Adel mit seiner Familienehre, seinem Familienzusammenhang und seinem Besitze aufs empfindlichste schädigen wollte. Zugleich entzog er der mit dem Adel eng zusammenhängenden Priesterschaft durch die volkstümliche Lehre ihren sichersten Boden.“ Die Parallele zwischen Kawād̄h und Šāpūr I. ist unverkennbar; auch jener hatte in so auffälliger Weise Mānī's Lehre begünstigt, um die Herrschaft der aristokratischen Mazdareligion und den damit verbundenen überlästigen Einfluss der Magier zu brechen. Allein die eng verbundenen Faktoren Adel und Klerus waren stärker als König und Volk mitsamt ihrem demokratisch-kommunistischen Religionslehrer.

„Der Ober-Mobēdh und die Grossen kamen überein, Kawād̄h abzusetzen, führten es auch aus und sperrten ihn ein.“²⁾ Die Herrschaft des Dschāmāsp (496—498) bedeutet die Wiederherstellung der zoroastri-schen Orthodoxie. Indessen kam der Legitime gleich wieder zur Regierung, und es beweist des Königs Energie, andererseits auch die Macht seines mazdakitischen Anhangs, dass auch jetzt nicht von Ferne an eine Ausrottung der Sekte gedacht wurde. Musste auch der König, durch einflussreiche Mazdayasnier wieder auf den Thron gesetzt,³⁾ mehr Rück-

¹⁾ Über Mazdak und die Mazdakiten. Ṭabari S. 455 ff.

²⁾ Ṭabari S. 141.

³⁾ Nöldeke a. a. O. S. 462.

sicht auf Adel und Klerus nehmen, die Mazdakiten blieben hochmächtig bis ans Ende seiner Regierung. Aus dem Berichte des Persers Timotheos¹⁾ folgt, dass sie alles Ernstes darauf hinarbeiteten, einem ihrer Lehre geneigten Prinzen die Thronfolge zu sichern. Das beschleunigte die Katastrophe, die in einer allgemeinen Niedermetzlung der Mazdakiten in Gegenwart des Archinagos und des christlichen Bischofs, sowie des versammelten Adels und Klerus bestand.

Nach Firdausi's Bericht²⁾ ist der intellektuelle Urheber der Ausrottung der Sekte der Kronprinz Chosrau, der zweifellos den hervorragendsten Anteil daran hatte. Darum macht dieses Ereignis des Jahres 528 auch Epoche in der persischen Religionsgeschichte. Jetzt erst beginnt die durch keine ketzerische Velleitäten erschütterte ungebrochene Herrschaft der Rechtgläubigkeit. Der Dinkard betont, dass durch Chosrau Abfall und Tyrannei in heissem Kampfe vernichtet worden sei. Sein Religionsedikt, welches der Dinkard mitteilt, zeigt, wie sehr der neue König die volle Herstellung des Mazdaismus sich angelegen sein liess. Er befiehlt strenge Aufrechthaltung des liturgischen Ceremoniells und Beobachtung von Awesta und Zend.³⁾

Wenn wir einerseits das religiöse Glaubensbekenntnis Mihr-Narsē's betrachten und andererseits die weitgehende Verwirrung bedenken, welche der Mazdakismus herbeiführte, so ist wohl nicht zu bezweifeln, dass erst nach Unterdrückung dieser letzten dem Mazdaismus feindlichen Revolution die definitive Redaktion der heiligen Bücher in der Gestalt vorgenommen werden konnte, wie sie der Nachwelt überliefert worden ist. Ohne Zweifel ist auch jetzt ein grosses Magierkonzil abgehalten worden, und dass eine letzte, endgiltige Revision der alten Glaubenslehre stattfand, beweist ein Umstand. Die früher offizielle, also orthodoxe Zervānitenlehre gilt der Folgezeit als schlimme Ketzerei. So ist erst unter Chosrau das festgesetzt worden, was wir gemeinhin als reine Mazdalehre aufzufassen gewohnt sind. Die Regierung Chosrau Anōšarwāns bezeichnet demnach den definitiven Sieg der Orthodoxie und den Abschluss des Kanons der hl. Schriften in Persien. Die ungestörte Herrschaft „der Ordnungen des guten Geistes“ hat demnach nur die letzten hundert Jahre der Sāsānidenherrschaft umfasst.

Allein was kann denn unter Chosrau neues hinzugekommen sein.

¹⁾ Malalas 444, 5 ff. und ausführlicher bei Theophanes 170, 27 ff.

²⁾ Nöldeke a. a. O. S. 463.

³⁾ We command, with the utmost solicitude, the Avesta and Zand of the primitive Magiau statements which are more hunbly observant, better disposed, good and ever renewed uneffacely etc. in dem Edikt Chosrau S. B. E. XXXVII S. 417.

nachdem unter Šāpūr II. feierlich der Kanon, für abgeschlossen erklärt worden ist? Das Awesta, abgefasst in einer längst toten Sprache, bedurfte notwendig einer Übersetzung und Erklärung in der lebenden Sprache, dem Pahlavi. Das Zend, der Kommentar in Pahlavi-Übersetzung, wird genau, wie der Urtext, als ein Werk Zoroasters angesehen. Er ist also gleichmässig eine inspirierte heilige Schrift, wie der Urtext selbst.¹⁾ Nun wird im Kommentar zum Vendidat²⁾ ausdrücklich Mazdak, der Sohn des Bāmdād, als Häretiker erwähnt. Es ist also klar, dass zum mindesten die Redaktion der Pahlaviübersetzung in ihrer gegenwärtigen Gestalt der Zeit nach Mazdak angehört. Offenbar hat nach Unterdrückung der Mazdakiten eine feierliche Neuregulierung des Mazda-glaubens stattgefunden, eine Feststellung der Orthodoxie, welche in konsequentem Ausbau der bisherigen Anschauungen nicht nur den Text, sondern auch die demselben das Verständnis öffnende Erklärung für inspiriert erklärt hat.

Die Zeit Chosraus's, des glorreichen Unterdrückers der mazdakitischen Häresie, ist dafür in jeder Beziehung die geeignetste. Auch in andrer Beziehung, auf litterarisch-geschichtlichem Gebiete erscheint diese Epoche als eine abschliessende, so soll Chosrau sich um die Zusammenstellung der Chroniken der frühern Herrscher bemüht haben.³⁾ Wir sehen demnach, Chosraus's Zeitalter ist für die heilige, wie die profane Litteratur ein abschliessendes gewesen.

Wir können also für die Redaktion der persischen heiligen Schriften folgende Zeitordnung festsetzen:

1. Unter Valkhaš (148--191) erste Sammlung der hl. Schriften.²⁾
2. Unter Ardašir I. (226--241) offizielle Sammlung der hl. Schriften für das neue Reich und Festsetzung der Liturgie.
3. Unter Šāpūr I. (241--272) Erweiterung des Corpus der hl. Schriften.
4. Unter Šāpūr II. (309--379) Abschluss des Kanons der hl. Schriften.
5. Unter Chosrau I. (531--578) Gleichsetzung des Zend mit dem Awesta.⁴⁾

¹⁾ Maçoudi, les prairies d'or II. S. 126. vgl. J. Darmesteter. Zend-Avesta I. S. XI.

²⁾ J. Darmesteter a. a. O. II. S. 62.

³⁾ Allerdings ist die Quelle (Bāisonghurs Vorrede zum Schahname) nicht sehr zuverlässig. Th Nöldeke, das iranische Nationalepos S. 11. Die endgültige Redaktion des Chodhāi-nāme fällt erst unter Iazdegerd III. (632--651) a. a. O. S. 12. Aber die Existenz der Königschronik unter Chosrau wird durch den Zeitgenossen Agathias verbürgt. a. a. O. S. 12.

⁴⁾ Wenn nach dem Dinkard (S. B. E. XXXVII. S. 413) bereits Valkhaš Awesta und Zend sammelt, so ist das ganz folgerichtig. Wie die Ordnungen des Königs Josias und der Priester des Exils Moses Namen tragen, so sind auch Chosrau's Neuerungen Werke Zoroasters, also notwendig schon von seinen Vorgängern adoptiert.

Armen. *ժաղիլ*.

von

Sophus Bugge.

ժաղիլ (Gen. Sg. *ժաղիլի*, Gen. Pl. *ժաղիլաց*), Kralle (der Vögel und Tiere)', *երկաթի ժաղիլք*, unghie di ferro, uncino'. Mehrere Forscher, z. B. bereits Diefenbach Wtb. d. got. Spr. II 92, haben *ժաղիլ* zu deutsch. *Nagel*, gr. ἴνυξ u. s. w. gestellt; allein Hübschmann bezeichnet dies jetzt in seiner Arm. Gr. I, 1 S. 471, wegen des anlautenden *m'* als falsch.

Hierbei ist jedoch gr. ἀμύσσω zu beachten. Dies bedeutet ‚ritzte, kratzte, zerkratzte, zerreiße‘. II. 19, 284 f. heisst es: *χερσὶ δ' ἄμυσσεν στῆθεα*.

Wenn wir von dem Verhältnisse zwischen *μ* und *ν* vorläufig absehen, ist die folgende Erklärung sowohl von seiten der Bedeutung als in betreff der Form unbedenklich: ἀμύσσω ist aus *ἀμυχῖω entstanden, vgl. ἀμυχή, ἀμυχμός. Dieses Verbum bedeutet eigentlich ‚kratze mit den Nägeln‘ und ist von ὄνυξ abgeleitet. Der Bedeutung wegen vergleiche man das mit ἀμύσσω synonyme arm. *ժաղիլմ*, ‚graffiare, aggraffiare, lacerare‘, das von dem mit ὄνυξ synonymen *ժաղիլ* abgeleitet ist. Vgl. zugleich nhd. *krallen* von *Kralle*, anord. *klóra*, ‚kratzen‘ von *kló*, ‚Kralle, Klaue‘. In betreff des *α* von ἀμύσσω neben dem *ο* von ὄνυξ vergleiche man ἀμιξαι Hes. neben ὀμιχέω, ἀμέρω neben ὀμόρωμι, ἀσταφίς neben ὀσταφίς, ἀτρύνω Hes. neben ὀτρύνω u. ähnl.

Den Wechsel von *μ* (ἀμύσσω, vgl. arm. *ժաղիլ*) und *ν* (ὄνυξ) erkläre ich folgendermassen.

ὄνυξ ist ein konsonantischer Stamm. Es ist zweifelhaft, ob die idg. Grundform *kh*, wie aind. *नखस् नखम्* gehabt hat, oder aber *gh*, das u. a. bei lit. *nāgas*, *nagà*, ksl. *НОГА* vorausgesetzt wird. Darauf werde ich zurückkommen, vorläufig können wir *gh* voraussetzen.

Die idg. Stammform von ὄνυξ war nach meiner Vermutung im Nomin. Sg. (**mōkh-* oder **mōgh-*), woneben der Akk. Sg. *mōghm* bestand. Der lange Vokal ist im pers. *نَاخُون* erhalten; vgl. Bezz. Beitr. 17, 133. In anderen Kasusformen lag der Hauptton auf der Endung, und hier

wurde der Vokal der Stammsilbe reduziert oder völlig verdrängt; so z. B. im Dat. Sg. mit Prothese *omǔghéǔ oder *omghéǔ.

Wo *m* unmittelbar vor *gh* trat, wirkte *gh* auf *m* ein, sodass dieses in *n* übergang: *omghéǔ wurde *onghéǔ. So geht *m* in verschiedenen Sprachen vor velaren oder palat. Verschlusslauten in (das dentale oder velare) *n* über: lat. *concupio* aus *comcapio, *congero*, u. s. w.; anorw. *málungi* aus *málum-gi u. s. w.; arm. Հանգոյց ‚nodo, legame‘ aus *hamgoyç aus *samwi-, u. s. w. Auch *omǔghéǔ wurde, entweder analogisch oder lautgesetzlich, leicht zu *onǔghéǔ. So entstand die Flexion Akkus. Sg. *mōghm, Dat. *onghéǔ, *onǔghéǔ. Später wirkten diese Formen analogisch auf einander ein: die Stammform *mogh- wurde durch den Einfluss derjenigen Kasus, in denen Vokalellipse der Schlussbetonung wegen eingetreten war, zu *nogh-. So entstanden lit. *nāgas*, ksl. НОГА, anord. *nagl* u. s. w.

Hiernach halte ich arm. ժազխլ, aus *moghilā, jetzt für ein echt indogermanisches Wort¹⁾. Es ist dadurch merkwürdig, dass es, wie gr. ἀμύσσω, den ursprünglichen Anlaut *m* erhalten hat, während dies *m* im aind. नखस्, lit. *nāgas* u. s. w. durch den Einfluss verwandter Formen durch *n* verdrängt worden ist.

In Kasusformen wie idg. *mogh-mis und *mogh-bhis u. s. w. konnte zugleich der Trieb der Dissimilation dem *n* über *m* zum Sieg verhelfen; vgl. z. B. aspan. *nembro* aus *membrum*, ital. *nespolo* aus *mespilum* u. ähnl.

Jetzt frage ich wieder: War *mōkh-, *mōkh- oder *mōgh-, *mōgh- das Ursprünglichere? Ich vermute, dass das ursprüngliche *kh* vor den tönenden Konsonanten mehrerer Kasussuffixe in die entsprechende Media übergang, also z. B. *mōkhbhis in *moghbhis, *mōghbhis. Durch den analogischen Einfluss solcher Formen ging *mōkh- vor Vokalen in *mōgh- über. Also hat aind. नखस् nach meiner Vermutung in betreff des *kh* das Ursprüngliche erhalten.

Arm. ժազխլ enthält ein echt idg. Deminutivsuffix, wie arm. ոջիլ ‚Laus‘, կաթիլ ‚Tropfen‘ (Verf. Kuhns Z. 32 S. 78). Auch das mit ժազխլ synonyme lat. *ungula* enthält, wie anord. *nagl*, *nagli*, ein Deminutivsuffix mit *l*; *ungula* ist wie ժազխլ ein *ā*-Stamm. Hinsichtlich des *a* von ժազխլ vgl. *wantawil* neben lat. *ōdium*.

Hiernach vermute ich jetzt in awar. *maxl* ‚Fingernagel, Krallen‘ und in georg. *maxwili* ‚scharf, spitzig‘ alte Lehnwörter aus dem Armenischen.

¹⁾ Diese Abhandlung war bereits geschrieben, als ich die Bemerkungen Jensen's in der Wiener ZKM. 10 S. 10f. las. Er hält ժազխլ aus *maghil für ein echt armen. Wort und nimmt eine ältere Stammform *magh-, *mogh- an.

Dass die kaukasischen Sprachen Lehnwörter aus dem Armen. sehr früh aufgenommen haben, und dass die Untersuchung dieser Sprachen dadurch für die Geschichte der arm. Sprache wichtig werden kann, scheint daraus hervorzugehen, dass wir ein im Armen. selbst verschollenes **mag-* (aus **mogh-*) ‚Nagel‘ als Lehnwort in den kaukasischen Sprachen wiederfinden: awar. *ma* ‚Nagel‘ (statt **max*) ud. *muχ* ‚Nagel, Fingernagel, Kralle‘.

Christiania.

«ՈՒՄ» ՄԵՍՆԻԿԻ ԾԵՂՈՒՄԸ .

ԳԻՐԳՈՐ ՎԼԵՅՆԵՆԵ .

Պ. Մէյէն իր Notes-ի մէջ. («Բանասէր» . Գիրք Բ. 1900 թ.) համեմատելով սահմանականի ուժ յանգը սլաւ հին nesomo և լիտուան neszama ձևերի հետ, կարծիք է յայտնում, որ այդ մասնիկը հին (նախագրաբարեան) պիտի լինի : Ս. Սարգսեանցն, ընդհակառակը, կարծում է, որ դա «ոչ այլ ինչ է, եթէ ոչ ներգոյական հոլովի վերջաւորութիւնը», որ անցել է բայերին, (Մ.գուլեցոց բարբառը, եր. 112) և իբրև ապացոյց բերում է «-ի» վերջացող բայերը, որոնք, որպէս թէ, համապատասխան են ներգոյականին : Բայց քանի որ վերջին օրինակի ներգոյական լինելն էլ ապացոյցի կարօտ է, ուստի. հանդուցեալ Սարգսեանցը ոչ թէ չի լուծել այլ հարցն աւելի բարդացրել է, մի անյայտին աւելացնելով մի երկրորդ անյայտ : Սուտի ներկայում հարցը կարելի է այսպէս դնել. ի՞նչ է այդ ուժը և ի՞նչ է այդ իւրը և ապա, երբ և ի՞նչ պատճառներով առաջացան դրանք : Ինչիրը վերին ստորձանի կարևոր է, որովհետև այդ փոքրիկ մասնիկը մեր արևելեան բարբառների ամենամեծ յեղափոխիչն է եղել. առաջին բաժանելով նրանց գրաբարից և արևմտեան բարբառներից, երկրորդ՝ կազմելով նրա ամենաբնորոշ յատկանիշը ներկայում : Հայտնի է, որ գրաբարի անկման շրջանում, երբ սահմանականն ու ստորադասականը նոյնանալու վրայ էին, շփոթի ու խառնակութեան մեծ ասպարէզ կար (Մ.յորնեան. ՎՆՆԿ. ՎՔԵր. 75 եր.) : Գրա առաջն առնելու համար արևմտեան բարբառներում երևան եկաւ իւր-իւր մասնիկը, որ ժբ. դարուց արդէն հաստատուն կիրառութեան մէջ էր, առանց սակայն ընդհանրանալու ամենուրեք : Բրևելեան բարբառները նոյն ժամանակներում սհմկ. ներկան և անկատարը կազմելիս դիմում էին այլ միջոցների, ինչպէս կարելի է տեսնել Սարգսեանի տիեզերական պատմութիւնից. (Վ. Ս. Հոյնանեան. Հետազոտութիւնք նախնեաց Սամկ. վրայ, Սասն Լ. 1897, եր. 238 և 254) :

Հրամայեաց թէ ի սրտումս դրի զքո խօսքդ : Ո՞նց է, որ զամէն զայն ասացեր, որ յիմ սիրտս կայր՝ որ ինձ դիւր թուեաց. Լստուած խօսեցեալ է ընդ քեզ, երևեալ է քեզ : Լսացաք թէ չէ՛. մեք մեղաւոր մարդ ենք, ապա աստուածախօս մարդկանց գիրքն կարդացել ենք

Լ'պա ասացաք, թէ առաջի Լ'ստուծոյ խօսք մի եմ յասել. որ Լ'ստուած լսէ և ապա դու, որ սուտ չկայ ի ներս: Ըրամայեաց թէ ասա: Լ'սացի՞ թէ. զինչ քրիստոնեայ և արքաւուն կայ ընդ ծով և ընդ ցամաք, ամենու սիրտ հետ քեզ լաւ է և քեզ աղօթք են առնում: Ըրամայեաց՝ թէ (ի) հաւատալ եմ որ հանց է, ապա յԼ'ստուծոյ ճանապարհը չեն արքաւունքն, ինձ ի՞նչ աղօթք առնեն, և եթէ առնեն Լ'ստուած ե՛րբ լսէ . . . մեր եղբարքն հետ մեզ վասն այն են ի կռուիլ, որ մէք քրիստոնասէր ենք և և քրիստոնէութիւն կայ ի մեր տանս: Սերիշ տեղեր պատահում ենք. „չորք են յառել. թէ շատ էք ի հարցանել, հայոց կանթեղն է ի վառել“ և այլն, որի աւելի հնագոյն օրինակին պատահում ենք դեռ (չ)ովհ. Ս'ամիկոնեանի մօտ. „(չ)ոյնք են ի գալ“:

Լ'ս բաժանուած օրինակներից հասկանալի է, որ ներգոյական հոլովի նախտիրները գործ էին ածուած նաև սահմնկ. ներկան կազմելու: Լ'յնպէս որ, եթէ այդ նախդիրներին փոխարինէր մի այլ մասնիկ իբրև ներգոյական (օր. ում.) նոյնը, առանց մի դժուարութեան պիտի անցնիր նաև բայերին, իբրև սահմանակետը:

Ս'ի այդպիսի ներգոյական, թէև սակաւածանօթ. լայց խորթ չէր գրաբարին. մենք ունինք. „ի միջի մերում, ի միում“ և այլ օրինակներ գրաբարի հնագոյն շրջանից: Ըարց է, թէ դա ե՛րբ ընդհանրացաւ և ե՛րբ մուտք գործեց բայերի մէջ: Լ'ս հարցերի պատասխանն էլ, մեզ տալիս է Ս'արդանը նոյն այս հատուածի մէջ, ուր առաջին անգամ տայիս է թէ, ներգոյականի և թէ սահմանականի օրինակներ. „ի սրտումս դրի զքո խօսքդ: քեզ աղօթք են առնում“, սրանք մեզ հասած հնագոյն օրինակներն են ուսմիկ գրականութեան մէջ, որոնք կարծես պատահմամբ դուրս են թուել Ս'արդանի գրչից. աւետելու համար այժմեան սահմանակետի գրեթէ ծնունդը:

Վրանի որ այս մասնիկը հէնց առաջին անգամ դրուած ենք տեսնում առնել և ոչ մի այլ բայի վրայ, ամենամեծ գրաւականն էր նրա ընդհանրանալուն, որովհետև դա մեր ամենագործածական բայերիցն է և այսօր գրեթէ մի տեսակ օժանդակի դեր է կատարում „անել“ ձևով:

Ինչ և Ս'արդանից յետոյ մինչև 17. դարը գրաւոր ապացոյց չ'ունինք, բայց կասկած չի կարող լինել, որ դարեր էին հարկաւոր մինչև ուսմասնիկի ընդհանրանալն ու կատարելալ տիրապետութեան հասնելը. 17. դարու սկզբին, Վոր-Յ. ուղայում այդ մասնիկը դեռ կատարելապէս ընդունուած չէր: Ողբ Յ. ուղայեցոյ երգում (Վրնար շայկ, եր. 134) սահմնկ. ներկ. չորս դէպքից միայն մէկն է, որ վերջանում է ուսմ. „մոռանում էք“. այն էլ եթէ սխալ չի գրուած կամ տպուած: Ս'արաբաղի մելիքների թըղթերում, 1701 ից սկսած, երբ դրանք գրուած են հաւաքաբար կամ մի հոգևորականի աջակցութեամբ, տիրող մասնիկը կոչ է: Իսկ երբ թուղթ գրողը մի մասնաոր կամ աշխարհիկ անհատ է, ինչպէս մի օրի, իսկոյն

երևան է գալիս «-ը թէ՛ իբրև ներգոյական և թէ սահմանականի կազմիչ: Վշանակում է որ այդ դարում նա արդէն ժողովրդական էր: 18. դարում, ինչպէս երևում է Սայար 'Վովոյի երգերից՝ (Թիֆլիզում և Ղզուլեսում՝ (Շքեօղէր. Հայ. Վերակ) այդ մասնիկն արդէն տիրապետող էր, որ 19. դարու կիսից մտնելով արևելեան գրականութեան մէջ. մեծամեծ նուաճումներ է անում մինչև հիմա:

Մի խօսքով, «-ն իբրև սահմանակերտ ծագում է ներգոյականից հաւանօրէն փ. փր. դարերում, ուրեմն հին կամ նախագրաբարեան լինել չի կարող:

Ի՞նչ բան է հապա ի՞ մասնիկը, որ թէև սակաւ, բայց գործածական է մեր բայերից մի քանիսում իբրև սահմանակերտ յլալիս եմ, գալիս եմ, տալիս ես՝ և այլն . . .

Եթէ, ինչպէս տեսանք, «-ը ներգոյական է, շատ հաւանական է, որ ի՞ էլ նոյն ծագումն ունենայ: Մենք տեսանք, որ ի նախդիրը գործ էր անում նաև ինչպէս սահմանականի կազմիչ. հաւանական է, որ դա ինքը թաւալմամբ անցել է բայի յետևը. մենք ունինք. ասելի եմ, գրելի եմ, ուտելի եմ և այլն ձևեր: Վայդ դէպքում. գուցէ ի՞ն մտապատկերների զուգորդութեամբ ներս բերած լինի և գրաբար յոգնակի ներգոյական «ն, գալիս՝ եմ, ասելիս՝ եմ, և այլն, արտասանութեան զիւրութեան համար:

Տ փ խ ի ս .

Armen. *յոլի*.

Von

Franz Nikolaus Finck.

Schon L. Diefenbach (vgl. Wb. d. got. Spr. 2,27) stellt das arm. *յոլի* ‚leidenschaftlich, fanatisch, rasend, wütend, wahnsinnig, vernarrt etc.‘ zum got. *-malsks* in *untīlamalsks*, ohne jedoch die meines Erachtens ihm gebührende Beachtung gefunden zu haben. Die neueren Arbeiten geben meines Wissens überhaupt keine Auskunft über die Etymologie dieses Wortes. Wenn nun auch unbedingte Gleichsetzung von *յոլի* und *malsks* schon wegen der Suffixverschiedenheit nicht *angängig* ist, so liegt doch weder hinsichtlich des Lautwandels noch hinsichtlich der Bedeutungsentwicklung irgend ein triftiger Grund vor, die Zurückführung beider Wörter auf eine und dieselbe Wurzel für unberechtigt zu erklären. *յոլի* weist auf idg. **mol-ijō-*, **mol-ijā-* (vgl. üb. d. Vertr. der idg. Suff. *-ijō-/-ijā-* und *-ijō-/-ijā-* Esn. Gjandschezian, Beitr. zu aa. nom. Stammb. in ds. Zschr. S. 33 ff.) eine Wurzelform, die im Ablaut zu der dem arm. *յեղ* ‚Sünde‘, *յեղի* ‚schlaff‘ und *յալեմ* ‚zerstosse, zermalme‘ zu grunde liegenden steht, d. h. auf die Wurzel *mel-* etc. ‚reiben‘ (ai: *मलयति*, lat. *molo*, ir. *melim* etc.). Neben *յոլի* ist nach Ausweis der Komposita wie *յոլախոտ* ‚Unkraut‘ etc. ausserdem noch ein **յոլ* aus **mol-o-*, *mol-ā-* anzunehmen. Hinsichtlich der Bedeutung vgl. man vor allem ai. *मल* ‚unbesonnen, thöricht, läppisch‘, gr. *μέλει μοι* ‚es liegt mir am Herzen‘, alban. *mal* ‚Sucht, Sehnsucht‘, ndl. *mal* ‚närrisch, thöricht, toll etc.‘ und ausserdem ai. *मूर* ‚stumpfsinnig‘ gr. *μωρός* ‚dumm thöricht‘ zu ai. *मृषाति* ‚zermalmt‘, gr. *μαραινω* ‚reibe auf‘ aus der sinnverwandten Wurzel **mer-*

Etschmiadsin.

Besprechungen.

Dr. Josef Karst, Grammatik des Kilikisch-Armenischen. XXIII u. 444, S. 8.
Strassburg, K. J. Trübner, 1901, Preis 15 Mark.

Die vorliegende Arbeit ist kein Werk aus einem Guss — die Lautlehre war schon gedruckt, als dem Verfasser neue, reiche Quellen zugänglich wurden, was zu zahlreichen Ergänzungen und Berichtigungen geführt und leidige, lange Nachträge hervorgerufen hat — aber ein durch und durch gediegenes Werk, eine Arbeit, die von reicher Belesenheit zeugt und von eindringender gründlicher Kritik, ein Markstein in der Geschichte der armenischen Sprachwissenschaft. Ich verzichte auf eine ausführliche Besprechung, da A. Meillet eine solche in Aussicht stellt, und füge dieser Anzeige nur einige Bemerkungen hinzu, die der Verfasser bei einer hoffentlich bald notwendig werdenden Neubearbeitung freundlichst in Erwägung ziehen wolle. Die Zitate beziehen sich auf die von mir im ersten Hefte dieser Zschr. beschriebene Handschrift 1696 der der Bibl. des Klosters Etschmiadsin.

§ 4, 1. Die Regeln ‚*a* tritt ein am Wortanfang, nach dem ersten Konsonanten eines mit zwei oder mehreren Konsonanten beginnenden Wortes‘ und ‚... am Wortende zwischen zwei Konsonanten, deren letzter pronominales *u*, *γ*, *ն* oder eine der Liquidae *լ*, *ն*, *ր*, *ւ* ist‘ sind doch wohl zu eng gefasst. Vgl. *պղընձի* Bl. 10b 12; *ծնընդոց* Bl. 21b 25; 24b 19; *ծնընդեան* Bl. 144a 25; *այժըմ* Bl. 236b 2. — § 8c. ‚Kil. *այ* vor Konsonanten entspricht fremdsprachlichem *ai* in folgenden Wörtern: *պայլ bail*, afranz. *bail* ...‘ ist nur dann richtig, wenn sehr frühe Entlehnung nachgewiesen wird. Vgl. zum Lautwort des afranz. *ai* Schwan, Gram. d. Altfranz. bearb. v. Behrens 4 Aufl. § 223. — § 16. Zur Feststellung des Lautwortes der alten Mediae dienen ausser den Fremdwörtern auch Schreibungen wie die folgenden: *սգայութեան* (= *զգայութեան*) Bl. 271b 12; *սրբասդեաց* (= *սրբազդեաց*) Bl. 26a 29:

սգեցան (= *զգեցան*) Bl. 193a 25; *սգաարանաց* (= *զգայարանաց*) Bl. 241a 26; *սգաարանաւք* (= *զգայարանօք*) Bl. 241a 25. — § 18. *g* in *ջանցլեր* und ähnl. Wörtern ist wohl nur in früh entlehnten Wörtern Transskription einer afranz Affrikata (chancelier), sonst aber wie das *g* in *վանց*, *Հայնց* etc. zu erklären (§ 148), da franz. *c* — in der zweiten Hälfte des 13. Jahrh. — meist nur nach *ւ* durch eine Affrikata, sonst durch *s* wiedergegeben wird; vgl. *Լիւսիան* ‚Luciane‘ Bl. 161a 26; *Լիւսիան* Bl. 161b 1; *Ինաւսանդ* ‚Innocent‘ Bl. 145a 4; 148b 27; *բրսիսիոն* ‚procession‘ Bl. 134a 1. Eine Affrikata erscheint nach Vokalen durchgehens meines Wissens nur in Eigennamen wie *Ալիօ* ‚Alice‘, z. B. Bl. 167b 7–8; 169b 10, vgl. Schwan, Gramm. des Afranz. § 279 u. meinen Aufsatz „Die franz. Laute des XIII. Jahrh. nach d. Zeugnis mittelarm. Transskriptionen (die Neueren Sprachen, hgg. v. W. Vietor, Bd. IX S. 385) § 23. Zum Wechsel von *j* und *չ* vgl. noch *յայրապետի* (= *Հայրապետի*) Bl. 130 b 27; *յերէտիկոս* (= *Հերէտիկոս*) Bl. 126b 27; *յրամայեաց* (= *Հրամայեաց*) Bl. 123a 27. — § 137. vgl. *Կախթեր* ‚Gautier‘ Bl. 168b 16 neben *Կաղթեր* Bl. 149a 25; 152b 4. — § 148. *g* ist doch nur in der Schrift ein Konsonant. Das dort Gesagte würde wohl besser im § 144 erörtert. Dagegen verdienten der Übergang von *q*ζ zu *թ* Erwähnung. Vgl. *ընթանուր* (= *ընդհանուր*) Bl. 240b 27 neben *ընթհանուր* Bl. 241a 3; 261a 8; 235b 18. *ընթաս* (= *ընթհաս*) Bl. 25b 9. — § 182. vgl. auch die Formen *Իրէացիոց* Bl. 250a 25; *Եկեղեցիոջ* Bl. 240b 26; *Վուշացիոց* Bl. 273a 27, die wohl nach Analogie der einsilbigen Stämme gebildet sind, falls nicht der Kopist *ի* und *ւ* einer Vorlage in Unzialschrift verwechselt hat. — § 240 zu den -ni- Pluralen füge hinzu: *բրընձնոյն* Bl. 169b 4. — § 363 Schluss ‚die mit dem Hilfsverb verbundene Lokativform auf -um‘. Hier verdiente A Meillet's Ansicht (*ում*: Partizipialendung gleich lit. -amas, abg. -омъ) Erwähnung. Vgl. Banaser II, 2 S. 5 und MSL XI 401. Man sollte doch auch erwarten, dass die Lokativform vom Infinitiv gebildet würde. — S. 411. Die Unterscheidung von Belebtem und Unbelebtem findet auch in der neuostarmenischen Littersprache statt.

Etschmiadsin.

Franz Nikolaus Finck.

Levon Mseriantz, Studien zur armenischen Dialektologie. II. Band, 1. Lieferung. Левонъ Мсеріанцъ, Этюды по армянской діалектологіи. Часть II, выпускъ 1. Сравнительная морфологія мущскаго діалекта въ связи съ морфологіей грабара и средне-армянскаго. Москва 1901. XXII u. 186 S. 8°.

Die durch den Titel des Buches erregte Hoffnung, eine vergleichende Wortbildungslehre des Dialekts von Musch zu finden, wird insofern nicht ganz vor einer Enttäuschung bewahrt, als das, was sich auf die genannte Mundart bezieht, nur einen verschwindend kleinen Teil des ganzen Werkes bildet. Zur Veranschaulichung diene eine Übersetzung des § 12: „Das zur Bildung von Partizipialformen dienende idg. Suffix **-ono-*, (Grundr. II, 142 ff.), woraus z. B. urar. **-āna-*, ai. und av. *-āna-* (vgl. ai. **ईरान** ‚besitzend, Herrscher‘, av. **𐬨𐬀𐬎𐬎𐬀** ‚herrschend, mächtig‘), — kann man mit Thomson (Tifl. § 254) in den klassisch-armenischen Formen auf *-nč* sehen, von denen einige die partizipiale Bedeutung beibehalten haben, andere aber auch zu Adjektiven und Substantiven geworden sind. Das klassisch-armenische *-nč* geht auf gemein-armenisches **nč* zurück, das auch im Mittel- und Neuarmenischen fortlebt. Als klassisch-armenische Beispiele können dienen: *աճոչ* ‚Aufwachsender‘ zu *աճել* ‚wachsen, sich vergrössern‘; *խալոչ* (*խոսոչ*) ‚mit Sprechfähigkeit begabt‘ zu *խալիլ* (*խօսիլ*) ‚sprechen‘; *թռչոչ* ‚Fliegender, Vogel‘ zu *թռչիլ* ‚fliegen‘; *սողոչ* ‚Kriechender, kriechendes Tier, Amphibie‘ (vgl. lat. *serpens* zu *serpo* und ó *ερπων* ‚Schlange‘ zu *ερω*) zu *սողիլ* (und *սողալ*) ‚kriechen‘; *անասոչ* ‚Tier, Sprachloser, nicht Sprechender‘ zu *ասել* ‚sagen‘ u. s. w. Aus dem Musch. können wir nur *անասոչ* ‚Tier‘ = *անասոչ* anführen. Über das Suffix *-nč* im Tifl. s. Tifl. § 254. — Anm. Meillet, Notes arm. p. 15 = M. S. L. VIII 165, leitet das klassisch-arm. *-nč* aus idg. *-ono-* ab.“ Ist nun die Rolle, die der Dialekt von Musch in diesem Paragraphen spielt, schon eine recht bescheidene, so ist der dem Helden der Darstellung angewiesene Platz doch noch ziemlich ansehnlich im Vergleich zu dem, der ihm in § 6 zur Verfügung gestellt wird. Dort heisst es nämlich nach einer neun Zeilen umfassenden Besprechung des idg. Suffixes *-yo-* und bzw. des dieses auf arm. Gebiete angeblich allein enthaltenden Wortes *Կեանք* ‚Leben‘: „Aus dem Dialekte von Musch ist uns keine dem klassisch-armenischen *Կեանք* entsprechende Form bekannt.“ Auf diese Weise behandelt der Verf. die idg. Suffixe **-o-*, **-tro-*, **-yo-*, **-no-*, **-ono-*, **-mo-*, **-ro-*, **-ro-*, **-lo-* (**-lā-*), **-to-*, **-k²o-*, **-ik²o-*, **-ik²o-*, **-ūk²o-*, **-ak²o-*, **-ā-*, **-jo-*, **-jā-*, **-i-*, **-ni-*, **-ti-*, **-u-*, **-ju-*, **-ru-*, **-tu-*, **-en-*, **-men-*, **-er-*, **-ter-*, **-r-* und **-s-*, woraus sich für den den Dialekt von Musch

studierenden Leser ergibt, dass die im Altarmenischen bereits geschwundenen Laute nicht wieder auferstanden sind. Lehrreicher als dieser Teil des Buches sind — naturgemäss — die Abschnitte über Suffixe, die thatsächlich noch in Gebrauch sind. Aber die mit Zitaten aus allgemein bekannten Schriften überladene, den Kernpunkt in weitem Bogen umschweifende Untersuchung legt selbst bei den besten Stellen den Gedanken nah, der Sache hätte mit etwas weniger Redseligkeit auch gedient werden können.

Tiflis.

Franz Nikolaus Finck.

Friedrich Murad, Ararat und Masis. Studien zur armenischen Altertumskunde und Litteratur. IV. u. 104 S. 8°. Heidelberg, Carl Winter, 1901. Preis 7 Mark.

Den Kernpunkt der vorliegenden Arbeit bildet eine nach der Anschrift des Buches wohl nicht von vielen erwartete Untersuchung der vorderasiatischen Flutsagen. Diese Untersuchung aber mündet in den Versuch, auch bei den Armeniern eine solche als einheimisch, schon für die von den biblischen und babylonischen Berichten noch nicht beeinflusste Zeit nachzuweisen.

Drei Zeugnisse sind es, die der Verf. zu diesem Zwecke anführt:

1. die kurze Erwähnung alter, dem Kreise der Flutsagen angehörender Volksdichtungen durch *Moses von Chorene* (I, 6): „Իւայց առաւել յաճախագոյն հիւքն Իրաճաղնեաց ի նուազս րաճրոսն և յերգս ցոցոց և պարուց զայսուիկ ասն յիշատակօք.“:

2. der Bericht des *Nikolaos von Damaskos* (37—4 v. Chr.) bei *Josephus. Ant. Jud.*, I, 95 (I, 3. 6), *Josephi Opera*, ed. B. Niese, I, 22: „Ἔστιν ὑπὲρ τὴν Μιννάδα μέγα ὄρος κατὰ τὴν Ἀρμενίαν Βάρις λεγόμενον, εἰς ὃ πολλοὺς συμφυγόντας ἐπὶ τοῦ κατακλυσμοῦ λόγος ἔχει περισωθῆναι καὶ τινὰ ἐπὶ λάρακος ὀχοῦμενον ἐπὶ τὴν ἀκρόρειαν ὀκέλλαι καὶ τὰ λείψανα τῶν ξύλων ἐπὶ πολὺ σωθῆναι. γένοιτο δ' ἂν οὗτος, ὄντινα καὶ Μωυσῆς ἀνέγραψεν ὁ Ἰουδαίων νομοθέτης.“:

3. die Angabe des *Josephus* (*Antiq. Jud.* I, 90 seq. [I, 3. 5], *Josephi Opera*, ed. B. Niese, I, 21) über den Landungspunkt *Ἀποβατήριον*.

dem das moderne ἱερουζαλήμ (*Ναζουάνα* bei *Ptol.* V 13) entsprechen soll: „ἔπειτα τῆς λάρνακος περὶ ἄκραν τινὰ ὄρους σταθείσας κατὰ τὴν Ἀρμενίαν . . . αὐτός τε [Νῶχος] μετὰ τῆς γενεᾶς προελθὼν καὶ θύσας τῷ θεῷ συννευχεῖτο τοῖς οἰκείοις . ἀποβατήριον μέντοι τὸν τόπον τοῦτον Ἀρμένιοι καλοῦσιν. ἐκεῖ γὰρ ἀνασωθείσας τῆς λάρνακος ἔτι νῦν αὐτῆς τὰ λείψανα ἐπιδεικνύουσι.“

Dem Zeugnis des Moses nicht zu trauen, liegt nun allerdings kein Grund vor. Aber unfasslich ist mir, wie man dem kurzen Hinweis *ἱερουζαλήμ* ansehen will, welcher Art diese alten Dichtungen waren, was sich aus ihnen für den Nachweis einer einheimischen armenischen Flutsage ergibt. Nicht anders aber steht es mit dem zweiten Zeugnis, dem des Nikolaos von Damaskos. Nach Murad (47) „ . . . geht aus seinen Worten mit hoher Wahrscheinlichkeit hervor, dass die von ihm mitgeteilte, von dem betreffenden biblischen Bericht abweichende Gestalt der Sintflutsage in der Gegend entstanden ist, wohin dieselbe den Rettungsberg und den Schauplatz der Flut selbst verlegt, d. h. in Armenien.“ Aus welchem Worte ergibt sich denn aber das? Mir scheint, den Verf. leite der Glaube, die Heimat der Flutsage müsse dem Landungspunkte nahe liegen (vgl. S. 42). Mit gleichem, ja mit grösserem Rechte liesse sich aber wohl die entgegengesetzte Meinung verfechten, eine zu genaue Kenntnis und Kontrolle des Landungsplatzes müsste die Entstehung einer ihn umgebenden Sage erschweren. Von grösserem Gewicht scheint die Angabe des Josephus zu sein. Das ἱερουζαλήμ von Haus aus „erstes Absteigequartier“ oder etwas ähnliches bedeutet habe, lässt sich angesichts der abweichenden, namentlich in älterer Zeit stark überwiegenden Formen ἱερουζαλήμ und ἱερουζαλήμ allerdings stark bezweifeln. — Vergl. *H. Hübschmann, Armeniaca* [*Strassburger Festschrift zur XLVI. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner, hgg. v. der phil. Fak. der Kaiser Wilhelms-Universität, Strassburg 1901, S. 69 ff.*] — Immerhin würde es für den Nachweis der einheimischen armenischen Flutsage zunächst noch gleichgültig sein, ob dem *Ἀποβατήριον* eine Volksetymologie zu Grunde liegt oder eine solche, die der Kritik der Gelehrten Trotz bieten kann. Aber es ist nicht einzusehn, warum der Name Nachidschewan „jedenfalls viel älter sein muss als die Ansiedlung der Juden in Armenien“, wiefern er also etwas für eine Flutsage beweist, die ohne biblische und babylonische Einflüsse in Armenien erwachsen ist.

Somit kann ich den versuchten Nachweis noch nicht für erbracht halten, mag die Behauptung auch wahr sein. Und doch giebt es an

dem vorliegenden Buche so vieles zu loben, dass es vielleicht keinen Leser ganz enttäuschen wird. Eine umfassende Gelehrsamkeit in literarischen Angelegenheiten, gepaart mit durch und durch gründlicher Kenntnis des Armenischen, bietet in den nicht seltenen Abschweifungen vom Hauptwege der Untersuchung eine Fülle von Belehrung und Anregung. Namentlich das, was über *Faustus Buzandatsi* gesagt wird, mag besonderer Beachtung empfohlen sein.

Tiflis.

Franz Nikolaus Finck.

ՀԱՆԳԻԾ ՀԱՅԱԳԻՏՈՒԹԵԱՆ

Zeitschrift

für

armenische Philologie.

Unter Mitwirkung

von

Abgar Joannissiany

herausgegeben

von

Franz Nikolaus Finck

als verantwortlichem Redacteur,

Esnik Gjandschezian und Agop Manandian.

Erster Band, drittes Heft

(ausgegeben am 22. September 1902).

Marburg (Hessen).

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung.

1902.

Die Zeitschrift für armenische Philologie erscheint in Heften von mindestens 5 Bogen. Der Preis des aus 4 Heften bestehenden Bandes beträgt für Abonnenten 10 Mark (in Russland 5 Rubel, in England 10 sh., in Frankreich 12 Fr. 50 Cts.).

Hierzu eine Beilage der Buchhandlung von **M. Spigatis** in **Leipzig**.

Auf dieselbe sei besonders aufmerksam gemacht.

Inhalt.

	Seite
Kleinere mittelarmenische Texte. Herausgeg., mit Einl. u. Glossar vers. v. Franz Nikolaus Finck. B. Texte.	177
(Nonnos.) Die Scholien zu fünf Reden des Gregor von Nazianz. Von Agop Manandian.	220

Die Mitarbeiter erhalten 10 Sonderabzüge kostenfrei. Werden mehr Exemplare gewünscht, so ist dies bei Einsendung des Manuskriptes anzugeben.
Alle geschäftlichen Angelegenheiten erledigt die Verlagsbuchhandlung.

Franz Nikolaus Finck.

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung
Marburg (Hessen).

Kleinere mittelarmenische Texte.

Herausgegeben, mit Einleitung und Glossar versehen

von

Franz Nikolaus Finck.

B. Texte.

I.

(Vgl. Einl. Nr. 4 u. Stammtafel S. 118. 119.)

Աղբակնո-նիւն Ռեգուրացի Նրուսահէմ և Ռեգուրացի Աղբակնո: 187a 16. 17.

Սուրբ քաղաքն Նրուսահէմ թափուեցաւ յանարինաց և եղև | 18.
 քրիստոնէից յաւուր ուրբաթի յուլիս ամսոյ թե աւրն ի թուականին | 19.
 Վրիստոսի ողթ¹⁾: Եւ ընտրեցին քրիստոնէքն թագաւոր Նրուսահէմի | 20.
 զՎաւնդաւֆրէ տը Պոյլունն, որ էր տուկ գաւառին, որ կոչէր Աւուայն: | 21.
 Եւ սա ոչ կամեցաւ թագ շալկել և մեռաւ անժառանգ: | 22.

ա

187b 1.

Ետ մահուան Վաւնդաւֆրէ տը Պոյլունին պսակեցաւ առաջին | 2.
 թագաւոր Նրուսահէմի՝ Պաղտինն իր աղբայրն, և սա մեռաւ անժառանգ: | 3.

բ

4.

Եկաց երկրորդ թագաւոր Նրուսահէմի՝ Պաղտին տը Պուրգն կարևոր | 5.
 նոյցա: Սա ետ կին Հայ իշխանի մի՝ որում անուն էր պարոն Վարրիէլ, | 6.
 որ տիրէր Սէլիսինոյ, և անուն կնոջն Սարֆիա: Եւ եղեն նորա | 7.
 դստիւրք դ, որ են անուանք նոցա, Սէլիսանթ, Եւթ, և ևաւտիարտ, | 8.
 Նաւիէ: Սէլիսանթն եղև կին Վուքին որ էր գունդ Ենճոին, Եւթն | 9.
 եղև կին բրընձին (Նտիոբայ²⁾), ևաւտիարտն եղև կին գունդին Տրա | 10.

¹⁾ Die Hschr. hat ողթ [= 1092]. ein offenkundiges Versehen des Abschreibers. der թ [= 9] mit բ [= 2] verwechselt hat

²⁾ Bohemund II. Vgl. Text II, 169 b 10 u. Guil. Tyr. XIII 21.

167b 11. պաւլոյ ¹⁾, ճ'աւիէն եղև հաւատվոր, և վասն իւր շինեցաւ վանքն, | որ կոչի Սուրբ Լազար Նեթանիոյ:

12.

—
Գ

13. Հետ մահուան թագաւորին Պաղտնի եկաց երորդ թագաւոր | Երուսաղէմի Պաղտինն, որ փեսայն, որ ամուսնացեալ էր ընդ Սելիսանթ | դուստր
14. նորա: Եւ եղեն նոցա ք որդիք, Պաղտին և Լմառի: Լյս թագաւոր
15. Պուրս ի դոյրն Լքայո կու վարէր լապրստակ մի, և ձին զոլաւմ անցաւ
16. և եսպան զինք:

17.

—
Դ

18. 19. Եկաց չորրորդ թագաւոր Երուսաղէմի Պաղտին որդի Պուրսին, և
19. եղբայր | նորա Լմառին եղև գունդ ճ'աֆուն: Լյս Պաղտին թագաւորս |
20. յորկեց ի Սոսանդինուպաւլիս վանց կին անեւոյ, և ետուն նմա | կին
21. զ(ի)աւտաւուն ի յազգէ Ս'անուիլ կայսերն ²⁾: Եւ շեղև նոցա ժառանգ, |
22. յետ որո մեռաւ թագաւորն Պաղտին:

22.

—
Ե

Եկաց հինգերորդ թագաւոր Երուսաղէմի Լմառի, եղբայր Պաղտինն:
23. (Լայ)ց զսա ոչ կամեցաւ թագել պատրիարքն ³⁾ Երուսաղէմի, մինչև բաժնե-
24. ցաւ ի յիւր ամուսնոյն ⁴⁾, որ էր դուստր ճ'աւսլինին Սուհայոյ գունդին,
25. վասն ազգակցութեանն ⁵⁾ որ ի մէջ նոցա: (Լայ)ց յառաջ ծնեալ էր ի
26. նոցանէ որդի մի, | որում անուն էր Պաղտին, և դուստր մի, որում անուն
27. էր Սպիլ: | Լյս թագաւոր Լմառի յետ բաժնեւոյ ի կնոջէն իւրմէ Լ'ննեզէ
28. էառ | կին զ(Ս)արիայ ազգականն ⁶⁾ Ս'անուիլ կայսեր, և եղև նոցա դուստր
168a 1. մի | Օւապէլ անուն:

2.

—
Զ

8. Հետ մահուան թագաւորին Լմառէ եկաց վեցերորդ թագաւոր | Երուսաղէմի Պաղտինն, որ գոյդի եղև: Եւ Սպիլ քոյր նորա եղև կին մարգիզ

¹⁾ Raimund I., Graf v. Tripolis, S. des Pontius, Enkel Bertram's, des ältesten Sohnes Raimund's, Grafen v. St. Gilles.

²⁾ T. des Sebastokrator Isaak Komnenos, des älteren Bruders des Kaisers Manuel. Vgl. Guil. Tyr. XVIII 22.

³⁾ Aimerich.

⁴⁾ Agnes. Vgl. 167b 27.

⁵⁾ Die beiderseitigen Grossväter, Balduin v. Burg u. Joscelin I. v. Courtenay, waren Söhne zweier Schwestern. Vgl. Friedr. Wilken, Gesch. d. Kreuzzüge III, II 79.

⁶⁾ T. des Protosebastos Johannes Komnenos, Enkelin des Sebastokrator Andronikos, des ältesten Bruders des Kaisers Manuel. Vgl. Guil. Tyr. XX. 1.

տ Սուրենֆեռան(թին¹⁾), և եղև նոցա որդի մի Պաղտին անուն, որ եղև տղայ 188a 5.
 թագաւորն: Հետ մահուան մարգիդին իւր կինն Սպիլն | ամուսնացաւ 6.
 ընդ Վի տ Լըզինայն: Եւ Օւայէլ դուստրն թագաւորին | Լմառէ, ծնեալ 7.
 ի Սարիամայ թագուհոյն, ամուսնացաւ ընդ Հանֆրէ տը Վուրուեն: 8.

Է

(Հետ մահուան²⁾ Պաղտին գաւդոյն եկաց եաւթներորդ թագաւոր 9.
 Լըրուսաղէմի | Պաղտին որդի մարգիդին¹⁾, ծնեալ ի Սպիլէն, որ էր քոյր 10.
 թագաւորին | Պաղտնի: Եւ սա մեռաւ փոքր: 11.

Ը

Եկաց ութերորդ թագաւոր Լըրուսաղէմի Վի տ Լըզինայն այրն վերոյ- 13. 14.
 աւագեալ Սպիլին: Հաւուրս սորա եղև կորուստն Լըրուսաղէմի և փրկչական |
 խաչին³⁾: Եւ յետոյ ի սղարն Լքայոյ մեռաւ Սպիլ թագուհին Լըրուսա- 15.
 ղէմի և եղև թագուհի Օւայէլ, քոյրն իւր, դուստր Սարիայ թագուհոյն, 16.
 որ էր | կին Հանֆրէ տը Վուրուենին: Եւ պսակվեցաւ⁴⁾ ընդ Վուրուաթ 17.
 մարգիդ | տ Սուրենան(թն, և եղև նոցա դուստր մի Սարիայ անուն: 18.
 Օւայս մարգիդ Վուրուաթս հաչիչիքն սպանին, և կին նորա Օւայէլ թագու- 19.
 հին | պսակվեցաւ ընդ գունդ Հեռի տ Չայնբայնն: Եւ ծնաւ ի նմանէ 20.
 ր դուստր, զԼիծն և զԻիլիպն: Լիծն եղև կին թագաւորին Վիպրոսի 21.
 (Լիկ⁵⁾) | տ Լըզինին, և Իիլիպն եղև կին Լըրագ տ Պրէնին: Վուրուեն 22.
 Հեռին | ընկաւ ի պատուհանն ի վայր ի բերդն Լքայոյ և մեռաւ, և

¹⁾ Wilhelm Longa Spata [Longuespéc]. Vgl. Guil. Tyr. XXI. 13 u. Hethum's Chronik ad ann. 1181: «(Թագաւորեցուցին Լըրուսաղէմի Էերորդ պիոքր Պաղտինն, զորդի մարգիդ Վիլամին, որում կոչէին Լուկրայէ»:

²⁾ Balduin V. wurde schon zu Lebzeiten Balduin's des Aussätzigen gekrönt und zwar nach Guil. Tyr. XXII. 30 am 20. Nov. 1183, nach Hethum's Chronik und Table chron. im J. 1181. Der Tod Balduin's des Aussätzigen fällt nach Hethum's Table chron. ins J. 1184, nach dessen Chronik ins J. 1185, u. zwar, nach J. Herold. Continuatio historiae belli sacri una cum Guilelmo Tyrio. Basileae 1564, auf den 16. März.

³⁾ In der Schlacht bei Hittin am 4. Juli 1187. Vgl. Radulph Coggeshale, chron. terrae sanctae in Martène et Durand, veterum scriptorum . . . amplissima collectio, Paris 1724—1733, S. 557; Gaufridus Vinisaufr, Iter Hierosolymitanum Richardi regis I 5, sowie Hethum's Chronik ad ann 1187: «. . . և անյայտ եղև սուրբ խաչն Վրիստոսի ի տեղին, որ կոչի Վաննահատին, ի րաւրին ի յուլիսն. . .»

⁴⁾ Nach ihrer Scheidung von Hanfred v. Torono, worüber Gaufridus Vinisaufr I 63.

⁵⁾ Die Hschr. hat Վի. Vgl. jedoch 168b 23, wo der richtige Name erscheint.

- 168a 23. Օօսպէլ թագաւորն իւր կինն պսակվեցաւ ընդ շեմրի թագաւորն Վի-
 24. պրոսի: Եւ ծնաւ ի նմանէ դուստր ք, զՍպիւլն և զՍէլիսանթն: Սպիւլն
 25. եղև կին թագաւորին շայոց (Էոնի¹⁾), և Սէլիսանթն եղև կին կոյր
 26. բրընձին²⁾: Եւ յետ մահուան Օօսպէլ թագաւորն ամուսնացուցին
 27. զՍարիայ դուստր նորա՝ որ ծնեալ էր ի մարգիզէն, ընդ ճուան տը
 168b 1. Պրայնն, և այս եղև ըռէ ճուանն | Լքայու: Սոցա եղև դուստր մի Օօս-
 2. պել³⁾ անուն, որ եղև կին ընբրիւր Ֆրորկին⁴⁾, յորմէ ծնաւ որդի մի Վու-
 3. ութ անուն, և այս եղև ըռէ | Վուոթան⁵⁾ չայր Վուոթանին:

4. $\overline{\text{ԽԻՄՈՒՄԻ ԿԻՊՐՈՒԻ:}}$

5. $\overline{\text{Ա}}$

6. Երկու ձեաւոր եկին ծովուն ի յայն դիշէն, որ էին եղբարք ճափֆրէ
 7. տ Լըզինին, որ էր գունդ տ Լամարջ, անուն միոյն Վի և միւսոյն | շեմրի:
 8. Վի եղև թագաւոր Երուսաղէմի ընդ իւր կնոջն դեհաց Սպիւլին, | որպէս ի
 9. վերոյ յիշեցաք: Էորժամ Լուիջարդ թագաւորն Բնկիկաց էաւ զՎիպրոս
 10. ի Էունաց, նա այս Վի թագաւորս գնեց⁶⁾ զկղզին | ի նմանէ և եղև թա-
 գաւոր Վիպրոսի: Սա մեռաւ անժառանգ:

11. $\overline{\text{Բ}}$

12. Էջտ մահուան Վի թագաւորին Վիպրոսի եկաց երկրորդ թագաւոր
 13. Վիպրոսի շեմրի իւր աղբայրն, և էաւ կին զԼսչիւ դուստր | Պաղտին տ
 14. Լպլինին, որ էր տէր Լուամլէու, և ծնաւ նորա որդի մի Սյկ | անուն և
 15. դուստր ք, անուն միոյն Պուրկոյն և միւսոյն շէլուիզ: | Եւ յետոյ պսա-
 16. կուեցաւ ընդ Օօսպէլ թագաւորն, և ծնաւ ի նմանէ | դուստր ք՝ զՍպիւլն
 17. և զՍէլիսանթն: Պուրկոյնն եղև կին Վախթեբր տ Սունպելիարտին,

¹⁾ Leon II.
²⁾ Bohemund IV.
³⁾ Meist Jolanthe genannt.
⁴⁾ Friedrich II.
⁵⁾ Konrad IV.
⁶⁾ Nach Hugo Plagon, cont. gall. hist. Guilelmi Tyrrii p. 638 u. Bernardus The-
 saurarius, de acqu terrae sanctae 178 hätten die Templer die Herrschaft freiwillig
 aufgegeben. Den Kauf erwähnen jedoch ebenfalls Hethum, Table chron. ad ann.
 1191. Chronik ad ann. 1192 ('Վի թագաւորն Երուսաղէմի գնեաց զՎիպրոս
 կղզին ի թագաւորէն Բնկիկաց') u. Rigordus, De gestis Philippi Augusti, Bou-
 quet, recueil XVII 36: 'Insulam Cypri, quam ipse (König Richard Löwenherz) in
 transitu suo ceperat, templariis pro viginti quinque millibus marcarum argenti vendi-
 dit Postmodum vero ab ipsis ablatam Guidoni, quondam hierosolymitano regi,
 perpetuo habendam secundo vendidit.'

և եղև նոցա դուստր մի (Նշիւ, որ եղև կին | Պալիան տ (Նպլնին Պերու- 168 b 18.
 թայ տէրոջն: Հէլուիզն եղև կին բրինձ | Ուովբինայ¹⁾: Սպիլն եղև կին 19.
 | և ոն²⁾ թագաւորին շայոց: Սեւիսանթն | եղև կին կոյր բրինձին³⁾: 20.

Գ

Յետ մահուան թագաւորին շեմրի եկաց երրորդ թագաւոր Կիպրոսի 22.
 իւր որդին Ոյկն: Սա էառ կին զՆլիծ դուստր գունդը շեռի տը 23.
 ջայնբայնին, որ ծնեալ էր ի Օւապէլ թագուհոյն, և եղև նորա | որդի 24.
 մի շեռի անուն և դուստր թ, անուն միոյն Սարիայ և միուսին Օւապէլ: 25.
 Սարիայն եղև կին Կախթեր գունդ տը Պրէնին, և ծնաւ ի նմանէ գ 26.
 որդի զՂուանն և զՈյկն և զՀէմրի: Ղուանն և | Հէմրին մեռան, և 169 a 1.
 Ոյկն եղև գունդ տը Պրայն: Եւ էառ կին ըՕւապէլ | դուստր տուկին 2.
 Նթենացոց, և ծնաւ նմա որդի մի Կախթեր անուն | և դուստր մի Ննէզ: 3.
 Օւապէլ միւս դուստրն ըռէ Ոյկին եղև | կին շեռէ կոյր բրինձին որդոյն, 4.
 և ծնաւ որդի մի Ոյկ անուն և դուստր մի Սարկրիտ, որ եղև կին Ղուան 5.
 տ Սունֆարթ Սրոյ տիրոջն:

Դ

շեռի եղև չորրորդ թագաւոր Կիպրոսի և էառ կին զգլուստր⁴⁾ 7.
 մարգիդ տ Սունֆուանթին, և ոչ ծնաւ ի նմանէ ժառանգ, և | յետ մա- 8.
 հուան կնոջն պսակվեցաւ ընդ թէֆանոյ դուստր պարին Կոստանդին պայ- 9.
 լոյն շայոց, որ էր աւագ պարոնն, և սա մեռաւ | անժառանգ: Յետ որոյ 10.
 պսակվեցաւ ընդ Նլայթանս դուստր բրննին Ննտիքոն⁵⁾, և ծնաւ ի նմանէ 11.
 որդի մի Ոյկ անուն, որ և մեռաւ | ժգ ամաց: 12.

Ե

Եկաց հինգերորդ թագաւոր Կիպրոսի՝ Ոյկ որդի շեռէ Կոյր | 14.
 բրննին որդոյն, որ ծնեալ էր ի Օւապէլ շեռի թագաւորին քաւրիջն: 15.
 Սա էառ կին զՕւապէլ դուստր Կի տ (Նպլին գունդուստպալին Կիպրոսի, 16.
 և ծնաւ նոցա որդի ե⁶⁾ և դուստր գ: Ննուխնք որդոցն Ղուան, Պեմուտ, 17.
 շեռի, Կի և շեմրի, և անուանք դստերացն Սարիա, Սարկրիտ, Նլիծ 18.
 և շէլուիդ: 19.

¹⁾ Raimund Ruben, S. Raimund's, des ältesten Sohnes Raimund's III., Fürsten v. Antiochien.

²⁾ Leon II.

³⁾ Bohemund IV.

⁴⁾ Alis, T. Wilhelm's IV., Markgrafen v. Montferrat.

⁵⁾ Bohemund V.

⁶⁾ Die Hschr. hat, in Widerspruch zu den folg. Angaben, Չ

169 b. 20.

—
Զ

21. Հետ մահուան ըռէ Ոյկին եկաց վեցերորդ թագաւոր Արարիսի իւր որդին Ղուանն, կացեալ ամ մի և մեռաւ:

22.

—
Է

23. Հետ մահուան Ղուանին եկաց եաթներորդ թագաւոր Արարիսի
24. եղբայր նորին Հեռի, այր անմորդի և խեղ անդամաւք, | զի Պեմունտն, որ
25. յառաջ ծնեալ էր քան զնա, մեռեալ էր կենդանութեան հաւրն իւրում:
26. Մամոնի եղբայր սորա էառ կին ըջակակէլ դուստր թագաւորին Հայոց
27. | Լոնի, որոց ծնաւ որդի մի | Ոյկ անուն: Եւ Արի եղբայր սոցա էառ կին
169 b 1. զԼսչիւ տիկինն Պերութա, | որ լեալ էր կին Հանֆրէտ Սունֆաւրթին:
2. Սորա ծնաւ որդի մի | Ոյկ անուն: Սարկրիտ քոյր նոցա եղև կին
3. թորոսի¹⁾ որդոյ թագաւորին Հայոց | Լոնի²⁾, և ծնաւ ի նմանէ որդի մի
| Լոն³⁾ անուն:

II.

(Vgl. Einl. Nr. 5 u. Stammtafel S. 120.)

4. | Արթաւանիւնն իրենն լինիս:

5.

—
Ը

6. Պեմունտն էր որդի Ուապէրտ Արարիսի. և յորժամ առաւ քաղաքն
7. լինտիոք և ետուն զնա Պեմունտին, նա վասն որ ինք Պեմունտն բրինձ
8. էր Վարանդին, նա ինք և իւր յետմնացքն կոչեցան բրինձ: | Լսյս առաջին
9. Պեմունտս էառ կին զԱրստանս դուստր ըռէ տը Վարանդին⁴⁾, և ծնաւ նմա
որդի մի Պեմունտ անուն:

10.

—
Թ

11. 12. | Երկրորդ Պեմունտն էառ կին զԼլիծ դուստր թագաւորին Երուսաղէմի
| Պաղտնի⁵⁾. և ծնաւ դուստր մի Արստանս անուն, որ եղև կին Ուիմունտ |
13. գունդ տը Վաւերին⁶⁾ որդոյն. և ի նմանէ ծնաւ որդի մի Պեմունտ անուն,
և դուստր մի Սարկրիտ, որ եղև կին Սանուիլ կայսերն Հունաց:

1) Thoros III.

2) Leon III.

3) Leon IV.

4) Philipp I. Vgl. Fulcher Carnot. II 29, Tud. imit. 141.

5) Vgl. Text I 167 b 9.10.

6) Wilhelm v. Poitou.

| 7¹⁾

14.

Պեմոնտն էառ կին զԼորինէ ազգականն Սանուիլ կայսերն, և
 ծնաւ | դուստր մի. և յորժամ այս բրինձս վարեց զիւր կինն և զիւր
 դուստրն ի Յուամանիայ, և էառ իւր կին տիկին մի Լնտաբցի Լարկիլուզ
 անուին: Սա դարձեալ վարեաց զիւր կինն և էառ այլ կին Սպիլ անուն,
 և ծնաւ ի նմանէ | դուստր մի, և դարձեալ վարեաց և զայն կինն, և էառ
 այլ կին Օւապէլ | անուն, որ այրկտէր էր և հաւատովոր էր լել ի գոյրեցն
 ի վանքն: և Խնամանէ ծնաւ ը որդի, զՊեմոնտ և զՍեմոնտն, որ եղև
 սան գունդին Տրապաւլսոյ Սեմընտին, զոր ի յետ մահուան գունդ Սեմըն-
 տին | ոչ եթող ժառանգ, այլ ետ զգունդութիւնն Տրապաւլսոյ իր սանուն
 Սեմընտին ի պայման, որ թէ ի գունդ տը Ղուլուզին ժառանգաւորացն
 մարդ գայր, նա ի յինք տային զՏրապաւլսոյ գունդութիւնն: | Լսս
 Սեմոնտս էառ կին զԼիծ դուստր Սովբէն լէննցոյն, որպէս | վերոյ²⁾ 170a. 1.
 յիշեցաք. և Պեմոնտն՝ եղբայր սորա եղև բրինձ:

| 7

2.

Լղև չորրորդ բրինձ Լնտիոքա Պեմոնտ միակնին, որ եղև | գունդ
 Տրապաւլսոյ: Սա էառ կին զԼայթանս դուստր շոյր | ճրպլէթայ տիրոջն,
 և ծնան նմա որդիք 7¹⁾ Սեմոնտ, Պեմուխտ, Տիլիպ, շեուի, և զստերք
 7²⁾ Լարկիլուզ և Սարիայ. զՍեմոնտն սպանին հաշեշեքն ի ճրպլէթ,
 Տիլիպն պսակվեցաւ | ընդ Օւապէլ թագուհին շայոց և անդ սպանաւ.
 շեուին էառ | կին զՕւապէլ դուստր թագաւորին Կիպրոսի ըսէ Սյկին:

| 7

9.

Լըւ Պեմոնտն եղև 7¹⁾ երրորդ բրինձ Լնտիոքա. և գունդ Տրապաւլսոյ,
 և էառ կին զՂուսիան դուստր գունդ Բաւլին ի շոումա. | և եղև նմա
 որդի մի Պեմոնտ անուն, և դուստր մի Լայթանս, որ եղև կին թա-
 գաւորին Կիպրոսի:

| 2

13.

Պեմոնտն եղև զ¹⁾ երրորդ բրինձ, և էառ կին զՍպիլ դուստր | թա-
 գաւորին շայոց շեթմո, և ծնաւ նորա որդի մի Պեմոնտ | անուն, և
 դուստր 7²⁾ զՕւապէլ, զՍարիայ և զՂուսիան:

¹⁾ am Band: 'երրորդ Պեմընտին աւել անուն կոչէին և կակազ բրինձ'.
²⁾ Bl. 165b 8. 9 der Hschr. in der Gesch. der Rubeniden (vgl. Einl. Nr. 3, S. 12. 13), in Ter-Mikelean's Ausgabe S. 208.

17

16.

17. Պեմոնտն եղև է երրորդ բրինձ, և էառ կին զՍարկրիտ դոստոր
 18. | աւիզ տ Պիամոննթին. սա մեռաւ անժառանգ. մեռաւ | և քոյրն իւր
 19. Օւպէլ, և միւս քոյրն Սարիայ եղև կին Վիկաւլ տը Սայն | իմումբէն,
 20. և մեռաւ անժառանգ. | ուսիանն եղև կին Վէրճաւլ ը Վիուսէ: | Նւ
 21. պարտ է գիտել, որ վերոյ ասացեալ կոյր բրինձն¹⁾, յետ մահչուան (Նւյոյտանս
 22. ամուսնոյն իւրոյ, էառ կին զՍելիսանդ դուստոր | շեմ, ի թագաւորին
 23. կիպրոսի և ծնաւ ինմանէ դուստոր ք¹⁾ | զՆէլուիզ և զՍարիայ. Նէլուիզն
 24. մեռաւ և Սարիայն մնաց տակնօժէլ: | Նյս այն տամոժէլ Սարին, է որ
 25. ծախեց ըռէ 9 աուլին²⁾ | զՆրուսաղէմայ թագաւորութիւնն:

26. 27. | Սոքա կացին բրինձ ի յՆտիոք ըզորդ Հայրինէտրութեամբ. ի յառաջի
 170b 1 Պեմոնդէն սկսեալ այլ են և այլք, որ պայլութեամբ կալան զբրնձու-
 2. թիւնն Վնտիոքա. քանզի Պեմոնդն առաջին յորժամ գնաց | յայն-
 3. կոյս ծովուն և ամուսնացաւ ընդ կոստանս դուստոր ըռէ տը | Վրանսին,
 4. եղ ի տեղի իւր զՏանկրի քերորդին իւր և ինքն անդէն վախճանեցաւ ի
 5. Բոյն. և Տանկրի կոչեցաւ բրինձ, և կալաւ | զբրինձութիւնն իբրև ի
 6. պայլութիւն մինչև ի գալ երկրորդ Պեմոնդին, որ էր ըզորդ ժառանգաւոր.
 7. այլ և Հաս վախճան Տանկրի յառաջ քան զգալ ժառանգաւորին ի թուին
 8. Վրիստոսի ոճժբ: | Նւ յետ | Տանկրէ կալաւ զպայլութիւն բրնձութեանն
 9. Բոռճէլ որդի Վրիջարդին, որ էր ազգական Տանկրէի, զոր Տանկրի կացոյց
 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. իոսիկան իւր: | Նյս Բոռճէլ յաղթեցաւ ի զաւրացն Նալպայ և սպանաւ
 12. մերձ ի Սէրմինն, և մնաց պայլութիւն բրնձութեանն ի ձեռն Պաղտին
 13. թագաւորին Նրուսաղէմի, մինչև ի գալ երկրորդ Պեմոնդին, որ էր ըզորդ
 14. ժառանգաւորն: | Սա եկաց բրինձ մինչև | ի վախճան իւր, որ և սպանաւ
 15. ի պատերազմն, և եկաց Վնտաք ի թափվորին պահն, մինչև առաքեցին
 16. յայնկոյս ծովուն և բերին զգունդ | տը Բոյդելին որդին, զՎոեմոնդն և
 17. ամուսնացուցին ընդ երկրորդ Պեմոնդին դուստրն, ընդ կոստանսն, որ
 18. ժառանգ էր նմա. և | եղև բրինձ Վոեմոնդն Հինգերորդ, այս ինքն
 19. 20. Պեմոնդ առաջինն, Տանկրի, Բոռճէլ, Պեմոնդ երկրորդն, Սեմոնդն.
 21. այլ երկոքեան տոքա պայլութեամբ կալան զբրնձութիւնն, Տանկրի և
 22. Բոռճէլն. իսկ Վոեմոնդն մարիաճով էառ ըզորդ ժառանգաւոր դուստրն
 23. երկրորդ Պեմոնդին և եղև բրինձ, որպէս վերոյ գրեցաք. այլ և սա
 24. սպանաւ ի պատերազմն ի Վորրտին Նալպա տէրոջն ի ժգ | ամի իւրոյ
 25. բրնձութեանն, և մնաց իւր կինն բրնձէս կոստանսն ի բրնձի տեղ, | յորմէ

¹⁾ Bl. 170a 2—9.
²⁾ Karl I. v. Sizilien. Vgl. Wilh. v. Nangis, Chron. ad ann. 1278, Marin. Sanut. S. 227, Andreas Dandulus, Chron. S. 593.

ծնեալ էր ք որդի և ք դուստր փոքր: Եւ յայնմ ամի, յորում առաւ Սիսիական 26.
 յանաւրինաց, ամուսնացաւ բրնձէս Կոստանն ընդ Քրանսէզ իշխան մի, 27.
 որ չէր առաւել մարդո զաւակ, այլ հաճութեամբ էառ զնա, որում անուն
 էր Բնիկաղտ տ Զաստիլուն. և եկաց զերրորդ բրնձ Բննաղտն մարիաճով 28.
 եղեալ, մինչև եկն ի հասակ ըզորդ ժառանգաւորն Պեմունտ, որդի Բն- 29.
 մընդին, որ եղև ի բրնձ ի կեանս Բննաղտ բրնձին. և Բննաղտն էառ 30.
 այլ ապրանք յԵրուսաղէմայ թագաւորէն և ծառայեաց նմա. և աստի ի 31.
 հետ այլ ոչոք կալաւ զպայլութիւն բրնձութեանն: 32.

III.

(Vgl. Einl. Nr. 7).

Ս ան արեւելիսն օրնհարսոսն ին երբ և լան որոյ և յիւստ արեւոյ յողմեցան 213a 1. 2.
 և զով ու նողմեցին: Պարտ է գիտել եթէ ի Բերբորտ յողմիտ եղին: 3.

Բնաջինն սուրբ և տիեզերական սինհոդոսն եղև ի Վիկիա յաւուրս 4. 5.
 մեծին և սրբոյն Կոստանդիանոսի և Սեղբեստրոսի շուրմա պապուն: 6.
 Սետրոփանոս և Բղէքսանդրոս եպիսկոպոսք Կոստանդինուպալսի, Բղէ- 7.
 քսանդրոս պատրիարք Սեղբսանդրի, Եւստաթէոս Բնտիոքու, Սակարիոս 8.
 Երուսաղէմի: Եւ ին սուրբ հարքն յԺՐ ժողովեցան վասն Բրիոսի 9.
 ունայնախորհին, ի որ էր լեալ քահանա եկեղեցոյն Բղէքսանդրու, որ 10.
 հահոյէր զՏէր մեր Յիսուս Վրիստոս զորդին Բստուծոյ, զճմարիտն Բստուած. 11.
 արարած ասէր զնմանէ չարախառն և ոչ համագո Բստուծոյ հաւր, զոր 12.
 իբրև զԹշնամի ճշմարտութեանն ընդ նմին և զհամախորհս նորին նզովեցին 13.
 և արտաքս ձգեցին զՍեբիոս Վիկովիպցին և զԵւնովիոս և զՍակեդոնիոս, 14. 15.
 որք ընդ Բրիոսի ճշմարտութենէն անգան և զհամբաւելն ի նոցանէ բար- 16.
 ձին. և զուղղափառ հաւատոս հաստատեցին, համագոակից հաւր զորդի 17.
 քարոզեցին, արարող ամենայնի և ոչ արարած, Բստուած ճշմարիտ և Տէր, 18.
 որպէս և սուրբ դաշն ունի ի հաւատոս: Յառաջին ժողովոյն մինչև յերկրորդ 19.
 ժողովն լ ամբ ծմ¹⁾: 20.

Երկրորդ տիեզերական սինհոդոսն եղև ի Կոստանդինուպալիս ի 21. 22.
 թագաւորութեանն իսէողոսի մեծին. Վամասոս պապ շուրմայ, Վեքտաոիոս 21b 1.
 արքեպիսկոպոս Կոստանդինուպալսի, Տիմաթէոս պատրիարք Բղէքսանդրի, 2.
 Սեւրիոս Բնտիոքա, որ և ի սուրբ ժողովն կատարեաց զառաքելական 3.
 ընթացսն, Վիւրղոս Երուսաղէմի, Վիկիարոս Կեսարու Պաղեստինացոց, 4.
 Վրիգորիոս աստուածաբանն ըմբռնեալ ունէր զաթոռն Կոստանդինու 5.

¹⁾ irrthümlich statt $\overline{\delta\eta}$.

- 213b 6. պաւլսի, որո ընդդէմ դարձեալ | ժողովոյն և նա կամաւք իւրովք հրաժարեաց
 7. յաթոռոյն, արարիւալ բան հրաժարական ի ժողովն և ի գալ սուրբ հարցն,
 8. և ընթերցեալ, | ի սիւնհոդոսէն գնաց հրաժարեալ ի Վազիազու. էին
 9. ժողովեալ սուրբ | հարքն ճժ, որք եկին ի վերայ Սակեդոնի ամպարըշտին,
 10. որ աւաղակարար առեալ ունէր զաթոռն լոստանդինուպաւլսի յափրշտա-
 11. կութեամբ, | հահոյէր ինքն զհոգին սուրբ և ասէր, էթէ ոչ էր լստուած,
 12. այլ յլստուծոյ և ի հաւրէ աւխար. վասն այսր պատճառի զնոյն զինքն
 13. ընդ Ղրիանոսս նզովեցին, որպէս և սա զՂրիոսին հերձուածեաց ձեռնա-
 14. դրեցին փոխանակ Սակեդոնի զՍինկլիտոսն, զՎեքտարիոս. և զՍակեդոն
 15. և զհամախորհիս յորին իբրև զթշնամիս ճշմարտութեանն նզովեալ դա-
 16. տակարտեցին. լստուած ճշմարիտ և Տէր կենդանարար զամենասուրբ
 17. հոգին | համբաւեցին համագո հաւր և որդո քարոզեալ զնորին աստուա-
 18. ծութեանն | ըզարութիւնն, որպէս և սուրբ դաշն ունի հաւատո, զոր
 19. սոքա վասն սրբո | հոգոյն համաձայնեցին, մեծաշնորհ ևս և զԼպողինար
 20. զլաւոդեկեցին և զՍարգիսոս զլիւբեացին և զնոցին հահոյութիւնսն և |
 22. զամենեսեան, որք նոցին համախոհք էին նզովեցին, որք առանց | հոգւո
 23. ասացին զմարմինն Տեառն մերո Յիսուսի Վրիստոսի և անմիտ և յերրորդ |
 աւուրն ընդ մեռեալ մարմինն մահացեալ զաստուածութիւնն, այլ սուրբ
 24. 25. հարքն մեր հոգևոր և մատաւոր ասացին և հաստատեցին հոգի ունեկ
 26. իբրև զհոգիս և համագո մեր: (Կերկրորդ ժողովոյն մինչև | յերրորդն
 ամբ խա¹⁾):
27. | Երրորդ սուրբ ժողովն եղև յՆափեսոս, սկիզբն առեալ ի Թա-
 214a 1. գաւորութեանն թէտոգոսի փոքուն. լիելէստէնոս պապ շոմայ, լիւրեղ
 2. պատրիարք Ղըքսանդրու, Յոհան Ննտիոքա, Յոբնաղ Երուսաղէմի և
 3. Սնոնոս Եփեսոսի: Ենն սուրբ հարքն մ, որք եկին ի վերայ Վեստորի
 4. մարդապաշտին, | որ պատրիարք էր լեալ լոստանդինուպաւլսի և զՎրիստոս
 5. հերձէր և բաժանէր, բարձրացեալ մարդ զնա ասէր և ոչ լստուած մարմնա-
 6. ցեալ. երկուս | որդիս ի վերայ միո Վրիստոսի ասէր և երկուս անձնաւ-
 7. որութիւնս և ոչ | աստուածածին զսուրբ կոյսն Սարիամ, այլ քրիստոսածին
 8. դաւանէր զայն, որ ծնաւ զլստուած | և զՏէրն մեր Յիսուս Վրիստոս.
 9. այսր աղաբաւ սուրբ սիւնհիւղոսն համաձայնեցան | և զայս հահոյութիւնքս
 10. քակտեցին, և իբրև զհրեախորհ զմարդապաշտն զլստոր ցուցին և զտի-
 11. րուհին զամենասուրբ կոյսն ճշմարիտ | աստուածածին քարոզեցին և զոր ի
 12. նմանէ ծնեալ անսերմնարար մարմնակցեալ զՏէր մեր Յիսուս Վրիստոս
 13. ճշմարիտ որդի լստուծոյ դաւանեցին: | Յոհանէս Ննտիոքացին տրտմեալ
 14. զի առանց իւր զՎեստոր ի քահանայութենէն լուծին և առեալ զեկեալսն
 15. ընդ իւր եպիսկոպոսս, ընդ յիս և զթէտոգորիտոսս, լուծումն արար լիւրդի, էթէ
 16. առանց կանոնաց | եկեղեցւոյ եկեղոց արար զսիւնհոդոսն. և այսպէս բա-

¹⁾ irrtümlich statt Թ.

Ժանեցան. բայց | փութանակի յետ այսորիկ հրամանաւ թագաւորին (Ռ)էոզոսի 214a 17.
համախայնեցան. Վեստորիոս արքայեցաւ ի Հիյաս: 18.

Լստ յ Լչփեստս եղև | երկրորդ ժողովն ի յայսմ թագաւորէ (Ռ)էոզոսէ 19.
փոքուէ. յետ առաջնոյն իբրև աւազակաբար ընդ նոսին և չարախորհն 20.
ausradiert. և ունայնախորհն Լչտիքէս, որք զորս գեցեալ էին եդին և 21.
յետո կատարեալապէս և ի սուրբ կաթողիկէ եկեղեցւոյ անկան: Հերրորդ 22.
սիւնհոգոսէ մինչև ի չորրորդն ամբ Լ¹⁾: 23.

| Չորրորդ և տիեզերական սիւնհոգոսն եղև ի Վաղկեդոն ի Սկար- 24. 25.
կիանոսէ չարեպաշտ թագաւորէն. | Լոնդիոս պապ Զոմայ, Լնատաւլիս 26.
արքեպիսկոպոս Կոստանդինուպաւլսո, Սաքսիմոս Լնտիքա, Հորունդիոս 27.

Լչրուսաղէմի և Վէոսկորոս Լղեքսանդրու. ժողովեցան | սուրբ հարքն 214b 1.
ոլզ²⁾, եկեալ վասն այսմ Վէոսկորոսէ և Լչտիքոսի, որ | էր արշմանդրիտ 2.
ի Կոստանդինուպաւլիս: Սոքա ի փրկչին | մերոյ և Լստուծոյ Հիսուսի 3.
Վրիստոսի մարդիղութենէն հրաժարէին. երևութապէս | և ստուեր ասէին 4.
զմարդեղութիւնն. վասն որոյ և մի բնութիւն յետ մարդեղութեանն դա- 5.
ւանէին, աստուածային բնութեանն չարչարանս ասելով, զոր | մարմնովն. 6.
և զի մնացին յայսմ իարեութիւն. ի գումարումն սիւնհոգոսին նզովեցան 7.
զնոսա ժողովն, ընդ նոսին և զհամախոսն նոյցին, և աստուածային սահմա- 8.
նադրութեամբն համաձայնեցին կատարեալ Լստուած | զնոյն և կատարեալ 9.
մարդ յերկուց բնութիւնց անբաժանելի, անհատանելի զՏէրն մեր, և 10.
զԼստուած քարոզեցին զՀիսուս Վրիստոսն, ըստ որում և իւր պապէն 11.
| Լոնդոսէ առ Փղաբիանոս արքեպիսկոպոսն Կոստանդինուպաւլսի 12.
նամակն էր առաքեալ ուղղափառ, որ ցուցանէր ցայս: | Պարտ է գիտել 13.
էթէ ի (Ռ)էոզոսէ ումեմն է, որք ասին (Ռ)էոզորիանոսք | և Հակոբայեքն և 14.
Սեբրիանոսքն համախորհն ausradiert. | ացն և Լչտիքիանոսացն, զի նոքա 15.
և սոքա տղամայինքն համախայնէին մտածութեամբք. վասն այսորիկ և 16.
զնոսա ընդ նոսին աւտարացուցին ի կաթողիկէ առաքելական եկեղեցւոյն: 17.
| չորրորդ ժողովոյն մինչև ի հինգերրորդն ամբ ճր: 18.

| Հինգերրորդ սուրբ և տիեզերական ժողովն եղև ի Կոստանդինու- 19. 20.
պաւլիս ի Հոստիանու դարձեալ թագաւորելն. և Լեգելիոս պապ Զոմայ, 21.
Լչտիքոս արքեպիսկոպոս Կոստանդինուպաւլսի, | Լպողինար պատրիարք 22.
Լղեքսանդրի, Վոմնոս Լնտիքու, Լչտիքոս³⁾ Լչրուսաղէմի: Ժողովեցան 23.
սուրբ հարքն ճկե⁴⁾ և սուրբ ժողովս վերահափրաւեաց, որք գումարեցան 24.
ի Վաղկեդոն և զամենայն ուղղափառացն ընդ նոսին ընգալան զհամբաւս 25.
և զոր ինչ այն սիւնհոգոսն հերձուածս նզովեաց, արտաքս ձգեաց և նզով- 26.
եաց զնոյն. | Երրորդ ժողովն և զհելենական բուսեալ համբաւս նզովեաց, 27.

1) irrtümlich statt ի.
2) nach Hefele 630.
3) muss heissen Լչտտորքիոս.
4) nach Hefele 164.

215a 1. 2. | այլ և զ||րոգենէս զնախաւրինակն անկեալն ի մտաց և զամենայն իւր
3. ամպարըշտութիւն գրեանն. և զԼւազրիոս և զՎիդիմոս զՏամախոհս և
4. զՏամամիտ ամին, զի ասացին անմիտքն, զի այս մախմինս յորում եմք ոչ
5. յառնէ և դրախտ կերակրելի ոչ եղև յԼստուծոյ և ոչ | երբեք է և մարմնով
6. ոչ եղև Լ՛դամ. և վախճան կա շարշարանացն և | դիւաց յառաջինն կարգիլ .
7. և ոչ միայն զայս, այլ ևս անիծեալ հահոյթութիւնս որոճային, զորս և ոչ
8. յառաջ բերէին երեւելապէս, այլ յինքնեանս գաղտնիս ունէին. վասն որո
9. և ոչ կատարեալ նախատեցան ի միւնհիւղոսեացն և ոմանք ի սուրբ հարցն
10. ոչ զնոսա ամաչեցուցին, և | յառաջագոյն քան զայս սիւնհիւղոսս էին այս
11. երեքեանս անիծեալ հերիտիկոսք և բազմաց ժողովք սկսան համաձայնել
12. նոցին. | վասն որո և սուրբ հարքն արարին ժողով և զսոսա և զՏամախոհս |
13. նոցա նղովեցին և զորս ի նոցանէ հահոյթութիւնս և ևս և զՍափնուեստացին
14. զ(Վ)էոզորոս, զՎեստորի զաստուածամարտ վարդապետն | ընդ հահոյիչս
15. կարգեցին և որպէս զորոմն ի բաց խլեցին ընդ | նոսին և զՎաթիմոս և
16. զՊետրոս և զորա հնձեցին. այս (Վ)էոզորիոսս շարափառ ամպարիչտ և
17. մախացող, ընդ Վիւրղի երկպառակ | գրով զորս էին ի սուրբ ժողովն Լչփե-
18. սոսի. յառաջինն զուղղափառ | հաւատս նոցին նախատէր և Վեստորի ամ-
19. պարըշտի շնորհէր. | այլ և զՎիւրայ⁷⁾ ասացեալսն, որ զնամակն ի Պտրսիկս
20. գրէր առ Սարի, | խլեցին, որք ոչ թէ ուղիղ համբաւաւ մարտնչէին ընդ
21. ճշմարտութեանն, այլ ամենայն ամպարըշտութեան ընդունողք: Ի հինգեր-
22. րորդ սիւնհիւղոսէն մինչև ի զն ամբ ճիթ: | Վեցերրորդ սուրբ և տիեզե-
23. րակալ սիւնհիւղոսն եղև ի Կոստամիդինուպաւլիս ի Կոստանդիանու թա-
24. գաւորութեանն, որ էր հայր | Յուստիանոսի և հայրափոխան շերակլի.
25. Լգաթանոս պապ շուրմայ, Վէորգիոս արքեպիսկոպոս Կոստանդինուպաւլսի,
26. 215b 1. 2. (Վ)էոփափնոս⁸⁾ Լնտիոքու, Պետրոս կրանաւորն պատրիարք⁹⁾ Լղեքսափնդրի:
3. Լչին սուրբ հարքն թուով ճ՛՛¹⁰⁾ և ժողովեցան ի սուրբ և կաթողիկէ
4. առաքելական եկեղեցի ի վերայ այնոցիկ, որք, շարժէին | զհերձուածս. և
5. էին այսոքիկ (Վ)էոզորոս Բարանու եպիսկոպոս, Սնորիոս ի շուրմայ, Վիւր-
6. զոս յԼղեքսանդրէ, Սարգիս | ի Պիրիու, Պողոս և Պետրոս ի Կոստանդի-
7. նուպաւլսէ եղեալք եպիսկոպոք, որք համարձակեցան ասել մի կամս և
8. մի | ներգործութիւն ունել Տեառն մերոյ Հիսուսի Վրիստոսի յետ
9. մարմնաւորութեանն | և զհաստատեալ ուղղափառութիւնն կամէին լուծանել
10. և յառաջագրէին շարժող զինքեանց հերձուածն զՍակարիոս Լնտիոքա-
11. ցուց նախընթացն, որ առ ժամայն լուծաւ, և զՍտեփանոս զաշակերտն
12. նորին. արդ համաձայնք սոցա յանդիմանեցան հերիտիկոսք նախասացեալքդ
13. (Վ)էոզորոս և Սնորիոս, Պիրոս և Սարգիս, Վիւրղոս, Պողոս և Պետրոս

7) irrt. statt Լւրայ .
8) nach Hefele Makarios.
9) nicht Patr., sondern Bevollmächtigter des Patriarchen von Alexandrien.
10) nach Hefele 174.

ընդ | Սակարիոսի և Ստեփանոսի. վասն այսր պատճառի ժողովեցաւ | վեց 215 b 15. 16.
 երրորդ սուրբ և տիեզերական սիւնհիւղոսն, և զայսոսիկ զՏիբրիտիկոսս 17.
 իբրև աստուածամարտս նզովեցին և զամենայն հաճոյութեան զնոցին զձայնս 18.
 և զամենիսեան, որք զնոսին մտածեն կախ իմանան, ընդ նոսին և զՊաւ 19.
 լիբրոնոն զողջամիտ ծերն, որ | զմեռեալս յարուցանէր խաբէութեամբ, և 20.
 առաւել զհաճոյութիւնն | այսմ հերձուածոյ առողէր. և ուղղափառ սուրբ 21.
 ժողովն դաւանիաց և յայտնապէս երևեցոյց երկուս կամս բնականս, և 22.
 ըստ | երկուց բնութեանցն գործս ընդ մարմնացեալ Տեառն մերոյ (Յիսուսի 23.
 Վրիստոսի | ոչ բ կերպարանաց մի լիցի. սակայն ոչ մի Վրիստոսի բ 24.
 բնութիւնքն | անկամք և անգործ, բայց և ոչ զբնութիւնսն հատանել 25.
 յերկուս | պատկերս և զներգործութիւնսն և զկամս որ է ի նմին: | Ս 26. 27.
 վեցերրորդ սիւնհիւղոսէն մինչև յիւսթն ամք ճիէ¹⁾);

| Եւթներրորդ սուրբ և տիեզերակալ սիւնհիւղոսն եղև ի Վիկիա | 216 a 1. 2.
 յերկրորդին²⁾ լոստանդիանոսի թագաւորութեանն, և մաւր նորա | 3.
 նայ. Վդրիանոս պապ ւոռմայ, Տարասիոս արքեպիսկոպոս լոստանդինու 4.
 պաււսի, Պաւղոտիանոս³⁾ պատրիարք Ղղեքսանդրի, (Ռէոդորիտոս³⁾ 5.
 Մետիոքու և Նշիայ³⁾ Նրուսաղէմի: Եին սուրբ | հարքս թուով յկէ. 6.
 ժողովեցան վասն պատկերամարտիցն, որք | քրիստոնէութեանս պատճառ 7.
 էին ընդդէմ գոլ զպատկերսն | զոր նկարեն յեկեղեցիսն և զնիւթսն համպու 8.
 րէին: Իսկ սուրբ և | տիեզերական սիւնհիւղոսն զպատկերսն բարիոր 9.
 ընկալաւ և | յիւրաքանչիւր եկեղեցիս Մատուծոյ զպատկերամարտսն յետս 10.
 դարձուցին, որք և ոչ կարացին սրբազանիցն ընդդէմ կալ. այլ և 11.
 որք | ուղղափառացն հակառակորդք լինէին յայտնէին և արտաքս | ձգեցան 12. 13.
 իբրև զթշնամիս ճշմարտութեան. և վասն այսորիկ առաւել ծանեան զսի 14.
 րեցեալ ցաւսն: Եյս տիեզերական և | սրբազան ժողովքն, որք ցուցան 15.
 ոյր երբեք, վասն որո և երբ | և յորոց աշխարհէ եկին, և զոր նզովեցին 16.
 ընդ հերձուածոցն | իւրեանց, և որպէս սկզբնաւորեալք զուղղափառ հաւատս 17.
 հախտատեցին: Երանելիք են և երիցս երանելիք ամենեքեան, որ | են անսա 18. 19.
 սանելի սրտիւք, յորս ի նոցանէն քարոզեցաւ, որք և պահեն | զաստուա 20.
 ծային ձայնսն, և որք հրաժարեն յորոց ի նոցանէ դատապարտեցաւ շաղա 21.
 խեալ հաճոյութիւնքն:

| Եւ (Յիսուսի Վրիստոսի փառք այժմ և յաւիտեան: 22.

1) muss heißen ճգ.
 2) Konstantinus VI.
 3) nicht persönlich anwesend gewesen.

IV.

(Vgl. Einl. Nr. 8.)

216b 1.

Լ՝ս են +-ղ+ և շնւ-ղ և շն.

2. 3. Լ՝մասիա թագաւորն զՍիս շինեաց. և Լ՝շահ թագաւորն զՆրասիս
 4. շինեաց. Սնուն թագաւորն զԱրդնկերտ շինեաց. | Շիրակ արքա զՇե-
 5. րակ շինեաց. Սուն զԼ՝պահանիք շինեաց. Սիսակ արքա զՍիսիսիս շինեաց.
 6. Վեղամ արքա զԵսոն Վեղ շինեաց և ծովն Վեղաքունեաց պատեաց.
 7. Սաղարշակ արքա | զՍաղաշկերտ շինեաց. Լ՝րտաշեզ թագաւոր զԼ՝րտաշատ
 8. 9. շինեաց. զՎուին փոքր Խոսրով շինեաց. Շամիրամ զՍն շինեաց. Սա-
 10. նատուկ զՎրսնպին շինեաց. Փոքր Թէոդոս զԹէոդուպաւլիս շինեաց.
 11. Սարազատ զՍարսնմուր շինեաց. Սամուրա թագաւոր զՍամուսատ շե-
 12. նեաց. Լ՝թամն զՍուհա շինեաց. Լ՝րբեղն զԽառան շինեաց. Շահաւար
 13. զԹըրիթ շինեաց. Վերրովթ զՎարսելուն շինեաց. Լ՝սուր զՎինուէ շինեաց.
 14. 15. | Կաւտայն զՎարսա շինեաց. Լ՝րիստիրան զՏիւրոն և զՍարխտ շինեաց.
 16. Վեստուր զՎասան շինեաց. Սարաւղաք զՎղղիակ քաղաք շինեաց. Սելե-
 17. կիոս զՍելեկիա շինեաց. Վիկանիավր զՎնտիոք շինեաց. Տիւրբիոս
 18. կայսր զՏապարի շինեաց. | Լ՝ղեքսանդր Սակէդոնացին զՍկնդրունն և
 19. զԼ՝ղեքսանդրոր յՆիքիպոս և այլ ևս Ժ քաղաքք անուանիք շինեաց.
 20. 21. Փիլիպոս, | Տայր նորա, զՓիլիպաւպաւլիս շինեաց. Տրոսի թագաւորն | զԿի-
 22. լիկիա շինեաց. Սինեքերիմ զՏարսոն շինեաց. Օլուանիդաշտ զՎնաւարզայ
 23. շինեաց. Տապալն զՍրաւոր, զԼ՝ոնա և | զԼ՝տանա շինեաց. Սայկն զԼ՝րբի-
 24. սոն շինեաց. Լ՝րմանիակ, որդի նորա, զՍննակս շինեաց. Սունայր զՍնել-
 25. 26. տինի շինեաց. Լ՝կակ զՍերաստիայ շինեաց. Լ՝դրամելէք այր կաւրաւիկի
 217a 1. զՍամծիշ շինեաց. Կոյրեկ. թագաւոր զԼ՝մծիթիթայ | շինեաց. Լ՝յրաքաջն
 2. Սմբատ զՏիփիս շինեաց. Սահան թագաւոր զՇամշրթէ շինեաց. Ստե-
 3. փնոն զԼ՝րուճ և զՍարին և զՍալպ և զՍատիկն և զՎմիլի շինեաց.
 4. Տիգրանաշատ զԿաքաւեթիս և զՆրիթով և զՎրիպաւլիս շինեաց. Տիգրան
 5. արքա զՇախադմուշ և զՍարաշ և զՍուր և զՍապան շինեաց. Սա-
 6. 7. հանկ | զՍունիկ և զՍաղարշկերտ շինեաց. Սեստրեմ զՆգիպոս շինեաց.
 8. Փարաւոն արքա զՓիւաւրգոն և զՍամիսէ և զՍվգ, որ է Լ՝րիգ քաղաք,
 9. շինեաց. Լ՝րբէլ զՍամրաստաս շինեաց. Սարթակէս զՍինիկաւրոն շինեաց.
 10. Վաղիմիէս զՎուէստոն շինեաց. | Կապովր զՏապուսպիոս շինեաց. Վնդա-
 11. փառ թագաւորն զՎրիպաւլիս շինեաց. Սահանկն զԵրիա շինեաց. Սոփոնիա
 12. 13. Օմիւրնիա շինեաց. Օնոք զՆփեսոս շինեաց. Սամեգար զՍելեկիայ
 14. շինեաց. Քունիտոն զԿաւնն շինեաց. որդիք Սագարու զՍիդոնիայ շինեցին.
 15. Լ՝դրիանոս թագաւոր զՎրիանուպաւլիս | շինեաց. Սոմելոս զՍոմ
 16. շինեաց. Կոստանդիանոս զՍոստանդինուպաւլիս շինեաց:

V.

(Vgl. Einl. Nr. 9)

Օ՛րբ քեբն են :

217a 17

ա.

18.

Փիտոնն ի ննդկաց և յԼճթիաւպաց Վանկէս կոչի, իսկ ձոյնք ննդկաց գետ ասեն. ելանէ յԼճմաւոն լեռնէ և զամենայն երկիրն | Լճե- 19. 20.
լատայ շըջապատէ, այսինքն զփոքր Լճթոպիայ և մեծ և զկողմիանս Լճե- 21.
մացւոց և յանցանելն ընդ մեծն Լճթաւպիա իջանէ ընդ | Տարաւ յարև- 22.
մուտս ի ներքոյ Վանդիրա յԼճվկիանոս ծովն :

բ.

23.

Վանհոն յԼճթաւպիայ փոքրուէ իջանէ յայն ի Տոբացիսն և | ընդ 24.
Լճեմիտացիսն և յԼճքոմետիոս և ոռուգանէ զԼճթոպիա և յԼճգիպտացոց 25.
ծովն մտանէ ըստ Լճրեմիայ. զի Կայքո և | երկրին Լճգիպտացիոց ըմպել 26.
ջուր ի Վանհոն գետոյ ի պղտորելո :

գ.

27.

Տիգրիս ի Կորդուաց լեռանց ելանէ և գնա ընդ կողմանս Լճորիեստան- 217b 1.
եաց, քանզի ձևէ զկողմանս արևելից, ընկղմի յերկիր | և ելանէ ի Կորդիս 2.
և նայք ի միջի մնա :

դ.

3.

Լճփրատ գոյնպէս ելանէ ի դրախտէն, մտանէ ընդ երկրաւ և | ելանէ 4.
ի նայք ի Բագրևանդա և Կարնոյ լեռանց մաւտ ի յԼճրիծն քաղաք : 5.

VI.

(Vgl. Einl. Nr. 10.)

Վեբ և քնաց ևոցա եջ և անտանիտ խմ :

5.

ա. բ.

6.

Վրամանայ և Փարփայ ի Վամասկոս ելանեն և անցանեն ընդ | 7.
Բաժան քաղաք և անկանին ի ծովն Լճրաբացւոց :

217b 8.

—
գ.

9. Հորդանան ը ակունք են. իջանեն ի Սանիրա և ի Հերմոն լեռանց
և միաւորեալ անգանին ի ծովն Արարացոց:

10.

—
դ.

11. Տաւնաւիս ի Պալպագայ ելանէ և անցանէ ընդ Տիւրոս և ընդ |
Սիդոն և անկանի ի ծովն Արարացոց մերձ յՍոնիկուրոն:

12.

—
ե.

13. Տիգրիս ելանէ ի Կաւրդոս լեռանց և անցանէ ընդ Սաւսլ և ի |
14. Թարակիսայ և Հերձակոտոր առնէ զաշխարհն Ասորեստանեաց | և անկանի
ի ծովն Հնդկաց անդ քան զՍոնիկուրոն:

15.

—
զ.

16. Արածանի ի Հայոց ելանէ, ի միջերկրացն¹⁾, և միաւորի ընդ | Ափրատ:

—
է.

17. Ափրատ ի Կարնոյ ելանէ և անցանէ ընդ Կաղուարձ, | բանա զԱյկե-
18. ղեաց, գայ ի Սամուսատ, իջանէ ի Ղուրեպիսն և անցանէ ընդ Կառա և
19. գնայ ի Բաբելոն, միաւորի ընդ Տիգրիս, բաժանի ի Բարսսա և անկանի
ի ծով:

20.

—
ը.

21. Գիհնոն ի դրախտէն ելանէ և անցանէ ընդ սահմանաւն Հնդկաց
22. և անցանէ ի Սլիւան և անգանէ ի Սողոնիա, իջանէ յԱզգիպտոս և անցանի
23. Իլոյս, որ թարգմանի Արևակարուղի և մտանէ | ի ծովն Հարաւոյ:

—
թ. ժ.

24. Աքսիոս և Փիսոն ի դրախտէն ելանեն և կոչեն | նմա Հնդիկես գետ
25. և Աթիոպացիք Գանգէս գետ. և յԱլտին ծովակ հատանէ, ընդ Տիգի-
26. նապէս քաղաք անցանէ և ընդ | Սիրինատէս անցանէ և անգանի ի ծովն
Աղտոսիկայ:

27.

—
ժա.

182a 1. Թիւամիս գետ ի Բալուայ ելանէ և ընդ Սար և ընդ Բաբելոն
և անցանէ և ձգի ի Գանդգիրոն ի ծովն Հարաւոյ:

¹⁾ die Handschrift hat միլերկրացն.

ժբ.

218a 2.

Արտակաղիս գետ ի Սարմարիտէս քաղաքէ ելանէ: Վա ոչ ունի | 3.
 կերպարանս գետոյ, այլ ծովու նմանակ է. զի ժ վտուան է խորու|թիւն 4.
 նորա և է վտուան լայնութիւն նորա. և ընդ Ռիւրիտոն անցա|նէ մերձ 5.
 յԵթաւպիայ և անկանի ի ծովն Հարաւոյ:

ժգ. ժդ.

6.

Տուռէս և Հեղինիկոս արքայ ի Պարսից ի Ռակտիրոնայ ելանն, | 7.
 անցանն ընդ Լամուրիայն և անգանին ի ծովն Ասորից:

ժե. ժզ.

8.

Վանգէս և Ելիմոս գետք, որոց խորութիւնն մինչև յանդունդս է | 9.
 և բալ ծառացեալ մինչև յերկինս, և լայնութիւն նորա լ մոզոն, | 10.
 անցանէ ընդ Շենաս քաղաք, երթայ ի Սպարապիոն (ի սապո¹⁾ և յԵկկոսոն, | 11.
 անցանէ ի խորին Հնդիկս, մերձ ի խորին Թերաստն ի Համազունսն որ | 12.
 Թարգմանի կանաց աշխարհ, մաւտ յանձանաւթ երկիրն, և անկանին ի | 13.
 Հետամիտոն ծովն:

ժէ. ժը.

14.

Ընկոն և Հինէս և Վերմիտէս. սոքա երեքեան և ի մի ի Հիւսիւ- 14.
 սային լերանց ելանն և աւպաս ի մաւրեաց ի վայր իջանն, և ընդ 15.
 միմեանս խառնեալ ընդ աշխարհն Լղուանից անցանին, մերձ ի Իկկթ, և 16.
 անկանին ի ծովն | Լարապատիկոս: 17.

ի. իա. իբ. իգ.

Տարտարիկոս և Սարկատոս, Պատկիրոս և | Լէքոս: Սոքա չորեքեանն 18.
 յարևմտից իջանն ի Պերիմոս լեռնէ, | որ կոչի այրեցեալ գաւտի արեգա- 19.
 կանն և անցանն ընդ Իկկոն և ընդ Սպանիայ, մերձ ի Վիտորոն և անկա- 20.
 նին ի ծովն Երեկոյին:

իդ. իե. իզ. իէ. իը. իթ.

21.

Երասի ի Ռասինու ելանէ: Սեծամաւրն ի Վաւնա ելանէ: Արու | 22.
 գետ յԵկուոն ելանէ: Շաւրախ գետ ի Սենիաց ելանէ: Հուրաստանք 23.
 գետ ի Վեղաքունաց ելանէ: Վինէգոյն գետ յԸնիւոյ ելանէ: | Սոքա 24.
 ամենիքեան ընթանան և յԵրասի խառնին ի Վախշաւան և | ի Սաւ- 25.
 րանդ, ի Շարանդ, ի Թուրէշ, ի Պարաուխտուս, ի Սագաստան, 26.

¹⁾ Eine irrthümliche Wiederholung des vorausgehenden Namens.

- 218a 27. յԼպլաստան, ի Տուանս, ի Սատուրան, ի Սամուրան, ի Վիլմաստան, |
 218b 1. ի Վարական, ի Փայտակարան և անկանին ի ծովն Նրեկորին արևմտից |
 երեկոյրին:

— Լ. — Լա.

2. Լսպղիկէս և Լլիս ի Սերաստիոյ ելանեն և ընդ | Վամրացն աշխարհն
 3. անցանեն և երթան մերձ ի Վիկովիզայ քաղաք յարևմուտս կոյս և ոլորի
 4. ընդ հիւսիսային կողմանն և անկանի | ի ծովն Պոպոնտէոս:

— ԼԲ.

5. Օսխառիկոն գետ յՆկոնիոս գաւառէ ելանէ և ընդ Լքապաւլիս
 6. երթայ ի Իդիայ մերձ ի Հելլէնս և անկանի ի ծովն Նուզան:

— ԼԳ. — ԼԴ.

7. Ելաւլուս և Ելկապոիսգիոն ի Խոնասոյ | ելանեն և ընդ թարակէս
 8. անցանէն մերձ ի Վառնիայ. և անկանին ի | ծովն Նփեսացոց:

— ԼԵ. — ԼԶ. — ԼԷ.

9. Վանուրիկ որ ընդ Հոսէ ելանէ և Տանաւիս յԼկաղոնացոց և գան
 10. յանդիման արևելից մինչև յաշխարհն Նուլիւրաց և Լուղաւպաւրն և
 11. Նստրալիտն և Նստոգասալիծն | և անցանէ յաշխարհն Վիթաց և մտանէ
 ի ծովն Նասղաց:

12.

— ԼԸ.

13. Տիրերիոս գետ ելանէ ի կապոյտ լերանց հիւսիսոյ և անցանէ | ընդ
 14. մէջ Հոովմայ և անկանի յԽտաղիայ և մտանէ ի ծովն Լքեմիտից:

— ԼԹ.

15. Սկամանգոս գետ ի Տրանգաց ելանէ և մտանէ ի ծովն | Նրիկորի
 Լքումտից:

— Խ. — Խա. — Խբ.

16. Տանաշիս և Պաւնդոս և Հեղինապաւնդոս յանձանալթ երկրէն ելա-
 17. նէն և ընդ անմարդ անսպատ անցլանեն ընդ քարանձաւս ընդ բերդուկս
 18. և ընդ խուխունս և | ընդ քարաքիթս ի վայր վայթիւն. և անկանին
 19. ի ծովն համատալրած, որ է ակն ծովաց և պարտ է զորեքձագեան

աշխարհս ամե|նայն ընդ ամենայն միահամուռն են գետք իսբ մեծամեծք, | որ 218b 20. 21.
 ելանեն ի ծովէ և դ ի դրախտէն ելանեն և շրջին ընդ աշխարհս ամե- 22.
 նայն և դարձեալ մտանեն անդրէն առ ծնաւղն և մա|յրն իւրեանց համա- 23.
 տարաց ծովն:
 Եւ Վրիստոսի Լստուծոյ մերոյ փառք | յաւիտեանս . ամէն: 24.

VII.

(Vgl. Einl. Nr. 11.)

Լստուծոյ Կարգիւն և Պարտիք:

219a 1.

Պանիան քաղաք ը աւուրց ճանապարհ ընդ ցամաք պիտոյ է ընթա- 2. 3.
 նալ . Պանիանու գաւառքն հնդիկ են, բայց ի խազնոյ թէմն խոսի, | զի 4.
 վաղնջուց հաւանեցուցեալ է Պարսիկն և առեալ . այլ երկրին | բնակիչքն 5.
 հնդիկ են: Տիգնաւոյ քաղաքն է մեծ և ինքս | ի խազնոյ խոսի, և երկրին 6.
 բնակիչքն շնդիկք են, պակաս մի | Պարսիկք . զ աւուր քան զխազնիայ 7.
 ի վայր է: | Պոյստ քաղաք է մեծ, մեծագանձ և մեծահարկ և ունի թէմ | 8. 9.
 ընդարձակ, և ճանապարհք դ աւուր է ի Տիգնաւէ ի Լոստ . և այս | երկրիս 10.
 բնակիչքն շնդիկք են և ի խազնի խոսին: | Պուրշայուր մեծաշահ քաղաք 11.
 և թէմ ընդարձակ . ելանէ յիւրմէ շատ լեղակ և հինա աղէկ . ի խազանոյ 12.
 ի Պուրշայուր ժե աւուր ճամպահ է: Վապաւլէ է քաղաք մեծ և մեծա- 13.
 շահ և | մեծահարկ . ելանէ յիւրմէ հլեւիճ և քապուլի և այլ աւետակար 14. 15.
 դեղեր . ի Փարսախ է ի Պարշաուրէ մինչև ի Տիգնաւէ: | | Հաուք քաղաք 16.
 է մեծ և մեծագանձ աշխարհ, և երկրին ընդարձակ, գեղեր ունի նո: 17.
 Ընդմուտ սուլտանն է զիրենք հարկատու արարել և հաւանեցուցել են 18.
 ամբ ո . է մեծաշնորհք | քաղաք, և զոր ինչ յամենայն երկիր պատուական և 19.
 հարկեոր | իրք լինին, ամենն ի քաղաքն գտանի, զի անդ բերն ծախն | 20. 21.
 վաճառականքն . և ամենայն վաճառականքն անտի քաղն զամենայն ինչ 22.
 զի ի վերայ ճանապարհին է քաղաքն և թագաւոր է և մեծազար: | Խրշմիր 23.
 քաղաք մեծ է և գաւառս ունի | հարուստք և մեծաշահք . ի | Հաուրէն ի 24.
 ի աւրն երթան | ի Խրշմիր . մուշքն ի փայլի, ասնն, ցած մուշք է . նա 25
 անդ | շատ գտանի . ելանէ սընֆուլ և խարաֆուլ և այլ զինչ պիտի 26. 27.
 մարդոյ դեղեր . մարդկան համար քաղաք լեռն է և մոյրի և կապընի: 219b 1.
 Պանկար քաղաք է մեծ և բնակիչք քաղաքին շնդիկք | հարուստք և 2.
 մեծաշահք և մայրին ի յինք ի մաւտ է և մայրոյն փախտն ամէնն ծխանե- 3.
 լիք է . և բնակիչք երկրին գտանն զաղէկ¹⁾ ծխանելին ի ցեղսն թաղած, 4.
 իրենց թագաւորն Պիֆեղուն և . նա մեծ | թագաւոր է և հարուստ և ամենայն 5.
 պատուական իրք գտանի ի յիր | քաղաքն . ի Խրշմիրայէ և աւուր ճամպահ 6.

¹⁾ Die Handschrift hat զաղէկ .

- 219b 7. է մինչև ի Պանկլար | իի մարդ այլ ճամփով ի 'Վահրուալա պիտի որ գնա ,
 8. 9. ին աւր պիտի , | և ապա երթայ ի Սոլթան քաղաք : | 'Վահրուալայ և
 10. Սոլթան քաղաքք են մեծամեծք և մեծաշահք . | ունին ընդարձակ գաւառս
 11. և գեղերս վ , ի Խալնի խոսի , և ընկիւնք երկրին շնդիկք են : Սելու
 12. քաղաք է մեծ և | մեծագանձ . ի աւուր ճամպահ է ի Տեպաւալա ի Սընդիկ .
 13. քաղաք է | Տեպուլ . և մայրիքն զըթուար և ճամպահքն և կապըննի և
 14. 15. լերինք , և ի վերայ փոքր ճ'ելու գետոյն է շինած Սելու քաղաք . | ի
 16. 'Վահրուալայ թէմն խօսի : Սումնաթ քաղաք է Տնդիկ ի ծովեղերին
 17. շնդկաց . և է բազմագանձ քաղաք և մեծաշահ . | շնդկաց հաճիքն ի
 18. հաւն գան ի յուխտ . իրենց իրիցնոյն և աղկերիոյն բահրամայ կոչեն ամէն
 19. քաղաքն նոքա են . ի Սոլթանայ | շատ գողեր ելանեն նաւով և ի վերայ
 20. ծովու շատ մեծ առնեն . և | ի 'Վահրուալայ խօսին : Պտրաստ քաղաք է
 21. փոքր և ի ծովեղեր և | ի մաւտ է ի 'Վահրուալայ : Վրամպաթ քաղաք
 22. է ի ծովեղեր և | մերձ է ի Պտրաստ քաղաք : Պուրձ քաղաք է ծովեղերա
 23 24. և ի 'Վահրուալայ խաւսին . մերձ է ի Վրամպայթ և ը աւուր ճամպահ |
 25. հնոի են ի միմեանց : Ի Պուրձ քաղաք յամէ դ տարի աստուած | մի
 26. պաշտեն և ի յաւարտել դ ամին փոխեն : 'Նոքա բարբառնջնթէ ջրհեղեղն
 27. առ մեղ չե եկել : Լ'սայուլ մեծ քաղաք է և ծովեղերա և մեծաշահ . շատ
 220a 1. շաքար և շատ լեղան ելանէ յիրմէ և | շատ պատուական իրքեր գտանի
 2. անդ : Ի Պուրձ քաղաքէ երթա | մարդ ի ջ յլմուտրայ և անտի երթա
 3. ճանապարհն ի Պլոտրայ , | Պլոտրայ քաղաք է ծովեղերայ , մեծ և մեծաշահ
 4. և բազմագանձ . | այս քաղաքնիս 'Վահրուալայ խաւսին . ճո գեղ ունի այս
 5. քաղաքս և | ամէնն շուրջ ծովեղերովն է շինած . այս քաղաքքս և իւրեանց
 6. 7. վաճառական նաւերն ընդ ամենայն երկարութիւն ծովու վաճառով ընթանան .
 8. այս քաղաքնիս և այս գեղերս մո շաքմի են և հնդիկ լեզուովն | են և
 9. ամէնն շաքմի խաւսին . | Սլեպարն քաղաք է մեծ , մեծագանձ և մեծաշահ
 10. և առաջին քաղաք . | ի Սլեպարէ երթա ճանապարհն ի Տարաւի , որ է
 11. մեծ քաղաք . աստի երթա ի Սուֆրայ , ի Սուֆրայէ երթա ի լճանայ .
 12. անտի ի փոնաւէ և ի փոնաւոյ ի Սանդապուր , ուր շատ պղպեղն լինի և
 13. այլ պիտանի համեմի , | և ամէն քաղաքնիս շետիրաց են : Ի Սանդապուրէն
 14. երթա ճանապարհն ի Պանքուր քաղաք , և անտի ի Պանկլուր , և անտի
 15. յԼպնպնիթոն , և անտի ի ջ լիայ , և անտի ի փանգրիանէ , և անտի ի
 16. Շիկլ . ի Շիկլի շատ քրիստոնեայք կան և շատ եկեղեցիք և ամէնն Սելէ
 17. պոռ գաւառ խաւսի . | Չոյիանդ անուն է թէմն . ի յայս թէմն է սուրբ
 18. առաքիալն լճովմա վկայիւլ . թիմին առաջին քաղաք Պլինձ , մեծ և
 19. մեծաշահ . ի Պլինձու | երթա ճանապարհորդն ի Պնիպոթին ի Ժ աւրն .
 20. անտի ի Լուտոյն քաղաք յաւր մի . անտի ի 'Վախիպոթին յաւր մի .
 21. 'Վախիպոթին քաղաք է | մեծ , շատ եկեղեցիք և շատ քրիստոնեայք ունի
 22. ընդ ինքեամբ և ամենայն քաղաքնիս ծովեղերք են . ի 'Վախիպոթոյն երթայ
 23 յը աւրն ի Շ յահպոթին , աստի երթա ի սուրբ առաքելոյն գերեզմանն

և ասեն անուն | քաղաքին Սալապ. ծովերայ քաղաք է, և մնացել է 220a 24.
 ի յինք սակաւ մի | քրիստոնեայք: Ի Սալապէ երթա մարդ ի Չուձր: 25.
 Ըստ քաղաք է մեծ | և մեծագանձ և մեծաշահ. ի Սալապ քաղաք, ուր 26.
 սուրբ առաքելոյն գերմեզմանն է (ձոււմայի, աղբիւրքն ամէնն տղուկ եռա- 27.
 ցուցանեն, բայց միայն | յայն աղբիւրէն, որ մերձ է ի գերեզմանն (ձոււմայի. 220b 1.
 այն աղբերն | ջուրն յիստակ է և բահեհամ և սուրբ ի տղրիկէ. այս ամե- 2.
 նայն քաղաքս Չոլիան կոչի: | Սելան կղզի հնդիկ անուամբ է և Սաոնտիպ 3. 4.
 տաճիկ անուամբ. | ի յայս կղզիս ասեն շնդիկք, թէ երբ եհան Ըստուած 5.
 զԼճամ ի դրախտէն, նա աստ բնակեցոյց. պատուական գոհար ելանէ յայն 6.
 կղզոյն | և կարմիր յակունդ բաղում. և ակն, որ ասեն իւր հնդկերէն կատոի, | 7. 8
 իսկ տաճկերէն այն իլլիհաւա. և այլ ակն ելանէ, որ պարսկերէն ասին 9.
 իւր շայջմի գուրպայ. և այլ ակն ելանէ. անունն իլ է. իւր գոյնն կապոյտ լինի 10.
 և անունն հընդիկ նիւս է. և այլ ակն ելանէ դեղին պոյտիոյ ասեն իւր, 11.
 և կարմիր յակունդ ելանէ, որ քան զամենայն ակունս, և | զյակունդ 12.
 հարկեւոր է և մեծագին. և այլ պատուական իրք, որ թագաւորաց անգ է: 13.
 | Սկիզբետին գաւառն (ձեմինզար ասեն իւր, զի բաղում ոսկի ելանէ 14. 15.
 յիւրմէ քանի աշխատել ոք կարէ. և ոսկիգետին են անուանքս այս. առա- 16.
 ջին քաղաք և կղզի Նամրին. աստի ելանէ շատ | որպն, փայտ, պկամ և 17.
 այլ պատուական իրքեր. աստի երթա մարդ ի Պանջուր. այն քաղաք է և 18.
 կղզի մեծաշահ, պատուական քաֆուրն այնկի | ելանէ. ի Նամրու ի մաւտ 19.
 կղզի կա, անուն Վրուտ ասեն, հըլներ թեթեւագին. անտի ելանէ և անդ 20.
 կազմի. Վրուդայի քաղաք է մեծ | և մերձ ի նա կղզի մի է. Սամաւի 21.
 ասեն, մեծագիր և մեծաշահ, և | իւր ներքոյ այլ կղզի կայ, որ կոչի Պուրէ 22.
 և զամենայն պատուական իրք. | զոր ինչ ուզէ մարդն, գտանէ ի կղզոյն. 23.
 և իւր ներքոյ է զիանէս կղզի. | ի յայն կղզոյն ելանէ բաղում քաֆուր. և 24.
 ի ներքոյ Պլայոյ է թագաւորն Սկէգետին, ի Պլայոյ կղզին նստի Զապիձաց 25.
 թագաւորն. եր իր հայրն մեռանի և մայրն, փոխան ծնողացն ի չափս 26.
 նոցին | կուռս շինէ ոսկի. սոցա ազգն կռապաշտք են և չեն շնդիկք. 27.
 սոքա | Զապէձ կոչին և միս մեռելոտի, զոր գտանքն, ուտեն, և 221a 1.
 զիւրեանց մեռեալս և զայլ սահմանացն մարդն, զորս կալնուլ կարեն, որս 2.
 համարին. | և յորժամ ընդ այլ ազգ կուռին և յաղթեն, զսրոյ կոտոր- 3.
 եալսն զոր իւրիանց է և զոր թշնամեացն, զամէնն ուտեն. բայց վաճառա- 4.
 կանի | և ճանապարհորդի ոչ մեղանչեն, զի իւրեանց ապուրն ի վաճառաց 5.
 լինի: | Սամբի կղզի է և իւր ներքոյ այլ կղզի կա. քաղաք զիանչի ասեն 6.
 | և մերձ ի սա կղզի մի. յայս կղզիքս ելանէ կլայեկ շատ, և ամենայն 7.
 պատուական իրք, հաւն գտանի հայնց, որ թագաւորաց վայել է. և մերձ 8.
 այս | կղզիս է Զալա և Վալա և Կակուլէ: Ըստ է Սկէգետին 9.
 քաղքինն և կղզիկն և գաւառքն և ազգքն, որք նակեալ են զապէձ 10.
 լիզուեն: | Չին և Սաչին վպ քաղաքք են և բաղմաբարի գաւառք. 11.
 ամենն կռպապաշտք են և երկիրն ցամաք է, բայց չեն հաւանել ոչ որ 12.

- 221 a 13. ազգի, զի իւր | թագաւորն բազում և զազանաբարոյ Հեծելք ունի և
 14. սիրեն զքրիստոնեայնս և լաւ ընդունին յՂեքսանդր թագաւորէն ի¹⁾ վերո,
 15. զի ի նմանէ շատ աղեկ են գտել և ազատութիւն, և զնոռոմն խիստ
 16. սիրեն: | Լըւ այն տերեն, որ ննդիկք ուտին, իր անուն թմբուլ ասեն.
 17. իւրեանց | նուղլ և ապուր այն է և առողջութիւն տա և մերձիկ է և
 18. կարմիր և անյուն ձուձր ասեն և մոզան ծառոյն ասեն, որ իւր տերեն է
 19. կանգուն է. | ասեն բնակիչքն, թէ զնորա տերեն ծածկեցաւ Լ, դամ,
 20. յորժամ ի դրխտէն ելաւ: ննդիկք իրիցնոյն վահրամայ կոչեն և
 21. կոոցն. դէլք կան ի յայն գաւառն: Սունդրի, ասեն, քաղաք ելանէ յիւրմէ
 22. 23. | խունկ և սապոսկունդրի: Լյս քաղաքք են ննդկաց և Պարսից: | Լը-
 (է)խուսի Վրխասոսի արարչին ամենայն արարածոց փարք յաւիտենից
 յաւիտենս:

VIII.

(Vgl. Einl. Nr. 12.)

- 225 a 5. 6. Լուաջին աթու երեցն նում, գլխաւոր և նախապատիւ առվարելոյն
 7. Պետրոսի. և ձկա ի պատրիարգութեան աստիճան սորա. և իշխէ մինչև
 8. ի սահմանս յայտոսիկ. ի Սաքսոն, | ի Վալոն և ի Վամբինաս և Վոանգք
 9. և իւրիկիա և մինչև ի Վագելրոն և յերակլեան սեանն արձանքն և
 10. յովկիանոս ի սկիզբն, որ ունի | մինչև ի մուտս արևու սկսեալ, ուր և
 11. մեռեալ ջուրքն և անշարժն և | են կղզիք ի ծայրս ովկիանոսի խորոցն, որ
 12. բազում քրիստոնեայք և | անչափ բազմութիւն մարդկան ունի զաւրաւորք
 13. և անյազմելիք մինչև | յՍաբենիս և Սունվարտք և Լրուանիտք և ի
 14. թմեսաղոնիկէ և Սկլարան և Լրարան և Սկիթոն մինչև ի գետն Վանուբ
 15. է սորա եկեղեցիացն եպիսկոպոսութեան սահման. և ունի այսպէս
 16. զՍարգանոն | Սարգարիկոն, զՎարգեդոն և մինչև ի սահմանս յոր ասա-
 17. ցաք զամենայնն ունի, որ շուրջանակի պարունակի, ընդ որ նաւորդք անցա-
 13. 19. նեն. | յորում շնչէ հինկ հողմն²⁾, մի թարասկաս, երկրորդ Լքքտոյ, երրորդ
 20. Լպաքտիաս, չորրորդ Խորէտոս, զոր ի գործս առաքելոցն յիշէ | և ունի
 21. զպատրիարգութիւն զմեծին զէրիցուն նումա: |

- Երկրորդ սրբազան և առաքելական պատրիարգութեան աթոռ Վոս-
 225 b 1. տանդինուպաւլիս. Վոր նում նախակոչ առաքելոյն Լնդրէի և մեծի
 2. | աստուածարանի և աւետարանչին ճովհաննու, որ ունի զամենայն թա-
 3. գաւորութիւնն նոռոմոց յԼարոպիոյ և յԼսիոյ մինչև զմուտսն ի Վիւլի-
 4. կիա | շուրջանակի մինչև ի Պոնտոս և ի Վերսոն, յԼազիկաս և ի
 5. Վազդէլաս և ի Խազարիկքն և մինչև ցՎապոդիկիա, որ է ի կողմն հիւսիւ-
 6. սիոյ, այսմ ամենայնի իշխէ:

¹⁾ Die Hdschr. hat է.²⁾ Die Hdschr. hat նողմն.

| Երրորդ առաքելական և պատրիարգութեան սրբազան աթոռ Լ՛ղեք| 225b 7. 8.
 սանդրիա առաքելոյ և աւետարանչին Մարկոսի, որոյդ գլխաւորին | Պե- 9.
 տրոսի. ունի մինչև ի ներքսագոյն շնորհիկս և զ|Եթէոպացիս | զաթոռ 10.
 սուրբ առաքելոյն (Թովմայի¹⁾) և մինչև ի Մարմարիտոն և յԼ՛իփրիկէ և 11.
 մինչև ցՏրապուլիս և զամենայն երկիրն Եգիպտացոց. | և մինչև ցսաՏմանս 12.
 Պաղեստինացոց և մինչև ցՏարաւ և ցՏիւսիւս կողմ: 13.

| Չորրորդ սրբազան առաքելական և պատրիարգութեան աթոռ Լ՛նտիոք, 14. 15.
 որ է գլխաւորի առաքելոյն Պետրոսի. ունի մինչև յԵլս ար|եւո գնացք 16.
 Ճանապարհի ամոց ևթանց և մինչև ցԵլարիաս և ի | շայս և յԼ՛ազիկայս 17.
 և մինչև ցներքսագոյնն շէր, որ է Խորասան, | Պարսք և Միգիացիք և 18.
 Վաղղէացիք և մինչև ցՏայրս Լ՛արացոց | Իշխանութեանն, զՊարթևս և 19.
 զԵլիմացիս և զՄիջագէտս և | զԵլուրծս աշխարհի և զարևելահին կողմն, 20.
 մինչև ուր ելանէ արեգակն | և ձգէ զշառաւեղս իւր և ունի արքեպիսկո- 21.
 պոսս մայրաքաղաքալցիս յիսուն և երեք: 22.

| շնկերորդ առաքելական աթոռ՝ սուրբ քաղաքն Երուսաղէմ, 23
 սրբոյ | առաքելոյն Յիսուս եղբար Տեառն, որ ունի զամենայն Պաղեստի- 24.
 նացոց | աշխարհն մինչև յԼ՛արիա: 25.

Vgl. Hieroclis Synecdemus et notitiae graecae episcopatum. Accedunt Nili Doxapatrii notitia patriarchatum et locorum nomina immutata, ex recognitione Gustavi Parthey, Berolini 1866, p. 138—145:

„Ο πρώτος θρόνος του κορυφαίου των αποστόλων Πέτρου, της πρεσβυτέρας Ῥώμης προέδρου, διέποντος τὸν ἀποστολικὸν καὶ πατριαρχικὸν θρόνον ἄχρι τῶν ὄριων Σάξων καὶ Γάλων καὶ Κάμπων καὶ Φράγκων καὶ Ἰλλυρικῶν, καὶ μέχρι Γαδείρων καὶ Ἡρακλείων στηλῶν καὶ ὠκεανοῦ, ἀρχὴν ἔχόντων ἐκ δυσμῶν τοῦ ἡλίου. ἐν ζῷ εἰσὶ νεκρὰ ὕδατα καὶ ἀκίνητα καὶ ὠλόδη, ἐν ζῷ καὶ νῆσος τις εἰς τὰ ἄκρα τῶν ὠκεανείων πελαγῶν πολὺάνδρος, χριστιανῶν ἄπειρον πλῆθος ἔχουσα, ἄνδρες εὐμήκεις καὶ βωμολαῖοι καὶ πανακλέστατοι, ἄχι Ῥαβέννης καὶ Λογγιβάρδων καὶ Θεσσαλονίκης, Σκλάβων καὶ Ἀράβων καὶ Ἀβάρων καὶ Σκυθῶν καὶ Δανυβίου τοῦ ποταμοῦ, τὰς ἐκκλησιαστικὰς παραδόσεις ὀρθοθείας τῶν ἐπισκόπων περιέχουσα ὡσαύτως καὶ Σαρδανίαν καὶ Μαγειρικάς, Καρθαγέναν τε καὶ τὰ ἐσπέρια μέρη, καὶ ὕφ' ἐν τὸ πᾶν περιέχουσα κλίμα καὶ περι- κλείουσα, ἐν οἷς περιπλεύοντες διαπνέουσιν ἄνεμοι θρασικίας, ἀρκτώος καὶ ἀπαρκτίας, χόρεος ὃ ἐν ταῖς πράξεσι τῶν ἀποστόλων κείμενος, ὃ μέσος ὃ ζέφυρος, ὃ ἐσπέριος ὃ δυτικὸς, ὃ λίψ, ὃ λιβόντος. ταῦτα πάντα περιουκλιῶ ὃ κορυφαύτατος τῶν ἀποστόλων καὶ ἐξοχώτατος τῶν πατριαρχῶν, ὃ τῆς μεγάλης Ῥώμης.

Δεύτερος ὃ ἀγιώτατος ἀποστολικὸς θρόνος καὶ πατριαρχικὸς Κωνσταντινουπόλεως τοῦ πρω- τοκλήτου τῶν ἀποστόλων Ἀνδρέου καὶ τοῦ μεγάλου θεολόγου καὶ εὐαγγελιστοῦ καὶ ἀποστόλου Ἰωάννου, Εὐρώπην καὶ Ἀσίαν μέχρι τῆς δυτικῆς Σικελίας καὶ τὰς Κυκλάδας ἄχι Πόντου καὶ Χερσῶνος, Ἀβασγίας τε καὶ Χαλδίας καὶ Χαζαρίας ἕως Καππαδοκίας, τὰ τοῦ βορρᾶ πάντα κλίματα περιλαμβάνων.

Τρίτος ὃ ἀγιώτατος καὶ ἀποστολικὸς θρόνος Ἀλεξανδρείας τοῦ εὐαγγελιστοῦ καὶ ἀποστόλου Μάρκου νόου τοῦ κορυφαίου Πέτρου γεγονότος, περιέχων ἕως τῆς ἐσωτέρας Ἰνδίας καὶ Αἰθιοπίας, θρόνον ἁγίου ἀποστόλου Θωμᾶ, ἄχι Μαρμαρικῆς καὶ Ἀφρικῆς καὶ Τριπόλεως καὶ πᾶσαν τῶν Αἰγυπτίων χώραν, ἄχι τῶν ὄριων Παλαιστίνης, τὰ τοῦ νότου λιβονότου κλίματα περιέχων.

Τέταρτος ὃ ἀγιώτατος καὶ ἀποστολικὸς θρόνος Ἀντιοχείας, καὶ πατριαρχικὸς τοῦ κορυφαίου τῶν ἀποστόλων Πέτρου πρώτιστος θρόνος, περιέχων ἕως τῶν ἀφ' ἡλίου ἀνατολῶν πορείαν ἔχόντων

¹⁾ Die Hdschr. hat (Թովմայի) .

ήμερων πρὸς ἕως Ἰβηρίας καὶ Ἀραβίας καὶ Ἀρμενίας, καὶ μέχρι τῆς ἐσωτέρας ἐρήμου τοῦ Χορ-
σάν, Περσῶν καὶ Μήδων καὶ Χαλδαίων. ἕως ἄκρων τῆς Ἀραβίας ἡγεμονίας. Πάρθων καὶ Ἐλα-
μιτῶν καὶ Μεσοποταμιτῶν, τὰ τοῦ εὐρου καὶ ἀνατολικῆς καὶ ἀνατολικῆς ἀνέμου, ἐνθα ὁ ἥλιος
ἀνατέλλει κλίματα περιέχει.

Πέμπτος ὁ ἀγιώτατος καὶ ἀποστολικὸς ὕμνος Ἱεροσολύμων τῆς ἀγίας πόλεως τοῦ ἀγίου
ἀποστόλου καὶ ἀδελφοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, Ἰακώβου αὐτόπτου καὶ ὑπηρέτου τοῦ
λόγου γενομένου, καὶ μύστου τῶν ἀπορρήτων ἀθεάτων μυστηρίων τῶν οὐρανίων θαυμάτων, περιέ-
χων πᾶσαν τὴν Παλαιστίνην γῶραν ἄχρις Ἀραβίας.

IX.

(Vgl. Einl. Nr. 14.)

- 245 b 1. 2. **Արեւադարձանքն է իւրազիւ եկեղեցւոջ շէր իւրջն յառաջագոյն սորի :**
 ̅
Ա.
Այդի տաւն արիւանդաւն 1) :
 3. 4. **| Սա զպատիւ անուանն միայն ունի առանց գործոյ և կանգնի սփ
 րնձեր արքայիսկոպոսին ի վերոյ ամենեցուն :**
 5. **̅**
Բ.
Սե՛ծ կաւնաւմ. տնաւրէն :
 6. **| Սայ է, որ հոգայ զգեաւղս և զգաստակերտս եկեղեցոյն և բերէ**
 7. **զամենայն պէտս, հաց և գինի պատրիարգին, ձէթ և մոմ և զայն գեղիցն**
դատաստանն հոգա :
̅
Գ.
| Գործ է սորայ հոգալ և ուղղել զամենայն վանաւրեայս կանանց
 9. **և ալւրինադրել :**
 10. **̅**
Դ.
ԽառտաւՖիլակն, որ է թխթապահն :
 11. 12. **| Գործ է սորայ հոգալ զմտորապաւլտացն զեպիսկոպոսն և ծանոթցա-**
 13. **նել պատրիարգին. և առ ի նմանէ քննի և սփ պատրիարգին | աթոռքն**
 14. **որք ոչ ունի հովիւս և ինքն քննէ և յառաջ բերէ զորս ձեռնադրելոց**
 15. **են իրիցունք և սարկաւազունք և պահէ զթուխթա վկայութեան եպիսկո-**
պոսաց և երիցանց :
̅
Ե.
Սիկոպֆիլակն, որ է պահապան ամանոցն :
 16. **| Գործ է սորայ ի ներքոյ ձեռին իւրոյ ունել և պահել զսպաս**
 17. **պատարագին և զծածկոցս սեղանոյն և զսպաս քահանայիցն | և կղերի-**
 18. 19.

1) Die Hdsehr. hat արիւանդաւս .

կոսացն և զարբութիւն, զխաչ և զպատկերս և զնշխարս մալտիւրոսացն, 245b 20.
 զկանթեղս և զբուրվառս, զխունկս և զձէթ և զմլոմեղէնս և ինքն զիւրա- 21.
 քանչիւրսն յիւրականչիւր ժամու տա | ի պէտս պաշտամանն ի կղերիկոսս 22.
 եկեղեցոյն :

Վ.

Սակելիս :

| Վործ է սորայ հոգալ զամենայն եկեղեցի, որք են ընդ վիճակաւ 23. 24.
 եպիսկոպոսապետին ի քաղաքն և ի գաւառն և իմանալ զմոլեւ և զել 25.
 նոցին :

Է.

Պուաւտաւնաւտարն . առաջին գրչաց :

| Վործ է սորայ գրել զթուխթ արքեպիսկոպոսին յամենայն գաւառս 26 27.
 և ի տեղիս, և պահէ զորս բերեն :

Ը.

Սանսորիսիաւս, որ է պաճուճաւդ :

246a 1.

| Վործ է սորա սգեցուցանել զարքեպիսկոպոսն և կալ մաւտ առ 2.
 նա . | յաջակողմն բառնա զկաւնդակ պատարագին և ի դէպ ժամու | տա 3. 4.
 և առ ընթեր կա նմին յամենայն քահանագործութիւն :

Թ.

Սէֆէռէնտարիս :

5.

| Վործ է սորա տանել զբանս պատրիարգին և զպատգամաւորութիւնս 6. 7.
 առ թագաւորն և ի նմանէ բերել առ պատրիարգն զգուշութեամբ : 8.

Ճ.

Սաղաւթետիս, որ է բանագի :

| Վործ ինչ ոչ ունի սա յեկեղեցին . միայն անուանն է և աստի- 9.
 ճան | պատուոյն յատեանն : 10.

Ժա.

Սպոմնիմիտուրաֆաւս, որ է յիշատակաց գրող :

| Վործ է սորա զոր ինչ դատաստան և քննութիւն լինի առաջի 11.
 ժողովո պատրիարգին գրել և ի դէպ ժամու ի նմանէ առեալ ընթերցմլամբ 12. 13.
 յիշեն և վերլստին քննեն և կատարմամբ աւարտեն :

Ժբ.

Սէռամնէմաւն . քահանայութիւն յիշատակող :

14.

| Վործ է սորա առնուլ վկայութիւն, յորոց ձեռնագրելոց են երեց 15.
 իյալմ սարկ(աւագ), ցուցանէ խառտաւֆիլակին և նովաւ հանգերձ խորհի 18. 17.
 իառտաւֆիլակն զտալն հրամանքն :

246a 18.

 $\overline{\text{Ճգ.}}$

Պոտաւտաւելլղիկաւ. առաջինորդ իրաւանց :

19. | Վործ է սորա կալ ի գլուխ դատաստանացն և ինքն է դատաւոր
20. 21. և իրաւարար ամենայն եկեղեցական իրաւանց. և ինքն քննէ և տա Տրա-
22. ման հարսանեաց և վուլ. և որք փախչին և գան յեկեղեցին արքութեանց,
23. յանցաւորք ինքն, պահէ զնոսին մինչև այցելութիւն լիխիցի :

 $\overline{\text{Ճդ.}}$

|| միպի տաւն ամֆիաւն :

24. 25. | Վործ է սորա բառնալ զեմիփաւոն արքեպիսկոպոսին և յորժախ
26. բազմի յաթոռն ընդ նմին գնա և ի վեր ունի և ի հանելն առնու | ծալէ
և տա յաւագ սարկն յայն, որ ունի զկաւնդակն :

 $\overline{\text{Ճե.}}$

27. | շպի տաւն զախնատաւն. ծնգին սպասաւոր :

- 246 b 1. 2. | Վործ է սորա ի հեծնելն պատրիարգին կալ առ ընթեր և սպա-
սաւորել :

 $\overline{\text{Ճզ.}}$

|| էպիմնիսկաւն. յիշատակող :

3. 4. | Վործ է սորա ծանուցանել պատրիարգին վասն նոցա, որք առ դիրունս
են, ըստ իւրաքանչիւր պիտոյից :

5.

 $\overline{\text{Ճէ.}}$

| շպի տաւն ֆիլակաւն. ի վերայ բանդիցն :

6. 7. | Վործ է սորա գնալ ի բանդսն և քննել և ծանուցանել պատրի-
8. արգին, զորս առանց իրաւանց իշխանքն արգելուն, զե աւգնեկցէ նոցա :

 $\overline{\text{Ճը.}}$

| ռիսաւն դաւն ֆաւտաւն. իշխան լուսոյն :

9. 10. | Վործ է սորա հրաման տալ ըստ աւուրն բաւական ի լուցանել
զկանթնեղս յեկեղեցին :

 $\overline{\text{Ճր.}}$

11. | ռիսաւն դաւն մանաստիոափն. իշխան վանաւրէից :

12. 13. | Վործ է սորա լինել ընդ սայկելառն, ի մտանել ի կանանց վախաւ-
րեայս սովաւ հոգալ և աւրինադրել :

14.

 $\overline{\text{Ճի.}}$

| ռիսաւն էկլէսիաւն. իշխան եկեղեցոյն :

15. 16. | Վործ է սորա լինել ընդ սայկելիսն, որ հոգա զեկեղեցիս քաղաքին
և գեղիցն, որ ի գաւառն :

իա.

Մրիաւն ևանկելիաւն . | իշխան աւետարանին : 246 b 17.
 | Վործ է սորա ուսուցանել զընթերցումն աւետարանին սարկաւազացն 18. 19.
 և ինքն հրաման , տա որում արժան է յաւուրն կարգալըյ : 20.

իբ.

Ի կատիշտի . ուսուցիչ :
 | Վործ է սորա , որոց կամիցին , մկրտել , ուսուցանել և քարոզել . | և 21. 22.
 սա աւժանդակ է եպիսկոպոսին պատրիարգին ի մկրտել յափազ շաբաթն 23.
 աւրն . և յառաջ ածէ զերեխայսն և ընձաէ նմին : 24.

իգ.

Պետիողետիս . շրջագառոյ :
 | Վործ է սորա շրջել յամենայն գեաւղս գաւառին և քննել զքա- 25. 26.
 հանայսն , որք տգետք են կամ իմաստուն . խրատէ և ցուցալն զանխրատսն 216 a 1.
 եպիսկոպոսին :

իդ.

Պաւստինոս ընկերակից : 2.
 | Վործ է սորա ընդդէմ եսլիկոսին հոգալ զերգսն և զեղանակսն 3. 4.
 որով սաղմոսն յեկեղեցին :

իե.

Մատիառիաւս . լատին է .
 | Վործ է սորա տանել զմոմեղէնն առաջի պատրիարգին յամենայն 5. 6.
 տեղիս :

իզ.

Մրիաւն կաւնդակին . իշխան կաւնդակաց :
 | Վործ է սորա լինել ի վերայ երգողացն զկցուրդսն և տալ նոցա 7. 8.
 հրաման .

Մյս իշխանքս ոչ լինին քահանայք , այլ սարկաւազք :

| Օ ի քահանայիցն միայն որոշեցաւ պատարագելն և աղաւթիցն 9. 10.
 սպասաւորելն . իսկ սորա իշխեն եկեղեցական հոգոցն , որպէս Ստեփանոս 11.
 և իւրքն յասելն Պետրոսի . սորա լիցին ի վերայ այսոցիկ և մք աղաւթից 12.
 և բանին հպատակ լիցուք :

| Երբ երբողոյն , որ + ոչ լինն սարկաւազ , ոչ էս սարկաւազոց | և 13. 14.
 երբողոց և ընթերցողոց և զայլ որ հանգոյն սոցն աշխատանոց , իւրքն զխառն- 15.
 արտաբանն :

| Վէմէսլիկոս . լադին է :

Ինքն կա ի մէջն և հրաման տա | երգողացն և առաջնորդ է նոցին : 16.

17.

- 247a 18. | Խոսինախոսիս . Վուժար ժողովոյն :
19. | Սա ժողովէ զկղերիկոսս և զորս չեն յղէ և կոչէ :
20. | Պոխիկէիոխիս . լադին է :
21. | Սայ է պլուխ երգողացն և ընթերցողացն :
22. | Վրաւուաւս . տեսողական :
23. 24. | Սա ի զարդարել զսեղանն և զտաճարն պահ ածէ զարդուցն և տեսանէ զի մի գրժեսցի :
- Խպիտիրիտիս . լադին է .
25. 26. | Սա հոգա ընդ կաւնաւմին զպեաւղս և զանդաստանս եկեղեցոյն և նորա հրամանաւ գնա և գա առ նոսին :
- 247b 1. | Վէպաւտատ . լադին է :
2. 3. | Սա բառնա զմոմեզէնն առաջի սրբութեանն ի գալն ի խորախն և ինքն ասէ այլոցն բառնալ ընդ իւր և առանց իւր :
4. | Նտաքսիս . կարգաւորիչ :
5. | Սա կա առաջի արքեպիսկոպոսին և կարգաւորէ զորս մտանեն
6. 7. | յերկրպագել, զորս նստուցանելոյ են՝ ցուցանէ զտեղի նստելոյն, և զորս կանգնին, ինքն սահմանէ՝ յորում վայրի :
8. | Սալտուուառ . լադին է :
9. 10. | Սա բերէ զհացն առաջադրութեան և զբաժակն առ սարկաւագան | ի դէպ ժամու սպասաւորելոյն և զմնացեալն տանի :
11. | Ուկլիսիաւս . լատին է :
12. 13. | Սա ի գալն արքեպիսկոպոսին և ի մտանելն յեկեղեցին, գնա ախաջի
14. և յայսկոյս և յայնկոյս ուղղէ զժողովսն և սգացուցեալ | ճանապարհ ասնէ :
15. 16. Տե՛սն Վերբիւի է Բարգանեալ, եպիսկոպոս Տարսնի, այսինի կարգաւոր ընթերցան :

X.

(Vgl. Einl. Nr. 15)

Գողթն Կըռոց .

247b 16.

Վանքարն թո դահեկան է: Տաղանդն երկերիւր քսան և | Հինգ 17. 18.
 լիտր է: Սատերն չորս դրամ է: Սնասն երկու լիտր է: | Վուկին 19.
 երեք դեկան է: Վրագմէն մին դրամ կէն է: Վրագման չորս կերատք են. 20.
 իսկ կենդինարն հարոյր լիտր է, որ լինի | ք լիտրն, հը դահեկան¹⁾: 21.
 Եւ Վրիստոսի փառք յաւիտեանս. ամէն:

XI.

(Vgl. Einl. Nr. 16).

Սատթան քահանաի, որ ի ցեղէն Վ ևա, գ դստերք էին. անդրանկանն 248a 1. 2.
 անունն Սարիամ, զոր ամուսնացուցին ի Վեղէէմ. յորմէ ծնաւ | Սողոմի 3.
 մանգաւարձն Վրիստոսի, որ և նա ամուսնացաւ ի Վեղէէմ, ծնալնի զԵղիսա- 4.
 րեթ զմայրն Հովաննու մկրտչին. երրորդին Մննա, որ | ամուսնացաւ 5.
 յերկիրն Եգիպտացոց Հովակիման արդարոյ, որ էր ի թագաւորական ազգէն 6.
 Հուդա, յորոց ծնաւ կոյսն Սարիամ, այն որ ծնաւ | զորդին Մստուծոյ մարմնով 7.
 անարատ կուսութեամբ. որով լինին Մստուածածինն և | Եղիսարեղ 8.
 և Սողոմի երից քերց դստերք. և այս է ազգականովթիւն, զոր ասաց 9.
 Վարրիէլ ց Սարիամ թէ ահա Եղիսարեթ ազգական քո և նա յղի է: 10.

XII.

(Vgl. Einl. Nr. 17.)

Մուղին դարուն Եւնովք յերկինս փոխեցաւ. երկրորդն ջրհեղեղն, 11. 12.
 երրորդն բաժանումն լեզուացն հը. չորրորդն աւետիքն Մստուծոյ Մբար- 13.
 համ. Ե երրորդն Սոլոմոն զտաճարն շինեաց. զերրորդն աւետիքն Մստու- 14.
 ծոյ ի կատարումն եկեալ, Վրիստոս ծնաւ:

¹⁾ Vgl. Text XXII, 256a 11. 12. und Մնանիայի Շ իրակուննոյ անացուգք բանից, St. Petersburg 1877, S. 33: Կենդինարն ճ լիտր է. և լիտրն հը դահեկան.

XIII.

(Vgl. Einl. Nr. 18).

- 248a 16. Տեառն Վերսեի Գրեալ հարցմա՞ք ի յՄուսատ իմաստօրէն :
17. 18. Սելեկիոս թագաւոր հետ Մղեքսանդրի շինեաց զՍելեկիա ի յիւր |
անունն, որ է յոտն լէրինն, որ կոչի Մուսարլիսանձիր, որ է յեզր ծովուն .
19. և յաճուն որդոյ իւրոյ Մնտիոքոսի շինեաց զՄնտիոքոս սեռիայ որ յառաջ
20. 21. Մնտեղնիայ կոչիւր՝ յայնկոյս գետոյն Մղոյսաշէն, զոր և Վէոկղիտիանոս |
22. թագաւորն այլևս մեծացոյց . և էին Սելեկէոսի դստերք Դ . անունն | առա-
23. ջնոյն Վէոգիկեա, ի նորա անունն շինեաց զՍաւոգիկեա, որ կոչի | այժմ
24. Սատիկ, ք Մպամիա, յորոյ անունն զՄպամիա, որ է Վիմի, Գ զՆիւիա . ի
25. նորա անունն շինեաց զՆերիայ, որ է Նալպ . Դ Նդեսիայ, յորոյ | անունն
- 248 b 1. շինեաց զՆդեսիայ, որ է Սուհա : Վայսոսիկ տեառն իմոյ Վերսէսի | կաթո-
2. դիկոսի սրբոյ, նայև տիեզերալոյս վարդապետի, և իմաստափսիի քննեալ
3. հարցմամբ յՄպուսաիտէ իմաստասիրէ և բժըլկէ | Մսորոց, որ էր յոյժ
4. հմուտ երկուց գիտութեանց, արտաքնոցն ասեմ և | եկեղեցականիս, ասաց
5. ճշմարիտ պատմութեամբ . որոց ողորմեսցի | Տէր Հիսուս Վրիստոս . ամէն :

XIV.

(Vgl. Einl. Nr. 19).

- 248b 6. 7. | Ի յաւուրս Ներակլեա կայսեր ի իդ ամին, և Պարսից Հազկերտի |
8. յերկրորդին միաբան իամայեւլացիքն ի Սին անապատէ ելին արտաքս հրամա-
- նաւն Մստուծոյ առնել անապատ զամենայն երկիր :
9. | Սի ոմն ի նոցանէ, Սահմէտ թանգար անուն, ծանոյց նոցա զկենդանի
10. 11. | Մստուած Մբրահամու, և աւրինադրեաց նոցա ոչ ուտել միս մեռելոտի |
- և ոչ ըմպել գինի :

XV.

(Vgl. Einl. Nr. 20).

13. | Նրանելոյն Սահակայ և Սաշդոցի (am Rand: Սիխայլ պատմագիրն
ասէ թէ Սեսրոպ, որ զՆայոց գիրն եգիտ, նա ինքն է Սաշդոց :)
14. աշակերտք, որ և թարգմանիչք այժոքիկ են . երանելին Հովսէփ և
15. Վեոնդ և Հոհանէս, Տէր, Մբրահամ և | Մնձան և Սուշէ և Նզնիք և

16. Կորէն և, յետ սոցա, Լշղիշայ և Գաւիթ | և Սոլսէս քերթողահայրն, և
 17. Սամբրէ եղբայր իւր և, զկնի սոցա, | Լշղան Լրծրոնե կրաւնաւոր և Կաւս-
 18. ռաւվիկ և Գազարիկ պատմիչն | յաւուրս Պերողի արքայի Պարսից, և
 19. Վաղարշայ և Կալատեայ և | մարզպանութեանն Վահանայ որդւոյ
 20. Սարգրոսի եղբար սրբոյն Վարդանայ Սամիկոնի, յորոց աւուրս և
 21. Հոհան Սանդակունի կաթողիկոս թարգմանեաց յաւրինիչ կարգաց
 22. եկեղեցւոյ քարոզութեանց և աղաւթից:

XVI.

(Vgl. Einl. Nr. 21).

23. 1 | Ըստ Լսայի գրին ժամանակագրի ի յԼղամայ մինչ և ի ջրհեղեղն 248 b
 24. ամս ս երկերիւր քառասուն և երկու, և անտի մինչև իս | ամն Լրրահամու
 25. ամք ջիւր, և անտի մինչև ցելսն ամք շե. և | անտի մինչև ցշինուամ տաճարին
 26. ամք նծ, և մինչև ցկործանութիմն Բաբելացւոցն ամք նիւր, և մինչև ի միւս
 1. նորոգումն ամք հա. | և անտի մինչև ի ծնունդն Վրիստոսի ամք շժէ, և 249 a
 2. մինչև ցԹնամիեակն Վիլիպոսի կայսեր ամք մծգ, և մինչև ի ի ամեակին 2. 3.
 3. Կոստանդիանոսի ամք հէ, և մինչև ցերեսուն Խոսրովու Սրմրզղայն Պարսից
 4. ամք մղբ. և առնի յԼղամայ ըստ Վրիկոնին ամք ըպի և մինչև վ զճայ
 5. թուականն ի վերայ բեր | և զիտասցեց: Ըստ Լսպիհանու ի յԼղամայ ի
 6. ծնունդն Վրիստոսի ամք | ըշ, և մինչ¹⁾ յառաջին ամքն Լրկազեայ ամք
 7. նմ: Ըստ Լրոնի | յԼղամայ մինչև ց շայոց թուականն ամք ցմհղ: Ըստ
 8. այլոց | ևս ամք ցծ: Ըստ Լրրականին ամք ըպիգ: 9.

XVII.

(Vgl. Einl. Nr. 22).

10. 11. | Կտիչք չարեաց. կուռքն հեթանոսաց սրբոյն Լշղիշայի: Լիորդիտէս
 12. պոռնկութիւն բազմացոյց. Լպողոն զարափն սպանումն. Լքտեմիս զկանաց.
 13. շերմէս գողոց դաթան. Պասիփա է դուստրն արեգական յանասնախառնակ-
 14. մունս, | քանդի ասէին ի Պասիպաէ ոմն անուն կին էր, ասէ, Սննովա
 15. թագաւորին փինիկեցւոց. ի ցլու, ասէ, հարա և յայտնեաց, ասէ, զպիտ չարեացն
 16. եգ²⁾ դեղ առն հիւսան ճարտարի և | նա արուեստիւ հնարեաց, զանարժան կամս
 17. կնոջ կատարեաց, ուստի և որդի ևս, ասեն, նմա. իսկ մի ոմն ընգեր
 18.

1) Die Hdschr. hat մինի.
 2) Die Hdschr. hat դե.

19. 20. անուանեցոց՝ յարագան գիտուածիւն. — նզովեալ սատանայ և ուսուցի մի իւր: —
 21. Աղեքսանդրոս զԱլլեն առեանգեաց և ելիակիան պատերազմն զԺամ գու-
 22. մարեցաւ: Իլոն յԻլոնէ շինեցաւ և զատաւորութեանն Աբրայեցոց
 23. ճայրիոնի առաւ: Իլիոն յաւուրս (Յովակիմայ¹) որդոյ (Աղիա²) առաւ: Իլիոն
 24. հուպ յալիարհն զՊոնուպուլիս, յարեմուտս Սակեդոնացոց, յալիարհն
 25. 26. Աբրայիկայ: Ի ժամանակին յայնմիկ (Յոյնք առանց թագաւորի իշխանաւք
 27. և ցեղապետաւք վարէին: Յետ հնպետասան ամի պատերազմին խո մարդ
 249 b 1. ի յս երիվար արկին, և եգին ի վերայ ի ստայլի, յերիվարն ի այր մուծին:

XVIII.

(Vgl. Einl. Nr. 23.)

2. Յոզէօ Աբրայիկայ:

3. 4. Ստագիրացի էր Արիստոտել ի խիրակա ի Վաղկիթ զաւառէ
 5. մերձ յԱլլինթոս, հաւր լիկոմոքսի և մաւրն Վիտիստիադայ. և ամպառնա
 6. ազգ նորա ի հաւրէ և ի մալւրէ յԱսկլեպիաս. ի ամեայ աշակերտեալ
 7. 8. Պղատոնի: Ի ստ որում, թէ դէպ ուրեք լինէր, չգայր ի լսարանն, զայսպիսի
 9. աղաղակէր բանս Պղատոն: Սիտն չեկն այսր, ի րացեա է սիրողն ճշմարտու-
 10. թեան, իուլ է լսարանս: Աղիճանի ի Վաղկիթ ամաց կէ: Լանեալ
 11. զոսկերս Ստագիրացոյն ի Վաղկիդայ, առասպելաբանի թէ գտին ի Պարս:
 12. 13. Սնդուաց տարան թաղեցին զնա ի տեղոջն, որ կոչի Արիստոտելիկաս:
 14. Պղատոնի Տիմէի տրամարանութենէն բան պիտանի և զեղեալն ասասցուք,
 15. 16. ե ձեռն պատճառի ուրուք հարկ գոլ լինել. իսկ արդ զճայրն և զպարր,
 17. ինչ ամենեցուն պտանել գործ է, և գտեալ ամենեկուն պատմել անհնար է:

XIX.

(Vgl. Einl. Nr. 25.)

- 250 b 13. 14. Սիմեոն իմաստուն բժշկուպետի վան Կարմեց և յարկուելեանց նոցա և
 բժշկուելեան նոցա:
 15. 16. Յիշենք զպատրաճն և զմրուխտն, որ են ազգ մի և ուրուշած ք.
 17. տաք ու չոր և իրենքս պակաս գործին քան զտուռնն. յոսկոյն բնութիւն
 18 19. և գտան ի սա ի Սղըրպկաց աշխարհն և իր խասիածն է, որ աւձահապրի և

¹) Die Hdschr. hat Յովակիմայ.
²) Die Hdschr. hat Աղիա.

կորահարի աւկտէ և գաղանաց կատղածի: | Տակունդն \bar{q} ազդ են, բնութեամբ 20.
 քար են, մինն կարմիր, մինն դեղին, մինն լուրջ. կա և ի սոքա ի նման | 21. 22.
 այլ քարեր և ոչ ծանր, բայց կարմիրն պատուական է | քան զայլն. բնու- 23.
 թիւնն չոր, մուտ և որ յոսկոյն բնութիւն, | և երբ դնեն ի կրակն և փշին 24.
 ի վերայ, առաւել աղվոր | նա. չգործէ յինք վնաս ոչ երկաթ և ոչ 25.
 կրակ, և է անխնայն յամենայն քարերն: Եւ դեղին յակունդն, ի կրակն քանի 26. 27.
 շատ յամէ առաւել աղէկ նա: | Եւ զկարմիրն աւելի չպիտի թողուլ, 251a 1.
 երբ ճերմկէ, հանել | պիտի. իր խասիւթն այն է, որ ով ուննայ առ ինք 2.
 կամ ի մատանի | կամ յինչ և լինի, տապաս չելանէ յինք և սիրտն 3.
 ուրախ կենայ | հետ ամենայն մարդոյ և տրտմութիւն չդիպի յինք, և են 4.
 տար և | չոր: Տակիկն շատ աղգեր են, ի շատ տեղիք գտանի. | են որ պակաս 5. 6.
 են իր աղվորութիւն. որպէս աղած մսի ջուր. իր | խասիւթն այն է, որ ով 7.
 ուննա յիրմնցնէ, խաղաղար և անկուր լինի. և մեկ այլ խասիւթն այն է, 8.
 որ թէ այր և կին | արեւներ լինի, աւկտէ, և մեկ այլ՝ որ զատամն որ շարժի 9.
 և | ժանկոտի, սրբուս իրովն, նա լափնայ: | Տահնայճն կանաչ քար է. նման է 10. 11.
 ի զմրուխտն, և գոյներն | լատ լինի, և այլ քարեր կան ի սա ի նման. բայց 12.
 գտանի սա | ի պղնձահանքն, և զմրուխտն յոսկոյն մաղարայն. և է | տահնաճն 13. 14.
 կակուղ. եփ քերես քերպի. և զքերուրն, թէ ի յաչքա դնես, սրբէ զպիտակն, 15.
 և ընդ խայթածն շիես, | աւկտէ, և թէ լեւն և խառնեն ընդ քացախ և 16.
 ի վերայ | էքրոյնի ածես, աւկտէ, և հետ երկնուցն յիստի և պղտորի, | 17. 18.
 նոյնպէս և վաղն և ընդ երեկ սրբի: | Պատժախն, շնդկացիքն կոչեն նմա 19.
 ապրիմուլաքան, | որ թարգմանի քար թիւնաւորաց. է բնութիւնն կակուղ 20.
 և տաք | և իրենա գոյներն շատ է. դեղին, լրջագոյն կարմիր, կանաչ և 21.
 | լրջագոյն սպիտակ. և այլ կան ի սոքա ի նման, որ և խարին ոմափք ի 22. 23.
 գնելն. բայց աղէկն յիստակ դեղին է և այլ ի հետն լուրջն | և իրենց 24.
 ելնէ ի Սին քաղաք և ի շնդիկք և յարեւելք, և աղէկն գայ ի խորանա, 25.
 և որպէս է իր անունն քար թիւնաւորաց, նոյնն է իր խասիւթն. է և 26.
 դեղ մահացոյ դեղածի. և | այլ անուն ասեն դմա խունդուս, և է անսուտ 27.
 խասիւթ սորա. | փորձած է. բայց զեղինն է գեղեցիկն: | Սան, որ է 213a 1. 2.
 ալմասն. բնութիւնն խիստ հով է. ի դ մասն է, որ է | տարածայն ի հովու- 3.
 թեան և չորութեան. և պակաս գտանի ի ստեղծութեամբս, որ այս բ 4.
 բնութիւնս ի մէկ տեղ ժողովի, ի քար. և է բ | յայտուութիւն աննման 5.
 յայլ իրաց. է կարծր պինտ, որ չկարէ կոխուլ զինք պողպատ և ոչ բանի 6.
 խարտոց. ապա եփ կամենան | շինել ակն. նա, արձիճէ կուան շինեն և սալ 7.
 և այնիւ կոտրեն, | որպէս և կամին, և նոյն արձիճէ խարտոց շինեն և սրեն, 8.
 որպէս ուղենան. է և սմբատիճ քարն ի նմանէ. իմասդ աշից | աւկտակար է 9. 10.
 որ քոսկնն ա, որ է պաթրա, ողջանա: | Յերուժ քարն կանաչ, է լրջագոյն. 11.
 և են որ գեղեցիկք են | տեսակաւ, բաժին մի և ի հետ երկնիցն ժողորին և 12.
 յիստիկն. պայծառ լինի վաղն, և մութն երիկուն. և ամենայն քար, | որ 13. 14.
 փոփոխական լինի, չէ լաւ և ոչ վայել է թագաւորաց և մեծամեծաց, զի 15.

16. ի բարձրութենէ ի խոնարհութիւն բերէ զունովքսն, կա և սպիտակ մէկ երեսն,
 17. որ ասի նէրիժ. և ոչ զսա չէ | պարտ ունալ, ի տրտմութիւն պահէ զունողն
 18. 19. և է կակուղ սակաւ մի և ոչ շատ : | աղվարդ քարն է բնութիւնն հով | ու չոր,
 20. պակաս մի թոյլ է. գեղեցիկ գոյն է. երբ յոսկի դնեն, | ցանկալի է տեսողացն,
 21. և ոչ փոփոխի իր գոյնն, և ոչ առաւելու և ոչ պակասէ. իր խասիաթն
 22. է, որ աւկտէ աչից, երբ ընդ ծխարոյր դնեն. և թէ յիրմէ դնեն ի վերայ
 23. կրակին, նա ելանէ իր | բոցն լուրջ լեզու, և այն է իր փորձն ճանաչելոյն
 24. 25. և իփսիաթն. զուննողն ուրախ պահէ : | | և քարն լինի ի խութա երկիրն.
 26. գոյնն խիստ սև և | չկա յինք մացառ. է զորկ և փայլուն շոյտ կտրի.
 27. նոյնդ է և | տահայձն. և երբ լոյսն պակսէ մարդոյ ի ծերութենէ և
 217 a 1. 2. | հայի հանապաղ յինք, ուժուոր է լոյսն, և հետ ծարոյրի յաշնս դնէ որ,
 3. աւկտէ. և խստասիրտ մարդոյ, որ գազանաբարոյ լինի և ուննա ի մատանի
 4. հահընդէ խիստ. և է ստոյգ փորձով և գեղեցիկ : | Վազազն սպիտակ քար
 5. 6. է և | բնութեամբ հով ու չոր. լինի ի | մըրբանդա երկիրն. | շւ քար մի | այլ
 7. կա, անունն ալուա, նման է ի փազազս. և այն աւկտէ անասնոց աչից, որ
 8. սպիտակ լինի, ընկել ի ներք. և ի ծառ, որ ակն լինի | դիպել ինա, կախեն,
 9. աւկտէ, ի տուն և ի դուրս չար ակին աւկտէ, | և որ ի մատանի ակն դնէ
 10. և հայի, աղէկ է. և թէ ի քացախ ձգէ, | որ մուխն ելանէ ի քացախէն,
 11. աւկտէ այն քացախն թափաւորա|ցաւի և թառանջացաւի : | Արխաշիտն
 12. 13. քար է բազովմ գոյնն ոսկէգոյնք, պղընձագոյն, արծաթագոյն, երբ խափնեն
 14. յինք քարիթ, նա ազատի յիրմէ ոսկին. և երբ զերկաթն | թաթիսն յիր
 15. քերուքն և այնով միսն հրահանք, աչնիւ և | լաւ լինի : Պառնի քարն
 16. է տաք ու չոր. գտանի յ | փրիկէ աշխարհն, ուր կարմիր քարիթն ելանէ.
 17. յիրմէ լիսն գ փարհատ և տան արծաթացն, աւկտէ և զգեղին ջուրն սրբէ
 18. 19. և ողջ առնէ : | Նրկաթախտ քարն լիսել և մորհամ շինել, լուրջ | ցամքեցնէ
 20. զնասուրն և ողջացնէ. և ում աղիք թուլցել լինի, լիսէ | և տուր, պնտէ :
 21. Պլաւր լրջագոյն. ով պահէ ընդ ինք ակոային, ցաւն | կտրի : Պլաւր սպիտակն,
 22. որ գէտ, ապիկի, հալի, ով պահէ ընդ ինք, | գէշ երազ շտեսնու : Պէսէղն
 23. կարմիր մնձանի տակ է. ով | պահէ ընդ ինքն, կրսի ցաւուն աւկտէ և այս
 24. ահարութեան և վախելոյ : | Վանտումանտն գ ազգ են. ա. զերկաթն քաշ
 25. 26. է յինք | և ա. փախչի յերկթէն և ա. այլն սպիտակ է գէտ պլաւր. ի ծովն
 27. լինի, և երբ եփեն, կակղնայ զէտ միս. աւկտէ թիւնաւորթաց վերի : | շւ
 Վրիստոսի փառք յաւիտեան :

XX.

(Vgl. Einl. Nr. 26.)

252 b 1. 2. | Ի ժամանակս Տեառն մերոյ գտաւ ի շրեայսն է հերձուածս, որպէս
 3. ասէ Հոմէրոս. առաջին դպրացն աւրինականք, բ. զլաւականք, որ ունին

զաւանդութիւն ծերոցն, գ. փարխեցոցն, որ մկրտին յաճախ և հաւատան 252b 4.
 աստեղաց և բախտից. բայց հաւատան յարութեան և խոստովանին հոգի 5.
 և հրեշտակ և պահելն երկիցս ի շարածու զք շարած և զն շարած, դ. 6.
 Սաղիւակեցիքն, որք ոչ խոստովանին հոգի և հրեշտակ և յարութիւն և 7. 8.
 առին զանուն և զուսումն ի Սաղովկա քահանայէ, Ե. | մկրտաւրքն, որք 9.
 ասեն թէ ոչ կարէ մարդ ապրել, էթէ ոչ յախմենայն աւուր մկրտի, գ. 10.
 որք շնչաւոր ինչ ոչ ուտեն և զՍողովէս և զմարգարէս ոչ ընդունին և 11.
 այլ գրեանս ունին փոխանակ նոցա, է. հրէութիւնն, որ ըզաւրութիւն գրոց 12.
 ոչ իմանաին, այլ ի գիրն հային և մի լստուած, մի անձն դաւանեն ժ 13.
 պահեն | զաւրէնսն : 14.

XXI.

(Vgl. Einl. Nr. 27)

Իսն պիտի Վրէթորի կաթողիկոսի :

255a 1.

Օխնչ լոյս և լոյս, զինչ լոյս և անլոյս. զինչ դարձեալ | խաւար 2.
 և խաւար, զինչ խաւար և անխաւար. իմաստութիւն և | գործ, տեսու- 4.
 թիւն առանց կրթութեան. մարմին և թմբութիւն. եղևոց իրացս գիտու- 5.
 թիւն և առանց բայի : Օխնչ երկիղ յերկիղ և | զինչ առանց երկիղի 6.
 յաներկիղ : Օխնչ երկչոտութիւն անպատուփալ և զինչ ի միջնոցին 7.
 երկիղ գովեալ : | Խոնարհ ենթակայ ի հեզ գործաւնեա. շար բարի խա- 8.
 սել | ոչ կարէ. յերվեստ իմա էպեր պղտոր է և ոչ իմաստուն. պատահելոյն 9. 10.
 հանդէպ անգործ. և զընդդէմսն ի բնութիւն եղեռնապոթիին պատշաճի ուշիմ 11.
 և ստէպ գալ վկայք սոցին : Վուր էք լոյս աշխարհի. խաւար և լոյս 12.
 կերպարանի. էթէ լոյսդ, որ առ քեզ է | խաւարէ, խաւարն ո՞րքան. ժողովուրդն, 13.
 որ նստէր ի խաւարի, եկտես լոյս մեծ. մեղաւոր եմ, ի բաց գնայ յինէն. և 14.
 ժողովեցին վրարի բարի յամանս և զխոտանն ոչ կալեալ զնա խեղդեր, 15.
 զհարոյրն պահանջել. մեղայ, զի մատնեցի. և ելեալ, ելաց | դառնապէս : 16. 17.

Լա Բու Վրէթորի :

Տեսակք իմաստից գիտութեան թէ յորքանըս բաժանին մախունը 18. 19.
 կերպարանի խոհական գովելեացն և պարսաւելեացն | ի քառեակըս յայսոսիկ 20.
 նշանակեալ տառ. քանզի են ոմանք կախարեալք, որ գիտեն յանձինս 21.
 իւրեանց զինքեանց թէ գիտեն | և գիտեն ճշմարտու, և զի գիտեն, վասն 22.
 այնորիկ գիտեն թէ ոչ | գիտեն. և արդ այս է գովելի կատարեալ գիտու- 23.
 թիւնն : | Իսկ այլ ոմանք իցեն, որ գիտեն թէ գիտեն և զի գիտեն 24.

255a 25. 26. զորքս | գիտեն . այս մասն է գոլով միջնաշաւիդ գովելեացն և պարսպուե-
 27. լեացն : | Եւ դարձեալ այլք ոմանք իցեն , զի ոչ գիտեն և գիտեն զի ոչ
 255 b 1. 2. | գիտեն և զի ոչ գիտեն , վասն այնորիկ գիտեն՝ թէ ոչ գիտեն , զի | գիտեն
 8. թէ ոչ գիտեն . նոյնպէս և այս արտապոյ աղարտելոյ է , | զի ծանեալ զիւրն
 4. ըզգիտութիւն հաւաստեալ : | Եսկ այլք ոմանք իցեն դարձեալ , որք ոչ
 5. գիտեն և ինքեանք գիտին՝ թէ գիտեն և ոչ գիտեն . և զի ոչ գիտեն ,
 6. վասն այնորիկ գիտեն | թէ գիտեն . զի ոչ գիտեն . այս կարի շար պարսաւանաց
 7. 8. արժանաւոր է . յայտոսիկ բաժանին գիտութիւնք մարդկան : | (Ե)անք
 9. ըզձականք մըտաց ահա ապաշաւ սրտի անկատար մնալցեալ ի ժամու , վասն
 10. 11. որոյ այրիմ խորովեալ և ոչ թուլանիմ , | ի կատարեալ | գանձու
 12. իմաստութեան ոչինչ զուգան ընալ յէից , վասն զի | բաժանի ի մասունս
 13. յեղանակեալ , է որ յաղագս Եստուծոյ և կամ վախն ընտելեան առ ընտանիս ,
 14. 15. այլ և սակս կրից առ վշտացիալս . | դարձեալ և յաղագս մարդկանոյս
 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. փոխադարձ բարեաց , | իսկ ներ հակն ընդդէմ նըմին ի կամայ և յակամայ
 և հաւակարս . կամայն դարձեալ յայլասեռս՝ վասն փառաց առ | գովիչս
 և ցանկութիւն առ ստորակայս և ագահութեան , ակնկալութիւն առաւե-
 լագունին . նա և ակամայն իզոյզս՝ որ է ընտելեանն յանիրաւաց և սղա-
 լանաց անձին և տուգանս և | գրաւումն յերաշխիս և որ ի կարգս մեն ,
 այլ և հաւասարն կրկին ըստ միջակութեան կամայի և ակամայի , որ սակս
 ապագայից տուժիցն երկիզի և որ ի լըումն ըզձից . իսկ բարոյ էին | փոփո-
 խումն յանբարիս՝ մահ , ապականութիւն , այլայլութիւն , քակտումն , խզումն
 և որ նման սոցին :
 26. 27. | Իայց դու իմայ , պատանի և համբակ պատուական ինձ . բախ զբնաւս ,
 256 a 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. ծանիր զամենայն առաքինութիւն . երկուց չս : | միջակ է յաւէտ գերա-
 զանցութեանն ի պակասութեան և կամ զխո՞ պիտութիւն իմաստնոյն
 խառնել ընդ պարզամտութիւն կենդանի , . բանզի աւշինդր ընալին
 զառնապոյն իսկ մեղու խառնեալ է ամոքիչ . որ զտիվեր սկըտողացն ելիւք
 ոմամբք է զանաղախեալ՝ ոչ ի կատարն զնել զիմն , զի մի միշտ ի խոնարհ
 կայցէ . | ապա թէ այս բարի է , թէ թէ սկի ընթանալ զի հասանիցէ ինձ . |
 թուի թէ ըստ բանականի և տիւրոյդ ի վերուստ կարող էք իմանալ | և
 զմեզ յիշել ի բարին :

XXII.

(Vgl. Einl. Nr. 28.)

256 a 9. Գիտութեան յաղագս կըտոց :

10. 11. | Տաղանդն ինն հազար դահեկան է և ըստ Երրայեցուցըն | նաքարակիտ
 12. կոչի . և կշիտ նորա է ճիւղ լիտր . իսկ կէնդիւնարն ճ լիտր է , որ լինի ամ

դահեկանն . նոմիզպատայ և նոմիկայ օ գրամ կչէո , դրաքմէն օ գրամ սկիղն ը 13.
դրաքմէն . | սատերն դ , դրաքմէ գ խերատք են . դահեկան է իդ խերատ . 14. 15.
սիմէսն դ գրամ ունի . խերատ Ժգ և գարեհատս խը . | տրմէսն երկրորդ դ 16.
դահեկան է . ունի խերատս ը գարիս . | հը դահեկանն ոչիը խերատ ունի . 17.
տաղանդ¹⁾ և մնաս²⁾ քանքարն . | ոնոսն , թէպէտ և իդեղնասպ է , սակայն հինգ 18.
ամ կոչի . | իդէսն , թէպէտ և սարգորիդոն է , սակայն ը ամ կոչի . կաղանդն 19.
| ամսամուտ կոչի . կաղանդիկոնն նախասկզբնակ տարեացն .³⁾ | յորեղևանն 20. 21.
ծ ամ է , որով շերայք վարին . ընդէքտիոնն Ժն | ամ է , որով շոռովք 22.
վարին . ըէսէքսիտոն ողովպիայ նահափնջ մի են : 23.

XXIII.

(Vgl. Einl. Nr. 30).

Վեդդ Ժժ-Ժժ և անանի Է :

256a 26.

| Ինդոս , որ է Փիսոն . Ելեղոս , որ է Վահոն . Վաղաթ . Երիտաս , 27.
| որ է Բարածանի . Հորդանան . Կիփրիսուս . Տաւնաւիս . Սեփոս . 256a 1. 2.
Եղիմանթոս . շեղիս Եսարպաս . Թէմաւոն . Երասիս . | Կարկիս . Բովըէս- 3.
թէնէս . Եղիփոս . Տաւրոս . Եւրատոս . Սէնտրոս . Երմիս . Եքսիոս . 4.
Պիւրամոս . Բէաւս . Երբոն . Սագակիս . Բեղոս . Պէտէնիոս : 5.

Lesarten der Hschr. 102 Bl. 866 (aus d. Jahr 971).

256 a 26 են քառուռն . — 27 Փիսոն . Ելեղոս . Վահոն . Վաղաթ .
256 b 1 Բարածանի . Իովոլոյ Երբոն , Կէփ Տանայիս . Սէնոս . 2 շեղիս .
Եսարպիս . Թեւրմոնոն . 3 Կուրպեց . Բովըիսթէնէս . Եղիփոս . Եւրատոս .
Սեանդորոս . Երմոս . 4 Երբոն . Սանգարիս . 5 Բեղոս . Պէտէնէոս . dann
folgt: Եւնոս , Եպարգիոս կահիւտոս Սիմիս Սկամանդորոս ստիւմն
Պարթենիոս Իստրոս Սէնոս Բետէս Բողանոս Երիգանոս Թիբրիս , որ
այժմ անուանեալ կոչի Տերերիոս . ընդ ամենայն իս .

XXIV.

(Vgl. Einl. Nr. 32).

Ս ան իս-նն հր-ընն որ է են այս-էէ :

269b 24.

օ .

25.

Հիլեթիոն Եղիսպաւլիս , որ է երեք քարն Պաղպարոյ :

1) Die Hdschr. hat տաղան .

2) Die Hdschr. hat մնաց .

3) Die Hdschr. hat ստարցն .

26.

—
բ .

27. Ապպիտաւլիսն Սոմիս, որ էր տաճար ի Հոմ, յորո յարկի՛ն էին
 270a 1. անդրիբ իաւթանասուն և երկուք, զանկակ ի ձեռն և ագոլաւք իաւթանասուն
 2. և երկու, որք, ըստ ազգաց իւրաքանչիւր շարժիլոյ ի պատերազմ ընդ նոսա,
 3. յառաջագոյն նշանակէին գոչելով | կամ զանկակ արկանելով. որք հոսեալ
 4. կործանեցան ի կարդայ վթուխթ առարելոյն, և վասն զի խանկարեցան
 5. զարմանքն այն | ամենայն, յետոյ ի տեղի նորա կանգնեցին զաւագ եկեղեցին
 6. | Արստանդինուպաւլսի :

—
գ .

7. 8. | Թէատրոնն Նշրակլեա, որ է տեսարան շինեալ ի վերայ անդրիոյ
 միոյ, որ տանի իդ մտրդ յ Նշրակլիայ քաղաքի ի Թրիակ :

9.

—
դ .

10. | Նելեռաքանդիս և Օմիւռնիայ, որ է այր հեծեալ ի ձիս և ի նիգա-
 11. կին ցցեալ, գունդ կապարեա և վերայ գ գլխի առիծուն | ոչ որ հասանելով .
 և է սա ի Օմիւռնիայ քաղաքի :

12.

—
ե .

13. | Նիսիայ նաւ ոսկի և զիկոս, որ է տաճար ի մեծամեծ քարանց | ի
 Աիզիկոն քաղաքի ի Նիւթանիայ :

14.

—
զ .

Պալսաւգ, որ է անդրի ի կգ կանգնոյ յ Սաւղոս կղզոջ :

15.

—
է .

16. Փառաւս ի յՆղեքսանդրիա, որ է սիւն բ վտաւանեաւ շինեալ ի
 17. վերայ ապիկէ կրիայից ի ծովեզրին Նղեքսանդր, և փոխանակ ապարանից
 18. Նարուգոդոնոտորա եղեալ, տարաւ Նոնէոս | Հոմայեցւոց թագաւորն
 19. զկապիտաղիսն կազմեաց Տարկեմիս Սուպերբոս եգիտ բանդս, կապանս,
 20. շղթայս և պղնձաճատոս և զարբինս : Համա Պարեհի Սերքսիա Պարսք
 21. սկիզբն արարին պաշտելոյ զհուր, որ բերաւ յ Նշրուսաղէմէ ի բակիրացիս
 22. և ավթալան անկաւ զի և անուն մոպինաթոլ Ս շտասպեա կոչեցաւ :

XXV.

(Vgl Einl. Nr. 33)

Սահմանք մասանց դեպքի շարժմանց և կրկնց :

271 a 1.

| Բնութիւն է սկիզբն շարժման և դադարման : Աշրկեղ է ակնկալութիւն չարի : Հանկուժիւն է անխափան ներգործութիւն ընկան ունակութեան : Սրտմտութիւն է եռեալ շուրջ զարտիւն արեան : Խարէութիւն է ընդդիմակ ճշմարտութեան : Լճարտհաւաճութիւն է պատճառք բարոյ ոչ էի . հպարտութիւն է հախճութիւն իւր միայնոյ : Բարի է , որում ամենեքեան ցանկան : Չար է , յորմէ ամենից է փախչելի : Սնծանձնութիւն է նմանաբար բերել զպատահումն վատ և լաւ : Բարեբախտութիւն է | բարիոք վրճարիլն յեւլ կենաց : Բարի թէ յոգևոջ է խնդովիւն առնէ , թէ մաւտ է յոյս , թէ հեռի դժուարահաւատութիւն , թէ ևս հեռի անհաւատութիւն : Չար , թէ յոգևոջն է , | տրտութիւն առնէ , թէ հեռի երկեղ . թէ ևս հեռի քաջալերութիւն կամ արհամարհութիւն : Խնդութիւն և յոյս բարեյուսութիւն առնէ . յոյս և դժուարահաւատութիւն կեղծաւորութիւն . | երկեղ և տրտութիւն՝ տարակուսանք . երկեղ և քաջալերութիւն վտտահութիւն և համարձակութիւն : Լրդարութիւն է | հաւասարաբաշխութիւն և կրկին է . է որ ըստ հաւասարութիւն | իրի , և է որ ըստ դիմաց : Լնիրաւութիւն է անհաւասարութեան | բաշխողութիւն : Սէր է բարեկրութիւն , ի փոխարկութիւն անմատաց գոլով : Բարէմտութիւն է կամքառաքինեաց , ոչ յաղագս իւր , այլ սիրելոյն ք սկիզբն ունի¹⁾ , և ոմն զպէտն և | ոմն զցանկութիւնն , և ոմն զլաւութիւնն , զի սիրելիք կամ վասն | պիտոյեց են կամ վասն ցանկութեան կամ վասն լաւին . բնութիւն է . | որ փոխանակ սեռի և տեսակի ասի , զի բնութիւն մարդոյ տեսակն իւր է . և բնութիւնն արարչական կոչեցաւ , որպէս յարմարիչ | նիւթոյ , սկիզբն շարժման և դադարման , որպէս ի ձուն շարժէ | զտեսակ ձագուն և դադարէ յետ կերպացնելոյն : Սարդ է կենդանի բանաւոր , մահկանացու , մտաց և մակացութեան ընդունակ : Լնասուն է շնչաւոր զգայական : Բոյս է շնչական անագայուն : Լնուն է ձայն արարողի | կամ կրաւղի . որպէս դատաւոր և դատեցեալ : Բան է | լրման խորհրդոյ յայտնական : Բայ է ձայն , բոյ նշանակ , շաղկապէ ձայն գասու նշանակ : Չայն է վիրաւորութիւն | աւոյ : Վիր է յաւաւոր ձայնի մասն : Խմացական է , | որ ի մտաց իմացեալ լինի : Սակացութիւն է ուղեղ թուեցովմն կապեալ պատճառաւ : Սոռացումն է խաւար հոգևոյ : Հիշումն է փրկութիւն ի սգայութեան : Օգայութիւն է ախտ անկին ի ձեռն մարմնայ : Տարակոյս է սաստկութիւն հակառակաց : Վատումն է հաւաքում հասարակ մտածութեան : | Կարևոր է բառնալ զկարիսն : Լնկարևոր է , որ ոչ է հարկաւոր : ւաւատ է կարծիք ուժգնակի : Ստարասութիւն է | գրութիւն իրաց : Բացասութիւն է բառնալն զեղեալն : | Եպացոյց է բան ցուցող առաջնոցն :

1) Die Hdschr. hat և ոմն ք սկիզբն ունի .

19. Զաւանութիւն է բնդարձակութիւն ոգւոյ : Լնհաւանութիւն է նեղութիւն
 20. մտաց : | Ստահութիւն է արիութիւն հեղոց : Զոգի է էութիւն
 21. ինքնակախար, անմարմին : Սետր է ակն հոգւոյ իմանալի : Սարմին
 22. է | Ընդարմացուցիչ անձինն : Լշխարհ է աշխարհ¹⁾ և սուգ | Լալեաց :
 23. Լշրկիր է զարհուրումն և երկեղ հոգւոյ : | Լշրկին է կայական մարմին
 24. մշտաշարժ : Նոսվ է ծաւալեալ | ծփումն յարակիր : Սահ է որոշումն
 25. հոգւոյ ի մարմնոյ : | Հարութիւն է հաւատոյ ծանաթութիւն : Կեանք է
 26. պատկեր | անեղական էին : Կորոպումն է արծածումն հնացելոյն :

XXVI.

(Vgl. Einl. Nr. 34.)

- 273 a 1. 2 | Լշրկոտասան առարեւոցն անուանքն յաւետարանէն յայտնի են , | զի
 3. ասն թէ երկոտասան անուանքս այս են . Պետրոս և Լնդրէաս , Հակոբոս
 4. և Հոհաննէս , Փիլիպոս և Թովմաս , Բարդղղումէոս և Սատթէոս , Հա-
 5. կորոս Լլիեա և Թադէոս , Սիմոն | և Սատաթիա :
 6. 7. | Իսկ [և.] թանասուն և երկու առարեւոցն անուանքն յաւետարախին
 8. ոչ յիշին , բայց ի պատմութեանց գտեալ եղաք զանուանս | նոցա : Լնաջինն
 9. Լղղէ , որ կատարեցաւ յՈւրհաս : Լխէ , որ կատարեցաւ ի Սիրինոսէ
 10. Լըգարու որդոյն : | Լնանիա , զոր ժուլ զաւրաւարն եսպան ի Բարիւն .
 11. սա զՊաւղոս մկրտեաց : Ղազար , զոր յարոյց Տէր ի Կիպրոս կատարեցաւ :
 12. 13. | Սելեա , որ ի Սիդոս ծովակուլ եղև : Կեփաս ի Փշիզար մեռաւ :
 14. Բառնարաս ի Սամոս մեռաւ : Հովսէփ որ զՏէրն թաղեաց , ի տան իւրում
 15. մեռաւ : Կեղոգիմոս յԵրուսաղէմ կատարեցաւ : | Կաթանայէլ քար-
 16. կոծեցին ի լեռն Խասանու : Հոստոս ի | Փիլիպպեայ Կեսարիայն
 17. կատարեցաւ : Ըիլայ ի Փիլիպպեալիս կատարեցաւ : Հուդայ Հակոբեան
 18. ի Բլուգ կատարեցաւ , ըստ | այլոց էթէ յՈրմի քաղաք Հայոց : Հուդայ ,
 19. Ըապիու որդի , ի Խլաթ կատարեցաւ : Սարկոս , որ կոչեցաւ Հոհաննէս ,
 20. յԼղեալու կատարեցաւ : | Ումնաս ի Սելտոնի կատարեցաւ : Կիկէ ի
 21. Պաուսի կատարեցաւ : | Հասոն գազանք կերան ի Պոլոմպոս : Սանիլ
 22. այրեցաւ յԼքքա : | Բուփոս ի Տլուք սպանաւ : Լնքսանդրոս ընգեցաւ
 23. | ի վիհ յԼշրակիլայ : Սիմոն Կիւրենացի ի Բաքիուս կատարեցաւ սրով :
 24. 25. | Ղինոս ի ձիոց կոխեցաւ : Ովսէս և Հակոբ եղբարք քարկոծեցան ի
 26. Սպարտա : Թէոդորոս ի Լաուդիկա հրով կատարեցաւ : | Կեստորիոս ի
 27. Բալու կատարեցաւ : Լլիլիոն և Սամտոն | ի Վուշացիոց երկիրն կատարեցան :
- 273 b 1. Հոնիաս ի Սամոս կատարեցաւ : | Տիտոս ի Պաղղիտի կատարեցաւ : Պատրոբաս
 2. ի Վաղկեզոն կատարեցաւ : | Հասոն Կրիտէ ի Կուզիա կատարեցաւ :

¹⁾ Die Hdscr. hat աշխարհ .

Երմեայ հովիւն յԱնտիոք Պիսիղեա կատարեցաւ : Սիւս Կիրակոս ի 3.
 Կեսարիա կատարեցաւ : | Խրիստոս ի Բզնունիս , Կարկեսոս ի Լատիկն 4.
 կատարեցաւ : | Աբսլոս ի Կեսարիայ կատարեցաւ : Տամու ի Սիկիլիա 5.
 հրով կատարեցաւ : Տիմոթ յԵփեսոս մեռաւ : Սարկոս աւետարանիչն 6. 7.
 յԱղեքսանդրիայ կատարեցաւ սրով ի Խորմոսէ : | Եփրեմիոս ի Սայջաւ 8.
 կատարեցաւ : Կիկիտոս ի Տիբերիայ սղոյցեցաւ : Բողոս և Ղինոս ի 9.
 յԱբայիայ սպանվան : | Յոհաննէս և Թէոփոլ ի Բաւքա գաղանաց արկան : 10.
 | Ստեփանոս յԵրուսաղէմ քարկոծեցաւ : Կիկիէս սպանաւ յեկեղեցին 11. 12.
 ի Խիսոնայ : Սարտէլոս ի Պալնամոտոս կատարեցաւ : | Իսասան ի 13.
 Պամիսկա՝ Օւքարիայ այրւոյն որդի քարկոծեցաւ ի շուրինայ . և այլ 14.
 Օւքարիայ ընդ նմա : Եւս . Օւակքէ | յանապատն կատարեցաւ : Սլուամպոս 15.
 և Ստեփանէ և Ստովիի ի Տաբարիա ի բանդի մեռան : Եպենտիայ ի 16.
 Գանկրայ այրեցաւ ի դատաւորէն : Թէոկրիտոս ի Պէլիսորեկրախա կատարեցաւ : 17. 18.
 Ենանիայ և Սիմէոն ի Բիւզանդիա | սրով կատարեցան յեպարքոսէն : 19.1
 | Աստղբիկ թիւք պատուեալք , յորովայնէ ընդրեալք | և յառաջ քան 20. 21.
 զլինելն աշխարհի նկատեալք կազմեցան , բազկաւք Բանին և եղան հիմունք 22.
 եկեղեցոյ , և սքաւք սկսաւ հաւատն , որ է կաթողիկէ եկեղեցի և բնակարան 23.
 փառաց Տեառն , խաւփուն աստեղաւք բացափայլեալ ի փառս երկնաւոր 24.
 փեսային : | Եւ է տաւն չք առաքելոցն յամենանն հոկտեմբրի ք և յապրիելի 25.
 | ի . Թ ի փառս Վրիստոսի . և նմա փառք յաւետեան : 26.

XXVII.

(Vgl. Einl. Nr. 35).

Յողաբոս Բէ այդ յառաւելոցն աստեղեալ էին և կոմ այդ ուր : 274a 1.

Պետրոս և անուկն կնոջ իւրոյ Գուգիա , և որդիք Յովեղ և Յովնան | 2. 3.
 և դուստր մի Սոփիա : Յոկոբոս և Յոհաննէս կոյսք : | Ենդրէաս և 4.
 անուկն կնոջ նորա Ենատաւլի և դուստր մի Սարիւ : Պաւղոս և անուկն 5.
 կնոջ նորա Սարիգուն և որդիք նորա Սաուուղ և Եւտիբիկոս : Փիլիպպոս 6.
 և անուկն կնոջ նորա Թեոփիտի և որդի նորա Թեոփիլէ : Թովմաս կոյս 7.
 էր : Բարթողիմէոս և կին նորա Թէոփիտիա և որդի նորա Բարտէմիոս : 8.
 | Սատթէոս և կին նորա Կրատիանէ և որդի մի Սատաթիա : | Յակովբոս 9. 10.
 կոյս էր : Սիմոն և կին նորա Սարի և որդի մի Եսեբդի : Յուգա Յարկովբան և կին նորա Թէոփիտոն և | որդի մի Կալիստրատոս : 11. 12.

XXVIII.

(Vgl. Einl. Nr. 36).

274a 13.

Հորդոս անորոշուցն գրուելան :

14. Սատթէոս, աւետարանիչ ի կողմանէ Փրկչին, երթեալ զՏնտ Վճրի-
 15. ստոսի, | ականատես կղեալ սքանչելեացն Տեառն և վարդապետութեանն,
 16. յետ եւթն | ամի համբառնալոյ Տեառն մերոյ և փրկչի գրէ զաւետարանն
 17. յԼ՛նտիոք քաղաքի, հերբայեցի բառբառով, որ բաւանդակեալ ունի
 18. յինքեան թիւս ճճէ և աւետարանս գլխաւորս կզ, տունս սո :

19. 20.

| Սարկոս աւետարանիչ աշակերտ Պետրոսի առաքելոյ. հրամայեալ նորա
 21. գրեաց զաւետարանն յԼ՛ղեքսանդրիա քաղաքի, յետ եժան | ամի վերանալոյ
 22. Փրկչին¹⁾ մերոյ, և գրեաց երբայեցի բարբառով, | որ բաւանդակէ յինքեան
 23. թիւս մլբ, աւետարանս գլխաւորս ծբ |, տունս ոո :

24. Ղ ուկաս աւետարանիչ աշակերտեալ Պաւլոսի | առաքելոյ ի շոտմ
 25. քաղաքի, յետ ի ամի համբառնալ ոյՏեառն յերկիսս, գրեաց զաւետարանն
 26. հոովմայեցոց բարբառով, որ բաւանդակէ յինքեան թիւս յիւր, աւետարանս
 27. գլխաւորս հբ, տուինս սպ :

274b 1.

Հոհաննէս աւետարանիչ ականատես կղեալ սքանչելեաց Փրկչին և
 2. վարդապետութեան, յետ ծբ ամի վերանալոյ | Փրկչին մերոյ, գրեաց
 3. զաւետարանն յԼ՛չիսեսոս քաղաքի յունական բարբառով, որ բաւանդակէ
 4. յինքեան թիւս մլբ, աւետարանս գլխաւորս սյ :

XXIX.

(Vgl. Einl. Nr. 37).

274b 5. 6.

Կորգոսորոնիանս ցոցոնցն սքանչելեացն ցոցոնցն : | Լնե ո՛ւ ու կո-
 7. յորոս թանախաց հայրապետոցն են որքել զկորգոս սքանչելեացն ցոցոնցն, և
 8. 9. Էնե ո՛ւ ու եբեր | ի շոտոսան ոչիւրնս և ո՛րոց հրամանս կո կորգոս Կորեցն :

10. Լորանելոյն Սովսէսի Խորենացոյ թարգմանչի, որ է | գրիչ սրբոյն
 11. Սահակ հայրապետին շայոց, որդւոյ սրբոյն Վերսեսի : Հետ ճժա ամի
 12. սրբոյն Վրիգորի եղև սկիզբն թարգմանութեան ի հայերէն լեզուս. յերկրորդ
 13. ամի թագաւորութեանն | Սոմշապհոյ առաքէ սուրբն Սահակ ի Վանծիանծու
 14. 15. քաղաքն | և ետ բերել զերմնաւրճնէրդ զկալի և զՏնձանի, զոր արարեալ
 16. էր ի Ե ամի հայրապետութեան իւրոյ սրբոյն Վրիգորի աստուածաբանի :
 17. Իսկ կանոն ջրաւրճնէիցն սրբոյն Բարսղի է արարեալ եպիսկոպոսապետին
 18. Կեսարու Կապադովկեցոց, | յ է ամի հայրապետութեան իւրոյ յԼ՛ջրուսաղէմ.
 19. զի անդ հանդիպեցաւ | և Խոսրով թարգմանիչն իրեր ի շայս, որ երթեալ
 20. 21. էր յԼ՛ջրուսաղէմ հրամանաւ սրբոյն Սահակա : Իսկ զապաշխարողսն կարգեալ
 22. և գարձեալ ի մեծի հինգշարաթոջն արձակեալ սրբոյն | Կիւրղի է արարեալ

¹⁾ Die Hschr. hat փրկիչն .

ի անամի հայրապետութեան իւրոյ ի դուռն | սրբոյն Սիոնի յաւուր, յորում 23.
ընծայեցուցանէր զԼչդովմայեցիսն յԼստուած. և Լքջեան և Կորիւն 24.
Թարգմանիչքն բերին ի Հայս: | Իսկ զկարգս մայր աւրհնէիցն սրբոյն 25.
Կիպրիանոսի է արարեալ, որ և զէջուստիանէ սուրբ կոյս մայր արար 26.
կանանց հաւատաւորաց: Իսկ զասնապապս առնելոյ, որ հոգէհանգիստ ասի, 27.
և | վասն քահանայաթաղից, որ է ժը աւետարան, զոր արարեալ է երանելոյն 275a 1. 2.
Լչփրեմի Խորին Լսորոյ ի Կիկոմիտացուց քաղաքին յմամի հայրապետութեան 3.
իւրոյ. և Ղաղար Թարգմանիչն երբեր ի Հայս ի ժգ ամի | Թարգմանու- 4.
թեան սրբոյն Սահակայ Պարթեի առն Լստուծոյ, որ էր նախանձախնդիր 5.
կարգաց եկեղեցւոյ, որ և ժ Թիւ էր ի սրբոյն Վրիգորէ, որ էր յետ | 6.
ճժա ամի անցանելոյ, յորժամ այս ամենայն հաստատեալ նորոգեցան
հրախնաւ սրբոյն Սահակայ, ձեռամբ իմով Սոփեսի գրչի Սահակայ | 7. 8.
Պարթեի ի փառս Լստուծոյ: Իսկ վասն Տեառնականի և աղօրհնէիցն
սրբոյն Յոսիփոսի է արարել, որ չորրորդ եպիսկոպոս էր Լքուսաղէմի 9.
յառաքելոյն Յակոբայ: | Ի յերկրորդ ամին (dann in ամէն geändert) սրբոյն 10.
Սահակայ մինչև ի ժգ ամն նորա կատարեցան ի | փառս Լստուծոյ: Իսկ 11.
զքեմարկեստ ձէողորոսի եպիսկոպոսի Սիդարէ Պանփիւլացուց քաղաքին
արարեալ է ի անամի իւրոյ հրամանաւ մեծին Լնտոնի և ք. Թեմայեցւոցն 12.
սուրբ հօրն Լնտոնի և գ Սիւթալցուց լերինն: Իսկ վասն քրակարգացի 13.
և նկարելոյ եկեղեցւոյ, յետոյ օրհնութիւն և դուռն յետոյ զնելոյ և վասն 14.
որ զնշխարսն ի հանգիստ փոխեն՝ այս | ամենայն յիշատակ է մեզ ի սրբոյն 15.
Վրիգորէ մերոյ լուսաւորչէն: Իսկ վասն | քահանայօրհնէիցն սրբոյն 16.
Սահակայ է արարեալ յառաջին ամի եպիսկոպոսութեան իւրում. ի Լյա- 17.
ւասարդի ամնոյ, որ օր մի էր և յիշատակ սրբոյ | Կարապետին, արար 18.
զքահանայօրհնէքդ և զքահանայթաղէքդ, որ | ունի է աւետարան, և 19.
զաշխարհականի թաղումնդ ի յԼքարատ գաւառի, ի Սաղարչապատ 20.
քաղաքի, ի վկայարանի սրբոյն Հովսիսիմէի, յետ | ճժա ամի սրբոյն 21.
Վրիգորի, զի մինչև ցայն հնոյն վարէին. արար սա | և զգիշերոյն քարոզն 22.
և զնոցունց զչորս աղօթան, որ են այսօրիկ. Ս ան | ի վերուստ, Ս ան ի 23.
գիշերի, Ս ան ուղղելոյ, Ս ան գտանելոյ, առաջին կանոնին աղօթք Տէր տու- 24.
ընջեան, փոխն Օքեզ որ յամենայնի, երկրորդին ի գիշերի և ի տու[նջեան]. 25.
փոխ հովիւ քաջ, երրորդին Տէր երկինի և երկրի, փոխ | Վրում ամենափոր, 26.
չորրորդին Վոհանամբ, փոխ Կենդանարար զօրու[թիւն]: | Իսկ վասն հիմնար- 27.
կութեան սրբոյ տաճարիդ, ժամահար օրհնելոյ, սկիհ և | մազզմայ և գիւրք և 28.
կնուէք առնելոյ և խաչ օրհնելոյ և պսակ օրհնելոյ և զքառասնորդոցն գ ժամ- 29.
բոյն քարոզն և զաղօթան Յովհաննու Սանդակոյննոյնէ արարեալ, որ չորեք- 275b 1.
տասեան թիւ էր ի սրբոյն | Վրիգորէ: Լքսքան է, եղբայր գիտնական. յորժամ 2.
կամիցիս քերել ցուցակ զՍաշտոցին, զքերեալսդ նախ գծեսցես: Լք- 3.
Վրիստոսի Լստուծոյ մերոյ, որ է | օրհնեալ յաւետանս. Լմէն: 4.
5.

(Nonnos.)

Die Scholien zu fünf Reden des Gregor von Nazianz.

Herausgegeben

von

Agop Manandian.

Die mythologischen Erklärungen zu vier Reden des Gregor von Nazianz werden bekanntlich einem gewissen Abte Nonnos zugeschrieben. Sie sollen zu Anfang des VI. Jahrhunderts entstanden sein. (Vergl. Edwin Patzig, *De nonnianis in IV. orationes Gregorii Nazianzeni commentariis*. Leipzig. 1890; K. Krumbacher. *Gesch. der byzan. Lit.* Zw. Aufl. 1897, p. 137 und 680).

Diese Scholien besitzen wir in einer altarmenischen Uebersetzung, nicht aber zu vier, wie im Griechischen, sondern zu fünf Reden: 1. Ueber die Epiphanie des Herrn, 2. Ueber Basilius von Caesarea, 3 u. 4 An den König Julian (die zwei Strafreden), 5. Auf den Bischof und Märtyrer Cyprianus.

Der altarmenische Text von Nonnos war bis jetzt noch nicht ediert. In der Bibliothek der alten armenischen Uebersetzungen von Pt. G. Zarbanalian, Venedig, 1889 (neuarmenisch) S. 634 folg. sind zwei Venezianer Handschriften der Scholien erwähnt, von welchen die ältere aus dem Jahre 1208 (= 1208) stammt. Auf ein handschriftliches Sammelwerk der Ejmiaciner Bibliothek mit den Scholien (aus dem Jahre 1223) hat mich Galust Ter-Mkrttschian aufmerksam gemacht (Hdschr. N. 2093 = *Մայր ցուցակ* Nr. 2050). Bald darauf wurde von mir in dem Ejmiaciner Sammelwerk N. 1775 (*Մայր ցուցակ* N. 1733) ganz zufällig noch eine zweite Handschrift von Nonnos entdeckt, die an Korrektheit des Textes alle bekannten übertrifft. Dieselbe ist in alter Transitions-Rundschrift geschrieben, so dass ich die Zeit ihrer Abfassung ungefähr ins XIII. Jahrhundert setze.

In dem Ejmiaciner *Մայր ցուցակ* (Karenian, erschienen 1863 in Tiflis) enthält das aus Versehen als ‚laconische Geschichte‘ angeführte

Werk¹⁾ dreissig Kapitel ($\overline{\omega}-\overline{\iota}$) ‚mythologischer Geschichten‘, welche aus verschiedenen Teilen der Scholien von einem unbekanntem Schreiber *Hovsēp*¹⁾ zusammengestellt sind (Hschr. N. 1808 = Մայր ցուցակ N. 1765, aus dem Jahre ռՃԹ = 1690). Ausserdem liegt uns eine zusammenfassende Kompilation der Scholien, wie P. J. Daschian richtig vermutet hat, im „Liber Causarum“ vor (Vgl. P. J. Daschian. Cat. der arm. Hschr. in der Mech.-Bibl. zu Wien, 1895 S. 225—229).

Für unsre Ausgabe haben wir den ausführlichen Text der zwei genannten Ejmiaciner Handschriften benutzt und bei unverständlichen Stellen auch die Auszüge des *Hovsēp*¹⁾ und „Liber Causarum“ möglichst berücksichtigt.

Ueber den Autor der Scholien giebt uns der Schreiber *Hovsēp*¹⁾ in der Nachschrift zu den Auszügen ein Zeugnis, und zwar nennt er als Verfasser den armenischen Philosophen David Anhalt¹⁾: «Օպս քանի մի առաջնոց հեթանոսաց առասպելական պատմութիւնէ, զոր արարեալ է դաւիթ յանյաղթ փիլիսոփայի և ես պիտի և վերպակ յովսէփս զպիտանացուսն ընտրեցի և ծրեալ եդի ի վերջ գրգիս...» (N. 1808 = Մայր ցուցակ N. 1765, Bl. 340b). Die Hschr. N. 1775, die ausser Nonnos (Bl. 2 a—Bl. 108 a) noch Bruchstücke aus Hesychius Miles. (Urgeschichte Konstantinopels, Bl. 108 b—117 b), aus Eusebius von Caes. (Bl. 117 b bis 127 a) und dem „Liber Causarum“ enthält, weist eine Nachschrift auf, die sich wahrscheinlich auf den wesentlichen Teil des Sammelwerks, die Scholien, bezieht und gleichfalls David Anhalt¹⁾ für den Verfasser der „Mythologie der auswärtigen Philosophen“ erklärt. Diese später von einer anderen Hand geschriebene Nachschrift lautet so: «Գիրքս իմաստասիրաց արտաքնոց առասպելաբանութիւն արարեալ դաւիթի անյաղթ փիլիսոփայի» (N. 1775, Bl. 150b). Dem armenischen Philosophen David Anhalt¹⁾ sind auch sonst einige Schriften zugeschrieben, die keineswegs von ihm herrühren. Die Feststellung des Verfassers und der Zeit der Uebersetzung erfordert noch eine eingehende kritische Untersuchung.

1) N. 1765, S. 194 «պատմութիւն լակոնացւոց արարեալ ի Դաւիթ փիլիսոփայէ և համառօտեալ ի Յովսէփայ ումեմնէ, ունի զլիշատակարան» : Diese falsche Angabe ist dann von P. G. Zarbanalian benutzt worden (Bibl. d. a. arm. Uebers., S. 756).

Ծանօթութիւնների մեջ գործածուած կրեանումների.

- A. = Չեռ. N. 1775 լջջմ. մատ. (Մայր ցուցակ, N. 1733).
- B. = Չեռ. N. 2093 լջջմ. մատ. (Մայր ցուցակ, N. 2050).
- A լուս. = A ձեռ. լուսանցքի ծանօթութիւնները. (գրիչը և թանաքը չեն տարրերում ընագրի գրչից և թանաքից).
- B. մի ն. գ. = B ձեռագրում մի նոր գրչի սրբագրութիւնները.
- Օջարր. = Օջարրանալեան. շ. Գ. Մատենադարան Հայկ. թարգման. վեներտիկ, 1889.
- Պատճ. գիրք. = Չեռ. N. 1650 լջջմ. մատ. (Մայր ցուցակ, N. 1608). (եւ-երի և եւ-երի գրութիւնը երկու ձեռագրի մէջ էլ երբեմն անորոշ էր. ծանօթութեանց մէջ սոցա տարրերութիւնները նշանակած չենք. իսկ բնագրում հետեւել ենք սովորական հին ուղղագրութեանը):

I.

ԺՈՂՈՎԱՐԱՆՔ ՄԵԿՆՈՒԹԵԱՆ ՊԱՏՄՈՒԹԵԱՆՑՆ ԱՅՆՈՑԻԿ,
ՋՈՐՍ ՅԻՇԱՏԱԿԵԱՑ ԳԻՒԳՈՐ ԱՍՏՈՒԱԾԱԲԱՆ Ի ՃԱՌԻՆ ՄԿՐՏՈՒԹԵԱՆ
ՏԵԱՌՆ ՄԵՐՈՅ ՅԻՍՈՒՍԻ ԻՐԻՍՏՈՍԻ:

Ու լրամագղայ աստուածաբանքն հեղղենացոց ի կրօննուէ ասեն ծնեալ,
 5 և ծնանելով կեցեալ այսպէս կրօննուս ընդ շոէի ամուսնացեալ և նորին
 եղևալ բնակակից, զմանկուսն զորս ծնանէր, առեալ սա՛ կլանէր, և
 առպէս բազում անգամ այսմ իրի լինելով՝ անզաւակ մնացեալ լինէր
 10 շոէ: Ըրդ՝ յորժամ զլրամագղ ծնաւ, երկուցեալ, թէ գուցէ և զայս
 կլանիցէ և կորուսցէ, վէմ՝ պատեալ ի խանձարուրս, իբր թէ տղայ, ետ
 ցկրօնոս զի կլանիցէ, և զլրամագղ արտադրեալ՝ պահեաց ի կրեոէ և
 կարգեաց առ տղային զկորիւբանտսն և զկուրեստսն՝ կաքաւել և վինուք
 թնդիւնս առնել, զի լինիցին հնչմունք այսպիսիք հնարաւորք, մինչ և
 գողանալ և մոլորեցուցանել զձայն լալոյ մանկանն, զի մի գիտասցէ կրօնոս
 15 զթաքուտ մանկանն և առեալ կլանիցէ զնա: Ըրդ՝ այժմիկ հայր ասէ

1) B. պատմութեց. 2) B. զոր. 2) A. ի ճառի. 4) AB. լրամագղա.
 5) B. հեղղենացոց. 5) B. կրաւնոս. 6) B կրաւնոս [յուն. Κρόνος.]
 10) B. տղա. 11) B. ցկրաւնոս. 12) B. առ տղային. 12) B. զկորեւբանտն.
 12) A. կաքաւել. 13) B. թնդիւն. 14) B. մանգանն. 14) B. կրաւնոս.
 15) B. այժմ.

վարդապետս որդիատեաց զԱրոնոս և մանուկ լացեալ զԱրամազդ. և կուրեստ և կորիւբանոս, զորս կարգեաց շուէ կաքաւել առ մանկամբն, դէք ոմանք են, և զինուք կաքաւումն զսղապերջն (?) ասէ, քանզի թնդմունս առնէին բախելով զասպարսն, զի ծածկիցի լալիւն մանկանն. իսկ կրետացոց բռնաւորին ասաց, քանզի առասպելաբանքն եղղենացոց աստուած ասին ⁵ եղեալ զԱրամազդ, այլ Հանդիսական պատմութիւնն, զոր և ստուգէ աստուածայինն Վրիգորիոս, ասէ, թէ Արամազդս բռնաւոր էր կրետացոց, և կամելով Հաճել զնա Հպատակքն իւր՝ առասպելաբանէին թէ ի Արոնոսէ և Յոէէ ունի զլինելութիւն, սակայն մարդ էր, վասն որոյ և ի վերայ Հասեալ լինի. թէպէտ և եղղենացոց Հաճոյ ոչ թուիցի, քանզի եղղենացիքն ¹⁰ ոչ կամին զԱրամազդ մարդ գոլ ասել և բռնաւոր կրետացոց, այլ աստուած:

Ի.

Ի. Ին վրիգորացի հարուած և քոյ և Արիստոտել . . . Այս պատմութիւն կայ և յարձանականն և է այսպէս. ի Փոլիպիա պաշտեալ եղև մայր աստուածոցն Արամազդայ, Պոսիդոնի, Պրոտոնի և շերայ. արդ ¹⁵ մայր աստուածոցս այսոցիկ էր, այլ Արոնոսի կին էր: Սմա ի Փոլիպիայ լինէին ձաւնոնէք, և կատարողքն սոցունց, իրր ափշլաւք Հեշտութեամբ՝ զմարմինս իւրեանց յաւչէին սրով, ի ձեռն փողոյ Հրճուեցուցանելով զինքեանս և յարուցանելով կայտառագոյն ի Հարուածսն: Իսկ մինչև ցարդ եղղենացիք, առ լեռնակողմանս կարիացոց, անպգամք ոմանք աղձատեալք ²⁰ Հատանեն զինքեանս, նախնի սովորութեամբն ըմբռնեալք:

Վ.

Վ. Եւ լինի ոչ զի յափշտակեալ լինի . . . և այս պատմութիւն գրեալ կայ յարձանականն, և է այսպէս. Վեմետեր, աստուած գոլով ծնաւ

1) B. զկրանոս. 2) B. կուրիբանոս, [յուն. Κορύβαντες, Κουρήτες].
 2) A. ու. 2) B. առ մանկանն. 4) B. ծածկեցի. 4) B. կրետացոց.
 5) A. առասպելականքն. 5) B. ելացոց. 6) B. ստուգէին. 7) B. անծախն Վրիգորոս. 7) B. արամազդ. 7) B. կրետացոցն. 8) B. ի կրանոսէ. 9) B. յոէէ, [յուն. 'Ρέα.]. 9) B. զլինելութիւն. 9) B. ի վերայ. 10) A. լուսանցբում գրած ունի «ծանուցեալ», B. ծանուցեալ Հասեալ. 10) B. ելենացոցն. 10) B. ելենացիք. 13) B. փոլիպեցոց. 13) B. կորիւտքն. 14) B. կա յարձանականն. 14) B. այսպիսի. 14) B. (ի) փոլիպիայ. 15) A. արամազդա. 15) B. պոսիդոնի, [յուն. Ποσειδών.]. 15) AB. պրոտոնի, [յուն. Πλούτων]. Պրոտոնի մեր ուղղածն է. 15) B. Հերեայ. 16) A. այդ. 16) B. կրանոսի. 16) B. փոլիպիա. 17) B. լինի. 17) B. ալիեալք. 20) B. ելենացիք. 20) B. ի առ լեռնակողմամբն. 23) Աղջիկ յատուկ անուն. [յուն. Κόρη]. 24) A. կա, B. կայ:

դուստր յ Արամազդայ, զոր կոչէին Աղջիկ և Պերսեփոնէ. սմա տուփեալ Պղուտոն՝ յափշտակեաց և էջ ի դժոխս: Արդ՝ Վեմետեր շրջելով ինդրէր զԱղջիկն, և բազում յածեալ՝ եկն յԱտտիկէ. իսկ զտեղին, յոր եկն՝ կոչեաց Աղեսինէ, որ նշանակէ՝ զգալն անդանաւր. այլ ուսաւ առ 5 ի կեղեոսէ և ի Տրիպտողմէոսէ, թէ Աղջիկն յափշտակեալ առ ի Պղուտովնոսէ, և է ի դժոխս: Արդ իմացեալ զայս աստուածուհին՝ զադարեաց ի յածմանէն, և փոխարինելով զարսն՝ յաղագս շնորհիս այսորիկ ետ նոցա սերմանիս ցորենոյ և գարւոյ և այլոց հնդից, քանզի ասի սերմանական պտղոց գոլ վերատեսուչ Վեմետեր: Այլ տուեալ զսերմանիսն՝ ետ և 10 վիշապս և կառս թեւաւորս առ ի շրջել և բաշխել ամենեցուն զցորեանն և զգարին, զի ոչ ևս գիտէին մարդիկ ուտել հաց կամ վարել ցորենով, այլ ճարակական կենցաղով կէին. սակայն ոչ միայն զցորեանն, այլ և զամենայն սերմանական պտուղսն ետ, և զմիտեռիոնս կատարեաց և ուսոյց նոցա, թէ որպէս պարտ է կատարել և կատարեալ լինել. այլ գիշերի 15 եղև կատարելութիւնն յԱղեսինէ, զի և տաճար անդանաւր շինեցաւ Նորին Վեմետրեայ: Այլ այլ ասէ այսպէս վարդապետն, թէ զմանս առնէր բարիոք և զմանս կրէր, վասն զի Վեմետր կրեաց բարւոք, լուեալ յաղագս դատերն և զադարեալ ի յածմանէն: Այլ ինքն բարի առնէր կրելեացն վասն տալոյն զսերմանիսն և կատարելոյն զմիւստերիոնսն. այլ ասէ լուելեայն և լուելի 20 գոլ արժանաւորացն, վասն զի օրէն էր, որ հրամայէրն՝ ոչ և մի ինչ ումէք ի կատարելոցն և յորոց կատարեալքն լինէին զնորհուրդսն հրապարակել զկատարելութեանն, այլ լուութեամբ ունել և ոչինչ արտա- յայտել անխորհրդիցն:

Վ.

25 Վ. Ուր Վեմետրի ստորին և անդ մէ երկուցն անկար քննեք... Սեմեղի դուստր էր Արամոսի թեւացոց արքային. սմա տուփեալ Արամազդայ շաղաշարեցաւ ընդ նմա և ի նախանձ շարժեաց զւերա զկինն իւր, և

1) B. արամազդ. 2) B. պղատոն. 2—3) A. շրջ ինդրելով. 4) A. այլ. 5) A. առ ի կեղեղոսէ. 5) B. ի տրոպտողմիոսէ. Ճիշտը պիտի լինիր ի Տրիպտողմիոսէ [Τριπιόλεμος.] 6) B. պղատոնոսէ. 7) B. (ի) յածմանէն. 8) B. սերմանս. 8) B. (և) գարոյ. 9) B. վերատեսուչ Վեմետր գոլ. 9) A. այլ տեսեալ. 10) A. (և) վիշապս. 10) B. ամենեցուն. 11) A. (ևս) չէք. 11) A. վարիլ. B. վարել. 12) B. զցորենն. 13) B. պտուղ. 13) B. զմիւստոնսն. 16) B. զիմետրեայ. 16) B. (և) չէք. 17) B. բարիոք. 19) B. զմետրիոնն. 19) A. լուելեացն. B. լուելեան. 20) AB. հրամաներն. 21) B. (ումէք) չէք. 21) A. կատարեալքն. B. կատարեալքն. 22) A. զկատարելութի. B. զկատարելութեանն. 22) B. և ոչ. 25) B. գիտեսիրոի. [յուսն. Αἰόνιστος, Αἰώνιστος]. 26) B. սեմելի. [յուսն. Σεμέλη]. 26) A. թեւացոց. 26) B. արքային. 26) A. սմայ. 26) B. արամազդ. 27) A. նմայ. 27) A. զհերայ. 27) B. զկին.

նախանձայոյլ լեալ շերայ երթայ առ Սեմեղի և ասէ ցնա թէ «Վատրեալ լինիս ամենեին, քանզի, որ մերձենայ առ քեզ՝ Օլևս ոչ է. քանզի առ իս գալով՝ հանդերձ փայլատակամբ և որոտամբ շաղաշարեալ լինի: Ըրդ՝ եթէ եկեսցէ առ քեզ Օլևս ասի ցնա, թէ որպէս ընդ շերայ շաղաշարիս՝ այնպէս եկ առ իս, և եթէ մերձենայ առ քեզ փայլատակամբ և որոտամբ՝ ճշմարտապէս Օլևս մտանէ առ քեզ, ապա թէ այլպէս՝ Օլևս ոչ է»: Օլայսոսիկ այսպէս ենթադրելով շերայ, յորժամ եկն Օլևս առ Սեմեղի հայցէ առ ի նմանէ շաղաշարիլ ընդ նմա որպէս ընդ շերայ:

Եւ մերձեցեալ որոտամբ, ոչ հանդուրժեալ Սեմեղեայ բռնութեանն որոտմանցն մահացաւ: Ըրդ՝ Օլևս վաղվաղակի զմանուկն, որ էր առ նմա, առեալ՝ եհերձ զբարձսն իւր և եդ ի ներքս, մինչև լինիցի ամսոց ինուց: Եւ էր նա Վիոնեսոս: Ըրդ՝ անկատար ծնունդ ասէ զմանուկն, որ արկաւ ի բարձսն, և բարձն երկնեալ ասէ, զի ծնաւ ի բարձիցն Մրամազդայ, և աստուած այրակին անուանէ զՎիոնեսոս, իբրու երբեմն զկանանց կրեալ և երբեմն զարանց գործեալ. և պար արբեցելոցն ասէ զաստիրոսն և զբարոսն և զսիդեոսն, որք են դէք հետևողք և ուղեկիցք Վիոնեսոսայ. զնոյնս և զատս լքեալս ասէ այս ինքն դևս. այլ լքեալս կոչէ զնոսս վասն արբեցութեան, քանզի գինոյ արարիչ զՎիոնեսոս ասն վայելչապէս և զհետևեալսն նմա արբեցեալս ի ներքս մուծանեն. այլ թեբէացեոցն անմտութիւն զս պատուելով ասացեալ է, զի թեբէացի էր ազգաւ Վիոնեսոս, իբրու ի Սեմեղեայ ծնեալ. անմտութիւն բարուք ասաց թեբէացեոցն, քանզի յիմարութեամբ հեզնեալ լինին թեբէացիքն, վասն որոյ առակ է ասացեալ, թէ ի բովտացոց դաշտն նաւ շրջի, այլ հրդեհ երկրպագեալ ընդէր լինի. ասացուք, թէ վասն կիզմանն Սեմեղեայ: Եւ իբրու այլ ինչ գլուխ յառաջագոյնն այլ պատմութիւն է, այլ քանզի շարամանեալ եղև ընդ սմա հարկաւոր է մեղ պատմել: Վիուին Մրամազդայ գլուխ ասի

- 1) B. լինեալ. 1) B. երթաւ. 1) B. սեմեղի. 1) A. ցնայ. B. (ցնա). 1) B. պարտեալ. 2) B. մերձենա. 3) B. գոլով. 4) B. ընդ հերա. 5) B. մերձենա. 5) B. փայլատակամբ. 6) A. ապայ. 7) B. ընթադրելով. 8) B. առ սեմեղի. 8) A. նմայ. 9) B. մերձեցաւ. 9) A. սեմեղեա. B. սեմեղեայ. 9) B. բռնութեան. 10) AB. նմայ. 11) B. լիցի. 11) A. ինսուց. 12) A. դիոնեսոս. B. դիոնեսիոս. 13) A. և բարձ. 13) B. արամազդա. 14) B. զգիոնեսիոս. 15—16) B. զաստիրոսն և զբարոսն և զսիդեոսն. [յու.ն. Σάτυρος, Βάαχος, Σειληνός]. 16) A. ուղեկիցք. B. ուղղակիցք. 16) B. դիոնեսիոսի. 17) B. զնոյն և զատ լքեալ ասէ. 18) A. զգիոնեսոս. B. զգիոնիոս. 18) A. վանելչապէս. 19) A. նմայ. 19) B. այլ թեբացեոցն այլ թեբացեոցն. 20) B. թեբացի. 21) A. ի սեմեղեա. B. ի սեմեղէ. 21) B. բարիք. 21) B. թեբացեոցն. 22) B. թեբացիքն. 22) B. յառակ. 23) B. ի բովտացոց. 23) A. հերդեհ. 24) B. կիզման. 24) A. սեմեղեա. B. սեմեղեայ. 25) B. յառաջագոյն. 26) A. սմայ. B. նմա. 26) B. արամազդա. 26) B. ասէ.

երկնից, որպէս և բարձքն բարձք երկնի, յորժամ եղի նմա զՎիոնւսոս :
 Մի՞ ասացուք, թէ յորժամ եղև գլուխ նորա երկնի. յորժամ ունէր
 ի նմա զՂթենա, քանզի ասի թէ Ղթենա ի գլխոյն Ղրամազդայ ծնաւ,
 վասն զի անդ ունէր զնա յղացեալ, և առեալ ի շփեստոսէ տապար՛
 5 եհերձ զգլուխն և ծնաւ զՂթենա :

Ե .

Ե . Ու . Երբորբայ պոռնկան իորհորքին . . . Մի թէ յերկաւորեացն
 երկնի Վիրողիտէս ընկալաւ (?) զլինկուածիւնն, զի Կրոնոս ասէ որդի էր
 երկնի, առեալ գերանդի՛ն նհատ զերկաւորիսն հաւր իւրոյ և ընկեց ի ծով .
 10 և յայնմանէ հաւաքեալ փրփուր՝ բացածնեալ լինի Վիրողիտէս, ուստի
 և զանուեն ընկալաւ, որ է փրփրածին, իբրու թէ ի փրփրոյ և ի յածմանէ
 ծնեալ . վասն որոյ և ասաց թէ «գարշաբար ծնելոյն իսկ և պատուեցելոյն» .
 զի և պատիւքն նորա և տաւնքն ի ձեռն գարշագործութեան և հեշտախտու-
 թեան և պոռնկութեան կատարեալ լինէին, և նոյն ինքն Վիրողիտէս-
 15 պոռնկութեան է վերատեսուչ :

Օ .

զ . Եւ . Բարբառոս սմանէ և արարտարար . . . Ի տաւնին Վիոնւսոսի
 փաղղոսս մորթեղէնս ձևացուցանէին առն պատկառանաց եղղենացիքն, և
 զոմանս կախէին ի պարանոցս իւրեանց, և զոմանս՝ ի մէջսն, ի պատիւ
 20 աստուծոյն իւրեանց, ուղղապէս կախելով ի նմանութիւն պատկառանաց
 ուղղորդս առնէին, զորս և ուղղափաղղոսս կոչէին, և զմիւսան կողմնափաղղոսս :
 Եւ զայս առնէին, պատուելով զտաւնն Վիոնիւսի . քանզի սա, նախ քան
 զհանդիպելն պակշտութեամբ, ընկղմեալ ի ծովն Վիոնեայ՝ մեռաւ : Մի՞
 Վիոնւսոս, միթի՞ծարել կամելով զտոփումն պատանեկին, թզնի պատկառանս
 25 տաշեալ՝ կախեաց զպարանոցէն, և այսպէս շրջէր . վասն որոյ և պարտելով
 (?) զՎիոնւսոս՝ և եղղենացիքն զփաղղոսսն զինքեամբք առնուն :

1) A. նմայ . 1) B. զգիոնոսիոս . 2) A. նորայ . 3) A. զաթենայ .
 3) A. աթենայ . 3) A B. արամազդա . 5) B. զաթենայ . 7) A. պորընկա-
 կան . 7) A. ասէ . 7) B. յերկաւորացն . 8) A B. ընկաւ, Օ արբ .
 ընկալաւ . 8) B. կրաւնոս . 13) A. նորայ . 14) A. պորընկութեան .
 14) A. պորընկութեան . 17) B. (ոչ) չիք . 17) A. ուղղափաղղոսք . B.
 ուղղափաղղոսք . 17) B. գիոնոսայ . 18) B. փաղղոս . [յուն . φάλλος] .
 21) B. ուղղորդս . 21) B. ուղղափաղղոսս . 21) B. զմիւս կողմնափաղղոսս .
 22) B. առնելով պատուէին . 22) A. զտոտղն (?) . 22) B. գիոնոսեայ .
 22) B. (քան) չիք . 24) B. գիոնոսոս . 24) A. զպատանեկին . B. պատա-
 նեկին . 25) A. այնպէս . 25) A. պատուիրելով . B. պատուել . «պատուել-
 լով» մեր ուղղածն է . 26) B. զգիոնոսիոս . 26) B. (և) ելլենացիքն . 26) B.
 փաղղոսս . 26) B. զինքեամբք .

11.

է. Հայրապետացոյցն ապրաքանութեան: Տաւրոս ազգէ սկիւթական, յորում էր տաճար Արտեմիդեայ, յորում տաճարի քահանաուհի էր Լափիւզենիա զուտոր Ագամեմնոնի թագաւորի: Հայսմ տաճարի զամենայն մարդ եկեալ յաւտարաց զոհէին Արտեմիդեայ: Հայրապետացոյցն ապրաքանութեան յարձանականսն հաւաստեալ ասասցուք:

12.

ը. Պատմութեան Լիւնացոց մանկահասակցն և որ առ քահանայն արիւնն: Այլ է այսպէս. Ղակեդոնացիքն, առ ժուժկալուծիւն կրթելով՝ տաւն առնէին, յորում տանջէին զմիեանս զանիւք փոկոց, և յարիուծիւն այսպէս հրահանգէին. քանզի, եթէ ժուժկալք աստանար գտանէին համարէին և առ պատերազմունան նոյնպիսիս լինել: Այլ պատուէին լակոնացիքն ի տաւն տանջանաւք այսպիսեւք զԱրտեմիս, զի զնա ասէ կոյս աստուածուհի, զի ժուժկալ է և գեր ի վերոյ ամենայն զանպիտուծեան և ներախտուծեան. այլ և զսենեղուծիւն ասէ պատուեալ զակոնացոցն, քանզի առնէին տաւն ինչ, զոր կոչէին զուգասուաղուծիւն, յորում հասարակարար ամենեքեան կերակրէին և խրախոցեալք իգանային, և կամ զի անդանար ճարակէր մանկամոլութեանն ախտ, որպէս ունիւք յայրապետացոյցն և Արգիւղեայի. այլ զյանդգնութիւն պաշտեցին ասէ: Հայրապետացոյցն ժուժկալուծեանն և արուծեանն է բանս:

13.

թ. Հայրապետացոյցն ի հաճութեան: Պեղզովպոս ուտոր էր Տանտաղեայ: Արդ՝ այսմ Տանտաղոսի եկին հիւրք աստուածքն, և սա կամեցեալ

2) B տաւրացն. 3) A. արտեմիդեա. 3) B. քահանաուհին. 4) B. Լափիւզենիա. 4) B. պագամեմնոնի. 5) B. արտեմիդեայ. 8) A. գրած է լակոնացոց, իսկ յետոյ նոյն գրիչը ուղղել է լակոնացի. 8) B. մակահասակացն. 8) A. բարեւաքն. 8) B. արիւն. 9) B. զակեդոնացիքն. 11) B. աստուար. 12) A. այլ. 12) A. պատմեին. 13) B. տանջաւք. 13) B. այսպիսիւք. 14) B. զժուժկալ. 15) B. (և ներախտուծեան) չէք. A. ներաւտուծեան. Պտճ. գիրք. «ներախտուծեան». 15) B. լակոնացոցն. 17) A. ամեքեան. B. ամենիքեան. 17) AB. իգանային. 18) B. անդար. 18) B. մանգամոլութեանն ախտն. 19) B. պաւսանիաի. 19) A. արգիւղեայի. B. արգիւղեայի. 20) B. յարուծե. 22) B. Պելոպոսի իսահա գործութե. [յուն. Πέλοψ.] 22) B. Պեղզոպոս. 22) B. տանտաղա.

Հիւրընկալութիւն առնել՝ եզեն զորդի իւր և եփեալ եդ առաջ՝ նոցա :
 Լ՛րդ՝ աստուածքն սքանչացան միանգամայն , և ողորմեալ Տանտաղոսի և
 հաւաքեալ զմասունս մարմնոյն՝ շարադրեցին և վերստին կենդանացուցին
 5 Պեղղովպոս : Իսկ մի ոմն յաստուածոցն յուսոցն կերևալ ի մարմնոյն
 Պեղղովպոսի , ի շարագրելն զմարմինն , քանզի պակաս էր մասն , փղոսկր
 ինչ եդեալ առ ուսն՝ լցոյց զպակասութիւն : Եւ այսպէս Պեղղովպոս
 վերստին կենդանացեալ՝ զուսն փղոսկրեայ ունէր . և ամենեքեան պեղղովպի-
 դեանքն յուսոցն լինէին ծանուցեալք . քանզի ծնեալք ի նմանէ զմասն
 ուսոյն փղոսկրեայ ունէին :

10

Ժ.

Ժ. Յաղթի Եկեղեցի : Օ՛րկատէ աստուածուհի գոլ խորհին եղղե-
 նացիք , և ոմանք ասնն զնա գոլ զԼ՛րտեմիս , և ոմանք՝ զուսինն , և այլք՝
 զհնդիկ ոմն աստուածուհի , անտեղի երեւմամբ յայտնեալ կարգացողացն
 առ նա և մանաւանդ այնոցիկ , որք անիծանեն զմանս : Ի տեսիլ վիշա-
 15 պագլուի մարդոյ երևեալ , գերագոյն քան զչափ երկայնութեան մարդոյ ,
 իբր զի ի տեսլենէն միայն զարհուրեալ և սքանչանալ տեսողացն :

ԺԲ.

Ժա. Յաղթի Տրոփոնոսի : Եւ սա գրեալ ի ճառսն , որ է ընդդէմ
 Յուլիանոսի : Տրոփոնոս և Եգամիդէս երկոքին եղբարք էին արուեստիւ
 20 դիւթք : Ի սոցունց առաջինն՝ Տրոփոնիոս սնափառութեամբ զինքն ի
 խորս ընկեց , զի կարծիցի ի վեր առ աստուածսն յափշտակիլ , և աներևոյթ
 եղեալ ընդ երկրաւ յայրի ուրեմն : Իսկ աստուածքն ասէ ողորմելով նմա՝
 զտեղին զայն , յորում անշնչացեալն էր՝ արարին դիւթարան . և իջանելով
 յայրն և ձաւնմունս ոմանս առնելով՝ ելանէին անդուստ ընկալեալք

1) A. նոցայ . 2) B. միայն անգամայն . 3) B. (և) հաւաքեալ .
 3) A. վերբստին . 4) B. զպելլոպոս . 4) B. (յուսոցն) չիք . 5) B. պելլո-
 պոսի . 5) B զմարմին . 6) A. ուսն . B. ուսն . 6) B. փելոպոս . 7) A.
 վերբստին . 7) B. կենդացեալ . 7) A. զուսն . 7) B. ունելով . 7) B.
 ամենեքեան . 8) B. պիլլիպիդեանքն . 8) B. յուսոցն լինին . 8) A.
 քանզի ծանէաք . 9) AB. փղոսկրեա . 11) B. զեկատեա . 12) B. ելլե-
 նացիքն . 12) A. գնայ . 14) B. ի տեսիլ վիշապագլուի մարդոյ իբր
 զի ի տեսլենէն միայն զարհուրեալք զի երևեալ գերագոյն քան զչափ
 երկայնութեան մարդոյ մինչ սքանչանալ տեսողացն . 18) B. տրոփոնոսի .
 [յուսն . Τροφώνιος.] 18) B. ի ճառս . 18) B. (է) ընդդէմ . 19) B. տրո-
 փոնոս . 20) B. և արեստիւ դէք . 20) B. առաջին . 20) B. տրոփոնոս .
 22) B. որումն . 22) B. (ասէ) չիք . 22) A. նմայ . 23) B. անշնչա-
 ցեալ . 24) A. ձոււնմունս . B. ձաւնմուն . 24) B. ընկալեալ .

զինդիրս իւրեանց: Այլ ասի թէ ամենայն որ իջանէր յայրն այնուհետև ոչ ծիծաղէր բնաւ:

ԺԿ.

Ժբ. Յաղթս Լիւնչոյն Վախճանայ: Վախճանայ քաղաք էր առ Հին ցամաքաւն: Ի սմա էր կաղնի մի, յորում ասի Արամազդայ հովանանալ, 5 և դիւթականութիւն պարգևեւ կաղնոյն, որպէս զի շարժմանէ ոստոցն և տերևոցն յայտնեւ անյայտիցն և պիտանացուաց նշանակութիւնք:

ԺԿ.

Ժգ. Յաղթս Գելիւսիան երոտանոյն: Վելիւսի քաղաք է Փովկիդեայ, և Փովկիդեա գաւառ է յԱլլադա. իսկ առ սոքաք Վելիւսի, և ի սմա էր տաճար Ապողոնի, յորում հարցմունք լինէին: Անդ էր հաստատեալ պղնձի եռոտանին, յորմէ դիւթութիւնք արտաբերեալ լինէին. քանզի էր ի վերայ եռոտանոյն անաւթ ինչ, յորում դէք դիւթական (?) խաղային և վազս առնէին, յորժամ Ապողոն զգիւթութիւնսն արտաբերէր: Այլ եռոտանի վասն այնպիսի իրի էր, զի զգիւթութիւն երիւք ամանակաւ ստեղծանէր, և ճշմարիտ դիւթութիւն ասէ զանցեալն, զներկայն և զապառնին: 15

ԺԿ.

Ժդ. Յաղթս Լիստրոնոն շփոյն: Աղբիւր ելանէ ի մեծն Անտիոք, որոյ վերատեսուչ Ապողոն է: Ի սմա դիւթութիւնք արտաբերուալ լինէին ըստ որպիսութեան ջրոյ արտահոսութենէ: Ինչք ոչ ինչ ասացեալ 20 լինէին անտուստ, այլ պարզաբար հնչումն և հողմ ինչ ելանէր ընդ հոսման ջրոյն, առ որս ոմանք կալով և իմանալով զնշանսն զայսպիսիս ասէին զհանդերձեալն:

ԺԿ.

Ժե. Յաղթս Բաբոնոյն յաղաղական նախագիտութեան: Աղբիւրն ի ձեռն 25 զենլեացն առնէին զնախագիտութիւնն. քանզի զենլով և բանալով զիրոր-

1) B. իջանէ. 4) B. կաղոյն դողոնա. 4) B. դոնդոնա. [յուն. Αδάωνη.] 5) B. որ. 5) AB. արամազդա. 6) B. պարգևեալ. 6) B. շարմանէ. 7) A. տերևոյն. 7) A. նշանակութիւնք. 8—23) A. ժգ և ժգ գլ. համառօտած է այսպէս. «է՛յաղազս գելիւսական եռոտանոյն: Վելիւսի քաղաք է փովկիդեայ զայնպիսիս ասէին զհանդերձեալսն:» 9) B. քաղաք (է). 12) B. պղնձի. 13) B. վերա. 13) B. խաղային. 16) B. զներկային. 19) B. ապոն. 25) A. մուգուցն. B. մոգոցն. 25) B. նախագիտութե. 26) B. զենլեաց.

տիսն, և տեսանելով զհատուածս անդամոցն զլերդին և զայլոցն՝ ասէին զոր ինչ պատահելոցն էր: Այլ մոգքն ազգաւ ի գամբաց են, ուստի և լերդահամայութիւնն լինի:

Ժ.Օ.

5 ժղ. (Եւզէս Իւրեւոյնցոյն Կոնստանտինոս: Վաղղէացիքն, որոց առաջինն՝ Օորոաստր է և երկրորդն՝ Վասարաթրուստէս և յետ սոցունց՝ Ուստանէս՝ — մակացու եղեալք երկնային շարժութեանն և ասացին, իբրու յորպիսութենէ շարժութեան երկնայնոցն ծննդոցն իրաց պատահիլ, յորոց ուսեալ եղլինացւոցն զաստեղաբաշխութիւն սկսան ծննդաբանել:

10

Ժ.Կ.

Ժէ. (Եւզէս Իւրեւոյնցոյն Կոնստանտինոս: Ասի թրակացւոցն լինել սկիզբն ամենայն մարդկան, կրանից և հաճութեան աստուծոյ, և տեղետս կատարել, և միւստերիոնս հաստատել, և ի թրակացւոցն թրասկէալ անուանեցաւ առ աստուած բարեպաշտութիւնն, զոր մէք կրանս անուանեմք: Այլ յառաջ 15 քան զամենայն թրակացիս Որփևս ասի թէ պատմեաց զտեղետսն և զյեղանակս նոցունց, և թէ որոյ աստուծոյ վայելեն տեղեալքն: Օսմանէ ասի ի ձեռն քնարին իւրոյ զանշունչսն հրճուեցուցանել և զվայրենիսն հանդարտացուցանել:

Ժ.Զ.

20 ժը. (Եւզէս Կոնստանտինոս: Օ՝ Սիւթրոսէ այլ և այլ տան կարծիս. քանզի ոմանք զարեգակն գոլ զնա ասեն և ոմանք՝ զվերատեսուչն հրոյ, և այլք՝ յատուկ ինչ գոլ զաւրութիւն: Ինէին և Սիւթրոսի տեղեալք ոմանք և մանաւանդ՝ առ ի քաղղէացւոցն. քանզի որք սովաւ

1) B. տեսանել. 2) B. մոգքքն. 3) AB. լերդահամայութիւն. 5) B. քաղղէացիք. 6) B. առաջին. 6) A. զորոյաստրէն. 6) A. (է). 6) B. քասարաթրատէս. 6) A. սոցուն. 7) B. ոստանէս. 7) AB. երկնային. 7) B. շարժութեց. 8) B. յորպիսութե է շարժութի երկնային ծննդոցն. 8) A. ծննդոցն. 8) B. պատահել. 8) B. որոց. 9) B. ելլենացւոցն. 9) B. զաստեղաբաշխութիւն. 9) A. սկան. 9) A. ծննդաբանել. 11) B. թարակացւոց. 11) B. սկզբն. 12) B. տեղետս. 13) B. միւստերիոնն. 12) B. (ի) թրակացւոցն. 13) B. թրասկալ. 15) B. զտեղետսն. 15) B. զեղանակս. 16) B. եթէ. 16) AB. վաեղեն. 16) B. տեղեալքն. 17) B. զանշունչն. 18) B. հանդարտեցուցանել. 20) B. մութրոսի. 20) B. զմութրոսէ. 21) A. զնայ. 22) B. լինին. 22) A. եի մութրոսի. B. և մութրոսի. 23) B. տեղեալք. 23) B. քաղղէացւոցն. 23) B. (որք) չիք.

կատարեալք կամէին լինել՝ ըստ աշտիճանաց տանջանաց կարաւտանային, ի թեթևագոյն տանջանացն սկսեալ ի դժուարագոյնսն կատարէին. յառաջագոյն սովով ճնշեալ զանձինս իբրև աւուրս յիսուն և զայնմ ժուժկալն ի քերանս արկանէին աւուրս երկու, և ապա ի ձեան կացուցանէին աւուրս քսան, և այնպէս ըստ փոքու աճեցուցանելով զտանջանսն, զչարմբերն որ կատարեալն եղև՝ հասուցանէին այնուհետև ի կատարելագոյն տեղեսուն: 5

ԺԻԹ.

ԺԹ. Հաղթոս աշտիճանցն Ոսիրիս: Ոսիրիս առ ի յեգիպտացւոցն աստուած կարծի, և ոմանք ասեն գոլ զնա նման Ղիփոնուսի և ոմանք՝ այլ զոմն: Ըրդ՝ զսա առ ի Տիփոնոսէ աւշատեալ ասեն, և յաղագս 10 այսորիկ ասեն սուգ մեծ եղևալ եգիպտացւոցն առ ի յիշատակ անմոռաց աւշատմանն Ոսիրեայ: ԸճԼ որպէս ասեն զՂիփոնուսոս՝ ի տիտանացն աւշտեալ՝ այսպէս և զՈսիրիս՝ ի Տիփոնոսէ:

Ի.

Ի. Հաղթոս Իսիրիս: Իսիր կարծի Հիփոնոսի աղջկանն յափշտակեցելոյ 15 յԸրամագոյ. քանզի Օլևս յափշտակեաց զՀիփոնոսի և երկուցեալ ի ներայ կնոջէ իւրմէ փոխարկեաց զՀիփոնոսի յերինջ, երբեմն սպիտակ առնելով զնա, և երբեմն՝ ծիրանագոյն. և այսպէս զհետ նորա յածեալ լինէր: Եկն արդ Ըրամագոյ յեգիպտոս յածեալ զհետ Հիփոնոսի: Եւ պատուեն եգիպտացիքն զՀիփոնոսի, զոր Իսիր կոչեն, վասն որոյ և ի վերայ գլխոյ պատկերին եղջիւրս 20 արջառոյ նկարեն՝ նշանակեալ զաղջկանն յերինջ փոխարեւրութիւն:

1) B. (կատարեալք) չիք. 1) AB. կարաւտանային. 2) A. դժուարագոյնսն. 2) A. կատարեն. 3) A. ճշեալ. 3) B. աւուր. 4) B. ի ձիւն. 5) B. այսպէս. 5) B. ըստ փոքունց. 6) B. կատարեալ լինէր. 6) A. հասուցանէին. 6) B. տեղեսուն. 8) B. ոչտոմանց ոսիրա. 8) A. ոսիրեա. 8) A. ոսորիս. [յուև. Ὀσίρις.]. 9) B. զնա նման գոլ Ղիփոնոսի. 9) A. դիփոնուսի. 10) A. Տիփոնոսէ. [յուև. Τυφῶν, Τυφάων.]. 10) B. յաղագ. 11) A. (ասեն)չիք. 12) B. յաւշտոմանն. 12) A. ոսիրեա. 12) B. զգիփոնոսի. 12) B. ի տիտանացն. 13) A. ի տիփոնոսէ. 15) B. իսիրիոսի. [յուև. Ἴσις.]. 15) B. յուհի. [յուև. Ἴώ.]. 15) A. յապշտակեցելոյ. B. յափշտակելոյ. 16) A. առ ի յարամագոյ. B. յարամագոյ. 16) A. յապշտակեաց. 16) AB. ի ներայ. 17) A. ի կնոջէ. 18) A. ծիրանագոյն. 19) B. (արդ)չիք. 19) AB. յովա. 20) AB. ի վերայ. 20) A. պատկերի նոր. Պատճ. գիրք. պատկերի նորայ. 21) A. նրկարեն. 21) B. նշանակեն զաղջկանն յերինջ փոխարեւրութիւն.

ԻԷ.

Իա. (3) Գրգիս Բերքիսցի նախնայն: Եգիպտացի լեզուան կոչի նոխազն Սենդէս: Եւ ոմանք յեգիպտացւոցն պաշտէին զնոխազս, որպէս վերադրեալ ծննդական զաւրուժեան. քանզի ասի վարար գոլ կենդանին: Եւրդ՝ որք 5 ինակեալ էին առ Սենդեսեայ տեղեան՝ զնոխազս ոչ ուտէին, խորշելով ի ծննդական զաւրուժենէն: Պատուէին մեծապէս և զայծարածսն, և էր տաճար Սենդիսի առ եգիպտացիսն, յորում տաճարի կայր պատկեր նոխազասրուն, ուղղորդ ունելով զպատկառանսն:

ԻԸ.

10 Իբ. (3) Գրգիս Եղեայ և Բերքիսցի: Եւստ շրջաբերութեան ժամանակաց ոմանց ծնեալ լինէր եգիպտացւոցն արջառ ինչ, յղացեալ ի նշուղիցն լուսնոյ, կոչեցեալ առ ի նոցանէ Եպիս, որ ունէր նշան ի մաղ ոտիցն և ի լեզուն, յորոց նշանաց ծանուցեալ լինէր թէ Եպիս է: Եւրդ զծնունդ սորա տաւնեն եգիպտացիքն, իրր զգալուստ աստուծոյ առ նոսա, և դար- 15 մանէին զարջառն ի մնուր, իրախութեամբ բազմաւ խրախացուցանելով զաստուածն իւրեանց:

ԻԹ.

Իգ. (3) Գրգիս Եղեայ. (3) Ելաննելն նորա պատուեն զնա, իրրև զաստուած, կարծելով զաճումն ջրոյն աստուծոյ գոլ զաւրուժիւն:

ԻՊ.

20

Իդ. (3) Գրգիս Եղեայ և Բերքիսցի: Եւանդի պաշտէին եգիպտացիքն զկրկոսիղոսս և զաւճս, և զաբիսս, և զայլս ոմանս ի թարմատարացն, և զազգս ոմանս ի ձկանց, յանբանից պատուոյն անձանց իւրեանց անարգանս յարմարելով:

2) B. մենդեսացի. 3) B. մենդիս. [յուն. Μέγδης.] 3) A. զնոխազ. 3) B. վերագրեալ. 4) A. ծնրնդական. 5) A. առ մենդիսացին. B. առ մենդեսան. 6) A. ծնրնդական. 6) B. զաւրուժենէ. 6) B. զայծարածս. 7) A. առ յեգիպտացիսն. 8) B. որորդ. 10) AB. ապեա. [յուն. ἄπεις.] 11) B. ի նշուղից. 13) B. յորոց (նշանաց) ծանուցեալ (լինէր). 13) B. զծնունդն. 14) B. իրրև. 14) A. նոսայ. 15) B. (բազմաւ)չիք. 15) B. խրախացուցանէին. 16) B. իւրեանցն. 16—18) B. իգ. գլ. շունի. 19) A. անծա գոլ. «աստուծոյ» մեր ուղղածն է. 21) B. ուրիշ վերնագիր ունի. «յաղագ նիղոսի.» 22) B. զկրկոզիղոսս. 23) A. (ի) ձկանց. 23) A. յանբան. 23) B. յանձանց.

II.

ՀԱԻԱՔՈՒՄՆ ՄԵԿՆՈՒԹԵԱՆ ՊԱՏՄՈՒԹԵԱՆՑՆ ԶՈՐՍ ԾԻՇԱՏԱԿԵԱՑ ԳՐԻԳՈՐ ԱՄՏՈՒԱԾԱՐԱՆ Ի ԳԵՐԻՋՄԱՆԱԿԱՆ ԲԱՆԻ ՍՐԲՈՑՆ ԲԱՐՍՂԻ .

Հռետորքն և սովիեստէսք արտաքնոցն, զառ ի նոցունց ներբողեալսն կամելով ազնուականագոյնս ցուցանեն՝ ասեն թէ սա ազգաւ ի Պեղղովպոսէ 5 է և ի Լեկրովպոսէ, կամ ի Հերակղեայ, կամ յայլոցն առ ի նոցունց կարծեցելոց զիւցազանց, կամ յայլապէս բարի արանցն թուեցելոց զիմեալ գայ: Ըսէ արդ աստուածայինն Վրիգորիոս, թէ սրբագունին Լասիլիոսի նախահարքն մեծագոյնք և ազնուականագոյնք էին, քան թէ յարտաքնոցն ազնուականագոյն կարծեցեալքն. իսկ արդ միտք բանին այսպիսի է: Ըսլ 10 պարտ է ասել, թէ սոքա ոյ՛ք ոմանք էին Պեղղովպոս և Լեկրովպոս, և Լղկմէոնն, և Հերակղէս, և զինչ ի սոցանէ ծնեալքն: Ի Պեղղովպոսէ պեղղովպեանք ասին, և ի Լեկրովպոսէ Լեկրովպեանք և յԼղկմէոնէ աղկմէովնեանք, և ի Հերակղեայ՝ Հերակղեանք, և յԼյակոսէ՝ էակեանք:

Ը.

15

ա. Ըրդ ասասցուք յառաջագոյն, թէ ո՛րք էր Պեղղովպոս: Սա էր որդի Տանտաղոսի փոխգացւոց թագաւորին, և Տանտաղոս այս մարտ ունելով ընդ Եջոսի, որ շինեաց զԼղիոն, որ ի Տրովաղա է, երկուցեալ ի պարտանայ՝ յորդորէ զորդի իւր զՊեղղովպոս, զի առեալ զինչս բազումս գաղթեցի առ եգիւսն ասացեալ այսպէս. «(Թ)է պարտեսցուք յԼյարոպէ 20 ապրեսցուք անդանաւր»: Ըռեալ արդ ինչս Պեղղովպոս չոգաւ յԼղլաղա՝

3) B. Հաւարումն մեկնութեան զորս յիշատակեաց ի գերեզմանական բանի սրբոյն Լարսղի Վրիգոր Ըստուածաբան. 4) B. սովիեստէսքն. 4) B. արտաքնոց. 4) B. ներբողեալս. 5) B. ազնուականագոյն. 5) B. ի պելոպէ. 6) A. ի Հերակղեա. B. ի Հերակղէ. 6) B. յայլոց. 7) B. յայլոց բարի արանց. 8) AB. գա. 8) AB. անծախին. 8) B. բարսղի. 10) B. այսպիս. 11) B. պելոպոս. 12) B. աղմկէոն. 12) A. և զի. 12) B. ծնեալն. 12—13) B. ի պելոպոսէ պելոպեանքն ասեն. 13) B. ի կեկրոպոսէ կեկրոպեանքն. 13—14) A. (և յԼղկմէոնէ աղկմէովնեանք) չիք. B. յաղմկէոնէ աղմկէանքն. 14) A. ի Հերակղեա. B. ի Հերակղէ. 14) B. Հերակղեանքն. 14) B. էականքն. 16) B. պելոպոս. 17) A. թագաւոր և յաղկմէոնն աղկմէովնեանք որին և Տանտաղոսս. 17) B. տանտաղոս (այս). 18) A. շինեց. 18) B. զելիոն. 19) A. ի պատրանացն. A. լուս. էի պատրիզեանցն. 19) B. յորդորեաց. 19) B. (իւր)չիք. 19) B. զպելոպոս. 19) B. ինչս. 20) B. յարոպէ. 21) B. պելոպեայ.

ի գաւառն որ կոչի Մպպիա, որ թագաւոր ունէր զԵւնեմաոս, որոյ էր դուստր անուանեալն Իպաւգամիա: Մպա աշխատեալ աստ Պեղղովպոս յերկարական մրցմունս ընդ Եւնեմաոսի և յաղթեալ նմա առ կին զդուստր նորա զԻպաւգամիա և ըմբռնեաց զգաւառն և փոխանակ Մպպիայի կոչեաց 5 զնա Պեղղովպոնիսոն. այսինքն Պեղղովպոսի կղզի: Եւրգ ամենեքեան, որ ի Պեղղովպոսէ ծնեալ են կոչին պեղղովպեանք, որպէս Մտրևս և Թիոստէս, Երամեմնոն, Սենեղաոս, և ի կատարածի սոցունց՝ Ովրեստէս: Էջաղագս Պեղղովպոսի այսչափ:

Ի.

10 Բ. Իսկ յաղագս Իկերովպոսի ասել առաջի կայ ահաւասիկ. Իկերովպոս թագաւոր էր աթենացւոց, որ և մեծապէս զՄտտիկէ զարդարեաց սա: Երկարեան կոչեցաւ վասն գոլոյն տեղեակ երկուց ձայնից՝ եղղագացւոյն և եգիպտացւոյն, որ էր ի քաղաքէ Սասիոյ: Եւրգ՝ իշխան բացաբնակութեանն գոլով այս Իկերովպոս և եկեալ յԵղղագա՝ ուսաւ զելլագացի ձայն, 15 ունեւոյժ և զեգիպտացին: Եւրգ բանն որ ասի, թէ ինքներկրայք են աթենացիքն առասպել է, առեալ զստեղծուածն ոչ երբեք փոփոխելոյն զբնակեալսն յՄտտիկէ. քանզի անաւսրահող գոլով գաւառինն ոչ է յոյժ նախանձելի, որպէս զի որ ենն հալածեսցին, և այլք բնակեսցեն ի նմա: Իսկ և յաղագս Իկերովպայ, ասացեալդ բաւական լիցի:

Պ.

20 Գ. Եւրգ և Եղղիմեոն աթենացի էր ազգաւ նշանաւոր, զաղատութիւնն միշտ պահել կամելով աթենացւոցն: Եւրգ՝ բունդատելով քաղաքին ի Պլատարատոսէ՝ անց սա, ոչ հանդուրժեալ տեսանել ընդ ծառայութեամբ

1) A. լուս. «ինովմաոս». B. զւնամանոս. [յուս. Οινόμαχος]. 2) A. (ապա) ապաշխարեալ (աստ). 2) B. պելոպոս. 3) A. յիրիւարական. B. յերկարական. 3) B. եւնամոսի. 3) A. զդուստրն. 4) B. զիպաւգամիայ. 4) AB. ապիաի. 5) B. պելոպիսոն. 5) B. ամենիքեան. 6) B. պելիպոս. 6) B. կոչ. 6) B. պելոպեանք. 6) A. աստրեովս. A. լուս. լաստրես. B. ատրիովս. 6) A. լուս. «թեիստես». B. թիստեսայս [Θεσταις]. 7) A. (մենեղաոս)չիք. 10) B. Իկերովպոսի. 10) B. (ասել)չիք. 10) AB. կա. 10) A. աւասիկ. 10) B. Իկերովպոս. 11) B. աթենացւոցն. 12) A. լուս. «երկարոյս». 12—13) B. եգիպտացւոցն և ելլագացւոցն. 13) B. սասուոյ. 14) B. բացաբնակութեւ գոլ. 14) B. կեկերովպոս. 14) B. յելլագա. 14) A. «զելլեգացի զձայնն». Էլ տառի վերև գրուած է Էլ. 15) B. ինքներկրայք. 16) B. աթենացիք. 16) B. յառասպելի առեալ ստեղծուածն. 18) B. (և այլք բնակեսցեն) չիք. 19) B. (և) չիք. 19) A կեկերովպա. B. կեկերովպա. 19) B. ասացեալ. 21) B. աղկեմոն. 22) B. աթենացւոց. 23) B. հանդուրժելով.

լեալ զԼժննս և ել Հնարիւք, դիտաւորութիւն ունելով զազատութիւնն
 դարձեալ հաստատել զԼժննացոցն, և գնացեալ ի Վեղփուս յապողոնեան
 տաճարն վարձէ պանդանդով զտաճարն և վարձեալ ունի ընդ ինքեամբ
 զամենայն արս և զկանայս պաշտաւնեայս. հաւանեցուցանէ և զքահանաւհին
 զՊլթիա, զի եթէ եկեսցէ երբեք զակեղեմնոյնացի դիւթութիւն ինդրել 5
 ոչ ինչ այլ ասել, քան թէ աստուած հրամայէ ձեզ, զի ազատիցէք
 զԼժննս: Ըստորիկ փութապէս և յոլովակի լինելով խիզախեցին
 զակեղեմնոյնացիքն և եկեալ արտաքս հանին զբռնաւորսն յԼժննաց: Ըրդ
 մեծ գովասանութիւն յայնմ հետէ ընկալաւ Ըղկմէոն, ազատեալ իմաստու
 թեամբ զԼժննս. Եւ այսչափ յաղպս Ըղկմէոյնի ասացաւ: 10

Պ.

դ. Ըրդ Եպիսոս չորրորդ մեզ ենթակայեալ լինի: Սա որդի գոլ
 ասի Ըրամազդայ արգարագոյն յոյժ, վասն որոյ և երբեմն երաշտացեալ
 գոլով Եղղադայ՝ չոգան առ նա նախարարք քաղաքացն աղաչել զնա
 աղաւթս առնել առ հայրն իւր Ըրամազդ, զի լիցի անձրև: Եւ նա լուեալ 15
 ըղձացաւ, և լուծեալ ի ձեռն ըղձամանն զտոչորումն ի վայր հոսեաց ջուր
 և ոռոգեաց զԵղղադա, և առաւել յայսմ ցուցաւ բարեպաշտութիւնն Եպիսոսի:
 Սա ծնաւ ուստերս երկու զՊեղղէս և զՏեղամոն. և Պեղղէս ծնաւ
 զԼքիղէս, իսկ Տեղամոն զԵպս, որոյ ծնունդքն կոչին էակիդեանք զառ
 ի հաւրէն իւրեանց այսու զպատիւն յառաջ ըրիրելով: 20

Ե.

ե. Ըրդ այսուհետև լիցի մեզ ենթակայեալ շերակղէս: Սա ասի
 որդի գոլ Ըրամազդայ. քանզի Օլէս նմանեալ Ըմիտորոնի շաղաշարի
 ընդ Ըղկմէոյնեայ և ծնանի ի նմանէ զշերակղէս, որ և զմեծագոյն

23—1) B. զԼժննս ընդ ծառայութիւն լիեալ. 2) B. զԼժննացոցն. 2) B.
 դեղփուս. A. դեղփուս = Δελεφούς. (?) 3) A. պատանկով. 4) B. պյր.
 4) B. հաւանեցանն. 5) B. զպլթիայ. 5) B. լակեղեմնացի. 5) A. լուսանցքում
 «ըղձութի». 6) A. հրամաէ. 7) B. այսորիկ. 8) A. լուսանցքում
 «յանդգնեցան». 8) B. լակեղեմնացիքն. 8) B. յաթնեացոցն. 9) B.
 ակղեմոն. 10) B. աղկեմոնի. 12) B. չորրորդ. 12) A. ենթակաեալ.
 B. ենթակայեալ. 12) B. գոլով. 13) B. արամազդա. 13) B. (և) երբեմն.
 14) B. ելլադա. 14) B. չոգան աղաչել զնա նախարարք. 15) A. լիցիցի.
 17) B. զեղղադա. 18) A. սայ. B. նա. 18) B. զպեղ. [յոււն. Πηλεύς.]
 18) B. պեղլէս. 19) B. պեղամոն. 19) A. էակիդանք. 22) B. ենթա-
 կաեալ. 22) B. հերակղէս. 23) AB. արամազդա. 23) B. ամիտորոնի.
 24) A. «աղկմեոյնեայ». յետոյ ուղղած «աղկմիոյնեայ». B. աղկեմոնեալ.
 24) B. ծնաւ. 24) B. գհերակղէս.

մրցմունսն զայնոսիկ կատարեաց: Աւ մազուաք եղեն ի շերակղեայ, որոց առաջինն և կարծրագոյն շիւղէս էր, յորմէ և լակեղեմովնացոց թագաւորքն ծնան, ուստի և հերակղեանք ամենիքեան ասին:

Օ.

5 զ. Առաջին եղբերակարաց Ուրիանի և Արտեմի: Օ. Արտեմիս ասեն որոյ և աղեղնաւորութեան վերատեսուչ գոլ: Ասի արդ աստուածս այս և զեղինսն քաջ հարկանել, մինչ կոչիլ աստուածուհոյն Արտեմիս եղջերուահար: Այլ Ուրիոն և Աքսէոն որսորդք էին և սղքա. իսկ Աքսէոնի շամբ որսայր, ետես զԱրտեմիս մերկ, և քանզի անմարթ էր 10 զաստուածուհին մերկ տեսանել, մանաւանդ զկուսանսն ի նոցունց՝ բարկացեալ արդ Արտեմիս՝ կատաղեցոյց զշունսն Աքսէոնի, որք գտեալ զնա՝ սպանին. իբրու ասի Աքսէոնի առ ի շանց գիշատիլ: Այլ Ուրիոն ասի ի պատահման աստուածոցն առ մորթով արջառոյն, զոր եղեն Արեփոս՝ թագաւոր թերեացոց առ ի հիւրընկալութիւն աստուածոցն. քանզի 15 յայնժամ էր ծնեալ և լեալ: Այս Ուրիոն եղև սպանանող գազանաց, այլ և տափեալ Արտեմիդեայ, վասն որոյ բարկացեալ աստուածուհին՝ յարոյց կարիճ ընդդէմ նորա, ուստի ընկալեալ հարուածս՝ մեռաւ, վասն որոյ և յերկինս նկարեալ եղև առ կարծին:

Լ.

20 է. Առաջին քրիստոսեան եղբերակն ընդ կոստն. որ է եղեալ յեւթներորդ պատմութեան յարձանականսն ընդդէմ հուլիանոսի: Այսորժամ յԱլլաղայ նաւարկութիւնն եղղինացոց եղև ի վերայ Տրովաղայ առ ի հովղղէ բիովտացոց, զոհ լինելով Արտեմիդեայ, եւ

1) B. հերակղեա. 2) հերիս. [յուն. "Υλλος]. 2) B. (և) լակեմոնացոց. 3) B. հերակղեանքն. 3) A. ամենքեան. B. ամենիքեան. 5) A. շամ կամ շէ. 5) B. եղջերահարացն. 5) B. էպստոնի. 6) B. (գոլ)չիք. 7) B. զեղինս. 7) A. լուսանցքում՝ «արտեմեա». 8) A. եղջերուահար. B. եղջիւրահար. 8) B. ուրիոնի. 9) B. արքէոն. 9) A. (և) չիք. 9) A. լուսանցքում՝ «տեղեակ». 10) B. զածուհին. 11) B. կաղացոյց. 11) B. արտոնէի. 12) B. առ ի շանց գլխատեալ. 13) A. արջառոցն. B. արջառոյն. 13) B. ուրեփոս [Hyrieus.]. 14) B. թերացոց. 15) B. լիեալ. 15) B. սպանող. 16) AB. արտեմիդեա. 17) B. յարոյց. 17) B. կարիճս ընդեմ: 17) A. նորայ. 18) B. (և)չիք. 18) B. կարիճն. 20) B. կուսին եղջերուին ընդ կուսին. 20) A. լուսանց. շիւղին. 22) A. լուսանցքում՝ «յորժամից առաջ. շէ», «ժդ», «գ». 22) B. նաւարկութիւնսն. 22) AB. վերայ. 23) A. տրովաղայ. B. տրովղայ. 23) A. (ի)չիք. 23) B. յովղղէ. 23) B. բիովտացոց. 23) A. արտեմիդեա.

դատերն Ագամեմոնի, որում անուն էր Խիւզենիա, ի սպանդ ականդելով, Արտեմիս ողորմեալ կուսին՝ յափշտակէ զնա և ի բաց տանի առ Տաւրոսս ի Սկիւթիա, և երևեցոյց փոխանակ կուսին եղն, զոր առեալ եղղենացիքն՝ զոհեցին. իսկ Խիւզենիա ի Սկիւթս քահանաուհի եղև Արտեմիդեայ:

Ը.

5

Ը. Այսինքն Ռեդեմպտիւնային: Նոյնեալ Աքիլղղեւս ի թեոսիսէ ականդեցաւ ի Վերոն, որով վարժեալ լինէր սնուցանողաւն, համանգամայն և վարդապետաւ, աղեղնաւորութեանն: Եւ էր այս Վերոն՝ Խպպաւկենդորոս, բնակեալ յայրս ինչ քարանձաւացն ի թեոսալիայ: Արդ՝ առեալ Վերոն զԱքիլղղեւս և նստուցեալ յետուստ իւր ի վերայ ձիեղէն կողմանն, սնուցանելով 10 զնա ոչ կամամբ կամ հացիւ, այլ ուղղովք եղջիւրուաց և այլոց կենդանեաց, վասն որոյ և Աքիլղղեւս անուանեցաւ, իբր ոչ հաղորդեալ քիղոսի, քանզի քիղոս սովորական կերակուրս է:

Թ.

Թ. Այսինքն Ռեդեմպտիւնային: Այս պատմութիւն 15 յիշէ յարձանականն ի յիսներորդ պատմագրութեանն: Պղատոյն ի քաղաքավարութիւնսն ասէ թէ՛ Վիգէս հովիւ էր, և մինչ արածէր զհաւտ իւր՝ եգիտ ձի պղնձի և ի ներքոյ նորին եգիտ մարդ մեռեալ, որ ունէր մատանի: Այլ առեալ զմատանին զայն ունէր, և յորժամ շրջէր զսփենդնոնն մատանոյն աներևոյթ լինէր ի մերձակայիցն: Այլ սփենդնոն գլուխն ասի 20 մատանոյն, որ էր շրջըրջուն: Արդ՝ ունելով զմատանին՝ եկն առ թագաւորն զԼուգացոց, և շրջեալ զսփենդնոնն՝ եղև աներևոյթ և մտեալ սպան

1) B. ագամեմոնի. 1) B. (որում)չիք. 1) B. փիզենիա. 1) B. սպանդելով. 1) B. (ականդելով)չիք. 2) B. տորոսս. 3) B. սկիւթիայ. 3) A. (և) երևեցոյց. 3) A. «եղն». լուսանցքում. «եղջիւրու»: 3) B. ելլենացին. 4) B. իւփիզիենայ. 4) B. սկիւթս. 4) A. արտեմիդեա. 6) A. լուսանցքում. «դ». 6) B. արիլլեւս. 6) B. թետեսէ. 7) A. վարեալ. 7) B. սնուցողաւն. 8) B. վարդապետաւն. 8) Պէտք է լինէր «չիպպոկենդալորոս» = յուն. ἰπποκένταυρος. A. լուսանցքում՝ «կենդալորոս». 9) B. թետալիայ. 10) B. զպքիլղղեւս. 10) AB. վերայ. 11) B. եղովք. 11) A. եղջիւրուաց. B. եղջիւրուացն. A. լուսանցքում. «առեւծուց». 12) B. քիղոսի. A. լուսանց. «ոչ կերակրեալ քիլղոսիւ». 13) B. քիղոս. 15) A. Ե. 15) B. քստըջման. 15) B. սեփենդնոնին. 15) B. գիւգոսի. 16) B. պատմագրութիւն. 16) B. պղատոն. 17) B. քաղաքավարութիւն. A. լուս. «ի քաղաքականումն». 17. A. գիւգէոս. A. լուսանցքում. «գիւգէոս». 17) A. (և)չիք. 17) B. զհաւտս. 18) AB. պղնձի. 18) B. նորայ. 20) A. մերձակիցն. 20) B. գլուխ. 21) B. (որ էր)չիք. 22) A. լուսանցքում. «ի թագաւ. . . ուին». 22) B. զԼուգացոց. 22) B. զսփենդնոն.

զԹագաւորն և առ զԹագաւորութիւնն: Բայց Էրոդոտոս այլպէս պատմէ յաղագս Վիւգեսի. որպէս թէ հրամանաւ գշնոյին եսպան զՎանդոզէս Վիւգէս և Թագաւորեաց:

Ժ.

5 Ժ. (}ռզւգո՞ Սինդասայ: Սինդասս այս Թագաւոր էր փոխւագացւոց և էր արծաթասէր յոյժ և ոսկեմոլ, որպէս և գործք նորա յայտնեն: Բշտացաւ արդ սա, զի յոր ինչ և մերձենայցէ ոսկի լինիցի: Եւ կատարեցան իղձք սորա. եւ յոր ինչ մերձենայր ձեռամբ կամ բերանով ոսկի լինէր: Եւ այնպէս ամենայն ինչ նմա ոսկի էր, այլ ուտել ոչ կարելով մահուամբ 10 կորուսեալ լինէր, զի սուեալն նմա կերակուր ի ձեռն բերանոյն ոսկիացեալ լինէր, վասն որոյ և ապականեցաւ սովով: Եւլ պատմեն այլք ոմանք, թէ հրաման առեալ եկաց. եւ հրամանն էր այսպիսի ինչ վարել զկառսն, եւ ուր արգելցին կառքն շինել քաղաք: Եւ արար այնպէս և շինեաց զՄնկիւրա զգաղատացւոց. քանզի խարիսի երկաթի գետանառու կառուցեալ 15 ի կառսն ատկայացոյց զՍինդաս. եւ այնպէս շինեցաւ քաղաքն և կոչեցաւ Մնկիւրա, որ Թարգմանի խարիսի:

ԺԲ.

Ժա. (}ռզւգո՞ նեդին Լքուրի. զոր եւ յիշէ Էրոդոտոս ի չորրորդումն: Լքարիսս այս գերհիսթիսային այր ոմն էր, և են գերհիսթիսայինքն եղղենախոհք 20 և կարծրագոյնք քան զայլ սկիւթացիսն: Լքոյ այս Լքարիս ասի թէ փշմամբ ինչ լի եղև, և շրջէր յԵղղադայ շուրջանակի հանդերձ նետիւն, եւ հրամանն ինչ և դիւթութիւնս պատմէր, իբրու յաստուածուստ փշումն ընկալեալ: Եւլ Վիւկուրգոս հռետոր յիշէ զԼքարիս ի ճառին յորում ընդդէմ Սենեսքրիոսի, եթէ սով եղեալ ի գերհիսթիսային կողմանս եկն 25 Լքարիս յԵղղադա, և վարձաւոր եղև Լպողոնի, և ուսաւ առ ի նմանէ

1) B. հերովդիտոս. 2) B. գիւգոսի. 2) B. գժիւոյին. 2) AB. զկանդուղէս. 5) A. գ. 5) A. մինդասս. B. մինդասեայ. 5) B. Սինդաս. 5) B. է. 5) B. փոխւեցոցն. 6) B. վկանն. 7) B. (արդ)չիք. 7) B. թե. 8) B. ըղձք նորա. A. սորայ. 8) B. (եւ) յոր ինչ. 9) B. (եւ այնպէս ամենայն ինչ նմա ոսկի էր)չիք. 9) A. նմայ. 14) B. գաղատացոց. 14) A. գետայնառու. B. գետանաւ. 15) B. առկացոյց. 16) B. անկիւրիա. 18) A. Է. 18) B. արարիս. 18) B. զորս. 18) B. (եւ) չիք. 18) B. հերովդիտոն. 19) A. գերհիսթիսային. B. զենհիսթիսին. 19) A. գերհիսթիսայինքն. B. զենհիսթիսայինքն. 19) B. ելլենախոհք. 20) B. կարծրագոյն. 20) B. սկիւթախոհք. 20) B. սարարիս. 20) B. (թէ)չիք. 21) A. լուսանց. «հոգով». 21) B. յեղղադա. 21) B. նետիւ. 23) B. լիւկուրոոս. 24) B. ընդեմ. 24) B. մենեսքրիոսի. 24) AB. գերհիսթիսին. 24) B. կողմանս. 24) B. և եկն. 25) B. նարարիս. 25) B. յեղղադա. 25) B. ապողոնի. A. լուսանցքում. «ի զեղիկ. Ժգ. գեղիք».

զղիւթութիւնն և զհրամանաբանելն, եւ այնպէս ունելով զնետն, իբր նշան ինչ յԼսողոնէ (քանզի աղեղնաւոր է աստուածն այն) շրջէր հրամանաբանելով յԵղղադա :

ԺԲ.

Ժբ. Հաշտի Պեգասոսի որ է հասարակ յաշտս Բեղեոսի անորոյ : Վանզի 5 պատարային քիմեոն վերստին բուսանելով, զոր յիշէ աստուածայինս այս Վարիպորիոս յարձանականսն ի յիսներորդ պատմութեանն՝ ապականէր զգաւառն զլիկիացոց. եւ Պոլիստոսի թագաւորելով Վիկիոյ՝ հրաման առ Բեղեոսովիոնտոս սպանանել զքիմեոն : Եւ էր գազանն, որպէս անդանաւր ասացաք, առջին կողմն որպէս առեւծ և վերջինն՝ վիշապ, և 10 ի մէջ նոցա քիմեո, ուստ հուր թափէր. և էր գազանն դժուարայաղթ : Եւրդ զձին Պեգասոս յաստուածուստ գտեալ Բեղեոսովիոնտոս, զորմէ ասի թեւս ունել, եւ ի սմբակացն հուր թափէր, եւ մարտակից ունելով զթոռիչան զերիվարին, քանզի որպէս ասացի թեւաւոր էր՝ սպան զքիմեոն :

ԺԳ.

15

Ժգ. Հաշտս Լսողոնի : Լղիոս գետ է արկադացոց, եւ Լրկադիա քաղաք է Պեղղովպոնիոսոյ : Եւ աղբւր ի կղզոջն ի Սկեղիա որ անուանեալ կոչի Լըթթուսա : Եւ գետն այն ասի թէ տփեցաւ աղբւրն Լըթթուսայ, եւ տփեալ եմուտ ընդ խորս ծովուն, եւ վերստին երևեցաւ ի Սիկիլիա առ աղբւրն այնմիկ, ոչ խառնեալ ընդ աղի ջուրս ծովուն, 20 այլ մաքուր և յստակ պահելով զջուրն՝ առ տփեալն եհաս :

Հանդերձ այսուիկ է եւ յաղապս սաղամանդրացն պատմութիւն : Սաղամանդրն կենդանի ինչ է — մեծութեամբ քան զոր կովածուծն կոչեն, եւ կամ որպէս փոքր ցամաքային կոկորդիլոս : Եւ է ցուրտ բնութեամբ կենդանին գերագոյն քան զբան, իբր զի, ի հուր մտանելով նորա՝ շիջանել 25 բոցոյն, և նա ոչ այրի :

1) A. զնետս. 1) B. իբրև. 3) B. հրամանանելով. 3) B. յելլադա. 5) A. լուսանցքում. և իսե, ն : ք. ո. յ. 5) B. բերողովիոնդոսի. 6) A. պատարաին. B. պատարին. [յուն. παταρχός.] 6) վերբստին. 6) AB. անծաինս. 7) B. պատմութե. 7) Տես. III, իսե. 8) B. լիկիացոց. 8) B. (եւ) պոլիստոս. 8) B լիկիոյ. 9) B. բեղեոսովիոնէս. 10) B. ասաց. 10) B. վերջին. 11) B. ուստի. 12) B. բեղեոսնիստես. 14) B. զթոռիչս. 14) A. զերիւարին. 14) B. և սպան. 16) B. աղիւոս. 16) B. արկգացոց. 16) A. արկադիայ. 17) B. պեղղովիոնոսոյ. 17) B. (է) չիք. 17) B. աղբւր է. 17) B. կղզոյն. 17) B. սիկիլա. 18) A. արիթուսա. B. արութուսա. 18) B. (այն)չիք. 19) A. պերս. լուսանցքում «բասին». 21) A. եւ եւ. 21) A. յրստակ. 22) B. (է)չիք. 22) B. յագագս. 22) B. սաղմանդարացն. 23) B. սաղամանդրն. 24) B. (եւ)կամ. 24) A. ցամաքաին. B. ցամաքին. 24) A. կոկորդիլոս. B. կոկորդիլոս. 26) B. շիջանի բոցն. 26) A. այրել.

ԺԿ.

Ժգ. Յուզէս զե-դոյնէ կու-ոյն. որ է առակ վասն կամողացն մաքառել
 եւ հասանել ոչ կարողաց: Եսի յառակն այսպէս. ի լիւդացի կառացն
 սկսանելով, քանզի արագագոյնք են եւ դժուարահասք՝ ասեն, եթէ հետեակ
 5 ընդ լիւդացի կառաց ընթանամք: Եւ այլք ասեն թէ վասն Պեղովպոսի
 կառացն ասացաւ առակս. զի Պեղովպոս փոխւագի էր եւ ոչ լիւդացի.
 Երդ՝ իւրովք կառաւքն յաղթեաց Եւնոմոսի, եւ յայնմ հետէ ասացաւ
 առակն՝ ընդ լիւդացի կառացն ընթանալ:

ԺԼ.

Ժե. Յուզէս Ուլե-սո-ւոյ ե Պիւլ-դե-ոյ: Ուլրեստէսս այս որդի էր
 Եգամեմնոսի. այլ սիրելու թիւն այնչափ ունէր առ Պիւլդադէս, եւ Պիլդադէս
 առ Ուլրեստէս, մինչ զի մեռանելով Պիւլդադեսի՝ ընդ նմին իջանել
 Ուլրեստեայ ի դժոխս:

ԺԵ.

Ժզ. Յուզէս Դուշե-դե-ոյն: Սողոն էր կին ոմն բնակեալ առ սահմա-
 նաւքն թրակացւոց: Սա ունէր որդիս երկուս, առաջնոյն՝ Ուստոս անուն,
 եւ երկրորդին՝ Եփիաղտէս: Սորա ըստ ամի աճեցեալք լինէին, ըստ
 երկայնութեան կանգուն մի, և ըստ լայնութեան՝ թիզ մի. եւ եղեն
 թշնամանողք և ամբարտաւանք, եւ այնչափ ամբարհաւաճեցին, մինչ զի
 20 խորհեցան հակառակել ընդ երկնային աստուածոցն: Երդ՝ զՈւլս ի վերայ
 Եթովի խորհեցան զնել և նոքաւք յերկինս ելանել: Եւ են Ուլս և
 Եթովս երկու լերինք ի սահմանս թրակացւոց: Իսկ Օլեւս բարկացեալ,
 որոտմունս հանդերձ փայլատակամբք արձակեալ՝ եկեղ զնոսս, և կորեան:
 Եւ յառաջագոյն, յաղագս կիզմանն նոցա, հրամանաբանութիւն տուեալ
 25 էր մաւրն, թէ վասն ամբարտաւանութեանն իւրեանց ամպահար լինելոց են:

2) A. Ժ. 2) B. լիւդացի. 3) B. կարողացն. 3) B. այսպիսի (ի).
 4) B. արագագոյն. 4) B. թէ. 4) A. լուսանցքում. (ի հետիոտս). 5) B.
 կառացն. 5) B. (թէ)չիք. 5) B. պելլոպոսի. 6) B. (զի Պեղովպոս
 փոխւագի էր) չիք. 7) A. իւրաւքն (կառաւքն). 8) B. ասացաւ ընթա-
 նալ. 10) A. Ժա. 10) A. ուլրեստեա. 10) B. պիւլդադեսի. 11) B. արտե-
 մոնի. 11) B. անչափ. 11) B. առ պիւլդադէս. 12) B. պիւլդադիսի. 13) A. ուլրես-
 տեա. B. ուլրեստի. 15) A. Ժբ. 15) B. մողիդիկեանցն. 16) B. առաջոյն. 19) B.
 ամպարտաւանք. 19) B. անչափ. 19) B. ամբարհաւաճեցին. 20) B. երկա-
 յին ածս. 20) B. վերա. 21) B. Եթովիէ. 22) B. թրակացւոցն. 23) B.
 փայլատակամբք. 25) B. ամբահար.

ԺԼԳ.

ԺԷ. (Յ)աղէօս զբէրննիս: Ի կղզւոջն կրետէ լեառն ոմն է, յորում է այր ինչ դժուարին և քարանձաւ, յոր իջանելն և ելանելն ի վեր ոչ և միոյ ումէք է դիւրին, յոր ասի թէ ածաւ Սինովտաւրոս: Ըրդ՝ քանզի դժուարին էր ելանելն ի զարիւրինթէն, այժմիկ աստուածայինն Վրիգորիոս 5 բուռն եհար զնմանէ առ ի յապացոյց անձողոպրեւաց բանիցն, յորոց ոչ զարէր ոք վերծանիլ, այլ ըմբռնեալ լինէր, քանզի ի վերայ ածէ և զարկն. այլ յարկն է ինչ տեսակաւ ուռեկաց թանձրալարի, զոր կազմեն յորոգայթ արջոց և եղանց, և զարեղագունից ի սոցունց կենդանեաց:

ԺԼԴ.

ԺԸ. (Յ)աղէօս Սինովի և Հուդամաննիայ: Սինովս և Հուդամաննիոս ասին գոլ որդիք Երամուզայ. յորոց մին Սինովս էր աւրինադիր, ի հարէն ընկալեալ զարիւնսդրականն. իսկ Հուդամաննիէս արդար դատաւոր էր, իբր առ ի հարէ իւրմէ ուսեալ զարդարութիւն: Ըրդ՝ ասն յաղագս նոցա քրիթողքն և նոյն ինքն Պղատոն, թէ սոքա մեռեալք ոչ 15 ընդունակ լինին իսաւարի. այլ երանելեացն կղզիքն և Եղևսինայ դաշան ընկալաւ զնոսա, — որ է անուն տեղոյ Եղևսինայդ, իբր թէ ընդարձակ և ի տանջանաց ազատ: Ըրդ՝ ասն թէ ի նոսա յեղղենացոցն արդարք յետ մահուանն իւրեանց բնակին: Եստիողեղոսն տնկոյ անուն է, զհոսն անոյշ ունելով, և զծաղիկն՝ հրձուելի: 20

ԺԼԵ.

ԺԹ. (Յ)աղէօս Վարդերշ: Վարդիրա տեղի ինչ է ի կողմանս մտիցն արևու. և տեղին այն վախճան է ծովու, իբր արտահոսութիւն ինչ գոլով յայտնանէ որ առ մեզ է ծովէս առ ծովն ատղանտական: Ըրդ ասի յայնկոյս Վարդի-

2) A. Ժգ. 2) B զարերինթին. 2) B. կղզ. 3) B. ելանելն և իջանելն. 4) B. (և միոյ ումէք) չիք. 4) B. միովտաւրոս. 4) B. թէպէտ և. 5) B. է. 5) B. լարիրիթոսէ. 5) B. այժմ. 5) B. մեծս այս գրիգորիոս. 6) B. հարեալ. 7) A. զերծանել. 7) B. վերա. 8) A. զարկն. 8) B. թանձրալարի. 9) B. յորոգայթ. 9) B. արջառոյ. 9) B. զարագունից. 11) A. Ժդ. 11) B. մինոսի. 11) B. հուդամաննիաց. 12) B. (ասին գոլ) չիք. 12) B. արամադրա. 12) B. (մին) չիք. 12) B. աւրէնսդիր. 14) B. հարէն. 15) B. քրիգորքն. 15) B. (ինքն) չիք. 16) B. իսաւարին. 16) A. այդ. 16) B. երանելեաց կղզիք. 16) A. եղևսինա. B. եղինսա. A. լուսանց. «եղևսինոն». [լուսն. Ηλιόσιον πειδίον]. 17) B. տեղեաց. 17) A. լուս. «եղևսինոն». 18) B. սոսա. 18) B. ելլենացոցն. 18) B. արդարքն. 19) B. բնակն. 19) B. աստիողելոս. 22) A. Ժե. 22) B. դարդիրայն. 22) B. դարդիրա. 22) B. մտից. 23) B. իբրև. 24) A. աղջանտական. B. անդղանդական. 24) A. յայնկոյսկոյս.

րայն ոչ ևս զուղեղի լինել ծովուն, վասն գոլոյն քարախիտ և մթացեալ :
Եւ Վաղիրա լսի առ ի «գէէ» որ է երկիր, և «գիրէ» որ է պարանոց :
Ըրդ քանզի պարանոց երկրի է տեղին անուանեցաւ Վաղիրա :

Ի.

5 ի. Հնազանդութիւնն որ զհնազանդութիւնն : Ըմբերոս քերթող կամեցեալ
զՎրիովմեղեայ զաւրուծիւնն և զճերմուծիւնն զառ մարտսն արտասել ի
ձեռն առակի նմանեցուցանէ զգիւցազինն ասելով. «Իբր երիւար ոմն ուժգին
պարարեալ և որոտացեալ առ մսուր» :

ԻԵ.

10 իա. Հնազանդութիւնն և բնութեան զանազան հնազանդութիւնն : Ի Ռուբիան
բիովտացոցոց ասի թէ Վաղմն և կամ այլ ոմն առեալ զԼուգելիփիւնոս
վիշապին զատամուռնն սերմանեաց յերկիր, և վերաբուսեալք եղեն արբ
սպատազինեալք. այլ եղեն վերաբուսեալք ի բարձիցն մինչև ի վեր, և
այնպէս կալով մարտնչէին ընդ միմեանս և ընդ այլս :

ԻԿ.

15 իբ. Հնազանդութիւնն և բնութեան զանազան հնազանդութիւնն : Ըստուածայինն
Վրիպորիոս յաղագս հրաշից աստանաւ կամեցեալ մեզ ասել, թէ բիով-
տացոց Ռուբիան — եղադացոց՝ եւթնադուռն է, այն որ յԼուգելիփիւնէ և ի
Օլիմպոսէ թմրկաւք եղև շինեալ. այլ եգիպտացի Ռուբիան հարիւրադուռն
20 է, քանզի մեծագոյն լեալ է յառաջ, և այնչափ մեծ, մինչ զի դուռնս
ունել այբան : Ըսլ պարիսպքն Բարիդոնի ասին ամբագոյն գոլ. քանզի
խորովեալ աղլուսով և հարեալ կարով եղև շինեալ, զայնուծիւնն և
զերկայնուծիւնն ունելով յոյժ մարտնչ, և զըջարեւրուծիւնն ընդարձակ :

1) A. գաղիրա. B. գաղիրայն. 1) B. զաւղելի. 2) A. գաղիրայ. B. գա-
ղիրա. 2) B. գաէ. 2) B. դիր. 3) B. գաղիրա. 5) A. ժգ. 5) B. խղէր.
5) B. քերթող. 6) A. զգիովմեղեա. B. զգիովմիգեա. 6) B. զաւրուծի.
6) B. արտասուել. 6) B. ի ի. 7) B. նմանեցուցանել. 7) B. իբրև.
7) B. երկիր. 7) A. ումն. 8) A. լուսանցքում. « որոտալով ». 10) B.
բուսանելոյն. 10) B. սկայիցն. 11) B. բովտացոցն. 11) B. ասէ. 11)
B. զաղելիփիւնոս. 12) B. յերկրի. 14) B. սոյնպիս. 16) A. ժը. 16)
B. թերա. 16) B. եգիպտացոցն. 16) B. ածաինն. 18) A. եղե-
ղացոց. B. ելլաղացոց. 18) B. յամիփիւնէ. 19) A. այլ. 20) B.
լիեալ. 20) B. լեալ ի. 20) A. լուսանց. « կանխաւ ». 21) B. բարե-
լոնի. 22) B. հարեալ. 23) B. չըջարեւրուծի.

Այլ մոտովորսի կարոսի շիրիմն՝ և սա էր մեծագոյն . քանզի մոտովորս կարիացոց եղև բունաւոր, որ և շինեաց շիրիմ ինքեան յոյժ անառ ի հողե ուրեք և ի ծովացեալ լճամիջի տրամակայեալ : Այլ գրեցաւ «կարիական շիրիմ», զի ցուցցի առ ի նմանէ շինեալ . գրեալ լինի և «կարոսի», զի իցէ ազգին իւրում նշանակ մոտովորս կարիոս : Այլ պիւռամիղքն և սորա արժանի են հրաշից, շինեալք յԱգգիպոսս յոյժ անբմբունելիք, զոր քրիստոնեայքս ասեմք շտեմարանս (հոմոսիոս գոլ . իսկ ելլենացիք, յորոց մի է Հերոդոտոս, ասեն թէ թագաւորաց շիրիմք են : Այլ յաղագս կովորսի, որ յԱրորոնէ վերակայեալ ասի թէ մեծագոյն է անդրիանդն և սքանչման արժանի :

10

III.

ՄԵԿՆՈՒԹԻՒՆ ԱՅՆՈՑԻԿ ՈՐ ԵՒ ՅԱՌԱՋՆՈՒՄ ԱՐՁԱՆԱԿԱՆԻՆ ԵՂԵՆ ՅԻՇՆԱԿ ՊԱՏՄՈՒԹՆԱՆՑՆ :

Արձանականն բան պարսաւ է հոլղիանոսի գործոցն . այլ զանազանի ի պարսաւէ արձանականն, քանզի է պարսաւն ի ձեռն ներբողական գլխոցն . որդան յազգէ, ի վարժից, ի գործոց, ի բաղդատութենէ : Այլ արձանականն ի ձեռն գործոցն միայն է, և թէ պատահէ ի բաղդատութենէ : Այլ արձանական ասացաւ ի տարբերութենէ արձանին : Արձան է քար կամ պղնձի երկարածիգ, քառանկիւնի ձևով, յորում գրեալ լինի արձանեւելոյն անարգանք . իբր զաթենացին զԼիզիտէս զԼրիթմեանն զայն, որ ապականէր զեղղենացիսն վասն ընչիցն . զի կարասաւ հաւանեցուցանէր զպարսիկն մանաւանդ, զի հպատակ լինիցի Պերեւս . ի յարձանի վերագրեցին անարգանս նմա, և ամենայն ազգի նորա իշխանութիւն տալով ի գրեցեալսն ,

1) B. մոտովորի . 1) A. լուսանցքում . «կարիական» . 2) B. կարացոց . A. լուսանցքում . «կարիացի» . 3) A. լուսանցքում . «իւր» . 3) B. տրամակակալ . 4) A. լուսանց . «գարձեալ» . 5) B. մոտովորսի և կարոսի . 5) A. այլ . 5) A. պիւռամիղին . 6) B. արժանե . 6) B. յեգիպոսացոցն . 7) B. քրիստոնայքս . 7) A. շտեմարանս . B. շտեմարանք . 7) B. յուսիփոս . 8) B. հերոդոտոն . 8) A. եթէ . 8) A. այլ . 9) B. կովորսի . [յուսն . xολοσσός] . 9) B. յերիդոննէ . 9) B. վկայեալ . 9) B. անդրիանդն . 12) B. (և)չիք . 12) B. յառաջնումն . 13) B. պատմութեց . 14) AB. օ . 14) B. արձանական բանն . 14) B. յուլիանոսի . 15) A. գլխոցն . B. գործոյն . 16) A. այլ . 17) B. մնան . փիս . միայն է . 17) A. (և)չիք . 17) B. պատեհ է . 18) A. այլ . 18) A. լուսանց . «ի փոխաբերութենէ» . 18) B. և արձան . 19) AB. պղնձի . 19—20) B. արձանեւելոյն . 21) B. զաթենացիսն . 21) B. վասն ըզձից .

զի որ ոք ախորժեսցէ սպանցէ զնա. գրեալ և զպատճառն յարձանին, և թէ որպիսի դատաւիճիւ հատեալ էր Մարիթմոսի, զի ասէ զոսկին, զոր ի գամրաց ած ի Պեղովպոնեսոս երևր: ՄՂ գիտել պարտ է, զի բազում անգամ և երախտաւորաց բարերարութիւնք յարձանս գրին, որպէս և 5 Վեկոնոսին (Յովսպովրոցի իշխանին երախտիքն գրեցաւ յՄթէնս: Մող ենթադրութիւն արձանիդ այսպիսի է:

Ե.

ա. ՄՂ յաղագս պատմութեանցն, որպէս հնար է, ի ձեռն սղեց յիշեսցուք: Եւաջին պատմութիւն. «այսոսէլ իւղացն (?) առ նոսա Մջգէ- 10 դոկէանտ և Մթոթոնտ, և Մջգէդոթոթոթոնտ և Տրովփոնեանտ»: Եւմպեդոկէսս այս սիկեղացի էր ազգաւ, պիւթագորական իմաստասիրութեամբ, և կամեցեալ սնափառիլ, եթէ սրբազանեալ յերկինս վերացաւ արկ զինքն ի հուրն, որ ելանէ ի լեռնէն սիկեղիացւոց յԱտնեայ: ՄՂ այս հուր ասի եթէ 2 շփեստոսի խառնարանն է: Մող նա կորեաւ ի ձեռն հրոյն. այլ աստուած 15 կամեցեալ հրապարակել զսնափառութիւն նորա՝ զկաւչիկս նորա ողջ հրոյն ի բաց ետ թքանել: Եւ այսպէս ծանուցաւ, թէ ոչ վերացաւ, այլ կիզաւ ըստ արժանի սնափառութեանն իւրոյ: Իսկ Տրովփոնեանքն և Եւմպեդաւս տիմեանքն էին ի գաւառէն բիովտացւոց, ի քաղաքէն Վերատիայ, դիւթք արուեստիւ: ՄՂ և սոքա կամեցեալ սնափառիլ և ցուցանել, թէ 20 համբարձան՝ արկին զանձինս ի տիղմ յայրս ոմանս, զի մեռանիցին, և անյայտ մարմինքն լինիցին: ՄՂ նոքա մեռան, և յայտ եղև, ուրանաւոր մեռանն և որպէս: Եւ դիւթարան եղև տեղին. որում և բան հետեի թէ «Եւ Տրովփոնիոս ես դիւթացեալ», և ասի բանս առ գեղնեալսն, որք ոչն երևեր ծիծաղին. զի իջեալք ի դիւթարանն յայն անծաղացեալք

1) A. լուսանց. «թէ հաճոյ ումեր իցէ կամ ութեսցի» (?) 1) B. ի վերա արձանին. 2) B. զոսկի. 3) B. ի պոլեպոնոս. 3) A. այդ. 5) B. զեկոնոսին. 5) B. զովսպովրացի. [հաւանօրէն՝ բոսպորացի.]. 8) A. բ. 8) B. պատմութեց. 8) A. լուսանցքում. «որչափ». 9) A. յիշեսցուք. 9) A. լուս. «խաղացին առ նոքաք». 9) Վր. Եւս. «այսոթիւք». 9—10) A. եմպեդոկեանք. B. եմպեդոկեանքն. 10) B. արիստեանքն. 10) B. եմպեդոկաւս տիմեանքն. 10) B. արովփոնեանքն. 10) AB. եմպեդոկէսս. 11) B. սիկիլացի. 12) A. լուս. «զանձն իւր ի լեռան». 13) B. որ է ի լերինն սիկիլացւոց. 13) B. թե. 14) A. լուս. «խառնելիսն». 15) B. կամեցաւ. 15) B. զսնափառութիւն. 15) B. նորայ. 15) A. լուս. «զդին». 17—18) B. եմպեդոկիմաւտեանքն. 18) B. ի գաւառէ. 18) B. բովտացւոց. 18) A. զերատիա. B. զարատիա. 19) B. կամեցան. 19) B. սափառիլ. 20) A. լուս. «իւրեանց ընդ տղմով». 21) B. և յայտ եղին և յայտ եղն. 21) B. ուր. 22) B. (և)չիք. 22) B. (և)դիւթարան. 22) B. որպէս բանն հետեի. 23) A. լուս. «դիւթեալ». 23) A. գեղեալսն. 24) B. որ ոչ. 24) A. անծաղացեալ.

եւ լաննն և դեղնեալք հանապաղ: Այս է այս ի յանդիմանութիւն նոցա, զի դեղնեալք և առանց ծիծաղելոյ ընդ տղմով մեռան: Այլ արժանացան Տրովփոնիոս և Աբամիդէս նորին եղբայր դիւթութեան վասն շինելոյ յընչից իւրեանց զտաճարն Ապողոնի, որ ի Վեղիքն էր:

Լ.

5

Բ. Աբամիդէս Ապողոնի: Պրովտէաս այս թրակացի էր աղգաւ և ունէր որդիս երկուս՝ զՍողոն և զՏեղեգոմիտոս: Սորա աւազակք գոլով՝ շերակղէս եկեալ սպան զնոսա յանցանելն վասն անդէոցն Վերիոմիտայ: Արդ՝ զգացեալ Պրովտէաս վասն սպանման զաւակաց իւրոց՝ ընկեց զանձն իւր ի ծով, զոր անմահացուցին աստուածքն, որորմելով նմա: Այս եղեալ 10 զէ ծովային եկն բնակեցաւ ի փարոս կղզոջ: Օսմանէ ասի թէ առ փովկիդեանսն դեգերեալ լինէր. և սա յԱղերսանդրոսէ առ զՆեղինէ ի գալն նորա յԱլլադա և ետ նմա զպատկերն Նեղինայ: Այլ յետոյ Սենեղայոս, յետ տրովական պատերազմին, իմացեալ թէ յԱբամիդոս է Նեղինէ, և գալով նորա առ Պրովտէս զինքն ետ ցնա: Այլ ասի 15 զՊրովտեայ կերպարիսիսիլ առ հանդիպողսն պէսպէս՝ բայց ի սպիտակութենէ, և երբեմն երևիլ այսպէս, և երբեմն՝ այլպէս:

Գ.

Գ. Աբամիդէս Նեղիդէս և Խարոկէն: Ուժգին ճառ հրատարակեալ լինի զՆերակղեայ. իւր թէ որդի է Արամազդայ և Աղիմենայ, և դիւցազն 20 գոլով՝ զերկոտասան նահատակութիւնսն կատարեաց: Այլ այժմիկ, յայսմ վայրի, յաղագս խարոկին ասացուք: Ներակղէս կին ունէր, որում անուն էր Վէիանիրա, զոր էր առեալ ի Յունէոսէ, հակատփող գոլով Աբեղաւոս գետոյ, յորմէ կնոջէ ծնաւ զՆիզղոս: Արդ՝ համան- գամայն՝ յառնուլն զՎէիհանիրա և տանել ի գաւառ իւր տեսեալ Վեստի, 25

1) B. և այս յանդիմանութիւն. 3) B. տրովոնոս. 4) B. ապողին. 4) B. ի դեղիմն. 6) A. պրովտեա. 6) B. պրոտեայ. 7) B. երկու որդի. 7) B. գտեղեգոմիտէս. 8) B. հերակլեա. 8) A. լուս. «անցանելով». 8) B. անդէոց. 8) B. գիրէոնեայ. 9) B. պովլրտեսի. 9) A. զաւակացն. B. զաւակաց. 11) B. ծովային. 11) B. կղզոջ. 11) B. զմանէ. 11) B. ասնն. 12) B. փովդեանսն. 12) B. դեգերեալ. A. լուս. «դեգերեր», 12) B. նա. 13) A. յեւլադայ. B. յեւլադա. 13) A. հեղինեա. 13) A. այլ. 14) B. մենեղատոս. 15) B. պիովտեա. 16) B. զպրովտոս. A. զպրովտեա. 16) A. լուս. «ի սպիտակէ», 17) B. (և) երբեմն երևիլ. 19) B. հերակլեայ. 19) B. հարոկին. 20) A. զհերակղեա. B. զհերակլեայ. 20) AB. արամազդա. 20) A. աղիմենեա. B. աղիմենայ. 21) B. այժմ. 22) B. հերակլէս. 23) B. առեալ էր. 23) B. ի յունէասէ. 23) B. որ է հակատփող. 24) B. արաբեղտոս. 24) B. ծնեալ զՆիզղոս.

որ մին էր կենտարոսացն սուփեցաւ կնոջն, և առ գետաւ ուրեմն կամեցաւ շաղաշարիլ ընդ նմա: Այլ շերակղէս իմացեալ՝ նետահարէ զՎեստս. և մեռանելով սորա՝ տայ յարենէ իւրմէ ցՎէիհհանիրա, ասացեալ պատրելով եթէ Վեցէ քեզ արիւն այս առ ի սիրելութիւն շերակղեայ. և փոխար-
 5 կեսցես զնա ի փափագանս քո. արդ՝ եթէ իմասցիս — ասէ — թէ այլոյ ումեմն կնոջ սուփեալ իցէ՝ աւծցէս արեամբս այսու զհանդերձան շերակղեայ: Այլ յաղագս այսորիկ ունէր զարիւնն զայն Վէիհհանիրա: Այլ յորժամ շերակղէս՝ սուփեալ (Յաւղղեայ դստերն Աւրիւտեայ և առեալ զնա՝ ի ձեռն Վիւքասայ արձակեաց իւր զգերեալ առ Վէիհհանիրա՝ զմտաւ ած և ի
 10 նախանձ շարժեցաւ: Կամեցեալ զսէրն յինքն դարձուցանել՝ զպատմուճանն շերակղեայ աւծանէ արեամբն՝ Վեստսի, և տայ նմա զգեհնուլ: Այլ արիւնն այն այրասպան քանզի յորժամ զգեցաւ շերակղէս, վառեալ պատմուճանն այն՝ եկէզ զնա: Իսկ նա, մինչդեռ այրէր՝ ընկեց զինքն ի գետն, որ մերձն էր, և ջերմացոյց զջուրան, յորմէ և եղեն ջերմաջրութիւնք ի մէջ թեսաղա-
 15 ցուցն և փովկիսոյ:

Վ.

դ. (Յաղագս Վիւղղեայ իւրեմնսն):

Ե.

ե. (Յաղագս աւղորմանցն իւրեմնսն): Այլ փոխազցիսն պաշտեցեալ
 20 լինէր մայր աստուածոցն Աւէա, առաւել քան զայլսն: Այլ սմա տաւն հաստատելով փոխազցուցն՝ սուսերաւ զմարմինս իւրեանց հատանէին, ոչ եթէ սպանանել կամելով, այլ միայն արեամբ շաղախել. և զայն առնէին փրացեալք փողովք, զի առանց ցաւոց հանդուրժեցեն խոցոտեալքն. և յետ այսորիկ դառնային յանմարուր խառնակութիւնս կանանց:

1) B. է որ. 1) B. կենտորոսացն. 2) B. հերակղես. 3) AB. տա. 4) B. թէ. 4) B. հերակղեայ. 5) B. եթէ. 5) B. ումեմ. A. լուս. «այլում կնոջ». 6) B. այսու արեամբ. 6) A. հերակղեա. B. հերակղեա. 7) A. լուս. «ի պատճառս այսր». 8) B. հերակղէս. 8) AB. յաւղղեա. 8) A. երիւտեա. B. երիւտեայ. 9) A. զիւքասա. 10) B. և կամեցաւ. 11) A. հերակղեա. 11) B. արեամբ. A. լուս. «յարենեն». 11) AB. տա. 11) A. այդ. 12) A. լուս. «առն սպանելոյ». 13) A. (այն)էիք. 13) B. սպան զնա. 14) B. ջերմացոյց. 14) B. (և) եղեն. 14—15) B. թեսաղա-
 ցուցն. 15) A. «փովկէոյ», լուս. «իս» = փովկիսոյ. B. փովկիսոյ. 17) A. պեղղովպեա. B. պելոպ... 17) B. իսհագործութիւ. 19) B. աւղորմանցն փոխազցուցն. 20) B. մայր ածոց պաշտեցեալ լինէր. 20--21) B. տաւն կատարելով. 21) B. փոխազցոց. A. լուս. «իք» = փոխազցիք. 21) A. լուս. «սրովք». 21) B. զմարմինսն (իւրեանց). 21) B. հատանելով. 22) B. զայս առնելով. 23) A. լուս. «անցաւարար». 23) B. խոցոտեալք. 24) B. դառնաին.

Չ.

զ. Յաղագս Սքեռութի: Սիթրոս կարծի առ ի պարսից արեգակն գոլ. և զոհս առնէին նմա և տաւնս կատարէին: Ըրդ՝ ոչ կարէ որ ձաւնել նմա, եթէ ոչ յառաջագոյն ընդ աշտիճանս տանջանացն անցանիցէ: Ըլ աշտիճանքն են թուով ութսուն, ունելով նուազութիւն և առաւելութիւն. 5 և տանջէին յառաջագոյն թեթեւագունիւքն և ապա դժուարագունիւքն. և յետ անցանելոյ ընդ ամենայն տանջանսն լինի կատարեալ, որ կատարելոցն իցէ: Իսկ տանջանքն ընդ հուր անցանել, ընդ սառնամանիս, ընդ քաղց, ընդ ծարաւ, ընդ երկայն ճանապարհս և ընդ ծով գնալ, և պարզարար ընդ ամենայն այսպիսի դժուարութիւնս: 10

Լ.

է. Յաղագս Գաւրացոցն առ Գաւրացականութեան: Տաւրոսք ալգ են սկիւթացոց. առ որս փոխադրեցաւ ի ձեռն Ըրտեմիդեայ Իսիւգենիա՝ դուստր Ըգամեմնոնի, յորժամ հանդերձեալ էին զոհել զնա յաղագս եղիւնացոցն 15 յԸղիդեայ. յաղագս որոյ եղն փոխանակ տուեալ աստուածուհոյն ետ զոհել: Ըրդ այս Իսիւգենիա ի Տաւրոսս գոլով, զի մի ծանիցի ի հիւրոցն եկելոց, թէ ո՞րք իցէ հրամայէր զոհել զնոսա Ըրտեմիդեայ. և նա էր աւտարասպանն, զոր ասէ աստուածայինն Վրիգորիոս: Յետ այնորիկ՝ Ովրեստէս երկուցեալ յԵրիւնեանցն և եկեալ ի Տաւրոսս, և ըմբռնեալ իբր հեւր՝ ի սպանումն ածաւ առ քոյրն Իսիւգենիա, իբր առ քահանայուհի, 20 և ծանուցաւ ի ձեռն փղոսկրէից ուսոցն և թողաւ ի զենմանէն: Ըլ այսպէս՝ առեալ Ովրեստէս զքոյրն իւր զԻսիւգենիա՝ բերէ յԸլլադա:

1) A. լուս. «ժը». (= տես. I, ժը.) 2) B. միւթրոսի. 2) B. միւթրոս. 2) B. (ի)չիք. 3) B. զոհ. 3) B որ կարէ. 5) B. նուազութի. 6) B. թեթեւագոյնիւքն. 6) B. դժուարագոյնիւքն. 7) B. անցանելոյն. 9) B. ճանապարհ. 12) B. Տաւրացոցն. 12—13) B. Տաւրոս քաղաք է սկիւթացոցն. 13) A. արտեմիդեա. 13) B. իսիւգենիեա. 14) B. ագամեմնի. 14) B. «էջաղագս ելլենացոցն յուղիդայ» նոր գլուխ է համարում. B. ելլենացոցն. 15) A. յաւղիդեա. 15) A. լուս. «վասն». 15) A. (տուեալ)չիք. 15) A. լուս. «ին» = «աստուածուհին». 16) A. ի փոխադրեա. B. իսիւգենիա. 16) B. ի տաւրոս. 17) B. եկելոցն. 17) B. հրամեր. 17) B. արտեմեայ. 18) B. (ասէ)չիք. 18) B. ածաին. 19) B. ի սիրիւնեանցն. 19) A. լուս. «քրիւսես»(?) 19) B. ի տաւրոս. 20) B. իբրեւ. 20) B. հուր. 20) A. լուս. «առ ի կղեիւտեմնեստրու». 20) B. իսիւգենիայ. 20) B. քահանայուհի. 21) A. լուս. «վն». 22) B. զքոյր. 22) B. իսիւգենեա. 22) B. բերել. 22) A. յեղղադայ. B. յԸլլադա.

Ը.

Ը. Յուզէ՞ր որովցի զնմանն Լաբարոսիան ողջկանն Պաղիսիանայ: Պաղիսիանէսս այս էր դուստր Պրիամոսի, զոր Լաբիղղէս կամեցեալ կին առնուլ՝ եմուտ ի Տրովպա, և ըստ նենգութեան իմն նետիւ հարեալ առ ի Պարիսէ՞ մեռանի առ տաճարաւն Լպողղոնի: Լրդ՝ յետ ժամանակի արիացեալ Պիւռոս որդի նորա՝ ետես յանուրջս զհայրն իւր, զի ինդրէր զոհել նմա զՊաղիսիանէսս, վասն որոյ կորուսեալն եղև: Եւ Պիւռոս գոլով ի Տրովպա և յետ յաղթութեանն առեալ զնա՝ զնու ի վերայ շիրմի Լաբիղղեայ՝ հաւր իւրոյ:

Թ.

10 Թ. Յուզէ՞ր Սենիկեայ: Սենիկէս որդի էր Արէովնեայ թագաւորի թերէացւոց: Լրդ՝ մարտնչելով վասն հայրենի գաւառին իւրոյ թերէացւոցն ընդ եւթն զաւրավարսն՝ հրամանատրեաց Տերեսիաս, դիւթ ոմն գոլով, վաղվաղակի դադարել մարտին, և լինել նոցա յաղթութիւն, եթէ ի թագաւորական զարմէն բնակելոցն անդ, որք բուսեալ էին յատամանց
15 վիշապին տացէ որ զանձն իւր ի սպանդ: Լրդ՝ զայս իմացեալ Սենիկէսայ և կամեցեալ ազատել զքաղաքն ի պաշարմանէ անտի աւանդեաց զանձն իւր ի սպանումն առանց հաւր իւրոյ Արէովնեայ:

Ժ.

Ժ. Յուզէ՞ր Սիերասոսի որդերացն: Սիերասոսի որդի էր Ալեկեմովնացիք ի պեղղովպոնիսեան պատերազմին, յետ ամենեւին յաղթութեան ամենացւոցն, խորհցան և ընդ մարտակիցսն իւրեանց մարտնչել, և դիմեալք ընդդէմ թերացւոցն, նախ քան զհպիլն ի քաղաքն հասեալք ի Սիւրսոս, որ է քաղաք

2) B. $\overline{\text{թ}}$. 2) B. զիմանն. 2) A. պաղիսիանայ. B. պաղիսիան. ա. A. լուս. «սենիսի». 2—3) B. Պաղիսիանէս. 3) B. դուստ էր. 3) A. լուս. «ու» = պրիամու. 3) B. աբիլլէս. 3) B. կամեցաւ. 4) B. (առ) ի պարսպէ. A. լուս. «պարիդիս». 6) B. ինդէր. 6) A. լուս. «ինքեան». 6—7) B. զպիլիսիանէ. 8) B. ի վերա. 8) A. աբիղղեա. B. աբիլլա. 10) B. $\overline{\text{թ}}$. 10) A. մենիկէս. 10) B. Սենիկէս. 10) A. կրէովնեա. B. կրէովնեա. A. լուս. «կրէաւնդոսի». 11) B. թերացւոց. 11—12) B. թերացւոց. 12) B. տերեսիաս. 13) B. նոցա լինել. 13—14) B. (եթէ ի թագաւորական զարմէն) բնակելոցն. 15) B. թէ տացէ. 15) A. մենիկէս. B. մենիկիսայ. 16) A. ազատեալ. 16) B. անդի. 17) A. լուս. «զինքն». 17) A. կրեովնեա. B. կրէովնայ. A. լուս. «կրեաւնդոսէ». 19) B. $\overline{\text{թ}}$. 19) B. կեդասոսի. 19) B. զակեղովնացիքն. 19) B. ի պիլղովպոնիսեան. 20) B. (յետ ամենեւին) չիք. 20) A. լուս. «ելոյն» = «յաղթելոյն». 20) A. խորհացան. 21) B. (և) ընդ մարտակիցս. 21) B. թերացոցն. 22) A. հասեալ. 22) B. ի զուքարիոսս.

Թեբէացոց, ճակատամարտեալք վերջանահանջ եղեն, Եպատինոնդայ յաջողելով զաւրավարին Թեբէացոց: Ըսլ պատահումն եղև զակերկեմովնացոց ի Վիլքորոսս վասն այսպիսի պատճառանաց. Սկեդասոս զիւքորացի գոլով՝ ունէր դստերս երիս. և ոմանք ի զակերկեմոնացոցն առ նոսա իջաւանէին. և երկուցեալ զակերկեմոնացիքն, Թէ գուցէ հրապարակիցեն⁵ հաւրն իւրեանց զպակչոտութիւնն սպանանեն զնոսա: Ըրդ՝ եկեալ յիւր քաղաքն Սկեդասոս ի Վիլքորոսս և իմացեալ զոր ինչ եղևն անեծ զամենայն զակերկեմոնացիսն, զի առ շիրիմն դստերացն իւրոց վատարախտիցին. վասն որոյ և եհաս վատարախտութիւն զակերկեմովնացոցն ի Վիլքորոսս:

ԺԿ.

10

Ժա. Յաղթս զհինալան հոբբալաց: Վակերկեմովնացիքն ախորժելով ժուժկալս և արիս գոլ զիւրեանցն քաղաքացիս և զմանկունս իւրեանց կրթէին զնոսա, տանջեալ փոկովք, և քանցէին գանիւք առ թագինան. և շոչ նուաղելոյն, այլ առաւելապէս ժուժկալին, պարգևս հատուցանէին:

ԺԿ.

15

Ժբ. Յաղթս աբիւնուար լնելան ա բանանն Ըրդեդրեայ: Կոյս գոլով և ողջախոհ աստուածուհին ուրախանայր արեամբ հիւրասպանութեան և պատուեալ լինէր:

ԺԿ.

Ժգ. Յաղթս յաբիւնարին Սովկրատայ: Սովկրատէսս այս էր ազգաւ²⁰ աթենացի իմաստասէր հրահանգաւ: Օսա, իբր դև ինչ մուծանող ի քաղաքավարութիւնն՝ Ընիփոս և Սեղիտոս հայցեցին ի սպանդ. և դատար պարտեալ եղև վասն սպականելոյ զհամբակսն մեռանիլ, ըմպելով կոնիոն, և արբեալ մահացաւ:

1) B. Թեբացոց. 1) B. ճակատամարտեալ վերջահանջ. 1) A. եպատինոնդա. B. իպատինոնդա. 2) B. Թեբացոցն. 2—3) B. զակերկեմացոցն. 3) B. ի զիւքորոսս. 3) B. այսպիս. 3) B. սկեդասոս. 4) A. զիւքորացի. 4) B. ի զակերկեմացոցն. 5) B. զակերկեմացիքն. 7) B. քաղաքսն կեդասոս. 8) B. զակերկեմացիսն. 8) B. դստերաց. 11) B. Ժբ. A. լուս «բ» = տես I, ը. 11) B. Վակերկեմացիքն. 12) A. գոլով. 12) B. զիւրեանց քաղաքացիսն. 13) A. լուս. «առ թագնաւքն». 16) B. Ժգ. A. լուս. ը = տես I, ը. 16) B. լինելով. 16) B. թագնովն: Ժգ. Ըրտեմիդեա կոյս... A. արտեմիդեա. 17) B. հիւրոցն սպանութե. 20) B. Ժգ. 20) A. սովկրատա. B. սոկրատա. 20) A. լուս. «կոնիոնին». 20—21) B. Սովկրատա ազգաւ աթենացի էր ազգաւ. 21) B. իբրև (դև). 21) A. լուս. «ել» = մուծանել (?) 22) B. քաղաքավարութիւն. 23) B. մեռանի ըմպելով.

ԺԳ.

Ժգ. Յուզէ՞ս որոնին լշդիտիտոս: Լշպիքտիտոսս այս իմաստասէր էր, և կապեցաւ զսրուանցն ի բունաւորէն մակեդոնացոց: Լշս յետոյ կամեցեալ բունաւորն լուծանել զիմաստասէրն՝ հարցանէր զնա այսպէս. «Վամիս ով 5 լշպիքտիտոս զի լուծից զքեզ»: Լշս նա տայր պատասխանի. «Լշս զիմարդ կապեալ իցեմ՝ ես», իբր հոգւոյ նորա ոչ գոլով կապեալ. արդ ասի մարմինն ոչ գոլ մարդ այլ հոգին. և ապա խորտակեցին զսրուես նորա:

ԺԿ.

Ժե. Յուզէ՞ս լշստարայ: Լշնաքսարբոս իմաստասէր էր. սա ըմբռնեալ 10 լշքքեղասէ բունաւորէ և արկեալ ի սանդ հարեալ լինէր նգով փայտեղինաւ, և ի սանդահարիլն մանրիլ ի նմանութիւն հնդոյ ինչ: Լշս սանդահարեալով սորա՞ աղաղակէր և ասէր. «Սանդահարեալ, սանդահարեալ զպարկո լշնաքսարբայ. քանզի ոչ կարես զլշնաքսարբոս սանդահարել»: Ըշայս ասէր, նշանակելով թէ իմաստասէր գոլով մարմնոյն փոյթ և ոչ մի ինչ առնէր:

15

ԺԶ.

Ժզ. Յուզէ՞ս լշդիցն իլեոմբրատոյ: Իլզնոմբրատոս ամբրակացի էր աղգաւ, որ է քաղաք հին ցամաքին: Լշդ հանդիպեալ սորա Փեդրոնի յաղազս անձին տրամաբանութեանն Պլատոնի և կարծեցեալ, թէ բարի է հոգւոյ բաժանիլն ի մարմնոյ՝ ընկեց զինքն ի պարսպէն, որպէս զի հոգին 20 ելեալ բաժանեցի ի մարմնոյն:

ԺԷ.

Ժէ. Յուզէ՞ս զիւթադորականն ուտանցն: Պիւթադորականքն իմաստասէրք դիմեալք ի Պիւթադորէ սամէացոյ՝ սոքա ի ձեռն նշանաց զիմաստասիրու- թեանն զաւանդութիւնս ուտանին: Լշդ՝ աւանդեալ լինէր նոցա ընդ 25 այլսն և այս նշան. այսինքն՝ ուտուես ոչ ուտել, որ է ոչ մատնել

2) B. Ժե. 3) B. զսրուանց. A. լուս. «երուանցն» (?) 3) B. անլուծանելի ի մակեդոնացոցն. 5) B. եպիքտիտէ. 6) B. հոգոյ. 7) B. (այլ հոգին) չիք. 9) B Ժգ. 9) B. անաքսարբա. 9) B. ըմպոնեայ. 10) B. (բունաւորէ) չիք. 10) A. հանեալ. 11) B. (ի) նմանութիւն. 11) B. (ինչ) չիք. 12) B. սանդահարեայ. 12) A. զպարկո. 12—13) AB. անաքսարբա. 16) B. Ժէ. 16) A. կլեոմբրատա. B. կլոսրորտայ. 16) B. կլզնոմբրատոս. 17) A. լուս. «առդեգերին». 18) B. տրամաբանութե. 19) B. հոգոյ. 22) B. Ժը. 22) B Պիւթադորականք. 23) A. լուս. «յառաջ եկեալք». 23) B. ի պիւթադորէ. 23) B սամէացոյ. 23 - 24) B. իմաստասիրութեան. 24) B. ունէին.

զիրաւունս կաշառաւք ընչից. քանզի աթենացի դատաւորքն կանխաւ, փոխանակ դատակնիք տալոյ, ոլոռամբք վարէին առ ի դատապարտութիւն այնոցիկ, որ ի դատարանին հանդիպէին: Ըրդ ասէին եթէ յոլոռանց դատարանին ոչ է պարտ ուտել:

ԺԿԸ.

5

ԺԸ. Հազգոս իմեանոս դաւաճորական կնոջ: Կինս այս իմէանով ի բունաւորէ ըմբռնեալ՝ հարկաւորի ասել զանճառելիսն հայրենիս. իսկ նա զլեզուն ծամեալ՝ ի բաց եթուք, ոչ կամելով ի հարկէ ինչ ասել բունաւորին, ի բաց խլելով գործարանին ձայնականի:

ԺԹ.

10

ԺԹ. Հազգոս Եղաճննորայ և Սկեպտոնի: Եղաճննորայ թեմայեցի էր ազգաւ զաւրավար մեծագոյն, զաւրավարեալ ի մարտին զքարացւոց, աշակերտեալ Փիղզասի պլածագորականի: Սա ի մարտի գոլով՝ ամենեւին ժուժկալէր և ի կերակրոց, և յափրոգիտականաց, և յամենայն հեշտախտութեանց. վասն որոյ և մեծագոյնս ընդդէմ զակեղեմոնացւոցն կանգնեաց յաղթութիւնս: Իսկ և Սկեպտոն զաւրավար էր հռովմայեցւոց, նմանապէս ըստ սովորութեան և կենցաղոյն Եղաճննորայ. յաղթեաց և սակարբեղոնական մարտին, որ և ի յաղթութենէն զազգին ընկալաւ մականունութիւն, վասն զի կոչեցաւ Սկեպտոն ափրիկեցի. և ափրիկեցիք կարբեղոնացիք են:

20

Ի.

Ի. Հազգոս անոնաւորայցն և Գեոնախոնայցն: Ի և մերոս քերդոզ սեղք ազգ են դովդոնացւոց: Ի սոցանէ քահանայք կաղնոյն նախակարգեալք լինէին: Ըր այնմ կաղնոյ դիւթարան էր Ըրամազդայ, որ կոչէր դովդոնացիք:

2) B ոլոռամբ. 3) B. ի դատաստանին. 3) B. թէ. 6) B. ԺԹ. 6) B. պիւթագորականի (կնոջ). 6) B այս թէովի. 7) B. զանճառ հայրենիսն. 9) B. ձայնականին. 11) B. ի. 11) A. եղաճննորայ. 11) B. սկեպտոնին. 11) A. եղաճննորայ. B. էաղաճննորայ. 11) B. թեմայեցի. 12) B. լեքարացոց. 13) B. պիւթագորականի. 13) A. լուս. «ի մարտ և լանելով». 15) B. մեծագոյն ընդդէմ. A. լուս. «մեծամեծս». 15) B. զակեղեմոնացւոցն. 15) A. լուս. «յարոյց». 16) B. զյաղթութիւն. 16) A. հռովմայեցւոց. B. հռոմայեցոցն. 17) B. (և) կենցաղոյն. 17) AB. եղաճննորայ. 18) B. (ի) յաղթենէն. A. լուս. «ի յաղթութենէ ազգին». 22) B. իա. 22) B. անտոնալուսիցն. 22) A. գիտնախոնայցն. B. գետնախոնայցն. 22) B. քերդոզք. 23) B. (ազգ են) դովդոնացւոցն. A. լուս. «դովդոնացիք». 23) B. կարգեալք. 24) B. արամազդայ.

նական կաղնի: Արդ՝ այսպիսի քահանայք, իբր աստուածոցն գոլով հաճեցուցիչք, մաքրելով ոչ լուացեալք լինէին և ոչ ի մահիճս ննջէին, այլ ի վերայ գետնոյ, որպէս ասէ քերդաւոն յայսմ տաղի. «Այլ շուրջ զնովաւ սեղք բնակեալք էին ենթասացողք, անոտնալուայք և գետնախշտիք»:

5

ԽԼ.

իա. Յաւրէի Սոզնի առաքելութիւնն: Սողոնն աւրէնսդիր էր աթենացուց. սա ինդրելով զնեւ զաւրէնսն պահանջեաց ի քաղաքացեացն երդումն, զի մինչև ցտասնամեայ ժամանակս տեւեցեն առ նոսա աւրէնքն ի նմանէ եղեալքն. և այնուհետև, թէ ոչ թուեսցի հաճոյ նոցա՝ լուծցեն զաւրէնսն: 10 Այլ զայս արար, զի ընդելուցէ զնոսա կալ մնալ առ սակաւ ժամանակս յաւանդութիւնս նորա, քանզի գիտէր, թէ իբրև ճաշակեացն զաւրէնսն՝ այնուհետև դժուարափոխք լինիցին ի նոցանէ: Առեալ արդ Սողոն զերդումն յաթենացուցն և աւրէնսդրեալ նոցա՝ ել յԱթենայ, պարտ ունելով զտասնամեայն արտագոյ առնել զեգերանս: Արդ ի Վիզիա եկն առ 15 Արիստո թագաւոր. զոր Արիստո ի զարմացումն կամելով շարժել՝ արձակեաց զնա ի շտեմարանս իւր, ցուցանելով թէ բազում ոսկի է Արիստոսի: Այլ դառնալով ի շտեմարանացն Սողոնի հարցանէր Արիստո թէ ո՞րք թուի քեզ բարեբախտագոյն ամենայն մարդկան, կարծիս ունելով թէ զնա արդէք նախ ամենեցուն ասիցէ: Այլ Սողոն տայր պատասխանի. 20 «Տեղոս աթենացի». քանզի սահմանէր Սողոն ոչ զճիտութիւնն և զերևելին լինել բարեբաստութիւն, այլ զանախտաբար կենցաղավարեալն և զարիւթեամբ վախճանեալն: Արդ՝ այժմիկ անյագ կոչէ զՍողոն, իւր յովակագոյն հարստութեանն անհաւան, քան թէ զգանձն զիբէացուց յաւժարեալ տեսանել. զի և հարստութիւնն բարեբաստութիւն ինչ է առ 25 արտաքինսն, այլ երիս բարեբաստութիւնս գիտէ բանս զըստ հոգուոյ

24—1) A. դովդոննական. B. դողոնական. 1) B. ածոց. 2) A. լուս. «ոչ լուանային». 3) B. ի վերա. 3) B. քերդոն. 4) A. բնակեալ. 4) A. լուս. «լինեալք». 6) B. իբ. 6) B. (Սողոնի) չիք. 6) B. Սողոն. 6) B. գոլով. 7) B. աթենացոցն. 8) B. ի տասնամեա. A. ցտասնամեա. 8) B. տեւեցէ. 8—9) A. (առ նոսա) առ ի նմանէ եղեալ աւրէնքն. 10) B. արարեալ. 10) A. լուս. «զի միւս անգամ յաւելուցու ինչ». 10) B. ընդելուցէ. 11) A. լուս. «զաւրինսդրութիւնն». 12) B. առ. 12) B. արդ. 13) B. զերդումն. 13) B. աւրէնսդրեալ սոցա. 13) B. յաթենայ. 14) B. զտասնամեայն. 14) A. ի Վիզիա. 14) A. լուս. «ելով» = առնելով (?). 15) B. կամեցաւ. 16) B. ցուցանել. 17) A. լուս. «անդրէն». 17) B. (Արիստո) չիք. 19) B. (արդէք) նախամենիցուն ցուցանէ. 21) A. լուս. «եաց» = զերևելեաց. 21) B. կենցաղավարելն. 22) A. զսաւոն. 23) A. հարստութեանն. 23) B. (անհաւան) չիք. 23) B. լիբիացոց. 24) B. հարստութի.

անախտութիւն, զրստ մարմնոյ առողջութիւն և զրստ արտաքնոցն պատուականութիւն: Ըրդ՝ պարտ էր Սողոմի յաւելուլ ի պատասխանին, թէ հոգւով առաքինի եւ՝ բաւական է քեզ. հարստութիւնդ՝ առ ի յարտաքնոցն բարեբաստութիւն:

ԻԳ.

5

Իբ. Յոլդէ՝ Սկրտոյ քեղցիւտիւնն: Սոկրատէս իմաստասէր գոլով շքէր ի մէջ ամբոխին և զհամբական յորդորէր յիմաստութիւն, և մանաւանդ թէ թուէին նմա առ յիմաստասիրութիւնն ճահաւոր գեղեցկագոյնքն ի համբակացն. քանզի զքաջակերպն ասեն և քաջարնակս գոլ: Ըրդ՝ էր կարծիս առ ամենացիսն, եթէ մանկամուլ էր Սովկրատէս վասն ընտրելոյ զգեղեցկակերպսն: Ըյլ գտանի ի Պղատովն և ի թիկետիտոսի տրամաբանութեանն, և յամենայնի այսպէս ասելով ի դէմն Սովկրատայ, թէ գեղեցիկ է լուսիտոս և գեղեցիկ է Քարմիդէս. արդ շքափոխի բանս, և երևումն տայ մեզ Պղատոն, թէ գեղեցիկ զհոգին ասէ և ոչ զդէմն: Ըյլ կասկած եղև թէ և ընդ Աղիպիարեայ շողաշարի ըստ գարշելի սուփութեանն. բայց սովկրատեանքն ասելով ասեն, թէ շողաշարեցաւ ընդ ամենայն ոչ ախտատուութեամբ, այլ աստուածայնովն:

ԻԿ.

Իգ. Յոլդէ՝ Պղատոնի ահաւորութիւնն: Պղատոնի իմաստասիրի լուեալ, թէ մեծահոգի է Վիոնիսոս սիկիլացոց լունաւորն՝ նաւարկեաց առ նա: 20 Իսկ արդ մեկնիչքն Պղատոնի այսպէս ասեն, եթէ նաւեաց առ նա վասն երկուց պատճառաց. մի՞ զի պատմագրեսցէ զհուրն որ յՆտոնեայ ելանէ, և միւ՞ զի հաւանեցուցէ զՎիոնիսոս իմաստասիրել: Ըյլ ասէ աստու-

1) B. գանախտութիւն ըստ հոգոյ. 1) B. ըստ. 1) A. լուս. «բան», «փարթամութիւն». 1) B. ըստ. 2) B. Սաւոնի. 3) B. հոգով առաքին. 6) B. իգ. 6) B. Սոկրատա գեղեցկասիրութե. 7) B. յիմաստասիրութիւն. 8) B. եթէ. 8) B. առ ի յիմաստութիւնն. 9) B. քաջարնակ. A. լուս. «բանս» = քաջարնս. 10) B. սոկրատես. 12) B. ի պղատոնի և ի թիկետիտոսի տրամաբանութեանն. 12) B. սոկրատա. 13) B. թեախիս. 14) AB. տա. 14) B. (մեզ)չիք. 14) A. լուս. «ցուցանէ». 14) B. ասաց. 14) A. լուս. «չերեսս». B. զրեմնն. 15) A. աղիպիարեայ. B. կիպարա. 16) A. լուս. «այլ». 16) B. սոկրատեանքն. 17) A. լուս. «այնի» «եսեան» = ամենայնի, ամենեսեան. B. ամենիսեան. 17) A. լուս. «մամբ» = ախտատուփամբ. B. ախտաւոր սուփութմ. 17) A. այլ ածայնուով. 19) B. իգ. 19) B. Պղատոն. 20) A. լուս. «բնութիւն կամ միտ». 20) B. զիոնոսիոս սիկիլացոցն. 21) B. պղատոն. 22) A. յետնեայ. B. յետնայ. A. լուս. «ի յետնէ». 23) B. հաւանեցուցէ զիոնոսիոս. 23) A. այլ.

ածայինն Վրիգորիոս, թէ վասն այսորիկ չոգաւ Պղատովն ի Սիկիդիայ, զի վայելիցցէ պատուականութեամբ ճաշոցն Վիոնիսեայ: Եւ ստուգէ զասացեալսդ վաճառիլն նորա. քանզի ճշմարտապէս վաճառեցաւ ի ձեռն Վիոնիսեայ Պաւղոսի նաւապետի զակեղեմովնացոյ, դեգերելով նորա 5 յայնժամ անդ: Եւ պա Պաւղոս եկեալ յԵգիպտոս վաճառէ զնա Ենիկերիսի ի մնասս յիսուն:

ԻՎ.

Իդ. Յաղթո Վսենոկրատեայ Բռնակերտեան: Վսենովկրատէս և Երիստոտելէս Պղատոնի էին աշակերտք, որք և յետ նորա փոխանորդք 10 եղին համալսարանին նորա: Իսկ արդ Վսենովկրատէս արար զստոյիկեան հերձուածն, իսկ Երիստոտելէս՝ զճեմականն: Եւ արդ ասի թէ այնպէս ողջախոհ էր Վսենովկրատէս, մինչ զի խրախանալով՝ յափրոգիտականն ոչ շարժէր, զի հնազանդեցուցեալ էր զախոտն անսալ բանին: Եւ արդ երանելին Վրիգորիոս չարախաւսէ զնմանէ, իբր զորկորամոլէ, և ասէ թոշա- 15 կակեր, և ոչ մի ինչ ի կերակրոց հրաժարեալ, որպէս աւրէն է իմաստասիրի:

ԻԵ.

Իե. Յաղթո Վիոնիսեայ Խառնախոսեան: Վիոգիսէս շնական էր իմաստասէր. և ասի շնական ի փոխաբերութենէ շանց ցամաքայնոց. զի որպէս շունք ունին զպահպանականն և զընտրողականն իւրեանց յաւտա- 20 րաց, և պահեն զընտանիսն այսպէս և սա յընտրողականն և ի պահպանականն նոցունց, և պահէր զիմաստասիրութեանն զաւանդութիւնս և ընտրէր զճահաւորսն և զանյաջողական առ ի յիմաստասիրութիւն: Եւ արդ Վիոգիսէսն այն այնպիսի գոլով վայելչապէս քաջահամարձակ էր. յանդիմանէր

1) B. Ծածային. 1) B. պղատոն. 1) B. ի սիկիդա. 2) A. (զե) չիք. 2) B. վանելիցէ. 2) A. լուս. «պատուասիրութեան». 2) A. գիոնիսեա. B. գիոնոսեա. 2) B. (և) ստուգէ. 3) B. վաճառիլ. 3) B. ստուգապէս. A. լուս. «ճշմարիտ». 4) A. գիոնիսեա. B. գիոնոսեայ. 4) B. զակեղեմնացոց. 4) B. նորա դեգերելով. 5) A. լուս. «յայնմ ժամանակի». 5) B. յեգիպտոս. 5) B. անեկերիսի. 8) B. ին. 8) A. սքենոկրատեա. B. քսենոկրատայ. 9) B. և որք. 10) B. համալսարանի. 10) B. (արդ) չիք. 10) A. զստոյիկեան. B. զստիիկեան. 11) A. զճեմարանն. A. լուս. «արան» = զճեմարան. 12) B. քսովկրատէս. 12) A. լուս. «որպէս իբր», 13) B. իսկ երանելին. 14) A. լուս. «զորովայնամոլէ և ոչ ի մի ինչ». 15) A. թոշակեր. 15) B. յոչ մի ինչ կերակրոց հրաժեալ. 17) B. իզ. 17) A. գիոգիսեա. 17) B. խառնախաւսութեան. 18) B. ցամաքայնոց. A. լուս. «շան ցամաքաւնոց». 19) A. զընտրողականն. 20) B. զընտանիս. 20) B. նա. 21) B. աւանդութիւ. 22) B. զճահաւորն. 22) B. զանյաջողականն. 22) B. (ի) չիք. 23) B. գիոգիսէսն. 23) B. վանելչապէս.

և զգաւրաւորս, և զխորհրդականս, և զամենայն մարդ սակս բարոյ թերևս. այլ քաղաքականագոյն և ծաղրականապէս յանդիմանէր: Առ այս հայեւոյ՛ արդ աստուածայինն Վրիգորիոս ասէ, թէ Վիոգենէս ծաղրածու մանաւանդ էր և պատրող, քան եթէ իմաստասէր. այլ խառնախաւսութիւն է ըստ քաղաքականութեան և պատրանաց յառաջաբերել զբանն:

5

ԻՕ.

Իզ. Այս բնութեան ի կարաս չոր և բազմադիմ հնար է մեկնել, զի և այս յազգոս Վիգենէայ է: Արդ ասի թէ սա յաւուրս ձմերայնոյ յերեկորեայ ի կարաս իջանէր վասն ցրտոյն և ի տուրնջեան արտաքս ելանէր վասն արևուն. յաղագս որոյ և երբեմն ջեռնելով նորա, ի վերայ հասեալ 10 Աղեքսանդրոս մակեդոնացի ստուեր առնէր ի վերայ նորա, զի մի ջեռցի, միանգամայն ասելով ցնա. «Աս Վիոգենէս, զինչ կամիս, զի շնորհեցից քեզ»: Այլ նա ասէ. «Օ այս ինչ շնորհեա ինձ. փոքր ինչ ի բաց կացցես յինէն, զի ջեռաց»: Այն և առ Պտողմէոսիւ եղև, և է այսպէս. Շաւտատէս ոմն աղեքսանդրացի կացեալ ի տեղոջ ուրեմն յարևու, քաղե- 15 լով ի ձորձոց իւրոց զքրտնածին բծիծան, զսա ի վերուստ ի բարձաւանդակէ ուստեմն տեսեալ Պտողմէոս էջ զի առցէ զնա ի թագաւորական ապարանսն: Այլ Շաւտատէս տեսեալ զնա՛ եմուտ ի բեկոր ինչ կարասի, և թաքեալ ի Պտողմէայ: Այլ յետոյ իբրև վատարախտ զսա ոմանք դաւաճանէին, և այլք ասէին, եթէ ինքն էր Պտողմէոս, որ և զմեծաւերջ 20 տաղս զայս բարբառեցաւ. «Պիտանացու է ինձ կաթիլ բախտի, քան եթէ ինչք կարասով»: Օ այս ասելով նշանակէր թէ կարասն այն լի էր խելաւք վասն Շաւտատեայ, այլ վասն վատարախտութեան նորա ոչինչ աւգուտ եղև նմա բազմութիւն խելացն: Իսկ արդ պատմութիւնս այսպիսի է. այլ շարագասութիւնն այսպէս պիտի և Վիոգենէայ խառնախաւսութեանն, 25 որով զաւտարսն ամիշեցուցանէր, կամ եթէ Վիոգենէս խաւսել տայր

1) B. զաւրաւորս. 1) A. լուս. «խոհեմականս». 1) B. բարոյ. 2) A. այլ. 3) B. ամահինն. 3) B. (թէ) դիոգենէս. 3) A. լուս. «ծաղրական». 4) A լուս. «ական». = պատրողական (?). 4) A. այլ. 5) B. քաղաքականութեն. 5) B. յառաջ բերել. 5) A. լուս. «յառաջաբերեալ բանն». 7) B. իէ. 8) B. դիոգենէայ. A. դիոգենէա. 8) B. յաւուր ձմերայնոյ. 9) A. յերեկորեա. 10) B. ի վերա. 11) A. լուս. «անդ». 11) B. ի վերա. 12) B. դիոգենէս. 13) B. կայցես. 14) B. պտողմիոսիւ. 15) A. լուս. «տեղատէս». 15) B. ի տեղոջ. 16) B. զքրտածին. 17) B. ուստի. A. լուս. «իմեմնէ». 17) B. պտողմէոսի. 17) B. (զնա) չիք. 19) A. ի պտողմէայ. B. ի պտողմիեա. 19) A. լուս. «ոյ». 20) A. լուս. «պարսաւէին». 20) B. թէ ինքն իսկ (էր). 21) B. պատառ. 23) A. շաւրատեա. 23) B. այլ սակայն. 23) B. աւգուտալ. 24) B. (եղև) նմա և. 25) A. դիոգենէա. B. դիոգենէա. 26) B. աշիեցուցանէր. 26) B. դիոգենէս.

այնոցիկ, որ ստուերն առնէին նմա՝ բռնաւորացն. այլ զայս ասէ թերևս՝ քանզի բռնաւոր բանիւք տեղի տայր տալ հանդիպեցելոցն: Արդ կամ միոյ գոլով պատմութեանն խառնախաւսութեանն և կարասին շարագասութիւնն լծակցեալ լինի, և կամ երկու գոլով պատմութեանց՝ շարագասիւ
 5 պարտ է զՎիոգենեայ խառնախաւսութիւնն ընդ ոճոյն: Այլ եթէ բռնաւորք կոչեցեալ լինին խստագոյն բանս, և նոյն ինքն աստուածայինն Վրիգորիոս ասաց իբրու յողբերգութենէն. քանզի մանաւանդ ողբերգակերն այդպիսի յեղանակաւ վարեալ լինին. «Այլ զնուաստագոյն զնկանակսն հիւրոցն պատրաստեցուք»: 1) այսպիսի ինչ աւանդութիւն առ յողբերգա-
 10 կացն և մանաւանդ առ ի կատակերգակացն ասացեալ, եթէ ի ձեռն անոյշ նկանակացն արհամարելով զնկանակսն իբրև զնուաստս: Արդ խաղ առնէ աստուածայինն Վրիգորիոս, աւանդութեամբն վարելով ասէ. զի ի ձեռն խառնախաւսութեանն, որ բարբառելովն հեշտացուցանէր, արհամարեալ զհանդիպեալսն յանդիմանէր զնոսա: Այլ ըստ իմում գատողութեան մի
 15 վարկանիմ զխառնախաւսութեանն և զկարասին պատմութիւն:

ԻԿ:

Իէ. Յուշէօ Լչդէկոբէայ: Լպիկուրոս իմաստասէր էր և այսպէս կարծէր, թէ աստանաւր իրողութեանցս Աստուած նախախնամութիւն ոչ առնէ: Սա և կատարած ամենայն բարութեան զհեշտութիւնն զնէր: Իսկ
 20 արդ այժմիկ մեկնողք իմաստասիրացն ասեն կատարած եղեալ նորա զհեշտութիւնն ոչ զանմաբուրն, այլ զբնականագոյն հաստատութիւն: Սակայն իմաստասէրքն անարգեն զնա, և վասն զի կատարած բարութեան զհեշտութիւնն զնէ, և ոչ զառաջին բարին միայն, որ է Աստուած, և վասն զի նախախնամութիւն ոչ ասէ:

ԻԼ:

Իը. Յուշէօ Կրտեօի: Կրատէս թերայեցի էր բիովտացի ազգաւ: Սա կամեցեալ իմաստասիրել ըստ շնական իմաստութեանն, առեալ զգոյս

1) B. ասէր. 3) B. գոլ պատմութիւն. 3-4) B. և կարասի և շարագասութի կապակցեալ լինի. 4) B. գոլ. 4) B. շարագասել. 5) A. զգիոգենեա. B. զգիոգենեա. 5) B. խառնախաւսութիւնն. 6) B. լինի. 6) B. ածաին. 8) B. այսպիսի. 9) A. լուս. «ձեռն ևս ի խաւսել ի բնարանէն այր գու». 9) A. և այսպիսի. 9) B. (առ) այլ յողբերգականացն. 11) B. նշանակացն. 12) B. ածաինն. 14) B. գատողութեա. 15) B. զխառնախաւսութիւն (և զկարասին պատմութիւն). 17) B. իը. 17) A. եպիկուրեա. 17) A. եպիկուրիոս. 21) A. այլ. 21) B. հաստատութիւն. 22) B. բարութեան. 26) B. իթ. 26) B. թերացի. 26) B. բովտացի. 27) B. կամեցաւ. 27) B. ըստ նշանակի իմաստասիրութիւնն.

իւր ընկեց ի հանդէսն, բողոքելով այսպէս. «կրատէս արձակեմ, զոր ինչ կրատեսիս են, զի մի յաղթեացեն գոյքս կրատեսի»: Եւ թողացոյց զվայրս իւր, զի լինիցին մելաւրաւտք: Եւ «մելարաւտ» է վայրն, ուր արձակեալ լինին ոչխարք ի ճարակս. քանզի «մելաւ» զոչխարէ ասացեալ շոմբոս, աստուստ և մելաճարակք են հովիւք, և «մելովտէ» մորթ ոչխարի: 5

ԻԹ.

ԻԹ. Յուդէոս աղբորդին: Հնական իմաստասէր ոմն — ոմանք զԼնտիսթենէս ասեն և ոմանք զՕնոն գոլ զնա — երկրայաբար նաւելով նորա ի ձմերանի, և նաւակոծութեան եղելոյ՝ գոհութեամբ հանդուրժէր հասելոյ նմա տնանկութեանն և բարբառէր բախտին. «վլ բախտ, շնորհ քաջ խոստովանիմ քեզ ունել, զի զգոյս իմ կացուցէր մինչև յաղաբողոնս». յայտ է, եթէ զգոյս իւր ի նաւն բարձեալ ունէր, և կորոյս:

Լ.

Լ. Յուդէոս Լնտիսթենէ: Լնտիսթենէս շնական իմաստասէր հարեալ և գան առեալ ի դէմնն, առեալ քարտ՝ գրեաց ի նմա զհարկանողն, և 15 կառուցեալ ի ճակատն զքարտն՝ այնպէս շրջէր:

ԼԵ.

ԼԵ. Յուդէոս իմաստասէրին կացելոյ յարևոս շաբոն ասեն: Մարտուցեալ լինելով շոմմայ ի բարբարոսաց, կացեալ իմաստասիրին զաւրն ամենայն յարևոս ըզձայր, և անկեալ հուր յերկնից՝ եկէզ զբարբարոսն և զնոյն 20 ինքն զիմաստասէրն:

ԼԶ.

ԼԶ. Յուդէոս Պոլտիդէ: Պոլտիդէ քաղաք է շինեալ ի Թիրակ. յայտ մքաղաքի իմաստասէր ոմն կացեալ ի Ժամանակս ձմերանի ապշութեամբ

2) B. կրատեսիս են. 2) B. կրատեսի գոյքս կրատեսի. 2) A. թուղացոյց զվարս. B. թողացոյց զվայրս. 3) B մելարաւտք. 5) B. մելաւրակք. 7) B. Լ. 7) A. աղաբարդովին. 8) B. զենոն. 8) B. երկրաբար. 9) B. նմա. 9) A. լուս. «բեկ» = նաւարկութեան. 10) B. վտանկութեան. 11) B. քաջ քեզ. 11—12) A. յաղաբարոնս. 12) B. թէ. 12) B. կոյրս. 14) B. լա. 14) B. Լնտիսթենայ. 14) B. Լնտիսթենէս. 16) B. այսպէս. 18) B. լբ. 18) A. կեցելոյ. B. կացելոյ. 18) B. (ամենայն) չիք. 19) AB. հոմմա. 19) B. ի բարբարոսացն. 20) B. ընձանայր. 20) B. զբարբարոսն. 21) B. (զնոյն) զինքն. 23) B. լգ. 23) A. պովտիդեա. B. բովտիդեայ. 23) B. Պովպիդեա. 24) B. ձմանի. 24) A. լուս. «հիացմամբ».

ըղձացեալ — ապշուածիւն ասացեալ է զվերանալն հոգևով իմաստասիրին
և զլինելն երկնագնաց — և ըղձացեալ՝ ելոյժ զմարտն ներազգի եղեալ
ի քաղաքին:

ԼԳՎ.

- 5 լգ. (Զաւոյն աբիպոյն ինքրոյն): Զոմերոս քերդող չոգաւ ի գաւառն
արկադացւոց, որ է Պելովպոնեսոս, հանդիպեցաւ ձկնորսաց ոմանց, որ
քաղէին զորջիւսն յինքեանց: Եւ հարց զնոսա այսպէս. «Լ՛քիք յԼ՛րկադիոյ
ձկնախոյզք, արդեք հուպ եմք յինչ»: Եւ է միտք հարցուածոյս այսպէս.
«Ո՛վ արք արկադացիք ձկնորսք արուեստիւ, արդեաւք որսացեալ եմք ինչ»: 10
Եւ ձկնորսքն պատասխանի ետուն այսպիսի տաղիւ. «Օ՛, որս ինչ ըմբռնեցաք,
յայնս ոչ եմք հուպ, այլ զորս ոչ ըմբռնեցաք՝ մերձ ունիմք»: Եւ է
տաղիս միտք այսպէս. եթէ յաղագս որոյ մաքրիմք յորջոցս, զորս կալաք՝
աստանաւր սպանաք, և զորս ոչ կարացաք ըմբռնել՝ ունիմք ի ձորձա մեր:
Եւ ոչ իմացաւ Զոմերոս, թէ որպէս ասացաւ տաղս այս, և փոքր ինչ
15 դադարեալ անդանաւր մահացաւ ի տրտմութենէ անտի: Եւ լ և ասեն
թէ հրամանատրութիւն եղեալ էր առ Զոմերոս, թէ յորժամ խնդիր ինչ
լինիցի առաջի նորա եղեալ, զոր ոչ կարացէ լուծանել՝ յայնժամ մահացի:

ԼԳՎ.

- լգ. (Զաւոյն Լճիստոսիւ և Եւրէիոսի): Լճիստոսելէս իմաստասէր էր,
20 աշակերտ լեալ Պղատոնի. թէպէտ և մանաւանդ յաղագս բնաբանական
մասինն իմաստութեանն յոլովացեալ՝ փութացաւ զամենեցուն, որ յետ
երկնայնուցն մարմինք՝ զպատճառս նոցա ասել և զընուծիւն. իբր՝ զերկրի,
զճովու, զաւոյ, զեթերին, զկենդանեաց, զտնկոց, զչարժմանց և զորոտմանց
և պարզաբար զամենեցուն զայդպիսեաց: (Զետ քննելոյն զամենեցունց
25 զընուծիւնն կամեցաւ և զԵւրիպոսի բնութիւնն բնաբանել, և ոչ կարացեալ
հասանել՝ ընկեց զինքն յայն տեղի ծովուն, բարբառելով այսպէս. «Բանզի
Լճիստոսելէս զԵւրիպոս ոչ ըմբռնեցա՞ ըմբռնեալ լիցի Լճիստոսելէս
առ յԵւրիպոսէ»: Եւ մեռաւ Լճիստոսելէս այսպէս:

24—1) B. ափշուածի ընձացեալ. 1) A. լուս. «հիացումն». B. ափշուածի. 1)
B. հոգով. 2) B. ներազգին. 2) A. լուս. «զլեալն». 5) B. լգ. 6) B.
արկադացոց. 6) B. որք. 7) B. յինքնեանց. 7) B. ցնոսա. 7) B.
արկադիա. 8) B. ձկնախոյզք. 8) A. «արդեք» ուղղուած և «և»-ի վերևը
գրուած է «ա». 9) B. արդեք. 9) B. որսացեալք. 10) B. այսպիս. 10)
B. զոր. 19) B. լե. 20) B. եղեալ. 20) A. պզատուցի. 20) B. բնա
բնականական. 21) B. յոլովացեալ իմաստութիւն. 21) B. զամենիցուն.
22) B. երկնայնոց. 24) B. զամենիցուն. զայդպիսեացդ. 24) B. զամենիցունց.
25) B. բնութիւն. 25) AB. զերուպոսի. 25) A. զընուծիւնն. 27) A.
զերուպոս. 28) A. յերուպոսէ. 28) B. արիստոսէս.

ԸՂԼ Եւրիպոս տեղի է ի ծովուն ի մէջ բիովտացոց կղզոյն և Ետտիկէոյ, որ և եւթնեկի յաւուր դարձեալ լինի, և փոփոխեալ լինի ջուրն, որ ի յայսմ կողմանս ճաղողարեւ թուեցեալ (?) և ընկղեալ (?), և դարձեալ բղինեալ և լցեալ, որպէս և էր յառաջնումն. և այս լինի, որպէս ասացի յաւուրն եւթն անգամ: ԸՂԼ մահացան պարտ է ասել Հասարա- 5 կարաբ փոխանակ եթէ չոմերոս և Երիստոտել. քանզի չոմերոս վասն արկադական խնդրոյ մահացաւ, և Երիստոտելն՝ վասն Եւրիպեայ:

ԼԵ.

ԼԵ. (Յաղթս Զբհրոյն Լլէանթիւոյ): Լլէանթէս մի էր ի շնական իմաստասիրացն. սա ի միում ջրհորի Հաստատեալ զանձն իւր՝ Հանէր ջուր 10 ուղեւորացն, և ի նոցանէ Հաց առնոյր և ուտէր: ԸՂԼ սքանչացեալ լինի առ յիմաստասիրացն և սա իւր ժուժկալ:

ԼԶ.

ԼԶ. (Յաղթս շերտիւրոյ Երեսուրան): շերակղիտոս և Ղիմոկրատէս ոչ ի միում ժամանակի լեալք, այլ բնաբանականք գոլով՝ նմանապէս 15 զաշխարհիս զայսորիկ զհետեւումնս խաղ առնէին, մին՝ ծիծաղելով, և միւսն՝ լալով. զի Ղիմոկրատէս ստէպ զիրողութեամբք սորա ծիծաղեալ և շերակղիտոս լացեալ: ԸՂԼ էր Ղիմոկրատոս արգերացի և շերակղիտոս՝ եփեսացի:

ԼԷ.

20

ԼԷ. (Յաղթս անայտուիւցն և անայտուիւցն): Եւ են սոքա զանազանք ի միմեանց. իսկ անյատակացն է այսպէս. Պերինթոս իջեալ ի դժոխս, զի յափշտակեսցէ զՊերսեփոնէ՛ զդուստրն Պղոտոնի, և կապեալ եղև առ վէմն ոմանս: ԸՂԷ իջեալ շերակղէս, զի առցէ զՊերինթոս՝ զնա առ ինքն ձգեաց. այլ յատակք նորա առ քարինսն մնացին, և կոչեցաւ 25 Պերինթոս՝ անյատակ:

1) B. ԸՂԼ և. 1) AB. Երոպոս. 1) B. բւովտանացոց. 3) A. յայսմ ի կողմանս. 3) B. ճողողարեալ թուեցեալ և ընկղեալ. 4) B. բինեալ. 4) B. (և էր)չիք. 7) A. եւրիպեա. B. Երոպիեայ. 9) B. լլ. 9) A. կղեանթեա. 10) A. լուս. «սա ի ջրհորի միում կացեալ». 10) B. Հանել. 12) B. լինի սա (առ). 12) B. (և սա) իւրև զժուժկալ. 14) B. լէ. 14) A. Հերակղիտեա. 14) B. Հերակղիտեա թշուառութե. 14) B. շերակղիտոս և դիմոկրատէս. 15) B. լինալք. 17) B. միւս. 17) B. դիմոկրատէս. 17) B. զիրողութեամբ. 17) B. ծիծաղէր. 18) B. Հերակղիտոս. 18 - 19) B. Հիւպոկրատոս. B. Հերակղիտոս. 21) B. լլ. 22) A անյատակացն. B. անյատակացն. 23) B. զդուստր. 23) A. պղատոնի. A. լուս. «պղուտ» = պղուտոնի. 24) B. Հերակղէս.

Իսկ յաղագս սեւայատակացն է այսպէս. Երկուք ոմանք եղբարք ընդ ամենայն երկիր ցուցանելով ապիրատութիւնս՝ անուանէին Կեկրոպեանք, ի զկենցուցանելոյ գործոցն ընկալեալք զմականունութիւնն: Եւ մին ի սոցանէ անուանէր Պասաղոս և միւսն Լիկիմոն որպէս ասէ Եւսիովդոս

5 յիշատակագիր: Լիկիմոնս մայրն իւրեանց, որ անուանէր Սիմոնիս տեսանելով բազում շարիս գործեալ՝ ասէր եթէ դեռ ոչ էք հանդիպեալ սեւայատակին: Եւ երբեմն Հերակղեայ ընդ ծառով ննջելով և նորուն զինուցն զտնկոյն կախելով՝ խորհեցան նորա ի զէնսն ձեռն արկանել. և վաղվաղակի իմացեալ Հերակղեայ ըմբռնեաց զնոսա և գլխիվայր կապեալ

10 ի փայտի լատնայր: Եւ յայնժամ՝ նոքա զպատուիրան մաւրն իւրեանց յիշէին. քանզի տեսանէին ի կախ գոլով զյատակսն Հերակղեայ սեացեալ ի թաւութենէ մաղիցն և առ միմեանս զնոյնս տրամարանելով՝ առնէին յոյժ ծիծաղել Հերակղեայ, և վաղվաղակի ի կապանացն ելոյժ զնոսա:

ԼԳ:

15 ԼԳ. Յուդէոս զարկելովն Պանայ: Պանեղովպէ կին էր Ողիւսեայ. սորա յածելով ի մոլութեանն ուր յածեալն եղև՝ բազումք ոմանք եկին կին խաւսել զՊանեղովպէ: Եւ նա աւր յարէ պղերգացեալ լինէր, ոչ և միում ումէք կամեցեալ ամուսնանալ, վասն զի Ողիւսեայ սպասէր: Լըդ ամենեքին պաշարելով զնա՝ շաղաշարեցան ընդ նմա, և յղացեալ ծնաւ

20 զՊան. վասն որոյ և Պան կոչեցեալ լինի, քանզի ի բազմաց եղև սերմանեալ: Օսա արդ աստուած անուանեցին, կոչելով նորագոտն Պան:

ԼԴ:

ԼԴ. Յուդէոս ինքնեայ և Հերակղեայ, որ ինքեոս այդեոս ինքեոս:

2) B. ապիրատութի. 3) B. (ի)չիք. 3) A. ընկալեալ. 3) B. զմականութիւն. 4) B. պաստողոս. 5) B. եւսովդէս յիշատագիր. 5) B. սիմոնիս. 6) A. գործել. 6) B. (եթէ)չիք. 7) B. «սեւայատակին» բառից յետոյ մի նոր գրիչ աւելացրել է «և թաւայատակին». 7) A. հերակղեա. B. հերակլէս. 7) B. նորին. 8) B. ձեռնարկել. 9) A. հերակղեա. B. հերակլեա. 10) A. լուս. «կրէր». B. մի նոր գրիչ. «երկրէր» (?) 11) B. յիշեցին. 11) B. զատակսն. 11) A. հերակղեա. B. հերակլեայ. 13) A. հերակղեա. B. հերակլեայ. 15) B. լիթ. 15) B. մի նոր գրիչ «պարկեշտին» ուղղել է «անպարկեշտին». 15) AB. պանա. 15) B. Պանեղովպէ. 15) A. է. 15) A. ողիւսեա. B. ուղիւսեա. 16) B. և բազումք. 18) A. ողիւսեա. B. ովղիւսեա. 19) B. ամենիքեն. 19) B. յղացաւ և. 20) B. (ի)չիք. 20) B. եղեալ. 21) B. (զսա)չիք. 21) «արդ»-ից յետոյ մի նոր գրիչ աւելացրել է «զսայ». 23) B. իս. 23) A. բիւթենեա և հերակղեա. B. բիւթինեայ և հերակլեայ. 23) A. բիւթինա. B. «այս բիւթինա». մի նոր գրիչ աւելացրել է. «որ թարբմանի եղնաճաշակ».

Եւ կոչեցաւ այսպէս պատճառաւ այսպիսեալ. անցանէր ընդ երկիրն Վրովպիղեան շերակղէս, բերէր և զորդի իւր շիղղոս: Ըստ քաղցելով շիղղոսի և կերակուր խնդրելով յարտավարէ ումեմնէ, որ թէովդամաս անուանէր, հայցեաց շերակղէս հաց. և իբրև ոչ ետ, այլ և անարգեաց զնա, առեալ շերակղեայ զմի յամուրց եղանցն եղեն և ճաշակեաց և ինքն 6 և որդին իւր, և կոչեցաւ վասն այսր պտտճառի — Ինլթնաս, որ թարգմանի կզնաճաշակ. քանզի բոլոր եղամքն ճաշեաց: Ըստուտ եղև շերակղե մարտն ընդ Վրիովպացիսն, զի թէովդամանտոսի ելանելով ի քաղաքն և ասելով, իբր թէ թշնամի եկն ի գաւառն ելին ի վերայ նորա. և նա յաղթեաց ամենեցունց: 10

Խ.

Խ. Յաղագս եւերէկէն: Ըստ շերակղէս յերիս երեկունս յղացեալ լինել և ծնեալ. և այսպիսի իրս առասպելարանն յաղագս նորա: Վրամնապէս ասի, թէ դոյն ինքն շերակղէս ընդ ամենայն դստերսն թեստիոսի խառնակեցաւ, և յամենեցունց մանկունս ծնեալ իբր թէ վասն այսորիկ 15 աստուածարեցին զնա, և զայս երեքտասաներորդ նահատակութիւն նմա անուանեցին:

ԽԼ.

Խա. Յաղագս Խորվանոս և Կոմիտասոս Կոլլեքն զէ)ոլլեանոս: Վրանզի է)ոլլեանոս զանուն քրիստոնէից ի գալիլէացիս փոխադրեաց, արդ կամեցեալ 20 աստուածայինն Վրիգորիոս խաղ առնել և ասել, թէ պարտ է և մեզ զէ)ոլլեանոս կոչել յանուանցն, որ ըստ նմայն և ասէ թէ կոչեցուք զնա Խորվիանոս, իբր թէ կուսարիչտ, և Պիսէոս, իբր թէ պատուող այնմ, որ ի Պիսիա պատուէր: Եւ պատուեալ լինէր ի Պիսա Ը)ևս. այլ Պիսա քաղաք էր յԵղզղա. և ասէ պարտ է կոչել զէ)ոլլեանոս — Պիսէոս, 25

1) B. (Եւ կոչեցաւ)չիք. 1) B. (այսպիսեալ)չիք. 2) B. գրովբիգեան. 2) B. (հերակղէս). մի նոր գրիչ. «հերակղէս». 2) B. հեղղոս. 3) B. հեղղոսի. 3) B. թէովդամաս. A. թէովդաման. 4) B. հերակղէս. 5) A. հերակղեա. B. հերակղէս. 5) B. յամուրց. 5) B. (և) ինքն. 7) B. ճաշակեաց. 8) B. հերակղի մարտ. 8) B գրովպացիսն. 8) B. թէովդիմանտոսի. 9) B. (թէ)չիք. 9) B. մի նոր գրիչ աւելացրել է «ելին»-ից առաջ «և քղքիքն». 9) B. ի վերա. 10) B. ամենիցունց. 12) B. իս. 12) B. եռեկին. 12) B. հերակղես. 12) B. յերեկունս. 13) B. լինի. 14) B. դոն. 14) B. հերակղես. 14) B. թեստոսի. 15) B. յամենիցունց. 15) B. ծնաւ. 19) B. իս. 19) B. յաղագս իղովիանոսի. Եւ կովսիտաւրոս կոչեցելոյն զյուլիանոս. 20) B. յուլիանոս. 20) B. ի գալիլիացիս. 20) B. փոփոխեաց. 21) B. գրիգորոս. 22) B. կոչել զյուլիանոս. 22) B. յանուանց. 22) B. «նմայն», մի նոր գրիչ աւելացրել է «ածիցեն». 22) B. (թէ). մի նոր գրիչ աւել. է. «թէ». 23) B. գովիանոս. 23) B. կուսարիչտն. 24) B. ի պիսիա. 24) B. պիսիա. 25) A. եղզղա. B. յելլաղա. 25) B. զյուլիանոս.

որպէս ՅԷ և, և Արովղէոս վասն Արովնեայ, որ ասի, եթէ տուփեցաւ
 Ափրողիտեայ, ինքն մարդ գոլով, և սպանաւ ի ձեռն Արեսի. քանզի Արէս
 փոխանակ նորա տուփեալ լինի Ափրողիտեայ: Այլ Արովսիտաւրոս պարտ
 է կոչել զՅուլիանոս վասն զցուլս թուրովին զոհելոյն և այրելոյ նորա
 5 աստուածոցն:

ԽԳ.

ԽԳ. Յաղթս Աբրահամ: Աբրահամ կոչի աղուէս. աստուտ և կերդաղի
 չարութիւնն է և նենգութիւնն. քանզի նենգաւոր և չար է կենդանիս այս:
 Այլ Արիտովս արդար մարդ կարծեցեալ լինէր, իբր թէ ուսար Արամազդայ:
 10 Արդ՝ զոր ինչ ասէ աստուածայինն՝ Արիգորիոս՝ այսպիսի ինչ է, թէ
 Յուդիանոս զչարութիւնն իւր թաքուցանէր ի ձեռն մակաստեղծ բարուցն,
 ապիրատ գոլով արդարաձեւութեամբն:

ԽՊ.

ԽՊ. Յաղթս Ասորան և Պրոփետայ: Պրովտէոսս այս էր թրակացի,
 15 զորոյ զորդիսն սպան շերակղէս: Այ դիւթ էր, և եղեալ ծովային դև
 բնակեցաւ ի փարոս կղզոջ. վասն որոյ և Պրովտիս կղզի անուանի փարոս.
 և լինէր փոխակերպեալ առ մերձաւորսն, զի մի հայցեսցի դիւթութիւնս
 ասել և նախագիտութիւնս:

Այնպէս և Աեղամպուս, որ ասի սևոտն դիւթ էր և սրբազանիչ:
 20 Այ երևեցոյց զԱգիպտական քահանայագործութիւնն եղղենացոցն, որոց
 և եղղենացիքն նմանցին: Այլ և սա ի փոխակերպելոցն էր, որպէս
 դիւթ. քանզի դիւթքն այնպիսիք՝ այնքան ասէ զաւրութիւնս ունէին,
 որպէս զի փոխակերպիլ յոր ինչ և կամէին, մինչ զի ոչ լինել ծանուցեալ
 առ խաւսողացն ընդ նոսա:

1) A. լուս. «ադոնիս». 1) B. ադովղոսի. 1) B. թէ. 1) B. տուփեցաւ. .
 մի նոր գրիչ աւելացրել է «ատովնիս». 2) A. ափրողիտեա. B. ափրոյդիտեայ.
 3) B. փոխան. 3) A. ափրողիտեա. 4) B. ցուլ. 4) B. այրելոյն. 4)
 B. նմա. 7) B. խգ. 7) B. կերդաղա. 7) B. «աստուտ» — մի նոր գրիչ՝
 «նման ասի լեալ առ յուլիանոսի բարքն». 8) B. (և). մի նոր գրիչ «և». .
 9) B. արամազդա. 9) B. ածաինն. 10) B. յուլիանոս. 12) B. «արդա-
 րաձեւութիւն». յետոյ՝ մի նոր գրիչ. «թագանել զբարսն ջանայր». 14) B.
 խգ. 14) A. պրովտեա. B. պրոտայ. 14) B. Պրոտէս. 15) B. հերակղէս.
 15) B. ծովաին. 16) B. կղզոջ. 16) B. պրոտիս. 17) A. փոխանակերպեալ.
 17) B. հայցիցի. 17) B. դիւթս. 19) A. լուս. «նոյն» = նոյնպէս. 19)
 B. մեղամբուս. 20) A. լուս. «յայտնեաց». 20) B. քահանայագործութիւն.
 20) B. ելլենացոց. 21) B. ելլենացիքն. 23) B. «զինչ», մի նոր գրիչ
 ուղղել է «որպ», A. լուս. «որպէս զի». 23) B. լինէին. 24) B. խաւսողն.

ԽԴԻ .

Խդ. (3) զազոս յեդնացոյ հրոյն : Երկիրիա կղզի է մեծագոյն տրամակայեալ յԽտտաղիա : Ի նմա է քաղաք ոմն՝ Կատանէ ասացեալ . և վերագոյն Կատանեայ լեառն է , յորմէ ելանէ հուր ուժգին և հանապազ . և կոչի լեառնն (3) Ետնէ , և հուրն կոչի խառնելիք շեփեստոսի . և հուրն այնչափ 5 է , մինչ զի գերագոյն բղիեալ շատանայ , և գետաւրէն բերեալ լինի և հոսեալ , որպէս ջուր հանդերձ վերատրեալ հրատեսակ նիւթովն . եւ է աստուածային իմն հուրն այն , զի ասի , թէ երբեմն հայր ոմն հանդերձ որդուով իւրով գտեալ ի լերինն . յայնմիկ և յանկարծակի հոսեալ հուրն գետաւրէն և անհուն եղև : Ըսլ մանուկն առեալ զհայրն ի վերայ ուսոցն 10 և բերելով զնա՝ փութացաւ անցանել : Եւ պատկառեալ հուրն ի գործոյ որդւոյն՝ և հատ զհոսումնն իւր , և անց մանուկն հանդերձ հարբն իւրով անվնաս :

ԽԵ .

Խե . (3) զազոս Եւրոսի և Փաւղափոսի որդւոսնն : Եւրոսոս բռնաւոր 15 էր ցամաքին . սա խտտագոյն գոլով՝ խոկայր բազմատեսակ մտածութիւնս և տանջանարանս . առ որով և կամեցողքն անխնայ տանջեալ՝ արձակէին զպատուհասեալսն , որպէս և նոյն իսկ քերդողն գրէ յաղագս նորա — «(3) Երբետոս թագաւորն մարդկան , խայտառակիչն ամենեցուն» :

Եւ Փաւղափոս այսպիսի ոմն է . զի և նա նորագոյն տանջանարանաց 20 եղև գտիչ : Ըսլ էր ազգաւ սիկիլացի նա : Գիտնիւսեայ բռնաւորի շնորհուկս առնելով , խտտագոյն գոլով նորա , և պատուհասական առնել ցուլ պղընձի , յոր պարտ կարծէր արկանել զպատուհասեալսն . և հուր առ նովաւ վառեալ , զի ի ներքոյ գոլով և կիզեալ լինելով՝ աղաղակեցցեն . և ձայնին ելանելով ընդ բերան ցլուն՝ թուեսցի ցուլն կիզելով գոչիւն 25 հանել : Եւ տեսեալ զՓաւղափոսի տմարդութիւնն՝ Գիովնիւսի զինքն արկ ի ցուլն , և կիզեալ սպան :

2) B. Խե . 2) B. յայտնացոյ . 2) B. Երկիրիա . 2) B. տրամակացեալ . 3) B. խտտաղիայ . 4) A. կատանեայ . B. կատանա . 5) B. «լեառն» մի նոր գրիչ . «այն» . 5) B. խառնարան . A. լուս . «խառնարան» . 5) A. եփեստոսի . 6) B. գերանագոյն . 6) B. շատանա . 9) B. որդւովն (իւրով) . 9) B. (հոսեալ) . մի նոր գրիչ . «հոսել» . 10) B. ի վերա . 10) B. ուսոց . 12) B. որդոյն . 12) B. զհոսումն . 13) B. (իւրով) չիք . 15) B. Խդ . 15) A. աւղափոսի . B. պաւղափոսի . 15) B. բռնաւորն . 16) B (գոլով) չիք . 17) AB. անխնա . 18) B. նորայ . 19) A. լուս . «խայտառակն» . 19) B. ամենիցուն . 20) B. նորագոյն . 20) B. տանջանաց . մի նոր գրիչ ուղղել է . «տանջանարանաց» . 21) A. այդ . 21) B. սիկիլացի . 21) B. դիոնոսեայ . 22) A. լուս . «պատժասէր» . 23) A. լուս . «զպատժապարտան» . 24) B. ի ներքս . A. լուս . «ներքս» . 25) B. ցլուն . 25—26) B. և գոչիւն հանելով . 26) B. զփաւղափոսի . 26) B. դիոնոսի . 27) B. սպանա .

ԽԾ.

ԽԾ. Յուրիս Զիւրիսայ: Առասպելեալ եղև գազան ինչ գոլ ի Լեոնէ յիսնագլխի, և այլք ասնն իննագլխի, զգլուխսն աւձից ունելով. զոր եկեալ Զերակղէս հանդերձ Զիւզոսաւ մանկամբ իւրով՝ սպան: Այլ առասպելաբանի և այս, թէ ի հատանել միոյ գլխոյն ի տեղւոջ անդ երկու գլուխք բուսանէին, որպէս զի լինել գազանին հարիւրագլխի: Այլ Զիւզոս իմացեալ այսպիսի ինչ, հուր բերեալ և զհատեալ գլխոցն տեղիս այնու այրեալ այնպէս կարացին սպանանել զնա:

ԽԿ.

10 ԽԿ. Յուրիս Կարէկեցի Կիւրիս: Ել լեառն, յորում էր գազան ինչ, որոյ առաջին կողմն էր առիւծու, և վերջինն՝ վիշապի, և մէջն էր բւմեռ. յորմէ հուր ելեալ՝ սատակէր զպատահեալսն: Իսկ յետոյ եկեալ Բեռնովփոնտէս, ունելով զերիւարն Պեգասոս՝ սպան գրիմեռ.

ԽԼ.

15 ԽԼ. Յուրիս Կերքերոսի: Առասպելեալ լինի, թէ է ինչ շուն, որ ունի գլուխս երիս, որ և կոչի՝ եռանկ: Սա ասնն պահէ զգրուես զԺոխոց, և զիջեալսն ի դժոխս ողորկելով շողովէ. իսկ զեւեալսն խածանէ և ոչ թողացուցանէ ելանել: Արդ ասի, թէ Զերակղէս, յորժամ էջ յափշտակել զՊերիսթոս և զՊերսեփոնէ, ելանելով՝ սատակեաց զԿերքերոս: 20 Այս է:

ԽԽ.

ԽԽ. Առասպելեալ լինի ի Տիւռնական ծովուն գազան ինչ գոլ,

2) B. խէ. 2) A. հիգրասա. B. հիւզրասա. 3) B. լեառնէ. 4) B. հերակղէս. 4) A. հիւզիւսաւ. B. հիւզլսաւ. A. լուս. ոսաւ = հիւզոսաւ. 4) B. մանկամբ. 4) A. իւր. 5) B. (ի տեղւոջ անդ). մի նոր գրիչ աւելաց. է ի տեղի անդ. 7) A. հիւզղաս. A. լուս. ոսաւ = հիւզղոս. 7—8) B. տեղիսն (այնու). 8) B. այսպէս. 10) B. խր. A. լուս. ը. 10) B. «յորում է». մի նոր գրիչ ուղղել է «յորում երևեցաւ». 11) B. առիւծու. 11) B. վերջին. 12) B. քիմեռ. 12) B. հուր ելանէր և. 13) B. բեռնովփոնտէս. A. լուս. «ուոսի». 13) B. զերիւարն. 13) A. պագասոս. B. պինգասոս. 13) B. գբւմեռն. 15) B. խթ. 17) B. «շողտէ». մի նոր գրիչ ուղղել է «շողքէ». 18) A. թուղացուցանէ. 18) B. հերակղէս. 19) B. զպերսեփոնէս. 20) B. (այս է) չիք. B. ասի և այս. 22) B. իւր և խթ մի գլուխ են կալմում. B. մի նոր գրիչ աւելացրել է վերնագիր. «յղգս կոչեցելոյն կորիւն». B. «լինի» բառից յետոյ մի նոր գրի. «և այս». B. «տիւռնական». մի նոր գրիչ ուղղել է. «տիւռնական».

որ է կին գեղեցիկ մինչև ցպորան, և յայսկոյս և յայնկոյս շան գլուխք
մնաւորեալք ի նմա վեց, և այլ մարմին նորա աւատեսեակ է, զորմէ ասեն,
թէ զնաւորդս ի ծովուն յայնմիկ ուտէր անինայապէս և գազանարար:

ՆՕ.

Ծ. Յաղագս Վարդաբրին: Ըն սիկեղական և տիւրենական ծովուն 5
է խոր ինչ. յորում տեղւոջ ծովն լինի անպովտ և ուաքիայ, և բաժանեալ
լինի ջուրն, մինչ զի գլատակս ծովուն ըստ այնմ կողման հնար լինել
տեսանել: Եւ անպովտ է իբր վերաքարշումն և լաիումն ջրոյն. քանզի
ջուրն ճողոպրեալ լինի առ ոմանս գատարկս վիմաց և դարձեալ ի դուրս
բղխեալ լինի, որ և կոչի ուաքիա: Եւ էր այնպիսի տեղին նաւորդաց 10
լի վշտագնութեամբ և մահուամբ. քանզի բոլոր կտրուեալ լինէին նաւքն
յայնմ տեղւոջ, թէ պատահէր ի զուղել նաւուն լինել անպովտ կամ
ուաքիա:

Յաղագս այսորիկ և նոմերոս ասէ. «Իսկ յայսկոյս» քածն, և յայնկոյս՝
արամագեան Վարդաբրին: Ըսլ հակադարձրեալ կոչեաց զՎարդաբրին, 15
ընդդիմադրեալ ընդ քածին:

ՆՕԵ.

Ծա. Յաղագս Գրգորոսի ծառայութիւն: նոմերոս քերդոյ ի ներքս մու-
ծանէ զՎրամագոյ, անտեսութիւն ինչ և աներևութիւն արարեալ առ եղլե-
նացիս, իբր թէ տեսանելի ինչ ոչ լինել: Ըսէ արդ ուսումնականագոյն, 20
եթէ զծածկոյթն դժոխոց զլուրեաւ արկաւ, իբր ոչ լինել տեսանելի. այլ
ծածկոյթն այն գլխադիր ինչ է դժոխոց, այսինքն՝ Պղուստովի:

ՆՕԲ.

Ծբ. Յաղագս զԳրգորոսի միջոցեայ զԻնքնաւ: Պինդոս հին
բաղաք է Ուովդոսի. ի նմա քահանային, որ զնոյր և ճաշկէր զցուլն 25
անիծանէին, և վիճելով՝ անարգէին անարգանս անպարկեշտս:

1) B. «որ է». մի նոր գրիչ աւելաց. է «կերպարան նրյ իբրև զ».
1) B. մի նոր գրիչ «յայնկոյս»-ից յետոյ աւելաց. է «յոջուստ և յետ-
նուստ». 2) B. մնաւորեալ. 3) B. անինաապէս. 5) B. սիկեղական. 5)
B. (և) չիք. 6) B. տեղոջ. 6) B. ամբովտ և ուաքիա [ἄμωτος, ὑάχια].
7) B. «յատակս». մի նոր գր. ուղղել է «գլատակս». 7) B. լինի. 8) B.
ամպովտ. 8) B. «իբրև». մի նոր գրիչ. «այսպ». 8) A. լուս. «քարշեալ».
9) B. ճողոպրեալ. 10) B. բխեալ. 12) B. տեղոջ. 12) B. նաւին. 12)
B. (լինել) չիք. 12) B. ամպովտ. 15) B. հակադրեալ. 18) B. դժոխսին.
19) B. աներևելի. 20) B. ելլենացիս. 20) B. ուսումնականագոյն. 21) A.
զիւր և. 22) B. գխադիր. 22) B. (ինչ) չիք. 22) B. պղուստոնի. 24) B.
ընդդացոցն. 24) B. անիծելոյ. 25) A. լուս. «ի ուսնդոս». 25) B. քահանային.

ԾԳԻ.

ծգ. Գործքս առ Տաւրոսս ապարտապանութեանն: Ըյժմիկ ասացաք, եթէ ի Սիւթիա ազգ ինչ է կամ քաղաք Տաւրոս, ուր պատուեալ լինի Ըրտեմիս:

5 Ըրդ Իփիւզենիայի դստերն Ըգամեմնովի, ներածելով անդ ի ձեռն Ըրտեմիդեայ՝ զհասեալսն յաւտարաց զենուին վասն ոչ յայտ լինելոյ Իփիւզենիայի յիւրեանցսն, դառնալով աւտարացն:

ԾԳԻ.

ծդ. Գործքս ընկելոյ ի Կինովարգէս: Կինովսարգէս տեղի ինչ է յԸթննս, 10 յորում խորթքն ընտրեալ լինէին ի Ճշմարիտ որդւոցն: Ըյլ կոչէին աթեւնացիքն զազատեալսն ի ծառայութենէ խորթս. զի են սոքա որպէս խորթք առ ի ծննդենէ ազատովքն, որ ընտրեալք և փորձեալք լինէին, եթէ բոլորովմբ ազատեալք եղեն: Ըյլ Կինովսարգէս ասացաւ տեղին. քանզի զոչ մերձ նորա լինելով ի տաճարի ուրեք, մտեալ շան յափշտակեաց ի 15 զոչէ անտի միս և եբեր ի տեղին, ուր տաճարն շինեցաւ. և կոչեցաւ Կինովսարգէս, իբր թէ — միս բերեալ ի շանէ:

ԾԵԵ.

ծե. Գործքս Պաղատեոյ: Ըսի թէ Պաղամիդէս եւբիւացի էր ազգաւ, այլ Ըբբիւոս կղզի է հանդէպ Ըտտիկէոյ. որ և եգիտ զթուելն 20 և զտապալելն, և ի կիր արկանել զայլ բազում հնարս: Սա մի է ի մարտակցելոցն յԸղիոն և մեռաւ ի Տրովադա դաւաճանութեամբ Ողիւսեայ. զի զՈղիւսոս թշնամի ունէր վասն այսպիսոց պատճառի. Ըգամեմնոն յորդորէր զՈղիւսեւս ելանել ի Տրովադայ, և նա ոչ կամեցեալ՝ ձկանայր մոլութիւն, և լծեալ էջ և արջառ, իբր թէ արաւրադրել ձկնով 25 մոլութեանն: Իսկ Պաղամեդէս յանդիմանէր զնա ոչ գոլ մոլեալ, և

2) B. աւտարսպանութե. 3) A. ի սկիւթայ. 3—4) B. (ուր պատուեալ լինի արտեմիս) չիք. 5) A. Իփիւզենիայի. B. Իփիւզենայի. 5) B. ագամեմոնի. 6) B. արտեմիդա. 6) B. վս ոչ յայտ լինելոյ Իփիւզենայ. վս ոչ յայտ լինելոյ. 7) B. յիւրեանցն. 9) B. ի կինովսարգէսն. 9) B. կինովսարգէսն. 10) B. ընդրեալ. 10) B. որդոցն. 11) B. ի ծառայութենէ. 11) B. խորթքն. 12) A. առ ի ծննդենէ. 12) B. որք. 12) A. ընտրեալ. B. ընդրեալք. 13) B. կինովս որպէս. 14) B. լիեալ. 18) A. պաղատեոյ. B. պաղամիդայ. 18) B. Եբբիւացի. 19) B. Եբբիւոս. 21) B. յիւլիոն. 21) B. (ի Տրովադա) չիք. 21) A. ողիւսեա. B. ոգոսեայ. 22) B. այսպիսի. 23) B. ագամեմոն. 23) B. զորիւոս յորդորէր. 23) B. ի տրովադա. 23) B. նորա. 24) A. արջար. 25) B. մոլութե. 25) B. պաղամիդէս. 25) B. յանդիմանել.

յանդիմանեաց այսպէս. զՏեղեմաքոս՝ զորդի նորա, ընկեց առաջի արաւ-
րոյն. ապա հասեալ Ողիւսեայ մինչև ցմանուկն՝ վերացուցանէ զարաւրն,
զի մի գանեսցի մանուկն. և ծանուցաւ, թէ զգաստ է: Արդ ռիսութեամբ
ռիացեալ ընդ նաւ Ողիւսեայ ի Տրովադա՝ ստեղծանէ թուղթ իւր առ ի
Պրիամոսէ առ Պաղամիդէս յաղագս ի ձեռն նորա մատնելոյ եղլենացւոցն 5
և ընկենու ի վրանն Պաղամիդեայ. Այլ յետ դաւելոյն լինելոյ ի վերայ
նորա, որպէս մատնչի գտաւ թուղթն. և նա մեռանի ի ձեռն Ագամեմոնի
և ամենայն եղլենացւոցն:

ԾԾ.

ԾԳ. { }պղբի ծայրն և լեռոցն հաստման: Սնտրութիւն էր ասէ յաղագս 10
գեղեցկութեան հաւուց, և Օլես էր քննիչ ընտրութեանն: Արդ՝ ար-
սահմանեցաւ, յորում պարտ էր գումարել հաւուցն առ Օլես: Այլ յա-
ռաջնում սահմանեալ աւուրն եկին հաւքն ի գետս լուանալ, զի իւրաքան-
չիւրոցն փայլեացէ մնական գեղեցկութիւնն: Ասկ ճայ անուանեալ հաւ-
քաջ մանաւանդ փոքր է մարմնով և տգեղ տեսակաւ. այլ յանկեալ 15
թեւոց հաւուցն զինքեամբ շուրջ բարդեալ եկն և նա առ Օլես, որպէս
զի առցէ զգեղոյն յաղթութիւն: Այլ հողմոյ շնչեալ՝ ցրուէ զայլասեռս ի
թեւոցն, և մերկացեալ ի գեղեցկութենէն, ունելով զառ ի մնութենէն
տգեղութիւն լի եղև ամաւթով:

ԾԹ.

20

ԾԷ. { }պղբի պարտանան որչ ոստն սասանեցան: Աին ոմն կոչեցեալ,
որպէս ոմանք ասեն, Սիբիղա, և որպէս այլք՝ Փիմիոտէ, և միւսք՝ Փի-
ղիւսա՝ սասանեցաւ առ յերիտասարդէ ումեմնէ, և ամբարհաւաճեալ անար-
գեաց զերիտասարդն. և էր անարգանքն ասացեալ տաղ չափաբերական. և
յաւդաւորութեան բանից պառաւուն հաճոյ թուեցեալ մաւտ պատահելոցն 25
չափ տաղի առեալ եղև. և այնպէս արհեստեցաւ ընտրութիւն տաղից:

1) A. լուս. «այն». = այնպէս. 1) A. լուս. «եղ». 2) A. ողիւս-
սեա. 3) B. սգաստ. 4) A. ողիւսեա. B. ողիւսէ. 5) B. պրամոսէ. 5)
A. լուս. «որպէս թէ». 5) B. ելլենացւոցն. 6) B. ընկենոյ. 6) A. պա-
ղամիդեա. 6) B. ի վերա. 7) B. ագամեմոնի. 8) B. ելլենացւոցն. 10)
B. հաւաքմանն. 10) B. ընդրութի. 11) B. ընդրութեն. 13) B. յառա-
ջում. 14) B. փայլեցէ. 14) B. ճա. 15) B. մանաւանդ զի քաջ. 17)
B. զգեղոյ յաղթութիւն. 17) B. ցրուեաց. 17) A. զայլասերս. 18) B.
ի մնութենէ. 19) B. տգեղութիւն. 22) B. սիբիւղա. 22—23) B. փիլիւսա.
23) B. (սասանեցաւ առ)չիք. 23) B. ումեմէ. 23) B. ամբարհաւաճեալ.
24) A. ասացեալք. 25) B. յաւդաւորութի. 25) B. թուեցաւ. 25) B.
մաւտ. 26) A. լուս. «ն» = տաղին. 26) B. արհեստացաւ. A. լուս.
«առ» = արհեստ էառ?.

ՆՕԳ.

ծր. Յուդէոս կիկլոպեանց: Ի Սիկղիա կղզւոջ առ լեռնակողմամբքն լինել ասին կիկլոպեանքն՝ հովուական կենցաղով կեալ ճահաւորեալք, և մանաւանդ՝ բռնութեամբ: Եւ ասին մարգակերք գոլ սորա, որք և զըն-
 5 կերսն Ողիւսեայ կերան: Ըսլ երեք ասացեալ լինին ի սոցունց արտու-
 նանկեալքն՝ զարրինք արուեստիւ, որք ի ձեռն իւրեանց արուեստին զորո-
 տումն և զփայլատակում՝ Ըրամագղայ կազմեցին: Եւ ասին արտունան-
 կեալք սոքա՝ Բուովնտէս, Ստերովպէս, Ըրգէս: Եւ կիկլոպեանք անուա-
 նէին, որպէս Եստիովոս ասէ, զի մի ակն ունէին բոլորեալ, և որպէս այլք՝
 10 զի ի բոլոր կղզւոջ բնակէին:

ՆՕԹ.

ծթ. Յուդէոս ձիւռնոյն: Ի Տիւրոս առ ծովկերբն հովուական քա-
 ծին շրջելով և գտեալ կոնքիւղ, որով այժմ ներկեալ լինի ծիրանին՝
 եկեր: Ըպա արիւն կոնքիւղին եներկ զբերան շանն. և հովուին կարծե-
 15 ցեալ, եթէ գանեալ իցէ բերան շանն, առեալ բուրդ՝ ջնջէր զբերան շանն:
 Եւ գտաւ շունն անվնաս, բայց բուրդն զգոյն ծիրանոյն էաւ: Եւ գիտա-
 ցեալ հովուին, եթէ կոնքիւղն այնպիսի ներկական բնութիւն ունի հրա-
 պարակեաց զայն: Եւ այնպէս քաղելով առ ծովուն կոնքիւղն՝ այնու կազ-
 մէն զծիրանին:

20

Կ.

կ. Յուդէոս երկրագործութեանն և նաւագործութեանն: Ղանմետր ունէր
 զուստր զՊերսիփոնէն. զնա յափշտակեաց Պլատոն: Եւ շրջելով Ղան-
 մետրի և խնդրելով զզուստրն՝ եկն յՄտտիկէ և իջավանի առ Տրիպտողոմոսի
 ումեմն ի գեաւղն, որ կոչի Եղեւսինէ: Ըրդ՝ իմացեալ առ ի Տրիպտողոմոսէ,
 25 թէ Պլատոնն յափշտակեաց զՊերսիփոնէն՝ յաղագս երախտեացն ետ

2) B. կիկլոպեանցն. 2) B. ի սիկիլեա. 2) B. կղզոջ. 2) B. առ լեռնա-
 կողմամբքն. 3) B. լինին. 3) B. հովական. 4) B. որ. 5) AB. ողիւսեա. A. լուս. «իս» = ողիւսեա. 6) B. արուեստիւք. 7) B. զփայլատումն. 7) B. արամագղայ. 7—8) B արտանկեալք. 8) A. լուս. «այսոքիկ». 8) B. բռնովնտէս. 8) A. լուս. «ո» = առգէս (?). 9) B. սիովոս ասէ. 9) B. ունին. 10) B կղզոջ. 10) B բնակեալ. 12) B. ի տաւրոս. 12) B. առ ծովկերբ. 12—13) B. հովուականք յածին. 13) B. գտեալ շան. 17) B. այնպէսի. 18) B. քաղեալ կոնքիւղն առ ծովուն. 18) B. և այնու. A. լուս. «նովաս». 21) B. դեմետր. 22) B. զպերսիփոնէ. 22) A. պղովտիոն. B. պղտոն. A. լուս. «պղուսինոս». 22—23) B. դիմետրեայ. 23) A. (զզուստրն)չիք. 23) A. լուս. «եալ» (?). 23) B. առ տրէպտողոմոսի. 24) A. ի գեղն. 24) B. ելեւսինաի. 24) B. առ ի տրիպտողովմոսէ. 25) A. պղատոն. B. պղովտոն. A. լուս. «ու» = պղուտոն. 25) B. զպերսոփոնէ. 25) B. և յաղագս.

Տրիպտոդոմէոսի զսերմանիս ցորենոյ և գարոյ, պատուէր տուեալ ոչ մախալ, այլ շրջիւ և ցրուել զսերմանսն ամենայն մարդկան, զի ուսցին զսերմանելն և զերկրագործել և ուտել զպտուղս ընտանիս. քանզի յառաջագոյն ուտէին կաղինս վայրենիս ի տնկոց անտի. վասն որոյ, քանզի կաղնոյն յունարէն փիլոսոս ասեն ուտելոյն ասացաւ փապին: Ըսլ ասի թէ Տրիպտոդոմէոս ատեալ կառս վիշապաց թեաւորս և ընդ նմին ատեալ և զվեղղէոս այնպէս յածեալ լինէր, զսերմանսն պատուասիրութեամբ լաշխելով:

Ըսէ արդ աստուածայինն Վրիգորիոս, թէ և նաւակառուցութիւնն գտաւ յաթինացոցն. այլ կարծեմ, թէ յաղագս նաւամարտական արուեստին ասէ. քանզի ծայրագոյն նաւամարտք էին աթինացիքն. քանզի նաւակառոյցք յառաջագոյն փիւնիկեցիքն ասին և քաշտիկ Շամիրամ:

ԿԼ.

կա. Յուդէոս Կեղղէոսի և Իւրոսի: Ըրդ յաղագս Կեղղեսիոսի նախ ասացուք և ապա յաղագս Իկարոսի: Ըսի թէ առ ի Վիտղիւսեայ գինի գտեալ եղև. վասն որոյ և վերատեսուչ որթոյ ասեն զՎիտղիւսոս: Սա արդ եկեալ և աթինացոցն և Իկարոսի ումեմն հանդիպեալ՝ հոտ նմա զուռն որթոյ, զի տնկեցէ. և տնկեալ՝ մշակեաց զգինին, և արբ ինքն և ետ հովուաց ոմանց յարումն: Ըսլ հովիւքն արբեալք և հրաշափառ կարծեցեալ զարուցութիւնն, քանզի առաջին էր, կարծելով, թէ զեղահարեաց զնոսա Իկարոսս սպանին զնա: Ըսլ Երիգովնէ՛ զուստր նորա, ի ձեռն շանն Իկարոսի գիտացեալ, եթէ մեռաւ նա՝ ողբայր զառնապէս. որում ողորմեալ աստուածքն վասն այնորիկ փոխադրեցին զնա յերկինս: Եւ այժմիկ է ասեն ընդ աստեղս Երիգովնէ: Ըսլ ասելն, — եթէ խորհուրդ ձեզ ամալթալի զայսոսիկ արար՝ — ոչ յաղագս Իկարոսի ասէ, այլ որ յաղագս Վեմեստրեայ է առասպելաբանութիւնն. քանզի ասի, թէ ոչ միայն զսերմանս ետ նոցա, այլ և աւրէնս ինչ խորհրդոց ուսոյց, որով կատարելանան

1) B. տրիպտոդոմէոսի. 1) B. գարոյ. 1) B (տուեալ)չիք. 2) B. զսերմանիսն. 3) B. զերկրագործելն. 4) B. զկաղինս. 4) B. ի ի. 5) B. (թէ) տրէպտոդոմէոս. 6) A. զկեղղէաս. 8) B. ածաին. 9) B. յաթե- նացոցն. 9) B. նաւամարտութե. 11) A. լուս. «առաջինք». 13) B. կեղղէոսի և կարոսի. [յուն. Ίκάρως.]. 13) B. կեղղէոսի. 14) B. ասացուք. 14) B. կարոսի. 14) B. դիոնիւսեա. A. դիոնիւսեա. 15) B. (և)չիք. 15) B. զդիոնիւսիոս. 16) B. կարոսի ուրեմն. 17) B. (և արբ ինքն)չիք. 18) A. լուս. «հովուացն». 18) B. հրաշափառք. 19) B. կարծեալ. 20) B. իկարոս. 20) B. երիգովէ. 20) A. զուստրն. 21) B. թէ. 23) B. (ասեն)չիք. 23) B. թէ. 24) B. առասպելաբանութեմն. 24—25) B. (այլ որ յաղագս զեմեստրեայ է առասպելաբանութիւնն)չիք. A. զեմեստրեա. 25) B. (ասի)չիք. 25) A. զսերմանն. 26) A. լուս. «եալ լինին» = կատարեալ լինին.

եղղենացիքն . քանզի որպէս առ աստուածուսոյց քրիստոնէից մկրտութիւնն է , այսպէս և առ նոսա՝ կատարելութիւնն . և ասի այդպիսի տաւնդ առ յեղղենացւոցն միւստեոիոն և եղևսինա և զեմետրիայ :

ԿԿ .

- 5 կգ . (Յ)աղօքս կբանս և իորհորդս կարբելոյն : Որպիևս թրակացի էր ազգաւ , և աստուածարանելով զեղղենացւոց միւստեոիոնսն ուսոյց թէ որպէս պարտ է պատուել զաստուածսն : Արդ զայսպէս պատուել զաստուածսն թրեսկել կոչեաց . քանզի թրակացի էր գիւտ նորուն : Այլ և այլք ստուգարանեցին զթրեսկելն , թէ աստուած անցեալ է ի (ձ)էովզերկելոյն , որ է զաստուած տեսանելոյն . քանզի զերկելն տեսանել ասի : Այլ խորհելն ասացեալ է առ ի խորութենէ միւստեոիոնին կամ առ ի խորինս ինչ և անճառս կատարելոյն , կամ վասն ինչոյ զզգայարանս և վերագոյն լինելոյն ամենայն մարմնական երևութից , և այնպէս ընդունել զաստուածային ծագումն :

ԿԿ .

- 15 կգ . (Յ)աղօքս զհելոյն և աստեղաբաշխութեանն և երկրաւաճութեանն : Ոչ է հաւատարի , եթէ զոչեւն գտին քաղղէացիք կամ կիպրացիք . քանզի երկբայելի է պատմութիւնդ : Այլ քաղղէացիք՝ ազգ են պարսկական : Իսկ զաստեղաբաշխութիւնն գտանել ասին բաբելացիք ի ձեռն (Չ)որոաստրոսի , և երկրորդ՝ եգիպտացիք ընկալան :
- 20 Իսկ զերկրաչափութիւն գտին եգիպտացիք , ի յուլովութենէ հողոյն և ի բաժանմանէ գաւառին նախակրթեալք , և ասպա գրեալ և ի կիրարկեալ :

1) B. ելլինացիքն . 1) B. քրիստոնեայս . 2) B. (այսպէս և առ նոսա կատարելութիւնն)չիք . 3) B. և այսպիս տաւնս ասի առ ելլենացոցն . 3) B. միւստոիոն . 3) B. ելևսինեայ . 3) B. զեմետրեայ . 5) A. խորհուրդ . 5) A. Որթևս . 6) B. զելլենացւոց . 6) A. միաստեոիոնսն . B. միւստոիոնն . 7) B. (արդ զայսպէս պատուել զաստուածսն)չիք . 9) B. զթրեսկելն . 10) A. լուս . (խորհուրդն) . 11) B. միւստոնիոնին . 11) B. կամ ասի . 11) A. լուս . (խորս) . 12) A. ինչոյ . 12) B. զգարանս . 13) B. զածաին . 13) B. ծագումնն . 16) B. անհաւատալի . 16) B. թէ զոչեւել . 16) B. քաղղիացիքն (կամ կիպրացիք) . 17) B. երկբայելի . 17) B. քաղղէացիքն . 18) B. զաստեղաբաշխութիւն . 18) B. զոյաստրոսի . 20) B. զերկրաչափութիւն . 20) B. եգիպտացիքն . 20) B. (ի) յուլովութենէ . 21) B. ի բաժանմանէ . 21) B. գրեալք . 22) B. արկեալք .

Իսկ զմոգականն ասէ գամիրք գտին և ապա՝ պարսիկք, այլ յառաջագոյն գամիրք: Եւ զանազանի մոգականն ի կախարդութենէ, և կախարդութիւն ի դեղագիտութենէ այտքիւք. զի մոգութիւնն է մակակոչութիւն մարեգործ դիւաց առ ի մարւոյ իրի իմն հաստատութիւն, որպէս Լ'պաւղոնոսի տիւանեցոյ յուռութիւնքն վասն մարութեան եղեալ: 5 Իսկ կախարդութիւնն մակակոչութիւն է դիւաց չարագործաց, որք առ շիրիմս բնակեն, առ չարի իմն հաստատութիւն: Եւ կախարդք անուանին ի վայրցն և յողբոց, որ լինին առ շիրմաւքն: Իսկ դեղագիտութիւն է, յորժամ ի ձեռն կազմութեան իրիք մահ գործի, և կամ սիրելական տուեալ ի ձեռն բերանոյն: 10

կԳ.

կդ. Յօդօքս երօղդիւնն: Տեղմեսոս քաղաք է զիւկէացոց ի Տնագունից քաղաքացն, և էր յամս Կրիստոսի: Երբա ասին յառաջ գտանել զերազահանութիւն և ընտրութիւն առնել նշանաց. քանզի ասէին, եթէ լինէր ինչ հրաշափառ, եթէ այդ զայս ինչ նշանակէ. և ամենեին, որպէս 15 ասէին, ըստ նմին և պատահէր լինել:

կԵ.

կե. Յօդօքս հոյսիւնն: Ըրդ ասի փոխգացոցն գտանել զՏմայականն. և Տմայականին մասունք են հաւադիւթականն և տնագիտականն, և ճանապարհորդականն, և ձեռագիտականն, և խաղացականն: Իսկ հաւա- 20 դիտականն է, յորժամ երբէք այս նիշ և կամ այլ՝ հաւու յառաջ և կամ զկնի, ընդ աջմէ կամ ընդ ահեկէ երևելով ասիցեմք, թէ զայս ինչ նշանակէ: Եւ ասի թէ եգիտ զա Տեղեգովնոս:

Իսկ տնագիտական է, յորժամ զպատահեալսն ի տան մեկնելով ասիցեմք, թէ զայս ինչ նշանակէ. քանզի ի ձեղուն երևեալ աւձ կամ մուկն, 25

1) B. ասեն. 2—3) B. կախարդութիւն. 4) B. (մարեգործ)չիք. 4) B. դիւաց մարեգործաց. 4) B. առ ի մարոյ. 4) A. լուս. «իմնմն». 5) B. ապողոնոսի. 5) B. տիւանեցոյ. A. լուս. «տիրեն». 5) B. յուռութիւնքն. 6) A. լուս. «և». 6) B. չարաց. 8) B. յողբոցն. 8) A. լուս. «շիրիման». 9) A. լուս. «մահաբերական». 9) B. (և)չիք. 10) B. առեալ ի ձեռն հաւատոյն. 12) AB. կէ. 12) B. զիւկացոց. 14) B. զերազահանութիւն. 14) B. թէ. 15) B. թէ. 16) B. պատահել. 18) A. կէ. B. կը. 18) B. հմականին. 18) B. ի փոխգացոցն. 18—19) B. զՏմականն. 19) B. հմականին. 19) B. հաւահմականն. 20) B. (և ճանապարհորդականն և ձեռագիտականն)չիք. A. լուս. «գ» = ձեռագիտականն. 20—21) A. լուս. «դիւթա» = հաւադիւթականն. B. հաւագիտական. 21) A. լուս. «ինչ» (?). 21) B. (և)չիք. 21) B. հաւ. 21) B. (և)չիք. 22) B. աջմէ և (կամ). 23) B. ասէ. 23) B. տեղեգովնոս. 25) B. քան. 25) B. ձեղունն. A. լուս. «ա» = ձեղունն (?).

կամ աքիս, կամ թափեալ մեղը կտմ ձէթ, կամ գինի, կամ մոխիր, կամ այլ ինչ՝ ասեմք զայս ինչ նշանակէ: Այլ զայստսիկ Քսենոկրատէս շարագրեաց:

Հորժամ մեկնեցէ որ զհանգիպեալսն ի ճանապարհի, եթէ հանդի-
5 պեցի քեզ այսպիսի ոք, կրելով զայս ինչ՝ այս ինչ քեզ պատահեցէ, և եթէ այս ոմն՝ այս ինչ, զոր շարագրեաց Պաղակատոս:

Իսկ ձևոպիտական է, յորժամ պարզելով գձևոս՝ վասն կրճմանցն, որ ի նոսա՝ ասիցեմք, թէ այս ինչ նմա կայ և մնայ, կամ թէ ամուսնա- նայ, կամ թէ ի մանկածնութիւն հասանէ, կամ այսպիսի այլ ինչ.

10 յաղագս որոյ շարագրեաց Աղևնոս:

Իսկ խաղացական է, որ ի ձևոն խաղացման մարմնոյն լինի ծանու- ցեալ. որպէս՝ թէ խաղաց աջ ակնդ՝ զայս ինչ նշանակէ, կամ թէ ուսդ՝ զայս ինչ, կամ թէ բարձրդ՝ զայս ինչ. զոր շարագրեաց Պիտիղոնիոս և Մեղամբուս և այլք լազումք.

2—3) B. (այլ զայստսիկ քսենոկրատէս շարագրեաց) չիք. 5) B. այսպիսի ինչ կրեցես. 6) B. թէ. 7) A. լուս. յ. = ձևոպիտական. 7) A. կրճմանցն. 8) B. այս իրք. 8) B. կա. 8) AB. մնա. 8—9) B. ամուսնանա. 11) B. մարմնոյս. 12) B. (թէ) խաղաց ականջդ. 13) A. շարագրէ. 13) B. եպիսիդոնիոս. 14) B. մեղամբուս.

[Fortsetzung folgt.]

ՀԱՆԴԵՍ ՀԱՅԱԳԻՏՈՒԹԵԱՆ

Zeitschrift

für

armenische Philologie.

Unter Mitwirkung

von

Abgar Joannissiany

herausgegeben

von

Franz Nikolaus Finck

als verantwortlichem Redacteur,

Esnik Gjandschezian und Agop Manandian.

Erster Band, viertes Heft (Schluss des ersten Bandes)

(ausgegeben am 28. Februar 1903).

Marburg (Hessen).

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung.

1903.

Die Zeitschrift für armenische Philologie erscheint in Heften von mindestens 5 Bogen. Der Preis des aus 4 Heften bestehenden Bandes beträgt für Abonnenten 10 Mark (in Russland 5 Rubel, in England 10 sh., in Frankreich 12 Fr. 50 Cts.).

Das erste Heft des zweiten Bandes wird in einigen Wochen erscheinen.

Inhalt.

| | Seite |
|--|-------|
| (Nonnos.) Die Scholien zu fünf Reden des Gregor von Nazianz. Von Agop Manandian. | 273 |
| Kleinere mittelarmenische Texte. Herausgeg., mit Einl. u. Glossar vers. v. Franz Nikolaus Finck. C. Glossar. Erste Hälfte. | 301 |

Die Mitarbeiter erhalten 10 Sonderabzüge kostenfrei. Werden mehr Exemplare gewünscht, so ist dies bei Einsendung des Manuskriptes anzugeben.

Alle geschäftlichen Angelegenheiten erledigt die Verlagsbuchhandlung.

Die Manuskripte der in Kaukasien ansässigen Mitarbeiter werden unter der Adresse: Dr. A. Manandian, Etschmiadsin erbeten, alle anderen unter der Adresse: Dr. F. N. Finck, Charlottenburg (Berlin) Kirchstrasse 33/34 II r.

Աշխատակիցներին ձրի տրուում է իրենց յօդուածից տասն օրինակ արտատպութիւն: Իսկ եթէ կամենան իրենց ծախքով աւելի օրինակ ստանալ, թող հաճին այդ մասին ձեռագրի վերայ յիշատակութիւն անել:

Վրամական հաշիւների համար պէտք է դիմել միայն Ալվերտի հրատարակչական գրաւաճառանոցին, որի հասցէն է՝ N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung, Marburg i. Hessen.

Վովկասում բնակող աշխատակիցները թող հաճին յօդուածները ուղարկել պ. Յ. Սաննդեանին, այսպէս՝ Эчмиадзинъ, Гну. А. Манандянцъ, իսկ միւս աշխատակիցները պ. Ֆ. Ն. Ֆինկին, այսպէս՝ Herrn Dr. F. N. Finck, Charlottenburg (Berlin) Kirchstrasse 33/34 II r.

(Nonnos.)

Die Scholien zu fünf Reden des Gregor von Nazianz.

Herausgegeben

von

Agop Manandian.

(Fortsetzung).

Կ.Օ.

Կզ. Արարիչս ի վերայ յառնելոյն իբրեանց որբանց: Ղարակող սկիւթաց
 ցւոցն մասն ինչ կլեալ յածել յաւազակութիւն թողին դժառայս իւրեանց
 առ կանայսն գործել պանիր զկաթնն, կուրացուցեալ զնոսա: Այլ ժամանակի
 անցելոյ ի յամել սկիւթացւոցն՝ կանայքն մերձենային ի կուրացեալ ծառայսն 5
 և ծնանէին մանկունս փոխանակ կլեալ սկիւթացւոցն. այլ էին ծառայք
 ըստ սերին սերման: Արդ նախաժառանգ կլեալ սկիւթացիքն դառնային, և
 գտեալ զծնեալսն ի ծառայիցն հասակաւորս՝ ընդդիմանային նոցա: Այլ
 մարտի եղևոյ ի մէջ ընդոծնացն և վերստին կկեւոյ սկիւթացւոցն յոյժ
 պարտեալք լինէին. յորոց մի ոմն խորհրդածու կղեալ՝ ոչ զինուր մարտնչել 10
 ընդ նոսա, այլ՝ խորազանաւք. քանզի ի ձեռն զինուց մարտնչել ընդ
 հաւասարս է, այլ խորազանաւք ի վերայ հասանել տերանց է: Արդ՝ ի
 ծառայից սերմանեալքն տեսանելով զսկիւթացիսն խորազանաւք դիմեալս
 ի վերայ նոցա՝ հնազանդեցան որպէս տերանց, և մարտն քակտեցաւ.

2) B. կթ. 2) AB. վերայ. 2) B. յառնոյն. 2) B. տերանցն.
 3) B. յկլեալ. 3) B. յածեալ առ յաւազակութիւն. 4) B. զկաթն. 5) B.
 (ի) յամել. 5) A. մերձանային. B. մերձենաին. 6) B. սկիւթացոցն. 6) A.
 ալ. 7) B. (Արդ) չիբ. 7) B. եղևալ. 7) B. դառնաին. 8) B. ի ծառայիցն.
 8) B. ընդդիմաին. 9) B. (և) չիբ. 9) B. սկիւթացւոց. 11) B. (քանզի
 ի ձեռն զինուց մարտնչել ընդ հաւասարս է այլ խորազանաւք) չիբ. 12) B.
 ի վերայ հասեալ. 13) B. (ծառայից) չիբ. 13) B. դիմեալ. 14) B. ի վերայ.
 14) B. քակեցաւ.

կլ.:

կէ. (3) զգո՛ւք ինքո՛ս լուսնն և զկեղեմնացի կն՛ջն: Լ՛մենայն
 քաղաք ըստ առաւելութեանն ունի ինչ և յատկութիւն. որզան թետտադա-
 ցւոցն գաւառ ունի զերիւարսն, ամենացւոցն զդրամս արծաթոյն, և հնդիկք՝
 5 զաւազն ոսկերուղիւ, և զակեղեմնացւոցն գաւառք՝ շունս որսականս, ուստի
 զակոնացի շունք եղեալ ասին և կանայք արիացեալք, աներկեղք. ունի
 և Սիկիդիայ աղբեր ջրոյ, զոր Լ՛րեթուսայ կոչեն. յոր տուփիլ զԼ՛ղփիոս
 առասպելեն: Լ՛յլ ջուրն Լ՛րեթուսա՝ վճիտ է և մաքուր և քաղցր:

Լ՛րդ ասէ աստուածայինն Վրիգորիոս — որպէս ոմանք գաւառք և
 10 քաղաքք և քաղաքացիք ունին ինչ և ըստ առաւելութեան յատկութիւնս՝
 այսպէս և աւանդութիւն քրիստոնէից ունի զայսոսիկ զամենայն որբասնու-
 ցանոցս, աւտարակտանս, հիւանդանոցս, աղքատանոցս և զայլ ամենայն
 այսպիսի բարութիւնս:

կլ՛:

կը. (3) զգո՛ւք Պղտոնէի Բանի- Կոնստանտինոս: Պղատոն իմաստասէր շա-
 րագրեաց շարագասութիւն, զոր և քաղաքավարութիւնս մակագրեաց: (3) այսմ՝
 շարագրութեան ասէ, թէ որպիսի պարտ է լինել քաղաքին և կամ
 յորքան արանց շարակայիլ, կամ որովք բարոյիւք կամ աւրինաւք
 քաղաքավարիլ: Լ՛յլ այնպիսի քաղաք բանիւ միայն եղև նմա բաղկացեալ
 20 և ոչ գործով, նաև ոչ քաղաքավարեալ: Լ՛րդ այնմ շարագասութեան
 ասէ զասացուածս զայս, թէ ենթակացեալ լիցին մեզ քաղաքացիքն, զի
 տեսանիցեմք շարժեալ զմտածութիւնս նոցա:

կլ(Թ):

կթ. (3) զգո՛ւք Լեօնիդի աստուածաբանն: Լսիովդոս մի է ի
 25 պերճագունից քերդողացն, որոյ յարգեալ լինին երեք քերդուածք, որ

2) B. ζ. 2) A. թետտադական. A. լուս. «երիւարին». 2) B զակե-
 դոմնացի. 3) A. լուս. «գաւառ». B. քաղաքք. 3) B. ունին. 3) B.
 յայտկութի. 3—4) B. թետտադացոց գաւառն. 4) B. զերիվարն. 4) B.
 ամենացոցն. 5) B. ոսկերուի. 5) B. զակեղեմնացոց գաւառն. 5—6) B.
 ուստի և լակոնացի. 6) A. լուս. «լինին ասացեալ կամ անուանին». 6)
 B աներկեղք. 7) B. սիկիլա. 7) B. աղբեր ջրոյ զոր ջրոյ զոր. 7) B.
 արութասս. A. լուս. «յորում. առ որ». 8) B. արութասս. 9) B.
 ածաինն. 10) B. (ինչ և) չիք. 11) B. (և) աւանդութիս. 11) B. ամենայն.
 12) A. աղքատանոցն. 15) B. հաս. 15) B. Պղատոնի. 15) B. բանի.
 16) B. շարագասութիս. A. լուս. «շարագրութիւնս». 18) B ցորքան.
 18) B. շարակայիլ. 18) B. բարոաւք. 19) B. բաղկանալ. 20) A. լուս.
 «իսկ գործով ոչ բաղկացեալ և ոչ քաղաքավարեալ». 24) B. հր. 24)
 B ևսիովդէ ածածնութե. 24) B. ևսիովդէս. 24) B. էր. 25) A. լուս.
 «պերճացեալ». 25) B. լինէր.

կոչին «Լստուածածնութիւնք», և այն, որ կոչին «Վործք և Տիւբ», և որ կոչի «Լսպիս»:

Երդ «Լստուածածնութիւնն: սկսանի թուել զծնունդս աստուածոցն, եթէ ի Վաղոսէ և յԵթերայ եղև այս անուն, և յԵրկնէ և յԵրկրէ՝ Կռովնոս, և ի Կրովնեայ՝ Օլևս, Պոսիդոն, Պրատոն: Լսպս 5 իջուցանէ սերս աստուածոց նորագունից և անուանս, եթէ այսոքիկ աստուածքս մարտեան ընդ այնոսիկ, և պարտեալք եղեն այնոքիկ. և այսոքիկ աւշատեցին զայն ոմն և կամ զայս ոմանս. քանզի տիտանացն ասի աւշատեալ զՎիով Նիսոս: Եւլ այսոքիկ անուանք, զորս ասէ աստանաւր, որպէս՝ զԼսպտոս և զՎրիարէոս, ասէ Եսիովդոս ծնանիլ զոմանս արս, միոյն ի նոցանէ 10 Տարիւր ձեռն ունելով, որք Տանդերձ աստուածովքն մարտեան ընդ Տակայսն. զի Տակայքն առասպելին, թէ յարեան ի վերայ աստուածոցն, մինչև ամպաճար արար զնոսա Երամազդ: Վմանապէս և յաղագս վիշապոտանցն ասէ Եսիովդոս, եթէ ծնեալ եղեն մարդիկ վիշապոտունք: Եւլ ամպաբեր աստուածս ասէ կամ զինքն զԵրամազդ, որպէս ամպաճարութիւնս ածեալ 15 Տակայիցն, կամ զԼստերովպէս և զՎրովնտէս՝ զգարրիննսն Երամազդայ: Օրորոտմն և զփայլատակունս և զամպաճարութիւնս, այլ և կղզիս, և նետս, և շիրման ասէ թէ Տասին ի վերայ Տակայիցն առ ի յաստուածոցն: Երդ այսոքիկ առասպելիալ լինին այսպէս: Եւլ զղառինս զծնունդս նոցունց ասի թէ յարենէ Տակայիցն. այսոքիկ եղեն մահաբեր կենդանիքս, 20 զորս ինքն թուէ շիրաաս, որ է աւձ իննագլուխ, զոր սպան շերակղէս, և քիմեո՝ յաղագս որոյ Տասեալ ասացաք, թէ առաջին կողմն առիւծ էր, և յետինն վիշապ, և մէջն՝ քիմեո, և եթէ զայսպիսի գաղան սպան Ինդեոովփոնտէս: Վրոյնպէս և յաղագս Երբբերոսի ասացաք, թէ շուն էր առ դուրս դժոխոց, երիս գլուխս ունելով, և զիջեալսն ի դժոխս 25 ողորէր, և զելեալսն խածանէր: Եւլ յաղագս Վորդովնացն այսպիսի ինչ է. երեք աճապին կանայք էին, այնպէս զարճուրական ունելով զդէմս, որպէս զի մահացուցանել զտեսողսն: Եւլ ասի Պերսեփեայ զմին ի սոցանէ սատակել նիզակագերանդեաւ:

2) B. (որ)չիք. 2) B. յասպիս. 4) B. յեթերա. 5) B. կրաւնոս. 5) B. ի կրաւնոս. 5) B. պիսիդոն. 5) A. պղատոն. B. պողոտոն. 8) B. կամ զայլս ոմանս. 8—9) B. աւշատել զգիտնոսիոս. 9) B. անուանքս. 9) A. զկարտոս. [յուն. Κόττος.]. 10) B. ասի ետովիղէս. 10) B. ծնանի. 10) B. միոյ. 12) B. ի վերա. 13—15) B. (ոմանապէսև . . . կամ զինքն զԵրամազդ)չիք. 15) B. ամպաճարութիւն. 16) B. սկաիցն. 16) B. զբրոնտէս. A. լուս. «ո» = զբրովնտէս. 16) B. զգարրիննս. 16) B. արամազդա. 17—18) B. (և) նետս. 18) B. ի վերա. 18) B. Տակայիցն. 19) A. Եւլ. 20) B. Տակայիցն. 21) B. Տերակղէս. 22) A. զքիմեո. 22) B. կողմն. 23) B. յետին. 23) A. քիմեո. 23) B. զայսպիս. 24) A. լուս. «ր» = բեղերովփոնտէս. 25) B. ի դժոխսն. 26) B. այսպիս. 27) B. զդէմն. 28) A. պերսեփեա. A. լուս. «պերսեփս». B. պերսիփոնեա. 28—29) B. զմինն ի նոցանէ. 29) B. սպանեալ նիզակա գերանդեաւ.

—

5 Տ. (}ռդդւ Որդիւ հանդեր) հարան: Որիևս երաժիշտ ոմն եղև ազգաւ թրակացի. ասի, եթէ կանխաւ այնպէս երգէր, որպէս զի հետեւել երգոյն զճառս կաղնիս և զանբան կենդանիս, և զքարինս, և զպետս: Այլ սորա քերդուածք բերեալ լինին, զորս որպէս զաստուածարանութիւնս ունին եղղենացիք: Այլ առ այսոքիւք քերդուածովք ի ձեռն առասպելական նշանաց ասէ զաստուածոցն զգասս և զսերս, և եթէ որոց ոմանց ոյք են գործք և ոյք. որոց ոմանց կատարմունք, և ոյք ոմանք որոց են գայացուցիչք:

10 Արդ զսորա զոմանս տաղս յարագրէ աստուածայինն Վրիգորիոս, որք ասին յաղագս Արամազդայ և Վեմետրեայ. և միտք այնոցիկ, որ յաղագս Արամազդայն են, է այսպէս. «Այլ Օ)ևս, փառաւոր և մեծագոյն քան զամենայն աստուածս, պարունակող մինչև ցապաւառս ոչխարաց և ձիոյ և իշոյ»: Այլ ի ձեռն տաղիցս այսոցիկ Որիևս նշանակէ, թէ Օ)ևս մինչև 15 յանասնական նուաստագոյնս նիւթոյն արձակէ զիւրն զաւրութիւն: Իսկ որ յաղագս Վեմետրեայ տաղին միտք են այսպէս թէ ի վերայ հասանելով աստուածուհին՝ յանդիման առնէր զբարձս իւր, ամփոփեալ զհանդերձան: Օ)այս ասէ յաղագս պատրաստ լինելոյն արժանացուցանել զտոփողան իւրում շողաշարութեանն, և ի ձեռն այսոցիկ նշանակէ, թէ աստուածային 20 զաւրութիւնն ցանկացողացն իւրոց պատրաստ լինի ի թողացուցանել զչնորհս իւր առ ի կոչել զնոսս ի խորհրդածութիւն:

Արդ աստուածայինն Վրիգորիոս, իւր թէ այսոցիկ գուրով գարչելի և յանմաքրագունիցն՝ խաղ առնէ և ծիծաղի զնոքաւք:

—

25 Տա. (}ռդդւ Փանեոի և Նբէկոյեոի): Նորիհական քերդուածսն ի ներքս մուծանին երկու անուանքս այսոքիկ հանդերձ այլովք բազմաւք.

2) B. հգ. 2) A. որիեա. 3) B. թէ. 4) B. հետեւել աղոյն. 3—4) B. կաղնոյն. 4) B. կենդանիսն. 4) B. զքարինսն. 5) B. զածարան. 6) B. ելլենացիքն. 6) B. (առ) այսոքիկ քերդուածք. 6—7) B. առասպելան. 7) B. (եթէ)չիք. 8) B. և ոյք. 10) B. զտոսս. 10) B. ածաին. 11) AB. արամազդա. 11) B. դիմետրեայ. 12) B. արամազդա. 12) B. որ և. 13) B. յապաւառս. 15) B. զիւր զաւրութիւն. 16) AB. դեմետրեա. 16) B. ի վերա. 17) A. լուս. «զանդամն». 17) B. զհանդերձս. 18) B. (ասէ)չիք. 19) B. շողաշարութե. 20) A. (ի) թողացուցանել. 22) B. (աստուածայինն)չիք. 22) A. և այսոցիկ. 23) A. լուս. «զևսա». 25) B. հգ. 25) B. փանոսի. 25) B. երկիպպոսի. 25) B. Նորիհական. 26) A. անուանք.

յորոց զՓանէս ի ներքս մուծանէ, զպատկառանս ունելով ի յետուս կողմանէ. զոր ասն վերատեսուչ գոլ կենդանածնական զաւրութեան :

Վրոյնպէս և զԼչրիկապէտէս ասն այլոյ վերատեսուչ գոլ զաւրութեան : Ըսլ յաղագս այնր, որ զամենեսեան զաստուածսն կլանէր՝ ոչ ասէ յաղագս Լչրիկապէտի այլ յաղագս Կրոջնեայ . զի ասի, թէ զորդիսն , զորս կանխան՝ 5 ծնաւ՝ զարձեալ եկուլ և զարձեալ ի վեր եբեր, զորս միանգամ եկուլն . զի ասի քար կլանել փոխանակ Օլևայ, և քարին իջնալ՝ զամենեսեան ևս վերաբերել :

ՆԻ .

Տք . Յաղագս շոթերոսի և նորան Բողոքոսի պատմութեանն : Վանզի ի 10 քերդուածսն իւրում ի վեր և ի վայր զԿրոջնոս և զՂաւմազդ առասպելաբանէ և զՆերաս, և զԼիփրոդիտէս, և զՂաթնա . առ սորաւք ամենեքումք և պարզաբար զամենեսեան, զոր ի քերդուածոցն է ուսանել : Ըսլ կատակերգակ քերդող կոչեաց զշոթերոս վասն ոմանց բաբախմանց, առ ի նմանէ յաստուածսն ասացելոց . որպէս թէ Ներաս զգեցեալ և 15 զարդարեալ չոգաւ առ Օլևս, և պատրեալ զնա՝ ննջեաց ընդ նմա . և որ ինչ այլք իցնն յաղագս այսորիկ ծաղրականագոյնք : Իսկ ողբերգակ քերդող ասի, զի զոմանս թշուառացեալս յաստուածոցն առասպելաբանէ . որպէս թէ զԼչրիստոս ընկեց ի լիճն, և եթէ Լիփրոդիտէս խոցեալ եղև առ ի Վիտմեղեայ . և այսոքիկ թերևս արտասուաց արժանաւորք, զի 20 ողբերգութեանն արտաւար հետեի, իսկ կատակերգութեանն ծաղր :

ՆԳ .

Տգ . Յաղագս Ովկիանոսի և Տեթիայ : Եւ զայս զառասպել ի ներքս մուծանեն քերդողքն, թէ Ովկիանոս հայր է ամենեցունց աստուածոցն, և Տեթիա՝ մայր . քանզի այր և կին են Տեթիա և Ովկիանոս . և եթէ 25 բաժանեցան երբեմն ի միմեանց, այլ ի ձեռն միջնորդութեանն Ներայ

1) A. լուս. «ածէ». 1) B. զպատկառանսն. 1) B. (ի) յետուս. 3) B. վերիկապէտս. 4) B. զամենեսեան ածսն. 4) B. ասի. 5) B. երիկապոսի. 5) A. կրոջնեա. B. կրանեայ. 7) A. զևսա. 7) B. զամենիսեան. 10) B. հն. 10) B. նորին. 11) B. զկուանոս. 12) A. լուս. «ո» = զՆերաս. 13) B. ամենիքումք. 13) B. զամենիսեան. 13) B. զորս. 15) A. լուս. «ասացեալ լինելոյ». 15) A. լուս. «ո» = Ներաս. B. (Ներաս)չիք. 17) A. այղք. 17) A. լուս. «ց» = այսոցիկ. 17) A. ծաղրականագուք. 18) B. թշուառացեալս. A. լուս. «ականս» = թշուառական (?). 19) B. (թէ)չիք. 20) A. ի դիտմեղեա. B. ի դիտմիղեա. 23) B. հղ. 24) B. ամենիցունց. 24) B. ածոց. 25) A. լուս. «ի» = Տեթիա. 25) B. թէ. 26) B. հերա. A. լուս. «ո» = հեռայ.

ևղև կանխաւ շարամբձուծիւն սոցունց և սիրելութիւն: Այլ առասպելս նշանակէ, թէ Ավկիանոս է գէջ բնութիւնն, իսկ Տեթիա՝ շորն, որ է երկիր. և կենդանութիւն ոչ լինելով՝ կորուսեալ լինին ամենայնք: Ապա շերա, որպէս վերատեսուչ գոլով լծակցութեանն, զի շերաս ըստ նոցա 5 աւար է հաշտեցուցանէ զերկու տարերսն, և եղանի կենդանածնութիւն:

ՆԳ.

ՏԳ. Առասպելս անասունացն Օլեսոյ առ շերաս: Այլ առասպել ինչ ստեղծեալ վասն այսր պատճառի. Օլես մանաւանդ շնորհէր տրովացւոցն յաղթահարել զեղընացիսն վասն բարեխաւսութեանն թեոտիայի սակս 10 Աքիղղեայ զի պարտեալք գոլով եղընացւոցն խնդրեցին զՕլես: Այլ շերա զեղընացւոցն իրս խորհելով՝ փութայ պատրել զՕլես առ քուն, և ի խառնումն զնա գրգռելով, զի ի քուն գոլով Օլես, առանց աւգնականի լեալ տրովացւոցն՝ պարտեալք լիցին առ ի յեղընացւոցն: Օլայսոսիկ խորհելով՝ առնու զզարդսն ամենայն ի կեստէն Ափրոդիտեայ. և կեստոսն 15 առասպելի տապանակ ինչ գոլ, յորում ամենայն առ ի գեղեցկութիւն և ի քաջակերպութիւն և ի շնորհս իւր տրամակայեալ լինին: Ապա զարդարեալ՝ ելանէ առ Օլես և շարժէ զնա ի տուփանս և ի պակշտութիւն: Այլ ապա երկիր բղիեսաց զխոտս և զծաղիկս. որպէն կրովկոս, պղովտոս և յամիկոս:

20

ՆԵ.

ՏԵ. Առասպելս ինչ որպէս շերաս զիւրեք և շերայ իտեալ, և երկուք շերայ ի շերայ իտեալ: շերաս, որպէս բազում անգամ գիտացաք, նախանձայոյզ էր շերակղեայ: Այլ սորա դառնալով ի հրովաղա, յորժամ հանդերձ Տեղամոնիւ աւերեաց զնա՝ խառնակեաց և նաւակոծութիւնս արար

1) B. սոցա. 2) B. (է)գէջ. 2) A. տեթիայ. 2) A. լուս. «ի» = Տեթիա. 3) B. կենդանութի. 3) B. ամենայնքս. 3) A. լուս. «է» = լինէին. 4) A. հերայ. 4) B. լծակցութե. 4) B. նոցունց. 5) B. տարրն. 7) B. հէ. 7) B. զես. 8) B. վասն այր. 8) A. լուս. «ար» = տրովաղացւոցն. 9) B. զելլենացիսն. 9) A. թեոտիա. B. թէիտա. A. լուս. «տիթիա». 10) A. արիղեա. B. արիղեայ. 10) B. պարտեալ. 10) B. ելլենացւոցն. 10) A. խնդրեցին զես. 11) A. հերայ. 11) B. զելլենացւոցն. 11) AB. փութա. 11) B. զես. 12) B. գրգռելով. 13) B. գոլով. 13) B. տրովացւոցն. 13) B. պարտեալ լիցին. 13) B ի յելլենացւոցն. 14) B. զարդսն. 14) B. ի կեստոսն. 14) AB. ափրոդիտեա. 14) A. կեստիսն. B. կեստոսն. 16) B. տրամակաեալ. 17) B. պակշտութի. 18) B. բիեսաց. 18) B. պրոդկոս. A. պղովտոս. [լուն. Hom. II. XIV, 348 — Αωτός.]. 21) B. հգ. 21) B. գհերա. 21) B. (է) երկաթի. 23) A. հերակղեա. B. հերակղի. 23) A. ի տրովաղայ. 24) B. արարար.

ի ծովու. իսկ և հողմոյ հրամայելով խռովեցուցանել և զնաւն շերակղի, և զքունն յորդորելով մատչել առ Օլևս և ննջեցուցանել զնա, զի մի հսկուն գոլով՝ աւգնեցէ շերակղի: Իսկ իմացեալ յիտ քնոյն Մրամազդայ զհնարսն շերայ, պատուհասէ զնա այսպէս. երկուս շանթս կապեալ զոտից նորա, և զձեռսն կապեալ անլոյծ կապանաւք, կախեալ զերկնից՝ այնպէս 5 պատուհասակոծ արար զնա:

ՆՕ.

Հզ. Յազգս ՚ն զնորք երկնաւ եր սարսառնոցն, գոցէ գոլելով երկնի յարակի երկրէ պարտեցին, և հրապարակեցին քժոխի: Եւ այս ի շումերոսի հագներգութիւնն գրեալ է, թէ Մքիղղեայ ըստ քաջութեանն ուժգին 10 զարուժեամբ արիանալով՝ երկնաւ եհաս Մրամազդայ, գուցէ առանց բախտագրութեանն առցէ Մքիղղևս զԽղիոն. և այսպէս երկուցեալ յորդորէ զաստուածսն, զի երթեալք իւրաքանչիւր ոք ի նոցանէ՝ աւգնեցէ ում և կամեսցի, ոմանք՝ տրովացւոցն, և ոմանք՝ եղլենացւոցն: Սոցա այսպէս յորդորելով՝ Օլևս որոտայր յերկնից, և Պոսիդոն սասանէր զծով. իսկ 15 դժոխք ի շարժութենէ երկնի և ծովու զարհուրեցաւ, գուցէ ի սասանելոյ երկրի վերապատառումն լինիցի սանդարամետականացն, և հրապարակեսցին իրք նորա:

Մալ տաղքն են այսպէս. «Օլարհուրեալ յաթոռոյ վազէր և հեծեծէր, գուցէ զնորա ստորերկրեայս վերապատառեցէ Պոսիդոն երկրաշարժ:» 20

ՆԼ.

Հէ. Յազգս անբիւնութեան յանխի և շրթանութեան հերացն: շումերոս ի ներքս մուծանէ, թէ Մրամազդ՝ յիտ աղաշանացն թխտեայ յաղաքս Մքիղղեայ խոստանալով և շարժելով զհերսն ի կորանալ գլխոյն ընդ

1) A. լուս. «այլ». 1) B. հրամայելով. 1) B. (և) զնաւն հերակղի. 2) B. ի մատչել. 3) B. հերակղի. 3) B. արամազդա. 4) AB. հերա. 5) B. զձեռն. 8) B. հթ. 9) B. պատառեցին. 10) B. հագներգութե գրած է. 10) A. արիղղեա. B. արիլլեայ. 10) B. ըստ քաջութե. 11) B. արամազդա. 12) B. արիլլեա. 12) B. զեղիոն. 13) B. աւգնեցեն. 14) B. կամեսցին. A. լուս. «ին» = կամեսցին. 14) B. տրովացոցն. A. լուս. «ար» = տրովագացոցն. 14) B. ելլենացոցն. 15) B. պիսիդոն. 15) A. լուս. «ամբոխէր». 16) B. ի շարժութենէ երկրի. B. լուս. «սասանութենէ». A. «մանէ» = սասանմանէ. 17) B. սանդամետականացն. 18) B. ծածուկ իրք. A. լուս. «ծածուկք». 19) A. աթոռոյ. 20) A. ստորերկրայս. 20) A. լուս. «իվեր». B. վերապատառեցէ. 20) B. պիսիդոն. 19—20) [Il. XX, 62—63]. 22) B. ձ. 22) A. լուս. «ի մի ածութի յաւնիցն». 22) B. յաւնաւքն. 23) B. թետա. A. թետեա. A. լուս. «տիթիա». 24) B. արիլլեայ.

նմին շարժիլ զբոլոր երկին, հերաց նորա շարժելով: Ըսլ անմահ հերս
ասաց, իրր թէ այնպիսի ոչ և միում ի մարդկանէ ունել հնար իցէ:

ձԷ:

Տը. (3-դ-դ-ը Թէ զհրդ ի-ցե-լ քնէ Ըբե-ս, կ-ս որդե-ի զն-յ-ի-ե-ց-ի
5 զն-դ-ան-ե-լ: Ըբդ՝ զվէրս առնուլն նորա ասէ .քերդողն, եթէ խոցեալ եղև
ի Ղիոմեղեայ, որպէս ասէ ի հինգերորդ հապնեբյուզմանն: Ըսլ կապեցաւ
առ ի յՈվտայ և յԼչփիադոտայ. և սոքա էին որդիք Ըղաւեստի՝ բոնաւորք
բնութեամբ: Ըս ևղև ի Թևստալիս՝ սոքա ընդդիմադարձութիւն խոկացան
աստուածոյն: Ըբդ Ըբէս առաջին ևհաս ի վերայ նոցա. ապա պարտեալ
10 առ ի նոցանէ՝ կապեցաւ ի պղնձախեցի. և պղնձախեց՝ քաղաք է այսպէս
կոչեցեալ, և կամ տեսակ ինչ դժուարագոյն և դժուարալոյծ կապանաց:
Ըսլ ասին Ովտանքն և Լչփիադտանքն, եթէ ինն գիրկք էին երկայնու-
թեամբ և ինն կանգունք՝ լայնութեամբ:

ձԹ:

15 Տթ. (3-դ-դ-ը Լչփեսոսի և Ըբբորդի-տ-այ: Ըփրոդիտէս կին էր Լչփես-
տոսի. յոր տոփացեալ Ըբեսի՝ շնացաւ ընդ նմա: Ըսլ Լչփեստոս իմացեալ,
որ էր դարբին արուեստի՝ որոգայթս եղ Ըբեսի. և անկեալ յորոգայթն
ըմբռնեցաւ, յանդիմանեալ ի շնութեանն Ըփրոդիտեայ. և ոչ ելոյծ զնա
20 անփեստոս, մինչև կոչեաց զաստուածան և հրապարակեաց զնոսա: Իսկ
աստուածոցն եկեալ և տեսեալ՝ ծիծաղելով ծիծաղեցան ի վերայ նոցա:
Յայնժամ փոքր ինչ փրկանս տուեալ Ըբեսի լուծեալ լինի: Ըսլ
անդամալոյծ կոչի անփեստոս, քանզի կաղ էր:

Ձ.

ձ. (3-դ-դ-ը Դ-բ-դ-ի-ց-ի: Իսկ Ըթեմնա և աներա, հոգալով յաղապս

1) B. շարժելով զբոլոր. 2) B. (և)չիք. 2) A. միոյ. 2) B. հնար
իցէ ունել. 4) B. ձա. 4) B. խոցեալ իցէ. 4) B. որպէսի. 4) A.
պղնձախեցի. 5) A զընդանեալ. 5) B թէ. 6) A. ի զիոմեղեա. B.
ի դիոմիղեա. A. լուս. «ի» = զիոմիղեա. 6) B. ի հինգերորդ. 7) AB
յովտա. 7) B. յեփիադոտա. 8) A. բոնութեմբ. A. լուս. «բարուք». 8)
B. ընդդիմադարձութի. 9) B. անոցն. 9) B. ի վերա. 10) A. ի պղնձախեցի.
B. ի պղնձիխեցի. 10) A. պղնձախեց. 11) A. դժուարալուծ. 11) B.
կապանաւր. 12) B. ասի. 12) B. ովտիեանքն. 12) B. եփիադտիեանքն.
13) B. կանգուն. 15) B. ձբ. 15) A. փրոդիտեա. B. փրոդիտեայ.
16) A. այղ. 16—17) B. եփեստոս իմացաւ որ է. 17) B. յորոգայթն. 18) B.
ի շնութեանն. 18) AB. փրոդիտեա. 20) B. (ծիծաղելով)չիք. 20) B.
ի վերա. 22) B. անդամալուծի (կոչի). 22) B. զի. A. լուս. «բեկ». 24)
B. ձգ.

ևղղենացւոցն՝ մարտնչէին ընդ Միփրոզիտեայ և ընդ Մրեսի, որք հոգային յաղագս տրովացւոցն. ասացես արդեք մարտ լեալ առ ի հսկայիցն ընդ աստուածսն, և տիտանացն ընդ Վիտնիւսեայ:

ՉԼ.

ձա. Յողութս Լրեմբեայ և հարմանն երկնի: Երկին հայր լինէր Կրովնոսի, 5 և Կրովնի ոչ կամեցեալ լինել նմա այլու՞մ որդւոյ, առեալ գերանդի՞ ի բաց հատանէ զպատկառանս հաւրն և ընկենու ի ծով: Եւ փրփրոյ ելոյ շուրջ զնովա՞ ծնանի Լիփրոզիտէս ի փրփրոյ անտի. ուստի և անուանեցաւ Լիփրոզիտէս, որ է փրփրածին:

ՉԼԲ.

10

ձբ. Յողութս Լրեմբեայ ընդ Լրեմբէ հակառակութեանն: Օ՛ ևս իմացեալ, թէ այնպէս զաւակակէր է Կրովնոս՝ յառնէ ի վերայ նորա, և հանէ ի նմանէ զթագաւորութիւնն, և ընկենու զնա յիշխանութենէն. ըստ որում և նա յարեաւ ի վերայ հաւրն իւրոյ Երկնի, և սու զթագաւորութիւնն: Լ՛յլ քաղցրագոյն քար կոչէ վարդապետս զՕ՛ ևս, և զնոյն դառնագոյն 15 գոռոզասպան. քար՝ քանդի, որպէս ասացի, քար ետ Ո՛ւէ Կրովնեայ կլանել փոխանակ Օ՛ ևսի, և գոռոզասպան՝ կամ զի յարեաւ ի վերայ Կրովնի, կամ զի փոխանակ նորա կլեալն ետ նմա վերարերել զլառաջագոյն կլեալսն:

ՉԼԳ.

ձգ. Յողութս Կերգոլէս աստուածոցն: Օ՛ Կերգոլս աստուած կոչեն 20 ևղղենացիք, որ է շերմէս. վասն որոյ Լրիստովիանէս կատակերգակ ի քերդուածսն, որ յաղագս ճոխութեան տարակուսէ, թէ զո՞ որ կոչեսցէ զշերմէս. և ասէ ներքաղաքեան զսս սերսեսցուք, այսինքն շահից վերատեսուչ:

24—1) B. վս ելլենացոցն. 1) A. ափրոզիտեա. B. ափրոզիտեա. 1) B. հոգային. 2) B. տրովացոցն. 2) B. լինիլ (առ ի) հսկայիցն. 3) B. տիտանանցն. 3) A. գիտնիւսեա. B. գիտնոսիա. 5) B. ձգ. 5) A. կրովնեա. B. կրաննայ. 5) A. երկրի. 6) B. կրովնի ոչ կամեցաւ. 6) B. (նմա) այլու՞մ որդիոյ. A. այլու՞մ. 7) B. հատանէր. 8) B. և փրփրոյ շուրջ. 11) B. ձե. 11) A. արամաստա. B. արամազգա. 11) B. կրովնի. 12) B. կռոնոս. 12) B. ի վերա. 13) B. զթագաւորութի. 14) B. և նաւ. 14) B. ի վերա հաւրն իւրում. 15) A. զևս. B. զզևս. 16) B. գոռոզասպան. 16) B. ասացաւ. 16) B. (Ո՛ւէ)չիք. 16) B. կրովնա. 17) B. գոռոզասպան. 17) B. ի վերա կրոնի. 18) B. կլեալ. 18) B. զառաջագոյն կլեալսն. 20) B. ձգ. 20) AB. յաղագս կերգոլս այն. 21) B. ելլենացիքն. 21) B. արիստովիանէս [յուն. Ἄριστοφάνης]. 22) B. կոչէ. 22—23) B. հերմէս. 23) B. ներքաղաքէն. [յուն. ἐμπολιτός].

210.

ձդ. (}ողոգո օփնոյն րն. լինելոյն լռան կանոն: (}աղագս Մրամազդդայ
 ասի, թէ Օ՝ ևս արծուի լեակ՝ յափշտակէ զՎանիւմեդէս մանկատուփութեամբ.
 քայց առասպելն ունի այսպէս, թէ յափշտակեաց զՎանիւմեդէս, զի
 5 արասցէ զնա մատուակել, յորժամ խրախացուցէ զաստուածսն: ՄՂ
 և նոյն ինքն Օ՝ ևս լեակ ոսկի ընդ Վանայի խառնակեցաւ. և կարապ
 եղեակ՝ ընդ Վ՝ ետայ պոռնկեցաւ. և յաղագս թեստեայ (?) դստերացն
 յառաջագոյն ասացաւ, որպէս ի ձեռն երից աւուրց շաղաշարեցաւ ընդ նոսա:

211.

10 ձե. (}ողոգո օփնոյն րն. լինելոյն լռան կանոն: Մրամազդդայ
 ասի, թէ Օ՝ ևս արծուի լեակ՝ յափշտակէ զՎանիւմեդէս մանկատուփութեամբ.
 քայց առասպելն ունի այսպէս, թէ յափշտակեաց զՎանիւմեդէս, զի
 15 արասցէ զնա մատուակել, յորժամ խրախացուցէ զաստուածսն: ՄՂ
 և նոյն ինքն Օ՝ ևս լեակ ոսկի ընդ Վանայի խառնակեցաւ. և կարապ
 եղեակ՝ ընդ Վ՝ ետայ պոռնկեցաւ. և յաղագս թեստեայ (?) դստերացն
 յառաջագոյն ասացաւ, որպէս ի ձեռն երից աւուրց շաղաշարեցաւ ընդ նոսա:

212.

ձզ. (}ողոգո օփնոյն րն. լինելոյն լռան կանոն: Մրամազդդայ
 ասի, թէ Օ՝ ևս արծուի լեակ՝ յափշտակէ զՎանիւմեդէս մանկատուփութեամբ.
 քայց առասպելն ունի այսպէս, թէ յափշտակեաց զՎանիւմեդէս, զի
 15 արասցէ զնա մատուակել, յորժամ խրախացուցէ զաստուածսն: ՄՂ
 և նոյն ինքն Օ՝ ևս լեակ ոսկի ընդ Վանայի խառնակեցաւ. և կարապ
 եղեակ՝ ընդ Վ՝ ետայ պոռնկեցաւ. և յաղագս թեստեայ (?) դստերացն
 յառաջագոյն ասացաւ, որպէս ի ձեռն երից աւուրց շաղաշարեցաւ ընդ նոսա:

213.

20 ձէ. (}ողոգո օփնոյն րն. լինելոյն լռան կանոն: Մրամազդդայ
 ասի, թէ Օ՝ ևս արծուի լեակ՝ յափշտակէ զՎանիւմեդէս մանկատուփութեամբ.
 քայց առասպելն ունի այսպէս, թէ յափշտակեաց զՎանիւմեդէս, զի
 25 արասցէ զնա մատուակել, յորժամ խրախացուցէ զաստուածսն: ՄՂ
 և նոյն ինքն Օ՝ ևս լեակ ոսկի ընդ Վանայի խառնակեցաւ. և կարապ
 եղեակ՝ ընդ Վ՝ ետայ պոռնկեցաւ. և յաղագս թեստեայ (?) դստերացն
 յառաջագոյն ասացաւ, որպէս ի ձեռն երից աւուրց շաղաշարեցաւ ընդ նոսա:

2) B. ձէ. 2) AB. արամազդդա. 3) B լիեակ. 3) B. զգանիւմիդէս.
 3) B. մանկատուփութեամբ. 3—4) A. (մանկատուփութեամբ քայց առասպելն . . .
 զգանիւմեդէս) չիք. 5) B. մատուակել. 5) B. խրախացուցէ. 6) A. նոյն
 իսկ. 6) B. լիեակ ոսկի խառնակեցաւ դանախի. 7) A. զետայ. B զզետեայ.
 A. լուս. «լիդայ». 7) A. թեստեայ. A. լուս. «թեստեայ». B. թեստայ.
 10) B ձը. 11) B. քանդի արի. 12) B. շարժել. 14) B. ձթ. 14) A.
 զիոնիստեայ. B. զիոնոսեայ. 15) B. զիոնիստեայ. 15) A. գինոյ. B. գինոյ.
 16) AB. հերայ. 16) B. լիիցի. 16) A. լուս. «զի զայրացի». 17) AB. ի զետայ.
 17—18) B. ծնելոցն յարամազդդա. 18) A. յարամազդդա. 20) B. զ. 20) A.
 արամիդեայ. 20—21) A. յաղագս իփիւզենիաի. B. յաղագս ի փիւզիեայ.
 21) B. տաւրացոցն. 22) B. տաւրացոցն. 22) B. զիփիգինեայ. 22) B.
 ագամոնի. 23) B. քահանայուհի.

217.

ծը. (Հաղթս հրամանատրութեանն Ղ. սփռիտոսս : Մարդոն գիւթելով՝ ոչ հաւաստապէս և ոչ պարզաբար զհրամանատրութիւն առնէր, այլ անհաւաստարար և շեղապէս. վասն որոյ և շեղիչ կոչեցաւ, որպէս զներհակս լինելոցն հրամանատրելով. և յայտ՝ իրէ բազումք պատրեալք լինէին, 5 ընդ որս ամենայն և Վրիւտոս. զի զհակառակորդացն կարծելով քակել զինչխանութիւնս, անցանելով ընդ Միս գետ՝ զիւրն քակեաց :

218.

ձթ. (Հաղագս Վրիւտոսիայ. բայց գրած է յառաջդ և ծաղուն անշափութեան : 10

Ղ.

ղ. (Հաղթս սո գորգորգոյնի կերպորս ընթանալն Օ. և Բ : Պատմէ շումերոս, թէ Օ. ևս չոգաւ. յՆթիովպիա ի խրախութիւնն, զոր եթիովպացիքն արարեալ՝ կոչեցին զնա և զայլ աստուածան : Մյլ ճաշն էր եթիովպացւոցն, և զրհն եղանիւր Մրամագրայ ըստ ասացելոյ տաղին, թէ 15 «Քանզի Օ. ևս ընդ ովկիանոս ընտրելովք եթիովպացւոցն անցեալ առ ի խրախանալ, գիցն համանգամայն հետեւելով» :

IV.

ՆՄԱՆԱՊԵՍ ՊԱՏՄՈՒԹԻՒՆ ԵՒ ԱՅՆՈՑԻԿ, ՈՐ ՅԵՐԿՐՈՐԴՈՒՄ ԱՐՁԱՆԱԿԱՆԻՆ :

20

Լ.

ա. Մռաջին յաղագս Մրիագնեայ պսակին և Ներոնիկեայ հիւսակին, և կարապին, և ցլուն, և առեծուն, և աւձակալին. որք են այսպէս.

2) B. ա. 2) A. զովքսիանու. B. զովքսիասու. [յուն. Αοξιάς.] 3) B. հաւաստապէս. 3) A. լուս. «յանդիմանաբար». 3—4) B. անհաւասար. 5) A. լուս. «հրամանառուաց». 5) A. լուս. «ող». 6) B. ընդ որս ամենիսեան. 6) B. (կարծելով)չիք. 9) B. շեփեստա. 9—10) B. բայց ծրագրէ յառաջ և զծաղուն անշափութի. 12) B. ընթանալով զևսայ. 13) B. յեթովթիա. 13—14) B. եթովպացիքն. 14) A. լուս. «լեալ, լինէր». 15) B. արամագրա. 15) A. լուս. «երիկեան». 16) B. եթովպացոցն. 16—17) Տես՝ II. I, 423—424. 22) A. արիադնեա. 22) AB. բերոնիկեա.

Ըրիադնէ դուստր էր Սիմոնայ՝ կրեւացւոց թագաւորին : Սա սոփացեալ թաւսոսի աթենացւոց թագաւորի, ի գալ նորա ի սպանումն Սիմոնաւորոսի չոգաւ ընդ նմա . և ի թաւսոսէ առեալ զնա Սիմոնիսոս՝ եհան զնա ի Վաքսոս կղզի . և շղաշարեալ ընդ նմա՝ առ ի պատիւ նորին պսակ նմա
 5 յերկինս գրեաց :

Եւ յաղագս հիւսակին Բերովնիկեայ է այսպէս . Բերովնիկէ կին էր աղերքանդրացւոցն Պտողմէոսի, որ կոչեցաւ երախտաւոր : Ըրդ առն նորա ի մարտի գոլով՝ ըղձայր նա, որպէս զի դարձցի այր նորա առանց փնասու, զհիւսակս իւր հատեալ՝ նուէր դիցէ ի տաճարի դիցն, և վերադրեաց
 10 Բերովնիկէ : Ըրդ՝ Լովմնոն ոմն աստիղաբաշխ պատահեալ յամս նորա՝ սուտակասպասութեամբ ասէր, պատրելով զնա, թէ աստուածքն զայնպիսի հիւսակս հերացն յաստղս վերադրեցին, և այժմիկ ողկուղաւրէն դրութեամբ է յերկինս . զոր կոչեն՝ հիւսակ Բերովնիկեայ :

Եւ յաղագս կարապին է այսպէս . Օլես ցանկացեալ, որպէս ոմանք
 15 ասնն, Վիմեսեայ և որպէս այլք Վեղայ, և կամեցեալ խառնակել և ոչ տեսանելի գոլ շերայ՝ նմանեցաւ կարապի և շղաշարեցաւ ընդ սոփեցելումն : Ըրդ կարապն այն նկարագրեցաւ յերկինս :

Իսկ յաղագս ցլուն է այսպէս . Յուլ ոմն ի ձեռն Պոսիդոնի ել յըղլաղա և յոյժ փնասէր գաւառին : Ի վերայ սորա եկեալ թեսեսս՝
 20 սպանանէ . և աստուածքն կամեցեալ զգործն թեսեսսի մեծացուցանել, և հաճել զՊոսիդոն՝ հաստատեցին զցուլն յերկինս : Ըլ այժմ է նա ի ձեռն աստեղաց կենդանագրեալ յերկինս :

Իսկ առեծն ոմն վայրենի ի գաւառին Վիեմիոյ, որ է մասն ինչ Պեղղովպոնի, փնասէր գաւառականացն . այլ թեսեսս թագաւոր գոլով
 25 մեկէացոց, ռիացեալ ընդ շերակղի՝ արձակէ զնա սպանանել զառեծն . և եկեալ շերակղէս՝ սպան զնա, և աստուածքն կամեցեալ փառաւորել

1) A. մինովա . B. միովա . 1) B. սոփեալ . 2) A. լուս . «թեսեսս» . 2) B. աթենացոց թագաւորին . 2) B. միովտաւորոսի . 3) B. դիոնուսիոս . 4) A. նաքոս . 4) B. առ ի պատիւ նմին . 6) A. բերովնիկեա . B. բերովնիկեա . 6) A. բրովնիկէ . 7) B. աղերքանդրացոց . 7) B. պտողմէոսի . 7) B. երախտաւոր . 8) B. ըղձար . 8) B. որպէս թէ . 9) A. լուս . «վերադրութի» . 10) B. բերովնիկէ . 12) B. ողկուղաւրէն . 12—13) B. դրութէ (է) . 13) B. կոչեցին . 13) B. բերովնիկեա . 15) B. (և)որպէս . 15) A. զեղա . B. զեղեա . A. լուս . «տ» = զնտա . 16) A. հերա . B. հերեայ . 17) A. լուս . «նկարեցաւ» . 18) A. լուս . «հրամանաւ» . 19) B. յերլաղա . 19) B ի վերա . 19) B. թեսեսս . 20) B. կամեցան զգործնն թեսեսսի . 21) B. զպիսիդոն . 22) B. նկարագրեալ . 23) B. առեծ . 23) A. լուս . «նեւմեա» . 24) B. պելովպոնի . 24) A. լուս . «աւերէր զորս ի գաւառին» . 24) B. թեսեսս . 25) B. մեկէացոցն . 25) B. հերակղի . 26) B. հերակղէս . 26) B. ածք կամեցան .

զջանն շերակղի ի ձեռն աստեղաց կենդանագրեցին յերկինս զառևծն .
և այժմ է ընդ աստեղս :

Խսկ աւձակալ ասի գոյ Լսկղեպիոս՝ վերատեսուչ բժշկականին . և
նշանակ է աւձդ՝ զոչ ծերանալն . զի ասի, թէ մերկանայ զծերութիւնն և
նորոգի : Լրդ քանզի Լսկղեպիոս ի ձեռն բժշկականին նորոգէ զմարդ 5
կային մարմինն առնեն զնա հանդերձ վիշապիւն : Կամելով արդ աստուածքն
սրբազանել զնա՝ փոխանակ պատկերի ի ձեռն աստեղաց սրբազանեցին
յերկինս :

Ի .

բ . (Յաղագս Սաղմնեայ և արջառակոչեացն որոգմանց : Սաղմանես որդի 10
էր Նորդոսի՝ թագաւորին թեսաղացւոց : Սա ամպարչտեալ առ աստուածսն՝
չոր և կարծր արջառակաշեաւք և կատսայիւք թնդիւնս և հնչմունս առնէր ,
ի ձեռս բերելով լապտերս վառեալս , պարծէր և մեծարանէր՝ որոտալ
որպէս Օլես , և փայլատակունս առնել , մինչև շանդահար եղեալ՝ կիզալ
յ՛լրամազդայ , թողեալ զուստր տարահասակ , որում անուն էր Տիւռաւ . 15
զոր սնոյց հաւրեղբայր իւր կիսիւս : Սա տոփեալ Ննիպեւս գետոյ , որ ի
գաւառին էր , և այնմ գետոյ նմանեալ Պոսիդոն՝ փոխանակ Ննիպեւսի
շողաշարի ընդ աղջկանն . և յղացեալ զՊեղիա և զԿիւղլէս՝ բերէր
յորովայնի : Լսլ ամուսնացեալ նորա ընդ Կոիթեասի , և ծնեալ զմանկունսն՝
կարծեցեալ լինէին ի Կոիթեայ գոյ . բայց էին ճշմարտապէս ի Պոսիդոնէ : 20
Խսկ յետոյ և ի Կոիթեայ ծնալ մանկունս Տիւրաւ :

Գ .

գ . (Յաղագս Քաթեղացոցն Օլովպիւրոսի : Վանզի բազում ժամանակս
մարտնշելով Կիւրոսի ընդ Վաբեղովնի , և դժուարամարտ գոլով նորա և
անառիկ յոյժ՝ տրտմեալ լինէր : Լպա այր ոմն՝ Օլովպիւրոս անուանեալ , 25
արիագոյն անձամբ , որպէս հցոյց իրն , որ առ ի նմանէ գործեցաւ , և առ

1) B. հերակղեայ . 1) B. (ի ձեռն աստեղաց)չիք . 2) B. (այժմ)չիք .
4) A. շնական է աւձդ . 4) AB. մերկանա . 5—6) B. զմարդկան մարմինս .
6) A. լուս . «աւն» = վիշապաւն . 10) B. Կ . 10) A. սաղմանես . B.
սաղմանա . 10) B. արջառակալացն . 11) B. թեսաղացւոցն . 11) B.
ամբարչտեալ . 12) A. արջառակաշաւք . 12) B. կաթսայիւք . 12) B.
թնդիւս . 12) A. լուս . «գործէր» . 13) A. լուս . «ունելով» . 13) B. լապտերս .
14) B. շանթահարեալ կիզեցաւ . 15) AB. յարամազդա . 15) B. զզուստրն .
16) A. կիսիւս . 16) B. յննիպեւս . 17) B. պիսիդոն . 17) A. լուս .
«եննիպեւս» . 18) B. զպեղիա . 18) B. զնիւլոս . [յուն . Νηλεύς.] . 20) AB.
ի կոիթեայ . A. լուս . «ի կոիթեայ» . 20) B. ի պիսիդոնէ . 21) A. ի կոիթեայ .
A. լուս . «կոիթեայ» . 23) B. Կ . 23) B. յաղագս բաբելացւոցն զԿիւրոսի .
24) B. ընդ բաբելոնի .

5 Լիւրոսի ոչ վատափառ՝ Տնարի այսպիսի ինչ. հատեալ զունչս իւր և զականջս, և խարազանաբ յոյժ հարեալ զինքն՝ գնաց առ բարեւարացիսն ինքնակամ կամաւք, որպէս շարիս բազումս կրեալ առ ի Լիւրոսէ. և գնացեալ՝ բարեմտութիւն ցուցանէ բարեղացւոցն և ի խորհուրդ մտանէ
 10 Ընդ նոսա զընդդէմնն Լիւրոսի, և պարզարար հաւատարմանայ բարեղացւոցն զմիտս նոցա յանկուցեալ յինքն: Եւ զաւրավար եղեալ բարեւարացւոցն սպանանէ զբազումս ի զաւրացն Գարեհի. այլ և ժամադիր եղեալ նմա և սահմանեալ աւր, յորում պարտ իցէ գալ ի դուռն Գարեւոյնի և յայնմ աւուր հաւանեցուցանէ զբարեւարացիսն, և առնու զբանալիս դրանցն. ապա
 15 10 բացեալ՝ մուծանէ զպարսիկսն. և այսպէս առաւ Գարեղոյն: Ը այսոսիկ շերտորոտս ասէ յերկրորդում իւրում պատմութեանն:

Գ.

15 գ. (Յ) զգրտի Լիւրոսի և Պարիւսատայ որդիս: Վոքերն Գարեհի՝ որդին Գարեւարացայ, ծնաւ ի Պարիւսատայ որդիս՝ զԼիւրոս և զԼրտաքսերբս: Իսկ մեռանելով Գարեհի մարտնչէին ընդ միմեանս յաղագս թագաւորութեանն: Եւ զԼրտաքսերբս իբրև զիրիցագոյն ժամանակն իրաւացուցանէր առ ի թագաւորել. իսկ զԼիւրոս իբրև զկրտսեր և սիրեցեալ յիւրմէ մայրն յառաջարկէր: Եւ կայաւ զթագաւորութիւնն Լրտաքսերբս վասն ժամանակին: Եւ զԼիւրոս ոչ կամելով ծառայել Լրտաքսերբսի եղբար 20 իւրոյ՝ հայցէ ի նմանէ զատրապուցութիւնն ասիացւոց, և առեալ իջանէր ի յոյնս, և նստելով անդ՝ զմտաւ էած դարձեալ վասն թագաւորութեանն. և ինքեան բարեկամս արարեալ զարս ոմանս զակեղեմոնացիս և զայլս եղղենացիս թուով իբր բերս՝ հաւանեցուցանէ երթալ ընդ նմա. որոյ հետեւելով եկն մինչև ցպարսս. և առարկուածոյ լինելով ի մէջ Լրտաք-

2) AB. գնա. 2) A. լուս. «զանձն իւր». 3) B. (բազումս) չիք. 4) A. լուս. «գնալն ի». 4) B. ցուցանել բարեւարացւոցն. 5) B. առ նոսա. 5) A. հաւատարմանա. B. հաւատարմա. 5) B. բարեւարացւոցն. 7) B. (ի) չիք. 8) B. բարեւոնի. 10) B. բարեւոն. 11) A. յերկրորդ. B. յերկրորդում. 13) B. ե. 13) A. պարիւսատա. B. պարիսատա. 13) A. լուս. «կնոջ». 13) B. փոքր. 14) A. քսերբսեա. B. քսերքսեա. 14) B. ի պարիւսատա. 14) A. որդին. 14) A. լուս. «քսերբսիս» = զարտաքսերբսիս. 16) B. իրացագոյն. 17) B. զկրտսեր. 17) A. լուս. «յինքնն». 18) B. յառաջ բերէր. 18) B զթագաւորութի. 18) B. արտաքսերբ. A. լուս. «արտաքսերբսիս». 19) B. ծառայել. A. լուս. «նուաձեւ ընդ նովաւ». 19) B. արտաքսերբսի. 20) B. ասիացոց. 21) A. լուս. «խորհեր. 22) A. բարեկամ. A. լուս. «հպատակ». B. բարեկամն. 22) B. զակեղեմոնացիս. 22 - 23) B. զայլ ելլենացիս. 23) B. իբրև. 23) B. բիւրս. 23) B. հաւանեցուցանէր. 23-24) B. որոց հետեւալ. 24) B. մինչև ի պարսս. 24) A. «լինելով ի մէջ» անընթեանի. 24) A. լուս. «եղեալ»:

սերքսի և Լիւրոսի զաւրացն թեպետ և յոյժ սակաւ էին քան զզաւրսն Լքրտաքսերքսի, այլ եղղենացիքն գիտեն թարուք ճակատել և սակաւուք թազմացն յաղթել արուեստիւ: Իսկ Լիւրոս ամբարձաւաճեալ սակաւ յաղթութեամբն դիմէ յիւրմէ բանակէն ի բանակն Լքրտաքսերքսի, կամեցեալ սպանանել զնա. սակայն ապականեալ լինի, միայն գոլով, և վախճանի 5 այսպէս, ոչ թագաւորեալ: Օայստսիկ Վսենովփոն գրէ յեղղենական պատմութիւնսն:

Ե.

Ե. Յազգիս սարգսոցն քոռուղութեան: Իսկ իստէոս սամէացի էր ազգաւ. և սիրելի եղեալ Վարեհի պարսից թագաւորի՝ տարաւ առ ի 10 նմանէ յաշխարհն պարսից. և զեգերելով անդ՝ ցանկայր տեսանել զիւրն գաւառ. և յոչն արձակիլ գրէ առ եղբաւրորդի իւր Լքրիստագորաս սպստամբութիւն խոկալ և հաւանեցուցանել զոմանս ի յունաց ապստամբել ընդ նմա: Լքլ գրէ այսու յեղանակաւ. զուրումն ծառայի իւրոյ հաւատարմի գերծու զգլուխն, և գրէ զետրհուրդս իւր ի նմա, և թողու մինչև 15 յաճել հերացն. և յետ այնորիկ արձակէ զծառայն գնալ, հրաման տուեալ գերծու զարձեալ և անդ զգլուխն, զի ընթերցցի Լքրիստագորաս զգրեալսն առ ի իստիէոսէ: Եւ նորա ընդթերցեալ և իմացեալ՝ արար ապստամբութիւն գրեթէ ամենայն յունաց: Եպա իմացեալ ի պարսս թագաւորն խորհրդակից լինի իստիէոսի, թէ զինչ պարտ իցէ առնել եղղենացւոցն. 20 և խրատ ընկալեալ ի նմանէ զինքն արձակել յԼքսիա, որպէս թաւական գոլով լուծանել զիրս ապստամբութեան:

Լքդ եկեալ իստիէոս յԼքսիա, և որպէս ի կասկածի եղելոյ բոլոր իրողութեանն առ ի յԼքրտափրննոսէ իշխանէ սարդեացւոց լուաւ զայստսիկ, թէ «Օայս կաւշիկ իստիէոս կարեաց, այլ զգեցաւ Լքրիստագորասս». կաւշիկ 25 անուանելով զբոլոր կազմութիւն գործոյն: Օայստսիկ Էերովզոտոս ասէ:

1) B. թեպետ(և). 1) B. զաւրսն. 2) B. եղղենացիքն. 2) B. թարուք. 3) B. թազմաց. 3) B. ամբարձաւաճեալ. 5—6) B. և անպէս վախճանեալ ոչ թագաւորեալ. 7—8) B. (Օայստսիկ . . . պատմութիւնսն)չիք. 9) A. է. B. զ. 9) A. սամեցէացւոցն. 9) B. յեստէոս. 11) A. լուս. «յերկարեալ». 11) B. ցանկայր. 12) B. արձակել. 12) B. եղբաւրորդին. 12) B. արիստագորոս. 13) B. ամբստամբութի. A. ապրստամբութի. 13) B. ամպստամբել. A. ապրստամբել. 14) B. իւրում. 15) B. գերծու. 16) B. աճել. 17) B. (զարձեալ և անդ)չիք. 18) B. ի յեստեոսէ. 18) B. գրէթէ արար. 18—19) A. ապրստամբութիւն. 19) B. (գրեթէ) ամենայն. 20) B. յեստոսի. 20) B. եղղենացւոցն. 21) A. յասիայ. 22) B. գոլ. 22) B. զիրսն. 22) A. ապրստամբութիւն. 23) A. յասիայ. 23) B. յեստէոս. 24) B. առ ի յարտափրննոսէ. 24) A. սարդեացւոց. B. սարդենացւոց. A. լուս. «դ» = սարդեացւոց. 25) B. յիստէոս. 25) B. արիստագորոս.

Օ.

դ. (Յուզէս հարիւր)եռոցն: Լսացեալ է յառաջնում ճառին:

Լ.

է. (Յուզէս հարիւր)եռոցն: Լսացումն, որպէս ասացաւ յառաջագոյն
 5 Տակակայի ուրբիային. և են այսօրիկ կիրք ծովուն, նեղելով շուրջանակի
 ի ձեռն կղզեաց կամ աղբիւրց. և է ամպովան որպէս վերաքարշումն ինչ
 և ըմպումն, և ամփոփեալ ջրոյն ի խորս ոմանս ենթակայեալս յերկրի, և
 յետ սակաւու դարձեալ արտաքս գալ: Ըրդ՝ ամփոփումն ջրոյն ի փորոցս
 երկրի ասի ամպովտ. և դարձեալ արտահոսիլն կոչի ուրբիա: Լսւ ասի,
 10 թէ բազում անգամ լինի յաւուր պս, և մանաւանդ, եթէ հողմ շնչէ
 ախտանայ վկիրս զայստիկ Լսւրիպոս, որ է յ Լսղղաղայ, իբր թէ գիւրաշուրջ
 և գիւրափոփոս գողով: Լսացաւ այս յառաջնում ճառին:

Բ.

ը. (Յուզէս հարիւր) եռոցն: Բնիւր՝ դոս ուրբին ես ի ներքեւիւր և կոնքեւիւր:
 15 Պղատոն և ամենայն իմաստասէրքն զհարազատապէս ցանկացողս բանին
 ընկերս կոչեն իբր սիրելիս: Ըրդ (Յուզումն) որպէս իմաստասէր ոչ
 ամբարհաւածէր թագաւորութեամբն, այլ նմանէր թերևս Պղատոնի և
 այլոցն, զամենեսեան ընկերս կոչելով: Լսւ առաւել էր անունս այս ի
 շարագասութիւնս նորա:
 20 Լսլ նախըմպելն այսպիսի ինչ է. ամենայն իշխանքն և թագաւորքն
 կատարելով տաւն ամենահանդէս փսէիւք և բաժակաւք ոսկեղինաւք կամ
 արծաթեղինաւք ընդունէին զգինին ի մատուակէն. և փոքր ինչ արբեալք
 անտի, որպէս խորհրդակցի ումք սակս բազում բարեկամութեանն, իւմ
 և կամէին շնորհէին զբաժակն. և կոչէր այն՝ նախըմպել, իսկ աւրն
 25 բարեբախտութիւն. և կոկորդելն նմանութիւն ինչ է ձայնի, յորժամ

2) B. Է. 2) B. յայլում ճառի. 4) B. ամբովտին որպէս. 5) B. Տակակայի ուրբիային. A. բուրբիային. 6) B. աղբիւրաց. 6) B. ամբովտն. 6) B. վերաքարշումն իմն. A. լուս. «ի վեր քարշումն». 7) A. լուս. «խորմունն». 7) B. յենթակայս. 8) B. ամփոփում. 9) B. ամբովտ. 9) A. ուրբիայ. B. ուրբիա. 10) B. յաւուրն. 10) A. յայս. B. այս. 11) B. և ախտանա. 11) B. ևրոպիոս. 11) B. յիլլաաղա. 12) B. և յառաջումն ճառին. 14) B. (դու)չիւր. 14) A. լուս. «արուորագոյն». 16) B. յուրիանոս. 17) B. ամբարհաւածէր. A. լուս. «ի բայց անձնահաճ» (?). 18) B. զամենեսեան. 18) A. լուս. «յոյժ». 19) A. լուս. «գրութիւն թերևս». 21) B. փսէաւք. 22) B. ի մատուակէն. 23) A. լուս. «ի նմանն». 23) B. անդի. 23) B. բարեկենդանութիւն.

հրճուելով որ ընդ ասացեալսդ՝ թաքուցանէ զձայնն և նեղացուցանէ, իբր թուելով իմն խաւսել ի կոկորդսն :

Թ. Ժ. ԺԼ.

Թ. Ժ. Ժա. Յողութս որչորքեպոսիեանն որեաց : 1) իսկ հաւաստի, թէ ամենայն դէքն ընդ ճինճերս ինդալով խարեն, զի և մանաւանդ 5 կատակերգի շերմէս և ասի մատկոյզ, իբր մնոց ոմանց ցուցանող, զոր և յեղջերան ունի կառուցեալ. այլ զամենևոհան խաբեբայս ասէ, և մանաւանդ՝ զԼ'պողոն. քանզի խաբէականս առնէր հրամանատրութիւնս :

ԺԿ. ԺԿ. ԺԿ.

Ժբ. Ժգ. Ժդ. Յողութս և ոչ քարթուելոյ կողոյն և ոչ կոպոսոյն 10 որիւնաւոյ : Վոդոնէ քաղաք է շինեալ ի ցամաքի, յորում էր կաղնի մի նուիրեալ Օ՛ւկսայ. և ի նմա էր զիւթարան կանանց ելոց մարգարէուհեաց. և մտանէին ինդորողք զիւթութեանն առ կաղնին. և շարժելով կաղնոյն բարրառէին կանայքն, թէ դայս ինչ խաւսի Օ՛ւկս : 1) Վովդոնէ պատմին և կատսային իբրք. քանզի ասի ի բարձաւանդակի ուրեմն կացեալ անդրի, 15 ցուպ կրելով, և մերձ առ նա կատսայն : Լ'րդ ինդորողք զիւթութեանն գալով ի տեղին ըղձանային. և յորժամ կամէր աստուածն հրամանատրել նոցա՝ անդրիանդն այն գաւազանաւն հարկանէր զկատսայն : Լ'պա հնչեցեալ կատսային ձայն ինչ յաւղաւոր բացակատարէր. և փշումն ընկալեալ մարգարէուհեացն ասէին նոցա, զոր ինչ դէն ազդէր ի միտս նոցա : 20

ԺԼԳ.

Ժե. Յողութս Պիւնեայ : Թովկիդէ գաւառ է յԼՅԼԼալա, յորում շինեալ է քաղաք, որ կոչի Վեղիք. և ի քաղաքին յայնմիկ էր տաճար Լ'պողոսմի, անուանեալ Պլթով, յորում տաճարի կայր եռոտանին :

ԺԿԴ.

Ժզ. Յողութս Կոպոսոյն : 1) շր աղբիւր յԼՆնտիդք, վասն որոյ ասի,

1) B. ընդ ասացեալսն. 2) A. լուս. «թուեցեալ լինի». 4) A. Ժ. Ժա. B. Թ. Ժ. Ժա. 5) A. լուս. «պահեն». 7) B. յեղջերան. 7) B. զամենիսեան. 7) A. խաբեբայս. 8) B. առնէ. 10) B. ոչ ևս բարրառելոյ. 10) B. կաթսային. 11) B. դորոն. 12) A. լուս. «արբալաշ նեալ». 12) AB. զևսա. 13) B. կաղնին. 14) B. ի դորոնէ. 15) B. կաթսային. 15) B. ի բարձու անդակի. 16) B. կաթսայն. 17) B. ըղձանային. 19) B. կատսայն. 19) B. (բացակատարէր. 22) A. պլթեա. B. պիւթեա. 22) A. լուս. «փովկիս». 23) A. դեղք. 23) B. ապողոնի. 24) B. տաճար. 26) A. կատսաղեա. B. կատսաղայ.

Ի. ԻԼ.

Ի. Իս. Հ)ղւգո քոր)բիւննն շեփեոտեայ: Կաղ էր շեփեստոս, վասն որոյ և ամփիւգիէս կոչիւր. և փիւգ ըարձքն ասի: Լ՝ՈՂ էր արուեստիւ դարբին. որ և գտեալ զշնութիւն կնոջ իւրոյ Լ՝փրոդիտեայ կազմէր հնարիւք որոգայթ Լ՝քեսի: Լ՝ՈՂ աստուած մրաթաթաւ կոչէ զնա 5 և ծիառեալ. քանզի և մուրն տեսակ ինչ է ծխոյ թանձրագունի. այլ կարծրարուեստ կոչեն զնա քերդողքն, քանզի փառաւոր ունէր զարուեստն զգարքնական:

Լ)ւ թ)երսիտէս ովղիմպեան կոչի վասն այսպիսոյ պատճառի. շումերոս ի ներքս մուծանէ զայր ոմն թ)երսիտէս, որ էր կաղ, և խեղ աչաւք, 10 կորովի և լեպեշտի, լերկ և սրագլուխ, և յառաջախաւս. և ասէ զհետ շոջիւլ բանակին ոչ վասն պատերազմի, այլ վասն ծաղու: Լ՝րգ՝ քանզի շեփեստոս կաղ էր և ի ծուխ թաթաւեալ՝ ասէ զմամնէ, թէ որպէս զթ)երսիտէս էր աստուածն ձեր: Լ՝ՈՂ ովղիմպեան ասեն զնա որպէս երկնային: Լ՝րգ՝ թ)երսիտէս, ովղիմպեան, կաղ և յառաջախաւս աստուածն 15 ձեր: Լ՝ՈՂ կապանաւոր Լ՝քէս վասն շնութեանն ի դոյն յարէ պատմութիւնն. զի շնալով Լ՝քէս ընդ Լ՝փրոդիտեայ կապեցաւ որոգայթիւք ի շեփեստեայ: Իսկ երկիւղիւն և զանգիտելով և սարսափմամբն ասացաւ, զի սոքա արբանեակք գոլ ասին Լ՝քեսի, և որդիք՝ մարտի. և սոքա կրակիցք եղեն Լ՝քեսայ, և եթէ շեփեստոս ոչ երկեաւ յերկիւղէն և ի 20 զանգիտութենէն և ի սարսափմանէն. այլ վերաւորեալ ասէ զԼ՝քէս, քանզի խոցեցաւ առ ի Գիոմեդեայ, ամբարհաւաճեալ ի մարտին: Լ՝ո այսոքիւք ասի ի հեղղենացոցն և խառնակութեան վերակացու և մատակարար գոլ զԼ՝փրոդիտէս:

ԻԻ.

25

Իմ. Հ)ղւգո Թե արդէն Լ՝նենն իոյ քուլ՝ ծնոս վնոյ: Օ)ւս կամեցեալ յուղղոցն իւրմէ բացածնանիլ զԼ՝թենն՝ կարաւտանայ գործակցի ումեմն,

2) A. հեփեստեա. 3) B. փիւգք. A. լուս. «գիւք». 3) B. ասին. 4) B. արուեստի. 4) A. լուս. «իմացեալ». 4) A. ամփրոդիտեա. 5) B. որոգայթս. 6) A. լուս. «ծխոտ». 6) A. այլ. 7) B զարուեստ. 9) B. ուղղումպեան. 9) A. այսպիսիոյ. 9) B. վս այսպիսի պատճառանաց. 11) B. (և) լպեշտի. A. զեպեշտի. 11) A. սրբագլուխ. 12) B. (ոչ վասն պատերազմի)չիք. 12) A. այլ. 13) B. և ծխաթաթաւեալ. 14) B. զթերսիտեան. 14) A. աստուածն. 14) A. այլ. 14-15) B. (Լ՝ՈՂ ովղիմպեան ասեն յառաջախաւս աստուածն ձեր)չիք. 16) A. այլ. 17) A. ամփրոդիտեա. 17) B. որոգայթիւք. 18) A. ի հեփեստեա. 18) A. երկեղիւն. 18) B. զանգիտելովն. 18) A. լուս. «ութմն» = սարսափութմն. 19) B. արբանեակք. 20) AB. արեա. 21) A. այլ. 22) A. գիոմեդեա. B. գիոմիդեա. 22) B. ամբարհաւաճեալ. 23) B. ի հելլենացոցն. 27) B. յուղղոցն. 27) B. կարաւտանա.

զի հատանելով և գաննելով զգլուխն՝ բացածնուսցէ: Արդ՝ բան յառաջաբերեալ լինի յաղագս այտորիկ շեփեստեայ. և նա ոչ այլազգ յանձն առնու հերձուլ զգլուխն Արամազդայ, եթէ ոչ զծնեալ կոյսն արասցէ արամրի. և Օւս այսոցիկ ներէ. և առեալ շեփեստեայ զառջառահատ 5 տապարն, հերձեալ հատանէր զգլուխն Արամազդայ, և արտաքս ելանէ Աթենա. և ապա զհետ մտանէ նմա շեփեստոս գիտանալ ընդ նմա, և հասուցանէ ի սերմանէն իւրմէ ի բարձսն Աթենայ. և նա առեալ ասր՝ ջնջեաց զսերմնն և ընկեց յերկիր. և եղև ի հողոյն և յասրէն մարդ վիշապոտն, որ կոչեցաւ Արիթթովնէոս. յերիտսէն, որ է ասր, և ի հողոյ 10 առեալ զանուանակոչութիւնն:

ԻԳ.

Իգ. Արդ՝ շեփեստեայ մտաւնն: Արդարէ կոչեցեալն դուստր Արէովնտոսի՝ բիւթենացոց թագաւորի, ամուսնացեալ ընդ շերակղեայ մանկունս ծնաւ ի նմանէ: Այլ շերա թշնամութիւն ունեւով ընդ 15 Արիթթոյն վասն բազում պատճառանաց՝ հասուցանէ նմա մոլութիւն. և նա մոլեալ՝ սպան զվաւակսն ծնեալս ի Արգարեայ:

ԻԴ. ԻԵ.

Իդ. Իե. Արդ՝ շեփեստեայ մտաւնն: Արդարէ: Ասի Օւս ի Արեւտէ անանիլ և անդ մեռանիլ և ի շիրմի դնանիլ, յորոյ վերայ գրեալ է, թէ 20 Վաս է աստուածն Արամազդ եղեալ. քանզի յանդիմանի, թէ մարդ էր և մահկանացու, և կայ ի Արեւտէ.

ԻՕ. (ԻԶ?)

Իզ. Արդ՝ շեփեստեայ մտաւնն: Այստսիկ շերողոտոս ոչ ասէ, այլ ընթերցայ զԱրիստենետոս պատմագիր, որ պատմէ տաւնել 25 եգիպտացոցն՝ Արիթթոսի տաւն մեծ ամենահանդէս, համաւրէն ժողովելով ի

1) B. բանն. 2) AB. հեփեստեա. 3) AB. արամազդա. 4) A. լուս. թոյլ տայ. 4) AB. հեփեստեա. 5) B. արամազդա. 6) B. մտանէ (նմա). 6) B. գիտանալ զնա. 7) AB. աթենա. 8) B. զսերմն. 8) A. լուս. յասուէն. 9) A. լուս. երիթթովնէս. 12) B. կոչեցեալ. 13) B. կրովտոսի. 13) B. բիւթենացոց. 13) B. թագաւորին. 13) A. հերակղեա. B. հերակղի. 14) B. և մանկունս. 15) A. արիթթոս. B. արիլեա. 15) B. հասուցանէ. 16) B. վաւակսն. 16) B. զծնեալսն. 16) B. ի միգարեայ. 18) B. իգ. 18) AB. արամազդա. 18) A. ասէ. 19) B. անանանիլ. 19) A. մեռանել. 19) B. դնիլ. 19) AB. յորո. 19) B. վերա. 21) AB. կա. A. լուս. «մեռալ». 23) B. իե. 23) B. եգիպտացոցն. 23) B. զնիդոս. 23) B. հերողոտոս. 24) B. ընթերցա. 24) B. վարիստենետոս. 25) B. տաւնել եգիպտացոցն տաւն նիլոսի. 25) B (համաւրէն)չիք.

Թէստրոնս քաղաքացն, և անդ խրախանալով. իւրաքանչիւր ոք յարանց և ի կանանց, որքան և ձեռն Հասանիցեն, բերելով, և պարս յարմարեալ երկեն Վեղոսի, զորս և Մարմազդայն. իբր Վեղոսի զՄարմազդայսն ներգործել, ոռոգանելով զգաւառն: Եւլլ այրականանց ասէ զպատիւն, վասն զի արք Հանդերձ կանամբ մոլեղնէին և բազում անգամ վասն 5 արբեցութեանն ի պակշտութիւն դառնային:

ԻԲ.

Իբ. Յողոթս Խսեայ և Ռեբացոցն: Խսիս պատուեալ լինէր յեգիպտացւոցն մեծապէս. և ասի զմանէ, Թէ Յով է, յափշտակեալն յՄարմազդայ յՄարդոսէ և փոխարկեալ յարջառ. վասն որոյ և եղջիւրս առնեն ի գլուխ 10 պատկերին: Եւլլ որպէս ասացաք յոյժ պատուի յեգիպտացւոցն:

Եւլլ յաղագս մենդացւոցն է այսպէս. զՊան Սենդիս կոչեն եգիպտացիքն, վասն որոյ զնոխազ Սենդիս կոչեն, զի և Պան նոխազդէմ է: Եւրդ պաշտեն այսպէս. նախ զՍենդիս, և ապա զՊան, և ոչ ուտեն զայժս վասն այծատեսակ գոլոյ աստուծոյն: 15

Իսկ Վպիսքն արջառք են ծնեալք մաքուրք. ոմանք յամն առաջինս նշան ինչ ուննելով, որ յայտնէր զնոսա գոլ Վպիսս. և ծնանէին բազում ժամանակաւք. և ի ծննդեան սոցա եգիպտացիքն տաւն մեծ կատարէին. և քահանայք ոմանք լինէին նուիրիչք ծնեալ արջառոցն:

Եւլլ որ գրեալ է գազանս այլայլոցս և շարագրեալս՝ այսպիսի իմն 20 ասէ, որպէս և ևս տեսի յՄիլքսանդրիա պատկերս ոմանս փոքունս, ուննելով գլուխս շանց և առ նոքաւք բուսեալ այլ գլուխ աքսի, և միւս բաղէի: Պատուէին զնոսա և եղղենացիք պատկերագրեալս: Եւ ոչ այնպիսի բնութիւն միայն, այլ և այլ գազանս տգեղագոյնս պաշտէին եգիպտացիք: 25

1) B. Թիստրոնն. 1) B. (ոք)չիք. 1—2) B. արանց և կանանց. 2) B. Հասիցեն. 3) A. նենոսի. 3) B. վարամազդայն. 4) B. արականանց. 6) A. լուս. «յարբեցութեանն». 6) B. գառնաին. 8) A իր. B. իդ. 8) A. իսեա. B. սիսա. 8) B. մենդեսացւոցն. 8—9) B. յեգիպտացոցն. 9) A. յարամազդա. B. (յարամազդա) չիք. 10) A. լուս. «ն» (?). 10) B. յարջառ. 10) A. լուս. «քանզի». 10) B. եղջիւրս. 11) A. այլ. 11) B. (ասացաք)չիք. 12) B. մենդիացւոցն. 12) A. լուս. «զպայն». 13) A. (եգիպտացիքն . . . Սենդիս կոչեն)չիք. 13) A. լուս. «եպայն». 14—15) B. ոչ ուտեն զածս. 15) B. գոլոյն. 16) B. յառաջինսն. 17) A. զնորա գոլ. 17) B. ապիս. 18) A. լուս. «ի ձեռն բազում ժամանակաց». 18) B. ի ծննդեանն նոցա. 19) B. (նուիրիչք)չիք. 19) B. արջառոյն. 19) A. լուս. «արբազանեալ լինէին առ ծնեալ արջառոցն». 20) B. այլայլոս. 20) A. լուս. «քք» = գաղանք այլք (?). 22) B. գլուխ. 23) B. և պատուէին. 23) B. ելլենացիք. 24) A. այլ և այլ. 24) B. գազանաց տգեղութիւն. 25) B. եգիպտացիքն.

ԽԹ.

ԻԹ. Յուդէոս Պանայ և Պրիպոսի: Յաղագս Պանայ ասացեալ է, իսկ
 յաղագս Պրիպոսի ասի, թէ յետ ելանելոյն Լիբիոդիտեայ յեթիովպացւոցն
 այնչափ գեղեցկութեամբ փայլեալ լինէր, մինչ զի ինքն իսկ Լրամազդ
 5 Հարաւ ի նմա, և գիտանալով ընդ նմա՝ նախանձ անհանդուրժելի եթող
 շոէի: Լրդ՝ վաղվաղակի շոէ զհանդերձեալն նախագիտեալ, զի ուր ի
 նմանէ ծնանելոցն էր մանուկ, գեղեցկութեամբ գերազանց գոլով՝ յաղթեալ
 ամենայն ծնելոցն յԼրամազդայ հանդերձեալ էր. և նախաժամանեալ
 յորովայնն Լիբիոդիտեայ պատրաստեաց զմանուկն շարապարկեչո ծնանել:
 10 Լրդ ծնանելով մանկանն, տեսեալ մաւրն, թէ հանդերձեալ է ծնեալն
 բազում պարսաւս հասուցանել նմա, շարաստեղծ գոլով, առեալ ընկեց
 զնա ի վերայ լերին ուրեք. որում հանդիպեալ հովուի ուրումն, առեալ
 զնա՝ սնուցանէր, իբր առ ի քաջապտղութիւն երկրի գոլ կարծելով
 զախտակրութիւնն, որ ի նմա. ասացից արդէք՝ զիրն պատկառանաց. և
 15 տաճարաւ պատուեաց զնա և անուանեաց Պրիպոս, յայտնելով ըստ
 իտտաղացւոց լեզուին զառ ի յածմանէ եկեալն և ի մոլորութեան կացեալ.
 և վասն այսորիկ ասի առ ի հովուաց պատուիլ:

Լ:

Լ. Յուդէոս Կրեպեու և ուլեպեու ասորոսոցն, որ ինձ թուի՝ յաղագս
 20 տիտանացն և Վիոնուսեայ. և է ըստ այսմ յեղանակի: Պերսեփոնէ ծնաւ
 Օլագրէոս ի Վիոնուսոս (?), յԼրամազդայ յղացեալ զնա. և այլք ասեն,
 թէ իտրհրդակցութեամբ շերայ աւշատեցաւ ի տիտանացն Վիոնուսոս. և
 այս յաղագս աւշատեցոցն: Իսկ յաղագս կտրատեցոցն և ոչ մի ինչ
 պատմութիւն յայտնի է մեզ, բայց որ յաղագս հսկայիցն. քանզի սոցա

2) B իէ. 2) AB. պանա. 2) B. պրպոսի. 2) AB. պանա. 3)
 A. պրիպոսի. 3) B. թե յելանելոյն. 3) A. ափրոդիտեա. 3) B.
 յեթովպացւոցն. 4) A. լուս. «անչափ». 5) B. հարեալ. 6) B. հոէի.
 6) A. հանդերձեալն նախագիտեալ. 8) B. յարամազդա. 9) AB. ափրոդիտեա.
 9) A. շարապարկեչո. 11) A. պարսաւ. 12) B. ի վերա. 12) A. ուրում.
 13) B. (իբր առ ի)չէք. 14) A. լուս. «գոր ինչա (?) և ստացեալն էր». 15)
 15) A. լուս. «տաճար շինեալ». 15) B. պիպոս. 15-16) B. ըստ իտտացւոց.
 16) A. լուս. «գալն». 16) A. լուս. «կալն». 17) B. պատուեալ. 19)
 B. իր. 19) A. լուս. «կոտորեալ». B. կտրատա. 19) B. յաւշատեալ.
 20) A. դիոնուսեա. B. դիոնուսիեայ. 20) A. լուս. «իսոռնակ ինն և
 անհաւաստի է տեղիտ ենթադրութիւն». 20) B. Պերսեփոնէ. 21) B. ի
 դիոնուսեայ [յուլն. Αἰωνιστος-Ζαγγελός.]. 21) AB. յարամազդա. 22) AB.
 հերա. 22) B. ի տիտանանացն. 22) B. դիոնուսիոս. 23) B. ոչ և. 23)
 A. լուս. «կոտոր» = կոտորելոցն. 24) A. լուս. «եթե ոչ որ». 24) B.
 հսկայիցն. 24) B. սոց.

կամելով մարտնչել ընդ աստուածսն, և նոքա ճակատեալ՝ յաղթեցին և խոցոտեցին զոսա. և յետոյ Մարմագդ շանդահարութեամբ եկէզ զոսա :

ԼԼ.

Լա. Աղաթիւ Կովկիւտոսի և Կրեթոց Կելեւնդի: Պղատոն ի ճաւին, որ լիեղոն անուանի, ասելով յաղագս յանգիցն և վիճակատրութեան անձանց 5 ասէ, թէ անիրաւարար կենցաղավարեալքն տանջին ի Կովկիտոս և ի Հրաբոց կիզանողն և ի Տարտարոսն, որ են գետք: Իսկ Կովկիւտոսն ցրտագոյն է, և Տարտարոսն մեջ ամենայնի տեղի ինչ է յոմանց ջուրց, և ստորախմբումն եղանի մինչև ց Պաղմին, ամենեցունց տեղեաց գոլով իսաւարչտին և անձաձանչ. և եթէ յայտսիկ տեղիս տանջին անիրաւք. և Մքերոն՝ և սա 10 միջոց իմն գոլով՝ մաքրող թուի և ոչ տանջանարան, լուանալով և մաքրելով զմեզս մարդկան:

ԼԻ.

Լբ. Աղաթիւ Տանդուսի և Տիդիւսի և Իսիդորոսի: Իսկ Տանտաղոս որդի էր Մարմագդայ. սա արժանի եղև սեղանոյ աստուածոցն, և արժա 15 նացեալ՝ Հրապարակեաց զետրհուրդս նոցա, և վասն այսորիկ տանջի այսպիսի տանջանարանաւք. ի ստորերկրայս գատարանս ունելով քար կախեալ ի վերոյ նորա, և ի ներքոյ նորա՝ ջուր բազում և տունկք պտղարեք՝ քարն սպառնայ զանկուճն ի վերայ նորա. զի եթէ կամիցի ըմպել ի յարակայեալ նմա ջրոյն, անկեալ վիմին ի վերայ նորա՝ պատուհասեսցէ զնա յոյժ: 20 Վասն այսորիկ այժմ ասէ, թէ սովով և ծարաւով մաշեալ լինի, տեսանելով զայնս ինչ, յորոց պարտն է ուտել և ըմպել, և ոչ կարացեալ վասն ի վերայ նորա կախեալ վիմին. և այսորիկ վասն Տանտաղեայ:

Իսկ Տիտիւոս ցանկացաւ Պետայ, և տուինալ բուռն եհար զգլխապինդ վարչամակէն: Լպա Լրտեմիս և Լպողոն մանկունք գոլով Պետոսի 25

2) A. լուս. «կտրատեցին». 2) B. զնոսա. 2) B. զնոսա. 4) B. իթ. 4) B. կովկիտոսի և Հրաբոցակիզի. 5) A. փեղրոն. B. փետոն. 5) B. վիճակատրութի. 6) B. անիրաւ. 7) A. կիզմանողն. 7) B. ի կիովկիտոս. 8) B. ի տեղի. 8) B. ջուրցն. 9) B. ցտաղմին. 9) B. ամենիցունց. 10) B. և թէ. 10) B. աքրէոնն. 11) A. լուս. «մեջ ինչ». 12) B. մաքրելով. 14) B. լ. 14) B. Տանդաղոսի. 14) B. էքսիովոսի. 15) B. արամագդա. 17) A. լուս. «ի ներքոյ երկրի». 18) A. լուս. ա» = վերայ. 18) B. մրգաբերք. 19) AB. սպառնա. 19) B. զանկուճն. 19) B. ի վերա. 19) B. կամեսցի. 19) B. (ի) յարակայել. 20) A. լուս. «և կամ ի պտղոյն ուտել». 20) B. անգեալ. 20) B. ի վերա. 21) B. (այսորիկ)չէք. 22) B. զայն որ ինչ. 22) B. յորոցն. 23) B. ի վերա. 23) A. տանտաղեա. 24) A. զետա. B. զետեայ. A. լուս. «զետոսի». 25) B. մանկունք. 25) B. զետեայ.

նետիւք վիրաւորեցին զնա, և սպանին. և այժմ է ի դժոխս և ունի զնետսն կառուցեալսն ի նա, և այսոքիւք պատուհասեալ լինի:

Իսկ Եքսիովնոս տուփացաւ շերայ, և շերաս պատմէ Լքամազդայ, և նորա կամեցեալ իմանալ, թէ իցէ հարեալ ի նմա՝ նմանեցոյց ամպ շերա և եղ. և Եքսիովնի կարծեցեալ զնա գոլ շերաս՝ խառնակեցաւ ընդ ամպոյն: Եւ բարկացեալ Օւսն՝ տանջէ զնա այսպէս. յանիւ տարածեալ զնա, և անուին ետ շարժիլ հանապազ, և է նա միշտ շրջաբերելով և ստորաբերելով՝ զայնպիսի պատուհաս հատուցանել: Եւ ծարաւով տանջել զՏանտարոս ասէ, որպէս ասացար:

10

ԼԳԻ.

Լգ. Յուզէս հարեման լերդին և յուզէս Պրոփանիայ: Պրովմիւթեաս այս ասի, թէ քողացաւ զհուր յաստուածոցն և շնորհեաց մարդկան, և եթէ ի միս զոհեցն պատրեաց զԼքամազդ, և ի բարկութիւն շարժեաց զնա կրկին: Օսա կամեցեալ պատուհասել՝ եղ արծուի ուտել զլեարդ նորա. և ի գիշերի դարձեալ ողջանայր, և միւս անգամ՝ արծուին սկսանէր ուտել ի վաղիւն, մինչև եկեալ շերակղեայ՝ նետիւք խոցոտեաց զարծուին:

15

ԼԳԻ.

Լգ. Յուզէս Կիւղզուդէայ պարտնոյ: Կիւղզոպոս այս ասի դիւցազն ոմն գոլ աւազակական և հովիւ, որ էր բնակեալ ի Կիկիւղիա և ունէր մի ակն: Եւ յորդ յորիւստ՝ մոլորեալ յետ տրովական պատերազմին ընկերաւքն իւրովք՝ եկն ի Կիկիւղիայ, և Կիւղզովպեայ ըմբռնեալ զնոսա՝ եկեր նախ զընկերան յորիւսեայ, իսկ զյորիւստ պահեաց յետոյ ուտել. այլ ոչ կարաց, քանզի զերծաւ արբեցուցեալ զԿիւղզովպոս և կուրացուցեալ և ընդ ասու խոյի միոյ քաղտաբար կանխեալ զանձն իւր: Եւ արդ ասէ Կարիգորիոս, թէ որպէս Կիւղզովպոս զյորիւստ պատուեաց, յետոյ կամելով ուտել՝ այսպէս և ճուղիանոս զիս և զԿասիղիոս սպառնացեալ յետոյ քան զայլսն տանջել. վասն որոյ և ասէ, թէ վրէժխնդիր եղև մեզ հոզն պարսից:

25

2) B. կառուցեալ ի նմա. 3) B. իքսոնոս. 3) B. տուփեցաւ. 3) B. հերա. 3) B. արամազդա. 4) A. ի նմանէ ցուցմամբ հերայ. 5) B. իքսիոնի. 5) A. լուս. «զայնս». 5) B. հերա. 8) B. տանջեալ. 9) B. (ասէ)չիք. 11) B. լա. 11) A. պրովմիւթեա. B. պրովմիւթեա. 11) B. Պրովմիւթոս. 12) A. լուս. «առ»: 14) B. ետ. 15) B. (ի)չիք. 16) B. մինչև եալ եկեալ. 16) A. հերակղեա. B. հերակղեա. 16) B. նետիւ խոցեաց. 18) B. լա. 18) AB. կիւղզովպեա. 18) B. կիւղզոպոս. 18) B (ասի)չիք. 19) B. ի սիկիլեա. 20) B ողիստ. 20) B. ընկերաւք. 21) B. ի սիկիլեա. 21) B. կիւղզովպեայ. 22) AB. ողիւսեա. 23) B. արբուցեալ. 23) B. զկիւղզոպոս. 23—24) B. ընդ ասիոյ միոյ խոյոյ. 24) A. կախեալ. 24) B. (Եւ) արդ. 25) B. կիւղզոպոս. 25) A զաւրիւստ. 26) B. (և) յուլիանոս. 26) B զբարսելիոս.

1,16.

լե. (3) արդէս ներկայիս որչափ: ներակղէս ի կողմանս Վաղիրոնի գնացեալ՝ ոչ ևս կարաց ի խորագոյնսն երթալ. քանզի ոչ զաւրեաց անցանել ընդ ովկիանոս: Եւ Վաղիրա է, որպէս ասէ Եսիովոս, յովկիանոսէ մինչև ցարեմտեայ ծովն. ուր հասեալ ներակղեայ՝ արձանս 5 կանգնէ ի տեղիսն, իբր թէ ցայն վայր գնալի է երկիր և ծով, և ներքսագոյն ոչ ևս. ուստի և անուանեցան տեղիքն արձանք ներակղեայ:

1,9. 1,11. 1,13.

լզ. 15. 16. (3) արդէս Երոնի և Երբոսի: Սիւրա կիւնիւրոսի եղեալ դուստր, սա ննջեալ ընդ հաւր իւրում՝ մանկածնեցաւ ի նմանէ. և 10 խորհելով և զպատճառանս ոչ բերելով՝ զծնեալ մանուկն ի լեառն արտադրեաց. զոր առեալ անուանելոցն հարսանց, զորս ոմանք լեռնայինս կոչեն սնուցին բարոք: Եւ էր քաջատեսիլ գեղեցկութեամբ, այլ և եղև որսորդ. յոր տուփացաւ Բիրողիտէս, կին ոմն զեղև. ընդ որում նախանձեալ հակատուփողն իւր Բրէս, յաղբիս կերպափոխեալ սպան զնա. 15 զոր ողբայր Բիրողիտէս և անտանելի ըմբռնեալ լինէր տրտմութեամբ, և ոչ բերելով զուփումնն էջ ի դժոխս ինդրել զուփեալն, և աղաչէր զՊղոտոմն պատուասիրել առ նա համբակաւն. այլ արգելոյր զհայցուածսն կին նորա Պերսիփոնէ, յոյժ հպելով յԵրոնիս: Եւ իբրև հարկաւորեալ լինէր աղաչանաւքն Պղոտոն թուէր նմա պատշաճ՝ երկաքանչիւրոցն 20 բաժանել զզուգագոյութիւն նորա, և միումն՝ տարևոր ունել զնա ի վերերկրեայս, և միւսումն՝ տարեկան ի դժոխս: Երգ՝ զայսպիսիս ինչ վճարեալ Բիրողիտեայ՝ յայտնէ արբանեկաց իւրոց, թէ վերստին կենդանացաւ Երոնիս, որպէս զի յողբոց և յաշխարանաց դադարեալք՝ տաւնս կատարեսցեն: Եւ ազգ ոմն է յեթովպացոց խորագոյնսն յաճախապէս 25

2) B. 17. 2) B. հերակլեան. 2) B. հերակլես. 2) B. դաղիրոնի. 4) B. յանցանել. 4) B. դաղիրա. 4) B. եսիովոս. 5) B. յովկանոսէ. 5) A. ցարեմտեայ. B. յարեմտեայ. 5) A. հերակղեա. B. հերակլես. 5—6) B. արձան կանգնէ ի տեղոջն. 7) A. հերակղեա. B. հերակլեա. 9) B. 17. 16. 9) A. ափրողիտեա. 9) A. լուս. «ու» = միւսա կիւնիւրոսի. 11) B. զպատկառանսն. 12) A. լուս. «անկեց». 12) B. լեառնախն. 13) B. բարոք. 14) B (եղև)չիք. 14) B. տուփեցաւ. 15) A. լուս. «աւ որ» (?). 17) B. զտրփումն. 18) A. զպղատոն. B. զպղոտոն. A. լուս. «պղոտոմն». 19) B. պերսիփոնէ. 19—20) A. լուս. «մանկակեալ լիներ աղաչանաւքն ափրողիտես զհակաորութի կամ զկեանս». 20) A. պղատոն. B. պղոտոն. 21) B. միում. A. լուս. «զմին զիւսն». 22) A. միւսոյն. B. միւսումն. 23) A. ափրողիտեա. 23) A. լուս. «եաց» = յայտնեաց. 24) A. լուս. «յեղկութեանէ». 25) A. լուս. «ինչ». 25) B. յեթովպացոց. 25) B. յաճախագոյն. A. լուս. «յոյժ».

պաշտաւնեայ պատկերի կնոջս այսորիկ Ափրողիտեայ: Արդ սոքա թուղթս գրեալ և ի խեցեղէնս արկեալ՝ ուխտիւք ընդ ումեմն ի ծով ընկեցին, որ ինքնին ի Նիւրոն պաղեստինացոց գտեալ լինէր: Եւ զայն խեցեղէն ընդունելով Ափրողիտեայ խորհրդակցացն տաւն կատարէին թերևս 5 սիրանալով ընդ աստուածուհին վասն գիւտի տարփաւորին: Եւ այս է, զոր ասէ Ասայիաս մարգարէ. որ արձակէ թուղթս վճռեղէնս ի ծովու առհաւատչեայ, այսինքն՝ գրաւական սիրելու թեան նոցա. քանզի ողբացելոցն ի ձեռն թղթոյն զԱդոնին ղեկուցանէին վերստին կենդանութիւն: Անկալեալք զիրս զայստսիկ և որք յԱղէն ծնեալք էին լային զԿամուզ. 10 քանզի այսպէս առ ի նոցանէ անուանի Ադոնիս:

ԼԹԻ.

ԼԹ. (Հաղթո Պանդիոն): Պանտիոն եղև թագաւոր ամենացոց. և մարտ ունելով ընդ ղակեղեմոնացիս՝ նախադասէր ի մարտակցութիւն զՏիւռես, որ էր բռնաւոր թրակացոց: Այլ նա ոչ յառաջագոյն ասէր 15 նմա մարտակցել, եթէ ոչ զիրիցագոյն դուստրն իւր նմա յամուսնութիւն խոստացի. քանզի ունէր դստերս երկուս Պանտիոն զՊրովկնէ և զՓիւղովմեղա, որք այնչափ ի միմեանս գորովային, մինչ զի յերկաքանչիւրոցն կամս ենթադրել. զի զոր ինչ մին կրեսցէ ի պատահմանէ զայն և միւսն յանձին իւրում գործեսցէ: Արդ խոստացաւ հայրն Տիւռեայ 20 զՊրովկնէ. զոր ատեալ տարաւ ի տուն իւր, և մանկունս ծնաւ ի նմանէ: Այլ անցեալ ժամանակ ոչ սակա՛ւ կարաւտացաւ տեսանել զբոյր իւր, և աղաչէր զայր իւր գնալ յԱթենս և ածել զբոյրն առ նա: Արդ՝ գնացեալ և աղաչեալ զՊանտիոն՝ առ զՓիւղովմեղա. այլ ըստ ճանապարհին, որպէս որ բարբարոս արբեալ գինուով՝ զկոյսն արամբի արար, և շառագունեալ 25 յիրէն՝ լեզուահատէ զՓիւղամեղա, զի զայնպիսի զանաւրէն գործ մի

1) A. պաշտաւնեա. 1) A. ափրողիտեա. 2) A. լուս. «առ ումն». 3) B. պաղեստինացոց. 3) B. գտեալ եղև. 3) B. խեցեղէնն. 4) A. ափրողիտեա. B. ափրոյղիտեա. 5) A. լուս. «տոփեցելոյն». 6) B. եսասիաս. 6) A. լուս. «մագաղաթեայս». 7) A. լուս. «ողբացողացն». 8) B. թղթոցն. 8) A. լուս. «ադոնիսին». 8) B. ղեկուցանեն. A. լուս. «ազդէին». 9) B. յիղէ ծնեալքն էին. 9) B. լաին. 12) B. լէ. 12) B. պանտէոնի. 12) B. պանտէոն. 12) B. ամենացոցն. 13) B. ընդ ղակեղեմոնացիսն. 14) B. թրակացոցն. 16) B. խոստացի. 17) B. զփիւղովմեղա. 17) B. գորովաին. 17-18) B. երկաքանչիւրոցն. 18) A. լուս. «ստեղծուր. 19) A. լուս. «յանձն իւր». 19) A. հայր նորա. 19) AB. տիւռեա. A. լուս. «տիւռեսի». 20) A. լուս. «մանկածնեաց». 21) B. ժամանակս ոչ սակաւս. 22) B. գնացեալ յաթենս. 23) B. զպանդէոն. 23) B. զփիւղովմեղա. 24) B. (որ)չէք. 24) A. գինով. B. գինուով. 25) B. զփիւղամեղա. 25) B. անաւրէն.

պատմեցէ : Իսկ նա որպէս աղջիկ կղղենացի զոստայնանկութիւն քաջապէս կրթեալ՝ պատմուածան ինչ գործեաց, և ի նմա զերագործութիւնն նկարեալ ի քոյրն արձակէ : Եւ նորա իմացեալ, զոր ինչ եղևն՝ զքոյրն առ ինքն բերէ, և առեալ զորդին, զոր ծնեալն էր ի Տիւռեայ՝ խաչագործեաց, և եփեալ՝ եղ առաջի առնն, եկեալ յորսոյ : Եւ իմացեալ զիրսն մոլեգնեալ՝ 5 հալածէր զնա հանդերձ քերքն : Եւր՝ գթացեալ ի նոսա Օլևս՝ փոխարկեաց զմին ի ծիծառն, և զմիւսն՝ ի հաւ հեշտախաւս. և այսպէս դադարեաց ի յարձակմանէն :

Խ .

Խ . Յօդոյ Պրիեպոսի : Եւս պատկեր է, փոքու մանկան նմանեալ, 10 պատկառանս տարածեալս ունելով, մեծագունի քան զարժան հասակին : Օսա առասպելաբանեն՝ Վիոլիւսեայ և Վիրոգիտեայ գոլ որդի : Եւլ գիտունք այսպիսի խորհրդոց ասեն յարբեցութենէ և ի հեշտութենէ բնաւորիլ նմա : Եւ Պրիեպոս վասն այսորիկ անուանիլ. զի հեշտութեամբ և արբեցութեամբ ըմբռնեալ որ՝ ուղղատարած ունիցի զանդամսն : 15

V.

ՅԱՂԱԳՍ ՈՐՈՑ Ի ՍՐԲՈՑՆ ԿԻՊՐԻԱՆՈՍԻ ՃԱՌԻՆ ԳՐԵՑԱՆ ՀԵԹԱՆՈՍԱԿԱՆ ԻՐԱՑ ԲԱՆՔ :

Լ .

ա . Ու սոր յիւնեայ ուղղութեան . . Ձիթենի տունկ լճենայ անուանի, 20 որ և ասի վերատեսուչ խոհականութեան և արութեան. վասն որոյ և արիացելոցն յասպարէզս և հանձարեղարանիցն յատեանս ոստ ձիթենոյ տային, իբր նշան յաղթութեան և որպէս յլճենայ պատուեցելոյ :

1) B. ելլենացի. 1) B. զոստայնանկութիւն. 3) A. արձակ. 4) B. ծնեալ. 4) AB. ի տիւռեա. 5) B. առաջի առն. 7) B. զմինն. 8) B. յարձակմանէ. 10) B. լր. 10) B. պրիպոսի. 10) B. փոքր. 11) B. տարածեալ. 11) B. (մեծագունի) քան զարժան քան զարժան հասակին մեծագոյն. A. լուս. քբան թէ գհասակն իւր. 12) A. գիոլիւսեա. B. գիոնուսեայ. 12) A. ափրոգիտեա. B. ափրոյգիտեա. 13) B. գիտունքն. 17) B. հեթանոսականաց. 20) B ուղղումպիական. 20) B. աթենա. 21) B. (որ և ասի)չիք. 21) B. արիութե. 22) B. յասպարեսս. 22) B. հանձարաբանիցն. 23) B. տաին. 23) AB. յաթենա.

Բ .

բ . Ու ինքեան շո՛քի . . . Ը յոճի ծառ զտեականութեան ունի նշանակ
 և զիմաստասիրութեան . վասն զի յամարան և ի ձմերան միշտ սաղարթացեալ
 գոյ , որպէս և իմաստնական համբերութիւնն զզարդարեալսն նովաւ ոչ և
 5 ի միում ժամու թողացուցանէ թշուառանալ . վասն որոյ և զժուժկալսն ի
 մրցմունս ասպարիսացն շոճի ոստաւք պսակէին , իւր թէ և նորա ժուժկալու-
 թեամբն և տեականութեամբ սաղարթացեալք լինէին : Այլ իսթեմոն
 տեղոյ անուն է , ուստի զշոճին առնուին :

Գ .

գ . Ու ինչորտ Գրեգորիոս Երեւելի . . . Գեղեցիք քաղաք է ի գաւառին
 10 բիովտացոց , յորում դիւթարան էր մերձ առ կաղնին , ուր գնացեալքն ի
 խնդիր դիւթութեան առնուին ի քահանայուեացն խնձորս ի պողոյ տեղեացն
 առ ի պատուասիրութեան իւրեանց , զոր վարդապետն խաղալիքս անուանեաց :

Դ .

դ . Ու նեթեան լեռնայ . . . Վախուրն խոտ է պարտիզական անուշահոտ
 15 և անուշահամ , որ յունարէն սեղինա անուանի : Սովաւ պսակէին
 վաւաշտքն զգեղեցիկ մանկունսն , զորս թշուառականս անուանեաց :
 Արդ ասէ վեհն Գրիգորիոս ցտուրբն Վիպրիանոս . «Սվ աստուածային
 և քահանայական գլուխ , ոչ ինչ յայդպիսի սնտոսի պարգևաց մատուցանեմք
 20 քեզ . այլ բան որ քան զամենայն ընտանեգոյն է բանին սպասաւորաց .

2) B. իսթիմիական . 4) A. գո . A. լուս . «լինի» . 4) B. զարդարեալսն .
 5) A. թուղացուցանն . 5) B. թշուանալ . 6) A. լուս . «առ ասպարիսաւքն» .
 7) B. լինին . 8) B. տեղո . 8) A. լուս . «տուտ է իսթի միայն խաղու
 անուն է» . 10) B. Ու խնձոր դելփիական խաղալիկ . 10) B. Գեղեցի .
 11) B. բովտացոց . 11) B. գնացեալք . 12) B. ի քահանաուեացն . 12)
 B. ի պողո . 13) B. առ ի պատուասիրութի . 13) B. խաղալիկ . 15) B.
 անուշախոտ . 16) B. յունարէնն . 16) B. սիլինա թարգմանի . 16) B.
 պսակին . 17) A. վաշաղտքն . B. վաւաշտքն . 17) B. զոր . 18) B.
 ածաին . 19) B. քահանական . 19) B. մատուցանեմ . 20) B. ընդեգոյն
 (է) . 20) A. սպաւորաց .

Etschmiadsin.

Kleinere mittelarmenische Texte.

Herausgegeben, mit Einleitung und Glossar versehen

von

Franz Nikolaus Finck.

C. Glossar.

Vorbemerkung.

Die Ziffern verweisen auf die am Rande angegebenen Seiten und Zeilen der Handschrift, wobei jedoch folgende Berichtigungen vorzunehmen sind: S. 182 Z. 1 l. 169a 20 st. 169b 20, S. 185 Z. 5 v. u. l. 213b 1 st. 211b 1, S. 192 letzte Z. l. 218a 1 st. 182a 1, S. 203 Z. 13 l. 247a 1 st. 216a 1, S. 209 Z. 12 v. u. l. 251b 1. 2 st. 213a 1. 2, S. 210 Z. 11 l. 252a 1. 2 st. 217a 1. 2, S. 213 Z. 14 l. 256b 1. 2 st. 256a 1. 2.

Bei Eigennamen und Völkerbenennungen sind sämtliche Stellen verzeichnet; in anderen Fällen ist nur dann mehr als eine angeführt, wenn die Seltenheit der Form oder die Bedeutungsverschiedenheit dies wünschenswert erscheinen liess.

Die mit einem Stern (*) versehenen Formen sind nicht belegt.

Աբգար* Abgar (V. bzw. IX, Fürst v. Edessa) vgl. Grdr. f. ir. Phil. II 500; gen. sg. ռու 273a 9.

Աբխտիբան, nom. propr., angebl. Erbauer von Տիգրան u. Ռարան 216b 14.

Աբրահամ Abraham. 1. Stammvater der Israeliten 248a 13; gen. sg. ռու 248b 10. 24. — 2. Einer der Uebersetzer, der Schüler Mesrops und Sahaks 248b 14.

Ագաթանոս Agatho, Papst (678—81) 215a 27.

ապահանթիան* Habgier; dat. sg. ապահանթեան 255b 18.

ապապ*, griech. ἀγαπή, = հոգեհան-

դիտ; acc. pl. ռու 274b 27 (statt զաս- նապապս ist վասն ապապս zu lesen).

ապուա* Rabe; nom. pl. ռբ 269b 27.

Ադամ Adam, Stammvater 215a 5; 221a 19; acc. 220b 5; abl. ռա 248b 23, ռայ 249a 4. 6. 8.

Ադդէ Adde, Jünger Christi, Schüler des Apostels Thaddaeus 273a 8.

Ադրամելէք Adramelikh, Sohn des Senekarim, Königs v. Assyrien (vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 48, Matth. v. Edessa, Vagharschapat S. 8) 216b 25.

Ադրիանոս Hadrian 1. röm. Kaiser 217a 14. — 2. Papst (Hadrian I) 216a 3.

Ադրիանուպոլիս Adrianopel am Hebrus in Thrakien od. Palmyra (Tadmor) in d. syr.-arab. Wüste; acc. 217a 14.

ազատիլ* s. befreien, s. lösen; 3 sg. praes. **ազատի** 252a 13.

ազատութիւն Freiheit; acc. sg. 221a 15.

ազգ Stamm, Volk 220b 27; Art, Gattung 250b 15; Geschlecht, Familie 249b 5; acc. sg. Stamm, Volk 221a 3; abl. sg. **-է** Geschlecht, Familie 167b 20; nom. pl. **չք** Stämme, Völkerschaften 221a 10, **-եր** Gattungen, Arten 251a 5; dat. pl. **-աց** 270a 1.

ազգարանութիւն Genealogie 167a 16.

ազգական verwandt, Verwandter 170b 9; acc. sg. 167b 28.

ազգականութիւն Verwandtschaft 248a 8.

ազգակցութիւն* Verwandtschaft; gen. sg. **ազգակցութեան** 167b 24.

Այլիազ* Nazianz, St. im südwestl. Kappadokien. Vgl. Hschr. 515 d. Mech.-Bibl. Wien Bl. 47; loc. **-ու** 273a 19.

այնիւ echt (v. Edelstein ges.) 252a 14.

աթալան = türk. **آلان آت** = awest. **𐬰𐬀𐬎𐬎𐬀𐬎𐬀𐬎𐬀**. Vgl. **Ա շտասպեա**. 270a 21.

աթոռ (bischöflicher) Stuhl, Sitz 225a 5; acc. 213b 10; abl. **-ոյ** 213b 6; nom. pl. **չք** 245b 13.

Ալիս, afranz. Alice, Alis. 1. Tochter Balduins v. Burg, des zweiten Königs v. Jerusalem, Gemahlin

Bohemunds II, des vierten Fürsten v. Antiochien 167b 7. 8; 169b 10. — 2. T. Heinrichs v. Champagne, Gem. Hugos I, des dritten Königs v. Cypern 168a 20; acc. 168a 20; 168b 22. — 3. T. Hugos III, des fünften Königs v. Cypern 169a 18. — 4. T. Rubens III, des Neffen des Königs Thoros v. Armenien, Gem. Raimunds, Grafen v. Tripolis, des Bruders Bohemunds IV, des Einäugigen; acc. 169b 26.

Ալիս Halys, Fl. in Kleinasien 218b 2.
ալմաս Diamant (pers. **الماس**) 251b 2; **մաս** 251b 2.

Աշահ Name eines Königs, des angebl. Benenners des Araxes 216b 2 (nach Mos. Chor., Ven. 1865 S. 27 war dies **Արաստ**, Enkel des **Արմայիս**).

աշոկ* = **աւազ**? Magnat. dat. pl. **-երոյ** 219b 17.

աշուա Name eines Edelsteins 252a 6.

Ալփեա s. **Յակոբոս**.

Աիէ Jünger Christi 273a 9.

ախտ Affektion 271b 12; acc. sg. Leid 249a 16.

ածել* bringen, legen, werfen; 2. sg. praes. **ածես** 251a 16; 3. sg. praes. **ածէ** 246b 23; **պահ** **ածէ** beaufsichtigt 247a 23.

Ակակ Name des angebl. Erbauers v. Sebastia 216b 25.

Ակաղոնացի* ? ; abl. pl. **Ակաղոնացոց** 218b 9.

ակամայ unfreiwillig 255b 16; gen. sg. **-ի** 255b 22.

ականատես Augenzeuge 274a 15.
Ալեքսպոն Stadt in Indien 218a 10.
ակն Auge 271b 21; Quelle 218b 19; Edelstein 220b 7; acc. sg. Quelle 251b 7; dat. sg. *ակին* Auge 252a 8; nom. pl. *ակունք* Quellen 217b 8; acc. pl. *ակունս* Edelsteine 220b 11.
ակնկալութիւն Erwartung 271a 2; Hoffnung 255b 18.
Ալուռն Dorf am Ararat, 1840 zerstört; abl. 218a 22.
*ակոայ** Zahn; dat. sg. *-ի* 252a 20.
աշա sieh! = franz. voici, voilà, ital. ecco, russ. вотъ 248a 9.
*աշարութիւն** Schrecken; dat. sg. *աշարութեան* 252a 23.
*աղագ** Mittel, Motiv; instr. sg. *աւ* 214a 8.
աղած salzig, gesalzen 251a 6.
*աղաղակել** ausrufen; 3. sg. impf. *աղաղակէր* 249b 8.
Աղան Արծրոնն (= *Աղան Արծրունի*) einer der Uebersetzer, der Schüler Mesrops und Sahaks 248b 17.
*աղարտել** zerstören; gen. *-ոյ* 255b 2.
*աղաւթք** s. *աղթ**.
աղբայր s. *եղբայր*.
*աղբիւր** Quelle; gen. sg. *աղբեր* 220b 1; abl. sg. *-է* 220b 1; nom. pl. *աբ* 220a 27.
Աղղակ Name einer Stadt 216b 15.
աղեկ gut 221a 15; *աղէկ* 219a 12; 219b 3; 250b 27; 251a 23. 24.
Աղեքսանդր Alexander der Grosse, 216b 18; 221a 14; gen. *-ի* 248a 17. Vgl. *Աղեքսանդրիա*.

Աղեքսանդրիա Alexandria in Aegypten 225b 7; loc. *-* 270a 15; 274a 20; *յ* 273b 7; *Աղեքսանդր* 270a 16; acc. *Աղեքսանդրոր* 216b 18; gen. *-ի* 213a 8; 213b 2; 214b 22; 216a 4; *աւ* 213a 10; 214a 2. 27. Vgl. *Ակնգրուն*.
Աղեքսանդրոս Alexander. 1. Sohn des Priamus 249a 20. — 2. Jünger Christi 273a 22. — 3. Bischof von Konstantinopel 213a 6. — 4. Patriarch v. Alexandria 213a 7.
աղէկ s. *աղեկ*.
աղիք Eingeweide 252a 19.
*Աղուանք** Albanen in Kaukasien; gen. *Աղուանից* 218a 16.
Աղոյսաշէն Aasi, Orontes, Fluss in Syrien 248a 20.
աղվոր schön 250b 24.
աղվորութիւն Schönheit 251a 6.
Աղիփոս Alphaeus, Fluss in der Pelopones. Variante zu 256b 3 *Աղիփոս*.
աղթք Gebet 275a 25; acc. *աղթս* 275a 23; gen. *աղաւթից* 248b 21; dat. *աղաւթից* 247a 9.
*աղօրհնէք** Salzweihe, Salzsegnung; gen. *աղօրհնէից* 275a 8.
ամ Jahr; acc. sg. *-* 169a 21; gen. sg. *-ի* 274b 11; loc. sg. *-ի* 275a 10; abl. sg. *-է* 219b 24; nom. pl. *աբ* 248b 24; *աւ* 248b 23; acc. pl. *աբ* 219a 18; gen. pl. *աց* 249b 10
*աման** Gefäss; gen. pl. *աց* 245b 16; loc. pl. *աւ* 255a 15.
*ամաշեցուցանել** beschämen, verwirren; 3. pl. aor. *ամաշեցուցին* 215a 9.

Ամառի, afranz. Amaury, Amalrich.

1. Graf v. Jaffa, fünfter Kön. v. Jerusalem, zweiter Sohn Fulkos, des dritten Königs v. Jerusalem 167b 14. 18. 22. 27; 168a 7; **Ամառէ** 168a 2. — 2. Sohn Hugos III, des fünften Königs v. Cypren 169a 25. Vgl. **Հեմրի**.

Ամասիա Amasia, Sohn des Armajis (vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 13. 28) 216b 2.

ամբարձաւաճութիւն Stolz, Hochmut 271a 5.

-ամեակ -Jährigkeit 249a 2.

-ամեայ -jährig 249b 6.

ամեն s. **ամէն**.

ամենազօր allmächtig 275a 27.

ամենայն jeder 217a 19. — subst. gen. **-ի** 213a 17; dat. **-ի** 225b 5. **ընդ-** im Ganzen, Variante zu 256b 5; **-ընդ-** alles in allem, im Ganzen 218b 19. 20.

ամենասուրբ allerheiligst, hochheilig 214a 10.

ամենեքեան alle 218a 24; gen. **ամենեցուն** 245b 4; acc. **ամենեսեան** 213b 21.

ամէն all 219b 3; **ամեն** 219a 20; abl. **ամենից** 271a 8.

ամէն amen 218b 24.

ամիս* Monat; gen. sing. **ամսոյ** 167a 19; loc. sg. **ամսոյ** 275a 18, **ամսեան** 273b 25; gen. pl. **ամսոց** 225b 16.

Ամծիսթայ (= **Ածիսիթայ**) Mzchet, die alte Hauptstadt Georgiens (vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 169, 606) 216b 26.

ամուսին* Gemahlin; gen. **ամուսնոյ** 170a 21; abl. **ամուսնոյ** 167b 24.

ամուսնանալ* s. verheiraten (mit **ընդ**); 3. sg. aor. **ամուսնացաւ** 168a 6; part. aor. **ամուսնացեալ** 167b 13.

ամուսնացուցանել* in die Ehe geben, verheiraten; 3. pl. aor. **ամուսնացուցին** 168a 26.

ամնքիչ Versüsser, süß Machender 256a 4.

ամպառնալ* (= **ամբառնալ**) s. erheben, zurückgehn auf; 3. sg. praes. **ամպառնա** 249b 5.

ամպարըշտութիւն Gottlosigkeit; acc. 215a 2; gen. **ամպարըշտութեան** 215a 22.

ամպարիչտ gottlos 215a 17; gen. **ամպարըշտի** 213b 9; dat. **ամպարըշտի** 215a 19.

ամսամուտ Monatsausgang, Monatsende 256a 19.

ամֆիւան s. **ովիպիտան**.

այժմ jetzt 248a 22.

այլ ander 169b 19; nom. pl. **-ք** 170a 27; dat. pl. **-ոց** 247b 3; Vgl. **այլեւս**.

այլ aber 167a 22

այլայլութիւն Änderung 255b 24.

այլասեռ* von anderer Art; loc. pl. **-ս** 255b 17.

այլեւս ausserdem, noch 248a 21.

այն jener 220b 18; loc. sg. **-մ** 170b 27; **-միկ** 249a 25; gen. sg. **այնորիկ** 255a 22; instr. sg. **-իւ** 251b 7; **-ով** 252a 14; abl. sg. **այնկի** 220b 18.

այս dieser 168b 2; gen. sg. **-ր** 213b 12, **-որիկ** 214a 17; dat. sg. **-մ** 225b 5; nom. pl. **-ոքիկ** 248b 13; acc. pl. **-ոսիկ** 247b 15, gen. pl. **-ոցիկ** 247a 12.

այս ինքն das heisst, nämlich
217a 20.

այսպէս so 225a 15.

այսպիսի solch 249b 7.

այսքան soviel 275b 3.

այր Mann 169a 23; Ehemann 168a
12; gen. sg. **անն** Mannes 275a
4; abl. sg. **աննէ** vom Menschen
215a 4; gen. pl. **արանց** Männer
249a 11.

Այրարատ Airarat, armen. Provinz
275a 21.

այրի* Witwe; gen. sg. **այր-ոյ**
273b 13.

այրաբաջ s. **Սմբատ**.

այրիլ* brennen (instr.), verbrannt
werden; 1. sg. praes. **այրիմ**
brenne 255b 9; 2. sg. aor. **այրե-**
ցաւ wurde verbrannt 273a 21;
part. aor. **այրեցեալ** 218a 19.

այրկտէր vom Manne geschieden?
169b 20.

այցելութիւն Untersuchung 246a 22.

Անանիա Ananias, Jünger Christi
273a 10; **ոյ** 273b 18.

անապատ wüst, öde 218b 16; **հանել**
verwüsten 218b 8; subst. loc. sg.
Wüste 273b 15; abl. sg. **-է**
248b 7.

անասուն Tier 271b 4; gen. pl.
անասնոց 252a 6.

Անտառի Name der Frau des
Apostels Andreas 274a 4.

Անտառիս Anatol, Erzbischof v.
Konstantinopel 214a 25.

անարատ unbefleckt 248a 7.

անարժան unwürdig 249a 17.

Անաւարդա (so auch Mich. Syr.,
Jerus. 1871 S. 228, 423, 446,
bei Mos. Chor., Ven. 1865 S.

603: **Անարդարա**), Anazarba, Epis-
kopalstadt in Kilikien (arab.
بنى عالى Ibn Alatyr, rec. des
h. d. croisades 424, lat. Naversa,
Καισάρεια πρὸς Ἀναζάρβω. Ptol.
V 129; Anazarbeni, qui nunc
Caesarea. Plin h. n. V 22.)
216b 22.

անաւրէն* Ungläubiger; abl. pl.
անաւրինաց 167a 18.

անբաժանելի ungeteilt **ἀδιαίρετως**
214b 9.

անբարի* schlecht; acc. pl. **-ս**
255b 24.

անգանիլ* s. **անկանիլ***.

անգործ unthätig 255a 10.

անդ dort 170a 7; **հքան** jenseits
217b 14.

անդամ* Glied; instr. pl. **հաւք** an
den Geschlechtsteilen 169a 23.

անդաստան* Feld; acc. pl. **-ս** 247a
25.

անդէն dort selbst, ebendort 170b 3.

անդունդք* Unterwelt; acc. **-ս** 218a 8.

անդրանիկ* erstgeboren; gen. sg.
անդրանկան 248a 1.

Անդրէաս Andreas, Apostel 273a 3;
274a 4; gen. **Անդրէի** 225b 1.

անդրէն eben dort, von neuem
218b 22.

անդրի Statue 270a 14; gen. sg. **-ոյ**
270a 7; nom. pl. **հք** 269b 27.

անեղական ungeschaffen 271b 27.

աներկիղ furchtlos; loc. sg. **-**
255a 6.

անիծեալ verflucht 215a 6.

անիրաւ* ungerecht; gen. pl. **հաց**
255b 20.

անիրաւութիւն Ungerechtigkeit 271a
19.

Լինիւո* Platz in Kaukasien; abl. *-ոյ* 218a 23.
անժառանգ ohne Nachkommen, ohne Erben 167a 22.
անլոյս Lichtlosigkeit 255a 2.
անխաւար Finsternislosigkeit 255a 3.
անխախան ungehindert 271a 3.
անխրատ nicht zu erziehen; acc. pl. *-ս* 247a 1.
անծանալթ unbekannt 218b 16.
անկամք ohne Willen 215b 25.
անկանիլ* fallen, münden (v. Fluss ges.), abfallen von. 3. sg. praes. **անկանի** 217b 14; **անգանէ** 217b 22; 3. pl. praes. **անկանին** 217b 7; **անգանին** 217b 9; 3. sg. aor. **անկաւ** 270a 22; 3. pl. aor. **անկան** 214a 22; **անգան** 213a 15; part. aor. **անկեալ** 215a 1.
անկատար unvollendet 255b 8.
անկարեւոր unnötig 271b 15.
Լինոն Name eines Flusses 218a 13.
անկոխ ohne Streit 251a 7.
անհատանելի ungetrennt *ἀχωρίστως* 214b 9.
անհաւանութիւն Missbilligung 271b 19.
անհաւասարութիւն Ungleichheit 271a 19.
անհաւատութիւն Unglaube 271a 12.
անհնար unmöglich 249b 17.
Լինձան einer der Uebersetzer, der Schüler Mesrops und Sahaks 248b 15.
անձն Person; acc. sg. *-* 252b 13; gen. sg. **անձին** 255b 20; loc. pl. **անձինս** 255a 21.
անձնաւորութիւն* Persönlichkeit, Person; acc. pl. *-ս* 214a 6.
Լինձու.* Anjou; gen. **Լինձոի** 167b 8.

անման (= **աննման**) unähnlich, unvergleichlich 250b 25.
անմառայ unvergesslich 271a 20.
անմարդ menschenleer, unbewohnt 218b 16.
անմարմին unkörperlich 271b 21.
անմիտ sinnlos, thöricht 213b 23; nom. pl. *-ք* 215a 3.
անմրդի (= **անմարդի**) roh, brutal 169a 23.
անյաղթելի* unbesiegbar; nom. pl. *-ք* 225a 12.
Լիննա Anna, Mutterschwester Johannes des Täufers 248a 4.
Լիննէզ Agnes. 1. abl. *-է* Tochter Joscelins, Grafen v. Edessa, Gemahlin Amalrichs, des fünften Königs v. Jerusalem 167b 27.
 — 2. Tochter Hugos, Grafen v. Briennes, des Sohnes Walters, Grafen v. Briennes, des Schwieger Sohns Hugos I, des dritten Königs v. Cypern 169a 3.
անշարժ unbeweglich 225a 10.
անուանեալ benannt. Variante zu 256b 5; gen. pl. **անուանելոց** 249a 19.
անուանի* berühmt; nom. pl. *-ք* 216b 19.
անուոն Name 167b 5; acc. sg., nachgestellt, 'mit Namen' 168a 1; gen. sg. **անուան** 245b 3; instr. sg. **անուամբ** 220b 4; nom. pl. **անուանք** 167b 7; acc. pl. **անուանս** 273a 7.
անշարի unermesslich 225a 12.
անպատուել* entehren; part. aor. **անպատուեալ** 255a 6.

- անսասանելի** unerschütterlich, fest 216a 19.
- անսգայուն** (= **անզգայուն**) ohne Empfindung 271b 5.
- աննահառնակումն*** Personenmischung; loc. pl. **աննահառնակումնս** 249a 13.
- անսուտ** untrüglich 251a 27.
- Անտաքցի** s. **Անտիոքացի**.
- Անտեղնիայ** = **Անտիոքոս սեռիայ**. 248a 19.
- անտի** von dort 219a 21
- Անտիոք** Antiochia. 1. (**Ἀντιόχεια ἢ πρὸς Ἀράρην**) 169b 6; 170b 14; 225b 14; gen. **-այ** 167b 9; **-ա** 169b 4; 170a 2. 9; 170b 1; 213b 2; 214a 2. 26; **-ո** 169a 11; **-ու** 213a 8; 214b 22; 215b 1; 216a 5; loc. **-** 170a 26; 274a 16. — 2. (**Ἀντιόχεια Πισιδίας**) loc. **Պիսիդեա** 273a 2. — 3. (**Ἀντιόχεια ἐν Μυθονία**. Polyb. V 21 = Nisibis.) 216b 17. Vgl. Plin. VI 30 (wo auch Nikanor als Erbauer angegeben wird).
- Անտիոքացի** aus Antiochia 214a 13; **Անտաքցի** 169b 16; gen. pl. **Անտիոքացւոց** 215b 1.
- Անտիոքոս** **Սեռիայ** (= **Περίας**) = **Անտիոք** 1. 248a 19.
- Անտիոքոս*** Antiochus, Sohn des Seleukos Nik.; gen **-ի** 248a 19.
- Անտոն*** Antonius der Grosse, Stifter des Cönobitenlebens (gest. 356); gen. **-ի** 275a 13.
- անցանել*** vorübergehen, (von Flüssen) zufließen auf. 3. sg. praes. **անցանէ** 217b 12; 3. pl. praes. **անցանեն** 217b 6; **անցանէն** 218b 7; 3. sg. aor. **անցաւ**: **ձին** **զուլաւ** — das Pferd überschlug sich 167b 15; part. aor. gen. sg. **անցանելոյ** verflossen 275a 6.
- անցաւոր*** vorübergehend **-ք** 246a 22.
- աշակերտ** Schüler 274a 19; acc. sg. **-** 215b 12; nom. pl. **-ք** 248b 13.
- աշակերտիլ*** Schüler sein; part. aor. **աշակերտեալ** 249b 6.
- աշխատել** bearbeiten 220b 15.
- աշխար** Seufzer, Klage 271b 22.
- աշխարհ** Land, Welt; nom. sg. 218a 12; acc. sg. 274b 8; loc. sg. 250b 18; gen. sg. **-ի** 255a 12; abl. sg. **-է** 216a 16.
- աշխարհական*** Weltlicher, Laie; gen. sg. **-ի** 275a 20.
- աշտիճան** s. **աստիճան**.
- աչք** Auge; acc. **աչք** 251a 4; **աչս** 252a 1; dat. **աչից** 251b 9. Vgl. **ակն**.
- ապա** nun, nunmehr 251b 6.
- ապագայ*** zukünftig; gen. pl. **-ից** 225b 22.
- ապականութիւն** Verfall 255b 24.
- Ապահանիք** (= **Ապահունիկ**, Mos. Chor, Ven. 1865, S. 104 etc.) Apahunikh (Konst. Porphyr.: **Ἀπαχουνή**), Gau der Provinz Turuberan (Indsch. 128, Mos. Chor. S. 607) 216b 4.
- Ապամիա** 1. Tochter des Königs Seleukos 243a 23; 2. acc. Stadt = **Պիմի** 248a 23. Vgl. **Ապրիան** **Ապրացու** **ἔκθεσις** etc., Marburg u. Tiflis 1902, S. 8, 18.
- ապաշաւ** Reue 255b 8.
- ապաշխարող*** Büsser; acc. pl. **-ս** 274b 20.

*ապարանք** Palast; gen. *ապարանից* 270a 17.

ապացոյց Beweis 271b 18.

Ապարտիաս = griech. ἀπαρτίας, Nord-Drittel-Ostwind 225a 19.

ապիկէ lat. apice: apex. 270a 16.

ապիկի Glas 252a 21.

Ալլաստան in Persien 218a 26.

Այողինար Appollinarius. 1. Patriarch v. Alexandria 214b 22. — 2. Patriarch v. Laodicea 213b 19.

Այողոն Apollo 249a 10.

Այուսաս Abu-Sajid, syr. Arzt und Anthropologe 248a 16; abl. *Այուսահոէ* 248b 2.

այուր Nahrung 221a 17.

այրանք Lebensstellung; acc. - 170b 3.

Այրապատիկոս. *ձովն*- Kaspisches Meer? 218a 16.

այրել leben 252b 9.

*այրիել** April; loc. -ի 273b 25.

այրիմուլական ind. Name eines Edelsteins = *պատժախ* 251a 19.

աջակողմ rechte Seite; loc. 246a 3.

առ zu; mit acc. 247a 26; mit dat. 219b 26. — *առ ի* (mit abl.) von Seiten, von 245b 12. *առ ընթեր* in der Nähe, bei 246a 4.

առանց ohne 245b 3.

առաջ s. *յառաջ*.

*առաջադրուածիւն**, *Հաց առաջադրուածեան* Opferbrot 247b 9.

առաջի vor 246a 11.

առաջի erster, *ի յառաջի Պիմընդէն սկսեալ* vom ersten Bohemund an 170a 26. 27.

առաջին erster 170b 19; gen. sg.

առաջնոյ 248a 22; *առաջնոց* Prinzipien 271b 18.

առաջինորդ s. *առաջնորդ*.

առաջնորդ Vorsteher 247a 17; *առաջինորդ իրաւանց* = *πρωτεύδικος* Richter, Offizial des Patriarchen 246a 18.

*առասպելարանիլ** erzählt werden; 3. sg. praes. *առասպելարանի* 249b 11.

առաւել angesehen, hochgestellt 170b 27; mehr 250b 24.

*առաւելագոյն** mehr; gen. *առաւելագունի* 255b 19.

*առաւելուլ** s. vermehren, zunehmen; 3. sg. praes. *առաւելու* 251b 20.

առաքեալ Bote, Apostel 220a 17; gen. sg. *առաքելոյ* 274a 19; abl. sg. *առաքելոյ* 275a 9; gen. pl. *առաքելոց* 273a 1; = Jünger (Christi) 273a 6. Vgl. *առաքել*.

*առաքել** schicken; 3. sg. praes. *առաքէ* 274b 13; 3. pl. aor. *առաքեցին* 170b 15; part. aor. *առաքեալ* 214b 12.

առաքելական apostolisch 225a 20.

*առաքինի** tugendhaft; gen. pl. *առաքինեաց* 271a 21.

առաքինուածիւն Tugend 255b 27.

*առեւանգել** entführen; 3. sg. aor. *առեւանգեաց* 249a 20.

արնթեր s. *առ*.

Արիպաւլիս Areopolis (Rabbath Moab), Hauptstadt der Moabiter 217a 4.

*առիւծ** Löwe; gen. sg. -ու 270a 10.

Առլավաւր Volksstamm, den Bulgaren benachbart 218b 10.

Առնա Name einer Stadt 216b 22.

առնել machen. 1. (= **առնել**) 248b 8. (vgl. **անապատ**) 3. sg. praes. **առնէ** 247b 14; 3. sg. aor. **արար** 274b 26; 3. pl. aor. **արարին** 270a 20; part. aor. **արարեալ** 274b 25; **արարել** 274b 6. — **արարիչ**, **արարող** s. bes. Artikel; **արարած** geschaffen 213a 11; gen. pl. **արարածոց** der Geschöpfe. — 2. (= **առնուլ**): **վանց կին առնելոյ** um eine Frau zu nehmen 167b 19; 3. pl. ind. praes. **առնեն** nehmen ein 219b 19.

առնիլ* gemacht werden, erfüllt werden; 3. sg. praes. **առնի** 249a 4.

առնուլ nehmen 246a 15; 3. sg. praes. **առնու** 246a 26; 3. sg. aor. **եառ** 167b 5; **էառ** 168b 9; 3. pl. aor. **առին** 252b 7; 3. sg. aor. pass. **առաւ** 169b 6; part. aor. **առեալ** 213b 10.

առոգել* aussprechen. 3. sg. imperf. **առոգէր** 215b 21.

առողջութիւն Gesundheit 221a 17.

Ասացոլ Stadt in Indien 219b 26.

Ասարպաս s. **Ասորպիս**.

ասել sagen, nennen 215b 7; instr. **-ով** 214b 5; 1. sg. praes. **ասեմ** 248b 3; 3. sg. praes. **ասէ** 249a 14; 3. pl. praes. **ասեն** 273a 2; 3. sg. impf. **ասէր** 213b 11; 3. pl. impf. **ասէին** 249a 14; 3. sg. aor. **ասաց** 248b 4; 1. pl. aor. **ասացաք** 225a 16; 3. pl. aor. 213b 22; 1. pl. fut. **ասացուք** 249b 14; part. aor. **ասացեալ** 168a 12; **վերոյ ասացեալ** oben erwähnt 170a 20; acc. pl. **-ս** 215a 20; 3. sg. ind. praes. pass. **ասի** 245b 12.

Ասերգի Name des Sohns des Apostels Simon 274a 11.

Ասիայ Asien; loc. - 270a 12; **Ասիոյ** 225b 3.

Ասկլեպիաս Asklepias; acc. 249b 6

Ասխալան Askalon 170b 26.

Ասորեստանեայք* Assyrien; gen. **Ասորեստանեաց** 217b 1. 13.

Ասորի* Syrer; gen. pl. **Ասորոց** 248b 3; gen. sg. **խորին Ասորոյ** des Untersyrers 275a 2

Ասորաիս Flussname. Variante zu 256b 2; **Ասարպաս** 256b 2.

Ասպղիկէս Fluss in Kleinasien 218b 2.

աստ hier 220b 6.

աստի von hier 170b 31.

աստիճան Grad, Rang 246a 9; acc. sg. 225a 7; gen. pl. **աշտիճանաց** 247a 14.

աստղ* Stern; dat. pl. **աստեղաց** 252b 4; instr. pl. **աստեղաւք** 273b 24.

Աստուած Gott 220b 5; acc. 213a 11; gen. **Աստուծոյ** 248a 7; dat. **Աստուծոյ** 275b 4; acc. - Götze 219b 24.

աստուածաբան Theologe, Beiname Gregors v. Nazianz 213b 4; gen. **-ի** 274b 15; Beiname des Evangelisten Johannes 225b 2.

աստուածածին Քρισտոս Gottesgebälerin, Beiname der Jungfrau Maria 248a 7; acc. 214a 7. 11.

աստուածամարտ Bekämpfer der Gottheit in Christo; acc. 215a 14; acc. pl. **-ս** 215b 17.

աստուածային göttlich 214b 5.

աստուածութիւն Göttlichkeit; acc.

- 213b 23; gen. *աստուածութեան*
213b 17.
- Վզղին** Jünger Christi 273a 26.
- ատամն** Zahn; acc. sg. 251a 9.
- Ստանա** Adana, Stadt in Cilicia
campertris, jetzt Hauptstadt eines
nach ihr benannten Paschaliks,
216b 23.
- ատեան** Gericht; loc. sg. 246a 9
- Ղարբան** = griech. gen. pl. *Ἰσραβων*
Arabien 225a 13.
- Ղարբացիք*** Arabien; gen. **Ղարբա-**
ցոց 225b 18; **ծովն Ղարբացոց**
d. rote Meer 217b 7. 9. 11.
- Ղարբիա** Arabien; acc. 225b 25.
- արագան** (= *արական*) männlich
249a 19.
- Ղրածանի** Aratsani, Nebenfluss des
Euphrat 217b 15; Variante zu
256b 1. **Ղարածանի** id. 256b 1.
- Ղրապաւլիս** Stadt in Lydien acc.
218b 5.
- արարած** s. *առնել*.
- արարիչ*** Schöpfer; dat. sg. *արարչի*
221a 23.
- արարող** Schöpfer 213a 17; gen. *-ի*
271b 5.
- արարչական** schöpferisch 271a 26.
- Ղրաւոր** Name einer Stadt 216b
22.
- Ղրբէլ** Arbelos, Sohn des Anebis
216b 12. Vgl. **Ղրբէլ**.
- Ղրբէլ** Arbelos, Sohn des Anebis
217a 8. Vgl. Mos. Chor., Ven.
1865 S. 12. 13
- Ղրբիտն** Name einer Stadt 216b 23.
- արգելուլ*** gefangen halten; 3. pl.
praes. *արգելուն* 246b 7.
- արդ** nun 249b 15.
- արդար*** gerecht; dat. sg. *-ոյ* 248a 5.
- արդարութիւն** Gerechtigkeit 271a 17.
- արեգակն** Sonne 225b 20; gen. sg.
արեգական 249a 13.
- Ղրեգքալաք** (= Heliopolis) Ueber-
setzung von **Ողջ** 217a 7.
- արենբեր լինել** Blut brechen
251a 9.
- արել*** Sonne; gen. sg. *-ու* 225a 10.
- Ղրեւակ-ա-բուղիւ**, Uebersetzung von
Իւլյս Helios (in Aegypten) 217b
22.
- արեւելաի** östlich 225b 20.
- արեւելք** Osten; loc. - 251a 24;
gen. *արեւելից* 217b 1.
- արեւմուտք*** Westen; acc. *արեւմուտս*
217a 22; loc. *արեւմուտս* 249a 24;
յարեւմուտս կոչս im Westen 218b
3; abl. *արեւմոից* 218a 18; gen.
ծով արեւմոից mittelländisches
Meer 218b 13. 15.
- արժան** wert; *-է* es muss 246b 20.
- արժանապատուութիւն** Würdenstel-
lung (Offizial-Würde) 245b 1.
- արժանաւոր** würdig 255b 6.
- Ղրիանոս*** Arianer, Anhänger des
Arius; acc. pl. *-ս* 213b 12.
- Ղրիոս*** Arius, Schüler Lucians,
Presbyter zu Alexandria, gest.
336; gen. *-ի* 213a 9; dat. *-ի*
213a 15; 213b 12.
- արիութիւն** Mut, Tapferkeit 271b
20
- Ղրիստոտել** Aristoteles, griech. Phi-
losoph 249b 3; gen. *-ի* 249b 2.
- Ղրիստոտելիկաս** Name der Begräb-
nisstätte des Aristoteles 249b 12.
- արիւն*** Blut; gen. *արեան* 271a 5.
- արիւան** = griech. *ἄρχων*. — *-դան*
մանաստիրան = *ἄρχων τῶν μο-*
ναστηρίων Kloostervorsteher, einer

der Offizialen des griech. Patriarchen 246b 11; *դրաւն ֆաւտաւն* = *ἄρχων τῶν φωτῶν* Lampenwärter, *λαμπαδάριος*, einer der Offizialen des Patriarchen 246b 8; *եւանկիչիւան* = *ἄρχων εὐαγγελίων*, Lehrer *διδάσκαλος*, einer der Offizialen des Patriarchen 246b 17; *էկէկտիւան* = *ἄρχων (τῶν) ἐκκλησιῶν* Kirchenvorsteher, einer der Offizialen des Patriarchen 246b 14; *հաւենդակին ἄρχων κοντακίων*, einer der Offizialen des Patriarchen 246b 6.

արիւանդաւն = *ἀρχόντων*: s *կպի տաւն արիւանդաւն*.

արծաթաբոյն silberfarbig 252a 12.

արծաժուն (= *արծարծուն*) Wiederbelebung 271b 27.

Արծն Artsn, Stadt im Gau Karin in der Provinz Hocharmenien 217b 4. Vgl. Indsch. S. 35.

*արծուի** Adler; dat. pl. *արծկեաց* 252a 17.

Արծրոնի s. *Արան*.

*Արկադի** Arkadios, Kaiser; gen. *Արկադեայ* 249a 7.

*արկանեւլ** werfen, vorwerfen; 3. pl. aor. *արկին* 250a 1; 3. pl. aor. pass. *արկան* 273b 10; *զանկակ արկանելով* durch Anschlagen der Glocke 270a 3.

արհամարհութիւն Verachtung 271a 14.

*արձակիւ** lösen, befreien; part. aor. *արձակեալ* 274b 21.

*արձան** Säule; acc. pl. *արք* 225a 9.

*արձիճ** Blei abl. *արձիճէ* 251b 7. 8.

Արմանեակ Armenak, Sohn Haiks, des myth. Stammvaters der Armenier 216b 23. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 12.

արչմանդրիտ Archimandrit 214b 2. *արուեստ** Kunst; instr. sg. *իւ* 249a 17.

Արջեւան einer der Übersetzer, der Schüler Mesrops und Sahaks 274b 24.

Արուճ Name einer Stadt 217a 2. Vgl. *Ալեշան, Շիրակ* S. 25, 26, 77, 88, 157; Эминъ, арм. надписи въ Карсѣ, Анн и т. д., стр. 22: *Արուճ, որ Սաղոսն կոչի*.

Արջամ (= *Արշամ*) Arscham, Vater Abgars, Königs v. Edessa 216b 11. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 101.

Արսլոս Jünger Christi 273b 5. *արտաբոյ* (= *արտաբոյ*) ausserhalb 255b 2.

Արտակաղիս Fluss in Nordafrika 218a 2.

Արտաշատ Artaschat, Stadt in der Provinz Airarat 216b 7. Vgl. Indsch. S. 435.

Արտաշէզ (= *Արտաշէս*) Artasches II, Kön. v. Armenien 216b 7. Vgl. Mos. Chor., Ven 1865 S. 126.

*արտաբին** weltlich, profan; gen. pl. *արտաբնոյ* 248b 3.

արտաքս hinaus 248b 7; mit *ձգել* hinauswerfen, verjagen 213a 14.

Արտեմիս Artemis 249a 12.

արքա König 216b 4; gen. sg. *ոյի* 248b 18. Vgl. *Աեղինիկոս*.

Արբայիայ Archaia 273b 9.

արքեպիսկոպոս Erzbischof 216a 3;
acc. sg. - 246a 1; gen. sg. -ի
245b 4; dat. sg. -ի 245b 26;
acc. pl. -ս 225b 21.

արքունիք* Königshof, Palast; gen.
արքունեանց 246a 21.

Արքոյ = griech. ἀρκτώος, Nordwest-
Drittel-Westwind 225a 18.

աւագ gross; **Կեղեցի** Hauptkirche
270a 5; **-շարաթ** Charsamstag
246b 22. 23; **-սարկ** Diakon 246a
26. (Vgl. **սարկաւագ**); **-պարոն**
'baro senior, capitaneus baronum'.
Vgl. Recueil des hist. des croi-
sades, doc. armén. I p. LXXVII.

աւազկարար räuberisch, auf räu-
berische Art 213b 9.

Աւազիկայս = griech. Ἀβασγίας
225b 17; **Աւազիկաս** id. 225b 4.

աւանդութիւն Überlieferung; acc.
sg. 252b 3.

աւարտել vollenden; loc. 219b 25;
3. pl. praes. **աւարտեն** 246a 13.

աւգնել* helfen; 3. sg. fut. **աւգնեսցէ**
246b 7.

աւգ* Luft; gen. -ոյ 271b 9.

աւելանուն Beiname 169b 14 am
Rand.

աւելի mehr 251a 1.

աւետարան Evangelium 275a 1;
acc. sg. - 274a 16; gen. sg. -ի
246b 17; loc. sg. - 273a 7; abl.
sg. -է 273a 1; acc. pl. -ս 274a
18; gen. pl. -աց 274a 13.

աւետարանիչ Evangelist 273b 6;
gen. sg. **աւետարանչի** 225b 2.

աւետիք Verkündigung 248a 12.

աւժանդակ Gehülfe 246b 22.

աւկտակար nützlich 219a 14.

աւկտել* nützlich sein, dienen; 3.
sg. praes. **աւկտէ** 250b 19.

աւձաշար* von einer Schlange ge-
bissen; dat. sg. -ի 250b 18.

աւշինդր Absinth 256a 3.

աւպաս ? 218a 14.

աւտարառիոս = griech. ὀστιάριος,
ostiarus, Thürhüter, einer der
Offizialen des Patriarchen 246b 4.

Աւլկիանոս Ozean; acc. - 217a 22.

աւտար fremd 213b 11.

աւտարանել* entfernen, aus-
schliessen; 3. pl. aor. **աւտարացին**
214b 16.

Աւտին Name eines Sees. 217b 24.

աւր Tag; acc. sg. - 167a 19; nom.
sg. **օր** 275a 17; loc. sg. **աւուր**
167a 19; loc. pl. **աւուրս** 168a
13; gen. pl. **աւուրց** 219a 2.

աւրէն* Gesetz; acc. pl. -ս 252b 14.

աւրինարբել Gesetze geben, ver-
walten 245b 9; 3. sg. aor.
աւրինարբաց 248b 10.

աւրինական* Gesetzeskundiger;
nom. pl. -ք 252b 2.

Աւրկելուզ Orgeluse. 1. Gemahlin
Bohemunds III, des siebenten
Fürsten v. Antiochien 169b 16;
2. Tochter Bohemunds IV, des
Einäugigen 170a 5.

աւրհնութիւնաբեր segensbringend;
շուցակ segensbringendes Ver-
zeichnis = Rituale 274b 5.

Աւրմետիոս Name einer Stadt
217a 24.

Աւրոս Name eines Flusses 218a 18.

Ափրիկէ Afrika; acc. 225b 10; loc.
252a 15.

Ափրոդիտէս Aphrodite 249a 11.

Աբաս* Akka (Ptolemais); loc. **Աբբա**

- 273a 21; gen. շո 167b 15; շոյ 168a 14. 22; շու 168b 1.
- Աքսիոս Axius, jetzt Vardar, Fluss in Makedonien 256b 4.
- աքսորել* verbannen; 3. sg. ind. aor. pass. աքսորեցաւ 214a 18.
- Բաբելացի* Babylonier; gen. pl. Բաբելացոց 248b 26.
- Բաբելոն Babylon; acc. 216b 13; 217b 18. 27.
- Բագրեւանդ* Bagrevand, Gau in der Prov. Airarat (vgl. Indsch. S. 402, Mos. Chor., Ven. 1865 S. 610); abl. ա 217b 4.
- բազմաբարի reich an Gütern 221a 11.
- բազմագանձ reich an Schätzen 219b 16.
- բազմացուցանել* vermehren; 3. sg. aor. բազմացոյց 249a 11.
- բազմիլ* s. niederlassen, setzen; 3. sg. praes. բազմի 246a 25.
- բազմութիւն Menge 225a 12.
- բազուկ* Arm, Gewalt; instr. pl. բազկաւք 273b 21.
- բազում viel 220b 7; gen. pl. բազմաց 215a 11.
- բաժակ Kelch; acc. sg. 247b 9.
- Բաժան Միջ in Palästina; acc. 217b 7; Բասան 216b 14.
- բաժանել* teilen, scheiden; gen. յետ բաժնելոյ ի nach der Scheidung von 167b 27; 3. sg. impf. բաժանէր 214a 4; 3. sg. aor. pass. բաժնեցաւ 167b 23; 3. pl. aor. pass. բաժանեցան 214a 16.
- բաժանիլ* sich teilen; 3. sg. praes. բաժանի 217b 19; 3. pl. praes. բաժանին 255a 18.
- բաժանում Teilung, Scheidung 248a 12.
- բաժին Teil, Anteil 251b 11.
- բաժնել s. բաժանել.
- բախտ* Glück, Los, Wahrsagung; dat. pl. ից 252b 4.
- բաւ Nebel 218a 9.
- Բաւու Stadt in Taron; loc. - 273a 26; abl. այ 217b 27.
- Բաւրա Balk, das alte Bactra 273b 10.
- Բակիրացիք* Baktrien; acc. Բակիրացիս 270a 21.
- Բակտիրոն* Baktrien; abl. այ 218a 6.
- բաճեճամ (= բարեճամ) von gutem Geschmack 220b 2.
- բաճրամայ Brahmane; acc. 219b 18 վաճրամայ 221a 20.
- բայ Wort 271b 7; gen. sg. ի 255a 5.
- բայց aber, jedoch 167b 23.
- բան Wort, Rede 271b 6; acc. sg. - 213b 7; gen. sg. ի 273b 22; dat. sg. ի 247a 12; nom. pl. չք 255b 8; acc. pl. ս 246a 6.
- բանադի = griech. λογοϑετης Siegelbewahrer, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246a 8.
- բանալ* öffnen, durchdringen; 3. sg. praes. բանա 217b 17.
- բանական* logisch, Logik; dat. sg. ի 256a 7.
- բանաւոր vernunftbegabt 271b 3.
- բանդ* Gefängnis; loc. sg. ի 273b 16; acc. pl. ս 270a 19; gen. pl. ից: ի վերայ - = ἐπι τῶν φυλάκων, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246b 5.
- բանիլ* s. öffnen, geöffnet, durch-

- bohrt werden; 3. sg. praes. **բանի** 251b 6.
- բաշխողութիւն** Verteilung 271a 20.
- բառբառ** s. **բարբառ**.
- Բառնաբաս** Barnabas, Jünger Christi 273a 13.
- բառնալ** tragen, bringen 246a 24; 3. sg. praes. **բառնա** 247b 2; 3. pl. aor. **բարձին** nahmen weg 213a 16.
- Բասան** s. **Բաժան**.
- Բասէն*** Phasiana (Diodor Sic. XIV); abl. **Բասինու** 218a 21.
- Բասոցաց**, gen. pl.; **ծովն** - schwarzes Meer 218b 11.
- Բարան*** Pharan in Arabien; gen. -ու 215b 4.
- բարբանջել*** schwätzen; 3. pl. praes. **բարբանջեն** 219b 25.
- բարբառ*** Dialekt, Idiom; instr. sg. **ռով** 274a 21; **բառբառով** 274a 17.
- բարեբախտութիւն** Glück 271a 9.
- բարեկրութիւն** Güte 271a 20.
- բարեմտութիւն** Güte 271a 21.
- բարեյուսութիւն** Zuversicht 271a 14.
- Բարդողովնոս** Bartholomaeus, Apostel 273a 3; **Բարթողովնոս** 274a 7.
- Բարթողովնոս** s. **Բարդողովնոս**.
- բարի** gut, Gut; acc. sg. - 255a 8; gen. sg. **բարոյ** 271a 6; gen. pl. **բարեաց** 255b 15.
- Բարիլն** Bargylia, Stadt in Karin; loc - 273a 10.
- բարիոք** gut 271a 10; adv - 216a 9.
- բարձին** s. **բառնալ**.
- բարձրանալ*** erhöhen; part. aor. **բարձրացեալ** 214a 5.
- բարձրութիւն*** Höhe, Erhöhung; abl. sg. **բարձրութենէ** 251b 15.
- Բարսա** Basra, Bassora, Balsora, Schat el Arab; acc. 216b 4; loc. **Բարսա** 217b 19. Vgl. Mich. Syr., Jerus., 1871 S. 304: **Բասր**, Mos. Chor., Vened. 1865 S. 612: **Պասրա**.
- Բարսել*** Basilius v. Caesarea (330—378); gen. **Բարսղէ** 274b 16.
- Բարսէմիոս** Sohn des Apostels Bartholomaeus 274a 8.
- բաց**, **ի-** fort 255a 14; hinaus 215a 16.
- բացասութիւն** Leugnung 271b 17.
- բացախայլեալ** hellleuchtend 273b 24.
- բացիա** fern 249b 8.
- բաւանդակել*** enthalten; 3. sg. praes. **բաւանդակէ** 274a 22; part. aor. **բաւանդակեալ** 274a 17.
- բաւական** genügend 246b 9.
- Բաւդեր** Poiter = Poitou. gen. **գունդ սը Բաւդերի(ն)** des Grafen von Poitou 169b 12; **գունդ տ Բոյդերի(ն)** 170b 15.
- Բաւլ** Paul, röm. Graf. — gen. **-ի** 170a 10.
- Բաքիուս** Name einer Stadt; loc. 273a 23.
- Բեգելիոս** Vigilius, röm. Papst (537—55) 214b 20.
- Բեղղէմ** Bethlehem; loc. 248a 2. 3.
- Բեթանիա*** Bethania; gen. **Բեթանիոյ** 167b 11.
- Բելլեոբանդիս** Bellerophon(tes)? 276a 9.
- Բետէս** Baetis, jetzt Guadalquivir. Variante zu 256b 5.
- բերդ** Burg; loc. sg. 168a 22.

- բերդուկ*** kleine Burg, kleine Festung; acc. pl. *-ս* 218b 17.
- բերեւ** bringen, herbringen (vgl. *տանեւ* tragen, hinbringen) 246a 7; 3. sg. praes. *բերէ* 245b 6; 3. pl. praes. *բերին ծախեն* sie bringen zum Verkauf 219a 20; 3 pl. impf. *յառաջ բերէին* sie brachten vor, brachten zur Sprache 215a 7; 3. sg. aor. *հբեր* 274b 19; 3. pl. aor. *բերին* 274b 24; 2. sg. imperat. *բեր* 249a 5.
- բերիլ*** gebracht werden; 3. sg. ind. aor. *բերաւ* 270a 21.
- Բերիայ** Beröa in Syrien = *Հաւլպ* Aleppo 248a 24.
- Բանունիք*** Gau in d. Prov. Turuberan; loc. *Բանունիս* 273b 4.
- Բաւաւ** Billaeus, Fl. in Bithynien 256b 4; *Բլոս* Variante zu 256b 4.
- բէսէքստոն** bisextum, Schaltjahr 256a 22.
- բժըշկապետ*** Oberarzt; gen. sg. *-ի* 2.0b 13.
- բժըշկութիւն*** Heilkraft; gen. *բժըշկութեան* 250b 14.
- բժիշկ*** Arzt; abl. sg. *բժըշկէ* 248b 2.
- Բիւզանդիա** Byzanz 273b 18; *Բուզան* 218b 6.
- Բիւթանիայ** Bithynien; loc. 270a 13.
- Բիւրիտոն** *Βηρυτιόν* Beirut; acc. 218a 4.
- Բլայթանս** = afranz. Plaisance, Placentia. 1. Tochter Hugos, des Herrn v. Dschiblet, Gemahlin Bohemunds IV, des Einäugigen, Fürsten v. Antiochien 170a 3. 21. — 2. Tochter Bohemunds V, Fürsten v. Antiochien, Gemahlin Heinrichs I, des vierten Königs v. Cypren 170a 11; acc. 169a 10.
- Բլոս* s. *Բաւաւ*.
- Բլուպ** Blandus in Phrygien; loc. 273a 17.
- Բղեմիտացիք*** *Βλέμνυες*, eine aethiopische Völkerschaft; acc. *Բղեմիտացիս* 217a 24.
- բնական** natürlich 271a 3; acc. pl. *-ս* 215b 22.
- բնակարան** Wohnstätte 273b 23.
- բնակեցուցանել*** sich ansiedeln; 3. sg. aor. *բնակեցոյց* 220b 6.
- բնակիչ*** Bewohner, Einwohner; nom. pl. *չք* 219a 5.
- բնաւ*** all; acc. pl. *-ս* 255b 27.
- բնաւին** ganz, vollständig, durchaus 256a 3.
- բնութիւն** Natur 271a 2; acc. sg. *-* 214b 5; gen. sg. *բնութեան* 255b 13; instr. sg. *բնութեամբ* 250b 20; nom. pl. *չք* 215b 24; acc. pl. *-ս* 251b 4; abl. pl. *բնութեանց* 215b 23; *-ց* 214b 9.
- Բոյգեր** s. *Բաւգեր*.
- Բոյլն** Boulogne; loc. *-* 170b 4.
- բոյս** Pflanze 271b 5.
- Բոստ* s. *Պոյստ*.
- Բովրէսթէնէս** Borysthenes, jetzt Dnjepr 256b 3; *Բովրիսթենէս* 256b 3 Variante.
- բոց** Flamme 251b 23.
- Բուզան** s. *Բիւզանդիա*.
- Բուլխարք*** Bulgaren; gen. *Բուլխարաց* 218b 10.
- բուն*** Grund; instr. sg. *բնաւ* 255b 11.
- բուսանիլ*** blühen; part aor. *բուսեալ* 214b 27.

բուսվառ* Weihrauchfass; acc. pl. -ս 245b 20.

բրընձէս = afranz. princesse, Fürstin 170b 26.

բրընձութիւն Fürstentum; acc. sg. 170a 27; gen. sg. **պրընձութեան** 170b 8; Fürstenherrschaft, Regierung 170b 24.

բրինձ = afranz. prince, Fürst 169b 7; gen. sg. -ի 168b 20; **բրընձի** 167b 9; gen. pl. **բրընձնոյ** 169b 4.

Գաբրիէլ Gabriel. 1. Erzengel 248a 9. — 2. armenischer Fürst, Herr v. Melitene, Schwiegervater Balduins v. Burg, des zweiten Königs von Jerusalem 167b 5.

գազազ Name eines Edelsteins 252a 4; loc. pl. -ս 252a 6.

գազան* wildes Tier; nom. pl. չք 273a 21; gen. pl. -աց 250b 19; dat. pl. -աց 273b 10.

գազանաբարոյ wild, brutal 252a 2.

գալ kommen 170b 5; 3. sg. praes. **գայ** 251a 24; 3. pl. praes. **գան** 246a 21; 3. sg. imperf. **գայր** 249b 7; 3. sg. aor. **եկն** 249b 8; 3. pl. aor. **եկին** 168b 5; part. aor. **եկեալ** 248a 14; **եկել** 219b 26.

Գալոն = gr. Γάλον 225a 7.

գաղտնիք* Geheimnis; acc. **գաղտնիս** 215a 8.

Գամփրք* Kappadokien; gen. **Գամրաց** 218b 2.

Գանգէս Ganges 217b 24; 218a 8; **Գանկէս** 217a 18. Vgl. **Փիսոն**.

Գանգիբոն Bengalen (Gangaridae); acc. 218a 1; gen. **Գանգիրա** 217a 22.

Գանկէս s. **Գանգէս**.

Գանկրայ Gangra (in Paphlagonien); loc. - 273b 16.

գանձ* Schatz; gen. sg. -ու 255b 11.

գարեհաս ein Getreidemass; acc. sg. 252a 16; acc. pl. -ս 256a 15.

գարի ein Getreidemass; acc. pl. -ս 256a 16.

գաւառ Gau, Kanton, Provinz; loc. sg. **ի-** à la campagne; -ի 275a 20; gen. sg. -ի 167a 21; abl. sg. -է 218b 4; nom. pl. չք 219a 3; acc. pl. -ս 245b 26.

գաւդի s. **գոյդի**.

Գաւնդաւֆրէ = afranz. Godefroy, Gottfried. — **առլ Պոյլուն** Gottfried v. Bouillon; acc. 167a 21; **առլ Պոյլունի** Gottfrieds v. Bouillon 167b 1.

գաւտի Gürtel, Zone 218a 19.

Գելիարոս Geliarius, Bisch. v. Caesarea Palaest. 213b 3.

Գեհոն Gehon, Nil 217a 23. 26; 256a 27; **Գեհոն** 217b 20; **Գեհոնի** Variante zu 256a 27. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 597 u. **Գեղոս**.

գեղ s. **գիւղ**.

Գեղ Berg i. d. Provinz Siunik; acc. 216b 5. Vgl. Indsch. S. 262 u. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 28.

Գեղամ Sohn des Amasia 216b 5. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 13. 28.

Գեղաբունիք* Gau in der Provinz Siunik (Indsch. S. 263; Mos. Chor., Ven. 1865 S. 609); abl.

- Վեղաբունաց** 218a 23; gen. **ծովն**
Վեղաբունաց Sewan-(Göktscha-)
 See 216b 6.
- գեղեցիկ** schön 251b 1; nom. pl.
չք 251b 11.
- գետ** Fluss 218a 2; gen. sg. **ոյ**
 218a 3; nom. pl. **չք** 218a 8.
- գերազանցութիւն*** Vorzüglichkeit;
 gen. sg. **գերազանցութեան** 256a 1.
- գերեզման** Grab 220a 26; acc.
 220a 23.
- գեցեալ** s. **կենալ**.
- գէշ** übel, unangenehm 252a 22.
- Վերդգիտու** Georg, Erzbisch. v.
 Konstantinopel 215a 27.
- Վիհոն, Վիհոնի** s. **Վիհոն**.
- Վինէգոյն** Nebenfluss des Araxes
 218a 23.
- գինի** Wein; acc. 248b 11.
- գիշեր*** Nacht; gen. sg. **ոյ** 275a
 23; **-ի** 275a 24.
- գիտել** wissen 170a 20; 3. pl. praes.
գիտեն 255a 21; 2. sg. fut
գիտասցեց (= **գիտասցես**) 249a 6.
գիտնական gelehrt 275b 3.
- գիտութիւն** Wissen, Wissenschaft
 256a 9; gen. sg. **գիտութեան**
 255a 18; nom. pl. **չք** 255b 7;
 gen. pl. **գիտութեանց** 248b 3.
- գիր** Schrift 271b 9; acc. sg. **-**
 heilige Schrift 252b 13; gen. sg.
գրոյ 271b 7; instr. sg. **գրով**
 215a 18; gen. pl. **գրոց** der heiligen
 Schrift 252b 12; acc. **չք** 275a 29.
- գիւղ*** Dorf; nom. pl. **գեղեր** 220a
 7; acc. pl. **գեաւըս** 245b 6;
գեղերս 219b 10; gen. pl. **գեղեց**
 246b 16; loc. pl. **գեաւըս** 246b 25.
- գլխաւոր** oberster, höchster 225a 5;
 gen. **-ի** 225b 8.
- գլուխ** Oberhaupt 247a 21; loc. **-**
 an der Spitze 246a 19; gen. **գլխի**
 Kopf 270a 10.
- գծել*** aufzeichnen, verzeichnen; 2.
 sg. fut. (= konj.) **գծեսցես** 275b 4.
- գնալ*** gehn; 3. sg. praes. **գնա**
 217b 1; **գնայ** 217b 18; 3. sg.
 aor. **գնաց** 213b 8; 2. sg. imperat.
գնայ 255a 14.
- գնացք** Lauf 217b 5; acc. = **բաւար**
 Weg (als Mass) 225b 16.
- Վնդափառ** Name eines Königs 217a
 10.
- գնել** kaufen; loc. **-** 251a 23; 3.
 sg. aor. **գնեց** 168b 9.
- գոլ** sein 219b 15; acc. 216a 7;
 instr. **ով** 255a 25.
- գոհանալ*** danken; 1. pl. praes.
գոհանամք 275a 27.
- գոհար** Edelstein, Geschmeide 220b 6.
- գող*** Dieb; nom. pl. **ներ** 219b 19;
 gen. pl. **ոց** 249a 12.
- գոյդի** aussätzig 168a 3; gens. **գաւոյ**
 168a 9; gen. pl. **գոյդեց** 169b 20.
- գոյն** Farbe 220b 9; nom. pl. **ներ**
 251a 11. 21.
- գոչել*** schreien; instr. **ով** 270a 2.
- գովել*** loben; part. aor. **գովեալ**
 255a 7.
- գովելի** lobenswert 255a 23; gen.
 pl. **գովելեաց** 255a 19.
- գովիչ*** Lobender; loc. pl. **ս** 255b
 18.
- գործ** Thätigkeit 245b 9; gen. **ոյ**
 245b 3; loc. pl. **ս** Akten (der
 Apostel) 225a 19; acc. pl. **ս**
 215b 23.
- գործաւենա** thätig 255a 8.
- գործել*** bewirken; 3. sg. praes.

- գործէ* 250b 25; 3. pl. ind. praes. *գործեն* 250b 16.
- Վուգիա** Frau des Apostels Petrus 274a 2.
- Վութք*** Goten; gen. *Վթաց* 218b 11.
- գումար** Vereiniger, Versammler 247a 18.
- գումարիլ*** sich versammeln; 3. pl. aor. *գումարեցան* 214b 24; 3. sg. aor. (der Krieg) wurde veranstaltet 249a 21.
- գումարումն** Versammlung; loc. - 214b 6.
- գունդ** Erdball; acc. 270a 10.
- գունդ** = afranz. conte, Graf 167b 8; *լ* 168b 22; gen. sg. *ի* 167b 9.
- գունդութիւն** Grafschaft; acc. sg. - 169b 23.
- գունդուստապլ*** afranz. contestable, Oberbefehlshaber der armenischen Truppen; gen. - 169a 15.
- գուրպայ** s. *իւրչայլի գուրպայ*.
- գտանիլ** finden 249b 16; gen. *ոյ* 275a 24; 3. sg. praes. *գտանէ* 220b 23; 3. pl. praes. *գտանեն* 219b 3; *գտանքն* 221a 1, Schreibfehler für *գտանեն*; 3. sg. aor. *եգիտ* 270a 19; 'erfand' 248b 13; 3. pl. aor. *գտին* 249b 11; 3. sg. praes. pass. *գտանի* 219a 20; 250b 17; 3. sg. aor. pass. *գտաւ* 252b 1; part. aor. *գտեալ* 273a 7; *գտել* 221a 14.
- գտիչ*** Erfinder; nom. pl. *ք* 249a 10.
- գրակարգաց*** Lektor, der beim Gottesdienste aus den Propheten und den Apostelbriefen vorliest; gen. sg. *ի* 275a 14.
- գրաւումն** Ergreifen, Besitznahme 255b 21.
- գրեան*** Buch; acc. pl. *ս* 215a 2.
- գրել** schreiben 245b 26; 3. sg. ind. praes. *գրէ* 274a 16; 3. sg. ind. aor. *գրեաց* 274a 20; 1. pl. ind. aor. *գրեցաք* 170b 22.
- Ղրիգոր*** Gregor. 1. Gr. I, der Erleuchter (Aufklärer), Kathol. v. 301—325; gen. *ի* 274b 11; 275a 21; abl. *է* 275a 16; 275b 3. — 2. Gr. v. Nazianz (336—389); nom. *իոս* 213b 4; gen. *ի* 274b 15. — 3. Katholikos; gen. *ի* 255a 18; *իսի* 255a 1.
- Ղրիգորիոս, Ղրիգորիս** s. **Ղրիգոր**.
- գրիչ** Schreiber 274b 10; gen. sg. *գրչի* 275a 7; gen. pl. *գրչաց* 245b 25.
- գրող** s. *յիշատակ*.
- գրութիւն*** schriftliche Abfassung, Niederschrift; gen. sg. *գրութեան* 274a 13.
- դ* s. *տ*.
- դա*** Dem.-Pron., der, die, das; dat. sg. *դմա* 251a 27.
- Ղապերոն** = griech. *Γαδειρων*, gen. zu *Γάδειρα* Gades, jetzt Cadix in Spanien 225a 8.
- դադարել*** aufhören; 3. sg. praes. *դադարէ* 271b 2.
- դադարումն*** Aufhören; gen. *դադարման* 271a 2.
- դահեկան** ein Gewicht 247b 17.
- Ղամասկոս** Damaskus, Stadt in Syrien 217b 6. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 611 und *Ղափշկ*.
- Ղամասոս** Damasus I, röm. Bischof (Papst) (366—84) 213a 22.

- Պանուր Donau 218b 8; acc. - 225a 14.
- դաշն Bund, Vertrag 213a 18.
- դառնագոյն bitter 256a 3.
- դառնապէս bitter (adv.) 255a 17.
- դաս* Klasse; gen. ու 271b 8.
- դաստակերտ* Farm; acc. pl. ու 245b 6.
- դատաստան Gericht, Gerichtsbarkeit 246a 11; acc. sg. - 245b 8; gen. pl. -աց 246a 19.
- դատապարտել* verurteilen; 3. pl. aor. act. դատապարտեցին 213b 15; 3. sg. aor. pass. դատապարտեցաւ 216a 21.
- դատաւոր Richter 246a 19; abl. sg. -է 273b 17.
- դատաւորութիւն* Richterherrschaft; dat. sg. դատաւորութեան 249a 22.
- դատիլ* urteilen; part. aor. դատեցեալ 271b 6.
- դատումն Urteil 271b 14.
- դար* Zeitalter; dat. sg. ու 248a 11.
- Պարական eine Prov.; acc. 218a 27.
- դարան Schutz, Hut 249a 12.
- Պարանդ* Tarent; gen. -ի 169b 7.
- դարբին* Schmied; acc. pl. ու 270a 20.
- Պարեհի Սերբսիա, gen., Darius Hystaspis, Vischtäspa. Vgl. Tabari I 645, 12, աթալան und Աշտասպեա 270a 20.
- դարձեալ wiederum, abermals 169b 17; wiederum, andererseits 255a 2.
- դարձուցանել* zurückführen, bekehren; 3. pl. aor. դարձուցին 216a 10.
- դաւանել* bekennen; 3. pl. praes. դաւանեն 252b 13; 3. sg. impf. դաւանէր 214a 7; 3. pl. impf. դաւանէին 214b 5; 3. sg. aor. դաւանեաց 215b 21; 3. pl. ind. aor. դաւանեցին 214a 12.
- Պաւիթ David, einer der Uebersetzer, der Schüler Mesrops u. Sahaks 248b 15.
- դաւն = griech. ῥῶν 246b 8. Vgl. տաւն .
- Պագաթ (Variante Պղաթ) Tigris 256a 27.
- դեկան ein Gewicht 247b 19.
- դեհ* Seite; abl. sg. դեհէ 168b 5; abl. pl. -աց 168b 7.
- դեղ Medikament 251a 26; acc. sg. - 249a 16; nom. pl. -եր 219a 15. 27.
- դեղածի giftig 251a 26.
- դեղին gelb 250b 21.
- դեղին պոյտրոյ ind. Benennung eines Edelsteins 220b 10.
- Պետորիոս einer der Jünger Christi 273a 26.
- դիւ* Div, Dämon; nom. pl. յը 221a 20; gen. pl. դիւաց 215a 6.
- դէմք* Gesicht ըստ դիմաց dem Entgegengesetzten entsprechend 271a 19.
- դէմեւիկոս *δομέστικος*, domesticus, einer der Offizialen des Patriarchen 246b 16; gen. sg. դէմեւիկոսի 247a 3.
- Պէոկղիտիանոս (Kaiser) Diokletion 248a 20.
- Պէոսկորոս Dioskur, Bisch. v. Alexandria 214a 27; abl. -է 214b 1.
- դէպ Gelegenheit 249a 7.
- դէպ geeignet, passend 246a 3. 12.
- դէպաւտատ *δηπουτᾶτος*, deputatus,

- einer der Offizialen des Patriarchen 247b 1.
- դրժուար** schwierig 219b 13.
- դժուարահաւատութիւն** Schwergläubigkeit 271a 11.
- Վիդիմոս** Didymos (der Blinde, 308—395, Kirchenlehrer zu Alexandria) 215a 2.
- Վիլմաստան** eine Provinz 218a 26.
- դիպել** zustossen, widerfahren 252a 8; 3. sg. praes. **դիպի** 251a 4.
- դիւաց** s. **դեւ**.
- Վկղաթ** s. **Վգղաթ**.
- Վմիշկ** (hebr. **דמשק**, keilschr. Dimas̄ki, Dimas̄ka, ägypt. Timasku) Damaskos 217a 3. Vgl. **Վամասկոս**.
- դնել** in eine Lage bringen, legen auf 256a 5; gen. **-ոյ** Einsetzen 275a 15; 2. sg. ind. praes. **դնես** 251a 15; 3. sg. ind. praes. **դնէ** 252a 2; 3. pl. ind. praes. **դնեն** 250b 24.
- Վոմնոս** Dominus, Patr. v. Antiochia 214b 22.
- դոյնպէս** gleichfalls, ebenso 217b 3.
- դոյր** (= **դիւր**) Ebene; loc. sg. **-ի** 167b 15.
- դու** du 255b 26; acc. sg. **քեզ** 275a 25; loc. **քեզ** 255a 12.
- Վուին** Dwin (alt Dubios, Grundr. f. iran. Phil. 534), Stadt in d. Prov. Airarat (Indsch. 463, Mos. Chor., Ven. 1865 S. 194, 284, 610) acc. 216b 8; abl. **Վրւնա** 218a 21.
- Վուլուզ** Toulouse; gen. **-ի** 169b 24.
- դուռն** Thür; acc. 275a 15; loc. 274b 22; loc. pl. **դուռնս** 246b 3.
- դուսար** Tochter 167b 24; acc. sg. **-ի** 168a 26; nom. pl. **դասերը** 167b 6; gen. pl. **դասերաց** 169a 18.
- Վուրուն** s. **Վանֆրէ**.
- դուրս**; **ի-** draussen 252a 8.
- դպիր** Schriftgelehrter; gen. pl. **դպրաց** 252b 2.
- դրագմա** gr. **δράχμη** ein Gewicht 247b 20; **դրագմէ** 247b 19; **դրագմե** 256a 14; **դրագմէ** 256a 13.
- դրահտ** Paradies 215a 4; abl. **-է** 217b 3.
- դրամ** ein Gewicht 247b 18.
- դրժել** verletzen; 3. sg. fut. **դրժեացի** 247a 24.
- դրութիւն** Setzung 271b 17.
- եւութն** s. **եւթն**.
- եր** s. **երր**.
- երբական*** hebräisch; dat. **-ի** 249a 9.
- երբայեցի** hebräisch 274a 21; **հ-** 274a 17. — Hebräer, Jude; gen. pl. **Երբայեցոց** 249a 22; dat. pl. **Երբայեցոց** 256a 10.
- Երբոն** Hebros, Maritza, d. Hauptstrom des alten Thrakien 256b 4.
- Եգիպտացի*** Aegypter; gen. pl. **Եգիպտացոց** 248a 5; **Եգիպտացոց** 225b 11; **Եգիպտացիոց** 217a 26; abl. pl. **Եգիպտացոց** 217a 25.
- Եգիպտոս** Aegypten; acc. 217a 6; 217b 22; loc. 216b 18. Vgl. **Սիւր**.
- Եդեսիայ** Edessa. 1. Stadt in Nordmesopotamien 248a 25. Vgl. **Ուռհա**. — 2. angebl. Tochter des Seleukos I Nikator 248a 24.
- Եդոմիացի*** Edomiter; acc. pl. **-ս** 274b 23.
- Եղնէք** Esnik (von Kołb), einer der sog. Uebersetzer, der Schüler Mesrops und Sahaks 248b 15.
- եզր** Ufer; loc. sg. 248a 18.

Աթաւպիա Aethiopien (im weiteren Sinne); acc. 217a 21; acc. **Աթոպիա** 217a 24; acc. **Աթոպիայ** 217a 20; abl. **Աթաւպիայ** 217a 23; loc. **Աթաւպիայ** 218a 5.

Եթէ s. **Թէ**.

Աթիաւպ* Aethiopier; abl. pl. **-աց** 217a 18.

Աթիոպացի* Aethiopier; nom. pl. **-ք** 217b 24; acc. pl. Aethiopien **Աթէոպացիս** 225b 9.

Աթոպիա, **Աթոպիայ** s. **Աթաւպիա**.
Ել Ausgang. **Իմանալ զմուտ և զել նոցին** alles sie Betreffende wissen 245b 25. Vgl. **Ելք**.

Ելանել* ausgehen von, kommen von, entspringen. 3. sg. praes. **Ելանէ** 217a 19; **Ելնէ** 251a 24; 3. pl. praes. **Ելանեն** 217b 6; 3. sg. aor. **Ելաց** 255a 16; **Ելաւ** 221a 19; 3. pl. aor. **Ելին** 248b 7; part. aor. **Ելեալ** 255a 16.

Ելեմացի* Elamiter; gen. pl. **Ալեմացոց** 217a 21; acc. pl. **-ս** 225b 19.

Ելիական ilisch, trojanisch 249a 20.

Ալիմոս Fluss in Indien 218a 8.

Ալեն Helena, Gemahlin des Menelaos 249a 20.

Ալինթոս Olynthos, St. auf Chalcidice; loc. 249b 4.

Ալինն Elis, Landschaft im westl. Teile der Peloponnes 249a 23.

Ալիսպաւլիս Heliopolis, Baalbek in Syrien. 269b 25. Vgl. **Պաղպաք**.

Ելք* Aufgang, Auszug, Aufstieg, Ausgang acc. **Ելս** 225b 15; 248b 24; loc. **Ելս** 271a 10; instr. **Ելեք** 256a 4.

Եկ s. **գալ**.

Ակեղեաց Gau in Hoch-Armenien, Strabos **Ἀκιλισσηγή**; acc. 217b 17. **Եկեղեցական** kirchlich 247a 10; gen. pl. **-իս** (!) 248b 4.

Եկեղեցի Kirche 273b 23; acc. sg. **-** 245b 23; loc. sg. **-** 246b 10; **Եկեղեցոջ** 245b 1; gen. sg. **Եկեղեցոյ** 214a 16; **Եկեղեցոյ** 245b 6; nom. pl. **-ք** 220a 16; acc. pl. 216a 8; gen. pl. **Եկեղեցեաց** 225a 14.

Ակոնիոս Iconium in Lycaonien 218b 4.

Եղանակ* Weise, Melodie; acc. pl. **-ս** 247a 3.

Եղանակել s. **յեղանակել**.

Եղանիլ* sein, werden. 3. sg. aor. **Եղել** 168a 13; 167a 18; 3. pl. aor. **Եղեն** 167b 6; part. aor. **Եղեալ** 270a 17; nom. pl. **Եղեալք** 215b 6; gen. pl. **Եղելոց** 255a 5.

Եղբայր Bruder 167b 17; **աղբայր** 167b 2; 168b 12; gen. sg. **Եղբաւր** 225b 24; nom. pl. **Եղբարք** 168b 5.

Եղևնադործ* verbrecherisch; gen. sg. **-ի** 255a 10.

Ալիայ Elia. 1. einer der Uebersetzer, der Schüler Mesrops u. Sahaks 248b 15. — 2. Patriarch v. Jerusalem 216a 5.

Ալիմանթոս Erymanthos Fluss auf der Grenze von Elis 256b 2.

Ալիշայ* Elisäus; gen. **-ի** 249a 10.

Ալիսարեդ Elisabeth, Mutter Johannes des Täufers 248a 8;

Ալիսարեթ 248a 4. 9.

Ամառն **Ἕμασον**, ind. **हिमवत्** Himalaya 217a 19. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 614.

Եմիփաւոնն (= **Եմիփորոնն**) Pallium; acc. 246a 24.

- Ենթակայ** Subjekt 255a 8.
- Եպարգիոս** Name eines Flusses, Variante zu 256b 5.
- Եպարքոս*** Eparch, Praefekt, Gouverneur; abl. *-է* 273b 19.
- Եպի** s. **Եպի տաւն** etc.
- Եպիսկոպոս** Bischof 275a 9; gen. sg. *-ի* 275a 11; acc. pl. *-ս* 245b 11; gen. pl. *-աց* 245b 15.
- Եպիսկոպոսապետ*** Erzbischof; gen. sg. *-ի* 245b 24. Vgl. *արքեպիսկոպոս*.
- Եպիսկոպոսութիւն*** Episkopat; gen. **Եպիսկոպոսութեան** 275a 17.
- Եպի տաւն արխանդաւն** = *ἐπὶ τῶν ἀρχόντων*, Präsident der Offizialen des griech. Patriarchen 245b 2.
- Եպի տաւն զաւնատաւն** = *ὑπὸ τῶν γονάτων*, Hypogonaton, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246a 27.
- Եպի տաւն Փիլակաւն** = *ἐπὶ τῶν φυλάκων*, Gefängnisaufseher, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246b 5.
- Եպիփան*** Epiphanius (v. Cypern); dat. *-ու* 249a 6.
- Եպնպնիթոն** Stadt in Indien; acc. 220a 14.
- Եռալ*** kochen, in Erregung sein; part. aor. **Եռեալ** 271a 4.
- Եռացուցանել*** hervorsprudeln lassen; 3. pl. praes. **Եռացուցանեն** 220a 27.
- Եռիա** angebl. Tochter des Seleukos I Nikator 248a 23.
- Երոն*** Hieronymus; dat. *-ի* 249a 7.
- Ես*** ich; dat. sg. **Ինձ** 255b 26; abl. sg. **Ինէն** 255a 14.
- Եսայ*** Jesaias; dat. *-ի* 248b 23.
- Եսարալիտն ?** 218b 10.
- Երազ** Traum 252a 22.
- Երակլիայ** Heraklea (in Thrakien); loc. - 270a 8; 273a 23; gen. **Երակլեա** 270a 7.
- Երակլեան** = *Ἡρακλείων* 225a 9.
- Երանելի** selig 248b 14; gen. sg. **Երանելոյ** 248b 13; nom. pl. *-ք* 216a 18.
- Երաշխ*** Bürgschaft; loc. sg. *-ի* 255b 21.
- Երասխ** Araxes 218a 21; 256b 2; acc. - 216b 3; 218a 24. Vgl. Indsch. S. 486; Mos. Chor., Ven. 1865, S. 27, 28.
- Երբ** wann, wenn, als 220b 5; **Եբ** 220բ 26; **Եի** 219b 7; 251a 14; 251b 6.
- Երբեք** jemals 213a 1.
- Երգ*** Gesang; acc. pl. *-ս* 247a 3.
- Երգող*** Sänger; gen. pl. *-աց* 247a 7.
- Երեկայ*** Kind; acc. pl. *-ս* 246b 23.
- Երեկ** Abend; acc. 251a 18.
- Երեկոյ*** Abend; **Ծով -ին ?** 218a 20. Vgl. **Երեկուն**.
- Երեկորին** abendlich; **Ծով-** 218a 27?; **Երեկորին** 218b 1. Vgl. **Երեկորի**.
- Երեմիայ** Jeremia 217a 25.
- Երես** Oberfläche 251b 16.
- Երեսուն** dreissig 249a 3.
- Երեց** s. **Երէց**.
- Երեք** drei 225b 22; gen. **Երից** 248a 8.
- Երեց** = *πρεσβύτερα* 225a 5; **Էրիցու** = *πρεσβύτερας* 225a 20. — Priester 246a 15; nom. pl. **Իրիցունք** 245b 14; gen. pl. **Երիցանց** 245b 15; dat. pl. **Իրիցնոյ** 219b 17; 221a 20.
- Երեւելապէս** offen, offenkundig 215a 7.
- Երեւեցուցանել*** zeigen; 3. sg. aor. **Երեւեցոյց** zeigte, erklärte sich für 215b 22.

- երեւութապէս* offen, offenkundig 214b 3.
- երեքեան* alle drei 215a 10.
- երթալ** gehn, sich begeben; 3. sg. praes. *երթայ* 218a 10; 3. pl. praes. *երթան* 218b 2; part. aor. *երթեալ* 274a 14.
- Երեզանոս* Erigonus, Nebenfluss des Axios in Makedonien. Variante zu 256b 5.
- երկրորի* abendlich; *ծովն երկրորի* ? 218b 15. Vgl. *երկրորին*.
- երկուն* Abend 251b 12. Vgl. *երկայ*.
- Երենէ* Irene, uneheliche Tochter der Theodora, der Witwe des Königs Balduin III, von Andronikos, dem Bruder ihres Vaters Isaak Komnenos 169b 14.
- երկւար* Pferd; acc. sg. - 249a 27; 249b 1.
- երիցս* dreimal 216a 18.
- Երիբով* Jericho, Stadt am toten Meer 217a 4.
- երկաթ* Eisen 250b 25; acc. 252a 13; abl. *երկթէ* 252a 25.
- երկաթախա* Name eines Edelsteins 252a 18.
- երկարութիւն* Länge 220a 6.
- երկերիւր* zweihundert 247b 17.
- երկիղ* Furcht 271a 2; *երկեղ* 271b 23; gen. -ի 255b 23; loc. - 255a 5.
- երկին** Himmel 271b 24; gen. sg. *երկնի* 275a 26; acc. pl. -ս 248a 11; gen. pl. *երկնից* 251b 12; *երկնուց* 251a 17.
- երկիր* Land, Erde 271b 23; acc. sg. 217a 19; loc. sg. 273a 27; gen. sg. *երկրի* 219a 4; abl. sg. *երկրէ* 218b 16; instr. sg. *երկրաւ* 217b 3.
- երկիցս* zweimal 252b 5.
- երկնաւոր* himmlisch 273b 24.
- երկոտասան* zwölf 273a 1.
- երկու* zwei 168b 5; -ք 269b 27; gen. -ց 248b 3; dat. -ց 215b 23; abl. -ց 214b 9; acc. -ս 215b 22.
- երկոքեան* beide 170b 20.
- երկչտուութիւն* Furchtsamkeit 255a 6.
- երկպառակ* uneinig; -գիր Streit schrift 215a 4.
- երկրորդ* zweiter 167b 4; gen. -ի 275a 25; loc. -ի 248b 7.
- երկրպագեւ* anbeten 247b 6.
- Երմիայ* Hermas, Jünger Christi 273b 2.
- Երմնս* s. *Երմիս*.
- երրորդ* s. *երրորդ*.
- Երուսաղէմ* Jerusalem 167a 18; 225b 23; loc. 273a 14; 273b 11; 274b 18; acc. 274b 19; gen. -ի 167a 16. 21; 167b 2. 4. 13. 17. 22. 23; 168a 3. 9. 12. 13. 14; 168b 7; 169b 10; 213a 8; 213b 3; 214a 2. 27; 214b 23; 216a 5; 275a 9; abl. -է 270a 21.
- երրորդ* dritter 168b 21; *երրորդ* 167b 13; gen. -ի 275a 26.
- երրորդ* -ter, z. B. *Երրորդ* fünfter 248a 13.
- և* und 167a 16; auch, ebenfalls 169a 11; *օր մի և* an demselben Tage wie 275a 17.
- Եւագրիոս* Evagrius (Ponticus) 215a 2.
- Եւանկելիաւն* s. *արիաւն*.
- Եւելատ** Name eines Landes in Indien gen. -այ 217a 20.

Եւենոս Euenus (Lycormas), Fluss in Aetolien, jetzt Fidari 256b 5 Variante.

Եւզիկոս = εὐζυγος wohlgejocht 270a 12.

Եւթանասուն siebenzig 273a 6.

Եւթն sieben 274a 15; **Խաւթն** 269b 24; siebenter 215b 27; gen. **Եւթանց** 225b 16.

Եւթնամեակ siebentes Jahr 249a 1.

Եւթներորդ siebenter 216a 1; **Եաւթներորդ** 168a 9.

Եւնոմիոս Eunomios, Bischof v. Kyzikos 213a 14.

Եւնոզք Enoch, Sohn des Seth 248a 11.

Էս noch 249a 9; auch 213b 19.

Եւստաթեոս Eustathios, Patriarch v. Antiochia 213a 8.

Եւստոզասալիծ ? 218b 10.

Եւստոքիոս Eustochios, Patriarch v. Jerusalem 214b 22.

Եւստաքսիս = [ὁ ἐπί] ἐνταξίας, Zeremonienmeister, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 247b 4.

Եւտիքէս Eutyches, Archimandrit von Konstantinopel 214a 21; gen. **Եւտիքոսի** 214b 1.

Եւտիքոս Eutychios, Patriarch von Konstantinopel 214b 22.

Եւտիքեանոս* Eutychianer, Anhänger des Eutychos; gen. pl. **ւաց** 214b 15.

Եւտիքիկոս, Sohn des Apostels Paulus 274a 6.

Եւրատոս, Variante zu **Եւրոտոս**, Eurotas, einer der Hauptflüsse der Peloponnes 256b 3.

Եւրոպիայ Europa; gen. - 249a 24; loc. **Եւրոպիոյ** 225b 3.

Եփ s. **Երբ**.

Եփեղ* kochen; 3. pl. ind. praes. **Եփեն** 252a 26.

Եփեսացի* Epheser; **Ժողն Եփեսացոց** 218b 8.

Եփեսոս Ephesus 273b 6; 274b 2; acc. 217a 12; loc. 213b 27; 214a 18; gen. **-ի** 214a 3; 215a 18.

Եփրատ Euphrat 217b 3. 16. 17; 256a 27. Vgl. **Երածանի**.

Եփրեմ* Ephraem (der Syrer); gen. **-ի** 275a 1.

Եփրեմիոս Ephraem, Jünger Christi.

Եքսիոս Axios, Fluss in Makedonien 217b 23.

չ Praeposition zur Bezeichnung des bestimmten Akkusativs 167a 21; nach **քան** 169a 24; nach **խրբել** 213a 12. — **ը** vor **չ** 169a 1; mit Abl. 213a 11.

զազանարարոյ = **զանազանարարոյ?** durch mannigfache Vorzüge ausgezeichnet? 221a 13.

Օւիտոսիկոն Name eines kleinasiatischen Flusses 218b 4.

Օւակքէ Jünger Christi 273b 14.

զանազանել* unterscheiden; part. aor. **զանազանեալ** 256a 4.

զանկակ Glocke 269b 27.

Օւապէլ Isabelle. — 1. Tochter Amalrichs, des fünften Königs v. Jerusalem, aus seiner Ehe mit Maria, der Tochter des Johann Komnenos Protosebastos 168a 1. 6. 15. 18. 22. 26; 168b 15. 23. — 2. Tochter Hugos I, des dritten Königs von Cypern 168b 24. 25; 169a 3. 14; 170a 8. — 3. Tochter Johans, Grafen von Brienne, Königs v. Akka, Ge-

mahlin des Kaisers Friedrich II, 168b 1. — 4. Tochter des Herzogs v. Athen, Gemahlin Hugos, des zweiten Sohnes Walters, des Schwiegersohns Hugos I, des dritten Königs von Cypern 169a 1. — 5. Tochter Veits von Ibelin, Gemahlin Hugos III, des fünften Königs v. Cypern 169a 15. — 6. Tochter Leons II, Königs v. Armenien, Gemahlin Amalrichs, des fünften Sohnes Hugos III, des fünften Königs v. Cypern 169a 26; später Gemahlin Philipps, des dritten Sohns Bohemunds IV, des Einäugigen 170a 7. — 7. Tochter Bohemunds VI, Fürsten v. Antiochien 170a 15. 18. — 8. Vierte Gemahlin Bohemunds III, des siebenten Fürsten von Antiochien 169b 19.

Օւայէճ Name eines allophylen Volksstamms in Indien 221a 1; gen. pl. Օւայիճաց 220b 25. -adj. - 221a 10.

զառ-ի-վեր aufsteigend 256a 4.

զաննագապս lies վանն ագապս.

զարդ* Schmuck; gen. pl. -ուց 247a 23.

զարդարել schmücken 247a 23.

զարհուրումն Schrecken 271b 23.

զարմանք Erstaunen, Ueberraschung; acc. 270a 4. [170b 27.

զաւակ Abkömmling, Nachkomme

զաւր* Heer, Truppe; abl. pl. -աց 170b 10. [273a 10.

զաւրափար Feldherr, Kommandant

զաւրառոր* stark; acc. pl. շք 225a 12.

զաւրութիւն s. ըզաւրութիւն.

Օւաքրիայ Zacharia, Jünger Christi 273b 13. 14.

զգայական fühlend 271b 4.

զգայութիւն Gefühl 271b 12; abl. սգայութեան 271b 12.

զգենուլ s. սգենուլ.

զգեստ s. սգեստ.

զգեցուցանել s. սգեցուցանել.

զգուշութիւն* Vorsicht, Aufmerksamkeit; instr. զգուշութեամբ 246a 7.

Օւենոք angebl. Erbauer v. Ephesus 217a 12.

զեա (= զերդ, զերթ, զհարդ) wie 252a 21. 25. 26.

զե dass 247a 24; weil 169a 24.

զե՛նչ was? 255a 2.

զկնի nach 248b 16.

Օւփունիա Smyrna 217a 11; շ 270a 9. 11.

զմրուխտ Smaragd 250b 15.

զոյք paar, gleich 255b 19.

զորկ (= սորեկ) schön, edel 251b 26.

զուգան Gegenstück, Seitenstück, entsprechend 255b 11.

զուլամ s. ուլ.

Օւրուանդաշտ angebl. Erbauer v. Anazarba 216b 21.

զորու s. ըզաւրութիւն.

է* Sein, Wesen; gen. sg. -ի 271b 27; abl. pl. -ից 255b 11.

է s. լինել.

էթէ s. թէ.

Լյթէոպացիս s. Լյթիոպացի.

էկէսիոն s. արիւան.

էութիւն Wesenheit 271b 20.

Լյպենտիայ einer der Jünger Christi 273b 16.

էպիմնիական = ἐπιμνησικων (d. h. ὑπομνησικων), einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246b 2.

էպիտիրիտիս = ἐπιστητήσ, einer der

Offizialen des griech. Patriarchen 247a 24.
Էռին* Irene, Gemahlin Leos IV Chazarus, Mutter Konstantins II; gen. *-այ* 216a 3.
Էրարգ ա Պրէն* Erard v. Brienne, Gemahl Philippas, der Tochter Heinrichs v. Champagne, des dritten Gemahls der Isabella, der Tochter Amalrichs, des fünften Königs v. Jerusalem; gen. *- - -ի* 168a 21.
Էրէց s. *Կրեց*.
Էրմիս Hermus, Fluss in Lydien 256b 4; Variante: *Էրմոս*.
Էրքն* Wunde; gen. sg. *Էրքոյնի* 251a 17.
Էր s. *Ղ*.
Էրաւրութիւն Macht; acc. 213b 18; *զորու* = *զորութիւն* 275a 27.
Էրձ* Wunsch; gen. pl. *-ից* 255b 23.
Էրձական* wünschenswert; nom. pl. *-ք* 255b 8.
Էրորդ (= *ուղորդ*) unmittelbar 170a 26; 170b 6. 13. 21. 29.
Էրմունել* ergreifen, einnehmen; part. aor. *Էրմունեալ* 213b 4.
Էրմակել trinken 217a 26.
Էրն s. *ն*. [168b 1.
Էրմրուր, afranz. *emperour*, Kaiser
Էրմեր Genosse 249a 18.
Էրմալան s. *Էրդունիլ*.
Էրմեցաւ s. *Էրկենուլ*.
Էրմ mit acc. gegen 221a 3; mit 167b 13; 251a 16; mit dat. bei 246b 11; mit instr. unter 245b 23; mit abl. von 168b 7.
Էրդարձակ ausgedehnt 219a 9.
Էրդարձակութիւն Ausdehnung 271b 18.

Էրդարմացիչ einer, der erstarren lässt 271b 22.
Էրդդմ gegen 213b 5; — entgegen-
 gesetzt; acc. pl. *-ս* 255a 10.
Էրդդմակ Gegenteil 271a 5.
Էրդիրտիոն Indiktion, Indiktionen-
 zirkel 256a 21.
Էրդունակ fähig 271b 4.
Էրդունիլ annehmen, gutheissen:
 3. pl. praes. *Էրդունին* 252b 11;
 3. sg. aor. *Էրկալաւ* 216a 9;
 3. pl. aor. *Էրգալան* 214b 25;
 part. praes. nom. pl. *Էրդունողք*
 215a 22.
Էրթանալ laufen, marschieren,
 fließen 219a 2; 3. pl. praes.
Էրթանան 218a 24. [213b 3.
Էրթաց* Schritt, Lauf; acc. pl. *-ս*
Էրթեր s. *առ*.
Էրթնունուլ* lesen; part. aor. *Էրթեր-
 ցեալ* 213b 7.
Էրթերցող* Vorleser, Lektor; gen.
 pl. *-աց* 247a 21.
Էրթերցումն Lektüre; acc. 246b 18;
 instr. *Էրթերցմամբ* 246a 13.
Էրծայիլ* darbringen, hinhalten; 3.
 sg. praes. *Էրձաէ* 246b 23.
Էրծայեցուցանել* zur Darbringung
 veranlassen; 3. sg. imperf.
Էրծայեցուցանէր 274b 23.
Էրկալաւ s. *Էրդունիլ*.
Էրկանիլ* (= *անկանիլ*) fallen; 3.
 sg. aor. *Էրկաւ* 168a 22; part.
 aor. *Էրկել* 252a 7.
Էրկենուլ* werfen, stürzen; 3. sg.
 aor. pass. *Էրկեցաւ* 273a 22.
Էրկերակից, eig. Kamerad, Genosse,
 = *պուստիմոս* *πρόξιμος* 247a 2.
Էրկէլ* Engländer; gen. pl.
Էրկէլաց 168b 8.

ընկղմիլ* eintauchen, hinabfliessen; 3. sg. praes. **ընկղմի** 217b 2.

ընձաէ s. **ընծայիլ**.

ընտանի* Familie; acc. pl. **-ս** 255b 13.

ընտրեալ* auserwählt; nom. pl. **-ք** 273b 20.

ընտրել* wählen; 3. pl. aor. **ընտրեցին** 167a 20.

Բայլին Ibeline s. **Պաղտին** und **Կի**.

Բոամէ s. **Պաղտին**.

բռէ afranz. rei, König 168a 27; 168b 2.

Բոեմունք s. **Սեմունա**.

Բուրլիանձիր Name eines Berges in Kilikien; = arab. **اس الكنزير** Schweinevorgebirge? 248a 18.

Բուտտոն Name einer Stadt 217a 10.

Բոիլարդ Richard. — 1. Löwenherz, König von England 168b 8. — 2. - de Principaute, Vater Rüdigers, des zweiten Verwesers v. Antiochien 170b 8.

Բունաղտ տ Ջաստիլոն Rainald v. Chatillon, sechster Fürst v. Antiochien, zweiter Gemahl Constantias, der Tochter Bohemunds II., des vierten Fürsten von Antiochien 170b 27. 28. 30. 31.

Բոոնէլ Roger, Rüdiger, Schwestersohn Tankreds, des Sohnes Richards de Principaute, zweiter Verweser des Fürstentums Antiochien 170b 8. 10. 19. 21.

Բուչիլ Eschive. 1. Tochter Balduins v. Ibelin, des Herrn v. Ramla, Gemahlin Amalrichs, des zweiten Königs von Cypern 168b 12. — 2. Tochter Walters von

Montpeliard und der Burgunde, der Tochter Amalrichs, des zweiten Königs von Jerusalem, Gemahlin Balian's von Ibelin, des Herrn von Beyrut 168b 17. — 3. Herrin von Beyrut, Gemahlin Veits, des vierten Sohnes Hugos III, des fünften Königs von Cypern 169a 27.

բստ mit dat. gemäss, nach, bei 217a 25; 246b 4; 248b 23.

Թագ Krone; acc. sg. - 167a 22.

Թագաւոր König 167b 2; acc. sg. - 167a 20; gen. sg. **-ի** 167b 12; **Թագվորի** 170b 15; abl. sg. **-է** 170b 30; nom. pl. **-ք** 168b 4; gen. pl. **-աց** 167a 16.

Թագաւորական königlich 248a 5.

Թագաւորացաւ Name einer Krankheit; dat. **-ի** 252a 10.

Թագաւորել König sein, regieren, Regierung; loc. - 214b 20.

Թագաւորութիւն Königreich; acc. 170a 25; loc. **Թագաւորութեան** Regierung 213a 22; gen. **Թագաւորութեան** Regierung 274b 12.

Թագել krönen 167b 23.

Թագուհի Königin 168a 14; acc. sg. - 168b 15; gen. sg. **Թագուհոյ** 168a 15; abl. sg. **Թագուհոյ** 168a 7.

Թագվորի s. **Թագաւոր**.

Թադէոս Thaddaeus, Apostel 273a 4.

Թամիսել* eintauchen; 3. pl. ind. praes. **Թամիսեն** 252a 14.

Թաղել* begraben, bestatten; 3. sg. aor. **Թաղեաց** 213a 13; 3. pl. aor. **Թաղեցին** 249b 12; part. aor. **Թաղած** 219b 4.

Թաղումն Bestattung, Begräbnis
275a 20. [220a 11.

Թանայ Name einer Stadt in Indien
Թանգար s. Դ՝աշմէս.

Թառանջացաւ* gewaltiger Schmerz,
Atemnot; dat. -ի 252a 11.

Թարգմանեցի* übersetzen; 3. sg.
praes. pass. **Թարգմանի** 271b 22;
3. sg. aor. act. **Թարգմանեաց**
248b 21; part. aor. **Թարգմանեալ**
247b 15.

Թարգմանիչ Übersetzer 274b 19;
gen. sg. **Թարգմանչի** 274b 9; nom.
pl. -ք 274b 24.

ԹարգմանուԹիւն* Übersetzer-
thätigkeit; gen. sg. **Թարգմանու-**
Թեան 274b 11; 275a 4.

Թաւտաւր Theodora, Tochter des
Sebastokrator Isaak Komnenos,
des Bruders des Kaisers Manuel,
Gemahlin Balduins III., des
vierten Königs von Jerusalem
167b 20.

Թափել* entreissen; 3. sg. aor. pass.
Թափուեցաւ 167a 18.

Թեբայեցիք* Bewohner v. Thebais;
gen. **Թեբայեցւոց** 275a 13.

Թեբաստ. — **Խորին** - ? 218a
11.

Թեթեւապին billig 220b 19.

Թեմինդար ? 220b 14.

Թեոկտի Name der Frau des
Apostels Philippos 274a 6.

Թեոփիլէ Theophilos, Sohn des
Apostels Philippos 274a 7.

Թեսաղոնիկէ Θεσσαλονίκη 225a
13.

Թերմոդոն s. **Թեմաւոն.**

Թէ, եթէ, էթէ. — 1. hinweisende
Partikel (ursprüngl. = so. Vgl.

A. Meillet, Esquisse d'une
grammaire comparée de l'armé-
nien classique § 108) mit folgender
direkter Rede; **Թէ** 219b 26;
220b 5; 248b 13; **էթէ** 213b 11.
Vgl. 213a 1; 274a 1; **եթէ** 274b
6. — 2. wenn **Թէ** 251a 16.

Թէատրոն Theater 270a 7.

Թէթեւ leicht 256a 6.

Թէմ Diözese 219a 3; gen. sg. -ի
220a 17; loc. pl. -ս 220a 17.

Թեմաւոն Thermodon, Fluss in
Pontus, jetzt Torma 256b 2. Var.
Թերմոդոն.

Թեոդոս Theodosius. — 1. - I,
d. Grosse (379—95). gen. **ի**
213a 22. — 2. - II 216b 9; gen.
-ի 214a 1. 17; abl. -է 214a 19;
214b 13.

Թէոդորիանոս* Theodosianer; nom.
pl. -ք 214b 13.

Թեոդորիսոս Theodoret (von Cyrus,
gest. 458) 214a 15; 215a 16.

Թեոդորոս Theodoros. — 1. Jünger
Christi 273a 25. — 2. - v.
Mopsuestia (geb. 350) 215a 14.
— 3. Bschf. v. Pharaon 215b 4.
13. — 4. Patriarch v. Antiochien
216a 5. — 5. Bisch. v. Sidare
in Pamphylien; gen. -ի 275a 11.

Թեոդու Jünger Christi 273b 10.

Թեոդուպալիս Theodupolis, Stadt
im Gau Karin in Hocharmenien
(Indsch. 28, Mos. Chor., Ven.
1865 S. 256), arm. meist Karin,
jetzt Erserum 216b 9.

Թեոկրիսոս Theokrit, Jünger
Christi 273b 17.

Թեոզոսիա Theodosia, Frau des
Apostels Bartholomaeus 274a 8.

- Թէոկլիսոն** Frau des Apostels Judas 274a 11.
- Թէոփանոս** Theophanes (von Antiochien) 215a 27.
- Թէֆանոյ** Stefanie, Tochter Konstantins, des baro senior der Armenier, Gemahlin Heinrichs I., des vierten Königs v. Cypern 169a 8.
- Թէպէտ** obwohl 256a 18.
- Թըկրիթ** Tekrit, Tagrit, Stadt in Mesopotamien am Tigris unterhalb Mosul 216b 12. Vgl. Mich. Syr., Jer. 1871, **Թկրիտ** 412, 427 etc.
- Թիբրիս** Tiber 256b 5 Variante. Vgl. **Տիբրիսոս**.
- Թիբրակա** Thrakien 249b 3.
- Թիւ** Zahl: որ և Ժ Թիւ էր ի սրբոյն Վրիպորէ der der zehnte (Katholikos der Zahl, Reihenfolge nach) war vom hl. Gregor an 275a 5; instr. sg. **Թուով** 216a 6; loc. sg. **ի Թուին** im Jahre 170b 7; nom. pl. **բ** 273b 20; acc. pl. **ս** Abschnitte 274a 18.
- Թիւամիս** Thyamis, Fluss in Epirus 217b 27.
- Թիւնաւոր*** giftig; gen. pl. **աց** 251a 20; 251a 25; 252a 26.
- Թիւթապահ** = griech. **χαρτοφύλαξ**, Kanzler, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 245b 10.
- Թմբուլ** = pers. **قافول** Betel-Blatt 221a 16.
- Թմբրութիւն** Schläfrigkeit, Schlummer 255a 4.
- Թշնամի** Feind; acc. sg. **ի** 213a 12; acc. pl. **ս** 213b 15; gen. pl. **Թշնամեաց** 221a 4.
- Թողանալ*** hinterlassen; 3. sg. aor. **եթող** 169a 23.
- Թողուլ** lassen 251a 1.
- Թոյլ** weich, schwach 251b 18.
- Թովմա** Thomas, Apostel 220a 17; 273a 3; 274a 7; gen. **յի** 220a 27; 220b 1; 225b 10.
- Թորոս*** Thoros III., Sohn Leons III., des Königs v. Armenien, Gemahl der Heluise, der jüngsten Tochter Hugos III., des fünften Königs v. Cypern; gen. **ի** 169b 2.
- Թուական** Ära; acc. 249a 5; dat. **ի** 167a 20.
- Թուել*** zählen, rechnen, halten für; 3. sg. praes. pass. **Թուի** 256a 7.
- Թուեցումն** Meinung 271b 10.
- Թուլանիլ*** schwach werden, nachlassen; 1. sg. praes. **Թուլանիմ** 255b 10; part. aor. **Թուլցել** 252a 19.
- Թուխթ** Brief; acc. sg. **ի** 270a 4; acc. pl. **ս** Akten 245b 14.
- Թուրէշ** = **Թուրք** ? , Gau i. d. Prov. Gugark' 218a 25.
- Թրակէս** = **Θρακίσιος**, Landschaft in Kleinasien? Vgl. Nilus Doxap. ed. Parthey 131, 133, 218b 7; **Թրակիսայ** 217b 13.
- Թրակաս** = griech. **Θρασξίας** Nord-Drittel-Nordwestwind 225a 18.
- Թրիակ** Thrakien 270a 8.
- Ժամ** Zeit, acc. sg. 215b 11; dat. sg. **ու** Stunde 245b 21; loc. sg. **ու** 255b 9; gen. pl. **երոյ** Tagzeiten, (horae) 275b 1.
- Ժամահար** Brett mit e. Klöpfel (statt einer Glocke in Gebrauch) 275a 28.

ժամանակ* Zeit, loc. sg. *-ի* 249a 25; loc. pl. *-ս* 252b 1; gen. pl. *-աց* 274b 6.

ժամանակագիր* Chronist; dat. sg. **ժամանակագրի** 248b 23.

ժանկոտիլ* (= **ժանկոտիլ** schmutzig werden); 3. sg. praes. **ժանկոտի** 251a 10.

ժառանգ Erbe, Nachkomme 167b 20; acc. sg. *-* 169b 23.

ժառանգաւոր erblich 245b 2. — Erbe, Nachkomme 170b 6; gen. sg. *-ի* 170b 7; gen. pl. *-աց* 169b 24.

ժղորիլ trübe werden; 3. pl. praes. **ժղորին** 251b 12.

ժողով Versammlung, Gemeinde, Konzil. nom. sg. 213a 19; gen. sg. *-ոյ* 213a 19; *-ո* 246a 11; nom pl. *-ք* 213a 3; acc. pl. *-ս* 247b 14.

ժողովել* versammeln; 3. sg. praes. **ժողովէ** 247a 18; 3. pl. aor. **ժողովցին** 255a 14; 3. sg. praes. pass. **ժողովի** 251b 4; 3. sg. aor. pass. **ժողովեցաւ** 215b 15; 3. pl. aor. intr. **ժողովեցան** 213a 1. 8.

ժողովուրդ Versammlung, Menge, Volk 255a 13.

ի, vor Vokalen *յ* oder *ի* mit folgendem, der Bezeichnung des Übergangslautes dienenden *յ*. — **1.** mit acc. nach, nach-hin 167b 19; gegen 251b 17; **ի պայման** unter der Bedingung 169b 24. — **2.** mit loc. in 167a 19; auf 167b 15; bei 246a 26; **յաւուրս** zur Zeit 168a 13. — **3.** mit abl. von 167b 23; aus 167b 20; zur Angabe der Ursache 251b 27. —

Vgl. **բաց**, **հետ**, **մէջ**, **վայր**, **վեր**, **վերայ**.

իււթն s. **եւթն**.

իււթանասուն siebenzig 269b 27.

Իրայ Iba, Bischof v. Edessa 215a 21.

իրբեւ als, wie 213a 12.

իրեղնասպ ein Gewicht 256a 18.

իրէս ein Mass 256a 19.

իւուսմեման = griech. **ἱερομνηµων**, Bewahrer des kirchlichen Rituals, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246a 14.

իլ pers. Name eines Edelsteins 220b 9.

Իլիոն Ilion, Troja oder **յիւս** Jos. 19, 43; 1. Kön. 4, 9 ? 249a 23.

իլիհհաւ türk. Name eines Edelsteins 220b 8.

Իլիոս Helios (= Heliopolis) 217b 22.

Իլոն Ilion, Troja oder **յիւս** Jos. 19, 43; 1. Kön. 4, 9 ? 249a 21.

Իլոն* Ilus, Sohn des Tros, Erbauer v. Ilion od. **յիւս** Ri. 12, 11 ? abl. *-է* 249a 21.

իկատիշիտի = **κατηχητής**, Katechet, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246b 20.

իմ* mein; instr. *-ով* 275a 7.

իմանալ erfahren, verstehn 245b 24; 3. pl. praes. **իմանան** 215b 19; 2 impt. **իմայ** 255b 26; part. aor. **իմացեալ** 271b 10.

իմանալի intellektuell 271b 21.

իմասդ Sinn, Wissen 251b 9; gen. pl. **իմաստից** 255a 18.

իմաստասէր* Philosoph; gen. sg.

- իմաստասիրի** 248b 1; abl. sg. **իմաստասիրէ** 248a 16.
իմաստութիւն Weisheit 255a 3; gen. **իմաստութեան** 255b 11.
իմաստուն weise 255a 9; gen. sg. **իմաստնոյ** 256a 2.
իմացական intelligent 271b 9.
իմն irgend einer; acc. sg. 256a 5.
Ինդոս Indus 256a 26.
ինն neun 256a 10.
ինչ Ding 219a 22; etwas 246a 9.
ինք er selbst, er 169b 6, **ինքն** 170b 3; **ինքս** 219a 5; acc. sg. - 167b 16; loc. sg. - 250b 25; **-եան** 274a 17; instr. sg. **-եամի** 220a 21; nom. pl. **-եանք** 255b 4; loc. pl. **-եանս** 215a 7. — **այս ինքն** das heisst, nämlich 170b 17; **ի յ սալ** abgeben 169b 25.
ինքնակատար in sich vollkommen 271b 20.
իշխան Fürst 170b 26; Vorsteher griech. **ἄρχων** 246b 8; gen. sg. **-ի** 167b 5; nom. pl. **-ք** Fürsten 246b 7; Vorsteher 247a 8; instr. pl. **-աւք** Fürsten 249a 25. — **-կոնդակին ἄρχων τῶν κοιντακῶν**, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 247a 6.
իշխանութիւն* Herrschaft; gen. sg. **իշխանութեան** 225b 19.
իշխել* herrschen, verwalten; 3. sg. praes. **իշխէ** 225a 7; 3. pl. praes. **իշխեն** 247a 10.
Իովդանան s. **Հորդանան**.
Իպոմիմիխոաֆաւս = griech. **ὑπομνηματογράφος**, Protokollführer, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246a 10.
իջանել* hinabsteigen, hinabfließen; 3. sg. praes. **իջանէ** 217a 21; 3. pl. praes. **իջանեն** 218a 15.
Խանիկուրոն Rhinocolura, Stadt an der Küste des Mittelmeers in Aegypten 217b 11; **Ուինիկուրոն** wo? 217b 14.
իսկ jedoch 273a 6.
իսմայէլացի* Araber; nom. pl. **-ք** 248b 7.
Խարոս **Ἰστρος**, Donau, Variante zu 256b 5. Vgl. **Վանուր**.
Խտաղիայ Italien 218b 13.
իտու. = **ի սուրնջան** s. **սիւ**.
իր* Ding; gen. sg. **-ի** 271a 19; nom pl. **-ք** 219a 19; 220b 13; **-քեր** 220a 1; 220b 17; gen. pl. **-աց** 255a 5; abl. pl. **-աց** 251b 5.
իր s. **իւր**.
իրաւարար Schiedsrichter 246a 19.
իրաւունք* Recht; gen. **իրաւանց** 246a 18.
իրեցունք s. **երեց**.
իրմնցնէ s. **իւր**.
իւր Possessivpron. d. 3. Pers. — 1. adj. 167b 13; **իր** 167b 2; gen. sg. **-ոյ** 170a 21; instr. sg. **իրով** 251a 10; loc. sg. **-ում** 275a 17; abl. sg. **-մէ** 167b 27; **-մէ** 219a 14; instr. pl. **-ովք** 213b 6. — 2. subst. nom. pl. **-ք** 247a 11; Reflexivpron. abl. sg. **իրմնցնէ** 251a 7; nom. pl. **իրենք** 219a 17; 250b 16; gen. pl. **-եանց** 216a 17; **իրենց** 219b 4; acc. pl. **իրենս** 251a 21.
իւրաքանչիւր jeder 245b 21; acc. pl. **-ս** 245b 21.
իւի s. **երբ**.

- Լազար** Lazare. սուրբ - Բեթանիոյ
 Name eines Klosters 167b 11.
- Լազվարդ** (= Լազուարթ) Lazurstein,
 lapis lazuli 251b 18.
- Լալի*** Thräne; gen. pl. Լալեաց
 271b 23.
- ԼակեԼառիաւ** (lies սակեԼառիաւ)
 σακελλάριος, Oberaufseher über
 die Mönchsklöster, einer der
 Offizialen des griech. Patriarchen
 245b 8.
- Լամարջ** Lamarche, s. Ղաւֆրէ.
- Լամրի** ind. Insel und Stadt 220b
 16; abl. Լամրու 220b 19.
- Լայնութիւն** Breite 218a 4.
- Լաոսինարտիս** griech. λαοσυνάκτις,
 einer der Offizialen des griech.
 Patriarchen 247a 18.
- Լապրստակ** (= նապաստակ) Hase;
 acc. sg. - 167b 15.
- Լալեալ** (= Լաւանալ) besser werden;
 3. sg. praes. Լալեայ 251a 10.
- Լատ**, lies շատ sehr, viel 251a 12.
- Լատիկ** Laodicea 1. in Syrien. acc.
 217a 3; loc. 273b 4. — 2. am
 Libanon nom. 248a 23. Vgl.
Լաոդիկեա.
- Լատին** lateinisch 245b 8.
- Լաւ** gut 271a 9; gen. sg. -ի 271a
 24.
- Լաւից ս Պիամունթ*** Ludwig v.
 Piemont; gen. - -ի 170a 17.
- Լաւղաթետիս** λογοθέτης Siegelbe-
 wahrer, einer der Offizialen des
 griech. Patriarchen 246a 8.
- Լաոդիկա** Laodicea (in Syrien?);
 loc. 273a 25.
- Լաոդիկեա** Laodicea am Libanon;
 acc 248a 22. Vgl. Լատիկ.
- Լաոդիկեցի** von Laodicea (in Syrien)
 stammend; acc. sg. - 213b 19.
- Լաւութիւն** Güte; acc. sg. 271a 23.
- Լաւայն** Lorraine, Lothringen 167a
 22.
- Լեան** Berg; nom. sg. Լեան 219a
 27; acc. sg. - 216b 5; loc. sg.
 - 273a 15; gen. sg. Լէրին 248a
 18; Լերին 275a 14; abl. sg.
 Լեանէ 217a 19; nom. pl. Լերինք
 219b 13; abl. pl. Լերանց 217b 1.
- Լեղու** Sprache 251b 23; acc. sg. -
 274b 12; dat. sg. -ե (l. Լեղուի)
 221a 10; instr. sg. -ով 220a 7;
 gen. pl. -աց 248a 12.
- Լեղակ** Indigo 219a 12.
- Լեղան**, lies Լեղակ 219b 27.
- Լեան** s. Լեանն.
- Լեանցի***, Beiname Rubens III., des
 Neffen des Königs Thoros v. Ar-
 menien; gen. Լեանցոյ 169b 26.
- Լեւել** (= Լեւուլ) zerreiben, pulvri-
 sieren 252a 18; 3. sg. praes.
 Լեւէ 252a 19; 3. pl. praes. Լեւեն
 251a 16.
- Լեւոն** Levon, Leon, Leo. — 1. -
 II., König v. Armenien 168a 25;
 168b 19; 169a 26. — 2. - III.,
 König v. Armenien 169b 3. —
 3. - IV., Sohn Thoros' III., des
 Sohnes Leons III., 169b 3.
- Լեւոնդիոս** Leo I., der Grosse (Papst;
 gest. 461) 214a 25; abl. Լեւոն-
 դոսէ 214b 11.
- Լեոդիկեա** Laodikea, angebl. Tochter
 (in Wahrheit Gemahlin) des Se-
 leukos I. Nikator 248a 22.
- Լըզինայն**, Լըզինին s. Կի und
 Ղաւֆրէ.
- Լիսաւն** Jünger Christi 273b 13.

լիւէացի aus Libyen, acc. sg. 213b 20.

լիւրկա Libyen 217a 11.

լիւրիայ Lydien 218b 5.

լիւիթ Name einer Stadt in Kaukasien 218a 16.

լիւոն Lykaonien 218a 19.

լիւնլ sein 246b 12; 3 sg. praes.

լիւնի 246a 11; 3. pl. praes. լիւնին

219a 19; 3. sg. impf. լիւնէր

249b 7; 3. pl. impf. լիւնէին 216a

12; 3. sg. conj. լիցի 215b 24;

part. aor. լեալ 169b 2; 1. pl.

conj. լիցուք 247a 12; 3. pl. conj.

լիցին 247a 11; 3. sg. fut. լիւնիցի

246a 22. — verb. subst. եմ etc.:

1. sg. praes. եմ 255a 14; 3.

sg. praes. է 219a 19; 2. pl. praes.

էք 255a 11; 3. pl. praes. են

167b 7; 3. sg. impf. էր 167a 21;

3. pl. impf. էին 168b 5; 3. pl.

conj. իցեն 255a 24.

լիւր *λίτρα*, ein Gewicht von 12 Unzen, als Silbergeld eine halbe Mine 247b 18.

լիւրիկիա Illyrien 225a 8.

լիւսուք Lahore in Indien 219a 16;

abl. լիւսուրէ 219a 24.

լոյս Licht 255a 2; Sehkraft 251b

27; gen. pl. լուսոյն (l. լուսոցն)

246b 8.

լուծանել lösen, absetzen 215b 9;

3. pl. aor. լուծին 214a 14; 3.

sg. aor. pass. լուծաւ 215b 11.

լուծումն Absetzung; acc. - 214a 15.

լուկապոիսգիոն *Λύκος Φρυγίας*,

Fl. in Grossphrygien, der in den

Mäander mündet, jetzt Tschoruk-

Su 218b 6.

լունկարդ* Longubarde; acc. pl. շք 225a 13.

լուսաւորիչ* Erleuchter, Aufklärer; abl. sg. լուսաւորչէ 275a 16.

լուսիան Luciane, Lucia. — 1. Lucia, Tochter des römischen Grafen Paul, Gemahlin Bohemunds V. v. Antiochien 170a 10. — 2. Luciane, Tochter Bohemunds VI. von Antiochien, Gemahlin Nargat's de Toucy 170a 15. 19.

լուրջ Morgenrot 250b 21; 251a 23.

լուցանել anzünden 246b 9.

լսարան Hörsaal; acc. sg. 249b 7.

լրումն Gesantheit, Fülle; acc. 255b 23; gen. լրման 271b 7.

լրջագոյն dunkelfarbig 251a 21. 22.

խաբել* täuschen; 3. pl. praes. pass. խաբին 251a 22.

խաբէութիւն Täuschung 271a 5; loc. sg. - 214b 6; instr. խաբութեամբ 215b 20.

խազարիկք *Χαζαρία*, d. Land der Chazaren; acc. 225b 5.

խազնիայ St. in Indien 219a 7; abl.

խազնոյ 219a 3; խազանոյ 219a

12; խազնի 219a 10; խազնոյ

219a 6.

խազնի Stadt in Indien 219b 10.

խալտուաւ einer der Offizialen des griech. Patriarchen 247b 8.

խաղաղար friedlich 251a 7.

խաղուարճ = խաղտոյառիճ. Vgl. Steph. Taron., Petersb. 1885 S. 278, 217b 17.

խայթած Biss 251a 15.

խանկարել (= խանգարել) ver-

- derben, zerstören; 3. pl. aor. pass. *խանկարեցան* 270a 4.
- խանտումանտ* (= *խանդումանդ*) Magnet 252a 23.
- խաչ* Kreuz; acc. sg. 245b 19; gen. sg. *-ի* 168a 14.
- Խառան* (hebr. *חָרָן* 1. Mos. 11, 31; griech. *Κάρῶαι* Diod. 19, 91; Dio. Cass. 37, 5) Charan, Carrhae, Haran, Stadt in Mesopotamien 216b 12; gen. *-ու* 273a 15; acc. *Խառա* 217b 18.
- խառնել* mischen 256a 2; 3. pl. praes. *խառնեն* 251a 16; 3. pl. praes. intr. *խառնին* 218a 24; part. aor. *խառնեալ* 218a 15.
- խառտաֆիլակ Կարտոֆլաξ*, Kanzler, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 245b 10; acc. *-* 246a 17; dat. *-ի* 246a 16. Vgl. *Թիթապաչ*.
- խառիւթ* Eigentümlichkeit 250b 18; 251a 2. 7. 8. 26. 27.
- խարաֆուլ* ? 219a 26.
- խարտոց* Feile 251b 6. 8.
- խաւար* Finsternis 255a 3; loc. *-ի* 255a 13.
- խաւել* sprechen 255a 8. — intr. gerechnet werden zu: 3. sg. praes. *խոսի* 219a 3; *խօսի* 219b 15; 3. pl. praes. *խաւսին* 219b 23; *խոսին* 219a 10; *խօսին* 219b 20.
- խաւուն* sprachbegabt, vernünftig 273b 23.
- Խաւարաւիկ* s. *Խոսրով* 2.
- խել* verstümmelt 169a 23.
- խեղդել** erwürgen; 3. sg. impf. *խեղդեր* 255a 15.
- խերատ* s. *Կերատ*.
- խղումն* Reissen, Brechen (trans.) 255b 25.
- Խղզմիր* Kaschmir 219a 23. 25; abl. *-այէ* 219b 6.
- Խիսունայ* Name einer Stadt; loc. 273b 12.
- Խիստ* sehr 221a 15.
- Խլաթ* Stadt im Kanton Bznunik der Prov. Turuberan 273a 18.
- խլել** reissen, ausreissen, zerstören; 3. pl. aor. *խլեցին* 215a 15. 21.
- խնդութիւն* Freude; acc. sg. 271a 10.
- խոհական* vernunftbegabt 255a 19.
- Խոնաս** Chonas, d. alte Colossae in Phrygien; abl. *-ոյ* 218b 6.
- խոնարհ* niedrig 255a 8.
- խոնարհութիւն* Niedrigkeit, Erniedrigung; acc. sg. 251b 15.
- խոսի*, *խոսին* s. *խաւել*.
- խոստովանիլ** bekennen; 3. pl. praes. *խոստովանին* 252b 5.
- Խոսրով* Chosrow, Chusrau. 1. — II., Sohn des Trdat (Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865, S. 194) 216b 8. — 2. einer der Übersetzer, Schüler Mesrops und Sahaks 274b 19; *Խաւարաւիկ* 248b 17. — 3. II, S. des Ormazd IV, pers. Kön. gen. *-ու* *Որմիլդդայ* 249a 3.
- խոտան* schlecht 255a 15.
- խորագիտութիւն* Weisheit; acc. 256a 1.
- խորան* Altar; acc. sg. 247b 2.
- Խորասան* Chorasán; acc. 225b 17; abl. *Խորասանա* 251a 25.
- Խորենացի** von Choren; gen. *Խորենացոյ* 274b 9.

խորէսոս (lies **խորէս**) = griech. **χόρσος**, Name eines Windes 225a 19.
խորին tief, Unter- 218a 11; 275a 2.
խորհիլ* beraten; 3. sg. praes. **խորհի** 246a 17.
խորհուրդ* Gedanke; gen. sg. **խորհրդոյ** 271b 7.
խորովիլ* s. betrüben; part. aor. **խորովեալ** 255b 9.
խորութիւն Tiefe 218a 3.
խորք* Tiefe; gen. **խորոց** 225a 11.
Խուղիա Name einer Stadt 273b 2.
Խութա Name eines Landes 251b 25.
խուլ taub 249b 9.
խուխունք* (= **խոխովք** felsige Flussenge; acc. **խուխունս** 218b 17.
խունդուս Name eines Edelsteins 251a 27.
խունկ Weihrauch 221a 22; acc pl. **-ս** 245b 20.
Խուտոյն Stadt in Indien 220a 19.
խտասիրտ hartherzig 252a 2.
խրատիլ* beraten, zurechtweisen; 3. sg. praes. **խրատէ** 246b 26.
Խրիսիմոս Chrysimos, Jünger Christi 273b 4.
Խրոմոս* ? abl. **-է** 273b 7.
խօսի, **խօսին** s. **խաւսել**.
ծալել* falten; 3. sg. praes. **ծալէ** 246a 26.
ծախել* verkaufen; 3. pl. praes. **ծախեն** 219a 20 (**բերեն ծախեն** sie bringen zum Verkauf); 3. sg. aor. **ծախեց** 170a 24.
ծածկել* bedecken; 3. sg. aor. refl. **ծածկեցաւ** 221a 19.
ծածկոց* Decke; acc. pl. **-ս** 245b 18.

ծայր* Ende; acc. pl. **-ս օրօք** 225a 11; 225b 18.
ծանալթութիւն Bekanntmachung 271b 26.
ծանեն, **ծանեաւ** u. **ծանիր** s. **ճանաչել**.
ծանուցանել vorstellen, präsentieren 245b 12; 246b 3; 3. sg. aor. **ծանոց** kündigte an 248b 9.
ծանր schwer 250b 22.
ծառ Baum 252a 7; gen. **-ոյ** 221a 18.
ծառայել* dienen; 3. sg. aor. **ծառայեաց** 170b 31.
ծառանալ* sich erheben; part. aor. **ծառացեալ** 218a 9.
ծարդր (= **ծարիր**) Antimonium, Spiessglanz; acc. sg. 251b 21; gen. sg. **-ի** 252a 1.
ծաւալիլ* sich ausdehnen, verbreiten; part. aor. **ծաւալեալ** 271b 24.
ծեր Greis, Presbyter; acc. 215b 19; gen. pl. **-ոց** (der) Alten 252b 3.
ծերութիւն* Alter; abl. **ծերութենէ** 251b 27.
ծիանելի wohlriechendes Gewürz; acc. sg. 219b 3; nom. sg. **-ք** 219b 3.
ծնանիլ* gebären; 3. sg. praes. **ծնանի** 248a 3. - geboren werden 3. sg. aor. **ծնաւ** 168a 19; 3. pl. aor. **ծնան** 170a 4; part. aor. **ծնեալ** 167b 25.
ծնաւղ Erzeuger(in); acc. sg. 218b 22; gen. pl. **-աց** 220b 26.
ծնունդ Geburt; acc. sg. 249a 1.
ծով Meer 271b 24; acc. sg. **-**

- 217a 22; gen. sg. *-ու* 170b 2; dat. sg. *-ու* 218a 3; abl. sg. *-է* 218b 21; gen. pl. *-աց* 218b 19.
- ծովակ** See (m.) 217b 25.
- ծովակուլ** vom Meer verschlungen 273a 12.
- ծովեզերա** Küsten - 219b 22; **ծովեզերայ** 220a 3.
- ծովեզր*** Meeresufer, Küste; loc. sg. **ծովեզեր** 219b 20; **ծովեզերի** 219b 16; **ծովեզրի** 270a 16; instr. sg. **ծովեզրով** 220a 5; nom. pl. **ծովեզրք** 220a 22.
- ծունգ*** Knie; gen. sg. **ծնգի** 246a 27. Vgl. *եպի տաւն դաւնատաւն*.
- ծփումն** Bewegung, Wogen 271b 25.
- կազմել*** bilden, machen; 3. sg. aor. **կազմեաց** 270a 18; 3. sg. praes. pass. **կազմի** 220b 20; 3. pl. aor. pass. **կազմեցան** 273b 21.
- կաթողիկէ** katholisch; griech.- 245b 1; röm. - 214a 22.
- կաթողիկոս** Katholikos 248b 20; gen. sg. *-ի* 255a 1.
- կալ** bleiben, sein 246a 1; 3. sg. praes. **կա** 246a 4; **կայ** 220b 22; 3. pl. praes. **կան** 220a 16; 3. sg. conj. **կայցէ** 256a 5; 3. sg. aor. **եկաց** 167b 4; 3. pl. aor. **կացին** 170a 26; part. aor. **կացեալ** 169a 21; **կալեալ** 255a 15.
- կալ*** Tenne; gen. sg. *-ի* 274b 14.
- կալնուլ** ergreifen 221a 2. Vgl. *ունիլ*.
- կալիստրատոս** Kallistratos, Sohn des Apostels Judas 274a 12.
- կախել*** aufhängen; 3. pl. praes. **կախեն** 252a 8.
- կախթեր**, afranz. Galtier, Walter. — 1. - von Montpelliard, Gemahl Burgundens, der Tochter Amalrichs, des zweiten Königs v. Cypern, gen. - *տ Սոնեպելիարտի* 168b 16. — 2. Graf von Briennes, Gemahl Marias, der Tochter Hugos I., des dritten Königs v. Cypern, gen. - *տը Պրէնի* 168b 25. — 3. Sohn Hugos, Grafen v. Briennes, des Sohnes Walters 2, 160a 3.
- կակալ** Stammler, Stotterer 169b 14 am Rand.
- կակղնալ** (= **կակղանալ**) weich werden; 3. sg. praes. **կակղնայ** 252a 26.
- կակուլէ** Name eines Platzes in Indien 221a 9.
- կակուլ** weich 251a 14.
- կաշիւստոս** Caystros, Fluss in Jonien, j. Kara-Su od. Kutschuk Meinder 256b 5 Variante.
- կաղանդ** calendae, Monatsanfang 256a 19.
- կաղանդիկոն** Jahresanfang 256a 20.
- կաղդէաս** = *Χαλδαίος* 225b 4.
- կամ** oder 274b 6; *-դք ամուսնացեալ էին և կամ դք ոչ* welche verheiratet waren und welche nicht 274a 1.
- կամայ** freiwillig 255b 16; gen. sg. *-ի* 255b 22.
- կամբինաս** Campanien 225a 8.
- կամենալ*** wollen, wünschen; 3. pl. praes. **կամենան** 251b 6. Vgl. **կամիլ**.
- կամիլ*** wollen, wünschen; 3. pl. praes. **կամին** 251b 8; 2. sg. conj. **կամիցիս** 275b 3; 3. pl. conj. **կամիցին** 246b 21; 3. pl. impf. **կա-**

մէին 215b 9; 3. sg. aor. **կամեցաւ** 167a 22.
կամբ Wille 271a 21; acc. **կամն** 215b 7; instr. **կամաւք** 213b 6.
կայական feststehend 271b 24.
կայսր Kaiser 216b 17; gen. sg. **կայսեր** 248b 6.
կանաչ grün 251a 11.
կանգնել* errichten; 3. pl. aor. **կանգնեցին** 270a 5; 3. sg. praes. intr. **կանգնի** steht 245b 3; 3. pl. praes. refl. **կանգնին** erheben sich 247b 7.
կանգուն Elle 221a 18; abl. sg. **կանգնոյ** 270a 14.
կանթեղ* Lampe; acc. pl. **ս** 245b 20.
կանոն Kanon 274b 16; gen. sg. **ի** 275a 24; gen. pl. **աց** 214a 15.
կանսորիսոս = *καστροῦνσιος*, Aufseher über die Kleider, einer der Offizialen des griechischen Patriarchen 246a 1.
կապաղովկեցւոց s. **լեւարիայ**.
կապան* Hohlweg, Enge; nom. pl. **կապըննի** 219a 27; 219b 13.
կապանք* Ketten; acc. **կապանս** 270a 19.
կապարեա bleiern 270a 10.
կապել* binden; part. aor. **կապեալ** 271b 11.
կապըննի s. **կապան**.
կապիսաղիս s. **կապիտաւլիս**.
կապիտաւլիս Kapitol 269b 26; acc. **կապիսաղիս** 270a 18.
կապոզիկիա Kappadokien; acc. 225b 5. Vgl. **լեւարիայ**.
կապոյտ blau 220b 9.
կապովք ? 217a 10.

կառա s. **լուսան**.

կասբից. — **ծովն** — Kaspisches Meer 218a 7.

կաւաս* Kavādh I., pers. Kön. (488—531); gen. **կավասեայ** 248b 18.

կատար Ende; acc. sg. 256a 5.

կատարեալ vollständig, vollendet, vollkommen 214b 9; nom. pl. **ք** 255a 20.

կատարել* vollenden, im pass. sterben; 3. sg. aor. **կատարեաց** 213b 3; 3. sg. aor. pass. **կատարեցաւ** 273a 8; 3. pl. aor. pass. **կատարեցան** 273a 27.

կատարելապէս vollständig 214a 22.

կատարումն Vollendung; acc. 248a 14; instr. **կատարմամբ** 246a 13.

կատիշտի s. **ի կատիշտի**.

կատղած* von Tollwut ergriffen; dat. sg. **ի** 250b 19.

կատուի ind. Name eines Edelsteins 220b 7.

կարապետ Vorläufer (Joh. der Täufer); gen. **ի** 275a 19.

կարգ Rang, Anordnung, Rangliste 247a 13; instr. sg. **աւ** 274b 8;

gen. pl. **աց** 248b 21; acc. pl. **ս** 274b 7.

կարգաւորել* anordnen; 3. sg. praes. **կարգաւորէ** 247b 5.

կարգաւորիչ Zeremonienmeister 247b 4. Vgl. **եւտաքսիս**.

կարգաւորութիւն* Anordnung; nom. pl. **ք** 274b 5.

կարգեղոն = *Καρθαγέναν* 225a 16.

կարգել* anordnen, bestimmen; 3. pl. aor. **կարգեցին** 215a 15; part. aor. **կարգեալ** 274b 20; pass. **կարգիլ** eingereicht werden 215a 6.

- կարդալ** lesen; loc. sg. 270a 3; dat. sg. *-ոյ* 246b 20.
- կարել*** können; 3. sg. praes. *կարէ* 220b 15; 3. pl. praes. *կարեն* 221a 2; 3. pl. aor. *կարացին* 216a 11.
- կարեւոր** nötig 167b 4.
- կարի** stark, sehr 255b 6.
- կարիաս** = *Καρίας* 225b 16.
- կարին*** Karin (Theodosiopolis, Arseni Rüm, Erserum); gen. *կարնոյ* 217b 4; abl. *կարնոյ* 217b 4; abl. *կարնոյ* 217b 17.
- կարիք*** Notwendigkeit; acc. *կարիս* 271b 15.
- կարծիք** Meinung 271b 16.
- կարծր** hart 251b 5.
- կարկիս**, Variante: *կուրգեց* = *կուր գետ* s. *կուռ*.
- կարմիր** rot 220b 7.
- կացուցանել*** bestimmen zu, machen zu; 3. sg. aor. *կացոյց* 170b 9.
- կանաւմ** Ökonom; *Μεծ- μέγας οἰκονόμος*, Grossökonom, einer der Offizialen des Patriarchen 245b 5; dat. *-ի* 247a 25.
- կանդակ** Kondak, Erlass des Patriarchen; acc. sg. 246a 3; Gesang, Lied gen. pl. *-աց* 247a 6.
- կաւնն** Konia, das alte Ikonion in Lykaonien; acc. 217a 13.
- կաւլուս** Chau, Nebenfl. des Axon in Phrygien 218b 6.
- կաւտայն** angebl. Erbauer v. Balsora 216b 14.
- կաւրակի** (= *կորովի*) gewaltig, robust 216b 25.
- կաւրդոս** — . *ի - լերանց* von den gordyäischen Gebirgen 217b 12. Vgl. *կորդիք*.
- կաքաւենիս** Name einer Stadt; acc. 217a 3.
- կեննք** Leben 271b 26; gen. *կենաց* 271a 10; loc. *կեանս* zu Lebzeiten 170b 30.
- կելէստէնոս** Coelestinus I. (Papst) 214a 1.
- կեղծաւորութիւն** Heuchelei; acc. 271a 15.
- կենալ*** bleiben; 3. sg. praes. *կենայ* 251a 3.
- կենդանարար** belebend, lebenverleihend 213b 16.
- կենդանի** lebendig 248b 9; gen. sg. *կենդանոյ* 256a 2.
- կենդանութիւն*** Leben; loc. sg. *կենդանութեան* bei Lebzeiten 169a 24.
- կենդինար** Zentner 247b 20; *կէնդինար* 256a 11.
- կեսարիայ** Caesarea. 1. Hauptstadt von Kappadokien, Kaisarieh; gen. *կեսարու կապադովկեցոց* 274b 17. — 2. Caesarea Palaestinae, Kaisarieh; gen. *կեսարու Պաղեստինացոց* 213b 4. — 3. Caesarea Philippi, Baniyas in Palästina; loc. *Փիլիպպեայ կեսարիայ* 273a 16. — 4. loc. *կեսարիա* 273b 3. — 5. loc. *կեսարիայ* 273b 5.
- կերակրելի** zu ernähren 215a 4.
- կերատ*** Karat; nom. pl. *-ք* 247b 20; *խերադք* 256a 14; nom. sg. *խերատ* 256a 14. 16.
- կերպարան*** Gestalt; gen. sg. *-ի* 255a 12; acc. pl. *-ս* 218a 2; gen. pl. *-աց* 215b 24.
- կերպացնել*** gestalten; gen. sg. *-ոյ* 271b 2.

- Կեփաս** Kaiphas, Jünger Christi 273a 12.
- Կէսարկաւազ** Subdiakon 247a 13.
- Կէփ** . . . s. **Կիփրիսուս**.
- Կի**, afranz. Gui, Veit. — 1. *-ս* **Լուզինայն** Veit von Lusignan, achter König v. Jerusalem, erster König v. Cypern 168a 6. 12; 168b 6. 7. 9. 11. — 2. *-ս* **Բլային** Veit von Ibeline, Schwiegervater Hugos III., des fünften Königs v. Cypern 169a 15. — 3. vierter Sohn Hugos III., des fünften Königs v. Cypern 169a 17. 27.
- Կիզիկոն** Kyzikon in Bythynien; loc. 270a 13.
- Կիլիկիա** Kilikien; acc. 216b 21.
- Կին** Frau, Ehefrau 167b 8; acc. sg. *-* 167b 5; gen. sg. **Կնոջ** 167b 6; abl. sg. **Կնոջէ** 167b 27; gen. pl. **Կանաց** 218a 12; 249a 12; **Կանանց** 245b 9. — *-* **Հաւատաւորաց** der Nonnen 274b 26.
- Կիպրիանոս*** Cyprian, der heil.; gen. *-ի* 274b 25.
- Կիպրոս** Cypern; acc. 168b 9; loc. 273a 11; gen. *-ի* 167a 17; 168a 20. 23; 168b 4. 10. 11. 12. 21; 169a 6. 13. 16. 20. 22; 170a 8. 12. 22.
- Կիջարդ** s. **Ուաւկէրտ**.
- Կիրակոս** Kyrakos, Jünger Christi 273b 3.
- Կիւք*** Leiden; gen. **Կրից** 255b 13; Leidenschaft 271a 1.
- Կիւլիկիա** Kilikien, lies **Սիկիլիա** Sizilien 225b 3.
- Կիւրեղ** Cyrillus. — 1. Patriarch v. Alexandrien (gest. 444) 214a 1; **Կիւրղոս** 215b 6. 14; gen. **Կիւրղի** 214a 15; 215a 17. — 2. Bischof v. Jerusalem (gest. 386) nom. **Կիւրղոս** 213b 3; gen. **Կիւրղի** 274b 22.
- Կիւրենացի** von Kyrene 273a 23. Vgl. **Սիմոն**.
- Կիւրղոս** s. **Կիւրեղ**.
- Կիփրիսուս** Cephissos, Fluss in Phokis und Böotien, j. Cephisso, Gaurio, Gerios 256b 1, Variante: **Կէփ**
- Կլայեկ** Zinn 221a 7.
- Կղերիկոս*** Kleriker; acc. pl. *-ս* 245b 22; gen. pl. *-աց* 245b 19.
- Կղղի** Insel 221a 6; acc. sg. *-* 168b 9; loc. sg. **Կղղջ** 220b 23; abl. sg. **Կղղջ** 220b 6; nom. pl. *-ք* 225a 11; *-կ* 221a 10; abl. pl. *-ք* 221a 6.
- Կնունք** Taufe (Besiegelung); acc. sg. 275a 29.
- Կշեռ** Gewicht 256a 11; **Կշէռ** 256a 13; gen. pl. **Կշրոց** 247b 16; **Կշոց** 256a 9.
- Կոխել*** zerstampfen; 3. sg. aor. pass. **Կոխեցաւ** 273a 24.
- Կողմ** Seite, Gebiet; acc. sg. *-* 225b 13; dat. sg. **Կողման** 218b 3; abl. sg. **Կաղմանէ** 274a 14; acc. pl. **Կողմանս** 217a 20. — Schreibfehler für **Հողմ** 225b 20.
- Կողոնիա** Colonia, Bostra (in Hauran) 217a 13.
- Կոյս** Jungfrau 248a 6; acc. sg. *-* 214a 7. — = lediger Mann; nom. sg. *-* 274a 7; nom. pl. *-ք* 274a 3.
- Կոյս** Seite; acc. sg. *-* 218b 3.
- Կոյր** blind. *-* **բրինձն** der einäugige 22*

- Fürst, d. h. Bohemund IV., achter Fürst von Antiochien 170a 20; gen. - *մրինձին* 168a 25; 168b 20; 169a 4. 13.
- Կյրեկք** Name eines Königs 216b 26.
- կոչել*** nennen, rufen; 3. sg. praes. *կոչէ* 247a 19; 3. pl. praes. *կոչեն* 217b 23; 3. pl. impf. *կոչէին* 169b 14 am Rand. — 3. pl. praes. pass. *կոչին* 221a 1; 3. sg. impf. pass. *կոչէր* 167a 21; *կոչիւր* 248a 20; 3. sg. aor. pass. *կոչեցաւ* 270a 22; 3. pl. aor. refl. *կոչեցան* 169b 7.
- Կոստանդիան*** Constantinus Pogonatus (668—85); gen. *ու* 215a 25.
- Կոստանդիանոս** Constantin. 1. der Grosse (323—37) 217a 15; gen. *-ի* 213a 5; 249a 3. — 2. - VI.; gen. *-ի* 216a 2.
- Կոստանդին** Constantin, baro senior der Armenier, Schwiegervater Heinrichs I., des vierten Königs v. Cypern 169a 9.
- Կոստանդինուպաւլիս** Konstantinopel 225a 21; acc. *-* 167b 19; 217a 16; loc. *-* 213a 21; 214b 2. 19; 215a 24; gen. *Կոստանդինուպաւլի* 213a 7; 213b 1. 5. 10; 214a 4; 214b 12. 21; 215a 27; 216a 4; 270a 6; *Կոստանդինուպաւլսո* 214a 26; abl. *Կոստանդինուպաւլսէ* 215b 6.
- Կոստանս** Konstantia. — 1. Tochter des Königs Philipp v. Frankreich, Gemahlin Bohemunds I., des ersten Fürsten v. Antiochien 169b 8; 170b 2. — 2. Tochter Bohemunds II., des vierten Fürsten v. Antiochien, Gemahlin Raimunds, des fünften Fürsten v. Antiochien 169b 11; 170b 17. 24. 26.
- Կոստիանէ** Frau des Apostels Matthaeus 274a 9.
- կոտրել** zerbrechen 251b 5; 3. pl. praes. *կոտրեն* 251b 7; part. aor., acc. pl. *կոտորեալս* das Zerschnittene 221a 3.
- կորահար*** von einem Skorpion gestochen; dat. sg. *-ի* 250b 19.
- Կորդի*** Kurde. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 608. acc. pl. *ու* Kurdistan 217b 2. *-ի* *Կորդուաց լերանց* v. den gordyäischen Gebirgen 217b 1. Vgl. *Կաւրդոս*.
- Կորնդոզոս*** Korinth; abl. *-է* 218b 8.
- Կորիւն** Koriun, einer der Übersetzer, der Schüler Mesrops und Sahaks, Bischof in Georgien 274b 24; *Կորէն* 248b 15.
- կործանել*** zerstören; 3. pl. aor. pass. *կործանեցան* 270a 3.
- կործանումն** Vernichtung 248b 25.
- կորուստ** Verlust 168a 13.
- կու** Verbalpraefix 167b 15.
- կուկլիսիաւս** einer der Offizialen des griech. Patriarchen 247b 11.
- Կուռ** Kura, der Kyros des Altertums, Fluss in Kaukasien 218a 21; *Կուրգեց* = *Կուր գետ* 256b 3 Var., *Կարկիս* 256b 3.
- կուռք** Götzen 249a 10; acc. *կուռս* 220b 27; gen. *կուոց* 221a 20.
- կուսութիւն*** Jungfräulichkeit; instr. *կուսութեամբ* 248a 7.
- Կուրգեց** s. *Կուռ*.
- կուրծք*** Brust, Spitze, Ende; acc. *կուրծս* 225b 20.

- կուրս* (= կուրծք) Brust; gen. sg. կրսի 252a 23.
- կռան Hammer 251b 7.
- կռապաշտ* Götzendiener; nom. pl. շք 220b 27.
- կռուել* streiten, kämpfen; 3. pl. praes. կռուեն 22!a 3.
- կտրել* beseitigen; 3. sg. praes. pass. կտրի 251b 26; 252a 21.
- կրակ Feuer; acc. 250b 24; gen. ՚ի 251b 22.
- կրաւղ* Tragender; gen. ՚ի 271b 6.
- կրաւնաւոր Geistlicher 248b 17.
- կրթութիւն geistige Übung, Bildung; gen. կրթութեան 255a 4.
- կրիայ* Schildkröte; gen. pl. ՚ից 270a 16.
- կրիտէ Kreta 273b 2.
- կրկին doppelt, zweimal 255b 21.
- կցուրդ* Kirchengesang mit abwechselndem Chor, Antiphona; acc. pl. ու 247a 7.
- Հագար Hagar, Abrahams Sklavin 217a 13.
- Հազար tausend 256a 10.
- Հալիլ* schmelzen; 3. sg. praes. Հալի 252a 21.
- Հալպ Haleb, Aleppo, Stadt in Syrien 217a 2; 248a 24; gen. ա 170b 23; ալ 170b 10 Vgl. Բերիայ Beröa.
- Հակառակ* entgegengesetzt; gen. pl. աց 271b 13.
- Հակառակորդ* Gegner; nom. pl. շք 216a 12.
- Հահընդել* beruhigen; 3. sg. praes. Հահընդէ 252a 3.
- Հահոյել* (= Հայհոյել) lästern; 3. sg. impf. Հահոյէր 213a 10.
- Հահոյիչ* (= Հայհոյիչ) Lästterer; acc. pl. ու 215a 15.
- Հահոյութիւն (= Հայհոյութիւն) Lästerung; acc. sg. ՚ 215b 20; dat. sg. Հահոյութեան 215b 17; acc. pl. շք 214a 9; 216a 21; ու 213b 20.
- Հաճի* (arab. حجاج) Pilger; nom. pl. շք 219b 17.
- Հաճութիւն Bereitwilligkeit, Neigung 271a 6; instr. sg. Հաճութեամբ 170b 27.
- Հաղիս s. Հեղիս.
- Համագո wesensgleich 213a 12.
- Համագոակից wesensgleich 213a 17.
- Համազունք* (= Լ՛մազունք) Amazonen; loc. Համազունս 218a 11.
- Համախոհ* gleicher Ansicht, Anhänger, Parteigenosse 214b 14; nom. pl. շք 213b 21; acc. pl. ու 214b 7; Համախորհս 213a 13.
- Համաձայն* Parteigenosse; nom. pl. շք 215b 12.
- Համաձայնել übereinstimmen, zustimmen 215a 11; 3. pl. impf. Համաձայնէին 214b 15; 3. pl. aor. act. Համաձայնեցին 213b 19; 3. pl. aor. intr. Համաձայնեցան 214a 8.
- Համամիտ gleicher Meinung, Parteigenosse 215a 3.
- Համատարած überall hin verbreitet; ծով Weltmeer, Ozean, acc. 218b 18; Համատարաց ծով 218b 23.
- Համար für 219a 27.
- Համարիլ* zählen, halten für, betrachten als; 3. pl. praes. Համարին 221a 2.
- Համարձակիլ* wagen, sich erkühnen; 3. pl. aor. Համարձակեցան 215b 7.

- Համարձակութիւն Kühnheit 271a 17.
 Համբակ Schüler 255b 26.
 Համբառնալ* auffahren; gen. ոյ 274a 16.
 Համբաւ* Nachricht; instr. sg. աւ 215a 21; acc. pl. ս 214b 25.
 Համբաւել bekannt machen, verbreiten 213a 15; 3. pl. aor. Համբաւեցին 213b 17.
 Համբաւ* Gewürz; nom pl. նի 220a 12.
 Համպուրել* Küssen; 3. pl. impf. Համպուրէին 216a 8.
 Հայ armenisch, Armenier, im pl. auch Armenien 167b 5; nom. pl. շք 217b 2; acc. pl. շք 217b 4; ս 225b 17; gen. pl. ոյց 168a 25.
 Հայաստան Armenien; acc. 274b 8.
 Հայերէն armenisch (v. d. Sprache ges.) 274b 12.
 Հայիլ* betrachten; 3. sg. praes. Հայի 252a 1.
 Հայկ Haik, Sohn des Thorgom, Stammvater der Armenier 216b 23. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 12.
 Հայնց nun, so 221a 7.
 Հայր Vater 168b 3; gen. sg. Հաւր 169a 25; հօր 275a 13; abl. sg. Հաւրէ 213b 11; nom. pl. Հարք Kirchenväter 213a 9; gen. pl. Հարց 213b 7.
 Հայրապետ* Pontifex, Patriarch; gen. sg. ՚ի 274b 10; gen. pl. աց 274b 6.
 Հայրապետութիւն* Pontifikat, Patriarchat; gen. sg. Հայրապետութեան 274b 15.

- Հայրափոխան Nachkomme väterlicherseits 215a 26.
 Հայրենէտրութիւն* väterliche Erbfolge; instr. sg. Հայրենէտրութեամբ 170a 26.
 Հանապազ immer, beständig 252a 1.
 Հանգիստ Ruhe; acc. 275a 15.
 Հանդոյն gleichwie, wie 247a 14.
 Հանդերձ mit 246a 16.
 Հանդէպ gegenüber 255a 10.
 Հանդիպիլ* zusammentreffen, begegnen; 3. sg. aor. Հանդիպեցաւ 274b 18.
 Հանել anziehen (Kleider) 246a 26; 3. sg. aor. եհան holte heraus, vertrieb 220b 5; part. aor. Հանեալ herausgeholt habend 249b 10.
 Հանֆրէ Hanfred. — 1. ալ լուրուն - v. Torono, erster Gemahl Isabellas, der Tochter Amalrichs, des fünften Königs v. Jerusalem; acc. 168a 7; gen. - - ՚ի 168a 16. — 2. ալ Սուլֆաւրոս - v. Montfort, erster Gemahl Eschives, der nachherigen Gemahlin Veits, des vierten Sohnes Hugos III., des fünften Königs v. Cypren 169b 1.
 Հաշիշ* (arab. حشيش, einer, der sich durch den Genuss eines Präparats aus der Hanfpflanze حشيش in Extase versetzt) Angehöriger der Sekte der Ismaeliten, Batheniden, Assassinen. Vgl. Silvestre de Sacy, Exposé de la religion des Druzes, intr. p. XLVII, XLVIII et LXIV; Sale, Coran, preliminary discourse § 8, Guil. Tyr. XX, 31: hos tam

- nostri quam Saraceni - nescimus unde deducto nomine - assassinos vocant. - nom. pl. չք 168a 18; 170a 6.
- Հասակ Alter, Grossjährigkeit; acc. 170b 29.
- Հասանել* erreichen; instr. ուղ 270a 11; 3. sg. aor. Կհան 170b 6; 3. sg. conj. Հասանիցէ 256a 6.
- Հասարակ öffentlich 271b 14.
- Հաստատել* festsetzen, bestimmen; 3. pl. aor. Հաստատեցին 213a 17; part. aor. Հաստատեալ 215b 9.
- Հատանել trennen 215b 25; 3. sg. praes. Հատանէ durchschneidet 217b 25.
- Հարա s. Հարկանիւ.
- Հարազատ angebl. Erbauer von Հարսն Ստոր 216b 10. Der Erb. ist nach arab. Angaben Mansur - ben - Dschu'unah - el-Amery. Vgl. Marāšid al-iṭṭilā'i, Lexicon geogr. ed. T. G. J. Juynboll, Lugduni B. 1856 - 64, I 306; Géographie d'Aboulféda, éd. p. Rainaud et Mac Guckin de Slane, Paris 1840, p. 269.
- Հարալ Süden; acc. 217a 21; gen. ոյ 217b 23; 218a 1. 5.
- Հարկ Tribut, Notwendigkeit 249b 15.
- Հարկանիւ* berührt, begattet werden, empfangen; 3. sg. aor. Հարա 249a 15.
- Հարկատու tributpflichtig 219a 17.
- Հարկաւոր notwendig 271b 15; Հարկեւոր 219a 19; 220b 12.
- Հարոյր hundert 247b 20.
- Հարուստ reich 219b 5; nom. pl. չք 219b 2; acc. pl. չք 219a 23.
- Հարսանիք* Ehe; gen. Հարսանեաց 246a 21.
- Հարսն Ստոր Schloss am rechten Euphratufer in Klein-Armenien südl. v. Melitene (Malatia) bei Samosata, aus arab. حصن منصور hişn monsur. Vgl. Ritter, Erdk. X 885, 930, Mich. Syr., Jerus. 1871, S. 423; Matth. v. Edessa, Vagharsch. S. 142, 178. — 216b 10.
- Հարզումն* Frage, Erkundigung; instr. sg. Հարզմամբ 248a 16.
- Հաց Brot 245b 7.
- Հաւանեցուցանել* besiegen; part. aor. Հաւանեցուցեալ 219a 4; Հաւանեցուցել 219a 18.
- Հաւանիւ* zustimmen, Gefallen finden; part. aor. Հաւանել 221a 12.
- Հաւանութիւն Zustimmung, Billigung, Gefallen 271b 18.
- Հաւասար gleich 255b 21; acc. pl. ս 255b 16.
- Հաւասարաբաշխութիւն gleichmässige Verteilung 271a 18.
- Հաւաստեալ auf sichere Weise, sicher, bestimmt 255b 3.
- Հաւատ Glaube 271b 16; gen. sg. ո 213a 19; ոյ 271b 26; acc. pl. ս 213a 17.
- Հաւատալ* glauben; 3. pl. praes. Հաւատան 252b 4.
- Հաւատկոր Nonne 167b 10; 169b 20; gen. pl. Հաւատաւորաց 274b 26.
- Հաւարում Sammlung, Vereinigung 271b 14.

Հաւրարտ Odiart, dritte Tochter Balduins v. Burg, des zweiten Königs v. Jerusalem, Gemahlin Raimunds I., Grafen v. Tripolis 167b 7. 9.

Հաւն dort 219b 17; 221a 8.

Հերրայեցի s. Երրայեցի.

Հեղ güutig, zart 255a 8; gen. pl. 271b 20.

Հեթանոս* Heide; gen. pl. ռաց 249a 10.

Հեթում* Hethum, König v. Armenien; gen. Հեթմն 170a 14.

Հելլենական hellenisch, griechisch 214b 27.

Հելլէնք* Griechenland; loc. Հելլէնս 218b 5.

Հեծեւլ* Reiter, Ritter; acc. pl. շք 221a 13. Vgl. Հեծնեւլ.

Հեծնեւլ zu Pferde steigen; loc. 246b 1; part. aor. Հեծեալ 270a 9. Vgl. Հեծեւլ.

Հեղինապաւնդոս Name eines Flusses 218b 15.

Հեղինիկոս արքայ Name eines iranischen Flusses 218a 6.

Հեղիս Halys 256b 2, Variante Հաղիս.

Հեմրի, afranz. Emery, Amalrich. Vgl. Լ՛մառի. — 1. zweiter König v. Cypern 168a 23; 168b 7. 12. 21; 170a 22. — 2. Հեմրի dritter Sohn Walters, Grafen v. Briennes, des Schwiegersohns Hugos I., des dritten Königs v. Cypern 168b 26; 169a 1. — 3. fünfter Sohn Hugos III., des fünften Königs von Cypern 169a 17; Լ՛մառի 169a 25.

Հեռի entfernt 219b 24.

Հեռի Henri, Heinrich. — 1. vierter Sohn Bohemunds IV., des Einäugigen 169a 4. 13; 170a 4. 7. — 2. - I., vierter König v. Cypern 168b 24; 169a 6. 14. — 3. siebenter König v. Cypern 169a 17. 23. — 4. - տը թայնրայն Graf v. Champagne, dritter Gemahl Isabellas, der Tochter Amalrichs, des fünften Königs v. Jerusalem 168a 19. 21; gen. - - - Ի 168b 22.

Հես nach 248a 17. — Ի Հես nachher 170b 31; Ի Հեսն danach 251a 23. Vgl. Երթալ.

Հեսամիտոն ծով ? 218a 12.

Հեսիրաց, gen. pl. ? 220a 13.

Հերակլ Heraklios, Kais. des oström. Reichs (610—641) gen. -Ի 215a 26, -եա 248b 6.

Հերետիկոս* Häretiker; nom. pl. շք 215a 11; acc. pl. ռս 215b 16.

Հերձաղոտոր Durchschnitt; - առնէ durchschneidet 217b 13.

Հերձեւլ* spalten; 3. sg. impf. Հերձէր 214a 4.

Հերձուած Schisma; acc. sg. - 215b 10; dat. sg. յոյ 215b 21; dat. pl. յոց 216a 16; acc. pl. ռս 214b 26. — nom. pl. ռս Sekten 252b 1.

Հերձուածեւլ* trennen, lossagen; 3. sg. aor. Հերձուածեաց 213b 13.

Հերմէս Hermes (der Gott) 249a 12.

Հերմոն Hermon, Zirion, Senir, südlicher Vorberg des Libanon 217b 8.

Հելուիզ Heluise. — 1. Tochter Amalrichs, des zweiten Königs

v. Cypern, Gemahlin Raimund Rubens 168b 14. 18. — 2. Tochter Hugos III., des fünften Königs v. Cypern, Gemahlin Thoros' III. 169a 18. — 3. Tochter Bohe-munds IV. des Einäugigen 170a 23.

Հէմրի s. Հեմրի.

Հէր = Խորասան Chorasán, pers. Prov. (sonst = Aderbeidšán) 225b 17.

Հըլնեբր Glasperlen? Vgl. յուլունկ-նեբր, [Նարոնեան, Պատկերներ. Moskau 1900. S. 41. 220b 19.

Հիմն* Grundlage, Stütze; nom. pl. Հիմունք 273b 22.

Հիմնարկութիւն* Gründung, Grundlegung; gen. sg. Հիմնարկութեան 275a 28.

Հին* alt; instr. sg. Հնով 275a 22.

Հինա (arab. حناء Henna, Alhenna (span. alcána), ein aus den Blättern der Lawsonia inermis gewonnenes Pulver, zum Rotfärben der Fingernägel und Barthaare gebraucht 219a 12.

Հինգ fünf 247b 18; Հինկ 225a 18.

Հինգերորդ fünfter 167b 22; Հինգերորդ 170b 18; Հինկերորդ 225b 23.

Հինգշաբաթ* Freitag; մեծ - Karfreitag; loc. sg. ող 274b 21.

Հինէս Name eines Flusses 218a 13.

Հինկ, Հինկերորդ s. Հինգ, Հինգերորդ.

Հիւսիւ Nord; acc. 225b 12; gen. ոյ 225b 5; abl. ոյ 218b 12.

Հիւսիւային nördlich 218a 14.

Հիւսն* Tischler; gen. Հիւսան 249a 16.

Հլեղիճ (pers. اهليلج) Myrobolane (terminalia belerica) 219a 14.

Հմուտ erfahren 248b 3.

Հնարեւ* schmieden; 3. sg. aor. Հնարեաց 249a 17.

Հնացեալ* gealtert; gen. sg. Հնացելոյ.

Հնգետասան fünfzehn 249a 26.

Հնդիկ indisch 220a 7; Հընդիկ 220b 9. — pl. Inder, Indien: nom. շք 219a 6. 10; 219b 1. 11; 220b 5. 27; 221a 16. 20; 251a 24; acc. ու 218a 11; 225b 9; gen. Հնդկաց 217b 21; 219a 1; 219b 16. 17; 221a 22; abl. Հնդկաց 217a 18. — Հնդկաց գետ Ganges 217a 18; ծովն Հնդկաց 217b 14.

Հնդիկես Indus 217b 24.

Հնդկացի* Inder; nom. pl. շք 251a 19.

Հեղկերէն indisch (v. der Sprache gebr.) 220b 7.

Հնձան* Kelter; gen. sg. շի 274b 14.

Հնձել* ernten, sammeln; 3. pl. aor. Հնձեցին 215a 16.

Հոգ* Sorge, Inspektion, Interesse; dat. pl. ոց 247a 10.

Հոգալ besorgen, beaufsichtigen 245b 9; 3. sg. praes. Հոգայ 245b 6; Հոգա 245b 8.

Հոգեւոր geistlich 213b 24.

Հոգէհանգիստ Totenfeier, Seelenamt, Requiem 274b 27.

Հոգի Geist, Seele 271b 20; acc. sg. 252b 5; gen. sg. Հոգւոյ 271b

- 12; հոգոյ 213b 19; հոգւո 213b 22; acc. pl. -ս 213b 25.
 հոկտեմբեր* Oktober; gen. -ի 273b 25.
 հող Wind 225a 18.
 շըլ Herr v. Dschiblet, Vater Placentias, der ersten Gemahlin Bohemunds IV., des Einäugigen, des achten Fürsten v. Antiochien 170a 3.
 շոռոմ s. շոռմ.
 շոռոմք Oströmer 256a 22; gen. շոռոմոց 225b 3.
 հոսել* verbreiten; part. aor. հոսեալ 270a 3.
 հով frisch, kalt 251b 2.
 հովիւ Hirt 273b 2; 275a 26; acc. pl. -ս Hirten, Seelsorger 245b 13.
 հովութիւն* Frische; abl. հովութեան 251b 3.
 շուն (= շոյն ? ; Mos. Chor., Ven. 1865 S. 44) 216b 4.
 հուպ benachbart, nahe 249a 23.
 հուր* Feuer; acc. sg. - 270a 21; instr. sg. հրով 273a 25.
 շուրաստանք Hurastan, Nebenfl. des Araxes 218a 22.
 շուրինայ Name einer Stadt 273b 14.
 հպատակ aufmerksam 247a 12.
 հպարտութիւն Hochmut, Stolz 271a 6.
 շիփսիմէ* Hripsime (Märtyrerin); gen. -ի 275a 21.
 շոռմ Rom 225a 5; acc. - 217a 15; 221a 15; loc. - 269b 26, 274a 24; gen. -ա 213a 6; 225a 20; -այ 213a 22; 214a 25; 214b 21; 215a 26; 216a 3; շոռմայ 218b 13; Ոռմիս = 'Ρώμης 269b 26; abl. -ա 170a 10; -այ 215b 5.
 շոռմայեցի s. շոռմայեցի.
 շոռմայ s. շոռմ.
 շոռմայեցի* Römer; gen. pl. շոռմայեցոց 270a 18; շոռմայեցւոց 274a 25.
 հրատարական Abschieds-, Ab-dankungs- 213b 7.
 հրատարել* verzichten, ab danken, s. lossagen; 3. pl. praes. հրատարեն 216a 20; 3. pl. impf. հրատարէին 214b 3; 3. sg. aor. հրատարեաց 213b 6; part. aor. հրատարեալ 213b 8.
 հրաման Befehl; acc. sg. - 246a 20; instr. sg. -աւ 247a 26; acc. pl. -ք 246a 17.
 հրաշք* Wunderwerk; gen. հրաշք 269b 24.
 հրեատար հրեալս յիսրայէլս jüdischer Anschauung 214a 9.
 շրեայ* Hebräer nom. pl. -ք 256a 21; loc. pl. -ս 252b 1.
 հրեշտակ Engel; acc. sg. 252b 5.
 հրէութիւն Judenchristentum 252b 12.
 ձագ* Vogeljunges; gen. sg. -ու 271b 2.
 ձայն Stimme, Laut 271b 5; gen. sg. -ի 271b 9; acc. pl. -ս 215b 18.
 ձգել* werfen; 3. sg. praes. ձգէ 252a 9; 3. sg. aor. ձգեաց 214b 26; 3. pl. aor. ձգեցին 213a 14; 3. sg. praes. intr. ձգի stürzt sich 218a 1; ձկա erstreckt sich, gehört zu 225a 6; 3. pl. aor. pass. ձգեցան 216a 13.
 ձեռն Hand; loc. sg. 170b 11; 269b

- 27; gen. sg. *ձեռին* 245b 17; instr. sg. *ձեռամբ* 275a 7. — *ի*-vermittelst, durch 271b 13.
- ձեռնադրել** weihen; 3. pl. aor. *ձեռնադրեցին* 213b 13; part. fut. (dat. pl. inf.) 245b 14.
- ձեռնադրութիւն** Weihe; acc. pl. *-ս* 247a 15.
- ձեւել** durchschneiden; 3. sg. praes. *ձեւէ* 217b 1.
- ձէթ* Öl; acc. 245b 7.
- ձի* Pferd 167b 15; abl. pl. *-ոց* 273a 24; acc. pl. *-ս* 270a 9.
- ձիաւոր* Ritter 168b 5.
- ձկա* s. *ձգել*.
- ձու* Ei 271b 1.
- Չուձր* Name einer Stadt in Indien 220a 25.
- ձուձր* Name einer Pflanze 221a 18.
- Պազար* Lazar. 1. Jünger Christi 273a 11. — 2. einer der Übersetzer, der Schüler Mesrops und Sahaks 275a 3; *-իկ* 248b 17.
- ղաւնատաւն* s. *եպի տաւն զաւնատաւն*.
- Պել** Levi; gen. *-ա* 248a 1.
- Պելոնդ* Ghevond, einer der Übersetzer, der Schüler Mesrops und Sahaks 248b 14.
- ղելտական** Levit; nom. pl. *-ք* 252b 2.
- Պինոս* Linos, Jünger Christi 273a 24; 273b 9.
- Պուկաս* Lukas, Evangelist 274a 23.
- Ճամպաճ* s. *Ճանապարհ*.
- Ճամիրով* s. *Ճանապարհ*.
- Ճանաչել** erkennen; gen. sg. *-ոյ* 251b 23; 2. sg. imp. *ծանիր* 255b 27; 3. sg. aor. *ծանեաւ* 255b 3; 3. pl. aor. *ծանեան* 216a 14.
- Ճանապարհ* Weg, Reise 219a 2; *Ճամպաճ* 219a 13; 219b 6. 24; acc. sg. *-* 247b 14; gen. sg. *-ի* 219a 22; instr. sg. *Ճամիրով* 219b 7; nom. pl. *-ք* 219a 9; *Ճամպաճք* 219b 13.
- Ճանապարհորդ* Wanderer, Reisender 220a 19; dat. sg. *-ի* 221a 5.
- Ճարտար** geschickt, erfahren; gen. sg. *-ի* 249a 16.
- Ղալիէ* Joye, Jutta, Tochter Baldwins v. Burg 167b 8. 10.
- Ղաւսլին** Josselin, Joscelin II., Graf v. Edessa, Schwiegervater Amalrichs, des fünften Königs v. Jerusalem; gen. *Ղաւսլինի* 167b 24.
- Ղաւրախ* Tschoroch, Fluss in Kaukasien 218a 22.
- Ղաւֆրէտը | Ղղինին* (gen.) Geoffrey de Lusignan, Graf v. Lamarche 168b 5. [18.
- Ղաֆա** Jaffa; gen. *Ղաֆու* 167b
- Ղելուլ* Name eines Flusses 219b 14.
- Ղենաս* Name einer indischen Stadt 218a 10.
- Ճերմկել** weiss werden; 3. sg. praes. *Ճերմկէ* 251a 1.
- Ղըզլէթ* Gibelet, Dschiblet; loc. 170a 6; gen. *-այ* 170a 4.
- Ճշմարիտ* wahr 243b 16; instr. *Ճշմարտիւ* in Wahrheit 255a 22.
- Ճշմարտութիւն** Wahrheit; gen. sg. *Ճշմարտութեան* 213a 12; dat. sg. *Ճշմարտութեան* 215a 21; abl. sg. *Ճշմարտութենէ* 213a 15.
- Ղուան* Juan, Johann. — 1. *-տը Պրայն* - de Briennes, König v. Akka, Gemahl Marias, der Tochter

- Konrads, Markgrafen v. Montferrat, des zweiten Gemahls der Isabella, der Tochter Amalrichs, des fünften Königs v. Jerusalem 168a 27. — 2. ältester Sohn Walters, Grafen v. Briennes, des Gemahls der Maria, der Tochter Hugos I., des dritten Königs von Cypern 168b 26. — 3. sechster König von Cypern 169a 17. 21; gen. *-ի* 169a 22. — 4. *-ս* **Սուֆարթ** Juan de Montfort, Herr von Tyrus, Gemahl Margaretas, der Schwester Hugos III, des fünften Königs von Cypern 169a 5.
- Ղուրբախ** Stadt am Euphrat; acc. 217b 17.
- Սալապ** Stadt in Indien; acc. 220a 24; loc. **Սլապ** 220a 26; abl. **Սլապատ** 220a 25.
- մխացող** missgünstig, eifersüchtig 215a 17.
- Սակարիոս** Makarios. — 1. Patriarch v. Jerusalem 213a 8. — 2. Patriarch v. Alexandria 215b 10; dat. *-ի* 215b 15.
- մակացութիւն** Wissenschaft 271b 10; dat. sg. **մակացութեան** 271b 3.
- Սակեդոնացիք*** Makedonien; gen. **Սակեդոնացոց** 249a 24. Vgl. **Սակեդոնացի**.
- Սակեդոնիոս** Makedonios, Bischof v. Konstantinopel (gest. nach 360); acc. 213a 15; **Սակեդոն** 213b 14; gen. **Սակեդոնի** 213b 9. 13.
- Սակեդոնացի** Makedonier, v. Makedonien 216b 18. Vgl. **Սակեդոնացիք**.
- մահ** Tod 271b 25; gen. *-ուան* 167b 1.
- մահացեալ** gestorben 213b 23.
- մահացոյ** tödlich 251a 26.
- մահկանացու** dem Tode unterworfen, sterblich 271b 3.
- Սահմէտ Թանգար** Mohamed der Kaufmann, Begründer des Mohamedanismus 248b 9.
- Սահմուտ** Mohamed, Sultan 219a 17.
- մաղարայ** Grotte 251a 13.
- մաղզմա** Patene, Kelchdeckel 275a 29.
- Սամբրէ** Mambre, Bruder Moses' v. Chorene, einer der Übersetzer, der Schüler Mesrops und Sahaks 248b 16.
- Սամիկոնիկնի** s. **Սարդան**.
- Սամուեստացի** von Mopsuestia 215a 13.
- Սամոն** Jünger Christi 273a 26.
- մայր** Mutter; acc. sg. 274b 26; gen. sg. *մաւր* 216a 2; abl. sg. *մաւրէ* 249b 5.
- մայրաւրհնէք** Weihe der Klostervorsteherin 274b 25.
- մայրաքաղաքացի*** Metropolit; acc. pl. *-ս* 225b 21. Vgl. **մետրապալիտ**.
- մայրի** Forst, Wald 219b 2; **մոյրի** 219a 27; gen. sg. **մայրոյ** 219b 2; nom. pl. *-ք* 219b 13.
- մանաստիւան** s. **արխան**.
- մանգաբարձ** Hebamme 248a 3.
- Սանդակունի, Սանդակոյնոյ** s. **Յովհանն**.

- Մանիլ** Manuel, Jünger Christi 273a 21.
- Մանուիլ** Manuel, griech. Kaiser 167b 20. 28; 169b 13. 14.
- Մաշդոց** Maschdoz, Beiname Mesrops 248b 13 am Rand; gen. *-ի* 248b 13; *մաշտոցի* des Rituals 275b 4.
- Մաչին** Stadt in Indien 221a 11.
- մասս** (arab. الماس) Diamant 251b 2; *ալմասս* 251b 2.
- մասն** Teil 251b 2; nom. pl. *մասունք* 255a 18; acc. pl. *մասունս* 255b 12; gen. pl. *մասանց* 271a 1.
- Մատթիա** 1. Apostel 273a 5. — 2. Sohn des Apostels Matthaeus 274a 9.
- մատանի** Ring; loc. sg. *-* 251a 2; 252a 3.
- Մատթան** Grossvater Josefs, des Gatten der Maria (Matth. 1, 15) 248a 1.
- Մատթէոս** Matthaeus, Apostel 273a 4; 274a 9. 14.
- մատնել*** verraten; 1. sg. aor. *մատնեցի* 255a 16.
- Մատուրան** Name einer Provinz; acc. 218a 26
- Մարաշ** Marasch, Merasch in Syrien (das alte Marqasi) 217a 5.
- Մարավղաք** Merodach 216b 15.
- մարգարէ*** Prophet; acc. pl. *-ս* 252b 11.
- Մարգարիկոն** = *Μαργαριτάς* 225a 15.
- մարգիկ** afranz. marchis, Marquis, Markgraf 168a 3. 16. 17; 169a 7; gen. *-ի* 168a 5. 10; abl. *-է* 168a 27.
- Մարգրոս*** Margros, Bruder Vardans des Mamikoniers; gen. *-ի* 248b 19.
- մարդ** Mann, Mensch, man 169b 24; 220a 1; acc. sg. *-* 221a 2; gen. sg. *-ո* 170b 27; *-ոյ* 251a 4; dat. sg. *-ոյ* 219a 27; gen. pl. *-կան* 225a 12; *-կանոյ* 255b 15.
- մարդապաշտ** Menschenverehrer; acc. sg. 214a 9; gen. sg. *-ի* 214a 3.
- մարդեղութիւն** Menschwerdung; acc. sg. 214b 4; gen. sg. *մարդեղութեան* 214b 4; abl. sg. *մարդեղութենէ* 214b 3.
- մարդպանութիւն*** Statthalterschaft; gen. sg. *մարդպանութեան* 248b 19.
- Մարի** Maris. — 1. Bischof von Hardaschir in Persien 215a 20. — 2. Frau des Apostels Simon 274a 10. — 3. s. **Մարիայ** 6.
- Մարիա** s. **Մարիայ** 4.
- մարիաճ***, franz. mariage, Heirat; instr. sg. *-ով* 170b 21. 28.
- Մարիամ** Maria. — 1. Jungfrau, Mutter Gottes 214a 7; 248a 6. 9. — 2. Tochter Matthans 248a 2.
- Մարիայ** Maria. — 1. Tochter des Johann Komnenos Protosebastos, zweite Gemahlin Amalrichs, des fünften Königs von Jerusalem, 167b 28; 168a 7. 15. — 2. Tochter Konrads, des Markgrafen v. Montferrat, des zweiten Gemahls der Isabella, der Tochter Marias I, Gemahlin Johannis, des Königs von Akka 168a 17. 26. — 3. Tochter Hugos I., des dritten Königs von Cypren, Gemahlin Walters, Grafen von Briennes 168b 24. 25. — 4. **Մարիա**,

- Tochter Hugos III., des fünften Königs von Cypern 169a 18. — 5. Tochter Bohemunds IV., des Einäugigen, des achten Fürsten von Antiochien, aus seiner Ehe mit Placentia, der Tochter des Herrn von Dschiblet 170a 5. — 6. Tochter Bohemunds IV., des Einäugigen, des achten Fürsten von Antiochien, aus seiner Ehe mit Melissa, der Tochter Amalrichs, des zweiten Königs von Cypern 170a 23; *Մարի* 170a 24. — 7. Tochter Bohemunds VI., des zehnten Fürsten von Antiochien, Gemahlin Nikolaus' von Saint Thoumerin 170a 15. 18.
- Մարիգուն* angebl. Frau des Apostels Paulus 274a 5.
- Մարի* Frau des Apostels Andreas 274a 4.
- Մարիաշիտ* Markasit, Kupferstein, Wismut 252a 11.
- Մարկիանոս** Marcian (Kaiser); abl. *-է* 214a 24.
- Մարկոս* Markus. — 1. Evangelist 273b 6; 274a 19; gen. *-ի* 225b 8. — 2. *-* Johannes, Jünger Christi (von *- 1* getrennt) 273a 19.
- Մարկրիտ* Margareta. — 1. Tochter Heinrichs, des vierten Sohnes Bohemunds IV., des Einäugigen und der Isabella, der Tochter Hugos I., des dritten Königs v. Cypern, Gemahlin Johann von Montfort's, des Herrn von Tyrus 169a 5. — 2. Tochter Hugos III., des fünften Königs von Cypern 169a 18. — 3. Tochter Raimunds, des fünften Fürsten von Antiochien, des Sohns des Grafen Wilhelm von Poitou, Gemahlin des griech. Kaisers Manuel, des jüngsten Sohns des Kaisers Johannes 169b 13. — 4. Tochter Ludwig von Piemonts, Gemahlin Bohemunds VII., des elften Fürsten von Antiochien 170a 16.
- Մարմարիտոն* s. *Մարմարիտէս*.
- Մարմարիտոս* Marmarica, Landschaft in Afrika, jetzt Barka 218a 2; *Մարմարիտոն* 225b 10.
- Մարմին* Leib, Körper 255a 4; acc. sg. *-* 213b 22; gen. sg. *Մարմնոյ* 271b 25; *Մարմնայ* 271b 13; instr. sg. *Մարմնով* 214b 6.
- Մարմնանալ** sich verkörpern; part. aor. *Մարմնացեալ* 214a 5.
- Մարմնաւորութիւն** Verkörperung; gen. *Մարմնաւորութեան* 215b 8.
- Մարտէլոս* Martellos, Jünger Christi 273b 12.
- Մարտընչիլ** kämpfen; 3. pl. impf. *Մարտընչէին* 215a 21.
- Մարտիրոս** Märtyrer; gen. pl. *-աց* 245b 19.
- Մացառ* dicht, kompakt 251b 26.
- Մաւսլ* Mossul 217b 12.
- Մաւտ* nahe 271a 11; *-ի* nahe bei 217b 4; *- առ* bei 246a 1; *ի -* in der Nähe 219b 2.
- Մաւտաւոր* = *մաւոր* geistvoll 213b 24.
- Մաւրանդ* Marand, ein Gau der Provinz Waspurakan; acc. 218a 25.

Մաւրիաց ? 218a 15.

Մաւրֆիա Morfia, Tochter Gabriels, Fürsten von Melitene, Gemahlin Balduins von Burg, des zweiten Königs von Jerusalem 167b 6.

Մաքսիմոս Maximus, Bischof von Antiochien 214a 26.

Մեանդրոս Mäander, Fluss in Jonien und Phrygien; Variante zu 256b 3: Մէնարոս .

Մեւեաւ Jünger Christi 273a 12.

Մեւեպառ s. Մեւեպար .

Մեւիտոս Meletios von Antiochien 213b 2.

Մեւիտանդ s. Մեւիտանթ 2.

Մեւիտեանի Melitene, Malathia, kapadokische Stadt am Euphrat im dritten Armenien; acc. 216b 24; loc. 273a 20. (nach Plin. hist. n. VI 3 von Semiramis gegründet); Մեւիտեան 167b 6.

մեծ gross 255a 14; gen. sg. -ի 225a 20.

մեծագանծ s. մեծագանծ .

մեծագանծ reich an Schätzen 219a 16; մեծագանծ 219a 8.

մեծագին von hohem Preis, teuer 220b 12.

մեծագիր von vorteilhafter Lage 220b 21.

մեծազաւր sehr mächtig 219a 23.

մեծազարկ mit grossem Einkommen (aus Steuern etc.) 219a 8.

Մեծամաւր ein Sumpf in der Provinz Airarat 218a 21.

մեծամեծ sehr gross, ganz gross, grösst 270a 12; nom. pl. -ք 256a 26; dat. pl. -աց 251b 14.

մեծանձնութիւն Grossmut, Edelmut 271a 8.

մեծաշահ äusserst gewinnbringend, sehr vorteilhaft 219a 11; nom. pl. -ք 219b 2.

մեծաշորի* äusserst reizvoll; nom. pl. -ք 219a 18.

մեծացուցանել* vergrössern; 3. sg. aor. մեծացոյց 248a 21.

մեղանչել verletzen, schaden; 3. pl. praes. մեղանչեն 221a 5; 1 sg. aor. intr. մեղայ ich habe gesündigt 255a 16.

մեղաւոր sündig 255a 14.

մեղու Biene 256a 3; gen. pl. -աց 249b 12.

մեն s. մին .

Մենակս Name einer angebl. v. Armenak erbauten Stadt, aus Armenak abstrahiert? 216b 24.

Մենոս Name eines Flusses, Moenus, Main? 256b 1; Variante Մէնոս .

Մենոլ* Minos, sagenh. König v. Kreta, Sohn des Lykastos und der Ida; gen. -ա 249a 14.

մեռանիլ* sterben; 3. sg. praes. մեռանի 220b 26; 3. sg. aor. մեռաւ 167a 22; 3. pl. aor. մեռան 169a 1; part. aor. մեռեալ 169a 24; acc. pl. մեռեալս 221a 1.

մեռելոտի tot, Leichen- 221a 1; 248b 10.

Մեստրիմ Mestrim, Sohn des Kusch 217a 6. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 12 Մեստրիմ, S. 13 Մեստրայիմ .

Մեսրոպ Mesrop, der Erfinder des armenischen Alfabet 248b 13 am Rand.

մետրապաւլիտ* Metropolit; gen. pl.

- մետրապալտաց* 245b 11. Vgl. *ճայրաքաղաքացի*.
Մետրոփանոս Metrophanos, Bischof von Konstantinopel 213a 6.
մետք s. *միտ*.
մեր unser 213a 11; gen. sg. *-ո* 213b 22; abl. sg. *-ոյ* 275a 16.
մերձ ի nahe bei 170b 11.
մերձիկ ? 221a 17.
մեք wir 247a 12; acc. *զմեզ* 251a 8; dat. *մեզ* 275a 16. Vgl. *մեր*.
Մելիսանթ Melissente. — 1. älteste Tochter Balduins v. Burg, des zweiten Königs von Jerusalem, Gemahlin Fulkos, des dritten Königs von Jerusalem 167b 7. 8. 13. — 2. Tochter Amalrichs, des zweiten Königs von Cypren, Gemahlin Bohemunds IV. des Einäugigen, des achten Fürsten von Antiochien 168a 24. 25; 168b 16. 19; **Մելիսանդ** 170a 21. 22.
Մելիսէն s. **Մելտենի**.
մէկ ein 251b 4.
Մէնտրոս s. **Մեանդրոս**.
մէջ Mitte; acc. 218b 13; *ի-* inmitten, zwischen 167b 25; *ի միջի* 217b 2.
մի ein, (als Artikel dem Subst. nachgesetzt) 167b 25; gen. *-ոյ* 168b 6; *-ո* 214a 6. Vgl. *մին*. — *մի ոմն* s. *ոմն*.
մի Prohibitivpartikel 247a 24.
միարան gemeinsam, mit einem **Male** 248b 7.
միակնի (= *միականի*) einäugig 170a 2.
միահամուռ zusammen 218b 20.
միայն allein, nur 245b 3; gen. sg. *-ոյ* 271a 7.
*միաւորիլ** sich vereinigen, münden; 3. sg. *միաւորի* 217b 15; *միաւորեալ* 217b 9.
Միդացիք pl. Meder, Medien; acc. *-* 225b 18.
Միխայլ Michael (der Syrer) 248b 13 am Rand.
միմեանս einander 218a 15.
մին ein 247b 19; 250b 20; *մեն* 255b 21. Vgl. *մի*.
մինչ bis 249a 7.
մինչև bis 218a 9; *մինչեւ* 249a 5.
միշտ immer 256a 5.
Միջագետք* Mesopotamien; acc. **Միջագետս** 225b 19.
միջակ Mitte, Mittel 256a 1.
*միջակութիւն** Mittelmässigkeit, Mittelstellung; dat. sg. *միջակութեան* 255b 22.
*միջերկիր** Mittelland; abl. pl. *միջերկրաց* 217b 16.
միջնաշաւիղ auf dem richtigen Wege 255a 25.
*միջնոց** Mitte; abl. sg. *-ի* 255a 7.
միս Fleisch; acc. 221a 1; gen. *մսի* 251a 6.

(Schluss folgt.)

ՀԱՆԴԷՍ ՀԱՅԱԳԻՏՈՒԹԵԱՆ:

Բաժանորդագրին է Սուսանտանի համար 5 և, իսկ Վերմանիայի համար 10 մարկ: Բաժանորդ կարելի է գրուել գերմանական և աստրիական ամեն գրավաճառանոցում, առանձնապէս Վարբուրգում Լյւբերտի հրատարակչական գրավաճառանոցում, որի հասցէն հետեւեալն է՝ N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung, Marburg in Hessen.

Մտադրութիւն կայ ներկայ 1903 լ
ցուցահանդէս կազմել, որ ամեն տեսակ քս
հետու լինելով, հեմամուտ է լինելու
հայ ազգի համայն քաղաքակրթութեան
թեան մասին Վերականգններին մի ճշգրիտ

սուր Ռերլինում մի հայկական
ական ձգտումներից միանգամայն
գրած որոշ նպատակի, այն է՝
տրա բեղմնաւոր ընդունակու
աղափար տալ:

Հուցահանդէսի ուրուագիծը բովանդակում է Տեղական երկրի ուր
արտաբնիւն, Վաւթ, բամբակ, գինի, մեղաքս և լն. և լն. և լն. —
Լքիւտորի ուրիւններ, Ոստայնի և ձեռագործ անկուածներ, ոսկեայ, արծաթեայ
և այլ զարդի իրեր և լն. և լն. — Վեղարտուտի ուրիւններ, Խաղաներկ,
լուսանկար և այլ պատկերներ, ծաղկանկարներ, զարդանկարներ, քանդակներ,
արձաններ և լն. և այլն. — Լքիւտորի ուրիւններ վերաբերեալ էրեր, Բնակարանների
և այլ շինութիւնների կաղապարներ, զգեստներ, գործիքներ և լն. և լն.
— Հնարարութեան վերաբերեալ էրեր, Վարամներ, կնիքներ և լն. և լն. —
Վարական երկեր, Չեռագիր և տպագիր գրքեր, արձանագրութեանց արտահաս
նութիւններ և լն. —

Սրանցից զատ կրկարդացուին նաև մի շարք, ցուցահանդէսի նպատակին
համապատասխան, դասախօսութիւններ, որոնց ընթացքում, ըստ հնարա
ւորութեան, լուսապատկերներ և լուսանկարներ ցոյց կըտրուին. —

Հուսով ենք, որ հայ հասարակութիւնը իւր բազմակողմանի, մա
նաւանդ դրամական և նիւթական օժանդակութեամբ այս համակրելի
ձեռնարկութեան իրականացմանը կընպաստէ:

Վարամը փոխագրելու է Ռերլինի Վերականական Բանկի միջոցով
պ. պ. Վր. Պ. Ուորբախի և Վր. Բ. Խալաթեանցի անունով այսպէս.
Herren Dr. P. Rohrbach und Dr. B. Chalatianz, Deutsche Bank, Berlin,
Behrenstrasse. Վամակներն ու այլ իրերը պէտք է ուղարկել պ. Վր.
Բ. Խալաթեանցին, հետևեալ հասցէով. Herrn Dr. B. Chalatianz,
Charlottenburg, Kantstr. 94.

Հուցահանդէսը կազմակերպող յանձնաժողովի նախագահն է պ. Վր.
Պ. Ուորբախ, քարտուղարը՝ պ. Վր. Բ. Խալաթեանց, իսկ անդամներն
են՝ Վր. Ֆ. Կ. Լնդրէաս, Վր. Ֆ. Կ. Ֆինկ, Պրոֆ. Վր. Կ. Ֆ.
Վեղներ, Վր. Լեպսիուս, Վր. Ու. Լեպսենֆելդ, Պրոֆ. Վր. Լըդ.
Մայեր, Պրոֆ. Վր. Ու. Պիշել, Պրոֆ. Վր. Ուեդդիգեր:

ՀԱՆԳԻԾՍ ԷՆՑԱԳԻՏՈՒԹԵԱՆ

Zeitschrift
für
armenische Philologie.

Herausgegeben

von

Agop Manandian

als Vertreter für Russland,

Franz Nikolaus Finck und **Esnik Gjandschezian**

als Vertretern für die übrigen Länder.

Zweiter Band.



1-5

Marburg (Hessen).

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung

1904.

171
1001
101
102

2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Inhalt des zweiten Bandes.

| | Seite |
|---|----------|
| Der Brief des Photios an Aschot und dessen Antwort. Uebersetzt von Agnes Finck und Esnik Gjandschezian. | 1 |
| Remarques sur la grammaire historique de l'arménien de Cilicie de M. J. Karst par A. Meillet. | 18 |
| Die neue Numerierung der in Kareneans Katalog verzeichneten Handschriften. Zusammengestellt von Agop Manandian. | 29 |
| Մի քանի հին արձանագրութիւններ. հաւաքեց Ստիթար Ալարդապետ Տէր-Նիկոսեան. | 41 |
| Armenien vor und während der Araberzeit. Von H. Thopdschian. | 50 |
| Eine Bemerkung zu A. Meillet's Ansicht vom Wert der mittelarmenischen Transskriptionen. Von Franz Nikolaus Finck. | 72 |
| Zur Persönlichkeit des Chronisten Andreas. Von Franz Nikolaus Finck. | 73 |
| Ein Brief des Gregor Magistros an den Patriarchen Petros. Herausgegeben von Esnik Gjandschezian. | 75 |
| Kleinere mittelarmenische Texte. Herausgegeben, mit Einleitung und Glossar versehen von Franz Nikolaus Finck. C. Glossar. Schluss. | 81 |
| Das trilingue Medizinalglossar aus Ms. 310 der Wiener Mechitharisten-Bibliothek. Herausgegeben und erläutert von Joseph Karst. | 112 |
| Armenien unter der arabischen Herrschaft bis zur Entstehung des Bagratidenreiches. Nach arabischen und armenischen Quellen bearbeitet von Mkrtitsch Ghazarian. | 149. 161 |
| Աղղափրութիւններ Վ. Փարպեցու Պատմութեան և ժողով. Ստ. Սալխասեանց | 226 |
| Ein Brief des Gregor Magistros an den Emir Ibrahim. Herausgegeben von Esnik Gjandschezian | 234. 241 |
| Armen. գուշակ gusak. Von H. Hübschmann | 264 |
| Փաւստոսի Չեռագրերը. Վալուստ Տէր-Սկրտչեան. | 267 |
| Ս. Աջմիածնի մատենադարանի ձեռագիր պատմագիրները. Ստեփան Անանեանց | 287 |
| Besprechungen: | 304 |
| Eusebius Kirchengeschichte, Buch VI und VII. Aus dem Armenischen übersetzt von Erwin Preuschen. Texte und Untersuchungen zur Geschichte der alchristlichen Literatur. Herausgegeben von Oscar v. Gebhardt u. Adolf Harnack. Neue Folge VII. Band, 3. Heft | 304 |
| Paul Rohrbach, Vom Kaukasus zum Mittelmeer. Eine Hochzeits- und Studienreise durch Armenien. | 320 |

Heft 1 erschien am 23. Mai 1903, Heft 2 am 15. Juli 1903, Heft 3 am 15 August 1903, Heft 4 am 15. April 1904.

Druck von Max Schmersow vorm. Zahn & Baendel, Kirchhain N.-L.

ՀԱՆԴԻՍ ՀԱՅԱԳԻՏՈՒԹԵԱՆ

Zeitschrift

für

armenische Philologie.

Herausgegeben

von

Agop Manandian

als Vertreter für Russland,

Franz Nikolaus Finck und **Esnik Gjandschezian**

als Vertretern für die übrigen Länder.

Zweiter Band, erstes Heft

(erschienen am 23. Mai 1903).

Marburg (Hessen).

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung.

1903.

Die Zeitschrift für armenische Philologie erscheint in Heften von mindestens 5 Bogen. Der Preis des aus 4 Heften bestehenden Bandes beträgt für Abonnenten 10 Mark (in Russland 5 Rubel, in England 10 sh., in Frankreich 12 Fr. 50 Cts.).

228245B
204
X

Inhalt.

| | Seite |
|---|-------|
| Der Brief des Photios an Aschot und dessen Antwort. Uebersetzt von Agnes Finck und Esnik Gjandschezian. | 1 |
| Remarques sur la grammaire historique de l'arménien de M. J. Karst par A. Meillet. | 18 |
| Die neue Numerierung der in Kareneans Katalog verzeichneten Handschriften. Zusammengestellt von Agop Manandian. | 29 |
| Մի բանի հին արձանագրութիւններ. հաւաքեց Սիւրբար Սարգսիս Տէր-Սիւրաշեան. | 41 |
| Armenien vor und während der Araberzeit. Von H. Thopdschian. | 50 |
| Eine Bemerkung zu A. Meillet's Ansicht vom Wert der mittelarmenischen Transskriptionen. Von Franz Nikolaus Finck. | 72 |
| Zur Persönlichkeit des Chronisten Andreas. Von Franz Nikolaus Finck. | 73 |
| Ein Brief des Gregor Magistros an den Patriarchen Petros. Herausgegeben von Esnik Gjandschezian. | 75 |

PK
8001
248
v. 2

Die Mitarbeiter erhalten 10 Sonderabzüge kostenfrei. Werden mehr Exemplare gewünscht, so ist dies bei Einsendung des Manuskriptes anzugeben.

Alle geschäftlichen Angelegenheiten erledigt die Verlagsbuchhandlung.
Die Manuskripte der in Kaukasien ansässigen Mitarbeiter werden unter der Adresse: Dr. A. Manandian, Etschmiadsin erbeten, alle anderen unter der Adresse: Dr. F. N. Finck, Charlottenburg (Berlin) Kirchstrasse 33/34 II r.

Հիստորիկոսներին ձրի տրուած է իրենց յօդուածից տասն օրինակ արտատպութիւն: Իսկ եթէ կամենան իրենց ծախքով աւելի օրինակ ստանալ, թող հաճին այդ մասին ձեռագրի վերայ յիշատակութիւն անել: Գրամական հաշիւների համար պէտք է դիմել միայն Լյւբերտի հրատարակչական գրաւաճառանոցին, որի հասցէն է՝ N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung, Marburg i. Hessen.

Կովկասում բնակող աշխատակիցները թող հաճին յօդուածները ուղարկել պ. Յ. Սանանդեանին, այսպէս՝ Эчмиадзинъ, Гну. А. Манандянцъ, իսկ միւս աշխատակիցները պ. Ֆ. Ն. Ֆինկին, այսպէս՝ Herrn Dr. F. N. Finck, Charlottenburg (Berlin) Kirchstrasse 33/34 II r.

Հ Ա Ն Դ Ե Ս Հ Ա Յ Ա Գ Ի Տ Ո Ւ Թ Ե Ա Ն :

Բաժանորդագրինն է Ռուսաստանի համար 5 ռ., իսկ Գերմանիայի համար 10 մարկ: Բաժանորդ կարելի է գրուել գերմանական և աւստրիական ամեն գրաւաճառանոցում, առանձնապէս Մարբուրգում Լյւբերտի հրատարակչական գրաւաճառանոցում, որի հասցէն հետեւեալն է՝ N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung, Marburg in Hessen.

Der Brief des Photios an Aschot und dessen Antwort.

Uebersetzt

von

Agnès Finck und Esnik Gjandschezian.

Vorbemerkung.

Die Uebersetzung beruht, soweit nicht das Gegenteil in den Anmerkungen angegeben ist, auf dem *Վերջ թղթոց* (Tiflis 1901) S. 279—294 veröffentlichten Text, der mit I bezeichnet wird, im Gegensatz zu dem als Text II angeführten der Ausgabe der Kais. orth. Palästina-Gesellschaft: *Фотія архиепископа Константинопольскаго, о гробѣ Господа нашего Иисуса Христа . . . и другія малія его творенія на греческомъ и армянскомъ языкахъ изд. съ предисл. А. И. Пападопуло-Керамевсомъ и перевод. Г. С. Дестунисомъ и Н. Марромъ, Палестинскій Сборникъ 31-й вып. (т. XI, вып. 1-й) стр. 210—226, 261—279.*

Kopie des Briefes des¹⁾ Patriarchen von Konstantinopel Photios an Aschot, den Fürsten der Fürsten.

Du, durch Deine gute Familie wohlbekannter, durch Reichtum sehr mächtiger, du höchster unter denen gleicher Abstammung, Aschot, Fürst von Gross-Armenien.

Photios, durch die Gnade Gottes Haupt der Bischöfe von Neu-Rom und allgemeiner Patriarch.

Wir tragen Sorge, Euch die Wahrheit zu lehren²⁾, besonders, weil wir Euer Land von den höchsten Gnaden beschützt wissen, und weil es in allem Genosse der allgemeinen heiligen Kirche gewesen ist, abgesehen von einem, das ist dieses. Ihr entscheidet nämlich, dass das vierte Konzil gegen Gott und die Wahrheit sei, dieses Konzil, das den Abfall und die Hinausweisung des Nestor und die Aufhebung seines hässlichen Bekenntnisses festgesetzt hat. Wer begriffe wohl nicht, dass die, die das Konzil von Chalcedon nicht annehmen, frivol sind, weil sie ähnlichen Geist besitzen wie die, die unsern Herrn und Erlöser, der die Dämonen verjagt hat, durch Lästern verachten. Denn es besteht keinerlei Trennung

¹⁾ Text II hat *մեծի Հայրապետին*.

²⁾ *վարդապետելով* ist zu *վարդապետելոյ* verbessert wie Text II.

zwischen den Haupt-Dämonen und zwischen denen, die den verlästern, der die Dämonen vom Menschen verjagt hat. Nun, weil dieses heilige Konzil den Nestor verflucht und mit seinen Nachfolgern hinausgeworfen hat, wer wird dann noch nicht wissen, dass Nestor ein Diener des Satans ist, der das heilige Konzil beschimpfte, das man zu Ephesus versammelte, der auch manche von ihnen verführte ihm zu folgen. Nun denn, das vierte Konzil stimmte überein mit dem dritten; warum nun nehmt Ihr es auf Euch, es zu verlästern und in schlimmen Ruf zu bringen? Also weil wir die Gotteserkenntnis von den höchsten Kräften bei Eurer Hoheit bestimmt beschützt wissen und Euer Volk ein Volk Gottes und frei von unpassenden Gedanken ist und noch, weil wegen unseres Gesagten, von Euch durch den Schreiber unannehmbare Gründe zu uns gelangten (tragen wir Sorge . . .) Also, wenn ich diese Meinung daraus wegnehme, und ich die vierte Synode mit den drei von Euch anerkannten Konzilien verherrlichen werde, dann ist fortan alles entfernt, das nach Euch eine unverbesserliche Meinung ist.

Denn Rom ehrt zuerst so das vierte Konzil, wie wir die drei Konzilien, die diesem vorangegangen sind. Mit solcher gleichen Verehrung nimmt auch der grosse (Patriarchen)-Stuhl von Alexandrien und der Stuhl von Jerusalem (es) an und tragen keine Feindschaft wegen dieses heiligen Konzils. So auch die Konzilien, die diesem d. h. dem vierten gefolgt sind, (nämlich) das fünfte, sechste und siebente. Nun, wer wird es wagen, gegen den Glauben zu sein, der bis an die Enden der Welt ausgebreitet und verbreitet ist, worüber der Herr so sagt: „Die Pforten der Hölle werden ihn nicht besiegen“¹⁾. Nun also, es ist nicht nötig, den vergeblichen Worten derer zu folgen, die nur dem Namen nach vom Antichriste unterschieden sind, die den todbringenden und verderblichen Trank (der Seele) einflössen, indem sie (sie) von der Lehre des heiligen Geistes und den gegebenen Zeichen entfernen. Und warum wiederum soll nicht gesagt werden, dass die, die mit Krankheit ihres Geistes unseren Herrn Jesum Christum, den Gott und den Menschen, d. h. von göttlicher und menschlicher Natur, opfern und nach dem Anschauen die Natur eine nennen, dass die, die dies schwätzen, die beiden Naturen leugnen. Denn wenn sie jene eine Natur, die sie annehmen, eine einfache nennen, dann verleugnen sie die andere. Und wenn sie aus zwei einfachen gemischt ist, ist es klar, dass nicht eine (von ihnen) in ihrer Selbstheit geblieben ist, sondern jede ihren Inhalt verloren hat.

Nun wie? Würden sie etwas sagen, dass dieses Gemischte, das

¹⁾ Matth. 16, 18.

selbst diese Natur ist, (von der) gesondert ist, die im Vater und im heiligen Geiste (ist), oder das Gegenteil davon? Nun, wenn sie sagen werden, „sie ist nicht gesondert“, so möge das für sie eine Lästerung für ihre eigenen Häupter sein, dass die Natur des Vaters als gemischt anerkannt wird. Aber wenn sie (sie) gesondert nennen werden, so wird anerkannt, dass der Sohn nicht die Natur des Vaters hat. Nun, wer das zu sagen wagt, zeigt offen, an welchen Platz er gerufen wird. Wer wird sich damit begnügen, den Inhalt, die Menge und Beweise solcher Worte durch Schreiben auszulegen, die auch der heilige Geist durch Vermittlung des vierten Konzils offen verkündete, denen sogar treue Zeichen folgten zur Festsetzung des Glaubens und zur Vernichtung der Gegner und zur Zerstörung ihrer finstern Gedanken.

Wiederum, wenn unser Brief an irgend einen Menschen aus dem Volke (gerichtet) wäre, vielleicht bedürfte es (dann) zahlreicher Worte, um die Wahrheit zu verkünden. Aber für Eure Hoheit und geistvolle Weisheit, der Ihr die Wahrheit erwünscht und das Liebesbündnis gern habt, sind also unsere gesagten (Worte) genügend, besonders weil wir oftmals Eurem Führer und Oberpriester in zahlreichen Worten geschrieben haben, weswegen wir jetzt nochmals Eure Hoheit anfehlen, durch Vermittlung der heiligen Konzilien an dem unbefleckten Glauben festzuhalten und nicht von den königlichen Pfaden abzuweichen, sondern geraden Weges auf sie zuzugehen; denn die, die wagen zu sagen, dass in Christo eine Natur sei, die bringen über sich die Verurteilung des Eutyches und den Glauben der Sassanen, (die) vielköpfig sind, aber kein Oberhaupt haben; sogar mit Mani werden sie gleichgesinnt sein. Darum, wenn jemand die zwei Naturen und die zwei Personen (Christi) nicht als getrennte und gesonderte bekennen wird, so ist ein solcher der Strafen des Nestor würdig. Weswegen die Kirche Gottes sie widerlegte und beide verweigert hat, indem sie ihre schlimme Lehre von ihren göttlichen Stätten loslöste und sich zu unserem Herrn Jusus Christus in einer Person bekannte, die gesonderten unverwirrbaren Naturen als zwei bezeichnend, denen entgegen entscheidend, die Leidenschaften und Leiden der Gottheit zuschreiben.

Nun, Du sollst nicht gleichgültig sein, o Erhabenster, das Volk Christi zu belehren und in das wahre Glaubensbekenntnis einzuführen; denn nichts ist Gott angenehmer als dass man ihn in Wahrheit kennt und durch das rechte Bekenntnis verherrlicht, (das) man und durch Liebe vermehrt und befestigt, und (von dem) man niemals abgewichen ist, wodurch du erstens mehr und mehr Ansehen erwerben wirst, durch die schützende Gnade von Gott gefestigt gegen Feinde und Fallen, beschützt vor Begegnissen,

dann auch von den heiligen¹⁾ orthodoxen Königen die beiden (Königreiche) erbend, das jetzige und das zukünftige, ich spreche vom jetzigen und vom zukünftigen, durch die Fürsprache der verherrlichten Herrin und Gottesgebärerin mit allen Heiligen.

Wir schicken Deiner tapferen Familie und hohen Persönlichkeit das Andenken des Segens von dem angebeteten gottempfangenden, verehrten Kreuze.

Antwort auf den Brief des Photios, geschrieben von dem armenischen Wardapet Sahak auf Befehl des Aschot, des Fürsten der Fürsten der Armenier.²⁾

Weiser, sittenreiner und durch deinen Lebenswandel in Christo tugendhafter Oberpriester³⁾ Photios, du Hüter der königlichen Hauptstadt, du Patriarch von Neu-Rom.

Aschot Fürst der Fürsten der Grossarmenier.⁴⁾

Ich habe das Schreiben Eurer geistvollen Weisheit gelesen, o Ihr von Gott Geweihter, und mit grosser Freude habe ich den himmlischen Christum, unsern Erlöser und den uns mit ewigem Leben Belebenden⁵⁾ gepriesen, weil ich Eure Heiligkeit, zugleich auch das alte Liebesbündnis zu einander beschützt sehe, was Ihr durch preisende Rede erwähnt hattet. Ich bin Eurer Heiligkeit sehr dankbar und werde es bleiben, ein niedriger Irdischer zwar, der ich beständig von weltlicher Gesinnung und von Verlangen nach Materiellem erfasst bin, weil ich ungeübt bin im Anschauen der himmlischen Schönheit und Klarheit des Morgensternes, weil ich einen von Natur aus aufs Niedrige gerichteten Blick habe⁶⁾, während Deine reingeardete und tugendliebende Person den Untersuchungen der göttlichen Schriften und des Gebotes gefolgt ist, das uns überliefert

¹⁾ յոր թեոդոսաց nach Text II in յորթողոքաց verbessert.

²⁾ Im Texte II fehlt Աշոտայ շախոց.

³⁾ Text II hat Վահանայապետի զգծնացելոյ պարկեշտի.

⁴⁾ Text II hat Աշոտի իշխանաց իշխանի, in der russischen Uebersetzung (265, 6) zum Folgenden gezogen: „Я Ашотъ . . . прочель“, was schon wegen des Genitivs nicht annehmbar ist.

⁵⁾ յաւետ կենդանութեամբ ist in d. russ. Uebers. auseinandergerissen, յաւետ durch „доѣе всего потому“ wiedergegeben und կենդանութեամբ fälschlich zu պաշտպանեալ gezogen.

⁶⁾ Statt ունեւորլ ist ունեւորլ zu lesen.

wurde¹⁾: „Darin werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe habt zu einander.“ Wahrlich, durch so viele ermunternde und geistvolle Worte erziehst du zum Liebesbündnisse, ohne das die ganze Gestalt des Ebenbildes verkehrt und verwandelt würde; sogar ohne Mühe speichern sich die Teile der Tugend desselben auf, dessen Lob nicht von Menschen her und nicht durch Vermittlung des Menschen, sondern durch selbständige Kräfte. Wir erkennen Gott als Liebe, (ihn), dem keines von uns Wesen gleichkommt an Hoheit derselben; und durch die Beschaffenheit der Liebe sind wir seiner unvergleichlichen Gnaden teilhaftig; und Seligkeit, (wenn es möglich) wäre, noch durch Glauben das Bündnis des Bekenntnisses des heiligen und wahren Glaubens zu knüpfen und gemeinsam erleuchtet zu werden, und dass die, die gleichen Glaubens sind²⁾, in Gottes Hause verweilen mögen.

Aber weil manche sich gegen das heilige und wahre, rechte, von den heiligen Aposteln überlieferte und durch die drei heiligen Konzilien gestärkte Bekenntnis aufgelehnt haben, welche (Konzilien) die seligen und heiligen Könige zur Vernichtung der Sekten³⁾ des Arius, des Macedon, des Nestor versammelt haben, um den göttlichen unbefleckten Glauben zu rächen. Denen gleich dachte nicht Markianos, sondern er versammelte, durch seine Frau Pulcheria, die zuweilen Verteidigerin des Nestor war, aufgereizt, durch drohenden königlichen⁴⁾ Befehl das vierte Konzil; es versammelten sich manche aus Furcht und andere aus Rücksicht auf den König⁵⁾, was jetzt nicht mit langen Worten zu sagen ist, (wovon) hauptsächlich nur ein Teil Deiner Heiligkeit bekannt zu machen ist, (nämlich) dass uns die Gründe zu dem Konzile nicht verschwiegen geblieben sind. Und weil Deine Heiligkeit in dem vorliegenden Briefe die Erinnerung an das vierte Konzil in den Vordergrund gestellt und in die Zahl der drei heiligen Konzilien eingereiht und die Annahme desselben von uns erbeten hat, welches unsere Väter und Wardapeten, die die Missklänge derselben (der an dem Konzile Beteiligten) und die Auflösung der allgemein⁶⁾ überlieferten Bestimmungen der (drei) Konzilien erkannten, nicht annahmen, indem sie Christum als einen Herrn und Sohn, aus zwei durch unvermischte und untrennbare Vereinigung vereinte Naturen, dem Lande verkündeten, den jene, den nestorianischen

¹⁾ Joh. 13, 35.

²⁾ Der Text I hat *միակրանք*, der Text II aber hat *միակցք*.

³⁾ *աղանդոյն* [zu lesen *աղանդոցն*] ist vom Texte II übernommen.

⁴⁾ Statt *Թագաւորաստան* des Textes I steht im Texte II *Թագաւոր աստ.*

⁵⁾ *Թագաւորին* fehlt im Texte II.

⁶⁾ Statt *ընդհանուր* des Textes I steht im Texte II *յընդհանուր*.

Verirrungen folgend in zwei Naturen, in zwei Willensäußerungen und in zwei Willen teilten. Aber das, was sie vereinigt nannten, um dadurch die Einfältigen zu verleiten (zu glauben), sie selbst wären fern von den nestorianischen Ueberlieferungen, Bestimmungen jeglicher Bekenntnisse, die wir in nebenstehender Rede anführen werden, nämlich die des Nestor und die von Chalcedon nebst dem Sendschreiben des Leo, (das ist es), worauf gerade das Konzil von Chalcedon die fremdartigen und sittenlosen¹⁾ Bestimmungen seines Bekenntnisses begründete.

Nestor schreibt in seinem hauptsächlichen Gespräche des Glaubens an das Wort folgendermassen: „Ich bekenne mich zu dem unwandelbaren und unveränderlichen Worte Gottes in zwei Naturen, zum wahren Gott vom wahren Gotte und vollkommenen Menschen vom Stamme Davids und Abrahams“.

Leo schreibt in seinem Sendbriefe: „Ich bekenne mich zu Gott nach dem wie gesagt ist „Im Anfange war das Wort und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort“²⁾, und ich bekenne mich zu dem Menschen nach dem wie gesagt ist „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat gewohnt unter uns“³⁾.

Nestor schreibt: „Nicht Gott, das Wort wurde von Josef mit dem Leichentuche bekleidet, sondern sein Körper.“

Leo schreibt: „Das eine glänzte durch Wunderthätigkeit und der andere unterwarf sich den Leiden“.

Nestor schreibt: „Das Wort ist Fleisch geworden und hat gewohnt unter uns“.

Leo schreibt: „Dem weisen Erbauer sein Haus⁴⁾, denn das Wort ist Fleisch geworden und hat gewohnt unter uns“.

Nestor schreibt: „Als zweifach unterscheide ich bei Christo die Natur, denn zweifach ist er durch Natur, aber eins durch Würde.

Leo schreibt: „Das Hungern und Dürsten, das Mühen und Schlafen sind dem Menschen zuzuerkennen, aber dass er die fünftausend mit fünf Broten gesättigt und dass er der Samariterin das lebendige Wasser geschenkt hat und das Schreiten über die Wogen⁵⁾ des Meeres und dass er die Wellen der Schwellung des Meeres durch Bedrohung des Sturmes besänftigte, ist zweifelsohne Gott zuzuschreiben.

¹⁾ *խորթաբարոյ* ist *խորթաբարոյս* zu lesen; so auch die Petersburger Ausgabe.

²⁾ Joh. 1, 1.

³⁾ Joh. 1, 14.

⁴⁾ Migne, Patr. lat. 54, 768.

⁵⁾ Statt *ձկանանց* des Textes I steht im Texte II *անանց*.

Hast Du gesehen, o Geliebter, die Uebereinstimmung von Nestor mit Leo in betreff der Verschiedenheit der Naturen und der Eigenschaft¹⁾ der Willensäusserungen? Nun, was verstehen wir hieraus, dass ich gezwungen werde von Deiner Heiligkeit, das Konzil von Chalcedon anzunehmen? Unser Herr hat gesagt: „Wer lieb hat Vater oder Mutter mehr als mich, ist meiner nicht wert“²⁾. Nun, nein wir können nicht Chalcedon, den Teiler des einen Christus in zwei, lieben und den Christus hassen, der uns mit seinem köstlichen Blute erlöst hat.

Ich werde nochmals dasselbe³⁾ nach den chalcedonischen Glaubensbestimmungen und daneben (dasselbe) vom heiligen Kyrillos erwähnen, und wir werden sehen, welche Aehnlichkeiten sie mit einander haben. Das Konzil von Chalcedon schreibt, dass es nicht die Verschiedenheiten der Naturen wegen der Vereinigung abgeschafft habe, sondern die Beschaffenheit jeder der beiden Naturen noch vollkommener bewahrt habe. Der heilige Kyrillos schreibt in seinem ersten Briefe an Sekundos⁴⁾: „Eins nennen wir den Sohn, wie die Väter sagten, die Natur des Fleisch gewordenen Wortes ist eins“. Nun, welcher Zusammenhang besteht zwischen Chalcedon und Kyrillos, denn was er als eine Natur aus zweien vereinigt festsetzte, nach dem heiligen Konzil von Ephesos, das setzte Chalcedon, in zwei Naturen getrennt, fest. Und weil wir in diesem Briefe keine Sorgfalt (gefunden haben), und nicht die Zeugnisse der heiligen Wardapeten und Väter gelesen haben, so haben wir auch nicht die vielen derselben angeordnet, die wir besitzen, sondern wir richten unsere Antwort nur nach Deiner Bitte ein, o Geliebter.

Nun, da Deine Heiligkeit an uns geschrieben hat: „Die, die sagen, dass in Christo eine Natur sei, sind Eutychianer und sie werden dessen Lohn empfangen“, so hast Du hierin nicht richtig geurteilt; denn der gottlose Eutyches sagte, dass in Christo eine Natur sei gemäss seiner Verwandlung, indem er ein solches Beispiel gab: „Wie unbearbeitetes Gold durch Bearbeitung eines Eisens zum Bilde gestaltet wird und nur das Bildnis vom Eisen in sich aufnimmt, aber von dem Stoffe des Eisens nichts in sich aufnimmt, so hat auch unser Herr von der Gottesmutter, der Jungfrau Maria, keinerlei menschliche Natur angenommen, sondern im Leibe der Jungfrau verbleibend, hat er nur die Wandlung seiner göttlichen Natur in Menschheit bewirkt“. Sahst Du die schlimme

1) յատկութիւնս ist in der russ. Uebers. durch различеніи wiedergegeben.

2) Matth. 10, 37.

3) Statt նոյնինչ des Textes I steht im Texte II գոյզնինչ.

4) Statt Սիւնկեստոսի des Textes I steht im Texte II Սիւնկեստոսի, zu Սուկեստոսի verbessert.

Absicht seiner gottlosen Gedanken und die verräterische Hinterlist, und in welche Abgründe der Lästerung er sich gestürzt hat? Nun, warum hat es Deinem ganz vollkommenen Wissen gefallen, uns mit solchen ¹⁾ seltsamen, unsinnigen Gedanken zu verbinden, um uns in Verruf zu bringen, (und) uns mit einem Verfluchten und von den göttlichen Höhen Gestürzten zu verknüpfen, was für Deine Heiligkeit nicht schicklich ist? Weswegen wir auch sagen, dass diejenigen, die mit solcher Gesinnung sagen, dass in Christo eine Natur sei, oder seine Lehre annehmen, auf ewige Zeiten von demselben Fluche umschlossen bleiben mögen.

Und nun wollen wir in ausführlichen Worten unser Bekenntnis sagen, nach welchem wir uns zu Christo in einer Natur bekennen, was auch allen gut bekannt ist²⁾. Und zwar wird die eine Natur in zwei Erscheinungen erkannt und genannt, denn es giebt solche, die gemäss der Einfachheit eins sind, die nicht zusammengesetzt sind, wie Gabriel und Michael, und es giebt solche, die gemäss der Zusammensetzung eins sind, wie Adam und Noa. Nun, wenn wir danach, wonach es einfach ist, gesagt hätten, dass in Christo eine Natur sei, so wäre es nicht passend, von ihm als einem Fleisch gewordenen Gott zu reden. Aber wenn wir nach dem sagen werden, wonach das Zusammengesetzte eine Natur ist, so entsteht keine Abschaffung seiner göttlichen oder menschlichen Natur. Nun möge uns der Mensch ein Beispiel sein. Wie von diesem das gesagt wird, was dem Körper zukommt und das, was für die Seele möglich ist, so werden dem Menschen doch keine zwei Naturen zugeschrieben, sondern eine. Jedoch wenn jemand sich entgegenstellend sagte, dass in Christo zwei Naturen wären, so würden drei Naturen festgestellt, zwei menschliche und eine göttliche. Nun, welche eine von diesen dreien wünschen sie wegzunehmen, wenn sie hiernach zwei Naturen sagen? Denn wenn seinen Körper, dann wären sie Eutychianer, aber wenn den menschlichen Geist, dann wären sie Apollinarier, aber wenn seine Göttlichkeit, dann wären Sie den Juden gleich die sagten: „Du bist ein Mensch und du machst dich selber zu Gott“³⁾. Und nun haben wir das zur Oeffentlichkeit gebracht, was wir eine Natur nennen, gemäss der Vereinigung der zwei unvermischten Naturen. Denn wenn die göttliche Geschichte die Schöpfung des

¹⁾ Statt *զայտպիտի* des Textes I steht im Texte II *զարդ իսկ*.

²⁾ *որ և ամենեցուն քաջայայտ է* ist in der russ. Uebers. zu dem folgenden Satz gezogen.

³⁾ Joh. 10, 33.

Menschen ausführt¹⁾, erwähnt sie zuweilen nur den Geist, indem sie sagt: „Nach den Bilde Gottes schuf er ihn“²⁾, und zuweilen erwähnt sie nur den Körper, indem sie sagt: „Du bist Staub und wirst zurück zum Staube kehren“³⁾, und das, weil die zwei Naturen eine Vereinigung besitzen. Und wiederum, wenn sie zuweilen den Geist erwähnt, bezeichnet sie den Körper, wie sie da, wo sie sagt: „Sorget nicht um eure Seelen, was sie essen oder wie sie sich bekleiden werden“⁴⁾, den Geist erwähnend den Körper bezeichnet. Und wiederum sagt sie: „Wisset ihr nicht, dass euer Körper ein Tempel Gottes ist“⁵⁾. Den Körper erwähnend, bezeichnet sie den Geist, denn im Geiste wohnt Gott. Wiederum sagt sie: „Fünfundsiebzig Seelen betreten Egypten“⁶⁾; die Seelen erwähnend, bezeichnete sie alle Menschen. Und wiederum: „Alles Fleisch kommt zu dir“⁷⁾; die Körper erwähnend, bezeichnete sie alle Menschen.

In derselben Weise sprechen auch die heiligen Schriften über die vereinigten Naturen Christi des Gottes, wie wenn der Apostel schreibt: „In ihm ist geschaffen worden alles in den Himmeln und auf Erde“⁸⁾, nur seine Gottheit bezeichnend. Wiederum schreibt er, indem er sagt: „Ein Mittler ist zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Jesus Christus“⁹⁾, damit seine Menschheit bezeichnend. Und diese auch (sagen das) wegen des Besitzes der untrennbaren Einheit aus zwei Naturen. Wiederum wenn sie seine Gottheit erwähnen, bezeichnen sie seine Menschheit, und wenn sie seine Menschheit erwähnen, bezeichnen sie seine Gottheit, wie Johannes sagt: „Was von Anfang war, was wir gehört haben, was wir gesehen haben mit unseren Augen, was wir geschaut und unsere Hände berührt haben, von dem Worte des Lebens“¹⁰⁾; geschaut und berührt sagend, bezeichnete er die Gottheit, denn das Wort war beim Vater und mit dem Vater, das Berührte aber war sein Körper. Wiederum sagt er: „Niemand steigt auf in den Himmel, wenn nicht

¹⁾ *և վասն զի յորժամ զնարտոյն զգոյացութիւնն ի կիրանու աստուածային պատմութիւնն* ist in d. russ. Übers. durch „Зачѣмъ, когда Божественная Исторія (Священное Писаніе) употребляетъ слово „человѣкъ“, wieder- gegeben.

²⁾ I. Mos. 1, 25.

³⁾ I. Mos. 3, 19. — *և որ էիր և ի լող դարձցիս* fehlt im Texte II.

⁴⁾ Matth. 6, 25; Luk. 12, 22.

⁵⁾ I. Cor. 3, 16.

⁶⁾ I. Mos. 46, 26.

⁷⁾ Ps. 65, 3.

⁸⁾ I. Coloss. 1, 16.

⁹⁾ I. Tim. 2, 5.

¹⁰⁾ I. Joh. 1, 1.

der, welcher herabgestiegen ist aus dem Himmel, der Sohn des Menschen, der da ist im Himmel¹⁾; den Sohn des Menschen erwähnend, bezeichnet er den Sohn Gottes. Alles dieses bewirkt²⁾ die unbeschreibliche Einheit.

Nun, wir sagen, das, was von der Geburt an bis zur Himmelfahrt geschehen ist, ist weder von dem blossen Menschen, noch von der blossen Gottheit (geschehen), denn ein blosser Gott wird nicht gesehen und nicht berührt, und ein blosser Mensch kann nicht sagen: „Ehedem Abraham ward, bin ich“³⁾, auch nicht: „Die Herrlichkeit, die ich vor dem Sein der Welt hatte“⁴⁾; sondern von dem Fleisch gewordenen Worte sage ich dies, wodurch sich für ihn zwei Bezeichnungen ergeben, die Leidenschaften und Willensäusserungen der beiden Naturen⁵⁾ aber nicht getrennt werden; denn wenn wir die Naturen trennen, dann kommen auch mit ihnen die jeder der beiden eigentümlichen Eigenschaften, gemäss der Verirrung des Nestors.

Wiederum darüber, worüber Deine Heiligkeit geschrieben hat: „Kranken Geistes sind die, die nach der Opferdarbringung unseres Erlösers Jesus Christus und nachdem sie Augenzeugen gewesen, sagen, dass er eine Natur habe“. Wenn wir das lebenbringende Opfer darbringen, sagen wir nicht, dass es Fleisch und Blut eines blossen, von uns⁶⁾ (stammenden) Menschen sei; denn der Körper allein kann nicht Leben geben, wie der Erlöser gesagt hat: „Der Geist ist es, welcher lebendig macht, das Fleisch frommt zu nichts“⁷⁾. Dadurch wird er erkannt und ist er belebend, wie der Heiland gesagt hat: „Wie mich gesendet hat der lebendige Vater, und ich lebe um des Vaters willen, wird auch, wer mich isst, lebend sein um meinetwillen“⁸⁾. Wir wollen mit Klugheit auf das Geheimnis dieses Wortes schauen, denn das Wort ist vom Vater gesandt, und der Leib ist auf Erden genossen worden. Nun, wenn die Naturen getrennt sind, wie ihr sagt, dann ist offenbar, dass die Geniessenden das Wort geniessen, den lebendig vom Vater Gesandten, denn er hat gesagt: „wer mich isst“, was schrecklich zu

¹⁾ Joh. 3, 13.

²⁾ *ἡ ὁμοῦ ἀλλήλων φησὶ ἀνὴρ ἰσχυρῶς ἐστὶν* ist in der russ. Übers. durch „*Всѣмъ этимъ доказывається неслъазуемое единение естествовъ*“ wiedergegeben.

³⁾ Joh. 8, 58.

⁴⁾ Joh. 17, 5.

⁵⁾ Statt *ἑρμηνεύει τὴν φύσιν* des Textes I steht im Texte II *ἑρμηνεύει τὴν φύσιν*, was d. russ. Übers. durch „*Между двумя естествами*“ wiedergibt.

⁶⁾ Statt *ἡμεῖς* des Textes I steht im Texte II *ἡμεῖς*, das keinen Sinn ergibt.

⁷⁾ Joh. 6, 64.

⁸⁾ Joh. 6, 58.

denken ist; aber wenn man den Leib genießt, und der Leib lebendig ist, so ist es klar, dass er mit dem Gesandten des Vaters vereinigt ist und nicht getrennt ist (von ihm).

Dann habe ich mich nicht wenig gewundert über das, worüber Ihr in dem Briefe schreibt: „Wenn ihr den zwei Naturen Christi eine Mischung zuschreibt, so ist es offenkundig, dass keine von ihnen in ihrer Selbstheit geblieben ist, sondern dass sie von einander gelöst, nichtig geworden sind; denn wenn diese gemischte Natur in Christo (auch) im Vater und im heiligen Geiste¹⁾ ist, dann ist es offenbar, dass die Natur des Vaters und die des heiligen Geistes die Mischung aufgenommen hat. Aber wenn dem Sohne eine seiner Persönlichkeit eigene und gemischte Natur zugeeignet ist, so ist es klar, dass der Sohn nicht die Natur des Vaters hat“. Diese Worte sind voll²⁾ von Beschmutzung; denn hätten wir den Naturen Christi eine zur Verwesung führende Mischung zugeschrieben, wie Wasser mit Wein gemischt und beide von einander aufgelöst (d. h. verdorben), oder auch wie verschiedenartige, im Feuer geschmolzene (Metalle) beispielsweise Gold und Silber, und von einander verdorben, vielleicht wäre dann das, was Du sagtest, am Platze. Aber wenn das, was wir sagen, ausserhalb (dieser Sache) liegt, (nämlich) dass die Mischung des Wortes Gottes mit seinem Leibe, wie Licht zu Luft, oder Feuer zu Gold, oder Seele zu Körper, unveränderlich und untrennbar ist, dann bringt Ihr uns umsonst in schlimmen Ruf, und verschmäht die Wahrheit. Der sowohl grosse wie berühmte Rhetor (Gregor) der Theologe zeugt hierfür, indem er sagt: „O, diesem neuen Mischen, o, diesem wunderbaren Gemische; ja wahrhaft neu ist die Mischung seiner Gottheit mit seiner Menschheit, und wunderbar das Gemisch des Nichtgeschaffenen mit dem Geschaffenen“. Wiederum aufs Neue schreibt dieser Selige: „Denn es ist nicht möglich, seine reine Gottheit zu bringen; im Werden und im Vergehen existiert diese Natur, deshalb mischt er auch die Unmischbaren“. Auch der Wunderthäter, der Gottesmann und treue Diener, der heilige Gregor, der Erleuchter der Armenier, schreibt: „Das ist das wahre Bekenntnis, er hat sich erniedriget und hat seine Gottheit mit dieser Menschheit vermischt, und sein Unsterbliches mit diesem Sterblichen“. Und abermals sagt er: „Er vernichtete das Böse, und mit seinem gottgemischten Körper ver-

¹⁾ որ ի նաւրէ և ի նոսրոյն սրբոյէ des Textes ist zu „որ ի նայր և ի նոսրին սուրբ է“ verbessert auf Grund des Briefes von Photios an Aschot in Վերջ (Թղթոց 280, 31 und des Textes II.

²⁾ Statt լի des Textes I steht im Texte II զի.

pflichtete er für die Sünden“. Und wiederum sagt er: „Er vermischte und vereinigte seinen Körper mit seiner Gottheit“.

Sahst Du, verehrtes Oberhaupt, wie von den von Gott Stammenden die Mischung und die unverwirrbare Einigung der Naturen, die in Christo sind, bezeugt wurde? Hierüber hätte ich noch vieles diesem gemäss zu schreiben, aber für Deine Vollkommenheit erachteten wir es, dem Rate des Weisen gemäss, für genügend, nämlich dass der Verständige sich mit dem Grunde begnügen wird.

Wiederum ist es zu untersuchen, warum die heiligen Väter, die bald Mischung und bald Vereinigung sagen, sich der beiden Worte bedienen. Aber weil die Mischung keine Scheidung, und die Vereinigung keine Trennung hat, deswegen wurden sie durch diese beiden Bezeichnungen geleitet; denn wie die getrennten (Dinge) keine Mischung haben, so wird auch die Nichtmischung Trennung genannt. Und wie die Zweierheit die Einheit ausschliesst, so schliesst auch die Einheit die Zweierheit aus; denn wenn es (das Wort) nicht mit dem Fleische gemischt wäre, wozu sagt man „er ist Fleisch geworden, und wenn es nicht vereinigt mit der Menschheit wäre, warum sagt man: „er ist Mensch geworden“¹⁾, denn²⁾ verkörpern und Mensch werden wird von seiner unkörperlichen Wesenheit gesagt, weil der Mensch nichts anderes als mit einem Körper sein kann.

Auch noch anderes Wunderliches haben wir in dem Briefe gelesen, dass das Konzil von Chalcedon deswegen sich für eine Person und zwei Naturen in Christo ausgesprochen habe, damit die Leiden sich nicht auf das Wort Gottes erstreckten. Des Spottes wert sind also die Worte ihrer Schwachgläubigkeit, denn an derselben krankte auch der schmutzige Nestor, wenn er gegen den grossen Kyrillos so sagt: „Wenn du hinsichtlich der Natur Einheit annimmst, so treffen die Leiden auch das Wort.“ Der selige Kyrillos antwortete so: „Wenn die Natur des Menschen an irgend einer Stelle oder an irgend einem Gliede von den Gliedern verletzt wird, oder wenn ein Auge erblinden wird, oder wenn irgend ein anderes Glied von einem Eisen oder durch den Zahn eines Raubtieres gestossen wird, werden dann etwa auch die Seelen verstümmelt?“ Und „nein“ sagte er, „niemals.“ Nun, wenn Gott dies im Körper durch Vereinigung der Natur vereinte und er ohne zu leiden und ohne Verstümmelung in seiner Natur blieb, würde etwa das Wort

1) *q̄h̄ā r̄q̄ w̄sb̄n̄* *Ūw̄r̄q̄w̄ḡw̄* des Textes I fehlt im Texte II.

2) Statt *q̄h̄* des Textes I steht im Texte II *q̄h̄* .

Gott in seiner Natur leiden ¹⁾? ich spreche vom Kreuze und von allen Leiden. Abermals auch schreibt derselbe Kyrillos: „Wie das geschmolzene Gold und der mit dem Hammer geschlagene Stoff des Goldes das Schlagen des Hammers empfängt, das damit verbundene Feuer aber das Schlagen nicht empfängt und doch sich nicht von seinem Stoffe scheidet und trennt, sondern beim Erscheinen des Goldes auch das Feuer erscheint, und wie beim Einwirken auf das Feuer auch auf das Gold eingewirkt wird, und wie sie ganz und gar eins befunden werden, obgleich sie zeitweilig mit einander verbunden sind, so verhält sich auch die Gottheit zu ihrem Körper, ja in noch höherem Masse.“ Aber dies soll Deine Weisheit noch erkennen, dass das Beispiel nur teilweise die Wahrheit veranschaulicht. Denn wenn sich die ganze Wahrheit im Beispiele fände, dann wäre es ja kein Beispiel mehr, sondern die Wahrheit selbst, um deretwillen das Beispiel da ist. Wir wollen nochmals gegen andere unpassende Worte sprechen, wie wir gelesen haben, dass sie mit unangebrachten Gedanken sagen, die Naturen seien getrennt und die Personen vereint; denn wenn die Vereinigung der Naturen eine Vermischung ist, wie sie sagen, muss sie also ²⁾ auch den Erscheinungen gelten, die sie eine nennen. Nun schreibt aber der Apostel, es seien zwei Erscheinungen: „Der Gott gleich war, nahm die Gestalt eines Knechtes an“ ³⁾, er sagte also im Angesichte und die Gestalt Nun, welche von den beiden Erscheinungen möchten sie gern entfernen, wenn sie eine sagen? Denn wenn sie die der Gottheit entfernen, so erkrankten sie an dem Übel des Sabellius, wenn sie aber die der Menschheit entfernen, was war das, als sie den Herren in wahrer Menschengestalt sahen? Nun, entweder muss die Erscheinung gemäss der Vereinigung eins sein, frei von Mischung, wie es in Wahrheit ist, so wie auch die Vereinigung der Natur eins, unvermischbar ist, oder wenn man die Naturen trennt, so muss auch die Erscheinung gesondert erkannt werden, denn nirgend und niemals können für Verständige zwei vollkommene Persönlichkeiten in einer Erscheinung gedacht und zum Ausdrucke gebracht werden, sondern sie haben erkannt, dass durch die Annahme von zwei Naturen und zwei Willensäusserungen und zwei Willen und noch dazu von zwei Erscheinungen zwei

¹⁾ զշտանայր արդեւք թանն լ'ստուած յիւրում ընդթեանն fehlt im Texte II.

²⁾ im Texte I ist որումն zu ուրեմն verbessert.

³⁾ Phil. 2, 7.

vollkommene, verschiedene Söhne¹⁾ erkannt werden, nach dem berüchtigten Nestor; der eine ist Sohn durch Natur vom Vater her und der andere durch die Gnade von der Mutter her, indem er vom Worte Gottes für seinen Körper Annäherung und Reichtum an Ehre empfangen hat, wodurch Christus selbst als sein eigener Herr und sein eigener Knecht anerkannt wird, d. h. Herr durch seine Gottheit, Knecht durch seine Menschheit.

Nun, warum oder wie beten sie den Knecht mit dem Herrn²⁾ an und dienen sie dem Geschöpfe mit dem Schöpfer³⁾, wodurch sie die Bestimmungen des Glaubens an die heilige Dreieinigkeit, unter deren Namen sie getauft worden sind, auflösen, oder auch den verschmähen, der sie mit seinem köstlichen Blute erkaufte hat. Weil wir mit Deiner gut unterrichteten und vollkommenen Heiligkeit reden, so erachten wir das von uns Gesagte für genügend, und wir wollen dieses nur Deinen sanft blickenden Augen bekannt machen, dass gerade im Beginne der Festsetzung des unbefleckten Glaubens durch unseren wunderthätigen Vater und Lehrer, der zu den ersten zählt, durch unseren Erleuchter, den heiligen Gregor, der das armenische Volk sich zu Schülern machte, indem er es aus der dämmernden Finsternis des Götzendienstes zum Lichte der Gotteskenntnis riss durch jene wunderwirkenden und wunderbaren Kräfte, die er durch vielartige Wunderthaten vollbrachte, was Deiner Herrlichkeit, wie ich erachte, nicht unbekannt ist, konnte niemals und nirgendwo in Armenien Ketzerei eindringen, sondern sie blieben unbewegt und unveränderlich fest in diesem selben fleckenlosen Glauben, den jener Heilige auf dem apostolischen Grundsteine aufgebaut hat, den die Abgründe der Hölle bis auf die heutige Zeit nicht überwältigen, nicht nach rechts oder links ablenken konnten, gemäss dem Worte des Herrn, darum war kein Bedürfnis für neulautende Lehren und Konzilien an verschiedenen Plätzen, von denen wir wissen, dass sie wegen der Neugestaltung der Ordnungen und Bestimmungen des durch den Einfluss des heiligen Geistes festgesetzten Glaubens stattgefunden haben, zu dem wir jetzt mit wenigen Worten überzugehen gedenken, um das gute, sich auf Christus unsern Heiland beziehende Bekenntnis, das wir gelernt haben, offenkundig zu machen.

Es möge die schmutzige Sekte der Eutychianer, durch die Ihr

¹⁾ *ևս ասելով, երկու որդիքիմանին կատարեալք, զանազանեալք* fehlt im Texte II.

²⁾ Statt *ընտ ահառն* des Textes I steht im Text II *ընդ արարչին*.

³⁾ *և պաշտեն զարարածն ընտ արարչին* fehlt im Texte II.

glaubet, uns in schlimmen Ruf zu bringen, in ewiger Abwesenheit fern bleiben.¹⁾ Wir glauben an den Sohn Gottes, an das Wort — Gott, gleichen Wesens mit dem Vater und gleichen Ruhmes mit dem heiligen Geiste, der mit dem Willen des Vaters und des heiligen Geistes sich erniedrigt hat und in dem Leibe der Gottesmutter und ewigen Jungfrau wohnte, der vollkommen unsere Natur, den Geist und den Körper und die Gedanken angenommen hat, ohne den Körper in Unkörperlichkeit zu verwandeln; und das Wort Gott hat sich nicht aus seiner unveränderlichen Natur verwandelt, sondern es ist im Körper unvermischbar und untrennbar vereinigt, und es trug willig alle menschlichen Leidenschaften, ausser der Sünde mit seinem heiligen und vereinigten Körper, wie die evangelischen, wahrhaftigen Reden erzählen, dass ihm sowohl höhere wie niedere Empfindungen²⁾ eigen gewesen sind, dadurch dass er sich diesen Körper und das dem Körper angehörende, durch diesen selben Körper unvermischt und untrennbar angeeignet hat. Wir glauben an den Sohn Gottes, an Christum, der freiwillig gelitten hat und gestorben ist und als Gebieter am dritten Tage auferstanden ist. „Christus ist gestorben für unsere Sünden gemäss den Schriften“³⁾, sagt er und wiederum sagt er: „Er allein hat Unsterblichkeit und bewohnt unnahbares Licht.“⁴⁾ Ein Christus predigte in der Welt⁵⁾ und nicht zwei, von denen der eine gestorben und der andere unsterblich geblieben ist. Dieses bestätigt auch der Apostel selbst, wenn er offen verkündet: „Einer ist der Herr Jesus Christus, durch den Alles“⁶⁾, und wiederum: „In dem Namen Jesu Christi jedes Knie sich beuge Himmlischer, Irdischer und Unterirdischer“⁷⁾, und „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“⁸⁾. Wiederum: „Wir teilen die höheren (Eigenschaften) nicht in Anteilen zwei getrennten und fortlaufenden und den gleichen Weg gehenden Naturen zu“⁹⁾, sondern

¹⁾ Dieser ganze Abschnitt ist in der russ. Uebers. als Fortsetzung zum vorhergehenden Satze gezogen, wodurch der Sinn verändert worden ist.

²⁾ *Երբ իւր գոլով մարմնագոյնը կրիցն և խոնարհագոյնըն* ist in russ. Übersetz. durch „будучи выше страстей“, was dem Texte nicht genau entspricht.

³⁾ I. Cor. 15, 3.

⁴⁾ I. Tim. 6, 16.

⁵⁾ *աշխարհի* steht für *յաշխարհի*; vgl. Text II.

⁶⁾ I. Cor. 8, 6.

⁷⁾ Phil. 2, 10. — *Եւ յանուն Հիսուսի Վրիստոսի ամենայն ծունր կրկնեսցի. երկնաւորաց* fehlt im Texte II.

⁸⁾ Ebr. 13, 8.

⁹⁾ *Եւ ոչ երկուց բնութեանց բռնեցեաց և շարժեցեաց և շարժեցեաց և շարժեցեաց* werden hier als Dativ aufgefasst im Gegensatze zum russ. Übersetzer, der sie als Genitiv und Subjekt zu *մաշխեւ* auffasst.

einem Herrn und uns erlösenden Jesu Christo¹⁾, und wir bekennen unsere Erlösung durch sein unvergleichliches Blut, damit wir nicht Verehrer eines Andern werden und nicht sagen mögen „Wort Gott, entferne dich von deinem Körper, damit ich dich anbeten“, sondern damit wir wahre Gottesverehrer würden; denn er hat den Geist und den Körper und die Gedanken vereinigt und ist wahrhafter Mensch geworden ohne Veränderung und Entstellung; und ich schreibe die (Kreuzes) Nagelung nicht nur dem blossen Menschen unseres Wesens²⁾ zu, gemäss der Trennung des Nestor, und ich sage nicht, dass seine Göttlichkeit allein das Himmelreich geöffnet habe; denn kein anderer ist an das Kreuz gehängt worden³⁾, und es ist keines anderen Zunge⁴⁾, die dem Schwächer das Himmelreich verspricht, als die desselben verkörperten und Mensch gewordenen Wortes Gott, wie er sagte: „Wer mich gesehen, hat den Vater gesehen“⁵⁾, und es ist offenbar, dass er durch den Körper der Welt sichtbar geworden ist, aber nicht durch seine ihm eigene Gottheit. Nun ist es offenkundig, dass der Vater keinen Körper hat, und dass man den Sohn nicht durch seine blosse Gottheit gesehen hat, sondern dass er der Welt seine väterliche Natur mit der mütterlichen Natur vereinigt zeigte, wie Johannes bezeugt: „Er, der beim Vater ist, ist erschienen“⁶⁾; denn auch Thomas rief, als er die mit der Lanze durchstochene Seite befühlte, ohne zu unterscheiden, aus: „Mein Herr und mein Gott“⁷⁾. Dieser apostolischen und wahren Lehre folgen auch wir, indem wir an einen Christum mit unvermischem und untrennbarem Körper glauben, als an einen Sohn und Herrn und belebenden Erlöser, der durch seinen unvergänglichen Körper und sein Blut uns Retter geworden ist, verherrlicht mit dem Vater und dem heiligen Geiste für alle unerschöpfliche Ewigkeit. Mit ewiger Freude, o verehrtes Oberhaupt und heiliger Vater, habe ich das von Dir Geschriebene empfangen, und wir verbleiben gemäss den uns überlieferten göttlichen Schriften zu Eurem heiligen und gottgeschenkten Königreiche unerschütterlich in dienendem Gehor-

¹⁾ այլ միոյ աեառն և փրկողի զ մեզ Հիսուսի Վարխաոսի ist in der russ. Übersetzung zum Folgenden gezogen.

²⁾ Statt մերոյ էակի des Textes I steht im Texte II որոշակի .

³⁾ կախեմ ist zu կախեալ verbessert nach d. Texte II.

⁴⁾ Statt այլոյ լեզուն des Textes I steht im Texte II այլ ոմն եզևն.

⁵⁾ Joh. 14, 9.

⁶⁾ աշխարհի: ըստ որում և Հովհաննէս վկայէ թէ՛ Որ էն առ Հաւր fehlt im Texte II. 1. Joh. 1, 2.

⁷⁾ Joh 20, 28.

same, von dem wir niemals abgewichen sind; vielmehr haben wir uns immer mit denselben Gedanken des Gehorsams und des Dienens befasst, die wir in ständiger Erwartung eines zu uns dringenden Befehles der selbtherrschenden königlichen Hoheit, ohne zu schwanken und ohne die Eile der Bereitwilligkeit zu verzögern, mit Vernunft und in Furcht¹⁾ durch die Einwirkung der höchsten Gnaden fruchtbar machen möchten.

Auch Euer verehrte Liebden und das Liebesbündnis, gemäss dem keuschen und vortrefflichen und reinen, Eurer Hoheit würdigen Leben, trage ich ununterbrochen, ewiglich in meinem Sinne, wobei ich bitte, unser in Deinen geweihten, immer bittenden und annehmbaren Gebeten zu gedenken, Gott, dem es niemals an etwas mangelt, bittend, dass er die reichlich schenkende Barmherzigkeit seiner Gnaden zu uns schleunig senden möge. Und der Friede Gottes breite sich beschirmend über Eure Heiligkeit aus und bewahre Deine würdige und reine Oberherrlichkeit in allem in Frieden.

Dem Segen, den Ihr von dem Gott in sich tragenden, allsiegenden Zeichen geschickt habt, habe ich tiefe Anbetung dargebracht.

Und in ewiger Dankbarkeit meines Herzens²⁾ mögest Du noch in geziemender Weise gegrüsst sein³⁾.

¹⁾ Statt *εργηληλη* steht im Texte II *ηλη*.

²⁾ Statt *δινωλω* steht im Texte II *ηλω*.

³⁾ Die russ. Übers. lautet: *весьма благодаренъ также за пріятный мнѣ привѣтъ Вашъ.*

Remarques sur la grammaire historique de l'arménien de Cilicie de M. J. Karst

par

A. Meillet.

Le livre de M. Karst a déjà été signalé et apprécié dans cette revue par M. Fr. Nik. Finck, M. Hübschmann l'a discuté en détail dans l'*Anzeiger f. idg. Sprach- und Altertumskunde* XII 46—63, et j'en ai moi-même indiqué brièvement l'importance dans la *Revue critique* du 24 juin 1901, p. 484 et suiv. — Il n'y a donc pas lieu de reprendre ici dans son ensemble l'examen d'un ouvrage, dont la valeur est universellement reconnue et qui servira désormais de base à toutes les recherches sur le développement de l'arménien après l'époque classique; mais il est intéressant de revenir sur quelques-unes des questions qu'il pose, et c'est l'objet du présent article. La critique y tient plus de place que l'éloge; en effet il est devenu superflu d'insister sur les parties solides et durables de l'ouvrage: elles ont pris leur place dans la science; mais, à cause de l'importance même du livre, il importe de mettre en évidence les questions qui appellent de nouvelles recherches et que M. Karst n'a pas résolues.

Un premier reproche à faire à M. K. est celui-ci: comme Aidynian l'a déjà fait avant lui, il utilise sans aucune réserve les formes modernes qui apparaissent sporadiquement dans les textes des écrivains les plus anciens; il n'hésite pas à dire par exemple que le pluriel en *-hwp* et en *-hr* apparaît dès la période classique; mais ces formes ne seraient probantes que si les manuscrits étaient fort anciens et peu altérés; si *q^uh^uhwp* apparaît dans un texte aussi corrompu que celui de Fauste de Byzance, il est permis de douter que la forme soit due à l'auteur original; car dans la mesure où l'on peut se rendre compte de l'aspect des manuscrits de Fauste par les éditions, on voit du premier coup que les copistes n'ont pas respecté la grammaire ni l'orthographe du texte ancien. Il n'est pas probable non plus que Lazare de Pharpi ait jamais employé les pluriels en *-hr*, tels que *mu^hhr*, que présentent les

éditions; si même on avait des éditions critiques — et l'on sait qu'on n'en a à proprement parler pour aucun historien arménien — et si l'on était sûr que ces formes sont attestées dans tous les manuscrits, on ne devrait leur attribuer aucune autorité; car elles *peuvent* être dues à des copistes. Quand il s'agit d'innovations sporadiques, un manuscrit ne prouve pas pour l'auteur du texte, mais seulement pour la date du manuscrit, et une famille de manuscrits pour la date de l'archétype; or on sait combien peu nombreux et pour la plupart récents sont les manuscrits des historiens arméniens. M. K. lui-même a eu une fois scrupule à attribuer à l'auteur une forme du manuscrit (p. 337); il aurait dû s'en faire un principe général de méthode et ne jamais tenir compte de ces vulgarismes des classiques qui sont tous suspects en principe et a priori. — Pour dater les changements que présente l'arménien, deux grandes séries de travaux sont nécessaires: d'abord une revision et une publication complète et exacte de toutes les anciennes inscriptions, et en second lieu un examen des plus anciens manuscrits au point de vue des particularités graphiques et grammaticales qui se rencontrent dans les manuscrits de chaque époque et de chaque région. Pour l'histoire de l'arménien, il n'y a pas de tâche plus urgente que celle-ci, et les jeunes philologues arméniens pourraient trouver là un très large et très fructueux emploi de leur activité.

Une seconde critique, plus grave, à adresser à M. K., c'est qu'il lui arrive souvent d'envisager les faits bruts, en philologue plutôt qu'en linguiste, de juxtaposer des changements qui résultent de procès très différents ou de rapprocher des choses de nature entièrement distincte. C'est dans la phonétique, parue bien avant le reste de l'ouvrage, que ce défaut est le plus saillant, et même M. K. a parfois corrigé lui-même ensuite quelques erreurs de ce genre. Par exemple il enseigne dans la phonétique p. 46 que l' *ու* de cil. պացխոււն représenterait l' *u* de պատասխանի, en s'appuyant sur ceci que, à Agulis, *ան* est représenté par *ուն* dans նշուն issu de նշան, etc.; mais le fait est normal à Agulis, tandis que, en cilicien, on n'en a pas d'autre exemple; en réalité, comme le dit M. K. p. 132, պացխոււն est une forme indépendante de պատասխանի et très intéressante, car son *ու* remonte à l'iranien; la forme iranienne sur laquelle elle repose renfermait en effet *xv* et un *u* s'est développé dans les mots iraniens eux-mêmes (v. Hübschmann, Arm. Gramm. I 222).

M. K. parle de *վ* et de *ւ* comme si la prononciation n'en avait pas changé depuis l'arménien ancien; mais la tradition n'atteste plus qu'une seule prononciation là où en réalité l'arménien ancien a dû avoir deux phonèmes différents: à en juger par son emploi dans les diphton-

gues *w* et *h* et dans le groupe *w* qui sert à noter la voyelle *u*, le *w* exprimait un phonème tel que *u* consonne à l'intérieur des mots, soit *թագաւոր* prononcé *thagawor*, et *վ* devait différer de *w* au moment où a été fixé l'alphabet arménien, puisqu'il y a deux caractères distincts; il sert à l'initiale du mot; or il est à noter que de même dans l'Avesta le *v* initial *վ* est noté autrement que le *v* intérieur » et que ce dernier est simplement l' *u* voyelle redoublé; le *վ* était donc sans doute un peu plus consonne, un peu moins semblable à *u* voyelle que *w*; la différence ne devait d'ailleurs pas être grande, puisque même à l'intérieur du mot, après *n*, c'est *վ* qui est employé, peut-être simplement pour prévenir une confusion avec *w* valant *u*. De ces nuances délicates de l'arménien ancien il n'a rien subsisté; *վ* et *w* consonnes sont également devenus *v* labio-dental, et même *u* voyelle en hiatus dans *թուի*, *սսսուած*, etc. a pris ce caractère de *v* labio-dental, ou, après sourde, de *f*, ainsi dans *հնչուի* devenant *հնչֆի*. — En somme, la graphie de l'arménien classique montre le passage de *u* consonne à *v* déjà commencé à l'initiale (et peut-être à l'intérieur du mot après *n*); les formes postérieures de la langue présentent le changement achevé, et ceci valait d'être mis en pleine évidence.

Une observation linguistique qui ne se serait pas bornée à la surface des choses aurait permis de classer les cas de chute de *p* de manière à en faire ressortir les causes, qui sont assez faciles à reconnaître: *p* est tombé en deux cas: 1) lorsqu'il était sourd: c'est ce qui s'est produit dès l'arménien ancien pour le groupe *րհ* entre voyelles: *պարհեմ* est ainsi *պահեմ* dès l'époque classique; en regard de *չորհ*, les dialectes ont des représentants de *չոհաւոր*, ainsi *չահաւոր* sur une inscription du moyen âge (Marr, Записки восточн. отдѣл. имп. русск. археолог. общ. XIII, 131), *ճահիւր* dans le Karabagh (d'après *Ճահուան Վննութիւն* Գլ արարաղհ բարբառին, 80), *ճարwor* à Mouch (d'après *Մ Мсерианцъ Этюды по арм. диалектол. I, 138*); le groupe *րհ* a été ensuite traité de même à la fin du mot; et le *p* de *հր* initial est aussi tombé: *հրամանք* est devenu *համանք*; la chute de *p* dans *երբ*, *սուրբ*, *զեարդ*, donnant *եբ*, *սուբ*, *զեդ* n'a sans doute pas d'autre cause; — 2) devant chuintante, par exemple dans *բաշեմ*, *աժեմ*: on sait à quel point *r* et *ճ*, *չ* sont des phonèmes étroitement apparentés.

Nombre de faits ne sont pas rapportés à leur véritable origine; ainsi au chapitre du *յ*, § 119 on voit que *ծառայութիւն* est représenté par *ծառութիւն*, et *հրամայեմ* par *համեմ*: le point de départ de l'altération, à savoir la chute de *w* médian, n'est pas indiquée.

Certains paragraphes renferment des choses tout à fait hétérogènes;

ainsi au § 53 la prononciation *h* de *ρ* sous l'influence d'une sifflante suivante, qu'on observe dans *խսպիտակ*, *դիժար* etc. de Mexithar Heraci et qui ne se rencontre en cilicien qu'après *յ*, dans *յխտակ*, résulte d'un procès tout autre que le *h* de *խնկնիմ*, provoqué par la nasale gutturale suivante. De même encore au § 147, l'anticipation de *ρ* dans *դարտակ* et les cas analogues ne saurait être exprimée par la même formule que le renversement de *սր* en *րս* dans *դրտով* de *դորով* etc. En revanche, ce dernier cas ne peut être séparé du renversement de *վանն* en **վանս*, d'où *վանց*.

Toutes ces critiques peuvent être résumées d'un mot: M. K. a fait en grande partie œuvre de philologue parfaitement consciencieux plutôt que de linguiste; il a très bien réuni les faits, mais il ne les a pas toujours bien classés, et il a souvent renoncé à les interpréter là même où l'interprétation ne faisait pas vraiment difficulté.

Pour peu qu'on essaie de se rendre compte des causes des innovations que présente l'arménien au moyen âge, on sera frappé de la continuité de toute l'histoire de la langue: les procès commencés avant le moment où l'arménien est attesté se continuent à plusieurs égards. Ainsi la chute du *ω* médian n'est que le dernier moment de l'action de l'accent qui a fait tomber *h* et *ու* inaccentués et a altéré *ոյ*, *եω*, *է* inaccentués.

L'histoire de l'aoriste présente un exemple de ce genre qui est curieux. On sait que l'augment ne subsiste en ancien arménien que dans les formes qui, sans la présence de l'augment, seraient monosyllabiques, type *մերի*: *երեր*, *տուու* mais *տոււար* etc. L'augment a fini par être éliminé en arménien moderne même dans ces formes où il subsistait en arménien ancien, et, en ce sens, la langue moderne a achevé l'élimination de l'augment commencée dès avant la période historique de l'arménien. Mais il n'y a pas pour cela de formes monosyllabiques à l'aoriste; au contraire, comme le remarque très bien M. K., p. 320 et suiv., les formes monosyllabiques sont évitées par le moyen arménien plus absolument que par l'ancien. L'arménien classique avait *ես*, *եդ*, le cilicien a *երես*, *երեդ* et aussi *երեկ*; l'explication que M. K. propose de ces formes au § 379 est inadmissible; peut-être pourrait on songer à la suivante: l'aoriste de *աննեմ* était *արարի*, dont la 1^{ère} personne devait devenir **արրի*, d'où *այրի* (c'est à *այրի* qu'est dû le présent *այնեմ*, *ընեմ*) et dont la 3^e sing. est restée *արար* (p. 315); on conçoit que *եդ*, en regard de *երի*, soit devenu *երեդ* d'après le modèle de **արրի*: le redoublement qui caractérise *արար* n'était guère reconnaissable dans une forme aussi complètement isolée. Ces formes anormales issues d'une forme anormale elle-même

n'ont pas subsisté par la suite. M. K. a fort bien exposé p. 324 et suiv. comment les dialectes modernes ont donné à la 3^e personne du singulier de l'aoriste les désinences (différentes suivant les dialectes) qui en ont supprimé d'une manière définitive le caractère monosyllabique.

C'est surtout pour l'histoire de la déclinaison que le livre de M. K. est intéressant: la question de la formation du pluriel est entièrement renouvelée. Le pluriel est la partie malade de la déclinaison arménienne dès le début de la tradition: sans l'addition du *-p* mystérieux par lequel ils ont été caractérisés, le nominatif et l'instrumental pluriels ne se distingueraient pas des cas correspondants du singulier; cette addition n'est sans doute pas très ancienne et par suite n'était pas fixée dans le système de la langue d'une manière solide et définitive; en tout cas la flexion ancienne du pluriel ne présente avec celle du singulier aucun parallélisme: au singulier le nominatif et l'accusatif n'ont qu'une forme, au pluriel ils en ont deux; au singulier le locatif a le plus souvent la même forme que le datif, au pluriel il est toujours identique à l'accusatif; au singulier l'ablatif a d'ordinaire une forme propre, au pluriel il se confond toujours avec le génitif-datif. On conçoit donc aisément que l'ancienne flexion du pluriel ait été remplacée par des formes de collectifs: du coup tous les défauts de parallélisme signalés disparaissaient, et l'on avait pour le pluriel la flexion du singulier, comme dans les langues caucasiennes du sud, coïncidence sur l'importance de laquelle M. Mserianc a, avec raison, attiré l'attention (Этюдн по арм. диалектол. II, 162 et suiv.). Une circonstance phonétique a été de grande importance: dans les mots terminés au nominatif singulier par une voyelle, le *-p* final du nominatif ne faisait aucune difficulté, tandis que ce même *-p* formait avec les consonnes précédentes des groupes dont la prononciation était plus ou moins malaisée; ici, comme dans une foule d'autre cas, la forme ancienne s'est maintenue là où elle ne faisait pas difficulté au point de vue phonétique; elle a été au contraire remplacée par une forme nouvelle là où elle embarrassait: après voyelle, le *-p* subsiste régulièrement en arménien de Cilicie dans le type *որդի*, plur. *որդիք*, et souvent dans les mots tels que *քաջանայ*, plur. *քաջանայք*: ces pluriels anciens subsistent jusque dans les parlars actuels (M. K. dit, fort bizarrement, p. 201, que le pluriel en *-p* a une prédilection pour les groupes *-իք*, *-ուք*, *-այք*). La flexion de ces pluriels est restée celle de l'ancien arménien, à ceci près que l'accusatif n'a plus de forme propre et que le nominatif sert aussi d'accusatif.

Pour tous les autres mots, l'arménien a créé des pluriels nouveaux, et ces formations, bien que postérieures à l'arménien classique, sont communes à tous les dialectes modernes.

M. K. établit très bien que le pluriel en *-եր* de l'arménien médiéval de Cilicie est propre aux monosyllabes et aux anciens thèmes à nasale: *գեղ-եր*, *լեռն-եր*, *աղջկն-եր* etc.; *-եր* ne se rencontre pas dans les polysyllabes autres que les diminutifs du type *աղջիկ*. Cette remarque est capitale pour l'histoire du pluriel en *-եր*: en effet la seule forme de l'ancien arménien, attestée d'une manière certaine chez plusieurs auteurs et dont l'authenticité soit au-dessus du doute, est le collectif *որեար*, *որերոյ*. Sur le modèle de *որեար* on n'a fait en principe que des dissyllabes.

Le pluriel en *-նի* des textes de Cilicie est celui de dissyllabes: *երակ*, *երկնի*; *բժիշկ*, *բժշկնի* etc., et en effet les quelques collectifs en *-անի* attestés par les historiens anciens sont des dérivés de dissyllabes: *աւագ-անի*, *աղատ-անի* etc. M. K. a établi, p. 187 et suiv., que le pluriel moderne en *-ներ* des polysyllabes résulte d'une combinaison de *-նի* et de *-եր* des monosyllabes. Aux preuves décisives qu'il a fournies il aurait pu ajouter la remarque suivante: dans les dialectes qui reculent l'accent sur la pénultième, l'accent tombe néanmoins sur la finale du pluriel *-ներ*, au moins dans une partie des cas, ainsi *ängüzner* à Agulis (*Սարգսեանց*, *Լճուլեցոց բարբառը*, p. 50), *lüzvner* (de **lüzv-anér*) dans le Karabagh (*Նճառեան*, *ՎննուԹ. Գ արարաղի բարբառին*, p. 152): C'est sans doute que *-ner* repose sur **-nier* et le recul d'accent dans ces dialectes, qui est sûrement antérieur au X^{ème} siècle, a eu lieu avant que *i* et *e* fussent contractés et fissent partie d'une même syllable, d'où *-ni-er*.

L'intérêt de cette double démonstration est grand: on voit en effet que les pluriels, au premier abord si étranges, de l'arménien moderne s'expliquent à l'aide des seules formes que présente l'arménien ancien; les points de départ sont très étroits, il est vrai, mais, en matière d'innovations analogiques, l'essentiel est la nécessité du changement: là où cette nécessité existe, la moindre prise suffit à la langue pour y accrocher toute une formation nouvelle.

La substitution de ces collectifs et de quelques autres plus exceptionnels à l'ancien pluriel a favorisé d'autre part une innovation dont les conditions étaient déjà réalisées en arménien ancien: les thèmes en *-ո*, *-ի*/*-ա*, *-ի*, *-ու* ne se distinguaient pas les uns des autres au nominatif-accusatif; les cas obliques seuls maintenaient la distinction des divers thèmes; du jour où les collectifs ont remplacé le pluriel, tous les cas obliques du pluriel ont cessé d'avoir des formes caractéristiques de chaque flexion; il n'est plus resté de formes propres qu'au génitif-datif, à l'ablatif et à l'instrumental. On conçoit des lors que toutes ces flexions aient tendu à ce réduire à une flexion unique; c'est ce qui apparaît déjà fort nettement dans les textes médiévaux. Ici encore le développement

moderne ne fait que conduire à son entière réalisation une tendance ancienne, et c'est un nouveau témoignage qui atteste l'unité de l'évolution de l'arménien depuis la date la plus ancienne jusqu'aujourd'hui.

De toutes les questions abordées par M. K., la plus importante sans doute est celle du rôle qu'ont pu jouer les dialectes anciens dans la formation de l'arménien post-classique, de la *κοινή* arménienne, si l'on peut s'exprimer ainsi, ou, en d'autres termes, de la langue sur laquelle reposent les dialectes modernes. Malheureusement la discussion est fort malaisée; car, en indiquant son opinion et en citant quelques faits à l'appui, M. K. s'est réservé d'en donner plus tard la preuve détaillée. A priori on ne peut guère douter que, au moment où a été fixé par écrit l'arménien classique, il n'y eût pas unité absolue de langue sur tout le domaine arménien; mais la question est de savoir si ces différences ont laissé des traces dans les textes du moyen âge et dans les parlars modernes; or, en fait, il ne saurait être contesté que tout se passe à peu près comme si les parlars modernes reposaient sur une sorte de *κοινή*, sensiblement différente de l'arménien classique, mais *une*. Si l'on s'en tient aux faits, il se pose dès lors deux questions: 1. Dans quelle mesure la *κοινή* arménienne suppose-t-elle des formes dialectales contemporaines de l'arménien classique? — 2. Dans quelle mesure les dialectes arméniens du moyen âge et de l'époque actuelle ont-ils conservé d'anciennes différences dialectales? autrement dit, dans quelle mesure sont-ils irréductibles à une *κοινή*? — Ce sont là deux questions bien distinctes qu'il importe de ne pas brouiller l'une avec l'autre.

A la première la réponse ne peut être que négative: la *κοινή* arménienne ne renferme pas d'éléments vraiment anciens qui supposent des formes dialectales contemporaines de l'arménien classique. La substitution de collectifs en *-հար, -տեի*, etc. aux anciens pluriels s'explique bien, on l'a vu, en partant de l'arménien ancien.

Quant à la seconde question, il n'est pas douteux que, si les dialectes arméniens médiévaux ou modernes présentent quelques détails qui reposent sur des formes dialectales anciennes, c'est dans une mesure infiniment petite. Le mot *լիզու* des divers dialectes orientaux a un *ի* qui s'explique fort bien et dont le *լ* de *լիզու* est sans doute une altération postérieure (voir *Mémoires de la Société de linguistique* XI 400). On pourrait peut-être, en cherchant bien, découvrir quelques autres faits analogues, plus ou moins incertains. Tous ceux que cite M. K., p. 132 et suiv. de son livre, sont ou douteux ou inexacts ou peu probants; l'instrumental cilicien en *-ոււմ* (*-ում*) sur lequel il insiste particulièrement ne saurait en aucune manière être expliqué comme il le fait: *-մի-* est

représenté normalement en arménien par -մբ- , ainsi ամբ , ամբողջ , comme -բհ- par -բբ- : բբ ; mais le -բհ- de l'instrumental est devenu -ւ-վ- dans les thèmes vocaliques en -ա- , -ի- , -ու- , -ո- , et, comme ces thèmes sont de beaucoup les plus nombreux, a pu passer pour la désinence normale de l'instrumental; dans certains dialectes, et notamment dans celui que représente le cilicien, on a été amené par là à dire *ավւ ou *ավիվ au lieu de ավմ , et le groupe *ավւ a été renversé en ավւվ (d'où -ով) exactement comme անն en աննս (d'où -նց), ainsi dans վանն devenu cilicien վանց , ou comme -սր en -բս , ainsi dans դսրով devenu դբսով . Ici encore, la forme médiévale s'explique sans qu'il y ait à faire intervenir de dialectes contemporains de l'ancien arménien ou antérieurs.

M. K. ayant passé en revue toute la phonétique et toute la grammaire, son travail appellerait des observations de détail en nombre infini; car presque tous les problèmes relatifs à l'histoire de l'arménien pourraient être soulevés à ce propos. On se bornera naturellement ici à quelques remarques.

P. 18 et suiv. Les indications que donne M. K. sur la prononciation de b et t sont intéressantes; il eût été curieux d'en rapprocher les conclusions qu'on peut tirer des graphies du glossaire latin-arménien, conservé dans un manuscrit latin de la fin du IX^e ou du commencement du X^e siècle (Carrière, *Un ancien glossaire latin-arménien*, Paris 1886); ici en effet, un t est toujours noté par e , bien qu'accentué, No. 80, 88; au contraire b est noté e quand il est inaccentué, qu'il soit à l'intérieur du mot, comme dans *arechac* արեգակ (Nr. 37), ou à l'initiale, comme dans *erginc* երկինք , mais ie , quand il est accentué: *eriec* երեք (No. 3 et 10), *eriesc* երեսք (No. 53); *lizu* „lingua“ No. 51) ne représente pas une altération en i de arménien t , mais la forme dialectale connue լիզու . Un n non accentué est représenté dans le même glossaire par u , ce qui concorde exactement avec la prononciation cilicienne qu'enseigne M. K., p. 21: *khurec* xapte չորքշարթի (No. 4); un n accentué non initial est rendu par ue : *uluec* ուլք (No. 73, aussi avec n inaccentué initial représenté par u), *khuert* (lire *khuerc*) չորք (No. 11), *puelc* փողք (No. 56), *ouelc* կողք (No. 67), *cuech* կոճ (No. 75) etc.; et un n accentué initial par ua : *hualn* ողն (No. 66), *uaden* սոն (No. 74); cf. la prononciation spéciale de n initial accentué dans l'arménien de Pologne, que signale M. K., p. 20, No. 5.

P. 38, § 28. La transcription du français ld par լս dans *լսնաղտ* Renald (Renaud) et dans les cas analogues paraît très mystérieuse quand on lit l'exposé de M. K.; elle devient très claire si l'on songe que, au moment où ont commencé en Cilicie les rapports entre Français et

Arméniens, c'est-à-dire au XI^e siècle, *l* du français devant consonne était *l* vélaire et n'avait pas abouti au *u* qu'il allait devenir; de cette transcription il résulte que le շ arménien n'était pas encore la spirante gutturale sonore qu'il est devenu ensuite et qu'il avait encore le caractère de *l*; et en effet, dans le glossaire latin-arménien précité, le շ est noté par *hl*: *ahl աշ* (No. 34) et tout simplement par *l* dans *astil աստլ* (No. 39), *puelc փողք* (No. 56), *hualn ողն* (No. 66), *cuelc կողք* (No. 67); le seul exemple divergant *aihich* bonus (No. 85) *աղէկ*, est visiblement corrompu à tous égards. — A ce propos on notera que les procédés de transcription du français en arménien posés au XI^e siècle ont continué d'être employés alors qu'ils ne répondaient plus ni à la prononciation du français ni à celle de l'arménien; ils se retrouvent dans des textes du XIV^e siècle et même après, mais on n'en saurait tirer aucune conclusion; ainsi se résoud la difficulté signalée par M. Finck, *Die neueren Sprachen* IX, 390.

P. 43 et suiv., § 46. L'affaiblissement de *w* en *ϣ* n'est pas aussi dépourvu de cause qu'on pourrait le croire à lire le paragraphe du livre de M. K. En effet l'altération de *w* devant une nasale gutturale, telle qu'on la rencontre dans ընկողին, ընկնիմ de անկողին, անկանիմ n'a rien de surprenant: on sait combien les nasales gutturales tendent d'une manière générale à altérer les voyelles précédentes.

Quant aux *w* de շաք et de ժամ, l'altération est due à ce que ces mots n'ont pas toujours un sens plein et sont souvent des mots *accessoires* de la phrase. M. K. note lui-même, avec raison, p. 119, que, déjà en ancien arménien, ժամ apparaît sous la forme ժ(ϣ)մ dans այժմ, c'est à dire այս-ժ(ա)մ, avec accent sur այս; les exemples de date postérieure que cite M. K. dans sa note confirment cette vue: des formes comme ընեւ, ըսեւ s'expliquent par l'emploi très faiblement significatif de ces verbes et se produisaient tout naturellement dans les groupes tels que Ինչ ընեւ ou Ինչ ըսեւ; et la chose est plus claire encore pour la conjonction .քըն de .քան, .քընց de .քան զ. Les exemples des dialectes d'Agulis et du Karabagh rapportés par M. K. n'ont rien à faire ici: ces dialectes ont l'accent sur la pénultième, et la voyelle qui précède l'accent y est régulièrement altérée (v. Adjarian, *loc. cit.*, p. 34 et suiv.). En revanche le traitement *a* de l'ancien *e* ou *ē* (*ե* ou *է*) dans le dialecte de Karabagh pour թե (et non թէ qui est une orthographe de basse époque) donnant տա, pour la 3^e personne du verbe «être» է donnant *a* est dû à l'absence d'accent qui caractérise ces mots; de même, c'est parce qu'il s'agit d'un mot accessoire et relativement peu accentué que եւ est devenu ու. Il n'est jamais légitime de prendre

de pareils mots pour des témoignages du traitement phonétique normal; ils sont prononcés avec une certaine négligence, souvent simplement indiqués, en tout cas abrégés par suite de leur union avu les mots voisins, et ont par suite un traitement à part.

Du coup on voit pourquoi M. K. a eu tort de repousser p. 307 et suiv. l'excellente explication qu'a proposée Aidynian de la particule verbale *հու*. Un groupe de mots accessoires de la phrase peut subir des réductions qui échappent à toute règle: aucun principe général ne permet de justifier comment *hiu tagu* a pu donner un vieux haut allemand *hiutu* 'aujourd'hui', comment un grec *ῥέλω* a pu se réduire à la particule moderne *ῥα*, un vieux slave *ašte by* à *ašti* etc.: *հայ ու*, devenu pur accessoire du verbe, s'est réduit très aisément à *հու*, et il est illégitime d'invoquer contre cette altération les lois phonétiques générales de la phonétique arménienne: on est justement ici en dehors de ces lois. M. K. demande des exemples d'un emploi régulier de *հայ ու* dans les textes; mais on ne saurait trouver *հայ ու* dans les textes classiques, et au moment où les textes ciliciens commencent, la forme est déjà réduite à *հու*; toutefois la valeur de *հու* ressort nettement de ce que, encore dans le cilicien du moyen âge, le subjonctif correspondant est *կենայ ու: որ խալապայն կենայ ու լինի* 'pour qu'il y ait lutte: M. K. en donne de nombreux exemples p. 300 de son livre. S'il pouvait rester quelques doutes, la langue de Mexithar Heraci les lèverait: M. K. signale lui-même, p. 301 N. 2, chez cet auteur des expressions comme *հայ է շարժի*; et Mexithar avait le sentiment net de la valeur de la locution, car il écrit: *կանք ու տեսանենք* (v. *էնդանենան, քտազտու[թիւնք նախնեաց ռամփորէնի վրայ* I p. 83). Plus tard la 3^e pers. sing. *հայ (ու)* s'est fixée; exactement comme en russe *бы*, qui sert de caractéristique invariable de conditionnel, est une ancienne 3^e personne du singulier de l'aoriste. L'explication de *հու* par *հայ ու* doit donc passer pour certaine.

P. 67, § 75. Il n'y a pas de cas où *ի* soit représenté par *ե*. L'exemple cilicien *գեղ* 'village' s'explique aisément par l'ancienne flexion *գիւղ, գեղջ*: l'*e* du génitif et des autres cas a été généralisé; au surplus il semble qu'un groupe *-իւ, -եի* final ait fait difficulté et que *ւ* dans des mots comme *գիւղ, իւղ, երկիւղ, ճիւղ* ait été développé entre *ի* et *ղ*, par suite du caractère de *լ* vélaire de *ղ*; en fait les formes modernes du nom de l'huile représentent *եղ* et non *իւղ*, et *եղ* apparaît déjà dans un manuscrit aussi ancien que le manuscrit de l'Évangile en capitales No. 8 d'Etchmiadzin, par exemple Mt. XXV, 28, à côté de *իղ* ib. XXVI 7, 8, 12. La note 2 de la p. 26 du livre de M. K. aurait donc besoin d'être reprise au point de vue de l'arménien le plus ancien.

P. 219, note. L'aboutissement *oxta* de l'ancien *h-l/θ* n'est pas moderne, comme semble le croire M. K.; ou le rencontre déjà dans le glossaire latin-arménien édité par Carrière sous les formes *hioc* VII (No. 14) et *hiocanatschun* LXX (No. 23); pour l'explication de cette forme, voir *Journal Asiatique* 1902, I p. 568.

P. 311, § 366. Ainsi que l'a montré M. Hübschmann dans le compte, rendu cité ci-dessus, p. 60 et suiv., l'explication que donne M. K. des troisièmes personnes d'imparfaits passifs en *-h-l-p* n'est pas satisfaisante; en réalité *mbuawh-l-p* 'il était vu' doit être une déformation de *mbuawh-l-p*, sous l'influence du *l* des aoristes moyens comme *mbuaw-l*, *h-l-l*, etc. Les flexions de l'imparfait et de l'aoriste présentent en effet les mêmes désinences, et *-l* étant justement la seule désinence qui, à l'aoriste, caractérise le moyen, on ne saurait être surpris que cette caractéristique ait été étendue à l'imparfait.

P. 365 et suiv., § 414. L'arménien classique n'avait pas de participe en *-awδ*, mais seulement quelques adjectifs formant un petit groupe de mots associés par le sens: *brkhl-l-lawδ*, *ζnqawδ*, *gawawδ*, *ողորմawδ*, tous tirés de substantifs: *brkhl-l-l*, *ζnq*, *gaw*, *ողորմ*. Il est permis de supposer — à titre de pure hypothèse — que *-awδ* est ici le verbal de *awδ-h-m* 'je conduis'. Quoi qu'il en soit, les adjectifs *ողորմawδ*, *ζnqawδ*, *gawawδ* ont été rapprochés des verbes dénommatifs *ողորմիմ*, *ζnqամ*, *gawիմ*, et il s'est créé ainsi toute une série de participes qui n'ont rien à faire avec les abstraits en *-awδ* de l'arménien classique.

On rectifiera sur bien des points les conclusions de M. K., on y ajoutera; mais en faisant l'histoire de l'arménien au moyen âge, en réunissant avec soin les faits essentiels, et en en tirant l'explication des innovations de l'arménien moderne, M. Karst a rendu aux études de linguistique arménienne un service considérable, et son travail lui fait grand honneur.

Paris.

Die neue Numerierung der in Kareneans Katalog verzeichneten Handschriften.

Zusammengestellt

von

Agop Manandian.

Die erste Zahl weist auf die in Kareneans Katalog angegebene Nummer, die zweite auf die entsprechende nach der neuen Anordnung.

1 = 1, 2 = 2, 3 = 3, 4 = 4, 5 = 5, 6 = 6, 7 = 7, 8 = 8, 9 = 9,
10 = 10, 11 = 11, 12 = 12, 13 = 13, 14 = 14, 15 = 15, 16 = 16,
17 = 17, 18 = 18, 19 = 19, 20 = 20, 21 = 21, 22 = 22, 23 = 23,
24 = 24, 25 = 25, 26 = 26, 27 = 28, 28 = 29, 29 = 30, 30 = ?, 31 = 31,
32 = 32, 33 = 33, 34 = 34, 35 = 35, 36 = 36, 37 = 37, 38 = 38,
39 = 39, 40 = 40, 41 = 41, 42 = 42, 43 = 43, 44 = 44, 45 = 45,
46 = 46, 47 = 47, 48 = 48, 49 = 49, 50 = 50, 51 = 51, 52 = 52,
53 = 53, 54 = 54, 55 = 55, 56 = 57, 57 = 58, 58 = 59, 59 = 60, 60 = 61,
61 = 62, 62 = 63, 63 = 64, 64 = 65, 65 = 66, 66 = 67, 67 = 68, 68 = 69,
69 = 70, 70 = 71, 71 = 72, 72 = 73, 73 = 74, 74 = 75, 75 = 76,
76 = 77, 77 = 78, 78 = 79, 79 = 80, 80 = 81, 81 = 82, 82 = 83,
83 = 84, 84 = 85, 85 = 86, 86 = 87, 87 = 92, 88 = 93, 89 = 94,
90 = 95, 92 = 96, 91 = 97, 93 = 98, 94 = 99, 95 = 100, 96 = 101,
97 = 102, 98 = 103, 99 = 104, 100 = 105, 101 = 106, 102 = 107,
103 = 108, 104 = 109, 105 = 110, 106 = 111, 107 = 112, 108 = 113,
109 = 114, 110 = 115, 111 = 116, 112 = 117, 113 = 118, 114 = 119,
115 = 120, 116 = 121, 117 = 122, 118 = 123, 119 = 124, 120 = 125,
121 = 126, 122 = 127, 123 = 128, 124 = 129, 125 = 130, 126 = 131,
127 = 132, 128 = 133, 129 = 134, 130 = 135, 131 = 136, 132 = 137,
133 = 138, 134 = 139, 135 = 140, 136 = 141, 137 = 142, 138 = 143,
139 = 144, 140 = 146, 141 = 147, 142 = 148, 143 = 149, 144 = 150,
145 = 151, 146 = 152, 147 = 153, 148 = 154, 149 = 155, 150 = 156,
151 = 157, 152 = 158, 153 = 159, 154 = 160, 155 = 161, 156 = 162,

30 Die neue Numerierung der in Karneans Katalog verzeichneten Handschriften.

157 = 163, 158 = 164, 159 = 165, 160 = 166, 161 = 167, 162 = 168,
163 = 169, 164 = 170, 165 = 171, 166 = 172, 167 = 173, 168 = 174,
169 = 175, 170 = 176, 171 = 177, 172 = 178, 173 = 179, 174 = 180,
175 = 181, 176 = 182, 177 = 183, 178 = 184, 179 = 186, 180 = 187,
181 = 188, 182 = 189, 183 = 190, 185 = 191, 184 = 192, 186 = 193,
187 = 194, 188 = 195, 189 = 196, 190 = 197, 191 = 198, 192 = 199,
193 = 200, 194 = 201, 195 = 202, 196 = 203, 197 = 204, 198 = 205,
199 = 206, 200 = 207, 201 = 208, 202 = 209, 203 = 210, 204 = 211,
205 = 212, 206 = 213, 207 = 214, 208 = 215, 209 = 216, 210 = 217,
211 = 218, 212 = 219, 213 = 220, 214 = 221, 215 = 222, 216 = 223,
217 = 224, 218 = 225, 219 = 226, 220 = 227, 221 = 228, 222 = 229,
223 = 230, 224 = 231, 225 = 232, 226 = 233, 227 = 234, 228 = 235,
229 = 236, 230 = 237, 231 = 238, 232 = 239, 233 = 240, 234 = 241,
235 = 242, 236 = 243, 237 = 244, 238 = 245, 239 = 246, 240 = 247,
241 = 248, 242 = 249, 243 = 250, 244 = 251, 245 = 252, 246 = 253,
247 = 254, 248 = 255, 249 = 256, 250 = 257, 251 = 258, 252 = 259,
253 = 260, 254 = 261, 255 = 262, 256 = 263, 257 = 264, 258 = 265,
259 = 266, 260 = 267, 261 = 268, 262 = 269, 263 = 270, 264 = 271,
265 = 272, 266 = 273, 267 = 274, 268 = 275, 269 = 276, 270 = 277,
271 = 278, 272 = 279, 273 = 280, 274 = 281, 275 = 282, 276 = 283,
277 = 284, 278 = 285, 279 = 286, 280 = 287, 281 = 288, 282 = 289,
283 = 290, 284 = 291, 285 = 292, 286 = 293, 287 = 294, 288 = 295,
289 = 296, 290 = 297, 291 = 298, 292 = 299, 293 = 300, 294 = 301,
295 = 302, 296 = 303, 297 = 304, 298 = 305, 299 = 306, 300 = 307,
301 = 308, 302 = 309, 303 = 310, 304 = 311, 305 = 312, 306 = 313,
307 = 314, 308 = 315, 309 = 316, 310 = 317, 311 = 318, 312 = 319,
313 = 320, 314 = 321, 315 = 322, 316 = 323, 317 = 324, 318 = 325,
319 = 326, 320 = 327, 321 = 328, 322 = 329, 323 = 330, 324 = 331,
325 = 332, 326 = 333, 327 = 334, 328 = 335, 329 = 336, 330 = 337,
331 = 338, 332 = 339, 333 = 340, 334 = 341, 335 = 342, 336 = 343,
337 = 344, 338 = 345, 339 = 346, 340 = 347, 341 = 348, 342 = 349,
343 = 350, 344 = 351, 345 = 352, 346 = 353, 347 = 354, 348 = 355,
349 = 356, 350 = 357, 351 = 358, 352 = 359, 353 = 360, 354 = 361,
355 = 362, 356 = 363, 357 = 364, 358 = 365, 359 = 366, 360 = 367,
361 = 368, 362 = 369, 363 = 370, 364 = 372, 365 = 373, 366 = 374,
367 = 375, 368 = 376, 369 = 377, 370 = 378, 371 = 379, 372 = 380,
373 = 381, 374 = 382, 375 = 383, 376 = 384, 377 = 385, 378 = 386,
379 = 387, 380 = 388, 381 = 389, 382 = 390, 383 = 391, 384 = 392,
385 = 393, 386 = 394, 387 = 395, 388 = 396, 389 = 397, 390 = 398,
391 = 399, 392 = 400, 393 = 401, 394 = 402, 395 = 403, 396 = 404,

397 = 405, 398 = 406, 399 = 407, 400 = 408, 401 = 409, 402 = 410,
 403 = 411, 404 = 412, 405 = 413, 406 = 414, 407 = 415, 408 = 416,
 409 = 417, 410 = 418, 411 = 419, 412 = 420, 413 = 421, 414 = 422,
 415 = 423, 416 = 424, 417 = 425, 418 = 426, 419 = 427, 420 = 428,
 421 = 429, 422 = 430, 423 = 431, 424 = 432, 425 = 433, 426 = 434,
 427 = 435, 428 = 436, 429 = 437, 430 = 438, 431 = 439, 432 = 440,
 433 = 441, 434 = 442, 435 = 443, 436 = 444, 437 = 445, 438 = 446,
 439 = 447, 440 = 448, 441 = 449, 442 = 450, 443 = 451, 444 = 452,
 445 = 453, 446 = 454, 447 = 455, 448 = 456, 449 = 457, 450 = 458,
 451 = 459, 452 = 460, 453 = 462, 454 = 463, 455 = 464, 456 = 465,
 457 = 466, 458 = 467, 459 = 468, 460 = 469, 461 = 470, 462 = 471,
 463 = 472, 464 = 473, 465 = 474, 466 = 475, 467 = 476, 468 = 477,
 469 = 478, 470 = 479, 471 = 480, 472 = 481, 473 = 482, 474 = 483,
 475 = 484, 476 = 485, 477 = 486, 478 = 487, 479 = 488, 480 = 489,
 481 = 490, 482 = 491, 483 = 494, 484 = 495, 485 = 496, 486 = 497,
 487 = 499, 488 = 500, 489 = 501, 490 = 502, 491 = 503, 492 = 504,
 493 = 505, 494 = 506, 495 = 507, 496 = 508, 497 = 509, 498 = 510,
 499 = 511, 500 = 512, 501 = 513, 502 = 515, 503 = 516, 504 = 517,
 505 = 518, 506 = 519, 507 = 520, 508 = 521, 509 = 522, 510 = 523,
 511 = 524, 512 = 525, 513 = 526, 514 = 527, 515 = 528, 516 = 529,
 517 = 530, 518 = 531, 519 = 532, 520 = 533, 521 = 534, 522 = 535,
 523 = 536, 524 = 537, 525 = 538, 526 = 539, 527 = 540, 528 = 541,
 529 = 542, 530 = 543, 531 = 544, 532 = 546, 533 = 547, 534 = 548,
 535 = 549, 536 = 550, 537 = 551, 538 = 552, 539 = 553, 540 = 554,
 541 = 555, 542 = 556, 543 = 557, 544 = 558, 545 = 559, 546 = 560,
 547 = 561, 548 = 562, 549 = 563, 550 = 564, 551 = 565, 552 = 566,
 553 = 567, 554 = 568, 555 = 569, 556 = 570, 557 = 571, 558 = 572,
 559 = 573, 560 = 574, 561 = 575, 562 = 576, 563 = 577, 564 = 578,
 565 = 579, 566 = 580, 567 = 581, 568 = 582, 569 = 583, 570 = 584,
 571 = 585, 572 = 586, 573 = 587, 574 = 588, 575 = 589, 576 = 590,
 577 = 591, 578 = 592, 579 = 593, 580 = 594, 581 = 595, 582 = 596,
 583 = 597, 584 = 598, 585 = 599, 586 = 600, 587 = 601, 588 = 602,
 589 = 603, 590 = 604, 591 = 605, 592 = 606, 593 = 607, 594 = 608,
 595 = 609, 596 = 610, 597 = 611, 598 = 612, 599 = 613, 600 = 614,
 601 = 615, 602 = 616, 603 = 617, 604 = 618, 605 = 619, 606 = 620,
 607 = 621, 608 = 622, 609 = 623, 610 = 624, 611 = 625, 612 = 626,
 613 = 627, 614 = 628, 615 = 629, 616 = 630, 617 = 631, 618 = 632,
 619 = 633, 620 = 634, 621 = 635, 622 = 636, 623 = 637, 624 = 638,
 625 = 639, 626 = 640, 627 = 641, 628 = 642, 629 = 643, 630 = 644,
 631 = 645, 632 = 646, 633 = 647, 634 = 648, 635 = 649, 636 = 650,

32 Die neue Numerierung der in Kareneans Katalog verzeichneten Handschriften.

637 = 651, 638 = 652, 639 = 653, 640 = 654, 641 = 655, 642 = 656,
643 = 657, 644 = 658, 645 = 659, 646 = 660, 647 = 661, 648 = 662,
649 = 663, 650 = 664, 651 = 665, 652 = 666, 653 = 667, 654 = 668,
655 = 669, 656 = 670, 657 = 671, 658 = 672, 659 = 673, 660 = 674,
661 = 675, 662 = 676, 663 = 677, 664 = 678, 665 = 679, 666 = 680,
667 = 681, 668 = 682, 669 = 683, 670 = 684, 671 = 685, 672 = 686,
673 = 687, 674 = 688, 675 = 689, 676 = 690, 677 = 691, 678 = 692,
679 = 693, 680 = 694, 681 = 695, 682 = 696, 683 = 697, 684 = 698,
685 = 699, 686 = 700, 687 = 701, 688 = 702, 689 = 703, 690 = 704,
691 = 705, 692 = 706, 693 = 707, 694 = 708, 695 = 709, 696 = 710,
697 = 711, 698 = 712, 699 = 713, 700 = 714, 701 = 715, 702 = 716, 703 = 717,
704 = 718, 705 = 719, 706 = 720, 707 = 721, 708 = 722, 709 = 723, 710 = 724,
711 = 725, 712 = 726, 713 = 727, 714 = 728, 715 = 729, 716 = 730, 717 = 731,
718 = 732, 719 = 733, 720 = 734, 721 = 735, 722 = 736, 723 = 737, 724 = 738,
725 = 739, 726 = 740, 727 = 741, 728 = 742, 729 = 743, 730 = 744,
731 = 745, 732 = 746, 733 = 747, 734 = 748, 735 = 749, 736 = 750,
737 = 751, 738 = 752, 739 = 753, 740 = 754, 741 = 755, 742 = 756,
743 = 757, 744 = 758, 745 = 759, 746 = 760, 747 = 762, 748 = 763,
749 = 764, 750 = 765, 751 = 766, 752 = 767, 753 = 768, 754 = 769,
755 = 770, 756 = 771, 757 = 772, 758 = 773, 759 = 774, 760 = 775,
761 = 776, 762 = 777, 763 = 778, 764 = 779, 765 = 780, 766 = 781,
767 = 782, 768 = 783, 769 = 784, 770 = 785, 771 = 786, 772 = 787,
773 = 788, 774 = 789, 775 = 790, 776 = 792, 777 = 793, 778 = 794,
779 = 795, 780 = 796, 781 = 797, 782 = 798, 783 = 799, 784 = 800,
785 = 801, 786 = 802, 787 = 803, 788 = 804, 789 = 805, 790 = 806,
791 = 807, 792 = 808, 793 = 809, 794 = 810, 795 = 811, 796 = 812,
797 = 813, 798 = 814, 799 = 815, 800 = 816, 801 = 817, 802 = 818,
803 = 819, 804 = 820, 805 = 821, 806 = 822, 807 = 823, 808 = 824,
809 = 825, 810 = 826, 811 = 827, 812 = 828, 813 = 829, 814 = 830,
815 = 831, 816 = 832, 817 = 833, 818 = 834, 819 = 835, 820 = 836,
821 = 837, 822 = 838, 823 = 839, 824 = 840, 825 = 841, 826 = 842,
827 = 843, 828 = 844, 829 = 845, 830 = 846, 831 = 847, 832 = 848,
833 = 849, 834 = 850, 835 = 851, 836 = 852, 837 = 853, 838 = 854,
839 = 855, 840 = 856, 841 = 857, 842 = 858, 843 = 859, 844 = 860,
845 = 861, 846 = 862, 847 = 863, 848 = 864, 849 = 865, 850 = 866,
851 = 867, 852 = 868, 853 = 869, 854 = 871, 855 = 872, 856 = 873,
857 = 874, 858 = 875, 859 = 876, 860 = 877, 861 = 878, 862 = 879,
863 = 880, 864 = 881, 865 = 882, 866 = 883, 867 = 884, 868 = 885,
869 = 887, 870 = 886, 871 = 888, 872 = 890, 873 = 892, 874 = 893,
875 = 894, 876 = 895, 877 = 896, 878 = 897, 879 = 998, 880 = 899,

881 = 900, 882 = 901, 883 = 902, 884 = 903, 885 = 904, 886 = 906,
887 = 907, 888 = 908, 889 = 909, 890 = 910, 891 = 911, 892 = 912,
893 = 913, 894 = 914, 895 = 915, 896 = 916, 897 = 917, 898 = 918,
899 = 919, 900 = 920, 901 = 921, 902 = 922, 903 = 923, 904 = 924,
905 = 925, 906 = 926, 907 = 927, 908 = 928, 909 = 929, 910 = 930,
911 = 931, 912 = 932, 913 = 933, 914 = 934, 915 = 935, 916 = 936,
917 = ?, 918 = 938, 919 = 939, 920 = 940, 921 = 941, 922 = 942,
923 = ?, 924 = 944, 925 = 945, 926 = 946, 927 = 947, 928 = 948,
929 = 949, 930 = 950, 931 = 951, 932 = 952, 933 = 953, 934 = 954,
935 = 955, 936 = 956, 937 = 957, 938 = 958, 939 = 959, 940 = 960,
941 = 961, 942 = 962, 943 = 963, 944 = 964, 945 = 965, 946 = 966,
947 = 967, 948 = 968, 949 = 969, 950 = 970, 951 = 971, 952 = 972,
953 = 973, 954 = 974, 955 = 975, 956 = 976, 957 = 977, 958 = 978,
959 = 979, 960 = 980, 961 = 981, 962 = 982, 963 = 983, 964 = 984,
965 = 985, 966 = ?, 967 = 987, 968 = ?, 969 = ?, 970 = 989, 971 = 990,
972 = 991, 973 = 992, 974 = 993, 975 = ?, 976 = 994, 977 = 995, 978 = 996,
979 = 997, 980 = 998, 981 = 999, 982 = 1000, 983 = 1001, 984 = 1002,
985 = 1003, 986 = 1004, 987 = 1005, 988 = 1006, 989 = 1007,
990 = 1008, 991 = 1009, 992 = 1010, 993 = 1011, 994 = 1012,
995 = 1013, 996 = 1014, 997 = 1015, 998 = 1016, 999 = 1017,
1000 = 1018, 1001 = 1019, 1002 = 1020, 1003 = 1021, 1004 = 1022,
1005 = 1023, 1006 = 1024, 1007 = 1025, 1008 = 1026, 1009 = 1027,
1010 = 1028, 1011 = 1029, 1012 = 1030, 1013 = 1031, 1014 = 1032,
1015 = 1033, 1016 = 1034, 1017 = 1035, 1018 = 1036, 1019 = 1037,
1020 = 1038, 1021 = 1039, 1022 = 1040, 1023 = 1041, 1024 = 1042,
1025 = 1043, 1026 = 1044, 1027 = 1045, 1028 = 1046, 1029 = 1047 (?),
1030 = 1048, 1031 = 1049, 1032 = 1050, 1033 = 1051, 1034 = 1052,
1035 = 1053, 1036 = 1054, 1037 = 1055, 1038 = 1056, 1039 = 1057,
1040 = 1058, 1041 = 1059, 1042 = 1060, 1043 = 1061, 1044 = 1062,
1045 = 1063, 1046 = 1064, 1047 = 1065, 1048 = 1066, 1049 = 1067,
1050 = 1068, 1051 = 1069, 1052 = 1070, 1053 = 1071, 1054 = 1072,
1055 = 1073, 1056 = 1074, 1057 = 1075, 1058 = 1076, 1059 = 1077,
1060 = 1078, 1061 = 1079, 1062 = 1080, 1063 = 1081, 1064 = 1082,
1065 = 1083, 1066 = 1084, 1067 = 1474, 1068 = 1088, 1069 = 1089,
1070 = 1090, 1071 = 1091, 1072 = 1092, 1073 = 1093, 1074 = 1094,
1075 = 1095, 1076 = 1096, 1077 = 1097, 1078 = 1098, 1079 = 1099,
1080 = 1100, 1081 = 1101, 1082 = 1102, 1083 = 1103, 1084 = 1104,
1085 = 1105, 1086 = 1106, 1087 = 1107, 1088 = 1108, 1089 = 1109,
1090 = 1110, 1091 = 1111, 1092 = 1112, 1093 = 1113, 1094 = 1119,
1095 = 1115, 1096 = 1116, 1097 = 1117, 1098 = 1118, 1099 = 1120,

34 Die neue Numerierung der in Kareneans Katalog verzeichneten Handschriften.

1100 = 1121, 1101 = 1122, 1102 = 1123, 1103 = 1124, 1104 = 1125,
1105 = 1126, 1106 = 1127, 1107 = 1128, 1108 = 1129, 1109 = 1130,
1110 = 1131, 1111 = 1132, 1112 = 1133, 1113 = 1134, 1114 = 1135,
1115 = 1136, 1116 = 1137, 1117 = 1138, 1118 = 1139, 1119 = 1140,
1120 = 1141, 1121 = 1142, 1122 = 1143, 1123 = 1144, 1124 = 1145,
1125 = 1146, 1126 = 1147, 1127 = 1148, 1128 = 1149, 1129 = 1150,
1130 = 1151, 1131 = 1152, 1132 = 1153, 1133 = 1154, 1134 = 1155,
1135 = 1156, 1136 = 1157, 1137 = 1158, 1138 = 1159, 1139 = 1160,
1140 = 1161, 1141 = 1162, 1142 = 1163, 1143 = 1164, 1144 = 1165,
1145 = 1166, 1146 = 1167, 1147 = 1168, 1148 = 1169, 1149 = 1170,
1150 = 1171, 1151 = 1179, 1152 = 1180, 1153 = 1181, 1154 = 1182,
1155 = 1183, 1156 = 1184, 1157 = 1185, 1158 = 1186, 1159 = 1187,
1160 = 1188, 1161 = 1189, 1162 = 1191, 1163 = 1192, 1164 = 1193,
1165 = 1194, 1166 = 1195, 1167 = 1196, 1168 = 1197, 1169 = 1198,
1170 = 1199, 1171 = 1200, 1172 = 1201, 1173 = 1202, 1174 = 1203,
1175 = 1204, 1176 = 1205, 1177 = 1206, 1178 = 1207, 1179 = 1208,
1180 = 1209, 1181 = 1210, 1182 = 1211, 1183 = 1212, 1184 = 1213,
1185 = 1214, 1186 = 1215, 1187 = 1216, 1188 = 1217, 1189 = 1218,
1190 = 1219, 1191 = 1221, 1192 = 1220, 1193 = 1222, 1194 = 1223,
1195 = 1224, 1196 = 1225, 1197 = 1226, 1198 = 1227, 1199 = 1228,
1200 = 1229, 1201 = 1230, 1202 = 1231, 1203 = 1232, 1204 = 1233,
1205 = 1234, 1206 = 1235, 1207 = 1236, 1208 = 1238, 1209 = 1239,
1210 = 1240, 1211 = 1241, 1212 = 1242, 1213 = 1243, 1214 = 1244,
1215 = 1245, 1216 = 1246, 1217 = 1247, 1218 = 1248, 1219 = 1249,
1220 = 1250, 1221 = 1251, 1222 = 1252, 1223 = 1253, 1224 = 1254,
1225 = 1255, 1226 = 1256, 1227 = 1257, 1228 = 1258, 1229 = 1259,
1230 = 1260, 1231 = 1261, 1232 = 1262, 1233 = 1263, 1234 = 1264,
1235 = 1265, 1236 = 1266, 1237 = 1267, 1238 = 1268, 1239 = 1273,
1240 = 1274, 1241 = 1275, 1242 = 1276, 1243 = 1277, 1244 = 1278,
1245 = 1279, 1246 = 1280, 1247 = 1281, 1248 = 1282, 1249 = 1283,
1250 = 1284, 1251 = 1285, 1252 = 1286, 1253 = 1287, 1254 = 1288,
1255 = 1289, 1256 = 1290, 1257 = 1291, 1258 = 1292, 1259 = 1294,
1260 = 1295, 1261 = 1296, 1262 = 1297, 1263 = 1298, 1264 = 1299,
1265 = 1300, 1266 = 1301, 1267 = 1302, 1268 = 1303, 1269 = 1304,
1270 = 1305, 1271 = 1306, 1272 = 1307, 1273 = 1308, 1274 = 1309,
1275 = 1310, 1276 = 1311, 1277 = 1312, 1278 = 1313, 1279 = 1314,
1280 = 1315, 1281 = 1316, 1282 = 1317, 1283 = 1318, 1284 = 1319,
1285 = 1320, 1286 = 1321, 1287 = 1322, 1288 = 1323, 1289 = 1324,
1290 = 1325, 1291 = 1326, 1292 = 1328, 1293 = 1329, 1294 = 1330,
1295 = 1331, 1296 = 1332, 1297 = 1333, 1298 = 1334, 1299 = 1336,

1300 = 1337, 1301 = 1335, 1302 = 1338, 1303 = 1339, 1304 = 1340,
 1305 = 1341, 1306 = 1342, 1307 = 1343, 1308 = 1344, 1309 = 1345,
 1310 = 1346, 1311 = 1347, 1312 = 1348, 1313 = 1349, 1314 = 1350,
 1315 = 1351, 1316 = 1352, 1317 = 1353, 1318 = 1354, 1319 = 1355,
 1320 = 1356, 1321 = 1357, 1322 = 1358, 1323 = 1359, 1324 = 1360,
 1325 = 1361, 1326 = 1362, 1327 = 1363, 1328 = 1364, 1329 = 1365,
 1330 = 1366, 1331 = 1367, 1332 = 1368, 1333 = 1369, 1334 = 1370,
 1335 = 1371, 1336 = 1372, 1337 = 1373, 1338 = 1374, 1339 = 1375,
 1340 = 1376, 1341 = 1377, 1342 = 1378, 1343 = 1379, 1344 = 1380,
 1345 = 1381, 1346 = 1382, 1347 = 1383, 1348 = 1384, 1349 = 1385,
 1350 = 1386, 1351 = 1387, 1352 = 1388, 1353 = 1389, 1354 = 1390,
 1355 = 1391, 1356 = 1392, 1357 = 1393, 1358 = 1394, 1359 = 1395,
 1360 = 1396, 1361 = 1397, 1362 = 1398, 1363 = 1399, 1364 = 1400,
 1365 = 1401, 1366 = 1402, 1367 = 1403, 1368 = 1404, 1369 = 1405,
 1370 = 1406, 1371 = 1407, 1372 = 1408, 1373 = 1409, 1374 = 1410,
 1375 = 1411, 1376 = 1412, 1377 = 1413, 1378 = 1414, 1379 = 1415,
 1380 = 1416, 1381 = 1417, 1382 = 1418, 1383 = 1419, 1384 = 1420,
 1385 = 1421, 1386 = 1422, 1387 = 1423, 1388 = 1424, 1389 = 1425,
 1390 = 1426, 1391 = 1427, 1392 = 1428, 1393 = 1429, 1394 = 1430,
 1395 = 1431, 1396 = 1432, 1397 = 1433, 1398 = 1434, 1399 = 1435,
 1400 = 1436, 1401 = 1437, 1402 = 1439, 1403 = 1438, 1404 = 1440,
 1405 = 1441, 1406 = 1442, 1407 = 1443, 1408 = 1444, 1409 = 1445,
 1410 = 1446, 1411 = 1447, 1412 = 1448, 1413 = 1449, 1414 = 1450,
 1415 = 1451, 1416 = 1452, 1417 = 1453, 1418 = 1455, 1419 = 1456,
 1420 = 1457, 1421 = 1458, 1422 = 1459, 1423 = 1460, 1424 = 1461,
 1425 = 1462, 1426 = 1463, 1427 = 1464, 1428 = 1465, 1429 = 1466,
 1430 = 1467, 1431 = 1468, 1432 = 1469, 1433 = 1470, 1434 = 1471,
 1435 = 1472, 1436 = 1473, 1437 = 1475, 1438 = 1476, 1439 = 1477,
 1440 = 1478, 1441 = 1479, 1442 = 1480, 1443 = 1481, 1444 = 1482,
 1445 = 1483, 1446 = 1484, 1447 = 1485, 1448 = 1486, 1449 = 1487,
 1450 = 1488, 1451 = 1489, 1452 = 1490, 1453 = 1491, 1454 = 1492,
 1455 = 1493, 1456 = 1494, 1457 = 1495, 1458 = 1496, 1459 = 1497,
 1460 = 1498, 1461 = 1499, 1462 = 1500, 1463 = 1501, 1464 = 1502,
 1465 = 1503, 1466 = 1504, 1467 = 1505, 1468 = 1506, 1469 = 1507,
 1470 = 1508, 1471 = 1509, 1472 = 1510, 1473 = 1511, 1474 = 1512,
 1475 = 1513, 1476 = 1514, 1477 = 1515, 1478 = 1516, 1479 = 1517,
 1480 = 1518, 1481 = 1519, 1482 = 1520, 1483 = 1521, 1484 = 1522,
 1485 = 1523, 1486 = 1524, 1487 = 1525, 1488 = 1526, 1489 = 1527,
 1490 = 1528, 1491 = 1529, 1492 = 1530, 1493 = 1531, 1494 = 1532,
 1495 = 1533, 1496 = 1534, 1497 = 1535, 1498 = 1536, 1499 = 1537,

36 Die neue Numerierung der in Kareneans Katalog verzeichneten Handschriften.

1500 = 1538, 1501 = 1539, 1502 = 1540, 1503 = 1541, 1504 = 1542,
1505 = 1543, 1506 = 1544, 1507 = 1545, 1508 = 1546, 1509 = 1547,
1510 = 1548, 1511 = 1549, 1512 = 1550, 1513 = 1551, 1514 = 1552,
1515 = 1553, 1516 = 1554, 1517 = 1555, 1518 = 1556, 1519 = 1557,
1520 = 1558, 1521 = 1559, 1522 = 1560, 1523 = 1561, 1524 = 1562,
1525 = 1563, 1526 = 1564, 1527 = 1565, 1528 = 1566, 1529 = 1567,
1530 = 1568, 1531 = 1569, 1532 = 1570, 1533 = 1571, 1534 = 1572,
1535 = 1573, 1536 = 1574, 1537 = 1575, 1538 = 1576, 1539 = 1577,
1540 = 1578, 1541 = 1579, 1542 = 1580, 1543 = 1581, 1544 = 1582,
1545 = 1583, 1546 = 1584, 1547 = 1585, 1548 = 1586, 1549 = 1587,
1550 = 1588, 1551 = 1589, 1552 = 1590, 1553 = 1591, 1554 = 1592,
1555 = 1593, 1556 = 1594, 1557 = 1595, 1558 = 1596, 1559 = 1597,
1560 = 1598, 1561 = 1599, 1562 = 1600, 1563 = 1601, 1564 = 1602,
1565 = 1603, 1566 = 1604, 1567 = 1605, 1568 = 1606, 1569 = 1607,
1570 = 1608, 1571 = 1609, 1572 = 1610, 1573 = 1611, 1574 = 1612,
1575 = 1613, 1576 = 1614, 1577 = 1615, 1578 = 1616, 1579 = 1617,
1580 = 1618, 1581 = 1619, 1582 = 1620, 1583 = 1621, 1584 = 1622,
1585 = 1623, 1586 = 1624, 1587 = 1625, 1588 = 1626, 1589 = 1627,
1590 = 1628, 1591 = 1629, 1592 = 1630, 1593 = 1631, 1594 = 1632,
1593² = 1633, 1594² = 1634, 1595 = 1635, 1596 = 1636, 1597 = 1637,
1598 = 1638, 1599 = 1639, 1600 = 1641, 1601 = 1642, 1602 = 1643,
1603 = 1644, 1604 = 1646, 1605 = 1647, 1606 = 1648, 1607 = 1649,
1608 = 1650, 1609 = 1651, 1610 = 1652, 1611 = 1653, 1612 = 1654,
1613 = 1655, 1614 = 1656, 1615 = 1657, 1616 = 1658, 1617 = 1659,
1618 = 1660, 1619 = 1661, 1620 = 1662, 1621 = 1663, 1622 = 1664,
1623 = 1665, 1624 = 1666, 1625 = 1667, 1626 = 1668, 1627 = 1669,
1628 = 1670, 1629 = 1671, 1630 = 1672, 1631 = 1673, 1632 = 1674,
1633 = 1675, 1634 = 1676, 1635 = 1677, 1636 = 1678, 1637 = 1679,
1638 = 1680, 1639 = 1681, 1640 = 1682, 1641 = 1683, 1642 = 1684,
1643 = 1685, 1644 = 1686, 1645 = 1687, 1646 = 1688, 1647 = 1689,
1648 = 1690, 1649 = 1691, 1650 = 1692, 1651 = 1693, 1652 = 1694,
1653 = 1695, 1654 = 1996, 1655 = 1697, 1656 = 1698, 1657 = 1699,
1658 = 1700, 1659 = 1701, 1660 = 1702, 1661 = 1703, 1662 = 1704,
1663 = 1705, 1664 = 1706, 1665 = 1707, 1666 = 1708, 1667 = 1709,
1668 = 1710, 1669 = 1711, 1670 = 1712, 1671 = 1713, 1672 = 1714,
1673 = 1715, 1674 = 1716, 1675 = 1717, 1676 = 1718, 1677 = 1719,
1678 = 1720, 1679 = 1721, 1680 + 1681 = 1722, 1682 = 1723, 1683 = 1724,
1684 = 1725, 1685 = 1726, 1686 = 1727, 1687 = 1728, 1688 = 1729,
1689 = 1730, 1690 = 1731, 1691 = 1732, 1692 = 1733, 1693 = 1734,
1694 = 1735, 1695 = 1736, 1696 = 1737, 1697 = 1738, 1698 = 1739,

1699 = 1740, 1700 = 1741, 1701 = 1742, 1702 = 1743, 1703 = 1744,
 1704 = 1745, 1705 = 1746, 1706 = 1747, 1707 = 1748, 1708 = 1749,
 1709 = 1750, 1710 = 1751, 1711 = 1752, 1712 = 1753, 1713 = 1754,
 1714 = 1755, 1715 = 1756, 1716 = 1757, 1717 = 1758, 1718 = 1759,
 1719 = 1760, 1720 = 1762, 1721 = 1763, 1722 = 1764, 1723 = 1765,
 1724 = 1766, 1725 = 1767, 1726 = 1768, 1727 = 1769, 1728 = 1770,
 1729 = 1771, 1730 = 1772, 1731 = 1773, 1732 = 1774, 1733 = 1775,
 1734 = 1776, 1735 = 1777, 1736 = 1778, 1737 = 1779, 1738 = 1780,
 1739 = 1781, 1740 = 1782, 1741 = 1783, 1742 = 1784, 1743 = 1785,
 1744 = 1786, 1745 = 1787, 1746 = 1788, 1747 = 1789, 1748 = 1791,
 1749 = 1792, 1750 = ?, 1751 = ?, 1752 = 1793, 1753 = 1794,
 1754 = 1797, 1755 = 1798, 1756 = 1799, 1757 = 1800, 1758 = 1801,
 1759 = 1802, 1760 = 1803, 1761 = 1804, 1762 = 1805, 1763 = 1806,
 1764 = 1807, 1765 = 1808, 1766 = 1809, 1767 = 1810, 1768 = 1811,
 1769 = 1812, 1770 = 1813, 1771 = 1814, 1772 = 1815, 1773 = 1816, 1774 = 1817,
 1775 = 1818, 1776 = 1819, 1777 = 1820, 1778 = 1821, 1779 = 1822, 1780 = 1823,
 1781 = 1824, 1782 = 1825, 1783 = 1826, 1784 = 1827, 1785 = 1828, 1786 = 1829,
 1787 = 1830, 1788 = 1831, 1789 = 1832, 1790 = 1833, 1791 + 1792 = 1834,
 1793 = 1835, 1794 = 1836, 1795 = 1837, 1796 = 1838, 1797 = 1839,
 1798 = 1840, 1799 = 1841, 1800 = 1842, 1801 = 1843, 1802 = 1844,
 1803 = 1845, 1804 = 1846, 1805 = 1847, 1806 = 1848, 1807 = 1849,
 1808 = 1850, 1809 = 1851, 1810 = 1852, 1811 = 1853, 1812 = 1854,
 1813 = 1855, 1814 = 1856, 1815 = 1857, 1816 = 1858, 1817 = 1859,
 1818 = 1860, 1819 = 1861, 1820 = 1862, 1821 = 1863, 1822 = 1864,
 1823 = 1865, 1824 = 1866, 1825 = 1867, 1826 = 1868, 1827 = 1869,
 1828 = 1870, 1829 = 1871, 1830 = 1872, 1831 = 1873, 1832 = 1874,
 1833 = 1875, 1834 = 1876, 1835 = 1877, 1836 = 1878, 1837 = 1879,
 1838 = 1880, 1839 = 1881, 1840 = 1882, 1841 = 1883, 1842 = 1884,
 1843 = 1885, 1844 = 1886, 1845 = 1887, 1846 = 1888, 1847 = 1889,
 1848 = 1890, 1849 = 1891, 1850 = 1892, 1851 = 1893, 1852 = 1894,
 1853 = 1895, 1854 = 1896, 1855 = 1897, 1856 = 1898, 1857 = 1899,
 1858 = 1900, 1859 = 1901, 1860 = 1902, 1861 = 1903, 1862 = 1904,
 1863 = 1905, 1864 = 1906, 1865 = 1907, 1866 = 1908, 1867 = 1909,
 1868 = 1910, 1869 = 1911, 1870 = 1912, 1871 = 1913, 1872 = 1914,
 1873 = 1915, 1874 = 1916, 1875 = 1917, 1876 = 1918, 1877 = 1919,
 1878 = 1920, 1879 = 1921, 1880 = 1922, 1881 = 1923, 1882 = 1924,
 1883 = 1925, 1884 = 1926, 1885 = 1927, 1886 = 1928, 1887 = 1929,
 1888 = 1930, 1889 = 1931, 1890 = 1932, 1891 = 1933, 1892 = 1934,
 1893 = 1935, 1894 = 1936, 1895 = 1937, 1896 = 1938, 1897 = 1939,
 1898 = 1940, 1899 = 1941, 1900 = 1942, 1901 = 1943, 1902 = 1944,

38 Die neue Numerierung der in Kareneans Katalog verzeichneten Handschriften.

1903 = 1945, 1904 = 1946, 1905 = 1947, 1906 = 1948, 1907 = 1949,
1908 = 1950, 1909 = 1951, 1910 = 1953, 1911 = 1954, 1912 = 1955,
1913 = 1956, 1914 = 1957, 1915 = 1958, 1916 = 1959, 1917 = 1960,
1918 = 1961, 1919 = 1962, 1920 = 1963, 1921 = 1964, 1922 = 1965,
1923 = 1966, 1924 = 1967, 1925 = 1968, 1926 = 1969, 1927 = 1970,
1928 = 1971, 1929 = 1972, 1930 = 1973, 1931 = 1974, 1932 = 1975,
1933 = 1976, 1934 = 1977, 1935 = 1978, 1936 = 1979, 1937 = 1980,
1938 = 1981, 1939 = 1982, 1940 = 1983, 1941 = 1984, 1942 = 1985,
1943 = 1986, 1944 = 1987, 1945 = 1988, 1946 = 1989, 1947 = 1990,
1948 = 1991, 1949 = 1992, 1950 = 1993, 1951 = 1995, 1952 = 1996,
1953 = 1997, 1954 = 1998, 1955 = 1999, 1956 = 2000, 1957 = 2001,
1958 = 2002, 1959 = 2003, 1960 = 2004, 1961 = 2005, 1962 = 2006,
1963 = 2007, 1964 = 2008, 1965 = 2009, 1966 = 2010, 1967 = 2011,
1968 = 2012, 1969 = 2013, 1970 = 2014, 1971 = 2015, 1972 = 2016,
1973 = 2017, 1974 = 2018, 1975 = 2019, 1976 = ?, 1977 = 2020,
1978 = 2021, 1979 = 2022, 1980 = 2023, 1981 = 2024, 1982 = 2025,
1983 = 2026, 1984 = 2027, 1985 = 2028, 1986 = 2029, 1987 = 2030,
1988 = 2031, 1989 = 2032, 1990 = 2033, 1991 = 2034, 1992 = 2035,
1993 = 2036, 1994 = 2037, 1995 = 2038, 1996 = 2039, 1997 = 2040,
1998 = 2041, 1999 = 2042, 2000 = 2043, 2001 = 2044, 2002 = 2045,
2003 = 2046, 2004 = 2047, 2005 = 2048, 2006 = 2049, 2007 = 2050,
2008 = 2051, 2009 = 2052, 2010 = 2053, 2011 = 2054, 2012 = 2055,
2013 = 2056, 2014 = 2057, 2015 = 2058, 2016 = 2059, 2017 = 2060,
2018 = 2061, 2019 = 2062, 2020 = 2063, 2021 = 2064, 2022 = 2065,
2023 = 2066, 2024 = 2067, 2025 = 2068, 2026 = 2069, 2027 = 2070,
2028 = 2071, 2029 = 2072, 2030 = 2073, 2031 = 2074, 2032 = 2075,
2033 = 2076, 2034 = 2077, 2035 = 2078, 2036 = 2079, 2037 = 2080,
2038 = 2081, 2039 = 2082, 2040 = 2083, 2041 = 2084, 2042 = 2085,
2043 = 2086, 2044 = 2087, 2045 = 2088, 2046 = 2089, 2047 = 2090,
2048 = 2091, 2049 = 2092, 2050 = 2093, 2051 = 2094, 2052 = 2095,
2053 = 2096, 2054 = 2097, 2055 = 2098, 2056 = 2099, 2057 = 2100,
2058 = 2101, 2059 = 2102, 2060 = 2103, 2061 = 2104, 2062 = 2105,
2063 = 2106, 2064 = 2107, 2065 = 2108, 2066 = 2109, 2067 = 2110,
2068 = 2111, 2069 = 2112, 2070 = 2113, 2071 = 2114, 2072 = 2115,
2073 = 2116, 2074 = 2117, 2075 = 2118, 2076 = 2119, 2077 = 2120,
2078 = 2121, 2079 = 2122, 2080 = 2123, 2081 = 2124, 2082 = 2125,
2083 = 2126, 2084 = 2127, 2085 = 2128, 2086 = 2129, 2087 = 2130,
2088 = 2131, 2089 = 2132, 2090 = 2133, 2091 = 2134, 2092 = 2135,
2093 = 2136, 2094 = 2137, 2095 = 2138, 2096 = 2139, 2097 = 2140,
2098 = 2141, 2099 = 2142, 2100 = 2143, 2101 = 2144, 2102 = 2145,

2103 = 2146, 2104 = 2147, 2105 = 2148, 2106 = 2149, 2107 = 2150,
 2108 = 2151, 2109 = 2152, 2110 = 2153, 2111 = 2154, 2112 = 2155,
 2113 = 2156, 2114 = 2157, 2115 = 2158, 2116 = 2159, 2117 = 2160,
 2118 = 2161, 2119 = 2162, 2120 = 2163, 2121 = 2164, 2122 = 2465,
 2123 = 2166, 2124 = 2167, 2125 = 2168, 2126 = 2169, 2127 = 2170,
 5128 = 2171, 2129 = 2172, 2130 = 2173, 2131 = 2174, 2132 = 2175,
 2133 = 2176, 2134 = 2177, 2135 = 2178, 2136 = 2179, 2137 = 2180,
 2138 = 2181, 2139 = 2182, 2140 = 2183, 2141 = 2184, 2142 = 2185,
 2143 = 2186, 2144 = 2187, 2145 = 2188, 2146 = 2189, 2147 = 2190,
 2148 = 2191, 2149 = 2192, 2150 = 2193, 2151 = 2194, 2152 = 2195,
 2153 = 2196, 2154 = 2197, 2155 = 2198, 2156 = 2199, 2157 = 2200,
 2158 = 2201, 2159 = 2202, 2160 = 2203, 2161 = 2204, 2162 = 2205,
 2163 = 2206, 2164 = 2207, 2165 = 2208, 2166 = 2209, 2167 = 2210,
 2168 = 2211, 2169 = 2212, 2170 = 2213, 2171 = 2214, 2172 = 2215,
 2173 = 2216, 2174 = 2217, 2175 = 2218, 2176 = 2219, 2177 = 2220,
 2178 = 2221, 2179 = 2222, 2180 = 2223, 2181 = 2224, 2182 = 2225,
 2183 = 2226, 2184 = 2227, 2185 = 2228, 2186 = 2229, 2187 = 2230,
 2188 = 2231, 2189 = 2232, 2190 = 2233, 2191 = 2234, 2192 = 2235,
 2193 = 2236, 2194 = 2237, 2195 = 2238, 2196 = 2239, 2197 = 2240,
 2198 = 2241, 2199 = 2242, 2200 = 2243, 2201 = 2244, 2202 = 2245,
 2203 = 2247, 2204 = 2248, 2205 = 2249, 2206 = 2250, 2207 = 2251,
 2208 = 2252, 2209 = 2253, 2210 = 2254, 2211 = 2255, 2212 = 2256,
 2213 = 2257, 2214 = 2258, 2215 = 2259, 2216 = 2260, 2217 = 2261,
 2218 = 2262, 2219 = 2263, 2220 = 2264, 2221 = 2265, 2222 = 2266,
 2223 = 2267, 2224 = 2268, 2225 = 2269, 2226 = 2270, 2227 = 2271,
 2228 = 2272, 2229 = 2273, 2230 = 2274, 2231 = 2275, 2232 = 2276,
 2233 = 2277, 2234 = 2278, 2235 = 2279, 2236 = 2280, 2237 = 2281,
 2238 = 2282, 2239 = 2283, 2240 = 2284, 2241 = 2285, 2242 = 2286,
 2243 = 2287, 2244 = 2288, 2245 = 2289, 2246 = 2290, 2247 = 2291,
 2248 = 2292, 2249 = 2293, 2250 = 2294, 2251 = 2295, 2252 = 2296,
 2253 = 2297, 2254 = 2298, 2255 = 2299, 2256 = 2300, 2257 = 2301,
 2258 = 2302, 2259 = 2303, 2260 = 2304, 2261 = 2305, 2262 = 2306,
 2263 = 2307, 2264 = 2308, 2265 = 2309, 2266 = 2310, 2267 = 2311,
 2268 = 2312, 2269 = 2313, 2270 = 2314, 2271 = 2315, 2272 = 2316,
 2273 = 2317, 2274 = 2318, 2275 = 2319, 2276 = 2320, 2277 = 2321,
 2278 = 2322, 2279 = 2323, 2280 = 2324, 2281 = 2325, 2282 = 2326,
 2283 = 2327, 2284 = 2328, 2285 = 2329, 2286 = 2330, 2287 = 2331,
 2288 = 2332, 2289 = 2333, 2290 = 2334, 2291 = 2335, 2292 = 2336,
 2293 = 2337, 2294 = 2338, 2295 = 2339, 2296 = 2340, 2297 = 2341,
 2298 = 2342, 2299 = 2343, 2300 = 2344, 2301 = 2345, 2302 = 2346,

40 Die neue Numerierung der in Kareneans Katalog verzeichneten Handschriften.

2303 = 2347, 2304 = 2348, 2305 = 2349, 2306 = 2350, 2307 = 2351,
2308 = 2352, 2309 = ?, 2310 = 2353, 2311 = 2354, 2312 = 2355,
2313 = 2356, 2314 = 2357, 2315 = 2358, 2316 = 2359, 2317 = 2360,
2318 = 2361, 2319 = 2362, 2320 = 2363, 2321 = 2364, 2322 = 2365,
2323 = 2366, 2324 = 2367, 2325 = 2368, 2326 = 2369, 2327 = 2370,
2328 = 2371, 2329 = 2372, 2330 = 2373, 2331 = 2374, 2332 = 2375,
2333 = 2376, 2334 = 2377, 2335 = 2378, 2336 = 2379, 2337 = 2380,
2338 = 2381, 2339 = 2382, 2340 = 2383.

Etschmiadsin.

ՄԻ ԲԼՆԻ ԼԻՆ ԵՄՁԼՆԵԼՎՈՒԹԻՎԻՆԵՆԵՐ

ՄԵԻԹԱՐ ՎԱՐԴԱՊԵՑ ՏԵՐ-ՄԿՐՏԶԵԱՆԻ.

Լ.

Գրիգոր Մամիկոնեանի արձանագրութիւնը 669 թուին:

Եւջմիածնի գաւառում գտնուում է թաւիչ Հայաբնակ գիւղը, որ հին ժամանակ կոչւում էր Լճուծ: Լճու գիւղը նշանաւոր է Ս. Գրիգոր հոռակաւոր վանքի աւերակներով: Այն վանքի մասին շատ միջնորդից Վ. Լ. Եւջմիածնի երէցն ասում է. «Շինեաց (Գրիգոր Մամիկոնեան) տուն աղօթից ի յաւանն Լճուծ, տաճար փառաց անուան Տեառն, գեղեցիկ վայելչութեամբ զարդարեալ, ի յիշատակ անուան իւրոյ»: Իսկ Յովհաննէս կաթողիկոսը գրում է հետեւեալը. «Բարեպաշտ իշխանն Գրիգոր Մամիկոնեան աստուածային այցելութեամբ հիմնադրեալ զչքնաղակերտ եկեղեցին որ ի մեծ դաստակերտին Լճուծ շինէ զնա ստիպով՝ երկնային իմն ճեմարան յարդարեալ ի վերայ Երկրի»: Լճու շինելու ճանապարհը և ուրիշներից առնելով վանքիս նկարագրութիւնը աւելացնում է. «Լճանագիր շինութեանն ցարդ ոչ երևեցաւ և կարծի ծածկեալ ի բրգաձև պարսպաց, զոր այլազգեաց ածեալ է առ դրամբն:»

Բարեբախտաբար մեզ յաջողուեց գտնել այս եօթներորդ դարի վանքի շինութեան արձանագրութիւնը, որ հետեւեալն է:

1. Ի և թի Կոստանդնուպոլսի Մարտի
2. Եր ամսոյ որ ամ(բ) Ժ և է հիմն
3. արիւցոս ասորի կաթողիկոս
4. է յեռն Գրիգորի Մամիկոնեանի
5. շատոց իշխանի եւ շինելու
6. է նորին զարդարելու
7. Ի բարեբախտաբար շինուցաց զս
8. Ողբով. Վր. Լ. Ժ

Այն արձանագրութիւնը գտնուում է վանքի արևելեան պատի վրայ, ներքին մասում: Լճանագրութիւնից երևում է, որ վանքը կառուցել է

Վրիգոր Սամիկոնեան եօթներորդ դարում, Կոստանտին կայսեր թագաւորութեան քսան և իններորդ տարին : Սոյն Կոստանտինը նոյն անձնաւորութիւնն է . ինչ որ Կոստանդ կամ Կոստանտինոս Ն . կայսրը , որ գահակալեց 641-ի աշնանն և սպանուեց Սիրակուզայի բաղանիքներում 668-ին , թագաւորելով 28 տարի : Ընդ ինչ արձանագրութեան մէջ հիմնարկութեան թուականը նշանակուած է . « Ի եւ թ ամի Կոստանտինի Սարերի ամսոյ որ աւ(ր) ժ եւ Ե » : Ընդդէմ որ ըստ արձանագրութեան Կոստանտինոս թագաւորած պէտք է լինի ոչ թէ 28 , այլ 29 տարի և սպանուած ոչ թէ 668-ին , այլ 669-ին : Ընդդէմ չգիտենք ինչ աղբիւրից առնելով վանքի հիմնարկութեան թուականը դնում է 670¹⁾ : Շահաթուռնեանն ասում է . « Իսկ Սամուէլ Ընեցի որոչէ և զթուական շինութեանն ի 671 ամ Տեառն և ի Նժժիլ թիւն շայոց »²⁾ : Սենք էլ Սամուէլ Ընեցու Եջմիածնի տպագրութեան մէջ կարդում ենք — շինուած կաթուղիկէին յԱրուճ ի Սժիլ (672) ամ Տեառն և ի Նժժիլ թիւն շայոց »³⁾ : Թուականների սոյն զանազանութիւնն առաջանում է ձեռագրների տարբեր ընթերցուածներից : Եթէ ի նկատի ունենանք , որ 668-ին նաւասարտի 1-ը գալիս էր Յունիսի 12-ին ուստի և նոյն տարուայ Սարերի 15-ը համապատասխանում էր 669 թուի մարտի 24-ին , որ Շարաթ օր էր և նոյն տարուայ Օստկի ճրագաւոյցը — պէտք է ընդունենք որ վանքի հիմնարկութեան հանդէսն եղել է հէնց դոյն Շարաթ օրը , 669 թուի Սարտի 24-ին : շայոց պատմիչներից մի քանիսն էլ , ի թիւս որոց և Սարդան Նարձրբերդցին երևի « Կայսերաց գրքից » առնելով նոյնպէս վկայում են , որ Կոստանտինոս Ն . թագաւորեց 29 տարի⁴⁾ :

Բ .

Հայր Գրիգորի արձանագրութիւնը ՆԼԳ Հայոց եւ 985 փրկ . թուին :

Թիւրական հայաբնակ գիւղում ս . էջովհաննէս եկեղեցու հարաւային դրան ձակատին կայ սոյն արձանագրութիւնը , որ մասամբ եղծուած է .

1. Եւ Սամուէլ Ընեցի որոչէ և զթուական շինութեանն ի 671 ամ Տեառն և ի Նժժիլ թիւն շայոց »
2. որ շայաթաղ զինս գրէ եւ շայաթաղ
3. հանի եւ տերաւի հրաթանով շայաթաղ և բեցի Նիւրհան :

Սոյն արձանագրութեան տողերն անհաւասար են և երրորդ տողից յետոյ մնացածը դժուար է կարդալ : Էջովուած շայաթաղը մենք նոյնն ենք համարում շայթաղ գիւղի հետ , որ այժմս էլ կայ Եջմիածնի գաւա-

1) Արարատ եր . 144 :

2) Ստորագրութիւն շատ . Ն . եր . 60 :

3) Սամուէլ Ընեցի , Ս աղարշապատ 1893 , եր . 84 :

4) Տիեզերակ . Պատ . , Սոսկ . 1861 , եր . 114 :

ուում: Սեղ անյայտ է մնում թէ ո՞վ է արձանագրող հայր Վրիգորը, որ ժամանակակից է Խաչիկ Լ: կաթողիկոսին և Սմբատ Բ: Տիեզերակալ Բագրատունուն: Խերեւս առաջնորդ կամ վանահայր էր Բիւրականում: Հայտնի է, որ Բիւրականի մասին առաջին անգամ յիշատակութիւն է անում պատմաբան Հովհաննէս կաթողիկոսը տասներորդ դարի սկզբներում, գրելով հետեւեալը. «Հուղի անկեալ շոգաք մինչև ի ձեռակերտ ամրոցիկն իմ Բիւրական, զոր ստացեալ էր իմ գանձու գնոյ, ուր և շինեալ յարդարեալ իսկ եկեղեցի հաստահեղոյս կոփածոյ քարամբք պերճապաճոյճ շքեղութեամբ և նկարակերտ յօրինուածով, և վանս կուսակրօն միանձնացելոց զնա հաստատեալ»¹⁾: Մինչև 1467 թուականը տակաւին չէն էր սոյն վանքը կամ մենարանը ս. Լստուածածին և ս. Հովհան եկեղեցիներով²⁾: Լստմ ոչ ամրոցի հետքը կայ և ոչ վանքի. իսկ կիսակործան ս. Հովհաննէս (ս. Հովհան) եկեղեցին 1841 թուին վերանորոգուեց և դարձաւ ծխական եկեղեցի: Բացի սոյն արձանագրութիւնից եկեղեցու պատերի վրայ կան և այլ արձանագրութիւններ, բայց համարեա եղծուած:

Գ.

Հայր Յովնանի արձանագրութիւնը ԾԾ Հայոց եւ 1101 փրկ. թուին:

Կրճ կամ Կրուշաւան գիւղում գտնուում են Կրշավանքի աւերակները: Ս վանքի հարաւային դրան ճակատին, Խաչիկ կաթողիկոսի արձանագրութեան մօտ³⁾, կայ հետեւեալ արձանագրութիւնը.

1. Ը : Ծ : Բիւրականի եւ հայր Հովհաննէս քաղու(ժ)
2. աշխարհութի (սաս)քի երգութեալ Կրշա քանոսիբուս
3. քարաւորն առգերեցն . . . նկեալն Բաբեցին զքն-ջո-
4. ք առան : Ս : քանկանի գէր ոչ առգէն քան եւ որ ք . . .
5. քհ . . . Հովհաննէս նշովեալ եղեցի

Արձանագրութիւնը մի քանի տեղ եղծուած լինելով լաւ չէ կարդացուում: Հայր Հովհաննէսը, որ ժամանակակից է Վազիկ Լ: Բագրատունուն և Վրիգոր Բ: վկայասէր կաթողիկոսին՝ չգիտենք թէ ո՞վ է: Խերեւս Կրշավանքի վանահայրը լինի: Սոյն վանքն շրջակայ սրբավայրերով գտնէ մինչև 1172 թիւը տակաւին չէն էր⁴⁾:

1) Հովհ. կաթ. Սոսկ. 1853, եր. 182:
 2) Տես Լսրարատ, եր. 158:
 3) Տես Լսրարատ, եր. 145:
 4) Տես Լսրարատ, եր. 146:

1. թուի Ուլ եւ Օւտարեա ոճր սպասուր շայոց եւ Սլ քոց
2. աւանդին Վի առի զըշտարս է քոճկաց եւ ազար արարի
3. ... քոս ... (աւ)անիս քոճիս ... (հար)իէ որ իւճանէ
4. Նաւթու եղիցէ է թվ. . . . Շահա
5. քոս

Օւքարիա Ն. ամիր սպասաւարը, որ Սարգիս իշխանաց իշխանի որդին էր, իւր աշխարհակալութիւնը շայաստանում սկսեց 1199 թուին, և մեռաւ 1212-ին կամ 1214-ին: Սոյն արձանագրութիւնը նրա աշխարհակալութեան վերջնագոյն արձանագրութիւններից մինն է:

Օ .

Խնձորիկի արձանագրութիւնը ՌԿԹ Հայոց եւ 1213 փրկ. թուին:

Տեղեր գիւղի հնաչէն հոյակապ ս. Լստուածածին եկեղեցու փոքր ժամատան արևելեան պատի վրայ կայ սոյն արձանագրութիւնը:

1. Ուլի
2. Շնորհիւն Վի եւ Խնձորիկի փոք
3. անեցա սք աւիրիս Տեղերոս եւ
4. երոս քաւան զիւ այգիս է
5. է թափր եւ յեր իճ ժահոս
6. ան այլ զինչ լինի եւ ոտա է
7. քոսն է քոբիւն ք աւր պարարտ
8. է Խնձորիկի սք անէ

{Յայտնի է որ Տեղերու ս. Լստուածածին մեծ և փոքր եկեղեցին, այլ և ժամատունը շինել է ՌՁԼ, Հայոց և 1232 փրկ. թուին Սլաչէ Սլաչուտեանի կինը Սամախաթունը¹⁾: Լսն ինչ սոյն Խնձորիկի արձանագրութիւնը գրուած է Ուլի Հայոց թուին, այսինքն եկեղեցու հիմնարկութիւնից 19 տարի առաջ: Սոյն եկեղեցու կաթուղիկէի վրայ արձանագրուած է թվ. Ուլ, որ շինութեան թուականից 21 տարի առաջ է: Եւ վերջապէս մեծ եկեղեցու սիւներից մէկի վրայ կայ Լղբայրիկ վարդապետի հետևեալ արձանագրութիւնը.

¹⁾ Լարարատ եր. 147:

Լ .

Աղբայրիկ վարդապետի արձանագրութիւնը Հայոց ՈՂ եւ փրկ . 1221 թուին :

1. Ի Բի : ՈՂ : Ե՛ Մարտիկ Լուր
2. Կեր շնեցի զեկեղեցի . Լ
3. Կառնիս և ժափանեցա ար
4. Գեաժի և սղասաւորս և
5. սրաբեցն : Բ : ար յոճն
6. Բ Խաչն ար Խաչան . . . Գար . . և

Սոյն արձանագրութիւնն էլ շինութեան թուականից 11 տարի առաջ է : Լուր ինչից է առաջանում այս հակասութիւնը : Ս'նք կարծում ենք , որ թէ մեծ և թէ փոքր եկեղեցին ժամատան հետ միասին շինել է Ս'ամախաթութունը ՈՂԸ , Հայոց թուին , իսկ շինութեան թուականից առաջ արձանագրութիւն կրող քարերն եկեղեցու վերանորոգութեան ժամանակ տեղափոխուած են այստեղ այլ տեղերից , հաւանականաբար մտակայ ս . Յովհանն եկեղեցու կամ ս . Խաչ վանքի աւերակներից¹⁾ : Ս'ամախաթութունը 1232 թուին շինեց սոյն եկեղեցիներն և նոյն թուին մեռնելով՝ թաղուեց ս . Լստուածածին եկեղեցու մէջ , և նրա հասարակ տապանքարի վրայ կայ այս անթուական արձանագրութիւնը . Ս'ամախաթանն է : Բացի այս արձանագրութիւններից Տեղերու մեծ և փոքր եկեղեցիների պատերի վրայ կան բազմաթիւ դեռևս չհրատարակուած արձանագրութիւններ , որոնցից միքանիսն առաջ ենք բերում ստորև : Եկեղեցու ձախ խորանի պատի վրայ

Բ .

Մամախաթուցի անթուական արձանագրութիւնը .

1. Ի նաւկարեց Բ Տե
2. ամարն ժարուցանի
3. պարարաք ամնայն ի
4. որան Ս Խիւիքն Ժար
5. Ս'ամախաթանին շին
6. զէ եկեղեցոյ .

Փոքր ժամատան արևելեան պատի վրայ ներսից՝

Թ .

Շիրազարի արձանագրութիւնը Հայոց ՁԻԳ եւ փրկ . 1274 թուին .

1. Ի Բ : ՁԻԳ . Ե՛ Երազար Ե՛ ամասին ի՛ Մարտի Ե՛
2. Ս'նիկս որբատ Ժրատ Ժափանեցա արքոց Ե՛ արևտ զժե

¹⁾ Լուրարատ 147 :

3. հոգս բաժին Ս : Ո : սո . լ : Ուի : Լ : Կանխեղն : Լ : նախորդ եւ յեղ
խոսարացան
4. է յաժն լ : սք պարարտ է հոգոյն գալ սկսանին եւ անպակաս արնէ որչափ
5. Կենդանի են պարունին (?) ասինեանին (?) շէրանին պէր ասին յեղ արնին
6. Կարարելի գրոյս ասրհնին լ : սք ասին .
7. Շահ .

Հարաւային պատի վրայ

ժ .

Գերգի արձանագրութիւնը Ձե՞՞ր Հայոց եւ 1293 փրկ . թուին :

1. եւ Վերջն եւ Լ շէրանցս ժաբս
2. նեցս սք ասինն եւ իսարաց
3. ան յեղ է արբին ք : ասր պարար
4. աս է արանի Վերջն զարարարին
5. Կարարելին ասրհնին է Տնէ : Չիսի .

Վշանաւոր Սաղմոսավանքի ս . Սիոն եկեղեցու աջ խորանի ճակատին կայ Սաչէ Սաչուտեանի հետեւեալ անթուական արձանագրութիւնը :

ժ .

Վաչե Վաչուտեանի անթուական արձանագրութիւնը :

1. լ : Ս Սաչէ շինեցէ շինեղ
2. եցին եւ արբէ արբինն յալ
3. ին եւ երես զի գրամագին այգին
4. Սերկեւի եւ հասարարցին Վ . իորան
5. զաբալ ասր պարարտ է Լ . ին
6. Լ : Վասնի . Լ : Սաստիստանին .

Խորանի դրան ճակատին գրուած է Սաստիստանին է իորան : Նկեղեցու շինութեան մի այլ ընդարձակ արձանագրութիւնից¹⁾ արդէն յայտնի է , որ Սաչէն Սամախաթունի ամուսինը , սոյն ս . Սիոն եկեղեցին շինեւ է Հայոց Ոսկի և փրկ . 1215 թուին . ուստի և եղրակացում ենք , որ վերև բերուած անթուական արձանագրութիւնն էլ այդ ժամանակուայ , այն է 1215 թուի գործ է :

¹⁾ Լ յարատ եր . 162 :

ԺԿ.

Իւանէ Աքաբակի արձանագրութիւնը ՈԿԸ Հայոց եւ 1219 փրկ . թուիցն :

Լւան գիւղի այգիներում կայ մի հին քարաչէն եկեղեցու աւերակ , որ թերևս (Յովհաննէս Սիւնական կաթողիկոսի շինած եկեղեցու աւերակն է¹⁾ : Լճի եկեղեցու հարաւային պատի վրայ ի թիւս այլոց գտնուում է և սոյն արձանագրութիւնը :

Ոկի : Ես Խանէ Լեւոնի շայոց եւ Սրբոց երես զիսու Լեւոն որ է հնաց սոցա եր եւ կրին քնեցին է Սրբոց քաղաւ քանն է հայրենի : Լճի որ յիսոց կամ սորոց լինին որ երկրին հող եւ լոր աւել ցանել որոք է Լեւոն . լան ժամօրսնեան սոցա եւ ով իւր ախառ զ կամ զ քահով լորէ շորէ որոց : Ո : ու (Սի) որ հարցն նշխոցն ընդ (Յորոյ) գորոզարդի ամին :

Սոյն Իւանէ Լ . Լթաբակը Սարգիս իշխանաց իշխանի որդին էր և Օլաքարէ Ի . Սեծի հարազատ եղբայրը , որ մեռաւ 1231-ին :

ԺԿ.

Անբերդեցի իւխանաց իւխան Քրդի արձանագրութիւնը ՁՁԵ Հայոց եւ 1338 փրկ . թուիցն :

Կարմի գիւղի ս . Լստուածածին եկեղեցու զանգակատան վրայ կայ սոյն արձանագրութիւնը :

1. թիւ
2. ՁՁ
3. Երկրին Լճի եւ Սրբոց Լեւոնի իշխանաց իշխան որդի Տայրեն որոց Սրբ
4. որն թուան Լեւոնի իշխանի ուն առն եւ պարտաւորն եւ ստորին է Լ
5. անոր իստան գորոք Լեւոնի թուան Լեւոնի Լեւոնի եւ հարազատ որդի թիւ Ձրին որ Լեւոն
6. երոց քահալն եւ ծառայտ անմահ թագաւորն թիւ Սի յաղբօնն թիւ Լճի սորոքն
7. եց որ է քաղաւու

Արձանագրութիւնը թերատ է և անկասկած այլ տեղում գրուած և ապա սոյն զանգակատան շինութեան ժամանակ (ՈՂՂԿԿ . շայոց թուին) այստեղ տեղափոխուած : Ս . Լստուածածին եկեղեցու շինողն է Խոջազատայ Պարոն Լճի վաղը շայոց ՈՂՂԿ և փրկ . 1691 թուին²⁾ : Լեւոնի Սրբոց Սի սոյն արձանագրութիւնը նշանաւոր է Ս աշուտեանների սոհմաբանութեան համար³⁾ :

¹⁾ Լճի արատ եր . 292 :
²⁾ Լճի արատ եր . 179 :
³⁾ Լճի արատ եր . 253 :

ԺԿ .

Յովհաննէս կաթողիկոսի խաչարձանը Հայոց ՋՁԵ եւ փրկ. 1536 թուին :

Ս երևում արդէն յիշուած Ռիւրական գիւղի ս . Յովհաննէս եկեղեցու մէջ գտնւում է մի խաչարձան այս արձանագրութեամբ :

1. Սք իսլւ քարիտաւ է Յովհաննէս կաթողիկոսին
2. ԹՎ . 9 .
3. ՁԵ :

Սվ՞ է արդեօք այս Յովհաննէս կաթողիկոսը : Սինչև այժմ յայտնի կաթողիկոսաց շարի համեմատ¹⁾ 1536-ին կաթողիկոս էր Սարգիս Կ . Վրաստանցին (1520—1537) : Սարգիս Կ-ին յաջորդեց Կրիգոր ԺԿ՝ Ռիւզանդացին , որ ընտրուեց 1537-ին և վախճանեցաւ 1542-ին : Ըրդ եթէ հաւատ ընծայենք այս արձանագրութեան Սարգիս Կ-ի և Կրիգոր ԺԿ՝-ի կաթողիկոսութեան ընթացքում (1520—1542) պէտք է ընդունենք և մի երրորդ կաթողիկոս Յովհաննէս անունով , որ կլինի ըստ կարգի Յովհաննէս Բ . հետևաբար և վերջին Յովհաննէս կաթողիկոս կարմեցին Յովհաննէս Թ :

Ս երոյիշեալ տասն և չորս արձանագրութիւնները , որչափ մեզ յայտնի է տակաւին ոչ մի տեղ չեն հրատարակուած , և առաջին անգամ մենք ենք հրատարակում : Սքա բոլորը գտնւում են Երևանեան նահանգի Եջմիածնի գաւառում՝ բացի Իւանէ Եթաբակի արձանագրութիւնից , որ գտնւում է նոյն նահանգի Երևանեան գաւառում :

Եջմիածին :

1) Տէս Ենդարձ . ()րաց . ազգ . հիւանդ ., Կոստանդ . 1901 թ ., եր . 381 :

Armenien vor und während der Araberzeit.

Von

H. Thopdschian.

A. Die Zustände vor der Invasion.

Für die friedliche Entwicklung eines Königtums war die geographische Lage von Armenien sehr ungünstig. Von alters her das Grenzgebiet zwischen zwei mächtigen Nachbarn, den Römern und Parthern, den Byzantinern und Sassaniden, später den Arabern, zwischen den Türken und Persern und jetzt auch den Russen, war das Land ein Zankapfel zwischen ihnen. Auch vom Norden her haben mächtige kaukasische Völkerschaften Armenien durch plötzliche Einfälle immer geschwächt und geplündert. Dazu kommt noch die beispiellose Feudal-Entwicklung des Landes. Unsere, d. h. die armenischen Historiker zählen ungefähr 400 grosse und kleine armen. Satrapien auf. Alle diese *տախտարաբ*'s (so heissen die Verwalter der einzelnen Satrapien) sind niemals unter einem Szepter vereinigt dem allgemeinen Feind mit ganzer Kraft entgegengetreten. Im Gegenteil. Die geographische Beschaffenheit des Landes mit hohen, schneebedeckten, mächtigen Gebirgsketten und tiefen Schluchten und undurchdringlichen Wäldern, mit unzähligen grossen und kleinen Flüssen hat vielmehr die Existenz und die Entwicklung der einzelnen Satrapien sehr begünstigt. Bei dieser inneren Zerrissenheit ist es also nicht auffällig, dass die Armenier, die Zeit Tigranes des Grossen ausgenommen, nie eine führende Rolle in Vorder-Asien gespielt haben.

Der letzte armenisch-arsacidische König, Artasir, wurde im Jahre 426 durch Bahräm v. Gör abgesetzt und das Land in ein Marzpanat verwandelt¹⁾. Schon im Jahre 389 hatten die Griechen und Perser

¹⁾ *Արտա* = *Արտա*. M. Xorenani. III, 64, S. 264. Tabari-Nöldeke. 85, 112, 419, 422—423.

das ganze Land unter sich geteilt¹⁾, um den ewigen Streitigkeiten auf diese bequeme Weise ein Ende zu machen. Die Griechen bezw. Byzantiner hatten schon nach dem Tode des Arsak od. Arsaces III. ihren Teil einem Comes anvertraut, wenn auch die innere Verwaltung in der Hand der 5 erblichen Satrapen lag²⁾, die nach Justinian an die Beobachtung der byzantinischen Gesetze gebunden waren (Novella XXI. p. 144 *πλ. οὕτως καὶ παρὰ Ἀρμενίοις εἶναι καὶ μηδὲν τὰ Ἀρμενίας νόμιμα τῶν Ρωμαίων διστάσαι*).

Von dieser Zeit an sind die Grenzen mehrfach verschoben worden³⁾. Zur Zeit Jezdigerd's III., des letzten sassanidischen Königs, war Armenien natürlich auch zwischen Persern und Griechen geteilt und besass die Grenzen, die Maurikios und Xosrow ihm bei der letzten Teilung bestimmt hatten, d. h. die Byzantiner hatten bei weitem den grössten Teil inne. Alle Provinzen, die von der Linie Tiflis, Sewan-See, Gafni, Azat oder Hraztanfluss, Gogowit, Magu, Χαϊβιν, Van-See, Berg Էնζαզῆars, Martyropolis, Asorestan = Syrien⁴⁾ westlich und nördlich lagen, wurden ihr Besitz. Seit dem Jahre 590—642 blieben also die Grenzen, wie oben erwähnt, im allgemeinen dieselben.

Das Zentrum des persischen Armenien war die Stadt Dovin, die nach P'avstos⁵⁾ und Xorenaci⁶⁾ vom armen. arsacidischen König Xosrow Kotak im Beginn des vierten Jahrhunderts erbaut wurde. Nach dem Falle der Arsakunier und ihrer Hauptstadt Wałarsapat wurde Dovin besonders unter den letzten Marzpanen und allen Ostikanen oder Amiren das Zentrum von Regierung und Handel. Die berühmten Purpur-

¹⁾ P'avstos VI., 1. S. 222.

²⁾ M. Xorenaci III., 46, ed. Vened. 1865. S. 237. Cod. Just. ed. Krueger p. 82a 5. Justinian an Zeta magister militum, wo diese 5 Provinzen folgendermassen gezählt werden: Anzetene = *անձիթ*, Ingilene = *Ինքել* od. *Իքել* (M. Xorenaci, Geogr. S. 607), Asthiane = *աշտանք*, Sophene = *Սոփերշահունի*. Sopheane = *Սոփերշահունի*. Vgl. auch Justiniani Novellae XXXI 3 † *Βαλαβιτηνή* = *Բալաճոնի* an Stelle von Ingilene, ed. Schoel-Kroll. p. 237. Vgl. J. Marqart, Eranšahr, Berlin, 1901, S. 114.

³⁾ H. Gelzer, Georgius Cyprius, Lipsiae, 1890, p. XLVI—LXIII.

⁴⁾ Sébeos, ed. Patkanian, 1879, C. 3, S. 45; C. 29, S. 101, 3—4; C. 30, S. 107. Jowhan Kathol., ed. Jerus. 1867, C. 16, S. 87—89; C. 17, S. 94. Step'annos Taroneci, ed. Malxasean, 1885, II, 2, S. 86; II, 3, S. 114 f. Vgl. Georg. Cyprius. p. L. sq, Nöldeke-Tabori. S. 285, Anm.

⁵⁾ ed. Patkanian, III 8, S. 16.

⁶⁾ III 8, S. 194. Die Etymologie von Xorenaci *հոսս մի . . . որ ըստ պարսկական լեզուին դուին կոչի, որ թարգմանի բլուր* beruht auf P'avst. oben. «*Բլուրն որ անուանեալ կոչի Վուին*», und ist in derselben Bedeutung im Persischen nicht zu finden.

teppiche, die man nur hier zu verfertigen verstand, waren im Altertum überall gesucht. Zur Färbung dieser kostbaren Teppiche und der seidenen Kleider brauchte man eine Art Purpurwürmchen (*coccus polonicus*), die am Ararat auf den Wurzeln einer kurzen, harten Grasart (*dactylis litoralis*) in Nestern lebten. Ihre Weibchen, die den Farbstoff allein in sich tragen, sammelte und trocknete man. Den eigentlichen Scharlach aber bekam man erst bei der Auflösung und Beimischung von Säure und den Purpur durch einen Zusatz von Kali¹⁾. Łazar P'arpeui hat sicher mit Recht unter anderen Vorzügen des araratischen Feldes auch diesen mit folgenden Worten besonders hervorgehoben²⁾. «*Վրակ զարմատս եղէգնասէր բուսոցն ՚չ ընդունայն սնուցանէ յինքեան ամենաբազձ դաշտն Լճրարատայ, այլ և ինմանէ ծնեալ որդունս ի զարդ Վարմրատեսիլ Վունոց ընծայէ սոգտասիրացն շահս և շքեղութիւնս*». So sagt auch der arabische Geograph Abu Ishaq al-farsī al-İstaxrī³⁾: „Man verfertigt dort (دبيل = *Վուն*, Qermes *قُرْم*), eine rote Farbe, womit man Wolle färbt. Ich habe gehört, dass es ein Wurm ist, der sich wie der Seidenwurm einspinnt.“ Ausserdem kamen die griechischen und sonstigen Waren von Trapezunt und Theodosiopolis aus über Dovin nach Atropatene und Mesopotamien. Die arabischen Geographen halten Dovin für die Hauptstadt von Armenien⁴⁾.

Hier sassen die persischen Marzpanen, deren unvollständiges Verzeichnis uns Sebeos⁵⁾ überliefert hat. Hier war auch das Staatsarchiv⁶⁾ und der Regierungssitz des persischen Armenien⁷⁾. Dovin blieb aber wahrscheinlich nur bis zum Jahre 571 das Steuerzentrum des Landes; denn in diesem Jahre trennte sich Wahan Sivni von den Armeniern, und Xosrow stellte ihn und sein Land Sivniq nach seiner Bitte unter

¹⁾ Parrots Reise zu dem Ararat. I. p. S. 106.

²⁾ Łazar P'arpeui, ed. Vened. 1793, C. 78. S. 286. Auch die Wurzeln der rohrartigen Pflanzen nährt nicht vergebens auf sich das allgesegnete Gefild des Ararat, sondern durch die auf demselben wachsenden Würmer, die die rote Farbe erzeugen, bringt es dem Gewinnlustigen Nutzen und Pracht.

³⁾ Hamburg 1845. A. D. Mordtman, in d. R. d. Schriften d. Akad. v. Hamb.

⁴⁾ siehe Ibn Hauqal bei Abrilfidā. p. ۳۹۷. ed. Reinand de Slane, 1890 *وهي مدينة كبيرة . . . والدبيل قصة ارمينية*. Die mit Erde bedeckten Ruinen von Dovin liegen heute am oberen Azat, nördlich von Artasat 6—7 Kilometer weit vom Araxes.

⁵⁾ S. 29, 34, C. 2. S. 70, C. 20. S. 79, C. 24.

⁶⁾ seb. C. I., S. 26.

⁷⁾ Al-İstaxrī, S. 88. Ibu Hauqal oben.

den Fürsten von Atrpatakan¹⁾. Dass es wirklich der Fall war, ersehen wir aus Sebeos²⁾ und Baladuri³⁾. Dieselben erzählen nämlich, dass die Sivniq oder die Leute aus Sisagan **سیاسیجورن** mit den Fürsten von Atropatene, die **շահապ**⁴⁾ hiessen, gegen die Feinde der Perser, gegen die Araber und kaukasischen Völker gekämpft haben⁵⁾.

Der Marzpan (**Մարզպան**) war der oberste Feldherr und Richter. Seine Paläste und sein Archiv waren in Douin. Die Hauptaufgaben eines Marzpans waren, die Grenzen gegen die Griechen und kaukasischen Völker zu schützen und die armenischen Satrapen im Zaume zu halten. Dass dies gar nicht so leicht war, beweisen die vielen Kämpfe⁶⁾. Den Marzpans war darum auch eine ansehnliche Macht unterstellt. So hatte z. B. Gołomn Mihran⁷⁾ 20,000 Soldaten und viele Elefanten und noch armenische und kaukasische Truppen dazu⁸⁾. Nach dem Marzpan galt als höchster Beamter der **Համարակար** = Steuereintreiber. Es scheint, dass auch das persische Armenien seit dem Jahre 571 unter dem Steuereintreiber von Atropatene stand⁹⁾. Neben diesen standen die armenischen Satrapen. Sie waren nur verpflichtet, Steuer zu bezahlen und ihr Heer in den Dienst des persischen Königs zu stellen; im übrigen waren sie in ihrem eigenen Lande absolute Herrscher. Jede grosse Satrapie hatte ihr eigenes Archiv in Douin¹⁰⁾. Um die Satrapie zu erhalten (**տանուտէրուծիւն** oder **նախարարուծիւն**) kämpften oft die Mitglieder derselben Familie mit einander oder intrigierten gegen ihre Mitbewerber beim persischen oder griechischen König. Waren sie irgendwie mit den Persern unzufrieden, so gingen sie mit ihrer ganzen Macht zu den Griechen über und umgekehrt. Sie gingen zuweilen gruppenweise von

¹⁾ Seb. S. 26. **ի շահապար Մարզպանականի** erklärt Prof. Patkanian Seb. S. 197, Annotationes: „Šahrmar ist der Name einer Stadt; die Etymologie des Namens

ist vielleicht **شهرمار** d. h. Stadt der Schlange oder d. Meder.“ Diese Erklärung ist gänzlich verfehlt. Richtig ist die Bedeutung desselben nach al-Xuwärizmi anzunehmen

شهر همار دفيهره ای کتابه البلاد للخراج — Eranšahr, S. 122. Anm. 3.

²⁾ C. 30, S. 107.

³⁾ p. 14^r, 16. 190, 10 sq.

⁴⁾ Łazar P'arpeni C. 78, S. 286 ed. Vened. 1793. Agath. p. 597.

⁵⁾ Vgl. Prokopius, Persica I, 15, p. 74, 8. Zacharias Rhetor, S. 253, 8 und 381.

⁶⁾ Vgl. besonders Seb. C. 2, S. 34.

⁷⁾ Vgl. Hübschmann, Arm. Gramm. S. 35.

⁸⁾ Seb. C. 2, S. 29, C. 1, S. 26.

⁹⁾ Seb. C. 6, S. 48 f.

¹⁰⁾ Seb. C. 1, S. 26.

einer Partei zur anderen, wo sie eines freundlichen Empfanges von seiten eines der beiden grossen Rivalen sicher waren. Natürlich verursachten solche Machtverschiebungen auch endlose Grenzreibungen und Veränderungen, die oft zu grossen Invasionen und Kämpfen zwischen den Persern und Griechen Anlass gaben¹⁾. Angesichts solcher Tatsachen ist sehr begreiflich, was Maurikios an Xosrow schreibt: „Das ist ein eigensinniges und rebellisches Volk, welches zwischen uns steht und uns betrübt“. Es lag allerdings im Interesse der beiden Völker, was Maurikios weiter dem persischen König vorschlug: „Aber wohlan, ich werde die Meinigen versammeln und in Thrakien zusammenziehen. Sammle Du auch die Deinen und lass sie nach dem Orient führen! Denn, wenn sie sterben, so sterben Feinde, und wenn sie töten, so töten sie Feinde, und wir werden im Frieden leben. Denn, wenn sie in ihrem Lande sind, dann giebt es für uns keine Ruhe“²⁾. Diese Politik des Maurikios den Armeniern gegenüber ist in der Zukunft für beide Staaten von grundlegender Bedeutung geworden. Die Perser haben die armenischen Satrapen und ihre Truppen nicht nur während eines Kampfes, sondern sogar in Friedenszeiten in Persien gehalten. Seb. C. 11, S. 56 erwähnt 6 grosse Satrapen mit Namen, die, dem Ruf des persischen Königs Xosrow folgend, nach Asorestan kommen, um von ihm nach einer sehr wohlwollenden Aufnahme nach Ispahan geschickt zu werden, wo sie auf Königskosten leben sollten. Xosrow schickt später gegen die Kušanen und Türken fortdauernd armenische Truppen³⁾. Die armenische Reiterei war den Persern besonders willkommen. Jeder Naxarar führte sein Heer selbst, stand aber unter Oberkommando. Das ganze Heer ward in einer Schlacht gewöhnlich in drei Teile geteilt, in ein Zentrum und in zwei Flügel. Im Zentrum standen die besten Truppen, und das Zentrum zersprengen bedeutete die Schlacht gewinnen.

¹⁾ Es sei hier nebenbei bemerkt, dass die kostbarsten historischen und biblischen Bücher und Altertümer von den Persern und den Griechen in diesen Kämpfen vernichtet worden sind. Beide Völker verfolgten den Zweck, die Armenier von ihrer Religion und Nationalkirche abzulenken. M. Xorenaqi III. 36, S. 224, 10–13. Seb. S. 128, C. 33.

²⁾ Seb. C. 6, S. 47.

³⁾ Seb. C. 15, S. 61, C. 17, S. 63. Nach S. 65 ff. C. 18 kämpfen folgende Satrapen mit Snuat Pagratuni gegen die Kušanen, Սարազապուհ Մթբունի, Սարգիս Տայեցի, Արտաւազոտ և Ստամ և Հմայեակ Ապահունիք, Սանուէլ Ապահունեաց տէր, Սամ Ղոզլթնեաց տէր, Սարգիս Ղիմաքսեան, Սարգիս Տրպատունի, և այլ ի նախարարացն:

Der letzte Marzpan von Armenien war Waraztiroϋ¹⁾, der Sohn des Smbat Bagratuni Xosrow Šumn, der Ջ աւխրեաւ խոսրոյ hiess. Diesen hatte König Kavat (628) Šerōe nach Armenien geschickt. Die erste Tat des neuen Marzpans war die Wahl eines Katholikos oder Patriarchen, Qristap'or, welcher nach 2 Jahren abgesetzt wurde. Ihm folgte Ezr.

Um diese Zeit trat die Schwäche der Sasaniden am deutlichsten im Westen hervor²⁾. Die Könige folgten aufeinander in kürzester Frist. Sie waren das Spielzeug der Grossen. Die Heere von Asorestan und Atropatene machten sich selbständig³⁾. In Atrpatakan herrschte dann der grosse Fürst Xorox Ormizd⁴⁾ († 630), dem sein Sohn Rostom folgte. Diesem wollte sich Waraztiroϋ nicht unterwerfen⁵⁾. Rostom schickte seinen Bruder Dariqpet⁶⁾ nach Douin, um Waraztiroϋ gefangen zu nehmen, der sich mit seinem Heer nach Asorestan zu Heraklius flüchtete, und nach kurzer Zeit wegen seiner Teilnahme an einem Hochverrat mit seiner ganzen Familie verbannt wurde. Auf diese Weise herrschte im persischen Armenien Anarchie, die der energische Fürst der Rštunier, T'eodoros, zur Erweiterung seiner Macht, deren Basis die Insel Alt'amar im Van-See war, ausnützte⁷⁾. So waren die Zustände im persischen Armenien, als die Araber ihre erste Invasion in diese Gegend unternahmen. Sehen wir nun zu, wie es im griechischen Armenien aussah!

Es wurde schon erwähnt, dass bei der Teilung von Armenien die Griechen den bei weitem grössten Teil des Landes in Besitz nahmen⁸⁾. Sebeos selbst sagt, dass die meisten der armenischen Satrapen auf der Seite der Byzantiner standen⁹⁾. An der Spitze der Beamtenschaft des

¹⁾ Վ աբաղ-սիրոյ . Վ աբաղ = Βαράζης Agath. 4, 13; Οϊράζης Proc. Goth. 4, 13 u. s. w. Վ աբաղ = Eber. In սիրոյ liegt wahrscheinlich ein alter Gen. Pl. vor. Über diesen Namen Nöldeke-Ṭabari S. 240 Anm. 1. 292 Anm. 2.

²⁾ Ṭabari 382 f.

³⁾ Seb. S. 98—100, C. 28.

⁴⁾ Vgl. Patkanian, Journal as. 1866, I, 222, Brosset, Collect. I, 87. Die persische Form des Namens ist Farrux-Hormizd (siehe Ṭabari 394 Anm. 1, vgl. mit Ṭabari, ed. Kosegarten II, 180). Dieser und sein Sohn Rustem waren nach Ṭabari mächtige Fürsten von Xorāsān. Der letzte hatte sogar die Königin Azārmidoxt geblendet.

⁵⁾ Vgl. ZDMG. 49, 637.

⁶⁾ Վարդրպետ (nicht Վարդրպետ, Seb. S. 102) ist nach Theophyl. Sim. 3, 18, 12 dem Κοροπαλάτης gleichbedeutend und der Chef des Hofwesens; vgl. Eranšahr, Anm. 6 S. 112, 113 u. Hübschmann Armen. Gr. S. 34.

⁷⁾ Seb. C. 29, S. 101—103.

⁸⁾ Seb. C. 2, S. 33, C. 3, S. 45.

⁹⁾ Seb. S. 45.

griechischen Armenien stand sicher ein *ἡγερωμαγωγῶν* = *Κουροκαλάτης*¹⁾, ein Titel, der als höchste Auszeichnung betrachtet und sogar später den Königen verliehen wurde. Dasselbe Amt hatte auch öfters ein *μαυρητῆ* = *πατριχίος*, so z. B. Johan, Sohn des Ašot, Patrik von Armenien²⁾, oder ein *magister militum ὑπερωκελῶν* = *στρατηλάτης* wie Herakl und Suren³⁾ oder wie Mjej Gnuni⁴⁾ = *Μζέζιος*. Diese Beamten hatten natürlich ein beständiges Heer zu ihrer Verfügung. Ihre Zahl hat in Friedenszeiten 30,000 kaum überschritten⁵⁾. Wie die Perser so haben auch die Griechen Byzantiner und Armenier zu Gouverneuren erwählt. Diese Proconsulen oder Küropalaten, wie sie später genannt werden, sassen in Karin oder Theodosiopolis⁶⁾. Dass Theodosiopolis mit der von den Arabern erwähnten Stadt *قاليقلا* identisch ist, ersehen wir ausser dem Zeugnis von Idrisi und İstaxri⁷⁾ auch daraus, dass grade diese Festung später ein Bollwerk der arabischen Herrschaft an der armenischen Grenze in Kleinasien gegen Byzanz wird⁸⁾. Nur Abū'l Hasan ben Junas al-Misrī (1008) verlegt es nach Lelewel Qāliqalā in die Nähe von Samosata (Karte 2.). Tabula al-Ma'muniana verwechselt es mit Arzan von *Արշանիք* = *Ἀρζανήνη*, und nennt es darum Arzan al-Rum (K. I, vom Jahre 833⁹⁾). Die späteren Geographen, wie z. B. Ibn Sa'īd al-Mağribī (K. 21. AD. 1274), Ismail Abu'fidā (K. 23 AD. 1331), verlegen dagegen Arzan in die Nähe von Miafariqin und identifizieren Arzan al-Rum mit Theodosiopolis. Ebenso die späteren Armenier. *Վարին որ է Բրդրուժ (Պատմութիւն) Բրեւելոց* S. 66; St. Martin, *Mémoires hist. et géogr. sur l'Arménie*. II 395, u. *Զխարհացոյց Վարդանայ վարդապետի* p. 426 u. s. w.) Tabula Idrisiana (AD. 1154) setzt Qāliqalā = Arzan-

¹⁾ Seb. C. 32, S. 116. Leuond C. 8, S. 26 u. s. w.

²⁾ Seb. C. 2, 5, 33. Leuond C. 5, S. 17.

³⁾ Seb. C. 20, S. 70.

⁴⁾ Seb. C. 29, S. 101.

⁵⁾ Seb. C. 20, S. 70.

⁶⁾ Die ziemlich ausführliche Beschreibung der Befestigungen dieser Stadt siehe M. Xorenaqi III. 59.

⁷⁾ Die Grenzfestung von Armenien gegen Kleinasien ist *قاليقلا*, auch Arzan al-Rum genannt S. 88.

⁸⁾ Vgl. besonders Balādusi 1A, 14^b, 14^c, 14^d, 14^e, 14^f, 14^g, 14^h, 14ⁱ, 14^j, 14^k. Was Justi in den „Beiträgen zur alten Geographie Persiens“ I, 18 dagegen einwendet, ist nicht überzeugend, vgl. auch Lelewel, *Géographie du moyen âge* I. K. 2.

⁹⁾ Denselben Fehler begeht auch Assemanus J. S. I. II. *قاليقلا*. *Bibl. orient.*

al-Rum direkt an Stelle von Theodosiopolis oder Karin¹⁾. Auf S. 59 sagt

Abu'lfidā vom Araxes **نهر الرّس وهو نهر يخرج من جبال قاليقلا**. Hier-
nach kann kein Zweifel darüber sein, dass Abu'lfidā mit Qāliqalā die
Stadt Theodosiopolis meint²⁾. Diese Benennung der Stadt Karin wird
erst im 10. J. eingeführt.

Neben dem Proconsul oder Kürapaḥat hatte ein hohes und wichtiges
Amt der Kurator = **ἑπικουριος** inne. Dieser tritt nach Sebēos zuweilen
als Feldherr³⁾ und zuweilen als geheimer Polizist oder Richter⁴⁾ auf.
Die Kuratoren sassen auch in Theodosiopolis. Anders war natürlich
die Beamtenreihe in Armenia minor⁵⁾.

Diesen Beiden folgten nach armenischen Historikern die Satrapen,
die, wie im persischen Armenien, so auch hier in ihrem eigenen Lande
ganz frei waren, aber jedem kaiserlichen Befehl folgen, Steuer bezahlen
und soviel Mannschaften ausheben mussten, wie der Kaiser verlangte.
Unzufriedenheiten waren auch hier beständig vorhanden. So wollten
z. B. nach Seb. C. 7, S. 70 die Sepuh's Samuēl, Sargis, Varaz-Ner-
seh, Nersēs und Vstam der Vahevunier und T'ēodoros Trpatuni den Ku-
rator, welcher sich bei Theodosiopolis auf seinen Kurort befand, er-
morden. Dieser Umstand und der Akt der persisch-arm. Satrapen, die
den Hamarakar beraubten⁶⁾, gaben Anlass, noch eifriger der oben er-
wähnten Politik von Maurikios zu folgen. Sebēos sagt im Kap. 8, S.
518ff., dass die Griechen mit grossem Eifer die armenische Reiterei,
an deren Spitze im ersten Jahre der bekannte Išxan der Mamikonier,
Mušel, stand, sammelten und sie gegen die Feinde der Byzantiner, nach
Thracien, schickten. Der Kaiser liess drei Jahre hintereinander aus
Armenien Kavallerie ausheben und nach Thracien senden. Die Išxans
sahen bald die drohende grosse Gefahr ein, und die Truppen wollten
nicht mehr der kaiserlichen Aufforderung Folge leisten: „Damit sie

¹⁾ Vgl. auch Jāqut bei Abu'lfidā p. 390, 391.

²⁾ Siehe auch p. 279. Ibn Xalikān **قاليقلا هي ارض الروم**, vgl. die Fort-
setzung mit Balāduri p. 19v.

³⁾ C. 24, S. 79.

⁴⁾ C. 29, S. 102. Vgl. Seb. C. 7, S. 51.

⁵⁾ Novel. VIII, p. 87, 84. XX, C. 3, p. 142. XXI, p. 144 sq. u. XXXI, p. 235
sq. Proc. u. Theoph. — siehe die Byzant. Themenverfassung Gelzer's. a) **Ἀνθόπατος**
od. Comes. b) **Χαρτολάριος** = **Ἐπικουριος**. c) **νοτάριος** = **ἑπικουριος** (Nov. VIII,
p. 84.) d) Comitium od. **σημοσία** (Nov. XXXI) e) Magister militum (I, 29 cod. Jurt.)
e) Vicarius. f) Rektor (cod. Theod. XI, 1.)

⁶⁾ C. 6, S. 48.

auf ihre nachbarlichen Stammesgenossen stützen. Die Sassaniden waren Todfeinde der Arsaciden, aber während ihrer Herrschaft hatten die Armenier seit dem Ende des dritten Jahrhunderts bis z. Jahre 451 mit den Ost-Römern die Religion gemeinsam, und darum konnten sie sich auf die Hilfe der Glaubensgenossen verlassen. Man denke nur an den geheiligten Vertrag zwischen Tiridates und Konstantin. Seit diesem Jahre aber hatten die Armenier mit keinem der beiden mächtigen Staaten irgend welche Interessengemeinschaft. Ja, sie fühlten sich sogar unter den Persern in religiöser Hinsicht viel freier als unter den Griechen, die um jeden Preis den Armeniern die Beschlüsse des chalcedonischen Konzils aufdrängen wollten, deren Plan aber hier wie in Syrien scheiterte¹⁾. Es ist ganz richtig, was Gelzer im Vorwort des Leontius von Neapolis in dieser Hinsicht sagt²⁾: „Justinians Versuch, durch die erzwungenen Beschlüsse des V. Konzils die orientalischen Monophysiten wiederzugewinnen, verfehlte vollkommen sein Ziel. Glücklicher war Herakleios, welcher eine Union in Syrien, Armenien und Aegypten durchsetzte aber ephemer und bald ausbrechender theologischer Zwiespalt arbeitete der politischen Katastrophe vor.“

Schon Maurikios befahl nach Sebēos³⁾, in allen Kirchen von Armenien das chalcedonische Konzilium zu predigen. „Darum flüchteten sich die Kinder der armenischen Kirche in fremde Länder, und

¹⁾ Dieser ganze Streit bestand darin, dass die Armenier *Մի Վրիստոս յերկուց բնութեանց էիս Կրիստոս էք ծնո փոսեալ* für richtig hielten, dagegen *Մի Վրիստոս յերկուս բնութիւնս էիս Կրիստոս էն ծնո փոսիս* verwarfen. Wie die Trinitätslehre u. die Geburt Christi bei den Muhammedanern, so gab auch der Dyophysitismus bei den Armeniern Anlass, an Polytheismus zu denken, weil die Armenier sich mit ihrer Formel eine Vereinigung von menschlichen und göttlichen Seelen vorstellten, die wie die menschliche Seele alle Qual ihres Körpers fühlte, und weil sie gerade dieses Fühlen der Christenseele für ein Opfer der Gottheit zur Erlösung der Menschheit hielten und darum bis heute in ihrer Kirche singen *«Սուրբ Աստուծոյ, սուրբ և հզոր, սուրբ և անմահ, որ խաչեցար ինձի վր, որդրմեա լեղ»*, d. h. „Heiliger Gott, heilig und mächtig, heilig und unsterblich, der Du für uns gekreuzigt worden bist, erbarme dich uuser“. Die Armenier erklären diesen Zusatz *Թէ՛ս օ՛ տարածիւ՛ց ճի՛ղմա՛ս* von Petrus fullo = *γναφεύς* nach ihrer Art, und nicht wie die Eutychianer, Acephali, Julianisten, Theophaschiten, Severianer, Antropomorphisten u. a. Monophysiten. Vom dogmatischen Standpunkte aus hat die Lehre der armenischen Kirche über Christologie bis jetzt am besten Prof. F. Loofs in seiner Geschichte dargestellt. A. Tēr-Mik'elean ist unkritisch. Viele wichtige zeitgenössische Quellen sind den Europäern noch unbekannt. Darüber werde ich in einer anderen Arbeit ausführlicher sprechen.

²⁾ 1893. Freiburg-Leipzig, S. 1.

³⁾ C. 9, S. 52.

manche machten sich nichts daraus und blieben daselbst treu, und manche nahmen Kommunion und vereinigten sich aus Ruhmsüchtigkeit. Auf solche Weise wurde das armenische Patriarchat in zwei Teile geteilt. Katholikos Mōsēs sass im persischen Armenien und Katholikos Johan im griechischen. Dieser vereinigte sich mit den Griechen und nahm Kommunion¹⁾. Mōsēs aber hielt sich fern von ihnen.“ Johann wurde nach kurzer Zeit als persischer Gefangener nach Ahmatan geführt. Der oben erwähnte griechische Feldherr Mzēž Gnuni forderte den nachfolgenden Katholikos Ezr auf, entweder in die Union einzutreten oder nach Persisch-Armenien zu übersiedeln. Ezr nahm Kommunion mit dem König in Asorestan und vereinigte sich und bekam das Dorf Kołb mit seinen Salzminen zum Geschenk²⁾. Die Armenier drücken bis heute in einigen Gegenden ihren Hass gegen diesen Katholikos dadurch aus, dass sie den ersten Buchstaben seines Namens verkehrt schreiben. Diese religiösen Verfolgungen verfehlten nicht allein ihren Zweck, sondern stachelten vielmehr auch den gegenseitigen Hass und Fanatismus an. Aus diesen und ähnlichen Quellen fliessen sicher Ausdrücke wie z. B. *Ἀρμένιον ἔχεις φίλον χεῖρον ἐχθρόν μὲ θελε* oder wie die Einsiedlerin Kasia dichtet *τῶν Ἀρμενίων τὸ δεινότατον γένος ὑπουλον ἐστὶ καὶ φανιλῶδες εἰς ἄγαν πλ. . .*³⁾.

B. Die ersten Einfälle der Araber.

Die zeitgenössischen armenischen Historiker nennen die Araber *որդիր Իսմայէլի* = *Իսմայէլացիք*⁴⁾ oder *որդիր Հագարու* = *Հագարացիք*⁵⁾ oder *Սառահիճոսք*⁶⁾ oder *Տաճիկք* d. h. Kinder Ismaels = Ismaeliten oder Kinder Hagar's = Hagariten oder Saracenen. Sie werden wie die Kinder Ismaels in 12 Stämme geteilt⁷⁾. Diese wohnen *յ լճիւլւյ միջև ց Սուր և յանդիման լճիպոսսի*⁸⁾. Ihr Land hiess *Տաճկաստան* oder *Մարրիա*⁹⁾.

¹⁾ Das äussere Zeichen der Vereinigung.

²⁾ Sēb. C. 29, S. 101.

³⁾ K. Krumbacher, Kasia. in Sitzungsab. d. b. k. Akad. d. W. 1897. Vgl. Gelzer, Berl. phil. Wochenschrift, 1889, S. 331.

⁴⁾ Sēb. C. 30, S. 104, 109, C. 31, S. 110 u. s. w. *Ēēvond. I, S. 6, II, 7 u. s. w.*

⁵⁾ Sēb. 31, S. 110.

⁶⁾ *Ēēv. C. 1, S. 5, S. 63.*

⁷⁾ Sēb. C. 30, S. 105 und Wardan. ed. Vened. S. 63.

⁸⁾ Sēb. S. 105.

⁹⁾ *ib. S. 104—105 u. s. w.* Die Armenier folgen der Bibl und dem Eusebius.

Es ist bekannt, dass die Araber schon im Jahre 643 Herren in Persien waren und im Jahre 636 ganz Syrien eroberten¹⁾. Über das Schicksal Armeniens um diese Zeit aber herrschen grosse Meinungsverschiedenheiten und anscheinend einander widersprechende Angaben der Historiker. Im folgenden will ich die einzelnen Angaben verschiedener Historiker erwähnen²⁾.

Sebēos, der Augenzeuge, berichtet³⁾ C. 30, S. 108, dass nach dem Tode des Herakleius und während der Herrschaft Konstantins, seines Nachfolgers, also im Jahre 641, „ein zerstörendes Heer aus der Gegend von Asorestan über Cor (= Չոր) nach Taron zog. Sie nahmen dieses und (die Bezirke) Bznunik' (= ԲՅՆՆԻԿ) und Añowit (= ԱՊՈՎԻՏ) und schlugen den Weg durch das Thal von Berkri (= ԲԵՐԿՐԻ) über Ordspoy (= ՕՐԴՍՊՅ) und Gogowit (= ԳՈԳՈՎԻՏ) ein und ergossen sich nach Airarat (= ԱՐԱՐԱՏ), und keiner von den armenischen Soldaten konnte die Trauerkunde nach dem Städtchen Dovin bringen,

¹⁾ ZDMG. XXIX, S. 76 und die dort erwähnten Quellen.

²⁾ Es sei hier gleich bemerkt, dass ich weder auf die Angaben Johan's Mamikonian näher eingehe, welcher die erste Invasion der Araber ins 8. Jahr Jezdigerd's III (634—5) setzt (S. 57—58), was unmöglich ist, noch auf diejenigen der späteren Schriftsteller, die das, was die Zeitgenossen Sebēos und Łevond erzählt haben, einfach wiederholen.

³⁾ Es ist sehr wichtig, die Richtung dieser ersten arabischen Invasion nach Sebēos genau zu bestimmen. a) Unter Ասորեստան = Assyrien müssen wir nach Xorenacis Աշխարհացոյց S. 606, 608, 611, 613 und nach der Geschichte Armeniens, bes. S. 80, II, 8, II, 53, 132, II, 74, 154 und nach andern alten arm. Historikern das Land westlich vom Tigris und südlich von Korduene und Korjaik', vom heutigen Hakjari nach Ninive, seiner Hauptstadt, verstehen. Die späteren armenischen Historiker und Geographen verwechseln Asorestan mit Arovastan; siehe z. B. Geographie von Wardan s. Martin Mém. s. l'Arm. I. II. p. 370—1, was er wörtlich von Ptolomäus entnommen hat. Արուստան = ܐܪܘܨܬܐ oder ܐܪܘܨܬܐ (ZDMG. 43, 399—400) = phl. Arabastan liegt nach P'austus IV, 21, 136. IV, 20, 130 und nach seinem bei Sebēos vorhandenen Dprutians S. 9. südlich von Tür Abdin westlich vom Tigris. Die Hauptstadt dieser Provinz oder Gegend war Nisibis, sieh. Ērānšahr, 162 f, 166 f, 169, 178 u. s. w. Łevond und Sebēos führen diesen Unterschied nicht sehr streng durch. Ersterer verwechselt sogar in seinem ersten Kapitel Asorestan = Ասորեստան mit Ասորիք = Asorik' = Syrien. C. 1, S. 3 u. 6. Vgl. auch 22. b) Չոր. Seb. C. 30, S. 108. Łevond. C. 3, S. 9. Չորայ P'austus IV, 50, 135. Չորայ(ի)ն ist nicht Vayocjor = Վայոցձոր, wie Hübschmann meint, welches Gebiet im Süd-Osten vom Vansee liegt (Zur Gesch. Arm. u. d. ersten Kriege d. Araber S. 16, Anm. 1). Es ist auch nicht Սալաձոր oder Սալաձոր = Salajor der Provinz Ałjnik' (Geogr. v. M. Xorenaci S. 607). Es ist vielmehr der Name des

ausser drei Fürsten, T'ëeodoros Wahevuni = **Թեոդորոս Վահեւնի**, und Xaçean Aravelean = **Խաչեան Արաւելեան** und Šapuh Amatuni = **Շապուհ Ամատունի**, die fliehend nach Dovin kamen, um das Städtchen zu alarmieren. Und sie sammelten in der Burg alle Leute jenes Landes, die zur Weinlese dorthin gekommen waren. T'ëeodoros aber war in die Stadt Naxjavan gegangen. Als jener Feind Bušā an der Brücke von Mecamōr anlangte, konnte er nicht hinüber. Sie hatten aber den Fürsten von Mogk' Vardik, der den Beinamen Aknik trug, als Führer. Nachdem sie die Brücke von Mecamōr überschritten, plünderten und schlugen sie das ganze Land, und nachdem sie Beute und viele Gefangene zusammengebracht, kamen und lagerten sie am Rande des Wäldchens Xosrovakert = **Խոսրովակերտ**. Am fünften Tage griffen sie die Stadt an, dieselbe fiel auch in ihre Hände, denn sie legten Feuer um die Stadt und vertrieben durch Rauch und Pfeilschüsse die Verteidiger der Mauer, erstiegen diese mit Leitern, drangen ein und öffneten das Thor der Stadt. Und das feindliche Heer drang ein und metzelte das Volk nieder. Und als sie die Stadt ausgeplündert hatten, kamen sie heraus und lagerten an demselben Orte. Dies geschah am 20. des Monats Tre an einem Freitage. Als sie einige Tage geruht hatten, zogen sie auf demselben Wege, auf dem sie gekommen waren, wieder ab. Und sie führten 35000 Gefangene mit sich. Zwar überfiel sie der Fürst (= **Իշխան**) von Armenien, der Satrap der Rštunier, welcher sich im Distrikt Gogowit in den Hinterhalt gelegt hatte, mit wenigen Truppen, unterlag ihnen jedoch und musste vor ihnen fliehen. Und sie kehrten nach Asorestan zurück. Und das geschah in den Tagen des Katholikos Ēzr“.

einzigem Weges von Süden nach Norden. **Չորոյ** oder **Չորային** ist das Richtige, weil dieser Weg durch die schmalsten Thäler und Schluchten über Siert und Bitlis oder Baleš nach Tarōn führt. c) **Տարօն** = Tarōn ist einer von den 16 Distrikten der Provinz Turuberan und umfasst ungefähr das Gebiet des heutigen Sanjaks Muš. d) Bznunik' und Aliovit sind Distrikte der Provinzen Turuberan und Vaspurakan, und liegen im NW. und Norden vom Vansee. e) **Ինքերի** ist das heutige Bende Māhi su, von Texier beschrieben; sein Thal erstreckt sich nach NO. zu. f) **Արդասոյ** = (Seb. S. 108) = **Արդասու** (Seb. 116.) liegt beim Berge Npat oder Ala Dagħ südlich von Bajazid. g) **Վոգովիտ** = **Վոգայավիտ** = **Վոգովիտ** (M. Xor. Gesch. Arm. 209, 207.) liegt im Westen vom Berge Ararat. h) **Վախիճաւան-Վախիճլեան-Վախիճեան-Վախիճաւան** = Naxuene = **نشوى** ist nach armenischer Tradition Noahs erste Station, nachdem er die Arche verlassen. **Վախիճլեան-** bedeutet Vorstation. Ueber Naxčavan noch später. i) **Թշնամին Բուղայն. ձեռ. Բուղայն** (Seb. S. 108) Dulaurier korrigiert **Թշամին Բուղայն**, das ist aber gar kein armenischer Ausdruck. Der folgende Satz

Der zweite arm. Historiker der arabischen Periode, Zevond, erzählt¹⁾ von der Zeit nach dem Tode des Jesdigerd: „Und der grösste Teil des (arabischen) Heeres (das Persien erobert hatte) fiel von der persischen Grenze aus in Armenien ein und nahm die Städtchen von Medien (= Մարթ) und den Gau Gołdn (= Վողթն) und Dastakert und Naxčavan (= Վախճաւան). Und viele Männer töteten sie mit dem Schwert und die übrigen führten sie mit Weibern und Kindern durch die Dünen von Jula (= Չուլա) über den Erasx (= Արաքս = Araxes = الرّس). Und sie teilten das Heer in zwei Teile. Einige führten die Gefangenen in ihre Heimat; und die andere Abteilung wendete sich hindurch durch den Bezirk Artaz gegen den griechischen Feldherrn Prokop, der sich im Bezirke Kogowit (= Արգովիտ (Վարգովիտ) an den Grenzen von Bazujor und Marducaik' gelagert hatte. Hiervon setzte Fürst T'eodoros der Rštunier, den Feldherrn Prokop in Kenntnis . . .“ Prokop bereitete sich nicht zeitig genug zum Kampfe vor und beleidigte den Fürsten T'eodoros, welcher ihn einigemal ermahnt hatte, so dass dieser sich von ihm entfernte, und erlitt eine vernichtende Niederlage. Man sagt, dass Prokop 60000 und die Araber nur 10000 Soldaten hatten. Vor dieser Schlacht hatte sich

macht die Annahme eines Eigennamens ebenso unmöglich. Im Worte Ֆուլա liegt vielleicht die alte Form des heutigen Boša = Ֆուլա Zigeuner im Sinne des Herumwanderers. k) Մեծամոր ist ein Nebenfluss vom Araxes und entspricht dem heutigen Մեծմոր oder Վարսուռ; der östliche Arm desselben trägt von alters her den Namen Վարսախ, M. Xoren. II, 15, S. 90. Վարսախ = Վարբուղմոր (Wardan. Geogr. p. 422—3.) oder Վարցախ (Չամչեան = Čamčëan Gesch. Arm. I. I. S. 102. Šamir, Geogr. C. 6, p. 134—5. S.-Mart. Mém. s. l'Arm. I. I, p. 40.). Im Altertum ist das Bett dieses Flusses ganz anders gewesen als heute. Die Trümmer einer grossen Brücke liegen bis heute zwischen Valarsapat und Karsax. Hier ist mit der Brücke von Mecamôr die über den Araxes gemeint. l) Մոկք = Մոկս = Moxoëne =

Mököseh — مکس, eine von den 15 Provinzen der Armen. major. liegt im Süden vom Vansee. m) Վարդիկ Röschen, Վիկիկ Äugelein; so hiess dieser Verräter seines Landes. n) Dieses Wäldchen hatte Xosrow Kotak im Anfang d. 4. J. für seine Jagdvergnügen pflanzen lassen, weshalb es seinen Namen trug. Es erstreckte sich «յամուր Ֆերդէն արքունի, որում կոչեն Վաննի, մինչև ի դաշտն Մեծամորի ՚ի Ֆուլուն որ անուանեալ կոչի Վուխն» (P'aust. III, 8, 16. M. Xor. III, 8, 194.) Unter dem դաշտ Մեծամորի ist die sumpfige Gegend südlich von Erivan, besonders das Gebiet der Mischungen der Flüsse Sev Jur = Mecamôr, Hraztan und Azat mit dem Araxes zu verstehen. Hübschmann hat diese Bedeutungen von Mecamôr verwechselt (S. 16. A. 2).

¹⁾ Zevond. C. 2, S. 7. a) Վողթն ist ein Distrikt der Provinz Waspurakan in der heutigen Gegend von Ordubat, Akulis und Djulfa, am Araxes, bekannt durch

T'ëodoros am Orte Etbark' (= Էթարք) in den Hinterhalt gelegt und, eine Abteilung der Araber überfallend, diese aufgerieben, und war mit der Beute nach dem Gau Garni weitergegangen. Das geschah im 22. Jahre des Abu Baqr, Otman und Amr.

In demselben Jahre eroberten die Araber Dovin. In diesem Bericht entnimmt Łevond manches dem Sebëos, wie aus folgendem ersichtlich ist: „Im zweiten Jahre des Kaisers Konstantin¹⁾ (642), der ein Enkel des Herakleius war, wurde der Išxan T'ëodoros benachrichtigt, dass eine Räuberbande auf unser Land zu marschiere. Darum sammelte er sein Heer und wollte die Pässe von Coray = Զորայ²⁾ besetzen, kam aber nicht vor ihnen hin, weil die Feinde sie wie mit luftigen schnellenden Flügeln überfielen, wie die fliegenden Schlangen vorrückten, indem sie das armenische Heer hinter sich liessen und sich nach der Hauptstadt Dovin wendeten³⁾. Und weil sie die Stadt von den Kriegern entblösst fanden, (diese waren mit Fürsten T'ëodoros fortgegangen und nur Weiber, Kinder und sonstiger Pöbel, die zum Krieg ungeeignet waren, übrig

seine Rhapsoden und seinen Wein; davon Կողթան երգիչ (siehe z. B. M. Xor. Gesch. Arm. II. 48—49, S. 58, 126—138 u. s. w.), Գինեէտ Գաւառ. b) Գաստակերտ hiess irgend eine Stadt oder ein Dorf, erbaut vom König, Katholikos oder Fürsten. (Vgl. Tabari Nöld. S. 295 A.) c) Գ'ուղայ = ճ'ուղայ-ճ'ուղջա = جولاى hatte nach Šerif-ëddin Ali Jezidî, Hist. de Timour. s. Mart. p. 133. I. I. eine Brücke über den Araxes, und bis heute führt der beste Weg vom russischen Armenien nach Persien über Djulfa. d) Էթարք muss in der Nähe vom kleinen Masis liegen. e) Գաննի ist eine starke Festung im NO. von Dovin im Osten von Erivan. — Łevond und andere armenische Historiker (vgl. auch Seb. C. 38, S. 136 u. s. w. wovon später in einer anderen Arbeit noch ausführlicher wird gesprochen werden.) rechnen die Herrschaftsjahre dieser drei ersten Kalifen zusammen. Łevond schenkt ihnen 38 Jahre der Herrschaft, setzt aber den Anfang derselben ins Jahr 620 oder ins 11. Jahr von Herakleius, ein eigentümlicher Umstand, welcher bis jetzt nicht beachtet worden ist. Siehe C. 1, S. 3 u. vgl. Annot. 2, S. 172 ed Patkanian. Hiermit würde seine chronologische Angabe der ersten Araberinvasion mit der des Sebëos (641 und die Eroberung von Dovin im Jahre 642 am 6. Okt. (siehe Dulaurier Recherches s. l. Chronologie armen. I. 1. p. 231) völlig übereinstimmen: 620 + 22. Vgl. auch Łevond C. 3, S. 9, davon noch unten.

¹⁾ Seb. hat richtiger Կոստանդեայ. Siehe Seb. C. 32, S. 112 «Եւ նստուցանէ (վաղենդին) թագաւոր զԿոստանդին, որդի Կոստանդինի, և անուանէ յանուն Տօրնիւրոյ Կոստանդին».

²⁾ Siehe oben Seb. Anm.

³⁾ Es ist notwendig, hier diesen Umstand besonders zu beachten. Vor der Eroberung von Dovin vermeiden die Araber jeden grossen Kampf. Dieser Umstand ist sehr charakteristisch für die erste und zweite Invasion der Araber nach Łevond, wie wir es später sehen werden.

geblieben), zogen sie gegen die Stadt und eroberten bald die Festung, und die Männer, die sich darin befanden, ermordeten sie, und die Weiber und Kinder, an Zahl 35000, führten sie in die Gefangenschaft¹⁾.

Die arabischen und syrischen Historiker stimmen mit den Armeniern in der Angabe des Datums der ersten Invasion völlig überein; sie setzen dieselbe in's Jahr 22 d. H. So erzählt z. B. Balāduri²⁾, dass

¹⁾ Das von Levond S. 8, C. 2 angegebene Datum muss man auf die dritte Invasion bei ihm S. 11 und auf die zweite bei Sebeos C. 32, S. 116 f beziehen. Davon noch im folgendem.

²⁾ كتاب فتوح البلدان p. 14v sq. Es sei hier gleich erwähnt, dass Balāduri das ganze Armenien folgendermassen in vier Teile teilt: Armenia I = ارمينية

الاولى hatte die Provinzen **وَأَرَّانَ السِّيسَجَانَ** = **Սիսական Իւրնիք և Դղնականք**.

Armenia II = ارمية الثانية besass nur die Provinz **جُرْزَانَ** = **Ջրջանք**.

Armen. III = ارمی الثالثة die Provinzen **طَيْرٍ وَبَغْرَوْنَدَ وَسِرَاجَ وَدَبِيلَ وَالبُسْفَرَجَانَ** =

Սասնուրական և Դուին և Երակ-Տայք և Սարականք.

Armen. IV = ارمی الرابعة die Gegenden von **شِمَشَاطَ وَقَالِقَلَا وَخِلَاطَ وَأَرْجِيشَ وَبَاجْنَيْسَ**

= **Սամսատա և Կարին և Խլաթ և Դյահուինիք**. [Im Worte **باجنيس**, wenn diese Form richtig überliefert ist, liegt sicher der Accus.

Plur. des Distrikts **Դյահուինիք**, **أ** ist wahrscheinlich von **و** elidiert, dann würde

das Wort **أَبَاجْنَيْسَ** lauten. Die Handschrift A. hat **باخشش**, die Punktation

macht die Annahme wahrscheinlich, dass **ش** ursprünglich **ق** gewesen ist. Dass

dieses Verfahren im obigen Falle nicht allein dastehen würde, beweist das Wort **Սնկք**

(siehe oben), der Name einer Provinz, welche sehr oft auch im N. einfach **Սնկս** genannt wird — kurdisch Mökösch.] Oder man gruppierte alle diese

Provinzen folgendermassen in vier, Arm. I = **سِيسَجَانَ وَأَرَّانَ وَتَفْلَيْسَ**. Arm. II

قَالِقَلَا وَخِلَاطَ وَأَرْجِيشَ. Arm. III **طَيْرٍ وَبَغْرَوْنَدَ وَدَبِيلَ وَالبُسْفَرَجَانَ**

شِمَشَاطَ. Arm. IV = **بَاجْنَيْسَ**. Wie hier, so kommt auch im folgendem und bei

anderen arabischen Geographen und Historikern neben **قَالِقَلَا** nie der Name von

Theodosiopolis in irgend einer andern Form als **ارزان الروم ای قالیقلا** vor. **قَالِقَلَا**

war die grösste westliche Grenzfestung der Araber gegen die Griechen in Armenien, das würde auf eine in Arzanene oder Sophene liegende Stadt nicht passen. Ausserdem charakteristisch ist hier die zweite Gruppierung der 4 Teile von Armenien, wo

Habib ben Maslama, welcher sich in vielen Kämpfen ausgezeichnet hatte, mit 6000, nach anderen Quellen 8000 Mann aus Syrien und Mesopotamien nach Armenien kam, die Stadt Qāliqalā belagerte und sie einnahm. Der grösste Teil der Einwohner der Stadt verliess dieselbe freiwillig und wanderte nach Byzanz. Als Habib aber hörte, dass der Patrik von Armenien ¹⁾ mit Hülfsstruppen der Alanen = **أَلَان**, Abchazen = **أَفْخَاز** und Chasaren = **سَمَنْدَرٍ مِنَ الْكُزَرِ** gegen ihn zögen, schrieb er an Otmān und Mu'āwiā um Verstärkung zu erhalten. Mu'āwiā sandte ihm 2000 Mann, die er in Qāliqalā garnisonierte, und der Präfekt von Kufa Saïd, auf Otmāns Befehl, 6000 auserwählte Kufenser unter dem Oberbefehl des Salmān ben Rabi'ā ²⁾, welcher sich sehr langsam zu Habib begab. Dieser hatte inzwischen mit einem nächtlichen Überfall die Feinde zerstreut und die herankommenden Kufenser wollten nun von der Beute ihren Teil haben. Dies gab Habib nicht zu, und darum brach ein Streit zwischen ihm und Salmān aus ³⁾, und der letztere

شَمِشَاط allein einen Teil bildet, was ebenso unwahrscheinlich sein würde, wenn **شَمِشَاط** in Arzanene od. Sophene läge. Vgl. auch die Teilung von Armenien bei Abūlfidā. p. 387.

¹⁾ Die Araber nennen fast jeden Naxarar **بطريق**, fügen aber das Land dazu wie z. B. **بطريق خِلاط** (Balād. 199.) oder **بطريق البُسْفَرَجَان** u. s. w. Die Gouverneure oder **l̄h̄r̄-p̄s̄uq̄q̄m̄'s** von Armenien aber tragen den Titel **بطريق** **ارمينياقس** oder **بَطْرَ اَرْمِنِيَاقْس**. Was der Name dieses Patriks ist, wissen wir

nicht. De Goeje sagt Balād. 19v. f. nomen hujus scribitur **الموريان** ab Ibn Hobaisch et infra p. 232. Es ist sicher eine Verwechslung. Sebēos C. 35, S. 138 und Levond C. 2, S. 7 nennen als griechischen Feldherrn, welcher die ganze vereinigte Streitmacht der Griechen und Armenier (von anderen Verbündeten wissen die Armenier nichts zu erzählen) an der Grenze v. Bazujor und Mardocaiq' im Distrikt Gogowit befehligte, Procopius. Von Mōrean werde ich noch später sprechen.

²⁾ Was al-Wāqidi p. 144, 2—4 Balād. erzählt, konnte nur im Jahre 652—3 geschehen, wie wir es später sehen werden. Von seiner Reise nach Albanien und seinen Expeditionen wird in der Beschreibung der 2. Invasion der Araber in Armenien gesprochen werden.

³⁾ Dieser Streit ist mit einem Gedicht, welches mit folgenden Zeilen anfängt, unsterblich gemacht:

إِنْ تَقْتُلُوا سَلْمَانَ تَقْتُلُوا حَبِيبَكُمْ
وَإِنْ تَرَكَلُوا نَحْوَ أَبِي عَفَّانَ تَرَكَلُوا

wurde von Otmān beauftragt, eine Expedition gegen Albanien = Արձակապ (Արձան¹⁾) zu unternehmen. Habib aber zog nach der Richtung von Xlat' und erreichte eine Station, die zwischen **دشت الورك** und **الهرك**²⁾ liegt. Hier kam ihm der Patrik von Xlat' mit dem Friedensbriefe der **عميد بن غنم** entgegen und führte ihn nach seiner Stadt³⁾. Habib befestigte dieselbe und setzte seine Invasion nach **الصصانه**⁴⁾ fort, wo er den Fürsten von Moks⁵⁾ traf, ihm den Friedensbrief gab und mit sich nahm. Von hier ging er nach Apahunik' und Arčes⁶⁾. Diese Gebiete eroberte er und nahm Kopfsteuer (**جزية**) und gab den Notabeln die Höhe der sonstigen Steuer bekannt. Hierauf kam er nach **أزدساط**⁷⁾

¹⁾ Es ist sehr schwer genau zu bestimmen, wo diese erste Schlacht nach Balāduri stattgefunden hat: soviel ist gewiss, dass die Griechen und ihre Verbündeten in d. Nähe v. Euphrates = **الفرات** = **Ափրատ** von den Mohammedanern überfallen wurden. p. 148. Balād. Diese Schlacht muss sich in der Nähe von Theodosiopolis ereignet haben, und ist vor die Schlacht von Marducaik' zu setzen.

²⁾ **Արձակապ** = **Արձակապ**. Wie die Station hiess, wissen wir leider nicht. Sie muss aber zwischen Xlat' und Manazkert liegen. Hark' ist ein Kanton von Turuberan und Varag ist der Name einer Gebirgskette im Osten vom Vansee.

³⁾ Wir werden noch später sehen, dass der südliche Teil von Armenien bis Xlat' von den Arabern um diese Zeit schon erobert war.

⁴⁾ Das ist einer von vielen Ortsnamen bei Balād, die bis heute unbekannt geblieben sind. **الصصان** ist wahrscheinlich Sij'an = **Սիփան** = **صِفَان** was sehr leicht die erste Form annehmen kann.

⁵⁾ **مُكْس** ist nach der Geogr. v. M. Xorenaci, S. 608 eine Provinz, um diese Zeit unter dem Fürsten von Vaspurakan, darum Balad p. 149. **مُكْس وهي ناهية من نواحي البُسُفْرَجَان**. Dieser Fürst von Moxoene ist der von Sebōs (C. 30, S. 108) oben erwähneter Vardik.

⁶⁾ **أرچيس** siehe oben. **Արձակապ** = **Արձիս**. Der erste Gau wird in den assyrischen Inschriften Abaeñi (vgl. Z. A. XIII, 64.) und **Արձակապ** = Arza-aš-ku genannt. Die assyrische Form ist im Worte Arčisakowit = **Արձիսակովիտ** besser behalten. (Vgl. die Stellen bei Streck S. 111.) Diese beide Namen stehen bei Balād in verkehrter Reihe.

⁷⁾ **Ազդատ** = **Ազատ**; diese Stadt setzen de Goeje (4. ., C.) und Hübschmann (zur Gesch. Arm. S. 116. A.) dem Jaštišat gleich. Das ist von geographisch-strategischen und sprachlichen Gründen aus unmöglich. Es ist klar, dass Habib von Xlat' aus sich direkt nach Dovin wenden wollte und, ohne den Armoniern und den Griechen zur Vorbereitung Zeit zu lassen, das Zentrum des Landes zu erobern beabsichtigte, wie es aus obigem Bericht Levond's zu ersehen ist. Diesen

überschritt den Fluss Azat¹⁾ oder Erasx und stieg in die Ebene von Dovin²⁾. Hierauf schickte er seine Kavallerie zum Auskundschaften vor und er selbst rückte mit der Hauptmacht hinterher bis zu den Thoren der Stadt, deren Einwohner sich eilig verschanzt hatten. Er legte gegen die Stadt Wurfmaschinen an, bis die Einwohner derselben um Frieden baten. Seine Kavallerie hatte inzwischen **جُرْنَى**³⁾ erobert und war bis **اشوش** — **ذات الأجم** — und **ذات الجبل كوتة**⁴⁾ vorgerückt⁴⁾. Nach dem Falle von Dovin eroberte er noch die Provinzen **طَيْر** — **سراج** = **طيق** = **Իրակ-Տար**⁵⁾ und **بَغْرُونَد** = **Բագրևանդ**, und nahm von ihrem Patrik die Kopfsteuer und hierauf schrieb er an die Bewohner von Dovin folgenden Friedensbrief:

Zweck würde er sicher verfehlt haben, wenn er von Arčeš nach dem unbedeutenden Städtchen Jaštišat zurückgekehrt wäre. Ebenso unbegreiflich würde dann der Umstand sein, dass Balāduri mit keinem anderen Ortsnamen die weitere Richtung der habibischen Invasion bis zum Flusse Azat (wovon noch unten) nicht kennzeichnete. **اسدساط** müsste weiter im Arabischen **يسدساط** oder **اسدساط** = **Իստատ** lauten aber nie **ازدساط**. Alle diese Schwierigkeiten werden dagegen beseitigt, wenn wir mit **ازدساط** die alte Hauptstadt von Armenien Artaxata = **Արտաշատ** = Artasat identifizieren. Ausserdem passt nur auf diese Stadt, die in der nächsten Nähe von Dovin lag, die Bezeichnung von Balāduri, als **قرية القرمز** (siehe oben die Beschr. von Dovin u. vgl. Ibn Hauqal bei Abū'lfidā. p. 34v).

¹⁾ **نهر الاكراد** = Kurdenfluss = **الرّس** Balād. 388A entweder liegt hier wieder in der Reihenfolge dieser letzten beiden ein Fehler wie oben in betreff Apahunik' und Arčeš, oder **نهر الاكراد**, ist **نهر الازاد** zu lesen.

²⁾ **مرج الدييل** Bal. 200.

³⁾ Die Vokalisation ist falsch, vgl. A. Bal. p. 400, Balād meint sicher die im NO von Dovin liegende Festung **قَرْنَى** = **Գրնի**.

⁴⁾ Mit **أشوش** ist wahrscheinlich **Աշոց** im Norden vom Sevan-See und mit **ذات الجبل كوتة** oder **كوتة** = Köthan Dagh im Westen v. Gelark'üneac oder Gelamay Cow zu identifizieren.

⁵⁾ Diese beiden Gebiete werden bei den arab. Geographen und Historikern zusammen genannt, vielleicht deswegen, weil sie bei einander lagen und beide den Bagratuniern gehörten.

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ هَذَا كِتَابٌ مِنْ حَبِیْبِ
 بِنِ مَسْلَمَةَ لِنَصَارَى اهلِ دَبِیْلِ وَمَجُوسِهَا وَیَهُودِهَا شَاهِدُهُمْ
 وَغَائِبُهُمْ اَنْتِی اَمْنَتِكُمْ عَلٰی اَنْفُسِكُمْ وَاَمْوَالِكُمْ وَكِنَانَتِكُمْ وَبِیَعِكُمْ —
 وَسُورِ مَدِیْنَتِكُمْ فَانْتُمْ اَمْنُونَ وَعَلَيْنَا الرِّفَاءُ لَكُمْ بِالْعَهْدِ مَا وَفِیْتُمْ
 وَاَدِیْتُمْ الْجَزِیَّةَ وَالْخِرَاجَ شَهِدَ اللّٰهُ وَكَفَى بِهِ شَهِیْدًا وَخْتَمَ حَبِیْبُ بْنُ مَسْلَمَةَ¹⁾

Hierauf zog Habīb gegen ²⁾ النَّشَوَى und eroberte es. Der Patrik von Waspurakan kam ihm hier entgegen und begrüßte ihn auch als Vertreter der Länder ³⁾ اِفَارِسْتَه وَاَصَالِمَه. Darauf zog Habīb nach ⁴⁾ وِیْصَ weiter und nahm den Gau in seinen Besitz. Von Sisakan wendete er sich nach Georgien.

So erzählt auch Ja'qubi⁵⁾, dass Omar den Habīb ben Maslama al-Fihri nach Armenien sendet, und bald darauf den Salmān ben Rabi'a ihm zur Hilfe schickt. Sie treffen erst nach dem Tode Omars zusammen. Auf S. 194 erwähnt Ja'qubi dieselbe Geschichte wieder und fügt hinzu, dass Habīb schon vor der Ankunft Salmān's einen Teil von Armenien erobert hatte. Darauf zankten sie mit einander und Oṭman befahl dem Salmān, Arāu zu erobern. Dieser kam nach ⁶⁾ بَیْلَقَانَ und

¹⁾ Im Namen des barmherzigen, gütigen Gottes. Dieser Brief von Habīb ben Maslamā an die Christen, Magier und Suden der Stadt Dovin, an die An- und Abwesenden.

Siehe, ich habe versichert eure Personen und eure Eigentümer, eure Kirchen und eure Synagogen und die Mauer eurer Stadt. Und uns liegt die Erfüllung unseres Versprechens dem Vortrage gemäss so lange ob, wie lange ihr euer Versprechen erfüllt und Kopf- und sonstige -Steuer bezahlt. Gott ist Zeuge und sein Zeugnis ist genügend. Und er besiegelte Habīb ben Maslamā. Balād. p. 200.

Ueber die ersten Friedensbedingungen der Araber wird noch später gesprochen.

²⁾ ³⁾ ⁴⁾ ⁵⁾ ⁶⁾

Siehe auch oben. Vgl. auch Abu'lfidā p. 399 ⁷⁾ نَشَوَى وَهِيَ نَقَبْجَوَان.

⁷⁾ Unter اِفَارِسْتَه ist vielleicht ⁸⁾ ⁹⁾ ¹⁰⁾

¹⁰⁾ In dieser Form hat schon de Goeje den ¹¹⁾ ¹²⁾

¹¹⁾ p. 180, ed. M. Th. Houtsma Lugduni Bat. 1883.

¹²⁾ ¹³⁾ ¹⁴⁾

nach Utik' u. s. w. Ganz ähnlich erzählen auch Ṭabari¹⁾ u. a. Sie setzen diese erste Expedition ebenso ins Jahr 22 d. H.

Unter den arabischen Quellen dieser ersten Invasion ist das apologetische Werk des Pseudo al-Wāqidi²⁾ besonderer Aufmerksamkeit wert. Was hier von der Invasion I'jad ben Ġanim erzählt wird, vervollständigt die Angaben von Balāduri³⁾. Wenn man die legendarischen und apologetischen Erscheinungen aus dem Buche entfernt, dann bekommt man für die Geschichte der Eroberung vom südwestlichen Armenien bis Xlāt' eine sehr brauchbare Quelle. Dass I'jad ben Ġanim schon das südliche Armenien erobert hatte, als Habib von Qāliqalā nach Hark' kam, sieht man auch daraus, dass der Patrik von Xlāt' dem letzteren hier mit einem Friedensbriefe des I'jad entgegen kommt (Balād. 149.). Dieser Umstand wirft ein helles Licht auf die Richtung der arab. Expeditionen, die ich mir so vorstelle: Habib bekommt in Syrien den Auftrag, die Stadt Qāliqalā, d. h. das Zentrum des griech. Armeniens, zu erobern⁴⁾. I'jad ben Ġanim dringt vom Süden her in Armenien ein und erobert das ganze Land bis Xlāt'⁵⁾. Von hier kehrt I'jad nach Syrien zurück. Inzwischen nimmt Habib die Stadt Qāliqalā und rückt von Norden her gegen Xlāt' vor, deren Patrik schon mit I'jad Frieden geschlossen hatte. Hierauf wendet er sich direkt nach Dovin, mit einem geschickten Manöver lässt er die Feinde hinter seinem Rücken und nimmt die Stadt Dovin. Um diese Zeit dringen die Araber auch aus Atrpatakan in Armenien ein⁶⁾ (siehe Levond I. Bericht), und

¹⁾ I, 5, ۳۹۷۴, 4 ff, de Goeje. rec. E. Prym. Lugd. Bat. 1893.

²⁾ فتوح الجزيرة و ارمينية.

³⁾ Alle geograph. Angaben, die im 2. Teile dieses Werkes S. 93—94 vorkommen, sind von grossem Wert für die historische Kartographie von Armenien.

⁴⁾ Nach allen arabischen und syrischen Berichten geschieht das in der Zeit Omar's († 644.). Ja'qubi's obige Angabe, dass Habib mit Salmān erst nach dem Tode Omar's zusammentrifft, könnte nur für die 2. Expedition richtig sein. Weil er aber das erste Treffen meint, so ist diese Angabe nicht richtig. ولم يصل اليه الا بعد قتل عمر (سلمان بن ربيعة). Vgl. Balād. p 148.

⁵⁾ Siehe den ausführlichen Bericht, Geschichte der Eroberung von Mesopot. und Armenien. Hamburg, 1847, der Text ist in der Handschrift N-b 93, der Kopenhag. Kngl. Bibl. vorhanden. Die Meinungen v. Niebuhr, Oukley, Reiske und Mordtmann über ps. al-Wāqidi siehe Vorwort s. I—XXI. In der Ewaldischen Ausgabe Libri Wakedii de Mesopotamiae expugnatae historia. Gott. 1827, ist über die Eroberung von Armenien nichts zu finden.

⁶⁾ Wahrscheinlich unter d. Führung des Salmān, aber genau lässt es sich nicht bestimmen.

vielleicht mit den Truppen Habīb's, die er, um Bagrevand zu erobern, gesandt hatte, zusammen, bringen sie dem vereinigten griech. und armen. Heer in Gogowit am Bazujor eine vernichtende Niederlage bei. Wie die Richtung der arabischen Invasion bei Sēbeos, der besten armenischen Quelle, und bei Balāduri, der besten arabischen Quelle, vollkommen übereinstimmt, beweist die folgende Marschrouten. Nach al-Wāqidi und Balāduri kommen die Araber über Miafarekin—Bitlis (in Tarôn)—Xlat' (Bznunik')—Arčeš (in Aliowit)—Artašat (bei Mecamôr)—Dabil (Dovin), nach Sebēos aber über Cor (nach Słert—Bitlis)—Tarôn—Bznunik'—Aliowit—das Thal Berkri—Fluss Mecamôr—Dovin. Die Namen der einzelnen Feldherrn interessierten den Sebēos und Xevond nicht. Sie haben uns allerdings keinen ausführlichen Bericht überliefert, und den Grund dieses Umstandes muss man nicht nur darin suchen, dass sie minderwertige Historiker waren, sondern auch darin, dass ihr Thema nicht ein so ruhmreiches war wie das Etišē's oder Lazar's, und darum verschweigen sie, wie die Syrer und Griechen, jede Einzelheit.

Die Griechen erwähnen mit keiner Silbe diese erste Expedition. Was Theophanes von Ἀβιβος ὁ τῶν Ἀράβων στρατηγός erzählt, passt erst auf spätere Ereignisse¹⁾. Von den Syrern sei hier in erster Stelle Dionysius Talmaharensis erwähnt, welcher nach Assemanus sagt: „Anno 952 (AD. 641.) Arabes Daram bello invadunt et ديار (= 'Diam' = ديبيل) expugnant²⁾. Bar-Hebräus erzählt mit falscher Chronologie³⁾, dass Mu'awia seine Macht in 2 Teile teilte und über einen Teil Habīb den Syrer (مصعب بن عمير) zum Feldherrn stellte und nach Armenien sandte⁴⁾.

¹⁾ Theoph. ed. C. de Boor, 1883, Lipsiae. p. 345. Muralt setzt diese Niederlage von Μαυριανός ins Jahr 653. Essai de Chronol. byzant. 1855. p. 299.

²⁾ Bibl. Orient. I, II, p. 102.

³⁾ مصعب = 958 = 647 wann schon die 2. Expedition stattgefunden hatte.

⁴⁾ Chronic. Syriacum ed. Bruns Kirsch, Lipsiae. 1789, p. 109, 16 sq.

Halle a. S.

Eine Bemerkung zu A. Meillet's Ansicht vom Wert der mittelarmenischen Transskriptionen.

Von

Franz Nikolaus Finck.

Die lehrreiche Besprechung, die A. Meillet in diesem Hefte J. Karst's Grammatik des Kilikisch-Armenischen zu teil werden lässt, enthält eine Bemerkung über den Wert der mittelarmenischen Transskriptionen, auf die ich mit einigen Worten eingehen möchte, da sie eine von mir angedeutete Thatsache ausser Acht lässt.

Ich habe in der Zeitschrift 'Die neueren Sprachen' (IX 385—391) darauf aufmerksam gemacht, dass die mittelarmenischen Transskriptionen der altfranzösischen Laute des 13. Jhds. auf einen Dialekt weisen, der einerseits eine Mischung französischer Rede mit normannischer verrät und andererseits ursprünglicheres aufweist, als man jener Zeit nach den auf romanischem Gebiete gewonnenen Zeugnissen zuschreiben darf. Nach dem Ausweis der mittelarmenischen Transskriptionen des 13. Jhds. ist nämlich nasaliertes *e* aus vulgärlateinischem und romanischem gedeckten (sei's offenem oder geschlossenem) *e* ausser *e* vor palatalem *n* mit nasaliertem *a* aus vulgärlateinischem und romanischem gedecktem *a* vor Nasal oder offenem *o* vor Nasal wie im Französischen zusammengefallen, während andererseits in Übereinstimmung mit dem Normannischen der Diphthong *ei* als offenes *e*, der Diphthong *ou* als geschlossenes *u* erscheint. Nach Ausweis dieser Transskriptionen wird ferner der aus *ai* hervorgegangene Monophthong noch von dem aus vulgärlateinischem und romanischem *a* oder *e* entstandenen offenen *e* unterschieden. Nach dem Ausweis dieser Transskriptionen sind ferner die Affrikaten *tš* und *dž* noch erhalten, während *ts*, von einigen Eigennamen abgesehen, schon zum Reibelaut *s* geworden ist, erscheinen die Laute *š* und *ž* auch noch ausserhalb der Verbindungen *tš* und *dž*, zeigt vorkonsonantisches gutturales *l* noch deutlich konsonantischen Charakter.

A. Meillet glaubt nun diese Erscheinungen durch die einfache,

durch ihre Einfachheit bestechende Annahme erklären zu können, dass die Transkription des 11. Jhds. für die nächstfolgenden Jahrhunderte unverändert beibehalten worden sei. Er sagt im Anschluss an eine Bemerkung, die er zu Karst's Deutung des armenischen շ^u für französisches *ld* macht:

'A ce propos on notera que les procédés de transcription du français en arménien posés au XI^e siècle ont continué d'être employés alors qu'ils ne répondaient plus ni à la prononciation du français ni à celle de l'arménien; ils se retrouvent dans des textes du XIV^e siècle et même après, mais on n'en saurait tirer aucune conclusion; ainsi se résoud la difficulté signalée par M. Finck, Die neueren Sprachen IX 390.'

Dieser Deutung widerspricht aber doch wohl das auf eine Affrikata zurückgehende *s* in Wörtern wie *սրսիսիոն* 'procession'. Dass das armenische *ս* als *s* zu lesen ist, ist nicht zu bezweifeln; dass dieses *s* für geschriebenes französisches *c* aber auf das 11. Jhd. zurückgehen sollte, darf mindestens beim heutigen Stande des Wissens nicht angenommen werden. Zeigt nun dieser Fall eine Wiedergabe der zur Zeit des Schreibers herrschenden Aussprache, so ist nicht einzusehen, warum das nicht auch für die anderen Fälle gelten sollte. Ja, es muss sogar als hochgradig unwahrscheinlich bezeichnet werden, dass man nur für das französische *s* aus *ts* eine phonetische Umschrift angewandt haben sollte, für alle anderen Laute aber eine historische Orthographie, und das in ein und derselben Handschrift.

Meine Vermutung, dass sich im Morgenlande ein französischer Mischdialekt herausgebildet habe, der durch seine Abtrennung vom Heimatlande ein besonders altertümliches Gepräge bewahrt habe, scheint mir daher doch noch wert zu sein, in Erwägung gestellt zu werden.

Charlottenburg.

Zur Persönlichkeit des Chronisten Andreas.

Von

Franz Nikolaus Finck.

S. 104 des ersten Bandes dieser Zeitschrift habe ich als Quelle zu zwei geographischen Notizen (Nr. 29 u. 30) die noch unveröffentlichte Arbeit eines Andreas angeführt, den ich in Ermangelung genauerer Kenntnis seiner Persönlichkeit als einen 'gewissen' Andreas bezeichnete.

In der herangezogenen Handschrift (Nr. 102 d. Bibl. des Klosters Etschmiadsin) wird er in Verbindung mit Moses v. Chorene angeführt, in der Handschrift Nr. 376 der Mechitharisten-Bibliothek zu Wien dagegen in Gemeinschaft mit Ananias v. Schirak (Vgl. dazu auch P. Jac. Dr. Dashian, Catalog der arm. Handschr. i. d. Mech.-Bibl. zu Wien, Wien 1895, S. 1057 u. *Հայկական հին դպրութեան պատմութիւն*, 11 Էջ. 1897, S. 463). Der Umstand, dass es sich in der genannten Arbeit vielfach um Zeitangaben und Berechnungen handelt, in Verbindung mit dem anderen, dass dem Namen Andreas eine sonst so häufige Angabe der Herkunft nicht folgt, deutet aber wohl darauf, dass er mit dem anscheinend einst berühmten Chronologen und wohl auch Astronomen identisch ist, der mehrfach in Verbindung mit ehrenden Bezeichnungen genannt wird, aber nirgends — soweit mir bekannt — einen seine Heimat angehenden Beinamen trägt. Der Katholikos Georg II. (v. Garni) beispw. sagt in seinem Briefe an Johannes, den Patriarchen von Jerusalem (*Վերջ թղթոց*, Tiflis 1901, S. 354): *որպէս սքանչելին Մեդրէաս ցուցանէ յերկերիւրեակ բողոքին յերրորդ կանոնին զաւր արարչութեանն*; S. 255 der Handschrift Nr. 14 des Nersisian-Seminars zu Tiflis heisst es: *Յաղագս ընծայումն լուսնի ասացեալ է մեծ իմաստնոյն Մեդրիասայ*; in einer Herrn Abgar Joannissiany zu Tiflis gehörenden Sammelhandschrift wird er als *իմաստասէր* bezeichnet (S. 199 meines unter der Presse befindlichen Katalogs); in der Chronik Samuels von Ani (Hschr. 65 der Wiener Mechitharisten-Bibliothek, Bl. 16բ) heisst es: *Մասանաւր լցեալ լինին ամբ ի ծննդենէ Վերիստոսի ՇՆՎ, յորում և բովանդակեցան կանոնք մեծի Մեդրիասայ, զորոյ զկնի կարգեցաւ թուականն Հայոց*. Aufschluss über die Zeit, zu der dieser Andreas lebte, geben Kirakos von Gandsak und Stephan von Taron, die ihn auch beide als einen Bruder des Bischofs Magnus bezeichnen. Kirakos sagt (Ausg. Moskau 1858, S. 24): *և բովանդակեցաւ կանոնք երկերիւրեկին, զոր կարգեաց իմաստասէր Մեդրէաս, եղբայր Սանգնոսի եպիսկոպոսի, հրամանաւ Արստանդի կայսեր վասն լումանցն զատկաց և այլ սոսից*. Die in Betracht kommende Stelle (Ausg. Petersburg. 1885, S. 138) bei Stephan lautet: *Եւ զկնի նորա (Արստանդիանոսի) թագաւորեցին որդիք նորա Արստանդնոս և Արստաս և Արստանդիանոս Յունաց և Հռոմոց ամս ԻՎ: Ի սոցա աւուրս Մեդրէաս եղբայր Սանգնոսի եպիսկոպոսի յորինէր զշարադրութիւն տոմարացն*. Diese Thätigkeit des Andreas fällt also in die Zeit zwischen 337 und 340.

Charlottenburg.

Ein Brief des Gregor Magistros an den Patriarchen Petros.

Herausgegeben von
Esnik Gjandschezian.

ԳՐԻԳՈՐԻ ՄԱԳԻՍՏՐՈՍԻ 1).

Պատասխանի Տեառն Պետրոսի Հայոց Կաթողիկոսի²⁾ ի ժամանակի, Բանգի խնդրեաց յառակերտաց իւրոց զոմանս՝ զԲասիլն եւ զՍիլիս³⁾:

Ս վստմականն մականունութիւն սրբազնաբար ընկալեալ քո, բողոք Հարց պատականութեանց մարութր և անաղօտ լուսափայլութեամբ ի մեզ ճառագայթարձակ փայլատակեալ, հեղումն և զօրութիւն տածօղ և առգոութիւն⁴⁾ անհատաբար մշտաշարժութեամբ բաղկացուցանես քում վիճակեցոց, երանաւէտական դասու, ըստ եղիսականն, երրորդ լոյսդ կամ սրովբէական հեղումն և ազդեցուցանօղ յստորեւ կացեալսն, իսկ շարափառութեանն կիզիչ և հատանօղ տապար. ըստ որում և զնմանութիւն ունել ոչ միայն այսոցիկ, այլ և առաջինն լուսոյն, յորմէ լրացեալ լուսաւորութեամբ ի լաւագոյնսն յարամանեալ պատկանեցար պատկեր:

Կառայ քո⁵⁾ Վրիգոր, որ ընկալայ զգիրս և ընթերցեալ ծաննայ զծայրագոյն սիրոյ սրբազանիդ, որ անդրն է քան զմիտս մեր ունակութեան և գիտութեան և չիտուսի միայն նմանութիւն և դրութիւն հետեաբար հանդիսանալ յաւէտ և ողջախոհականն հաւատոց ճանաչելի: Ապա առեալ զտառս տախտակի ըղձական, տենչացայ վերստին անոգանալ⁶⁾, և

1) Dieser Brief von Gregor Magistros an den Katholikos Petros ist dem armenischen Codex N. 4 der Münchener Bibliothek entnommen (vgl. Kalemkiar, Catalog der armen. Handschriften, Wien 1892, S. 12, Brief 20). Über das Leben von Gregor Magistros vgl. Journ. As. 1869 Nr. 1. u. Հայկական հին դպրութեան պատմութիւն 3, 11 ենետիկ 1897 S. 572 ff.

2) 1017—1056.

3) Vgl. Ատտթ. Առհայեցի, ժամանակագրութիւն, Աղարշապատ 1898. S. 105.

4) Die Hdschr. hat առագոթիւն.

5) Die Hdschr. hat քոյ.

6) անոգանալ bedeutet hier unverständlich werden, sich in den Kinderzustand versetzen, vor Freude närrisch werden.

իրբու փոքր ինչ փանաքիմաց մտածութեամբ փեռեկեցի զգայարանս
 Հանձարոյ և ողջգուրեալ շրթամբք, ի վերայ աչացս եղեալ, խանդաղա-
 տական խորհրդով գոհացայ զՏեառնէ. և արտօսր ինչ թորեալ, գրէ եթէ
 քիրտ արեան¹⁾ որակացեալ, արտահոսեաց կայլակս, ստորակայեալ հուպ
 երկրի, ծորեալ և ծով մածուցեալ սակս կապանացն²⁾ քոց վերստին
 յիշման. զմտաւ ածեալ և ի զարմացման եղեալ, եթէ զէջիսուսին ածից
 զմտաւ յաղագս քորդ հեզութեան, գտայց հարիւրապետն, կամ էջովսէփն
 աստուածացեալ մարմնոյն հայցօղ, կամ Վիկորիմոս գիշերային կամ ի
 գերեզմանն ճեպող և յերկիւղէն ոչ զանգիտօղ: Այ՛ եթէ նախ քան
 զյայտսիկ ներքինապետ և սպասաւոր մարգարէականին դասու ի Նաբիլոն
 եղեալ և առաքելականին ծայրութեանն և հազարապետացն կապանացն,
 ողջունի և լուսաւորութեան գիտեմ զոմանս արժանացեալ. և արեմտականն
 արեգական հօրն քում համանուն, որ յԱջփայտոս զխաղաղութիւն խոռվչացն
 խնդրեալ և պարտապանացն պարգևս շնորհեալ և զպտուտկեալ շարն շիջու-
 ցեալ³⁾, որ զէջիսուս յարակայ իւր տեսանէր յաթոռ, հաւանիմ, և որ զտառիցն
 տասանց պատարեաց զպար, նմա և գոլ բանդապետ և զգուշացուցանօղ⁴⁾ և
 հաւանեցուցանօղ խակամիտական խերհրդոց: Այ՛ զի՞նչ ինձ այսոքիկ երկարա-
 գոյն բանս և ծանօթագոյն, իբրև ուխից ինչ նուազ ի ծով ծորացեալ. սակայն
 ոչ թողից զմերոյն Պարթևի, որ պարառաջն էր պարծանաց քում տողանի տէ-
 րութեան և հայր քո, յիւրումն խորագոյն գբի. զխուզօղն ()տայ անուանեալ,
 որ ի խնդիրն չոգաւ և ի խաւարչտին խորափտէ առասանով բերեալ, բարի
 յիշատակի յիւր աստուածեղէն տառս արժանի եղեալ գրէ Աբու-ն-Գեյլ⁵⁾:
 Այս այսքան բաւական լիցի:

Վերեալ էր քո յաստուածային նամակիս լուսաներդ⁶⁾ աջոյ բան
 զովացուցանօղ և շիջուցանօղ, մխիթարական ըստ քում քահանայապետու-
 թեանդ վայելչաբար իրողութեան, ըստ որում առատաբար շարժումն և
 մատակարարութիւն. քանզի լի եղեաք տառապանօք ի բողորն հարուածս
 բաւականապէս ի հինից հրոսակաց և յարչաւանաց ասպատակողաց և
 գերչաց, և յամենայն նուազութիւնս, որք հետեւաբար ի կենցաղումս կրին,
 որ առաւել քան զւրէաստանին հրաձգութիւնս և աւարումն ընկալաք:
 Աւա՛ղ, եթէ ո՛ր Այրարաղեան գունդն և Աքանազեան զօրն և որ այժմ
 կցորդաբար զօրութիւնք և գործք Արամեան նահանգիս:

1) Die Hdschr. hat կերտարեան, was keinen Sinn ergiebt.

2) Über die Gefangennahme des Katholikos Petros auf Befehl des armenischen Königs Johannes vgl. Մատթէոս Առհայեցի, Ժամանակագրութիւն, Ա աղար-
 շապատ 1898. S. 76.

3) Die Hdschr. hat շիջուցանել.

4) Die Hdschr. hat զգուշացօղ.

5) Vgl. Ագաթանգեղոս, Պատմութիւն, Ա ենեակ 1835, S. 163 f.

6) Für ursprüngl. լուսաներդ.

Իսկ սակս Սրբեմնոսի ծառայի քո և ըստ հրամանի քում՝ արժանացեալ սպասաւորի և ճշմարիտ քահանային Մատուծոյ փոխմանն սփոփիչ և փարատող բանիւ և գրով պատուեցեր զիս պայծառ և պուրետական առասուլթեամբ: Պատուեցէ զքեզ Պահապան Խորայէլի, պարծանաց խաչին իւրով պարսպեալ ի պատուականդ աթոռ անպայման պարառարար ամօք մինչև ցգալուստ իւր. և ծառայս քո հուպ երկրի հարթ ծունր եղեալ, օրհնութիւն և գոհութիւն մատուցի և աղօթս առ այն, որ ետն զփոխանդ իւր վերակացու մեզ, շնորհել մեզ ընդ երկայն աւուրս:

Պիտեմ ս, իմ աստուածայինդ գլուխ, զաղէտ այսպիսի թշուառութեան, յորմէ ակն ունէի ծածկիլ, և որում առաջին երթեալ¹⁾, զկնի դադարեալ²⁾. և այսօրքիկ հարթութեանն հանդէսք տարակուսանաց և դողումն: Եւսպիտում հանդիպեալ փորձութեան Եւրահամեան պատարագին, թէպէտ և խոխանակ Իսահակայն մինչև ի հրեշտակէն վերջնանահանջ եղեալ, որ զձեռսն կարկառէր ի զենումն և ճակովայն ճովսէփայ յեղբարցն դաւաճանեալ: Աղորմելի՛ պատմութեանն տարազ: Վանդի գիտէ քոյդ աստուածային սէր, մանաւանդ որ զփորձ առեալ ես, զհոգւոյն ծննդականութիւն գերագոյն քան զմարմնոյն ըստ աստուածաւանդն ասացեալ բանի. սակայն իմ յանկենցաղս յայս կենցաղավարութիւնս հայելով, կարօտիմ, որք վարվաղակի հասաննն խաղաղական շիրմի, և ի շոայլեալ այսմիկ շիրթութեանէ իբրու շահատակելով փախչիմ, ի վնասակար այս և ի մահացուցիչ բազմապատիր կենացս զերծեալ(ք):

Իսկ յաղագս մանկանցս մեր ողորմելով և արժանիս առնելով, հրամայեալ էիք առաքել առ ձեզ, զի ծառայեսցին փոխանդ ճիսուսի և Վորայն ի կենարբեր սրբոյ Վշանիդ, և զայն յոյժ խոնարհութեամբ և հայցմամբ որպէս Էոգուոյն հեղութեամբ, որ զկնի իւր ձգէ. ըստ որում «Աղորմեցայց՝ իմ ողորմեցայց, և գթացայց՝ առ իմս գթացայց», և եթէ «Եւտրեաց զմեզ յառաջ քան զլինելն աշխարհի». թուի ինձ, եթէ ըմբռնմամբ³⁾ ձգէ առ ինքն. և է ինչ, զի ի մէնջ հայցէ և է ինչ, զոր առատապէս բաշխէ, և յամենայնի ներողութեամբ և ողորմութեամբ օրհնաբանեալ բարեբանի յիւրումն առանձնացեալ⁴⁾, սարաւանդեալ բարձրութեան⁵⁾. և երկրքումքք փառարորի⁶⁾ փառաց թագաւորն զսուրբսն սիրէ և զմեղուցեալսն առ ինքն դարձուցանէ, նոյնպէս և միջնորդ Մատուծոյ և մարդկան: Եւս կարի յոյժ ուրախ եղէ, վասն զի զգառինս այս ի քաջ հովիւ վստահացայ, և ի ներքս ի գաւիթ քո մտցեն. քաջ գիտեմ, եթէ գող ոչ գոյ և ոչ գողացին, և

¹⁾ Die Hdschr. hat երթեալ.

²⁾ Die Hdschr. hat դադարեալ.

³⁾ Die Hdschr. hat ընբռնմամբ.

⁴⁾ Die Hdschr. hat առանձին անցեալ.

⁵⁾ Die Hdschr. hat բարձրութեամբ.

⁶⁾ Die Hdschr. hat փարարորի.

զձայն օտարի ոչ լուիցեն, և գայլ ոչ յափշտակեսցէ. ի ներքոյ աստուածային քո գաւազանի գիրկ¹⁾ և փափուկք փարթամացին. և առաջնորդական քո ցուպ ի վայրի դալարոջ և ի ջուրս հանգստեան սնուցէ, զի սաղարթասցին և ծաղկեսցեն և պողաբերեսցեն և պտուղն կացցէ: Այլ դու, ճշմարիտ արեգակն արդարութեան լուսափայլեալ, ի քեզ բերելով զզօրութիւն և զունակութիւն այնմ, որ լուսաւոր առնէ զամենայն մարդ եկեալ յաշխարհ²⁾, վասն որոյ և յաղքատս այս և յանտոհմ և յոչինչս խոնարհարար հետեւիս հայցել: Այլ զի՞նչ առ այս երախտիս մատուցից քեզ յիմմէ. զի՞նչ արդեօք եթէ երախտիս մատուցեմ: Այլ և այս որպէս յառաջագոյն զպատառոտուն գործիսն (էխուսի, եթէ փոխանիդ իւր³⁾) դոքա զՆնացեալ ձորձս իւրեանց կամ զխակագոյն տիս մանկութեան և զխամարութիւն ի բոլորն բարիս⁴⁾: Արդ, ոչ դիցուք երախտիս, այլ մանաւանդ ընկալցուք զերախտիս, քանզի որպէս սովորութիւն Աստուծոյ է երախտիս համարել զձգիլն մեզ առ նա և զպարելն, և սովորութիւն մեր է. երախտիս համարիմք, յորժամ խոստանամք վառ նորա կոյսն⁵⁾ կեալ. և այս ցանգ սովորարար ի մեզ կրի. արդ, առ ընկալ յինէն ընծայ զծառայքդ քո և (էխուսի արեան գնեալ. ըստ նմա թէպէտ և ոչ ես, այլ մանկունս իմ, զորս ետ ինձ Աստուած: Այլ դու, տէր իմ, ընկալ ի գիրկս որպէս երբեմն (էխուս. սերմանեան, մատակարարեան, արկ զարծաթն, տուր զմարգարիտն գնել, փշեան զՏոգին. փոխարկեսցի անուն արութեան. ոչ ցուպ և ոչ երկուս հանդերձս, օտարի ողջոյն ոչ երբէք տալ, ոչ մախաղ և ոչ պղինձ և, եթէ պարտ իցէ, բոկանի շրջել և ազատարար վեսչն առնուլ և գալ զկնի քո⁶⁾ և կենդանարարդ հովուի հետեւել: (Թերեւս ի մահացուցիչ այս և ի թանձրագոյն մարմնոյս տղմատիպքս⁷⁾ քարշիցին. այլ վերբերեալք ի վերայ վիմիդ հաւատոյ հաստատեալ, զետեղեալ առկայասցին, սաղարթացեալք ընդ հովանեաւ բազկի քո ամրասցին. քանզի յորժամ համբարձցիս կարկառելով զլուսածաղիկդ

¹⁾ Die Hdschr. hat գիրք.

²⁾ Die Hdschr. hat hinter աշխարհ noch այսինքն ըզբոլորն և ոչ եզարար, was ursprünglich wohl hinzugefügte Randbemerkung gewesen und später in den Text aufgenommen worden ist.

³⁾ Hier scheint eine Verstümmelung des Textes vorzuliegen.

⁴⁾ Hier fehlt das Prädikat. Der Sinn ist etwa folgender: Und was für einen Dank soll ich meinerseits dir darbringen? Und was soll ich etwa darbringen als Dank? Wie ehemals die in Lumpen gefüllten Werkzeuge Jesu, so sollen diese als Deine, Seines Stellvertreters, Werkzeuge ihre alten Gewänder, nämlich ihren unreifen Kinderverstand und ihre Thorheit in das Allerbeste verwandeln.

⁵⁾ Die Hdschr. hat զառ նա կոյսն. Man kann dies auch als զառնակոյսն auffassen. Ich halte obiges jedoch aus grammatischen Gründen für richtiger.

⁶⁾ Die Hdschr. hat քոյ.

⁷⁾ Die Hdschr. hat տղմատիպ քո.

ծայրս մատանց, յորմէ լոյս զամպարափայլ փայլատակեալ, զկնի կելով կացցեն¹⁾, ընկալցին զեսողաղութիւն, տալով քո, այնմ, որ ի վեր է քան զամենայն միտս և զետրհուրդս և զսրովբէականն համարելով միեղինական դասուցդ ընդ երկնայինսն կցորդարար, զամենայն կենցաղականս ի բաց դնելով զգործ, զթագաւորն ամենեցուն ընդունիցին: Այլ յաստուածանմանութիւն . րո և յառատագոյն գերակայեալդ մտածութիւն և յընդարձակագոյն առագաստ սրտիդ սիրական, որ առաւել լայնատարած քան զկամարն կապուտակեայ, որ զվերին հռիպայօղն²⁾ պարփակէ, թուի ինձ եթէ շողոյն հեղումն ի քեզ հոսեցեալ, մշտաշարժ և անխուլ մատակարարիս և մատակարարես ըստ Ձրի առիք:

Այլ, ո՞վ քահանայապետ սուրբ և երկրորդ լուսաւորիչդ Պետրոս, եթէ նախանձեցայց ես զբարեք նախանձն, ոչ պարսաւանս վարկանիմ ինձ. երանեմ մանկանցդ եկելոց ծառայել քեզ և անյամր մշտապայծառ լուսովդ լրանալ, քանզի ականն տունջնան ցանգ յիւրն կենդանատեսակս ուղեգնացութիւն. և յայսոսիկ կամէի սուղ ինչ իմաստասիրել պղատոնական նորագոյնս առասանութիւն, քանզի սիրելի էր քեզ այսօքիկ. սակայն կարճառօտ հատանել հաւանեցայ, բայց հոլովել բացատրութեամբ և ոչ ստորասացութեամբ՝ փոքր ինչ սիրեցից մանկանցդ վարժման առ այնոսիկ, որ հակամիտաբար հեգնիչք³⁾ լինին սակս զօտարս ժողովելոյ: Ահա ոչ թողից չասել: Ամենայն բաղկացուցանող զօրութիւն տիրաբար ասացեալ առնու և՛ զօրութիւն և՛ գոյութիւն, քանզի գոյութիւն ի գոլոյն ասի, իսկ գոլն ածանցութիւն իրիք, բաղկացումն ենթադրէ, իբրու գոյ ի գոյէ գտեալ: Վերաբնաբար ծառն ծանուցեալ ի Տեառնէ: Ասացեալ Տիմօս⁴⁾ տառս, որք տիրաբար թեակոխեալ ճաշակեն ճշմարտապէս լոյս, և քաղցր ի քիմս քան զմեղր բերանոյ: Իսկ եթէ մակտացական մեծագունն ումեմն պարգևի ըղձացեալ, կայ սակայն ի վերոյ ունակացելումն, որ ընկալաւն: Այլ և այլ աղբիւր ի մատակարարութեան մաքրեալ՝ առասացեալ յստորեկացեալսն առոգանութեամբ յորդորագոյն արձակեալ վտակս, քանզի լոյծն այն տարբերութիւն յածող խփեալ⁵⁾ խեղզնու և խափանեալ⁶⁾ խուպանի. իսկ կարծրն և ծորեալ շիոթեցի: Այլ առ տունկս համանմանութիւն հաւասարապէս այսմ հանգանակեալ: Այլ ի ծովէ համատարածն ծիծուանց ծամելօք առնուլ կաթիլս, ոչ նուազեցցէ, այլ մանաւանդ կերակրէ և ոչ տայ նուազութիւն: Արեգական ճառագայթից զի եթէ բազումք ելով յորունց տեւողաց, այլ նա զիւրն ծագէ ծայրաբար ճախրելով ի հոլովս ինքնաբարչ ուղեգ-

¹⁾ Die Hdschr. hat կային .

²⁾ Die Hdschr. hat հռիպայօղն .

³⁾ Die Hdschr. hat հեգնիչք .

⁴⁾ Timäos.

⁵⁾ Die Hdschr. hat խքեալ .

⁶⁾ Die Hdschr. hat խափանեալ .

նացութեամբ հսկայն այն ի ճանապարհս հիացուցանող տեսլեամբ: Արդ, այսոքիկ քումդ անեզրական հեղմանց և մատակարարութեանց հանդէսք: Այսն որոյ և նահապետն մերն յայլընդակացեալ և յայլազգեսաց առնու թլիխատել և Սոփսէս ոչ արգելու յիւրն օրինադրութիւն մուծանել, այլ խրատ ընկալնու. և ամենաթագաւորն ճիսուս յաւետարանական քաղցր լուծ իւր նուիրական մատակարարութեամբ ածէ յամենայն ծագաց երկրէ, վասն որոյ համարձակագոյնս առնէ զմեզ Պօղոս. Աջ ծառայի և ոչ ազատի, և որ այսմ հետևողաբար ասացեալք: Այլ, տէր իմ և թագաւոր, եթէ զՍ երեթեայ յանձն ինչ զգոսա արարից, ծնող իմ գոլով, երկնչիմ. գուցէ զբարձրագոյն լուսոյց պատճառս, հօր տալով զիշխանութիւնն և հեթանոսաբար կարծիս կասկածանաց արկից և ընդդիմադրութեան պահանջել. ապ եթէ անգթաբար արձակեցից, գուցէ խորթս ծանիցին: Այլ ինձ այսոքիկ իմասցի պատուասիրել՝ գաւազանաւ գթալ և ողորմութեամբ տածել և ի փառս ոչ միայն զգոսա, այլ և բազում որդիս շօրն երկնաւորին և Արդոյ նորա Սիածնի և շոգոյն կենդ անարարի, որով կեցցես և փառաւորեսցիս ըստ աւուրց երկնի յաթոռ սրբութեան քո անասանելի և անսայթաք ի վերայ վիմի հաւատոյ հիման առաքելոց և մարգարէից, վէմդ ճշմարիտ անկեան: Աղջ լինել քեզ լղձամ մինչև ցգալուստ Արդոյն Աստուծոյ, յաւիտեանս:

Berichtigungen.

S. 1 Z. 8 l. святѣйшаго архіепископа st. архиепископа. — S. 1 Z. 12 l. Православный Палестинскій st. Палестинскій. — S. 2 Z. 12 l. ein Schreiben st. den Schreiber. — S. 3 Z. 4 v. u. streiche und. — S. 4 Anm. 4 l. прочель st. прочель. — S. 4 Anm. 5 l. յաւէտ st. յաւետ. — S. 4 Anm. 6 l. ունելոյ st. ունելայ. — S. 7 Anm. 3 l. նոյն ինչ st. նոյնինչ u. դոյզն ինչ st. դոյզնինչ. — S. 8 Anm. 1 l. զայդպիսի st. զայտպիսի. — S. 9 Anm. 1 զմարդոյն st. զմարտոյն, կիր առնու st. կիրառնու, когда st. Когда, Божественная st. Божественная u. употребляеть st. употреблять. — S. 9 Anm. 3 l. Հող դարձցիս և այն st. լող դարձցիս. — S. 10 Anm. 2 l. Օջս st. Չջս u. естество st. едество. — S. 10 Anm. 5 l. beide male բնութեանց st. Բնութեանց u. Между st. Между. — S. 10 Anm. 6 l. ի մէջ. st. իմէջ. — S. 11 Anm. 1 l. սրբոյ է st. սրբոյէ. — S. 12 Z. 17 setze " hinter geworden. — S. 14 Anm. 1 l. որդիք իմանին st. որդիքիմանին. — S. 14 Anm. 2 l. ընդ Տեառն st. ընտ տեառն. — S. 14 Anm. 3 l. ընդ արարչին st. ընտ արարողին. — S. 15 Anm. 2 l. խոնարհագոյնքն st. խոնարհագոյնքն. — S. 16 Anm. 1 l. Տեառն st. տեառն u. զմեզ st. զ մեզ. — S. 16 Anm. 6 l. Ըստ st. ըստ. — Die Bemerkung am Schluss beider Briefe bezieht sich auf ein von Photios dem Könige Aschet übersandtes Stück vom Kreuze Christi. Vgl. Կիրակոս Գանձակեցի, Պատմութիւն Հայոց, Սոսկուա 1858 էջ 44. „Առ Աշոտ գրեաց թուղթ պատրիարքն Կոստանդնուպոլսի Փոտ, և առաքեաց մասն ՚ի խաչէն տէրունական, որոյ պատասխանի գրեաց Տրամանաւ Աշոտայ վարդապետն Խասակ գեղեցիկ և իմաստասիրական:“

In den folgenden Heften werden u. A. zur Veröffentlichung gelangen:

Das trilingue Medizinalglossar aus Mskr. 310 der Wiener Mechtharisten-Bibliothek. Hgg. u. erläutert v. Joseph Karst.

Ստեփան Կանայեանց, Սուրբ Լճմիածնի մատենագրանի ձեռագիր պատմագիրները.

Die altarmenischen Eigennamen. Von H. Hübschmann.

Armenien unter der arabischen Herrschaft bis zur Entstehung des Bagratidenreiches. Von Mkrtitsch Ghazarian.

Ստեփան Սալխատեանց, Ուղղագրութիւններ Գ. Փարպեցու պատմութեան.

Ein Brief des Gregor Magistros an den Emir Ibrahim. Hgg. v. Esnik Gjandschezian.

Գալուստ Տէր-Սկրտչեան, Փաւտոսի ձեռագրերը.

Die Antwort Stephans von Siunikh auf den Brief des Patriarchen Germanus. Hgg. v. Franz Nikolaus Finck.

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung in Marburg (Hessen).

In unserem Verlage erschien:

Lehrbuch
der
neuostarmenischen Litteratursprache.

Unter Mitwirkung

von

Stephan Kanajanz,

bearbeitet von

Franz Nikolaus Finck.

☛ Preis M. 4.50. ☛

══════ **ԵՊԻՓԸՆ ԿԻՊՐԸՅՈՒ** ══════

„Εκθεσις πρωτοκλησιῶν πατριαρχῶν τε καὶ μητροπολιτῶν“

ՀԱՅԵՐԷՆ ԵՒ ՅՈՒՆԱՐԷՆ

Հրատարակեց

Ֆ. Ն. ՖԻՆԿ

☛ Preis M. 2.50 ☛

Druck von Max Schmiersow vormals Zahn & Baendel, Kirchhain N.-L.

ՀԱՆԴԻՍ ՀԱՅԱԳԻՏՈՒԹԵԱՆ

Zeitschrift

für

armenische Philologie.

Herausgegeben

von

Agop Manandian

als Vertreter für Russland,

Franz Nikolaus Finck und **Esnik Gjandschezian**

als Vertretern für die übrigen Länder.

Zweiter Band, zweites Heft

(erschienen am 15. Juli 1903).

Marburg (Hessen).

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung.

1903.

Die Zeitschrift für armenische Philologie erscheint in Heften von mindestens 5 Bogen. Der Preis des aus 4 Heften bestehenden Bandes beträgt für Abonnenten 10 Mark (in Russland 5 Rubel, in England 10 sh., in Frankreich 12 Fr. 50 Cts.).

Inhalt.

| | Seite |
|--|-------|
| Kleinere mittelarmenische Texte. Herausgegeben, mit Einleitung und Glossar versehen von Franz Nikolaus Finck. C. Glossar. Schluss. | 81 |
| Das trilingue Medizinalglossar aus Ms. 310 der Wiener Mechitharisten-Bibliothek. Herausgegeben und erläutert von Dr. Joseph Karst | 112 |
| Armenien unter der arabischen Herrschaft bis zur Entstehung des Bagratidenreiches. Nach arabischen und armenischen Quellen bearbeitet von Mkrtitsch Ghazarian. I. Hälfte. | 149 |

Die Mitarbeiter erhalten 10 Sonderabzüge kostenfrei. Werden mehr Exemplare gewünscht, so ist dies bei Einsendung des Manuskriptes anzugeben.

Alle geschäftlichen Angelegenheiten erledigt die Verlagsbuchhandlung.

Die Manuskripte der in Kaukasien ansässigen Mitarbeiter werden unter der Adresse: Dr. A. Manandian, Etschmiadsin erbeten, alle anderen unter der Adresse: Dr. F. N. Finck, Charlottenburg (Berlin) Kirchstrasse 33/34 II r.

Աշխատակիցներին ձրի արևում է իրենց յօդուածից տասն օրինակ արտատպութիւն: Իսկ եթէ կամենան իրենց ծախքով աւելի օրինակ տանալ, թող հաճին այդ մասին ձեռագրի վերայ յիշատակութիւն անել:

Ղրամական հաշիւների համար պէտք է դիմել միայն Ալվերտի հրատարակչական գրաւաճառանոցին, որի հասցէն է՝ N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung, Marburg i. Hessen.

Կովկասում բնակող աշխատակիցները թող հաճին յօդուածները ուղարկել պ. Յ. Մանանդեանին, այսպէս՝ Эчмядзинъ, Гну. А. Манандянцъ, իսկ միւս աշխատակիցները պ. Ֆ. Ն. Գինկին, այսպէս՝ Herrn Dr. F. N. Finck, Charlottenburg (Berlin) Kirchstrasse 33/34 II r.

Հ Ա Ն Գ Է Ս Հ Ա Յ Ա Գ Ի Տ Ո Ւ Թ Ե Ա Ն :

Բաժանորդագիրն է Ռուսաստանի համար 5 ո., իսկ Գերմանիայի համար 10 մարկ: Բաժանորդ կարելի է գրուել գերմանական և աւստրիական ամեն գրաւաճառանոցում, առանձնապէս Սարբուրգում Ալվերտի հրատարակչական գրաւաճառանոցում, որի հասցէն հետեւեալն է՝ N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung, Marburg in Hessen.

Kleinere mittelarmerische Texte.

Herausgegeben, mit Einleitung und Glossar versehen

von

Franz Nikolaus Flück.

C. Glossar.

(Fortsetzung.)

Vorbemerkung.

Die Ziffern verweisen auf die am Rande angegebenen Seiten und Zeilen der Handschrift, wobei jedoch folgende Berichtigungen vorzunehmen sind: S. 182 Z. 1 l. 169a 20 st. 169b 20, S. 185 Z. 5 v. u. l. 213b 1 st. 211b 1, S. 192 letzte Z. l. 218a 1 st. 182a 1, S. 203 Z. 13 l. 247a 1 st. 216a 1, S. 209 Z. 12 v. u. l. 251b 1. 2 st. 213a 1. 2, S. 210 Z. 11 l. 252a 1. 2 st. 217a 1. 2, S. 213 Z. 14 l. 256b 1. 2 st. 256a 1. 2.

Bei Eigennamen und Völkerbenennungen sind sämtliche Stellen verzeichnet; in anderen Fällen ist nur dann mehr als eine angeführt, wenn die Seltenheit der Form oder die Bedeutungsverschiedenheit dies wünschenswert erscheinen liess.

Die mit einem Stern (*) versehenen Formen sind nicht belegt.

ժիտ Gedanke 249b 8; nom. pl. ժետք 271b 21; gen. pl. ժըտաց 255b 8; dat. pl. ժտաց 271b 3; abl. pl. ժտաց 215a 1.

ժիւս ander 169a 3; gen. sg. ղոյ 168b 6; ժիուսոյ 168b 24.

Սլապակ s. Սալապ.

Սլեպար indische Stadt 220a 9; abl. ձ 220a 10; Սեկպառ 220a 16

Սլապ s. Սալապ.

ժսել hineinstecken; 3 pl. praes. ժսեն 252a 14.

Միթիթար Mchithar (von Her) 250b 13.

Պրտաւղ* Täufer, Johannesjünger; nom. pl. շք 252b 9.

Պրտել taufen 246b 21; 3. sg. aor. Պրտեաց 273a 11; pass. 3. sg. praes. Պրտի 252b 10; 3. pl. praes. Պրտին 252b 3.

Պրտիչ* Täufer; gen. sg. Պրտչի 248a 4.

Սղըրպիկ* Malabaren; gen. pl. Սղըրպկաց 250b 17.

մնալ* bleiben; 3. sg. praes. մնա 217b 2; 3. sg. aor. մնաց 170a 23; 3. pl. aor. մնացին 214b 6; part. aor. մնացեալ 247b 10; մնացել 220a 24.

մնաս Mine (Gewicht) 247b 18.

մեծան* Muschel (vgl. türk. **موجوق**);
gen. sg. **-ի** 252a 22.

Մնոնոս Memnon, Bischof von
Ephesus 214a 2.

մշտաշարժ ewig beweglich 271b 24.

մողան ? Vgl. **մողանալ** = **մեծնալ**,
շատնալ, **զորանալ**, **գրգռուիլ**.
Լճնուն **Բառարան** und **ուշ**
Paradiesfeige, Banane, Camilla
Ružička, Ostoić, Türk.-d. Wb.
221a 18.

մողինաթուղ ? 270a 22.

Մոլթան Name einer ind. Stadt
219b 8; **Մորթան** 219b 9.

մողոն (= **մղոն**) Meile 218a 9.

մոմ Wachs 245b 7.

մոմեղէն Wachskerze; acc. sg. **-**
247a 5; acc. pl. **-ս** 245b 20.

մոյրի s. **մայրի**.

մոռացումն Vergessen 271b 11.

Մովսէս Moses. — 1. Prophet; acc.
252b 10. — 2. v. Choren, arm.
Geschichtsschreiber 248b 16; gen.
-ի 274b 9; 275a 7.

Մորթան s. **Մոլթան**.

մորհամ (arab. **مرهم**) Salbe, Pflaster
252a 18.

մութ Dunkelheit 251b 12.

մութի Rauch 252a 10.

մութանել* hineinsetzen, hinein-
bringen; 3. pl. aor. **մութին** 250a 1.

Մունպելիարդ s. **Կախթեր**.

Մունֆարս s. **Հանֆրէ** 2 u.
Ղուն 4.

Մունֆէռանթ, **Մունֆոանթ** s.
Քուռաթ.

Մուչէ einer der Übersetzer, der
Schüler Mesrops und Sahaks 248b
15.

մուշք Moschus 219a 25.

մուտ Untergang; acc. pl. **-ս** 225a
10. — **խմանալ զմուտ և զել նոցին**
ein und aus wissen, alles sie
Betreffende wissen 245b 24.

մուտեւոր (= **մտաւոր**) nahekommend
250b 23.

Մսիս (= **Մասիս**, nicht **Մսիս**,
Stadt in Kilikien) Ararat; acc.
216b 2. Vgl. Indsch. S. 377 u.
Mos. Chor., Ven. 1865, S. 28,
58, 125.

Մսր (= **Միսր**) Aegypten; acc
217b 27.

մտածել* denken, betrachten; 3. pl.
praes. **մտածեն** 215b 18.

մտածութիւն* Anschauung; gen. sg.
մտածութեան 271b 14; instr. pl.
մտածութեամբ 214b 16.

մտանել eintreten, münden; loc. sg.
- 246b 12; 3. sg. praes. **մտանէ**
217a 25; 3. pl. praes. **մտանեն**
247b 5.

յ s. **ի**.

Էթզկերտ* Jesdegerd III. (632—
649), letzter persischer König
aus der Dynastie der Sassaniden;
gen. **-ի** 248b 6.

Էթլա Name einer ind. Stadt 221a 9.

յակիկ Name eines Edelsteins
251a 5.

Էթկոր etc. Jacobus. — 1. **Էթկորոս**
- der ältere, Sohn des Fischers
Zebedäus und Bruder des Jo-
hannes, Apostel 273a 3; **Էթկորոս**
274a 3. — 2. **ոս Էթիեա** - der
jüngere, Sohn des Alphäus,
Apostel 273a 4; **Էթկորոս** 274a
10. — 3. **-** der Grosse, der älteste
der Brüder Jesu; gen. **-ս** 225b

- 24; abl. *այ* 275a 9. — 4. — Jünger Jesu 273a 24.
- Յակոբայն*** Jakobit, Anhänger Jakobs v. Nisibis; nom. pl. *բ* 214b 14.
- Յակոբոս** s. **Յակոբ** 1 u. 2.
- Յակովբեան** s. **Յուզա**.
- Յակովբոս** s. **Յակոբ** 2.
- յակունդ** (= **յակինժ**) Hyacinth 220b 7. 11; 250b 20.
- Յակոփոս** s. **Յակոբ** 1.
- յաղագս** in betreff, über 247b 16.
- յաղթել*** siegen, besiegen; 3. pl. praes. **յաղթեն** 221a 3; 3. sg. aor. pass. **յաղթեցաւ** 170b 10.
- յաճախ** wiederholt 252b 4.
- յամի** = **յամենայնի** 275a 25.
- յայնկոյս** jenseits 170b 2; vgl. **յայակոյս**.
- յայակոյս** diesseits; *և* **յայնկոյս** hier und da 247b 13.
- յայտկութիւն** s. **յատկութիւն**.
- յայտնական** Kundgebung, Ausdruck 271b 7.
- յայտնապէս** offenkundig 215b 22.
- յայտնել*** offenkundig machen, erklären; 3. pl. impf. **յայտնէին** 216a 12; 3. sg. aor. **յայտնեաց** 249a 15.
- յայտնի** bekannt 273a 1.
- Յայրիոն*** Jair? *ի* 249a 22.
- յանդիման** vor 218b 9.
- յանդիմանել*** vorwerfen, tadeln, beschuldigen; 3. pl. aor. pass. **յանդիմանեցան** 215b 12.
- յառաջ** vorher 167b 25. — mit *քան* früher als, vor 169a 24. — *բերել* vorbringen, vorschlagen 245b 13.
- յառաջագոյն** vorher 270a 2; mit *քան* eher als, vor 215a 10.
- յառաջագրել*** halten für; 3. pl. impf. **յառաջագրէին** 215b 9.
- Յասոն** Jünger Christi 273a 21; 273b 2.
- յատկութիւն*** Eigentümlichkeit; nom. sg. **յայտկութիւն** 251b 5; gen. pl. **յատկութեանց** 250b 14.
- յարկ*** Dach; loc. sg. *ի* 269b 26.
- յարմարիչ** Anordner, Former 271a 26.
- յարութիւն** Auferstehung 271b 26; acc. *բ* 252b 7; loc. **յարութեան** 252b 5.
- յարուծանէր** s. **յարուցանել**.
- յարուցանել*** erwecken, auferwecken, wiederbeleben; 3. sg. impf. **յարուծանէր** 215b 20; 3. sg. aor. **յարոյց** 273a 11.
- յաւղաւոր** artikuliert, gegliedert 271b 9.
- յաւէտ** mehr 256a 1.
- յաւիտեան** ewig, in Ewigkeit 216a 22; *ս* in Ewigkeit 275b 5; **յաւիտենից** *ս* von Ewigkeit zu Ewigkeit 221a 23.
- յաւրինիչ** Anordner 248b 21.
- յափրջտակութիւն*** Raub, Usurpation; instr. sg. **յափրջտակութեամբ** 213b 10.
- յեղանակել*** einteilen; part. aor. **յեղանակեալ** 255b 12.
- յետ** nach 167b 1; *որոյ* daraufhin 169a 10.
- յետմնաց*** Hinterbliebener, Nachfolger, Erbe; nom. pl. *բ* 169b 7.
- յետոյ** darauf, dann 168a 14; **յետո** 214a 21.

Երվեստիմաէպէր ? 255a 9.
Յիլեթիոն der von Antoninus Pius dem Jupiter geweihte Tempel zu Heliopolis (Baalbek) 269b 25.
Եղատակ Andenken, Erinnerung 275a 16; gen. pl. *-աց* 246a 10. Vgl. *Իպոմնիմիտրաֆաւս*.
Եղատակող = *ἐπιμνηστικόν*, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246b 2. Vgl. *քահանայութիւն Եղատակող* = *ἱερομνήμων*.
Եղել erwähnen, erinnern 256a 8; 3. sg. praes. *Եղէ* 225a 19; 1. pl. praes. *Եղենք* 250b 15; 3. pl. praes. *Եղեն* 246a 13; 3. pl. praes. pass. *Եղին* 273a 7; 2. pl. aor. pass. *Եղեցաք* 168b 8.
Եղումն Erinnerung 271b 22.
Եխուն fünfzig 225b 21.
Յիսուս Jesus 248b 5; acc. 213a 11; 214a 8. 12; 214b 10; gen. *-ի* 213b 22; 214b 3; 215b 8. 23; dat. *-ի* 216a 22; 221a 23.
Եխտակ (= *ստակ*) kristallhell, klar 220b 2; 251a 23.
*Եխտկիլ** (= *ստակիլ*) klar werden; 3. sg. praes. *Եխտկի* 251a 17; 3. pl. praes. *Եխտկին* 251b 12.
*Եղել** schicken; 3. sg. praes. *Եղէ* 247a 19.
Եղի schwanger 248a 10.
*Եղրկել** (= *յուղարկել*) schicken; 3. sg. aor. *Եղրկեց* 167b 19.
Երբեման Jubiläum 256a 21.
Յորնաղ Juvenal, Bischof von Jerusalem 214a 2; **Յորնաղիս** 214a 27.
Յոկորս s. **Յակոր** 1.
Յոհան etc. Johannes. — 1. **Յոհաննէս** Apostel 273a 3; 274a 3;

274b 1; gen. **Յովհաննու** 225b 2. — 2. der Täufer; gen. **Յովհաննու** 248a 4. — 3. **Յոհաննէս** Jünger 273a 10. — 4. **Յոհաննէս** Beiname des Markus 273a 19. — 5. **Յոհանէս** einer der Übersetzer, der Schüler Mesrops und Sahaks 248b 14. — 6. *-* Mandakuni, Katholikos (480–487); gen. **Յովհաննու Սանդակոյնոյ** 275b 2. — 7. *-* Bischof v. Antiochien 214a 2; **Յոհանէս** 214a 13.
Յոհանէս s. **Յոհան** 5 u. 7.
Յոհաննէս s. **Յոհան** 1. 3. 4.
Յոյսս (= **Յոյնս**) Griechenland 214a 18.
Եղի՛ gewaltig, sehr 248b 3.
Յոյն* Grieche; nom. pl. *չք* 217a 18; 249a 25; gen. pl. **Յունաց** 169b 13; abl. pl. 168b 9.
Եղյս Hoffnung 271a 11.
Յոնիսս Jünger Christi 273a 27.
Յոստոս Justus; 1. Jünger Christi 273a 15. — 2. vierter Bischof v. Jerusalem von Jakobus an gerechnet; gen. *-ի* 275a 8.
Յովակիմ* Joacim, Sohn des Josua; dat. *-ա* 248a 5; gen. *-այ* 249a 23.
Յովաննու s. **Յոհան** 2.
Յովեղ Sohn des Apostels Petrus 274a 2.
Յովհաննու s. **Յոհան** 1 u. 6.
Յովնան Sohn des Apostels Petrus 274a 2.
Յովսէպոս Josephus (Flavius) 252b 2.
Յովսէփ Josephus. — 1. *-* v. Arimathia 273a 13. — 2. einer der

- Übersetzer, der Schüler Mesrops und Sahaks 248b 14.
- Յորդանյան Jordan 217b 8; 256b 1; Variante zu 256b 1: Իովորդանյան . յորժամ als 168b 8; wann, wenn 246a 24.
- Յուդա Juda, Judas. — 1. Juda, Sohn des Stammvaters Jakob von der Lea 248a 6. — 2. ~ Յակովբեան Judas, Apostel 274a 11. յ Յակովբեան 273a 17. — 3. յ Jünger 273a 18.
- յուլիս Juli 167a 19.
- յունական griechisch 274b 2.
- Յունիսոն angebl. Erbauer von Ikonion 217a 13.
- Յուստիան* Justin I (Kaiser); gen. ու 214b 20; ոսի 215a 26.
- Յուստիանէ Justine, heil. 274b 26.
- Յուաւմանիայ Romagna ? ; acc. 169b 16.
- ւ, Demonstrativsuffix, best. Artikel 167a 16; ըն 256a 10.
- նա Demonstrativpronomen, er, sie, es; nom. sg. ~ 169b 6; acc. sg. ~ 246a 1; նմա 251a 19; gen. sg. նորա 167b 7; dat. sg. նմն 167b 19; instr. sg. նովաւ 246a 16; abl. sg. նմանէ 168a 19; nom. pl. նորբա 219b 25; gen. pl. նոցա 167b 14; dat. pl. նոցա 169a 16; abl. pl. նոցանէ 167b 25.
- նա Partikel zur Eröffnung des Nachsatzes, so, dann 168b 9; besonders nach թէ wenn: 169b 25; 251b 22.
- Նաբուչոնոսորդնոսոր* Nabuchodonosar, Nebukadnezar; gen. ~ 270a 17.
- Նազիազ* Nazianz, Stadt in Kappadokien; abl. ու 213b 8; loc. Նանձիանձու 274b 13.
- Նաթանայել Nathaniel, Jünger Christi 273a 15.
- Նաթիմոս Anthimos, Patriarch v. Konstantinopel 215a 16.
- նախ zuerst 275b 4.
- նախակոչ = πρωτοκλητος 225b 1.
- նախանձախնդիր Eiferer, Mann voll Eifer für 275a 5.
- նախապատիւ erster an Würden 225a 5.
- նախասացեալ* erstgenannt; nom. pl. չբ 215b 13.
- նախակրղբնակ Anfang 256a 20.
- նախատել* tadeln, schelten; 3. sg. impf. նախատէր 215a 19; 3. pl. aor. pass. նախատեցան 215a 8.
- նախաւրինակ erstes Beispiel; acc. 215a 1.
- Նախկարծիւն s. Նախիպարծիւն .
- նախընթաց* Vorgänger; acc. pl. ~ 215b 11.
- Նախիպարծիւն ind. Stadt; nom. Նախկարծիւն 220a 20; acc. ~ 220a 20; abl. Նախիպարծոյն 220a 22.
- Նախիջաւան Nachidschevan, Ναξουάνα (Ptol. V. 13) 218a 24.
- նակեալ — որք նակեալ են entstellt aus որ մնակեալ են die ansässig sind 221a 10.
- նահանջ Schaltjahr 256a 22.
- Նահրուալա Stadt in Indien; nom. յ 219b 9; acc. ~ 219b 7; loc. Նահրուալոյ 219b 21; abl. յ

- 219b 20; 220a 4; 'Կահրուալոյ 219b 15.
- նամակ Brief; acc. sg. - 214b 12.
- նայել auch 248b 1.
- 'Կանձիանձու s. 'Կազիազ.
- նասուր (arab. ناصور) Fistel 252 a19.
- 'Կարկեսոս Narkissos, Jünger Christi 273b 4.
- նաւ Schiff 270a 12; instr. sg. -ով 219b 19; nom. pl. վաճառական -եր Handelsschiffe, Kauffarteschiffe 220a 6.
- 'Կաւասարդ* erster Monat des alten arm. Kalenders; loc. -ի 275a 17.
- նաւորդ* Schiffer; nom. pl. -ք 225a 17.
- նաքարակիտ Heller 256a 11.
- 'Կեղոս Nil 256a 27; Variante: 'Կիղոս.
- նեղութիւն Beengung, Bedrückung 271b 19.
- 'Կեստոր Nestor, Patriarch von Konstantinopel; nom. -իոս 214a 18; acc. - 214a 13; 'Կստոր 214a 10; gen. -ի 214a 3; 215a 14; dat. -ի 215a 19.
- 'Կերբովթ Sohn des Mestrim, auch Bel genannt 216b 13. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 12.
- ներգործութիւն Energie, Wirksamkeit, Willensbethätigung 271a 3; acc. sg. - 215b 8; acc. pl. -ս 215b 26.
- ներհակ entgegengesetzt 255b 16.
- 'Կերսէս* 1. Nerses I., der Grosse, Katholikos 353—373; gen. -ի 248a 25; 'Կերսեսի 248a 16; 274b 10. — 2. Nerses v. Lambron, Bischof von Tarsos; gen. 'Կերսիսի 247b 15.
- ներքել. — ի- unterhalb, unter 252a 7.
- ներքոյ — ի- unterhalb, unter 217a 22.
- ներքսագոյն inner 225b 17.
- 'Կեքսարիոս Nektarios, Erzbischof von Konstantinopel 213b 1. 14.
- նզովել* verfluchen; 3. sg. aor. նզովեաց 214b 26; 3. pl. aor. նզովեցին 213a 2; 3. pl. aor. pass. նզովեցան 214b 7; part. aor. նզովեալ 213b 15.
- նէրիժ Name eines Edelsteins 251b 16.
- 'Կերձաւլ ը Գուսէ Nargat de Toucy, Gemahl Lucianens, der Tochter Bohemunds VI., des zehnten Fürsten von Antiochien 170a 19.
- 'Կըսեպին, arab. نصيبين, Nisibis, Ἀντιόχεια Μυγδονική, Stadt in der Provinz Aghdznikh in Mesopotamien 216b 9. Sonst meist Սժմին. Vgl. C. Ritter, Erdk. XI. 413ff. u. Hübschmann, arm. Gramm. I 295.
- նիզակ* Lanze; loc. sg. -ի 270a 10.
- 'Կիկանաւլը Nikanor, Statthalter in Mesopotamien 216b 16
- 'Կիկաւլ տը Սայն (ճուճերէն Nicole de Saint Thoumerin, Gemahl der Maria, der Tochter Bohemunds VI., des zehnten Fürsten von Antiochien 170a 18.
- 'Կիկէ Jünger Christi 273a 20.
- 'Կիկիա Nicäa; loc. - 213a 5; 216a 1.
- 'Կիկիէս Jünger Christi 273b 11.

Վիկիտոս Jünger Christi 273b 8.
Վիկոդիմոս Nikodemos, Jünger Christi 273a 14.
Վիկոմիդայ Nikomedien in Bithynien, acc. 218b 3.
Վիկոմիդացի Nikomedier, von Nikomedien; acc. sg. 213a 14; gen. pl. **Վիկոմիտացուց** 275a 2.
Վիկոմոս* Nikomachos, Vater des Aristoteles; gen. Վ 249b 4.
Վիդրոս s. **Վեդրոս**.
Վինուէ Ninive; acc. Վ 216b 13. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 613.
Նիւթ* Stoff; gen. sg. Վոյ 271b 1; acc pl. Վս 216a 8.
Նիւս ind. Name eines Edelstein, skr. नील 220b 10.
Նկատել* betrachten; part. aor. nom. pl. **Նկատեալք** 273b 21.
Նկարել* malen, bemalen; gen. Վոյ 275a 14; 3. pl. praes. **Նկարել** 216a 8.
Նման ähnlich 251a 11.
Նմանաբար auf gleiche Weise 271a 8.
Նմանակ ähnlich 218a 3.
Նշանակ Zeichen 271b 7.
Նշանակել* anzeigen, bezeichnen; 3. pl. impf. **Նշանակէին** 270a 2; part. aor. **Նշանակեալ** 255a 20.
Նշխար* Reliquie; acc. pl. Վս 245b 19.
Նոմիզպատայ (= **Նոմիզմադայ**) ein Münzgewicht 256a 12.
Նոմիկայ (= **Նոմիսմայ**) ein Münzgewicht 256a 12.
Նոյն, Demonstrativpronomen, derselbe etc. 251b 26; acc. sg. Վ 213b 12; gen. sg. **Նորին** 213a

13; dat. sg. **Նմին** 213a 13; **Նրմին** 255b 16; acc. pl. **Նսսին** 246a 22; gen. pl. **Նոցին** 213b 20; **Նոցուց** 275a 23.
Նոյնպէս ebenso, gleichfalls 251a 18.
Վոնէոս Numa, röm. König 270a 17.
Վորրտին Nureddin, Herr von Haleb (Aleppo) 170b 23.
Վոր Վոմ Neu-Rom, Konstantinopel 225b 1.
Նորոգել* erneuern; 3. pl. aor. pass. **Նորոգեցան** 275a 6.
Նորոգումն Wiederherstellung, Erneuerung 248b 26.
Նուկի Unze 247b 19.
Նուլլ = arab. نعل Leckerbissen 221a 17.
Նստել* sitzen; gen. Վոյ 247b 6; 3. sg. praes **Նստի** 220b 25; 3. sg. impf. **Նստէր** 255a 13.
Վստոր s. **Վեստոր**.
Նստուցանել* setzen; gen. Վոյ 247b 6.
շաբաթ Woche; loc. sg. Վու 252b 6. — **մ** - Montag 252b 6; **ե** - Donnerstag 252b 6. — Vgl. **աւագ շաբաթ**.
շալկել (= **շալակել**) auf sich laden 167a 22.
շահ Gewinn, Nutzen; acc. sg. 219b 19.
Շահաւար Schāpuhr, Sapor I., König aus der Dynastie der Sassaniden 241—272, Sohn des Ardaschir 216b 12. Sonst **Շապուհ** wie Mos. Chor., Ven. 1865 S. 150, 158 od. **Շապուր**, wie Mich. Syr., Jer. 1871 S. 121. Vgl. Ritter, Erdk. X 222.

- Շահաթին** Name einer ind. Stadt 220a 22.
շաղախել* mengen; part. aor. **շաղախեալ** 216a 21.
շողկապել* verbinden; 3. sg. praes. **շողկապէ** 271b 7.
Շամիրամ Semiramis 216b 8.
Շամշրթէ Stadt in Kaukasien; acc. 217a 2.
Շապի* Vater des Jüngers Judas; gen. **ու** 273a 18.
շառաւել* Lichtstrahl; acc. pl. **ս** 225b 21.
շատ viel 219a 12.
Շարահմուշ Name einer Stadt 217a 4.
շարժել* bewegen; gen. sg. **ոյ** 270a 1; 3. sg. praes. **շարժէ** 271b 1; 3. pl. impf. **շարժեին** 215b 3; part. praes. **շարժող** 215b 10; 3. sg. praes. refl. **շարժի** 251a 9.
շարժումն* Bewegung; gen. sg. **շարժման** 271a 2; gen. pl. **շարժմանց** 271a 1.
Շարաւնդ Name einer Provinz; acc. 218a 25.
շաքար Zucker 219b 27.
շաքսի Name eines Volksstammes in Indien 220a 7. 8.
Շիկլ Name einer ind. Stadt; acc. 220a 15; loc. **Շինկլի** 220a 15.
Շիղայ Jünger Christi 273a 16.
շինաւղ* Erbauer, Begründer; nom. pl. **բ** 216b 1.
շինել machen, herstellen, erbauen, begründen 251b 7; 3. pl. praes. **շինեն** 251b 8; 3. sg. aor. **շինեաց** 248a 13; 3. pl. aor. **շինեցին** 217a 14; 3. sg. aor. pass. **շինեցաւ** 167b 10; part. praet. **շինաց** 219b 14.
շինումն Erbauung, Errichtung; acc. sg. 248b 25.
Շինկլի s. **Շիկլ**.
Շիրակ. 1. Schirak, Gau in der Provinz Airarat (Mos. Chor., Ven. 1865 S. 610, Indsch. S. 416); acc. 216b 4. — 2. = **Շարայ** Scharaj, Sohn des Armajis (Mos. Chor., Ven. 1865, S. 27) 216b 4.
շղթայ* Kette; acc. pl. **ս** 270a 20.
շնորհել* einen Gefallen erweisen; 3. sg. impf. **շնորհէր** 215a 19.
շնչական atmend 271b 5.
շնչաւոր atmend 271b 4; tierisch 252b 10.
շնչել* wehen; 3. sg. praes. **շնչէ** 225a 18.
շոյս schnell, bald 251b 26.
շուրջ um — herum 220a 5.
շուրջականի = *κυκλάδας* 225b 3.
շուրջանակի im Kreis, rund herum 225a 17.
շրջագող = *περιουδεντής*, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246b 24. Vgl. **պեռիողետիս**.
շրջապատել* umgehen, durchlaufen; 3. sg. praes. **շրջապատէ** 217a 20.
շրջել umhergehen 246b 25; 3. pl. praes. **շրջին** 218b 21.
շփել* reiben; 3. sg. praes. **շփես** 251a 15.
ոգի* Seele, Geist; gen. sg. **ոգւոյ** 271b 19; loc. sg. **ոգւոջ** 271a 10.
Ողեա Hosea; gen. 249a 23.
ո էպիմնիսկաւն = *ὁ ἐπομιμνήσκων*, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246b 2.

ողամ s. ուլն.

ողորիլ* sich winden; 3. sg. praes.

ողորի 218b 3.

ողոմպէ* Olympiade; gen. **ողոմպիայ**
256a 22.

ողորմիլ* sich erbarmen; 3. sg. fut. **ողորմեսցի** 248b 4.

ողջ gesund 252a 18.

ողջանալ* genesen, gesund werden; 3. sg. praes. **ողջանա** 251b 10.

ողջացնել (= **ողջացուցանել**) gesund machen; 3. sg. praes. **ողջացնէ** 252a 19.

ո միպի տաւն ամֆիաւն einer der Offizialen des griechischen Patriarchen 246a 23.

ոմն irgend ein 248b 9; abl. sg.

ուամնէ 214b 13; nom. pl. **ումանք**

215a 9; instr. pl. **ումամք** 256a 4.

Ոյկ, afranz. Hugues, Hugo. — 1.

ւ լըզինին — I. v. Lusignan,

dritter König v. Cypren 168a

20; 168b 23; gen. **ի** 169a

3; 170a 8. — 2. Sohn Walters,

Grafen von Briennes, des

Schwiegersohns Hugos 1. 168b

26; 169a 1. — 3. — III., fünfter

König von Cypren 169a 4. 13;

gen. **ի** 169a 20. — 4. — II.,

Sohn Heiarichs I., des vierten

Königs von Cypren aus seiner

Ehe mit Placentia, der Tochter

Bohemunds V., des neunten

Fürsten von Antiochien 169a 11.

— 5. Sohn Amalrichs, des fünften

Sohnes Hugos III., des fünften

Königs von Cypren 169a 27. —

6. Sohn Veits, des vierten Sohnes

Hugos III., des fünften Königs

von Cypren 169b 2.

ոյր s. ուր.

ոնս ein Zeitraum von fünf Jahren

256a 18.

Ոնորիոս Honorius I. (Papst) 215b
5. 13.

ոչ nicht 245b 13; **չ** 249b 7.

ոչինչ nichts 255b 11.

ոչոք niemand 170b 31.

ոռոգանել* bewässern; 3. sg. praes.
ոռոգանէ 217a 24.

Ոսկեգետի Goldland (in Indien)
220b 16; acc. — 220b 14; gen.

Ոսկեգետնի 220b 25; 221a 9.

ոսկր* Knochen; acc. pl. **ոսկերս**
249b 10.

ոսկէգոյն* goldfarbig; nom. pl. **ք**
252a 12.

ոսկի Gold 220b 14; acc. — 251b
19; abl. **ոսկոյ** 250b 17.

ով pron. interr. u. rel., wer, welcher
251a 2; nom. pl. **ոյք** 274a 1. —

ով ոք wer 274b 6; acc. sg.

213a 2.

Ովդ = **Մրեքաղաք**; acc. 217a 7.

ովկիանոս Ozean 225a 9; gen. **ի**
225a 11.

Ովսէս Jünger Christi 273a 24.

ոտն* Fuss; loc. sg. — 248a 18.

որ, pron. interr. u. rel., welcher
167a 21; gen. sg. **ոյ** 169a 10;

որո 167b 21; dat. sg. **ուով** 167b

5; instr. sg. **ով** 256a 21; abl.

sg. **ուէ** 168b 2; nom. pl. — 167b

7; **որք** 216a 15; acc. pl. **ըս**

255a 24; **ւս** 221a 2 (vgl. **որս**)

gen. pl. **ոյ** 274b 8; dat. pl. **ոյ**

169a 26; abl. pl. **ոյ** 246a 15.

— Relativpartikel — 248a 3; **զոր**

169b 22. — **վասն որ** weil

169b 6.

որայ Getreidehaufen, Garbe; acc. sg. 215a 16.
 որդի Sohn 167b 17; acc. sg. ~ 248a 7; gen. sg. որդոյ 169a 4; որդւոյ 274b 10; dat. sg. որդո 213b 17; nom. pl. ~ք 167b 14; acc. pl. ~ս 214a 5; gen. pl. որդոց 169a 17.
 որդն (Seiden-)Wurm 220b 17.
 Որմի Stadt in Armenien; loc. 273a 18.
 Որմըզդայ s. Խոսորով.
 Որոգենէս Origines; acc. 215a 1.
 որոծալ* wiederkauen, immer von neuem ersinnen; 3. pl. impf. որոծային 215a 7.
 որոմն Unkraut; acc. sg. 215a 15.
 որոշել* zuteilen; 3. sg. aor. pass. որոշեցաւ 247a 9. — part. ուրուշած unterschieden 250b 16.
 որոշումն Trennung 271b 25.
 որովայն* Leib, Bauch; abl. ~է von Geburt an 273b 20.
 որպէս wie 168b 8.
 որս Jagdbeute; acc. sg. 221a 2.
 որքան wieviel 255a 13; acc. pl. ~ըս 255a 18.
 ուզել* wollen; 3. sg. praes. ուզէ 220b 23.
 ուզենալ* wollen; 3. pl. praes. ուզենան (lies: ուզենան) 251b 8.
 ութերորդ achter 168a 12.
 ուժգնակի stark, heftig (adv.) 271b 16.
 ուժուոր (= ուժաւոր) stark 252a 1.
 ուլն* Hals, Nacken; instr. sg. ոլաւմ in զոլաւմ անցաւ überschlug sich 167b 15.
 Ուլումպոս Jünger Christi 273b 15.
 ուխտ Wallfahrt; acc. sg. ~ 219b 17.

ուղենան lies: ուզենան s. ուզենալ.
 ուղիղ richtig 215a 21; ուղեղ 271b 10.
 ուղղափառ rechtgläubig 213a 17; gen. pl. ~աց 216a 12.
 ուղղափառութիւն Rechtgläubigkeit 215b 9.
 ուղղել richten, zurechtstellen, leiten 245b 9; gen. ~ոյ 275a 24; 3. sg. praes. ուղղէ 247b 13.
 Ումնաս Jünger Christi 273a 20.
 ունալ (= ունենալ) haben, innehaben 251b 17; 3. sg. praes. ուննայ 251a 2; ուննա 251a 7. Vgl. ունել.
 ունակութիւն* Gewohnheit, Eigenschaft; gen. sg. ունակութեան 271a 4.
 ունայնախորհ oberflächlich, leichtfertig 214a 20; gen. ~ի 213a 9.
 ունել haben, innehaben 213b 24; 3. sg. praes. ունի 245b 3; 3. pl. praes. ունին 219b 10; 3. sg. impf. ունէր 213b 5; 3. sg. aor. կալաւ 170b 4; 3. pl. aor. կալան 170a 27; fut. 3. pl. կալին 245b 1. Vgl. ունալ, կալնուլ und վեր.
 Ունիկ Name einer Stadt 217a 6.
 ուննա, ուննայ s. ունալ.
 ուննող Besitzer; acc. sg. 251b 23; acc. pl. ունողս 251b 17.
 ուշիմ intelligent 255a 11.
 Ուռհա Urrha, Urfa, Orfa, Edessa in Mesopotamien 248a 25; acc. 216b 11; loc. 273a 8; gen. յոյ 167b 24.
 Ուռնայր Urnair, König der Albanen 216b 24. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 227.

ուսումն Lehre 249a 19; acc. sg. - 252b 7.
ուսուցանել lehren 246b 17.
ուսուցիչ Lehrer, Katechet 246b 20.
ուստի woher 249a 18.
ուտել essen 248b 10; 3. pl. praes. **ուտեն** 221a 1; 3. pl. aor. **կերան** 273a 21.
ուր wo 220a 12; **ոյր** 216a 15.
ուրախ froh 251a 3.
ուրբաթ* Freitag; gen. sg. -ի 167a 19.
ուրեք irgendwo 249b 7.
ուրուշած s. **որոշել**.
ուրուք s. **ոք**.
ոք irgend einer 220b 15; gen. sg. **ուրուք** 249b 15. Vgl. **ով**.
շ s. **ոչ**.
շայշի գուրպայ persischer Name eines Edelsteins, = چشم کَرَبه Katzenauge? 220b 9.
շար böse, übel 252a 8; gen. sg. -ի 271a 3; gen. pl. **աց** 255b 27.
շարահորհ übelgesinnt, böswillig 214a 20.
շարափառ irrgläubig 213a 12.
շարեպաշտ irreligiös (Gegens. zu **բարեպաշտ**) 214a 24.
շարիք* Übel; gen. **շարեաց** 249a 10.
շարչարանք* Leiden; acc. **շարչարանս** 214b 5.
շափ* Mass, Gestalt; acc. pl. **ս** 220b 26.
Չին Name einer ind. Landschaft 221a 11.
Չովիան Name einer Diözese in Indien 220b 3; **դ** 220a 17.

չոր trocken, fest (nichtflüssig) 250b 16.
չորեքեան alle vier 218a 18.
չորեքծագեան viereckig 218b 19.
չորեքտասան vierzehn 275b 2.
չորուժիւն* Trockenheit, Festigkeit (Nichtflüssigkeit); loc. sg. **չորուժեան** 251b 3.
չորս vier 247b 18; acc. - 275a 23.
չորրորդ vierter 167b 17; gen. sg. -ի 275a 27.
պաթրա arab. بَطْرَاء, adj. fem. zu بَطْر verstümmelt? 251b 10.
Պալիան տ Լպլին Balian d'IBeline, Herr von Beyrut, Gemahl der Eschive, der Tochter Walters von MontPELLIARD und der Burgunde, der Tochter Almalrichs, des zweiten Königs von Cypren 168b 18.
Պալնամոսոս Name einer Stadt 273b 12.
Պալպադ* Baalbek (Heliopolis) in Coelesyrien; abl. **այ** 217b 10; gen. **Պաղլպաքոյ** 269b 25. Vgl. **Ելիսպալիս**.
Պալսադ Benennung des Kolosses auf Rhodos 270a 14.
պակաս unvollständig; **ս փ** zu geringem Teil, in geringem Masse 219a 6.
պակասել* kleiner werden, sich vermindern; 3. sg. praes. **պակասէ** 251b 21.
պակասուժիւն* Mangel; loc. sg. **պակասուժեան** 256a 1.
պահ Schutz; acc. 170b 15; **ածել** acht geben, besorgen 247a 23.
պահանջել fordern 255a 16.

պահպան Bewahrer 245b 16.

պահել bewahren, beachten, halten 245b 17; 3. sg. praes. **պահէ** 245b 27; 3. pl. praes. **պահին** 216a 19.

Պաղեստինացիք* Palaestina; gen. **Պաղեստինացոց** 225b 12; **Պաղեստինացոց** 213b 4; 225b 24.

Պաղպարոյ s. **Պալպազ**.

Պաղտին Balduin. — 1. — v. Boulogne, Bruder Gottfrieds von Bouillon, erster König von Jerusalem 167b 2. — 2. — **տը Պուրզ** — von Burg, zweiter König von Jerusalem 167b 4; 170b 12; gen. **Պաղտնի** 167b 12; 169b 11. — 3. — III., vierter König von Jerusalem 167b 14. 17. 18. 21; gen. **Պաղտնի** 167b 22. — 4. — IV. der Aussätzige, sechster König von Jerusalem 167b 26; 168a 3. 9; gen. **Պաղտնի** 168a 11. — 5. — V., siebenter König von Jerusalem 168a 4. 10. — 6. — **տ լ՛պլին** — von Ibelin, Vater Eschives, der Gemahlin Amalrichs, des zweiten Königs von Cypern 168b 13.

Պաղըտի Name einer Stadt; loc. — 273b 1.

պաճուճաւ Anordner = **կանսորիսիաւս** 246a 1.

Պամփիսկա Jünger Christi 273b 13.

պայլ*, afranz. bail, Vormund eines Prinzen; gen. sg. **ոյ** 169a 9.

պայլութիւն Prinzenvormundschaft, Regentschaft 170b 11; acc. — 170b 5. 8. 31; instr. **պայլութեամբ** 170a 27; 170b 20.

պայծառ klar 251b 12.

պայման Bedingung. — **ի** — unter der — 169b 24.

Պանիան Bamijan, St. in Afghanistan 219a 2; gen. **ու** 219a 3.

Պանկլար Bangalore in Indien 219b 1; acc. — 219b 6; **Պանկլոր** 220a 14.

Պանջուր Stadt u. Insel an der ind. Küste; acc. 220b 17.

Պանփիւլացիք* Pamphylien; gen. **Պանփիւլացոց** 275a 12.

Պանքուր Stadt in Indien; acc. 220a 14.

պաշտել* anbeten, verehren; gen. sg. **ոյ** 270a 21; 3. pl. praes. **պաշտեն** 219b 25.

պաշտօն* Gottesdienst; gen. sg. **պաշտաման** 245b 22.

պապ Papst 213a 22; gen. sg. **ու** 213a 6; abl. sg. **է** 214b 10.

պառնի Name eines Edelsteins 252a 15.

Պասիպակ s. **Պասիփակ**.

Պասիփակ Pasiphae, Gemahlin des Königs Minos (s. **Սինոյլ**) 249a 13; abl. **Պասիպակ** 249a 14.

պատահել* geschehen; gen. sg. **ոյ** 255a 9.

պատահումն Begegnung, Geschehen; acc. sg. 271a 8.

պատանի Jüngling 255b 26.

պատարագ* Messopfer; gen. sg. **ի** 245b 17.

պատարագել Messopfer darbringen, Messe lesen 247a 9.

պատգամաւորութիւն* Botschaft; acc. pl. **ս** 246a 6.

- պատեւլ*** umgeben, befestigen; 3. sg. aor. *պատեաց* 216b 6.
- պատերազմ** Krieg 249a 21; loc. sg. 170b 14; acc. sg. 270a 2; gen. sg. *-ի* 249a 26.
- պատժախ** Name eines Edelsteins 251a 19.
- պատիւ** Ehre; acc. sg. 245b 3; gen. sg. *պատուոյ* 246a 9.
- պատկեր** Bild 271b 26; acc. pl. *-ս* 216a 7.
- պատկերամարտ*** Bilderstürmer; acc. pl. *-ս* 216a 10; gen. pl. *-ից* 216a 6.
- Պատկիրոս** Name eines Flusses 218a 17.
- պատճառ*** Grund, Ursache; gen. sg. *-ի* 213b 12; instr. sg. *-աւ* 271b 11; nom. pl. *-ք* 271a 6.
- պատճառեւլ*** verursachen, veranlassen; 3. pl. impf. *պատճառէին* 216a 7.
- պատմագիր** Geschichtsschreiber 248b 13 am Rand.
- պատմել** erzählen 249b 17.
- պատմիչ** Geschichtsschreiber 248b 17.
- պատմութիւն*** Erzählung, Bericht, Geschichte; instr. sg. *պատմութեամբ* 248b 4; abl. pl. *պատմութեանց* 273a 7.
- պատշաճ*** angemessen, passend; gen. sg. *-ի* 255a 11.
- պատուական** geschätzt 250b 22.
- պատուել*** verehren; part. aor. pass. nom. pl. *պատուեալք* 273b 20.
- պատուհան** Fenster; acc. sg. 168a 22.
- պատրաճ** Name eines Edelsteins; acc. sg. 250b 15.
- պատրիարզ** Patriarch 167b 23; acc. sg. *-* 246a 7; dat. sg. *-ի* 245b 7.
- պատրիարզութիւն** Patriarchenwürde, Patriarchat; acc. sg. *-* 225a 20; gen. sg. *պատրիարզութեան* 225a 6.
- Պատրորաս** Jünger Christi 273b 1.
- պար*** Schwarm; loc. pl. *-ս* 249b 11.
- պարզամտութիւն** Einfalt; acc. sg. *-* 256a 2.
- Պարթենիոս** Parthenius, Fluss auf der Grenze von Paphlagonien und Bithynien 256b 5 Variante.
- Պարթեւ*** Parther; gen. sg. *-ի* (Beiname Sahaks des Grossen, Katholikos von 387—439) 275a 4. 8; acc. pl. *-ս* 225b 19.
- պարոն**, afranz. baron, als Titel ‚Herr‘ 167b 5; 169a 8. 9. Vgl. *աւագ բարոն*.
- պարունակիլ*** umgeben, enthalten sein; 3. sg. praes. *որ-պարունակի: περικλείουσα* 225a 17.
- պարսաւանք*** Tadel; gen. *պարսաւանաց* 255b 6.
- պարսաւելի*** tadelnswert; gen. pl. *պարսաւելեաց* 255a 19.
- Պարսաւիստոս** Name eines Distrikts am Araxes; acc. 218a 25.
- Պարսիկ** persisch, Perser 219a 4; nom. pl. *-ք* 219a 7; **Պարսք** 270a 20; acc. pl. **Պարսք** Persien 225b 18; loc. pl. **Պարսիկս** 215a 20; gen. pl. **Պարսից** Perser, Persien 219a 1; 221a 22; 248b 6. 18; 249a 4.
- պարսկերէն** persisch (von der Sprache gesagt) 220b 8.

պարտ notwendig; **-է** man muss, es ist zu . . . 213a 2.

Պաւլիքրոնոն Polychronios, Anhänger Makars, des Patriarchen von Antiochien; acc. 215b 19.

Պաւղոս Paulus, Apostel 274a 5; acc. 273a 10; gen. **-ի** 274a 23. Vgl. **Պողոս**.

Պաւղոսիանոս Patriarch von Alexandria 216a 4.

Պաւնդոս Name eines Flusses 218b 15.

Պաւրշաուրէ s. **Պուրշաուր**.

Պեմունդ s. **Պեմունա**.

Պեմունա Boemond, Bohemund. — 1. zweiter Sohn Hugos III., des fünften Königs von Cypren 169a 17. 24. — 2. Sohn Robert Guicharts, des Fürsten von Tarent, erster Fürst von Antiochien 169b 5. 6. 8; **Պեմունդ** 170b 1. 18; dat. **Պեմընտի** 169b 6; abl. **Պեմընդէ** 170a 27. — 3. **Պեմունդ** - II., vierter Fürst von Antiochien, Sohn **-ս** 2. 170b 19; **-** 169b 9. 10; gen. **Պեմընդի** 170b 5. 12. 17. 22. — 4. **-** III, siebenter Fürst von Antiochien, Sohn Raimunds, des Schwiegersohns **-ս** 3. 169b 12. 14; 170b 29; dat. **Պեմընտի** 169b 14. 14 am Rand. — 5. **-** IV., der Einäugige, achter Fürst von Antiochien 170a 1. 2; acc. **-** 169b 21. — 6. **-** V, neunter Fürst von Antiochien, Sohn **-ս** 5. 170a 4. 9. — 7. **-** VI, zehnter Fürst von Antiochien, Sohn **-ս** 6. 170a 11. 13. — 8. **-** VII, elfter Fürst von

Antiochien, Sohn **-ս** 7. 170a 14. 16.

Պետրոս Petrus. — 1. Apostel 273a 2; 274a 2; gen. **-ի** 225a 6; 225b 9. 15; 247a 11; 274a 19. — 2. Bevollmächtigter des Patriarchen von Alexandria auf dem 6. allgem. Konzil 215b 1. — 3. Mönch aus Antiochia, Monophysit 215a 16. — 4. Bischof von Konstantinopel 215b 6. 14.

Պերիմոս Name eines Berges 218a 18.

պերիոդետիս griech. *περιοδεύτης*, einer der Offizialen des griech. Patriarchen, mit der Kontrolle der Landkirchen beauftragt 246b 24.

Պերոզ Peros, persischer König (459—484); gen. **-ի** 248b 18.

Պերութ* Beirut; gen. **-ա** 169a 27; **-այ** 168b 18.

Պէլիս Name einer Stadt; loc. 273b 17. Vgl. **Բաիս**.

պէսէդ (pers. *دس*) Koralle 252a 22.

պէսպէս verschieden, verschiedenerlei 271a 1.

Պէտէնիոս Peneus, Fl. in Thessalien? 256b 5; Variante: **Պաէնէոս**.

պէտք* Bedarf; acc. **պէտս** 245b 7; **ի պէտս** für 245b 22.

Պիամունթ Piemont s. **Լաւիդ**.

պինա (= **պինդ**) fest 251b 5.

Պիսիդեա s. **Լ'նտիդք**.

պիտանի nützlich 220a 12.

պիտի nötig 219a 26; muss 219b 7.

պիտոյ nötig, notwendig 219a 2;

- gen. pl. *-ից* 271a 24; dat. pl. *-ից* 246b 4.
- Պիրոս** Pyrrhos, Bischof von Konstantinopel 215b 14; gen. **Պիրիու** 215b 6.
- Պիւրամոս** Pyramus, Fl. in Kilikien 256b 4.
- Պլայ*** Name einer Insel an der ind. Küste; gen. *-ոյ* 220b 24; loc. **Պլայոյ** 220b 25.
- պլաւր** Kristall 252a 20.
- Պլիննէճ*** St. in Indien 220a 18; abl. *-ու* 220a 18.
- Պլոտրայ** Name einer ind. Küstenstadt 220a 3; acc. *-* 220a 2.
- պկամ** (arab. *قطن*) Wolle 220b 17.
- Պլատոն** Plato 249b 8; gen. *-ի* 249b 6. 13.
- պղընձագոյն** kupferfarbig 252a 12.
- պղընձահանք** Kupfermine; loc. 251a 13.
- պղընձահաս** Kupferschläger acc. pl. *-ս* 270a 19.
- պղպեղ** Pfeffer 220a 12.
- պղտոր** unklar 255a 9.
- պղտորել*** trüben; abl. *-ո* 217a 26; 3. sg. praes. intr. **պղտորի** 251a 17.
- Պնիպոթին** Name einer ind. Stadt; acc. 220a 19.
- պնտել*** (= *պնդել*) fest machen, stärken; 3. sg. praes. **պնտէ** 252a 20.
- Պոլոմպոս** Name einer Stadt 273a 21.
- Պողոս** Paulus, Bischof von Konstantinopel 215b 6. 14. Vgl. **Պաւղոս**.
- պողվատ** (= *պողվատ*) Stahl 251b 6.
- Պոյլուն** s. **ՎաւնդաւՖրէ**.
- Պոյսս** Name einer ind. Stadt 219a 8; **Նոսս** 219a 9.
- Պոնուպաւլիս** Peloponnes? 249a 24.
- Պոնտոս** Pontus; acc. 225b 4.
- Պոպոնտէոս** Propontis? 218b 4.
- պոռնկութիւն** Unzucht, Hurerei; acc. 249a 11.
- Պուրգ** s. **Պաղտին**.
- Պուրէ** Name einer Insel an der ind. Küste 220b 22.
- Պուրկոյն** Burgunde, Tochter Amalrichs, des zweiten Königs von Cypren, Gemahlin Walters von Montpelliard 168b 14. 16.
- Պուրճ** Name einer ind. Küstenstadt 219b 21. 24; 220a 1.
- Պուրշալուր** Peschawar in Indien? 219a 11. 12; abl. **Պաւրշաուրէ** 219a 15.
- պռիմիկէիուիս** *πριμικήριος*, primicerius, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 247a 20.
- պոռքսիմոս** *πρωξίμος*, Chordirektor, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246b 2.
- պոտաւտաւելդիկաւ** (lies *պաւտելդիկաւ*) *πρωτέξδικος*, Richter, einer der Offizialen des griechischen Patriarchen 246a 18.
- պսակ** Kranz. — **օրհնել** trauen, einsegnen 275a 29.
- պսակել*** krönen, vermählen; 3. sg. aor. pass. **պսակեցաւ** 167b 1; **պսակուեցաւ** 168b 15; **պսակվեցաւ** 168a 16. 19. 23; 169a 8. 10; 170a 6.
- Պտէնէոս** s. **Պէտէնիոս**.
- Պտունի** Name einer Stadt 273a 20.
- Պտրասս** Name einer Stadt an der ind. Küste 219b 20. 21.

Պրայն s. Ղուան, Կախթեր.
պրաւտաւնաւտար քրօտոնօւորիօս Pro-
 tonotar, einer der Offizialen des
 griech. Patriarchen 245b 25.
Պրէն s. Լըրադ, Ոյկ.
Չայնրայն Champagne s. Հեռի.
Չառլ* Charles, Karl I., König
 von Sizilien; dat. ՚ի 170a 24
Չաստիլուն s. Բննադա.
Չիխայ Name einer ind. Stadt; acc.
 220a 15.
Չլմուարայ Name einer ind. Stadt;
 acc. 220a 2.
ջուր Wasser 220b 2; nom. pl. ՚ք
 225a 10.
ջրաւրհնէք* Wasserweihe; gen.
 ջրաւրհնէկից 274b 16.
ջրհեղեղ Sündflut 219b 26; acc. ՚
 248b 23.
Ռաբենիս = 'Ραβέννης 225a 13.
Ռամբի Name einer Insel an der
 ind. Küste 221a 6.
Ռամիսէ ? ; acc. 217a 7.
Ռապան Raben, Festung am Eu-
 phrat; acc. 217a 5.
Ռարատ ? 216b 15.
Ռաւդոս Rhodos (Insel); loc. 270a
 14; Ռիդոս 273a 12.
Ռաւպերա Կիջարդ Robert Guiscard,
 Herzog von Apulien, Vater Bo-
 hemunds I., des ersten Fürsten
 von Antiochien; gen. ՚ի 169b 5.
Ռեմունա Raimund. — 1. Graf von
 Tripolis, Sohn Raimunds, des
 Sohnes des Pontius; gen. Ռե-
 մընաի 169b 22. — 2. zweiter
 Sohn des Grafen Wilhelm von
 Poitou, fünfter Fürst von Anti-
 ochien durch seine Ehe mit Con-
 stantia, der Tochter Bohemunds

II. 169b 12; Բեմունդ 170b 15.
 18. 21; Ռեմունդ 170b 19; gen.
 Բեմընդի 170b 29. — 3. Sohn
 Bohemunds III., des siebenten
 Fürsten von Antiochien aus seiner
 Ehe mit Isabella, Patenkind Rai-
 munds I. 169b 21. 26. — 4.
 Sohn Bohemunds IV., des Ein-
 äugigen, des achten Fürsten von
 Antiochien 170a 4. 5.

Ռէնսու Rhein 256b 5 Variante.

ռեֆէռէնտարիս ձեփըրեմարիօս, Re-
 ferendar, einer der Offizialen des
 griech. Patriarchen 246a 5.

Ռիդոս s. Ռաւդոս.

Ռինիկաւրոն 217a 9. Vgl. Լոնի-
 կուրոն.

Ռոմէլոս Romulus 217a 15.

Ռոմիս s. Հոմ.

Ռովբէն Ruben. — 1. Raimund ՚,
 Enkel Bohemunds III., des sie-
 benten Fürsten von Antiochien,
 Gemahl der Heluise, der Tochter
 Amalrichs, des zweiten Königs
 von Cypern; gen. Ռովբինայ
 168b 19. — 2. - III, Լեւնցի,
 Neffe des Königs Thoros von
 Armenien, Schwiegervater Rai-
 munds 3. (vgl. Ռեմունա) 169b
 26.

-ս Demonstrativsuffix der ersten
 Person 167b 15.

սա dieser, diese, dieses. — 167a
 22; սայ 245b 6; gen. sg. սորա
 168a 3; սորայ 245b 9; dat. sg.
 սորա 169b 1; acc. sg. զ 167b
 22; instr. sg. սովաւ 246b 13;
 nom. pl. սորա 170a 26; instr.
 pl. սորաւք 273b 22.

- Սագաստան** Name eines Distrikts am Araxes; acc. 218a 25.
- Սագարիս** Sagaris, Fl. in Phrygien und Bithynien, j. Sakari, Sakarja, Ajala 256b 4; Variante **Սանգարիս**.
- Սադուկ*** Saduk; abl. **ս** 252b 8.
- սադուկեցի*** Saducäer; nom. pl. **սք** 252b 6.
- սալ** Amboss; acc. sg. **ս** 251b 7.
- սակայն** jedoch 215b 24.
- սակալ** gering. — **սի** nur wenig, nicht viel 220a 24; 251b 17.
- սակեղիս սաքելլիւն** (sonst Oberaufseher über die Nonnenklöster, hier) Kirchengaufseher, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 245b 22; acc. **սայկեղիս** 246b 15.
- սակս** für, wegen 255b 13.
- Սահակ** Sahak, Isaak (der Grosse, Katholikos von 387—439); acc. **ս** 274b 13; gen. **ս** 274b 10. 20; **սայ** 248b 13; 275a 4. 7. 10. 17.
- սահման** Grenze, Gebiet 225a 15; instr. sg. **սալ** 217b 20; acc. pl. **սս** 225a 7; gen. pl. **սայ** 221a 2; nom. pl. **սք** Definitionen 271a 1.
- սահմանադրութիւն*** Bestimmung, Entscheidung; instr. sg. **սահմանադրութեամբ** 214b 8.
- սահմանել*** bestimmen; 3. sg. praes. **սահմանէ** 247b 7.
- սաղմոսել*** Psalmen singen; 3. pl. praes. **սաղմոսեն** 247a 4.
- Սամաւի** Name einer Insel an der ind. Küste 220b 21.
- Սամեգար** Gemahl der Seleukia? (vgl. Mich. Syr., Jerus. 1871, S. 35, Steph. Taron. S. 9) 217a 12.
- Սամծիշ** = **Սամծիխէ**?, Gau in Georgien (vgl. Mos. Chor., Ven. 1865, S. 605); acc. 216b 26.
- Սամոս** Samos; loc. 273a 13. 27.
- Սամոսատ** Samosat, Hauptstadt der Kommagene, am Euphrat (vgl. Ritter, Erdk. X 925 ff.); acc. 216b 11; 217b 17.
- Սամուրա** = **Սամար**, Samaria? (vgl. Mich. Syr., Jerus. 1871, S. 44) 216b 11.
- Սամուրան** Name eines Distrikts am Araxes; acc 218a 26.
- Սամրաստաս** Name einer Stadt; acc. 217a 8.
- սայ** s. **սա**.
- սայկեղառ սաքելլարիօս**, einer der Offizialen des griech. Patriarchen acc. 246b 11; nom. **լակեղառիաւս** (lies **սակեղառիաւս**) 245b 8.
- սայկեղիս** s. **սակեղիս**.
- Սայն իսուսերէն** s. **Սիկալ**.
- սան** Patenkind 169b 21; dat. sg. **սու** 169b 23.
- Սանատրուկ** Sanatruk, Kön. v. Armenien 216b 9. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865 S. 112.
- Սանգարիս** s. **Սագարիս**.
- Սանդապուր** Stadt in Indien; acc. 220a 12; abl. **սէ** 220a 13.
- Սանիր** (arab. سنير) Teil des Hermongebirges (ursprüngl. amoritischer Name für dieses); abl. **ս** 217b 8.
- Սապոսպին** Stadt am Ganges; acc. 218a 10.
- սապոսկունդրի** (arab. صبر اسقطرى) Aloe von Sokotora 221a 22.

Սառնտիպ Ceylon 220b 4. Vgl.

Սելան.

սաստկութիւն Heftigkeit 271b 13.

սատանայ Satan 249a 19.

սատեր Stater, ein Gewicht 247b 18;
256a 14.

Սարգիս Sergios, Bischof von Konstantinopel 215b 5. 14.

սարգորիդոն ? 256a 19.

Սարդանոն = *Σαρδανίαν* 225a 15.

սարկ. — acc. *սաւագ* — Diakon 246a 26. Vgl. *սարկաւագ*. — **սարկ** = *սարկաւագունք*? 245b 1.

սարկաւագ Diakon 246a 16; nom. pl. *սունք* 245b 14; acc. pl. *ս* 247b 9; dat. pl. *սաց* 246b 18.

Սաւուզ Saul, Sohn des Apostels Paulus 274a 6.

Սաքսոն = *Σάξων* 225a 7.

սգայութեան s. *զգայութիւն*.

սգացուցեալ s. *զգացուցանեալ*.

սգեստ Kleid, Gewand; acc. sg. 245b 18.

սգեցուցանեալ ankleiden 246a 1.

Սեբաստիայ Sebaste (Siwas), Metropole von Armenia prima; acc. 216b 25; abl. **Սեբաստիոյ** 218b 2.

Սեբիոս Eusebius von Nikomedien; acc. 213a 14.

Սելան Ceylon 220b 4. Vgl. **Սառնտիպ**.

Սելեւկիա Seleukia (1. am Tigris, 2. Hafenstadt v. Antiochien in Pierien); acc. 216b 16; 217a 12; 248a 17.

Սելեւկիոս Seleukos (Nikator) 216b 16; 248a 17; dat. *ի* 248a 21.

Սելուլ Name einer ind. Stadt 219b 11. 14.

սեղան Altar; acc. sg. — 247a 23; gen. sg. *ոյ* 245b 18.

Սեղեստրոս* Sylvester I., Papst von 314—335; gen. *ի* 213a 5.

Սենեքերիմ *Տենաչիւրիմ*, Sennacherib, Sennacherib, Sanherib, assyrischer König 216b 21. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865, S. 48. 49.

Սենիաց s. **Սիւնիք**.

սեռ* Geschlecht; gen. sg. *ի* 271a 25.

սեռիպ s. **Նստիքոս**.

սերմաւրհնէք Samenweihe, Saatweihe 274b 14.

Սերքսիա s. **Վարեհի**.

սեւ schwarz 251b 25.

սեւերիանոսք pl. Severianer 214b 14.

սէր Liebe 271a 20.

Սէրմին Sermin, St. in Syrien zw. Haleb, Antakie u. Hamah 170b 11.

Սընդիկ Name einer ind. Stadt; acc. 219b 12.

սընֆուլ (= *սմբուլ*) eine gelb-weiße Blume 219a 26.

Սիմինասէս Name einer Stadt 217b 26.

Սիդարէ Sidare in Pamphylien 275a 11.

Սիդոն Sidon, phönikische Küstenstadt 217b 10.

Սիկիլա Sizilien; loc. 273b 5.

սիմէս ein Gewicht, die Hälfte eines Dahekan 256a 15.

Սիմէոն Simeon, Jünger Christi 273b 18.

Սիմոն Simois, Nebenfl. des Ska-

mander in Troas, j. Ghumbre, Ghiumbrek 256b 5 Variante.
Սիմոն Simon. — 1. Apostel 273a 4; 274a 10. — 2. — **Վիւրեմացի** — v. Kyrene, Jünger Christi 273a 23.
Սին Sin. — 1. Wüste Sinar? 248b 7. — 2. Stadt 251a 24.
սինկլիստոս Synodenmitglied; **չ** 213b 14.
Սիոն Zion; gen **-ի** 274b 23.
Սիսակ Sisak, Sohn Geghams 216b 4. Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865, S. 28.
սիրել* lieben; gen. sg. **ոյ** 271a 22; 3. pl. praes. **սիրեն** 221a 13; part. praes. **սիրող** 249b 9; part. aor. **սերեցեալ** 216a 14.
սիրելի* zu lieben, teuer; nom. pl. **ք** 271a 23.
Սիրինոս* Sirinos, Sohn Abgars, Königs von Edessa; abl. **է** 273a 9.
սիրտ Herz 251a 3; gen. sg. **սրտի** 255b 8; instr. sg. **սրտիւ** 271a 4; instr. pl. **սրտիւք** 216a 19.
սիւն Säule 270a 15; gen. sg. **սեան** 225a 9.
Սիւնիք* Siunikh, armenische Provinz (vgl. Indsch. S. 229, Mos. Chor., Ven. 1865, S. 609); acc. **Սիւնիս** 216b 5; abl. **Սնիաց** 218a 22.
սիւնհորոս Synode, Konzil 213a 21; **սիւնհորոս** 213a 4; abl. sg. **է** 213b 8; gen. pl. **աց** 213a 1; abl. pl. **սիւնհիւրոսեաց** 215a 8.
Սլիւան Name einer Stadt 217b 21.
Սլուք Name einer Stadt 217a 5.

Սկամանդոս Name eines Flusses 218b 15.
Սկամանդրոս Scamander, Fl. in Troas, j. Mendere-Su 256b 5 Variante.
սկեւոֆիլակ սκευοφύλαξ, Oberaufseher über die Sakristei, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 245b 16.
սկզբնաւորել* beginnen, Grund legen; part. aor. nom. pl. **սկզբնաւորեալք** 216a 17.
սկըսող* Anfänger; gen. pl. **աց** 256a 4. Vgl. **սկսանիլ**.
սկի Kelch, acc. sg. 256a 6; **սկիչ** 275a 28.
սկիզբն Anfang 274b 11, mit **աննել** und **աննուլ** anfangen 270a 20; 213b 27.
Սկիթոն = **Σκυθῶν** 225a 14. Vgl. **Սկիթացի**.
սկիչ s. **սկի**.
սկիղ Name eines Gewichts 256a 13.
Սկիթացի* Skythe, pl. auch Skythien; gen. pl. **Սկիթացւոց** 275a 13.
Սկլարան = **Σκλάβων** 225a 13.
Սկնդրուն Iskenderun (Alexandria ad Issum, Alexandrette), Stadt in Nordsyrien; acc. 216b 18. Vgl. Mich. Syr., Jerus. 1871, S. 436.
սկսանիլ* anfangen, 3. sg. aor. **սկսաւ** 273b 22; 3. pl. aor. **սկսան** 215a 11; part. aor. **սկսեալ** 170a 27.
սղալանք* (= **սխալանք**) Fehler; gen. **սղալանաց** 255b 20.
սղար Belagerung; loc. sg. 168a 14.
Սմատտ արարքալ Smbat (vgl. Ali-schan, Schirak S. 33) 217a 1.

- սմբատիճ** (pers. **سبادج**) Schmirgel 251b 8.
- Սմըրինդ*** Samarkand?; gen. - in 252a 5.
- Սոլոմոն** Salomon 248a 13.
- Սողոմի** Salome?, Jesu Hebamme 248a 3. 8.
- Սողոնիա** Name einer Stadt 217b 21.
- սողոցել*** zersägen; 3. sg. aor. pass. **սողոցեցաւ** 273b 9.
- սոյն*** derselbe; gen. pl. **սոցին** 255a 11.
- Սովմնաթայ** s. **Սումնաթ**.
- սուգ** Trauer 271b 22.
- սուլտան** Sultan 219a 17.
- Սումնաթ** Name einer ind. Küstenstadt 219b 15; abl. **Սովմնաթայ** 219b 18.
- Սունդրի** ind. Stadt. Vgl. jedoch den Namen der Insel Sokotora in **սապոսկուեդրի** 221a 21.
- Սուպերբոս** s. **Տարկենիս**.
- սուր*** Schwert; gen. sg. **սրոյ** 221a 3; instr. sg. **սրով** 273a 23.
- Սուր***, arab. **صور**, Sur, Tyrus; gen. **Սրոյ** 169a 5. Vgl. **Տիւրոս**.
- սուրբ** rein 220b 2; heilig 167a 18; gen. sg. **սրբոյ** 213a 5; **սրբո** 213b 18.
- Սուֆրայ** Name einer ind. Stadt 220a 11; abl. **-է** 220a 11.
- Սոփիա** Sophia, Tochter des Apostels Petrus 274a 3.
- Սոփոնիա** (vgl. Mos. Chor., Ven. 1865, S. 293 u. Mich. Syr., Jerus. 1871, S. 61) 217a 11.
- սպանանել*** töten; 3. sg. aor. **կսպան** 167b 16; 3. pl. aor. **սպանին** 168a 18; 3. sg. aor. pass. **սպա-**
- նաւ** 273a 22; 3. pl. aor. pass. **սպանվան** 273b 9.
- Սպանիայ** Spanien?; acc. 218a 20.
- սպանումն** Tötung, Mord 249a 12.
- սպաս** Gefäß, Geschirr; acc. sg. 245b 17.
- սպասաւոր** Wärter, Diener 246a 27.
- սպասաւորել** aufwarten, dienen, administrieren 246b 1; 247a 10; gen. sg. **-ոյ** 247b 10.
- Սպարտա** Sparta; loc. 273a 25.
- Սպիլ** Sibille. — 1. Tochter Amalrichs, des fünften Königs von Jerusalem aus seiner Ehe mit Agnes, der Tochter des Grafen Joscelin von Edessa, Gemahlin Wilhelms Longa Spata, des Markgrafen von Montferrat 167b 26; 168a 3. 5. 14; gen. **Սպլի** 168a 13; 168b 7; abl. **-է** 168a 10. — 2. Tochter Amalrichs, des zweiten Königs von Cypern aus seiner Ehe mit Isabella, der Tochter Amalrichs, des fünften Königs von Jerusalem, Gemahlin Leons II., des Königs von Armenien 168b 16. 19. — 3. dritte Gemahlin Bohemunds III., des siebenten Fürsten von Antiochien 169b 18. — 4. Tochter Hethums, Königs von Armenien, Gemahlin Bohemunds VII., des zehnten Fürsten von Antiochien 170a 13.
- սպիտակ** weiss 251a 15.
- Ստագիրացի** Stagirite, aus Stagira 249b 3; gen. **Ստագիրացոյ** 249b 10.
- ստարասութիւն** (= **ստորասութիւն**) Affirmation, Bejahung 271b 16.

ստեղծուածք* Erzeugnis; loc. pl. -ս 251b 3.

Ստեփանէ Stephan, Jünger Christi 273b 15.

Ստեփանոս Stephanos. — 1. Protomartyr 247a 11; 273b 11. — 2. Schüler des Makarios, des Patriarchen von Alexandria 215b 11. 15.

Ստեփնոն ? 217a 2.

ստէպ eilig, oft 255a 11.

Ստիւմնն 256b 5 Variante.

ստոյգ sicher 252a 3.

ստորակայ* niedrig, irdisch; acc. pl. -ս 255b 18.

ստուեր Schatten 214b 4.

Ստուփի Jünger Christi 273b 15.

Ստրկասո Name eines Flusses 218a 17.

սրբազան allerheiligst 225a 21; gen. pl. -ից 216a 11.

սրբել* reinigen; 2. sg. praes. **սրբես** 251a 10; 3. sg. praes. **սրբէ** 251a 15; 3. sg. praes. intr. **սրբի** 251a 18.

սրբութիւն Sanktuarium; acc. 245b 19; gen. **սրբութեան** 247b 2.

սրել* schärfen, schleifen; 3. pl. praes. **սրեն** 251b 8.

սրամտութիւն Zorn 271a 4.

սքանչելիք Wunder; gen **սքանչելեաց** 274a 15.

սքեմարկեսո Anlegen der Klosterkleidung, Ordenseintritt? 275a 11.

վախել* fürchten; gen. sg. -ոյ 252a 23.

վախճան Ende, Tod 170b 6; **վախջան** 215a 5.

վախճանիլ* sterben; 3. sg. praes.

վաղճանի 249b 9; 3. sg. aor. **վախճանեցաւ** 170b 4.

վախջան s. **վախճան**.

Վահան Vahan. — 1. König? 217a 2. — 2. - der Mamikonier; gen. -այ 248b 19.

Վահանկ (= **Վահագն**?) 217a 5. 11.

վահրամայ s. **բահրամայ**.

վաղ. — acc. -ն am Morgen 251a 18.

Վաղարշ* Baläsch, Valgasch, Volagases, pers. Kön. (484—488) gen. -այ 248b 18.

Վաղարշակ König von Armenien 216b 6.

Վաղարշապատ Vałarschapat, Stadt in der Prov. Airarat; loc. 275a 21.

Վաղարշկերտ (= **Վաղարշակերտ**) Vałarschakert. — 1. Stadt im Gau Bagrewand der Provinz Airarat, heute Alaschkerd (vgl. Indsch. S. 405, Plinius ed. Diefenbach VI p. 256, Hübschm. Gramm. S. 170); acc. 216b 7. — 2. ? 217b 6.

վաղճանի s. **վախճանիլ**.

վաղնջուց vor langer Zeit 219a 4.

վաճառ* Handel, Geschäft, Verkauf; instr. sg. -ով 220a 6; abl. pl. -աց 221a 5.

վաճառական Händler, Kaufmann; dat. sg. -ի 221a 4; nom. pl. -ք 219a 21. — **Նաւեր** Handelsschiffe, Kauffahrteischiffe 220a 5.

վայել zusagend, gefallend, passend 221a 8; 251b 14.

վայթիլ* sich ergießen; 3. pl. praes. **վայթիւն** 218b 18.

վայր Platz; loc. sg. **-ի** 247b 7; — **ի վայր** hinab 168a 22.
Վայշաւ Name einer Stadt 273b 8.
Վան Van (Tuspa, Turuspa, Biaina), Stadt im Gau Tosp in der Provinz Vaspurakan (vgl. Indsch. S. 179); acc. 216b 8.
վանաւրեայ* (= **վանորեայ**) Kloster; acc. pl. **-ս** 245b 9; 246b 12; gen. pl. **վանաւրէից** 246b 11.
վանց s. **վանն**.
վանք Kloster 167b 10; loc. **-** 169b 21.
Վանիայ Stadt in Karien; loc. 218b 7.
վանն wegen 167b 10; **վանց** 167b 19. — **որ** weil 169b 6; **զի** weil, denn 255b 11.
վատ schlecht 271a 9.
Վարբակէս Varbakēs, Arbakēs, Varbakos, Arbakos, Ardakes, Medischer König (vgl. Grundr. f. iran. Phil. II 406—407) 217a 8.
Վարդան* Vardan der Mamikonier; gen. **-այ** **Վաժիկոնիւնի** 248b 19. 20.
վարդապետ Vardapet; acc. sg. 215a 14; gen. sg. **-ի** 248b 1.
վարդապետութիւն* Lehre; gen. sg. **վարդապետութեան** 274a 15.
Վարդնկերտ (= **Վարդանակերտ**) Vardanakert, Gau in der Provinz Phaitakaran (vgl. Indsch. S. 331, Mos. Chor., Ven. 1865, S. 609); acc. 216b 3.
վարել* pflegen, führen. — 3. sg. impf. **վարէր** jagte 167b 15; 3. sg. aor. **վարեաց** verstieß 169b 18; **վարեց** verstieß 169b 15; 3. pl. praes. refl. (intr.) **վարին** ma-

chen Gebrauch 256a 21; 3. pl. impf. intr. **վարէին** machten Gebrauch 249a 26; 275a 22.
վեր darüber, hoch. — **ի ունի** hält (es) hoch 246a 25.
վերահամբաւել* laut verkünden, hoch rühmen; 3. sg. aor. **վերահամբաւեաց** 214b 23.
վերայ. **ի** darüber, darauf 246b 5; 250b 24.
վերանալ* sich erheben, auffahren (zum Himmel); gen **-ոյ** 274a 21.
վերըստին (= **վերստին**) von neuem 246a 13.
վերոյ oben 168a 12; — **ի** 168b 8; **ի** über 245b 4.
վերուստ hoch. — **ի** aus der Höhe, von oben 256a 7.
վեցերորդ sechster 168a 2; **վեցերորդ** 169a 20.
վէր* Wunde; dat. sg. **վիրի** 252a 27.
վրձարիլ sich vollenden, zu Stande kommen, sterben 271a 10.
վիհ Abgrund; acc. sg. 273a 23.
վիճակ* Diözese; instr. sg. **-աւ** 245b 23.
վիրաւորութիւն Verletzung; Verwundung 271b 8.
վկայ* Zeuge; nom. pl. **-ք** 255a 11.
վկայարան* Märtyrergrab; loc. sg. **-ի** 275a 21.
վկայել* Zeugnis ablegen, den Märtyrertod erleiden; part. aor. **վկայեալ** 220a 17.
վկայութիւն Zeugnis 246a 14; gen. **վկայութեան** 245b 14.
վնաս Schaden; acc. sg. 250b 25.
Վնուն ? 216b 3.
վշտանալ* sich betrüben, betrübt

- sein; part aor. acc. pl. - վշտացեալս 255b 13.
- Վ շտասպեա (aw. 𐎧𐎺𐎠𐎿𐎧𐎡𐎹) Vischtaspo, Hystaspes (= Darius Hystaspis); angebl. Kön. v. Baktrien. Vgl. Justi in Grundr. d. iran. Phil. II 402 ff.; Justi in Preuss. Jahrb. Bd. 88 S. 251 ff. und աթալան 270a 22.
- վուլ für ղուլ, türk. **قوله** Diener? 246a 21.
- Վ ռամշապուհ* Vramschapuh, König von Armenien; gen. Վ ռամշապհոյ 274b 12.
- վստահութիւն Vertrauen 271b 20.
- վտաւան* Stadie; nom. sg. վտեւան 218a 4; instr. sg. -եաւ 270a 15.
- տ. 1. Demonstrativsuffix, = Դ 251a 14. — 2. s. տը.
- Տաբարիա Tabaria, Tiberias; loc. 273b 16.
- տալ geben; acc. - 246a 17; 3. sg. praes. տա 221a 17; 3. pl. praes. տան 252a 17; ետ 169b 23; ետուն 167b 19; տային 169b 25; 3. pl. aor. pass. եղան 273b 22; impt. 2. sg. տուր 252a 20; gen. s. տվելոյ 256a 7.
- տակ unter 252a 22.
- տահնաճ Name eines Edelsteins 251a 14; տահնայճ 251a 11.
- տաղանդ Talent 247b 17.
- տաճար Tempel, Gotteshaus 269b 26; acc. sg. - 247a 23; gen. sg. -ի 248b 25.
- տաճիկ türkisch, tatarisch 220b 4.
- տաճկերէն türkisch, tatarisch (von der Sprache gesagt) 220b 8.

- Տամու Jünger Christi 273b 5.
- տամուժէլ demoiselle, Dame 170a 23. 24.
- տայլ (= սայլ) Wagen; gen. sg. -ի 249b 1.
- Տանայիս s. Տանաւիս.
- Տանաշիս Name eines Flusses 218b 15.
- տանեւլ tragen, hinbringen (vgl. բերեւլ) 246a 5; 3. sg. praes. տանի 270a 8; 3. sg. aor. տարաւ 270a 17; 3. pl. aor. տարան 249b 12.
- Տապալն angebl. Erbauer von Adana 216b 22.
- տապաս (= տապաստ od. տապակ) eine Hautkrankheit 251a 3.
- Տապարի Tiberias, Hauptstadt von Galiläa, heute Tabaria, acc. 216b 17; (angebl. v. Tiberius erbaut, in Wahrheit von Herodes II. Antipas und nach dem Kaiser benannt. Vgl. Joseph. Ant. Jud. XVIII 2, 1 u. 3); loc. Տրբերիայ 273b 8.
- Տապուապիս ? 217a 10.
- տառ Buchstabe 255a 20.
- տառեւլ* niederschreiben; 3. pl. aor. տառեցին 274b 8.
- տարակոյս Zweifel 271b 13.
- տարակուսանք Zweifel 271a 16.
- տարաձայն (= տարաձայն) auseinandergehend, abweichend 251b 3.
- Տարասիոս Tarasios, Patriarch von Konstantinopel 216a 3.
- Տարաւի Name einer ind. Stadt; acc. 220a 10.

տարի Jahr 219b 24; gen. pl. **տարեաց** 256a 20.

Տարկենիս Սուպերբոս Tarquinius Superbus, röm. König 270a 18/19.

Տարսոն Tarson, Stadt in Kilikien; acc. 216b 21; gen. **-ի** 247b 15. Hins. der Gründung übereinstimmend Abydenus (C. Mullerus, Fragm. hist. Graec. III 184), nach Strabo (XIV 637) von Argivern gegründet, nach Joh. Chrysostomus (orat. XXXIII 396) und Libanius (orat. XXVIII ad Senet. 620) von Persern.

Տարտարիկոս Name eines Flusses 218a 17.

տաւն Fest, Feier 273b 25.

տաւն = τῶν s. **եպի**.

Տաւնայիս s. **Տաւնաւիս**.

Տաւնաւիս Don (Mos. Chor., Ven. 1865, S. 596: **Տօնաւիս**) 218b 8; 256b 1 (Variante: **Տաւնայիս**). — 217b 10?

Տաւրոս Name eines Flusses 256b 4.

տաք heiss 250b 16.

տգեա* unwissend; nom. pl. **-ք** 246b 26.

տեառնական* Opfer; gen. sg. **-ի** 275a 8.

Տերերիոս s. **Տիրերիոս**.

տեղ Platz; acc. sg. **-** 251b 4; loc. sg. **-** 170b 24. Vgl. **տեղի**.

տեղի Platz; acc. sg. 247b 6; loc. sg. **տեղւոյ** 213a 1; **տեղոյ** 249b 12; acc. pl. **-ս** 247a 6; loc. pl. **-ք** 251a 5.

Տեպուլ Stadt in Indien 219b 13; abl. **Տեպաւլա** 219b 12.

տեսակ* Art; gen. sg. **-ի** 271a 25;

instr. sg. **-աւ** 251b 12; nom. pl. **-ք** 255a 18.

տեսանել* sehn; 3. sg. praes. **տեսանէ** 247a 24; **տեսնու** 252a 22; 3. sg. aor. **եսես** 255a 13.

տեսարան Schaubühne 270a 7.

տեսող* Beschauer; dat. pl. **-աց** 251b 20.

տեսողական einer der Offizialen des griech. Patriarchen 247a 22.

տեսութիւն Betrachtung, Theorie 255a 4.

տերեւ Blatt 221a 16.

տղրուկ Blutegel; acc. sg. 220a 27; abl. sg. **տղրկէ** 220b 2.

տէր Herr 168b 13; acc. sg. 273a 11; gen. sg. **տեսուն** 213b 22; **տէրոյ** 168b 18; **տիրոյ** 169a 5; abl. sg. **տէրոյ** 170b 23.

Տէր Ter, einer der Übersetzer, der Schüler Mesrops und Sahaks 248b 14.

տը = franz. de 167b 1; **տ** 169b 1. **տղղմային** ekelhaft, verächtlich; nom. pl. **-ք** 214b 15.

Տիրերիայ s. **Տապարի**.

Տիրերիոս Tiberius (Kaiser) 216b 17.

Տիրերիոս Tiber (Fluss) 218b 12; **Տերերիոս** 256b 5 Variante; **Տիրիս** 256b 5 Variante.

Տիգնաւոյ Stadt in Indien 219a 5; abl. **Տիգնաւէ** 219a 9; 219a 15.

Տիգրան Tigran (arm. Kön.) 217a 4.

Տիգրանաշատ ? acc. 217a 3.

Տիգրիս Tigris 217a 27; 217b 13; 217b 18.

տիեզերալոյս welterleuchtend 248b 1.

տիեզերական ökumenisch, allgemein 213a 1.

- Տիզրոն** (Vgl. Mos. Chor., Ven. 1865, S. 612) Ktesiphon (nach Ammian v. Vardanes gegründet, nach Prokop, bell. Pers. II 28 von den Makedoniern) 216b 15.
- Տիմաւթէոս** Timotheus, Patriarch von Alexandria 213b 2.
- Տիմէի** Timäus (der platon. Dial.) 249b 13.
- Տիմոթ** Timotheus, Jünger Christi 273b 6.
- Տիտոս** Titus, Jünger Christi 273b 1.
- Տիրոս** Tyrus, phönikische Hafenstadt 217b 11. Vgl. Սուր.
տիրին Herrin, Dame 169a 27.
տիրեւլ* herrschen, beherrschen; 3. sg. impf. **տիրէր** 167b 6.
տիրուհի Herrin 214a 10.
տիւ* Tag; loc. sg. **տուրնջեան** 275a 25. 26.
- Տլուք** Name einer Stadt 273a 22.
- Տխփինապէս** Stadt am Indus? 217b 25.
տղամիտ kindisch (an Verstand) 215b 19.
տղայ Kind 168a 5.
տնաւրէն Veranstalter, Okonom 245b 5.
- Տորացի** Aethiopien; acc. pl. **ս** 217a 23.
տոյժ* Schade, Verlust; gen. pl. **տուժից** 255b 23.
- Տուանք*** Name eines Distrikts am Araxes; acc. **Տուանս** 218a 26.
տուգանք* Entschädigung; acc. **ս** 255b 20.
տուրնջեան (= **տուրնջեան**) s. **տիւ**.
տուկ, franz. duc, Herzog 167a 21;
gen. sg. **ի** 169a 2.
տուն Haus. **ի** zu Hause 252a 8;
- loc. sg. **տան** 273a 14; Strophe, acc. pl. **ս** 274a 18.
- Տուռէս** Name eines Flusses im Gebiet des Kaspischen Meeres 218a 6.
տուռն Haufe, Menge 250b 17.
տրամաբանութիւն* Logik; abl. **տրամաբանութենէ** 249b 13.
- Տրապաւլիս** Tripolis 225b 11; gen. **Տրապաւլոյ** 167b 9; 169b 22. 23. 25; 170a 3. 9.
- տրմէս** der dritte Teil einer Drachme? 256a 16.
- Տրոփս** Name eines Königs 216b 20.
տրամիլ bekümmert sein; part. aor. **տրամեալ** 214a 13.
տրամութիւն Kummer 251a 4; acc. **ւ** 251b 17.
- Տփիսիս** Tifis (Mos. Chor., Ven. 1865, S. 606: **Տփղիս**) 217a 1.
Բախա = Պէլիս 273b 17.
Բարածանի s. **Ըրածանի**.
Բողանոս Rhône 256b 5 Variante.
Բողոս Rhodos, Jünger Christi 273b 9.
Բուփոս Ruphos, Jünger Christi 273a 22.
ց bis 225b 5; zu 248a 9; **մինչև**
ց bis zu, bis an 225b 12.
ցած niedrig, gemein 219a 25.
ցամաք Festland 219a 2.
ցամբեցնել* trocken machen; 3. sg. praes. **ցամբեցնէ** 252a 19.
ցանկալ* wünschen; 3. pl. praes. **ցանկան** 271a 7.
ցանկալի wünschenswert 251b 20.
ցանկութիւն Wunsch 271a 3; gen. sg. **ցանկութեան** 271a 24.

- ցաւ** Schmerz 252a 20; dat. sg. **-ու** 252a 23; acc. pl. **-ս** 216a 14.
- ցեղ*** Stamm; abl. sg. **-է** Stamm, Familie 248a 1; loc. pl. **-ս** Stamm, Art (des Baumes) 219b 4.
- ցեղապետ*** Stammeshaupt; instr. pl. **-աւք** 249a 26.
- ցու*** Stier; loc. sg. **ցլու** 249a 15.
- ցուցակ*** Verzeichnis; gen. sg. **-ի** 274b 5. Vgl. **աւրհնութիւնարբեր**.
- ցուցանել*** zeigen, anzeigen; 3. sg. praes. **ցուցանէ** 247b 6; 3. sg. impf. **ցուցանէր** 214b 12; 3. pl. aor. **ցուցին** 214a 10; 3. pl. aor. pass. **ցուցան** 216a 15; part. praes. **ցուցող** 271b 18.
- ցուցումն*** Demonstration, Darlegung; gen. pl. **ցուցմանց** 274b 5.
- ցցել*** s. stützen; part. aor. **ցցեալ** 270a 10.
- փախչելի** zu fliehen 271a 8.
- փախչիլ*** fliehen; 3. sg. praes. **փախչի** 252a 25; 3. pl. praes. **փախչին** 246a 21.
- փայլ*** Schimmer, Glanz; loc. sg. **-ի** 219a 25.
- փայլուն** glänzend 251b 26.
- փայտ** Holz 219b 2.
- Փայտակարան** P'aitakaran, armen. Provinz; acc. 218a 27.
- Փանդրիանէ** Stadt in Indien; acc. 220a 15.
- Փանէս** Insel an der ind. Küste 220b 23.
- Փանչի** Stadt in Indien 221a 6.
- Փառաւս** Pharos, der berühmte Leuchtturm auf der gleichnamigen Insel bei Alexandrien in Aegypten 270a 15.
- փառք** Ruhm 216a 22; acc. **փառս** 273b 24; gen. **փառաց** 273b 23.
- Փարաւոն** Pharaon 217a 7.
- փարիսեցի*** Pharisäer; gen. pl. **փարիսեցոց** 252b 3.
- Փարփայ** Pharphar, Fl. südl. v. **Վարանայ** 217b 6.
- Փեռիստիադայ** (st. **Փայստիադայ**) **Փαιստիς**, Mutter des Aristoteles (Vgl. Dionys. Hal. Ep. I ad Anm. 5 p. 727 r.) 249b 4.
- փեսայ** Schwiegersohn 167b 13; gen. sg. **-ի** Bräutigam 273b 24.
- Փիււրգոն** St. in Aegypten; acc. 217a 7.
- Փիլիպպաւաւրիս** Philippopel in Thrakien am r. Ufer d. Hebrus (j. Maritza); acc. 216b 20; loc. **Փիլիպպաւաւրիս** 273a 16.
- Փիլիպոս** Philippos. — 1. ~ III. v. Makedonien, Vater Alexanders d. Gr. 216b 19. — 2. Apostel 273a 3; **Փիլիպպոս** 274a 6. — 3. Kaiser; gen. **-ի** 249a 2.
- Փիլիպպաւաւրիս** s. **Փիլիպպաւաւրիս**. **Փիլիպպեայ** **Կեսարիայ** s. **Կեսարիայ**. **Փիլիպպոս** s. **Փիլիպոս** 2.
- Փինիկեցի*** Phoenikier; gen. pl. **Փինիկեցոց** 249a 15.
- փիսոն** Phison (hebr. **פִּיֶּסֶן**). — 1. Ganges 217a 18; 217b 23. Vgl. Joseph. Arch. 1, 1, 3; Mos. Chor., Ven. 1865, S. 615. — 2. Indus 256a 26; **Փիսոն** 256a 26 Var. —
- Փղարիանոս** Flavianus, Patr. v. Konstantinopel; acc. 214b 11.
- Փշեղար** Name einer Stadt; loc. 273a 12.

- փոխ** Wechsel, Wechselgesang, Responsorium 275a 25.
- փոխադարձ** Vergeltung, Belohnung 255b 15.
- փոխան** Nachfolger (im Amt); acc. sg. 170b 9.
- փոխան** an Stelle 220b 26.
- փոխանակ** anstatt 213b 13.
- փոխարկութիւն** Wechsel 271a 20.
- փոխել*** wechseln; 3. pl. praes. **փոխեն** 219b 25; überführen, transportieren 275a 15; 3. sg. aor. pass. **փոխեցաւ** wurde versetzt, übergeführt 248a 11.
- փորձ** Versuch, Probe 251b 23; instr. sg. **փորձով** 252a 4.
- փորձել*** versuchen; part. praet. **փորձած** 251a 27.
- փութանակի** eiligst 214a 17.
- Փուլ** n. propr. 273a 10.
- փոփոխական** wechselnd, veränderlich 251b 13.
- փոփոխիլ*** sich verändern; 3. sg. praes. **փոփոխի** 251b 20.
- փոփոխումն** Transformation 255b 24.
- փորք** klein, jung 168a 11; gen. sg. **փորքու** 214a 1 (vgl. **ժէտողոս**); abl. sg. **փորքուէ** 214a 18 (vgl. **ժէտողոս**), 217a 23 (vgl. **Լյութուպիայ**).
- փչել*** blasen; 3. pl. praes. **փչեն** 250b 24.
- Փռանգք** Franken; acc. 225a 8.
- Փռնաւէ** Stadt in Indien; acc. 220a 11; abl. **Փռնաւոյ** 220a 11.
- փրկիչ*** Erlöser; gen. sg. **փրկչի** 274a 14.
- փրկութիւն** Erlösung, Befreiung 271b 12.
- փրկչական** vom Erlöser stammend 168a 13.
- Փիեղուն** König von Bangalore 219b 4.
- Վալա** Stadt in Indien 221a 9.
- քակտել*** vernichten; 3. pl. aor. **քակտցին** 214a 9.
- քակտումն** Auflösung, Zerstörung 255b 25.
- քահանա** Priester 213a 10; dat. sg. **-ի** 248a 1; abl. sg. **-է** 252b 8; acc. pl. **շս** 246b 26; gen. pl. **շից** 245b 18; dat. pl. **շից** 247a 9.
- քահանագործութիւն** priesterliche Thätigkeit, Consecration 246a 4.
- քահանայթաղէք** Ritus der Priesterbestattung; acc. 275a 19; gen. **քահանայթաղից** 275a 1.
- քահանայութիւն** (st. **քահանայութեան**) **յիշատակող յերօմնդմօն**, Bewahrer des kirchlichen Rituals, einer der Offizialen des griech. Patriarchen 246a 14.
- քահանայօրհնէք** Ritus der Priesterweihe; acc. 275a 19; gen. **քահանայօրհնէից** 275a 17.
- քահանաութիւն*** Priesterstand, Priesterwürde; abl. sg. **քահանաութենէ** 214a 13.
- քաղաք** Stadt 167a 18; loc. sg. **-** 245b 24; **-ի** 274a 17; gen. sg. **-ի** 246b 15; abl. sg. **-է** 218a 2; nom. pl. **-ք** 219b 9; **քաղքնի** 220a 13, 22; 221a 9; **-նի** 220a 4, 7; acc. pl. **-ք** 216b 19; gen. pl. **-աց** 219a 1.
- Վարդէացիք** Chaldäa, Chaldäer; acc. 225b 18.

- բաղել*** sammeln, beziehen, aufkaufen; 3. pl. praes. **բաղեն** 219a 21.
Վաղիմիէս nom. propr. 217a 9.
Վաղկեդոն Chalcedon; loc. 214a 24; 214b 24; 273b 1.
Վաղկիթ Chalcidice (b. Makedonien); loc. 249b 3. 10; abl. **Վաղկիդայ** 249b 11.
Վամպաթ ind. Küstenstadt 219b 21; loc. **Վամպայթ** 219b 24.
բան mit folg. **զ** als (nach Komp.) 169a 24; **յառաջ բան զ** vor 170b 7; mehr wert als, über 220b 11.
բանզի denn, weil 170b 1.
բանի wieviel, so viel auch 220b 15.
բանբար Talent (Münzgewicht) 247b 17.
բաշել* an sich ziehen; 3. sg. praes. **բաշէ** 252a 24.
Վապաւէ Kabul in Afghanistan 219a 13.
բապուլի eine (nach der St. Kabul benannte) Drogue 219a 14.
բաջ kühn, beherzt, wacker 275a 26.
բաջալերութիւն Mut 271a 13.
բառասնորդք* (vierzigtägige) Fastenzeit; gen. **բառասնորդոց** 275b 1.
բառասուն vierzig 248b 23.
բառեակ vier 255a 20.
բար Stein 250b 20; nom. pl. **-եր** 250b 22; gen. pl. **-անց** 250b 13; abl. pl. **-անց** 270a 12.
բարանձաւ* Höhle, Grotte; acc. pl. **-ս** 218b 17.
բարաքիթ* Felsvorsprung?; acc. pl. **-ս** 218b 18.
բարկոծել* steinigen; 3. pl. aor. **բարկոծեցին** 273a 15; 3. sg. aor. pass. **բարկոծեցաւ** 273a 24.
բարոզ* ein vom Diakon rezitirtes Gebet; acc. pl. **-ս** 275a 23.
բարոզել verkündigen, predigen 246b 21; 3. pl. aor. **բարոզեցին** 213a 17; 3. sg. aor. pass. **բարոզեցաւ** 216a 19; part. aor. **բարոզեալ** 213b 17.
բարոզութիւն* = **բարոզ** gen. pl. **բարոզութեանց** 248b 21.
բացախ Essig; acc. 251a 16; abl. **-է** 252a 10.
բաֆուր Kampher 220b 18. 24.
բեղ s. **դու**.
Վեղսու Name eines Flusses 256b 5; Var.: **Վեղոսու**.
Վեաուր Abrahams zweite Frau 216b 15.
բերել kratzen, schaben, schleifen; 2. sg. praes. **բերես** 251a 14; 3. sg. praes. pass. **բերդի** 251a 14; aufzeichnen oder ausfeilen (verbessern)? - 275b 3; part. aor. acc. pl. **բերեալս** 275b 4.
բերթողահայր Vater der Rhetoriker 248b 16.
բերուք Abschabsel, der durch Schleifen abfallende Staub; acc. 251a 14; 252a 14.
Վերմիստէս Name eines Flusses 218a 13.
բերորդի Schwestersohn 170b 3.
Վերսուն **Χερσών** 225b 4.
Վիտրոն Name einer Stadt 218a 20.
բննել prüfen, visitieren 246b 26; 3. sg. praes. **բննէ** 245b 13; 3. pl. praes. **բննեն** 246a 13; 3. sg.

- praes. pass. *քննի* 245b 12; part. aor. *քննեալ* 248b 2.
- քննութիւն* Prüfung 246a 11.
- քո* dein 248a 10; dat. *քում* 275a 25.
- քոյր* Schwester 168a 3; abl. sg. *քաւրդ*; gen. pl. *քերց* 248a 8.
- քոսկեն* mit Krätze behaftet 251b 10.
- Վուչացի** Kuschite; gen. pl. *Վուչացից* 273a 27.
- Վուռաթ* Konrad. — 1. Markgraf v. Montferrant, zweiter Gemahl Isabellas, der Tochter Amalrichs, Kön. v. Jerusalem 168a 16 17. — 2. Kaiser, S. Friedrichs II. 168b 2. 3.
- Վուռաթին** Konradin, Sohn des Kaisers Konrad; gen. *Վուռասնի* 168b 3.
- քարիթ* (arab. *كبريت*) Schwefel 252a 16; acc. 252a 13.
- Վուզաւիա* Name einer Stadt; acc. 217a 10.
- քսան* zwanzig 247b 17.
- քրիստոնեայ** Christ; nom. pl. *քր* 220a 15; *քրիստոնէք* 167a 20; gen. pl. *քրիստոնէից* 167a 19; acc. pl. *ս* 221a 13.
- քրիստոնէութիւն** Christentum; dat. sg. *քրիստոնէութեան* 216a 7.
- Վրիստոս* Christus 213a 11 etc.; dat. *ի* 221a 23 etc., gen. *ի* 213b 22 etc.
- քրիստոսածին քրիստոտոχος* 214a 7.
- Վրուդայի* Stadt in Indien 220b 20.
- Վրուտ* Insel an der ind. Küste 220b 19.
- օր* s. *աւր*.
- օրհնել** segnen, weihen; gen. *ոյ* 275a 29; part. aor. *օրհնեալ* 275b 5.
- օրհնութիւն* Segen 275a 14.
- Փարսախ* (= *փարսախ*, *հրասախ*) eine türkische Meile 219a 15.
- Փաւտաւն* s. *արխաւն դաւն Փաւտաւն*.
- Փերուժ* (pers. *فیرج*) Türkis 251b 11.
- Փիլական փվάκων* s. *Եպիտաւն Փիլական*.
- Փիլիպ* Philippa, Tochter Heinrichs von der Champagne u. d. Isabella, der Tochter Amalrichs, des Königs v. Jerusalem 168a 20. 21.
- Փիսի* Apamia 248a 23. Vgl. *Ապամիա*.
- Փուք* Fulko, Graf von Anjou, dritter König v. Jerusalem 167b 13. 15; gen. *ի* 167b 8. 17.
- Փրանցք** Frankreich; abl. *Փրանց* 218b 14.
- Փուաւաւս* (gr. *φρουρός*) einer der Offizialen des griech. Patriarchen 247a 22.
- Փրանսէզ* französisch 170b 26.
- Փրարիկ** Friedrich II., Kaiser; gen. *Փրարիկի* 168b 2.

Nachträge und Berichtigungen.

Zw. *ազնիւ* u. *աթալան* ist einzuschließen: *ազանաբարոյ* (= *ազնուաբարոյ*) edel 221a 13. — Art. *ահարութիւն* ist zu streichen. — Art.

աղեկ: streiche 250b 27. — Art. *Աղեքսանդրիա*: l. *Աղեքսանդր* st. *Աղեքսանդրոր*. — Zw. *աղէկ* u. *աղեկ* ist einzuschieben: *աղէկնալ** besser werden; 3. sg. praes. *աղէկնա* 250b 27. — Art. *աղվոր* ist durch folgenden zu ersetzen: *աղվորնալ** schöner werden; 3. sg. praes. *աղվորնա* 250b 24. — Zw. *այս* u. *այս ինքն* ist einzuschieben: *այսահարութիւն** Dämonen-Besessenheit; dt. sg. *այսահարութեան* 252a 23. — Art. *Անձան* füge hinzu: (= *Արձան*). — Art. *աննախառնակումն*: l. Bestialität, geschlechtlicher Verkehr mit einem Tier st. Personenmischung. — Art. *Այահանիք*: l. *Այահունիք* st. *Այահունիկ*. — Art. *սպրանք* füge hinzu: Unterhalt, Lehen u. l. 170b 30 st. 170b 3. — Art. *սոռգել* l. hinzufügen, vermehren st. aussprechen. — Art. *արագան* füge hinzu: *արագան գիտութիւն* Päderastie 249a 19. — Art. *արարիչ* füge hinzu: acc. sg. *արարինչ* 249b 15. — Art. *արծուի* ist durch folgenden zu ersetzen: *արծուիք** Wassersucht; dt. pl. *արծվեաց* 252a 17. — Art. *արձակել* füge hinzu: Absolution erteilen. — Art. *աւժանդակ* ist durch folgenden zu ersetzen: *աւժանդակել** Gehülfe sein; 3. sg. praes. *աւժանդակէ* 246b 22. — Art. *աւտարանել* l. *աւտարացուցանել* st. *աւտարանել* u. *աւտարացուցին* st. *աւտարացին*. — Art. *բանալ*: *բանա* vielleicht Schreibfehler für *թանա* bewässert. — Art. *բանիլ* l. eindringen, durchdringen st. s. öffnen, geöffnet, durchbohrt werden. — Art. *բնաւ* füge hinzu: *ոչինչ բնաւ* gar nichts 255b 11. — Art. *բուն* ist zu streichen. — Art. *գիտութիւն* füge hinzu: *արական գիտութիւն* Päderastie 249a 19. — Art. *գրեան*: l. Bücher st. Buch. — Zw. *Ղազար* und *գեկան* ist einzuschieben: *Ղեդեղ* Dädalus 249a 16 (der Verbesserungsversuch *եղ գեղ* ist als verfehlt zu beseitigen). — Art. *գեղածի* ist durch folgenden zu ersetzen: *գեղած** vergiftet; gen. sg. *-ի* 251a 26. — St. *դիւ* l. *դել*. Beide Art. *դէպ* sind zu folgendem zusammenzuziehen: *դէպ* Ereignis. — mit *լինել* sich ereignen 249b 7; *ի - ժամու* bei Gelegenheit 246a 3. 12. — Art. *դիպել* füge hinzu: treffen. — Art. *դնել* füge hinzu: 3. sg. aor. *եղ* 170b 3; 3. pl. aor. *եղին* 249a 27; part. aor. *եղեալ* 271b 17. — Art. *ելանել* streiche: 3. sg. aor. *ելաց* 255a 16. — Art. *եղեռնագործ* füge hinzu: Verbrecher. — Art. *ենթակայ* l. untergeordnet, Untergeordneter st. Subjekt. — Art. *եռալ* l. wallen st. kochen. — Art. *երեխայ* l. Täufling st. Kind. — Art. *երես* füge hinzu: Seite. — Art. *երեւութապէս* l. scheinbar st. offen, offenkundig. — Art. *երկառակ* l. 215a 17 st. 215a 4. — Art. *զազանաւարոյ* ist zu streichen. — Art. *զգայութիւն* l. loc. st. abl. — Art. *զորկ*: l. (= *զորկ*, *ողորկ*) glatt st. (= *սորեկ*) schön, edel. — St. *էռին* l. *Առին*. — St. *թառանջացաւ* l. *թառանջացաւ*. — Art. *թէթել* ist durch folgenden zu ersetzen: *թէթելակի* leicht 256a 6. — Art. *թողանալ* ist zu streichen. — Art. *թողուլ* füge hinzu: 3. sg. aor. *եթող* 169b 23. — Art. *թուել*

füge zu *Թուի* hinzu: es scheint. — Art. *ի*: streiche gegen 251b 17. — Art. *իմն* l. etwas st. irgend einer. — Art. *ինք* l. — 250b 25; loc. sg. *-եան* st. loc. sg. — 250b 25; *-եան*. — Art. *խու.* l. *տուրնջեան* st. *տուրնջան*. — Art. *իրիցունք* l. *իրէց* st. *երեց*. — Zw. *լազլարդ* u. *լալի* ist einzuschieben: *լալ** weinen; 3. sg. aor. *ելաց* 255a 16 — Art. *լալի* ist durch folgenden zu ersetzen: *լալիք** Thräne, Trauer; gen. *լալեաց* 271b 23. — Art. *լինել* l. fut. *լիցի* st. conj. *լիցի* u. conj. *լինիցի* st. fut. *լինիցի*. — Zum verb. subst. füge hinzu: 3. sg. praes. *ա* 251b 10. — Art. *լուրջ* l. dunkel st. Morgenrot. — Art. *լրումն* l. Vollendung st. Gesamtheit, Fülle. — Art. *խորովիլ* l. gerötet werden st. s. betrüben. — *ծանուծանել* füge hinzu: Mitteilung machen, anmelden. — Art. *կալ*: streiche *կալեալ* 255a 15. — Art. *կարգ* füge hinzu: loc. pl. *կարգս*. — *ի կարգս մեն*, Schreibfehler für *ի կարգս են* ? (die) hierzu gehören ? 255b 21. — Art. *կղզի* lies loc. pl. st. abl. pl. — Art. *կորդի*: l. *կորդիք* Gau in der Provinz *կորճայք* st. *կորդի* Kurde. — Art. *կարել* füge hinzu: brechen. — Art. *Հասարակ* l. einfach st. öffentlich. — Art. *Հաւանեցուցանել* füge hinzu: unterwerfen, unterthänig machen. — Art. *Հըլներ* l. *յուլունքներ* st. *յուլունկներ*. — Art. *Հինգշաբաթ* l. Donnerstag st. Freitag u. Gründonnerstag st. Karfreitag. — Art. *Հիւսն* l. Zimmermann, Baumeister st. Tischler. — Art. *Հնարել* l. ermöglichen st. schmieden. — Art. *ՀովուԹիւն* l. loc. st. abl. — Art. *մակացութիւն* l. Deduktion st. Wissenschaft. — Art. *մայր* füge hinzu: Klostervorsteherin. — Art. *մայրաքաղաքացի* l. metropolitan st. Metropolit. — Art. *Սարկիանոս* l. Marcian st. Mareian. — Art. *մեծաշնորհի* ist durch folgenden zu ersetzen: *մեծաշնորհք* äusserst reizvoll 219a 18. — Art. *մին*. streiche *մեն* u. vgl. den Nachtrag zu *կարգ*. — Art. *միջերկիր* füge hinzu: Vgl. *Ստեփանոս Տարոնեցի*, Petersb. 1885 S. 128: *Սիւսիզոն, որ Թարգմանի Սիջերկրեայք*. — Art. *միջնաշաւիղ* l. mittlerer Weg st. auf dem richtigen Wege.

Das trilingue Medizinalglossar aus Ms. 310 der Wiener Mechitharisten-Bibliothek.

Herausgegeben und erläutert von

Dr. Joseph Karst.

Einleitung.

Das Werk, welches Gegenstand der vorliegenden Veröffentlichung ist, bildet einen Bestandteil des Codex No. 310 der Wiener Mechitharistenbibliothek, Codex 310 — dessen ausführliche Beschreibung zu vergleichen in P. J. Dashian's „Katalog der armenischen Handschriften in der Mechitharisten-Bibliothek zu Wien, I. pg. 161 f., II. pg. 737 ff. — ist eine i. J. 1438 von einem Schreiber Abraham abgefasste ¹⁾ Sammelhandschrift medizinalen Inhalts, und zerfällt in folgende 3 Hauptteile: a) Bl. 25^a ff. das eigentliche Werk, eine Arzneikunde, Abschn. I—CCXVIII; b) Abschn. CCXIX—CCLXV: allgemeine Heilkunde, darunter Auszüge aus Mechithar Heratsi; c) Abschn. CCLXVI ff: das sog. „Buch des leidenden Menschen.“ Gewissermassen als Einleitung und Einführungsschrift zu dem Ganzen steht am Anfange des Sammelwerkes, zwischen dem Register und der Arzneikunde, Bl. 10^b—24^b, das hier näher vorzuführen Medizinalwörterbuch, mit dem Titel:

*Ընուանք դեղերոյ . հայերէն եւ
յարապկերէն . եւ լազիկն բառով . —*

Den äusseren Zustand des Glossars betreffend, ist dessen Text, abgesehen von wenigen kleineren und unbedeutenden Lücken, vollständig erhalten; und zwar ist dasselbe gröstenteils von ein und derselben Hand geschrieben wie der ganze übrige Teil des Codex; nur Bl. 10^b—14^b rühren von einer andern Hand her. (Bl. 20—21 bilden eine falsch eingebundene Einschaltung, die auf das Glossar keinen Bezug hat; sie gehören hinter Seite 374 des Codex). Von einer zweiten, späteren Hand wurden mehrfach am Rande nachträgliche Glossen und Notizen angebracht,

¹⁾ Dies geht hervor aus der dem Codex beigefügten Nachschrift sowohl als auch aus einer zwischen dem Glossar und dem Inhaltsverzeichnis stehenden diesbezüglichen Schreibernotiz.

die in ihrer schlechten unleserlichen Schrift, zumal da ein Teil derselben erloschen bzw. ausradiert ist, ziemlich wertlos und eher störend sind.

Die äussere Anlage des Wörterbuchs ist folgende: dasselbe führt in alphabetischer Reihenfolge 200 Nummern von Heilmitteln vor, und zwar ist die Behandlung jeder Einzelnummer die folgende: an erster Stelle steht der armenische Terminus des betr. Medikaments; darauf folgt, eingeführt durch das Wort *արապկերէն* die arabische (resp. persisch-türkische) Entsprechung; schliesslich an 3. Stelle, eingeführt durch *լադինն* resp. *ֆռանկն*, der entsprechende lateinisch-romanische Ausdruck. Diese Dreisprachigkeit des Glossars ist durchgehend streng durchgeführt. Auf diese terminologische Bestimmung folgt sodann die sachliche Darstellung der pharmakologischen Eigenschaften des betr. Heilmittels, und zwar so, dass, entsprechend der orientalisch-mittelalterlichen Anschauungsweise, die sämtlichen Medikamente nach ihrer Wirkungsintensität in Grade (*սարաճայ*, arab. *دَرَجَة*) rubriziert werden, nach ihrer Natur aber in die vier Hauptklassen des Heissen (arm. *սուք*), Kalten (arm. *հով*), Feuchten (arm. *գէճ*) und Trockensten (arm. *չոր*), wozu schliesslich noch die Kategorie des Mässig-Indifferenten (*մոհճթաւիլ*, arab. *معتدل*) hinzutritt. Hierin, in Plan und äusserer Anlage,

stimmt unser Glossar auffallend mit dem ebenfalls alphabetisch geordneten Medizinalwerke des Abu Mansur Muwaffak überein. Rechnen wir noch hinzu, dass beinahe sämtliche behandelten Medikamente, soweit ihre arabisch-persische Form in Betracht kommt, mit der jeweiligen bei Muwaffak überlieferten Lautform merkwürdig genau übereinstimmen, dass speziell bei ursprünglich persischen, vom arabischen übernommenen und umgebildeten Termini¹⁾ fast ausnahmslos die persische Originalform erscheint, übereinstimmend mit Muwaffak, so werden wir kaum zu weit gehen, wenn wir das persische Medizinalwerk des Abu Mansur Muwaffak als Hauptquelle für unser Glossar in Anspruch nehmen, soweit dessen arab.-persisches Element in Betracht kommt. Ebenso sicher ist indes andererseits, dass es sich hier bloß um einen stark reduzierten Auszug aus jener Quellenschrift handeln kann; auch darf besagtes persische Werk nicht als ausschliessliche Quelle betrachtet werden; es scheinen nebenbei noch andere Medizinalschriften, namentlich Ibn Baithars Werk,

¹⁾ Vgl. z. B. die Rubrik *քամարձանք*, arab. *مروارذنگ*, lat. *լիդարձիրուճ*. Das hier als angeblich arabisch bezeichnete *մրոսանգ* ist in Wirklichkeit das persische *murdásang* (*murdársang*), während arabisch die differenzierte Form *murdásandsch* lautet.

auf die Abfassung von Einfluss gewesen zu sein, da einige wenige bei Muwaffak nicht oder nur streifweise behandelte Nummern in der Fassung, die sie in unserem Glossar erhalten haben, zu Ibn Baithar z. B. genau stimmen. — Nun aber ist nicht minder sicher, dass dem Kompilator unserer Schrift noch eine weitere, und zwar abendländisch-romanische Quelle vorgelegen hat. Romanischer (spez. lateinischer) Einfluss macht sich überhaupt in Ms. 310 stark geltend. Ich verweise auf folgende Stellen: Cap. 37: {*սղազս զանազան մորհմնոյ փոխեալ ի լատին գրոց* „Über verschiedene Pflaster, übertragen aus lateinischen Schriften“; durch diese Stelle, sowie durch das wiederholte „*Ֆոանկն է*“ wird auf ein lateinisches Original ausdrücklich hingewiesen. So sind denn auch teilweise die fränkisch-abendländischen Bezeichnungen der Medikamente in die armenische Bearbeitung übergegangen: Cap. 37: *նշանք բաւստաւ ի կօնի*¹⁾. որ թարգմանի առաքելական; Cap. 37a: *մորհամ որ կոչի դնկայնդաֆուս*²⁾. *Ֆոանկն* —; *ibid. կալպանում*³⁾ որ է *չարհոտն*; *ibid. արմուռնակ*⁴⁾ որ է *աւշակ ունց*⁵⁾ օ. *սառարին*⁶⁾ որ է *սքպէնէճ ունց*⁵⁾ օ. *աւրաւրօնաքում*⁷⁾ որ է *ճառւշիր ունց*⁵⁾ օ; Cap. 37g: *լն կալպանում*³⁾ որ է *չարհոտն*. Cap. 37. *ընջաստն ֆաւրթն*⁸⁾; Cap. 37d: *մորհամ զոր ֆոանկնին կոչեն սերաւն*⁹⁾ „Pflaster, welches die Franken serum nennen“. Auch abendländische Ärzte werden aufgeführt, z. B. Cap. 37e: *մորհամ մայտոռ զաւպաւնին*¹⁰⁾; 37է: *մորհամ մայտոռ զաւպաւնին*¹¹⁾.

Auf Grund dieser so handgreiflichen Zeugnisse hat bereits Hunanian (Hetazotut'iunk' I 141) mit vollem Recht für den Hauptteil des Sammelwerkes die Annahme einer zu Grunde liegenden romanischen Quelle geltend gemacht. Um so mehr gilt dies speziell von dem fraglichen Glossar; war es doch ganz natürlich, dass bei dem starken Einfluss, den die fränkisch-abendländische Kultur auf die soziale Gestaltung des armenischen Rupenidenreiches ausübte, auch die occidentale Medizin dorthin Eingang finden musste. Leider lassen sich über die nähere Bestimmung dieser abendländischen Quellenschrift nur unfrucht-

¹⁾ apostolicum (*ἀποστολικόν*).

²⁾ unguentum fuscum, oder genauer unguenta fusca (plur.).

³⁾ galbanum.

⁴⁾ armoniacum.

⁵⁾ uncia.

⁶⁾ sagapenum.

⁷⁾ opoponax.

⁸⁾ afrz. emplastre fort.

⁹⁾ serum.

¹⁰⁾ afrz. Maistre Anselme (magister Anselmus).

¹¹⁾ Vgl. hierüber auch Hunanian, Hetazotut'iunk' I pg. 140 f.

bare Vermutungen aufstellen, die auch nicht sonderlich gestützt werden durch Ermittlung der Persönlichkeit des Autors resp. Kompilators. Dass als solcher zuversichtlich der in der Nachschrift des Manuskripts genannte Johannes Hakim anzunehmen ist, geht aus folgendem hervor: die Handschrift 310 ist eine stark veränderte Umarbeitung des Medizinalglossars aus dem Jahre 1294 auf St. Lazzaro¹⁾. Die Umgestaltung äussert sich namentlich in zahlreichen Erweiterungen und auch Verkürzungen. Zu den Erweiterungen gehört nun in erster Linie eben das fragliche Glossar, welches im venetianischen Codex ganz fehlt. Da nun der erwähnte Arzt (od. Hakim) Johannes, der in der Nachschrift von Cod. 310 als derjenige bezeichnet wird, der das Werk (mit Hilfe seines Schreibers Abraham) zusammengestellt und bearbeitet hat, in Cod. Venet. v. J. 1294 gar nicht angeführt wird, also mit der ursprünglichen Abfassung des Originalcodex nichts zu thun hat, so folgt hieraus, dass seine auf Cod. 310 beschränkte Thätigkeit sich lediglich auf die Umarbeitung des Originalcodex beschränkte, und da diese Umgestaltung vor allem in Erweiterungen besteht, so muss auch ihm die Autorschaft des Medizinalglossars beigelegt werden. Daraus folgt zugleich weiter, dass, da der Verfasser Johannes Hakim sein Glossar, wie aus der Nachschrift ersichtlich, vom Schreiber Abraham im J. 1438 kopieren liess, die Zeit der Abfassung desselben durch denselben Joh. Hakim auch nicht viel früher liegen kann, und frühestens in den Anfang des 15. Jahrhunderts zu versetzen ist. Zu dieser verhältnismässig späten Entstehungszeit stimmt die sprachliche Gestaltung des Glossars, das in Form und Ausdrucksweise die spätmittelarmenische Sprachphase widerspiegelt.

Was die sprachliche Überlieferung des Textes des Glossars betrifft, so ist dieselbe eine ziemlich mangelhafte. Namentlich die lateinischen Termini sind zum Teil verderbt und unkenntlich gemacht. Zur Herstellung eines in all seinen Teilen völlig gesicherten und einwandfreien Textes wäre nun freilich streng genommen die Heranziehung von sämtlichem verwandtem Handschriftenmaterial vonnöten gewesen. Dazu gehört vor allem Cod. Arm. Parisiensis Nr. 106 A, mit einer ausführlichen, ebenfalls trilingualen Sammlung von Heilmittelnamen in armenischer, arabischer und lateinischer Benennung; ferner auch die in den Handschriften No. 135 und No. 540 der Wiener Mechitharistenbibliothek überlieferten Medizinalglossare, die jedoch von dem vorliegenden gänzlich verschieden sind, indem sie nur ausnahmsweise arabische (persisch-

¹⁾ Dies geht hervor aus Hunanians vergleichender Darstellung der beiden Manuskripte in *Hetazotut'iunk' I* 129 ff.

türkische) Wörter zur Erklärung heranziehen, das Lateinische aber ganz unberücksichtigt lassen. Aus letzteren Codices sind mir indess durch die Güte meines verehrten Freundes, Herrn P. J. Dashian, welcher auch freundlichst meine Textkopie einer nochmaligen Kollation mit dem Manuskript unterzogen hat, höchst wertvolle Notizen zu teil geworden. Dank diesen wichtigen Mitteilungen sowie unter vergleichender Heranziehung der gleichzeitigen Medizinalliteratur, zumal der Schriften Amir Dowlath's, und unter Benutzung von L. Alishan's reichhaltigem „Haibusak“¹⁾ (Vened. 1895) hat sich immerhin ein Text herstellen lassen, dem die Bezeichnung eines kritischen nicht ganz abzusprechen sein möchte.

Die Randnoten beschränken sich auf das allernötigste: sie sind gewissermassen als Textglossen bestimmt, die dem Text verliehene Gestalt zu rechtfertigen und zu stützen.

Zur Erläuterung des Textes ist die Identifikationstabelle beigegeben in doppelter Hinsicht: 1) Behufs Einführung in das sachliche Verständnis ist dieselbe bei dem jeweiligen arabischen Terminus mit durchlaufendem Hinweis auf die entsprechende Nummer des Abu Mansur Muwaffak (übersetzt und erklärt v. Abdul-Chalig Achundow Halle 1893), und teilweise auch, wo als nötig erachtet, auf die betreffende Stelle des Medizinalwerkes von Ibn Baithar (übersetzt v. J. v. Sontheimer 1842) versehen²⁾. 2) Da hier in erster und vornehmster Linie die sprachliche Seite der Schrift in Betracht kommt, und ihr gerade in dieser Hinsicht eine hohe Bedeutung für die Ermittlung der Aussprache des Mittelarmenischen, speziell des Westmittelarmenischen oder Kilikischen zukommt, bezweckt sodann die Tabelle, eine zuverlässige vergleichende Übersicht der phonetischen Lautentsprechungen zu geben; dies wird dadurch erreicht, dass der jeweiligen fremdsprachlichen Transskription ins Armenische das entsprechende Originalwort in lateinischer Schreibung beigegeben wird. Für den arabischen Teil des Glossars haben wir oben das Werk Muwaffak's als Hauptquelle kennen gelernt: folglich ist es die bei Muwaffak erscheinende Form, die als Original neben die entsprechende armenische Transkription zu treten hat; zugleich sei bemerkt, dass um

¹⁾ Unter anderem hat auch gegenwärtiges Glossar dem Verfasser von Haibusak als Quelle vorgelegen, aus der manche Stellen citiert sind. Jedoch scheint — dies ist auch P. J. Dashians Ansicht — nach den in Haibusak mitgeteilten Stellen des Glossars zu urteilen, die von Alishan benutzte Handschrift eine von Ms. 310 verschiedene gewesen zu sein.

²⁾ Zu beachten ist, dass in der Tabelle auf Muwaffak mit der einfachen Nummerzahl (Teil I resp. II der Achundowschen deutschen Ausgabe), auf Ibn Baithar dagegen mit der Abbrüviatur Ib. Baith. und folgender Seitenzahl (Bd. I. II) der Sontheimer'schen Ausgabe verwiesen wird.

der Verweise willen die von Achundow angewandte lateinische Umschreibung des Originalwortes regelmässig beibehalten ist. Was die Ermittlung der lateinischen Originaltermini belangte, war hier die Aufgabe bei der Unbestimmtheit der zu Grunde gelegten lateinischen Quelle eine weniger leichte. Immerhin konnte, bei der wunderbar getreuen Wiedergabe des Fremdwortes durch die armenische Transskription, auch hier fast ausnahmslos das Original mit Sicherheit bestimmt werden.

Die auf diese Weise aus der Identifikationstabelle sich ergebenden phonetischen Entsprechungen bei der Wiedergabe fremder Laute sind zum Teil in meiner „Historischen Gramm. des Kilikisch-Armenischen“ bereits zur Sprache gekommen¹⁾. Zur Ergänzung und Vervollständigung seien hier noch folgende besondere Transkriptionseigentümlichkeiten hervorgehoben:

1) arab. ق *q* wird stets durch arm. խ wiedergegeben. Beispiele: աւշախ = arab. *uschaq*, պայուբախ = arab. *bûrâq*, ախախիա = arab. *aqâqijâ*, խախուէ = arab. *qâqulla*, խասապրլ տարիբէ = arab. *qasab ul-darîra*, խըդրան = arab. *qatrân*, խընդուբիուն = arab. *qantârijûn*, խարաս = arab. *qaraz* (قَرَصَ), խալխադար = arab. *qulqutâr*, խըբըբխ = arab. *charbaq*, պզրբխթայ = arab. *bazr-qiththâ*, պզրբ խընըպ = arab. *bazr-qunnab*, զարիխուն = arab. *ghârîqûn*, ախիլ = arab. *isqîl*, խըննէ = arab. *qinna*, պզրխթանա = arab. *bazr-qatûnâ*, զեպախ = arab. *zeïbaq*, սխըմունիս (lies -իա) = arab. *saqmûnijâ*, սխաւլֆնտարիուն = arab. *suqûlûsfenderjûn*, խրամանա = arab. *qardamânâ*, տրիխ = arab. *dibq*, ֆստրխ = arab. *fustuq*.

2) arab. ك *k* findet regelmässig seine Entsprechung in arm. ք: քուզպարա = arab. *kuzbara*, լքքք = arab. *lak*, քընտր = arab. *kundur*, քպրիթ = arab. *kibrît*, մտքէ = arab. *mastakî*, սքար = arab. *sukkar*, քմմոււ = arab. *kamûn*, սք = arab. *sukk*, սքպէնէճ = arab. *sakbinadsch*, Տքըքք = arab. *hasak*, քընտրս = arab. *kundus*, քրաուիա = arab. *karawjâ*, քըբֆս = arab. *karafs*, քշութ = arab. *kuschûth*, քմաֆիդոս = arab. *kamâfitûs*, քՏրասպ = arab. *kahrubâ*, քըպասպէ = arab. *kabâbe*, քաշւ = arab. *kâschim*, քըննէ = arab. *kuschna*, քըմմազըք (lies ՚զըք) = arab. *kazmâzadsch*, քպիբէճ = arab. *kabikadsch*, քուուաթ = arab. *kur-râth*, քասպար = arab. *kabar*, քմատրիաւս = arab. *kamâderjûs*, քթիբէ = arab. *kathîrâ*, սքլիլ = arab. *iklîl*.

3) Es wird scharf unterschieden zwischen arab. ت *t* und ط *t*: ersteres wird transskribiert durch arm. թ (*t*'), letzteres durch arm. Դ (*t*). — a) arab. ت = arm. թ: أفستين, arm. աֆստընթին; أنزوت, arm.

¹⁾ Vgl. Karst Hist. Gramm. des Kil.-Armenischen pg. 116—118.

անդրութ; أفتنون, arm. աֆթիմուն; سبستان սպրթան; توتيا ԹուԹիայ;
 تُرْبُد Թրբդ; يَنْبوت Խանպութ; يَتْرُوع Իթող; كَبْرِيَت քարիթ;
 جُنْدَبَادَسْتَر Ժնդպատսթար; غَافَت ղաֆթ; مَخْتُوم Խթում; شَبِت
 Շպթ; رَاتِنَج րատինձ; فَوْتَنَج ֆթնձ. — b) arab. ط = arm. Դ:
 طِين դին; طَالِسْفَر Գալսֆր; طَرَفًا Գրֆայ; قَطْرَان Խրդրան;
 شَيْطَرَج Ժիթրէձ; قَلْقَطَار Խնդուրիուն; قَنْطَرُوبُون Խնդուրիուն;
 Խալխաղար; كَمَافِيطُوس քմաֆիդոս; رَطْبَةٌ րրդլպէ (lies րուրդպէ).

4) wie *ت* wird auch *ث* bei der Transskription behandelt: خَبْت
 Խբթ[ալ հատիտ]; كَرَات քուութ; طَرَائِيَت Կրաթիթ (lies Գրաթիթ);
 ثَعَلَب Թայլլպ; ائِمِد ամմտ; بَزَرِ قَتَا պզրիթայ.

5) Gegenüber den meisten andern, namentlich früh-mittelarmenischen Denkmälern, die das arab. ‘*Ain* regelmässig in der Transskription unberücksichtigt lassen¹⁾, wird in unserer Schrift, entsprechend der überhaupt in derselben zu Tage tretenden scharfen Wiedergabe der fremden Laute, der Laut *ع* regelmässig durch die Spirans *ج* ausgedrückt. So finden sich die Schreibungen: Հալալ (lies Հայալ) յալլ = arab. *hajj ul-‘alam*; Դիյա = arab. *mī‘a*; յալբալ անպատ = arab. *‘ilk ul-anbāt*; զայթար = arab. *sā‘tar*; յրսալ ևոյի = arab. *‘asa‘l-rā‘i*; լսանալ յասֆուր = arab. *lisān ul-‘asāfir*; յարիւրսուս = arab. *‘irq us-sūs*; յունապ = arab. *‘unnāb*; յրրր = arab. *‘ar‘ar*; յարապի = arab. *‘arabi*; յընթրթայլլպ = arab. *‘ināb ul-tha‘lab*; յրուխսֆր = arab. *‘urūq-i sufr*.

6) In der Wiedergabe der Diphthonge entspricht: a) arab. und lat. *aw*, *au*, arm. *այու* z. B. պայուրախ = arab. *bauraq*, զրայուանդ = arab. *zirāwend* (*zirāwend*), պրիշիայուչան = arab. *barr-i sijāwaschān* (-*āuschān*), ճայուչիր = arab. *dschāwschir* (*dschāuschir*), պատայուարա = arab. *bādāwerd* (*bādāuerd*), ֆայուանիա = arab. *fāwānijā* (*fāwānijā*), լայուրի = lat. *laurus*, լայուրէալա = lat. *laureola*. Dagegen hat աւ stets den monophthongischen Lautwert *o*. b) lat.-griech. *eu*, arm. *էոյ* und *էու*: էուբաղաւրիում *eupatorium*; էոյֆաւրպիում *euphorbium*.

¹⁾ Vgl. *Histor. Gramm. des Kil.-Armenischen* § 30.

Das auf griech. *oi* zurückgehende lat. *oe* wird eigentümlicherweise durch *ի*, *i* wiedergegeben: lat. *schoenanthus* erscheint als *սկինանդուս*; *foeniculum* als *ֆինիգոյլուս*; *stoechados* als *ստիգատուս*. In diesen Fällen war offenbar die byzant.-griechische Aussprache des *oi* als monophthongischer I-Laut für die Transskription massgebend. —

8) Während in sämtlichen vorerwähnten Fällen die Transskription sich eng an das Original anschliesst, ist um so auffallender die Art der Wiedergabe der lateinischen Nominalendungen, bei welcher sich eine schroffe Abweichung vom Original bekundet: Lateinische Originalwörter auf *-us* erhalten in der Transskription die Endung *-um* und umgekehrt: lat. *schoenanthus* wird *սկինանդուս*, *helleborus* *էլէպարուս*, *capillus veneris* *գարիլլուս* —, *melilotus* *մէլիլուս*; umgekehrt wird *corallium* zu *գարալլոյս*, *ammoniacum* zu *արմաւնիագոյս*, *basilicum* zu *պասիլիկոյս*, *viscum* zu *վիսգոյս*. Besonders hervorstechend ist die Transskriptionsweise, wonach das Originalwort in der Genitivform rezipiert wird. So entsprechen sich *ճոյսգիամի* und *hyoscyamus*, *Փասաւլի* und *phaseolus*, *սիրերի* und *cyperus*, *լայուրի* und *laurus*, *սիրերիսի* und *cypressus*; ferner *արսենիսի* *arsenicum*, *պալսամի* *balsamum*, *անագարոի* *anacardium*, *կուլֆունի* *colophonium*; ferner *կալանկէ* *galanga*, *լագոյսէ* *lactuca*, *մամիթէ* *mamitha*, *ամիկտալէ* *amygdala*. Dass hier wirklich die Genitivform¹⁾ vorliegt, verraten deutlich die folgenden Transskriptionen: *բարալլիս* für *papaver*, gen. *-averis*; *գոյգոյմէրէս* für *cucumis*, gen. *-eris*; *ալպլէս* für *aloë*, gen. *-ës*; *սիսէլաւ* für *seseli* (gen. *-ios*). Alle diese scheinbaren Willkürlichkeiten in der Wiedergabe der lateinischen Originalwörter müssen in Anbetracht der gewissenhaften Treue, mit welcher sonst allenthalben, speziell für den arabischen Teil transskribiert wird, ihren Grund haben in der mangelhaften Kenntnis, oder auch gar absoluten Unkenntnis der lateinischen Sprache seitens des Verfassers des Glossars. Nur ein des Lateinischen nicht, oder doch nur höchst unvollkommen mächtiger Kompilator konnte sich durch die lat. Endung *-um* mit ihrer doppelten Funktion als Kasuszeichen und Genussuffix derart beirren lassen, dass er bald das neutrale *-um* als Accusativ eines Masculinum auffasste und dazu einen Nominativ *-us* bildete, bald umgekehrt das accusative *-um* der Masculina mit dem neutralen Nominativ auf *-um* verwechselte; analog wurden von demselben infolge Verwechslung des Ge-

¹⁾ Weniger häufig scheint die Transskription den Nominativ Plural zur Norm genommen zu haben. Dies mag der Fall sein z. B. bei *գոյպիպէ* und *ամիկտալէ ամարէ*, deren lateinische Entsprechungen in den Pharmacopöen in den Pluralformen *cubebae* („Kubeben“) bzw. *amygdalae amarae* („Bittere Mandeln“) gegeben zu werden pflegen.

nitivs mit der Nominativform zahlreiche in der lat. Quellschrift vorkommende Genitive als Nominative aufgefasst und ins Armenische transskribiert. Aus derselben mangelhaften Kenntnis der latein. Sprache erklärt sich auch das vereinzelt Vorkommen von nichtlateinischen romanischen Termini, als z. B. գադրան (frz. *goudron*), գաւգիլմարինն (frz. *coquille marine*), sei es, dass infolge Nichtvorhandenseins der betreffenden lateinischen Termini in der benutzten lateinischen Quelle der Glossator zu den lebenden romanischen Sprachen seine Zuflucht nehmen musste, oder aber, dass er zwischen Latein. und Romanisch überhaupt nicht zu unterscheiden vermochte und alles Abendländische als lateinisch oder fränkisch zusammenfasste. Für letztere Annahme dürfte, ausser der vereinzelt Vertretung des Ausdrucks լադինն durch ֆռանկն im Glossar noch der weitere Umstand sprechen, dass in demselben, wie bereits angedeutet, auch griechischer Einfluss wahrnehmbar ist, wenn auch nur schwach und vereinzelt: so in der Endung աւս (-ος) bei ստիգատաւս, քամկբիդաւս, քամկտրէաւս, սիսէլաւս, ամէաւս; in der Endung աւն (= lat. -um) bei սադրիաւն (= lat. *satyrium*).

I. Text.

Լնուանք դեղերոյ. հայերէն, եւ յարապկերէն. եւ լադին բառով. Ըւգնեա յս. քս.

Ընիսոն: արապկերէն անիսուն: լադինն անիսում: տաք եւ չոր . ֆ. տարած¹⁾:

Աւիսոն: արապկերէն աֆսընթին: լադինն աֆսընդիում: տաք . օ. տարածան. չոր . ք.:

Աւիսոն: յարապկերէն ստիս: լատին սկինանդում: տաք ու չոր ի . օ. տարածան:

Ամլեմ: յարապկերէն ամլըմ: լադինն էմպլիսի: հով ու չոր յ . ք. տարածան: Անժուք որ է գունիծատակ: արապկերէն անդրումթ: լատին սարկաւկոլա: տաք յ . ք. տարածան. չոր ի օ. տարած¹⁾:

Ասարոն: արապկերէն ասարուն: լադինն ասարում: տաք եւ չոր յ . ք. տարած (sic)¹⁾:

¹⁾ Rein graphisch abgekürzte Schreibweise für տարածան.

Աղեբաճկ: արապկերէն պնջ: լադին ճոյսգիամի: հով եւ չոր յ. ք. տարած: Աււակ: յարապկերէն աւչախ: լադինն արմօնիակում¹⁾: տաք . ք. տար. չոր ք:

Աղբրաց արուն: արպ. տրմնըլբիուայն: լադին սանկիս տրայգօնիս. հով է եւ չոր յ. ք. տարածան:

Աֆթիմոն: յարպ. աֆթիմոն: լադինն եբիդիմում: հով եւ չոր յերկու տարածան:

Արջաբն: յարպ. զայճ: լադինն ազէճի: տաք եւ չոր յ. ք. տարած:

Ախլիմիա: արպկ. (սլիմիա²⁾): լադ. գադիմիա³⁾: արծաթի ախլիմիան մուհ-թատիլ է եւ չոր ի մէկ տարած:

Աւաւակ: յարպկ. պայուրախ: լադինն պայուրագ: տաք . ք. տար. չոր ք. տարածան:

Բադկեմոն խեթ: յարպ. սամղ: լադինն կօմիտարա⁴⁾. տաք յ. ք. տարածան:

Բոււ: յարպ. ճպսին: լադինն ճիպսում: հով է եւ չոր յ. ք. տարած:

Գիմն չոր: յարպ. քուզպարա իսպսայ⁵⁾: լադ. կաւլիանդրում⁶⁾: հով . ք. տարած: չոր յ. ք. տարածան:

Գաթթիլ որ է խաւարծիլ: յարապ. ռիպաս: լադինն ռիպէս: հով եւ չոր. ք. տարածան:

Գաւնադմակ: արպ. հայալ յալում⁷⁾: լադինն սէմէր վիլա: հով . ք. տարածան (sic!). չոր ի . ա . տար:

Գարիսեն: յարպ. տարսինի կամ իոֆէ: թանծրն իոֆէ նաւարն տարսինի: լադ. սինամօմում: տաք եւ չոր . ք. տարած:

¹⁾ Die Schreibung mit *ր* ist als die ursprüngliche, dem m.-lat. *armoniacum* entsprechende zu wahren. Vgl. Alishan, Haybusak No. 117.

²⁾ Vgl. in Ms. 540, Bl. 207^b den Passus: էխլէմիեայ որ է տէհնէի ֆուանկին. կուրացեալ աչք բանայ etc.

³⁾ գադիմիա ist im Ms. überliefert. Dasselbe ist jedoch wahrscheinlich corrupt aus ursprünglichem գատմիա.

⁴⁾ sic! Vielleicht ist կօմիտարապ zu lesen (oder auch կօմիդարապ), entsprechend dem lat. *gummi arabicum*, dem Correlat von arab. *սամղ* samgh. — Vgl. Ms. 135, Bl. 124^b: իստուկ որ է բատկենին որ է քջօթն; und etwas weiter unten: բատկենին որ է գալխոտն:

⁵⁾ arab. كَرْوَيْبُ سَوْدٍ „trockener Koriander“ ist die genaue Entsprechung von arm. գինձ չոր.

⁶⁾ Die L-Form կօլիանդրում kehrt wieder in folgender Stelle des Amir Dovlath: քիշնիճն որ է քուզպարա որ ֆուանկն կօլիանդրում ասէ. — Vgl. auch Alischan, Haybusak No. 487.

⁷⁾ հայալ յալում] emendiert aus handschriftlichem հայալ յալում. Vgl. Amir Dovl. (citirt bei Alish. Haybusak No. 422): „Լճրաբն հայ ըլլալամ ասէ եւ ֆրանկն սիմպերիվում ասէ, եւ թուրքն զայա զօրուղի ասէ . . .“

Դալար զուֆա: յարապ՝ զուֆայ ըրդպէ¹⁾: լադինն՝ իզըրոյս ոյմիտա²⁾: տաք է յ . ֆ . տարած. գէճ է ի մէկ .

Դարիսվար: արապկ՝. դալըսֆըր: լադինն մայսիս: տաք է եւ չոր ք . տարածան:

Ե լըկըթի ալս: արապ՝ իըպթալ չատիտ³⁾: լադինն՝ ֆէռոի սգոյամա: տաք է եւ չոր . ֆ . տարածան:

Եղիծ: արապ՝. անճրա: լադինն ոյրդիքա: տաք . ֆ . չոր . ք . տար՝:

Ղ Օ ննպիլ: արապ՝. զնճպիլ: լադ՝. զինկիպէր⁴⁾: տաք . ֆ . տար՝. չոր . ք :

Ջրեվանդ: որ է սղանկի⁵⁾ տակ⁶⁾: ք . ազգ է . յերկայն եւ ըրըր: ոմանըք ասեն որդնտակ⁷⁾: արապ՝. զըայուանդ: լադինն արիսդոլլոճիայ⁸⁾: տաք ֆ . չոր ք :

Ջուֆա՝ եւ յոմանց ասի մշտիկ: յարապ՝. զուֆա: լադինն իզաւըոյս: տաք է եւ չոր: ֆ . տարած՝:

Ջրրմպաս: արապ՝. զըրմպայ[տ:]⁹⁾: ադինն զերոյնպէթ: մուհթատիլ է եւ տաք ֆ . տարածան:

Ջառիկ: արապ՝. զոնըիս: լադինն արսինիսի: տաք եւ չոր ֆ . տարած՝:

Ջուկի ձէք շինած է¹⁰⁾ ի լատանէն¹¹⁾: որ է հոռոմ խունկ: յարապ՝. միյա սայիլէ¹²⁾: լադինն յէլիմի: մուհթատիլ է եւ տաք ք . տարած՝:

¹⁾ Ms. hat *ըրտպէ* mit *տ*, offenbar verschrieben. Das Original ist arab.

زَوْفَا زَطْبَةً „feuchtes, grünes Süfa“, die adäquate Wiedergabe des armenischen դալար զուֆա .

²⁾ ոյմիտա] emendiert aus dem handschriftlich corrupten ոյմիտա . Bei Amir-Dovlath entspricht der adäquate Terminus գէճ զուֆա; vgl. Alish. Haybusak No. 718. —

³⁾ arab. حَبْتُ الْحَدِيد „Eisen-Schlacke“, entsprechend dem arm. երկըթի աղտ .

⁴⁾ Ms. hat *զինկիպէր*, welche Form sicher nicht ursprünglich ist. Ausser dem in den Text rezipierten *զինկիպէր* liesse das romanisch-lateinische Zingiber allenfalls noch auf ein *զինջիպէր* conjecturieren. —

⁵⁾ Im Manuskript verschrieben zu *ալանկի* .

⁶⁾ Entsprechend b. Mch. Her. „զըռեանդ յերկայն՝ որ է սղընկան տակն“ .

⁷⁾ Aus einem alten Medizinalwerk zitiert Alischan Hayb. No. 728: *զըռեանդ՝ որդնտակ, կամ ըրըր կամ երկայն* . —

⁸⁾ Die bei Amir Dowlath erscheinende Form *արաստուլուիայ* geht zurück auf das arabische اسطوخودوس bei Ibn Baithar I 526 .

⁹⁾ Ms. schreibt die verstümmelte Form *զըրմպայ* .

¹⁰⁾ *շինած է*] durch Conjectur restituirt. In Ms. ist überliefert *շինծուէ* .

¹¹⁾ Zu *լադան* (= lat. *ladanum, laudanum*) vgl. Haybus. No. 889 .

¹²⁾ In Ms. falsch abgeteilt zu *միյասայ իլէ* . — Vgl. zur Stelle Amir Dowl. (Cit. b. Alish. Haibus. No. 2062): *Մուիայք, որ է միայիսայիլէ . ինքն գիճուլ թիւնմն է որ ի ծառնէն կու ելնէ, եւ ծառն նման է մշմշի ծառին . . .*

Ձառնապ՝ դեղին ծաղիկխոտի տակ է. անուշահամ՝. եւ է բարակ: յարապ՝
զառնըպ: լադինն՝ զառնաբ: տաք է եւ չոր Գ. տարածան:

Ձրպիպնե՞¹⁾ վայրի²⁾ խաղող է: արպ՝ միոյզը՞՝ կամ մավիզա³⁾: լադինն
ստոֆիզակրիա⁴⁾: տաք եւ չոր . Գ. տր՞:

Ձրպրսան: արապ՝. սպրսթան: լադինն սէպէսթէն: մուհթատիլ է . . . ⁵⁾:
է Լ, մացի ձոյք: արապ՝. յալքալ անպատ⁶⁾. լադինն էլքամպատ: տաք է եւ
չոր . Բ. տարածան:

ը Ը, ռեվանդ: յարապ ռիոանտ: լադինն ռէոպարպարում: մոհթատիլ (sic) է
եւ տաք . Բ. տր՞:

Րոզիան: արապ: ըուզիանը՞: լադինն՝ ֆինիգոյլում: տաք եւ չոր . Գ.
տարի՞ (sic):

թ Թ, ութիայ իւերիկ: յարապ՝ թութիայ: լադինն թոյթիա: հոլ է ի . օ.
տար՞. եւ չոր . Բ.

Փրպուբ: յարապ՝ թըրպըտ: լադինն թոյրպիտ: տաք եւ չոր . Գ.

ք Ի, անկառ: յարապ զնձըր: լադինն զէնձար: տաք եւ չոր . Գ.

ի Ի, ամպուբ՝ թրթձկի տակն է: թուրքն իուզի զուլաղի ասէ՛ եւ յարապն
խամպութ: լադինն իէմպութ: հոլ է եւ չոր . Գ. տարածան:

իթոդ⁷⁾ կաղընչնան է: յարապ՝ իթոդ: լադին՝ դիթիմալէ: տաք եւ չոր . Գ.

լ Լ, ւլֆ: յարապ՝ լըբբ: լադինն՝ լաբա: տաք է եւ չոր . օ.:

Հայ գուգի ձէթ ասէ . . . Ըսէ Պտ. թէ շն. ստաֆայ ասէ. եւ ասալի
լուպնի այլ ասեն Պտ. ասէ թէ լուպնին՝ միեան է, եւ այնոր սայիլա
ասեն etc. — Vgl. auch in Ms. No. 540, Bl. 207^b die von neuer Hand geschriebene
Notiz: Օւուկի շէթ միասայլան է: —

1) Ungewöhnlicher Ausdruck für das arabische *زبيب الجبل* bei Ibn-Baithar.

Amir Dowlath hinwieder schreibt für dieselbe Sache *զապաիպ ըլձամալ*.

2) վայրի] emend. aus handschriftlichem վարի. —

3) So zu emendieren das handschriftlich überlieferte *մավիզա* auf Grund von arab *ميجوزج*. Vgl. die folgende Stelle aus Amir Dowlath (Cit. bei Alish. Haibus.

No. 65): *Սավիզա՞՝ որ է զապաիպ ըլձամալ. եւ հատկենք է զէտ չամիչ. յամիի մէջ կու բուսնի, եւ լաւն այն է որ սեւ լինի. տաք է եւ չոր է Գ աստիճան etc.*; ferner an einer weiteren Stelle: *Սավիզա՞. ինքն ծառի պտուղ է, եւ սեւ եւ տափաք, եւ շատ օգտէ. հոռուքս լինի իր ծառն, աղէկն տաք է եւ չոր:* Bei Kamarkaptsi erscheint die Form *մավզա՞* (Haybus. No. 1989).

4) Ist wohl verschrieben aus *ստաֆիզակրիա*.

5) Das Satzende fehlt im Ms.

6) = „Nabatäisches Pech“ entsprechend dem armenischen *էմացի ձոյթ*.

7) Bei Amir Dowlath die Schreibung *եթոդ* resp. *եէթոդ*. Vgl. Al. Haybus. No. 1277.

Լեղի նուշ: արապ՝ Լազ մու¹⁾: Լադինն՝ ամիկտալէ ամարէ: տաք է եւ չոր . ֆ. տարածան:

Լեղակ: յարապ՝ նիլ: Լադինն՝ ինդիկուժ: տաք է . օ. չոր . ք. տրճ²⁾: Լաւվիաս²⁾ խարակօզն³⁾ է: արապ՝ Լուպիէ: Լադինն՝ Փասուլի: Տոլ է եւ չոր . օ. տարածան:

Խ խախիա: յարապ՝ ախախիա: Լադինն՝ ագասիա: Տոլ է . օ. տարածան . չոր . ք. տարած⁴⁾:

Խախուլի: յարապ՝ խախուլէ: Լադինն՝ կակօլլա: տաք է եւ չոր . օ. տարածան:

Խարսեղ⁴⁾ դեղին մանանեխին Տունդն է: յարապ՝ խարտլ: Լատինն՝ սինաբիս: տաք է եւ չոր . ք. տարածան:

Խիար: յարապ՝ խիար: Լադինն՝ գոյգոյմերէս: Տոլ է եւ գէճ . ք. տարածան:

Խաւխաւ: յարապն՝ խաշխաշ: Լադինն՝ բաբալլիս: Տոլ է եւ գէճ . ք. տարած:

Խուցկի որ է կնդրուկ: արապ՝ քընտր: Լատինն՝ դոյս. տաք է . ք. տարածան. եւ չոր ի . օ. տար⁵⁾:

Խասալլ սարիբէ՝ Տնտկաց եղէգն է: յարապ՝ խասալլ տարիբէ: Լադինն՝ գալամոյս արալմադիգոյս: տաք է եւ չոր . ք. տարածան:

Խայծլան: արապ՝ խրդրան: Լադինն՝ գադրան: տաք է եւ չոր . ք. տարածան:

Խսնդարիաւն: արապ՝ խընդուրիուն: Լատինն՝ սէնգորէա: տաք է եւ չոր . ֆ. տար⁵⁾:

Խիարի Եամպր: յարապն՝ խիար շըմպար: Փռանկն՝ գասիա Փիսդոյլա: մուհլթատիլ է:

Խարադ: սամղ յարապի ծառին պտուղն է. եւ այս ծառիս սանտ ասեն: յարապ՝ խարատ: Լադինն՝ աւդէթ⁵⁾: տաք է եւ գէճ . ֆ. տարածան:

¹⁾ arab. كوز مرّ „Bittere Mandel“, Parallelausdruck zum armenischen չեղինուշ.

²⁾ Betreffend die Überlieferung dieser Rubrik, so liest Alishan's Handschrift statt Լաւվիաս und Փասուլի die Formen Լուվիաս bzw. Փասուլի. Haybus. No. 931. — Vgl. die Zusammenstellung Լուպիայ որ է Լուպիասն bei Amir Dowlath.

³⁾ խարակօզն (= türk. qara göz) entspricht Dolichos melanopthalmus, Dolic à oeil noir. Vgl. vulgärrarmenisch Սեւ պորտիկ. Vgl. auch Haybus. No. 592 u. 931.

⁴⁾ So die Schreibung der Handschrift. Nach dem arabischen Original stände allerdings die Schreibung mit Լ, խարտեւ, zu erwarten. Bei Amir Dowlath lautet die Form խարտալ (Vgl. Haybus. No. 1966).

⁵⁾ Die Lesung աւդէթ (mit թ) ist genau die des Wiener Originals. Dagegen liest die von Alishan für Haybusak benutzte Handschrift unsere Stelle als աւդէք mit ք. Nun ergibt sich aus dem Wortlaute des Textes zwar unstreitig, dass es sich

Խամիրէ: մաղթն է որ ի կաստանա կու նմանի: յարապ խըմիրէ: Ֆուանկն Ֆէրմէնդում: տաք եւ չոր. \bar{w} . տարած¹⁾:

Խալխաղար: զեղին արջասպն կամ էրածն: յարապն խալխաղար: լատինն գալգանդում: տաք է եւ չոր. \bar{q} . տրճ²⁾:

Խաւլնգան: տաք զեղ է: յարապն խուլնջան: Ֆուանկն կալանկէ: տաք է եւ չոր \bar{q} . տարածան:

Խարբախ: վրացի կոճն է: յարապ խըրբըխ: ի լադինն էլէպարում: տաք է եւ չոր ի \bar{q} . տրճ.

δ Կոր: արապկ³⁾. պէրպէրիս: ի լադինն պէրպէրիս: հով է \bar{j} . \bar{p} . տրճն, չոր \bar{j} . \bar{q} .

Մծում: արապկ³⁾. քարիթ: ի լադինն սոյլֆոյր²⁾: տաք է \bar{j} . \bar{q} . տրճ. չոր ի \bar{q} .

Մայրիին: արապկ³⁾ զայթար: ի լադինն աւրիկանում: տաք եւ չոր \bar{j} . \bar{q} . տրճն:

Մովու փրփուր: արապկ զպտըպահ³⁾: ի լադինն սըոյմա մարիս: տաք է եւ չոր \bar{j} . \bar{q} . տրճ:

Մարոյր: արապկ³⁾ աթմո: ի լադինն անդիմում: հով ի \bar{w} . տրճն. եւ չոր \bar{j} . \bar{p} .

\bar{k} Կլլբուձու: արապկ³⁾ ճընդպատըթար: ի լադինն գաստարիում: տաք եւ չոր \bar{j} . \bar{q} . տրճ.

Կոսիմն: արապկ³⁾ ուշատ: ի լադինն նասդոյրսիոյմ⁴⁾. տաք եւ չոր ի \bar{w} տրճն.

Կաւդայի ունդ: արապկ³⁾ պպրոթիթայ: ի լադին գաստարէում⁵⁾: տաք եւ չոր \bar{j} . \bar{q} . տրճն:

an unserer Stelle unter խարաղ um die Frucht der acacia (arab. *سِنَط*, transkrib.

սանտ) = arab. *قَرْظ* handelt. Des ungeachtet kann aus dieser sachlichen Ermittlung die ursprüngliche Form des offenbar schwer korrupten *աւղէթ* resp. *աւթէթ* nicht mit Sicherheit erschlossen werden. Ob etwa an areca catechu zu denken wäre?

1) Zur Sache vgl. Alishan, Haibusak No. 1945.

2) *սոյլֆոյր*] emend. aus dem handschriftl. korrupten *լոյսֆոյր*.

3) Ms. schreibt das verstümmelte *պպտըպահ* — *զպտըլպահ* = arab.

زَيْدُ الْبَحْرِ, die wörtliche Entsprechung von armen. *ծովու փրփուր* und lat. *spuma maris*.

4) emend. aus handschriftl. *նասդոյրսիոյմ*.

5) *գաստարէում* (so im Ms.) offenbar verderbt, und in dieser Schreibung un- haltbar. Sachlich handelt es sich, wie aus den beiden adäquaten Benennungen arm.

կաւդայի ունդ und arab. *بَرَزُ قَسَا* ersichtlich, um den „Gurkensamen“.

- Կանգար: արապկ՝. Տրչէֆ: ի լաղինն գանկարիայի¹⁾: մուհթատիլ է
 եւ գէճ յ. ր. տրճ:
- Կանիի ունդ: արապկ՝. պզրը խընրպ: ի լաղինն: գանարի սէմէն:
 տաք է յ. ր. տրճ. չոր յ. փ.
- Կիպեռիս: արապկ՝ սաւտ: ի լաղինն սեբերի: մուհթատիլ է եւ չոր
 յ. ր. տր.
- Կիպարի: արապկերէն սրու: ի լաղինն սիբերիսի: մուհթատիլ է եւ
 չոր յ. ր. տր:
- Կասլա: արապկ՝ զար: ի լաղինն լայուրի: տաք է եւ չոր յ. փ.
- Տ Հագար: արապկերէն իրս: ի լաղինն լագդոյսէ: հով եւ գէճ
 յ. փ. տրճ.
- Հնդպէ: արապկերէն հնդպայ: ի լաղինն էնտիվայ: հով է յ. ր.
- Հագհամեմ: արապկ՝. հրլպէ: ի լաղինն ֆէնուժ կրէգում. տաք է
 յ. ր. տարճ. չոր յ. փ.
- Համամա: արապկեր՝. հմրմայ: ի լաղինն ամամում. տաք է եւ չոր
 յ. ր. տրճ:
- Հինայ: արապկ՝. հրնէ: ի լաղինն ալլգաննա: մուհթատիլ է եւ չոր
 ի . ւ . տրճ:
- Հաւա: արապկ՝. հաշա: ի լաղինն հաշէ: տաք է եւ չոր յ. փ. տրճն:
- Հանդալ: արապկ՝ հընդըլ: ի լաղինն գաւլաւգինդիսա²⁾: տաք է
 յ. փ. տրճն. եւ չոր յ. ր.
- Հովվի բիր: արապկերէն յրսաւ ևույի³⁾: ի լաղինն հասարայի: հով
 է յ. փ. տրճն. չոր յ. ր.
- Հլեխն: արապկ՝ հլեխըճ: ի լաղինն միրապաւլամ: հով ի . ւ . տրճ.
 չոր յ. ր.
- Հիլիան: արապկեր՝ հլիուն: ի լաղինն ասրերակ. տաք է եւ գէճ ի
 . ւ . տրճ.
- Ճ Զիայկորեկ: արապկ՝ տուրա: ի լաղինն բանիգում: հով եւ չոր ի
 . ւ . տրճ.

¹⁾ Im Ms. ist hierfür գատիգարիայի überliefert; dieses ist offenbar Korruptel aus einem ursprünglichen գանկարիայի (allenfalls auch գանգարիայի) = ml. cangariaeum. Zur Sache vgl. Art կանգար (կանկար) bei Alishan, Haybus. No. 1291.

²⁾ Ms. hat գաւասգինդիսա.

³⁾ Ms. schreibt յրսաւ ևույի. Dafür ist յրսաւ ևույի (mit Vorschlag *h* vor *u*, wofür häufiger *p* zu stehen pflegt!) als die ursprüngliche Form wieder herzustellen, = arab. عَصَا الرَّاعِي.

Ձագու լեզու : արապկ՝ լսանալ յասֆուր¹⁾: ի լադինն լինկոյա ավիս . տաք է յ . ք . տրճ . եւ գէճ յ . փ . [Հացի ծառին պտուղն է²⁾]:

Ձարխոս : արապկ՝ պրիշիպուշան : ի լադին գարիլլուժ վէնէրիս : մուհ- թատիլ է :

Ղարիկոն : արապկ՝ ղարիխուն : ի լադին՝ ակարիգում : տաք է ի . օ . տրճն . չոր յ . ք .

Ղաֆեք : արապկ՝ ղաֆրթ : ի լադինն էուբաղաւրիում : տաք ի . օ . տրճ . չոր յ . ք .

Ղաւզպէ : արապկ՝ ճաւզպէ : ի լադին . նոքս մոյսկատա : տաք է եւ չոր յ . փ . տրճ .

Ճրնդիանա : արապկ՝ ճնդիանա : ի լադինն ճէնսիանա : տաք է յ . փ . տրճն . չոր յ . ք .

Ճուլինար : արապկ՝ ճլլնար : ի լադինն պալարսդրում³⁾ : հով ի . օ . տրճն . չոր յ . ք .

Ճայուէր : արապկ՝ ճայուշիր : ի լադինն աւբաւբում . տաք է եւ չոր յ . փ . տրճ .

Ճփնի : արապկ՝ տֆլէ : ի լադինն մէնանտէր⁴⁾ : տաք եւ չոր յ . փ . տրճն .

Ճառնիր : արապկ՝ ճրճիր : ի լադինն էրոյգայ : տաք է յ . փ . տրճ . չոր ի . օ :

Ղնզանի սաֆ : արապկ՝ պսրղ : ի լադին գաւրալլոյս : հով ի օ տրճ . չոր յ . փ .

Մասնելար կալ : արապկ՝ ղին մսթում : ի լադինն դէոռա սիճիլլադայ : հով եւ չոր յ . ք . տրճ :

Մարմնսաֆ⁵⁾ : արապկ՝ իպրոհ : ի լադինն մանտրակաւրայ⁶⁾ : հով է յ . փ . տրճ . չոր ի . օ .

¹⁾ Die vom arab. Original *lisân ul-'asâfir* etwas abweichende Transskription ist gesichert durch die folgende bei Amir Dowlath erscheinende Dublette: *լիսան ըւ- ասֆուր*, welcher gleichfalls der Singular *عصفور* zu Grunde liegt. (Vgl. Haybus. No. 564).

²⁾ Das am Schlusse dieser Rubrik überlieferte *Հացի ծառին պտուղն է* erscheint verdächtig als spätere Glosse. Vergleiche indes dazu eine Stelle aus Amirdowlath, welche das fragliche Heilmittel als *տարտարին պտուղն* bezeichnet (Citat in Haybus. No. 1764).

³⁾ Dieses handschriftliche *պալարսդրում* für lat. *balaustium* darf unanbestandet als ursprünglich gelten. Vgl. die wenig differenzierten Schreibungen *բաղատրոն* und *բաղասիոն*, die in gleichzeitigen Medizinalwerken vorkommen (Haybus. No. 2227). So z. B. schreibt Hs. No. 135, Bl. 124a: *բաղասիոն որ է ինքն ճուլինարն*.

⁴⁾ Obschon die Schreibung *ոլէանտէր* zu erwarten wäre, so lässt sich doch das gut überlieferte *մէնանտէր* nicht ohne weiteres beseitigen.

⁵⁾ Ungenaue Schreibung statt des etymologisch richtigen und gewöhnlichen *մարմնտակ* („Mensch-Wurzel“).

⁶⁾ emend. aus handschriftl. korruptem *մանտրակաւրայ*.

- Մազաֆէ: արապկ՝ մաֆէ: ի լադինն մագիքս: մուհթատիլ է եւ տաք
 յ. ր. տրճն:
- Մամիայ: արապկ՝ մումիայ: ի լադինն մամիթէ¹⁾: հոլ է եւ չոր յ. օ.
 տարաճայն:
- Մահուսանայ: արապկ՝ մահուտանայ: ի լադինն՝ գաղարոյսիա: տաք եւ
 չոր յ. ր. տրճ.
- Մագարիաւն: արապկ՝ մագարիուն: ի լադինն լայուրէաւլա: տաք եւ չոր
 ի . օ. տրճ:
- Մամիրան: արապկ՝ մամիրան: ի լադինն խէլիտունիա²⁾: տաք եւ չոր
 յ. ր. տրճ.
- Մասուսակ: արապկ՝ յարիսուս. ի լադինն³⁾ լիգոյրիսիա. մուհթատիլ է:
 Մոսի: արապկ՝ դրֆայ: ի լադինն դամարիագոյս⁴⁾: տաք եւ չոր ի . օ. տրճ:
 Մուրս: արապկ՝ սաւսան:⁵⁾ տաք⁶⁾ է յ. օ. տրճ. բաժինք
 միասցին յ. ր.:
- Մկնոյս: արապկ՝ ասիլի: ի լադինն սկիլլա: տաք եւ չոր յ. օ. տրճն.
- Յոլուսայ: արապկ՝ յունսայ: ի լադին. ճոյճոյպէ: մուհթատիլ է:
 Յարար: արապկ՝ յրյըր: ի լադինն հարար: տաք է ի . օ. տրճն. չոր
 յ. ր.
- Նլուէ: արապկ՝ լաւզ: ի լադինն ամիկտալէ: մուհթատիլ է եւ գէճ
 յ. ր. տրճ:
- Նուսիր: արապկ՝ նուշատր: ի լադինն սալ արմաւնիագոյս: տաք է եւ
 չոր յ. օ. տրճն.
- ՆՖար: արապկ՝ նֆիթ: ի լադինն նափթայ: տաք է եւ չոր ի . օ. տրճն:

¹⁾ Bei Amir Dowlath lautet der Pflanzenname *մամիայ*; auch *մամչայ* begegnet man daselbst (Haybus. No 1949).

²⁾ *խէլիտունիա* Konjektur. Die Handschrift schreibt *սէլիտունիա*, offenbar korrupt. Auf Grund des lat Originalwortes *chelidonium* ist mit Sicherheit *խէլիտունիա* zu restituieren. Über die Transkriptionsendung *-իա* für originales *-ium* vgl. die Einleitung.

³⁾ Emend. *լգդինն* Ms.

⁴⁾ Emend. *գամարիագոյս* Ms.

⁵⁾ Nach *սաւսան* hat die Handschrift auf dem für die lateinische Bezeichnung bestimmten Raume eine Rasurlücke. — Anstössig ist überdies an dieser Rubrik die Identifizierung von *մուրս* „Myrte“ und *սաւսան* (ar. *سوسن*) „Lilie“, zumal in der sonstigen mittelarm. Medizinalliteratur *մուրս* regelrecht mit seinem arabischen Correlat *س* zusammengestellt wird, so z. B bei Amir Dowlath (vgl. Haybus. No. 2132), oder auch mit dessen Aequivalent *مَرَسِين* wie in folgender Stelle der Hs. 135, Bl.

129^a „*մուրս*՝ որ է մէրսինն“.

⁶⁾ *տաք է*] Konjektur. Ms. hat *տքէ արէ*.

Նվիկ: արապկեր՝ լուֆ: ի լադիննս¹⁾: տաք է եւ չոր
յ. ք. տրճն:

Ներուն: արապկ՝ նըրուն: ի լադին՝. նիդրում: տաք է եւ չոր յ. ք. տրճն:

Նանխուա: արապկ՝ նանրխուա: ի լադին ամէաւա: տաք է եւ չոր
յ. ք. տրճն:

Շ աֆար: արապկ՝ սքար: ի լադինն ցոյգարայ: տաք է եւ չոր ի . օ. տրճն:
Շնխալու: արապկ՝ յընրպըլթայլըպ²⁾: ի լադինն սաւլադրում³⁾: հոյլ է
եւ գէճ ի օ տրճն:

Շեդրէն: արապկերէն շեդրէճ: ի լադին շէդարաճի: տաք է եւ չոր
յ. ք. տրճն:

Շապրամ: արապկ՝ շպրամ: ի լադինն շամպրամ: տաք է ի . օ. տրճն. չոր
յ. ք. տրճն:

Շանթրէն: արապկ՝ շաթրէճ: ի լադինն սէդերէճ: մուհթատիլ է եւ չոր
յ. ք. տրճն:

Ո լլան: արապկ՝ ոճ: ի լադին ագարոյս⁴⁾: տաք է ի . օ. տրճն. չոր յ. ք.
Ուարս⁵⁾: արապկ՝ յրուխսֆր. որ է դեղին խունկն: ի լադին. գոյրգոյմա:
տաք է եւ չոր ի . օ. տրճն.

Ոսկի: արապկ՝ տհրպ: ի լադինն աւրում: մուհթատիլ է:

Չ Չարհոն: արապկ՝ խըննէ: ի լադինն կալպանում: տաք է եւ չոր
յ. ք. տրճն.

Չաման: արապկ՝ քմմում: ի լադինն սիմինում: տաք է յ. ք. տրճն.
չոր յ. ք.

Պ Գնեսաֆիլուն: արապկ՝ փնճընկուչտ: ի լադինն ֆրանճէնգոյստ: տաք է
յ. ք. տրն. չոր յ. ք.

Պզրիասուն: արապկ՝ պզրիթանա: ի լադինն փսիլլիում: հոյլ եւ գէճ.
յ. ք. տրճն:

¹⁾ Nach լադինն ist das zu erwartende latein. Wort im Ms. ausradiert bis auf das End-*u* und die Spur eines diesem voranstehenden *t*. Amir Dowlath, der in der Identifikation „լուֆն՝ որ հայն նվիկ ասէ“ mit unserem Glossar übereinstimmt, führt als lateinische Benennung *Spraguehoun* (= *Dracunculus*) an. (Vgl. Haybus. No. 2221).

²⁾ Handschriftlich überliefert ist յընրպըլթայլըպ, offenbar eine Verschreibung. Zur Not dürfte übrigens auch յընրպըլթայլըպ gelesen werden (mit Doppel-յ).

³⁾ Ist wohl schwerlich rein graphische Korruptel eines ursprünglichen nach dem lat *solanum* zu erwartenden *սաւլանում*.

⁴⁾ Das Wort ist sehr schwer lesbar, steht jedoch sicher. Vgl. auch Haybus. No. 41., wo neben ոճ auch die für die ma. Aussprache bezeichnende Dublette վաճ angeführt wird.

⁵⁾ Im Ms. undeutlich, jedoch verbürgt und gesichert durch das arab. Original *وسج* (memecylon) sowie das bei Amir Dowlath auftretende վարս, von welchem es ibid. heisst: զարաղօջին դեղինն է, դեղնախունկ ասեն (vgl. Haybus. No. 2890).

- Պեհման: արապկ՝ պճմրն: ի լադինն պիճէն: տաք է եւ չոր յ . ք . տրճ:
 Պուզասան: արապկ՝ պազխտան¹⁾: ի լադինն՝ սադրիաւն²⁾: տաք է յ . գ . տրճ. չոր ի . փ .
- Պաղլեղ: արապկ՝ շըպ: ի լադինն՝ ալաւմէն: հով է ի . փ . տրճ. չոր յ . ք .
- Պսպայեճ: արապկ՝ պսպայիճ: ի լադինն՝ բաւլբաւտիում: տաք է յ . ք . տրճ՝ն եւ չոր յ . գ .
- Պլէլիճ: արապկ՝ պլէլիճ: ի լադինն՝ պիլի[րի]սէ³⁾: հով է ի . փ . տրճ՝ն եւ չոր յ . գ .
- Պապունիճ: արապկ՝ պապունըճ: ի լադինն՝ պապունիս: տաք է եւ չոր յ⁴⁾ տ .
- Պղպեղ: արապկ՝ Ֆլֆլ: ի լադինն՝ բիրբեր: տաք է եւ չոր ի դ . տրճ՝ն:
- Պասրնպաւ: արապկ՝ պատրնպաւ⁵⁾: ի լադինն՝ մէլիսայ⁶⁾: տաք է եւ չոր յ . գ . տրճ .
- Պասրուն: արապկ՝ պատրուն: ի լադինն՝ պասիլիկում⁷⁾: տաք է յ . ք . տրճ. չոր փ .
- Պալասան: արապկ՝ պլասան: ի լադինն՝ պալսամի: տաք է ի փ տրճ . չոր յ . ք .
- Պլասար: արապկ՝ պլատար: ի լադինն՝ անագարտի: տաք է եւ չոր ի դ . տրճ՝ն .
- Պասայուարս: արապկ՝ պատայուարտ: ի լադինն՝ պէտէգարտ: տաք է եւ չոր ի . փ . տրճ:
- Պան: արապկ՝ պան: ի լադինն՝ էպոյլ: տաք է եւ չոր յ . ք . տարածայն:
- Չ . Չ . դախոս: արապկ՝ լրսանըլհամրլ: ի լադինն՝ պլադակու: հով եւ չոր յ . ք . տրճ:
- Ո . Ո . Էվանդ: արապկ՝ ոավանդ: ի լադինն՝ ոէպարպարում: մուհլթատիլ է .

¹⁾ Der Anfang des Wortes ist im Ms. undeutlich. Doch scheint mehr պազխտան als պուզխտան zu lesen zu sein.

²⁾ Getreuer entspricht dem lat.-gr. Originalwort die Schreibung սադիրիօն bei Amir Dowlat: Ֆուանկն սադիրիօն ասէ (Citirt bei Alishan, Haybus. No. 63).

³⁾ պիլի[րի]սէ Emend. Die Handschrift schreibt das verstümmelte պիլիսէ, dessen Wiederherstellung sich aus dem Original bellirica ergibt. — Nach Alishan Haybus. No. 2556 erscheinen ausserdem in der gleichzeitigen Medizinalliteratur auch die Formen պէլիսէ und պիլիրիս .

⁴⁾ Die Zahl ist im Ms. ausgewischt.

⁵⁾ Ms. schreibt պատրնպաւ mittels Verlesung von ր zu ը .

⁶⁾ Ms. schreibt das korrupte մէլիսաք . Die Heilung desselben stützt sich auf das Originalwort melissa.

⁷⁾ Überliefert ist die Form պասիլիկաւ, offenbar korrupt; ist an der Hand des lat. Originals basilicum zu restituieren mittels der leichten Ergänzung des finalen u zu ū und Einsetzung des zwischen կ undւ ausgefallenen ո .

Ռասուխս: արապկ՝ ռասուխս: ի լադինն՝ էս դյսդում¹⁾: տաք է եւ չոր
 յ. գ. տրճն:

Ս]սախաւսաւս: արապկ՝ աւստաւխաւսաւս²⁾: ի լադինն ստիգատաւս:
 տաք է ի . ւ. տրճն. եւ չոր յ. ք. [այլ կոչի հայերէն եզնխախոնն³⁾]⁴⁾.

Սամիթ: արապկ՝ շըպթ: ի լադինն անէդում⁵⁾: տաք է յ. ք. տրճ. եւ
 չոր ի . ւ.

Սասապ: արապկ՝ ստապ: ի լադինն ռաւդայ: տաք է յ. ք. տրճ. եւ
 չոր յ. գ.

Սերկեխ: արապկ՝ սուարճլ⁶⁾: ի լադին. գաւտաւնիա⁷⁾: հով ի . ւ.
 տրճն. եւ չոր յ. ք.

Սնդիկ: արապկ՝ զիպախ: ի լադին արճէնդում վիվում: հով եւ գէճ
 յ. ք. տրճ:

Սնճուլ: արապկ՝ սընպլ: ի լադինն սպիգայ: տաք է ի . ւ. տրճ. չոր յ. ք.

Սալիխայ: արապկ՝ սլիխայ: ի լադինն սահիլճայ: տաք է եւ չոր
 յ. գ. տրճ:

Սուբ: արապկ՝ սբ: ի լադինն սէգ: տաք է եւ չոր յ. ք. տարաճայն:

Սակամունի: արապկ՝ սիւրմունիա⁸⁾: ի լադին սգաւունիայ: տաք է եւ չոր
 յ. գ. տրճն:

Սխաւ ֆանսարիուն: արապկ՝ սխաւֆնտարիուն: ի լադինն սգաւլաւքէն-
 տրիայ⁹⁾: տաք է եւ չոր յ. ք. տրճն:

¹⁾ էս դյսդում] Konjektur auf Grund des lateinischen Originals *aes ustum*. Ms. überliefert das korrupte էդյսդում.

²⁾ Vgl. hierzu die bei Mechithar Heratsi und noch sonst in der Medizinalliteratur erscheinende, das Original weniger getreu wiedergebende Form Սստախոտս (Haybus. No. 616), auch zu Սստոխոտս differenziert.

³⁾ Ms. schreibt եզնխախոնն aus dem das յ zu tilgen ist, mit Rücksicht auf die in der Medizinalliteratur sonst allgemein gültige Schreibung եզնխախոնն (Vgl. Haybus. No. 3 u. No. 616).

⁴⁾ Der Satz այլ կոչի հայերէն եզն[յ]ախոնն verrät sich schon durch die kleinere Schrift, in welcher er im Ms. überliefert ist, als spätere Glosse.

⁵⁾ Vgl. Amir Dowlath, bei dem der betr. arabische Name շիպթ, der „fränkische“ անէդում lautet. (Haybus. No. 2692).

⁶⁾ Vgl. die dem arab. Original genauer entsprechende Form սաֆարճիլ resp. սէֆէրճիլ bei Amir Dowlath (cit. in Haybus. No. 2738)

⁷⁾ Ms. schreibt die unmögliche Form գաւգաւնիա. Event. käme, ausser der obigen Emendation գաւտաւնիա, die dem Original *cydonia* zwar weniger adäquate, in graphischer Hinsicht jedoch näher liegende und leichtere Emendation գաւդաւնիա (mit դ statt գ) in Betracht.

⁸⁾ Ms. schreibt սիւրմունիս. Die Emendation ist gesichert durch folgende Stelle des Amir Dowlath: Սակամունի որ է Սաղմունիա (arab. سقمونيا) vgl. Haybus. No. 2627.

⁹⁾ Im Ms. erscheint das schwer lesbare Wort verschrieben zu սգաւլաւք-
 քէննարիայ, oder auch սգաւլաւքէնէնարիայ.

Մֆպէնէն: արապկ՝ սքպէնէնէճ: ի լաղինն սառարինում¹⁾: տաք է եւ չոր
 յ. գ. տրճ՛ն:

Սապո: արապկ՝ սապր: ի լաղինն ալավէս: տաք է եւ չոր յ. ք. տրճ՛ն.

Սաւսէն: արապկ՝ սատրճ: ի լաղինն ֆաւլիում: տաք է եւ չոր յ. ք. տրճ՛ն.

Սիւն: արապկ՝ զարուր: ի լաղինն սաւրպա: հոյլ եւ չոր ի ա. տրճ՛ն.

Սսր: արապկ՝ ստր: ի լաղինն սիտրէ: տաք է եւ չոր ի .ա. տրճ՛ն.

Սսեպլիւն: արապկ՝ ճազար: ի լաղինն պաւսիէ²⁾: տաք ի ա. տրճ՛ն. եւ
 գէճ ի ա:

Սմբուսիճ: արապկ՝ սմբատէճ: ի լատինն ատամաս: հոյլ եւ չոր ի ա. տրճ՛ն:

Սաւսաֆ. արապկ՝ սատաֆ³⁾: ի լաղինն գաւգիլմարինն: հոյլ ի .ա. տրճ՛ն,
 եւ չոր գ:

Սիւն: արապկ՝ սիլում: ի լաղինն սէլէն: տաք է եւ չոր յ. ք. տրճ՛ն.

Վ Վայրի ֆրէֆու: արապկ՝ սեսալիուս⁴⁾: ի լաղինն սիսէլաւս: տաք է եւ
 չոր յ. ք. տրճ՛ն.

Վայրի ֆաւալի: արապկ՝. իրտմանա: ի լաղինն գաւրտաւմմ: տաք եւ
 չոր յ. գ. տարաճայն:

Ս Տաւրիւսան: արապկ՝ տարչիշխ[ան]⁵⁾: ի լաղինն՝ տարսիսհան: տաք ի ա.
 տրճ՛ն. չոր յ. ք.

Տիպլս: արապկ տրլի (sic!): ի լաղինն վիսգոյս: տաք է եւ չոր յ. ք.
 տրճ՛ն.

Տրուկէն: արապկ՝ տրուկէճ: ի լաղինն տարոյնէճ: տաք է եւ չոր յ. ք.
 տրճ՛ն.

Տանիկ լուկ: արապկ՝ սըմս արապի: ի լաղին կաւմայ արապիգա: մուհ-
 թատիլ է:

Տաւսաւ: արապկ՝ հըսըք: ի լաղինն ասէ: մուհթատիլ եւ չոր ի ա. տրճ՛ն.

¹⁾ Statt des überlieferten սառարինում sollte man ein dem lat. Original *sagapenum* entsprechendes սակապինում oder սաղարինում erwarten. Di jedoch auch in einem andern ma. Medizinalbuch die Schreibung սառարին որ է սէքպէնէն (Haybus. No. 2707) auftritt, mag einstweilen die gut überlieferte r-Form beibehalten bleiben.

²⁾ Die eigentliche wissenschaftlich-lateinische Entsprechung von ստէպլիւն (ar.

سج) ist nicht *Baucia*, sondern *Daucus* (*carota*). Dies dürfte zum Zweifel an der Ursprünglichkeit von պաւսիէ berechtigen, welches vielleicht aus einem տաւսիէ entstellt ist.

³⁾ Emend. für սատոֆ im Ms.

⁴⁾ Im Ms. ist überliefert die Form եւսաւլիուս. Dass dieselbe aus ursprgl. սեսալիուս korrupt ist, geht hervor aus der arab. Originalform *sesālijūs* sowie namentlich aus der bei Amir Dowlath erscheinenden Form սասալիու (vgl. Haybus. No. 1376).

⁵⁾ Im Ms. verstümmelt zu տարչիշխ.

Տարաթիթ: արապկ՝ դրաթիթ¹⁾: ի լադինն դարաթիթ²⁾ (?): հով ի ա.
 արձ. չոր յ. բ.

Տգկանեփայս: արապկ՝ խրաւ³⁾: ի լադինն՝ սէմինա ռիսէն⁴⁾. տաք եւ չոր
 յ. բ. արձ.

Տապաւիւր: արապկ՝ տըպաշիր: ի լադինն սպաւտիում: հով ի ա. արձն.
 չոր յ. բ.

Տաւրուց⁵⁾: արապկ՝ ֆուէ: ի լադինն ըռոյպիայ⁶⁾. տաք է եւ չոր ի ա.
 արձն.

Տուլիս: արապկ՝ խըղըմի⁷⁾: ի լադինն յավափիսգոյս: հով եւ գէճ ի ա. արձ:

Տ ձմիսակ: արապկ՝ քընտըս: ի լադինն գաւղիսի: տաք եւ չոր յ. գ. արձն.

Տ փինոյ խեծ: արապկ՝ ռաթինէճ: ի լադինն կուլֆոււնի: տաք եւ չոր
 յ. բ. արձն.

¹⁾ Ms. schreibt կրաթիթ, was, nach dem Rubikwort Տարաթիթ zu schliessen, sicher verderbt ist aus ursprgl. տրաթիթ oder genauer դրաթիթ (= ar.

طرائيث).

²⁾ կարաիֆ Ms. —

³⁾ խրաւ = arab. خروء *chirwa'*, wofür sonst in der mittelarm. Mediz.-Literatur meist die Transskription խիրուա erscheint (Vgl. Haybus. No. 2949.)

⁴⁾ Im Ms. ist überliefert սէնսասիրէն, offenbar Korruptel. Nun kann als entsprechender lateinischer Terminus nur *Ricinus*, als Aequivalent von սղկանէփայս (= arab. *chirwa'*) in Betracht kommen. Und da es speziell der Samen des Ricinus ist, auf dessen Heilkraft die gleichzeitige Medizinalliteratur hinweist (Vgl. Muwaffaq ed. Achund. pg. 195), so ist mit Sicherheit das fragliche Wort als Korruptel aus *semina ricini* zu deuten und dementsprechend die ursprngl. Form wiederherzustellen.

⁵⁾ Alte Form gewöhnlich տորոն; daneben aber auch տորոն, տորուն und տարուն von Späteren geschrieben. —

⁶⁾ Im Codex steht die Wortfigur լոյսիայ, was sowohl լըոյսիայ als auch լոյսիայ gelesen werden kann, oder gar auch րոյսիայ, was mehr wahrscheinlich wäre, wenn der untere Horizontalstrich von լ ein Schreibfehler oder dergl. sein sollte. In gef. Mitteilung von P. Dashian. Jede dieser Lesarten ist sinnlos für unsere Stelle. Es liegt offenbar Korruptel vor. — Nun kann das unter arm. տաւ

րուն, arab. فوة *fuwa'* verstandene Medikament kein anderes sein als der Färberkrapp, *Rubia tinctorum*, und es ist zweifellos das lateinische *rubia* als Originalterminus unserer fraglichen Korruptel zu Grunde gelegt. Es ist daher als ursprgl. Lesart ռոյպիայ oder genauer ըռոյպիայ (mit Vorschlags-ը!) gesichert und herzustellen. Die Korruptel beruht, wie leicht ersichtlich, auf Verschreibung der ursprünglichen Anfangsbuchstaben und weiter auf dem Aneinanderrücken der zwei benachbarten Zeichen պ und ի, wodurch das պ unkenntlich wurde.

⁷⁾ Im Ms. erscheint խըղըմիէ. Nach der arab. Urform *chatmi* (*chutmi*) ist das finale է zu tilgen.

- բ Վացախ: արապկ՝ խալ: ի լադինն աւսիրում: մուրաբբայ է¹⁾ ընդ հոյլ եւ ընդ տաք:
- Քարավի: արապկ՝ քրաւուիա: ի լադինն գարափ: տաք է եւ չոր յ. մ. տրճ:
- Քրեֆա: արապկ՝ քրրֆս²⁾: ի լադինն քրարիում³⁾: տաք ի ա տրճ. չոր յ. մ.
- Քուրթ: արապկ՝ քշութ: ի լադինն զէպիֆէ (sic!)⁴⁾: տաք ի. ա. տրճ. եւ չոր յ. մ.
- Քամաֆիրաւս: արապկ՝ քմաֆիրոս: ի լադինն քամերիաւս: տաք յ. գ. տրճ. չոր ի. ա.
- Քահրապա: արապկ՝ քհրապա: ի լադինն գահրապէ: հոյլ ի. ա. տրճ. եւ չոր յ. մ.
- Քապապէ: արապկ՝ քրպապէ: ի լադինն գոյպիպէ: տաք եւ չոր յ. գ. տրճ:
- Քուսմ: արապկ՝ քաշմ: ի լադինն գէսմէ: տաք է յ. գ. տրճ. եւ չոր ի ա.

¹⁾ Im Ms. ist überliefert die Form *մուրաբբայ*. Dieselbe könnte man zunächst versucht sein zu erklären als Entstellung aus ar. *مُقَابِر* *muqābir* „die Mitte haltend, indifferent“, gleichsam als Synonym von *մուհթաթիլ*. Nun aber lautet bei Ibn Baithar. sowohl als bei Muwaffak die betreffende Stelle dahin, dass Essig ein zusammengesetztes Mittel ist, bestehend aus den zwei Elementen des Heissen und des Kalten. Bei Muwaffak speziell (Ed. F. R. Seligmann, Windobonae 1859) heisst es unter Rubrik *خل*:

و اوى از دو جوهر مُرکبست هر دو
مختلف يکى جوهر گرم و دگر جوهر سرد.
و هر دو جوهر لطيفند.

„Er (der Essig) ist aus zwei verschiedenen leicht flüchtigen Essenzen zusammengesetzt: einer warmen und kalten“ (Übersetzung v. Achundow pg. 193). Durch die hier vorkommende Form *مُرکب* ist die Lesart unserer Handschrift gesichert und ausser Zweifel gestellt; nur ist mit leichter Änderung das überlieferte, verschriebene *մուրաբբայ* als *մուրաքրպ* zu lesen. —

²⁾ Vgl. bei Amir Dowlath die Schreibung *քարաւս որ է քարաւիզ* (Haybus. No. 883 u. 3186).

³⁾ Wiewohl der eigentlich lateinische und wissenschaftliche Terminus dieser Pflanze lat. *apium* ist, so ist dennoch die Form *քրարիում*, als gut überlieferte zu wahren. Sie ist offenbar ein Zwittergebilde, entstanden durch Beeinflussung seitens ihrer arabischen Entsprechung *karafs* auf den Wortanlaut.

⁴⁾ Ms. schreibt deutlich *զէպիֆէ*, offenbar unursprünglich und korrupt. Nun ist arab. *kushûth*, armen. *k'êut'* (vgl. auch Hs. 135, Bl. 133b *քշութ որ է պյգու գայլն*) der Terminus für Flachsseide, und identisch mit *Cuscuta epithymum*. Letzteres ist denn auch als mutmassliches lateinisches Originalwort für unsere Stelle zu betrachten, und darf aus dem korrupten *զէպիֆէ* deshalb wohl auf ein ursprüngliches *էպիթիմէ* zurückgeschlossen werden.

Բուռնա: արապկ՝ քրսնէ¹⁾: ի լադին կաւսիէ²⁾. տաք եւ չոր յ. բ. տրճն:
Բզմազիչ³⁾: արապկ՝ քամազըչ⁴⁾. ի լադինն կարմեսիչ⁵⁾: հով ի ա. տրճն.
եւ չոր յ. բ.

Բպիհեն: արապկ՝ քպիքէճ: ի լադինն գէպիքէճ: հով ի ա. տրճն եւ
չոր յ. բ.

Բուռաք: արապկերէն՝ քուռաթ: ի լադինն պաւռում: տաք եւ չոր յ. գ. տրճն.

Բապրցախ: արապկ՝ քապար: ի լադինն գաբար: տաք եւ չոր յ. բ. տրճ.

Բամասրիւս: արապկ՝ քմասրիւս: ի լադինն քամէտրէաւս: տաք է եւ
չոր յ. գ. տրճ.

Բքիրա: արապկ՝ քթիրէ: ի լադինն տրակակդում⁶⁾: մուհթատիլ է եւ գէճ.
ի ա. տրճն.

Բարմարձանֆ: արապկ՝ մրտասընգ⁷⁾: ի լադինն լիդարճիրում: հով եւ չոր
ի ա. տրճն.

Բլիլմեիէֆ: արապկ՝ աբլիլ ըմէլէք: ի լադինն՝ մէլիլաւդում⁸⁾: տաք եւ
չոր ի ա. տրճն:

Բահանասակ: արապկ՝ ֆայուանիա: ի լադինն ֆէաւնիա: տաք է եւ չոր
ի ա. տրճ:

Փ ֆուճեկ: արապկ՝ ֆուֆէլ: ի լադինն՝ ֆաւֆէլ: հով եւ չոր ի ա. տրճ.

Ֆարպիում: արապկ՝ ֆրպիում: ի լադինն էդֆաւրպիում: տաք եւ չոր ի
դ. տրճն.

Ֆսուխ: արապկ՝ ֆստրխ: ի լադինն՝ ֆիսդիսի: մուհթատիլ⁹⁾ է եւ տաք
յ. բ. տրճ.

¹⁾ Dafür bei Amir Dowlath, Baigirk', unter Rubrik ճուլպան die vollere Form քրսանայ: քրսանայ որ է քուշնայ (Vgl Haybus. No. 1906.

²⁾ կաւսիէ ist zwar gut überliefert. Nahe läge indess der Verdacht einer Korrupitel des Wortes aus einem ursprünglichen վիսիա oder ուիսիա = vicia (= ar. kushna, kqrsana). — Vgl. indess das französ. Äquivalent von քուշնա, gesse, wonach auch ein mit g anlautendes lateinisches Original vorgelegen haben mag.

³⁾ Emend. — Ms. schreibt քզմազիք.

⁴⁾ Emend. — Ms. schreibt քամազըք.

⁵⁾ Ist vermutlich կազմէզիչ zu lesen.

⁶⁾ տրակակդում] emendiert aus handschriftlich korruptem արակակդում, für lat. Original Tragacanthum. Dass տրակակդում wirklich ursprünglich Transkription ist und nicht erst in das dem lat. Original genauer entsprechende տրակակ[ան]դում zu erweitern ist, bezeugt die in einem andern gleichzeitigen Medizinalglossar vorkommende Dublette տրակակտում für Tragacanthum (Vgl. Haybus. No. 3192).

⁷⁾ Vgl. Geop. Cap. յիլը die leicht differenzierte Form միւրտէսէնկ.

⁸⁾ Im Ms. die korrupte Form մէլլիաւդում. Lat. Entsprechung ist melilotus.

⁹⁾ Verstümmelt zu մուհթատիլ im Ms.

- Ֆրլրնն: արպկ՝ ֆլրնճ: ի լադին՝ ֆէլէնճ: տաք եւ չոր յ. $\bar{\mu}$. $\overline{\text{տրճն}}$.
 Ֆայեր:ս: արապկ՝ ֆաչրա: ի լադին՝ ֆէսարէ: տաք եւ չոր ի $\bar{\omega}$. $\overline{\text{տրճն}}$.
 Ֆլֆլմուա: արապկ՝ ֆլֆլմուիէ: ի լադին՝ ֆոյլֆէլմոյէ: տաք եւ չոր
 յ. \bar{q} . $\overline{\text{տրճ}}$:
 Ֆասֆասս: արապկ՝ ըււրդպէ¹⁾: ի լադին՝ ֆաֆասս: տաք եւ չոր ի
 $\bar{\omega}$. $\overline{\text{տրճ}}$.
 Ֆարաւիռն: արապկ՝ ֆրասիռն: ի լադին՝ մարոյպիռմ: տաք է յ. $\bar{\mu}$.
 $\overline{\text{տրճ}}$. չոր յ. \bar{q} :
 Ֆուլթնն: արապկերէն՝ ֆլթնրճ: ի լադին՝ մենդասդրում (sic!)²⁾: տաք է
 եւ չոր յ. \bar{q} . տարաճայն.

¹⁾ ըււրդպէ] Konjektur. — Im Ms. ist hierfür überliefert die Form ըւրդլպէ. Dass diese Form als unursprüngliche unhaltbar ist, geht aus folgendem hervor: *ֆասֆասս* = arab. *فصفصه* *Medicago sativa*. Bei Ibn Baithar (II pg. 257) aber wird ausdrücklich als zweiter Name der Pflanze auch *Elrathbat* (الرطبة) genannt: „Dieses frische Kraut (scil. Fisfisa) wird arabisch *Elrathbat* (الرطبة) genannt“ (Ib. Baith, Ed. Sontheimer II 257). In diesem الرطبة nun, dem sachlichen Äquivalent von *فصفصه*, haben wir zweifellos das Original der fraglichen armenischen Transskription zu erblicken. — Die Entstellung der ursprünglichen Schreibung des armen. Ausdrucks zu ըւրդլպէ beruht auf Verwechslung des arab. *فصفصه* *Medicago sativa* mit *بسباسه* *basbâsa(t) Macer, Myristica moscata*, speziell die *Rinde der Muskatnuss* (Vgl. Hs. 135, Bl. 131a–b. *Պասպասս որ է ճէվզպուէին կեղեւն*; Amir Dowlath, *Պասպասայ զէտ տերեւնի է մէկ մէկի մէջ, եւ ճաւզպուէին կեղեւն է*, Haybus No. 1916; Ib. Baith. II unter *Bashâsat*). In der korrupten Form ըւրդլպէ ward demgemäss die Endsilbe *պէ* aufgefasst als Ausdruck für *بوج* m. *moscata* (vgl. oben *ճաւզպէ*). Das infolge dieser Verwechslung verderbte ըւրդլպէ ist demnach in seine ursprüngliche Form ըււրդպէ zu restituieren.

²⁾ In dem deutlich in Hs. überlieferten *մենդասդրում* ist das Element *մենդա* die adäquate Entsprechung für *ֆուլթնէճ*, ar. *fütanaĵ* = *Mentha*. Die zweite Worthälfte *-սդրում* ist offenbar korrupt: es kann sich nur um eine appositionelle Bestimmung einer der drei (bei Muwaffak und Ib. Baith. aufgezählten) Species der *Mentha* handeln, und zwar vermutlich um *origanum*, so dass etwa *մենդաւրիկանում* (*Mentha Origanum*) zu lesen sein dürfte.

II. Identifikationstabelle.

| Armenisch | Arabisch-Persisch | Armenisch | Latinisch |
|--|--|--|---|
| Անխոն
աւչիտար
աւթխոր | անխուն
աֆսընթին
ատխոր | anísún (9)
afsaním (13)
idchur (20) | anísun
absinthium
schoenanthus, σχοιαν-
θός (spätgr. Ausspr.
schinanthos) |
| ալէճ
անծրութ
ասարոն
արէչքանկ | ալլըճ
անղութ
ասարուն
պնջ | amladsch (12)
ansarút (46)
asárún (17)
bandsch Ib. Baith. I 175
(= bang Achund. 78) | emblica
sarcocolla
asarum
hyoscyamus, frz. jus-
quame |
| աւչակ
արզրաց արուն
աֆթիմոն
արջասըն
ախլիմիա | աւչակ
տըմնլըխուայն
աֆթիմոն
զայճ
խլիմիա | uschaq (44)
dam ul-achawein (263)
afimún (14)
zâdsch (300)
qalimiá (vgl. Ibn Bai-
thar pg. 314) | armoniacum
sanguis draconis
epithymum
—
cadmia |
| Բաւրակ
բարկենո խէժ
բուռ | պայուրակ
ասոլ
ճպփն | bauraq, bíraq (63)
samgh (367)
dschibsin Ib. Baith. I p.
242 (= dschass
Achund. 119) | borax
gummi arabicum
gypsum |
| Պինձ չոր | քուզարա խազայ | kuzbara jabsa (474) | coriandrum |

| Armenisch | Arabisch-Persisch | Lateinisch |
|--|--|--|
| գարծիկ (= խաւ-
արծիկ)
գառնաղմակ | ռիպաս
Հալալ յալլա՛ (lies
Հայալ յալլա՛!)
տարսնի respekt.
խոֆէ | ribās (274)
hajj ul-ālam (136) |
| Վարսնն | դուֆայ ըրապէ (lies
ըրրպէ!)
դալլաֆրո
խըպթալ Հատիտ
անճրա
զնճպիլ | dār-sinī (253), resp.
garfa, girfa (Ibn Bai-
thar I 404)
zūfā raṭba (291; Ib.
Baith. I 546)
tālisfar (386, 80)
chabat ul (al)-hadīd
andschura (18)
sandschabāl (288) |
| դալար դուֆա
դարիպար
Երկրի աղո
եղիճ
Օ՛նճպիլ | զրայուանդ
զուֆա
զըրսպս[տ] | zīrāwend (293)
sufā (291)
zurumbād (292), zerun-
bād, Ib. Baith. I 523
zarnich (295)
mī a sūle (532) |
| զեկանդ (= սղան-
կի տակ)
զուֆա (= մշտիկ)
զըրըզատ | զըրսպս[տ] | aristolochia
hyssopus
serumbeth |
| զարիկ
զուկի ձէթ | զըրսպս[տ] | arsenicum
elemi (s. resina gummi
elemi) |

| գառնապ
զըպիպչճէշ | գառնրպ
միյըզճ՝ (օձ. լապի-
զաշ)
սպըսթան | զարաձ (302)
միւնաձսճ (545) | գառնաբ
ստոթիլալրիա |
|--|--|---|--|
| զըպըրտան | սպըսթան | սիստան Ib. Baith. II p. 4,
(= pers. <i>sagpistān</i> , =
arab. <i>sidschīstān</i>
Achund. 331) | sebestena |
| Լ՝ մայի ձըթ | յաբալ անպաս | ' <i>ilk ul (al)-andāi</i> (403,
vgl. Ibn Baithar II
208) | — |
| Լ՝ ուկլանդ
ընզան
կ) ութիկայ Եշրիկ
թրպութ
ժանկառ
Խամպութ (=
թրթճկի տակն)
իթող (= կաղընչ-
նան) | ուխանտ
ընազիանըճ
թութիկայ
թրպըտ
զընճը
խամպութ
իթող | <i>rīwand</i> (278)
<i>rāzjīnadsch</i> (277)
<i>tūtijā</i> (95)
<i>turbud</i> (98)
<i>zandschār</i> (296)
<i>jandut</i> (Ibn Baithar II
603)
<i>jatū</i> (581) | <i>rheum barbarum</i>
<i>foeniculum</i>
<i>tuita</i>
<i>turbithum, turpethum</i>
—
—
<i>tithymalus</i> |
| Լ՝ ուբբ
Լեղի նուշ | ԼԼբբ
Լաւզ մո | <i>lak</i> (512)
<i>laus murr</i> (505) | <i>laca, lacca</i>
<i>amygdalae amarae</i> (n.
plur.) |
| Լեղակ
Լաւլիաս (= Խա-
րակօզն) | նիլ
Լուպիէ | <i>nil</i> (557)
<i>lādijā</i> (506) | <i>indicum (indigo)</i>
<i>phaeolus</i> |
| Խախիա | ախախիա | <i>aqāqijā</i> (41) | <i>acacia</i> |

| Armenisch | Arabisch-Persisch | Lateinisch |
|--|---|--|
| խախուլէ
խարտեղ
խիար
խաշխաշ
խուշկ (= կնդրուկ)
խասապլ տարիբէ
(= Տնտկաց
երէգն) | խախուլէ
խարտը
խիար
խաշխաշ
քընտր
խասապը տարիբէ | —
sinapis
cucumis, plur. -meres
papaver, gen. -ris
thus
calamus aromaticus |
| խաջողան
խանդարիան
խիարի շամպր
խարազ
խամիրէ | գաւրան
գանդուրիան
գաւր շամպար
խարատ
խամիրէ | frz. goudron
centaurium, -ria
cassia fistula
?
fermentum |
| խալխաղար
խաւշֆան
խարբախ
ճորր
ծծուճ | գալլա (456)
չարճալ (172)
չիյար (442)
չաշչիւշ (173)
կանդր (480)
գասաբ ul-darira (445)

գաւրան (443)
գանդուրիան (446)
չիյար-s banbar (178)
գարաշ (قَرَط)
չամիրա (خَبِيرَة)

գալլար (قَلْقَطَار)
չիւնճիւն (179)
չարճալ (180)
բարբիրիս (= amberberis
4).
կիբրիտ (486) | խալլա
սինաբիս
գոյգոյլէրէս
բարբալիս
դոս
գալլամիս արալմա-
դիգոյս

գաւրան
սէնդորէա
գասիա Ֆիստուլա
աւղէթ (աւթէթ?)
Ֆէրմենտում

գալլանդում
գալլանիէ
էլէ-պարում
պերպերիս

Լյոսֆոր (lies սոլ-
ֆոր) |

| | | | | |
|--------------|--------------|-------------------------------------|---------------------------|--|
| ծայթբլին | դայթբար | sa'tar (366) | աւրիկանուն | <i>origanum</i> |
| ծովու փրփուր | գպար[լ] պահր | xabad ul-bahr (301) | սրբոյն մարիս | <i>spuma maris</i> |
| ծարդր | աթմա | ihmid (163) | անդիմում | <i>animon</i> |
| կղբուծու | ձընդպատութար | dschundbider (120) | գաստարիում | <i>castoreum</i> |
| կոտիմն | ուշատ | raschad (Ib. Baith. I 493) | նասդըրսիցմ | <i>nasturtium</i> |
| կաղայի ունդ | պղբիթայ | bazr-githhá (442) | գաստարէում? | ? |
| կանգար | հրէֆ | harschaf | գատիգարիայի
գանկարիայի | <i>canjariaeum</i> |
| կանփի ունդ | պղբ խընըպ | bazr-qunnab (Ib. Baith. II pg. 327) | գանաբի սէմն | <i>cannabis semen</i> |
| կիպեռիս | սաւտ | su'd (317) | սիբերի | <i>cyperus</i> |
| կիպարի | սրու | suru (320) | սիբերիսի | <i>cypressus, cypressus</i> |
| կասլա | ղար | ghâr (413) | լայուրի | <i>laurus</i> |
| նազար | խրս | chas (169) | լագդըսէ | <i>lactuca</i> |
| հնդպէ | հնդպայ | hindubá (568) | էնտիկայ | <i>endivia</i> |
| հացհամեմ | հըլպէ | hulba (128) | Քէնում կրէգում | <i>foenum graecum</i> |
| համամա | հըլմայ | hamamá (135) | ամամում | <i>amomum</i> |
| հինայ | հընէ | hinná (140) | ալլգաննա | <i>alkanna</i> |
| հաշա | հաշա | háschá (134) | հաշէ | <i>hascha</i> |
| հանդալ | հընդըլ | hanzal جَنْطَل (137) | գաւլաւգինդիսա | <i>colocynthis (frz. colo-
quinte)</i> |
| հոլլի բեր | յլասալ եռայի | 'asa l-rá'i (397) | հասարայի | — |
| հէլիմ | հիլիմ | ihiladsch (11) | փրապաւլամ | <i>myrobalanus</i> |
| հիլիան | հիլին | haljin (569) | ասիբրակ | <i>asparagus</i> |
| Չիպիտրեկ | տուրա | đura | բանիգում | <i>panicum</i> |

| Armenisch | Arabisch-Persisch | Lateinisch |
|--|--|---|
| <p>ձագու Լեզու
 ձարխոտ
 Դ արիկոն</p> | <p>Լսանալ յասֆուր
 պրիշխայուշան
 ղարիխուն</p> | <p>lingua avis
 capillus veneris
 agaricum</p> |
| <p>ղափեթ
 Դ՛աւլպէ
 ծընդիանա
 ձուլինար</p> | <p>ղափըթ
 ձաւլպէ
 ծնդիանա
 ճլլնար</p> | <p>eupatorium
 nux moschata, muscata
 gentiana
 balaustium</p> |
| <p>ձայուշիր
 ճփնի
 ձաուճիլ
 Ս՛ջանի
 մասնեւար կալ
 (tiger -տակ)</p> | <p>ձայուշիր
 տփլէ
 ճրճիր
 պզըր
 դին սիթուճ</p> | <p>opopon[ax]
 nerium oleander
 eruca
 corallium
 terra sigillata</p> |
| <p>մարմնաբ (rich-
 մազտաբէ
 մամիայ
 մահուտանայ</p> | <p>խորոճ
 մաւրէ
 մուսիայ
 մահուտանայ</p> | <p>mandragora
 mastix
 māmūā, māmūhā
 cataputia</p> |
| <p>մազարիան
 մամիրան</p> | <p>մազարիուն
 մամիրան</p> | <p>laureola
 chelidonium
 (խոճիխ)</p> |

| մատուցող | յարիւրուս | 'irg us-sūs (318) | Լիդըրիտա | glycyrrhiza, oder ge-
nauer: liquoritia |
|----------|----------------------------|------------------------|-------------------------------|--|
| մոշի | դրճայ | tarfa (387) | դամարիագոյս | tamaric |
| մուրս | սաւսան | sāsān (319) | fehlt im Ms. | — |
| մկնտի | ասիիլ | isqil (47) | սկիլա | squilla, scilla |
| խոնսայ | յունսայ | 'unnāb (393) | ճոյճոյպէ | jujube |
| յարար | յելլը | 'ar ar (396) | Տարար | — |
| Վուշ | լաւղ | laus (505) | ամիկտալէ | amygdala |
| նշատիր | նուշատրը | nūschādir (560) | սալ արմաւնիագոյս | sal ammoniacum od.
armoniacum |
| նճաթ | նճիթ | naft (562) | նափթայ | naphtha |
| նկիկ | լուֆ | lūf | fehlt im Ms. | — |
| ներուն | նըրուն | natrūn | նիդրուս | nitrum |
| նանխուս | նանրխուս | nānchāh | ամուս | ammios |
| Եբար | սքար | sukkar (311) | ցոյցարայ | saccharum, ital. zucchero |
| նխաղղ | յընդըլթայյըլլ | 'inab ul-tha'lab (406) | սաւլարուս (lies
սաւլանուս) | solanum |
| | (lies յընդըլլ-
թայլլայ) | | | |
| չերէճ | չերրէճ | schitaradsch (351) | չէրարաթ | — |
| չարամ | չարմ | schabram (350) | չանարամ | — |
| չահթուէճ | չաթուէճ | schāhtaradsch (348) | սէրերէճ | — |
| Ուճ | ոճ (= Վաճ) | wadsch (564) | ագարոյս | acorus |
| ուարս | յրուխաթր | 'urūq-i sufr (405) | դոյրդոյն | curcuma |
| ուկի | աճրպ | zahab (dahab) (268) | աւրուս | aurum |
| Չարհոտ | խընեէ | qinna (452) | կալպանուս | galbanum |
| չաման | քմնուս | kamūn (473) | սիփնուս | cuminum |

| Armenisch | Arabisch-Persisch | Lateinisch |
|-----------------------------|-------------------|--------------------|
| Պէնտաֆիլոն (= pentaphyllon) | փնճընկուշտ | Փրանճեղղյտ |
| պղղատուն | պղղեթանա | psyllium |
| պե՛՛ճան | պ՛՛ճըն | belen |
| պուգատան | պաղխտան | satyrium, satyrium |
| պաղեղ | շեպ | alumina |
| պպպյէճ | պպպյիճ | polypodium |
| պէլէիճ | պէլէիճ | bellirica |
| պպպունիճ | պպպունըճ | — |
| պղպեղ | ֆլֆլ | piper |
| պատընպաւ | պատընպաւ | melissa |
| պատրուճ | պատրուճ | basilicum |
| պալասան | պլասան | balsamum |
| պլատար | պլատար | anacardium |
| պատայուարտ | պատայուարտ | — |
| պան | պան | ebulum, -bulus |
| Ջ զախտտ | լասնըճամըլ | plantago |

| | | | | |
|--------------|-----------------|--|--------------------------------|--|
| Ա) էփանդ | ռափանդ | <i>rāwand</i> , <i>rīwand</i> (278; Ibn Baithar I 478) | ռէփարպորում | <i>rheum barbarum</i> |
| ռասուխտ | ռըսուխտ | <i>rasucht</i> (II 70) | էդիսում (zu lesen էս դիսում) | <i>aes ustum</i> |
| Ա) տախալտաւս | աւտախալտաւս | <i>ustachudus</i> (15) | ստիգատաւս | <i>stoechados</i> , gr. <i>στειχας</i> ,
<i>anethum</i> |
| սամիթ | շարթ | <i>šibit</i> (341) | անէդում | <i>ruta</i> |
| սատապ | ստապ | <i>sadāb</i> (313) | ռաւապ | <i>cydonia</i> |
| սերկեւիւ | սուարճլ | <i>safardschal</i> (309) | գաւգանիա (lies գաւտանիա) | <i>argentum vivum</i> |
| սնդիկ | զիպախ | <i>zeibaq</i> (298) | արճէնդում վիվում | <i>spica</i> |
| սնֆուլ | սընպլ | <i>sunbul</i> (315) | սպիգայ | — |
| սալիխայ | սլիխայ | <i>salicha</i> (316) | սաճիլճայ | — |
| սուֆ | սֆ | <i>sukk</i> (Achund. pg. 170; Ibn Baith. II 38) | սէգ | <i>scammonia</i> |
| սակամունի | սխմունիա [-նիա] | <i>saqmūnjā</i> (324) | սգամունիայ | <i>scolopendrium</i> , <i>scolopendra</i> |
| սխալֆանտար | սխալֆանտարուն | <i>sugūñfenderyün</i> (323) | սգաւլաւ-բէնարիայ | <i>sagapenum</i> |
| բիուն | սփպէնէճ | <i>sakbinadsch</i> (322) | ստապիւնում (lies սաղաբիւնում!) | <i>aloë</i> (Gen. -oës) |
| սփպէնէճ | սապր | <i>sabr</i> (369) | ալափէս | <i>folium (folia indica)</i> |
| սապր | սաարճ | <i>sādasch</i> (326) | ֆաւլիում | <i>sorbus</i> |
| սաուէճ | դարուր | <i>su rūr</i> (290), <i>zā rūr</i> (Ibn Baith. I 532) | սաւրպա | — |
| սինճ | սար | <i>sidr</i> (vgl. Achund. pg. 405, 406; Ibn Baith. II pg. 5) | սիարէ | |

| Armenisch | Arabisch-Persisch | | Lateinisch |
|-----------------------------------|----------------------------------|--|-----------------------------|
| ստեպղին
սխաւորիճ | ճաղար
սխաւորիճ | dschazar (105)
sundādāsch (Achund.
160; Ib. Baith. II 63)
sadaf (371) | պաւսիէ (?)
սսամաս |
| սատաֆ | սատոֆ (lies սատաֆ) | sālim (?) | frz. coquille marine |
| սիճ | սիլլլ | sesālijās (321) | selinum (frz. selin) |
| Վայրի քրէֆս | եւսսալիուս (lies սե-
սալիուս) | gardamānā (461) | seseli (gr. σσελιος Gen.) |
| վայրի քարալէ | խրամանա | dar-schischaghān (258) | [mine
cardamomum, carda- |
| Տարշիշեան | տարշիշե[ան] | dibq (259) | — |
| տիպի | տրփի | darīnādsch (264) | viscum |
| տրունէճ | տրունէճ | sangh-i 'arabī (367, II
285) | — |
| տաճիկ ըւէջ | սըլիս արապի | hasak (II 186, Ib. Baith.
I 307) | gummi arabicum |
| տոտաշ | Տըլլբ | tarāthīth (388, Ibn
Baith. II 157) | — |
| տարաթիթ | կրաթիթ (lies դրա-
թիթ) | chirwā' (174) | — |
| տղկանէ փայտ (lies
տղկանէ-փայտ) | խրաւ | thabāschr (385) | semina ricini |
| տապաշիր | տըպաշիր | | spodium |

| ասարուն | Ֆուէ | հաւա(է) (424) | Ըստիայ (lies: Ըստի-
պիայ) | rubia |
|--------------------------|--------------------|--|--|-------------------------------------|
| տուղտ | խրդլի(է) | chathmi (176) | մալալխադոյս | maba viscum (od. his-
[biscus?]) |
| էյխտակ | քընտրս | kundus (485) | գաղխոխ | — |
| Փիճոյ խէժ | ուսթիւէճ | rätinadsch (283) | կուֆուէի | colophonium |
| Վացախ | խաւ | chall (167) | աստրուճ | acetum |
| քարալէ | քուուիա | karawjá (472) | գարափ | (carum) carvi |
| քիէֆս | քըքս | karafs (469) | քրափուճ | apium |
| քշուիթ | քշուիթ | kuschúth (478) | գէպիֆէ (sic! für
էպիթիւուճ?) | (cuscuta) epithymum |
| քամաֆիդաւս | քմաֆիդոս | kamifitús (488) | քամէրիդաւս | chamaepitys |
| քաճրապա | քճրապա | kahrubá (481) | գաճրապէ | — |
| քապապէ | քլպապէ | kabábe (484) | գոյպիպէ | cubeba |
| քաշմ | քաշմ | káschim (475) | գէսմէ | — |
| քուշնա (= ڪشنى
[քիէ]) | քրնէ | karsana, kirsana (467
Ib. Baith. II 367) | կասիէ (korrupt aus
գիսիա oder ուի-
սիա?) | vicia (?) |
| քըմալիք (lies
[քիէ]) | քմալլք (lies -ղըշ) | kazmáudsch (493) | կարմէտիէ | — |
| քպիէճ | քպիէճ | kabíladsch (491) | գէպիքէ | — |
| քուուաթ | քուուաթ | kurráth (476) | պաւուուճ | porrum |
| քապր | քապր | kabar (471) | գարափ | capparis |
| քամափիուս | քմափիուս | kamádrisus, kamáderjús
(kamázarjús I 487,
II 371, Ibn Baith. II
p. 393) | քամէտրէւաւս | chamaeúrys, Gen.-dryos |
| քիթրա | քիթրէ | kathirá (482) | տրափադուճ | tragacanthum |

| Armenisch | Arabisch-Persisch | Lateinisch |
|--|------------------------------|----------------------|
| բամբակնիք | մրտաբնիք | <i>lithargyrum</i> |
| բլիթեղեք | աբլիլ ընթեղեք | [<i>melilotus</i>] |
| բաճանառակ | Ֆայուանիա | <i>melilotus</i> |
| Պուֆեղ | Փուֆեղ | <i>paonia</i> |
| Ֆարպիուն | Ֆարպիուն | — |
| Փսուուի | Փսուրի | <i>euphorbium</i> |
| Փլլընճ | Փլլընճ | <i>pistacia</i> |
| Փայլըա | Փաշրա | — |
| Փլֆլուու | Փլֆլուուիէ | — |
| Փասֆասա (= ar. سفسف) | բւբբբբ (lies բւբբբբ-
բբ!) | — |
| Փարսաիուն | Փրասիուն | <i>marrubium</i> |
| Փուրթնճ | Փթնրճ | <i>mentha</i> + ? |

Strassburg i. E.

Armenien unter der arabischen Herrschaft bis zur Entstehung des Bagratidenreiches.

Nach arabischen und armenischen Quellen bearbeitet

von

Mkrtitsch Ghazarian.

Litteratur.

Für meine Arbeit habe ich folgende Quellen und Hilfsmittel benutzt:

1. Belādhori, كتاب فتوح البلدان ed. de Goeje, Leiden, 1870.
2. Tabarī, اخبار الرسول والملوك ed. de Goeje, Leiden 1879/93.
3. Ibn Wādhīh al Ja'qūbī, تاريخ, ed. Houtsma 1883.
4. Ibn al-Athīr, Chronik كتاب الكامل في التاريخ, ed. Tornberg, Lugd.-Bat. 1851—76.
5. Ibn Chordādbeh, — كتاب المسالك والممالك. ed. de Goeje Bibl. Geogr. arab. VI, 1889.
6. Ibn al-Faqīh al-Hamadhānī, كتاب البلدان. B. G. a. V.
7. Abu'l Farag Qodāma b. Ga'far, كتاب الخراج, B. G. a. VI.
8. Abu Ishāq al-Istākhrī, كتاب المسالك والممالك, B. G. a. I.
9. Abu'l Qāsim Ibn Hauqal, — كتاب المسالك والممالك, B. G. a. II.
10. al-Moqaddasī, كتاب احسن التقاسيم في معرفة الاقاليم, B. G. a. III.
11. Jāqūt — b. Abdallah ar-Rūmī, — كتاب مُعْجَم البلدان Geographisches Wörterbuch. Hrsrg. v. Wüstenfeld, Leipzig, 1866—73.
12. Sebeos, Geschichte des Kaisers Heraklius. ed. Patkanian Petersb. 1879.
13. Ghevond, Geschichte Armeniens, ed. Ezian. Petersb. 1887.
14. Johann Katholikos, Geschichte, Jerusalem, 1867.
15. Thoma Artsruni, Geschichte, ed. Patkanian, Petersburg, 1887.
16. Asoghik (Asolik), Allgemeine Geschichte, St. Petersburg, 1885.
17. Moses v. Khorene, Geographie, texte arm. et trad. française par le P. Arsène Soukry, Venise, 1881.

18. Müller, A. Der Islam im Morgen- u. Abendlande. Berlin, 1885.
19. Kremer, A. Kulturgeschichte des Orients unter den Chalifen, Wien, 1877.
20. Hertzberg, C. F. Byzantinische Geschichte, Berlin, 1883.
21. Hübschmann, H. Zur Geschichte Armeniens und der ersten Kriege der Araber. Lpz. 1875.
22. Brosset, M. Histoire de la Géorgie, St.-Petersburg, 1849—58.
23. Wakhoucht, Description géogr. de la Géorgie. trad. par Brosset. St.-Petersb. 1842.
24. St. Martin, Mémoires histor. et géogr. sur l'Arménie. Paris, 1819.
25. Dulaurier, Eduard, Recherches sur la chronologie arménienne, Paris, 1859.
26. Alischan Leon, Topographie Grossarmeniens, Venedig, 1855.
27. Derselbe — Sisakan, Venedig, 1893.
28. Derselbe — Airarat, Venedig, 1890.

Die hier nicht aufgeführten Quellen und Hilfsmittel werden im Laufe der Darstellung angezeigt.

I.

Armenien vor der arabischen Eroberung.

Im 6. Jahrhundert war der östliche, grösste Teil Armeniens unter der persischen und der westliche Teil unter der griechischen Herrschaft. Die Perser regierten das Land durch Marzpann, welche in Dwin, der Hauptstadt Persisch-Armeniens, residierten. Von den Griechen aber wurden Patrizier, nicht selten aus den armenischen Fürsten selbst, zu Verwaltern ernannt. Über den Zustand Armeniens unter der byzantinischen Herrschaft sind wir weniger unterrichtet; die armenischen Historiker schildern hauptsächlich die sich in Persisch-Armenien abspielenden Ereignisse. Nach Sebeos, dem wir die Überlieferung der Geschichte des 6. und der ersten Hälfte des 7. Jahrhunderts verdanken, hat die persische Herrschaft in Armenien so gut wie nie festen Boden gewonnen: die armenischen Nacharars (Gaufürsten) haben jede Gelegenheit benutzt, um das Joch der verhassten Feueranbeter abzuschütteln. Die aufrührerischen Bewegungen hörten in Armenien nicht auf bis über die Wende des 6. Jahrhunderts hinaus, wo die Feldzüge des Kaisers Heraklius und unmittelbar darauf die arabischen Eroberungen der persischen Herrschaft in Armenien ein Ende machten. Die meisten der

inzwischen über Armenien ernannten Marzpans haben Kriege gegen die Empörer geführt. Wenn auch solche Empörungen nicht dazu geeignet waren, die Befreiung des Landes zu erreichen, so erschütterten sie doch die Herrschaft der Grosskönige in Armenien um so mehr, als die Fürsten in vielen Fällen zu den christlichen Byzantinern ihre Zuflucht nahmen. Indem sie deren Truppen zu Hilfe riefen, veranlassten sie Zusammenstösse zwischen ihnen und den Persern. ,

Eine friedlichere Periode für wenige Jahre brach in Armenien erst unter der Regierung des Kaisers Maurikios und des Königs Chosrow Parvöz an. Dem gewaltigen Bahräm Čöbîn entgehend und sich auf das griechische Gebiet flüchtend¹⁾, schrieb Chosrow an den Kaiser Maurikios und bat ihn um Hülfe, mit dem Versprechen, nach der Wiedererlangung des Thrones einen Teil Armeniens, namentlich Tanutirakan Iškhanutiun²⁾ bis nach Ararat und Dwin, südwestlich bis an den Wan-See und Arestavan (Berkri, nordöstlich vom Wan-See) und den westlichen Teil Georgiens bis Tiflis ihm abzutreten (Seb. 36). Nachdem Chosrow den Thron seiner Väter wieder bestiegen hatte, erfüllte er das Versprechen, indem er einen erheblichen Teil Armeniens³⁾ den Byzantinern abtrat. Die Friedensperiode dauerte 13 Jahre (590–602). Als nun infolge der Ermordung des Maurikios und der Thronbesteigung des Phokas (602. Nach Sebeos p. 71. im 14. Jahre der Regierung Chosrow's) die friedlichen Beziehungen zwischen den Griechen und den Persern aufgehoben wurden, betraute Chosrow den Feldherrn Djuwan-Weh⁴⁾ mit der Kriegsführung gegen die Griechen in Armenien. Es folgten in den Jahren darauf andere Feldzüge; die Griechen wurden allmählich

¹⁾ Nach Sebeos, p. 31, flüchtete sich Chosrow nach Ḥalab (Խաղաբ), nach Tabari aber, Übers. Nöldeke', p. 275, nach Antiochia.

²⁾ Nach Sebeos' deutlichen Angaben ist unter Tanutirakan Iškhanutiun die Zentralprovinz Armeniens-Airarat zu verstehen. Seine Worte sind, p. 33. ՂՂԷրարհ Տանուտիրական իշխանութեան մինչև ցՂրարատ և ցՂուին (das Land Tanutirakan Iškhanutiun bis nach Ararat und Dwin), ferner, p. 45, ՂՏուն Տանուտիրական մինչև ցգետն Հուրազդան. (Das Haus Tanutirakan bis an den Fluss Hurazdan) Nach Johann Katholikos p. 87 war Dwin die Hauptstadt des Landes Tanutirakan Gund.

³⁾ Nach Sebeos, p. 36, das Land Tanutirakan, bis an den Fluss Hurazdan, den Distrikt Kotaiq bis an die Stadt Garni, den Distrikt Kogovit, Arestavan, bis an die Grenze von Haciun (in der Nähe von Nachčavan, Geographie von Vardan bei St. Martin, Mém. II. 422.) und Maku. Nach Johann Kath. p. 87, das Land Tanutirakan Gund, die Hauptstadt Dwin und die Distrikte Masiacotn und Aragatsotn ausgenommen, und das Gebiet vom Berge ընձաքիսար (endzaqisár) bis Arestavan.

⁴⁾ Die Etymologie des Namens s. Hübschmann, Armen. Grammatik I, I, 69.

zurückgedrängt und im 18. Jahre Chosrow's Regierung nahm der Marzpan Jezdayar (Erklärung des Namens: Hübschmann, Arm. Gr. I, I, 55) die Hauptstadt Griechisch-Armeniens Karin ein und drang bis in das griechische Gebiet vor. Wie lange aber die Perser über die eroberten Gebiete verfügten, darüber sind wir nicht unterrichtet; daraus jedoch, dass schon Jezdayars Nachfolger im Marzpanamte die Griechen aus Karin vertrieb, ist zu schliessen, dass die letzteren inzwischen die Stadt wieder eingenommen hatten. Die Zusammenstösse zwischen den Griechen und den Persern auf dem armenischen Boden nahmen grössere Dimensionen an zur Zeit und infolge der Feldzüge des Heraklius. Den riesigen Plan fassend, die persische Machtstellung in Kleinasien von der Hauptarmee abzuschneiden, zog Heraklius im Jahre 622 mit einer 120000 Mann starken Armee über Karin nach Dwin und Nachčavan. Die langjährigen Kriegszüge und die häufigen Zusammenstösse zwischen beiden Gegnern hatten die Verheerung des Landes zur Folge. Der Friedensvertrag zwischen Schērōe (Kawad II) und Kaiser Heraklius im April des Jahres 628 brachte den Byzantinern alle seit dem Jahre 604 verlorenen Provinzen zurück (Hertzberg, Gesch. d. Byz. Reiches p. 44) und der grösste Teil Armeniens bis an die obenerwähnte, unter Maurikius und Chosrow II zwischen beiden Mächten regulierte, Grenze fiel wieder den Byzantinern zu.

Es kann wohl nicht Wunder nehmen, wenn die armenischen Nacharars es nicht verstanden, unter solchen Umständen eine konsequente Stellung den beiden Mächten gegenüber einzunehmen. Von den Feueranbetern bedrängt, nahmen sie ihre Zuflucht zu ihren Glaubensgenossen und von diesen verfolgt, gingen sie wieder zu den Persern über. Die Folge solcher schwankenden Politik war, dass weder die Perser noch die Griechen Vertrauen in sie setzten, die letzteren vielmehr mit besonderem Eifer sie auszurotten suchten. Der Kaiser Maurikius stellte sich die Aufgabe, das armenische Land seiner angestammten Herren zu berauben und dadurch jeder Veranlassung zu aufrührerischen Bewegungen den Grund zu nehmen. Den passenden Vorwand dazu gaben die stetigen Vorstösse der Avaren an der nördlichen Grenze des byzantinischen Reiches. Unter diesem Vorwand wurden unter seiner Regierung zahlreiche armenische Fürsten mit ihren Truppen an die Donau gegen die Avaren geschickt. Er forderte auch seinen Freund und Schützling Chosrow II unmittelbar nach dessen Thronbesteigung auf, die Häuptlinge Persisch-Armeniens samt ihren Truppen nach den östlichen Grenzen Persiens zu nehmen. Seine Aufforderung begründete er damit, dass jene Häuptlinge untreu und unzuverlässig seien, und dass

sie, Maurikius und Chosrow, sich auf jene nicht verlassen und ihrer Herrschaft über das Land nicht froh werden könnten, solange jene in ihrer Heimat wären. (Sebeos p. 47). Kurz vor seiner Ermordung erliess Maurikius den Befehl, 30000 Reiter aus Armenien nach Thrakien zu entsenden; es war ihm aber nicht vergönnt, die Ausführung dieser seiner Verordnung zu erleben, denn Priskus, welcher mit diesem Auftrage betraut war, hatte ihn noch nicht ins Werk gesetzt, als ihn die Nachricht von der Umwälzung überraschte, und er nach der Hauptstadt zurückkehrte. Andererseits forderte Chosrow II die Fürsten Persisch-Armeniens nach Persien und entsandte sie gegen den Empörer Bistām (Sebeos Wstam). Die tückische Politik aber, das Land seines Adels zu berauben, wurde von Seiten der Perser nicht durchgeführt. Wenn sie auch die Untreue und die aufrührerischen Neigungen bestrafte, verstanden sie doch die treue Ergebenheit und die eifrige Dienstleistung reichlich zu belohnen. Chosrow ernannte den Fürsten Smbat Bagratuni zum Marzpan in Hyrkanien (arm. Սմբատ = گرجگان) und zeichnete ihn und dessen Sohn Waraztirotz mit besonderen Ehrenbezeugungen aus. Sein Sohn und Nachfolger Kawādh II ernannte den Waraztirotz zum Marzpan Armeniens.

Der Zustand in Armenien wurde noch verschlimmert durch die inneren Zerwürfnisse der armenischen Fürsten selbst: kaum hatte Waraztirotz sein Amt angetreten, als gegen ihn von M^ežež G^enuni, dem armenischen Verwalter Griechisch-Armeniens vor dem Spahapet (اصبهيد)¹⁾ von Adherbeidjān die verlämderische Anschuldigung erhoben wurde, er wolle sich von ihm unabhängig machen. Letzterer sandte seinen Bruder Garik'pet²⁾ nach Dwin mit dem Auftrage, Waraztirotz in Ketten zu legen und zu ihm zu bringen. Der armenische Marzpan flüchtete sich nach Taron, wo er sich unter den Schutz des Kaisers Heraklius stellte, wurde aber der Beteiligung an einer Verschwörung gegen das Leben des Kaisers verdächtigt und nach einer entlegenen Insel (?) verbannt. Aus demselben Grunde wurde ein anderer angesehener Fürst, David Saharuni, von M^ežež G^enuni verhaftet und sollte nach Konstantinopel geschickt werden; es gelang ihm aber unterwegs seine Fesseln zu brechen und nach Armenien zurückzukommen, wo er die Führung der Truppen

¹⁾ Sebeos' Angabe (101) stimmt mit der von Ibn Chordādbeh (B. G. arab. VI, p. 118) darin überein, dass der armenische Marzpan dem Spahpet von Adherbeidjān untergeordnet war.

²⁾ Titel des Bruders. S. Hübschman, Arm. Gr. I, I. p. 34. Vgl. Marquart, *Ērānšahr*, S. 112, 113, Anm. 6, wonach Darik'pet zu korrigieren ist (von داریک) = Chef des Hofwesens = *δαραγβεδουμ*, s. Theophylact. Sim. 3, 18, 12. Hierauf hat mich H. Pr. Hübschmann aufmerksam gemacht.

übernahm, M^ežē Gⁿuni tötete, und merkwürdiger Weise, auf Bitte der sämtlichen Truppen von dem Kaiser zum Verwalter Griechisch-Armeniens eingesetzt wurde. Seb. 103. Nach drei Jahren wurde er indes von denselben Truppen im Stiche gelassen und aus dem Lande vertrieben. Seither waren die Landeshauptlinge in stetigen Zerwürfnissen, deren Einzelheiten Sebeos nicht berichtet; er hebt nur mit Nachdruck hervor, dass Theodoros Rštuni der einzige war, der mit seinen Truppen immer das Land bewachte.

Die armenische Kirche wurde in dieser Periode nicht weniger von den byzantinischen Kaisern verfolgt: nach einem Erlass von Maurikius sollten die Bestimmungen des Chalkedonischen Konzils in allen armenischen Kirchen gepredigt und das Abendmahl sollte nach dem griechischen Ritus von den Armeniern genossen werden. Seb. 52. Der Befehl wurde, vereinzelte Fälle ausgenommen, nicht ausgeführt; dafür hingen die Armenier zu stark an ihrer Konfession. Um seinen Plan durchführen zu können, setzte Maurikius einen Gegenkatholikos mit dem Namen Howhann für die griechische Hälfte Armeniens ein, weil der allgemein-armenische Katholikos im persischen Teile, in Dwin residierte (Sebeos 53. Asoghik 86). Nach dem Tode Howhann's wurde ihm aber kein Nachfolger ernannt. Der letzte Katholikos in der Periode der griechisch-persischen Herrschaft in Armenien, Jezr, wurde von M^ežē Gⁿuni aufgefordert, seine Residenz nach Griechisch-Armenien zu verlegen, und die armenische Kirche mit der griechischen zu vereinigen. Er drohte in Griechisch-Armenien einen zweiten Katholikos einzusetzen, falls Jezr der Aufforderung nicht Folge leisten würde. Auf die Bitte des Katholikos wurde ihm das griechische Glaubensbekenntnis schriftlich zugesandt. Der Katholikos begab sich darauf zu dem Kaiser Heraklius, nach Sebeos (101) in Assyrien, nach den späteren Historikern in Karin, (Asoghik 87—88, Johann Kath. 93. Stephan. Orbel. Paris, 157), wo er auf einem Konzil das Glaubensbekenntnis von Chalkedon annahm, während es von der Kirche und dem Volke verworfen wurde. Diese Unionsbestrebungen hörten von Seiten der Griechen auch zur Zeit der arabischen Eroberungen nicht auf, solange sich die beiden Gegner, Griechen und Araber, wechselweise des armenischen Landes bemächtigten; die Byzantiner benutzten nämlich jede günstige Gelegenheit, — und an solchen fehlte es natürlich unter solchen Umständen nicht, — um die Armenier zu bekehren.

So stand Armenien, durch die langjährigen Kriege zwischen Persern und Griechen verheert und durch die inneren Zwistigkeiten zersetzt, dem gewaltigen muslimischen Andrang gegenüber.

Die arabischen Historiker und Geographen stellen die Verhältnisse in Armenien vor der arabischen Eroberung anders dar. Nach Belādhori (p.p. 193, 194.) zerfiel Armenien zu jener Zeit in vier Teile: Sisakan² und Albanien³ wurden Erstes Armenien, Georgien⁴ Zweites, Wasparakan,⁵ Dwin,⁶ Širak⁷ und Bagrevand⁸ Drittes, Šimšat (Arsamosata),⁹ Khlath, Karin (كَالِيْقَلَا),¹⁰ Artješ und Wajunik¹¹ (بَاَجْنِيْسْ)¹¹ Viertes Armenien genannt¹). Georgien und Albanien waren von den Khazaren besetzt, das übrige Armenien war unter der griechischen Herrschaft und wurde von dem Verwalter des kleinasiatischen Thema Armeniakon,¹² den Belādhori und andere Historiker صاحب أَرْمِنِيَاْسْ nennen, regiert. Die Khazaren drangen zuweilen vor und gelangten bis nach Dainavar. Der persische König Kawādh I. (قَبَادْ بِنِ فَيْرُوْز) sandte einen seiner vornehmsten Feldherrn mit 12000 Mann, welcher in das feindliche Gebiet einfiel und Arrān (Albanien), von dem Flusse Araxes bis Širwān, eroberte. Darauf zog Kawādh selber nach Albanien, wo er die an der Grenze liegenden Städte Bailakān¹³ und Barda'a¹⁴ aufbaute. Chosrow Anōšarwān errichtete viele Bauten in Georgien und Albanien, befestigte unter anderem Derbend, den Alanenpass (بَابِ الْاَلَانِ)¹⁵ und Festungen im Kaukasus, zu denen Samzkhe,¹⁶ Samšwilde¹⁷ und Gardman¹⁸ gehörten. Ferner eroberte Anōšarwān alle den Griechen unterworfenen Gebiete, erneuerte und befestigte die Städte Dwin und Nachčavan (نَشَوِيْ, دَبِيْل),¹⁹ baute die Burg Waiss (حَصْنِ وَيْصِ)²⁰ und andere Burgen in Sisakan, wie Šahapons²¹ und قلعة الكلاب²² auf. So blieb Armenien unter der persischen Herrschaft bis zum Aufkommen des Islams. Genau dasselbe überliefert über den Zustand Armeniens vor der islamischen Eroberung Jāqūt (Geogr. Wörterbuch, unter dem Namen Armenien); er hat aber seine Angaben dem Belādhori entnommen. Nach Ja'qūbī (T. I, p. 203), welcher längere Zeit, bis zum Jahre 260 H. in Armenien gelebt hat²), hatten sich die Khazaren Armeniens bemächtigt. Ihr König, der Khākān, hatte seinen Statthalter (خَلِيْفَة) in Armenien. Unter seiner Herrschaft standen Arrān, Waspurakan und Sisakan, Gegenden, die vom persischen König Kawādh erobert worden waren.

¹) Ausführlicheres über die Einteilung Armeniens nach verschiedenen arab. Historikern und Geographen s. unten, Geographische Anmerkungen, 1.

²) de Goeje, „Über die Geschichte der Abbāsiden von al-Jaqūbī“ in „Travaux de la 3^{me} Session du Congrès intern. des Orientalistes,“ St.-Petersb. 1879. T. II. vgl. Brockelmann, Gesch. d. arab. Litter. p. 226.

Unter Chosrow Anōšarwān wurde die Grenze des persischen Reiches weit nach Norden vorgerückt. Der König nahm Bāb-el-Abwāb¹⁾ ein, baute Kālīkālā und viele andere Städte auf, die er mit Persern bevölkerte. Von neuem eroberten die Khazaren diese Länder und behielten sie eine Zeitlang. Darauf eroberten einen Teil Armeniens die Griechen und ernannten über das Vierte Armenien einen Verwalter (ملك) mit dem Namen Mauriān. Sie teilten das Land in viele Distriktsfürstentümer ein, deren Häuptlinge in ihren Burgen oder Schlössern sassen. Nach Ibn-Chordādbeh (Bibl Geogr. VI, 118) standen die nördlichen Länder zur Zeit der persischen Herrschaft unter der Verwaltung des Spahpet von Adherbeidjān (اصبهيد اذرباڭان); zu diesen Ländern gehörten Adherbeidjān, Rai, Demavend, die Gegenden im Süden und Südwesten des Kaspischen Meers und Armenien.

II.

Die Eroberungsperiode.

Der erste arabische Feldherr, welcher den armenischen Boden betrat, war Ijād Ibn Ghanm, der Eroberer Mesopotamiens. Nachdem er die Städte des nördlichen Mesopotamiens im Jahre 19 und im Muharram des Jahres 20 H.²⁾ (640) unterworfen hatte, marschierte er nach Norden und nahm die Stadt Arzan ein, deren Einwohnern er Lebens- und Vermögenssicherheit gegen Zahlung von Kopfsteuer gewährte. Darauf zog Ijād durch den Engpass (الدرب)³⁾ nach Bitlis (بَدْلِيس) und rückte, ohne Widerstand zu treffen, weiter vor. Der Fürst (بطريق) von Khloth unterwarf sich ihm friedlich; Ijād bewilligte ihm eine Sicherheitsschrift, deren Bedingungen bei Belādhori p. 199, wo er den Eroberungszug des Habib Ibn Maslama schildert, angegeben sind. Danach wurde dem Fürsten zugestanden, seine Besitztümer gegen Steuerzahlung zu behalten. Ijād gelangte bis zu den saueren Quellen in Armenien⁴⁾, hielt sich aber nicht lange auf, sondern zog bald nach Mesopotamien zurück. Dieser

¹⁾ Derbend, siehe Geogr. Anmerkungen, 23.

²⁾ Belādhori, 176. Jāqūt, I, 206. vgl. Müller Islam, I, 259.

³⁾ Es ist klar, dass unter **الدرب** der Engpass des Bitlis-tschai, der einzige Weg von Arzan nach Bitlis zu verstehen ist.

⁴⁾ **العين الحامضة من أرمينية**, es gibt in verschiedenen Gegenden Armeniens Sauerwasserquellen; welche hier gemeint sind, ist schwer zu entscheiden.

erste Einfall der Araber ist, aller Wahrscheinlichkeit nach, mit dem von Johann Mamikonian¹⁾ überlieferten zu identifizieren, obgleich die Daten und die Namen der Feldherren nicht übereinstimmen. Nach diesem brach nämlich ein arabisches Heer von 18000 Mann unter der Führung des Abdurrahmān im Jahre 636 (8 Jahre nach dem Tode des Chosrow Parvēz) in Taron ein. Der Fürst von Taron, Tiran Mamikonian, lieferte ihm eine Schlacht und blieb mit zwei anderen Fürsten auf der Walstatt. Abdurrahmān zog mit seinen Scharen nordwärts bis nach Basian und Wanand²⁾, erhob Steuern und kehrte bald nach Tačkastan³⁾ zurück. In der Reihe der armenischen Historiker ist Johann Mamikonian der einzige, der von einem arabischen Einfall im Jahre 636 weiss; weder die übrigen armenischen, noch die arabischen Historiker erwähnen einen solchen. Dieser Bericht ist aber schon deshalb unwahrscheinlich, weil im genannten Jahre weder Mesopotamien noch Persien durch die Araber erobert waren⁴⁾. Über den ersten arabischen Einfall in Armenien stimmt Tabarī's Überlieferung (Tab. I, 2506), was die Zeit anbetrifft, mit denjenigen Belādhori's und Jāqūt's überein, weicht aber in Einzelheiten von denselben ab. Nach ihm betraute Ijād Ibn-Ghanm im Jahre 19 H. nach der Eroberung von Dara und Nisibis den Othmān Ibn Abi-'l-'Aas mit der Eroberung des Vierten Armeniens. Nach kurzem Widerstand unterwarf sich die Bevölkerung jenes Landes dem arabischen Feldherrn und verpflichtete sich Kopfsteuer zu entrichten, deren Quantum jährlich von jeder Familie einen Dinar betragen sollte.

Ein zweiter Einfall der Araber in die nordöstlichen Grenzgegenden Armeniens wird von Tabarī I, 2666 [und nach ihm Ibn-al-Athīr, III, p. 20 ff.] berichtet. Vor der endgiltigen Unterwerfung von Adherbeidjān im Jahre 22 H. (643)⁵⁾ sandte Surāqa die ihm untergeordneten Heerführer mit ihren Scharen nach verschiedenen Richtungen. Hudhaifa zog nach den Alanengebirgen, Bukair überfiel Mughān, Habīb Ibn-Maslama, den

¹⁾ Johann Mamikonian, Geschichte Taron's, Venedig, p. 57—58.

²⁾ Der Distrikt Basian liegt im Araxesthale, nordöstlich von Erzerum. Wanand ist heutzutage der Distrikt Kars.

³⁾ So werden von den armenischen Schriftstellern die nordarabischen Gebiete genannt; tačkik ist die Pahlaviform von طَيْك; nprs. تاري vgl. Hübschmann, Arm. Gr. I, I, 86, 87. Über die Zeit dieses Einfalls vgl. Dulaurier, E. — Recherches sur la Chronologie arm. p. 225.

⁴⁾ Weil, G. Gesch. d. Chalifen. I, 294, Anm. 3. setzt die ersten Einfälle der Araber in Armenien in das Jahr 637 und die Einnahme von Dwin in das Jahr 639. Worauf diese Daten beruhen, ist bei ihm nicht angegeben.

⁵⁾ Tabarī I, 2647. Vgl. Müller, Islam, I, 246.

der Khalif 'Omar dem Hudhaifa zu Hilfe gesandt hatte, marschierte gegen Tifis, und Salmān Ibn Rabī'a streifte in das nordöstliche, an Albanien angrenzende armenische Gebirgsland. Die arabischen Truppen wurden von allen Seiten zurückgeschlagen, ausgenommen Bukair, welcher Mughān eroberte und der Bevölkerung eine Kopfsteuer auferlegte, wonach jede mündige männliche Person (حالم) jährlich einen Dinār zu entrichten verpflichtet wurde, (Ibn al-Athir. eb. da). Der Eroberer gab den Einwohnern von Mughān eine Sicherheitsschrift folgenden Inhalts (Tabarī p. 61, 266—67.)

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

هذا ما اعطى بُكَيْرُ بن عبد الله اهل موقان من جبال القَبَجِ الأمان على اموالهم و انفسهم و ملتهم و شرائعهم على الجزاء دينار عن كل حالم او قيمته و النصح و دلالة المسلم و نزله يومه و ليلته و لهم الأمان ما اقترؤا و نكحوا و علينا الوفاء و الله المستعان فان تركوا ذلك و استبان منهم غش فلا امان لهم الا ان يُسلموا العَشَشَةَ برمتهم و الا فهم متمثلون شهد الشماخ بن ضرار و الرساس بن جنادب و حملة بن جوية و كتب سنة ٢١.

„Im Namen Gottes des Allbarmherzigen. Dies ist, was Bukair Ibn Abdallah den Einwohnern von Mughān an den Kaukasusgebirgen gewährt: Sicherheit ihres Vermögens und Lebens, ihres Glaubens und ihrer Religion gegen Zahlung von Kopfsteuer, einem Dinār oder seinem Wert von jedem Mündigen. Ferner dass sie gutgesinnt seien, dem Muslimen als Wegweiser dienen und ihn einen Tag und eine Nacht beherbergen. Sie sind in Sicherheit, so lange sie dies erfüllen und treu bleiben, und es liegt uns ob, das Wort zu halten; Gott ist der Hilfreiche. Wenn sie aber dies unterlassen, oder wenn von ihnen Untreue zu Tage tritt, so giebt es keine Sicherheit mehr für sie, es sei denn, dass sie die sämtlichen Ungetreuen ausliefern, sonst stehen sie selbst mit ihnen in Verbindung. Zeugen sind Schammāch Ibn Darār, Rusāris Ibn Djunādib und Hamala Ibn Djuvajja. Geschrieben im Jahre 21.“

Drei Jahre später machten die Araber wieder von Adherbeidjān aus einen Einfall in Armenien. Walid Ibn 'Oqbā, der Emir von Kūfa,

unternahm im Jahre 24 H. einen Feldzug nach Adherbeidjān, dessen Bevölkerung sich weigerte, die ihr auferlegte Steuer zu entrichten. Von dort aus sandte er Salmān Ibn Rabī'a mit einem 12000 Mann starken Heere nach Armenien (Tab. I, 2806). Auch diesmal hielten sich die Araber in Armenien nicht lange auf: Salmān zog noch in demselben Jahre mit reicher Beute zurück. Von einer Eroberung der Städte ist bei diesem Einfall bei Tabarī und Belādhori, 198, keine Rede.

Nach den armenischen Historikern (Ghevond. 7. Asoghik, 120) fand ein arabischer Einfall in Armenien von Persien aus nach dessen Eroberung statt¹⁾. Die muslimischen Scharen verwüsteten die Distrikte Gołthn²⁾ und Nachčavan, gaben zahlreiche Einwohner dem Schwerte preis und schleppten eine grosse Menge, hauptsächlich Weiber und Kinder, in die Gefangenschaft. Im Distrikte Kogovit³⁾ griffen sie die griechische 60000 (?) Mann zählende Armee an; der Befehlshaber Prokop erlitt eine schwere Niederlage und wurde zurückgeschlagen. Trotz dieses glänzenden Erfolges verliessen die Araber wieder das Land und zogen mit reicher Beute und zahlreichen Gefangenen nach Persien zurück.

Die grösste arabische Invasion in Armenien, wobei auch die Hauptstadt Dwin eingenommen wurde, fand nach den Angaben der arabischen Historiker und Geographen unter Othmān's Regierung statt. Auf den Befehl des Khalifen betraute Mo'āwija, der Statthalter von Syrien, den Feldherrn Habīb Ibn Maslama, der sich in den Eroberungskriegen in Syrien und Mesopotamien ausgezeichnet und die Stadt Schimschat im Vierten Armenien, nach Belādhori, 184, eingenommen hatte, mit der Eroberung Armeniens. Habīb marschierte mit 6000, nach anderen Berichten 8000 Mann zuerst gegen Kālīkalā und belagerte es. Die Einwohner der Stadt leisteten Widerstand, wurden aber vertrieben (Belādhori 197 ff.). Die Belagerung dauerte nicht lange: die Einwohner ergaben sich ihm auf Gnade und Ungnade; mehrere von ihnen wanderten in das griechische Gebiet aus. Während Habīb sich mit den Truppen in Kālīkalā aufhielt, wurde er davon in Kenntnis gesetzt, dass der griechische Verwalter von Armeniakon, Mauriān (Tab. I, 2808 Ibn al-Ath III, 65.) mit einer grossen

¹⁾ Die Zeit dieses Einfalls ist schwer festzustellen; die genannten Historiker setzen ihn in das 22. Jahr der Khalifen Abu Bakr, Othmān und Omar. Welches muslimische Jahr darunter zu verstehen ist, ist schwer zu entscheiden. Identifizieren wir diesen Einfall mit dem ersten Zuge Salmāns von Adherbeidjān aus, welcher in das Jahr 21/22 H. fällt, so ist anzunehmen, dass Ghevond und Asoghik die muslimische Zeitrechnung im Auge haben.

²⁾ Gołthn, ein Distrikt der Provinz Waspurakan. Geogr. von Mos. v. Khor. bei St. Martin. Mémoires. II, 265. eb. d. I, 126, 127. Geogr. von Vardan bei St.-Mart. 423.

³⁾ Am südlichen Fusse des Masis (Ararat), heutzutage Bayazid.

Armee und zahlreichen khazarischen und alanischen Hilfstruppen ihn anzugreifen im Begriff sei. Habib machte darüber durch Moawija dem Othmān Mitteilung und bat ihn um Hilfe. Zu derselben Zeit war Walid mit Salmān Ibn Rabī'a von seinem Feldzuge in Adherbeidjān zurückgekehrt¹⁾. Als Othmān Habib's Brief erhielt, schrieb er an Sa'id Ibn Aas, seinen Statthalter in Kūfa, den Salmān den bedrängten Muslimen in Armenien zu Hilfe zu schicken. Inzwischen rückten die Griechen vor und lagerten am Euphrat. Bei Nachtzeit griffen die Muslimen die feindliche Armee an, welche schwere Verluste erlitt und in die Flucht geschlagen wurde. Darauf langte Salmān Ibn Rabī'a mit den Iraquanern an und erhob Ansprüche auf die Kriegsbeute²⁾, über deren Teilung zwischen ihm und dem Habib ein heftiger Streit ausbrach. Beide schrieben an den Khalifen und baten ihn um Entscheidung; Othmān entschied die Streitfrage zu Gunsten Habibs, den Salmān aber beauftragte er mit der Eroberung von Arrān. Während Salmān mit den Iraquanern gegen Arrān zog, setzte Habib den Eroberungszug in Armenien selbst fort und, nach Belādhorī's ausführlicher Darstellung, drang er tief in Georgien ein, fast ohne jeden Widerstand. Nach der Einnahme von Kālīkalā marschierte er in südöstlicher Richtung nach dem Wan-See. Als er Marbala³⁾ (مربالا) erreichte, brachte ihm der Fürst von Khlath den Gehorsam entgegen und zeigte ihm die von Ijād ihm gelieferte Sicherheitsschrift vor.

¹⁾ Nach Belādhorī, 198, im Jahre 25 H. Tabari. 2806. im J. 24/25. Ibn al-Ath. III. 65. 25. Sonach fällt die Einnahme von Kālīkalā nach arab. Berichten in das Jahr 25 H. (645/46).

²⁾ Belādhorī führt eine von ihm selber nicht für glaubwürdig gehaltene Überlieferung an, Salman wäre nach der Einnahme von Dwin zu Habib gekommen (Bel. 199).

³⁾ So haben Belād. 199, Cod. A. und Ibn al-Ath. III. 65. Beladh. 199, Cod. B. hat مربالا. Beide Formen scheinen unsicher zu sein, denn auf der Zwischenstrecke zwischen Karin (vorausgesetzt, dass Kālīkalā mit Karin zu identifizieren ist,) und Khlath ist keine Ortschaft mit diesem Namen bekannt. Ein Distrikt der Provinz Turuberan wurde Mardālī (Մարդաղի) genannt. 1. Mos. v. Khor. Geogr. p. 31. franz. Übers. p. 41.

(Fortsetzung folgt.)

ՀԱՆԴԻՍ ՀԱՅԱԴԻՏՈՒԹԵԱՆ

Zeitschrift

für

armenische Philologie.

Herausgegeben

von

Agop Manandian

als Vertreter für Russland,

Franz Nikolaus Finck und **Esnik Gjandschezian**

als Vertretern für die übrigen Länder.

Zweiter Band, drittes Heft

(erschienen am 15. August 1903).

Marburg (Hessen).

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung.

1903.

Die Zeitschrift für armenische Philologie erscheint in Heften von mindestens 5 Bogen. Der Preis des aus 4 Heften bestehenden Bandes beträgt für Abonnenten 10 Mark (in Russland 5 Rubel, in England 10 sh., in Frankreich 12 Fr. 50 Cts.).

Inhalt.

Seite

| | |
|---|-----|
| Armenien unter der arabischen Herrschaft bis zur Entstehung des Bagratidenreiches. Nach arabischen und armenischen Quellen bearbeitet von Mkrtitsch Ghazarian. Schluss. | 161 |
| Ուղղագրութիւններ Վ. Փարպեցու Պատմութեան և Թղթի. Ստ. Մալխասեանց. | 226 |
| Ein Brief des Gregor Magistros an den Emir Ibrahim. Herausgegeben von Esnik Gjandschezian. I. Hälfte. | 234 |

Die Mitarbeiter erhalten 10 Sonderabzüge kostenfrei. Werden mehr Exemplare gewünscht, so ist dies bei Einsendung des Manuskriptes anzugeben.

Alle geschäftlichen Angelegenheiten erledigt die Verlagsbuchhandlung.

Die Manuskripte der in Kaukasien ansässigen Mitarbeiter werden unter der Adresse: Dr. A. Manandian, Etschmiadsin erbeten, alle anderen unter der Adresse: Dr. F. N. Finck, Charlottenburg (Berlin) Kirchstrasse 33/34 II r.

Աշխատակիցներին ձրի տրուում է իրենց յօդուածից տասն օրինակ արտասպուութիւն: Իսկ եթէ կամենան իրենց ծախքով աւելի օրինակ ստանալ, թող հաճին այդ մասին ձեռագրի վերայ յիշատակութիւն անել:

Վարամական հաշիւների համար պէտք է դիմել միայն Ալվերտի հրատարակչական գրաւաճառանոցին, որի հասցէն է՝ N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung, Marburg i. Hessen.

Կովկասում բնակող աշխատակիցները թող հաճին յօդուածները ուղարկել պ. Յ. Մանանդեանին, այսպէս Эчмиадзинъ, Гну. А. Манандянцъ, իսկ միւս աշխատակիցները պ. Ֆ. Ն. Ֆինկին, այսպէս՝ Herrn Dr. F. N. Finck, Charlottenburg (Berlin) Kirchstrasse 33/34 II r.

Հ Ա Ն Դ Է Ս Հ Ա Յ Ա Գ Ի Տ Ո Ւ Թ Ե Ա Ն :

Բաժանորդագիրն է Ուուսաստանի համար 5 ո., իսկ Վերմանիայի համար 10 մարկ: Բաժանորդ կարելի է գրուել գերմանական և աւստրիական ամեն գրաւաճառանոցում, առանձնապէս Մարբուրգում Ալվերտի հրատարակչական գրաւաճառանոցում, որի հասցէն հետեւեալն է՝ N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung, Marburg in Hessen.

Armenien unter der arabischen Herrschaft bis zur Entstehung des Bagratidenreiches.

Nach arabischen und armenischen Quellen bearbeitet

von

Mkrtitsch Ghazarian.

(Fortsetzung.)

Habīb erkannte dieselbe an und bestätigte sein Recht über seine Besitztümer gegen Steuerzahlung. Von Khlath aus, wo er nur kurze Zeit Rast hielt, setzte Habīb seinen Zug weiter fort, um sein Endziel, die Hauptstadt Dwin, zu erreichen. Am Siphan¹⁾ begegnete ihm und unterwarf sich ihm freiwillig der Fürst von Moks (صاحب موكس)²⁾. Habīb gewährte ihm schriftlich Sicherheit und bestätigte ihn in seinen Rechten über sein Land. Die von Habīb entsandten Truppen eroberten Artješ und Wajunniq (باجنيس)³⁾ und zogen von den Einwohnern Kopfsteuer ein. Die Vornehmsten jener Städte kamen zu Habīb und stellten sich unter seine Botmässigkeit; Habīb überliess ihnen die Einziehung der Grundsteuer (خراج). Darauf marschierte Habīb weiter, setzte bei Ar-

¹⁾ Bel. 199, الصبانه ohne Punktation. Nach aller Wahrscheinlichkeit ist hier vom Berge Siphān (od. Sīpān) die Rede; derselbe liegt nördlich vom Wansee, zwischen Khlath und Artješ, wohin Habīb marschierte. Ist diese Vermutung berechtigt, so ist der Name wohl الصيبانه zu lesen und die auffällige Endung ist vielleicht durch die armenische Genitivform Siphana (sar) zu erklären. Ein anderer Ortsname, der ähnlich zu schreiben wäre, ist in dieser Gegend nicht bekannt.

²⁾ Belādh. 199 u. Ibn al-Ath. III, 65, halten Moks für einen Distrikt der Provinz Waspurakan. Jāqūt hat von der Lage dieser Ortschaft eine unklare Vorstellung: nach ihm ist Moks موضع بارمينية من ناحية البُسْفَرَجَانِ قَرَبَ قَالِقَلَا (?). Der Distrikt Mokq gehörte nicht zu der Provinz Waspurakan, sondern zu der gleichnamigen Provinz Mokq, welche zwischen dem Wan-See und Korduene lag. Vgl. Mos. v. Khor. Geogr. 32 (fr. Übers. 42). St.-Martin liest Mekes, die richtige Lesart ist aber موكس.

³⁾ Apahuniq? S. unten, geogr. Anmerk. 11.

tašat²⁴ über den Fluss **نهر الاكراذ**, ? belagerte Dwin und fing an die Stadtmauern mit Katapulten zu zerstören, bis die Einwohner sich ergaben. Er gewährte ihnen folgende Kapitulationsschrift, welche uns bei Belādhori (200) und Jāqūt (II 549) erhalten ist.

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ

هذا كتاب من حبيب بن مسلمة¹) لنصارى اهل ديبل وحبوسها ويهودها شاعدهم وغائبهم اتى آمنتكم على انفسكم واموالكم وكنائسكم وبيعتكم وسور مدينتكم فانتم آمنون وعلينا الوفاء لكم بالعهد ما وفيتم واديتم الجزية والخراج شهد الله وكفى به²) شهيدًا وختم حبيب بن مسلمة.

„Im Namen Gottes des Allbarmherzigen. Dies ist eine Schrift von Habīb Ibn Maslama an die Einwohner von Dwin, sowohl die Christen, als auch die Magier und die Juden, die Anwesenden und die Abwesenden. Ich gewähre euch Sicherheit für euer Leben und Vermögen, eure Kirchen und Bethäuser und eure Stadtmauer; ihr seid sicher. Uns liegt euch gegenüber ob, das Wort zu halten, solange ihr treu bleibt und Kopf- und Grundsteuer entrichtet. Gott ist Zeuge, sein Zeugnis genügt. Untersiegelt von Habīb Ibn Maslama.“

Nach der Kapitulation von Dwin entsandte Habīb seine Truppen, welche die umliegenden Ortschaften unterwarfen. Der Fürst von Širak und Bagrevand kam zu Habīb, unterwarf sich ihm freiwillig und bat ihn um Sicherheit; er wurde verpflichtet, Steuer zu zahlen, die Muslimen durch Ratschläge und Wegweisen zu unterstützen und ihnen Herberge und Hilfe gegen die Feinde zu leisten (Belādh. 200). Darauf rückte Habīb gegen Nachčavan, eroberte die Stadt ohne Widerstand und gewährte den Einwohnern eine Sicherheitsschrift mit den Bedingungen der Kapitulation von Dwin. Hier begegnete ihm der Fürst von Waspurakan, schloss mit ihm Frieden und erbat für sein Land gegen Zahlung von Steuern Sicherheit (Bel. 200). Von Nachčavan aus drang Habīb in das gebirgige Hochland Sisakan ein. Nachdem er die Burg Wais eingenommen hatte, unterwarfen sich die anderen Burgen von Sisakan nach einander dem Feldherrn, ohne

¹) Bei Jāqūt folgt: **الفهرى**. ²) **بالله** Jāqūt.

Widerstand zu leisten, und erlangten Sicherheitszugeständnisse. Darauf rückte er gegen Georgien vor. Unterwegs begegnete ihm der Gesandte des Fürsten und der Einwohnerschaft der Stadt Tiflis und that deren friedliche Stimmung den Muslimen gegenüber kund. Habīb richtete an sie folgendes Schreiben, welches die Äusserungen des georgischen Boten mit enthält und bei Belādhori und Tabarī mit bedeutenden Abweichungen, (bei Jāqūt nach Belādhori's Überlieferung mit geringen Abweichungen) erhalten ist. Dasselbe hat bei Belādhori (201) folgenden Wortlaut:

فان نقلى¹⁾ رسولكم قدم على وعلى الذين معى من المؤمنين فذكر
عنكم²⁾ انا امة اكرمنا الله وفضلنا وكذلك فعل الله³⁾ وله الحمد⁴⁾
كثيرا وصلى الله على محمد نبيه وخيرته من خلقه⁵⁾ وعليه السلام⁶⁾
وذكرتم انكم احببتم سلينا وقد قومت هديتكم وحسبتها من جزيتكم
وكتبت لكم امانا واشترطت فيه شرطا فان قبلتموه ووفيتم به والا
فادنوا بحرب من الله ورسوله⁷⁾ والسلام على من اتبع الهدى.

„Es kam zu mir und zu den Gläubigen, die mit mir sind, euer Bote Nogli (od. Nogla? Nicolaus? ist nicht sicher) und that uns euerseits kund, wir seien ein Volk, welches Gott geehrt und bevorzugt hat. Das hat Gott wirklich gethan, vielen Dank ihm. Gott segne Muhammed, seinen Propheten und den von ihm aus all seinen Creaturen (= Menschen) Auserwählten! Heil ihm! Ferner habt ihr erwähnt, dass ihr Frieden von uns wünscht. Ich habe eure Geschenke berechnet und auf eure Kopfsteuer angerechnet. Ich schreibe euch einen Friedensvertrag, worin ich Bedingungen aufstelle; nehmet ihr sie an und erfüllt ihr sie, dann gut; widrigenfalls sei euch von Gott und seinem Gesandten der Krieg erklärt. Heil denen, die den rechten Weg wandeln.“

Mit diesem Schreiben sandte Habīb folgenden Friedensvertrag (Bel. 201.):

الحمد لله⁴⁾ فعل الله بنا⁵⁾ انكم قلتم²⁾ folgt. Bei Jāqūt: ¹⁾ fehlt.

feHLT. وعليه السلام⁶⁾ وخير البرية من خلقه⁵⁾

⁷⁾ Korān, Sur. 2, 275.

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ

هذا كتاب من حبيب بن مسلمة لاهل طفليس من^١) مَنَجَلِيسَ من جُرْزَانَ^٢ القِرْمَزِ^٣) بالامان على انفسهم وبيعهم وصوامعهم وصلواتهم ودينهم على اقرار بالصغار والجزية على كل اهل^٤) بيت دينار وليس لكم ان تجمعوا بين اهل^٥) البيوتات تخفيفًا للجزية ولا لنا ان نفرق بينهم استكثرًا منها^٦) ولنا نصيحتكم وضيعكم^٧) على اعداء الله ورسوله صلعم^٨) ما استطعتم وقرى المسلم المحتاج ليلة بالمعروف من حلال طعام اهل الكتاب^٩) * لنا وان انقطع^{١٠}) برجل من المسلمين عندكم فعليكم ادائة الى ادنى فيئة من المؤمنين^{١١}) * الا ان يحال دونهم وان انبتم واقتمت الصلاة فاخواننا في الدين والا فالجزية عليكم وان عرض للمسلمين شغل عنكم فقهركم عدوكم فغير ماخوذين بذلك ولا هو ناقض عهدكم هذا لكم وهذا عليكم شهد الله وملائكته وكفى بالله شهيدًا.

„Im Namen Gottes des Allbarmherzigen. Dies ist eine Schrift von Habib-Ibn Maslama an die Einwohner von Tiflis im Distrikte Manglis in Georgien, zur Sicherheit ihres Lebens und ihrer Kirchen, ihrer Klöster, ihrer Bethäuser und ihres Glaubens, gegen Anerkennung der Unterthänigkeit und Zahlung von Kopfsteuer: von jeder Familie ein Dīnār. Ihr dürft nicht die Familien mit einander vereinigen, um die Steuern zu vermindern, und wir dürfen dieselben nicht teilen, um die Steuern zu vermehren. Ihr seid uns schuldig Ratschläge und Beistand gegen die Feinde Gottes und seines Gesandten, — Heil und Segen Gottes mit ihm, — soweit ihr dazu imstande seid; dazu noch die Beherbergung des bedürftigen Muslimen für eine Nacht und dessen Bewirtung mit

Jāqūt: ١) مَنَجَلِيسَ من رستاق مَنَجَلِيسَ ٢) من حرزان الهرمز ٣) fehlt; ٤) fehlt; ٥) لها; ٦) ضلعمم ٧) fehlt; ٨) ان يقطع ٩) المسلمين ١٠) Vgl. Korān V, 5.

solchen guten, den Schriftbesitzern (Christen und Juden) erlaubten Speisen, die auch uns erlaubt sind. Wenn einer von den Muslimen bei euch zurückbleiben muss, so seid ihr verpflichtet ihn bis zur nächsten Truppe der Gläubigen zu führen, es sei denn, dass sie nicht erreichbar sind [wörtlich: dass vor ihnen etwas dazwischen komme]. Bekehrt ihr euch und verrichtet das Gebet, so seid ihr unsere Brüder im Glauben, sonst habt ihr die Kopfsteuer zu entrichten. Wenn aber die Muslimen durch irgend etwas verhindert werden sich um euch zu bekümmern und euer Feind euch überwältigt, so werdet ihr dafür nicht in Anspruch genommen, und das bricht euren Vertrag nicht. Dies steht euch zu und dies liegt euch ob. Gott ist Zeuge und seine Engel; Gottes Zeugnis genügt.“

Es dürfte nicht überflüssig sein, dieselben Urkunden, wie sie bei Tabarī erhalten sind, anzuführen; sie weichen in manchen Punkten von denen bei Belādhori ab und dienen deshalb zur Ergänzung und Erklärung einiger Stellen einerseits, andererseits aber stellen sie die Stimmung der georgischen Bevölkerung, die Gesinnung der muslimischen Eroberer den Christen gegenüber und die Unterwerfungsbedingungen Georgiens deutlicher dar. Der von Habīb an die Einwohnerschaft von Tiflis gesandte Brief hat nach Tabarī's Überlieferung (1, 2674) folgenden Wortlaut:

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ

من حبيب بن مسلمة الى اهل تَفْلِيس من جُرْزَان ارض الْهُرْمُز²⁵ سَلِم
 انتم فاتى احمد اليكم الله الذى لا اله الا هو فاتّه قد قدم علينا
 رسولكم تفلّى (?) فبَلَّغَ عنكم وَاَدَى الَّذِى بَعَثْتُمْ وَذَكَرَ تَفْلَى عَنْكُمْ اَنَا لَمْ
 نَكُنْ اُمَّةً فِيمَا تَحْسِبُونَ وَكَذَلِكَ كُنَّا حَتَّى هَدَانَا اللّٰهُ عَزَّ وَجَلَّ بِحَمْدِ
 صَلَّعْمٍ وَعَزَّنَا بِالْاِسْلَامِ بَعْدَ قَلَّةٍ وَذَلَّةٍ وَجَاهِلِيَّةٍ وَذَكَرَ تَفْلَى اَنْكُمْ اَحْبَبْتُمْ
 سَلَّمْنَا فَمَا كَرِهْتُمْ وَالَّذِينَ آمَنُوا مَعِيَ وَقَدْ بَعَثْتُ اَيْكُمْ عَبْدَ الرَّحْمٰنِ
 بِنَ جَزَاءِ السَّلْمِ وَهُوَ مِنْ اَعْلَمْنَا مِنْ اَهْلِ الْعِلْمِ بِاللّٰهِ وَاهْلِ الْقُرْآنِ
 وَبَعَثْتُ مَعَهُ بَكْتَابِى بِاَمَانِكُمْ فَاِنْ رَضِيْتُمْ دَفَعَهُ اَيْكُمْ وَاِنْ كَرِهْتُمْ اَدْنَكُمْ
 بِحَرْبٍ عَلٰى سِوَاهُ¹⁾ اِنَّ اللّٰهَ لَا يُحِبُّ الْخٰثِلِيْنَ.

¹⁾ Korān, Sur. 8, 60. 21, 109.

„Im Namen Gottes des Allbarmherzigen. Von Habîb Ibn Maslama an die Einwohner von Tiflis in Georgien des Landes Hormuz (?) 25; Friede mit euch. Ich preise euch gegenüber Gott, ausser dem es keinen Gott giebt. Es kam zu uns euer Bote Tufli? (Theophilos?), teilte uns eure Worte mit, überreichte uns was ihr gesandt habt, und übermittelte als eure Meinung, wir seien gar kein Volk (أمة). So waren wir in der That, bis uns Gott der Erhabene, der Allmächtige durch Muhammed, — den Gott segnen und grüssen möge, — zum rechten Wege führte und nach der Schwäche, Erniedrigung und Unwissenheit durch den Islam mächtig machte. Ferner erwähnte Theophil, euch sei Friede mit uns erwünscht; ich und die Gläubigen in meiner Begleitung, wir haben nichts dagegen. Ich sende euch Abdurrahmān Ibn Djaz' den Sulaimiten, einen der gelehrtesten unsrer Gottesgelehrten und Korankenner und schicke mit ihm mein Schreiben zur Verbürgung eurer Sicherheit. Wünscht ihr es, so überreicht er es euch; wünscht ihr es aber nicht, so kündigt er euch offen und ehrlich den Krieg an, denn Gott liebt die Untreuen nicht.“

Mit diesem Brief wurde folgender Sicherheitsvertrag zugeschickt: (Tab. I, 2675).

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ

هذا كتاب من حبيب بن مسلمة لاهل تَفْلِيس من جُرْزَان ارض الهمرز
بالامان على انفسكم واموالكم وصوامعكم وبيعكم وصلواتكم على
الإقرار بصغار الجزية¹⁾ على كل اهل بيت دينار واثنا عشر
ونصرکم على عدو اللّٰه وعدونا وقرى الجتاز²⁾ ليلة من حلال طعام اهل
الكتاب وحلال شرابهم وهداية الطريق في غير ما يضرّ فيه باحد منكم
فان اسلمتم واقتمت الصلاة وآتيتم الزكاة فاخواننا في الدين وموالينا
ومن تولى عن اللّٰه ورسله وكتبه وجزبه فقد آذناکم بحرب على سواء
انّ اللّٰه لا يحبّ الخائنين شهد عبد الرحمن بن خالد والحجاج وعياض
وكتب رباح واشهد الله وملائکته والدين آمنوا وكفى باللّٰه شهيداً.

¹⁾ Für Belädh und الجزية. ²⁾ Belädh المسلم المحتاج.

„Im Namen Gottes des Allbarmherzigen. Dies ist ein Schreiben von Habīb Ibn Maslama an die Einwohnerschaft von Tiflis in Georgien, im Lande Hormuz (?) zur Sicherheit eures Lebens und Vermögens, eurer Klöster, eurer Kirchen und eurer Bethäuser gegen Anerkennung der Unterthänigkeit und Zahlung von Kopfsteuer: von jeder Familie ein voller Dinār. Es steht uns zu der Anspruch auf eure Ratschläge und eure Hülfe gegen Gottes und unsren Feind und Bewirtung des Durchreisenden für eine Nacht; *الحنّاج* ist „der Durchreisende“. So wird auch wohl bei Bel. für *الحنّاج* zu lesen sein) mit (uns) erlaubten Speisen und Getränken der Buchbesitzer, auch noch Wegweisung, ohne dass dadurch einem von euch Schaden zugefügt werde. Wenn ihr den Islam annehmet, das Gebet verrichtet und Armensteuer entrichtet, so seid ihr unsere Brüder im Glauben und unsere Klienten. Wer aber sich von Gott, seinen Gesandten, seinen Schriften und seiner Gemeinde abwendet, dem kündigen wir offen und ehrlich den Krieg an, denn Gott liebt die Untreuen nicht. Zeugen sind Abdurrahmān Ibn Khālid, Hadjād̄j und ‘Ijād, geschrieben hat’s Rabāh. Ich rufe zum Zeugen Gott, seine Engel und die Gläubigen; Gottes Zeugnis genügt.“

Unter diesen Bedingungen schloss also Habīb eine Kapitulation mit der Stadt Tiflis ab. Darauf dehnte er seine Eroberungen in Georgien weiter aus. Es unterwarfen sich ihm friedlich: Djawakheti,²⁶ Khewsour,²⁷ Kisāl¹⁾, Khunān,²⁸ Kusti,²⁹ Samzikhe, Šawsēth,³⁰ Bazalēth.³¹ In allen diesen Gegenden gewährte Habīb den Einwohnern Sicherheitschriften mit den Bedingungen, ihr Leben und Eigentum zu schonen und ihre Bethäuser und Stadtmauern nicht zu zerstören; dafür wurden die Einwohner verpflichtet, Kopf- und Grundsteuer zu zahlen. Unter denselben Bedingungen unterwarfen sich ferner die Einwohner von Glardjēth,³² Thrialēth,³³ Kakhēth,³⁴ Kūkēth,³⁵ Ardahan,³⁶ die Bevölkerung am Alanenpass, die Tsanaren³⁷ und die Dodanier (?)²⁾. Ob diese Eroberungen unmittelbar nach der Kapitulation von Tiflis sich vollzogen haben, ist aus dem Zusammenhang von Belādhorī’s Darstellung nicht zu ersehen.

Zu derselben Zeit unterwarf Salmān Ibn Rabi’a, den Othmān, wie schon erwähnt, mit der Eroberung Arran’s betraut hatte, die Gebiete dieses Landes (Belādh. 203. Ibn al-Atbīr III 66). Zuerst wurde die an der Grenze von Adherbeidjān liegende Stadt Bailakān ohne Widerstand

¹⁾ Belādh. 207; *كِسَال وهي من بَرْدَعَة على اربعين فرسخًا ومن تفليس على عشرين فرسخًا.*

²⁾ Belādh. 194; *وهم امة يزعمون اثمهم من بنى دودان بن أسد بن خزيمَة.*

eingenommen. Die Stadtmauern, sowie das Leben und das Vermögen der Einwohner wurden gegen Zahlung von Kopfsteuern geschont. Von dort aus zog Salmān gegen Barda'a, die Hauptstadt Albanien. Die Einwohnerschaft leistete eine gewisse Zeit Widerstand. Es war gerade Erntezeit; Salmān sandte Reiterhaufen aus, die die umliegende Landschaft verwüsteten und dadurch die Stadt zur Kapitulation nötigten. Ihr wurde dieselbe Verpflichtung wie den Einwohnern von Bailakān auferlegt. Von Barda'a aus entliess er seine Scharen, welche die Nachbardistrikte Uti,³⁸ Metskuan,³⁹ Metsiran⁴⁰ und Hardjlan⁴¹ eroberten. Die Kurden von Balāsakān¹⁾ wurden zur Annahme des Islams aufgefordert, lehnten aber die Aufforderung ab. Salmān unterwarf sie mit Gewalt; die meisten wurden zu Kopfsteuer verpflichtet, nur ein kleiner Teil entrichtete die Armentaxe (er nahm den Islam an). Ein anderer, von Salmān gesandter Feldherr nahm die alte Stadt Šamkor⁴² ein. Nachdem Salmān das ganze zwischen Araxes und Kur liegende Land erobert hatte, ging er über diesen Fluss und unterwarf Qabala.⁴³ Der Herr von Šakī⁴⁴ und Kambētjan⁴⁵ unterwarf sich ihm freiwillig und wurde zur Steuerzahlung verpflichtet. Es unterwarfen sich ferner friedlich die Einwohner von Khaizān,⁴⁶ der Fürst von Širwān und die übrigen Häuptlinge in Gebirgen (es handelt sich hier um die Kaukasusgebirge), die Bevölkerung von Maskat,⁴⁷ Šābirān⁴⁸ und Bāb (Derbend)²⁾. Darauf drang Salmān in nördlicher Richtung tief in das Khazarenland hinein, lieferte am Flusse Balandjar den Khazaren eine blutige Schlacht und blieb mit 4000 Muslimen auf dem Schlachtfelde.

Über die Einnahme der Stadt Dwin weichen die Berichte der arabischen Historiker von denen der armenischen bezüglich der Zeit und mancher Einzelheiten bedeutend ab. Nach den letzteren zog ein arabisches Heer im 2. Regierungsjahre des Kaisers Konstans (642/43. Ghevond, 9) durch das Thal³⁾ in Armenien und brach durch die Distrikte

¹⁾ Belādh. 203, Ibn Faqīh, 293, اكراد البلاسيان. Darüber, ob Balāsakān, die Ebene nordöstlich von Barda'a, zu jener Zeit von Kurden bewohnt war, haben wir bei den armen. Historikern keine Angaben.

²⁾ Alle diese Gegenden wurden nach Ibn al-Athīr III, 66, im Jahre 25 H. erobert.

³⁾ Es handelt sich hier ohne Zweifel um das Thal von Bitlis-tschai, südwestlich vom Wan-See, welches auch später die Heerstrasse der Araber war und bei Belādhori, 176, الدرب genannt wird. Das Thal Hayoz-Dsor, südöstlich vom Wan-See, wie Dulaurier (Recherches Chron. p. 230) meint, kann hier schon deshalb nicht in Betracht kommen, weil die Araber von Mesopotamien aus zuerst in den Distrikt Taron, westlich vom genannten See einfielen. Müllers Angabe (Islam, I, 266), dass die Araber durch das Thal des Oberen Euphrat nach dem Wan-See vorbrachen, würde begründet sein, wenn die Stadt Kālikālā (Karin, im Thale des Oberen Euphrat) eingenommen worden wäre. Dass aber dies nicht der Fall gewesen ist, sehen wir unten. Es bleiben also

Taron, Bznuniq (Khlath), Aghiovit (nordöstlich von Khlath, heutzutage Badnotz), Berkri (nordöstlich vom Wan-See) und Kogovit (heutzutage Bayazid) in Airarat ein. Die Araber überfielen Dwin, nahmen es ein, machten eine grosse Menge von Einwohnern nieder, plünderten die Stadt und die Umgebung und verliessen das Land, indem sie 35000 Seelen in die Gefangenschaft führten. Im folgenden Jahre machten die Araber von Adherbeidjān aus einen neuen Einfall in Armenien; sie verwüsteten die Provinz Airarat und nördlicher, bis zu der georgischen Grenze, überfielen die im Distrikte Kogovit liegende Burg Artsaph¹⁾, die sie einnahmen und deren Insassen sie dem Schwert überlieferten. Am folgenden Tage griff Theodoros Rštuni den Feind an und bereitete ihm eine starke Schlappe. Die Araber zogen, nachdem sie ohne Erfolg Nachčavan angegriffen hatten, nach Adherbeidjān zurück und verschonten mehrere Jahre Armenien mit ihren Einfällen.

In der Zwischenzeit war Armenien unter der griechischen Herrschaft. Bald nach dem Rückzug der Araber ernannte der Kaiser Konstans den Fürsten Theodoros Rštuni zum Befehlshaber der armenischen Truppen. Zu derselben Zeit wurde der letzte Marzpan Armeniens, Waraztiroz Bagratuni, der vom Kaiser Heraklius nach einer Insel verbannt worden war, frei gelassen, ohne jedoch das Recht zu haben, nach seiner Heimat zurückzukehren. Neben dem armenischen Befehlshaber wurde ein Grieche, mit Namen Thuma, zum Verwalter des Landes ernannt, welcher im Einverständnis mit dem Fürsten von Adherbeidjān den Fürsten Theodoros Rštuni in Ketten legte und mit einem Verleumdungsschreiben nach Konstantinopel schickte. In einer Untersuchung wurde aber

zwei Wege übrig: das Thal des Unteren Euphrat (Arsanias), wo die Stadt Šimšat schon eingenommen worden war, oder das vom Bitlis-tschai. Dsor oder Weg von Dsor (Thal) wird bei den armenischen Historikern das letztere genannt.

¹⁾ Als Tag dieses Ereignisses wird von Sebeos der Sonntag, d. 23. des Monats Hoři, angegeben. Im Jahre 643, dem 2. Regierungsjahre des Konstans, wo nach Sebeos Artsaph eingenommen wurde, fiel der 23. des Monats Hoři auf den 10. August und war thatsächlich ein Sonntag (vgl. Dulaurier, Recherches Chr. p. 232); somit steht das Datum dieses Ereignisses fest. Da nun die Einnahme von Dwin ein Jahr vorher stattgefunden hatte, so ist diese in den Herbst des Jahres 642 (da es die Erntezeit war) anzusetzen. Ob aber der arabische Feldherr bei diesem Zuge Habib Ibn Maslama in Begleitung des Salmān Ibn Rabī'a war, wie Dulaurier meint, (p. 231) muss dahingestellt bleiben. Nach den arabischen Berichten wurde Habib erst unter Othmāns Regierung, also, nach dem Jahre 644 mit der Eroberung Armeniens betraut, und von den armenischen Historikern wird bei dieser ersten Einnahme von Dwin Habibs Name nicht erwähnt. Nach Asoghik (87) wurde Dwin im Jahre 647 eingenommen. Dieses Datum entspricht annähernd dem von den arabischen Historikern angegebenen (25. Jahr H.). Nach Ps.-Dionysius von Tell-Mahre (Chron. ed. Chabot, Paris 1895, p. 7.) wurde Dwin im J. 641 eingenommen.

Theodoros frei gesprochen, während Thuma seine Stelle verlor. Nach einer Zusammenkunft mit Theodoros in Konstantinopel flüchtete sich Waraztirotz nach Armenien, anstatt aber verfolgt und bestraft zu werden, wurde er durch die Vermittelung des im griechischen Dienste stehenden armenischen Fürsten Theodoros Wahevuni und des Patriarchen Nerses, und nachdem er selber eine Bittschrift an den Kaiser gerichtet hatte, zum Verwalter Armeniens mit dem Kuropalamentitel ernannt. Der Tod ereilte ihn aber vor der Ausführung des kaiserlichen Erlasses, und an seiner Stelle wurde sein Sohn Smbat eingesetzt. Kurz darauf entsandte der Kaiser auch den Theodoros Rštuni nach Armenien, indem er ihn wieder zum Oberbefehlshaber der Truppen ernannte.

In der Kirchenpolitik setzten die Griechen ihre Unionsbestrebungen immer fort: der Kaiser und der Patriarch von Konstantinopel¹⁾ sandten ein Schreiben nach Armenien, wodurch sie die Armenier zur Annahme der Bestimmungen des Chalkedonischen Konzils aufforderten. Auf einer vom Katholikos Nerses und Theodoros Rštuni im Jahre 648 (od. 649) in Dwin berufenen Kirchenversammlung²⁾ wurde die Aufforderung verworfen und der Beschluss gefasst, das Nicäanische Glaubensbekenntnis dem Kaiser abzusenden.

Im 12. Jahre der Regierung des Konstans, als der dreijährige Waffenstillstand zwischen dem Kaiser und den Arabern abgelaufen war³⁾, wandten die Araber ihre Waffen wieder gegen die Griechen. In Armenien war die Sorge um die zu erwartende Wiederholung der arabischen Einfälle gross; so zog es Theodoros Rštuni vor, das Land freiwillig der arabischen Herrschaft zu unterwerfen. Er schloss mit Mo'awija einen Vertrag, welcher den Armeniern äusserst günstige Bedingungen zugestand und den Muslimen vorläufig nur eine Art Oberhoheit über das Land sicherte. Auf diesen Entschluss des armenischen Fürsten haben allerdings auch die kirchenpolitischen Bestrebungen der Griechen einen gewissen Einfluss ausgeübt. Der Vertrag ist uns bei Sebeos (p. 138) erhalten und hat folgenden Wortlaut⁴⁾:

„Dies sei mein Friedensvertrag zwischen mir und euch für soviel

¹⁾ Paulos II, 641—654. s. Krumbacher, *Gesch. der byzant. Litteratur*, II. Aufl. Münch. 1897, p. 1149.

²⁾ Das sechste Konzil von Dwin wurde nach Hübschmann, *Zur Gesch. Armeniens* (p. 34, Anm. 1.), im Jahre 648—649 berufen.

³⁾ Sebeos, p. 137. Dieser Waffenstillstand zwischen Konstans und Mo'awija wurde im Jahre 650 geschlossen und dauerte bis zum J. 653. Vgl. Müller, *Islam*, I, 260—61.

⁴⁾ Beim Übersetzen habe ich die Übersetzung von Hübschmann, *Zur Gesch. Armeniens*, p. 30, in Betracht gezogen.

Jahre als ihr wünscht. Ich werde drei Jahre lang¹⁾ von euch keinen Tribut erheben, dann aber sollt ihr dem Eide gemäss soviel geben, als ihr wollt. Ihr dürft 15000 Mann Kavallerie in eurem Lande halten und werdet ihre Kost aus demselben liefern, was ich auf den Reichs tribut anrechnen werde. Die Kavallerie werde ich nicht nach Syrien fordern, wohin aber auch immer sonst ich ihnen befehle (zu gehen), sollen sie bereit zum Werke sein. Ich werde keine Emire in eure Burgen senden, keinen arabischen Offizier und keinen einzigen Reiter. Kein Feind soll nach Armenien kommen; und wenn die Griechen gegen euch ziehen, so sende ich euch Truppen zu Hilfe, soviel ihr auch immer wollt. Und ich schwöre bei dem grossen Gotte, dass ich nicht lüge²⁾.

In demselben Jahre kam der Kaiser Konstans³⁾ mit einer 100000 Mann starken Armee nach Armenien. Als er Karin erreichte, eilten zahlreiche armenische Fürsten mit dem Katholikos Nerses ihm entgegen, während Theodoros Rštuni mit seinen wenigen Anhängern die Aufforderung des Kaisers, zu ihm zu gehen, abwies. Der Kaiser ernannte einen anderen armenischen Fürsten, Mušegh Mamikonian, zum Befehlshaber der armenischen Truppen und sandte ihn mit 3000 Mann gegen Theodoros Rštuni; andererseits entsandte er Truppen gegen Georgien, Albanien und Siuniq (Sisakan), welche im Bündnis mit Theodoros Rštuni standen, um jene Länder unter seine Herrschaft zu bringen. Georgien wurde nach einem kurzen Widerstand unterworfen, während Albanien und Siuniq den kaiserlichen Truppen mit Erfolg Widerstand leisteten und dem Bündnis treu blieben.

Während seines Winteraufenthalts in Dwin benutzte der Kaiser die günstige Gelegenheit, um die armenische Kirche mit der griechischen zu vereinigen. An einem Sonntag wurde auf seinen Befehl in der Kathedralkirche das Glaubensbekenntnis des Chalkedonischen Konzils gepredigt; zugleich wurde das Abendmahl von einem griechischen Priester nach griechischem Ritus zelebriert, und der Katholikos Nerses und alle die anwesenden Bischöfe genossen es, — mit oder wider Willen, — mit dem Kaiser zusammen. Solche Schwäche des Katholikos sucht Sebeos dadurch zu erklären, dass er in Griechenland erzogen und deswegen der griechischen Konfession geneigt war.

¹⁾ So in Patkanians Ausgabe von Sebeos, während in Konstantinopoler Ausgabe, die Hübschmann benutzt hat, sieben Jahre steht.

²⁾ Über diesen Vertrag vgl. Müller, Islam, I, 261. Nach Theophanes, Chronogr. ed. de Boor, Lips. 1883, p. 344, wurde ein Vertrag zwischen Mo'awija und dem armenischen Patrizier Παοαγνάθης (?) im 10. Jahre der Regierung des Konstans geschlossen.

³⁾ Theophanes, Chr. 344. Nach Sebeos, 138, im 12. Jahre seiner Regierung und 20. Jahre des arabischen Reiches (?).

In demselben Winter kehrte der Kaiser nach Konstantinopel zurück, indem er die Verwaltung Armeniens dem Maurianos überliess. Der Katholikos Nerses ging, aus Furcht vor Theodoros R̄stuni, mit dem Kaiser fort und hielt sich bis zum Tode jenes Fürsten in der Provinz Taiq, im Čorochthale auf, welche von den arabischen Zügen noch nicht berührt war.

Kaum hatte der Kaiser Armenien verlassen, als ein 7000 Mann zählender arabischer Heerhaufen in Armenien einbrach und die Gegenden nördlich vom Wan-See besetzte. Mit dem Anbruche des Frühjahrs, wahrscheinlich des Jahres 654, vertrieb Theodoros R̄stuni mit den arabischen Truppen die Griechen bis an das Schwarze Meer und nahm selbst die Stadt Trapezunt ein. Gleich darauf ging er mit vielen kostbaren Geschenken nach Damaskus und wurde von Mo'awija zum Hauptfürsten über Armenien, Georgien und Albanien ernannt, mit der Bedingung, jene Länder völlig der muslimischen Herrschaft zu unterwerfen. Im folgenden Winter verweilte das arabische Heer in Dwin und, nach einem misslungenen Feldzug gegen Georgien, dehnte es die Eroberungen über ganz Armenien aus¹⁾. Die griechische, unter dem Oberbefehl des Maurianus stehende, Armee gab, nach misslungenen Versuchen, Dwin und Nachčavan wieder einzunehmen, das Land auf und wurde von den Arabern bis nach Georgien vertrieben. Zu dieser Zeit belagerten die Araber die Hauptstadt Griechisch-Armeniens Karin²⁾, welche nach kurzem Widerstand dem Feinde die Thore öffnete. In nordöstlicher Richtung dehnten die Araber ihre Eroberungszüge über Siuniq und Albanien aus, indem sie jene Länder plünderten und verheerten und zahlreiche Häuptlinge samt deren Familien als Geißel nach Damaskus führten. Unter anderem ging auch Theodoros R̄stuni, — ob freiwillig oder gezwungen, ist aus Sebeos' Darstellung nicht zu ersehen, — nach Syrien, wo er vermutlich im Jahre 656 starb.

Gleichzeitig gingen die Araber von Adherbeidjān aus in nördlicher Richtung vor, überschritten den Pass von Derbend und drangen in das Khazarenland³⁾ ein, erlitten aber eine furchtbare Niederlage, so dass es wenigen gelang dem Tode zu entgehen und nach Süden zurückzukehren⁴⁾.

¹⁾ Bei diesen Eroberungen wird von Sebeos, 149, ein Habib als arabischer Feldherr erwähnt. Vgl. Müller, Islam I, 261, dessen Darstellung der Ereignisse dieser Zeit den Angaben von Sebeos entspricht.

²⁾ Es ist besonders zu beachten, dass die Belagerung und Einnahme von Karin nach Sebeos erst nach dem dreijährigen griechisch-arabischen Waffenstillstande sich ereignet hat, während nach den arab. Historikern diese Stadt beim ersten Feldzuge Habibs im Jahre 24—25 H. eingenommen wurde.

³⁾ Nach Sebeos (148), Land der Thetaler.

⁴⁾ Der arabische Feldherr, den Sebeos nicht erwähnt, war bei diesem Zuge Salmān Ibn Rabī'a; Belādh. 204. vgl. Müller, Islam. I, 261.

Unmittelbar darauf brachen bei den Arabern innere Wirren aus, welche die Armenier veranlassten wieder von ihnen abzufallen und sich der griechischen Herrschaft zu unterwerfen¹⁾.

Wie bereits erwähnt, wurde Armenien nach den arabischen Historikern mit seiner Hauptstadt Dwin schon im Jahre 25 H. von Habîb Ibn Maslama endgiltig erobert, dem grossen arabischen Reiche angegliedert und seither als eine der Provinzen durch die Statthalter regiert. Davon, dass Armenien der byzantinischen Herrschaft wieder unterworfen worden, und von den seit den ersten Eroberungszügen bis zur Thronbesteigung Mo'awija's sich im Lande abspielenden Ereignissen ist bei den arabischen Historikern gar keine Rede. Vergleichen wir die Angaben des Sebeos über die Eroberungskriege mit denen der arabischen Historiker, so finden wir folgende Berührungspunkte: 1) Sowohl bei den Arabern, als auch bei Sebeos (und Ghevond) wird derselbe Weg des Zuges nach Dwin angegeben, nämlich: Taron, Bznuniq, Artješ, Berkri, Kogovit, Dwin. 2) Nach Sebeos gingen die Araber, von dem Fürsten von Mokq geleitet, über den Fluss Metsamor²⁾: die Vermutung liegt nahe, dass jener der von Belādhori und Ibn al-Athir erwähnte صاحب مُكس war, der am Siphan dem Habîb Ibn Maslama begegnete und ihm Gehorsam entgegenbrachte. 3) Sowohl nach den Arabern, als auch nach den Armeniern leistete die Stadt Dwin Widerstand und wurde erst nach einer Belagerung eingenommen.

Die Punkte, in welchen Sebeos und zum Teil Ghevond von den Arabern abweichen, sind folgende: 1) Ein Feldherr mit dem Namen Habîb ist bei der ersten Einnahme von Dwin den Armeniern nicht bekannt. 2) Nach den arabischen Angaben überfiel Habîb Ibn Maslama zuerst die Stadt Kālīkalā und zog erst nach deren Unterwerfung südwärts nach Khlath und dann nordwärts nach Dwin, während nach den armenischen Angaben das arabische Heer durch das Thal zuerst in Taron einbrach und dann nach Dwin weiter zog. 3) Dwin wurde gemäss den arabischen Angaben nach kurzer Belagerung durch Kapitulation eingenommen, desshalb auch begnadigt, während nach den Ar-

¹⁾ Müller, Islam, I. 261; die Araber hielten sich in Armenien bis zum Ausbruche des Bürgerkrieges (i. J. 36 H. = 657); dann aber musste Mo'awija, der alle seine Truppen notwendig für sich gebrauchte, den unsicheren Besitz einstweilen aufgeben, und im J. 38 (= 658) fand er sich sogar genötigt, vom Kaiser einen mehrjährigen Waffenstillstand durch einen bedeutenden Tribut zu erkaufen.

²⁾ Ein Nebenfluss vom Araxes, heutzutage Garni-tschai. Nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Nebenfluss des Araxes, in der Nähe von Wałarsapat, der gegenwärtig Sev-Djur (Kara-Su) genannt wird.

meniern jene Stadt mit Gewalt erobert wurde, die Einwohner der Plünderung und Abschlachtung preisgegeben und 35000 Seelen in die Gefangenschaft geführt wurden. Von dieser Gefangennahme macht keiner der von mir benutzten arabischen Historiker Erwähnung. Barhebräus stimmt mit den armenischen Historikern darin überein, dass er von einer massenhaften Abschlachtung der Einwohner, deren Gefangennahme und der Brandschatzung von Städten und Dörfern erwähnt¹⁾.

4) Den armenischen Berichten zufolge gaben die Eroberer nach kurzer Zeit das Land auf, nach den Arabern aber setzten sie sich gleich nach der ersten Eroberung im Lande fest. 5) Von einer Unterwerfung der Provinz Sisakan und der Länder Georgien und Arrän, sowie von der Einnahme der Stadt Kāliḳalā (Karin) bei dem ersten arabischen Einfall und zwar vor der Eroberung Dwins ist bei den Armeniern gar keine Rede. 6) Der Befehlshaber der griechischen Armee, Maurianus, zog, nach den arabischen Berichten, gegen die Muslimen, während diese Kāliḳalā belagert hatten (im J. 24/25 H.); nach den Armeniern aber wurde Maurian erst nach dem Ablaufe des dreijährigen Waffenstillstandes (650—53) vom Kaiser Konstans zum Verwalter Griechisch-Armeniens ernannt, und sein Zusammenstoß mit den Arabern und die Flucht nach Georgien wird von Sebeos bei der letzten Eroberung Armeniens (655—56) erwähnt.

Alle die Thaten, welche von den arabischen Historikern in den ersten Feldzug Habibs verlegt worden sind, haben nach Sebeos erst nach dem Ablaufe des dreijährigen Waffenstillstandes stattgefunden; nämlich: 1) die Araber eroberten Dwin, ohne Widerstand zu treffen, 2) sie unterwarfen das Land von einer Grenze bis zu der anderen, 3) als Feldherr der Araber wird bei diesen Zügen ein gewisser Habib erwähnt²⁾, 4) der griechische Befehlshaber Maurianus griff die Araber bei Nachčavan an, wurde aber zurückgeschlagen und bis nach Georgien vertrieben, 5) die Stadt Kāliḳalā (Karin) wurde belagert und eingenommen, 6) es wurden auch Sisakan, Arrän und die georgischen Gegenden erobert.

¹⁾ Barhebr. Chron. Syriac. ed. Bruns et Kirsch, Lips. 1789, p. 109. Vgl. Dionysius von Tell Mahre, ed. Chabot, p. 7.

²⁾ Einem wichtigen Bericht von Belādhori (p. 204) zufolge ist Habīb Ibn Maslama im J. 42 H. in Damaskus in seinem 35. Lebensalter gestorben. Im J. 24/25 H., wo er nach d. arab. Angaben mit der Eroberung Armenicus betraut worden sein soll, war er sonach erst 18 Jahr alt. Wie mir Pr. Nöldeke mitteilt, steht dieser Angabe Manches in Ibn Ḥaḡar s. v. حبيب بن مسلمة (Bd. 1, 633 f.) entgegen. Ob er zu den Ashāb des Propheten gehörte, ist allerdings zweifelhaft. Aber bei 'Othmān's Tod war er schon ein anerkannter Feldherr: das bezeugt der gleichzeitige Dichter Ḥassān b. Thābit. Und Ibn Sa'd sagt: er sei v. o. 42 in Damaskus gestorben „noch nicht 50 Jahr alt“. Ibn Sa'd ist aber die beste Autorität.

Auf Grund folgender Erwägungen scheinen mir die Angaben von Sebeos mehr Glaubwürdigkeit zu verdienen:

1) Die Überlieferung der arabischen Historiker, die Muslimen hätten beim ersten Einfall im J. 24—25 H. die Stadt *Ḳālīkalā* eingenommen, dieselbe mit einer ziemlich zahlreichen Besetzung versehen (Belādhorī, 197) und unter ihrer Herrschaft behalten, ist schon deshalb unwahrscheinlich, weil, wie bereits erwähnt, der Kaiser Konstans, als er nach dem Ablaufe des Friedens (653) nach Armenien kam, in Karin Aufenthalt nahm, ohne muslimischerseits auf irgend einen Widerstand zu treffen. In Derdjan kamen allerdings die arabischen Gesandten dem Kaiser entgegen und erklärten, der Kaiser dürfe nicht weiter in das Land vorrücken, da dasselbe ihnen gehöre; von einer muslimischen Besetzung in Karin ist indess gar keine Rede. Dasselbe gilt für Dwin. Ferner: hätte Habib Ibn Maslama *Ḳālīkalā* erobert, so hätte er, weil sein Ziel die Hauptstadt Armeniens, Dwin, zu erreichen war, nicht nötig gehabt, nach dem Wan-See zu rücken und dadurch einen grossen Umweg zu machen, zumal, der Hauptpunkt auf dieser Strecke, Khlath, schon seit Jahren den Arabern unterworfen war (Belādhorī, 176); vielmehr, hätte Habib den über Basian und Bagrevand nach Dwin führenden kurzen Weg gewählt.

2) Hätten die Araber beim erwähnten Zuge das Land endgiltig unterworfen und durch ihre Statthalter zu regieren angefangen, so wäre es nicht erklärbar, dass sich Theodoros *Rštuni* nach dem Frieden nochmals freiwillig dem Mo'awija unterworfen hätte. Dass aber diese freiwillige Unterwerfung des Landes eine Thatsache ist, davon legt ausser Sebeos auch Theophanes (Chron. 344) Zeugnis ab, mit dem Unterschiede, dass letzterer den armenischen Fürsten *Πασαγνάθης* (?) nennt.

3) Nach den Angaben des Theophanes (Chr. 345) brach der arabische Feldherr *ʿAbīβος* im 12. Jahre der Regierung des Konstans in Armenien ein, wo er gegen den griechischen Befehlshaber Maurianos kämpfte, ihn bis an den Kaukasus vertrieb und das armenische Land verwüstete¹⁾.

4) Gleichzeitig mit der Eroberung Armeniens und Georgiens haben sich die Unterwerfung Albaniens durch Salmān Ibn Rabi'a, des letzteren Vorstoss in das Khazarenland und die Niederlage der Muslimen vollzogen; diese Begebenheiten haben aber erst nach dem Ablaufe des Friedens stattgefunden (Müller Isl. I, 261).

¹⁾ Nach Theophanes unterwarf sich Armenien dem Mo'awija im 10. und fiel Habib im 12. Jahre der Regierung Konstans ein. Nach Sebeos' Darstellung sind zwischen dem ersten und dem zweiten Ereignisse ebenso ungefähr zwei Jahre verflossen.

Wenn wir dazu noch in Betracht ziehen, dass Sebeos ein Zeitgenosse der von ihm überlieferten Ereignisse ist, während Belādhorī, der zuerst die Eroberungsgeschichte Armeniens niedergeschrieben hat, im neunten Jahrhundert (+ 279 H. = 892) lebte¹⁾ und seine Angaben hauptsächlich mündlicher Überlieferungen entnommen hat²⁾, so werden wir seinen Überlieferungen mehr Glauben schenken.

Aus allen diesen Erwägungen ergibt sich, wie ich zu glauben geneigt bin, mit höchster Wahrscheinlichkeit, folgendes:

Ein arabischer Feldzug nach Armenien von Nordmesopotamien aus hat noch unter Omars Regierung stattgefunden, wobei Dwin eingenommen worden ist und 35000 Seelen in die Gefangenschaft geschleppt worden sind; ob der arabische Feldherr bei diesem Feldzuge Habib Ibn Maslama oder ein anderer gewesen ist, lässt sich auf Grund der Angaben nicht feststellen. Die Araber haben aber das Land bald aufgegeben und die Griechen haben es wieder besetzt. Nach dem Ablaufe des dreijährigen Friedens, im Jahre 653, haben sich die Armenier freiwillig den Arabern unterworfen, und erst zwei Jahre später, als die griechischen Truppen das Land wieder besetzt hatten, haben die Araber mit grösserem Machtaufgebot das ganze Land, sowie Sisakan, Albanien und Georgien erobert. Die Hauptstadt Dwin hat sich friedlich ergeben, und Kālīkalā ist zum ersten Male eingenommen worden. Die arabischen Historiker haben die sämtlichen Ereignisse der Zwischenzeit verschwiegen und die in verschiedenen Zeiten vollzogenen Eroberungen zu einem siegreichen, ununterbrochenen Feldzuge des Habib Ibn Maslama vereinigt.

Wie soeben erwähnt, hielten sich die Araber in Armenien bis zum Ausbruche der inneren Wirren in Syrien³⁾. Unmittelbar nach dem Rückzug der muslimischen Truppen unterwarf sich Armenien wieder der griechischen Herrschaft, und der Fürst Hamazasp Mamikonian, der Nachfolger des Theodoros Rštuni im Fürstentume⁴⁾, wurde vom Kaiser Konstans zum Verwalter Armeniens mit dem Kuropalantentitel ernannt. Als sie die Kunde hiervon vernahmen, überlieferten die Araber die sämtlichen Geissel dem Schwert. Die griechische Herrschaft über Armenien dauerte

¹⁾ Brockelmann, Gesch. d. arab. Literatur, I, 141.

²⁾ Die späteren arab. Schriftsteller, Ibn al-Athīr, Ibn Faqīh, Jāqūt folgen in dieser Beziehung dem Belādhorī.

³⁾ Der erste Bürgerkrieg zw. Mo'āwija und Alī im Jahre 657. Müller, Islam. I, 261, 308 ff.

⁴⁾ Ob von den Arabern, oder von den Armeniern selbst zum Hauptfürsten ernannt, ist nicht festzustellen.

indes auch diesmal nicht lange. Nach seinem Regierungsantritt im Jahre 661 sandte Mo'awija nach Armenien ein Schreiben, wodurch er die Bevölkerung aufforderte, sich wieder der muslimischen Herrschaft zu unterwerfen und Steuer zu entrichten. Um dieselbe Zeit unternahm er den Krieg gegen die Byzantiner wieder. Der armenische Katholikos Nerses, der inzwischen nach dem Tode des Theodoros Rštuni auf den Patriarchenthron zurückgekehrt war, und die Fürsten hielten es für ratsam, der Aufforderung Folge zu leisten. Im zweiten Jahre seiner Regierung vertraute Mo'awija die Verwaltung Armeniens dem Fürsten Grigor Mamikonian an, dem ein Jahr später Ašot Bagratuni folgte¹⁾.

III.

Armenien unter den Omaijsaden und 'Abbāsiden.

Unter den ersten Omaijsadenkhalifen bis Abdelmelik wurde die Verwaltung Armeniens den einheimischen Fürsten anvertraut; erst Abdelmelik ernannte seinen Bruder Muhammed Ibn Merwān zum Statthalter Armeniens. Nach den arabischen Historikern aber wurden unmittelbar nach den Eroberungen von Habīb muslimische Statthalter über das Land ernannt. Aus den Berichten von Belādhori, Tabarī und Ja'qūbi ist folgende Reihenfolge der muslimischen Statthalter in Armenien herzustellen:

Unter 'Othmān.

- | | |
|-----------------------------|---|
| حَدَيْقَةَ بن اليمان العبسي | 1 |
| المغيرة بن شُعبَة | 2 |
| القاسم بن ربيعة الثقفى | 3 |

Unter 'Alī.

- | | |
|---------------|---|
| الأشعث بن قيس | 4 |
|---------------|---|

¹⁾ Sobeos führt seine Geschichte bis zum Mo'awijas Regierungsantritt. Als Hauptquelle der folgenden Periode dient Ghevond.

Unter Mo'āwija.

عبد الله بن حاتم الباهلي 5

عبد العزيز بن حاتم الباهلي 6

Unter 'Abd melik.

عثمان بن الوليد بن عُمَبة بن ابي مُعَيْط 7

محمد بن مروان¹⁾ 8

Unter Suleimān.

عدى بن عدى الكندي 9

Unter 'Omar II.

عدى بن عدى الكندي 10)

Unter Jezid b. 'Abd melik.

مغلق بن صفار البهراني 11

الحارث بن عمرو الطائي 12

الجراح بن عبد الله الحكمي 13

Unter Hischām.

مسلمة بن عبد الملك 14

سعيد بن عمرو الحرشي 15

عبد الملك بن مسلم العقيلي 16

مروان بن محمد 17

Unter Merwān.

اسحاق بن مسلم العقيلي 18

¹⁾ Der erste muslimische Statthalter nach den arm. Berichten.

Unter den 'Abbāsiden

Unter Abu'l 'Abbās.

| | | | |
|---|------------------|---------------------|----|
| | ابو جعفر المنصور | 19 | |
| Unterstatt-
halter von
Abu Dja'far. | { | عبد الله بن محمد | 20 |
| | | صالح بن صبيح الكندي | 21 |
| | | محمد بن صول | 22 |

Unter al-Mansūr.

| | | |
|--|-----------------------|----|
| | يزيد بن أسيد السلمى | 23 |
| | بكار بن مسلم العقيلي | 24 |
| | الحسن بن قحطبة الطائي | 25 |
| | واضع (مولى ابي جعفر) | 26 |

Unter al Mahdī.

| | | |
|--|------------------------|----|
| | عثمان بن عمارة بن خريم | 27 |
| | روح بن حاتم المهلبى | 28 |
| | هارون الرشيد | 29 |

Unter Hārūn ar-Rašīd.

| | | |
|--|-------------------------------------|----|
| | خزيمة بن خازم التميمي ¹⁾ | 30 |
|--|-------------------------------------|----|

¹⁾ Nach Ja'qūbī, II, 515, wurde Khuzaima Ibn Khāzim erst vom Khalifen Hārūn-ar-Rašīd, nach Belādh. aber, 210, unter al Mahdī, nach روح ernannt; nach Tab. III, 500, wurde das Statthalteramt von Armenien und Adherbeidjān im J. 163 H. (780) von al-Mahdī dem Hārūn-ar-Rašīd übertragen. Die wahrscheinliche Lösung dieser Widersprüche scheint mir die zu sein, dass Hārūn-ar-Rašīd, als allgemeiner Statthalter unter al-Mahdī, die Verwaltung Armeniens dem Khuzaima, als seinem Unterstatthalter, anvertraut und nach seiner Thronbesteigung ihn zum selbständigen Statthalter befördert hat.

- يوسف بن راشد السُلَميّ 31
- يزيد بن مَزِيد الشَّيْبَانِي 32
- عبيد الله بن المهديّ 33
- عبد الكبير بن عبد الحميد العَدَوِيّ 34
- الفضل بن يحيى البرمكيّ 35
- سعيد بن سلم الباهليّ 36
- العبّاس بن جرير بن يزيد البَجَلِيّ 37
- موسى بن عيسى الهاشمي 38
- يحيى الحَرَشِيّ 39
- احمد بن يزيد بن أُسَيْد السُّلَمِيّ 40
- محمّد بن يزيد بن مَزِيد 41
- نصر بن حبيب المهلبيّ 42
- علي بن عيسى بن ماهان 43
- يزيد بن مَزِيد السَّيْبَانِيّ (II Mal) 44
- خُزَيْمَة بن خازم (II Mal) 45
- سليمان بن يزيد العامريّ 46
- العبّاس بن زُفَر الهلاليّ 47
- محمّد بن زُهَيْر الصَّبِيّ 48

Unter al-Amīn.

- أَسَدُ بْنُ يَزِيدَ بْنِ مَرْزِيدٍ 49
اسحاق بن سليمان الهاشمي 50

Unter al-Ma'mūn.

- طاهر بن محمد الصنعاني 51
سليمان بن احمد الهاشمي 52
حاتم بن حرثمة بن أعين 53
يحيى بن معاذ بن مسلم 54
عيسى بن محمد 55
عبد الله بن طاهر 56
عبد الأعلى بن احمد السلمي 57
خالد بن يزيد بن مَرْزِيدٍ 58
عبد الله بن مصاد الأسدي 59
الحسن بن عليّ الباذغيسيّ 60
محمد بن سليمان الأزدي السمرقنديّ 61
محمد بن خالد بخاراخذاه 62

Unter Mu'tasim Billah.

- عليّ بن الحسين القيسيّ (يتيم) 63

Unter Wāthiq Billah.

- خالد بن يزيد بن مَرْزِيدٍ (II Mal) 64
محمد بن خالد بن يزيد بن مَرْزِيدٍ 65

Unter Mutawakkil.

| | |
|--|----|
| (Nur ernannt) ابو سعيد محمد بن يوسف | 66 |
| يوسف بن محمد | 67 |
| بغا الكبير | 68 |
| (II Mal) محمد بن خالد بن يزيد بن مزيد | 69 |
| علي بن يحيى الأرمني | 60 |

Unter Muntasir.

| | |
|-----------------------|----|
| العلاء بن احمد | 71 |
|-----------------------|----|

Weder unter den Omaijsaden, noch unter den `Abbäsiden hat die arabische Herrschaft in Armenien feste Wurzel geschlagen. Wie überall in den entlegenen Provinzen des weit ausgedehnten Reiches, gab es auch in Armenien häufig Empörungen seitens der halb unabhängigen Fürsten. Diese aufrührerischen Bewegungen sind nicht selten von den Griechen, indirekt aber auch durch die Raubzüge der nördlichen Völker¹⁾ und durch die inneren Kriege zwischen den Muslimen selbst in Adherbeidjān und zum Teil in Ostarmenien²⁾, welche die Kräfte in Anspruch

¹⁾ Einfall der Khazaren in Nordostarmenien, Belādh. 206; Tab. II, 1403, Ibn al-Athīr, V, 83. Die Khazaren wurden im Jahre 104 H. von Djerrāh b. Abdallah zurückgeschlagen. In den Jahren 111 u. 112 H. wurden die Einfälle wiederholt; Tab. II, 1530, Ibn al-Athīr, V, 117, 118. Ein Raubzug türkischer Völker fand im Jahre 145 H. statt, Tab. III, 318. Im Jahre 147 H. überfiel Astarchān

راس طرخان. Ghevond hat. **استرخان الخوارزمي** Tab. III, 328; nach Ja'qūbī, II, 446. Ghevond hat. 132, **||ast|d|ar|san**) die nördlichen Grenzgebiete Armeniens und eroberte Tiflis. Über tarxān vgl. Hübschm. Arm. Gramm. I. 266 u. 516. Pr. Nöldeke hält Ja'qūbī's Form nach d. arm. Schreibung für richtiger. Man kann nur zweifeln, ob die arab. Form als **راشترخان** oder als **راسترخان** anzusetzen ist.

²⁾ Die Empörung von Musāfir unter Merwān Belādh. 209, Ja'qūbī, II, 404; der Aufruhr von Muhalhil (**مهلهل التبيي**) in Adherbeidjān unter Hārūn-ar-Rāschid (Ja'qūbī, II, 517), die langjährigen Kriege gegen Babek in Adherbeidjān und dem angrenzenden Gebiete Armeniens, Tab. III. 1219, 1222—27.

nahmen, unterstützt worden. Über diese Empörungen der armenischen Fürsten sind die arabischen Berichte von mehr als lakonischer Kürze. Hinsichtlich der Darstellung des politischen Zustandes des Landes ist es aber der Mühe wert, die aufrührerischen Bewegungen, in ihren Hauptzügen wenigstens, zu verfolgen, umsomehr, als durch dieselbe die Stellungnahme der muslimischen Herrscher dem Landesadel gegenüber bedingt worden ist.

Unter Mo'āwija scheint sich Armenien den Arabern vollständig unterworfen und die ihm auferlegte Steuer entrichtet zu haben. Aber schon unter Jezīd's Regierung, zur Zeit des zweiten Bürgerkrieges¹⁾, hörten die Armenier auf Tribut zu zahlen und sowohl der Landesadel als auch das Volk selbst weigerten sich, den Arabern Gehorsam zu leisten. (Belādh. 205, Ja'qūbi II, 324, Ibn al-Athīr IV, 294). Dieser Zustand dauerte fort, bis 'Abdalmelik seinen Bruder Muhammed zum Statthalter Armeniens ernannte und ihn mit der Unterwerfung des unbotmässigen Landes beauftragte²⁾. Durch List und Zugeständnisse veranlasste er die Grossen, ihre Burgen zu verlassen und sich ihm zu unterwerfen. Nach Belādhori (205) und Ja'qūbi (II, 324—25) liess er die Adligen mit ihren Reitern zu sich kommen, sperrte sie in den Kirchen des Distriktes Khlath ein und steckte die Kirchen in Brand. Hier haben die arabischen Geschichtsschreiber wieder mehrere durch einen gewissen Zeitraum von einander getrennte Ereignisse zusammengezogen. Die Verbrennung der Fürsten in den Kirchen hat nach Ghevond (33) und späteren armenischen Historikern erst nach der zweiten Ankunft Muhammeds in Armenien und infolge eines grösseren Aufstandes stattgefunden. Nachdem Muhammed das Land in Botmässigkeit gebracht hatte, ging er aus Armenien fort, dessen Verwaltung er seinem Stellvertreter (Unterstatthalter, nach Johann Kath. Abdallah) überliess. Dieser nahm sich vor, die adeligen Familien mit ihren Reiterscharen auszurotten (Ghevond, 23). Als der Fürst Smbat Bagratuni dies vernahm, rief er mehrere Grossen zu einer Versammlung, wo man beschloss, das muslimische Joch abzuschütteln und zu den Griechen Zuflucht zu nehmen. Kaum hatten aber die Empörer Akorī³⁾ erreicht,

¹⁾ فتنة ابن الزبير, Belādh. 205; vgl. Müller, Islam, I, 258 ff.

²⁾ Nach Ibn al-Athīr im J. 73 H. (= 692—693). Nach Theophanes Chron. I, 368, fällt Muhammeds Einzug in Armenien in das 10. Regierungsjahr Justinians II. 694/5; vgl. Müller, Isl. I. 414. Nach Ghevond (19) wurde Muhammed im 16. Jahre Abdemeliks 700/701 od. 699/700 nach Armenien gesandt.

³⁾ Ein Dorf auf dem nördlichen Abhange des Masis, s. Alischan, Airarat, 471.

als das arabische 5000 Mann starke Heer unter der Führung Abdallahs von Nachčavan aus sie verfolgte. In Wardanakert⁴⁹ am Araxes wurde eine blutige Schlacht geliefert; das arabische Heer wurde fast gänzlich vernichtet. Die Armenier kündigten den Sieg dem byzantinischen Kaiser (Tiberius III = Apsimaros, 698—705.) an, indem sie ihm kostbare Geschenke aus der Kriegsbeute sandten. Gleichzeitig schlug der Fürst von Waspurakan, Smbat, eine andere arabische Schar im Distrikte Rštuniq (südlich vom Wan-See), und die Fürsten Kamsarakan vertrieben die Truppen 'Oqba's aus Wanand.

Auf Abdelmeliks Befehl rüstete sich nun Muhammed wieder gegen Armenien, um sich für die schweren Verluste der Muslimen zu rächen. Die Nachricht von seiner Ankunft rief in Armenien grossen Schrecken hervor. Um der drohenden Gefahr vorzubeugen, sandten die Fürsten den Katholikos Sahak III. als Fürsprecher ihm entgegen, indem sie friedliche Unterwerfung und Treue versprachen¹⁾. Bei Muhammeds zweitem Aufenthalt in Armenien genoss das Land bis zum Regierungsantritt des Walid eine gewisse Ruhe. Der neue Khalif suchte wieder die fürstlichen Familien zu verfolgen; dies veranlasste Smbat Bagratuni, der nach der Schlacht von Wardanakert sich in das griechische Gebiet geflüchtet hatte und inzwischen in Thucharq, im Tšorochthale, weilte, die griechischen Truppen zu Hilfe zu rufen; es kam zu einem Zusammenstosse zwischen den Arabern und den Griechen im Distrikte Wanand; letztere wurden geschlagen und vertrieben²⁾. Dieses Verfahren des armenischen Fürsten veranlasste Muhammed, der wahrscheinlich schon auf Walid's Instruktionen dazu geneigt war, seine friedliche Stellungnahme den Landesgrossen gegenüber aufzugeben. Auf seinen Befehl liess sein Unterstatthalter Qāsim?³⁾ (Ghev. 32, *Գասիմ*) in Nachčavan zahlreiche Adelige mit ihren Reitern zu sich kommen, sperrte sie in den Kirchen von Nachčavan und Khram (Ortschaft in der Nähe von Nachčavan) ein und setzte die Kirchen in Brand⁴⁾. Der Frieden wurde im Lande erst wiederhergestellt, als Abdulaziz im Statthalterposten dem Muhammed

¹⁾ Über die widerstandslose Unterwerfung des Landes vgl. Müller, *Isl.* I, 415.

²⁾ Nach Ibn al-Athīr, IV, 295, ff. kämpfte Muhammed Ibn Merwān in Armenien gegen die Griechen in den Jahren 73, 74 u. 75 H.

³⁾ Von den arab. Historikern nicht erwähnt.

⁴⁾ Wie oben erwähnt, ereignete sich diese Gräueltat nach den arab. Berichten (Belādh. 205, Ja'qūbi II, 225) beim ersten Aufenthalt Muhammeds in Armenien, unter Abdelmeliks Regierung. Theophanes, Chron. I, 372, setzt dieses Ereignis in das 5.

folgte¹⁾. Dieser sandte an die Fürsten Schreiben, wodurch er sie aufforderte, zu ihren Besitztümern zurückzukehren und setzte ihnen friedliches Leben und Sicherheit in Aussicht. Die Fürsten brachten ihm Gehorsam entgegen und lebten während seines Aufenthalts im Lande fortdauernd im Frieden. Dies veranlasste die Araber weitere Zugeständnisse zu machen. 'Omar II. liess alle Gefangenen, welche von Muhammed nach Damaskus entführt waren, frei. Merwān Ibn Muhammed, der Statthalter Armeniens²⁾ unter Hischām, (Ghev. 100, مَرْوَانَ بْنِ مُحَمَّدٍ) ernannte Ašot Bagratuni zum Hauptfürsten (بَطْرِيقُ الْبَطَارِقَةِ) und zeichnete ihn mit besonderen

Ehren aus. Seine Verwaltung war eine Friedenszeit für Armenien; er verfolgte die Verbrecher und die Feinde der öffentlichen Sicherheit. Der Frieden wurde indes durch die inneren Zerwürfnisse der Fürsten selbst wieder gestört. Im ganzen Verlaufe der arabischen Herrschaft hörten die Feindseligkeiten zwischen den beiden vornehmsten und einflussreichsten Fürstenfamilien — Bagratuni und Mamikonian — nicht auf; während die ersteren von Anfang an den arabischen Herrschern ergeben gewesen zu sein scheinen, waren die letzteren fortwährend den Byzantinern zugethan. Die Folge davon war, dass die Bagratunis von den Arabern besonderer Ehren gewürdigt und in den meisten Fällen mit dem Hauptfürstenamt betraut wurden; die Mamikonians dagegen wurden allmählich zurückgedrängt und verschwanden schliesslich von dem Schauplatze der politischen Angelegenheiten des Landes. Die Bevorzugung des Ašot Bagratuni durch Merwān erregte die Feindseligkeiten der beiden Brüder, Grigor und David Mamikonian, gegen ihn; infolgedessen wurden sie als Ruhestörer von Merwān verhaftet und zum Khalifen Hischām nach Damaskus geschickt; der Khalif verbannte sie nach Jemen und liess sie dort festhalten. Zur Zeit des Krieges Merwāns gegen Ibrāhīm (127 H. = 744) kamen Grigor und David, welche unter Walid freigelassen, nach seiner Ermordung aber in Syrien zurückgehalten worden waren, nach Armenien zurück und fingen ihre Feindseligkeiten gegen Ašot Bagratuni wieder an. Ašot ging mit 15000 Reitern, nach Ghevond (119) freiwillig, nach Syrien dem Merwān zu Hilfe. In seiner

Jahr von Apsimarus' (Tiberius) Regierung an (703), vgl. Müller, Islam I, 415, wo ebenso das Jahr 84 H. (= 703) angegeben ist. Nach Ghevond, 31 ff., ist dieses Ereignis in das 1. od. 2. Jahr Walids (706) zu setzen. Diese Angabe stimmt mit der von Theophanes darin überein, dass nach beiden zwischen dem ersten Einzug Muhammeds in Armenien und dem Brande der Kirchen mehrere Jahre verflossen sind.

¹⁾ Nach Belādhori (205) wurde Abdulaziz Ibn Hätim al-Bāhili von Mo'āwija zum Statthalter ernannt.

²⁾ Nach Tabari (p. 1562) im Jahre 114 H. ernannt.

Abwesenheit ernannte Ishāq Ibn Muslim, dem Merwān die Nachfolge im Statthalteramte überlassen hatte, den Grigor Mamikonian an seiner Stelle zum Hauptfürsten. Nach seinem Regierungsantritt bestätigte Merwān den Ašot Bagratuni wieder im Fürstenamte; zugleich wurde auf seinen Befehl David Mamikonian als Anstifter der Wirren einem Feldherrn mit Namen 'Oqba in die Hand geliefert und getötet.

Während der Kriege zwischen Merwān und den 'Abbāsiden, 130—132 H. (= 748—750) wurden die armenischen Grossen von Grigor Mamikonian zum Aufstande gereizt. Die Warnungen des Ašot Bagratuni vor den Folgen solcher planlosen Empörungen wurden nicht beachtet, und er selbst wurde durch Drohungen der aufständischen Fürsten in die Bewegung hineingezogen. Die Aufrührer nahmen mit ihren Familien und den Reitertruppen in den Gebirgen von Taiq feste Stellung ein, indem sie sich auf die Hilfe der im Pontus weilenden griechischen Armee verliessen. Die Einigkeit war indes nicht von langer Dauer: ehe ein Jahr zu Ende war, trennte sich Ašot Bagratuni von den Aufständischen. Auf dem Wege nach Bagrevand griff ihn Grigor Mamikonian an, bohrte ihm die Augen aus und eilte nach Karin, wo er den Sieg über seinen Feind verkündete. Die Armenier setzten Grigor zum Hauptfürsten ein, dem nach seinem Tode sein Bruder Mušegh Mamikonian für eine kurze Zeit folgte.

Unter den 'Abbāsiden verschlimmerten sich die Zustände in Armenien noch mehr. Der erste 'Abbāsidenkhalif Abu'l 'Abbās 'Abdullah übertrug die Statthalterschaft von Armenien, Adherbeidjān und Mesopotamien seinem Bruder Abu Dja'far 'Abdullah im Jahre 132 H. (Tabarī III, 132)¹⁾. Unter seiner Verwaltung wurden die Steuern übermässig erhöht, selbst den Toten wurde Tribut auferlegt und von den Geistlichen unter Drohungen und Plagen verlangt, die Namen und die Familien der Toten anzugeben; ausserdem liess er den Steuerpflichtigen

¹⁾ Belādh. 209. Tabarī, III, 58, 132 Ja'qūbi, II, 430. Ghevond, 127. Nach den arabischen Angaben verwaltete Abu Dja'far dieses Amt bis zu seinem Regierungsantritt im J. 136 H. (754). Ob er persönlich in Armenien gewesen ist, erwähnen die Araber nicht. Nach Tabarī hat er über die verschiedenen Teile der ihm anvertrauten Länder Unterstatthalter eingesetzt; es waren diese in Armenien

Abdullah Ibn Muhammed im J. 133, Šālih Ibn Subai? (bei Ja'qūbi صالح بن صبيح) punktiert, nach Ghevond, 133, Ծաւալէ՛ճ = Tsaleh) und Jezid Ibn Usaid (bei Ghevond, 128 Եզի՛դ Իբն Ասա՛յդ anstatt Ասա՛յդ. Verwechslung ʿ mit ʿ). Nach der deutlichen Angabe von Ghevond, 127—128, ist Abu Dja'far eine gewisse Zeit in Armenien gewesen.

bleierne Siegel auf den Nacken legen¹⁾. Unter seinem Unterstatthalter Šalih wurde die Lage so unerträglich, dass viele von den Fürsten ihre Besitztümer verliessen und sich in das griechische Gebiet flüchteten.

Unter Abu Dja'fars Regierung wurde das Land von den Statthaltern Jezid und Bakkār²⁾, ganz besonders aber von Hasan Ibn Qaḥṭaba (Ghevond, 136, *Հասան որդի Կաշաթրայ* = Hasan Sohn von Kahatra), welcher mit zahlreichen Truppen nach Armenien kam, äusserst bedrängt; nicht nur das einfache Volk, sondern auch die Grossen und die Geistlichen wurden schweren Prüfungen unterzogen; die Steuern wurden doppelt und dreifach erhoben; die Einwohner des Landes waren nicht imstande die gierigen Steuerbeamten zu befriedigen und verbargen sich in Bergen und Schluchten (Ghevond 136--37)³⁾. Diese Bedrängnisse trieben die Fürsten wieder zur Empörung. Es waren diessmal, wie auch sonst, die Mamikonians, welche das Signal zum Ausbruche des Aufstandes gaben. Artavazd Mamikonian griff, nachdem er in Dwin selbst vor den Augen des Statthalters seine Truppen ausgerüstet hatte, im Dorfe Kumairi⁴⁾ den Steuerbeamten an, plünderte und tötete ihn und flüchtete sich mit der Familie nach Georgien. Gleichzeitig metzelte ein anderer Fürst aus der Familie Mamikonian, Mušegh, im Distrikte Bagrevand die Steuerbeamten nieder und nahm mit der Familie und den Anhängern in der Burg Artagers⁵⁾ feste Stellung ein. Zu ihm begaben sich die Bedrängten von verschiedenen Gegenden her und schlossen sich ihm an. Von der Burg aus machte er von Zeit zu Zeit Ausfälle gegen die Araber und brachte sie in Verlegenheit. Die von Dwin aus gegen ihn entsandten arabischen Reiter wurden geschlagen und vertrieben. Diese Erfolge fössten dem bedrängten Volke Mut ein; die Bewegung griff rasch um sich; es fehlte auch nicht an Prophezeihungen: ein Mönch verkündete den Untergang der verhassten muslimischen Macht und das

¹⁾ Über ähnliche Zustände in Mesopotamien unter Abu Dja'fars Regierung giebt ausführliche und höchst interessante Angaben die dem Dionysius von Tell Mahre zugeschriebene, von Chabot herausgegebene Syrische Chronik, Paris, 1895, pp. 121—124, 127—128, 134—135, 148—51, 155—56. Dieses Werk ist von einem Mönche oder Kleriker des Klosters Zuqnin in der Nähe von Amid verfasst und im J. 744—45 abgeschlossen. S. Nöldeke's Besprechung in WZKM. 1896, Juli. p. 166 ff. vgl. Abbé Nau, Bull. crit. 15 Juni, 1896, und Journal asiat. 1896. VIII. p. 346 ff.

²⁾ Belädh. 210. Tab. 3, 371, *بكتار بن مسلم*. Ghevond, 136, Bagar (*Գագար*). Diesen lässt Tabarī nach Hasan Ibn Qaḥṭaba, Ghevond und Bolādqori vor ihm ernannt werden.

³⁾ Vgl. die erwähnte Syr. Chronik.

⁴⁾ Heutzutage die Stadt Alexandropol im Distrikte Širak.

⁵⁾ Nach Alischan, Airarat, 57—59, im Araxesthale, nördlich von Kaghezwan.

Wiederentstehen des Königtums im Hause Thorgom. Zahlreiche Fürsten stellten sich unter Mušeghs Fahnen; es wurde der Eid geleistet und das Bündnis geschlossen, der Sache der Befreiung treu zu bleiben. Die gesammte Anzahl der Aufständischen betrug 5000 Mann; die Warnungen eines Bagratidenfürsten, Ašot, blieben erfolglos.

Die Aufständischen griffen zuerst die Stadt Karin an und belagerten sie den ganzen Winter hindurch. Die Araber machten, nicht imstande den Aufstand zu unterdrücken, Ausfälle von Dwin aus und plünderten die umliegenden Gegenden. Mit dem Anbruche des Frühjahrs kam der arabische Feldherr 'Āmir¹⁾ mit einem 30000 Mann starken Heere dem Statthalter Hasan zu Hülfe. Nach einem für die Armenier unglücklichen Zusammenstosse vor Artješ drang das arabische Heer bis in Bagrevand vor. Hiervon in Kenntnis gesetzt, gaben die Aufständischen die Belagerung von Karin auf und marschierten gegen den Feind. Die entscheidende Schlacht wurde in Bagrevand, südlich vom Arsanias (Aratsani), beim Dorfe Ardsni geliefert²⁾. Mušegh Mamikonian mit vielen anderen Fürsten und 3000 Mann blieben nach tapferem Widerstand auf der Walstatt; die übrigen Fürsten zogen sich in ihre Schlösser zurück, wurden aber durch Zugeständnisse herausgelockt und gefangen genommen, die Empörung wurde in Blut und Feuer erstickt. Nach dieser gewaltsamen Unterdrückung scheinen die aufständischen Bewegungen für lange Zeit aufgehört zu haben. Von den armenischen Geschichtsschreibern wenigstens wird bis auf die Zeit des Mutawakkil keine erwähnt, einen einzigen Fall unter Härūn ar-Raschids Regierung und der Statthaltschaft seines Bruders 'Obeidullah ausgenommen, wo 12000 Armenier unter Führung des Fürsten Šapuh Amatuni in das griechische Gebiet auswanderten. Der Versuch der Araber, ihren Auszug zu verhindern, führte im Distrikte Koł³⁾ zu einem Zusammenstosse; die Auswanderer schlugen ihre Verfolger zurück und gingen zu den Byzantinern über,

¹⁾ Ghevond, 145, nennt diesen Feldherrn Amr. Diesen Aufstand zur Zeit des Hasan Ibn Qaḥṭaba erwähnt Belāḏhorī sehr kurz, indem er berichtet: „Die Bevölkerung Armeniens empörte sich während der Verwaltung des Hasan Ibn Qaḥṭaba; an der Spitze der Bewegung stand موشائيل الأرميني (Tab. 1, 1000 موسىيل besser موشيل zu schreiben), Mansur sandte den Feldherrn عامر بن اسمعيل dem Statthalter zu Hilfe. Hasan griff den Mušā'il an, er wurde getötet und sein Anhang zerstreut. (Bel. 210).“ Das ist alles, was wir von den mir bekannten arabischen Geschichtsschreibern über diesen wichtigen Aufstand wissen.

²⁾ Am 4. des Monats Hrotiz = 25. April 775. vgl. Alischan, Airarat, 525.

³⁾ In der Provinz Taiq, an den Quellen des Flusses Kur.

wo sie vom Kaiser Konstantin¹⁾ aufgenommen und in fruchtbarem Lande angesiedelt wurden (Ghevond 168—69).

Nach den arabischen Berichten kamen aber in der Zwischenzeit bis Mutawakkil fortwährend Aufstände und Tumulte, hauptsächlich in den nordöstlichen Grenzgebieten Armeniens, vor. Unter Mu'tasim empörte sich der Fürst von Arran Sahl, Sohn des Smbat (سَهْل بن سَنَبَات) und vertrieb den von Afschīn über Armenien ernannten Unterstatthalter Muhammed Ibn Suleimān²⁾. Der Statthalter Ali Ibn Hussain wurde wegen seines schwachen Charakters von den Einwohnern Waise (يَتِيم) genannt; kaum war an seiner Stelle Khālid Ibn Jezīd, der schon unter al-Ma'mūn einmal das Statthalteramt in Armenien bekleidet hatte, ernannt, als sich aufrührerische Versuche seitens der Grossen bemerkbar zu machen anfangen. Von dem Oberpostmeister Armeniens (صاحب بريد), Mansūr Ibn 'Isā davon in Kenntnis gesetzt, liess Mu'tasim den „Waise“ genannten 'Alī, um die Gemüter zu beruhigen, in seinem Amte. Unter Wāthiq Billah tauchten in Armenien, Albanien und den Gebirgsgegenden von Kaukasus aufrührerische Bewegungen auf, und in Georgien verweigerte Ishāq Ibn Ismā'il dem Khalifen den Gehorsam. Wāthiq ernannte den Khālid Ibn Jezīd zum Statthalter Armeniens, den er mit der Unterdrückung der Empörungen beauftragte. Der Auftrag war aber noch nicht überall durchgeführt, als Khālid auf dem Marsche nach Georgien, wo er Ishāq Ibn Ismā'il angreifen wollte, starb. Die Bekämpfung des Empörers übernahm sein Sohn und Nachfolger im Amte Muhammed, welchem es auch gelang, den Ishāq Ibn Ismā'il zum Gehorsam zu zwingen und Georgien, sowie die Tsanaren, unter seine Herrschaft zu bringen. Die Ruhe dauerte indessen nicht lange, denn schon in den ersten Jahren von Mutawakkils Regierung brach der gefährlichste Aufstand aus, über dessen Einzelheiten fast sämtliche arabischen Historiker mit den armenischen übereinstimmen³⁾.

Nach seinem Regierungsantritt erliess Mutawakkil den folgenden Befehl: **أَلَّا يُسْتَعَانَ بِأَحَدٍ مِنْ أَهْلِ الذِّمَّةِ فِي شَيْءٍ مِنْ عَمَلِ السُّلْطَانِ**
وَأَنَّ تَهْدِمَ الْكِنَائِسَ وَالْبَيْعَ الْحَدِيثَةَ وَمَنْعُوا مِنَ الْعِبَارَةِ (Ja'qūbī II, 595).

¹⁾ Der Zeitgenosse des Hārūn ar-Raschīd war Konstantin VI. 780— 797.

²⁾ Diese, sowie die nachfolgenden Berichte entnehme ich dem Ja'qūbī, II, 579 ff.

³⁾ Die Einzelheiten dieses Aufstandes entnehme ich den folgenden Historikern: Belādhori 211, 12. Tabarī, III, 1407 ff. Ja'qūbī, II, 598 ff. (Ibn al-Athīr, VII, 37 ff. Ibn Chaldūn, Bul. Ausg. T. III, 275, 276; Ibn Maškoveih, in Fragm. Hist. arab. T. II, ed. de Goeje. p. 546 ff.) Barhebr. Chron. Syr. 163. Thoma Artaruni 108 ff. ed. Patk.; Joh. Kath. Jerusalem, 149 ff. Stephanos Orbelian, Paris, 1859, 213 ff.

„Es soll kein Schutzbefohlener (Christ od. Jude) mit Staatsämtern betraut werden. Die neuen Kirchen und Tempel sollen zerstört und sie (die Schutzbefohlenen) sollen am Aufbau verhindert werden.“ Ob diese Verordnung durchgeführt worden ist und vor allem die Unzufriedenheit der christlichen Unterthanen hervorgerufen hat, darüber sind wir, was wenigstens Armenien anbelangt, nicht unterrichtet; wir sehen aber schon am Anfang seiner Regierung das Land in aufrührerischer Gährung. Der neuernannte Statthalter Abu Sa'īd hatte den armenischen Boden noch nicht betreten, als Bagarat Bagratuni, der armenische Hauptfürst, ihn durch einen Boten aufforderte, sich zurückzugeben. Auf seinen Einwand, er sei beauftragt nur die Steuern zu erheben, sandten ihm Bagarat und Ašot Artsruni, der Fürst von Waspurakan, die Steuerabgaben und veranlassten ihn dadurch zurückzukehren¹⁾. Darauf überliess Mutawakkil die Erhebung von Steuern in Armenien dem Emir von Arzan, Mūsā Ibn Zorāra²⁾. Als dieser mit Truppen nach Taron kam, leistete ihm Bagarat, von Ašot Artsruni und anderen Fürsten unterstützt, Widerstand und trieb ihn über die Grenze des Landes hinaus. Im Jahre 236 H. (= 850—51)³⁾ ernannte der Khalif den Jūsuf Ibn Abu Sa'īd zum Statthalter. Als dieser Khlath erreichte, rief er durch ein Schreiben Bagarat Bagratuni zu sich mit dem Versprechen, die Verwaltung des Landes ihm zu überlassen⁴⁾. Als nun der Fürst zu ihm kam, liess Jūsuf ihn in Ketten legen und nach Sāmarrā schicken. Darauf entsandte er in verschiedene Distrikte seine Präfekten, deren einer, 'Alā' Ibn Ahmed, der später zu dem Statthalterposten in Armenien gelangte, das von Belādhori دیر الاتداح (?) genannte Kloster in Sisakan plünderte und die Geistlichen verschiedenen Qualen unterwarf. Diese Vorkommnisse riefen grosse Entrüstung hervor. Nachdem die Fürsten sich durch Briefe und Boten zum allgemeinen Aufstande aufgerufen

¹⁾ So nach Thoma Artsruni. Nach Ja'qūbī, II, 598, und Tab. III, 1407, starb Abu Sa'īd auf dem Wege nach Armenien.

²⁾ Thoma. Arts. 108, hat *Սուտ որդի Օորաշայի* (Muse Sohn des Zoraba).

³⁾ Über die Zeit seiner Ernennung stimmen Tabarī und Barhebraeus mit Thoma Artsruni überein, während Belādhori das 2. Jahr von Mutawakkils Regierung, 233—34 H. (= 848—49) angiebt. (Belādhori ist Zeitgenosse).

⁴⁾ Hierüber stimmt Ja'qūbī mit Thoma Artsr. überein, indem er erzählt, Jūsuf habe Briefe an die armenischen Fürsten gesandt und sie zum Gehorsam aufgefordert. Derselbe Ja'qūbī lässt aber in Übereinstimmung mit Tabarī Bagarat freiwillig zu Jūsuf kommen und ihn um Sicherheit bitten. Übrigens sei hier bemerkt, dass Ja'qūbī und Ibn al-Athīr, VII, 38, an dieser Stelle *امان* haben, während Tabarī *امارة* hat. Es ist anzunehmen, dass auch bei Tabarī ursprünglich *امان* gestanden haben soll, denn Ibn al-Athīr hat diese Stelle Wort für Wort dem Tabarī entnommen.

hatten, griffen sie an einem bestimmten Tage in verschiedenen Gegenden die sämtlichen Subpräfekten des Jūsuf an und töteten sie. Gleichzeitig stiegen die bewaffneten Scharen von Sassun von ihren unzugänglichen Gebirgen in die Ebene von Taron hinab und belagerten die Stadt Muš, wo sich Jūsuf befand. Es war ein für die Araber ungewöhnlich strenger armenischer Winter¹⁾. Jūsuf kam aus der Stadt heraus, griff den Feind an und blieb mit zahlreichen Muslimen auf dem Schlachtfelde²⁾; einer geringen Anzahl der Muslimen gelang es durch die Flucht dem Tode zu entgehen.

Mutawakkil sandte nun den Befehlshaber Bughā al-Kabīr mit dem Auftrage, das muslimische Blut an dem unbotmässigen Lande zu rächen und dessen Grossen gänzlich auszurotten. Nachdem er die Gebirge von Chuith (جبل الخويثية)⁵⁰ angegriffen, 30000 Seelen niedergemacht und eine grosse Anzahl von den Einwohnern gefangen genommen hatte, zog er über Khlath das Nordufer des Wan-See entlang nach Waspurakan und drang bis in den Gau Albag vor, wo Ašot Artsruni, der Sohn von Hamazasp (bei den Arabern أشوط بن هَمَزَة), eine feste Stellung eingenommen hatte. Nach langer erfolgloser Belagerung lockte Bughā den Fürsten mit Begnadigungs- und Sicherheitszugeständnissen heraus und schickte ihn mit seinem Sohn Grigor nach Sāmarrā³⁾. Damit war aber die Unterwerfung von Waspurakan noch nicht vollendet. In Ašots Bruder Gurgēn, um den sich eine grosse Volksmenge sammelte, hatte Bughā einen gefährlichen Feind. Nach einer blutigen Schlacht, wo die Araber schwere Verluste erlitten, liess Bughā dem Gurgēn ein Schreiben zugehen, wodurch er ihn einlud, den Friedensvertrag zu schliessen⁴⁾. Gurgēn begab sich zu ihm, wurde anfangs mit grossen Ehrenbezeugungen

¹⁾ Ramadan des Jahres 237 H. (= 27. Febr. bis 28. März 852).

²⁾ So nach den arab. Berichten; nach Thoma Artsruni aber wurde Jūsuf in der Heilandskirche zu Taron, wo er sich versteckt hatte, von einem Sassuner ertappt und getötet. Nach Ja'qūbī war der, welcher Jūsuf tötete **سوان بن المي** (?); dem Herausgeber (II, 598, not. c.) ist der Name nicht bekannt. Nach Thoma Artsr. 188, war der Führer der Sassuner Jōnan (**جوان**). Handelt es sich bei Ja'qūbī um diese Person, so ist der Name wohl **يوان** zu lesen. Für die Lesung des Namens **المي** habe ich keinen Anhaltspunkt.

³⁾ Nach Ja'qūbī wurde Ašot in Sāmarrā am **باب العامة** genannten Thore gekreuzigt, während er nach Thoma Artsr. nach 6 Jahren (im J. 307 arm. St. = 858) nach seiner Heimat zurückkehrte.

⁴⁾ Unwahrscheinlich, dass beide Brüder auf dieselbe Weise in die Falle gelockt seien.

سنباط¹⁾, Atrnerseh der Fürst von Khatschen²⁾ und selbst der dem Bughā treu ergebene Smbat Bagratuni; alle diese Fürsten wurden in Ketten gelegt und nach Sāmarrā gebracht (nach Ibn Chaldūn, 276, im Jahre 238 H. = 852—53).

Nachdem Bughā so gewaltsam die Empörungen in Armenien, Sisakan und Albanien unterdrückt hatte, ging er im Jahre 241 H. (= 855—56) (Belādhori. 212) nach Sāmarrā zurück. Die Fürsten, welche ihm entgangen und im Lande zurückgeblieben waren, entsandten Boten zu den Griechen, Khazaren und Slaven; es bereitete sich ein neuer Aufruhr vor. Mutawakkil ernannte den Muhammed Ibn Khālid zum Statthalter, der die Bewegung im Keime erstickte (Ja'qūbī, II, 598). Nach der Wiederherstellung der friedlichen Zustände wurde Ašot Bagratuni, der Sohn des in Gefangenschaft geführten Smbat, der sich durch treue Dienstleistung ausgezeichnet hatte, auf Befehl des Khalifen zum Hauptfürsten befördert. Unter seiner Verwaltung wurde die völlige Wiederherstellung des Friedens dadurch erreicht, dass er sich einerseits durch seine Treue das Vertrauen der arabischen Herrscher gewann, andererseits aber durch seine Friedensliebe, die inneren Zerwürfnisse zwischen den vornehmsten Fürstenfamilien zu beseitigen bemüht war. Sein Einfluss auf die Landesangelegenheiten nahm fortwährend zu, und es gelang ihm mit Hilfe der Fürsten von Waspurakan und Sisakan, die mit ihm verwandt geworden waren, im Jahre 887 das Bagratidenreich zu gründen³⁾.

IV.

Die inneren Verhältnisse Armeniens unter der arabischen Herrschaft.

a) Die Statthalter.

Im Verlaufe der arabischen Herrschaft bildete Armenien nicht immer eine Statthalterschaft für sich, sondern es war häufig der Be-

¹⁾ Thoma Artsr. 191, Սահլ որդի Սմբատայ Շաքեոյ տէր, որ զարբանն կալաւ. Nach den arab. Berichten hat Sahl Ibn Smbāt im J. 222 H. den bekannten Empörer Babak gefangen genommen und dem Afšin in die Hand geliefert. S. Ja'qūbī, II, 579; Tab. III, 1219, 1222 ff.; Ibn al-Ath. VII, 326, 333 ff. Kein Zweifel, dass bei Thoma Artsr. ursprünglich Նարակ anstatt Նարան gestanden haben soll.

²⁾ Tab. اسمحاق الخاشني. Thoma Artsr. 191, Լորնեբսէճ Լորնանից իշխան. Asofik (107) իշխանն Խաչենոյ Լորնեբսէճ. Über Khatschen s. unten Anm. 53.

³⁾ Hinsichtlich der Einzelheiten verweise ich auf eine Abhandlung von Daghbaschian, „Gründung des Bagratidenreiches durch Aschot Bagratuni“, Berlin, 1893.

standteil einer grösseren, welche Adherbeidjān und Mesopotamien (Djezīra), zuweilen auch Mausil umfasste. Albanien, der östliche Teil Georgiens und die Gebirgsgegenden des Kaukasus bis an den Derbendpass werden von den arabischen Historikern und Geographen als Provinzen Armeniens behandelt (Ibn Chordādbeh, 122, Ibn Faqih, 286, Ibn Hauqal und andere). Während in der Steuerliste von Ibn Qodāma (ed. de Goeje. p. 249 ff.) die Steuerabgaben von Majāfāriqīn und Arzau, selbst von Taron einzeln erwähnt werden, kommen die Namen Arrān (Albanien) und Georgien nicht vor.

Die Statthalter Armeniens wurden gewöhnlich vom Khalifen selbst ernannt. Diejenigen, unter deren Verwaltung Armenien, Adherbeidjān und Mesopotamien zugleich standen, ernannten über jedes dieser Länder Unterstatthalter¹⁾; so überliess Muhammed Ibn Merwān die Verwaltung Armeniens einem andern, der von den armenischen Historikern Abdalla genannt wird (Ghevond 102); Merwān Ibn Muhammed übertrug das Statthalteramt dem Ishāq Ibn Muslim; Abu Dja'far al-Mansūr betraute mit der Regierung Armeniens Abdullah Ibn Muhammed, Sālih und Jezīd.

Die Statthalter werden von den arabischen Historikern **عالم** oder **وال**, von den Armeniern aber Iškhan (Fürst), Hramanatar (Befehlshaber) Werakazu (Aufseher od. Verwalter) genannt. Der Titel Ostikan kommt erst im 10. Jahrhundert, bei Johann Katholikos vor; den älteren Historikern, Ghevond und Thoma Artsruni, ist er in diesem Sinne nicht bekannt²⁾.

Der Sitz des Statthalters war in Armenien Dwin, welche Stadt auch vor der muslimischen Herrschaft die Residenz der persischen Marzpanns gewesen war. Bei den arabischen Geographen wird Dwin **قصة** (Moqaddasi, 374) und **دار الإمارة** (Istākhrī, 188, Ibn Hauqal, 244) genannt. In Arrān war **دار الإمارة** die Hauptstadt des Landes Barda'a (arm. Partav).

Zu dem Wirkungskreis des Statthalters von Armenien gehörte: das Land in Gehorsam zu halten, gegen die nördlichen Völker einerseits und die Byzantiner andererseits, später auch gegen die Rebellen in Adherbeidjān und Arrān Kriege zu führen. Zu diesem Behufe stand dem Statthalter eine ständige Armee zur Verfügung. Die Anzahl der Truppen scheint aber in Armenien selbst nicht gross gewesen zu sein, denn es wurden zur Unterdrückung der gefährlichen Aufstände zahlreiche Hilstruppen vom Khalifen entsandt. Die Kriege und Feldzüge führten

¹⁾ Vgl. Kremer, Kult. Gesch. d. Orients, I, p. 406, über beschränkte und unbeschränkte Statthalter.

²⁾ Vgl. Hübschmann, Arm. Gramma. I, I, 215.

entweder die Statthalter selbst, oder die Befehlshaber, welche in den meisten Fällen von den Statthaltern ernannt wurden. Nicht selten wurden die Befehlshaber unmittelbar von dem Khalifen selbst ernannt: so Āmir unter Hasan Ibn Qaḥṭaba's Statthalterschaft, und Bughā al Kabīr.

Zur Erleichterung der Verwaltung des Landes und der Erhebung von Steuern wurden von den Statthaltern Subpräfekten eingesetzt. Der erste Statthalter Ḥudhaifa sandte von Barda'a aus seine Subpräfekten (عامل) in die zwischen Barda'a und Kālīkalā liegenden Distrikte; der Subpräfekt des Muhammed Ibn Merwān in Nachčavan war Qāsīm (Ghevond, 32, *قاسم*). Es werden auch solche von Jezīd Ibn Usaid (Joh. Kath. 138.) und Jūsuf Ibn Muhammed (Belādh. 211) erwähnt. Ob die Subpräfekten auch über die Erhebung von Steuern verfügten, darüber sind die Angaben der Historiker nicht deutlich. In den meisten Fällen wurden zu diesem Zwecke besondere Beamten (عمال الخراج) ernannt (Ja'qūbī II, 565). Wie schon oben erwähnt, tötete Artavazd Mamikonian in Kumairi den Steuerbeamten (Ghevond 138); Jezīd Ibn Usaid ernannte Steuerbeamten über die Naphtaquellen und Salzminen von Širwān; der Statthalter Suleimān unter Hārūn ar-Raschīd setzte einen gewissen Ibn Doke (Ghevond, 167. Asoḡik, 133, 135 nennt ihn Ibn Dolk) als Steuerdirektor ein, welcher von Dwin aus Steuerbeamten in verschiedene Gegenden sandte; Fadl Ibn Jahjā überliess die Steuererhebung dem Abu s'Šabāh (Ja'qūbī, II, 516).

Neben diesen wird in Armenien auch das Richteramt erwähnt; al-Ma'mūn liess den Steueraufsehern und den Richtern den Befehl zugehen, sich den Verordnungen des Statthalters Abdullah Ibn Tāhir zu fügen. Hieraus ist zu schliessen, dass die Richter den Statthaltern untergeordnet waren. Ob deren Ernennung zu dem Wirkungskreis des Statthalters gehörte, darüber sind wir nicht unterrichtet. Von einem Hauptrichteramt in Armenien wird keine Erwähnung gemacht.

Eine besonders bevollmächtigte, vom Statthalter unabhängige Stellung hatte in Armenien, wie überall, der Oberpostmeister (صاحب برید), dessen Aufgabe war, dem Khalifen über die wichtigsten Angelegenheiten des Landes Berichte einzusenden; er hatte selbst über den Statthalter und dessen Verhalten zu wachen, und auf Grund seiner Berichte wurden zuweilen selbst die Statthalter abgesetzt. Unter Mu'tasim Billah veranlasste der Oberpostmeister Armeniens Mansūr Ibn 'Isā den Khalifen, den neuernannten Statthalter Khālid Ibn Jezīd abzusetzen und den يتيم (Waise) genannten 'Alī Ibn Hussein im Amte zu belassen (Ja'qūbī, II, 580).

Wie weit nun die Statthalter für die öffentliche Sicherheit und wirtschaftliche Entwicklung des Landes Sorge trugen, ist aus den spärlichen Angaben der Historiker — der armenischen sowohl, als auch der arabischen — nicht zu ersehen. Es ist wohl anzunehmen, dass ihre Thätigkeit auf diesem Gebiete eine äusserst beschränkte gewesen ist. Die Stellung des Statthalters in Armenien unterschied sich von denjenigen in anderen Provinzen des Reiches dadurch, dass die vollständige Unterwerfung des Landes, wie in Syrien, 'Iraq und Aegypten, und die gänzliche Ausrottung der Distriktsgrossen bis zur Entstehung des Bagratidenreiches nie erreicht wurde. Infolge dieses Umstandes war der Statthalter wirtschaftlicher und ähnlicher Sorgen zum grössten Teile enthoben. Von wenigen Statthaltern wissen wir, das sie für die Bebauung des Landes und sonstige wirtschaftliche Verhältnisse Sorge getragen haben. Abdul-'Aziz errichtete viele Bauten in Dwin und baute die im Verfall begriffenen Städte Nachčavan und Barda'a wieder auf. Djarrāh Ibn Abdullah untersuchte die Masse und Gewichte und führte neue ein, welche nach seinem Namen Djarrāhī genannt¹⁾ wurden. Merwān Ibn Muhammed erbaute im Norden die Stadt Kisāl²⁾; Khuzaima Ibn Khāzim brachte die Heerstrassen von Dwin und Nachčavan in Ordnung; endlich erneuerte Bughā die zerstörte Stadt Šamkōr und bevölkerte sie.

Gemäss dem zwischen Mo'āwija und Theodoros Rštuni geschlossenen Vertrage sollte sich keine ständige arabische Armee in Armenien aufhalten. Diese Bestimmung des Vertrages wurde indes nicht lange beobachtet; hierzu gaben die Einfälle der nördlichen Völker und der Byzantiner einerseits, andererseits aber die Empörungen im Lande selbst Veranlassung. Schon unter Muhammed Ibn Merwān waren in Dwin arabische Truppen in der Stärke von 5000 Mann. Abu Dja'far befestigte die Burg Kamach an der westlichen Grenze Armeniens und versah sie mit einer starken Besatzung gegen die Byzantiner (Ja'qūbi II, 447). Hasan Ibn Qaḥṭaba führte zahlreiche Truppen in Armenien; unter ihm zogen 4000 arabische Reiter von Dwin aus gegen den Rebellen Mušegh Mamikonian. Dass aber den Statthaltern keine grosse ständige militärische Kraft zu Gebote stand, ist daraus zu ersehen, dass ihnen bei den Aufständen zahlreiche Truppen zu Hilfe entsandt wurden. Ausserdem ist noch in Betracht zu ziehen, dass die häufigen Empörungen durch die Abwesenheit einer ständigen Armee bedingt waren. Das Hauptquartier der

¹⁾ Belādhori, 206. Es sind uns leider keine Angaben über die Djarrāhī genannten Masse und Gewichte erhalten.

²⁾ Nach Belādh. 207. 40 pharsang von Barda'a und 20 pharsang von Tifis entfernt.

Armee war auch nicht in Armenien selbst, sondern in Adherbeidjān. Während Dwin den arabischen Geographen nur als Sitz des Statthalters (دار الإمارة) bekannt ist, werden Marāgha und Ardabil in Adherbeidjān als Hauptquartiere der Armee (مَعَسَكَر) bezeichnet (Istākhri, 181, Ibn Hauqal, 237).

b) Der Adel.

Nach der Eroberung Armeniens ernannte Mo'awija den Fürsten Theodoros R̄stuni zum Verwalter Armeniens, Georgiens und Albanien. Nach dessen Tode, als die Araber, infolge der inneren Verwirrungen im Reiche, das Land ausser acht gelassen hatten, setzten die Grossen des Landes selbst den den Byzantinern zugethanen Hamazasp Mamikonian zum Hauptfürsten ein. Nach seinem Regierungsantritt vertraute Mo'awija die Verwaltung Armeniens dem Bruder des Hamazasp, Grigor Mamikonian an, dem im Fürstenamte Ašot Bagratūni folgte. Auch als die Araber seit Abdelmelik das Land durch muslimische Statthalter wirklich zu regieren anfangen, hörte doch die Reihenfolge der armenischen Hauptfürsten nicht auf; parallel mit den ersteren und neben ihnen wurden im ganzen Verlaufe der arabischen Herrschaft armenische Fürsten zu Häuptern und Vertretern des armenischen Adels ernannt. Es ist einmal fälschlich angenommen worden¹⁾, die armenischen Fürsten hätten in der Reihe der muslimischen Statthalter das Land regiert. Diese Meinung entbehrt jeden Grundes. Nach den arabischen Historikern läuft die Reihenfolge der muslimischen Statthalter ununterbrochen, und auch nach den armenischen Historikern selbst haben die armenischen Fürsten, wie schon erwähnt, nur in der Eroberungsperiode bis Abdelmelik das Land regiert; seit Abdelmelik aber läuft die Reihenfolge der einheimischen Hauptfürsten der muslimischen Regenten parallel und ihre Aufgaben waren verschieden.

Zu dem Wirkungskreis der ersteren gehörte: die Vertretung des armenischen Adels vor dem Statthalter, bezw. am Khalifenhofe, die Führung der einheimischen Reitertruppen zum Krieg gegen die Feinde der Herrscher, nicht selten auch die Erhebung von Steuern und deren Ablieferung an den Statthalter. Sie werden von den armenischen Historikern Iškanaz Iškan (Fürst der Fürsten) und von den arabischen بطریق البطارقة genannt. Ernannt wurden sie entweder von dem Statthalter, oder auch vom Khalifen selbst; ob die ersteren dabei eigenmächtig handelten, oder bei dem Khalifen eine Ermächtigung dafür

¹⁾ St. Martin, Mémoires T. I, 415 ff. Alischan, Airarat, 562.

einzuholen hatten, ist nicht zu entscheiden. Wir wissen nur, dass Merwān Ibn Muhammed den Ašot Bagratuni auf den Befehl des Khalifen Hischām zum Hauptfürsten beförderte (Ghevond, 112), und dass Ašots Gegner, Grigor Mamikonian, der vom Statthalter Ishāq Ibn Muslim die Hauptfürstenwürde erhalten hatte, vom Khalifen Merwān nicht anerkannt wurde. Es sind auch einzelne Fälle vorgekommen, wo Iškhanaz Iškhans von den Grossen des Landes selbst eingesetzt worden sind.

Wie vor der arabischen Eroberung, so hielten die Adeligen auch unter ihrer Herrschaft ihre sämtlichen Besitztümer fest. Versuche arabischerseits, ihren Besitz in Beschlag zu nehmen, werden weder von den arabischen, noch von den armenischen Geschichtsschreibern erwähnt. Selbst in den Fällen, wo die Fürsten als Empörer und Staatsverbrecher gefangen genommen und aus dem Lande verbannt wurden, ging ihr sämtliches Eigentum auf ihre Nachfolger über. Von Anfang der Eroberungszüge an sicherten die arabischen Feldherrn den sich friedlich unterwerfenden Fürsten ihre Güter und Habe gegen Zahlung von Steuer zu, indem sie ihnen Sicherheitsverträge bewilligten. Ob die Fürsten, um die Verfügung über ihr Eigentum zu behalten, ausser der Steuerzahlung noch anderen Verpflichtungen unterworfen waren, darüber ist uns eine einzige Angabe bei Belādhorī erhalten (s. 209), wonach dem Herrn Širak und Bagrevand auferlegt wurde: durch Ratschläge und Wegweisen die Muslimen zu unterstützen, ihnen Beherbergung und Bewirtung zu bieten und Hilfe gegen die Feinde zu leisten. Im übrigen waren die Fürsten nach den deutlichen Angaben Belādhorī's (210—11) innerhalb der Grenzen ihrer Besitztümer vollmächtige Herren. „Jeder von ihnen blieb in seinem eigenen Gau und beschirmte ihn. Kam einer der Präfekten in das Grenzland, so nahmen sie ihn freundlich auf, um ihn zu prüfen. Merkten sie Unbestechlichkeit und Mut bei ihm, oder hatte er zahlreiche Truppen, so entrichteten sie den Tribut und leisteten ihm Gehorsam; sonst missachteten sie ihn und kümmerten sich wenig um seine Verordnungen.“ Der zwischen Mo'āwija und Theodoros Rštuni geschlossene Vertrag gestand den Armeniern das Recht zu, eigene Reitertruppen, deren gesamte Anzahl 15000 Mann betragen sollte, zu halten. Diese Bestimmung des Vertrags wurde durchgeführt und fort-dauernd behalten. Die Truppen standen unter dem Oberbefehl der Hauptfürsten, welche sie entweder persönlich, oder durch die in den meisten Fällen von ihnen selbst ernannten Befehlshaber zum Kriege führten. Die Löhnung der Reiter wurde anfangs nach einer Bestimmung des erwähnten Vertrages aus dem Lande geliefert und auf den Tribut angerechnet, später aber direkt von der Staatskasse ausgezahlt.

Muhammed Ibn Merwān rief die Grossen mit den Reitertruppen zusammen, unter dem Vorwand, ihnen den gebührenden Gehalt auszuzahlen (Ghevond, 33). Ašot Bagratuni begab sich zum Khalifen Hischām, um die Bezahlung des Lohnes, welche seit drei Jahren eingestellt war, zu befürworten. Auf seine Bitte erliess Hischām den Befehl, die Gebühr der Reiter auch für die verflossenen drei Jahre zu zahlen (Ghevond, 113). Unter den 'Abbāsiden erhielten die Reitertruppen von der Staatskasse keinen Lohn mehr, und die Fürsten waren verpflichtet, dieselbe auf eigene Kosten zum Krieg zu rüsten (Ghevond, 128).

c) Die Kirche.

Über die Stellung der armenischen Kirche und des Patriarchen unter der arabischen Herrschaft sind bei den von mir benutzten arabischen Historikern absolut keine Angaben zu finden. Dies ist allerdings dadurch zu erklären, dass sie über die kirchlichen Dinge nicht unterrichtet waren, denn die Araber kümmerten sich nicht um die Glaubensangelegenheiten des unterworfenen andergläubigen Volkes, und die muslimischen Herrscher griffen in den Wirkungskreis des Patriarchen nicht ein. In den Sicherheitsschriften, welche die Eroberer den unterworfenen Städten gewährten, werden Konfession und Kirche für unantastbar erachtet. Bekehrungszwang wird weder von den arabischen, noch von den armenischen Historikern — einzelne, ganz verschwindende Fälle ausgenommen — erwähnt. Diese Stellung der Muslimen der armenischen Kirche gegenüber dauerte während des ganzen Verlaufes der arabischen Herrschaft; die einzelnen Bekehrungsversuche, die hier und da zu Tage traten, sind lediglich die Folgen entweder persönlicher Stimmungen der Machthaber, oder der Beteiligung der Geistlichkeit an den aufrührerischen Bewegungen. Fälle, wo Christen zur Bekehrung aufgefordert worden sind, werden von den Armeniern zweimal erwähnt: der Statthalter Khāzīm nahm die Fürsten (Ghevond, 162, 165, Khazm) Hamazasp, Sahak und Meružan Artsruni fest und suchte sie durch Folterung zur Annahme des Islams zu zwingen¹⁾. Der eine, Maružan ergab sich, während die anderen zwei an ihrem Glauben festhielten und Märtyrer wurden. Ein zweiter Fall zwangs-

¹⁾ Nach Ghevond (163) im Jhr. 233 arm. (= 784). Steht dieses Datum fest, so kann Khazm, wie Ghevond (162, 165) angiebt, nicht von Mūsā zum Statthalter ernannt worden sein, denn letzterer regierte in d. J. 785—786. Ist der Name **خازم** mit **خازم** zu identifizieren, so hat dieser nach den arab. Berichten das Statthalteramt in

Armenien nicht bekleidet, wohl aber sein Sohn **خزيمة**; s. Bel. 200, Ja'qūbi, II, 515, Tab. III, 500.

weiser Bekehrung wird aus der Zeit der Kriegszüge von Bughā erwähnt; dieser liess eine gewisse Anzahl von Adligen zu sich kommen und nötigte sie zur Bekehrung, wobei Atom Andsevazi mit Genossen den Märtyrertod fand¹⁾. Es liegt auf der Hand, dass solche vereinzelt Versuche im Verlaufe von mehr als zweihundert Jahren nur die grosse religiöse Toleranz der Araber beweisen können. Wenn eine umgreifende und systematische Verfolgung der Religion und der Kirche stattgefunden hätte, so hätten die armenischen Historiker eine solche nicht verschwiegen, und die arabischen hätten sie, nach aller Wahrscheinlichkeit, wenigstens mit stillem Beifall erwähnt.

Selten sind auch die Fälle, wo die Kirchen zerstört oder in Brand gesetzt worden sind. Muhammed Ibn Merwān liess die Kirchen von Nachčavan und Khram in Brand stecken, um die darin eingesperrten Fürsten zu verbrennen. Nach dem grossen Aufstande von Mušegh Mamikonian und der Schlacht von Bagrevand²⁾ fingen die Araber an in verschiedenen Gegenden Kirchen zu zerstören und niederzubrennen, die Kirchenggeräte und die Reliquien der Heiligen zu plündern und die Geistlichen zu verfolgen. Den Anlass dazu gab die nicht ganz unbegründete Überzeugung der Muslimen, die Geistlichkeit hätte sich an dem Aufstande beteiligt, ja selbst denselben geleitet (Ghevond, 152). Unter Abu Dja'far al Mansūr wurden die Geistlichen Foltern und Qualen unterzogen, um die Namen der Toten, denen Steuer auferlegt wurde, anzugeben; es versteht sich von selbst, dass die Verfolgung in diesem Falle nicht gegen die Geistlichkeit als solche gerichtet war. Unter Hassan Ibn Qahtaba wurden Patriarchen geschmäht, Bischöfe geschimpft und Priester gepeinigt; mit dieser allgemeinen Schilderung der Lage sich begnügend, giebt Ghevond keine bestimmtere Angaben an (p. 137).

Der armenische Katholikos war unter der arabischen Herrschaft auf dem Gebiete der kirchlichen Angelegenheiten vollständig frei und selbständig; ausserdem hatte er noch auf die politischen Begebenheiten des Landes einen bedeutenden Einfluss, welcher von den arabischen Herrschern anerkannt und geachtet wurde. Mo'awija ernannte den Grigor Mamikonian zum Verwalter Armeniens auf die Bitte des Katholikos Nerses (Joh. Kath. 114). Nach der Schlacht von Wardanakert und der Niederlage der Araber, als Muhammed Ibn Merwān sich rüstete nach Armenien zu kommen, mit dem Vorsatze, das Blut der Gläubigen an den Empörern zu rächen, sandten die Fürsten den Katholikos Sahak ihm entgegen; dem Kirchenfürsten gelang es durch seine Bittschrift, die Muhammed

¹⁾ Thoma Artser. 168.

²⁾ S. oben, p. 187.

aus der Hand des inzwischen verstorbenen Katholikos empfangt, der drohenden Gefahr vorzubeugen (Ghevond, 28, Joh. Kath. 112).

Unter Jezid Ibn Usaid erhob der Katholikos Trdat Beschwerde gegen die Steigerung der Steuern und die damit verknüpften Bedrängnisse (Ghev. 136, Joh. Kath. 134, Asolik, 133); gegen ähnliche, von Ibn Doke ausgeübte Bedrängnisse protestierte der Katholikos Jesaia.

Es sind auch Fälle vorgekommen, wo dem armenischen Katholikos die Vermittelung zwischen den Muslimen selbst anvertraut worden ist (Joh. Kath. 145).

Die Wahl des Katholikos war nur von den National-Kirchenversammlungen abhängig; die arabischen Herrscher haben nie Versuche gemacht, sich in die Wahl einzumischen, oder auf die Bestätigung des Katholikos Ansprüche zu erheben. Ein einziger Fall wird von Johann Katholikos (p. 136) erwähnt, wo der Statthalter die Einsetzung des Katholikos bewirkt hat; das war der Statthalter Suleimān, der vor seiner Ernennung über Armenien die Provinz Aghznik' (Arzan u. Majāfāriqin) regiert und dort den Bischof Sion kennen gelernt hatte. Nachdem er zum Statthalter Armeniens ernannt worden war, liess er, da der Katholikos Trdat verschieden war, den Sion von Aghznik' rufen und ihn zum Katholikos einsetzen¹⁾.

Dem armenischen Katholikos wurde eine gewisse Oberhoheit über die albanische Kirche von den Khalifen zuerkannt; die georgische Kirche kann hierbei nicht in Betracht gezogen werden, weil sie schon um die Mitte des VI. Jahrhunderts die Konfession der griechischen Kirche angenommen, und infolgedessen die Beziehungen zu der armenischen Kirche abgebrochen hatte. Zur Zeit, wo der Katholikos Jeghia (Egia) Artjisezi die armenische Kirche verwaltete, nahm der aghwanische (albanische) Katholikos Nerses, im Einverständnis mit der regierenden Fürstin des Landes die Bestimmungen des Konzils von Chalkedon an und war bemüht, dieselbe in die Landeskirche einzuführen. Aus diesem Anlass berief der albanische Fürst Šeroë die Bischöfe zu einer Versammlung, wo der Beschluss gefasst wurde, eine Bittschrift an den armenischen Patriarchen zu richten und um seine Vermittelung zu ersuchen. Der Katholikos Jeghia setzte, nachdem er die Bittschrift²⁾ erhalten hatte, den Khalifen³⁾

¹⁾ Nach den arab. Angaben hat Suleimān Ibn Jezid in den letzten Jahren des Hārūn ar-Raschid (786--809), und Suleimān Ibn Ahmed al-Hāschimī in den ersten Jahren Ma'mūns das Statthalteramt in Armenien bekleidet, während Sion vor dem Jahre 772 den Patriarchenthron innehatte (Asolik, S. 402. Anm.).

²⁾ Diese Urkunde ist bei Moses Kalankatuazi, 336, und Joh. Kath. 127, mit unbedeutenden Abweichungen erhalten.

³⁾ Nach Joh. Kath. (127) schrieb Jeghia an den Khalifen 'Omar, nach Moses

von der Sache in Kenntnis und bat um seine Entscheidung. Durch ein Antwortschreiben überliess ihm der Khalif, die Angelegenheit nach den Bestimmungen seiner Kirche zu erledigen (Mos. Kalank. 237); zugleich sandte er einen seiner Vertrauten, dem Katholikos zur Verfügung zu stehen und ihm zum Erfolg zu verhelfen. Jeghia ging nach Partav (Barda'a), untersuchte die Streitfrage, setzte den albanischen Katholikos Nerses ab und lieferte ihn dem arabischen Beamten aus, welcher ihn in Ketten schlagen und nach Damaskus führen sollte. Nach Moses Kalan. 238, starb der Katholikos Nerses acht Tage nach seiner Absetzung.

Über die Steuerpflichtigkeit der Kirche und der Geistlichkeit finden wir bei den Historikern keine Angaben. Von Thoma Artsruni wissen wir nur, dass die Araber, während Ašot Artsruni und andere Fürsten von Waspurakan in Sāmarrā im Gefängnis waren, das Kloster Waraga Surb Khatsch (das Heilige Kreuz von Warag) in Besitz genommen und den Mönchen Steuern auferlegt hatten. In seltenen Fällen sind gewaltsame Erpressungen ausgeübt worden: nachdem der Katholikos Howseph Aragatsotnezi die Aufforderung des Statthalters Khuzaima (Joh. Kath. 142, *խուզիմա* = Khuzima), die dem Patriarchat angehörigen Dörfer Kavakert, Artašat und Hořomoz Marg ihm zu verkaufen, abgewiesen hatte, nahm Khuzaima die Güter ungerechter Weise in seinen Besitz¹⁾. Beachtenswert ist aber, dass es dem Katholikos gelang, zwei von den Dörfern auf gerichtlichem Wege dem Statthalter wieder zu entreissen (Joh. Kath. 143, 144). Nach dem Tode des Katholikos Jesaia verlangte der Steuereinsamler Ibn Doke Rechenschaft über die Besitztümer und Geräte der Kirche; als ihm die Kleriker die Sachen in die Hand lieferten, nahm er die ihm gefallenden Gegenstände, das übrige aber übergab er den Geistlichen zur Aufbewahrung bis zur Wahl des neuen Katholikos (Ghevond, 169—170). Andere Erpressungsfälle werden von den armenischen Historikern nicht erwähnt.

Kalankat. (237) und Asořik (102) an Abdelmelik; letztere Meinung ist die herrschende (vgl. Gelzer, „Armenien“, in der Realeucykl. für prot. Kirche, II, p. 80). Wenn aber Jeghia erst im Jahre 709 (Asořik, 102) den Patriarchenthron bestiegen hat und im J. 722 gestorben ist, so hat er, wie Joh. Kath. angiebt, dem Khalifen Omar II. (717—720) geschrieben.

¹⁾ Er liess den Katholikos ins Gefängnis setzen, dann drei von seinen Knechten, je einen Beutel Geld über dem Kopf tragend, öffentlich zum Katholikos hineintreten und von der anderen Seite heimlich hinausgehen, indem er die Nachricht verbreitete, die Dörfer seien ihm verkauft worden. Gleich darauf liess er den Katholikos frei und nahm die Güter in Besitz.

d) Die wirtschaftlichen Verhältnisse.

Es ist schon erwähnt worden, dass die Araber sich hauptsächlich um die Steuern kümmerten und die inneren Angelegenheiten des Landes den einheimischen Herren überliessen. Von Anfang der Eroberungszüge an gewährten die Eroberer sowohl den Fürsten, als auch den Städten Lebens-, Vermögens- und Glaubenssicherheit gegen Zahlung von Steuern. In den von Ijād Ibn Ghanm und Habīb Ibn Maslama gewährten Schriftstücken werden Kopfsteuer (جزية) und Grundsteuer (خراج) erwähnt. Diejenigen, welche sich verpflichteten, gegen die Feinde der Muslimen in den Krieg zu ziehen, wurden von der Kopfsteuer befreit: Surāqa, der Eroberer von Bāb el Abwāb schloss mit dem Fürsten Šahrbārāz (شهربراز) einen Vertrag, wonach diejenigen Kopfsteuer zu zahlen hätten, welche sich weigerten, an den Kriegszügen Teil zu nehmen (Tab. 1, 2663). Aus demselben Grunde waren auch die armenischen Reitertruppen nicht nur vom Tribut befreit, sondern erhielten vielmehr noch Löhnung für ihre Dienstleistung aus der Staatskasse.

Über den Betrag der Steuerabgaben sind uns bei den armenischen Historikern so gut wie gar keine und bei den arabischen sehr spärliche Angaben erhalten. Ijād Ibn Ghanm legte, nachdem er das Vierte Armenien erobert hatte, jeder Familie einen jährlichen Tribut im Betrage von einem Dīnār auf¹⁾. Derselbe Betrag wird in dem von Habīb Ibn Maslama der Stadt Tiflis gewährten Sicherheitsschreiben erwähnt (Belādh. 201. Tab. 1, 2670). Über den Betrag und die Arten von Grundsteuern sind wir, was Armenien anbetrifft, weder von den arabischen, noch von den armenischen Historikern unterrichtet.

In dem zwischen Moāwija und Theodoros Rštuni abgeschlossenen Verträge wurde dem Lande Steuerfreiheit auf drei Jahre zugestanden. Nach Ablauf dieser Frist sollten die Armenier in dem von ihnen selbst zu bestimmenden Betrage Steuern entrichten (Sebeos, 138). Nach seiner Thronbesteigung legte Moāwija dem Lande einen 500 Dahekan betragenden²⁾ (Ghevond, 14) Tribut auf, welcher auch unter Jezīd I. bestehen blieb. Hischām befahl dem Feldherrn Hārith (?³⁾), das Land einer Statistik zu unterwerfen, um die Steuereinnahmen zu steigern; letzterer schrieb die Bevölkerung sowie das Vieh ein (Moses Kałankatwazi, 258,

¹⁾ Tabarī I, 2506.

²⁾ Die Zahl klingt unwahrscheinlich, wenn wir in Betracht ziehen, dass die armenischen Reitertruppen 100000 Dahekan an Löhnung erhielten.

³⁾ Ist der Name $\underline{\text{h r p}}$ bei Ghevond (100) mit Hārith zu identifizieren, so war derselbe nach den arabischen Berichten der Statthalter Armeniens unter Jezīd II.

im J. 174 arm. (= 725). Unter al-Mansūr wurden die Steuern übermässig gesteigert, selbst die Toten wurden steuerpflichtig. Die Steuern wurden nicht auf Familien, wie es unter den Omaidjaden üblich war, sondern auf Personen verteilt: jede Person musste viele Zuze's (ذهم) zahlen (Ghevond, 127; Asofik, 131). Unter dem Statthalter Jezīd Ibn Usaid waren die Steuern in dem Masse gesteigert, dass die Einwohner des Landes ihr ganzes Vermögen den habgierigen Steuerbeamten überlieferten, ohne jedoch der Peinigung entgehen zu können. Der von Suleimān nach Dwin gesandte Ibn Doke befahl den Steuerbeamten, den doppelten Betrag auf einmal zu erheben; ausserdem liess er den Steuerpflichtigen bleierne Siegel auf die Nacken legen, indem er für jedes Siegel viele Zuze's verlangte (Ghevond, 167; Asofik, 134)¹⁾. Alle diese Berichte geben uns keine bestimmte Angaben über den Betrag der Steuern in verschiedenen Zeiten. Tabarī erwähnt, dass am 25. Muharram des Jahres 251 H. (= 25. Febr. 865) der Chalif (Musta'in) ein Schreiben von Alā' Ibn Ahmed erhielt, welcher von Bughā als Beamter über die Grundsteuern und die Einnahmen aus den Gütern eingesetzt worden war; welches aber die Berichte waren, führt Tabarī nicht an (Tab. III, 1584).

Bestimmtere Angaben über das Steuerwesen in Armenien sind uns bei den arabischen Geographen erhalten. Nach Ibn Chordābeh²⁾ betragen die Steuern Armeniens 4,000,000 Dirhem. Diese Zahl gilt nicht für das Land, sondern für die Statthalterschaft Armenien, welche ausser dem eigentlichen Lande noch einige Nachbarländer, namentlich Khoi, Tsanaren, Albāk, Kisāl, Abkhāz, Šakī, Khaizān und Bāb umfasste (Ibn Chord. 123). Sollen wir uns auf die bei Ibn Chaldūn aufbewahrte, nach aller Wahrscheinlichkeit aus der Zeit der Khalifen Mahdī und Hādī stammende (775—786) Steuerrolle³⁾ verlassen, so hat Armenien unter den erwähnten Khalifen 13,000,000 Dirhem⁴⁾ abgeführt. Ob das Land zu jener Zeit eine grössere Steuerkraft besessen hat, lässt sich aus Mangel von Angaben nicht erweisen. Nach Qodāma⁵⁾, dessen Angaben

¹⁾ Über ähnliche Verhältnisse in Mesopotamien vgl. Dion. v. T. Mahre, p. 124.

²⁾ كتاب المسالك والممالك, ed. de Goeje, Bibl. Geogr. arab. VI, p. 119—124 über Armenien. Das Werk ist nach Kremer, Kulturgeschichte I, 269, zwischen 240—260 H. verfasst. Nach Brock. Gesch. d. ar. Lit. I, 225, ist der Verfasser zw. 230 u. 234 H. gestorben.

³⁾ Dieselbe ist von Josef von Hakmer in seiner Preisschrift über die Länderverwaltung unter dem Khalifate, Berl. 1835, bekannt gemacht worden. Vgl. Kremer, Kult.-Gesch. I, 226.

⁴⁾ Kremer, Kult.-Gesch. I, 343.

⁵⁾ كتاب الخراج, ed. de Goeje, Bibl. Geogr. ar. VI, Über Armenien pp. 213, 215, 216, 227—229, 246 u. 251.

für den Anfang des 10. Jahrhunderts gelten¹⁾, betrogen die Steuereinnahmen Armeniens 4,000,000 Dirhem. Dieser Betrag darf nicht als hoch erachtet werden, wenn wir in Betracht ziehen, dass Arzan und Majāfāriqīn allein zu derselben Zeit 4,200,000 Dirhem abführten. Der Fürst von Taron war zu jener Zeit verpflichtet, eine jährliche Kontribution von 100,000 Drhm zu zahlen (Qodāma, 246, 251)²⁾. Natürlich lässt sich aus allen solchen Angaben noch nicht erkennen, wie sehr die Unterthanen selbst belastet waren. Erstlich sind zwar die offiziellen Zahlen meist der Wirklichkeit nicht entsprechend, so dass in die Reichskassen wohl oft viel weniger kam als die Budgetzahl, aber in den Taschen der grossen und kleinen Steuerbeamten blieb viel hängen und die wirklich im Namen des Reiches erhobene Steuermasse war gewiss auch in Armenien viel höher. Dann hatten die Unterthanen noch ihre einheimischen Fürsten und Geistlichkeit zu erhalten. Dass der gewalthätige Adel die eigenen Unterthanen immer sehr milde behandelt hätte, ist kaum anzunehmen. Gegen die Mitte des 10. Jahrhunderts, wo Armenien unter mehrere Häuptlinge geteilt war, wurden nach Ibn Hauqal (254) folgende Summen abgeführt:

| | |
|---|-------------------|
| von dem Širwānšāh | 1,000,000 Dirhem, |
| „ dem Herrscher von Wajoz Dsor (وَيَدُور) | 50,000 Dīnār, |
| „ Georgien | 200,000 Dirhem, |
| „ dem Herrscher v. Ahar u. Warazaqān (in Adherbeidjān) | 50,000 Dīnār, |
| „ den Artsruni's (بني الديراني) ³⁾ | 100,000 Dirhem, |
| „ den Bagratuni's (بني سنباط) im Inneren Armenien | 1,000,000 „ |
| „ dem Fürsten von Khatschen Senḡarib (صَنكاريب
صاحب خاجين) | 100,000 „ |
| „ „ auch noch Viehherde und andere Geschenke für | 50,000 „ |

Diese Zahlen gelten für die Zeit des Bagratidenreiches⁴⁾ und können für die uns interessierende Periode nicht als massgebend erachtet werden.

¹⁾ ± 310 H. (= 922) Brockelm. Gesch. d. ar. Lit. I, 228.

²⁾ Kremer, Kult.-Gesch. I. 343, giebt als Kontribution von Taron 1,000,000 Drhm. an, während Qodāma in beiden angezeigten Stellen مائة الف درهم hat.

³⁾ Dass unter diesem Namen die Artsrunis gemeint sind, geht aus einer Stelle des Ibn Hauqal (p. 250) hervor. ابن الديراني الملك على الرّوزان و وان و وستان. Wan und Vostan waren die Besitztümer der Artsruni's.

⁴⁾ Worauf die Behauptung Kremers (Kult.-Gesch. I. 343) beruht, die Häuptlinge in Armenien wären zur Zeit, wo Ibn Haukal schrieb, vollständig unabhängig gewesen und hätten kein Geld nach Bagdad abgeführt, ist mir nicht klar.

In welchem Quantum Armenien Steuern in natura abführte, darüber sind wir wenig unterrichtet. In der Steuerrolle von Ibn Chaldūn sind folgende Abgaben in natura, die Armenien lieferte, angegeben (Kremer, K. Gesch. I, 358): 20 Teppiche, 580 Pfd. Raktm, 10,000 Pfd. Māih-Sormahy, 10,000 marinierte Fische, 200 Maulesel, 30 Falken. Getreide scheint Armenien nicht geliefert zu haben, obgleich es eine der fruchtbarsten Provinzen des arabischen Reiches war und Getreide nach Bagdad exportierte (Tabarī, III, 272, 275). Von Ghevond (128) wissen wir, dass unter Mansūr, als die Steuern übermässig gesteigert waren, von den Fürsten Pferde, Maulesel und kostbare Kleider den arabischen Herrschern geliefert wurden; es ist aber anzunehmen, dass dieselbe als Geschenk, oder gar als Bestechung abgegeben wurden. Nach einer Verordnung des Statthalters Jezid Ibn Usaid wurden die Armenier verpflichtet, die von ihm in Karin angesiedelten Muslimen mit Lebensmitteln zu versehen (Ghev. 130).

Über die Ausbeutung der Naturreichtümer des Landes durch die Araber wissen wir sehr wenig. Habīb Ibn Maslama gab den Fischfang des Wan-See's zur öffentlichen Benutzung frei; so blieb er, bis Muhammed Ibn Merwān ihn in seinen Besitz nahm und verpachtete (Bel. 200 Ibn Faqih, 292, Ibn al-Athīr, IV, 294). Jezid Ibn Usaid besteuerte die Naphtaquellen und Salzminen von Širwān und stellte über dieselben Aufseher an. Wir sind auch nicht imstande, etwas bestimmtes darüber zu sagen, in welchem Masse die Araber für die Bebauung des Landes dessen Bewässerung und ähnliches Sorge trugen. Die Statthalter wandten ihre Aufmerksamkeit hauptsächlich der Befestigung der Grenzstädte und der Einrichtung der Heer- und Poststrassen zu, welche in einer an die feindlichen Gebiete grenzenden Provinz von höchster Wichtigkeit waren. In den Werken der arabischen Geographen sind viele Poststrassen mit Stationen angeführt. Nach Qodāmas offiziellen Angaben waren in Armenien folgende Hauptstrecken: 1) Von Adherbeidjān über Nachčavan bis Dwin. 2) Von Ardabil über Warthān, Barda'a, Šamkōr, nach Tiflis. 3) Von Barda'a führte eine Strasse in nordöstlicher Richtung nach Derbend, eine andere in entgegengesetzter Richtung nach Dwin. 4) Von Amid führte eine Strasse über Majāfāriqīn, Arzan und Bitlis nach Khlath, eine andere lief parallel der byzantischen Grenze über Šimsāt (Aršamušat) nach Kālīkalā.

Nach Moqaddasī (150) führte eine Strasse über Muš nach سنّ فحاس (?) von dort aus führte eine Strecke nach Kālīkalā, eine andere nach Manazkert. Von Khoi in Adherbeidjān führte eine lange Strasse über Berkri, Artješ, Khlath, Bitlis, (Arzan), Majāfāriqīn nach Amid (p. 382).

Anhang.

Geographisches.

1. Nach den arabischen Historikern und Geographen zerfiel Armenien in vier Teile: 1) **أَرْمِينِيَّةُ الْأُولَى**, 2) **أَرْمِينِيَّةُ الثَّانِيَّةُ**, 3) **أَرْمِينِيَّةُ**, 4) **أَرْمِينِيَّةُ الرَّابِعَةُ**, 3) **أَرْمِينِيَّةُ**, 4) **أَرْمِينِيَّةُ الرَّابِعَةُ**.

Erstes Armenien umfasste: nach Belādhori (194) Arrān, Sisakān; nach Ibn Chordādbeh (122) Ibn Faqih (286) und Jāqūt (I, 220) Tiflis, Arrān, Sisakan, Širwān, Qabala, Bailakān, Barda'a. Die Ansetzung der Stadt Tiflis ins Erste Armenien ist offenbar bei den drei letzteren ein Fehler, denn Georgien, dessen Hauptstadt Tiflis war, gehörte zum Zweiten Armenien.

Zweites Armenien: Belādh., Georgien; Ibn Chord. Ibn Faqih, Jāqūt, Georgien, Sughdabil, Bāb Firūz-Qubādh.

Drittes Armenien: Belādh. Ibn Chord. Ibn Faqih, Waspurakan, Dwin, Širak, Bagrevand, Nachčavan.

Viertes Armenien: Šimšāt, Kāliqalā, Khlath, Artješ, Bağunais (?) (s. unten).

Die armenischen und griechischen Berichte über die Einteilung Armeniens weichen gänzlich von denen der arabischen ab. Nach Moses v. Khor. Geogr. p. 25, war die Einteilung folgende:

Erstes Armenien: östlich von Kappadozien und westlich vom Euphrat.

Zweites Armenien: östlich von Cilicien, am Taurus und Amanusgebirge, durch die letzteren von Commagene getrennt.

Drittes Armenien: östlich von Kappadozien bis zum Euphrat (?). Die Lage ist unbestimmt und schwer vom Vierten Armenien zu unterscheiden.

Viertes Armenien: die Gegend von Sophene, begrenzt im Westen und Süden von Mesopotamien und im Osten von Taron. (Mos. Khor. p. 30).

Nach Johann Katholikos (p. 24) wurde der nördliche, an Pontus angrenzende Teil Kappadoziens Erstes Armenien, von Pontus bis zu den Grenzen von Melitene Zweites Armenien, von hier bis zu den Grenzen von Sophene Drittes Armenien, von Sophene bis zu der Märtyrerstadt (Martyropolis = Majāfāriqīn) und Ałdsniq Viertes Armenien genannt (vgl. S. Martin, Mém. T. I, 17 ff.). Gemäss den Angaben von Johann Kath. (88—89) wurde das Erste Armenien mit der Hauptstadt Sebastia unter Maurikios Zweites genannt, Kappadozien mit der Hauptstadt Kesareia Drittes, die Provinz von Melitene Erstes Armenien, die Gegend von Nphrkert (Majāfāriqīn) Justinianunist (Sitz von Justinian) genannt; das Land östlich vom Euphrat bis zu den assyrischen Grenzen

mit der Hauptstadt Theodosiupolis (Karin), welches den Griechen unterworfen war, wurde Grossarmenien genannt.

Über die Einteilung Armeniens zu der Vorjustinianischen Zeit, unter Justinian und in der Nachjustinianischen Zeit s. Gelzer, H. Die Genesis der Byzantinischen Themenverfassung, Lpz. 1899, p. 66.

Nach der Geographie von Vardan (bei St.-Martin, Mém. II, 434—435) wurde Kappadozien Erstes Armenien, die Gegend von Erzingän und Kamach bis Muš Zweites, die Provinzen Ałdsniq und Mokq mit Khizan Viertes, Muš und die Umgebung vom Aghtamar-See (derselbe ist Wan-See) Drittes Armenien, und Airarat Grossarmenien genannt. (Vardan schrieb um die Mitte des 14. Jahrhunderts).

Keine von den angeführten Einteilungen stimmt mit der von den arabischen Historikern und Geographen angegebenen überein. Ich bin geneigt anzunehmen, dass Armenien erst unter der arabischen Herrschaft nach den arabischen Berichten, welche mit unbedeutenden Abweichungen untereinander übereinstimmen, eingeteilt worden ist.

2. سِيَّجَان bei den arabischen Schriftstellern; Jāqūt, III,

143. بلدة بعد أَرَّان. Armenisch Sisakan oder Siuniq Mos. Khor. Geogr. 33. liegt zwischen dem Araxes und der Provinz Arzakh, umfasst den Sevan- oder Gekhama-See (Göktschai); vgl. Alischan, Sisakan. St.-Martin, Mchs. I, 142.

3. أَرَّان. Die Schreibart des Namens schwankt bei den arabischen Historikern und Geographen; Belādhori (194, 198, 203 u. 212), Tabarī (III, 1416), Ibn Chordādbeh, 122, Ibn Faqih, 286, und Jāqūt haben أَرَّان, Istākhrī, 180, 192, und Ibn Hauqal, 236, 240, الرَّان. Bei den armenischen Schriftstellern Արան (Araṅ). Syr. ܐܪܢ, Zach. Rhet. 109, 21. 253, 5. 254, 9. Über die Grenzen und Geschichte s. Marquart, Ērānšahr, 116 ff. Mit diesem Namen wurde Albanien (arm. Aghvanq) genannt. In analoger Weise sind die Namen أَرَس (Ibn al-Athīr V, 120) und Alan (أَلَان?) arabisiert worden; fast sämtliche arabische Schriftsteller haben الرَّسَّ und الْدَّان.

4. جُرْزَان. — So wird Georgien bei den Arabern genannt. Nach Jāqūt, II, 58, جُرْزَان اسم جامع الناحية بارمينية قصبتهما تفلّيس. Nach Abu'lfeda (in Bibl. Geogr. arab. VII, Fragm. 364.) umfasste das Zweite Armenien u. a. جُرْزَان und تفلّيس. St.-Martin hat den Namen Hazran (حَزْرَان) gelesen (I, 31), es handelt sich hier aber um Georgien und deshalb ist der Name جُرْزَان zu lesen.

5. بُسْفَرَجَان (?) so ist bei allen arabischen Schriftstellern ausser Jāqūt punktiert; letzterer hat (I, 624) بَسْفَرَجَان (بَضَمَ الفاء و سُكُونِ الرَّاءِ) sonach ist die Schreibart mit Damma eine Korruption. So wie er bei Jāqūt steht, entspricht der Name näher dem armenischen Waspurakan; es war die 8. Provinz Grossarmeniens; Mos. Khor Geogr. Über die Lage dieser Provinz ist Jāqūt nicht im klaren, indem er die östlich und nord-östlich vom Wan-See sich erstreckende grossarmenische Provinz nach Arrān verlegt: كورة بارض آران. Über die Etymologie des Namens s. Hübschmann, Arm. Grammatik I, I, 80.

6. دَبِيل. — Die Hauptstadt Armeniens unter der arabischen Herrschaft, armenisch Dwin. St.-Martin (Mém. I, 31, Anm. 2.) vermutet, die arabische Form des Namens wäre die Folge des Irrtums eines älteren Kopisten, welcher anstatt ديبين — ديبيل abgeschrieben habe. Jāqūt, II, 549, hat beide Formen: ديبيل u. دَوِين; es ist freilich schwer anzunehmen, dass ein so oft erwähnter Name überall falsch geschrieben wäre. Ähnliche durch Verwechslung der Buchstaben korruptierte Schreibarten kommen bei Belādhorī auch sonst vor, wie أَرْطَهَال für أَرْطَهَان (armen. Ardahan) und باب اللال für باب اللان (richtiger باب ألان). Die Stadt Dwin ist im IV. Jahrhundert n. Chr. von Chosrow II, dem Sohn und Nachfolger von Trdat, gegründet; sie lag östlich von dem Azat genannten Nebenflusse des Araxes; vgl. Alischan, Airarat, 404 ff. St.-Mart. Mém. I, 119. Die dem Dion. von Tell Mahre zugeschriebene Chronik hat die Form اِبْصِه (p. 7.); auch sonst im Syr. اِبْصِه, اِبْصِه, اِبْصِه; gr. τὸ Λούβιος, Procop. Persica, 2, 25. 2, 30. s. Marquart, Ērānšahr, 94. Nach Istākhri (188) und Ibn Hauqal (244) war Dwin unter der arabischen Herrschaft grösser als Ardabil.

7. سِرَاج طَيْر (Belädh. 194, 200. Ibn al-Athīr, III, 64. Ibn Chord.

122. Ibn Faqīh, 287. Jāqūt, III, 63). Offenbar ist mit dem Namen des Distrikts Širak in der Provinz Airarat zu identifizieren (Alischan, Airarat 109—114), dessen Hauptstadt unter den Bagratiden Ani war. Was aber طَيْر bei den arabischen Schriftstellern bedeuten soll, darüber bin ich nicht im klaren; Istākhrī (188), Ibn Chord. (122), u. Ibn Rusteh (B. G. a. 106) haben die richtigere dem arm. entsprechende Form سِرَاج, ohne طَيْر. Über die geographische Lage des Distriktes hat Jāqūt keine bestimmte Angaben, indem er sagt (III, 63): سِرَاج طَيْر هِيَ كُورَةٌ فِي أَرْمِينِيَةِ الثَّلَاثَةِ وَقِيلَ الثَّانِيَةِ.

8. بَغْرَوْنَد. Jāqūt, I, 694, هِيَ بَلَدٌ مَعْدُودٌ فِي أَرْمِينِيَةِ الثَّلَاثَةِ. Daraus,

dass diese Gegend mit Širak zusammen nach den arabischen Angaben ein und demselben Fürsten gehörte, ist zu ersehen, dass sie eine dem letzteren Distrikte benachbarte Gegend war. Entspricht dem armenischen Bagrevand, einem Distrikt der Provinz Airarat. Bis zum 8. Jahrhundert gehörte das Land der Fürstenfamilie Kamsarakan, dann den Bagratiden (Alischan, Airarat, 524). — Liegt am oberen Arsanias, wird heutzutage Alaškert genannt (St.-Mart. I, 125).

9. شِمَشَاط. — Nach den arab. Berichten eine Stadt im Vierten Ar-

menien (Belädh. 194. Ibn Chord. 122. Ibn Faqīh 287. Jāqūt I, 220), nicht zu verwechseln mit Samosata, welches bei den arab. Schriftstellern سُمَيْسَاط genannt wird. (Jāqūt, III, 151). Über die Lage sind die Angaben von Jāqūt sehr deutlich: شِمَشَاط مَدِينَةٌ بِالرُّومِ عَلَى شَاطِئِ الْفِرَاتِ شرقِهَا بِالرُّومِ (Balu) وْغَرْبِهَا خَرْتَبْرَت وَشِمَشَاط الْآنَ خَرَاب وَهِيَ غَيْرُ سُمَيْسَاط وَكِلَاهُمَا عَلَى الْفِرَاتِ إِلَّا أَنْ ذَاتَ الْإِهْمَالِ مِنْ سُمَيْسَاط. Ibn Hauqal, 127. مِنْ أَعْمَالِ الشَّامِ وَتَلُوكَ فِي طَرَفِ أَرْمِينِيَةِ إِلَى شِمَشَاط مَرَحَلَتَيْنِ. Ibn Chord. 174. إِرْسَانَسَ نَهْرِ شِمَشَاط. Es ergibt

sich hieraus, dass Šimšāt am Arsanias, nicht in Syrien, sondern in Armenien, zwischen Balu und Kharbert lag. Die syrische Form des Namens bei Johann epis. Ephes. Scripta histor. ed. Land, Anec. syr. T. II, 89, und Barhebr. Hist. eccl. 437, ist **ܫܡܫܐܬ**; Wright Catal. Syr. **ܫܡܫܐܬ**; Griech. *APXHM̄XAT*, entspricht dem armenischen Aršamušat (Alischan, Topographie Grossarmeniens. 43).

10. **قالبلا**; so wird bei Belādhori die erste Stadt genannt, die Habib Ibn Maslama angriff. Sie lag im Vierten Armenien nach der arabischen Einteilung (Bel. 194; Ibn Chord. 122; Ibn Faqīh, 287; Jāqūt IV, 19), an den Quellen des westlichen Euphrat (Ibn Chord. 174, Ibn Faqīh, 175), in der Nähe von Khlath und Manazkert (Jāqūt IV, 19). Nach Moqaddasi (150) führte ein Weg von Muš nach **سن نحاس**?, wo er sich teilte; die eine Strecke führte nach Manazkert (**مناذکرد**) und die andere nach **Qālīqalā**. Nach Ibn Faqīh war **Qālīqalā** neben Hamadhān, Ḥuārezm und Ardabil einer der kältesten Punkte im ganzen arabischen Reiche. Auf Grund dieser geographischen Angaben ist **Qālīqalā** mit der Stadt Karin zu identifizieren und die Form des Namens vielleicht für eine Entstellung des armenischen Karin-K'alak' (**Կարին քաղաք**) zu halten. Eine Zwischenform zwischen dem armenischen und dem arabischen ist wohl die syrische Form **ܩܠܝܩܠܐ** in der dem Dion. v. Tell Mahre zugeschriebenen Chronik 97, und deren Entstellung **ܩܠܝܩܠܐ** bei Barhebr. Chron. Syr. ed. Bruns, 128. Ausser geographischen besitzen wir auch historische Angaben, welche als Anhaltspunkt zur Identifizierung **Qālīqalā**'s mit Karin dienen können. Nach Belādhori, 199, unternahm der griechische Kaiser **الطاغية** (Konstantin Kopronymus, 741—775) im Jahre 133 H. einen Feldzug gegen die Araber und eroberte u. a. **Qālīqalā**; diese Angabe wird durch die von Barhebr. Chr. Syr. 128, und von Ghevond, 129, bestätigt, mit der Abweichung, dass Barhebraeus den Feldzug des Kaisers in das erste Regierungsjahr von Abu Dja'far, 136 H. verlegt, und nach Ghevond nahm der Kaiser Konstantin die Stadt Karin unter Abu Dja'far's Regierung. Zu Barhebraeus' Zeit war der Name **Qālīqalā** wahrscheinlich in Vergessenheit geraten und die Stadt hiess Arzan ar-Rūm (**ارزان الروم**). Jāqūt identifiziert die beiden Namen nicht; zu seiner Zeit war **أرزَن الروم** eine grosse und bedeutende Stadt (I, 206), während

er den Namen *Kālikālā* den Büchern entnommen hat. Bei den älteren arabischen Geographen kommt der Name *Arzan ar-Rūm* nicht vor; dies ist dadurch zu erklären, dass *Kālikālā* bis zum 11. Jahrhundert nicht *Arzan ar-Rūm* hiess, sondern eine Nachbarstadt davon den letzteren Namen trug; diese Stadt, von den armenischen Schriftstellern *Artsn* (Արժն) genannt, wurde im Jahre 1049 von Seldschukiden zerstört, und die Einwohner siedelten nach *Karin* über. St.-Martin's Vermutung, der Name *Arzrum* sei eine korruptierte Form von *أرزن الروم* und erst nach der Zerstörung der letzteren Stadt auf *Karin* übertragen worden, ist natürlich richtig (St.-Mart. I, 68).

11. باجنيس. — Eine Ortschaft in der Nähe von *Artješ* im Vierten Armenien nach arabischer Einteilung, (Bel. 194. 200, Ibn Chord. 122, Ibn Faqih, 287, Jāqūt, I, 455), die Lage ist nicht angegeben; nach Jāqūt *هو بلد قديم من اعمال خلط*. Es gab in Armenien Ortschaften, deren Namen mit *باجنيس* identifiziert werden können. 1) *Wakuniq* (Mos. Khor. Geogr. 33), ein Distrikt der Provinz *Arzakh*, an der armenisch-albanischen Grenze (*Alischan*, Topogr. Grossarmeniens, 24). 2) *Warajuuniq*, ein Distrikt der Provinz *Airarat*, nordwestlich vom *Sevan-See* (*Alischan*, *Airarat*, Karte. Topogr. 24). Nach den arabischen Angaben ist aber die Ortschaft in der Nähe von *Artješ* und *Khlath*, also entweder in *Turuberan*, oder in *Waspurakan* zu suchen. In letzterer Provinz waren zwei Distrikte, deren Namen mit *باجنيس* indentifiziert werden können: 1) *Warajuuniq*, nicht weit von *Nachčavan* (*Alisch*. Topogr. 23)¹⁾ und 2) *Bujuniq* (Mos. Chor. 32), östlich von *Arestavan* und *Amyk*. In *Turuberan* wird ein Distrikt *Wajnuniq* (Mos. Chor. 31; *Alischan*, Topogr. 23, *Warajuuniq*) neben *Harq* erwähnt, welcher nördlich von *Khlath* zu suchen ist. Für die Identifizierung *باجنيس* mit dem einen oder dem anderen dieser Namen ist eine Angabe bei Jāqūt (I, 455) von grosser Wichtigkeit; er sagt: (im *Bağunais*) *بها معدن الملح الاندراني* *ومعدن مغنيسيا ومعدن نحاس*. In welchen von den erwähnten Distrikten *Natronsalz-*, *Magneteisen-* und *Kupferminen* vorhanden waren, ist uns aus den armenischen Berichten nicht bekannt; ziehen wir aber in

¹⁾ Bei Mos. Chor. Geogr. 33, werden neben *Nachčavan Wajnuniq* und *Wjuniq* erwähnt.

Betracht, dass eine Ortschaft zwischen Muš und Manazkert سَنَ نَحَاس genannt wurde (Moqaddasī, 150), so gelangen wir zu dem Schlusse, dass das von den arabischen Schriftstellern erwähnte بَاجُنَيْس mit dem Distrikt Wajnuniq (acc. Wajnunis) in Turuberan, westlich von Manazkert und nördlich von Khlath, zu identifizieren ist. Wäre die Korrigierung zu بَاحُونَيْس berechtigt, so läge die Identifizierung des Namens mit Apahunik', dem bekannten Distrikte nordwestlich von Artješ am nächsten.

12. أَرْمِنْيَاقُس. Bei Belādhori (197, بطريق ارمنياقس) kann der Name nur als Ortsname verstanden werden. Jāqūt hat ihn als Personenname aufgefasst, indem er sagt (I, 221): وَفِي كُتُبِ الْفُرْسِ أَنَّ جُرْزَانَ وَأَرَانَ كَانَتْ فِي أَيْدِي الْخَزَرِ وَسَائِرِ أَرْمِينِيَّةٍ فِي أَيْدِي الرُّومِ يَتَوَلَّاهَا صَاحِبُهَا حَتَّى (IV, 19) أَرْمِنْيَاقُسَ وَسَمَّتهُ الْعَرَبُ أَرْمِنْيَاقَ مَلِكِ أَرْمِنْيَاقُسَ وَهُوَ رَجُلٌ مِنْ أَهْلِ أَرْمِينِيَّةٍ (I, 245), hat denselben ebenso als Personenname aufgefasst: „Arméniaqus patrice, général des troupes arméniennes.“ Nach Ibn Chordābeh, 109 waren von den zwölf Patriziern des griechischen Reiches die sechs, welche die Provinzen regierten, folgende: بطريق أنقرة, بطريق عمورية, بطريق الأرمينية, بطريق سرقانية, بطريق سقلية, بطريق تراقية. بطريق الأرمينية und بطريق أنقرة grenzt الأرمينية an. Ferner, p. 108, an die Provinz أنقرة grenzt الأرمينية an.

Nach Qodāma, p. 255, war أرمينية ein عمل, nordwestlich von Armenien, im griechischen Gebiete. Ibn al-Athīr, III, 65, hat eine deutlichere Angabe über die geographische Lage dieser Provinz; zu seiner Zeit war die alte Provinz Armeniāqus den Nachfolgern von Qilidj-Arslān unterworfen und umfasste Gegenden von Malatia, Sīwās, Aqsera, Qonia und die anschliessenden Gegenden bis an den Bosphorus (خليج القسطنطينية). Es ergibt sich aus allen diesen Angaben, dass Armeniāqus kein Personenname, sondern der Name einer kleinasiatischen Provinz des byzantinischen Reiches war. Der Patrizius, der zur Zeit der Eroberungszüge von Habib in Armenien die Provinz regierte und zugleich Befehls-

haber der Truppen war, hiess Mauriān (Tab. 1, 2808, Bel. 199, vgl. de Goeje's Annot. zu p. 197, f.), bei Sebeos, 143 Morianos. Über das Thema Armeniakon s. Gelzer, Byzant. Themenverfassung, 23 ff. Theophanes, I. 148, Ἀρμενιάκων στρατηγὸς Σαβώριος Περσογενῆς (?).

13. بَيْلَقَانَ. — Nach Ibn Chordābeh (175) und Ibn Faqīh (296) lag die Stadt Bailākan an der Mündung des Araxes in den Kur. Nach Jāqūt I, 798 . . . تُعَدُّ فِي أَرْمِينِيَةِ الْكُبْرَى وَقَدْ عَدَّهَا قَوْمٌ مِنْ أَعْمَالِ أَرَانَ. Armenisch P'aitakaran, in der grossarmenischen gleichnamigen Provinz (St.-Mart. I, 154, 155).

14. بَرْدَعَةَ. — Die Hauptstadt von Arrān, an einem T'art'ar genannten linken Nebenflusse vom Kur. kaum ein pharsang von dem ersteren (Belādh. 203) und drei pharsang von dem letzteren entfernt. (Istakhrī hat an dieser Stelle, 182, ثَلَاث, Ibn Hauqal, 240 ثَلَاث. Vgl. M. Barchudarian, Arzakh, Baku. 1895. p. 29). Nach Ibn Hauqal war Barda'a أَمُّ الرِّانِ وَ عَيْنُ تَلِكِ الدِّيَارِ. Unter der arabischen Herrschaft war Barda'a eine grosse und blühende Stadt, grösser und schöner, als alle die Städte zwischen 'Irāq und Khorasān, Rai und Ispahān ausgenommen (Istakhrī 182, Ibn Hauqal, 240). Zur Zeit, wo Jāqūt schrieb, war die Stadt schon zertrümmert und zu einem elenden Dorf herabgesunken (Jāqūt, I, 558). Nach Moses Kałankatwazi (91, 215) war Partav die Hauptstadt und die Residenz des Patriarchen von Albanien. Über den gegenwärtigen Zustand der Stadt s. M. Barchudarian, Arzakh, p. 29, 30.

15. بَابُ الدَّلَانِ. — Einer der Hauptpässe in der Kaukasuskette (Ibn Faqīh, 287, Jāqūt, I, 439). Bei Belādhori (203) kommt einmal die Form بَابُ الدَّلَالِ vor (s. oben, Anm. 6). Bei Moses v. Khor. (26) Alanaz dur (Alanenthor) im Tsanarenlande. Gegenwärtig der Bergpass Darial, den die georgische Militärstrasse durchzieht. Näheres über die Lage s. bei Brosset, Descr. Géogr. de la Géorgie, 413.

16. باب سَمْسَكِي, in Georgien; Belādh. 195. 202, Ibn Faqih, 292. Mas'ūdī, Bul. Ausg. I. 99 = Pariser Ausg. 2, 67, hat die Schreibart صمصكية. Nach Moses Khor. Geogr. fr. Übers. 38, Samtzikhe, ein Distrikt in Georgien, (Ghevond. 138) mit der Hauptstadt Akhalezcha. Geogr. Vardan bei St.-Martin, II, 427. Georgisch Sam-tzikhe; über die Etymologie des Namens s. bei Brosset, Descr. Géogr. 75.

17. سَمْسُلْدِي; Bel. 195, قلعة سَمْسُلْدِي; armenisch Շամսուլտե (Šamsulte) Asolik, 256, 279, od. Շամսուլտե (Šamsuilte) Alischan, Topographie Grossarmeniens, 62. Georgisch Samšwilde, auch Orbeth, an einem Nebenflusse von Kur, Ktzia oder Khram genannt; Brosset, Hist. de la Géorgie, 167. Alischan Topogr. 62.

18. قلعة الجردمان. — Nach Belādhori (195) und Ibn Faqih (288) von Khosrow Anūšarwān erbaut und befestigt, lag zwischen Barda'a und Tiflis (Tab. III, 1416). Arm. Gardman, ein Distrikt der Provinz Uti (Mos. Chor. 33, Alischan Airarat, 429) entspricht nach M. Barchudarian, Arzakh, dem gegenwärtigen Distrikt Elisavetpol. Der Hauptort des Distriktes und die Residenz seiner Fürsten war die Burg Gardman, deren Trümmer jetzt südwestlich von Elisavetpol, an einem Nebenflusse des Kur, Šamkor-tschai, liegen (M. Barchudarian, Arzakh, 302).

19. نَشْرِي. — So wird die bekannte Stadt Nachčavan bei den arabischen Historikern und Geographen genannt. (Bel. 195. Ibn Chord. 122, Qodāma, 213, Ibn Faqih, 287, Istakhrī, 188, Ibn Hauqal, 245). Jāqūt hat die dem armenischen näher entsprechende Lesart des Namens النَشْرِي وَهِيَ نَقَّجَوَان وَهِيَ مَدِينَةُ كُورَةِ الْبَسْفَرَّجَان وَهِيَ الْمَعْرُوفَةُ (I, 222) بين العامة بنخجوان نقجوان. Schon fürs Jahr 456 H. hat Ibn al Ath. X, 25, نقجوان. Dass die gelehrte Form نَشْرِي zu seiner Zeit nicht mehr lebendig war, deutet uns Abulfeda, Geogr. p. 218; نَشْرِي وَهِيَ نَقَّجَوَان. Bei den Armeniern wird diese Stadt Nachčavan oder Nachdjavan und Nachčuvan oder Nachdjuvan genannt. (Mos. Khor. Geogr. 33, Sebeos, 141, Ghevond 7, 11, 24, Joh. Kath. 135, Asolik 115, 120, 124, Vardan 72, 98, 140, Mkhitar Anezi, 44, etc.)

20. حصن وَيْص. — Die erste Burg in Sisakan, welche Habib Ibn Maslama von Nachčavan aus marschierend einnahm (Bel. 200). Es liegt

auf der Hand, dass die Form **وَيَص** mit dem armenischen Namen Wayoz (Dsor) zu identifizieren ist. Vgl. de Goeje, Annot. zu p. 195, h. Mit diesem Namen wurde einer der südwestlichen, der Stadt Nachčavan nahe liegenden Distrikte der Provinz Sisakan benannt. (Mos. Khor. Geogr. 33. Steph. Orbel., Alischan Sisakan 91, 205.) Nach Belādhori (195) wurde die Burg **وَيَص** sowie andere Burgen in Sisakan, von Khosrow Anūšarwān, erbaut. Im genannten Distrikte liegen mehrere Festungen und Burgen; welche aber die Burg Wayozberd (Alischan, Sisakan, 91) ist, wo bis zum IX. Jahrhundert die Fürsten des Landes residierten, ist schwer zu entscheiden. Im westlichen Teile des Distriktes, heutzutage Daralagās genannt, am Flusse Arpa-tschai, in der Nähe des Dorfes Tandsik (Sisakan, Karte) liegen die Trümmer zweier mächtigen Burgen, deren eine, von den Tataren Veisali-qale genannt, ist, nach Alischans Vermutung (Sisakan, 205) die alte Burg von Wayoz-Dsor. Ibn Hanqal hat an einer Stelle (p. 254) die dem armenischen näher entsprechende Form **وَيَذُور**.

21. شَاهِبُونِس. — Nach Belādhori (195) erbaute Anūšarwān im Lande Sisakan u. A. die Burg **سَاهِيُونِس** (?) Ibn Faqih, 288, hat die Lesart **شَاهِبُونِس** (Anm. S. شاهبوس), Jāqūt, I, 222, شاهبوس. Aus allen diesen Formen ist mit Sicherheit die Lesart **شَاهِبُونِس** herzustellen, welche dem armenischen Namen Šahapons entspricht. Šahapuniq war ein Gau in der Provinz Sisakan, südöstlich von Wayoz-Dsor und nordöstlich von Nachčavan; die Hauptburg des Gaues hiess Šahaponq oder Šahapons (Alischan, Sisakan p. 478 ff. u. die Karte).

22. Neben **حصن وِص** und **شَاهِبُونِس** wird قلعة الكلاب in Sisakan erwähnt (Bel. 195, 209. Ibn Faqih, 288). Es ist mir nicht gelungen, einen entsprechenden Namen im Armenischen zu finden. Ob **Վարդեր**?

23. باب الابواب. — Derbend. Angaben über seine Bauten und Befestigungen bei Belādhori (194). Der Name Derbend ist in der armenischen Litteratur schon im VIII. Jahrhundert dem Ghevond bekannt (160); sonst wird es bei den armenischen Schriftstellern Cora(y) Pahak genannt (Moses Khor. Geogr. 27 fr. Übers. 37). Bei Jāqūt, I, 437,

باب الابواب وهو الدربند دربند شروان على بحر طبرستان وهو بحر الحزر وهي مدينة تكون اكبر من اردبيل.

24. أَرْدَشَاط. — Nach der Unterwerfung der Gegenden am Wan-See marschierte Habib Ibn Maslama in der Richtung nach Dwin vor und erreichte eine Ortschaft, welche bei Belādhori (200) اردساط genannt wird; (vgl. Ibn Hauqal, 111). De Goeje hat, (Bel. p. 200, Anm. C.) St.-Martin (I, 101) folgend, den Namen mit Aštišat identifiziert; dasselbe finden wir bei Ezian K. Einleitung zu Ghevond, p. 44 (67). Den Forschern scheinen zwei wichtige Punkte in Belādhori's Angaben entgangen zu sein. 1) gleich nach dem Namen اردساط steht bei Belādhori قرية القرمز; و هي قريه القرمز ist ein roter Wurm, armenisch *արդաշատ կարմիր* genannt und war nur in der Provinz Airarat vorhanden (Alischan, Airarat 8, Istākhri, 118, in der Gegend von Dwin), während in der Gegend von Aštišat, nördlich von Taron, dieser Wurm nicht bekannt war. 2) Nachdem Habib die erwähnte Ortschaft erreicht hatte, setzte er über den Fluss نهر الاكراد und lagerte in der Ebene von Dwin (مرج دبيل); sonach lag die Ortschaft nicht weit von Dwin, am Flusse Nahr ul Akrād, welcher, meines Erachtens, mit dem Nebenflusse des Araxes Azat oder Metsamor zu identifizieren ist, denn Araxes wird bei den arabischen Schriftstellern الرّسّ genannt. Es ergibt sich hieraus, dass der bei den arabischen Schriftstellern angegebene Ortsname wahrscheinlicher mit Artasat, als mit Aštišat zu identifizieren ist. Ibn al Athīr, III, 65, hat die Lesart أَرْدَشَاط, und Jāqūt (I, 199) ganz deutlich أَرْدَشَاط. — Es liegt die Vermutung nahe, dass Belādhori's Handschrift ursprünglich أَرْدَشَاط gehabt hat, denn Jāqūt hat die Stelle wörtlich dem Belādhori entnommen: في كتاب الفتوح وسار حبيب بن مسلمة من أَرَجِيْش فأتى اردشاط وهي قرية القرمز واجاز نهر الاكراد ونزل مرج دبيل.

25. أَرْضُ الْهَرَمَز. — In der von Habib den Einwohnern von Tiflis gewährten Sicherheitsschrift wird Tiflis als eine Stadt des Landes هَرَمَز

in Georgien bezeichnet (Tabarī, 1, 2674); Belādhori (201) hat ارض القرمز (?). Armaz wurde ein Berg in der Nähe von Mtzkhita, der älteren Hauptstadt Georgiens genannt, wo ein Götterbild mit demselben Namen, welcher dem persischen Ormuzd und dem armenischen Aramazd entspricht, stand (St.-Martin, II, 57, 59, 176, 177, 178). Nach Wakhoucht, Descr. géogr. (471, 476) war Armaz eine Ortschaft in K'art'li (Georgien), in der Gegend von Mtzkhita und zugleich ein Götterbild, von dem König Parnavaz errichtet. Über den Berg und das Götterbild Armaz s. ferner Brosset, Hist. de la Géorgie I, 20. Sonach ist die richtigere Lesart ارض الهرمز.

26. جواخ. — Unter den von Habib in Georgien eroberten Gegenden wird bei Belādhori (p. 202) حوارج (?) erwähnt; Anm. d. ist die Variante جراخ angegeben; Ibn Faqīh (293) hat جراخ. Ich glaube aus diesen Lesarten den Namen جواخ herstellen zu dürfen, welcher dem armenischen Երազ (Djavachq) und dem georgischen Djavach(eti) entspricht. Mit diesem Namen wurde ein Distrikt der Provinz Gugarq in Nordarmenien, an der georgischen Grenze benannt. (Mos. Khor. Geogr. p. 28, 34. Wakh-Brosset, Descr. géogr. 97—104).

27. كسفر. Bei Belādhori (202, كسفر مس (?)) Ibn Faqīh (292) hat كسفر. Es handelt sich aller Wahrscheinlichkeit nach um den Distrikt Khevsour in Georgien, nordöstlich vom linken Nebenflusse des Kur, Aragwi Vgl. Brosset, Hist. de la Géorgie, II, 186, Descr. géogr. 298 und die Karte dabei Nr. 3. Eine andere Ortschaft, deren Name sich mit كفسر (? كفسر) identifizieren liesse, ist in dieser Gegend nicht bekannt.

28. خنان. — Eine Ortschaft in Georgien (Belādh. 202, Ibn Faqīh, 292). Nach Wakh-Brosset, Descr. géogr. (169) Khounan, früher Mtcwaris-Tsikhe genannt, ist eine Burg am Zusammenflusse des Ktzia (= Khram) und Kur, südöstlich von Tiflis. Denselben Namen trug auch eine der 8 Provinzen Georgiens (Erithavat), deren Zentralort die Burg Khunan war. Brosset, Hist. I, 25, 41.

29. كستسجی (?) wird unter den von Habib in Georgien eroberten Gegenden erwähnt (Belādh. 202). De Goeje identifiziert es, Brosset

folgend, mit Gouschtasfi (s. Belädh. 202, Anm. c.). Diese Annahme ist schon deshalb unwahrscheinlich, weil letzteres eine Ortschaft in Muġan war (Brosset, Hist. I, 512), während Habibs Eroberungen über die Grenzen Georgiens nicht weit hinaus gingen, und die Ortschaft in der Reihe der georgischen Gegenden erwähnt wird (جرمان کُستَسجی). In der Geographie von Mos. v. Khor. (bei St.-Mart. Mem. II, 359) wird neben Gardman noch Khusti als ein Distrikt Albaniens erwähnt. Nach Barchudarian wurde mit diesem Namen ein Distrikt der Provinz Arzakh in Nordarmenien benannt; derselbe umfasst heutzutage den östlichen Teil des Distriktes Kazach und den westlichen Teil von Šamšadil, im Gouvernement Elisavetpol, und liegt zwischen den Nebenflüssen des Kur, Aghstev und Tavusch (Barchud. Arzach, 327). In der That lag dieser Distrikt im Eroberungsgebiete von Habib, obgleich die Namen sich nicht völlig identifizieren lassen.

30. شَرُشیت (Belädh. 202, Ibn Faqih, 292), arm. Šavšet (Mos. Khor. Geogr. 28) ein Distrikt der Provinz Taiq, im Tjorochthale. Vgl. Wakh-Brosset, Descr. géogr. 75, 115, 119 und Karte Nr. 1.

31. بَارَلِیت, ein Nachbardistrikt von Kakhet, östlich vom Flusse Aragwi und nördlich vom Kur, im östlichen Georgien. Brosset, Hist. I, 45.

32. قَلَرَجِیت. — Belädh. 203; Ibn Faqih, 292; georgisch Clardjeth (Brosset, Descr. géogr. 109), ein Distrikt im Tjorochthale, südwestlich von Šavšet, mit dem Zentralort Ardanutsch. Südwestlich von letzterem liegt ein Dorf mit dem Namen Klardjeti (s. Karte: Provinces asiat. de l'empire ottom. v. Kiepert); armen. Kłardjġ (Mos. Khor. 28).

33. ثِرِيَالِیت. — Belädh. 203; georgisch Thrialeti, Wakh-Bros. Des. géogr. 157 ff.; ein Distrikt in Georgien, nordöstlich von Djavakheti, im Oberthale des Flusses Ktzia oder Khrami. Der armenische Name des Distriktes ist Threġġ (Mos. Khor. Geogr. 28, Alischan, Topogr. 62).

220 Armenien unter der arab. Herrschaft bis zur Entstehung d. Bagratidenreiches.

34. خَاخِيط, Belādh. 203; georgisch Cakheth, (Bros. Descr. géogr. 283 ff.) Provinz in Ostgeorgien, das Thal des Flusses Alazan (Bros. Hist. I, 41).

35. خَوْخِيط, Beladh. 203; georg. Couketh, eine Nachbarprovinz von Cakheth, zwischen Kur und dessen Nebenfluss Jor (Bros. Des. géogr. 283 und Karte Nr. 6).

36. أَرْطَهَال. -- Belādh. 203, Cod. B. أَرْتَهَان; letztere Form entspricht dem armenischen Artahan (Mos. Khor. Geogr. 34). Aller Wahrscheinlichkeit nach hat Belādhori ursprünglich ارطهان gehabt; über ähnliche Verwechslung s. oben, Anm. 6. Artahan war ein Distrikt der Provinz Gugaraq in Nordarmenien (Alischan, Topogr. 39).

37. الصَّنَارِيَّة. — Nach Belādhori (210), Ja'qūbī (II, 598), Mas'ūdi (I, 99) war es ein Gebiet im Kaukasus, nicht weit von Tiflis und Bāb al-Lān. Nach Mas'ūdi's Berichten war die Bevölkerung dieses Landes christlicher Konfession und hatte unabhängige Fürsten, welche كُرسكس (fr. übers. Koriskos, St.-Mart. Mém. I, 234 Khoropisgobos = chorévêqe) hiessen. Zur Zeit von Ibn Hauqal war der Fürst des Landes سَنجَارِيْب (bei St.-Martin, I, 234, Sendjarib) ein Christ. Armenisch heisst das Land Tsanarq. Ptolom. 5. 8, 13: *ἐπερ δὲ τὴν Ἀλβανίαν Σαναράτοι*. Über die geographische Lage und die Abstammung der Bevölkerung s. St.-Martin, Mém. I, 233—35.

38. أُوذ. — Nach Belādh. (203) und Ibn Faqih (293) eine Gegend im Lande Arrān. Arm. Uti, Provinz Grossarmeniens zwischen Arzakh und dem Flusse Kur, den Aghwanen unterworfen (Mos. Khor. 33). Ein Distrikt der genannten Provinz mit der Hauptstadt Partav wurde Uti Arandsnak genannt (ebenda). Bei Mos. Khor. (Geogr. bei St.-Mart. 359) kommt auch ein Distrikt mit dem Namen Utrustak vor, welcher wahrscheinlich mit Uti Arandsnak zu identifizieren ist. Es ist besonders zu beachten das (arabisch)-persische Wort زُستاق im Namen Utrustak. Ob es sich bei den erwähnten arabischen Historikern um die Provinz, oder den Distrikt Uti handelt, lässt sich nicht entscheiden.

39. مَسْقَوَان. — Ein Distrikt in Arrän; bei Belādhori, 203, مسقوان; Ibn Faqih, 293, hat d. richtigere Variante مَسْقَوَان, welche dem armenischen Metskuanq (Mos. Khor. 33, fr. Übers. p. 44, Mez-gouanq) entspricht. Letzterer war ein Distrikt der Provinz Arzakh, den Aghwanen unterworfen. Die Lage wird von Barchudarian, Arz 24, zwischen den Nebenflüssen von Kur, Tartar und Kürak-tschai angezeigt.

40. مَصْرِيَان. — Belādh. 203, مصریان, ohne Punktation; Ibn Faqih, 293, مصريان, ein Distrikt in Arrän, entspricht dem armenischen Namen Metsiranq (Mos. Chor. 33, fr. Übers. 44 Mezirank.), welcher ein den Aghwanen unterworfen armenischer Distrikt in der Provinz Arzakh war.

41. مَهْرَجَلِيَان. — Bel. 203. Ibn Faqih, 293, hat مهرجلیان. Die Variante bei Belādhori ist richtiger und entspricht dem armenischen Hartjlanq (Mos. Chor. bei St.-Mart. II, 364), einem Distrikt der Provinz Arzakh, den Aghwanen unterworfen, südlich von Metsiranq. Nach den arab. Angaben eine Gegend im Lande Arrän.

42. شَمَكُور. — War eine alte Stadt in Arrän; unter der muslimischen Herrschaft war die Stadt bewohnt, bis die Savardier (السَّوَارِدِيَّة, s. unten¹⁾), nachdem Jezid Ibn Usaid Armenien verlassen hatte, dieselbe überfielen und in Trümmer legten. Unter Mutawakkil erneuerte Bughā die Stadt und nannte sie الْمَتَوَكَّلِيَّة (Belādh. 203. Ibn Faqih, 293. Jāqūt, III, 322). Über die Lage s. Jāqūt: شَمَكُور قَلْعَةٌ بِنَوَاحِي أَرَّانَ بَيْنَهَا وَبَيْنَ كَنْجَةِ يوم واحد عشر فرسخاً. Die Ruinen der Stadt liegen am Nebenflusse des Kur, Šamkor-tschai, nordwestlich von Elisavetpol (Barchudar. Arzakh. 55. 56.)

¹⁾ السَّوَارِدِيَّة. — Belādh. 203, Ibn Faqih 293, Jāqūt hat (III, 322) السَّوَارِدِيَّة, Mas'ūdī, ed. Barb. de Megn. II, 75, السيارودية, Bul. Ausg. بلاد السلاوردية. Klaproth hat nach einer Anmerkung bei Barb. de Megn. II, 444, Solaverdiah gelesen und mit dem Namen Schoulaverdi (?) in Georgien identifiziert. Abgesehen davon, dass die südwestlich von Tiflis liegende Ortschaft nicht Schoulaverdi, sondern Schulaver

43. قَبَلَة. — Die erste Stadt, welche Salmān Ibn Rabi'a, den Kur am Zusammenflusse mit dem Araxes überschreitend, einnahm (Belādh. 203. Ibn al-Athīr, III, 66). Ibn Faqīh erwähnt Qabala neben Bailakān und Širwān (287). — Sonach ist diese Stadt nördlich vom Kur, in oder in der Nähe von Širwān zu suchen. Moses Kałankatwazi, Mosk. 244, **Կապաղակ** (Kapalak). Mos. Chor. Geogr. ed. Soukry, 29, **Քավաղակ քաղաք ԼՂուանից մերձ ի Կովկաս**; ist dieses K'awalak bei Mos. Chor. mit Kabalak zu identifizieren? Plinius 6, 10. 11, Cabalaca; gr. **Χαβάλα** in Albanien; Ptolem. Geogr. 5, 11, 5 (ed. C. Müller p. 930). Ob **Կավ** bei Barhebr. Chr. accl. I, 125, mit diesem zu identifizieren ist (Ritter, Erdkunde, West-Asien, VII, th. X, 1084), bezweifle ich, da die Lage nicht entspricht.

44. شَكِي. — Nach der Eroberung von قَبَلَة unterwarf sich dem Salmān **صاحب شَكْن** (Belādhori, 203); dieselbe Lesart des Namens hat Ibn Faqīh (293); Ibn al-Athīr (III, 66) hat **صاحب سكر**. Die Stadt ist, dem Zusammenhange nach, in der Nähe von Širwān und Qabala zu suchen. In dieser Gegend ist aber irgend eine Ortschaft mit dem genannten Namen nicht bekannt. Jāqūt kennt **شَكِي على نهر الكر قرب تفليس**. Dieselbe Form **شَكِي** haben Ibn Chordādbeh (123) und Istakhri (187). Nach Belādhori selbst (206) heisst die erste Stadt, wo Djarrāh Ibn Abdullah bei seiner Rückkehr von Ghūmik im Kaukasus eintraf, **شَكِي**. Sonach ist die letztere Lesart zweifellos die richtigere und entspricht dem armenischen Šak'e (**Տաքէ**, Mos. Chor. Geogr. 29) Distrikt in Albanien. Mas'ūdī, Bul. Ausg. 99, **سكين**, fr. Ausg. **شكين**, grenzend dem Tsanarenlande. Vgl. Alischan, Topogr. Gr. Arm. 91.

45. التَمِيرَان, zu korrigieren: **القَمِيرَان**; eine Ortschaft, welche mit

heisst, geben die angeführten Varianten keine Berechtigung, Schulaverdi zu lesen. Es ist die bei Mas'ūdī erhaltene Lesart **السيارودية** für richtig zu halten und der Name mit dem armenischen **Սարոզիք** (Asolik 107; auch **Սար. որդիք**. 181) zu identifizieren. Nach Mas'ūdī fliesst der Fluss Kur, von Tiflis ausgehend, durch das

Land **السيارودية** und die Bevölkerung des Landes war **من نوع مر الأمن**. Geogr. von Vardan bei St.-Mart. **Սարոզաց ձոր**; vgl. St.-Mart. 464. Anm. 73.

Šak'ê zusammen unter einem Fürsten stand (Belādh. 203) und in der Nähe vom ersteren lag (Ibn Faqīh, 293). Arm. K'ambečan, Gau von Albanien, am Flusse *Καμβύσιος*, d. i. dem Kl. Alazani od. Jori, zw. Kur und Alazan; Strabo, 11, 14, 4, p. 528 (ed. Mül. et Dübn. 452) *Καμβύσιον*; auch 11, 4, 1 (ed. Mül. u. Dübn. p. 430). S. Marq. Erānšahr, 116, 118.

46. خَبِرَان. — Wird neben den obengenannten Gegenden und Širwān erwähnt (Belādh. 204, Ibn Faqīh, 293). De Goeje will (bei Bel. 204, Anm. a.), auf St.-Martins Angabe (Mém. I, 175) verweisend, diese Ortschaft mit Hīzan in Südarmenien, am östlichen Tigris indentifizieren. Dass es sich aber um eine Nachbargegend von Širwān, an den Kaukasusgebirgen, handelt, liegt auf der Hand. Beiläufig bemerkt, St.-Martin (I, 175) verwechselt H'zu mit Hīzan; letzteres ist ein Distrikt östlich von Bitlis-tschai, während ersteres eine kleine Stadt östlich von Majāfāriqīn und südlich von Sassun ist.

47. مَسْقَط. — Nachbargebiet von Haizān und Širwān¹⁾ (Bel. 204). Nach Jāqūt (IV, 527) war Maskat *بِسَاحِلِ بَحْرِ الْخَزَرِ دُونَ بَابِ الْاَبْوَابِ*.

48. شَابِرَان. — Gegend in den Kaukasusgebirgen, nicht weit von Derbend (Belādh. 204, Ibn al-Athīr, III, 66, Ibn Faqīh, 293). Bei Jāqūt ist *شَابِرَان* vokalisiert. Brosset, Hist. de la Géorgie I, 368, Anm. 3. Chabouran oder Chabran, eine Stadt in Daghestan, in der Nähe von Derbend.

49. Wardanakert und وَرْدَان. — Die Stadt Wardanakert, wo eine blutige Schlacht zwischen den aufständischen armenischen Fürsten und den Arabern geliefert wurde, lag am Araxes, nicht weit von Akoři, in der Nähe des Masis (Ghevond 24, Alischan, Airarat 486). Nach Sebeos (94) überschritt Heraklius, vom Norden nach dem Süden marschierend, den Fluss Araxes bei der Stadt Wardanakert und zog in den Distrikt Kogovit (heutzutage Baiazid und ein Teil von Maku). Nach diesen Angaben steht es ganz fest, dass die in Betracht kommende Stadt nördlich von Kogovit, am Araxes, östlich vom Berge Masis zu suchen ist. Die von den arabischen Geographen erwähnte Stadt *وَرْدَان* lag ebenso am Araxes, aber weit entfernt vom Masis, in Arrān, in der Nähe

¹⁾ Bei den arabischen Schriftstellern *شَرْوَان* punktiert. — S. Belādh. 210, 212, Ibn Chord. 122, Istakhrī 192, Ja'qūbī, I, 381, Ibn Faq., 287, Jāqūt, III, 282.

von Bailakān und dem Zusammenflusse des Araxes und des Kur (Ibn Chord. 174, Qodāma, 287, Ibn Hauqal, 251, Jāqūt, IV, 919). Letztere Stadt wird in der armenischen Literatur gleichfalls Wardanakert genannt, hat aber mit der gleichnamigen Stadt am Masis nichts zu thun; sie war eine Stadt im Distrikte Wardanakert, in der Provinz P'aitakaran (Mos. Chor. Geogr. 33. fr. Übers 44; Alischan. Topogr. 24) St.-Martin (I, 155) verwechselt Wardanakert in Zentralarmenien mit **وَرْتَان**, indem er meint, die Schlacht zwischen den Armeniern und den Arabern hätte bei der letzteren Stadt in P'aitakaran stattgefunden. Die deutlichen Angaben bei den armenischen Schriftstellern sind dem französischen Armenisten entgangen.

50. **الخويثية**. — So werden bei Belādhori (211) die Einwohner der Gebirge bezeichnet, welche den Statthalter Jūsuf in Taron angriffen; die Gebirge werden **جبل الخويثية** genannt (Tabarī III, 1409). Nach Belādhori sind die Khuithie **علوج يعرفون بالأرطان**. De Goeje hat (Belādh. 211. Anm. c) das Wort **أرطان**, auf Brosset verweisend, als Ortsnamen aufgefasst; bei Brosset (Hist. I, 39) handelt es sich um die Gegend Artan oder Artahan in Nordarmenien, während bei Belādhori von einem Stamm, der die Taurusgebirge, südlich von Taron, bewohnte, die Rede ist. Vgl. Nöldeke's Artikel über die Ortäer (syr. **ܐܪܬܐܝܢܐ**) in ZDMG. 33, p. 163ff. Nach Jāqūt (II, 501) ist **خويث** eine Gegend in Diarbekr. Thoma Artsr. (119) **Խուիթ** zwischen Taron und Aghdsniq. Nach Moses Chor. Geogr. 31. ein Distrikt der Provinz Turuberan.

51. **صغدبيل** (**صغدبيل**). Nach Belādhori (195) eine von Chosrow Anūšarwān gegründete Militärstation (**مسلحة**) in Georgien; lag am linken Ufer des Kur, östlich von Tiflis (Tabarī, III, 1416, Jāqūt III, 296.) Belādh. hat **صغدبيل**, während Ibn Chord. (122), Ibn Faqīh (288) und Jāqūt **صغدبيل** haben. Ist der Name mit Tsurtav (Brosset. Hist. I, I, 109) zu identifizieren? Letztere Stadt, später Gadchenk' genannt, lag ebenfalls in der Nähe von Tiflis, nicht aber am Kur, sondern an einem anderen Flusse, der Gadchinaget genannt wurde; dies macht die Identifizierung mit Sughdabil unwahrscheinlich.

52. کئیش. Nach Tabarī (III, 1416) ein Berg in Arrān, zehn Pharsang entfernt von Bailakān und fünfzehn phrs. von Barda'a. (Ibn al-Athīr hat کبیش, Ibn Chaldūn (III, 276) قلعة کیش, Ibn Maskoweih (Frgm. 548) کبیش), Thoma Artsr. (177) Կ'թիճ (K'thiṣ'), der Berg, wo der Fürst von Albanien gegen Bughā feste Stellung eingenommen hatte. Die Lesart bei Tabarī entspricht der armenischen Form bei Thoma Artsruni und ist vorzuziehen. Vgl. Alischan, Topogr. 90.

53. خاشین (خاجین). — Ein Distrikt der Provinz Arzakh, im Thale des gleichnamigen Flusses. Armenisch Chatschen; s. Vardan, Hist. Arm. Ven. p. 81. Barchudar. Arzakh, 151. Tabarī hat خاشن (III, 1416), Ibn Hauqal die dem armenischen besser entsprechende Lesart خاجین (255).

ՈՒՂՂԸ ԳՒՐՈՒԹԻՒՆՆԵՐ
Ղ. Փարպեցու Պատմութեան և Խղթի.

ԱՅ. Մալխասեանց.

Ղ. Փարպեցու Պատմութիւնը և Խղթը տպագրուած են միայն մի, այն էլ նոր ժամանակի սիւալաշատ օրինակից¹⁾, առանց բաղադատելու հնագոյն օրինակի հետ: Ըստ պատճառով նրանք պարունակում են բազմաթիւ աղաւաղութիւններ: Տպագրողները, Ս. Ենետիկի Սխիթարեանները, մասամբ իրանց աշխատանքով, մասամբ էլ օգտուելով ուրիշ բանասէրների, յատկապէս Գորայր Իւլզանդացու ցուցմունքներից, ուղղել են արդէն բաւական թուով աղաւաղութիւններ. բայց կասկածելի ընթերցուածներ և յայտնի աղաւաղութիւններ դեռ շատ կան Պատմութեան և Խղթի մէջ: — Գերկայ յօդուածով մենք առաջարկումենք մի շարք ուղղագրութիւններ Պատմութեան և Խղթի այն հատուածներին, որոնք մեզ աղաւաղուած են թուացել:

Ըստ ուղղագրութիւնների մէջ չեն մտել այնպիսիները, որոնք վերաբերում են քերականական ձևերի կանոնաւորութեան, կամ առաջ են եկել պատուագրութեան աւել—պակաս գործածելուց: Ըստեղ զետեղուած են նաև միայն այն ուղղագրութիւնները, որոնք ազդում են իմաստի վրայ—ուղղում կամ պարզ, հասկանալի են դարձնում բնագիրը: Սրանց մէջ չեն մտել և այն ուղղագրութիւնները, որոնք արդէն առաջարկուած են եղել ուրիշ բանասէրներից, բայց չեն մտցրուել տպագրութիւնների մէջ:

Մեկըրդ է ասել, որ արդէն եղած և ներկայ ուղղագրութիւններով դեռ չեն սպառուում աղաւաղութիւնները Ղ. Փարպեցու գործերի մէջ. դեռ շատ աշխատանք և հետամտութիւն է հարկաւոր՝ բոլոր նկատուած աղաւաղութիւններն ուղղելու համար:

Սեր գործածած բնագիրն է Փարպեցու երրորդ տպագրութիւնը (Ս. Ենետիկ, 1891). նրանով էլ նշանակում ենք երեսները: Համեմատութեան հետաւան համար փակագծերի մէջ դնում ենք Գ. և Ը. տպագրութիւնների (1873 և 1753) համապատասխան երեսները:

¹⁾ Տես Գ. Տէր-Սկրտչեանի «Ղ. Փարպեցու ձեռագիրը», «Ըրարատ» 1901, Գոյեմբեր-Վեկտեմբեր, եր. 542—549.

Տպուած է .

Եր . 7 (6, 10). Էյոռոպուճն դալարութեան գօսացելոց քիչ մարդկան .

Եր . 40 (36, 26). Որով հնար է ինքեան ձայնիւ . և ոչ մուրացածոյ բարբառով՝ շահել զոգիս :

(Ի . տպ . «հնար է ինքեան ձայնիւ . և ոչ» Լ . տպ . «հնար է ինքեան ձայնիւ . և ոչ»

Եր . 65 (58, 38). Եւ դուք աշակերտեալք նորին հոգևոր վարդապետի :

Եր . 94 (85, 54). Եւ ահա յանկարծակի կերպով մարդոյ երևէր ինձ յերկնից այր լուսեղէն :

Եր . 120 (108, 65). Զնարէր սպանմամբ խնդրել զվրէժս ի Բնամուտից դատերն իւրոյ :

Եր . 120 (108, 65). Վիտացեալ զանհնարին արարութիւնն Վասակայ :

Եր . 130 (117, 70). Վոյնպէս և աստուածք . . . ջերմագոյն և սփռեմ և կամին տեսանել . և աստուածոցն արժանի առնել . չկարէ որ ասել զպարգևս և զպատիւս , որ . . .

Իմաստն է — Եւ ոչ որ չէ կարող ասել , թէ աստուածներին արժանաւոր չարիով է մատուցանում այն պարգևներն ու պատիւները :

Եր . 131 (118, 71). Եւ զոր սպանանել կամիք չէիք :

«Ելիսել» Փարպեցու սիրած և յաճախ գործածած բառն է : Զամեմատել և եր . 606 .

Եր . 145 (131, 78). Չեղ զհարգ թուի ի ծառայից այդպիսի աներկիւղ համարձակութեամբ գրել առ իւրեանց տէրն :

Ուղղելու է .

Էյոռոպուճն դալարութեան գօսացելոց քիչ մարդկան .

Որով հնար է ինքեան ձայնիւ , և ոչ մուրացածոյ բարբառով , շահել զոգիս :

(«ինքեան ձայնիւ» = իւր սեփական լեզուով) :

Եւ դուք աշակերտեալք նորին հոգևոր վարդապետին :

Եւ ահա յանկարծակի ի կերպով մարդոյ երևէր ինձ յերկնից այր լուսեղէն :

Զնարէր սպանմամբ խնդրել զվրէժս Բնամուտից դատերն իւրոյ :

Վիտացեալ զանհնարին արարութիւնն Վասակայ :

Վոյնպէս և աստուածք . . . ջերմագոյն և սփռեմ և կամին տեսանել : Եւ աստուածոցն արժանի առնել՝ չկարէ որ ասել զպարգևս և զպատիւս որ . . .

Եւ զոր սպանանել կամիք չէիք :

Չեղ զհարգ թուի՝ ծառայից այդպիսի աներկիւղ համարձակութեամբ գրել առ իւրեանց տէրն :

- Եր . 145 (131, 78). Օձոցս կորստն անձանց իւրեանց և աշխարհի գրեալ է առ ձեզ :
- Եր . 179 (161, 95). Օորոց քաղցր և ախորժակ բարբառ փրկչին Վրիստոսի, որ ասէր . . . և կատարէր զասացեալսն . յանկարծակի փոքրեալ թշնամւոյն . . .
- Եր . 192 (171, 101). Նողոյ և եթ հոգալ զքո՛ւ փրկութեան :
- Եր . 225 (202, 118). Նասանել է զճոյ կողման աշխարհիս :
- Եր . 225 (202, 118). Եւ ոչ ոք լինէր արգել զօրսն պարսից :
- Եր . 266 (202, 138). Եւ դարձեալ յորմէ ծնանին զնոյն օրէն և անինայ :
- Եր . 309 (276, 159). Բայց էքեւ այլոց կայ :
- Եր . 396 (350, 200). Չէ հնար եթէ ոչ կատարին կամք խնդրոյ նորա :

- Վոցա՛ զկորուստն անձանց իւրեանց և (դ)աշխարհի գրեալ է առ ձեզ :
- Օորոց քաղցր և ախորժակ բարբառ փրկչին Վրիստոսի ասէր . . . և կատարէր զասացեալսն՝ յանկարծակի աւցտեալ թշնամւոյն . . .
- Նողոյ և եթ հոգալ զքո՛ւ փրկութեան :
- Նասանել է զճոյ կողմ(ա)ն աշխարհիս :
- Եւ որք լինէր արգել զօրուն պարսից :
- Եւ դարձեալ յորմէ ծնանին՝ զնոյն օրէն և անինայ :
- Բայց իբր(և) և՛ այլոց (կամ՝ այլոյ) կայ :
- Չէ հնար . եթէ ոչ կատարին կամք խնդրոյ նորա :

Իմաստն է — Չէ կարելի (սխտ հրաման, մահուան պատիժ տալ) . ապա թէ ոչ կկատարուի նրա ցանկութիւնը, (որ էր՝ նահատակուել) :

- Եր . 396 (350, 200). Բայց ուր ոչ, թէ այդմ պատուոյ շտամ քեզ պատահել :
- Եր . 443 (391, 223). Վուճարեալ զօրսն Նայոց ճեպէր հարկանել է քի՛՛. և անքե՛ն զչո՛ք քեղե՛օ թերե՛ս ոչ, ասէր, լիցի անցանել բազմութեանն պարսից ի միջոց կողմն աշխարհիս Նայոց :
- Եր . 448 (396, 226). Եւ ոչինչ բնաւ քե՛տեալ կալ առաջի :
- Եր . 464 (409, 234). Նայիլ յերե՛ան փայլակնացայտ . . . ոչ հանդուրժե՛ն :

- Բայց ուր՝ զնո՛ւ, թէ այդմ պատուոյ շտամ քեզ պատահել :
- Վուճարեալ զօրսն Նայոց՝ ճեպէր հարկանել է քի՛՛ անքե՛ն զչո՛ք քեղե՛օ . թերե՛ս ոչ, ասէր, լիցի անցանել բազմութեանն պարսից ի միջոց կողմն աշխարհիս Նայոց :
- Եւ ոչինչ բնաւ քե՛տեալ կալ առաջի :
- Նայիլ յերե՛ան փայլակնացայտ . . . ոչ հանդուրժե՛ն :

Եր . 475 (419, 239). Բայց եթէ
լաւագոյնք ևս և քաջք երեւին .
այլ ի խոնարհ . . .

Եր . 482 (425, 242). Ի սուրբ տեղի
քան նահատակին Վրիգորի :

Եր . 520 (458, 262). Եւ հաւա-
նեցուցեալ զարսն ի քեզ Երիզայ :

Եր . 525 (462, 264). Բողոք
հարիւր առաւել թէ ևս յո-
լովք և կամ նուազք . և եթէ
խորհանս . . .

Բայց եթէ լաւագոյնք ևս և քաջք
ըրեւին այլ ի խոնարհ . . .

Ի սուրբ տեղի հաբրան նահատակին
Վրիգորի : (Համեմատել եր . 487,
488 — «ի սուրբ տեղի մատրանն») :

Եւ հաւանեցուցեալ զարսն ի քեզ
Երիզայ :

Եթե՛ հարիւր առաւել . Թերեւս յո-
լովք և կամ նուազք . և եթէ
ընտրանս . . .

Թէ ինչպէս «երեք»-ը դարձել է «բազում»՝ դժուար է բացատրել :
Վուցէ ԲՎՆԴ՝ (երկու — երեք հարիւր) աղաւաղուելով դարձել է բզմ : —
Իմաստն է . — Սենք թուով առ առաւելն 300 մարդ ենք , գուցէ քիչ
աւելի կամ պակաս . և եթէ Նստուած իւր խոստումը կատարէ՛ ապա նոցա
չատ մարդ է պակասում՝ 300,000 լինելուց , (մեզանից մէկը նրանց հազար
րին կոտորելու համար) :

Եր . 537 (473, 270). Օոր անցն
ընդ տէրն Լճեաց :

Եր . 548 (483, 276). Ո՛րպէս կա-
րաց այսբան ամս զգէմ ունել
Լճեացս Նստուծոյ զբոսնեմքն :
(Բ . և Վ . տպ . ուղղել են «աս-
տուծոց») :

Եր . 563 (496, 283). Եւ ընդ
առաւօտն ժողովեցան . . . և աս-
տուածուրաց մարդիկն որ անդ էին
եկեալ , և պատգամաւորքն , որ ի
Վիխորոյ ոք առ Սամիկոնեանն
Վահան երթեալ էին :

Եր . 566 (499, 284). Եւ տեսեալ
զայն աստուածուրաց իսաբեայիցն,
որ(ք) ի միաբանութեան պարսկացն
էին՝ յադարձեացն եկեալ հոյտ ,
Թէ «բղէ» ի Վիխորոյ պատու-
եալք . . .

Օոր անցանէն ընդ տէրն Լճեաց :

Ո՛րպէս կարաց այսբան ամս զգէմ
ունել Լճեացս : («Նստուծոյ զբու-
թեամբն») ընդմիջարկութիւն է ,
լուսանցքից մտցրած) :

Եւ ընդ առաւօտն ժողովեցան . . .
և աստուածուրաց մարդիկն որ
անդ էին . եկեալ և պատգամաւորքն ,
որ ի Վիխորոյ առ Սամիկոնեանն
Վահան երթեալ էին :

Եւ տեսեալ զայն աստուածուրաց
իսաբեայիցն , որք ի միաբանու-
թեան պարսկացն էին , Թէ «բղէ»
յադարձեացն եկեալ հոյտ ի Վիխո-
րոյ պատուեալք . . .

Եր. 576 (508, 289). Օձամենայն օր խորհէր առնել, և չկարացեալ Տոռնէր կասէր :

Օձամենայն օր խորհէր առնել, և չկարացեալ Տոռնէլ կասէր :

Համեմատել եր. 600, որտեղ նոյն միտքն է յայտնուած :

Եր. 581 (512, 292). Օյի ամենայն արտեպարտք (Ղ. և Վ. տպ : «արուեստաւոր դք») զիւր արուեստն ինքն գիտէ և օգտեալ է յարուեստէն . . .

Օյի ամենայն արտեպարտք, որ զիւր արուեստն ինքն գիտէ և օգտեալ է յարուեստէն . . .

Եր. 603 (532, 303). Օ որ չունիմք առ արդարս և չպարտէ ո՛ր իբրև Մտտուած :

Օ որ չունիմք առ արդարս և չպարտէ իբրև Մտտուած :

Եր. 604 (532, 303). Յորժամ ի յետս տանել կամ կորուսանել, և զձեր . . .

Յորժամ ի յետս տանել կամ կորուսանել, և զձեր . . .

Եր. 622 (549, 312). Մամակնեաց ծառոցն, ընդբեաց, ստ, քրիչն ոչ և եօնանասանս, զորս և արտեպ է բռնիսնիսն հիւանդաց. որոց թէպէտ և պտոց . . .

Մամակնեաց ծառոցն, որոց թէպէտ և պտոց . . . (նօտրագրուածը ընդմիջարկութիւն է լուսանցքից) :

Եր. 619¹⁾ (549, 312). Օ յազումս ծառայեալ անդաստանս . . .

Օ յազումս ծառայեալ անդաստանս . . .

Եր. 622²⁾ (552, 314). Թագաւորացիքն, ստ, և ոչ ին. որքն կտցիչ և ոչ ինչ կտմա :

(Ընդմիջարկութիւն) :

Եր. 623 (552, 314). Տոր ինչ, ստ, շէքիսնի Ստեպի և շէպարտ ոչ ինքրեցիչ և շէք շէքիսնի ոչ ճանչիչն :

(Ընդմիջարկութիւն) :

Եր. 624 (553, 314). Նոտիս հարեոստիսն հիւանդստ :

(Ընդմիջարկութիւն) :

Եր. 624 (554, 315). Օ եղջերաց սեղանոյն բուռն հարկանել, որ է անբամ ճարին անքեղան ըստ բոսոյ, և անհամ ըստ ճաշից, յանիւրն : Վիկել կամն . . .

Օ եղջերաց սեղանոյն բուռն հարկանել. դիկել կամն . . . (Նօտրագրուածը ընդմիջարկութիւն է, բացատրութիւն «եղջիւր» բառին) :

¹⁾ Վ. տպագրութեան մէջ 622 619 և այսպէս սխալ շարունակում :

երեսից յետոյ սխալմամբ գալիս է

Եր. 627 (556, 316). Եւ բժշկին
ամենեքեան բերելով ընդ ինեան .
զխոստովանութիւն և զարտասուս
դահանջէ :

Եր. 655 (582). Թեքէ վարդապե-
տութիւն (տպ.՝ զվարդապետու-
թիւն) շնորհին որ էր ի յիս ,
հայեցուցանէին :

Եր. 660 (586). Իսկ ես ոչ հրեշ-
տակս և վարդապետ, և ոչ երբէք
իսկ չեմ եղեալ բանիս այս ըստ
երբէք ի հարցողաց ուրուք կամաց
գործոյ ի խանութեան . . .

Խմաստն է — Իսկ ես, որ հրեշտակ չեմ՝ վարդապետող էլ երբէք չեմ
եղել այս բանիս : Եթէ երբեմն եղել են հարցնողներ, թէ կամք
ուներ՞մ ի խանութեան գործի՞ երբէք յանձն չեմ առել :

Եր. 669 (594). Սարթ էր զգու-
շանալ և յանձն առնոյր լինել
ինձ երկրորդ մարդ, զոր և առնէի :
— Ընդէն և անդ հասեալ մօտ
անկանէին . . .

Եւ բժշկին ամենեքեան բերելով
ընդ ինեան զխոստովանութիւն և
զարտասուս :

Թեք է վարդապետութիւն շնորհին,
որ էր ի յիս, հայեցուցանէին :

Իսկ ես, ոչ հրեշտակս և վարդապետ
և ոչ երբէք իսկ չեմ եղեալ
բանիս այս : Ըստ երբէք ի հար-
ցողաց ուրուք կամաց գործոյ
ի խանութեան . . .

Սարթ էր զգուշանալ և յանձն
առնոյր լինել ինձ երկրորդ :
Սարդ, զոր և առնէի՝ անդէն և
անդ հասեալ մօտ անկանէին . . .

Խմաստն է — Հրեշտակն յանձն առնէր լինել իմ երկրորդը (ինձ փոխա-
րինէր) : Ինչ մարդ որ գտնոււմ էի (վանքին միաբան լինելու՝) իսկոյն
վրայ էին հասնում (թշնամիներս) ևն :

Եր. 669 (594). Հի՞մ կոյտ ի զուր
ի խորշակահար տեղեղդ :

Եր. 676 (600). Յիշեալ, ասէ,
ուրումն երբեմն առ աւագի (Ի .
տպ.՝ Ըւագի) զանուն իմ առաջի
ոմանց . . .

Եր. 677 (601). Ոչ՞ ապաբէն վասն
ունկնդրացն ախրթա լրոսիեան և
խնդրուածոյ :

Եր. 679 (603). Ղստին գլխարկ-
եալք, դարարեալք երեսօք :

Եր. 682 (605). Ըտ գիր ոչ
կարդայ :

Հի՞ն կոյտ ի զուր ի խորշակահար
տեղեղդ :

Յիշեալ, ասէ, ուրումն երբեմն առ
աւագի զանուն իմ առաջի ոմանց . . .

Ոչ՞ ապաբէն վասն ունկնդրացն
ախրթա լրոսիեան և խնդրուածոյ :

Ղստին գլխարկեալք, դարարեալք
երեսօք :

Ըտ գիր ոչ կարդայ :

Եր. 683 (606). Օորոյ եթէ գամ հաշիւել ուրուք աոցէ վհամ անուշութեան , — Կօթի տեանել (Վճիհի տպ. մեռանել) քան թէ յայսմանէ վրիպել :

Օորոյ եթէ գամ հաշիւել ուրուք աոցէ վհամ անուշութեան Կօթի տեանել քան թէ յայսմանէ վրիպել :

Եր. 687 (610). Ու ծանոցին առ ժամայն . նա աղաչելով զերանելի մայրն :

Ու ծանոցին առ ժամայն , աղաչելով զերանելի մայրն :

Եր. 690 (613). Յորմանէ տեանել մարդ ի շայս՝ յաւազ և ի կրտսեր՝ հասեալ է :

Յորմանէ տեանել մարդ ի շայս , յաւազ և ի կրտսեր՝ հասեալ է :

Սի քանի աղաւաղութիւններ էլ , ստուգելով վարպետու Մ. և Մ. տպագրութիւնների հետ , նկատեցինք որ տպագրական վրիպակներ են , որոնք մասամբ Մ. տպագրութեան մէջ են մտել և շարունակուել Վճում , մասամբ էլ միայն Վճի մէջ են պատահում : Մեւելորդ շինք համարում դնել այստեղ և այս տեսակի աղաւաղութիւնները , որչափ մենք ենք նկատուել :

Եր. 26. Օանթիւ բազմութիւն ընդունի իշանց : (Ուղղելի ըստ Մ. և Մ. տպ. ընդունի) :

Եր. 78. Իբրև ետես սուրբն Վերսէս և զմահն անբարբ : (Նշաջող ուղղագրութիւն տպագրողների : Ուղղելի ըստ Մ.՝ անբարբ) :

Եր. 163. Ղանաչիք երևելի ի մէջ սոյնից : (Ուղղելի ըստ Մ. և Մ.՝ սպայիս) :

Եր. 210. Վանդի ոչինչ է ի նուազս և ի բազումս յաղթութիւն և պարզումն , յՄստուծոյ ակնարկութեանն հրամանի : (Ուղղելի ըստ Մ. և Մ.՝ ոչ յՄստուծոյ . . .) :

Եր. 245. Մնք զկատարելութեան պսակն ընդունէր չբ երանելի սեպուհն շմայեակ փափագանօք . . . ինդրէր : (Ուղղելի ըստ Մ.՝ . . . ընդունէր երանելի սեպուհն շմայեակ , չբ փափագանօք . . . ինդրէր) :

Եր. 312. Մուքեալ էր զցուցակ և շայտնի աշխարհի : (Ուղղելի ըստ Մ. շայտնի) :

Եր. 629. Եւ անք այսպիսի ուրախարար պսակի : (Ուղղելի ըստ Մ.՝ անք) :

Եր. 664. Որք արգարև Խ հեռուն կամացդ : Ուղղելի ըստ Մ.՝ Խ հեռուն) :

Տպագրական վրիպակներ են և այն աղաւաղութիւնները , որոնք առաջ են եկել բնագրից աւելի կամ պակաս ընդարձակ հատուածներ դուրս թողնելով : Մասուղ դնում ենք միայն մեր նկատածները :

Եր. 66—67. պէտք է լինէր . Օի եթէ էր հաւատացեալ թագաւորի

առաջի տանել զայսպիսի յանդիմանալիս, թերևս համարյալի է յոսով
 քիտի կորոտելն. այլ կըրա՞քել զհաւատացեալս յաղագս մեղաց առաջի
 անհաւատիցն ոչ հաւանիմ: («Սօտրագրուածը պակասում է ինի
 և Վի մէջ»):

Եր. 647. պէտք է լինէր ըստ Եմինի տպ. «Եւ արդ զի՞նչ ևս ասեմ
 զբարածոցս առ Քիտան, որ և զափնեցան զարարիչն . . .» («Սօտրա-
 գրուածը պակասում է ինի և Վի մէջ»):

Եր. 647. պէտք է լինէր. «Եւ, ասեմ, «Կոյ՛ք ասեմք թէ սամարացի ես»:
 («Ետոյզ» պակասում է Վի մէջ):

Եր. 689. պէտք է լինէր ըստ Եմինի տպ. «Եկեցէ է վերայ յեր ամենայն
 արիւն արգար: («Ե վերայ ձեր» պակասում է ինի և Վի մէջ):

Ein Brief des Gregor Magistros an den Emir Ibrahim.

Herausgegeben

von

Esnik Gjandschezian.

Vorbemerkung.

Der Text beruht auf zwei Handschriften, von denen die eine, mit A bezeichnete, sich in der Mechitharisten-Bibliothek zu Wien befindet (No. 27, Bl. 17b—37a: **Վամականի Վր. Մագիստրոսի**), die andre, mit B bezeichnete, in der Königl. Hof- und Staatsbibliothek zu München (cod. arm. 4, fol. 20a—38b: **Վրիգորի Մագիստրոսի քաջ պուևտիկոսի ներհուն սովեստոսի բանատարր և սքանչելահիւս թղթոց օրինակ**). Eine ausführliche Beschreibung der Handschriften bieten **Ս. Յ. Տաշեան, Հնուցակ հայերէն ձեռագրաց մատենադարանի Սիիթարեանց ի վիեննա, վիեննա 1895, էջ 147 և այլն** und **Ս. Վ. Վալեմքեարեան, Հնուցակ հայերէն ձեռագրաց արքունի մատենադարանի ի Սիւնիսէն, վիեննա 1892, էջ 11**.

Eine Berichtigung des überlieferten Textes ist nur in den vereinzelt Fällen versucht worden, wo eine sinnstörende Entstellung offen zu Tage liegt. Sonst ist alles unverändert übernommen worden.

Zu Gregors Leben und Schriften vergleiche V. Langlois, *Mémoire sur la vie et les écrits du prince Gregoire Magistros, duc de la Mésopotamie, auteur arménien du XI^e siècle* in *Journal Asiatique*, série VI, t. 14, p. 5—64 und **Ս. Վար. Օարբհանյան, Հայկական հին դպրութեան պատմութիւն, Վ. տպ., վիեննա 1897, էջ 572—586**.

Առ Աբրեհիմ¹⁾ ամիրայ²⁾ վասն հաւասոց Գրիգորայ³⁾ որդւոյ վասակայ ասացեալ :

Օղջձաւէտ⁴⁾ զտենչումն և զանձկալի փափագումն⁵⁾ յօժարութեան⁶⁾ ի բարի խոհականութիւն ի վեհագոյն քո⁷⁾ ինդրոյս յուզման ծանեայ, ի վ մականունդ ամիրայականդ⁸⁾ սերի Մբրահամ, յազգէ Մբրահամու

¹⁾ B. Մբրահամ. ²⁾ B. ամիրայն. ³⁾ B. Վրիգորուոյ. ⁴⁾ A. Օղջձաւէտ. ⁵⁾ A. փափագումն. ⁶⁾ A. յօժարութիւն. ⁷⁾ A. քոյ. ⁸⁾ B. ամիրայական.

խամայէլական¹⁾ ծննդոց, ի թագաւորելոցն²⁾ ազգաց, և օրհնութեան ժառանգորդ, ըստ մօր՝ ի մերոյն հայկեան ի սիսականացն³⁾ հայկազն⁴⁾, ի նախնեացն շառաւիղէ երկրորմբք: Թուի ինձ, եթէ յաստուածուստ երևեալ քեզ ինդիրս այս, որպէս նախ Մարահամու: Սասն զի Մարահամու, ասի, նախ ի ինդիր ելաննէ սքանչելագործութեանցն Մսուծոյ, որ յերկիր ի մարդիկ հրաշագործեալ⁵⁾ արարչագործէ և ի զարդու երկնից, և ի հաստատութեանն⁶⁾, որ կամարն է կապուտակեայ կառուցեալ բանինն Մսուծոյ: Հայսոսիկ հայելով ի խուզել⁷⁾, խորհեցաւ ինչամուտ լինել խորոցն Մսուծոյ, ի բաց ընկեցեալ զամենայն մարմնական հնարից՝ զբաղունն, քանզի և հնար գոյր⁸⁾ նմա՝ արհեստ աստղաբաշխութեան⁹⁾, վասն զի քաղղեայ¹⁰⁾ էր, և որ, այնմ հետևաբար, մարմնական հանճար ի բոլորն պարառաջ ճանաչուր: Սակայն մինչև ոչ¹¹⁾ ի բացեայ եղև յայսցանէ ամենիցս, ոչ արժանացաւ ճանաչել զՄսուծած. և ապա փոխանակեալ զհնարս ընդ հաւատոց, և՛ հաւատովք արդարացաւ և՛ հաւատովք ճանաչեաց զՄսուծած: Սասն այսորիկ¹²⁾ երևեցաւ նմա Մսուծած¹³⁾ և¹⁴⁾ ծանոյց զիւր զճայրագոյն¹⁵⁾ գիտութիւնն. և որպէս փոխանակ Խահակայ ընկալաւ զեղոյն և զաւետիսն, և փոխանակ եօթն աստեղաց¹⁶⁾ մոլորակացն և մոլորեցուցացն ի բաց կալայն¹⁷⁾ զեօթն ազգն տայ ժառանգել որդւոց¹⁸⁾ նորա, և ոչ զեօթն միայն, այլ և զամենայն ազգս յասելն անդ աստուածեղէն¹⁹⁾ պատգամացն թէ. «Թագաւորք ազգաց ի քէն ելցեն²⁰⁾», «և զաւակք²¹⁾ քո որպէս զաստեղս երկնից և զաւակ ծովու բազմասցին ի վերայ երկրի»²²⁾: Եւ այսորիկ յայտնի են քեզ, քանզի ծանօթ²³⁾ իսկ ես: Վանզի ամենայն²⁴⁾ միջերկրեայքս²⁵⁾ ծանուցեալ զՄսուծած, իշխանք և թագաւորք յերիցս յայսցանէ ասեմք գոլ ի Սառայէ, յորմէ Խահակ, ի շագարայ²⁶⁾, յորմէ Խամայէլ, և ի Վեստուրայ, յորոյ²⁷⁾ Մարան և այլքն, յորոց²⁸⁾ ծննդոց մինչև ինձ գոլ ըստ հայրենական սերի, որպէս ի Սոփսիսէ²⁹⁾ գտեալ ուսցիս, ի հայկեան մատենին, յերկրորդումն³⁰⁾ ծննդաբանութեանց: Եւ այց մեր ոչ այսորիկ է փոյթ զանձին³¹⁾ ինչ³²⁾ շուք ինդրել, այլ յաղագս³³⁾ որոց ինդիրս է պատմել: Եւ ոչ կամիմք³⁴⁾ տակաւին յառասացութենէս³⁵⁾, որ առաջի կայ, արտաքոյ մղել³⁶⁾, վասն զի սիրելի է ինձ

1) A. իամայելական. 2) B. ի թագաւորեցելոցն. 3) B. ի սիսականայ. 4) A. հակազն. 5) A. հրաշագործեալ. 6) A. B. ի հաստատութեանցն. 7) A. B. ի խուզելաւ. 8) A. գոր, B. գոլ. 9) A. աստղաբաշխութեան. 10) A. քաղղեայ. 11) A. B. որ. 12) B. վասն որոյ. 13) A. զՄսուծած. 14) A. և fehlt. 15) B. իւր ճայրագոյն. 16) A. B. աստեղն. 17) A. կալայն. 18) A. որդոց. 19) A. աստուածեղէն. 20) Ննն. Ժէ, 6. 16. 21) A. B. զաւակ. 22) Ննն. իդ, 4. իր, 14. 23) A. ծանօթք. 24) A. ամենայն fehlt. 25) B. միջերկրայքս. 26) A. ի շագարեայ. 27) A. յորոց. 28) B. յորոյ. 29) vgl. Ս. Խոր. Պատմ. Ի, 68. 30) A. յերկրորդում. 31) A. զանձէն. 32) B. ինձ. 33) A. յաղարս. 34) A. կամիմք. 35) A. յառասացութեանս. 36) A. մղել.

Մբրահամու¹⁾ հանդէս, քանզի հիմն հաւատոց զսա իմանամք յՄստուծոյ²⁾
 խարսխեալ: Աշկեսցուք դարձեալ ի մեծ և ի³⁾ հզօր արուեստն աստղա-
 րաշխութեան⁴⁾: Ի բացէ եղև թուոցն և⁵⁾ համարողութենէ⁶⁾ անհաս,
 վասն որոյ⁷⁾ և փոխանակ յոգունցն թուոց զբազմորդութիւնն⁸⁾
 ընկալաւ հաւատոց, յուսալով յերկարածիգ ժամանակաւ աներևութիցն⁹⁾:
 Վասն այնորիկ¹⁰⁾ յերևելիսս ածեալ յերկարագոյն ժամանակաւք ժառան-
 ցեցոյց որդոց նորա զամենայն ազգս և երևելի արարեալ յայտ¹¹⁾ յայտնի
 կացոյց արքայութեամբ և իշխանութեամբ, և զի եթող նա զտախտակն¹²⁾
 պղնձի, այսինքն զաստուծոմին¹³⁾, որ ընդունէր զափաբերութիւն ժամոց
 տունջեանն¹⁴⁾ և զուղէգնացութիւնսն¹⁵⁾ արեգականն ի կենդանակերպան և
 յաստեղատունսն¹⁶⁾ բաղախոհութիւնս առնել նորք ի դուզնաքեայ կենցա-
 զուս. յորոյ¹⁷⁾ վերայ տախտակի¹⁸⁾ գծագրեալ էին կենդանագրութիւնք¹⁹⁾
 երկոտասան աստեղացն, և յորմէ արտաքոյ եղև գրել, փոխանակ այնմ
 գրեաց արեգականն Մբարիչ ի տախտակ²⁰⁾ իմանալի ի սիրտն Մբրահամու
 զիւրն անստուեր²¹⁾ ծագեալ լոյս և փոխանակ երկոտասան կենդանա-
 կերպիցն²²⁾ գրոշմելոցն²³⁾ ի վերայ տախտակի²⁴⁾ զերկոտասան որդիան
 ճակորայ յՄբրահամէ ծնեալս, յորոց²⁵⁾ արմատոց և դու, Մբրահիմ²⁶⁾,
 ի շագարայ և յՍամայէլէ²⁷⁾, յառաջ խաղացեալ, այսպիսի գեղեցիկ
 գիւտից և ինդրոց²⁸⁾, թեակոխելով թափ առեալ²⁹⁾ և հանդիսացեալ
 ջանիւ խոկաս հասանել: Մս ոչ ինչ³⁰⁾ զարմանալի է. քանզի Մբրահամն
 առաջին, զորմէ վնհագոյնդ գրեցաք, ոչ եթէ ինդրէր³¹⁾ զաստուած որ ոչ
 էր, այլ զայն որ էրն և էն³²⁾ և եղիցին, քանզի գիտէր³³⁾ հայրապետն
 այն թէ գոյ Մստուած. սակայն ուղղապէս ճշմարտախոհ լինէր³⁴⁾ ստուգու-
 թեամբ տեղեկանալ զերբեմն ի մոռացումն անկեալն³⁵⁾ ի մոլորութենէ
 հարցն ոչ հետեաբար լինելոյն յարդարութեանն, այլ զկնի կոամոլու-
 թեանն մոլորեալք: Այլ դու այսպէս ճշմարտութեան հետևելով, զարդարն
 և զուղիղն³⁶⁾ ճանապարհ հայցես ի մէնջ ճանաչել³⁷⁾:

Մսմ կամէի կարճաօտ հատանել. սակայն հարկաւորեցայ ի դիմի³⁸⁾
 ինդրոյս քո երկարագոյնս գրել, քանզի գրեցեր առ ինձ երկարագոյն գրել

1) B. Մբրահամուս. 2) A. յայ. 3) A. ի fehlt. 4) B. աստեղաբաշխու-
 թեան. 5) A. և fehlt. 6) B. համարողութենէ. 7) A. վասն այնորիկ. 8) A. զբազմոր-
 դութիւնս. 9) A. աներևութեանցն. 10) B. վասն որոյ. 11) A. Von յերևե-
 լիսս bis յայտ fehlt. 12) A. զտախտակն. 13) B. զաստրանոմին. 14) A.
 տունջեան. 15) A. զուղիղէգնացութիւնսն. 16) B. յաստեղատունս. 17) A.
 յորոց. 18) A.B. տաղտակի. 19) A.B. կենդանագրութիւն. 20) A. ի տաղտակի.
 21) B. անստուեր. 22) B. կենդանակերպացն. 23) A. գրոշմելով. 24) A.
 տաղտակի. 25) A. որոց. 26) A. Մբրայիմ. 27) A. յՍամայելէ. 28) B.
 ինդրոյ. 29) A. թառափեալ. 30) B. ոչ ինչ. 31) A. ինդրեր. 32) B. են.
 33) A. գիտեր. 34) A.B. լինել. 35) A. անկեալն. 36) A. զուղիղն. 37) A.
 ճանաչել fehlt. 38) B. ի դիմին.

առ քեզ և պղատոնականս¹⁾, և այն անյամբ և փութանակի և առանց հակառակութեան, և ևնին զի գրեցից քեզ թուղթ յարտաքին²⁾ իմաստասիրացն ատտիկեցի հոմերական ստորասացութիւնս հելլենական³⁾ հանձարով, ոչ պարզարար, այլ պուետիկոսաբար, որպէս Պամպիլասն⁴⁾ այն և Փերիդէսն⁵⁾ և Լարիստոտէլ և Լամովն, յորոց և Պղատոն և Սոկրատէս և Պիւթագորաս⁶⁾ և Պռիմիդէս⁷⁾ և Զոուփոս⁸⁾ և Պիպալիաս⁹⁾ և այլքն յոգնախուճք ի ճեմարանսն Լիւնայ գտեալ և յԵլլադայ պատուեալ: Լնս և ոչ քեզ օտար և ոչ պարսաս, այլ պարծանք և¹⁰⁾ պատիւ պերճ և պայծառ քան զայլոց արքայիցն գտեալ: Վանդի փտլոմէոսն այն այսպիսի վարէր խորհրդով՝ փիլիսոփոս¹¹⁾ գոլ¹²⁾ նմա, որ և զերկնի գտեալ զիմաստս և զամենայն մատեանս¹³⁾ պուետիկոսեանց¹⁴⁾ յիւր պալատանն¹⁵⁾ պարբերեալ պահպանութեամբ: Իսկ Վալիթ զպատուիրանս Լստուծոյ և զգիտութիւնն¹⁶⁾ լոյս աչաց հաւանեցաւ գոլ և քաղցր քան զմեզը բերանոյ: Յայտնի է¹⁷⁾ այս¹⁸⁾ թէ որք ուսանին զպատուիրանս Տեառն և զգիտութիւնն լոյս է աչաց, ապա որք ոչն գիտեն խաւարեալք են, և թէ քաղցր է¹⁹⁾ բերանոյ քան զմեզը. որ ճաշակենն լեղոյ ցանկան ճաշակել, այսինքն անգիտութեան: Իսկ իմաստնագոյնն այն որդի մարգարէի և թագաւորի Սողոմոն²⁰⁾ զիմաստութիւն խնդրէ յԼստուծոյ և ոչ²¹⁾ այլ ինչ. վասն որոյ զտլորն առնու պարառաբար զբարիս, և զկնի այսորիկ արժանի զսա գովասանական առնէ ներրողեան բանի, որ և գերագոյն²²⁾ քան զգանձս²³⁾ ոսկոյ և արծաթոյ պատուական է. և յայտոսիկ²⁴⁾ յարմարելով ոչ շատացաւ²⁵⁾ այնու. այլ թէ ամենայն, որ ինչ պատուականագոյն է, շարժէ զնա: Եւ դու այսմ ցանկացար տոգեալ, մանաւանդ մեծապուսին կարօտեալ հանձարոյ. այլ ես զինդրելիսն քո փիլիսոփայական թուղթս ուրոյն ոչ կամեցայ գրել, այլ յայսմ մատենիս, զկնի խնդրոյ մարգարէականին հատուցից քեզ. հետտրական, հոյակապ և համառօտ բան: Երբեքնայն այն իմաստակք եթէ ի հագարացոցն²⁶⁾ և եթէ ի սիսականացն: Եւ եթէ ձկնորսացն եմ աշակերտ, սակայն ոչ եմ²⁷⁾ անտեղեակ աթենացոցն²⁸⁾ ստորոգութեանց և հելլենական հանձարոյ²⁹⁾: Սակայն հաւատք մեր ծածկեցին զիմաստութիւն, վասն զի հոգեղէնք³⁰⁾

1) A. զպղատոնականս. 2) A. արտաքին. 3) A. ելլենական. 4) A. Պամպիլասն. — Pamphilus. Vgl. Cic. Deor. Nat. I, 72. 5) A. Փերիդէսն. — Pherekydes. — Langlois Փերիդէսն. Vgl. Jour. As. 1869, VI série, tome 13, p. 34. 6) A. Պիւթագորաս. 7) Parmenides. — Langlois Պիւթիդէս. 8) Langlois Զոուփոս. 9) A. Պիպալիաս. — ? 10) A. և fehlt. 11) B. փիլիսոփոս. 12) A. գոլ մ. 13) B. մատեանսն. 14) B. պուէտիկոսեանցն. 15) A. իւր պալատն. 16) A. զգիտութեամբն. 17) A. Յայտնի է fehlt. 18) A. յայս. 19) A. քաղցր է. 20) A.B. Սողոմոն. 21) A. ոչ fehlt. 22) A. գերագոյն fehlt. 23) A. զգանձ. 24) A. ցայտոսիկ. 25) B. շատացեալ. 26) B. ի հագարացոցն. 27) B. ոչ եմք. 28) A. աթենացոցն. 29) A. հանձարոյ. 30) A. հոգեղէնք.

եմք և ոչ մարմին¹⁾ և ոչ անմարմին, այլ երբեմն միայն մարմին²⁾ և այժմ հոգի պարածածկեալ³⁾ զմարմին⁴⁾ երկրորդ ծննդեամբն մեր, որ ի շոգոյն⁵⁾ ծնեալք եղևար: Սակս այսորիկ հաւատք մեր աներևութիցն⁶⁾ հաւատան. իմանալիս⁷⁾ մեր մարդ, որ ներքինն էր, այժմ տրամակայեալ⁸⁾ յիդափոխեցաւ վերին. վասն որոյ զիմանալիսն իմանամք և զանհասութիւն նորա հաւատովք⁹⁾ ճանաչեմք: Իսկ զննդրելիս քո ոչ եթէ միով գովաստիւ կամ երկիցս կամ երիցս, այլ եթէ բիւր անգամ ոչ շատացայց: Կամեցար ի մէնջ գլխուսին¹⁰⁾ աստուածակտականութեան հանդէս¹¹⁾, որ ի կենցաղումս, և գտնորենութեան¹²⁾ մատակարարութիւն¹³⁾ մատենագրել . բիզ և այն եթէ զիմարդ տկարագոյնս և աղերսականս բարբառէր առ շայր եթէ Մատուած գոլ, եթէ «Տէր անցք զբաժակս»¹⁴⁾, և եթէ «Սր մատենացն զիս, նմա մեծ մեղք են»¹⁵⁾, և եթէ «Վստուցանելն ընդ աջմէ և ընդ ահիկէ ոչ է իմ, այլ շօրն, որ առաքեացն զիս»¹⁶⁾, և եթէ «Շայր իմ մեծ է քան զիս»¹⁷⁾ և որ այն կիրք մարմնոյ քաղցնուլն և ննջելն և¹⁸⁾ վաստակելն և կերակրելն և շօր առնուլ¹⁹⁾ զհոգի, և է՞ր. և²⁰⁾ յայտոսիկ²¹⁾ յարամանեալ քո²²⁾ նախ զՍոփուսին, եթէ որ խօսեցաւ առ նա ո՞ր էր, ի՞նքն Մատուած եթէ ի ձեռն հրեշտակի միջնորդի. և զհրեշտակացն երկուց, որ առ Մարաշամ եկեալ և ի տուն Սոփայ չոգան²³⁾ հրասուղել զտողմայեցուց և զգոմորացուց²⁴⁾ քաղաքս, եթէ ո՞ր էին. և զկնի այսմ, եթէ պտուղն Մղամայ, զոր եկերն²⁵⁾, առանց հրամանի Մատուածոյ ճաշակեաց եթէ յՄատուածոյ այնպէս պատշաճեցաւ. և եթէ զշար և զբարի յՄատուածոյ²⁶⁾ ասէք լեալ եթէ զշարն ի սատանայէ և զբարին յՄատուածոյ²⁷⁾. և եթէ զՄատուած պատկն՝ ըր կամ ձե՛ ասէք գոլ եթէ ոչ. և եթէ արտաքին իմաստասէրքն մի՞ Մատուած ասացին գոլ²⁸⁾ եթէ Նրորորութիւն. և եթէ Վրիստոս Մատուած է, Պօղոս ընդէ՞ր ասէ (Նարեհոսն մեր²⁹⁾). և եթէ ի քսան և չորս³⁰⁾ մարգարէսն այնպէ՞ս են գրեալ որպէս Մահմադայ³¹⁾:

Մարտիկ ամենեքեան թուով երկոտասան բան ասացեալք ի քէն, ով հզորք³²⁾ իմայէլացի³³⁾, զոր յինէն ինդրես, զոր հատուցից քեզ վստահացեալ ի շոգին սուրբ, այն որ զորոնօղն իշոյ արքայ կացուցանէր և զհոգիւն³⁴⁾ թագաւոր և մարգարէ և զձկնորսն առաքեալս և յայլ լեզուս

1) B. մարմիր. 2) B. մարմիր. 3) B. պարածածկեալ. 4) B. զմարմիր. 5) A. ի հոգոյն. 6) A. աներևութեանցն. 7) A.B. զիմանալիս. 8) A. տրամայկայեալ. 9) A. հաւատով. 10) A. զխոսուսեան. 11) B. հանդէսք. 12) A. գտնորենութեան. 13) A. մատակարարութեան. 14) B. իստակս. — 1) ուկ. իր, 42. 15) Հոգի. ԺԹ, 11. 16) Սատ. ի, 23. Սար. Ժ, 40. 17) Հոգի. ԺԳ, 28. 18) B. և fehlt. 19) A.B. առնել. 20) A. է՞ր և fehlt. 21) յայտոսիկ. 22) B. քոյ. 23) B. չորսն. 24) A. զգոմորացուց. 25) A. եկեր. 26) A.B. Մատուածոյ. 27) A. յայ. 28) Von եթէ ոչ bis ասէքգոլ fehlt. 29) շոգով. Ը, 34. 30) B. ի չորս. 31) A. մահ Մղամայ. 32) A. հայրդ. 33) A. իմայելացի. 34) A. Von այն որ bis զհոգիւն fehlt.

տայ բարբառել, և ի թիկունս հասանել սովորեալ է միեղինոյ մերոյս նուիրելոց¹⁾ և²⁾ յառաջագոյն ընտրելոց, ըստ որում ընկալաք զիշումն մեր³⁾: չորժամ հարցանել զմեզ ձեռնարկին հզորագոյնքն, ոչ յառաջագոյն խոկամք տալ պատասխանի. վասն այնորիկ և մարգարէն Վաւիթ զլեզու իւր միայն գրիչ գովեստի⁴⁾ վարկանի՝ յօդք մակերևացեալք, այլ առասացութիւն նուագերգութեան սարմոսելոյ՝ ի Հոգւոյն սուշութենէ⁵⁾. այսպէս⁶⁾ և մեր ոչ հոգացեալ, այլ միով յեղանակաւ⁷⁾ գրեցից քեզ. նախ թէ «զՄատուած իրպէս ծանաչէք» երկրորդ՝ եթէ «որ⁸⁾ ընդ Սոփլէսի իօսեցաւ Մատուած էր եթէ⁹⁾ ի ձեռն հրեշտակի միջնորդի». երրորդ՝ եթէ «երկուս հրեշտակս, որ առ Մարաշամ եկին, ո՞րք էին, յաղագս¹⁰⁾ Սողոմայ». չորրորդ՝ եթէ «Ղամ զպտուղն կամն և կեր եթէ յՄատուծոյ այնպէս¹¹⁾ պատշաճեցաւ». հինգերորդ¹²⁾ եթէ «չարն և բարին յՄատուծոյ է¹³⁾ եթէ շարն ի սատանայէ¹⁴⁾ և բարին յՄատուծոյ». վեցերորդ¹⁵⁾ եթէ «արտաքին իմաստասէրքն¹⁶⁾ մի՞ Մատուած ասացին եթէ Նրրորդութիւն», և որ¹⁷⁾ զկնի այսր¹⁸⁾ չիսուսի տնօրինական հանդէսք, և եթէ «քսան և չորք մարգարէքն¹⁹⁾ զոր Սահմադ²⁰⁾ ասաց զայն ասացին»:

Երդ՝ եթէ կամիս կարօտել և ողջախոհ մտածութեամբ զուստիայլ աստուածաւանդն²¹⁾ ասացեալս ուսանել, աղէ՛ ան ընթերցելի զաստուածեղէն տառս կտակարանաց, քանզի հզօր ես գրչութեամբ և ընթերցողութեամբ արամեան հրահանգիս²²⁾ և գտցես յաւետարանսն աստուածպետականին չիսուսի այսպէս գրեալ առ երրայնցիսն ասելով. «Նազում մարգարէք և արդարք ցանկացան տեսանել զերեսս իմ և ոչ տեսին և լսել զոր լսէքդ և ոչ լուան»²³⁾ և «Մարաշամ հայր մեր²⁴⁾ կամեցաւ տեսանել զօրն իմ, ետես և ուրախ եղև²⁵⁾»: Եւ այժմ՝ եթէ յաղագս Մարաշամու ասէ տեսանել զօր իւր և ուրախ լինել, տես, երկրորդ Մարաշամ²⁶⁾, և ուրախ լի՛ր: Իսկ ի նոյն աստուածեղէն տառս պատգամացն²⁷⁾ գտցիս և զայսոսիկ. «Որ ոչ հաւատայ յիմ՝ բարկութիւն կայ և մնայ ի վերայ. նորա»²⁸⁾: Երդ՝ եթէ իրպէս պարտ է հաւատալ ի վախճան թղթիս գրեցից քեզ, քանզի և ի²⁹⁾ վախճան ժամանակիս երևեալ նմա և իօսեալ ընդ³⁰⁾ մեզ նովաւ ասէ ուրեմն³¹⁾ որ ասացն:

Իայց ես սկսանիմ քեզ զնախասացեալս, եթէ Մատուած պատկե՞ր է եթէ³²⁾ ոչ կամ ձե՛: Օ, Մատուած նախ իմանալ իմանամք յամենայն

¹⁾ A. նւիրելոյ. B. նուիրելոյ. ²⁾ A. և fehlt. ³⁾ B. մեր. ⁴⁾ A. գովեստի. ⁵⁾ A. սուշութեան. ⁶⁾ B. սպպէս. ⁷⁾ A. եղանակաւ. ⁸⁾ B. զոր. ⁹⁾ A. եթէ fehlt. ¹⁰⁾ A. յաղագս. ¹¹⁾ A. այսպէս. ¹²⁾ A. հինգերորդ. ¹³⁾ A. Von եթէ շարն bis յՄատուծոյ է fehlt. ¹⁴⁾ A. սատանայէ է. ¹⁵⁾ A.B. վեցերորդ. ¹⁶⁾ A. իմաստասէրքն. ¹⁷⁾ A. որ fehlt. ¹⁸⁾ A.B. այս. ¹⁹⁾ A. մարգարէք. ²⁰⁾ A. Սահմադ. ²¹⁾ A. աստուածաւանդ. ²²⁾ A. B. նահանգիս. ²³⁾ Սատ. յ. 17. ²⁴⁾ B. ձեր. ²⁵⁾ չիսով. ը, 56. ²⁶⁾ A. Մարաշամու. ²⁷⁾ A. պատկամացն. ²⁸⁾ չիսով. գ. 36. ²⁹⁾ A. ի fehlt. ³⁰⁾ A. ընդ fehlt. ³¹⁾ A. ուրեմն fehlt. ³²⁾ A. թէ.

մարգարէական հանճարոյ և գիտութեանց մեկնեալ և դատեալ. նորա ոչ պատկեր և ոչ ձև և ոչ քանակութիւն և ոչ շափաբերութիւն, ոչ նիւթ. ոչ տեսակ, ոչ մարմին¹⁾, ոչ գոյութիւն²⁾ կամ անգոյութիւն, ոչ սկիզբն, ոչ միջութիւն, ոչ կատարումն, ոչ ժամանակ. նա ոչ լոյս, թէպէտ և ասի, և ոչ իսւար, քանզի հալածիչ իսւարի է, ոչ զօրութիւն, թէպէտ և տուօղ զօրութեանց, և ոչ տեղի, քանզի ոչ տեղիս պարփակի, և ոչ այլ ինչ յայսցանէ, որ ի մերս իմացութիւն³⁾ և գիտութիւն: Անա ոչ որ իմացաւ նրպէս էն. և եթէ իմացի, ուրեմն ոչ է Աստուած, քանզի թէպէտ և մարգարէիցն յիւրաքանչիւր դարսն ըստ կարգի և ըստ պիտոյից ժամանակաց ծանուցեալ մասն ինչ և նշոյլս, այլ ոչ զբողոքն⁴⁾, քանզի անպարագրելի⁵⁾ և անհասանելի է: Այլ զայսոսիկ եթէ որ ի վերայ Աստուծոյ իմացի պատկեր կամ ձև կամ ժամանակ կամ որպիսութիւն, ամպարիշա մտածութեամբ հայհոյէ. ապա եթէ ի մարգարէիցն որ յանդգնեսցի⁶⁾ բերել վկայութիւնս, եթէ ոմն այսպէս ետես և ոմն այնպէս, այնորիկ ոչ ճշմարտութիւն այլ օրինակ ճշմարտութեանն. որպէս (Յակօբ⁷⁾ նահապետն⁸⁾ «առիւծ» ասելով յաղապս հօրութեան և անյաղթութեան, և «կորիւն առիւծու», զոր յայլում վայրի ասացից, և որպէս «հեծեալն յաշխէտ ձի» ետես Աւարարիայ ի մէջ երկուց լերանց պղնձի զբարկութիւն նշանակելով ի վերայ բարեկրնացւոցն. և այլուր «հուր» անուանի, որ ոչն է հուր, և այլուր «յովազ», որ⁹⁾ նստելով ի ճանապարհի, և «արջ յանտառէ¹⁰⁾ ելեալ, և «արծուի և բաղէ ընդ հարաւ տարածեալ զթևսն», և «լեռուն», և «արեգակն»: Այլ դարձեալ ննջեալ ասի. վասն որոյ «Աւելիթ ասէ. «Արթիւր որպէս ի բնոյ, Տէր»¹¹⁾. և արբեալ, քանզի ասէ. «Արպէս այր հզօր, զի թափէ զգինի»¹²⁾: Այսոքիկ բազում են պատկերք մարգարէական տառից տարացոյցք, որպէս «նստեալն ի վերայ թեթև»¹³⁾ ամպոյ, և ըստ Ամբակումայ՝ «ելանելն ի կառս և լարել»¹⁴⁾ զաղեղունս և արբուցանել զնետս ի կապարճաց իւրոց», և ըստ Ազգեկիէլի՝ «կառք», «անիւք», «մարդապատկեր», «առիւծանման», «արծուի» և «զուարակ»¹⁵⁾: Այլ այս քառիցն քառամասնեայ, և հոլովումն¹⁶⁾ և ընթացք: Սակայն և ոչ մի ևս յայսցանէ:

¹⁾ B. մարմիր. ²⁾ A. գոյացութիւն. ³⁾ A. իմաստութիւն. ⁴⁾ A. բողոքն. ⁵⁾ B. անպարագրելի. ⁶⁾ B. յանդգնիցի. ⁷⁾ A. B. Յակօբ. ⁸⁾ B. հայրապետն. ⁹⁾ B. որ fehlt. ¹⁰⁾ A. անտառէ. ¹¹⁾ ամբ. Սաղ. փէ, 65. ¹²⁾ Սաղմ. փէ, 65. ¹³⁾ A. թէթև. ¹⁴⁾ B. ի լարել. ¹⁵⁾ A. զուարակք. ¹⁶⁾ B. յովովումն.

(Fortsetzung folgt.)

ՀԱՆԳԻՍ ՀԱՅԱԳԻՏՈՒԹԵԱՆ

Zeitschrift

für

armenische Philologie.

Herausgegeben

von

Agop Manandian

als Vertreter für Russland,

Franz Nikolaus Finck und **Esnik Gjandschezian**

als Vertretern für die übrigen Länder.

Zweiter Band, viertes Heft

(erschienen am 15. April 1904).

Marburg (Hessen).

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung.

1904.

Die Zeitschrift für armenische Philologie erscheint in Heften von mindestens 5 Bogen. Der Preis des aus 4 Heften bestehenden Bandes beträgt für Abonnenten 10 Mark (in Russland 5 Rubel, in England 10 sh., in Frankreich 12 Fr. 50 Cts.).

Inhalt.

| | Seite |
|--|-------|
| Ein Brief des Gregor Magistros an den Emir Ibrahim. Herausgegeben von
Esnik Gjandschezian. Fortsetzung. | 241 |
| Armen. գուշակ <i>gushak</i> . Von H. Hübschmann | 264 |
| Փաւստոսի Չեղարերը. Վալուստ Տէր-Սկրտչեան | 267 |
| Ս. Լճմիածնի մատենադարանի ձեռագիր պատմագիրները. Ստեփան
Կանանեանց | 287 |
| Besprechungen | 304 |

Zu unserem Bedauern sehen wir uns genötigt, die Zeitschrift für armenische Philologie mit diesem Hefte zu einem vorläufigen Abschluss zu bringen, da die bei der Begründung in Aussicht gestellte materielle Unterstützung nicht in dem versprochenen Masse gewährt worden ist, eine Kostendeckung ohne eine derartige Hilfe aber wenigstens jetzt noch nicht möglich ist.

Die Redaktion. Die Verlagsbuchhandlung.

Յաւում ենք, որ ստիպուած ենք շայագիտութեան շանդիսի հրատարակութիւնը այս տետրով առ այժմ դադարեցնել, որովհետեւ ձեռնարկութեան սկզբում ակնկալած նիւթական օժանդակութիւնը մեզ խոստացուած չափով չարուեցաւ և առանց այդ տեսակ նպաստի գտնել այժմ անհնարին է ծախքերը ծածկել:

Խմբագրութիւն.

Հրատարակչական գրավանձաւանոց.

Ein Brief des Gregor Magistros an den Emir Ibrahim.

Herausgegeben

von

Esnik Gjandschezian.

(Fortsetzung.)

Լալ իւրն միայն գիտելի է աստուածութեանն¹⁾, և ոչ հրեշտակաց և ոչ մարդկան. քանզի տկար են արարածական բնութիւնքս, ոչ կարեմք տանել զանտանելին, և ոչ է հնար, և ոչ պիտանացու, ալ ողջախոհ մտածութեամբ և հաւատոց²⁾ քաջութեամբ հաւատալ եթէ արարիչ է³⁾ երկնի և երկրի, որ երեխն և որ ոչն երեխն, և եթէ ի նմանէ են յառաջացեալք ամենայն ածանցականքս⁴⁾ և⁵⁾ միեղինացն դաւք: Լսոքիկ յաղագս Լստուծոյ⁶⁾ իմաստասիրեցան կարճառօտ:

Իսկ յաղագս Սովսէսի թէ որ երեւցաւ նմա Լստուած էր թէ ի ձեռն հրեշտակի խօսեցաւ: Աչ ի ձեռն հրեշտակի, այլ ինքն Լստուած, վասն զի վկայէ մեզ այսոցիկ ինքն իսկ աստուածեղէն բարբառովն, եթէ «Լս եմ Լստուած Լքրահամու, Լստուած Խահակայ, Լստուած Յակոբայ»⁷⁾, և այլուր եթէ «Լնդ»⁸⁾ մարգարէիցն ոմանց երազովք և ոմանց տեսլեամբ և ոմանց ի ձեռն հրեշտակի երեւցայց, իսկ ընդ Սովսէսի ծառայի իմոյ դէմ յանդիման: Բայց Սովսէսի երեւեալ ի սինէական լերինն ի միջոյ մորենուոյն հրով և միգով, եթէ զիմորդ զկնի այսոցիկ պատմեցիք քեզ:

Իսկ երկուս արս եկեալ առ Լքրահամ, եթէ հրեշտակք էին: Հրեշտակք ճշմարտապէս, բայց եկեալք⁹⁾ յԼքրահամ. եթէ է՞ր աղագաւ. նախ վասն այնորիկ, զի ցուցցէ հրեշտակաց իւրոց Տէրն և՛ երկրի ունել¹⁰⁾ բարեկամ և սպասաւոր որպէս զԼքրահամ և զի ծանիցէ Լքրահամ զչարիսն սողումայեցուց¹¹⁾ և գոմորացուց¹²⁾, թէ այնքան մինչ ոչ գտաւ ի նոսա արդարս, զի փրկեսցէ եղբորորդին իւր զՍովստ, և զի յայտնի

1) A. B. աստուածութիւնն. 2) B. հաւատոյ. 3) A. արարիչն. 4) A. աստուածականքս. 5) B. և fehlt. 6) A. Լստուծոյ և. 7) A. Յակոբայ. Եղք. գ, 6. 15. 16. դ, 5. 8) A. ըստ. 9) A. եկեալ. 10) B. ունել ինձ. 11) A. սողումայեցուց. 12) A. գոմորացուց.

կացուցէ մեզ ամենեցուն՝ եթէ որ զսողումյականն¹⁾ յանդգնիցին²⁾ գործել գործս, եթէ բարեխօս մեր լինի Մարաշամ և ամենայն ծնեալքն ի նմանէ դասք³⁾ առաքելոց և մարգարէից, քանզի և նոքա յերանսն Մարաշամու էին, և ոչ ուղղիցին⁴⁾ և արեան չափ և մարտիրոսութեան ապաշխարեացէ ոչ թողացուցանել կամի մեզ նոյն Տէրն և խստագոյն հրով յաւիտենական⁵⁾ կորուսանէ, քանզի որ ոչ լսէ պատուիրանացն Մատուծոյ, ասէ ուրեմն աստուածաւանդն ասացեալ՝ «Վիւրագոյն լիցի երկրին սողումացոց⁶⁾ և գոմորացոց քան քաղաքին⁷⁾ այնմիկ⁸⁾»։ Այստքիկ այսքան բաւական լիցի առ այս վայր. քանզի եթէ զաղէտ տարակուսանացն, որ ի չարեացն յայնցանէ, զոր եհաս⁹⁾ մարդկային բնութեան, մի ըստ միոջէ պատմեցից, ոչ բաւական գտայց, նաև ոչ լսել բաւականացիս դու, զի վալվաշ¹⁰⁾ ցանկութեանն¹¹⁾ բորբոքումն շամրուշ ամէհեաց առնամուլութեանցն, զոր անհեղեղ¹²⁾ հսկայածնութիւնսն հնարս հտպտանաց առ վշտին վարանեալ գտին բողքն այն բորբորիտոն կամոտքն և օձերագործքն¹³⁾ խստամբակութեան բնութեան¹⁴⁾, և զբնակագոյն զպետսն¹⁵⁾ յանբնակագոյնսն յեղափոխեալք, զմանկարարութեանն ծննդականութիւն ապաքինեալ, ի տղամտիպ տաղակալին¹⁶⁾ մեղկեալք, ըմբռնեալք ի կարիսն անարգութեան. վասն որոյ¹⁷⁾ ջրասուզեալ սատակին։ Այստքիկ այսքան կարճառօս։

Իսկ յաղագս Մարամայ¹⁸⁾ մերոյն նախահօր՝ զհնար ճաշակելն զպտուղ, կամաւ Մատուծոյ¹⁹⁾ և հրամանաւ եթէ ակամայ։ Այսք զամենայն մատեանս, որ միանգամ յաշխարհի²⁰⁾, ընթերցեալ, ոչ անտեղեակ եմք, եթէ²¹⁾ քաղղէացոցն²²⁾ անվաւերական պատմութեանն և եթէ հելլենացոցն եթէ կապագովկացոցն եթէ եթովպացոցն²³⁾ եթէ պարսից և այլոց բազմաց, զորս ոչ եմք բաւական զգուրոն յայտնի կացուցանել։ Այդ քանզի բազումք ի սոցանէ ոչ հանգունակ միմեանց ասացեալ²⁴⁾ յաղագս առաջին մարդոյն, ոչ զանուն և ոչ ժամանակ. այսպէս Մարաշինոս²⁵⁾ քաղղեայ²⁶⁾ և Պիւռոս²⁷⁾ այլանդակ պատմեն զլինելութիւն երկնի և երկրի. օտարոտի և ասեն անուն Մարամայ Մղղովրոս²⁸⁾ և կացեալ նորա շարս տասն. և ամս յանգին երեսուն հազար, թէպէտ և լուսնականօքն թուեն. իսկ ելլադացոցն իմաստունք ոչ այսպէս, վասն զի եպիկուրեանքն²⁹⁾ ոչ կամեցան

¹⁾ A. սողումյականն. ²⁾ A. յանդգնիցի. ³⁾ A. դուք. ⁴⁾ A. յուղղիցին. ⁵⁾ A. յաւիտենական fehlt. ⁶⁾ A. սողումյեցոց. ⁷⁾ A B. քաղաքն. ⁸⁾ Աստ. Ժ. 15. ⁹⁾ B. զոր էհաս. ¹⁰⁾ A. վաշվաշ. ¹¹⁾ A. ցանկութիւնն. ¹²⁾ A. անհեղեղ. ¹³⁾ A. օձարագործքն. ¹⁴⁾ A. բնութեանէ. ¹⁵⁾ A. պետսն. ¹⁶⁾ B. տաղտալի. ¹⁷⁾ A. վասն այնորիկ. ¹⁸⁾ A. Մարամայ fehlt. ¹⁹⁾ A. այ. ²⁰⁾ A. աշխարհի. ²¹⁾ A. թէ. ²²⁾ A. քաղթէացոցն. ²³⁾ B. եթէովպացոցն. ²⁴⁾ B. ասացեալք. ²⁵⁾ A. Մարիդիանոս. Ա. Langlois Մարիդիանոս. Vgl. Մով. Խոր. Պատմ. Ա., 4, 5, (Ա, 8. ²⁶⁾ B. քաղղեայ. ²⁷⁾ A. Պիւռոս. Langlois (Նիւռոս. Vgl. Մով. Խոր. Պատմ. Ա., 2, 4. ²⁸⁾ A. Մղղովրոս, vgl. Մով. Խոր. Պատմ. Ա., 4. Journal Asiatique 1869 VI Série, tome 13 p. 35. ²⁹⁾ B. եպիկուրեայքն.

զ Ղդամ մարդ առաջին ասել և ոչ ստեղծեալ յաստուածուստ¹⁾, այլ եթէ ի պատճառէ ումեմնէ ապականեալ երկիր և միայն մնայ Ղդամ որպէս և Ղոյ: Բայց Պղատոն ոչ հանգոյն սոցա²⁾, այլ ի Տիմէոսի³⁾ տրամաբանութեանն այսպէս և ըստ այսմ օրինակի ասէ⁴⁾. Հետ առնելոյ արարչին զերկին և զերկիր, հրատարակէր⁵⁾ առ իմանալի զօրութիւնս, եթէ երկին անկատար — երկին կոչէ զաշխարհ ի պարունակողէն — և եթէ⁶⁾ այլ ևս երեք⁷⁾ սեռք մեզ անեղանելիք, յորոց յոչ եղելոց⁸⁾ երկին անկատար, յորոց և մարդս: Եւ այլ բաղում վիպագրեն յիւրաքանչիւր մատեանս, որպէս Օրագաշտ մոգ պարսից, զոր Օրագահեշտն⁹⁾ կոչեն, որ յաստեղաց¹⁰⁾ մոլորակացն ասէ լինել երկրի և վարել նոքօք մինչև յօթն¹¹⁾ դարս¹²⁾ և ապա ապականել: Սա առաջին զՂդամ¹³⁾ ասէ լեալ, բայց զկնի ոչ ասէ կատարած լինել երկրի, քանզի ի նոյնն ասէ դարձեալ յեղափոխեալ շրջեսցի և նորոգեսցի: Եւ այս երկարագոյնք են և նրբագոյնք իմաստասիրաբար ասացեալ¹⁴⁾ իւրաքանչիւր ումեք¹⁵⁾, քանզի ոմն ի մատեանս իւր¹⁶⁾ ի ձկանէ ասէ ուսեալ զինքն, ի մարդակերպէ¹⁷⁾ ի¹⁸⁾ ծովէ արտաքս եկեալ և ոմն ի սանդարամետականէն¹⁹⁾ և ոմն յաստեղաբաշխութենէ²⁰⁾: Եւ մեզ այսօրիկ ոչ հաւատացեալ եղիցի, այլ ընթերցեալք, զի մի պարսաւեսցեն զմեզ հեթանոսացն իմաստուէք²¹⁾ և եթէ ոչ հոմք տեղեակ²²⁾ անվաւերական նոցայն մատենագրութեանն: Սակայն մեզ հաւատացեալ լիցի միայն Սոփսէսին աստուածեղէն պատգամս, զոր ի սինէականն ընկալաւ լերինն²³⁾ Նստուծոյ դէմ յանդիման, ոչ աղճատեալս²⁴⁾ և ցնդեալս²⁵⁾, այլ պարզ, մաքուր և լուսաւոր օրէնսդրութիւնս, գրեալ²⁶⁾ բանիւն²⁶⁾ Նստուծոյ և ոչ յովանայն ձկան որպէս Պիւռոսոսին²⁷⁾ կամ սանդարամետականին լայիկուրեանց անաստուածիցն կամ արեգական Օրագաշտին կամ Պիւթագորականացն²⁸⁾, որք ի քառից զբոլոր²⁹⁾ բաղկացութիւնս ասեն լինել, կամ Սիմոնեանց³⁰⁾, որ երկուս արարիչս հաւանին³¹⁾ զմինն³²⁾ բարւոյ և զմիւսն³³⁾ չարի: Եւ այս Սոփսէս, որ յայտնի եղև յամենայն³⁴⁾ երկիր նշանօք և արուեստիւ, քաջութեամբք³⁵⁾ և արդեամբք, սա մեզ գրեաց³⁶⁾, յաստուածուստ ընկալեալ, զՂդամ առաջին մարդ ի հողոյ³⁷⁾ ստեղծեալ, և զկնի զկինն իւր³⁸⁾ ի կողէն իւր կամացն յօժարու-

1) A. աստուածուստ. 2) A. այ. 3) B. Տիմիոսի — Timeus. 4) A. Von այսպէս bis ասէ fehlt. 5) A. հպատակեր. 6) A. եթէ, B. և եթէ. 7) A. երեք fehlt. 8) A. որոց ոչ եղելոյ. B. որոյ ոչ եղելոյ. 9) B. Օրագահեշտն. 10) A. յաստեղացն. 11) A. օթն. 12) B. դար. 13) A. Ղդամ. 14) B. ասացեալք. 15) A. ումեք. 16) B. իւր fehlt. 17) A. ի մարդակերէ. 18) A. ի fehlt. 19) A. ի սանդարամետականէ. 20) A. յաստեղաբաշխութեան. 21) B. իմաստուէքն. 22) A. տեղեակք. 23) B. աղճատանս. 24) B. ցնդեալն. 25) A. գրեալ fehlt. 26) B. բանիւ. A. և բանիւն. 27) A. B. Բիւռոսոսին. 28) A. կամ պիւթագորականացն fehlt. 29) A. զբոլոր fehlt. 30) B. ի սիմոնեանցն. 31) B. հաւանին արարիչս. 32) A. B. զմիւսն. 33) A. միւսն. 34) A. B. ամենայն. 35) A. քաջութեամբք. 36) A. գրեալ. 37) A. ի հողոյ. 38) A. իւր fehlt.

Թեան և կենացն հաղորդ ի դրախտի¹⁾ անդր յարևելս²⁾, իսկ զդրախտն ամենապատիկ ծառօք ծաղկաւետեալ³⁾, դալարաւայր գեղեցկութեամբ զարդարեալ, ծառոյն հովանաւորութեամբ և սաղարթացեալ վարսիւք և պտղովք պայծառացեալ՝ անապականագոյնք⁴⁾ և լուսատեսակք, և երկուց ծառօցն ի նմա լինել երիցագոյնք և վեհագոյնք⁵⁾, յորոց հրաժարեցոյց⁶⁾ լճարիչն, այլ ոչ եթէ շարաշար տնկեալ ի սկզբանն և ոչ հրաժարեցուցեալ մահանօք, քանզի ստեղծ Մատուած⁷⁾ զամենայն ի կերակուր Մդամայ. սակայն ի տնկոցն յայնցանէ վայր մի հրաժարեցուցանէ չուտել, զի ի դէպ ժամու կերիցէ և յեղափոխեալ ի բարիսն կոյս, եղեցի յՄատուած մերձեցեալ. զոր ոչ լուաւ և եկեր և կորոյս զկեանս իւր անտրտում. և⁸⁾ մահու հասանէ, պատուհաս ընկալեալ, զոր ի մեզ պտղաբերեաց՝ ցաւս և տրտմութիւն, ապականութիւն և մահ: Ըսլ ոչ ասեմք մեք անգէտ գոլ զՄատուած⁹⁾ եթէ ոչ էր յառաջագէտ¹⁰⁾ զոր ինչ յանցեաւն Մդամ, քանզի նախագիտական է ամենայնի, եւ ոչ ասեմք, եթէ յՄատուածոյ յանցանսն պատշաճեալ, քանզի Մատուած ի շարեաց¹¹⁾ անփորձ իմանամք. սակայն և¹²⁾ այժմ մեք ամենեքեան ի նոյն յօրէնսն¹³⁾ Մդամայ փակեալ կամք, քանզի հրաժարեցուցեալ եմք ի բազում հեշտութեանց օրինօք, և որ ժամանակաւ պահեացն¹⁴⁾, որպէս երբեմն Մդամ. և է ինչ, որ բնաւին յոչ հպելիսն և յոչ¹⁵⁾ մերձենալիսն. իսկ յորժամ անցանեմք զօրինօքն հակամիտելով ի մեղսն, ոչ եթէ անգէտ է Մատուած նախագիտական, այլ ոչ կամի զմեղանչելն¹⁶⁾: Ըրգ ոչ կամել իմացիս Մատուածոյ զյանցանսն Մդամայ և ոչ անգէտ յանցանաց նորա: Օջայտսիկ սակաւութիւն հատանել քեզ պարտ վարկանիմ, քանզի ի բազմաց այսոքիկ¹⁷⁾ նախ քան զմեզ իմաստասիրեցան¹⁸⁾. և սիրելի է ինձ նորագոյնս ասել բանաստեղծութիւնս և ոչ յայլմէ¹⁹⁾ առասացութեանց²⁰⁾ պատմել:

Իսկ յաղագս բարւոյն և շարին, եթէ յՄատուածոյ են երկոքեան եթէ բարին յՄատուածոյ է և շարն ի սատանայէ: Մատուած միշտ բարի է, բոլոր բարեաց բաղկացուցիչ, քանզի և յաշխարհարարողութեանն իմանամք զամենայն²¹⁾ բարի ստեղծեալ, և յանգումն բերեալ՝ տեսանէ զամենայն ի բարիս աւարտեալ. և զի շար ոչ գոյ է²²⁾ և ոչ գոյացեալ և ոչ ի գոյէ, և զիմարդ ի սատանայէ ասեմք եղեալ, որ երբեմն արուսեակն էր. և նա ոչ ունի ի շխանութիւն գոյացուցանել զոչգոյս: Ըսլ այսոքիկ պարզաբար քեզ, վասն զի զշարն²³⁾ այսպէս իմացիս. ոչ է է և ոչ ամենայն ինչ շար,

1) B. և ի դրախտի. 2) B. արևելս. 3) B. ծաղկաւետեալ. 4) A. անապականագոյն. 5) A. վեհագոյնք. 6) A. հրաժարեցոյց. 7) A. Մատուած զՄդամ. 8) B. և fehlt. 9) A. Մատուած. 10) A. յառաջագէտ. 11) B. ի շարեացն. 12) A. և fehlt. 13) B. օրէնսն. 14) B. պահեացն. 15) A. ոչ. 16) A. ի մեղանչելն. 17) A. այսոքիկ fehlt. 18) A. իմաստներեցան. 19) A. յայլմէ. 20) A. առասացութեանց. 21) B. զամենայն. 22) A. և զի շար ոչ գոյ է fehlt. 23) B. զշար.

քանզի որ ոչն է, ոչ եղիցի ամենևին ոչ էն, վասն զի¹⁾ ոչ է, քանզի բարին յէէ անտի է և է և էասցի²⁾, իսկ չար ոչ յէէ և ոչ յէսս և ոչ էասցի³⁾, բայց որոց հետևինն որպէս և վէմ բարձրաբերձ լեալ դղեակ յաղագս ամրապահեստ ի թշնամեացն մնալոյ. իսկ եթէ ոք զկամուրջ⁴⁾ ոչ որոնէ, զանձն⁵⁾ հեղձուցանէ⁶⁾. այսպէս և սուսեր յաղագս խահարարաց կամ փայտահատաց կամ ի մորթս ձողաձևուծեան յօգտակարութիւն⁷⁾ պատշաճեալ է ի կենցաղումն, ապա եթէ ոք փոխանակ այսոցիկ ի կողս ընկերի իւրոյ կամ իւքեան իսկ ի մահ յեղափոխուցի՞ զհարգ. այսոքիկ են չարութեանցն բաղկացումն: Եւ այսոքիկ յաղագս բարւոյ և չարի ասացաւ:

Իսկ յաղագս արտաքին իմաստասիրացն եթէ⁸⁾ զմի⁹⁾ Մստուած խոստովանեցան եթէ զբիրորդութիւն: Եւնոցիկ ասացեալքն յոգնաբար ստորասացեալք եղեն, քանզի ոչ միակրօնք և ոչ հանգիտապատումն միմեանց երբեք գտանին որպէս մարգարէականացն միեղինութիւնքն⁹⁾: Եւ պիւծագորականքն¹⁰⁾ շակերտք Պիւծագորայ¹¹⁾, որ և Պիւծագորոս¹²⁾ ուսեալ ի Փերեքդեայ¹³⁾, այսպէս¹⁴⁾ հաւանեցան ձօնել¹⁵⁾. զբառեակն պատուեցին ի քառեացս մնութեանց մեզ բաղկանալ, իսկ զբառեակն չորից տարերց գոյանալ¹⁶⁾. իսկ զտարերսն¹⁷⁾ պատուեցին ինքնեզ: Եւրգ այսոքիկ պիւծագորականքն¹⁸⁾: Իսկ շումերոս¹⁹⁾, յԵլլազայ և յԵգիպտոս պատուեալ, յԵրամագղայ ակնարկութիւնէն²⁰⁾ ասէ զՍլոմպոս²¹⁾ տատանեալ, և զնա երկնի որդի որպէս զՍոնոս²²⁾ հայր իւր. և²³⁾ պատուէ սա զեթնեակն կոյս զնա իբրև²⁴⁾ զԵթնայ: Եւ Երիստոտելէս²⁵⁾ պղատոնական²⁶⁾ ստագիրացին Ճշմարտախոհ²⁷⁾ քան զայլսն եղեալ, ծանեաւ սուղ իմն՝ ոչ զտարերս պատուեալ, թէպէտ և ոչ մնաւին, քանզի և սա մեհնական պատիւս արարեալ, եւ որ ի սմանէ²⁸⁾ Եղէքսանդրոս որդի Ելեքսանեբեայ²⁹⁾: Բայց Պղատոն³⁰⁾ փոքր ինչ իմաստասիրելով գերակատար գոյիցս ասել կամեցաւ զարարչականն էութիւն յասելն իւրում այսպէս թէ Որ զամենայն³¹⁾ ածեալ անեղական և մակաւասար³²⁾ մնութիւն ի վերայ կալով ամենայնի, նախախնամէ զամենայն տեսանելով և ինքն ոչ յուժեքէ տեսանի, այլ անցեալ³³⁾ կայ սարաւանդեալ³⁴⁾ յիւրումն³⁵⁾ առանձին բարձրութեան և շերմեռաս³⁶⁾ մեծ շարժող զնա և տածող զիմանալի³⁷⁾

¹⁾ B. քանզի. ²⁾ A. էսցի. ³⁾ A. յէասցի. ⁴⁾ A. և զկամունձ. ⁵⁾ A. զանցն. ⁶⁾ B. հեղցուցանէ. ⁷⁾ A. յօգնութիւն. ⁸⁾ A. ե, B. թէ. ⁹⁾ A. եղենութիւնքն. ¹⁰⁾ A. պիւծագորականքն. ¹¹⁾ A. Պիւծագորայ. ¹²⁾ Պիւծագորոս. ¹³⁾ A. ի Փերեքդեայ. ¹⁴⁾ A. որպէս. ¹⁵⁾ A. B. ձօնել. ¹⁶⁾ A. մեզ գոյանալ. ¹⁷⁾ B. զտարերս. ¹⁸⁾ A. պիւծագորականքն. ¹⁹⁾ A. B. Տոմար. ²⁰⁾ A. ակնարկութիւնն. ²¹⁾ B. զՍլոմպոս. ²²⁾ B. զՍոնոս. ²³⁾ A. և fehlt. ²⁴⁾ B. իբրև. ²⁵⁾ B. զԵրիստոտելէս. ²⁶⁾ A. զպղատոնական. ²⁷⁾ A. Ճշմարտախոս, B. Ճշմարտախոհ. ²⁸⁾ B. ի սմանէն. ²⁹⁾ B. Ելեքսանեբեայ. Vgl. Սլով. Խոր. Պատմ. Բ, 13 ³⁰⁾ B. Պղատոն. ³¹⁾ A. զամենայն. ³²⁾ A. մակաւոր. ³³⁾ A. անսացեալ. ³⁴⁾ A. պարաւանդեալ. ³⁵⁾ A. իւրումն. ³⁶⁾ Hermes. ³⁷⁾ A. B. և իմանալի.

Բայց զի՞նչ մեզ ի հեթանոսացն բերել վկայութիւնս¹⁾, քանզի կաթիլ իմն²⁾ աստուածային կաթեալ էր առ նոսա, այլ ոչ ոք մարգարէական³⁾ կամ⁴⁾ առաքելական⁵⁾. այլ ո՞րպէս կամիցիս դու վկայս կացուցանել արարացուցն⁶⁾ ի հելլէնացուցն կամ ի մակեդոնացուցն⁷⁾ և յելլադացուցն⁸⁾, պարսից և խուժաստանաց⁹⁾, զոր ոչ պարտ է, քանզի ոչ ի հեթանոսութեանն և ոչ ի լուսաւորութեանն գտան այսոքիկ միաբանեալք: Սակայն յայսմ վայրի կամեցայ արտայայտել ինչ, և եթէ բացցես¹⁰⁾ զաչս սրտի քո և զտագաստ մտածութեան, քաջ գիտեմ, եթէ ամենայն ծածկեալք խորութեանց և գիտութեանց (Նստուծոյ¹¹⁾ յայտնի քեզ լինին և մերկ և¹²⁾ առանց սքողելոյ երևեսցի քեզ, այլ ոչ մարմնական աչաց երևեսցի և ոչ ըմբռնեսցի անըմբռնելի¹³⁾ և անմարմին մեր իմանալին¹⁴⁾ յայտ, այլ հաւատով իմացեալ ճանաչի:

Բայց աղէ՛ տես զգուշութեամբ և մի իբրու զայսոսիկ, որ անխորհրդագգեացք են, այլ զգուշութեամբ զիմանալիսն տրամադրեալ¹⁵⁾ տեղական զետեղութեամբ, որպէս կարծեն կարծեցեալքն զմէնջ կամ զինչ ձեռնարկեն հարցանել յաղագս Արրորդութեան միեղութեան ամբոխեալ ի բազումս հեթանոսարար և ցնդեալ կամ ընկեր առ ընկեր, զայս ոչ ի մէնջ լուան, կամ ծնունդ մարմնական Նստուծոյ կամ հատուցումն կամ անջատումն կամ զատումն կամ միջոց կամ նախադասութիւն կամ յղացումն կամ կերպարան կամ ձև կամ որակութիւն կամ երիցութիւն¹⁶⁾ կամ որդիութիւն որպէս զմերս, թէպէտ և ասի, կամ հոգի ըստ մերում եղանակի, թէպէտ և¹⁷⁾ անուանի, կամ հայրութիւն, որպէս ասի. և ոչ մի ինչ յայսցանէ զգայականօքս շարիաբերութեամբ թեկոխելով իմացեալ, քանզի արտաքոյ այսմ ամենայնի իմանալք զաստուածայինն բնութիւն և գերագոյն քան զամենայն գոյացութիւնն գտեալ, անբաւ և անհասանելի, անժամանակ և անիմանալի, և ըստ մերում իմանալեացս ոչ իմացի, այլ հաւատովք ծանուցեալ ճանաչի մի աստուածութիւն և մի տէրութիւն և մի արքայութիւն և մի զօրութիւն և մի իշխանութիւն և մի բնութիւն և մի կամք և մի ներգործութիւն¹⁸⁾, միեղինաբար յանգումն կենդանւոյն¹⁹⁾ Նստուծոյ և (Նանի²⁰⁾ նորա և չորոյ իմացեալ ճանաչի, քանզի կենդանի է Տէր, կենդանի է²¹⁾ և (Նան նորա, կենդանի է և չորգի նորա, էութիւն կատարեալ, Նստուած, այլ ոչ աստուածք, և ոչ տեարք, և ոչ հատեալք կամ որոշեալք կամ շարիաբեալ ի վերայ Նստուծոյ իմացեալ տեսանի:

¹⁾ B. զվկայութիւնս. ²⁾ A. իմն և. ³⁾ A. B. ի մարգարէական. ⁴⁾ A. և. ⁵⁾ A. յառաքելական. ⁶⁾ A. յարարացուցն. ⁷⁾ A. ի մակեդոնացուց. ⁸⁾ B. հելլադացուց. ⁹⁾ A. խուժաստանաց. ¹⁰⁾ A. բացցէս. ¹¹⁾ A. Նստուծոյ. ¹²⁾ A. և fehlt. ¹³⁾ A. անըմբռնելի fehlt, B. անըմբռնելի. ¹⁴⁾ A. իմանալի. ¹⁵⁾ A. տրամադրեալ. ¹⁶⁾ A. կամ երիցութիւն fehlt. ¹⁷⁾ A. և fehlt. ¹⁸⁾ A. ներգործութիւն. ¹⁹⁾ A. կենդանոյն. ²⁰⁾ B. Նանին. ²¹⁾ A. կենդանի fehlt.

Օյնչ որ ասիցէ շամուշ մտածութեամբ յայսցանէ վաղքատութիւն աստուածութեանն տալով. միթէ անբան իցէ ՚Ստուած. ապա եթէ անբան է որ խօսեցաւ ընդ Սովսէսի, զհարգ արարառի անյայտնի: ՚Տա ՚Նան նորա առ ՚Ստուած, քանզի ՚Նանն ՚Ստուածոյ ՚Ստուած է. և եթէ առ Տրեշտակս արարառի, ոչ ապաքէն ՚Նանն ՚Ստուածոյ. և արդ յայտնի եղեալ ՚Նանն ՚Ստուածոյ, զի ՚Նան է, և ՚Նանն՝ զի ՚Ստուած է, և զի ի սկզբանէ էր, քանզի ոչ երբեմն էր. ապա եթէ¹⁾ էր երբեմն որ ոչ ունէր ՚Նան և ոչ էր ՚Նանն, նա ուրեմն²⁾ յայնժամ անբան էր: Եւ³⁾ այսոքիկ ոչ ՚Ստուածոյ վայելչարար ասի անբան⁴⁾ գոլ, մանաւանդ ընդ ժամանակաւ: Եւ այսոքիկ յաղագս ՚Նանին ՚Ստուածոյ: Իսկ կենդանի զ՚Ստուած իմացեալ ճանաչեմք և եթէ ոչ հոգի ոչ կենդանի, թէպէտ և⁵⁾ ոչ ըստ մերում հոգւոյս⁶⁾: Եւ որ Սովսէս զհոգի ՚Ստուածոյ ի վերայ ջուրցն գոլով ոչ անտեղի վարկաւ ասել. և հոգւով ՚Ստուածոյ ՚Նսեռիէլ զխորանն կազմէր. հոգի ՚Ստուածոյ ի Սաուղայ վերացաւ ասի և ի վերայ Ղաւթի խաղացեալ հոգւոյն ՚Ստուածոյ. հոգւովն ՚Ստուածոյ Ղաւթի զամենայն զօրութիւնսն ՚Ստուածոյ: Եւ որ⁷⁾ աստանօր և զբանն ՚Ստուածոյ միեղինաբար պատկանեալ շարամանեալ, յարմարական նուագեալ յասելն իւրում. «Սղորմութեամբ Տեառն լի եղև երկիր»⁸⁾ և «՚Նանիւ Տեառն երկիրնք հաստատեցան և հոգւով բերանոյ նորա ամենայն զօրութիւնք նոցա»⁹⁾: Իայց ես ոչ այժմ յաճախեցից ի մարգարէիցն կացուցանել . քեզ վկայս մինչև առասացութեան, որ գրեցեր ասել համակրօն զմարգարէից դասս (Մահմեդի¹⁰⁾: Իայց յայսմ վայրի սակաւութ ճառեցի զանճառելի նորա աստուածպետականութեան իմացուածս¹¹⁾, եթէ ստուգապէս միութիւն եռանձնեան միեղինութեան անբաժին և անքակական, անանջատական: Եւ եթէ սքանչասցիս, յղգայականաց և յերևելեաց ցուցից քեզ, թէպէտ և ոչ ըստ իսկութեան. տեսանես զակն տունջեան, ունել նմա ջերմութիւն, ճառագայթ և լոյս. կարնս բաժանել կամ ոչ խոստովանել զայսոսիկ ի նմա գոլ: Եւ ամ զխոնաւութիւն և զօրակութիւն և զցրտութիւն ի ջուրս. բեր և յայսոսիկ յարմարեալ ցուցից քեզ, ի բոլորս յայսցանէ յիմանալիս և ի զգալիսս ոչ գոլ կենդանութիւն եթէ ոչ յերիսս¹²⁾ յանգեալ յարդարիցի¹³⁾. քանզի յիմանալիս երկնային զտութիւնքն երիս երախանս և քահանայապետութիւնս սասջինս, միջինս և վերջինս, երիւք յերիսս, ինն դասուց երեքիկն¹⁴⁾ սրբասացութիւն և մի տէրութիւն, անանջատ, անորիշ բնութիւնն եղանակելով անեղապէս վերածայնեն¹⁵⁾ Իայց այժմ բաւական են այսոքիկ:

¹⁾ B. ապ'եթէ. ²⁾ A. ունէր. ³⁾ A. Եւ ոչ. ⁴⁾ A. անբան fehlt. ⁵⁾ A. և fehlt. ⁶⁾ A. հոգւոյս մերում. ⁷⁾ A. Եւ որ. ⁸⁾ Սղ. Ճժբ. 64. ⁹⁾ A. նորա. — Սղ. լբ, 6. ¹⁰⁾ A. Մահմեդի. ¹¹⁾ A. իմածուածս. ¹²⁾ B. յերիցս. ¹³⁾ B. յարդարեցի. ¹⁴⁾ A. երեքին. ¹⁵⁾ B. վերածայնին.

Իսկ յաղագս որոց գրեալ էր քո¹⁾, եթէ քսան²⁾ և³⁾ չորս մարգարէքն համարարման են Սահմէտայ⁴⁾, այժմ սկիզբն արարից քեզ ի մարգարէից, եթէ ծանիցես. քանզի Խորայէլ⁵⁾ ոչ երբէք⁶⁾ ծանեան զսացեալսն, որ յօրէնսն և ի մարգարէսն, վասն զի զոր օրինակ գբող⁷⁾ արկեալ Սովսէս⁸⁾ ծածկէր⁹⁾ զերեսս իւր, որպէս ծածկեալ էր¹⁰⁾ ի հրէիցն ամենայն խորհուրդ գիտութեանն Մատուծոյ յաղագս խստասրտութեան նոցա, որպէս գրէ շոգին սուրբ «Յանացայ ընդ ազգին ընդ այնմիկ»¹¹⁾ և այլն որպէս¹²⁾ վկնի սոցա¹³⁾ հետեին երգ: Երբ և դու մտադիւրութեամբ ընկալցիս, զի և ոչ ծածկեացին¹⁴⁾ ի քէն պատգամբ¹⁵⁾ կտակարանացն Մատուծոյ: Պարտ և պատշաճ է մեզ նախ ի Սովսիսէ սկսանել, յիսկզբանէ անտի արարչաբործութեանն: Եւ զայն յաստուածուստ առ ո՞րք ասաց «Եկալք արասցուք մարդ ըստ պատկերի մերում և ըստ նմանութեան»¹⁶⁾: Վուցէ՞ առ հրեշտակս ասէ զայս, զոր և Սովսէս իսկ ոչ ճառէ վասն հրեշտակաց, և ոչ ունել նմանութիւնս և ոչ պատկեր նոցա և ոչ տեսանել իսկ բնաւ զՄատուած նոցա ապա եթէ¹⁷⁾ առ մարդիկ զոր և ոչ¹⁸⁾ երբէք էր ստեղծեալ և նախ քան զայս «Շոգի Մատուծոյ չըջէր ի վերայ ջուրց»: Եւ յայսմ գրի օրինաց գտցես և զայլս¹⁹⁾ բազումս, և զի ասէ. «Որ²⁰⁾ հեղու զարիւն մարդոյ, փոխանակ արեան նորա հեղցի արիւն²¹⁾ նորա, զի ի պատկերի Մատուծոյ²²⁾ արարի ես զմարդն»²³⁾. տես և զայս. զիմորդ ոչ ասէ ի պատկեր իմ արարի, այլ թէ ի պատկերի Մատուծոյ արարի. զայս ի Փիլոնէ²⁴⁾ ուսցիս, քանզի հրէայ էր և ոչ քրիստոնեայ, եթէ որպէս ասէ յաղագս Բանին Մատուծոյ: Եւ նախ քան զայս ի սկզբանն իսկ ի լերինն ընդ Սովսէսի զիմորդ ասէ. «Ես եմ Մատուած Եբրահիմի, Մատուած Իսահակայ, Մատուած (Յակոբայ»²⁵⁾ ի մորենեոյ²⁶⁾ անտի հրով և միգով, քանզի զեռաբարբառ²⁷⁾ Բանն և զՇոգին յայտնեալ. այլ միգով ծածկեաց ի նոցանէ, զոր մեզ հանդերձեալ էր յայտնել²⁸⁾ Վրիստոսիւ: Եւ ծայրապոյն է Մատուծոյ. երբեմն զոր ծածկեաց Վրի²⁹⁾, յայտնեաց Եբրահիմի, և զոր յԵբրահիմի³⁰⁾, զի ոչ գոյր օրէնս, յայտնեաց Սովսէսի, և զոր ծածկեաց ի Սովսիսէ, յայտնեաց այլոց մարգարէիցն, և զոր ի մարգարէիցն յայտնեաց Բանիւն Մատուծոյ (Յիսուսիւ Վրիստոսիւ ամենեցուն: Վրանզի և Սովսէս զհրեշտակաց ոչ ճառեաց, այլ Պաւլոս կարի յայտնապէս «Շոգիս և պաշտօնեայս»³¹⁾: Երբ տեսցես զայս սակաւ սակաւ

1) B. քոյ. 2) A. B. ի քսան. 3) B. ու. 4) B. Սահմէդայ. 5) A. Խորայէլ fehlt. 6) A. երբէք fehlt. 7) A. գբող. 8) A. Սօսէս. 9) A. ծածկեր. 10) A. էր fehlt. 11) Սաղմ. զդ, 10. 12) B. որպէս fehlt. 13) A. նոցա. 14) A. B. ծածկեացի. 15) A. պատկամ. 16) Նոնն. ա, 26. 17) B. ապ'եթէ. 18) A. ոչ fehlt. 19) B. զայլ. 20) A. ոչ. 21) A. զարիւն. 22) A. Մատուծոյ fehlt. 23) Նոնն. թ, 6. 24) B. ի Փիլոնէ. 25) Եւթ, 4, 6. 15. 16. 7, 5. 26) A. ի մորենեոյ. 27) A. զեռաբարբառ. 28) A. յայտնել fehlt. 29) B. Վրիւ. 30) A. Եբրահիմի. 31) Սաղմ. ճգ, 4.

յիւրաբանչիւր մարգարէիցն բերեալ վկայութիւնս ըստ խոստման իմում
 և ըստ¹⁾ խնդրոյ քո²⁾: Եւ նոյն իսկ Սոփսէս պատուէր տայր ժողովորդ-
 եանն, լսել ճշմարիտ մարգարէին Բանին Լստուծոյ. և Յետու զնոյն
 նմանութիւն բերելով Փրկչին մերոյ վկայեաց և տեսեալ զնա և հարցեալ
 զի մէնջն³⁾ թէ ի թշնամեաց մերոց⁴⁾: Իսկ Գաւիթ յառաջագոյն ծանեալ
 զայսպիսի սքանչելագործութիւն տնօրէնութեանն Լստուծոյ թէ իշխանու-
 թիւն հեթանոսաց խռովեցին զարմացեալ և ժողովուրդք հրէից սքանչա-
 ցեալ զանտոսի խորհեցան. սակս որոյ բարբառեցաւ. «Լնդէ՞ր խռովեցան
 հեթանոսք և ժողովուրդք խորհեցան ի սնտոսի. յանդիման եղեն թագաւորք
 երկրի և իշխանք ժողովորոց ժողովեցան ի միասին վասն հետոն և վասն
 օծելոյ նորա»⁵⁾: — Եւ Քրիստոսոզ անուն օծեալ է: — «Եւ ես այսօր ծնայ
 զքեզ»⁶⁾: Եւ եթէ⁷⁾ «Տաց քեզ իշխանութիւն ընդ ամենայն ծագս երկրի»⁸⁾:
 Սի արդեօք և Սողոմոն⁹⁾ ժառանգեաց զհեթանոսս¹⁰⁾ և գաւաղանաւ երկա-
 թեալ¹¹⁾ խորտակեաց զնոսա, զոր և ոչ երբէք թագաւորն հռոմոց ծառա-
 յեաց նմա: Որպէս¹²⁾ և դարձեալ ասէ. «Երկիրպագցեն նմա ամենայն¹³⁾
 թագաւորք երկրի և ամենայն ազգ ծառայեցեն նմա»¹⁴⁾: Երդ ո՞ր ոք
 ծառայեաց նմա ի հեթանոսաց թագաւորաց. հրէից թագաւորն, հռոմոց
 եթէ Ֆոանկաց եթէ հայոց եթէ գամբաց կամ վերիացոց. ահա ոչ ոք,
 այլ Յիսուսի երկրպագեցին¹⁵⁾: Իսկ զնշանէ նորա ասէ. «Եւ շանեցաւ¹⁶⁾
 առ մեզ լոյս երեսաց քոց¹⁷⁾ և ետուր ուրախութիւն սրտից մերոց»¹⁸⁾:
 Իսկ զկնի այսորիկ. «Յառաջագոյն տեսանէի զՏէրն¹⁹⁾ առաջի իմ յամե-
 նայն ժամ»²⁰⁾. և եթէ «Ոչ թողցէ զանձն իմ ի դժոխս»²¹⁾. իսկ վասն
 այսորիկ²²⁾ «Ի ժողովուրդս²³⁾ խոստովան եղէց քեզ և անուան բում սաղ-
 մոս ասացից»²⁴⁾. և վասն նորա առաքելոցն, եթէ «Լնդ ամենայն եր-
 կիր²⁵⁾ ել բարբառ նոցա»²⁶⁾. և եթէ «Եւր ոչ են խօսեալ, անդ ոչ
 բան քո և ոչ խօսք»²⁷⁾. իսկ զչարշարանացն ի նոյնս յարեալ. «Բաժա-
 նեցին զհանդերձս իմ²⁸⁾ յերևանս և ի վերայ պատմուծանի իմոյ վիճակս
 արկանէին»²⁹⁾ և եթէ «Ետուն կերակուր ինձ լիղի³⁰⁾ և³¹⁾ ի ծարաւ իմ
 արբուցին քացախ»³²⁾: Եւնէ՞ զհրէայն յայսմ վայրի: Գարձեալ եթէ
 «Բղիսեցէ սիրտ իմ զբան բարի»³³⁾, այսինքն զԲան Լստուծոյ, որ ի
 Գաւթայ ծնանելոցն³⁴⁾ էր յազգէ Յուդայ, և՛ «Եթոռ քո, Լստուած,

1) B. ըստ fehlt. 2) B. զխնդրոյ քոյ. 3) A. զի մէնջն. 4) Vgl. Յետու. 5) B., 13. 6) Սաղ. Բ, 1. 7) A. զքեզ fehlt. 8) A. թէ. 9) Սաղմ. Բ, 8. 10) A. Սողոմոն, B. Սողովմոն. 11) A. զհեթանոսս. 12) A. և երկաթեալ. 13) A. Սաղմ. Բ, 1. 14) A. Սաղ. հա, 11. 15) A. երկրպագեցեն. 16) A. Եւ շանաւ. 17) A. քոց fehlt. 18) Սաղ. դ, 7. 19) B. Տէրն. 20) Սաղ. ժե, 8. 21) Սաղ. ժե, 10. 22) B. այնորիկ. 23) A. ի ժողովուրդս. 24) Սաղ. ժզ, 10. 25) B. աշխարհ. 26) Սաղ. ժը, 5. 27) Vgl. Սաղ. ժը, 4. 28) A. իմ fehlt. 29) B. արկանէին վիճակս. — Սաղ. իա, 19. 30) A. զլիղի. 31) A. զի. 32) Սաղ. կը, 22. 33) Սաղ. իա, 2. 34) B. ծնանելոցն.

յաւիտեանս յաւիտենից, գաւազան զօրութեան, գաւազան¹⁾ ուղղութեան»²⁾ և՛ «Լ՛ծ³⁾ զուր ընդ մէջ քո և՛⁴⁾ լարեա և՛⁵⁾ ուղղեա»⁶⁾, քանզի ոչ որ ուղղաձիգ կարաց ի մարգարէիցն լինել⁷⁾, և «Ս՛ան այսորիկ օծ զքեզ Լ՛ստուած, Լ՛ստուած քո իւղով ուրախութեան⁸⁾ առաւել քան զընկերս⁹⁾ քո»¹⁰⁾, տեսցես թէ ահա ոչ գոյր նորա ընկեր, և եթէ «Յառաջ քան զարուսեակ ծնայ զքեղ»¹¹⁾, և «Լ՛սաց Տէր ցՏէր իմ՝ նիստ ընդ աջմէ իմմէ»¹²⁾, զոր և ինքն իսկ Տէր ասէ առ հրէայսն, եթէ «Գաւիթ զիս Տէր կոչէ», «Գուր ասէք թէ Տայր քո է»¹³⁾: Երգ այսորիկ Գաւթայ¹⁴⁾ ասացեալք, և այլք բազումք յաղագս Բանին Լ՛ստուծոյ: Բայց աղէ՛, ե՛կ և՛¹⁵⁾ դու ընկալ ի լսելիս քո յուսով և հաւատոց քաջութեամբ յաղագս մարմնաւորութեան նորա զասացեալսն ի մարգարէիցն ըստ իւրաքանչիւր աւետարանութեան: Եւ արդ նախ սկսայց քեզ, Եսայիաս ասէ. «Լ՛հա կոյս յղացի և ծնցի որդի և կոչեսցեն զանուն նորա Լ՛մմանուէլ»¹⁶⁾ այսինքն ընդ մեզ Լ՛ստուած: Եւ այլք¹⁷⁾ բազումք¹⁸⁾ յԵսայիայ¹⁹⁾: Իսկ յԻքիաս ասէ. «Եւ դու Բեթլէհէմ²⁰⁾ տունդ Եփրաթայ սակաւաւոր իցես լինել ի հաղարաւորս (Յուդայ, իբէն ելցէ ինձ լինել իշխան²¹⁾) Իսրայէլի. և ելք նորա ի սկզբանէ աւուրց աշխարհի»²²⁾: Եւ դարձեալ Եսայիայ²³⁾ «Եւ նոքա կամէին, եթէ հրձիգ լեալ էին, զի մանուկ ծնաւ մեզ, որդի տուաւ մեզ, որդի իշխանութիւն նորա ի վերայ ուսոց իւրոց. և անուն կոչեցաւ նմա հրեշտակ մեծի²⁴⁾ խորհրդոյ, սքանչելի խորհրդակից, Լ՛ստուած հզօր, իշխան, հայր հանդերձելոյ աշխարհին»²⁵⁾: Երգ ծանիր զասացեալդ Եսայիայ որդւոյ Լ՛մովսայ: Ո՛ր²⁶⁾ որ է խորհրդակից Լ՛ստուծոյ կամ ո՞ր²⁷⁾ որ է Լ՛ստուած կամ ո՞ր²⁸⁾ որ է հզօր, եթէ ոչ յաղագս Լ՛մմանուէլին ասացեալքդ²⁹⁾: Գարձեալ Եսայիայ³⁰⁾, «Գղեսեցէ³¹⁾ գաւազան յարմատոյն³²⁾ (Յեսեայ³³⁾ և ելցէ ծաղիկ յարմատոյ³⁴⁾ անտի և հանդիցէ ի վերայ նորա շողի Լ՛ստուծոյ»³⁵⁾, այսինքն մարմնաւորութեան նորա ի կուսէ: Եւ դարձեալ Եսայիաս³⁶⁾ ասէ. «Օրացարուք ձեռք³⁷⁾ լքեալք և ծունկք³⁸⁾ կթուցեալք, մխիթարեցարուք կարճամիտք սրտիւք, զօրացարուք³⁹⁾ և մի երկնչիք. ահաւասիկ Լ՛ստուած մեր հատուցանէ զատաստան և հատուցէ, ինքնին եկեցէ և փրկեցէ զմեզ. յայնժամ աչք կուրաց

¹⁾ A. գաւազան քոյ. ²⁾ Սաղ. խդ, 7. ³⁾ A. Լ՛ստուած. ⁴⁾ A. և fehlt. ⁵⁾ B. և fehlt. ⁶⁾ Սաղ. խդ, 4. ⁷⁾ A. լինել. ⁸⁾ B. ուրախութեամբ. ⁹⁾ A.B. զընկերս. ¹⁰⁾ Սաղ. խդ, 8. ¹¹⁾ Սաղ. ճթ, 3. ¹²⁾ Սաղ. ճթ, 1. ¹³⁾ Սաղ. խ, 41—44. ¹⁴⁾ B. Գաւթայ. ¹⁵⁾ B. և fehlt. ¹⁶⁾ Ես. է, 14. ¹⁷⁾ B. այլք. ¹⁸⁾ A.B. բազումք. ¹⁹⁾ A. յԵսայիայ. ²⁰⁾ A. Բեթլէհէմ. ²¹⁾ B. իշխան լինել. ²²⁾ ՍԻքիա, և, 1. ²³⁾ B. Եսայիայ. ²⁴⁾ A. մեզի. ²⁵⁾ Ես. թ, 5—6. ²⁶⁾ A. ո՞ր. ²⁷⁾ A. ո՞ր. ²⁸⁾ A. ո՞ր. ²⁹⁾ A. ասացեալքդ. ³⁰⁾ B. Եսայիայ. ³¹⁾ A. Գղեսեցէ. ³²⁾ A. արմատոյն. ³³⁾ A. Յեսայ. ³⁴⁾ A. արմատոյ. ³⁵⁾ Ես. ժա, 1. ³⁶⁾ A. Եսայիայ. ³⁷⁾ A. ձեռք. ³⁸⁾ A. ծունկ. ³⁹⁾ A. զօրացարուք fehlt.

բացցին և ականջք խլից լուիցեն. յայնժամ վազեցէ կաղն իբրև զեղջերու և պարզ լիցի լեզու ծանրախօսացն¹⁾: Այլ ինքն եկն Մատուած և փրկեաց զմեզ: Մհա ճմարիտ է բանս²⁾ մարգարէին, քանզի վազեաց կաղն իբրև զեղջերու³⁾, անդամալոյծն, որ երեսուն և ութամեայ անկեալ դնէր⁴⁾, կամ որ զցաւոցն⁵⁾ կահեալ էր. և ահա բացան աչք, ականջք⁶⁾ խլից. որ էարկ զմատուեն յականջս և աղաղակեաց եփփաթայ. և աչք կուրին բացան⁷⁾, որոյ զկաւն արար և եդ ի վերայ⁸⁾ և որդւոյ⁹⁾ Ռարտեմեայ: Այլ դարձեալ Ասայիայ¹⁰⁾. «Մհաւասիկ Մատուած մեր, ահաւասիկ Տէր, Տէր գայ զօրութեամբ և բազուկն տէրութեամբ. ահաւասիկ վարձք իւր ընդ իւր և գործք առաջի նորա, իբրև հովիւ մի իշխեսցէ զիշխանս իւր և բազկաւ իւրով ժողովեցէ զգառինս և ի ծոց իւր կրեցէ զնոսա և մխիթար լիցի յղեացն»¹¹⁾: Արդ որ զայտոսիկ զամենայն արար, Մատուած զնա անուանէ Ասայի մարգարէ: Իսկ Ղանիէլի մարգարէի «Տեսանէի զվէճն առանց ձեռին հատեալ»¹²⁾. և դարձեալ հին աւուրց՝ «Որ գայր իբրև զորդի մարդոյ»¹³⁾. և զկնի այսորիկ ասէ ընմա¹⁴⁾ նստել¹⁵⁾ յաթոռ դատաւորութեան և նմա երկրպագել ամենայն երկնաւորաց և երկրաւորաց, որպէս¹⁶⁾ Ղաւիթ իսկ ասէ, եթէ «Արկիրպագեն նմա ամենայն թագաւորք երկրի և ամենայն աղինք ծառայեցեն նմա»¹⁷⁾: Ու՞մ ոք ասէ մարգարէն երկիրպագանել եթէ ոչ Մատուոյ, որպէս և գրէ յօրէնս, թէ «Տեսուն Մատուոյ քում երկիրպագեն և զնա միայն պաշտեցես»¹⁸⁾: Իսկ վասն աստուածութեան նորա դարձեալ վկայութիւնս և մարմնաւոր ծննդեան նորա ի Ղաբրիէլէ հրեշտակապետէ ասացեալ առ արիամ. «Ուրախ լեր բերկրեալ¹⁹⁾, Տէր ընդ քեզ»²⁰⁾ և դարձեալ «Որ ծնաննելոցն է ի քէն սուրբ է և որդի բարձրելոյն²¹⁾ կեչեսցի»²²⁾. և դարձեալ առ ճոպէփ նոյն հրեշտակապետն. «Որ երկնչիր, քանզի որ ի նմա ծնաննելոց է ի շոգւոյն սրբոյ է»²³⁾: Արդ եթէ²⁴⁾ ոչ պատկառի հրեշտակապետն որդի Մատուոյ անուանել²⁵⁾, զհարգ պատկառեսցուք մեք ասել, որ և ինքն իսկ վկայէ ասելով. «Այլի ի շօրէ և եկի յաշխարհ, դարձեալ թողում²⁶⁾ զաշխարհ և երթամ²⁷⁾ առ շայր»²⁸⁾ և եթէ «Ի տան շօր իմոյ պարտ է ինձ լինել»²⁹⁾ և «շայր, ի ձեռս քո»³⁰⁾ յանձն առնեմ զհոգի»³¹⁾ և եթէ «շայր, պահեա»³²⁾ զնոսա»³³⁾ և եթէ «շայր, գիտեմ, զի յամենայն ժամ լսես ինձ»³⁴⁾ և եթէ «Որ ետես զիս,

¹⁾ Աս. լի, 3-6. ²⁾ A. բանս մանս. ³⁾ A. եղջերու. ⁴⁾ A. դնել. ⁵⁾ B. զցուոցն. ⁶⁾ A. ականջք fehlt. ⁷⁾ A. բարացան. ⁸⁾ A. եղեր, B. եղիր. ⁹⁾ A. որդւոյ. ¹⁰⁾ B. Ասայիայ. ¹¹⁾ Աս. իս, 10-11. ¹²⁾ Ղան. բ, 34. ¹³⁾ Ղան. է. 13. ¹⁴⁾ A. նմա fehlt. ¹⁵⁾ B. նստիլ. ¹⁶⁾ A. որ. ¹⁷⁾ Սաղ. հա. 11. ¹⁸⁾ Սատթ. դ. 10. Ղ ուկ. դ. 8. Vgl. Արկ. օր. գ, 13. ¹⁹⁾ A. բերկրեալ fehlt, B. բերկեալ. ²⁰⁾ Ղ ուկ. ա, 28. ²¹⁾ B. բարձրելոյ. ²²⁾ Ղ ուկ. ա, 32. ²³⁾ Սատթ. ա, 20. ²⁴⁾ Ա. եթէ fehlt. ²⁵⁾ A. անուանեալ. ²⁶⁾ B. զողում. ²⁷⁾ A. երթամ. ²⁸⁾ ճոպէ. ժգ, 28. ²⁹⁾ Ղ ուկ. բ, 49. ³⁰⁾ B. քոյ. ³¹⁾ Ղ ուկ. իգ. 46. ³²⁾ A. պալեա. ³³⁾ ճոպէ. ժէ, 11. ³⁴⁾ ճոպէ. ժա, 41-42.

ետես զւայր¹⁾ իմ²⁾ և եթէ «Որ ոչ հաւատայ յՈրդի, բարկութիւնն³⁾ Մատուծոյ կայ և մնայ ի վերայ նորա⁴⁾ և եթէ «Վոհանամ զբէն, շայր, Տէր երկնի և երկրի, զի ծածկեցեր զայս յիմաստնոց և ի գիտնոց⁵⁾, յիմաստնոց՝ այսինքն յիմաստասիրաց⁶⁾, ի գիտնոց՝ այսինքն ի մարգարէից, «յայտնեցեր տղայոց» այսինքն՝ առաքելոցն. և եթէ «Մոռ, շայր, այսպէս հաճոյ եղև առաջի քո⁷⁾ և եթէ «Մենայն ինչ տուաւ ինձ ի շօրէ իմմէ⁸⁾, և եթէ «Ոչ որ ճանաչէ շայր, եթէ ոչ Որդի և ում Որդին⁹⁾ կամիցի յայտնել¹⁰⁾, և ապա բարբառի երանաւետական բանիւն ասելով. «Եկայք առ իս ամենայն աշխատեալք և բեռնաւորք և ես հանգուցից զձեզ. առէք զլուծ իմ ի ձեզ և ուսարուք, զի հեզ եմ և խոնարհ սրտիւ և գտջիք հանգիստ անձանց ձերոց¹¹⁾, զի լուծ իմ քաղցր է և բեռն իմ փոքրոպի¹²⁾: Ըրդ եթէ պարտ է լսել աւետարանական ձայնին, եկ ընկալ զքաղցր լուծն և հրաժարեաց ի յաղբից¹³⁾ հրապուրեցուցիչ և մի¹⁴⁾ հնազանդի որ ինացդ մոլորեցուցիչ, քանզի ասէ Բանն Մատուծոյ, եթէ «Շայր ոչ զոք դատի¹⁵⁾, այլ զամենայն դատաստան ետ Որդւոյ իւրոյ¹⁶⁾: Ըստքիկ հայրութիւնք բազումք ասացեալք ի Հիսուսէ և բազում, զոր ոչ եմք գրեալ: Մպա եթէ ասիցէ որ ի ձէնջ, եթէ սուտ են գրեալքն աւետարանին և ոչ են Հիսուսի, ամբարիշտ բարբառի բերանն այն, քանզի զի՞նչ օգուտ էր մեզ այսքան ազանց իմաստնոց և գիտնոց՝ հռովմայեցոց¹⁷⁾, յունաց և վերիացոց և աղուանից և այլ բազում ազգաց թիւրել զաւետարանն Մատուծոյ և երկիրպագեւ¹⁸⁾ մարդոյ իւր Մատուծոյ, մանաւանդ առաքելոցն¹⁹⁾ զի՞նչ օգուտ է քարոզել ճշմարտութիւն ստուգութեամբ²⁰⁾ և ինքեանք մերկ և բոկք, քաղցեալ և ծարաւի շրջելն. և²¹⁾ ի վախճանին խաչի գլխիվայր սուրբն²²⁾ Պետրոս և համբուրէ զխաչն և ի խաչին զնոյն քարոզէ, այն²³⁾ որ վէմն է²⁴⁾ հաւատոյ հիման առաքելոց և մարգարէից: Եւ Մեղրէաս խաչի, գիրկս արկեալ²⁵⁾ զխաչիւն, համբուրէ և ասէ. Սաչ²⁶⁾ քեզ, խաչ: Եւ Պօղոս գլխատի և զնոյն քարոզէ. «Ինձ քաւ լիցի պարծիլ, բայց միայն ի խաչն Տեսառն մերոյ Հիսուսի Վրիստոսի²⁷⁾. և քարոզէ յայտնապէս թէ «Հանուն Հիսուսի Վրիստոսի ամենայն ծուներ կրկնեսցի երկնաւորաց և երկրաւորաց և սանդարամետականաց. և ամենայն լեզու խոստովան լիցի, թէ տէր է Հիսուս Վրիստոս ի փառս Մատուծոյ շօր²⁸⁾:

¹⁾ A. շայր. ²⁾ Հովհ. Ժդ, 9. ³⁾ A. բարկութիւն. ⁴⁾ Հովհ. Գ, 36. ⁵⁾ Մատթ. Ժա, 25. ⁶⁾ Ղուկ. Ժ, 21. ⁷⁾ A. յիմաստնասիրաց. ⁸⁾ B. քրդ Մատթ. Ժա, 26. ⁹⁾ Մատթ. Ժա, 27. ¹⁰⁾ B. որդին fehlt. ¹¹⁾ Մատթ. Ժա, 27. ¹²⁾ B. ձերոց fehlt. ¹³⁾ Մատթ. Ժա, 28—30. ¹⁴⁾ B. ի հաղբից. ¹⁵⁾ A. B. մի fehlt. ¹⁶⁾ B. դատէ. ¹⁷⁾ Հովհ. Ե, 22. ¹⁸⁾ A. հռովմացոց. ¹⁹⁾ B. երկիրպագեւ. ²⁰⁾ A. առաքելոյն. ²¹⁾ B. ստուգութեան. ²²⁾ A. և fehlt. ²³⁾ B. որպէս սուրբն fehlt. ²⁴⁾ B. զայն. ²⁵⁾ A. է fehlt. ²⁶⁾ A. առեալ. ²⁷⁾ A. վաչ fehlt. ²⁸⁾ Ղուկ. Գ, 14. ²⁹⁾ Փիլիպ. Գ, 10—11.

Իսկ Սարկոս յԱզգիպոսոս գլխատեալ լինի և ի մեռանելն իւրում քարոզէ զՈրդի թանն Մստուած : Եւ ինչո՞հաննէս¹⁾ ի թանտի ի Պատմոս կղզւոջ աւետարանէ . « Ի սկզբանէ²⁾ էր թանն և թանն էր առ Մստուած և Մստուած էր թանն³⁾ : Եւ ի՞նչ (Թարգէոս⁴⁾ զՄագար բժշկէ և ինքն ի Սանատրկոյ մեռանի և ի մեռանելն իւրում քարոզէ զՎրիստոս Մստուած թանն : Մայս և ամենայն առաքեալքն⁵⁾ երկոտասանքն⁶⁾ և եօթանասունքն և հինգ հարիւրքն⁷⁾, ոմանք գլխատեալք և ոմանք իսաչեալք , և ոմանք շարչարեալք քարոզեցին զքանն Մստուած և ոչ ուրացան : Եւ Ստեփաննոս առաջին մարտիրոս քարկոծեալ աղաղակեաց ասելով . « Մշատեսանեմ զերկինս բացեալ և զՈրդի նստեալ ընդ աջմէ Մստուծոյ⁸⁾ : Եւ ինչո՞հոր⁹⁾ արդարն կուչեցեալ , այն որ վկայեալն էր յամենայն Իսրայէլի , այն որ ծունկր իւր իւրե զուղտու կաշեալք¹⁰⁾ էին և հերք խոուացեալք և երևա իւր այլաբուռեալ , սա¹¹⁾ ի քարոզել զքանն Մստուած անկեալ յաշտարակէն ի վայր , կոփջօք զարկուցեալ մեռանի և զնոյն բարբառի : Եւ մերն Վրիգոր¹²⁾, զկնի այսմ բազում ամաց շարչարեալ անտանելի շարչարանօք , որպէս տեղեակ ես , և երկքսասանամեայ ի խորագոյն վերապին կելով , ոչ ուրացաւ , այլ զնոյն քարոզեաց Մանն Մստուած , և զուոգին սուրբ րդիումն¹³⁾ և լցուցիչ : Եւ նախ քան զայսոսիկ ամենայնքն ինչո՞հաննէս¹⁴⁾ որդի Օլաքարիայ քահանայակոսի և մկրտիչ , այն որ ի վերն է¹⁵⁾ քան զամենայն ծնունդս կանանց , քանզի եօթնամեայ յանապատ¹⁶⁾ վարեցաւ ի հրեշտակէն և երեսուն ամ պահօք և կուսուծեամբ ընկալեալ զուոգին Մստուծոյ , զայս ինչուս ասէ գառն Մստուծոյ ըստ մարմնոյ , իսկ ըստ աստուածութեան Որդի Մստուծոյ , բարձօղ մեղաց աշխարհի : Մրդ՝ այսոքիկ առաքեալքս¹⁷⁾ և աշակերտքս¹⁸⁾ թէ սուտ զաւետարանն Մստուծոյ գրեցին և փոխեցին զճշմարտութիւնն ընդ ստուծեան , ընդ¹⁹⁾ մեռեալս¹⁹⁾ յարուցանէին , զիարդ կուրաց տային տեսանել , զիարդ զբորոտս սրբէին , զիարդ²⁰⁾ զթագաւորս խոռովէին և զբիւրս զօրացն մոլեալս և դարձեալ բժշկէին , զիարդ նշանքն լինէին , զիարդ երկոտասան այր երբայեցի խամար ձկնորսք յունաց իմաստնոցն յաղթեցին և ամենացոց հոստորացն և թագաւորացն առանց զինու և նետի . նոցա ոչ սուսեր , այլ բան Մստուծոյ և որ ի վեր է քան զամենայն սուր երկսայրի . նոքա բոկք , նոքա աղքատք²¹⁾ , սակայն այսպէս բարբառին , որպէս Պօղոս , եթէ « Վրակոսեմք զամենայն միտս ի հնազանդութիւն հաւատոցն Վրիստոսի²²⁾ : Մրդ այն ինչուս , զոր դուք մարգարէ ասէք և հոգւով

¹⁾ A. ինչո՞հաննէս . ²⁾ B. ի սկզբանէ . ³⁾ ինչո՞հ . ա , 1 . ⁴⁾ A. թարգէոս . ⁵⁾ A. առաքեալն . ⁶⁾ A. երկոտասանք . ⁷⁾ A. հարիւրք . ⁸⁾ Վրիգորք . է . 55 . ⁹⁾ A. ինչո՞հոր . ¹⁰⁾ A. կուշեալք . ¹¹⁾ A. առ . ¹²⁾ A. Վրիգորիոս . ¹³⁾ A. րդումն . ¹⁴⁾ A. ինչո՞հաննէս . ¹⁵⁾ A. էր . ¹⁶⁾ A. ցանապատ . ¹⁷⁾ B. առաքեալս . ¹⁸⁾ B. աշակերտս . ¹⁹⁾ A. մեռեալս . ²⁰⁾ A. զի . ²¹⁾ A. աղքատք . ²²⁾ Վրիստոսի . է , 5 .

Աստուծոյ ծնեալ, ապա եթէ¹⁾ փոխեցին առաքեալքն զաւետարանն²⁾ նորա և սուտ գրեցին, ուրեմն չէր մարգարէ, որ աշակերտօքն³⁾, որ սուտք⁴⁾ էին և ստուծիւն քարոզէին և մարդապաշտութիւն⁵⁾ ուսուցին, այն ոչ մարգարէ է և ոչ տեսանօղ, քանզի ոչ ծանեալ զճշմարտութիւն: Վանզի թէպէտ և հրէայքն⁶⁾ խոտորեցան յօրինացն Սովսէսի և ի պատուիրանացն Աստուծոյ, այլ զօրէնսն ոչ փոխեցին, այնպէս և զամենայն մարգարէից գիրս: Թէպէտ և զիւրեանսն⁷⁾ սպանանէին, այլ զգրեալսն ճշմարտութեամբ պահէին հրէայքն⁸⁾: Եւ այս ոչ ուրուք ի գրի կայ փոխեալ գգիրս մարգարէիցն կամ զՍովսէսի: Ըրդ՝ եթէ փոփոխեալ եմք, զի՞նչ դիւրութիւն ի կենցաղումս օրինադրեցին մեզ ի կերակուրս կամ յըմպելիս⁹⁾ թէ յամուսնութիւնս թէ յարիւնհեղութիւնս եթէ յապահութիւնս. կամ զի՞նչ¹⁰⁾ ինքեանք, որք¹¹⁾ ուսուցին զմեզ, փառս ընկալան կամ հեշտութիւն. գուցէ ասիցեն տիմարք կամ տգէտք լեալք¹²⁾: Եւ զիմորդ Ալլադայ և լթէն¹³⁾ անգէտ և լրարիայ¹⁴⁾ ապառաժ ծանօթ: Ըրդ՝, ո սիրելի: Ըրդ յաղագս ծննդեան նորա, որ ըստ մարմնոյ, ասացաք. ասացուք¹⁵⁾ յաղագս տնօրինական մատնութեան և չարչարանացն¹⁶⁾ ի մարգարէիցն նշանակեալ. Օւքարիայ՝ «Եւ ծանիցեն քանանացիքն¹⁷⁾ զխաչինս պահեստի իմոյ, զի բան հեռուն է. և ասացից ցնոսա, թէ բարուք¹⁸⁾ թուի, տուք¹⁹⁾ զվարձս իմ, ապա թէ ոչ, զըոյց արարէք»²⁰⁾ այսինքն մատնութիւնն ճշտդայի, որ էառ երեսուն արծաթ: Եւ դարձեալ Ասայիա²¹⁾ «Ս արմնս անձանց նոցա, զի խորհեցան խորհուրդ չար առանձին և ասնն կապեցուք զարդարն, զի դժպհի եղև մեզ. այսուհետև զարդիւնս ձեռաց իւրեանց կերիցեն»²²⁾: Վարձեալ Ասայիա²³⁾ «Եւս ոչ իստանամ և ոչ ընդդէմ դառնամ. զթիկունս իմ²⁴⁾ ետու ի հարուածս և զձնօտս իմ յապտակս և զերեսս իմ ոչ դարձուցից յամօթոյ ընդ երեսս ի²⁵⁾ թքանելոյ»²⁶⁾. Իսկ Վաւթայ²⁷⁾ «Ս աստեցայ և ոչ ելանէի, աչք իմ տկարացան»²⁸⁾. և թէ «Ս աստեցին զնա ի տարապարտուց»²⁹⁾. և թէ «Ս ան տնօրէնութեան եղին ի վերայ իմ»³⁰⁾. և թէ «Ս ուտեր»³¹⁾ ընդ իս հաց, արար ինձ խարէութիւն»³²⁾. և թէ «Վախուղ էին բանք նոցա քան զձէթ և ինքեանք»³³⁾ որպէս սլաք»³⁴⁾.

1) B. Ապեթէ. 2) A. զաւետարան. 3) A. աշակերտօքն, B. աշակերտիւքն. 4) A. սուտ. 5) B. մարդապաշտութիւն. 6) A. հրէայքն. 7) A. զիւրեանք. 8) A. հրէայքն. 9) A. B. յըմպելիս. 10) A. զզի՞նչ. 11) A. որ. 12) A. լեալ. 13) A. յլթէնս. 14) A. լրարիայ. 15) A. ասացուք fehlt. 16) B. չարչարանաց. 17) A. քանանացիք. 18) B. բարիք. 19) A. տուի. 20) Օւք. ժա, 11—12. 21) A. Ասայիայ. 22) Ասայ. գ, 9—10. A. B. զարդարն. 23) A. Ասայիայ. 24) A. իմ fehlt. 25) A. ի fehlt. 26) Աս. ծ, 5—6. 27) B. Վաւթայ. 28) A. տկարացան fehlt. — Սաղ. ձէ, 10. 29) Սաղ. ճը, 4 (?). 30) Սաղ. իս, 9. 31) A. ուտեր. 32) A. խարէութիւն. — Սաղ. իս, 10. 33) B. ինքեանք էին. 34) Սաղ. ծդ, 22.

և այլ ի բազմաց մարգարէից: Իսկ վասն խաչելութեան նորա յԱմբակումայ մարգարէէ. «Տէր, զլուր քո լուայ և երկեայ. Տէր, նայեցայ ի գործս քո¹⁾ և զարհուրեցայ»²⁾: «Ի մէջ երկուց կենդանեաց ելեր ի կառս քո և հեծելութիւնդ քո ի փրկութիւն եղև»³⁾ և աղաչեաց թէ «Ի բարկութեան զողորմութիւն յիշեալ»⁴⁾. վասն որոյ⁵⁾ աղաղակեաց ճիսուս. «Հայր, թող սոցա»⁶⁾: Իսկ ի Սիբիայ մարգարէէ⁷⁾ «Երեզակն խաւարեացի և լուսին ոչ տացէ զլոյս»⁸⁾: Իսկ Օւաբարիայ «Եկեացէ տէր Աստուած մեր յաւուր»⁹⁾ յայնմիկ և ամենայն սուրբք ընդ¹⁰⁾ նմա¹¹⁾: Ի Սոփսէսէ «Տեսանիցէք»¹²⁾ զկեանս ձեր կախեալ զփայտէ»¹³⁾: Ի Օւաբարիայ «Եղիցի օրն այն ցուրտ և պարզ. և օրն այն յայտնի Տեառն. ոչ տիւ և ոչ գիշեր եղիցի. և ընդ երեկս եղիցի լոյս, և յաւուր յայնմիկ բղիսեացէ ջուր կենդանի յԱշուսաղէմ»¹⁴⁾ այսինքն աւազան, որ կանգնեցին առաքեալքն: Երբեմայ «Ելոյս»¹⁵⁾ երեսաց մերոց տէր Վրիստոս»¹⁶⁾. և եթէ «Ես որպէս գառն անմեղ վարեցայ ի սպանդ»¹⁷⁾ և եթէ «Եկայք արկուց փայտ ի հաց նորա»¹⁸⁾: Եւ ի Սողոմոնէ¹⁹⁾ «Փայտ ամենեցուն ի նա, և որ պատսպարին»²⁰⁾ իբրու ի տէր հաստատութեան»²¹⁾. Իսկ ինքն իսկ ճիսուս «Որպէս Սոփսէս բարձրացոյց զօձն յանապատի, այնպէս բարձրանալ»²²⁾ պարտ է Սողոյ»²³⁾ և եթէ «Իրաչիլ պարտ է Սողոյ մարդոյ»²⁴⁾, քանզի եղեալն երկրորդ Վաւմ, յորմէ անկաւ ի ծառէն ստորանկեալ, ել սա և արևեալ զգառնութեան ճաշակ, զգեցեալ զազամային մարմին»²⁵⁾ և երարձ զանէծս և ինքեան միայնոյ է գիտել զանօրինելն, այլ ոչ մեզ. միայն հաւատալ զոր ինչ ասացն և ակն ունել աւետեացն յուսով, որպէս Վարահամ հաւատովք: Իայց զոր գրէ Սահմէտն ձեր ի կուրանն բազում ինչ օտարոտի»²⁶⁾ զմարգարէիցն առասացութիւնս, զոր ոչ եմք գտեալ ի մարգարէսն»²⁷⁾ երբէք, նաև ոչ ասացեալ իսկ նոցա բնաւին. և եթէ ոչ հաւատաս մեզ, առեալ ի»²⁸⁾ հրէիցն, ընթերցցիս»²⁹⁾ և ոչ երբէք ցտցես այնպէս, որպէս ասաց Սահմէտ, և ահա վկայութիւն թշնամեաց հաւատալի է, և ոչ զոր ի Սոփսիսէ»³⁰⁾ և ի Վաւմայ և ի Սողոմոնէ ասացեալն եղև, և ոչ յայնցանէ, զոր առեալ է բան, ուղղախօսութեան ցտցես և ոչ բան: Եւ զկնի այնորիկ գրեաց բանիւ ճիսուսի, իբրու թէ

¹⁾ B. նայեցայ ի գործս քո fehlt. ²⁾ B. զարմացայ. — Մմբ. գ, 2. ³⁾ Մմբ. գ, 8. ⁴⁾ Մմբ. գ, 2. ⁵⁾ A. վասն որոյ fehlt. ⁶⁾ Ղ ուկ. իգ, 34. ⁷⁾ A. Սիբիայ մարգարէ. ⁸⁾ A. լոյս. — Vgl. Սատ. իգ, 29. Սար. ժգ, 24. Ես. ժգ, 10. Ճովէլ Ռ, 10. ⁹⁾ A. յաւուր. ¹⁰⁾ A. ընդ fehlt. ¹¹⁾ A. ինձ Օւաբ. ժգ, 5. ¹²⁾ A. տեսանէք. ¹³⁾ Եէք. խա, 13. ¹⁴⁾ Օւաբ. ժգ. 7—8. ¹⁵⁾ A. von և յասուր bis լոյս fehlt. ¹⁶⁾ Սղբ. գ, 20. ¹⁷⁾ Եր. ժա, 19. ¹⁸⁾ Եր. ժա, 19. ¹⁹⁾ A. և ի fehlt. Սողոմոնէ. ²⁰⁾ A. պարսպարին. ²¹⁾ Մուկբ. գ, 18. ²²⁾ A. բարձրացեալ. ²³⁾ Ճովհ. գ, 14. ²⁴⁾ Ղ ուկ, իգ, 7. ²⁵⁾ B. մարմիր. ²⁶⁾ B. օտարօտի. ²⁷⁾ B. զմարգարէսն. ²⁸⁾ A. ի fehlt. ²⁹⁾ A. ընդերցցիս. ³⁰⁾ B. ի Սոփսիսէ.

յաւետարանէ նորա է, և յերկիւղի եղեալ զգուշանայր, եթէ գուցէ, որ զկնի իմ գալոց են առեալ ընթերցցին¹⁾ զգիրս հրէից և քրիստոնէից, և ոչ գտեալ համեմատ մանից իմոց, ոչ ընկալցին զօրինադրութիւնս իմ և գտայց սուտ առաջի աչաց նոցա, քրէ այսպէս, եթէ Օգիրս Սոփեստի առեալ հրէիցն յեղափոխեցին. և որ այժմն է օր²⁾ ոչ վարին³⁾ հրէայքն, ոչ Սոփեստի և ոչ մարգարէիցն: Վոյնպէս և զքրիստոնէիցս քրէ այսպէս եթէ Օլաւետարանն Վրիստոսի, զոր հրամայեաց ինքն, փոխեալ զկնի համբառնալոյն⁴⁾ Վրիստոսի աշակերտացն և գրեցին այլ օտարօտի⁵⁾, զորս ոչ երբէք է ասացեալ Վրիստոսի. և զոր այժմ ունին, այս ոչ է բան նորա: Եւ առ այս, եթէ կամիս, առակեալն ի⁶⁾ գուհիս ի ճահ մեզ եղիցի բան. Տեառն ինքնին իսկ եկելոյ ոչ հաւատացին, ուրուք շարաբարձեալ ի վերայ կիսիչոյ: Բայց սքանչանամ ընդ այսոսիկ, եթէ ասիցեն ձեզ հրէայքն կամ քրիստոնէայքն եթէ հարքն մեր փոփոխեալ են զգիրս Սոփեստի և մարգարէիցն և⁷⁾ Վրիստոսի, մի՞թէ և ձերն զՍահմէտին, և ասնն թէ Սահմէտ ոչ է գրեալ զայդ այդպէս⁸⁾ որպէս այժմ դուք ունիք, զի՞նչ առ այնոսիկ պատասխանել կարող էք, քանզի ոչ էիք մօտ յայնմ⁹⁾ ժամու և ոչ այժմ վկայս երկարակեացս ունել հնար էր և ոչ յերկնուստ երևումն լինել ումեք կարողութիւն է: Բայա եթէ խոստովանիք, եթէ այն իսկ է և յուրաստ¹⁰⁾ կայք, եթէ ոչ եմք փոփոխեալք, զայս և նոքա այսպէս խոստովանին, եթէ այն իսկ է և հրաժարին¹¹⁾, եթէ ոչ եմք փոխեալ: Եւ համեմատ ի դատաստանին գտեալք¹²⁾, երկոցունցոց կողմանց ճշմարիտ պէտս ունել: Եւ հաս վկայք ի դատաստանի հրէայք են քրիստոնէից, ոչ ինքեանք, այլ գիրս ոփսէսի և¹³⁾ լուր մարգարէիցն, որ թշնամիք իսկ էին յայտնապէս: Վաւ վկայէ Սահմէտն ձեր. բան և հոգի Ստուծոյ կոչէ զհիսուս¹⁴⁾, որում հետեւիմք և լսեմք կենդանարար և լուսաւոր բանին Ստուծոյ, այն՝ զոր լուսաւոր առնէ զամենայն մարդ, որ գալոց է յաշխարհ, որք հաւատան ի նա այնմ Վանին, որ ընդ շօր ծածկեալ էր, այնմ Վանի, որ ոչ իբրև զմերս հատանի կամ յօդ մակագրի լեզուաւ, Վանն Ստուծոյ, Ստուած, էութիւն և կարողութիւն, աջ և բազուկ և զօրութիւն, ըստ¹⁵⁾ որում և ասէ. «Ես և շայր իմ մի եմք»¹⁶⁾: Եւ այժմ եկից յայս վայր, որ ի վեր է քան զամենայն զարման¹⁷⁾. ասէք ի կուրանն ձեր, եթէ ասէ Սահմէտ, եթէ յաւուր գալստեանն Ստուծոյ շօր ասէ ցհիսուս, եթէ դու ասացեր¹⁸⁾ եթէ որդի եմ ես Ստուծոյ և Ստուած և հաւասար նորա. յայնժամ

¹⁾ A. ընթերցիր. ²⁾ A. որպէս և այժմն է օր. ³⁾ A. վայրին. ⁴⁾ A. բամբառնալոյն. ⁵⁾ B. օտարօտի. ⁶⁾ A. ի fehlt. ⁷⁾ A. և fehlt. ⁸⁾ A. այսպէս. ⁹⁾ A. այնմ. ¹⁰⁾ A. ուրաստ. ¹¹⁾ B. հրաժարին. ¹²⁾ A. գտեալ. ¹³⁾ A. և fehlt. ¹⁴⁾ B. զհիսուս կոչէ. ¹⁵⁾ A. ընդ. ¹⁶⁾ հիովհ. Ժ, 30. ¹⁷⁾ A. զարման. ¹⁸⁾ B. ասացիր.

Տրաժարէ Հիսուս, եթէ մի՛, Տէր, քան լիցի այդ և ե՛րբ ասացեր դու ինձ, զի այդպէս քարոզէի ևս, և ամենեին յուրաստ¹⁾ լինի ի քրիստոնէից: Այս այս են բանք²⁾ ձեր, զոր հանդերձեալ է³⁾ շայր ասել ցՍիածին որդին իւր Հիսուս Վրիստոս: Այս գիտնող այս կամ սրպէս: Ո՛հ մեծի ապշութեան և յամասութեան մանաւանդ եթէ, անգիտութեան: Այժմ այդ այդպէս է որ ասէ շայր ցՀիսուս և Հիսուս ցքրիստոնեայս⁴⁾ պատասխանի տալով, քրիստոնէիցս⁵⁾ թուի, թէ իրաւացի գոլով ի դատաստանին, անպարտականք դտանիցին և զերակատարք յասելն մեր. Տէր, ընթերցար գգիրս Սոփսէսի և ըլլոր մարգարէիցն, գտար զքեզ Սեսիայն, յառաջ քան զարուեսակ ծնեալ ընդ շօր. Վանդ Մստուած, ի վերջին աւուրան մարմնանայ յանձն առեր ի սրբոյ կուսէն աւետօք⁶⁾ հրեշտակապետին Վարբիէի, գտար զհրեշտակս սպասաւորս, զմոգսն ընծայարկրս առաջնորդութեամբ հրեշտակապետին, որ զօրէն աստել նմանութեան ընթանայր առաջի նոցա, մտեալ յԱզգիպտոս շարժեցեր⁷⁾ զձեռագործս և տապալեալ կործանեցեր. փակեալն⁸⁾ քեզ բանայր դուռն տաճարին, ի գիրկս ընկալեալ ձերունուոյն⁹⁾, խնդրէր ի կապողէզ զարձակումն ի կենացս և երթալ ի խաղաղութիւն. քեզ վկայէ ձայն բարբառոյն յանապատին Հովհաննէս և¹⁰⁾ շօր առարման շոգին սուրբ. զքեզ շայր սիրելի որդի իւր անուանէ և հրամայէ քեզ լսել հաճութեամբ շօր. բարձօղ ըլլորից մեղաց զքեզ նշանակէ Հովհաննէս¹¹⁾: Վու Տէր՝ որ¹²⁾ զգուս յետս զարկուցեր մինչև¹³⁾ յանապատին, զքեզ, Տէր, հրեշտակք¹⁴⁾ մատեան և պաշտէին. Վու, Տէր, խաւարելոց լոյս շնորհեցեր և կազաց գնացք, իրից լսել, անդամալուծաց անողջութիւն, հիւանդաց բժշկութիւն, գօսացելոց անողջութիւն¹⁵⁾, զիւահարաց զգաստութիւն, մեռելոց յարութիւն. և զորս ոչ կարէ տանել աշխարհ, զանբաւելի բարբարութիւնն զհարգ համատարար կարասցուք սակաւուք յայտնել. քեզ զարձեալ ի լերինն թարթ¹⁶⁾ Սոփսէս¹⁷⁾ և Աղեայ վկայք ճշմարտութեանդ երևեալ, և շայր յամպոյն վկայեալ՝ Վա է որդի իմ սիրելի, ընդ որ հաճնցայ, դմա լուարութ: Տեսար, Տէր, զբարբա՛մ նշանս և զարուեստս աստուածապէս ի մեզ¹⁸⁾ սքանչելագործեալ, մինչև հրեշտակք սարսեալք, ծովու պակուցեալ, զէք կապեալք ի խոյս առաքեալք և խոստովանեալ լեզգէօնի¹⁹⁾ զքեզ որդի Մստուածոյ: Ի բանից քոց²⁰⁾, Տէր, զժոխք սարսեալք²¹⁾, մեռեալք արտարս ելեալք, հաց բազմացեալ, քաղցեալք յագեալ, ծառ

¹⁾ A. ուրաստ. ²⁾ A. բանքն. ³⁾ A. B. են. ⁴⁾ A. ցքրիստոնեայրս. ⁵⁾ A. ցքրիստոնէիցս. ⁶⁾ A. աւետօք. ⁷⁾ A. շարժէր. ⁸⁾ A. փակեալ. B. բակեալն. ⁹⁾ A. ձերունուոյն. ¹⁰⁾ A. դու և. ¹¹⁾ A. Հովհաննէս. ¹²⁾ A. որ fehlt. ¹³⁾ B. մինչ. ¹⁴⁾ A. հրեշտակ. ¹⁵⁾ A. von հիւանդաց bis զիւահարաց fehlt. ¹⁶⁾ A. թարթ. ¹⁷⁾ A. Սօսէս. ¹⁸⁾ A. ի քեզ. ¹⁹⁾ A. լեզգէօնի. ²⁰⁾ A. B. քո. ²¹⁾ A. սարսեալ.

գօսացեալ, կաւ ակն եղևալ տեսանէր. դու Տէր, որ մարմին զկեցար և ի շարշարանս եկեալ, առաջի ծառայի տեսաք զքեզ և ի խաչին բւեռեալ, ի ձայնէ գոչման քո զերկինս տեսաք ցեղևալ, դարեգակն և զլուսին¹⁾ խաւարեալ, զվարագոյր տաճարին հերձեալ, զվէմն պատառեալ. զմեռեալս յարուցեալ ի մէնջ, Տէր, հարիւրապետն տեսեալ վկայեաց: Հովսէփ յարեմաթացի²⁾ պատեաց, ի գերեզմանի եղևալ զկենդանիդ Մատուած Ռանդ. քահանայից մատանեաւ կնքեցար ի³⁾ վիմի և զօրուձեամբ աստուածութեանդ քո յարեար: Արևշտակք ի վերայ վիմին⁴⁾ նստելով⁵⁾, ի ձայն փողոյ զյարու- թիւն քո աւետարանեցին մեզ: Հարուցեալ լոյս ծագեցեր⁶⁾ աշխարհի, կատարելով զբոլոր ասացեալն ի մարդարէիցն վասն քո⁷⁾: Աւթօրեայ⁸⁾ դրօքն փակելովք մտեր առ աշակերտսն: Չեռօքն (Թովմայի⁹⁾ շօշափեցար, ցուցեր և զնշան բւեռացն¹⁰⁾. Ընդ մեզ, Մատուած, չըջեցար, քառասնօրեայ ճաշակեալ ընդ մեզ, երևեցար յայտնապէս, հրամայեցեր¹¹⁾ մկրտել «Հանուն շօր և Արդոյ և շոգոյն սրբոյ»¹²⁾ ուսուցանել որ ինչ պատուիրեցեր մեզ. հարցաք ընդ քեզ «Տէր, ցոյց մեզ զձայր»¹³⁾, սաստեցեր այսպէս եթէ «Միմիտք էք»¹⁴⁾ «Ես և Տէր իմ¹⁵⁾ մի եմք»¹⁶⁾ և «Ար ետես զիս, ետես զձայր»¹⁷⁾: Եւ զայն ց Փիլիպպոս¹⁸⁾ ասացեր, Տէր. «ձայր ոչ զոք դատի, այլ զամենայն¹⁹⁾ դատաստանս ետ Արդոյ իւրոյ»²⁰⁾ և «Ար հաւատայն յԱրդի, հաւատայ ի ձայր»²¹⁾ և «Ար ոչ հաւատայ յԱրդի բարկութիւնն Մատուծոյ կայ և մնայ ի վերայ նորա. և որ ոչ հաւատայ յԱրդի ոչ²²⁾ հաւատայ ի ձայր առաքիչն²³⁾ նորա»²⁴⁾ և «Ես ի ձայր և ձայր իս»²⁵⁾ և «Մենայն ինչ, որ շօր է, այն իմ է և որ ինչ իմ է, այն շօր է»²⁶⁾ և «Եթէ ոչ²⁷⁾ ընդունիր զբանն, զոր լսէք, Արդի մարդոյ յամօթ արասցէ զնա առաջի հրեշտակաց Մատուծոյ»²⁸⁾: Գու, Տէր, յարթելին քո²⁹⁾ առ ձայր քո ասէիր, եթէ «Չեմ յաշխարհէ աստի»³⁰⁾ և եթէ «Ելի ի շօրէ և եկի յաշխարհ և դարձեալ թողում զաշխարհ և երթամ»³¹⁾ առ ձայր»³²⁾: Արամայեցեր մեզ, եթէ «Ար ոչ ուտէ զմարմին իմ և³³⁾ ըմպէ զարիւն իմ, ոչ ունի կեանս յանձին իւրում»³⁴⁾ և եթէ «Ար յամօթ համարի զիս և զբանն իմ, յամօթ արարից զնա առաջի հրեշտակաց Մատուծոյ»³⁵⁾: Հոր- Ժամ հարցեր, Տէր, եթէ «Օ՛ն որ ասին զինէն մարդիկն եթէ իցեմ»³⁶⁾

1) A. լուսին. 2) B. արմաթացի. 3) A.B. ի fehlt. 4) A. վիմի. 5) B. նստէին. 6) A. ծագեցար. 7) B. քոյ. 8) B. ութօրեա. 9) A. Թովմայի. 10) A. բւեռացն. 11) A. հրամայեցեր. 12) Մատ. իբ, 19. 13) Հովհ. Ժգ, 8. 14) Մատ. Ժե, 16. 15) A. իմ fehlt. 16) Հովհ. Ժ, 30. 17) Հովհ. Ժգ, 9. 18) A. ց Փիլիպպոս. B. ց Փիլիպպոս. 19) A. ամենայն. 20) Հովհ. Ե, 22. 21) Հովհ. Ե, 22. 22) A. Von բարկութիւնն bis ոչ fehlt. 23) B. առաքիչ. 24) Հովհ. գ, 36. 25) Հովհ. Ժ, 38. 26) Հովհ. Ժգ, 15. Ժէ, 10. 27) A. ոչ fehlt. 28) Մար. Ը, 38. 29) B. քոյ. 30) Հովհ. Ը, 23. 31) A. երդամ. 32) Հովհ. Ժգ, 28. 33) A. և fehlt. 34) Հովհ. գ, 53. 35) Մար. Ը, 38. 36) Մատ. Ժգ, 13.

և ասացին, եթէ «Ոմն¹⁾ զԱղիայ կամ զԱրևմիայ կամ զմի ոք ի մար-
գարէիցն»²⁾, ոչ ընկալար. իսկ յորժամ ասաց Պետրոս, եթէ³⁾ «Ղոււ ևս
Վարիստոս Արդի Աստուծոյ կենդանւոյ»⁴⁾, երանելի զնա կոչեցեր և ասացեր.
«Սարմին և արիւն»⁵⁾ ոչ⁶⁾ յայտնեաց քեզ, այլ Հայրն⁷⁾ իմ որ
յերկինս է»⁸⁾: Այլ յորժամ յայտնեաց Տայրն իմ զպաղոսիկ, ճշմարտու-
թիւն խոստովանեալ⁹⁾, ետուր նմա¹⁰⁾ զհականս արքայութեան երկնից և
իշխանութիւն կապել և արձակել յերկինս և յերկրի: Տէր, ասացեր¹¹⁾,
«Ոչ որ ել յերկինս, եթէ¹²⁾ ոչ¹³⁾, որ էջն յերկնից՝ Արդին մարդոյ, որ
էն յերկինս»¹⁴⁾ և եթէ «Յատաջ Լի քան զլինելն աշխարհի»¹⁵⁾: Ասացեր.
Տէր, ի ժամանակի մատուցեալ քո¹⁶⁾ «Սի՞ թէ ոչ եմ կարող հասուցանել
ինձ այսր ի Հօրէ իմմէ առ իր քան զերկոտասան¹⁷⁾ բիւրս հրեշտակաց»¹⁸⁾:
Ղոււ, Տէր, ասացեր մեզ, թէ «Ար¹⁹⁾ ուրանայ զիս առաջի մարդկան,
ուրանամ զնա առաջի Հօր իմոյ, որ յերկինս է»²⁰⁾: Ղոււ, Տէր, խաչեցար
բստ գրոց մարգարէիցն, զոր վասն գալստեան քո²¹⁾ յայտնեցին մեզ և
դու իսկ ասացեր, թէ Պարտ է Արդւոյ մարդոյ ի խաչ ելանել»²²⁾, սակայն
Սահմեա առէ, եթէ ոչ²³⁾ էր²⁴⁾ ի խաչին, այլ զայլ ոմն ետ խաչել:
Ղոււ, Տէր, առեալ զբաժակն օրհնեցեր և արիւն քո անուանեցեր և
և զհացն մարմին, իսկ Սահմեա ամենեին ոչ տայ հպել կամ ըմպել,
բայց և զկաթուածս ի վերայ պիտտոյն այնու. ոչ տայ թոյլ աղօթել:
Ղոււ, Տէր, որ հրամայեցեր մեզ²⁵⁾ քարոզել «յանուն»²⁶⁾ Հօր և Արդւոյ
և Հոգւոյն սրբոյ²⁷⁾ և զայս ամենայն պատուիրեցեր, զոր վերագոյնդ
ասացար, այժմ հրաժարես, յուրանս լինիս ի բանէն²⁸⁾ քո, ճշմարիտդ²⁹⁾
Աստուած, խուսափես ի Սահմեալ³⁰⁾:

Վաջ գիտեմ, ով ամիրայ, եթէ ոչ գտանիս յայնժամ³¹⁾, զոր
յուսացեալն ևս, եթէ³²⁾ ոչ յայտոսիկ լսես դու և ոչ բողոր յուսացեալքն
ի նա, քանզի դարձցին³³⁾ հեթանոսք անդրին ի դժոխս, սրբ մոռացան
զԱստուած: Բայց պարտ է առաքելոցն սրբոց դարձեալ ասել³⁴⁾ ցէ՛հետև
այսպէս³⁵⁾. Տէր, բոյին աստուածեղէն բարբառովդ լոյս աշխարհի զմեզ³⁶⁾
անուանեցեր և ազ անհամութեան³⁷⁾ մարդկան և ասացեր այսպէս, եթէ

1) A. զոմն. 2) A. զմարգարէիցն. — Սատ. ժգ, 14. 3) A. թէ.
4) Սատ. ժգ, 16. 5) A. արիւն քո. 6) A. ոչ fehlt. 7) B. Հայր. 8) Սատ.
ժգ, 18. 9) B. խոստովանել. 10) A. նմա և. 11) A. ասացեր fehlt. 12) A.B.
և. 13) A. ոչ fehlt. 14) Յովհ. գ, 13. 15) Յովհ. ժէ, 5. 16) B. քոյ.
17) B. երկոտասան. 18) Սատ. իգ, 53. 19) B. որ fehlt. 20) Սատ. ժ, 33.
Ղ ուկ. ժբ, 9. 21) B. քոյ. 22) Ղ ուկ. իդ, 7. 23) A. ոչ fehlt. 24) A. որ.
25) A. մեզ fehlt. 26) A. յանուն. 27) Սատ. իը, 19. 28) A. ի բաժակէն.
29) A. ճշմարիտ. 30) B. ի մահմեալ. 31) A. եթէ յայժամ. B. եթէ յայնժամ.
32) A.B. և. 33) B. դարձցին. 34) A. ասել fehlt. 35) A. այսպէս fehlt. 36) A.
զմեզ fehlt. 37) A. անմահութեան.

«Արք ոչ ընդունին զձեզ և զբանն ձեր, զիւրազոյն լիցի¹⁾ և ըրկրին սողմացւոց²⁾ և գոմորացւոյ քան քաղաքին այնմիկ³⁾»⁴⁾։ Տրամայեցեր մեզ նստել յերկոտասան աթոռսն դատել զերկոտասան⁴⁾ այգն Խարայէլի, և այժմ Սահմէտ զմեզ գոյս անուանէ⁵⁾ և այլ չար ևս, եթէ գաւետարանն Վրիստոսի փոփոխեցին և օտարօտիս⁶⁾ գրեցին. Վու, Տէր, Տրամայեցեր շ(Ո)րէնք և մարգարէք մինչև ց՛նջով՛հաննէս⁷⁾ և յայնմ՛հետէ⁸⁾ արքայութիւնն Մսուծոյ քարողի⁹⁾, և մէք քարողեցաք¹⁰⁾ զարքայոյ ճշմարիտ եկեալ յաշխարհ և ծանեաք զճշմարիտ աստուածութիւն քո¹¹⁾ և կատարեցաւ առ¹²⁾ մեզ ասացեալքն ի քէն, Տէր, առաքեալ իրրև զոչխարս ի մեջ գայլոց, սպանանել զմեզ և համարել պաշտօն մատուցանել Մսուծոյ. գայլս գտաք, այլ մարգարէ ոչ երբէք, գողս տեսաք, այլ ճշմարտութիւն ոչ ամենեկին : Եւ այտքիկ առաքելոցն առաստութիւնք : Իսկ քրիստոնէից բոլոր արտօսր, հալածանս, յափշտակութիւն, տնանկութիւն, գերութիւն, աւերումն, անխնայ խողխողումն¹³⁾ : Եւ յտքիկ առ Տէր : Իսկ մարգարէիցն աղաղակ հանդերձ քննութեամբ այսպէս. բնդէ՛ր ի մէնջ անուանեցեր զքեզ, զնոր հոգի արդեօք ընկալար, զինոր ճշմարիտ բանս մեր¹⁴⁾ ստեցեր, յորմէ՛ ընկալեալ ի ձեռն շոգւոյն սրբոյ յայտնեցար գգալուստ Արդւոյն Մսուծոյ և զամենայն տնօրէնութիւն նորա ճշմարտութեամբ. զինոր խափանեցեր և քակտիչ եղեր ճշմարիտ օրինացն և յուսաւորութեան բանին Մսուծոյ, զվիշատակ մեր խափանեցեր ի վերայ շիրմանց¹⁵⁾ մերոց, զեկեղեցիս հրձիկ արարեր, զուսուս¹⁶⁾ մեր ստեցեր, մարգարէութիւն մեր այլանդակ ուսուցեր, հակառակ Սովսէսի և Վրիստոսի գտար, զչարաթմ խափանեցեր և զկիւրակէս¹⁷⁾ ոչ պատուեցեր¹⁸⁾, զքահանայութիւն¹⁹⁾ բարձեր և ամենեկին անագորոյն եղեր. զինչ նշանս արդեօք արարեր կամ զնոր նախասացութիւն ցուցեր. եթէ ի սուսեր պարծիս²⁰⁾, ոչ հանդոյնս²¹⁾ Մղեքսանդրի գտցես կամ Մրտաշէսի, և եթէ ի հաւանելոց²²⁾ քեզ ըզմութեանց ոչ առաւել քան Օրագաշտին մոգի, որ առաւել քան զերկու հազար ամ բոլորեալ²³⁾, Սարաց և Պարթեաց և ամենայն Պարսից օրինադրեաց պաշտել գհուր, որ հօրապոյնքն այն թագաւորքն պարսից հաւանեցան, հնազանդեալք օրինացն, և մինչև ցայսօր հասին վկայք ստութեան իւրեանց : Եւ այս մարգարէիցն բանք առ Սահմէտ : Իսկ իմաստասիրացն հոյլք եթէ պարտ է սուկ հարցանել²⁴⁾ յաղագս²⁵⁾ գերութեանն,

¹⁾ B. լիցին. ²⁾ A. սողմայեցւոց. ³⁾ Սատ. Ժ, 15. ⁴⁾ A. զերկոտանսն. ⁵⁾ A. ասէ. ⁶⁾ B. օտարօտիս. ⁷⁾ A. ց Ովհաննէս. ⁸⁾ A. այնմհետէ. ⁹⁾ Վ ուկ. Ժ, 16. ¹⁰⁾ A. քարողեցայք. ¹¹⁾ B. քոյ. ¹²⁾ A. առ fehlt. ¹³⁾ A. խողխողումն. ¹⁴⁾ A. մեր fehlt. ¹⁵⁾ A. շիրմաց. ¹⁶⁾ A. զտարս. ¹⁷⁾ A. զկիրակէս, B. կիւրակէս. ¹⁸⁾ A. պատուիրեցեր. ¹⁹⁾ A. քահանայութիւն. ²⁰⁾ A.B. պարզիս. ²¹⁾ A. հայնգոյնս. ²²⁾ A. ի հաւանելոյդ. ²³⁾ A. բոլորեալ fehlt. ²⁴⁾ A. անցանել. ²⁵⁾ A. յաղագս.

սպանման, յափշտակութեան, հրատուզման, և զայն բանին Մատուծոյ և երախտի նմա և պատարագ, և քաջ գիտեմ, եթէ¹⁾ այսմ հտպտանաց²⁾ ոչ հաւանին նորա. սրբ ի նոցունց ոմանք ոչ միս երբէք ուտէին յասելն իւրեանց, և թէ մեր զորովայնս մեր գերեզմանս ոսկերաց ոչ պարտ վարկանիմք աունել և զիւրեանք ի մահ մատնեալ, ոչ խուսափէին³⁾ զանգիտեալ⁴⁾, որպէս Սոկրատէս և ի նոցունց իսկ Ճեմարանականացն⁵⁾ աղութէին փորձութիւնս կրել և զբարկացեալն կամ զբրտմտեալն ոչ բնդունէին ի⁶⁾ ժողովս իւրեանց, ոչ եթէ զարինահնգան կամ զմարդասպանսն և զյափշտակողսն: Եւ այսոքիկ հեթանոսացն ժողովք: Եւ ի գալստեանն այսոքիկ հրէայր և հեթանոսք, քրիստոնեայք և տաճիկք: Եւ այց ի խոստմանն իւրում Սահմատ թուի թէ ստէ և յուսացեալքն ակնունելով յայնմանէ:

Եւ յիմ աճապարեցէր, մինչդեռ այսօրդ առաջի կայ. քանզի զկինն ի պմամմութեայ թուի թէ ոչ գտանէր, քանզի անդ ոչ արք ոչ կանայս աունեն և ոչ կանայր արանց լինին, և գետն գինեղ լուեալ զաղարեալ լինի. և զոր աստէն⁷⁾ անպատուեաց⁸⁾ և խոտեաց, անդ ընդէր պատուեաց: Եւ գետս հրեղէն, զոր ձիով ի ներքս վազեալ արտաքս բերէ զձեզ, աղաչեմ, զի մի մտցես ի գետ անդր⁹⁾, զոր յահեկումն լինին եթէ ոչ մի հաւանիր, հանեալ¹⁰⁾ զքեզ ձիովն իւրով¹¹⁾ ի ձորն¹²⁾ հաւանին հաստել: Եւ որպէս յառաջագոյն ասացաք, մի խոտացուցանել¹³⁾ զսիրտ քո, որպէս հարքն քո յանապատին, և լացցես դաշս սրտի մտաց քոց¹⁴⁾, և հաւանեա հնազանդել բանին Մատուծոյ, որ է լոյս փասաց օր և նկարագիրէութեան նորա, որ կրէ զամենայն բանիւ զօրութեամբ իւրով, սրբութիւն մեղաց մերոց արարեալ նստաւ ընդ զձե մեծութեան Մատուծոյ, և որ իւրով իսկ արեամբնեմուտ ի սրբութիւն սրբութեանցն առ ի քաւելոյ զմեզս այնմ, որ ոչինչ յափշտակութիւն համարեցաւ. զինքն լինել հաւասար Մատուծոյ, և զանձն ունայնացոյց, զկերպարանս ծառայի առեալ, հնազանդ եղև մահու չափ և մահու խաչի, այն որ լոյսն է ալխարհի, ըստ որում ասէ ինքն Վոյս եկի յաշխարհ, զի որք ոչն տեսանեն տեսցեն և որք տեսանեն¹⁵⁾ կուրացին¹⁶⁾. Եւ դարձեալ եթէ¹⁷⁾ Վոհանամ զքէն, ւայր, զի լուար ինձ¹⁸⁾, և զայս յաղագս¹⁹⁾ մեր աղթականս, զոր պողաբերեաց ի մեզ և որք ի խաւարի նստէար լոյս ծագեաց, և լքեզ, եթէ²⁰⁾ կամեսցիս²¹⁾, ծագեսցէ²²⁾ զլոյս ողորմութեան իւրոյ, այն որ առատն է և զուարթ առ ամենեսեան²³⁾ և

1) A. եթէ fehlt. 2) A. հպարտանաց. 3) A. խուսափին. 4) A. զանգիտեալ. 5) A. Ճեմարանացն. 6) A. և. 7) A. աստ. 8) A. անպատուեաց. 9) A. անդր fehlt. 10) A. B. հանել. 11) B. իւրովք. 12) A. B. ի ձորն. 13) խոտացուցանէր. 14) A. մտաց սրտի քոց. 15) A. տեսանեն. 16) ձոյս. 17) A. եթէ fehlt. 18) ձոյս. 19) A. յաղագս. 20) A. եթէ fehlt. 21) B. կամեսցիս. 22) A. ծագեսցէ. 23) A. մամենեսեան.

կոչէ ի ծագաց երկնից յիւր արքայութիւնն և ծագեսցէ զարևոյակն իւր
բոլորից: Այդ պնմբ բարի բախտին արժանացեալ եմ և վիճակեալ ընդ
Հովանեաւ թլւոց նորա և ամրացեալ ընդ ամրածածուկ աջով նորա և
արժանացեալ երիցս¹⁾ երանեան կոչմանն և²⁾ եռանձնեան³⁾ աստուած-
պետականին քրիստոնեայ անուան: Այձամբ և փափաքեմ⁴⁾ այսմ
երանութեան և բախտի քեզ Հասանեյ և ընդ մեզ⁵⁾ փառաւորեյ
զամենասուրբ զԱշրորդութիւնն և զմի աստուածութիւն յաւիտեանս. ամէն:

¹⁾ A. երից. ²⁾ A. և fehlt. ³⁾ A. եռանձնեանն. ⁴⁾ A. փափաքեմ.
⁵⁾ A. մեզ fehlt.

München.

Armen. Գուշակ *gušak*.

Von

H. Hübschmann.

In dem aramäisch geschriebenen Bericht eines persischen Unterbeamten aus der Zeit Darius II. (423—404 v. Chr.) finden sich einige persische Wörter und Namen, die Euting in seiner Abhandlung über diesen Bericht¹⁾ bereits richtig erkannt und erklärt hat. Da dieselben auch für den Armenisten von Interesse sind, so sei es gestattet, sie hier in Kürze zu besprechen. Es sind folgende:

1) Der Name Darius in den Worten aram. *bšnt XIV dryuhš mlka* ‚im Jahre 14 des Königs Darius‘. Es kann hier ebensogut *Dārayavahuš* = *Dārayavahōš* wie *Dārayavahuš* gelesen werden, da die volle Schreibung *hu* für *hū* (statt *hō*, *hū*) auch in *duškrṭā* (s. unten) wiederkehrt. Im ersteren Falle läge der altpers. Gen. *Dārayavahauš* vor, und es erklärte sich, warum der Name ohne das aramäische Genitivzeichen (*zī* oder *l*) steht, das Euting p. 7 hier vermisst; im andern Falle ist *Dārayavahuš* der altpers. Nominativ, der zwar in der Keilschrift *Dārayavauš* geschrieben, aber doch wohl *Dārayavahuš* (mit *h*) gesprochen wurde, s. Bartholomae Vorgeschichte p. 160. Da schon der unmittelbare Nachfolger Darius II, Artaxerxes Mnemon (404—358) in seiner Inschrift den alten Genitiv *Dārayavahauš* durch die Analogiebildung *Dārayavaušahyā* ersetzt hat und diese auch statt des Nominativs *Dārayavauš* und neben demselben gebraucht, so ist anzunehmen, dass unter Darius II. der alte Genitiv bereits ausser Gebrauch war, und dass demnach in unserm Berichte *Dārayavahuš* zu lesen ist. Es ist zu beachten, dass das *h* der altpers. Form, von den Keilinschriften abgesehen, nur hier und in arm. *Darch* (s. meine Armen. Gram. p. 36) erhalten ist.

¹⁾ Notice sur un papyrus égypto-araméen de la bibliothèque impériale de Strasbourg par M. J. Euting. Extrait des mémoires présentés par divers savants à l'académie des inscriptions et belles-lettres 1^{re} série, Tome XI, 2^e partie. Paris 1903.

Letzteres scheint für phl. **Dārēh* zu stehen und über **Dārēvah* auf *Dārayavah-uš* zurückzugehen.

2) Der Name Aršam in den Worten aram. *mran aršm* ‚unser Herr Aršam‘ = altpers. *Aršāma*. Über arm. *Aršam* bei Moses Chor. p. 97 fig. = Sebeos 10, das aus syr. *Ukkāmā* entstellt ist, s. Justi Namenbuch p. 29, meine Armen. Gram. p. 288. Im Armenischen findet sich Aršam wieder im Namen der Stadt *Arsamosata* ‚Aršams-Freude‘ (Armen. Gram. p. 211) und des Kantones *Aršamunik*‘ der Provinz Turuberan.

3) *duškert* in *mlka znh duškrtā* ‚regem hunc maleficum‘, vgl. skr. *duškrt* ‚Übelthäter‘, *duškrtam* ‚Übelthat‘, awest. *duškərətā* vd. 21, 6? Ein armen. **džkert* ist nicht erhalten.

4) *prtdk* in A 4 ist *prvrđk* (𐎠 statt 𐎡) zu lesen und nach Nöldekes und meinen Bemerkungen ZDMG 46, 139 und 326, Armen. Gram. p. 184 = phl. *fravartak* ‚Brief, Schreiben‘, arm. *hrovartak* ‚königliches Schreiben, Brief, Erlass, Besitztitel‘, georg. (aus dem Armen. entlehnt) *roartagi* ‚königliches Handschreiben‘ Tchoubinof p. 413. Die altpersische Grundform war **fravartaka-* und gehört zu skr. *vart* ‚sich drehen, rollen, verlaufen‘, *vrttā-* ‚gedreht, rund‘, phl. *cartišn* ‚Drehung‘, np. *gardam* ‚drehe mich‘, *navardam* (*nivardam*) ‚rolle zusammen‘ sc. den Brief, den Teppich etc. (v. Stackelberg WZKM XVII, 55) u. s. w., bedeutet also ursprünglich wohl ‚die Rolle‘. Vgl. skr. *pravarta-* ‚ein runder Schmuckgegenstand, Ohrring‘, *pravartaka-* ‚verfahrend, bewirkend‘ mit anders entwickelter Bedeutung.

5) *azd yt'bd* ‚certius factum est‘ B 3—4 = phl. *azd mat* ‚er wurde benachrichtigt‘, arm. *azd elev* ‚es ward gemeldet‘, *azd arnem* ‚melde‘, denom. *azd-em* ‚benachrichtige‘ Armen. Gram. p. 92.

6) *hndiz* ‚circumdati‘? B 2 = altpers. **handaiza-*?

7) *guškia* in: *dinia* = *daiyānāyē* ‚Richter‘, *tiftia* = *tiftāyē* Daniel 2, 3? und *guškia* = *gōšakāyē*, plur. eines altpers. **gaušaka-*, das Euting zu altpers. *gauša-* ‚Ohr‘ stellt und richtig durch ‚écouteur‘ = ὠτακονοστής ‚Horcher, Lauscher, Späher, geheimer Polizist‘ übersetzt. Das hier für das Ende des 5. Jhd. v. Chr. bezeugte altpersische *gōšak(a)-* ging als *gōšak* ins Pehlevi über und wurde von den Armeniern als **gōšak* entlehnt, das im Altarmenischen lautgesetzlich zu *gušak* werden musste. Dies ist vorhanden und bedeutet ‚einer, der etwas anzeigt‘ 1. Korinther 10, 28 u. s. w. Das davon abgeleitete *gušakem* (1 sg. pr.) bedeutet ‚anzeigen, Anzeige erstatten, kund thun, verkünden, vorher verkünden, voraus-sagen‘ Lucas 20, 37, Joh. 11, 56 u. s. w. Es gehört zu aw. *gūš* ‚hören auf-, vernehmen‘, ipt. *gūšahwā* ‚vernimm‘, bal. *gōšay* ‚hören‘, *niγōšay* ‚hören, horchen, lauschen‘, arm. *zgoiš linim* ‚gebe acht auf, bin vor-

sichtig' u. s. w. Von dieser Verbalwurzel idg. **gheus* war das altpers. **gaušaka-* mittelst des Suffixes *a-ku* abgeleitet und bedeutet ursprünglich: 'Horcher'.

Nach der Form *ašd*, die auf den Inschriften des Königs Darius I. bekanntlich *ašda* 'Kunde, Nachricht' lautet, zu urteilen, war um das Jahr 400 v. Chr. das auslautende *a* und natürlich auch *ā* des Altpersischen bereits abgefallen, während auslautendes *-uš* (*Dārayavahuš*) und danach auch *-iš* noch erhalten war. Armenische Lehnworte der Art wie *gušak* brauchen daher aus grammatischen Gründen nicht erst der arsa-cidischen Zeit zugeschrieben zu werden, sondern können noch bis in die letzte Achämenidenzeit zurückgehen.

Strassburg.

ՓԼԱՍՏՈՍԻ ՁԵՌՆԵՐԵՐԸ:

Գալուս Տեր-Մկրտչեան.

I.

I, 1730 թուին: Փաւստոսի առաջին Տրատարակութիւնը կատարուել է Հայոց Սահմանադրութեան, ղեկտեմբերի 1-ին: 1730 ժրգէ: Տպագրութեան տեղը չէ նշանակուած այս Տրատարակութեան մէջ, բայց տպարանի կամ «գործարանի» աշխատողների, Տրատարակութեան ծախսը ստանձնողների անուններից և այլ նման հանգամանքներից հետեւում է, որ այս Տրատարակութիւնն եղել է Վ. Պօլսում: Սիւսի մի ձեռագրի վրայից է եղել այս Տրատարակութիւնը, ինչպէս որ կարելի է եզրակացնել յիշատակարանի հետեւեալ տողերից. «... և վերջապէս յիշեցէք և դտպագրողս սորա Սարտիրոս զանիմաստ ծառայս ձեր. և զորդեակն իմ զՍերոբէէն, զի միով և եթ օրինակաւ հացիս գաղափարեցի տատապանօր: (էջ 396): Ըստ ձեռագրի մասին ուրիշ տեղեկութիւն չունինք: Ըստ առաջին Տրատարակութեան մասին սխալ տեղեկութիւններ ունին Տաշիան Էուցակ էջ 1160, որ գնում է 1830, հարկաւ յոկ տպագրական վրիպակ, որ պիտի լինի 1730, և Օարրանայեան շին Վար. (1886, էջ 236) որ գնում է Փաւստոսի երեք Տրատարակութեանց թուականները այսպէս «1721-ին (ի կոստանդնուպօլիս), ի Վենետիկ 1831-ին . . ի Ս. Փեթրպօլս 1883-ին»: Ըրաջին Երկու թուականները պիտի լինին 1730 (փոխանակ 1721-ի) և 1832 (փոխանակ 1831-ի): Տարօրինակ է, որ նոյն այդ սխալ թուականները կրկնուում են Օարրի-ի շին Վար. երրորդ Տրատարակութեան մէջ (1897-ին, էջ 255), մինչդեռ նոյն հեղինակը իւր Հայկ. Սատենագիտութեան մէջ (էջ 117 և 557) ունի ուղիղ թուականները: Ըստ վրիպակ թուականների վրայ կանգ առնելս միայն այն նպատակով է, որ հաւաստիանաք թէ 1721-ին, 1831-ին և 1830-ին Փաւստոսի Տրատարակութիւններ չեն եղած:

II, 1832 թուին: Փաւստոսի երկրորդ Տրատարակութիւնը կատարուել է Վենետիկում 1832 թուին: Ըստ Տրատարակութեանը ծառայել են հինգ ձեռագիր, որոնց մասին հետեւեալ անբաւարար տեղեկութիւնն է տալիս յառաջաբանը. «Նպեակ օրինակաց բաղդատութեամբ առաջնկայ տպագիրս արարաւ. յորոց մին հնագոյն և անթուական ի ներհուն գրչէ գրեալ, որում մանաւանդ զհետ շուքաք, զկարևոր զանազանութիւնս այլոց

օրինակացն առ ի ստորևս իջից նշանակեալ՝ ըստ մերուս առ ի բազմաց վկայեալ հաւատարմութեան: Բայց խոստովանիմք զի առ ձեռին գտեալ օրինակքս շեղեն բաւական յանսխալ տպագրութիւն. բանզի բազում ուրեք և ի յայտնի վրիպակն ամենեքին համաձայնէին, թերևս անդատին ի միջի, օրինակէ գաղափարեալք»:

III, 1883 թուին: Փաւստոսի երրորդ հրատարակութիւնը կատարեց Վ. Պատկանեան, 1883-ին II. Պետերբուրգում, Սենտկեան հրատարակութիւնից մի ձեռագրի բաղդատութեամբ. Նորորդս այս — ասում է Պատկանեան իր հրատարակութեան համար — արարաւ բաղդատութեամբ անթուական գրչագիր օրինակի ընդ տպագրելոյն ի Սենտկի: Ինչ ինչ տարբերութիւնք ընթերցման և ուղղութիւնը նշանակեցան ի մէնջ ի լուսանցս, զբազմօք այլովք աննշանօք զանց արարեալ: Մանաւանդ զի ի ձեռագրին որ ևհաս ի ձեռն մեր ոչ կարի գանազանէր յայլոց, զորոց ձառէ յառաջարանն 1832 և ընդ նոսա ի միջի ի հնագոյն օրինակաց գաղափարեալ տեսանիս:

IV, 1889 թուին: Փաւստոսի չորրորդ հրատարակութիւնը կատարուեց Սենտկում 1889-ին (Սենտկեան երկրորդ տպագրութիւն): Ըստ հրատարակութիւնը 1832-ի հրատարակութեան կրկնութիւնն է, բայց օգտուած է նաև Պատկանեանի հրատարակութիւնից և մի մինչև այժմն չգործածուած, անթուական գրչագրից. «էնտ առաջնոյ տպագրիս» (= 1832-ի) — ասուած է չորրորդ հրատարակութեան առաջարանում — հանդիպեալ մեր և այլոյ անթուական գրչագրի, թէպէտ և ոչ հին և ոչ զերծ ի վրիպանաց, յաւելար ի սմանէ ի ստորևս իջեցն տարբերութիւնս սակաւս ընթերցուածոց, որպէս և ինչ ինչ ի Պատկանեան տպագրէն»:

Ըստպէս ուրեմն Փաւստոսի չորս հրատարակութիւնն ունինք, որ կատարուել են 1730-ին I. Պոլսում, 1832-ին Սենտկում, 1883-ին II. Պետերբուրգում և 1889-ին Սենտկում: Ըստ բոլոր հրատարակութիւններն ունեցել են ընդ ամենը ութ ձեռագիր, որոնցից վեցը Սենտկում, մէկը II. Պետերբուրգում, մէկը I. Պոլսում: Ըստ ութ ձեռագրերի մասին ունեցած տեղեկութիւններս շատ անբաւարար են: Բայց ամենայն հաւանականութեամբ բոլորն էլ գրուած են թղթի վրայ, և թէ գրանցից որ և է մէկը լինէր մագաղաթ՝ այդ անպատճառ կոյտէին Սենտկիցիք կամ Պատկանեանը. և թէ ոչ բոլորը, գոնէ մեծագոյն մասը անշուշտ նոսր գրչութեամբ են, բոլորն էլ համարուած են անթուական, թէ և մի ուրիշ աղբիւրից ինձ յայտնի է, որ Սենտկի Չ-երից մէկը կրում է շայտ II-XI = 1700 փրկ. թուականը (ձամաոս ձեռագիր ցուցակ Սենտկի Չ-երի, կազմուած 1888 թուին):

Մենակարեւորը մեզ համար այն է, որ այս ութ Չ-երը, ինչպէս այդ երևում է տպագրերի համեմատութիւնից, ինչպէս և այդ մասին վկայում

են Վ. Պատկանեան և Վ Կենտկի հրատարակութիւնները, բոլորն էլ միեւնոյն խմբի Չ-եր են, մի և նոյն պակասներով, մի և նոյն սխալ ընթերցումներով: Ըստ ամենայնիւ Փաւստոսի ապագայ հրատարակչը պարտաւոր է այդ ութ Չ-երի բոլոր ընթերցումներն աչքի առջ ունենալ, քանի որ հրատարակիչները նշանակել են միմիայն իրենց չհարեոր թուածները:

* * *

Ըստ անցնիւր Փաւստոսի այն Չ-երին, որոնք յայտնի են ինձ այս կամ այն աղբիւրից և որոնք չեն գործածուել տպագրելով: Ըստ Չ-երը կնշանակեմ եւրոպական տառերով:

1. K = No. 270 (1700 թուին) Վեոքեան Հուցակի, թուղթ, շատ վատ նոսր գիր, շատ նւնա շղագրի. մեծ. 21 × 15 հարիւրամետր, երկու սիւնեակ, Փաւստոսը Չ-րի վերջում էջ 259ա—378ա: Ըջ 378ա կայ հետեւեալ յիշատակարանը. «Ով սբ ընթերցողք յեջեցէք ի մաքսփուլ աղօթմա ձեր զգճագրող սորին զմիւսնացի մարգար էրէց ի վայելումն անձին իւրոյ: Թովին ՍՂՆԻԹ (= 1700) յուրիսի ժե. ի կոտանդնու պօլիս»: Սարգար երէցը շատ սգէտ, կիսապրագէտ գրիչ է, ամեն տողում ունի վրիպակներ. բայց այսու ամենայնիւ Փաւստոսի քննադատական հրատարակութեան ժամանակ անտես չէ կարելի առնել: Ըստ բարդատութիւններից հետեւում է, որ այս Չ-ն էլ տպագրերի խմբիցն է, թէ և ունի տեղ տեղ մանր տիգիկութիւններ: Չիշտ նոյն տարումն է գրուած, ինչ որ Վ Կենտկի թուական ունեցող Չ-րը:

2. Ar. (1688 թուին) = Թաւրիղի Ըրամեան Վարդարան ընթերցարանի Չ-երից, իմ ձեռքս եղած գրչագիր ցուցակում No. 16 (= նոյնը Խաչիկ վարդապետի հաւաքած Չ-երի ցուցակում No 63. տպագրուած է այս ցուցակը, բայց դեռ չէ հրատարակուած): Թուղթ, նոսր գիր, ժողովածու պատմապարտ խորենացի, Էջիչէ, Փաւստոս և Վ արդան: Գրուած է ՍՂՆԻԹ = 1688 թուին, նորոգուած Ըղուանից Ըսայի կաթողիկոսի ձեռքով ՍՂՆԻԹ թուին «յասպահան ի Գուղայ»: Ընձամբ Չ-երը տեսած չեմ:

3. M (1676 - 1678 թուին) = No. 1661,1 Ըջմիածնի մատենադարանի (հիմնական բաժին). Սինաս վարդապետի Չ-իրը, նոսր, մեծ. 31 × 23 հարիւրամետր, երկու սիւնեակով, ընդամենը 554 թերթ: Չեռագրիս ստացողն է Սինաս վարդապետ (էջ 517բ), գրիչներ՝ Թուամա (էջ 441բ) և Վրիգոր քարտուղար: Հիշատակարաններ. «Վրեցաւ թովին ՍՂՆԻԹ ի գիւղն Ըլիփուղար ձեռամբ Վրիգոր քարտուղարի» (էջ 365ա): Ըջ 111ա՝ «Ով հայր սուրբք, Կարին վարդապետն գրահանայքն որ մատենաց ի ձեռն Վափլան փաշային ևս փախտական և անձարակ տեղի նստալ գրեցի զայս տետրս. թ"մն էր ՍՂՆԻԹ փետրվարի ամսոյն ժց. օրն ուրբաթ»:

Ը շատ տեղեր կայ կնիք «Եւհայետ վարդապետ» ընթերցուածով: Ուրիշ մանրամասնութիւններ թողնում ենք: Ուրեմն ձեռագիրս գրուած է ՍՆՂԻՆ-ՍՆՂԻՆ; = 1676-1678 փրկչ. թուին: Եւս ստուար և մեծադիր Չ-ը պատմիչների ժողովածու է և պարունակում է իւր մէջ Խորենացի, Եւսոյիկ, Լաստիվերացի, Եւսեր, Եկեղեց. Պատմութիւն, Եղածանցեղոս, Վաշանց, Սեպուղպ երկց, Օլենոր, ՅովՏ. Սամիկոնեան, Փաւստոս, Եղիշէ, Օրբելեան Ստ., Սիխայէլ Եւսորի, Սարդան, Կիրակոս, Սոկրատ Եկ. Պատմ.:

4. T (1668 թուին) = Տիգրանակերտում գրուած Չ-ը, այժմ պր. Կ. Եզեանի մօտ, որի մասին մանրամասն տես Եւսոյիկան Պատմութիւն, ՍՊ. 1885, յտաջարան Ստ. Սալխասանի: Եւս Չ-ը պատմիչների մի ժողովածու է, տիի կայմութեամբ շատ նման Մ-ին: Թուղթ, նոտր. մեծ. 27 1/2-20 հմետր, երկսիւն: Չ-ում մեզ համար կարևոր յիշատակարանն է «Վրեցաւ ձեռամբ Եւրրահամ անարժանի ի Տիգրան[ակերտ] քաղաքի ի մատրանին սուրբ Սարգսի ՍՆՂԻՆ; [= 1668] թվականին: Եղաչեմ յիշել զիս և զձեռքն իմ զտէր Հովհանէսն և զ(մ)ամամն . . . (էջ 1ը, յտաջ. Եւսոյիկան): Եւս Չ-րից է, Սալխասանի վկայութեամբ, Պատկանեանի Փաւստոսի հրատարակութիւնը «Համեմատութեամբ այսր օրինակի Պատմութեանն Փաւստոսի Եւսոյիկացոյ արար ուսուցչապետն Վ. Պատկանեանց զՏպագիրն իւր» (Հտաջարան Եւսոյիկան էջ 1ը, ծան. 1.): Եւս Չ-ը վերեւում տեսանք, որ Պատկանեանն իւր՝ 1883-ի՝ հրատարակութեան համար օգտուել է մի անթուական գրչագիր օրինակից: Սալխասանի և Պատկանեանի ասածները հաշտեցնելու համար մեզ մնում է միայն ենթադրել, որ Պատկանեանը ունեցել է T Չ-րի մի որեէ ընդօրինակութիւն և բուն T-ն չէ ունեցել իւր ձեռքում, ուստի և չէ տեսել T-ի յիշատակարանը: Սալխասանի հաղորդած տեղեկութիւնը պէտք է համարել իրրե շատ լաւ աղբիւր, որովհետեւ այդ բանասէրը Պատկանեանի աշակերտն է եղել և T-ն անձամբ լաւ ուսումնասիրել է: Եւսայիտով ուրեմն T-ի ընթերցուածները մասամբ մտել են Փաւստոսի III տպագրի մէջ:

5. Z (1657 թուին) = Օլաքարիա սարկաւագի ինքնաձեռագիրը, այժմ Եջմիածնում, Վէորգ. Հրց. No. 244, Թուղթ, նոտր, մեծ. 20 x 15 հմետր.: Եւս Չ-ը մի ժողովածու է պատմիչների և զանազան հատուածների: Եւսոյիկանցութեան մէջ գլխաւոր տեղը բռնում են Կիրակոս, Օլենոր, Աւհայեցի, Սեփուրեցի, Փաւստոս, Սիխ. Եւսորուց հատուածներ, Հակոբ Վրեցի և այլ մանր գրութիւններ: Վրեցութիւնը մի քանի ձեռքից: Սեփուր հետաքրքրող մասը — Փաւստոս էջ 467 ա -- 568 ա, Օլաքարիայի ձեռքով ընդօրինակուած: Աւել բազմաթիւ յիշատակարաններ, որոնցից մեկից քաղում ենք՝ Փաւր . . . եղև աւարտ և ի կատար պատմութեանս, որ կոչի Եւսոյիկ որ է Փոստոս, ի թուարեութեանս հայկազնեա Սերորդի Ներորդի և Օհակ թուոյ [= ՍՆՂՕ, =

1657 փրկչ.], ի յերկրիս Արարատեան, ի նահանգիս Արարոյ և ի սուրբ ուխտս որ կոչի Հոհանավանք . . . եւ գիտեա զի կատարումն սորա եղև ի վանս Հոռոյ ի գրունս սուրբ Սարգսի զօրավարին . . . և Առաջնորդ սրբոյս մեծ հոհտորն և քաջ փիլիսոփոսն Ասկան վարդապետն, որ և շինեաց պարիսպ սպառած վիմլ մեծածախ և գեղեցիկ շինուածովք . . . Աստարեցաւ և աւարտեցաւ յառուրս ամսոյն արեգի ի քսան և չորս, յառուրս ուրբաթու (էջ 571բ—572ա) :

6. Am (1656 Թուից առաջ) = Համիթում — այն է Ամիգ կամ Գիտարբերի, որ Հայերից անուանում է նաև Տիգրանակերտ — գրուած մի ձևագիր, որի մասին տեղեկութիւն ենք գտնում Տաշևան ցուցակում No. 236 Ձրի նկարագրութեան մէջ : Այստեղից իմանում ենք, որ Հայոց ՈՒՂԻ = 1656 Թուից կամ 1658-ից (Տաշ. Հոց. էջ 617—618) առաջ գրուած մի ձևագրում՝ Սիբայէլ Ասորուց յետոյ կայ եղև Փաւստոս պապիսի յիշատակարանով. «Վրեցաւ Սիխայէյս և Բուզանդարանն ի սպարանն նուաստ Սինաս գրչի ձեռամբ աշակերտացն իմոց, ի զուռն սուրբ Աիրակոսին և մօրն նորա Հուգիտայի ի մայրաքաղաքս Համիթ, յառաջնորդութեան տէր Բարսեղ աստուածարան վարդապետին : Հորժամ հանդիպիք սմա կարդալով կամ օրինակելով յիշնջիք զմեղուցեալ նուաստ Սինաս գրիչս և զծնօրան իմ և զամենայն աշխատաւորքս : Այս Ձրն էլ Թուղթ է և նոսր գրչութիւն. 1852 Թուին եղև է Ա. Պօսում : Աւելի մանրամասն տես Տաշ. Հոց. :

7. R (1641 Թուին) = Սամանոս գրչինը, պժմ No. 1667.7 Լջմիածնի մատենադարանի (Հիմնական բաժին), բովանդակութիւնն է Խորենացի, Լջղիչ, 20 գլուխ Փաւստոսից, Սրտանցու քարոզները : Խուղթ, նոսր, մեծ 20 x 14 հմր. : Հիշատակարան էջ 66ա. Պտացօղ պատմագրիս զքաջ և իմաստուն Սահակ վոզ Չուպայցիին յիշեցէք որ փափագանօք ետ գրել. եւ ես նուաստ և անպիտան սուտանունն Սամանոս գրիչս յիշեցէք ի թվականիս ՈՒՂ ամին գրեցաւ : Ուրեմն 1641 փրկչ. Թուին : Վրչութիւնը թէև նոսր, բայց գեղեցիկ և գիւրրնթեռնելի : Սեպ հետաքրքրող մասը, էջ 164ա—184բ, շուրհի ընկած Թուղթ կամ պակասներ և է 20 գլուխ Փաւստոսից հետևեալ վերնագրով՝ չի Բուզանդրեան Պատմութենէ : Վիխակարգութիւնները կարմրադեղով. չէ նշանակուած ոչ Վարդութիւն և ոչ Վլխի Թուհահամար, ուստի և բարդատեղով տպագիր Փաւստոսի հետ նշանակում ենք թէ ինչ Վարդութիւնից ինչ գլուխներ կան այս Ձրում և ինչ կարգով : 1. Փաւստոսի երբ. զպր. գլ. ժՎ : 2. Սից. զպ. գլ. ժՕ : 3. Չորր. զպր. գլ. Լ : 4. Չորր. զպ. գլ. Բ : 5. Չորր. զպ. գլ. Թ : 6. Չորր. զպ. գլ. Ժ : 7. Հինգ. զպ. գլ. Լ : 8. Հինգ. զպ. գլ. Ի : 9. Հինգ. զպ. գլ. ԻՕ : 10. Հինգ. զպ. գլ. ԻԲ : 11. Հինգ. զպ. գլ. ԻԲ : 12. Հինգ. զպ. գլ. Լ : 13. Հինգ. զպ. գլ. ԼԲ : 14. Հինգ. զպ. գլ. ԼԹ : 15. Հինգ.

դպ. գլ. Խ: 16. Հինգ. դպ. գլ. ԽԵ: 17. Հինգ. դպ. գլ. ԽԵԿ: 18. Հինգ. դպ. գլ. ԽԿ: 19. Հինգ. դպ. գլ. ԽԿԵ: 20. Սեց դպ. գլ. Ը: Սերջանում է այս գլուխը էջ 184 ք «Կուղեաց բաժանեցաւ ցրուեցաւ թագաւորութիւնն շայց պակասեաց յիւրմէ մեծութենէն յայն ժամնկն և յապայ», որն և իսկապէս Փաւստոսի բուն պատմութեան վերջն է: Սամանոս Գրիչն աւելացնում է «Եւ աստի ի վայր զՍովսիսի պատմագրէն յերրորդ հատորէն գիտ, ի քառաներորդէն յերկրորդէն կարգաւ: ԸՏեալ է ած յամ ժամ»: Ըստինքն գրիչը մատնացոյց է լինում Փաւստոսի Պատմութեան շարունակութիւնը գտնելու համար Խորինացու երրորդ գիրք 42-դ գլուխը:

8. N (1624 թուին) = No. 30 Կերսիսեան Գպարնոցի Ձերի մատենագրանի թիֆլիսում: Թուղթ, նոտր: Իովանդակութիւնն է Սիբայէլ Ըսորի և Փաւստոս: Սերջինս Ձրում էջ 23—122: Ըս Ձրում Փաւստոսի Պատմութիւնը հասնում է մինչև Չորրորդ դարութեան ԾԸ գլուխը, որից ունի միայն 13 տող, մնացած մասը Ձրում այժմ չկայ: Հիշատակարանն է. «ի թուին Ս. Հ. Գ. [= 1624 փրկչ.] յուլիս ամսոյ ի ԽԵ սկսան ի Իւզանդայ գրել. օգնեայ ինձ հոգիդ սուրբ աստուած»: Ըս Ձրը Ս. Ը. Ը. = 1722 թուին եղել է Սաղարդի Կախավկայի վանքում, Երասխի ափին: Ըս Ձրն ունի «Իւզանդարան պատմութիւնք» ընթերցուածը: Ըւելի մանրամասն տես Կերս. Գպր. Ձերի Հոլցակը, Ս. Կանայեանցի, թիֆլիս 1893, էջ 54—56.

9. E (1622 թուին) = No. 1677,8 Եջմիածնի հիմնական մատենագրանի: Ինձ յայտնի Փաւստոսներից հնագոյնը: Թուղթ, նոտր, մեծ. 21 x 15 հմտր.: Իովանդակութիւնն է Սիխայէլ Ըսորի և Փաւստոս (էջ 189ա—327ա): Ընդարձակ յիշատակարանից քաղում ենք (էջ 327բ). «Փառք . . . գրեցաւ այս Սիխայելս ձեռամբ սարկաւազացն Ըմիրչին և Հովանիսին, որ սկիզբն առնէին գրչութեան և ուսանէին առ ոտս տէր Սիւնաս գրչի. Ըստուած իւրեանց շնորհք և իմաստութիւն տա որ զայս հոգևոր արուեստս կատարեալ ուսանին: Թվին Ս. Հ. Գ.» [= 1622 փրկչ.]: Ըւելի մանր գրչութեամբ շարունակում է յիշատակարանը. «յունիսի ի Լ՜ աւրն ուրբաթ եկին խափուճիկ ի Կոստանդնուպօլսա բերին Ըմթայ փաշին Ը կապա, ու ասցին թէ ծառայքն խիստ աղմուկ խռովութիւն արարին զՍուլթան Ը ուստոֆան. և այլ շատ մեծամեծք վազիրներ սպանին. զչարն ու զբարին Ըժ գիտէ զվերջքն. ած ի բարին առաջնորդէ, ի ձեռս էրկու կապէք այս խապարս երեկ»: Սի երրորդ գրիչ — Հակոբ երէց — շարունակում է յիշատակարանը, յայտնելով որ Ձրս «վաղխմ» է տրուում «ի գուռն սբ Հակոբ հայրապետին», Ը ուղթի սուրբ Հակոբ եկեղեցին է, տես Սիւնիք էջ 353 և այլն: Հիշում են Ը ուղթի [= Հին Կախճաւանի գաւառում] քահանաները թվ. Ս. Ը. Ը. = 1637-ին, յիշում է նաև որ «ի յայսմ ամի եղև Կորոզուի սուրբ աթոռոյս որ կոչի սուրբ Կարապետ»,

որ ամենայն հաւանականութեամբ Նշրնջակի վանքն է: Այս թուականում եղած նորոգութեան մասին տեղեկութիւն չունի Միխչանը: Հմմտ. Սիւնիք, 378 ևն: Աւրեմն գրուելուց 15 տարի անցած, ձեռագիրս արդէն Միթից տեղափոխուել է Մրեւելեան Հայաստան — Շուուութ:

10. S = Սանասարեան վարժարանի ձեռագիրը կարինում, որի մասին միայն այսչափ տեղեկութիւն ունիմ. «Մշտնձեռական նամակներէ իմացած եմ թէ վերջերս ձեռք անցուած է Փաւստոսի ըստ երևոյթին ընտիր ձեռագիր օրինակ մը». 6 դեկտ. 1898, Հր. Մճառեան. տես Հոցակի Հայեր. Ձրաց Սանասարեան վարժարանի ի կարին, Սիւննա, 1900, էջ 47:

Նշդամենը տասը ձեռագիր, որոնք բոլորն էլ որչափ որ այդ յայտնի է մեզ — նոտր գրչութեամբ են և թուղթ: Բոլորն էլ գրուած տասնեւեօթերորդ դարում 1622-ից մինչև 1700, բացի S-ից, որի մասին բաւարար տեղեկութիւն չունինք: Մեւելի ուշագրութեան արժանի է այն, որ Միթը (= Համիթ, Տիգրանակերտ) 17-րդ դարում ունեցել է ձեռագրեր ընդօրիշակող գրիչներ պատրաստող դպրոց — Տէր Սինաս Վրչի դպրոցը — որին և պարտական ենք հաւանականաբար մեր ունեցած Փաւստոսներից շատերը: Միթի այդ դպրանոցի արդիւնք են մեր E և Am ձեռագրերը. նոյն Միթ-Տիգրանակերտումն է գրուած T-ն, որից և Պատկանեանի օրինակը. նոյն այդ Միթ-Մրեւսեան խմբին են M, Միփուղար (= «Միփ աղբիւր») գիւղում գրուած, որի մէջ յիշուած է Վափլան փաշա, ուրեմն օսմանցիների պետութեան սահմաններում, և K Ս. Պոլսի Ձրը: Այդ խմբին են և Փաւստոսի չորս հրատարակութեան ծառայած ութ Ձրերը: Մրեւելեան Հայաստանում գրուած միմիայն Z-ն է (էովհ հաննավանք էջուշի, Մրագածի վրայ): Մրեւելքումն են եղել և այժմ էլ գտնուում են Ar, այժմն իսաւրիղում, 1713-ին Մսպահան-Չուղայում. R, այժմն Նջմիածնում, ստացող Սահակ վարդապետ Չուղայեցի. N, այժմն թիֆլիս, 1722-ին Սաղարդ-նախավայ, Նրասիի ափին: Բայց N-ն իւր սփի կազմութեամբ (Սիխայէլ Մսորի, Փաւստոս) բոլորովին նշնանում է E-ի հետ, որ Միթից շատ կանուխ արդէն 1637-ին տեղափոխուել է Մրեւելք Շուուութ, և այժմն Նջմիածնումն է:

Այս բոլոր 18 ձեռագրերից անձամբ տեսած եմ և այժմս ունիմ ձեռքի տակ միմիայն հինգը՝ E, R, Z, M և K: Ուշագիր բազդատութիւնը համոզեց ինձ, որ այս ձեռագրերը կտան որոշ մանր մունր սրբագրութիւններ, բայց ընդհանրապէս բոլորն էլ պատկանում են տպագրերին ծառայած Ձրերի խմբին, լինելով հանդերձ նրանցից հնագոյն և ընտիր: Բոլորն էլ միատեսակ ունին, օրինակ, Վ գրութեան Չ գլխում մի քանի տող պակաս, Վ գպր. Սի գլուխ «և զմերոյ տոհմի ազգի իշխանն Սահառունեաց» սխալ ընթերցուածը ևն, ևն:

Եւրոթեան համար այս 18 Չ-րերին պէտք է աւելացնել նորից երկու ձեռագիր . 1) No. 79 Տաշեան Հօւցակի, ԺԹ . դարի նորագոյն գրչութիւն (էջ 337), որ ունի Փաւստոսից հատուած «Օլուիթայ մասը» և 2) Խաչիկ վարդապետի ժողովածուից No. 78, Թուղթ, նոտր, գրիչ՝ Կերսէս դպրապետ, գրուած Կամենեց Ունի (= 1624 թուին), էջ 112ր «էջազգս էջոհաննու եպիսկոպոսի և վարուց նորա» Փաւստոսի վեցերորդ դպրութիւնից :

Եւսս բոլոր ձեռագրերը, թուով քսան, կազմում են Փաւստոսի նորագոյն օրինակների ինձ ծանօթ խումբը, որի և ոչ մի օրինակի հնութիւնը չէ անցնում 17-րդ դարից այն կողմը : Եւսս խմբից կլինին անշուշտ և այնպիսի օրինակներ, որոնք յայտնի են այս կամ այն Հօւցակից և սակայն խուսափել են իմ ուշադրութիւնից, քանի որ խցում փակուած մարդ եմ և ձեռքի տակ չունիմ քիչ թէ շատ կարգաւորուած մատենագարան : Էյոս կայ նաև որ թէ մեր՝ Եջմիածնի և թէ ուրիշ մատենագարաններում (Երուսաղէմ, Իտիֆլիս, Պոլիս) լինին կամ գտնուին նոր օրինակներ : Եսած եմ, որ Իտիֆլիս պ. Ենֆիաձեանցների մատենագարանում կայ մի ձեռագիր Փաւստոս, սակայն այս լուրը ստուգութեան կարօտ է :

Ենցնենք այժմ Փաւստոսի հնագոյն խմբի երկու ձեռագրերի : Եւդ՝ երկու, անցման երկաթագրով մեծադիր ճ'առընտիրներ են, գրուած 12-րդ դարի վերջում թղթի վրայ, երկու սիւնակով : Կրութեան տեղը Երագածն է Սաղմոսավանք : Սանրամասն նկարագրել եմ այդ ճ'առընտիրները «էիշատակ դատակնքաց Կորիա և Եմոնի վկայից» հրատարակութեան յառաջարանում (Սաղարշապատ 1896) : Եւդ ճ'առընտիրներում, որ անուանում ենք A և B (Կորիայի յառաջարանում հայերէն տառերով են նշանակուած՝ Ե և Բ) պահուած են Փաւստոսից, առանց հեղինակի անուան 10 հատուած (B-ում ութ հատուած), որ համապատասխանում է Փաւստոսի 11 գլուխներին : Երրորդ դպրութիւնից պահուած են Բ, Գ, Դ, Ե, Զ, ԺԵ, ԺԲ, ԺԳ գլուխները, ընդամենը 7 գլուխ : Երրորդ դպրութիւնից պահուած են ԾԵ, ԾԲ, ընդամենը 2 գլուխ : Էինգերորդ դպրութիւնից պահուած են ԻԵ, ԻԲ, ընդամենը 2 գլուխ : Էամագումար 11 գլուխ : Եւելորդ չեմ համարում զնել այստեղ AB-ի հատուածների գլխակարգութիւնները A-ի ուղղագրութեամբ և մի երկու նկատողութիւններով :

1) A. էջ 270μ, B. էջ 364μ. «Ս ան մեծի քահանայապետին Կրիգորի Էայոց Եուսաւորչի, եւ սրբոյն Երիստակիսի որդւոյ նորին, և նոցին շիրմացն : — Եւդ ի թագաւորութեանն Տրդատայ, որդւոյ Խոսրովա . . . » = Փաւստ. Երր. Կար. Գլ. Բ :

2) A. էջ 270μ, B. էջ 364μ. «էջազգս Սլթմանայ մեծի քահանայապետի որդւոյ Կրիգորի : — Եպա յետ այսորիկ թագաւորեաց Խոսրով

Այտակ, թոռն Խոսրովայ, որդի քաջի և առաքինոյն Տրդատա արքաի . . . = Փաւստ. Էջրր. Գպր. ԳՂ. Գ:

3) A. էջ 271μ, B. էջ 365μ. «Յաղագս մեծի պատերազմին Պարսից և շայոց ընդ միմեանս. եւ անկանելոյ ի պատերազմին զաւրավարին Ալաչեի. և մահուն Խոսրովա արքաի. և փոխելոյ յաշխարհես մեծ հայրապետն Արթանես: — Եւ յիտ այտորիկ յաւել ևս լինել մարտ խստութեան պատերազմի ի մեջ Պարսից և շայոց ընդ միմեանս . . . = Փաւստ. Էջրր. Գպր. ԳՂ. ԺԵ:

4) A. էջ 273ա, B. էջ 367ա. «Այս անուանք առաջնոյն Գրիգորիս եւ Երկրորդին ճուսիկ: — Եւս Արթանէս եւ Երիստակես որդիք մեծ քահանայապետին Գրիգորի . . . = Փաւստ. Էջրր. Գպր. ԳՂ. Ե:

5) A. էջ 274ա, B. էջ 368ա. «Յաղագս սրբոյ հայրապետին Գրիգորիսի վախճանին: — Եւ զվասն Գրիգորիս եպիսկոպոսի որդւոյ Արթանիսի, եղբար ճուսկանն, որ կաթողիկոս էր Արաց եւ Եղուանից . . . = Փաւստ. Էջրր. Գպր. ԳՂ. Զ:

Եւս գլխում ուշադրութեան արժանի է հետեւեալ հատուածը. «Իւրեւ ուղղեաց և նորոգեաց զամենայն եկեղեցիս կողմանցն այնոցիկ, ոչ նա զիտր բերող յիշանալիսն իտապոստոս աշխարհին Լաբարոսին մեծի. և եհաս մինչև ի ճամբար բանակին Եւրկունեաց արքայի Սաղքեաց, որոյ անուն Սանեսեան կոչիւր. քանզի և նոցա և շայոց թագաւորացն մի ազգաւորութիւն երոտոսմին բնութեն (B. բնութմ). և երթեալ յանդիման լինել թագաւորին յազքեաց և իշխանացն և բազմութեան զաւրացն»: Եւ զոր տպագիրները, ուստի և այն ձեռագրերը, որոնցից կատարուել են Փաւստոսի շորս հրատարակութիւնները, նոյնպէս և ինձ յայտնից ընդ Ձեռը շունին ստորագծուած տողերը, մինչդեռ աւելի ունին «նոնաց» յիշատակութիւնը այսպէս. «Եւ երթեալ յանդիման լինել թագաւորին Սաղքեաց, իշխան բազմութեան զորացն նոնաց»:

6) A. էջ 275ա, B. էջ 368μ. «Յաղագս թագաւորելոյ Տիրանայ յետ հաւր իւրոյ, և թե որպես ճուսիկն յետ հաւրիւրոյ Արթանա կալաւ զթոռ հայրապետութեան. և թե որպես սպանաւ ի Տիրանայ արքաի յաղագս յանդիմանութեան: — Եւ յանցանելն յաշխարհե թագաւորին Խոսրովու¹⁾ Տիրան որդի Խոսրովա առ զթագաւորութիւն և զիշխանութիւն աշխարհացն²⁾ շայոց մեծաց, և ընդ նմին սուրբն երանելի մանուկն ճուսիկ յաջորդեաց զտեղի³⁾ հայրապետացն: Եւ յայց գումարեաց ընդ նմա թագաւորն Տիրան զմեծամեծ նախարարսն⁴⁾ ըստ սովորութեան աւրինին. ըզմեծ հազարապետն ի հազարապետութեննն(.) Եւ յստեղ տպագրերումն էլ գրուում է վերջակէտ:

¹⁾ B. խոստրովու. ²⁾ B. «աշխարհացն» չիք. ³⁾ B. զթոռ. ⁴⁾ B. նախարարսն.

Պէտք է ջնջել թէ միջակէտը և թէ վերջակէտը : ‘Աոյն ինքն Վ աղարշն է մեծ հաղարապետը : Իսկ ի տոհմեն ամենայն շայոց մեծաց զՎ աղարշ որ եր իշխան Մնծտայ¹⁾ . և ընդ նմայ զՕ արեհ²⁾ զիշխանն , զնահապետն մեծի Նոփաց . և զՎարա զԸ ահունի [= զՎ արազ Ը ահունի] զիշխանն Նոփաց աշխարհին³⁾ : Օ Վնիթ իշխան շաշտենից գաւառին ի Կասինահան⁴⁾ [= Կամսարական] տոհմեն : Օ Վ ըրութ իշխան Վ անանդայ գաւառին . զԸ ահեն իշխան Մնծացեաց տոհմին : Օ Մտոմ իշխան Վոդթան : Օ Վ անաւազ իշխան Կողբացոց : Օ Վ ուրութ իշխան Չորոց աշխարհին . եւ զՎ անաս Խորխոն(ւ)ոունեաց⁵⁾ , զիշխանն մախազութե տանն . զՏիրոց իշխան Սահառունեաց . միւս բոլոր Չ-երը և տպագրերը ունին «եւ . զմերոյ տոհմի ազգի իշխանն Սահառունեաց» : «Օ Տիրոց» ուղիղ ընթերցուածն ունին միայն A և B : Օ Մաս իշխան Վնունեաց . սոցա ամենեցուն հրամանաց գնալ ընդ մեծի հաղարապետին Վ աղարշու . . . » = Փաւստ . Երր . Վար . Վլ . ժվ :

7) A. էջ 276ա , B. էջ 370ա . «Յաղագս վարուց և գործոց մեծին Վանիելի քահանաի առն այ . և թի նրպես յանդիմանեաց զթագաւորն Տիրան , և կամ նրպես պատուհասեալ մեռու ի նմանն : — Իայց յայնժամ զեռեւս կենդանի եր ծերունին սուրբ մեծ քորեպիսկոպոսն Վանիել այրն սքանչելի . . . » = Փաւստ . Երր . Վար . Վլ . ժվ :

8) A. էջ 278 bis ա , B. չունի այս գլուխը . «Յաղագս Ը աղիտաի աշակերտի նորին : — Ը աղիտայս այս սբ եր լեալ աշակերտ սրբոյն դանիելի . . . » = Փաւստ . շինգ . Վար . ԻՕ :

9) A. էջ 278 bis ա , B. չունի այս գլուխը . «Յաղագս Եպիփանու : — Երանելի սբն Եպիփան ընկեր եր սրբոյն Ը աղիտաի , աշակերտ եղեալ մեծին Վանիելի . . . » = Փաւստ . շինգ . Վար . Վլ . Իլ :

10) A. էջ 279ա , B. էջ 372բ . «Վ կայութի Օ փթա երիցու յերկրին Պարսից , որ եր յՄրտաշատ քաղաքէ : — Ը պա իբրև չոգան տարան յերկրն Պարսից զամենայն գերութի շայոց . . . » = Փաւստ . Չորր . Վար . ՆՕ . և ՆՎ :

Ըստպիսով ուրեմն ունինք Փաւստոսից , բացի արդէն 4 հրատարակութեանց մէջ մասամբ գործածուած ձեռագրերից , չգործածուած 10 նոր ձեռագիր և AB ճ'առընտիրների թանկագին հատուածները , որով և անհրաժեշտ է դառնում նոր քննադատական բնագրի հրատարակութիւնը : Ըստ նոր հրատարակութիւնը , որի համար կարևոր նիւթը պատրաստելն էր մեր այս ուսումնասիրութեան նպատակը , չի տայ մեզ հարկաւ մեծ նորութիւն , նոր հատուածներ , բայց կտայ կարելի եղածին չափ ճշտուած

¹⁾ B. Մնծտա . ²⁾ B. զարեհ . ³⁾ B. եւ զՎ արազ Ը ահունի զիշխանն Նոփաց աշխարհին չիք . ⁴⁾ B. «ի Կամսարականն» , միւս բոլոր Չ-երը և տպագրերը ունին Կամինական . ⁵⁾ B. Խորխոունեաց .

բնագիր, կրասաւորէ Ձ-երը իրանց միմեանցից ունեցած կախման համաձայն, մատնանիշ կանէ կարևոր և անկարևոր ընթերցողածները ևն ևն : Միւս կողմից յոյս ունիմ, որ այս ուսումնասիրութիւնս առիթ պիտի լինի նոր Ձ-երի երևան գալուն :

* * *

II.

1. Ըստ մի քանի խօսք ընդհանրապէս Փ-ի խնդրի վերաբերութեամբ : Փաստոս Սահառունի չէ : Տիրոց Սահառունի : A և B միմեանցից բոլորովին անկախ Ձ-երը, ինչպէս տեսանք, ունին «զՏիրոց իշխան Սահառունեաց» ընթերցողածը, որ բոլոր մեզ յայտնի Ձ-երում աղճատուել և դարձել է «զմերոյ տոհմի ազգի իշխանն Սահառունեաց» : Երկաթագրի մէջ եղած շփոթութիւն են «զՏիրոց» և «զմերոյ» ընթերցողածները, տիւն և մենի, յի և ցոյի նմանութիւնից ծագած : «ՕՏիրոց» (Հմմտ. «Տիրոց Բագրատունի» Եղիշէի և Փարպեցու մէջ) ընթերցողածի «զմերոյ» կարգացուելուց յետոյ անհրաժեշտ է դարձել «տոհմի ազգի» բացատրական յաւելումով : Ըստպիսով լուծուում է վերջնականապէս Փաւստոսի Սահառունեաց տոհմի հետ որևէ կապ ունենալու կամ չունենալու խնդիրը : Փաւստոսը Սահառունի չէ : Ձեռագրական իմ այս գիւտի մասին դեռ 1893 թուին Եղիշէ ատաթեանը հրատարակեց «Մշակ» լրագրում (1893, No. 19), բայց բանասէրների մեծամասնութեան աչքից վրիպեց այդ լրագրական յօդուածը և Փ-ով զբաղողները, թէ հայ և թէ եւրոպացի, մինչև օրս էլ ստիպուած են եղել անդադար յեղեղել այդ խնդիրը :

2) Բիւզանդական դարձումներ : Տպագրերի մէջ Փ-ի երկը կոչուում է «Բուզանդարան պատմութիւնք» : Ինձ ծանօթ Ձ-երը միևնոյն ընթերցողածն ունին համաձայն տպագրերին բացի հետեւեալներից . N ունի «Բուզանդարան պատմութիւնք», R, որ մի քաղուածք է Փ-ից ունի «Բուզանդարան պատմութեան», իսկ Z միակ Ձ-իրն է որ ունի խոշոր, կարմրով նկարուած տառերով «Բիւզանդական դարձումներ» : Բուզանդարան կամ Բիւզանդարան անմիտ բառերի փոխանակ ունիմք այժմ «Բիւզանդական Պատմութիւնք» : Թէ է ինչու էր այդպէս կոչուում Փ-ի երկը, այս հարցին մեր գիտութեան այժմեան վիճակում հազիւ թէ հնարաւոր լինի բաւարար պատասխան տալ : Փ-ի բնագիրը յունարէն համարողները մի նոր կուռան կուեննան Փ-ի երկասիրութեան այս նոր անուանակոչութեան մէջ : Համենայն դէպս այս խնդիրը կարօտ է առանձին ուսումնասիրութեան :

3) Փաստոսայ Բիւզանդայ : Հայտնի է տպագրերի «Բիւզանդայ» ընթերցողածը երրորդ դպրութեան վերջում, յիշատակարանի մէջ : Իմ ձեռքի տակ եղած բոլոր Ձ-երն էլ ունին նոյնպէս «Բիւզանդայ»

տեայք. ՚Իւզանդեայ» կամ «՚Խուզանդեայ»: ՚Յայտնի է նաև, որ բանասէրների մեծագոյն մասը այս «փախստեայք» բառը կարդում են մտքի համաձայն (փաւստեայ): Զիւն և իւէ (ւ և իւ) տառերը կարող են շփոթուել միայն երկաթագրի մէջ = Ի = Խ: Բանասէրների առաջարկած սրբագրութեան մի նոր ապացոյց գտնում եմ ես Եւսեբիոսի ՚Բրոնիկոնի հայ հնագոյն Ձ-րում, որի մէջ նոյնպէս Ի և Խ գրերի շփոթութիւն կայ, ծագած անշուշտ երկաթագիր բնագրից: Եւստեղ «ի փախստէն» դարձել է «Ի փաւստէն»: Տես Խ. Սոմսէնի «Die Armen. Handschriften der Chronik des Eusebius» յօդուածի մէջ E Ձ-րի իմ բաղդատութիւնը, Hermes թերթից արտատպութիւն, Berlin 1895, էջ 334, տող ներքևից 11:

4. Սիւնի ՚Երեմիայի: Եւստեանի ՚Կարդարանում տարիներ առաջ յաջողուց ինձ նկատել, որ մի ձեռագրում (No. 2239) մագաղաթեայ առաջին ամրոյղ մասը, ընդամենը 104 թերթ, կրկնագիր է: Այլոյի գրութիւնը Աւանկանի «՚Յաղագս տարեմտի» երկն է և ուրիշ գրութիւններ հին բոլոր գրով: Ձ-րի աւելի նորագոյն մասը, թղթի վրայ, նոյնպէս հին բոլոր գրով հայոց Ձըը (= 1346) թուին է (էջ 162 բ): Տակի բնագիրը փոքր մեսրոպեան երկաթագրով է և կարող է շատ հին լինել: Ինչպէս յայտնի է մեզ ծանօթ ամենահին գրութեան տեսակն են այդ տառերը: Սիւնի բառը, որ պարզ կարդացւում է այս կրկնագրում (էջ 42 ա) պատահաբար թերթի ծայրին «փախստե» մնացորդն է: Ոչ մի միջոց դեռ չէ փորձուել այս կրկնագիրը վերծանելու համար: Եւստեան մի դուրեկան ցնորք է, որ այս կրկնագիրը փաւստոս լինէր, բայց ոչ մի ապահովութիւն չունիմ դեռ:

5. Սոբորոս Կոնստանդնուպոլսեացի: Փաւստոսի վերջին դպրութեան ցանկին կամ «կանոններին» անմիջապէս կից Ձ-երը դնում են «Ստորոտ ամենայն պատմութեանց, երևի կամենալով ասել վերջ ամենայն պատմութեանց», կապելով այս նախադասութիւնը «՚Յաղագս ՚Կնդայ սրբոյ և առաքինոյ . . .» յՆՁ-երորդ գլխի վերտառութեան հետ: Սիւնի K-ն ունի տպագրի նման կից հետևեալ «՚Յաղագս իմ տեղեկութեան» ասացուածի հետ: Իսկ Z-ն բոլորովին չունի այս «Ստորոտ ամենայն պատմութեանց, նախադասութիւնը:

6. ՚Յաղագս իմ[ն] Կեղևիցո-Յեան: Փ-ի անձնաւորութեան համար ամենից աւելի հետաքրքրականն է «՚Յաղագս իմ տեղեկութեան, որք միանգամ զմատուանս ընթեռնոյք» ասացուածը: Իմ ձեռքս եղած բոլոր Ձ-երը ինչպէս նաև I տպագիրը «ընթեռնոյք»-ից յետոյ դնում են վերջակէտ: Եւս վերջակէտը միւս բոլոր տպագրերը բոլորովին անհիմն կերպով դուրս են ձգել: «Տեղեկութե» բառի փոխանակ, որ միշտ պատուով է գրւում, K-ն ունի «տեղակութե», իսկ M-ն ունի «տեղեկացութե», ուստի և իմ կարծիքով, այս աղճատուած բառի նախկին լրիւ ձևը վերականգնելու համար պիտի կարգանք «տեղակացութե» = «՚Յաղագս իմ[ն]

տեղակացութեան , որք միանգամ զմատեանս ընթեռնոյք» : Տեղակացութիւն ոսկեզարեան բառ է և շատ լաւ կարող է նշանակել թելակալութիւն : Ինչպէս յայտնի է Փաւստոս եպիսկոպոսի թելակալութեան կամ «տեղակացութեան» մասին խօսուում է Օ-երրորդ դպրութեան Լ-երրորդ գլխում¹⁾ : Լ-յապիսով աւելի ևս շնչուում է այն կարծիքը , որ Հեղինակ Փաւստոսը նոյն անձն է թելակալ Փաւստոս , եպիսկոպոսի Հետ : «Տեղակացութեան» ամբողջ նախադասութիւնը ցանկի մէջ Լ-երրորդ գլխի վերտառութեան մի մասն է , կամ այդ վերտառութեան վերաբերեալ մի ծանօթութիւն , որ իւր աստղանիշը կամ տեղը կորցրել է և ընկել ցանկի վերջը կամ ստորին լուսանցքը , ինչպէս ունի Շ ձեռագիրը : Լ-յապիսի ծանօթութիւններ , մասնաւորապէս իրենց աստղանիշը կամ տեղը կորցրած ծանօթութիւններ , այն էլ մի քանի Հատ , ունինք Խորենացու և Լ-սողիկի մէջ²⁾ : Սիւղ Հետաքրքրող նախադասութեան վերջին մասը — «որք միանգամ զմատեանս ընթեռնոյք» — Համեմատել առաջին «խոստարանութեան» ասութեան Հետ — «որք միանգամ կամին սրտի մտօք Հասու լինել սմին զոր ասու լոցս եմ» :

7. Տանտ լիՕ համարեան Ռոսատ : Ա երջ : Հանկի կամ կանոնների վերջում այս ասացուածը մի միտք կարող է ունենալ , այն է որ վեցերորդ դպրութիւնը «Համարական թուով» 16 տուն կամ գլուխ ունի : Լ-ս իսկապէս էլ ունի 16 գլուխ . մեծաւ մասամբ մի մի փոքրիկ պարբերութիւնից կազմուած : Օ տառի անկումը [ժ = լիՕ] , ինչպէս և E Ձ-րի մէջ «ն» տառի անկումը [E տուք = տունք] սովորական երևոյթ է : Խորենացու Ձ-երում ունինք «տասն» փոխանակ «ութ և տասն»-ի , «յիսուն» = «յիսուն և վեց» [Ն = ՆՕ] , ևն ևն : Լ-յապիսի դիտարարութեան օրինակներ կարող եմ բերել նոյն իսկ ամենալաւ Ձ-երից տասնակներով : Լ-ւելի Հետաքրքրականն , որ Լ խոստարանութեան մէջ Փաւստոսն ասում է . «մի ըստ միոջէ կարգաւք Ռոսատ և համարատ կանոնաւ զորոյմեալ նկարեցի իւրաքանչիւր քիւով» : Լ-ս չորս խոստովուես չորեցունց³⁾ դպրու-

¹⁾ Թելակալ բառի նշանակութեան մասին Հմմտ . «Էրովդէս թելակալ դահագան էր պեղոյն» Լ-իր . Ն-ն . Էյկ . Նառ . :

²⁾ Էմմտ . իմ «Խորեն . Պատմ . Ուսումն .» Ա շղարչապատ 1896 , էջ 79 , ծանօթ . :

³⁾ Լ-որոն ունին «չորից չորեցունց» աւելորդ կրկնութիւնը , ինչպէս և նոյն խոստարանութեան մէջ ունին «և առ նմին դպրութիւնք երեք [= գ]» որ պիտի ուղղել «և առ նմին դպրութիւնք դ [= չորս]» : Լ-միտում , տէր Սինաս գրչի դպրանոցում , թերավարժ աշակերտների ձեռքով արտագրուած նոտրագիր , սղումներով և պատիւներով լի Փաւստոսները Հարկաւ Հարիւրաւոր այսպիսի վրիպակներ պիտի ունենան , որոնք մեծ մասամբ կանհետանան , երբ Ձ-րերի բաղդատութեամբ կուենանք քննադատական բնագիր :

Թեանցս յերտանչեր¹⁾ քրտի պատուաստեցի մինչև ի կատարած սորին» : Սերեմն պարզ և հասկանալի է, թէ ինչ է կամենում ասել Փաւստոսը «համար և թիւ» կամ «համարական թիւ» ասելով, մինչդեռ Փաւստոսի մեկնիչները և թարգմանիչները այս համարական թուով տները կամենում են անպատճառ կապել Փաւստոսի անձի մասին խոստացուած տեղեկութեան հետ և սպասում են գտնել Պատմութեան վերջում յատուկ տեղեկութիւն, այն էլ ոտանաւորով (!) Փաւստոսի անձի մասին : Սերեմն «համարական թուերը» ցոյց են տալիս միմիայն իւրաքանչիւր Վարդութեան Վլիտում (= սկզբում) դրուած տների (կամ այժմեան մեր սովորական գործածութեամբ՝ գլուխների) թիւը : Եւ յիրաւի պահուած է այժմեան Փաւստոսում բացի վեցերորդից նաև երրորդ դարութեան «համարական թիւը» — «կանոնք պատմութեանց մատենից մինչև ցքսան և մի (տես երրորդ դարութեան սկիզբը)²⁾ : Եւ յսպիտով ուրեմն իւր իսկ բնական և պատշաճ տեղում է վեցերորդ դարութեան սկզբին, ցանկի վերջում, «Տունք յՎՊ համարական թուաւք : Վերջ» ասացուածը և այս նախադասութիւնը ոչ մի առնչութիւն չունի հեղինակ Փաւստոսի անձի հետ :

8. Եւ զարեւոյթեան վերոստեմն . յարցոյցս Բանից ի Զարե . վեցերորդ դարոսմնիւն : Եւս բառերն էլ բաւական աղճատուած են ձեռագրերում, և տարրեր ընթերցուածներով : Կապելով նախընթացի հետ ձեռագրերը գրում են «վերջ աղջրնուե վճարումն» ևն : «Ին» կարդալով «րկ» [= նոտագրի մէջ] մենք լաւագոյն ենք համարում ընթեռնուլ «Եւս աղջարկութեան վճարումն . մնացուածք [կամ՝ մնացորդք], ինչպէս որ ունի Շ] բանից ի ծայրէ : Վեցերորդ դարութիւն»³⁾ :

9. Փաւստոս թեւեւ եղևիտոս : Փոքր ինչ երկար կանգ առայ այս մանրամասնութեանց վրայ, ուղիղ գնահատելու համար այս տեղեկութիւնները, որ տալիս է Փաւստոսն իւր մասին : Իրողութիւնը մնում է այն, որ վեցերորդ դարութեան ցանկում խոստացում է հեղինակի տեղակացութեան մասին տեղեկութիւն և նոյն դարութեան ԵւՎ գլուխներում խօսուում է թելակալ Փաւստոս եպիսկոպոսի և նրա եղբոր Եւստոսոմի մասին : Եւրանք Զարեւոյթ յոյներ էին՝ Եւ էին լեալ սորբա ազգաւ

¹⁾ Վերջին տպագրերը ունին այստեղ նորից մի աւելորդ բառ «յիւրաքանչիւր իւր», բայց բոլոր ձեռագրերը և I տպագիրն ունին ուղիղը — «յիւրաքանչիւր» :

²⁾ M «մինչև ի մէկն» — E «մինչև ի իա» — Z «մինչև ի իա» — K «մինչև ի իա» — I «մինչև ի իա . գլուխս» ևն : Տես և նորագոյն տպագրերը :

³⁾ «Վեցերորդ դարութի» բառերի փոխանակ K-ն ունի «վարդրց : գրգութե ան» միմիայն ասացուածը : K-ն, ինչպէս վերևում ասել ենք, չափազանց խեղճ և անպարագէտ ձեռագիր է :

ւորում», մայց արդէն գլխովին հայացած : Լուստում — Սոստում անունն էլ հայ — պարսկական է : Չէ ասում «էին ազգաւ շուում», այլ «լեալ էին ազգաւ շուում» : Լզգատոհմ շուում ծագումից լինելն անշուշտ արգելք չէր Փաւստոսին բողոքովին հայացած լինել իւր զգացմունքներով, իւր աշխարհայեցութեամբ, իւր ճաշակով և իւր անթարգմանելի կորովի հայաբանութեամբ : Լուս նոյն Փաւստոսն է ամենայն հաւանականութեամբ՝ 'Երսէս Սեծի Թաղմանը ներկայ գտնուող Փաւստոս եպիսկոպոսը (Վար. Լ, 24) : 'Երսիսի մահը Պապ Թագաւորի մահից (+ 374) քիչ առաջ է, երևի նոյն այդ 374 կամ 373-ին¹⁾ : Սուրբն Փաւստոս ականատես է Պապի և 'Երսիսի վերջին օրերին :

10. Փաւստոս Սոստոս : Յիշուում է մի ուրիշ Փաւստոս եպիսկոպոս Բարսեղ Սեծի Թղթերում : Լուս Փաւստոսը Պապի միջնորդութեամբ Տիանայի Լնթիմոս եպիսկոպոսից ձեռնադրուում է եպիսկոպոս 373-ին և ձգտում է եղել լինել Սատաղ²⁾ քաղաքի եպիսկոպոս, մայց յայտնի չէ թէ նա արդեօք հասել է իւր փափագին : Սկսած Չամչեանից այս երկու Փաւստոսները միևնոյն անձն են համարուել³⁾ և այդ անհարին ման չէ . գտնէ ժամանակագրական ոչ մի անպատեհութիւն չկայ :

11. Ներսէսի Փաւստոս Եղեկոյ : Բայց կայ մի երրորդ Փաւստոս եպիսկոպոս, Լըշակ Լ. Թագաւորի ժամանակ 'Երսէս Սեծին ձեռնադրող «ձերունի Փաւստոսը» (դ, 3) : Լուս «ձերունի» Փաւստոսին էլ, բողոքովին անտեղի կերպով, բանասէրներից շատերը նոյնացրել են վերոյիշեալ Փաւստոսների հետ : Լնուանկեցութիւնը բաւական հիմք չէ անձեր նոյնացնելու համար : Ներսէսի Փաւստոսը, Լըշակ Լ. Թագաւորի ժամանակ արդէն եպիսկոպոս, չէ կարող Պապի ժամանակ ձեռնադրուած [373-ին] և Բարսեղ Թղթերում յիշուած Փաւստոսը լինել : Լուս «ձերունի» չէ կարող նաև նոյն անձը լինել 'Երսէս Սեծին Թաղող Թեղակալ Փաւստոս եպիսկոպոսի հետ, որ աղքատանոցների վերատեսչութիւնը շարունակում էր, իւր իսկ ասելով, մինչև «յամս Խոսրովու և Լըշակայ երկուց Թագաւորացն բաժանաւորացն, Քնդիւս և Կայն Երս» [= Խոսրով և Լըշակ] Կնդունի» (Օ, 5) : Սուրբն Թեղակալ Փաւստոսը գիտէ Խոսրովի և Սերջին Լըշակի մահը : Խոսրովը դեռ կենդանի էր Սուամշապուհի ժամանակ և Սուամշապուհից յետոյ էլ ութ ամիս (Վազ. Փարսլ.)

¹⁾ Սի բարձրաստիճան հայ հոգևորական կաթողիկոսական ցանկերի վրայ արած իւր գիտական աշխատութեան մէջ (անանուն), որոշ հաշիւների վրայ հիմնուած՝ դնում է 'Երսիսի մահը 373-ին յուլիս 25 (Տիւս Վուամայ) և Օրաց. Լզգ. շիւանդ. Կ. Պոլիս, 1901) :

²⁾ Սատաղ քաղաքն յիշուում է Փաւստոսի պատմութեան մէջ երկու անգամ. «փոքրիկ քաղաքիկն Սատաղուս. Վ., 7, 21 :

³⁾ Չամչ. Պատմ. շայոց I, 11, 447-8, 745-748. Patrol. I. P. Migne, Series Graeca, XXXII. Լուս բողոքը միասին «Փաւստոս Բուդանդ» [Շղիշէ] Սատաթեանի, Վիեննա 1890, էջ 7-12 :

րուրովին անյարմար է խորենացին, իբրև նորագոյն գրող¹⁾, և նախապատուութիւնը պէտք է տալ Վազար Փարպեցուն և Վորիւնին: Վորիւնը յիշում է Վաւազարուհի 16-րդ տարին: Խորենացին տալիս է Վաւազարուհին ընդամենը 21 տարի թագաւորութիւն: Վազարն ասում է Վաւազարուհի համար՝ «եկաց յետ այսորիկ [= գրի գիւտից յետոյ] թագաւորն Վաւազարուհի ամն ասն և Ք» (Տպ. 1891, էջ 54): Այս տեղեկութիւնը, որով Վաւազարուհի թագաւորութեան տարիները հասնում են 26-ի [5 տարի մինչև գրի գիւտը + 21 = 26] ընդամենը նոր կեղծիք է կատարուած խորենացու ազդեցութեամբ: Վազարի մեր ձեռքն հասած միակ ձեռագիրը B²⁾ [Մաղէչի ձեռագիր, 17-երորդ դարի], էջ 10 ա, նախապէս ունեցել է «եկաց յետ այսորիկ թագաւորն Վաւազարուհի ասն ասն և Ք»: B. ձեռագրում քերուած է վերջին բառը և տեղը գրուած «քսան և մի», բայց տակի գրութիւնը պարզ կարդացւում է: Սոյնպիսի կեղծման է ենթարկուել Վազարում [B էջ 14 բ] նաև վերջին Արտաշէսի տարիթիւր. «Յայնմհետէ բարձաւ թագաւորութիւն յազգէն Արտաշէսեաց ինչ յերբորդ ամի Արտաշէսի»: Այսու գծուած բառերը քերուած են ձեռագրում, թէև այժմն ընթացիկ, և գրուած է խորենացու թուականը «ի վ. երորդ [= ի վեցերորդ] ամի Արտաշէսի» (Տէս տպ. 1891, էջ 76): Ապուհի Սասանեանը խորենացու ասելով թագաւորեց Այաստանում 4 տարի³⁾ խորսովից անմիջապէս յետոյ: Յամենայն դէպս այս Ապուհի մահը Վաւազարուհի 17-երորդ արքայից արքայի առջին տարին տեղի ունեցաւ [420 - 421 թուին]: Ապուհի Այաստանից հեռանալուց յետոյ տեղի է ունենում ապստամբութիւն հայ նախարարների՝ Վերսէս Նիճարակեցու առաջնորդութեամբ, վերջապէս թագաւորում է Վերջին Արտաշէսը ընդամենը 3 տարի: Տարեթուերի այս նոր սրբագրութիւններով Արտաշէսեաց մինչև այժմն ընդունուած բարձման թուականը — 428 — պէտք է պակասեցնել առ նուազն 3 տարով և ղնել ամենաուշը 425 թուին: Փաւստոսը չգիտէ ամենայն հաւանականութեամբ՝ Այոց թագաւորութեան խոսք կործանումը, երբ իւր Պատմութեան վերջում ասում է. «Վուաղեաց բաժանեցաւ ցրուեցաւ թագաւորութիւնն Այոց, պակասեաց յիւրմէ մեծութենէն յայն ժամանակն և յապայ» (Գ, 1): Աւրեմն իւր գրուածքը 425 թուից առաջ է: Այոց գիտէ, ինչպէս տեսանք, վերջին

¹⁾ Ինչպէս արդէն ցոյց եւմ տուել 676 թուից յետոյ է խորենացու Պատմութիւնը. Մարատ 1897, էջ 422-4: «Վորագոյն հետագոտողները թէ հայ և թէ եւրոպացի ոչ մի հաստատուն փաստ չբերին իմ այս կարծիքը խախտելու համար:

²⁾ Տէս իմ յոգուածը «Վազար Փարպեցու ձեռագրերը». Մարատ 1901, նշելմբ. ղեկտ., ուր ցոյց եւմ տուել թէ ինչպէս է ընդմիջարկուել Վազարում և հայ գրերի գիւտի պատմութիւնը տպագիր խորենացուց:

³⁾ Այաստանում թագաւորող այս Ապուհի մասին տե՛ս և Վազար 1891, էջ 55-57:

Խոսրովի մահը — ամենականուիւր 416-ին : Կերսէսի բիրանով մարգարէա-
նում է Լճը կռնեաց ցեղից թագաւորութեան բարձումը (Վ, 15), ուրեմն
գիտէ Շ ապուհ Սասանեանի շայաստանում թագաւորելը, որով իրապէս
վերջանում էր Լճը կռնեաց ցեղից թագաւորութիւնը և առջին անգամ
մի սասանեան բարձրանում էր շայոց գահը : Կիտէ Լճը կռնեացի մահը
(Օ, 15), ուրեմն գրել է Սահակի կաթողիկոսութեան օրով : Իայց գիտէ
իրիւ մարգարէութիւն՝ Սուսաւորչի ցեղից կաթողիկոսութեան բարձումը :
Իայց այդ գիտէին ամենքը դեռ ևս չորրորդ դարի վերջերում, երբ Սա-
հակը հայրապետական գահը բարձրացաւ և որոշեց շայոց : Լճը կռնեացի
յայտնի էր, որ Սահակով վերջանալու է Սուսաւորչի ցեղը¹⁾ : Լճը բանն
իմանալու համար հարկ չկար, որ Փաւստոսը տեսած լինէր Սահակի
անկումը կաթողիկոսութիւնից Սուսաւորչի օրով, կամ Սահակի մահը : Լճը
բողոքից եզրակացնում եմ, որ Փաւստոսի Պատմութիւնը գրուել է
Շ ապուհ սասանեան շայոց թագաւորի կամ Կերսէս ճիճակացու ապստամ-
բութեան օրերը, հինգերորդ դարի սկզբն շայոցի վերջն դարձերը :

13. Կորնթ է հայերէն և անկախութիւն չէ : Ինքն ըստ ինքեան հետևում
է այս ասածներէցս, որ Փաւստոսը գրելով հայերի համար հայ գրի գիւտից
յետոյ, երբ արդէն հայ լեզուով կար Ս. Կիրք, եկեղեցական ժամա-
կարգութիւն, Պատարագամատոյց, բաւական հարուստ թարգմանական
գրականութիւն, պիտի գրած լինէր հայ լեզուով, որին իշխում է տիրա-
պէս, և պիտի ունենար այդ նորածիլ մատենագրութիւնից փոխառու-
թիւններ, ինչպէս որ և ունի Նարսեղի Պատարագամատոյցից, Ս. Կրքից,
աղօթքներից ևն : Ինչպէս որ և ունի Նարսեղի Պատարագամատոյցից,²⁾
բազմաթիւ փաստերը Փաւստոսի վաւերականութեան դէմ իմ այս տեսու-
թեամբ նոր լուսարանութիւն են ստանում և աւելի ևս հաստատում
Փաւստոսի վաւերականութիւնը : Կորնթն արդէն մօտաւորապէս 440—450
թուերի ժամանակամիջոցում՝ [= Սաշտոցի մահից յետոյ, Սարգանանց
պատերազմից առաջ] ամբողջ հատուածներ է ընդօրինակում Փաւստոսից :
Կապարը հինգերորդ դարի վերջում ծանօթ է մեր այժմեան Փաւստոսին,
այն աննշան և փոքրիկ տարրերութեամբ, որ Փաւստոսի չորրորդ դարու-
թիւնը, որ ըստ կարգին երկրորդ մասն է Փաւստոսի շայոց Պատմութեան,
ոչ բառացի, այլ ըստ իմաստի անուանում է յերկրորդ պատմութիւն :
Սուրբն այս շ. Պատմութեան Կ. Օ. դարութիւնները ըստ բովանդակու-

¹⁾ Ինչպէս շարունակուեց այդ ցեղը մի ապօրինի զաւակով, որ ծնուել էր Սաշտոցի համագիւղացի մի հարձից . « Իայց Պապայ [= որդի էջուսկան,
հօրեղբայր Կերսէս մեծի] ի բուն ի կնոջէն ոչ մնաց [որդի], այլ էր նորա
հարձ մի ի դաւառէն հարօնոյ ի շացեաց գեղջէ կարճազատացն, և մնաց
որ ի հարձէ անտի ի շացեկացոյն, որում անուն իւր՝ որդւոյ հարձին
Սարիկ կոչէր » (Փաւստ. Կ, 19) :

²⁾ Տես մատենագրութիւն « Լուսամասիրութիւն Փաւստոս Իւլզանդի
Պատմութեան : Ստ. Սալխասեանի, Ս ինննա, 1896 :

Թեան կարող էին կոչուիլ Վազարից, ինչպէս և ամեն մէկից, ՎՊ պատմութիւնք: Համենայն դէպս Վազարից երբեք չէ կարելի հետեցնել, որ իւր Թէ Հինգերորդ դարից յետոյ Փաւստոսը ենթարկուել է նոր խմբագրութեան և Թէ այժմեան գլխակարգութիւնները, ցանկերը [= «կանոնները»], «խոստարանութիւնները» այդ նոր խմբագրութեան արդիւնք են¹⁾: Բարեբախտաբար այսպիսի ենթադրութեան դէմ կարելի է վճռական ապացոյց բերել նոյն իսկ Վազարից, որ թոքոսէ է Փաւստոսի թիշո առջին խոստարանութիւնից, երբ քաղելով ասում է Փաւստոսի բովանդակութեան մասին. «զիրս բազմափոփոխ աշխարհիս շայց, զբարեաց և զչարեաց, զվարս և զգործս զարանց սրբոց և զպղծոց, զժամանակի պատերազմաց և զխաղաղութեան և այլն» (էջ 2) = Փաւստ. խոստարանութիւն նախագիտելի . . . անցելոց իրաց գործք և վարք . . . սրբոց արանց . . . և խաղաղութեան և պատերազմի և շինութեան և աւերածոյ, և արպարութեան և անօրէնութեան, և աստուածպաշտութեան և ամբարշտութեան ժամանակագիր արարեալ . . . :

Փաւստոսի վաւերականութիւնը հերքողները գլխաւորապէս հիմնում են Պարսիկ և մասնաւորապէս Հոյն թագաւորների անունների հակաժամանակ և անտեղի գործածութեան վրայ: Փաւստոսը ժամանակագրութիւն չունի ժամանակագրութիւն, որ պիտի առաջնորդուէր յոյն կամ պարսիկ թագաւորների տարիթուերով: Բայց ի նկատի է առնելու, որ Փաւստոսն իւր ամբողջ պատմութեան մէջ միայն երկու պարսիկ թագաւորի անուն գիտէ՝ Վերսէհ և Շապուհ: Վերսէհին էլ յիշում է միայն Սատաղ քաղաքի (Վ, 21) և Սիւնեաց տոհմի (Վ, 58) աւանդութիւններից առած: Վերսէ միայն Կոստանդիանոսին, որին յիշում է պատահաբար Վիկիական ժողովի (Վ, 10) և Տրդատի հետ դաշնադրութեան (Վ, 2) առթիւ, և Վազէսին: Վսպիսի տգիտութիւնը յունական թագաւորներին մի կողմից ապացոյց է, որ Փաւստոսը ոչ յոյն է և ոչ բիւզանդացի, և միւս կողմից՝ որ Փաւստոսին չէ կարելի դատել յոյն կամ պարսիկ թագաւորների ժամանակագրութեամբ: Ընդհանրական և նախարարական ցեղերի աւանդութիւնները, իւր անձնական յիշողութիւնները, կրօնական հրաշապատում գրքեր — ահա Փաւստոսի աղբիւրները: Հիմնական սխալ է նաև հայ թագաւորների թուերով — առնուած Խորենացուց սուտ հանել Փաւստոսին: Մենք չգիտենք ոչ Տրդատի մահուան թուականը, ոչ նրա յաջորդների տարիթուերը, այլ միայն Պապ թագաւորի մահուան թուականը [† 374], երբ Պապը ոչ Թէ պատանի, այլ կատարեալ շախաշաս մարդ էր, ուրեմն և ծնուած մօտաւորապէս 30 տարի առաջ, իսկ նրա հայր Մշաղը, նոյն իսկ Փաւստոսի պատմութեամբ՝ արդէն թագաւոր էր Պարսկաստանում՝ քրիստոնէից դէմ յարուցուած ընդհանուր հալածանքից [= Շմաւոն եպիսկոպոս

¹⁾ Հմմտ. Ստ. Սախասեանի «Սի նկատողութիւն ևն», ZAPh., 1901, էջ 64—6:

ևն, Հայ Թարգմանութեամբ Լճրահամ Խոստովանողի) առաջ, ուրեմն և չորրորդ դարի քառասնական թուերի սկզբին: Չէ հակապատմական տալ Լճրակին 34 կամ աւելի տարիներ թագաւորել, բայց մեր այս յօդուածի ծրագրից դուրս լինելով այսպիսի մանրամասնութեանց խնդիրը, բաւականանաք մեր այս ընդհանուր ցուցումներով:

Փաւստոսի «Բիւզանդ» կամ «Բիւզանդացի» մակդիրը, որին ծանօթ է Վազար Փարպեցին, թւում է մեզ լոկ մակաբերութեամբ հետեցրած գրքի «Բիւզանդական Պատմութիւնք» անունից: Փաւստոսն այնչափ տգէտ է բիւզանդական թագաւորների ժամանակագրութեանը և գործերին, որ ոչ մի դէպքում չէ կարող Բիւզանդացի կամ Բիւզանդիայում սովորած լինել:

Լճիփոփները ուրեմն մեր այս նոր տեսութիւնը, ամրողջովին հիմնուած ձեռագրական ուսումնասիրութեանց և Փաւստոսի բնագրի վրայ:

Փաւստոսը Խահառունի չէ: Վրել է «Բիւզանդական Պատմութիւնք», որի Վ-Օ դպրութիւնները հասել են մեր ձեռքը: Արեւագրին համապատասխանում էին իրենց բովանդակութեամբ երեւի Լ-Բ դպրութիւնները, որոնց մասին որեւէ դատողութիւն տալու համար դեռ բաւարար նիւթ չունինք: Փաւստոսն իւր իսկ վկայութեամբ Վերսէս Երեմի Թեւակայ կախկոպոսներից մէկն է, ներկայ է եղել Վերսէսի թաղմանը, թերևս նոյն անձն է Բարսեղի նամակներում յիշուած Փաւստոսի հետ, ուրեմն այս դէպքում՝ կախկոպոս ձեռնադրուած 373-ին: Վրել է պատմութիւնը Լճպուրակէս կաթողիկոսի և Խոսրով թագաւորի մահից յետոյ, 416—425 թուերին: Բողոքովին տարրեր անձն է Վերսէսին ձեռնադրող Ներսէսի Փաւստոս կախկոպոսը: Փաւստոսն օգտուել է Հայ Պատարագամատոյցից, իսկ իրանից օգտուել են Կորիւն և ուրիշներ: Վրել է Հայերէն, շատ լաւ ծանօթ է Հայաստանի աշխարհագրութեանը և տեղական աւանդութիւններին: Նազու մով միայն չոռոմ է, իսկ մտածողութեամբ, զգացումներով և լեզուով՝ զուտ Հայ: Փաւստոսի երկը մեր ձեռքն է հասել, հաշուի չառնելով Լ-Բ դպրութեանց խնդիրը, նախկին ծաւալով, անպակաս և առանց որ և է նոր խմբագրութեան¹⁾:

¹⁾ Նարկաւ չենք հաշում նաև այն փոքրիկ պակասները, որ կան Վ, 6 [որ արդէն լրացրին A և B] Վ, 16 և Օ, 16 ուր Վինք միայնակեացի պատմութիւնը մնում է թերի: Լճստեղ ձեռագրերը վերջանում են այսպէս. EZ «չինեալ զիւր», RI «չինեալ զիւր եղբ», K «չինեալ զիւր եւր: — Բուզանդ պատմագրին» օրինակն մինչ աստ էր անմեղադիր լերուք», M «չինեալ զիւր եղբայր . . . [գատարկ տեղ է թողնում տողեր և ամրողջ սիւնակներ, զգալով որ պակաս կայ, նաև հաւանորէն յիշատակարան գրելու համար]: P (= Պատկան.) «չինեալ զիւր եղբայրանոց», W [= Ա ննևտ.] «չինեալ զիւր եղբայր»:

Լճմիածին.

Ս՝ ԻՅՊՍԻԵՆՕ՛ՆԻ ՄԵՏԵՆԵՆԳԵՐԵՆԻ ՁԵՌՆԵՐԻՐ
ՊԵՏՄԵՐԻՐԻՐԵՆԻՐՆԵՐԻՐ

Ստ. Կանայեանի.

I.

ԱԳԱԹԱՆԳԵՂՈՍ և ՅԱՃԱԿԱՊԱՏՈՒՄ

Թ. 1655/1613¹⁾. — ՉԻՎ՝ = 1293.

Թուլթ այժմ 377 + Թղ. 342 Երկրորդ: — Մեծուքիւն 33 × 21—25,5 սմ.: — Գրուքիւն Երկհիւն, իւրաքանչիւրը 23,5 × 7,5 սմ.: — Տող 25—26, տեղ տեղ գծուած ճնշմամբ: — Թերթ 33. Ա—Ժ. Կարմիր Ա—Ժ, ապա թերթաթուեր նոր ձևքով գրած ԺԱ—ԻԳ: Ա ունի 8 թուղթ, Բ և Գ տասնական, Դ 14, Ս՝ 12, Ջ—Ժ՝ տասներկական. Կարմիր թերթաթուերով Ա ունի 11, Բ—Ջ՝ տասներկական, Է՝ 11, Ը, Թ՝ և Ժ՝ տասներկական: ԺԱ՝ 4, ԺԲ՝ 11, ԺԸ՝ 14, ԺԹ(ա ա)—ԻԲ(դ դ) տասներկու տասներկու և ԻԳ՝ 10: — Նիւթ անհարթ և դեղնաւուն մագաղաթ: — Գիր բոլորագիր սիրուն, վերջերն աւելի մանր, տգեղ և դժգոյն. Թղ. 235 նորագիր մատենիս նորոգողի: — Խորագիր և վերնագիր սև մանր բոլորագրով: Սկզբնագրեր սև Երկաթագիր, բայց Թղ. 234ա² յիշատակարանի վերնագիրն ու սկզբնատողը կարմիր: — Ջարդագիր չկայ: — Բառանշարում շատ անգամ չունի: — Ջարդ լուսանցազարդ, խորան, կիսախորան և նկար չկան: — Կազմ փայտեայ կաշեպատ, շատ փջացած, տակի կողքի վերեւից մի կտոր տախտակ պոկուած: — Թուական Թղ. 234բ² Ձիւք (= 1293). Վրորդման Թղ. 235ա՝ Խ, և Ճ. Խ (= 1671): — Տեղ Կարբի, էջոհաննու վանք: — Գրիչն անյայտ: — Կազմող Օլաքարիս արշիսարկաւապ քանաքեռցի: — Ծաղկով չ՛ունեցեցէ: — Տէր տր շամաղասպ, ընծայուած Կարբու էջոհաննու վանքին. ապա ստացողը էջակովք: — Յիւստակագրութիւն Թղ 1ա, 115ա², 123բ, 139ա, 221ա ջնջուած, 234ա¹, 259բ, 261բ և 283բ: — Յիւստակարան գրչի Թղ. 234, նորոգող Օլաքարիս արշիսարկաւապի 235, այլև

¹⁾ Վիպորդը-Բիւն. Լուսին Թիւր 1655 է ձեռագրինը, որ և համապատասխանում է Սահակ Վ՝. Լամատունու ձեռագիր համառօտ ցուցակին, իսկ Երկրորդը 1613 կարենեան կոչուած ցուցակին. տպագրուած 1863, թիֆլիզ:

ստացողներ տակի կողքի ներսի կողմից պատառուած թղթի մնացորդը : — Տեղեկութիւն ձախ կամ վերին կողքի ներսի կողմից կպցուած նորագոյն II. B. Сергѣевъ No. 7 թղթի կէս թերթի վրայ թիւ 1 (այսինքն Մ. Գաթանգեղոսի առաջին օրինակ) տակը գրուած է ձեռագրիս բովանդակութիւնը և Մ. Գաթանգեղոսինից յետոյ ասուած է «Բովանդակին ի սմա 1. Պաշանց թուղթն, 2. Հաճախապատում և այլն. բայց դաշանց թուղթ չկայ և հաւանական է թէ եղած չէ. հաւանօրէն ցուցակագրողի անուշագրութեան սխալն է այդ : — Վիճակ շատ վատ, խոնաւութիւնից և գործածութիւնից փջացած . մէջը, մանաւանդ վերջերում սեպած, դժգոյն, թղթերի ծայրերը մաշուած, լուսանցքները ծակոտուած թղ. 4—6, 44—47, 243—256, 302—312, միջից 42—47, 353—377, ներքեկից 243—256. լուսանցքները և ներքեկները բարակ թղթիկներով նորոգուած են թղ. 114, 122—137, 152, 157, 160—171, 173—179, 227—234, 238—270 և աստուածաշնչի մարգարէութեանց տպագրուած թղթիկներով 154, 155, 158, 174 և 175 և այլն. տեղ տեղ թղթերի վարի ծայրերը մանր բուրդագիր թղթիկներով նորոգուած 1—4, 29, 67 և այլն և այլն : Վերի կողքի ներսի կողմում շատ կտորներից կցուած երկու թուղթ կազմի պահպանակի մնացորդ . պատառուած են թղ. 1 և 7 : Բնագիրը նորագոյն գրչով սրբագրուած է թղ. 239բ, 240բ և 243ա : — Խղթեր են դուրս ընկած (որ նշանակում ենք * նշանով) թղ. *1-ից առաջ և 9*, 17* և 116*-ից յետոյ մի մի հատ, թղ. 7*-ից յետոյ 2, թղ. 153*-ից յետոյ 5 և թղ. 377 յետոյ մօտ 15 հատ : Խղթերը սխալմամբ շատ տեղափոխուած են . այսպէս պէտք է կարգաւորել Մ. Գաթանգեղոս թղ. *1—7, 8—9*, 10—17*, 18—23, 35—36, 24—34, 37—79*, 86—87, *80—81, 84—85, 88—89, 82—83, 90—116*, 117—127, 130, 128—129, 132—133, 131, 134—136, 247—270, 160—163, 165, 164, 167, 166, 168—176, 178, 177, 179—194*, 195—233, 234 և 235 : — Հաճախապատում թղ. 236ա—246բ, 137ա—153բ, 156ա—158բ, 154ա—155բ, 159աբ, 271ա—311բ, 315աբ, 313ա—314բ, 312աբ, 316ա—334բ, առաջին 342աբ, 336ա—341բ, 335աբ, երկրորդ 342ա—356բ, 366աբ, 358ա—365բ, 357աբ, 367ա—377բ :

Մատենան Կ

Ա. Պատմութիւն Ագաթանգեղոսի. Խորագիրը («Մ. Գաթանգեղայ Պատմութիւն» տպ. Խիֆլիս 1882) պակաս է մի թուղթ դուրս ընկած լինելով (որ ցոյց ենք տալիս * նշանով), հետեւաբար և

1. Հառաջաբանը շունի տպագրութեան վերնագիրը («Հառաջաբան և Մ. Գաթանգեղայ Պատմութիւն») . սկիզբը պակաս է (տպագր. էջ 5, տող 1 «Ի՛յձք ըղձացեալ» և այլն — էջ 7, տող 5 «սո իւրաբանչիւր ընտանիս, և զպարծանս») : Սկսում է թղ. 1ա՝ «վաստակոյն (տպ. «վաստակոցն») իւրեանց զրացեացն» և այլն — վերջի թղ. 7բ^{2*} «արշաւասոյր, աւդավար,

յուզակ ալեացն» (տպ. էջ 7—21): Վուրս են ընկած երկու թուղթ, ուստի յառաջարանի վերջն էլ պակաս է (տպ. էջ 21, տող 16 «սրավարացն մոլեգնեղոց» և այլն — էջ 22, տող 5 «ծովավաստակ նաւասեացս»): Ըստ այսմ

2. Պատմութեան առաջին մասը նոյնպէս թերի լինելով չունի վերնագիրը («Լագթանգեղայ Պատմութիւն» տպ.) և պակաս է սկիզբը (տպ. էջ 23, տող 1 «Լնդ նուաղել ժամանակի» և այլն — էջ 25, տող 1 «մեծաւ քինու և նախանձաբեկ լինելով, մեծամեծս»): Սկսում է թղ. 8ա¹ «իբրայր ի բազմութիւն զաւրաց» և այլն — 9բ^{2*} «եւ երկրորդ ինձ կոչեսցիս» («կոչեցից» տպ. 29, տող 9). ապա ընկած է մի թուղթ (տպ. էջ 29, տող 10 «Պատասխանի ետ Պարթևն» և այլն — 31, տող 17 «նախարարք հայագունդ զօրացն գունդ գունդ»): Հետոյ գալիս է թղ. 10ա¹ «հատանէին, զկնի լինէին» և այլն — 17բ^{2*} «ոչ աւցես դու յանձն պաշտան» (տպ. էջ 31, տ. 17—49, տ. 9). այստեղ էլ դուրս է ընկած մի թուղթ (տպ. էջ 49, տող 9 «տանել դիցն» և» և այլն — 51, տ. 11 «Լորդ մինչդեռ կայր նա»): Լստուհետև յաջորդարար թղ. 18ա¹—23բ², 35ա¹—36բ², 24ա¹—34բ², 37ա¹—64ա¹ (տպ. էջ 51—151):

3. Խղ. 64բ «վարդապետութիւն սրբոյն Գրիգորի Լուսաւորչին» : «Լն լատուծոյ» տպ.) «Տէր Լճ որ նա միայն ինքնութեամբ» և այլն մինչև 116բ^{2*} «առեալ յիմե առաքէն զգիտութիւն» (տպ. էջ 153—259, տ. 11): Լստ սեղից մի թուղթ է դուրս ընկած (տպ. էջ 259, տ. 11 «և յայտ արարեալ» և այլն — 261, տ. 15 «ուստի գայ կամ»): Սնացեալը դասաւորել ըստ տպագրին այսպէս 117ա¹—127բ², 130ա¹բ², 128ա¹—129բ², 132ա¹—133բ², 131ա¹բ², 134ա¹—136բ², 247ա¹—270բ², 160ա¹—188ա² (տպ. էջ 261—417):

Կանօթոթիւն. Չեռագիրս չունի տպագրութեան «վատարիցաւ վարդապետութիւն» և այլն 7 տողը:

4. Պատմութեան վերջին մասը չունի տպագրութեան վերնագիրը («Լագթանգեղոս դարձ փրկութեան աշխարհիս շայաստան ընդ ձեռն առն սրբոյ նահատակի») և առանց բաժանման իբրև վարդապետութեան շարունակութիւն սկսում է թղ. 188ա² «Լորդ եկաք, եղբարք, զաւգուտն» և այլն — վերջ թղ. 234ա¹ «Թէ տր ան մեր դու ես» (տպ. էջ 419—512):

Կանօթոթիւն. Չեռագիրս չունի տպագրի, որ արտասույցուած է Սենտկի 1862 հրատարակութիւնից, ընդ ամենը ձեռն հատուածների բաժանմունքն ու թուահամարները. բայց ունի ընտիր փոփոխակներ, որ պարզում է շատ մութ տեղեր: Ընութեան նշաններից է «գ-իք» թղ. 10ա¹ և այլն, «որդ-իք» 228բ² և այլն: Տպագրի Լղբիանոսը ձեռագրումն է աղբեոս 228բ², «Կոր շիրականը» նոչիրական 228բ², Լրուեստականը՝ արուստան 229ա¹, Սպասկապետութեան սպարապետութեան 229ա¹, Լոտտանդակը՝ յորտտուհ 220ա¹, Սանայարքը մանհայրք 226ա¹, Սճբը՝ սոյծք թղ. 210բ²:

Բ. Ճառք Յանախապատումք եւ լուսաւորք վարդապետութեան սրբոյնի Գրիգորի Հանց լուսաւորչի (Թղ. 236ա):»

1. Ճ'առ Թղ. 236ա¹. Ս Երնագիր (<Ս Ս. Երրորդութիւնն> սպարաբուծիւն Ս. Եղմիածին 1894) շունի, այլ սկսուով է ուղղակի գլխից «Սի է ինքնութիւն գոյութեանն, որ» և այլն: — Ս Երջ Թղ. 238ա¹ «այնպէս չէր հայր առանց որդւոյ իւրոյ, եւ հոգւոյն սրբոյ»: (սպ. էջ 1—4):

2. Թղ. 238ա¹ «Լուսնաւորութիւնք: Կատարեալ հայր անձամբ, վաւրութեամբ, գիտութիւն, և իմաստութիւն, արարչութիւն, և բարերարութիւն, զամենայն զիւրն անծին իսկութիւն ունի» և այլն — 246բ²: Լպա պիտի լինի Թղ. 137ա¹—138բ² «և մնասցուք յուսով ի փառս ամենասուրբ երրորդութեանն, այժմ և միշտ, և յաւիտեանս յաւիտենից»:», որով վերջանում է այս գլուխը (սպ. էջ 4.—21):

Նոտանոթնութիւն. Լյս ճառը բաժանուած չէ առաջինից և վերնագիրը մանր բոլորագիր չէ ինչպէս նախընթաց և յետագայ ճառերինն է:

3. Թղ. 139ա¹ «Սիտք հաւատոց սրբոյն Գրիգորի Հանց լուսաւորչի: Ճ'մարտութիւն հաւատոյ լոյս է աշաց մտացն շարժմանց, զգացեալ զլոյսն գիտութեան, և այլն: — Ս Երջ Թղ. 141բ¹ «միշտ մշտնջենաւոր երանութիւնս վանելել ի փառս ամենասուրբ երրորդութեանն հաւր և որդւոյ և հոգւոյն սրբոյ այժմ և միշտ և յաւիտեանս յաւիտենից»:» (սպ. էջ 22—26):

4. Թղ. 141բ¹ «Ենդիմանութիւն մոլորելոց ի գիտութիւն աստուածպաշտութեան երանելոյն սրբոյն Գրիգորի լուսաւորչի: Օյ անհամամատ է ամենակալ ամ[ին]ասուրբ երրորդութիւնն, եւ յանսկիզբն էութենէն և ի մշտնջենաւորութենէն հաստատեցան ամենայն արարածք» և այլն: — Ս Երջ Թղ. 144ա^{2*} «և որք մոլորեցան ի ճշմարտութենէ անտի, բարկութիւնն ից կա և մնա ի վերանորա»:» (սպ. էջ 27—31, տ. 119):

Նոտանոթնութիւն. Ձեռագրիս Թղ. 144ա², տող 22 և 23-ի միջև, ուրեմն թերթ չէ դուրս ընկած, պակաս է սպագրի էջ 31, տող 120 «Օյ զտարերս ամենայն աստուածս արարին, զչնչաւորս և զանշունչս, զջուր և զհուր» և այլն — էջ 38, տող 232՝ ճառիս վերջը. ուրեմն և հետեւեալ ճառի

5. Ս Երնագիրը և սկիզբը պակաս է (սպ. «Հաստատութիւն ճշմարտութեան և առաջնորդութիւն կենարար խրատուց Սրբոյն Գրիգորի Հայոց լուսաւորչի ասացեալ: Ենդմանի է իմաստնոց սրբոց, որ ունի գգիտութիւն ի գրոց մարգարէից և առաքելոց և վարդապետաց» և այլն — էջ 41, տող 65 «վանմոլար գիտութիւն սփռել ի լսելիս մարգկան») և սկսուով է շարունակութիւնը Թղ. 144ա² «և որք զարթուցանեն զիրտս, և ունին զերեսանակս անձնիշխան կամաց» և այլն: — Ս Երջ Թղ. 153ա¹ «Սր ունի ականջս լսելոյ լուսիցէ խրատուցս ի Կս Կս ի տր մեր որում փառք յաւիտեանս յաւիտենից ամէն» (սպ. էջ 41—54):

6. ԽՂ. 153ա՝ «Ջանդիմանութիւն ծածկութից իրաց, որ զաներևոյթան յերևելիս ածէ, Սրբոյն Վրիգորի շայոց Լուսաւորչի: Օխ ոչ հայրն ծնեալ ուստեք, այլ որդի ծնեալ և ոչ շարշարեալ և ոչ հոգին սբ ստացեալ, այլ բղինալ մշտնջենաւորք» և այլն — Թղ. 153բ* և ի զղջումն ածելով զմեղաւորս լուսաւորեալ և փառաւորեալ» (տպ. էջ 55—56, տող 30): Լճպա պէտք է լինի Թղ. 156ա՝—158բ² և վերջին Թղ. 154ա (տպ. էջ 62—67) որ սովորական վերջաբանութիւնից յետոյ ունի և «փառք քեզ ան յաղագս ամենայնի»:

Դանօթնութիւն. ԽՂ. 153բ*—ից յետոյ դուրս են ընկած մօտ հինգ Թուղթ. պակասում է տպագրի էջ 56, տող 30 «սրբութիւնքն էր, և է ի պայծառացուցանել» և այլն — էջ 62, տող 226 «ի գործ ածել բարոյ և զգուշանալ»:

7. ԽՂ. 154բ՝ «Լճրանելոյն Սրբոյն Վրիգորի շայոց Լուսաւորչի, վասն յօրինուածոց Լճրարածոց: Ճորժամ բաղմնացաւ իմաստութիւն, և այլն — Թղ. 155բ², ապա 159ա՝բ², 271ա՝—273ա* և զխաղաղութիւնն և զշինութիւնն որ պարսպեալ ունին խնդամտութիւն զմարդիկ (զմարդիկ՝ չունի տպ. էջ 68—74): Լճպա շարունակուում է Թղ. 273ա² «բստ մարգարէին, եթէ զպատուիրանս իմ պահեսջիք» և այլն — 274բ՝ (տպ. էջ 77, տող 269 — էջ 78 վերջը):

Դանօթնութիւն. ԽՂ. 273ա², տող 19 և 20-ի միջև, ուրեմն Թերթ չէ դուրս ընկած, չկայ տպագրի էջ 74, տող 198 «ի խոռվութիւն և ի տարակուսանս դարձուցանիցէ» և այլն — էջ 77, տող 269 «Լստուծոյ միայն է կարողութիւն»:

8. ԽՂ. 274բ՝ «Լճրանելոյն Սրբոյն Վրիգորի շայոց Լուսաւորչի Ջանդիմանութիւն դժշնդակ վարուց, և ընծաութիւն Լճաքինութեան հանդիսից: Վարմանք բանին (բանին չունի տպ.) մարգարէից և առաքելոցն բարոգութիք»: Ս երջ Թղ. 282ա՝ (տպ. էջ 79—89):

9. ԽՂ. 282ա՝—291բ՝ «Սարգայետութիւն կատարեալ ի տր Լճմենայն արուեստ (ամենարուեստ) տպ.) պահոց երանելոյն Սրբոյն Վրիգորի շայոց Լուսաւորչի: Լճ քանզի ամենայն կարգաց շափ եղեալ յամենակալ տէն և յարարէն, որպէս զի» և այլն (տպ. էջ 90—102):

10. ԽՂ. 291բ՝ «Լորին Սրբոյն Վրիգորի շայոց Լուսաւորչի: Լճրախտաւորութիւն, անգեղջ բարերար կամացն, և յորդորումն ի լաւն և յառաւելն, ընդ ճշմարիտ առաքինութեանն ի փառս ամենասուրբ երրորդութեանն ճառեալ: Ը նորհք («շնորհս» տպ.) ունիմ երախտեաց բարերարութե[ա]ն անսկիզբն, և անփոփոխ մշտնջենաւոր տրութեանն, սբ երրորդութեանն որ աղբիւրն է ամենայն արարածոց» և այլն — 298բ* «և յաղագս այսորիկ ասէ տրն չտալ գորբութի շանց» (տպ. էջ 103—114): 298բ²—301ա²: (103—120):

Նոնիստոնիան. թվ. 298բ², տասներկուերորդ և տասներեքերորդ տողերի միջև, ուրեմն թուղթ զուրս ընկած է է, պակաս է տպագրի էջ 114, տող 331 «և արկանել զմարգարիտն առաջի խողից» և այլն—էջ 117, տող 399 : ինդրեն զկեանսն յաւիտենից» :

11. թվ. 301ա² «Երբին Սրբոյն Վրիգորի վասն վարուց Առաքի- նութեան, որ հանդիսիւքն լաւութեան պսակեալ երանին : Ամենայն արուեստից լաւութեան և քաջութեան, և առաքինութեան սբ երրորդու- թիւնն է» և այլն — 311բ², 315ա¹բ², 313ա¹—314բ², 312ա¹բ², 316ա¹ —320բ² (տպ. էջ 120—148) .

12. թվ. 321ա¹—327բ² «Երանելոյն Սրբոյն Վրիգորի վարդապե- տութիւն բարերար արարչին ինամոց և կշտամբութիւն անհնազանդ ստա- հակութեան», և առաջնորդութի բարութեան բարուցն լաւութեան : Բազմադիմի են երախտիք շնորհաց մերոյ հաւրն բարերարի, և միոյ տն կենարարի» և այլն (տպ. 149—160) :

13. թվ. 328ա¹—334բ² «Նանդէս լաւութեան էջիշատակաց ի պէտս աւգտի զաներևոյթս յերևելիս ցուցանելով ի գործս առաքինութեան փո- խելոյ ի յոյսն կենդանի ի բանակս զուարթնոցն, որ աստ կատարեն զՏա- ճոյսն այ. Երանելոյն Սրբոյն Վրիգորի նաոց Առսաւորչի : Ո՛ր խորք մեծութեան, և գիտութեան, և իմաստութեանն այ. » և այլն (տպ. 161—172) :

14. թվ. Առաջին 342. «Երանելոյն Սրբոյն Վրիգորի նայոց Առսաւորչի, էջաղագս Սարգարէութեան, որ յայ ինամբ տեղութեան : Սեծ է խորհուրդ անպաշտութեան» և այլն. ապա թղ. 336ա¹—338ա¹ (տպ. էջ 173—178) :

15. թվ. 338բ¹ «Երանելոյն Սրբոյն Վրիգորի նաոց Առսաւորչի, Վասն հոգևոց մարդկան, Բացայայտութի : Ա՛ն ըստ մեծի մարդասիրու- թեանն իւրոյ» և այլն — թղ. 341բ². ապա թղ. 335 և 342 երկրորդ (տպ. 179—186) :

16. թվ. 343ա¹—346ա² «Երանելոյն Սրբոյն Վրիգորի նայոց Առսաւորչի, վասն Սարտիրոսաց Վարդայ Պետութիւն [= վարդապե- տութիւն] Ուսմանց : Սկանիմ այսուհետև և վասն մարտիրոսաց ճառել բանիւ, զի պատուեսցուք զյիշատակս նոցա» և այլն (տպ. 187—191) :

17. թվ. 346ա² «Երբին երանելոյն Սրբոյն Վրիգորի, Օգուշու- թիւն զգաստութեան, Շահաւոր պատրաստութեան ընդ մտերիմսն, և ընդ դժշնդակսն, պատիւ, և պարծանք : Վրեալ («գրել» տպ.) ձեզ և ուսուցանել կամիմ եղբայրք իմ և որդիք, զորս» և այլն — թղ. 349բ^{1*} «միշտ մերձաւորք լիցին մարմնոյ և արեանն տն ի ներքին մարդն» : (տպ. էջ 192—197) :

Կանոնադրություն. թվ. 349^ա*, տող 23 և 24-ի միջև (Թուղթ դուրս ընկնել չէր կարող) պակասն է տպ. էջ 197, տող 140 «Ինակել Քրիստոսի, որ լուսաւորէ» և այլն — էջ 200, տող 56 «և զպատիւ արդարոց և մեղաւորաց»: Էտեւարար

18. Նաուի վերնագիրը և սկիզբը պակաս է («Մորին երանելոյն սրբոյն Վրիգորի Հայոց Լուսաւորչին Վոլուժիւնք Լստուծոյ երախտեացն հանգիսիւք մարտիրոսաց քաջաց և առաքինեաց: Ընթաւ են ինամք բարերարին» և այլն մինչև «ըստ արժանեաց տայ զպատիժս և զպատիւ արդարոց և մեղաւորաց» տպ. էջ 198—200, տող 56): Սկսում է թվ. 349^բ «Սասն զի (զի) տպ.) հոգևոր աւրէ[ն]քն կենդանարար են» և այլն — թվ. 350^ա* «և փշալից արար զամ[ենայն] անգամս մտաց» («անդս մտաց» տպ. էջ 200, տող 56—75) և շարունակում է թվ. 350^ա—352^բ (տպ. 202—205):

Կանոնադրություն. թվ. 350^ա* 20 և 21 տողերի մէջ, ուրեմն թերթ դուրս ընկած չէ, պակասում է տպ. էջ 200, տող 75 «և անդամոցն և զմտաւորս և զբանաւորս» և այլն — էջ 202, տող 110 «ոչ յաղթահարեցի հեղուժեամբն»:

19. թվ. 352^բ—356^բ «Նրանելոյն Սրբոյն Վրիգորի, Հորդորումն Լպաշխարութեան խոստովանեալ: Սեծ են յարգանք հրամանաց տն, և անբաւ շնորհք բարերարին ւն» և այլն. ապա 366^ա—366^բ, 358^ա—360^բ* «միահաւան ինդուլթիւն երկնաւորաց և երկրաւորաց»:

Կանոնադրություն. թվ. 360^բ, տող 7 «երկրաւորաց» բառից յետոյ պակաս է, ուրեմն թերթ չէ դուրս ընկած, տպ. էջ 217, տող 324 «երանուլթիւն ի փառս քրիստոսի» և այլն—էջ 220, տող 54 «ի ինամս մարգասիրութեան»: Էտեւարար հետեւեալ

20. Նաու թերթ է (տպ. Նրանելոյն Սրբոյն Վրիգորի Լուսնորդուլթիւն ամենարուեստ խրատուց Հանգամանք գիտութեան և իմաստից: Սրպիսի գոհութիւն և օրհնութիւն և փառս տալ արժան է ամենակալ տէրութեանն» և այլն էջ 218—220, տող 55) և սկսում է թվ. 360^ա, տող 7 «և իսլել զամենայն բոյս (տպ. «բոյս») անաւրթնութեան», և այլն — 365^բ. ապա թվ. 357^աբ, 367^ա—373^ա (տպ. 220—239):

21. թվ. 373^ա—375^ա «Նրանելոյն Սրբոյն Վրիգորի վասն տրոց իմաստութեան, Սր ի հոգւոյն սրբոյ պարգևեցաւ սուղ ինչ բան: Ընթաւ են ինամք տեսլութեան արարչին, և լուսաւորութիւն առ յաւրինուածս արարածոց իւրոց» (տպ. 240—242):

22. թվ. 375^ա «Նրանելոյն Սրբոյն Վրիգորի վասն անփոփոխ ինքնութեան էութեան: Սր տկարութի դնէ անութեանն» և այլն (տպ. էջ 243—247). Ս երջ թվ. 377^բ* «և զլիման ապաշխարողաց, և հանգուցեւոց յայսրսիկ շարածեալ (տպ. «շարալծեալ»): Լւրհնեցուք»:

Նյանօթնօթիան . Լ՛նուհետև վերջից շուրջ 15 թուղթ դուրս
 ընկած լինելով պակաս է այս ճառից տպ. էջ 247, տող 108 շո-
 վիցուք և բարձր արասցուք ամենասուրբ երրորդութիւնն : և այլն
 — էջ 247, տող 126 : Լ՛յլ և պակաս է 23-րդ ճառը «Լ՛շրանեւոյն
 Սրբոյն Վրիգորի շայոց Լուսաւորչի խրատք ձգնութեան և ցոյցք
 Տանգիսից որ առաքինութեան յորդորմունս : Լ՛մենայն ոք որ հրա-
 ժարեցան» և այլն տպ. էջ 248—205. Սոյնպէս պակաս է «Լ՛ղօթք
 յորժամ յորոգայթ անկանիցի ոք զոր ասացեալ է Սրբոյն Վրիգորի
 Լուսաւորչին : ()րհնեալ է անբաւ մարդասիրութիւն քո» և այլն
 տպ. էջ 206—207 :

Յիւստակարան գրչի 1. Խ՛ղ. 234ա²—234բ² : «Էիշատակարան
 սուրբ գրոցս : Սրք Խ՛ծաին փառացն են ցանկացեալ, և հետևեալ նորին
 ճանապարհաց, առ ի վերին դիտաւորութեանն պայման, զոր խոստացաւ
 անխուտն Խ՛ծ, ամենայն կամարարաց, և սիրողաց իւրոց, և պատմողաց,
 ամենասուրբ պատուիրանաց, և մարդեղութեան, և սքանչելեւագործութեան,
 և շարչարանաց, և մահլուան, և յարութեան, Խ՛ծորդւոյն, և վերանալոյն
 առ հայր, եւ միւսանգամ գալստեանն, և ամենեքեան վասն յուսոյն, որ
 ի նա շարչարեալք, և ձգնութեամբ բազմաւ նահատակեալք, եւս առաւել
 սուրբ Լուսաւորչս հաստան աշխարհիս, եւ ամենայն քրիստոնէից, և ամե-
 նայն սուրբ կուսանքս, որ դիպեցան, և ի սուրբ մատենաս շարդասեալք
 կարգեցան : Սր և քաջ քարտուղարս ագաթանգեղոս հրամանաւ և
 ինդրուածովք սր արքային տրդատա քաջի և զաւրաւորի, յանձին կալեալ
 ոճով պատմեաց մեզ ըստ իւրում հոգեից իմաստութեանն, տուեցեւոյ ի
 շնորհաց պարգևողին, ի Լուսաւորութի հաւատացեւոց, և ի փառս քի :

Լ՛րդ պատուական հայրապետին, տն համազասպ յուսով բարերարին
 այ տն յի նաեցեալ ի սէր վկայիցն, և ի համբերութիւն սր հաւսս մերոյ
 գրիգորի Լուսաւորչիս ետ գրեալ զսր մատենաս կոչեցեալ ագաթանգեղոս,
 վասն յիշատակի, և միջնորդութեան յաւուր ասալոր, և մեծ ատկենի,
 անդ ուր բանքն սպառին, և գործքն թագաւորեն :

Լ՛ւ ընձանցոյց զսա ի սր կարապետն ի վանս յոհանու, ի Լուսաւոր
 րութիւն հաւատացեւոց, և ի վարժումն մանկանց եկեղեցւոյ, և ի փառս
 անմահ բանին Խ՛յ, որ է աւրհնեալ յաւ[իտեանս] : ի Թ՛վ չիս ք (= 1293).

Նյանօթնօթիան . Սատենիս տէր Տէր շամազասպ հայրապետն
 անշուշտ պէտք է լինի ճովհաննու վանքի առաջնորդը, որ յիշում
 է Օլաքարիա Սարկաւազը . «Թուին ԶԻԸ (= 1279) եղև շայր շա-
 մազասպ : Լ՛յս շամազասպ բազում արդիւնս արար, և բազմացոյց
 զգրեանս Լ՛ստուածային. որ և բազումք կան գեո ևս : Սա էր
 յաւուրս որդւոց իշխանին Վրդոյ, և վարէր զառաջնորդութիւնն
 մարմնաւոր իշխանութեամբ. և էր ինքն յազգէ Սամիկոնէից, այր
 փառահիղ և ասարկու տեսողացն : Օլայս ուսաք ի բազում գրոց

յիշատակարանաց և յարձանաց բազում տեղիս (Օպքարիայ Սարկաւագի Պատմագրութիւն, II. Լջմիածին, Հատոր Գ, էջ 30: և մի. նոյն Հատորի էջ 19. էջովհաննու վանքի գաւթի Հարաւային որմի արձանագրութիւնը): Լուսջնորդ կամ ևայր ևամապասպի անունը յիշուում է վերջին անգամ վանքի աւազանի արձանագրութեան մէջ Ձեռք թուին (տես Լ, Գ, Հ, Հատոր Գ, էջ 20). բայց Օպքարիան նորա առաջնորդութիւնը երկարեցնում է մինչև ՁԿ թիւը, երբ ևամապասպին յաջորդեց Սասիլ:

2. Թիւսակարան Լորոզուի (նորագիր). թղ. 235ա¹—235բ².

«Շ նորօք, և ողորմութիւն ամենազօր սբ Հոգւոյն, եղև նորոգումն այսմ պատմագրի, որ կոչի աբխաթանգեղոս: Որ պատմէ զվարս և զգործս սրբորոյն գրիգորի լուսաւորչին, և մեծազօր արքային Տրդատայ [ի] սկզբ[ա]նէ մինչև ցկատարումն և զբուն վրդ' պտութիւն, և յաճախապատումն ի թուին Ռ. և Ճ. Խ. և Գ (= 1694), 'ի թորգոմեան սեռի յերկրիս արարատեան. ի գաւառս կարբււոյ. ի հրաշափառ և գեղրապանծ սուրբ ուխտս էջօհաննու վանք, ընդ հովանեաւ մեծի ամլորդւոյն էջովհաննու Լյար' պ' տին, և Սատթէոսի աւետարանչի, և Պարսամայ ճգնաւորի, և Պանդալեոնի թղլլի, և այլ միայնդէն սրբորոցս որք կան աստէն ժողովեալ: Ի թգ' րութե[ա]ն պարսից Շահսուլէմանի, և յիշխանութե տանս արարատեան Շահուլէի բէկի: Եւ ի կթղկսութե ն սբ էջմիածնի Տեսուն Լ, հասպետի: Եւ առաջնորդութե Սբ ուխտիս, Սարգիս վրդ' պտի: Ձեռամբ աղկաղկի և տրպի Օպքարիա արշիսարկաւագի քանաքեռցոյ, որ ամս Ծ և Դ աստ ծ' ո'յնմ, անհաճոյ դեգերմամբ: որ կե ամի կենաց իմոց նորոգեցի շքաւորութիւն և աղքատութիւն իմով, և ոչ ոք էր որ օժանդակ լիներ: Սակայն ոպէէ նորոգեալ աւարտեցի, և աւանդեցի զսայ առաջին բնակութի իւր էջօհաննու վանք ի գունն մեծի ամլորդւոյն, որ յոտին արագածու, հանդէպ արաուլերինն, ի գլուխս բարձրաբերձ քարանցն, իվերա կարկածահոս, և ծիծաղալձաւալ գետին քասաղու: Լճոյ որք կայք աստ և ընթեւնուք զսայ, յիշեցէք առ քսունակ և անընկալ յաղթս ձեր զառջգ վանիցս զսարգիս վարդապետն. և այլ միայնդէն միաբանք սորա, զբ [երկնու] Գրիգոր, և զԵրկոբ վգ' տք, զտէր զազար, և զտէր յովասափ, զփակակալ մկրտիչ սարկաւագ, զխաշատուր, զմարգարէ սարկաւագիւնք, զմօսէս վասիլ տնտես. զդօլան և զյովաէփ և զյարուի մուղտեսիք, և այլ մանկունք սոլրա թուով և. որք մակաղեալք կան ի գոգոգ (այսպէս) և ի ծոց սբ կր' տին. և զիս իսկ զաքարիայս որ բզ' մ շարչարանօք հազիւ կարացի կատարել քանզի յոյժ ապակիանեալ էր, վս զի բզ' մ լուսանցս հատեալ էին և իւրեանց կարիքն անցուցեալ, և ես զոր ինչ կարացի նորոգեցի, և զոր ոչն կարացի, ներեցէք ինձ, և զաշխատանս իմ ապախտ մի առնէք վս այ, զի և դու որ ընթեւնուս յայ առցես զվարձս: Լ' մէն:

II.

Ա Գ Ա Ք Ա Ն Գ Ե Ղ Ո Ս Ե Ո Ս Կ Ե Բ Ե Բ Ա Ն

թվ. 1656/1614: — Դ, ² էքան 1261:

Թուրք այժմ 368: — Դասարկ սկզբից կազմի թուղթ 1,2 և վերջից 368, միջում 150 և 235, բոլորն էլ նորագոյն թուղթ և 325բ, վերևում յետին ժամանակի գրուածք, ուրիշ ձեռքով: Մեծութիւն 29×20 սմ.: — Գրութիւն երկսին, իւրաքանչիւրը 23,5×7,5: — Տող 22, իսկ 172—174 ունի 16—20, գծուած կապարով և ճնշմամբ: — Թերթ 32 Ա—ԼԲ. իւրաքանչիւրը 12 թուղթ. Ա՝ 4, ԼԲ՝ 2. Թերթերի սկիզբը և վերջը նշանակուած: — Նիւթ թուղթ հաստ ու պինդ և կոկ: — Գիր խոշոր բոլորագիր: — Խորագիր Բսկեքերանի ճառի և Վերնագիր բաժանմունքների և սկզբի մի քանի տողերը մուգ և բաց կարմիր: — Սկզբնագիր հաստածների՝ սև: — Զարդագիր կարմրագոյն գլխագիր Խ ամբողջ երեսի երկարութեամբ թղ. 261ա՛ և 289ա՛. միւսները մեծ մասամբ սև և երբեմն գունաւոր. Թուչնագիր 26ա՛, 326ա՛: — Բառանցասում համարեա միշտ ունի: Լուսանցազարդ 26ա, 48ա, 88ա, 275բ, 291ա, 326ա՛ բոլորը մուգ կարմիր. սևագոյն 267 ա. Կիսախորան 9ա, 48ա, 88ա թռչնազարդով, 261բ և 326ա բոլորը մուգ կարմիր. — Կազմ փայտեայ կաշեպատ: — Թուական ժԲ—ժԳ դճր: — Տեղ Լ՛կներ անապատ 361ա: — Գրիչ Դաւիթ ըջնեցի 247ա՛. հմմ. 366ա և այլն և 275բ: — Կազմով և Մաղկով անյայտ: — Տեղ Լ՛կներ անապատ կամ մենաստան 366 և այլն: — Յիշատակագրութիւն թղ. 1ա, 4բ, 15բ, 26ա, 47ա, 48ա՛, 83բ, 174բ, 178բ, 200ա, 247ա՛, 261ա՛, 275բ՛. 323ա՛բ՛ և 325աբ խճճանքներ: — Յիշատակարան թղ. 366ա—367բ՛: — Տեղեկութիւն. կազմի մէջքին կպցուած սպիտակ տպուած թղթիկի վրայ «1656» և տակը դեղնագոյն թերթիկի վրայ ձեռագիր «2» (այսինքն մատենադարանիս Լ՛գաթանգեղոսի երկրորդ ձեռագիրը): Զախ կողքի ներսի կողմին կպցուած նոր թղթի վրայ շմր. 2-ի տակ գրուած է մատենիս բովանդակութիւնը: — Վիճակ շատ թղթեր, մանաւանդ վերջում սևացած, ծակոտուած թղ. 339—368. Ճղճրուած, բայց նորոգուած՝ թղ. 22, 172, 198, 316. կազմելու ծայրերը կարուած են, հետը և լուսանցազարդերը, ներքնագրերը և թերթահամարները, որոնք շատ անգամ չեն էլ երևում: Խղթեր են դուրս ընկած և տեղափոխուած. ուստի դասաւորել այսպէս. Լ՛գաթանգեղոս թղ. *4աբ*, *3աբ, 5ա՛—94բ, 131ա—134բ, 99ա—130բ, 95ա—98բ, 135ա—143բ, 156ա—157բ, 146ա—149բ, *151ա—155բ, 144ա—145բ և 158ա—234բ, *236ա—261ա* և այլն: — Բսկեքերանի լուսաւորչի ճառը թղ. 326ա—365բ*: —

Մասեսուն և

Ա. Պատմութիւն Ազաթանգեղոսի. քղ. Յա¹—325բ².

1. Խորագիրը պակաս և յառաջարանը սկզբից թերի. սկսւում է թղ. Յա¹ «Վոքա և զգանձն երկնաւոր յաւելուն տան այնոցիկ որք առաւել ունիցին, զի որ ունիցի տացի նմա և յաւելցի» և այլն. թղ. Յբ² վերջանում է «միայն ծարաւի լեր սիրելոյն, և անդէն աղբււրն» (տպ. Քիֆիլիզ 1882, էջ 13, տ. 6 ներքեկից — էջ 15, տ. 12 վերեկից): Ս. երջ յառաջարանին թղ. 9ա¹:

Գրանթի. Յառաջարանի սկզբից դուրս է ընկած 1 թուղթ՝ թղ. *4աբ-ից առաջ (տպ. էջ 5 «Լոյճ ըղձացեալք» և այլն — էջ 6, տ. 8 «զանցս եղելոյ աշխատութեան ճանապարհացն»), յետոյ պէտք է լինի թղ. 4ա¹բ², որ սկսւում է «զելէկէջ տարուբեր անդադարն սահանաց, գրաւական եղեալ զանձինս շահաւորն աւատութեան» և այլն և վերջանում է «մարտընչին ի մէջ բարձրացելոց Զբեղիս Երանց, և է մէջ Իռնարհ եղելոց ծովահն ձորոցն, ջանան զապրուստ անձանց փրկկութեան Գրանթի» (տպ. էջ 6, տ. 8 վ. — էջ 7, տ. 7 ն. Ընդէնուծ բառերը չկան տպագրում): Լյճա գուրս է ընկած 4—5 թուղթ, որով պակասում է տպ. էջ 7, տ. 18 «զի ի շրջանացն շիտթեալ ուռուցեալ ի փոթորկացն բքացելոց, և այլն — էջ 13, տ. 19 «նոքա և զծարաւիս արբուցանեն առաքինութեան բաժական»:

2. Թղ. 9ա. կարմիր կիսախորանով, լուսանցազարդով և վերնագրով սկսում է Պատմութեան առաջին մասը: «Ս. կարանութի Սրբոյն գրիգորի հայոց լուսաւորչի. և առաքելանման վարդապետի: Յա գաթանգեղայ պատմութեան է: Ընդ նուազել ժամանակաց թագաւորութեան պարթեակաց, իրառնալ տէրութեանն արտաւանայ որդոյ վաղաշու» և այլն (տպ. էջ 23—88, § Լ.—ԺԿ.):

Ի. թղ. 48ա². Իբրև նոր բաժանմունք ունի կարմիր լուսանցազարդ, կիսախորան և զարդագիր սկզբնատող: «Ընդ ժամանակն ընդ այնոսիկ, խնդրեաց իւր կին կայսրն գեոկղիտիանոս» և այլն (տպ. էջ 88—151, § ԺԿ.—ԻԿ.):

3. Թղ. 88ա. Ս. շարդապետութիւնն սկսւում է կարմիր լուսանցազարդով, խորանով և զարդագրերով: Ս. երնագրի տեղ ունի թղ. 178բ և 200ա ներքեկի լուսանցքում հետեւեալը. «Ընդարանութի սրբոյն գրիգորի հայոց մեծաց լուսաւորչի»: Ս. կիզբն է «Տր Ըճ որ նա միայն ինքնութիւն և ոչ որ յառաջ քան զնա, և չիք որ այլ որ երեկ արարիչ և որ ոչն երեկ» և այլն — թղ. 261ա* (տպ. էջ 153—417, § ԻԿ.—ԴԼ.):

Նշանով. ԽՂ. 150 նորագոյն թուղթ է և դատարկ, պակասում է ուրեմն տպ. էջ 246, տ. 11 «իւրոյ ընդ իւր, և գործք իւրաքանչիւր» և այլն — էջ 247, վերջին տողը «զի ձայն բարբառոյ էր նա»: § ԽՂ-ի վերջից 21 տող և ԽՂ-ի սկզբից 11 տող: Սոյնպէս նորագոյն թուղթ և դատարկ է Թղ. 235, որտեղ պակաս է տպ. էջ 378, տ. 9 «. . . բերք և ծաղկաբերք ժամանակաւ ունին» և այլն — էջ 379, տ. 4 ն. «զիւրոյ ժամանակին զգէսս ի նմանութիւն օրինակաց յանդի»: Լճմենը § 21-ի վերջի մասից 29 տող և 21-ի սկզբից 8 տող:

ԽՂ. 143μ* պոլիաննէս վերջին բառից յետոյ, ուրեմն Թղ. 156ա-ից առաջ պակասում է տպ. էջ 236, տ. 6 ն. «մեծ մարգարէիցն պատրաստել ձանապարհ, և այլն — էջ 237, տ. 5 «Սոյնպէս և էջովհաննէս». ընդամենը 10 տող, սկսեալ § ԽՂ, տ. 5: Լճս պակասը բացատրում է սկզբում և վերջում եղած էջովհաննէս անունով. գրիչը սխալմամբ, ինչպէս ասում ենք, թուել է մի տեղից միւրը:

Լճսպէս չէ Թղ. 261ա², որ չունի տպագրի «կատարեցաւ վարդապետութիւն սրբոյն Վրիգորի» և այլն 7 տողը:

4. ԽՂ. 261μ². Պատմութեան վերջին մասը չունի վերնագիր. բայց ունի կարմիր լուսանցազարդ, կիսախորան և զարդագիր սկզբնատող. «Մտք եկայք եղբարք զաւգուտն վասն հասարակաց շինութեան փութասցուք» և այլն, որ վերջանում է տեսիլքով Թղ. 275μ¹ «եւ զայս ասացիտալ շարժումն եղեալ առաւլատանալն ծածկեցաւ տեսիլն» (տպ. էջ 419—440, § Գ՝Թ—Ղ՛):

Ի. Թղ. 275μ² ունի կարմիր լուսանցազարդ և սկսում է մի տողը կարմիր զարդագրով և երեք տող կարմիր երկաթագրով. «Մտք ամենարարն, ամենաստեղծն, ամենահաստիչն, ամենիմաստն, ամենատրն, ամենակալն, ամենագիւտն, ամենաբժիշկն խրատեաց զձեզ» և այլն: Վրջն ձևով է և Թղ. 291ա¹ «Պատճէն հրովարտակին: Ի վաղնջուց հետե կորուսեալք տգիտութիւն և այլն: Սկզբ. Թղ. 325ա² «Սի նոցա առ արարչութիւն անդր այսպիսի բարբառ արձակեալ ասասցեն. մի ան մեր դու ես: Եւ նա ասաց իողովորդ ի գոռ ես»: (Լճմագծեալը չունի տպագիրը. էջ 440—512, § ձԳ—ձԻէ):

Նշանով. Չեռագիրս չունի տպագրի գլխաթիւ համարները. տպագիրն էլ չունի ձեռագրիս վկայութեանց չափերտները: Գաղափար օրինակը երեւի հին և ընտիր է եղել (տես յիշատակարանը): Տպագրի էջ 19, վերջին տողի «զի կամակարագոյն նաւիցիմբ զայլօք ժամանակագրական ծովուս» բառերից յետոյ ձեռագիրս ունի Թղ. 7μ² «պարտեւ յաջ երալ իողովորդն սրբոյն որ ասեմեցեն էր: որ յեր այր անցեալ ժամանակ գալց իցեն» և այլն ըստ տպագրի: Սոյնպէս տպագրի էջ 511, տ. 5 «ի ներքոյ երկնից» բառերից յետոյ ձեռագիրս ունի Թղ. 324ա² «Իտայ է երանելայս այս համբոյն իտայն առեալ յառաւջ» և այլն ըստ տպագրի:

Բ. Թղ. 326ա—365բ*. : Երանելոյն յովհանն|ու ոսկեբերանի կոստանդնուպաւլսի եպիսկոպոսապե[տ]ի ասացեալ. վասն վարուց և նահատակութի սրբոյն գրիգորի հայոց մեծաց լուսաւորչի: Ի կոկիսոն հայոց մինչ յաք[ստ]ու էր: Ի խնդրոյ հայապին ուրեմն եպիսկոպոսի և վարդապետի համազգոյ նորին Վէոսկորոս ան|ուն կոչեցելոյ: Եւ այլ ևս յունախումբ բազմութե որք ժողովեալ էին յաւուր յիշատակի մեծատունի նորուն սր լուսաւորչի արեւելեան աշխարհին: Հրաշխի է մեզ տունս այս աւր և պայծառագոյն քան զսովորական շարագրութիւնս: և զինչ իցէ պատճառն, և կամ ո՞վ արդեւք կոչնատէր բազմահոյլ հանդիսի: և այլն: Ս երջ Թղ. 365բ* «ընդ հովիւան հոյ|ուեցեք զհաւտ քո բանաւոր: Իբանխարկու թշնամոյն փորձեցար: ընդ քի»: (տպ. Ս կենտիկ, 1853. Սոփերք Հայկականք Վ. էջ 3—81):

Դասեթ. Թղ. 365 բ-ից յետոյ դուրս են ընկած երեք թուղթ, պակասում է ուրեմն տպ. էջ 81, տ. 2 ն. «յաղթեցեր: Օրինչ այսուհետե կոչեցից զքեռ» և այլն մինչ վերջ էջ 87: Ըստպէս ուրեմն պակասում է տպագրի յիշատակարանը «Եթուականիս (Վ) (= 1141) Թարգմանեցաւ իյունականէն իմերս, իձեռն Եւրահամու զամատիկոսի . . . իսկ յարմարեցաւ ըստ բանից դպրութեան և բառից յիմոյ նուաստութեան Վերսիսի, հրամանաւ տեառն իմոյ և հարազատի Վրիգորիսի Հայոց կաթողիկոսի» և այլն: Սակեբերանի այս ճառը հրատարակել է Սսեր Սսերեանց Ղ'ուաքազի երրորդ հատորում իբրև յաւելուած (տես Ղ'ուաքազ, Սոսկուա, 1861—1862, էջ 1—33), ուր, էջ 3, յառաջ բերելով յիշատակարանը, ասում է. «Վտանի և լատիներէնն ճառիս այսորիկ յեղեալ ի Հայկականէ երկասիրութեամբ Տէ Ս իլէֆթոսայ քահանայի ծանօթի արեւելեան լեզուաց. զոր և այլ ոք Սոնդֆաւդոն անուն ի լոյս ածեալ է ի Հաւաքոյթս գործոց Սակեբերանին (ի հատ. Վ)»: Եթե և Հայկականիս լեալ իցէ երբեք տպագրութիւն, այլ այնմ հանդիպել մեզ ոչ յաջողեցաւ»:

1. Հիշատակարան գրչի Թղ. 366ա—367բ*: «Իսկ յետ բազում ժամանակաց ծագեաց լոյս ածգիտութի ի խաւար մեղաւք յաշխարհն հայաստանեալց, զոր և ինքն իսկ տր մեր ասաց ոչ են կամք հաւր իմոյ թէ կորիցէ մի իփոքրկանցս յայսցանէ»: Վաւ գթացեալ փոխախակ առաքելոցն առաքէ զոմն սր, զգրիպորիոս ասեմ, զբազմաշարչարն, զխ[ս]տամբիրողն, զխարազնապեցն, զքսասէրն, զհամ|լբիրատարն, զիշխան|ակիցն պետրոսի և պաւղոսի սր առաքելոցն: Հարչարեալ տասն զանազան տանջանաւք. որ և զայս նամակս շարագրեաց մեծահանձար քարտուղարն ազադանգեղոս իսկզբան մինչև ցկատարումն: Հայս ի . . . [միսի]թար եղեալ իբազմաշահ մեծագիր գանձուցս սր եղբարց մեծ և հռչակաւոր անապատիս ակննի կոչեցեալ զի ունելով այլ(ս) գիրս գժուար ընթեռնելի, զի ոչ ախորժէին ընթեռն|նուլ իժամատեղ կամ իսեղանն համարձակ: Իսկ

կամակից եղևալ առաջնորդք ուխտիս փոխեալ զսա յայլ գիր, որով և իմ յանձն առեալ զհրամայեալս իկատուական հարց և եղբարցս գրել զսա: աւք ամենալ կատարել արողութե . . . ոչ եթէ գիտէի զարուեստ գրչութե յանդգնեցաք ի գործս, այլ ըստ յուսոյ մեր որ իբր յուխտս, և ըստ հրամանի պատուական եղբարցս, որպէս և գրեալ է թէ կեանք է լսողութիւն:

Եւ արդ աղաչեմ և մխիթեմ զձեզ ով ամենամաքուր և հոգեհապայծառ սբ դասք քահանայից և միայնակեցաց որք հանդիպէք այսմ տառի կամ ընթերցմամբ՝ կամ քաղաքար առնլով: յիշել առ քս զպատուական հայրն զգրիգոր մաքրակրօն քահանայ և զտր բարսեղ և զվարդան վրդ (= վարդապետ) սբանչելի վարուք փայլեալ ի մէջ եկեղեցոյ: և զփակակալ սիմեոն և զհայրապետ ամենայնի սրբասէր և անձաճառք, նաև զհոգևոր եղբայրս իմ զներսէս և յոհանէս յոյժ պիտանի և աւկտակար ի գործս բարիս: և զայլ ամենայն եղբայրութիս որ ոչ էր կար մի ըստ միողէ անուանել: աղաչեմ յիշել և զթորոս միակեաց և զգրիգոր որ աշխատեցան ի կոկ թղթիս, նաև զտնտես և զմարմպան (մանուսակապան) և զհացպան և զփոմպան (փոնսպան) և զամենայն աշխատողս առ քս յիշել: զսբ ծերունիք զարգիս և զկարապետն . . . եմ: Հչուցից և զձեզ սիրելիք փոքրիշատէ զթշուառութի իմոյ տկարութես, որ տրուպ և անարգ և անպիտան յամենայն գործս: զի չեմ ստացեալ գործ բարի, այլ զամենայնն խոտոր և շար և անշահ:

Եւ ինձ պատմել, զի գոլով իմ, ի նահանգէն յարևելից, յայրարատեան գաւառէն, ի գոլեակէն բնոյ: և իմ խոցեալ շար վիրաւք հոգեպիս, զանազան մեղաւք: ապա այնուհետև որպէս զշար վիրաւք հարեալ մարդ ի խնդրի ելեալ բժշկի և ոչ ուրեք գտեալ այլ միայն դէմ եղեալ գնալ ի սբ քաղաքն եմ, և ի հոլմ ի պատկերն անձեռակգործ, և զսբ պետրոս և պաւղոս, նաև յանձնին որ ի ծագս տիեզերաց և իսբ առաքեալն յակոբ: Վանզի ոչ եթէ վս պանկթանաց գրեմ զայս, այլ վս մեծ մեղաց իմոց որ անհոն է և անչափ է: Իսկ զարձեալ զհամբաւ բարեաց և սբ կրիստնք և կանոնք այս մենաստանիս, և յոյժ ցանկացայ, և եկեալ իմ յուսով մեծաւ և աշխատութեմ յոյժ և տուայ(°): Տեսեալ զիս աւտար և պանդուխտ, ոգեսէր եղբարցս և զթացիս յիս իբրև զձեալ և ցուցին ինձ սէր իբրև զտր յս: զոր հատուցէ քս սոցա ըստ իմ. . . (մի տոյ կտրուած) տացէ հանգիստն յաւիտենից ընդ սբս իւր և ոչ միայն զայս այլ ևս առաւել ցուցին յիս զթութիւն: Եւ ևս ոչ ունելով զձեւ սոցա և զկարգ, զի ամենեքեան իբրև զհրեշտակ այ արթիւն և զուարթուն յարինսբանութիս այ իտուէ և իգիշելի անզբաղ և անհանգիստ, և զայս տեսանելով իմ, վայ և եղուկ ասելով անձին իմոյ, զի թափուր գոլով իկրաւնից սոցա և յաւաքինութենէ: Իմեալ զիս այնուհետև զմտաւ ածի զգործս զայս

Թերևս լինիմ կցորդ բարեաց սոցա : ուրեմն և որդորելով զես և խրափառսե լով սբ Հարցոյ որ ի վերոյ գրեցաք : Վանդի և մեր տրն անխարգամեծար է ընդդունի զաշխատութիս իմ որպէս զեսերևեշ այրոյն, և զմազ այծիեաց ի սպաս տաճարին : Այլ դարձեալ մոխրափնած դիմաւք և սրտառուչ Հառաչմամբ աղաչեմ զսրբութիդ ձեր անմեղադիր լինել սխալանացս և սիրով ուղղել, զի այս էր կարողութի իմ : այլ ի ստոյգ աւրինակէ գրեցի և ըստ շափու զգրագարձ . . . » (Թուղթ է դուրս ընկած) :

2. Հիշատակագրութիւն. Թղ. 48ա¹. մանր բողոքագիր «ՄՎ Համագումար դասք սրբազանից՝ յորժամ ընթեռնոյք կամ լսէք յիշեցէք ի քս զ[Ս]որդորիչ գործոյս զՏայրապետն և զսիւսեոն փակակալ և զանմաքիւր գծողս թէ արժանի առնէք յիշատակի մս սիրոյն քի զի և դուք յիշեսցէք յայ մերմէ» :

Թղ. 247ա². «Օձմենամեղս և զբազմաշարս, զանարժանս յոքունց զգրիչս Վաւիթ յիշել յիշել աղաչեմ առաջի սբ տառիս Խճապատուժ. և զճնորոյն մեր և զամենայն եղբայրութիս, նաև զնրսէս զՏոգևոր եղբայր : և որք յիշէք յիշելալ լեջիք ի քէ ամէն» :

Թղ. 325ա². «Սղորմութիւնն իս սկսայ ի Այամսեանն դէկտեմբեր : լի : և շնորհաւք սբ Հոգոյն կատարեցի իմարտ : Ա : Սր Հասուցեր զմեզ ի գիծ վերջի այսմ նամակի սբ երրորդութի : Վեզ փառք : և այլն» :

Նշանոթ. Այս երեք յիշագրութեանց գրչութեան նմանութիւնից ինչպէս և Վգաթանգեղոսի պատմութեան նամակ անուանելուց (Հմմ. գլխաւոր յիշատակարանը) կարելի է ասել գրքիս գծողը, գրիչն է Վաւիթ կրօնաւոր :

3. Թղ. 325բ. Մնվարժ ձեռքերով և զանազան գրչութեամբ գրութիւններ սկսեալ վերևից : շթաթէոս երէցս յիշեցէք. ով մեզ ողորմի ասէ նայ ան իրեն ողորմի : — Տարբեր գրչութեամբ, անվարժ մանր բողոքագրով «Մրդ ես արիստագէս սուտանուն արեղայ որ զանձաբան գիրք տեսայ ու բերի ի վանքս մե լտեհնու ի դուռն սբ լուսաւորչին, ով որ կարդայ ու բան աւկտի ան թողու զիւր մեղքն և զճնորդին : գրեցաւ գիրս Չձ [= 1523] : — Սիւսեոյն ձեռքով քիչ ներքև «Օւրմանք այս է որ զչարն որ չեմ կամենար նայ ամէն ժամ գործեմ : ո զբարին զոր կամենամ գործել նա չեմ այնեք հընձգուն մեղաւոր եմ ու քարչելի ու անյիշելի» : Սորա կողքին այլ ձեռքով շիթվիս Հայոց Չ : լի [Չլի = 1261] : Վպա երկու թռչնապարդ և ներքև շիթվիս Հայոց ի : ՊՂԻս [= 1391] :

Ծանոթ. Չժ՝ տառերը, ինչպէս և կից երկու մտերը նորագոյն գրչի ձեռնագիր են տարրեր մատենիս գրչութիւնից, այնպէս որ ձեռագիրս հաւանօրէն աւելի առաջ է քան 1261 թուականը:

4. Լուսանցաբեր մանր ըղորագրով. թղ. 15բ, ներքև «նվեղբարք թվիթէ պակասէ յայս զէմս: և յաւրինակէս է որ չղնես մեղ վս ալ» : — թղ. 47ա, ներքև «տր յս ողորմեսցի վարհամ միայնակեցի որ զիմ չուխայն կոխել երես» : — թղ. 1ա. նորագիր. «Թվ ՍՆԴ» [= 1656] խաւարեցօ[= աւ] արեգակն «գոստոսի մ օրն զշմթի [= շորեքշաբաթի]» :

Besprechungen.

Eusebius Kirchengeschichte, Buch VI und VII. Aus dem Armenischen übersetzt von Erwin Preuschen. Leipzig, J. C. Hinrichs, 1902. Texte und Untersuchungen zur Geschichte der althristlichen Literatur. Herausgegeben von Oscar v. Gebhardt u. Adolf Harnack. Neue Folge VII. Band, 3. Heft.

Bei aller Anerkennung, die man Preuschens mühevoller Arbeit zollen muss, ist doch die Frage aufzuwerfen, ob unter den obwaltenden Verhältnissen eine Übersetzung nicht verfrüht war. Vor allem ist der mangelhafte Zustand der einzigen, von Djarian (= Ղարիան) veranstalteten, Ausgabe in Betracht zu ziehen. Bedenkt man, dass diese ein ziemlich kritikloser, nur hier und da verbesserter, Abdruck einer einzigen offenbar unvollkommenen Handschrift ist, so kann diese nicht als hinreichende Grundlage angesehen werden. Es wäre richtiger gewesen, möglichst viel handschriftliches Material heranzuziehen, das wohl in verschiedenen Bibliotheken vorhanden ist, beispielsweise in Etschmiadsin, in Wien, in Venedig und anderswo (vgl. *Արքեպիսկոպոսական ձեռագիր մատենից գրադարանի* u. *Ամսագրի Երևանի*, 1863 թ, S. 179, No. 1619, S. 187, No. 1682. — *Տառնա, Հոգևակ հայերէն ձեռագրաց . . .* 1895, S. 243, No. 49 u. s. w.). Dann würde man auch erst in den Stand gesetzt werden, die sprachlichen Schwierigkeiten der armenischen Version richtig beurteilen zu können. Denn Preuschens Voraussetzung, der Übersetzer habe sich slavisch an seine syrische Vorlage gehalten und einer indogermanischen Sprache ein semitisches Kolorit verliehen, kann allerdings zutreffen, bedarf aber ganz entschieden noch des Beweises. Ja, noch nicht einmal das kann als eigentlich bewiesen crachtet werden, dass überhaupt eine syrische Version zu Grunde gelegen hat, wenn dies auch wahrscheinlich sein mag. Die Stelle bei Moses Chorenatzi ist auf jeden Fall nicht beweisend.

Dass der armenische Text in seinem gegenwärtigen Zustande stellenweise sprachliche Schwierigkeiten bietet, steht fest. Auf den

ersten Blick sieht man Merkwürdigkeiten in der grammatischen Konstruktion und in der Wortbedeutung, die der Sprache des fünften Jahrhunderts fremd sind. Der mit der Geschichte der armenischen Sprache näher Vertraute wird deshalb aber nicht nur an Beeinflussung durch ein stammfremdes Idiom denken, sondern auch eine solche durch nichtklassische, jüngere Formen und Konstruktionen, mögen diese durch ungebildete Abschreiber eingeschleppt worden sein, oder mag die ganze armenische Übersetzung einer späteren Zeit angehören. Denn auch die Frage nach dem Alter des armenischen Textes ist noch unentschieden. Weder die Übereinstimmung des Abgarbriefes bei Moses Chorenatzi und Eusebius, noch die armenische Überlieferung über die Übersetzungszeit der Kirchengeschichte sind beweisend. Der auf uns gekommene Text braucht doch nicht derjenige zu sein, den Mesrop im 5. Jahrhundert hat abfertigen lassen. Er kann ja eine durch den Verlust des ersteren veranlasste zweite Übersetzung sein, worin auch der weithin bekannte Abgarbrief übernommen sein könnte. Denn die Sprache des jetzigen armenischen Textes hat entschieden eine spätarmenische Färbung.

Unter diesen Umständen, deren Ungunst durch den Mangel ausreichender Übersetzungswörterbücher noch vermehrt worden ist, hat denn auch die deutsche Übersetzung leider nicht wenig gelitten, wobei die Schuld ja zum Teil der armenischen Ausgabe mit zur Last fällt. Im nachstehenden Fehlerverzeichnis zu Buch VI S. 1—39 incl., worauf ich mich mit Rücksicht auf den zur Verfügung stehenden Raum beschränken muss, habe ich nebenbei in Fussnoten Verbesserungen des armenischen Textes vorgenommen, die nach paleographischen und anderen Erwägungen möglich sind. Diese sollen jedoch nur als Vorschläge gelten, die eventuell durch handschriftliche Differenzen entkräftet werden können. Die von Preuschen richtig getroffenen Verbesserungen habe ich nicht weiter erwähnt. Die Interpunktion dagegen, die einer gründlichen Verbesserung bedarf, habe ich mehrmals geändert, ohne es jedoch zu erwähnen.

S. 1, Z. 1. Fussnote. ճարք bedeutet nie „Gegenstand“, sondern nur „Reden, Aeusserungen, Worte“ etc. — St. „die Verfolgung“ l. „die Verfolgungen.“ — Z. 2. St. „stattfand“ l. „stattfanden“ — Z. 3. St. „eine Verfolgung“ l. „die Verfolgung“, wegen des շ. — Z. 4. St. „gab es bewunderungswürdige Zeugnisse“ l. „bewunderungswürdig waren die Zeugnisse.“ — Z. 6 .8. St. „in Alexandria und von Gotteskämpfern“ l. „in Alexandria. Und aus Ägypten und ganz Asien liessen

sie sie dorthin wegführen wie in ein grosses Stadium von bewunderungswürdigen Gotteskämpfern¹⁾. — Z. 10. St. „Unter ihnen war aber [von diesen]“ l. „Einer²⁾ von diesen gerade war.“ — Die hierzu gehörende Fussnote 1 des Übersetzers ist ein Missverständnis der armen. regelrechten Form *ի նոցունց իսկ յայնցանէ*. — Z. 14. St. „warum“ l. „welcher Art.“ — Z. 14—15. St. „der Menschen zu jener Zeit von ihm“ l. „jenes Jünglings³⁾ von jener⁴⁾ Zeit an.“ — Z. 17—19. St. „Aber das Leben Schrift.“ l. „Aber (für den), der über ihn durch die Schrift hören will, ist das Leben jenes Mannes zu vielgestaltig⁵⁾, und seine Reden wären in besonderen [d. h. zerstreuten] Büchern⁶⁾ zu suchen.“ — Z. 20—22. St. „kurz in kurzem Abriss . . . angemessen ist.“ l. „in Kürze zusammengefasst das Viele durch Weniges von ihm erzählen, wie es in unserem Vermögen liegt (oder: gemäss unserem Vermögen⁷⁾).“ — S. 2, Z. 3. St. „freudigen“ l. „festen.“ — Z. 6. St. „an seine Jugend“ l. „von seiner Jugend an.“ — Z. 8. St. „die dortigen Kirchen . . . Demêtr.“ l. „ihrer Kirche hatte jüngst als Bischof nach Julianos Demêtr gestanden.“ — Z. 14. St. „auf die Leiden . . . entgegen“ l. „auf Leiden und Not und mit grosser Willigkeit festigte er sich.“ — Z. 18. Die Fussnote 1 zu „Fürsorge“ ist unrichtig; *փութոյն* ist an der Stelle grammatisch ganz korrekt. — Z. 19. St. „durch die Hände seiner Mutter“ l. „durch seine Mutter⁸⁾.“ — Z. 20. St. „bat“ l. „flehte und bat.“ — Z. 21—25. St. „ändern liessen . . . festhielt“ l. „ändern liessen, und er, als er wahrnahm, dass man den Vater ergriff und im Gefängnis bewahrte, in jeder Hinsicht kühn nach dem Zeugnis des Martyriums strebte, da nahm und versteckte seine Mutter alle seine Kleider und hielt ihn mit Gewalt im Hause fest⁹⁾.“

¹⁾ Im arm. Texte, S. 419, Z. 5, ist hinter *Ի զէքսանդրիա* ein Punkt zu setzen. Hinter *ասիացոց* aber sind das Komma und *և* zu streichen. — Z. 6. St. *ի մեծ և ՚ի սքանչելի* l. *մի մեծ սքանչելի*.

²⁾ S. 419, Z. 8 ist *զի* zu *մի* zu verbessern.

³⁾ S. 419, Z. 12 ist *մարդկանն* in *մանկանն* zu verbessern.

⁴⁾ *յայնմանէ* bezieht sich auf *ի ժամանակէ անտի*.

⁵⁾ S. 419, Z. 14 hinter *բազումս* ist ein Punkt zu setzen; S. 420, Z. 1 hinter *զնմանէ* ist der Punkt durch ein Komma zu ersetzen.

⁶⁾ S. 420, Z. 1 ist *առանձինն* in *առանձինս* zu verbessern.

⁷⁾ S. 420, Z. 3 ist hinter *մերուս* ein Komma zu setzen.

⁸⁾ Ich halte es für richtiger, S. 421, Z. 8, hinter *արգելեալ* das *էր* zu streichen und Z. 9 hinter *օգտի* den Punkt durch ein Komma zu ersetzen. Dann wäre auch eine entsprechende Änderung in der Interpunktion und Wortstellung der deutschen Übersetzung am Platze, wie etwa: „... behindert zum Segen für Viele, durch seine Mutter seine Absichten zurückgehalten hätte.“

⁹⁾ *տայր առնել* S. 422, Z. 1, hat Preuschen durch „liess übergeben“ (S. 2, Z. 27) wiedergegeben, was nur inhaltlich dem Zusammenhang entspricht, aber eigentlich nicht so heissen kann. Vermutlich hat statt dessen ursprünglich wohl *տայր տանել* gestanden.

— Z. 28. St. „eifrig zu sein“ l. „(und) geneigt zu machen.“ — Z. 30. St. „rette deine Seele“ l. „hüte dich.“ — S. 3, Z. 2. St. „er die Lehre des Meisters Christus verkündete“ l. „er den Unterricht der Lehre Christi verkündete (d. h. er Unterricht in der Lehre Christi erteilte).“ — Z. 3. St. „Auch wegen . . . Fleiss nach“ l. „Auch¹⁾ hinsichtlich der Glaubenssache setzte Origenes sich einen grossen bereitwilligen Eifer in den Kopf.“ — Z. 5. St. „war er . . . gelehrt“ l. „hatte er . . . gelernt.“ — Z. 6. St. „denn . . . gearbeitet“ l. „denn nicht wenig bemühte er sich und arbeitete er in ihnen.“ — Z. 7. St. „mit Unterricht . . . wurde“ l. „mit dieser Belehrung und der der weltlichen Weisheit auch hinsichtlich jener noch eifriger; und vor der Unterweisung in dem Unterricht der griechischen Wissenschaft führte er ihn auch durch (seinen) Unterricht in die Schriften Gottes ein.“ — Die Fussnote 1 ist unrichtig; denn der Instrumental zu *ἵππων* ist *ἵππωνων*, nicht *ἵππωνων*. — Z. 11. St. „das doppelte“ l. „das dreifache.“ — Z. 12. St. „Aber . . . geschah dies“ l. „Aber dies lag nicht ausserhalb des Willens jenes²⁾ Jünglings.“ — Z. 19. Die Anm. 2 ist nicht ganz sicher; *ἡ δὲ βιβλίον ἡ δὲ βιβλίον . . . ἐπισημαίνει* heisst: „Was will dieses Buch . . . zeigen . . .?“ — Z. 31. St. „er hatte nämlich“ l. „denn diese waren.“ — Z. 32. St. „— während . . . Da aber das Vermögen . . . Familie.“ l. „während er bis dahin 17 Jahre nicht vollendet hatte, man dazu noch das Vermögen seines Vaters genommen und konfisziert hatte, und er samt seiner Familie mit wenigen und dürftigen Lebensmitteln geblieben war.“ — S. 4, Z. 6. St. „mit diesem“ l. „mit einem solchen.“ — Z. 7. St. „wirklich . . . Glaubens“ l. „mit Erfolg das Beispiel seines wahren Glaubens.“ — Z. 9—10. St. „denn Paulus . . . dass er“ l. „denn man schien zu glauben, dass Paulus“ etc. — Z. 10—13. St. „Aber nicht ein . . . in seiner Jugend“ l. „Aber er war nicht nur von den Häretikern da, sondern auch von Unsern geehrt. Origenes aber war niemals einverstanden mit ihm zu beten; denn von seiner Jugend an“ etc. — Z. 14. St. „wie einer“ l. „wie er selbst auch“ etc. — Z. 15—22. St. „Da er aber . . . im Überfluss.“ l. „Da er aber durch seinen Vater mit den Weisen der Griechen vertraut gemacht worden war, gab er sich auch nach dem Tode etc. . . hin⁴⁾ und drang mehr oder minder in die Lehre der Grammatiker ein. Und kurze Zeit nach dem Hinscheiden seines Vaters

¹⁾ S. 422, Z. 9. *ἡ δὲ βιβλίον* = *ἡ βιβλίον*.

²⁾ S. 422, Z. 16, st. *ἡ βιβλίον* ist *ἡ βιβλίον* zu lesen.

³⁾ S. 422, Z. 16. Hinter *ἡ δὲ* ist der Punkt durch ein Komma zu ersetzen.

⁴⁾ S. 424, Z. 17 ist der Punkt hinter *ἡ δὲ βιβλίον* zu streichen.

gab er sich diesen Dingen¹⁾ hin, und hatte auch zu jener Zeit viele Mittel zu den Ausgaben im Überfluss.“ — Z. 23. St. „in eigenhändigen Schriften“ l. „durch Schriften (= schriftlich).“ — Z. 28. St. „der sich . . . vollendet wurde“ l. „der, nachdem er sein Leben mit guten Werken geführt hatte und noch im Martyrium für Gott hinschied.“ — Z. 24—25. St. „Und zweitens . . . Enthaltbarkeit gab.“ l. „Und der zweite war dessen Bruder Heraklès, derselbe, der ihm seit seiner Jugend-Erziehung ein Beispiel (guter) Werke lieferte²⁾.“ — S. 5, Z. 4. Die Anm. 1 u 2 zu *անուն անուանի* (= berühmter Name) und zu *բոսանայր* sind misslungen; das erstere ist sehr geläufig im Armenischen; das zweite deutet auf die Aussprache hin. — Z. 30. St. „durch die Bemühungen um die vollkommene Weisheit“ l. „durch die Erzeugnisse der vollkommenen Weisheit.“ — S. 6, Z. 4. St. „von dem Hebräer Demetrius, dem Bischof“ l. „auf den Befehl³⁾ des Bischofs Demetrius“ etc. — Z. 26. St. „Aber . . . schritt er vor“ l. „Aber er eilte seinen Jahren⁴⁾ an Gedanken voraus“ etc. — Z. 28. St. „und er wandelte . . . erworben hatte“ l. und er wanderte, völlig von Mitteln entblösst (= völlig mittellos).“ — S. 7, Z. 2. St. „in dem Gottesdienst“ l. „des Gottesdienstes (= der Religion).“ — Z. 3. ist „geringe“ zu streichen. — Z. 25. St. „verweilte . . . bei . . .“ l. „wanderte . . . mit . . .“ — S. 8, Z. 4. St. „nahm Herais . . . auf sich“ l. „erhielt Herais, während sie noch Katechumenin war, durch das Feuer des Martyriums aber auch die Taufe (od. die Firmung), wie auch Origenes an einer Stelle gesagt hat“ etc. — Z. 10. St. „wegführte“ l. „von da wegführte⁵⁾.“ — Z. 11. St. „nachdem sie . . . diejenigen“ l. „denn sie hatte geduldig viele Kämpfe seitens derjenigen ertragen“ etc. — Z. 13. St. „Denn mit der Heiligkeit . . . fleckenlos“ l. „Denn bei ihrer Heiligkeit auch durch ihre anmutige Schönheit blühend, erfreute sie sich eines makellosen (Lebens).“ — Z. 15. *կրեաց յանձն իւր* = „ertragen hatte“; daher ist „in ihrer Seele“ zu streichen. — Z. 20. St. „sie in ein . . . vergewaltigen“ l. „sie hurerischen Männern in die Hand zu geben, um ihren Leib zu schänden.“ — Z. 21. St. „Sie . . . Weile“ l. „Eine Weile geriet sie doch in geistige Erregung.“ —

¹⁾ Z. 19. *յիրայայս* = *յիրս յայս*, die Anm. 2 ist demnach überflüssig.

²⁾ St. *ան նա* ist in diesem Zusammenhang *նմա* zu erwarten; ich vermute daher, dass st. *ես* ursprünglich *եր* gestanden hat.

³⁾ S. 427, Z. 11. *ի չբէաստանէ* ist in *ի հրամանէ* zu verbessern.

⁴⁾ S. 428, Z. 13 ist *զամեօք* in *զամօք* zu verbessern; man könnte auch annehmen, dass statt dessen ursprünglich *զտարեօք* gestanden habe.

⁵⁾ S. 431, Z. 9, gehört *անտի* zum Vorigen; das Komma davor ist *անտի* nachzustellen; falls *անտի* zum Folgenden gehört, ist st. *անտի որ* zu lesen: *որ անտի . . .* = „der von da bis jetzt“ etc.

Z. 22. St. „als sie sie fragten“ l. „und man fragte sie“ etc. — Z. 27. St. „die die Gefangene“ l. „(die)¹⁾ sie gefangen genommen“ etc. — Z. 31—S. 9, Z. 5. St. „Sie aber war gegen ihn . . . bis zum Kopf.“ l. „Sie aber bedankte sich bei jenem Manne sehr, der ihretwegen gequält worden war, und sagte zu ihm, er solle versichert sein, dass sie ihren Herrn (seinetwegen) bitten würde, wenn sie (heim)ginge²⁾, und er würde die Vergeltung für die Gunst³⁾, die er ihr einmal erwiesen habe, nicht verzögern. Als sie dies mutig gesagt hatte, wurde sie geduldig und ertrug die Glut des über ihren ganzen Körper von den Füßen bis zum Kopf allmählich gegossenen⁴⁾ Öles.“ — Die Anm. 1 zu *տանդան* ist ein Missverständnis — Z. 6. St. „, aber ohne zu zögern. Aber . . . Basilidês“ l. „Aber Basilidês zögerte nicht (mehr) als kurze Zeit (ihr zu folgen)⁵⁾“. Z. 7—10. St. „man forderte . . . lustig zu machen.“ l. „Es kamen Soldaten, die mit ihm zusammen im militärischen Dienst waren, und forderten von ihm einen Eid. Er sagte aber, dass er zu schwören gar nicht die Macht habe, weil er Christ sei. Und er bekannte dies offenkundig. Es schien ihnen, dass er einen Spott treibe.“ — Z. 24. St. „Und noch viele andere kamen . . . in die Stadt Alexandria . . .“ l. „Und viele andere in der Stadt Alexandria . . . traten näher (oder: näherten sich) . . .“ — Z. 34—S. 10, Z. 1. St. „Als aber Klementos . . . Komides (Commodus)“ l. „Als aber Klementos die Geschichte der Erinnerungen aufzeichnete, legte er in den ersten Abhandlungen das Buch nieder, das die Zeiten umschloss; denn er schrieb“ etc — Z. 10. St. „des Nero“ l. „des Antichrists.“ — Z. 24—30. St. „dass er nicht allein . . . verbergen.“ l. „dass es geziemend sei, dieses Wort Gottes nicht nur den Männern, sondern auch den Frauen einzureden. Um den Grund der unangebrachten Meinungen⁶⁾ der Ungläubigen abzuschneiden, strebte er stolz danach, das Wort unseres Erlösers durch die Tat zu erfüllen, wie er . . . Obwohl er es so sehr wünschte, sollte doch eine solche Tat⁷⁾ nicht verborgen bleiben.“ — S. 11, Z. 6. St. „sich aus-

¹⁾ S. 432, Z. 10 fehlt das Subjekt zu *տանէին*, nämlich *որք* od. event. *զի*, was im arm. Texte häufig vorkommt.

²⁾ S. 432, Z. 16, st. *երթայց* l. *երթայցէ*.

³⁾ Z. 17. St. *զերախտիս* l. *զերախտեաց*.

⁴⁾ S. 433, Z. 1 hinter *չիւթոյն* macht sich eine Lücke bemerkbar; ich habe daher dem Sinne nach *չեղոյ* hinzugefügt, dem griech. Texte in *Ἰωάννου*'s Übersetzung folgend.

⁵⁾ Die Interpunktation des arm. Textes ist zu ändern.

⁶⁾ S. 436, Z. 6 ist st. *կարեաց անմեղութեան* zu lesen: *կարծեաց անտեղութեան*.

⁷⁾ Z. 10. Statt *գործոց* l. *գործոյ*.

zeichnete . . . Zuhörer hatte und bei allen Leuten berühmt war, . . .“ l. „sich durch Tugend auszeichnete . . . und aufgeklärt war und von allen Leuten¹⁾ erwähnt wurde“ etc. — Z. 14. Die Stelle „Als er aber . . . an jedem Orte“ entspricht nicht genau dem arm. Texte; dieser scheint einer Korrektur oder Ergänzung zu bedürfen²⁾. — Z. 19. St. „die Anklage gegen die zu verbinden“ l. „mit ihm zusammen auch diejenigen in die Beschuldigung zu verwickeln“ etc. — Z. 23. St. „stärkte, ohne . . . diejenigen“ l. „erstarkte ungehindert bei Tag und Nacht an denen“ etc. — Z. 25. St. „die durch ihn zur Taufe unterwiesen wurden“ l. „die unter ihm Schüler waren.“ — Z. 35. St. „aus dem Leben geschieden war“ l. „noch am Leben war.“ — S. 12, Z. 14. St. „das grösser war“ l. „die grösser ist“ (*այն որ* bezieht sich auf *գորութեամբն*, nicht aber auf *սքանչելիս*). — Z. 17. St. „ein kleiner Beweis“ l. „ein wenig zum Beweis.“ — Die zweite Hälfte der Anm. 4 zu *Տի ի ցոյց* ist unrichtig; *Տի* gehört zu *սակաւիկ*, und *ի* gehört regelrecht zu *ցոյց*. — Z. 27. St. „Und um die . . . der Anklage“ l. „Und um ihre Zuhörer zu überreden, erhärteten und bewahrheiteten sie die Beschuldigung durch einen Eid.“ — Z. 30–33. St. „dies darf nicht sein und er . . . erblinden“ l. „wenn das nicht (wahr) ist, will ich durch Feuer verbrannt werden . . . wenn es nicht wahr ist, mögen seine Glieder durch sehr böse Krankheit und Qualen verzehrt werden . . . Wenn es nicht so wäre, mögen seine Augen erblinden.“ — Z. 34. „und ähnlich“ ist zu streichen. — S. 13, Z. 7. Die Anm. zu *դատաստանաց* ist überflüssig; denn *դատաստանը* (*Դատուծոյ*) ist im Arm. geläufig. — Z. 8. St. „sondern sofort liess er . . . Verleumden“ l. „sondern brachte alsbald den Zorn der Vergeltung über die Gottlosen, (nämlich) die verfluchenden Verwünschungen, die sie bei ihrem Lügen und Verleumden auf sich herab-

¹⁾ Z. 17. *ամենայն մարդոյ* ist zu *յամենայն մարդոյ* zu verbessern. — S. 436, 19—S. 437, Z. 1 *իբրև նոցուն* bis *Երուսաղէմի* scheint verdorben zu sein; die Korrektur dürfte vielleicht die folgende sein: st. *նոցուն* l. *ի նոցունց*; st. *կեսարացոց* l. *կեսարացիս*; st. *Երուսաղէմի* l. *յ Երուսաղէմի*? Oder liegen hier wirklich Syriasmen vor? — Demgemäss heisst es: „als diejenigen von denselben Bischöfen von Palästina, die erprobt und die man in ganz Caesarea und Jerusalem bewunderte“ etc.

²⁾ S. 437, Z. 5. *զընտրութեան և զիմաստութեան* sind grammatisch unmöglich: falls in dem Satze nichts fehlt, sind sie in *զընտրութեան և զիմաստութեան* zu verbessern. Es heisst nämlich: „Als er aber an grossem Ruhm zunahm, und sich sein Name (Ruf) wegen (seiner) Vortrefflichkeit und Weisheit überall bei allen Menschen befestigte, als Demetrius nichts fand um ihn zu beschuldigen, da verleumdete er ihn“ etc. — Z. 6. Vor *Իբրև ոչ* ist ein Komma zu setzen. — S. 437 ist die Interpunktation an mehreren Stellen zu ändern.

gerufen hatten.“ — Z. 15. St. „wurde“ l. „wurde plötzlich.“ — Z. 21. St. „bei sich erdacht . . . Verzweiflung“ l. „unter sich beraten hatten. Und so in Trauer geraten“, etc. — Z. 24. Der Satz „Diese also . . . Verleumdungen“ entspricht nicht genau dem arm. Texte; der letztere sollte erst korrigiert werden¹⁾. — Z. 31. St. „erwählten“ l. „bestellten.“ — Z. 33. St. „wie eine Totenaufstehung“ l. „wie aus der Auferstehung der Toten.“ — S. 14, Z. 12. „wie“ ist zu streichen (*որպէս* = „um—zu“). — Z. 13. St. „wo . . . stattgefunden hatte.“ l. „die dort sein sollten²⁾, gemäss der göttlichen Vision (*ըստ տեսլեանն լ'ստուծոյ* bezieht sich auf *Եկեալ* nicht auf *իցեն*).“ — Z. 14. *անդէն* bezieht sich auf *արդեւին* (= „hielten dort fest“). — Z. 16. „von dort“ ist zu streichen; *միւսանգամ—անորէն* = wiederum aufs neue. — Z. 16—23. „Wegen eines Gesichtes aber . . . wider ihren Willen dort zurück.“ entspricht nicht dem Texte, wo das Prädikat des ersten Satzes fehlt. Bei der unten³⁾ von mir vorgeschlagenen Textänderung würde sich ungefähr folgender Sinn ergeben: „Denn allen denen gerade, die unter ihnen einmal einstimmig eifrig und fest (im Glauben) waren, wurde es durch ein anderes Gesicht, das ihnen in der Nacht erschien, gesagt, vereint vor das Thor der Stadt zu gehen und diesen Bischof zu empfangen, den, der für sie zuvor von Gott gewählt war. Aber als sie dies im Einklang mit dem Vorschlage mehrerer Bischöfe, die in den Gemeinden, die ihnen nahe waren, taten, hielten sie ihn notgedrungen mit Gewalt dort fest.“ — Z. 27. St. „Es grüsst euch“ l. „Es fragt nach eurem Befinden.“ — Z. 28. St. „an diesem . . . lebte“ l. „diesen Bischofssitz leitete.“ — Z. 29. St. „sich gedrungen fühlt . . . zu bitten.“ l. „durch seine Gebete gestärkt, betet⁴⁾ er mit mir zusammen“ (event.: „richtet er (an euch) mit mir zusammen diese Bitten“[?]). — Z. 32. St. „und Sinn.“ l. „und gleich seid in der Gesinnung.“ — S. 15, Z. 31. St. „er wies (darin) nach“ l. „er verwarf“ etc. — S. 16, Z. 12. St. „einem von euch Trauer“ l. „bei euch Unzufriedenheit“ etc. — Z. 14. St. „das ich gesagt hatte“ l. „das

¹⁾ S. 441, Z. 2. *զստուծեան* ist in diesem Zusammenhang der Form nach unmöglich. Es steht wohl für *վ* (= *վասն*) *ստուծեան*. — St. *զրպարտելոց* besser *զրպարտելոյ*. Danach heisst es: „wegen ihres lügnerischen Verleumdens.“ — Z. 12 ist *և* hinter *մեծապէս* zu streichen.

²⁾ S. 442, Z. 8 ist hinter *իցեն* Komma zu setzen.

³⁾ Z. 10 ist entweder *նորա* in *նոցա* zu verbessern und mit *ասացաւ* in Zusammenhang zu bringen, oder es ist anzunehmen, dass das Prädikat fehlt; *նոցա* hinter *ասացաւ* muss dann als Dublette gelten. — S. 443, Z. 4—5. St. *կան* ist *կայ*, st *թուղթքն* ist *թուղթն* zu lesen, was sich aus *ի թղթի իւրում* und aus *այն* ergibt.

⁴⁾ Z. 8. st. *աննել* l. *աննէ*.

sie gesagt hatten“ etc. — Z. 16. St. „als wir davon Kenntnis erhielten . . . lernen,“ l. „da ihr davon Kenntnis erhieltet, so versteht auch, aus welcher Sekte¹⁾ Markion war; denn er setzte . . . und er wusste nicht . . . ; gerade dies lernt ihr aus dem“ etc. — Die Anm. 3 ist unrichtig; die Form *արեալ* gibt es nicht; es ist wohl *արարեալ* gemeint; diese Verbesserung ist jedoch nicht am Platze²⁾. — Z. 25. St. „erforscht“ l. erbeten.“ — Z. 33—S. 17, Z. 2. St. „Darstellung . . . Weisheit“ l. „Erinnerung an die Erzählungen der Kenner³⁾ der wahren Philosophie von Titos“ etc. — Z. 6. „dieser“ ist zu streichen; das zu ergänzende Subjekt der beiden Prädikate *ընկալաւ ետ* ist ein und dasselbe⁴⁾. — Z. 11. St. „Ermahnung zur Geduld an diejenigen“ l. „duldsame Liebe (zu denjenigen)“ etc. — Die Anm. 4 ist unrichtig und überflüssig; es ist wohl damit *առ այնոսիկ*, nicht aber *առ այսոքիկ* gemeint, das jedoch ausfallen kann. — Z. 19. St. „verfasste, denen der Erzählungen“ l. „über die Erzählungen verfasste“ etc. — Z. 21. St. „was . . . gesagt wurde“ l. „was von den Griechen her erzählt wurde.“ — Z. 22. St. „und was . . . scheint“ l. „was in sich sehr Nützlichem zu enthalten scheint.“ — Z. 24. St. „widerlegte“ l. „verwarf.“ — Z. 25. St. „Und er beschäftigte sich . . . Erzählungen“ l. „Und er behandelte darin⁵⁾ ausführlich viele Erzählungen.“ — S. 18, Z. 1. St. „diese . . . Erzählungen“ l. „diese ähnlich wie jene Rede und nannte sie Erinnerung an die Erzählungen“ (wörtlich: „Und deshalb schrieb er über jene das Gleiche dieser Rede“ etc. d. h. „die Schrift über die Sekte der Philosophen benannte er mit demselben Namen, wie das oben genannte „*յիշատակ պատմութեանց*“ etc). — Z. 8. „seine“ ist zu streichen; *իւր* lässt sich durch den Sprachgebrauch d. arm. Textes erklären, wo hinter d. rel. *որ* fast stets ein demonstrativum erscheint; sonst sollte man *զիւր գիրս* od. *զգիրս իւր* erwarten. — Z. 11. St. „durch alles . . . sie“ l. „alle sie“ — Die Anm. 4 ist nicht richtig; *զոր եղեալ է յունաց* ist ganz korrekt. — Z. 13. St. „Die Schriften . . . Belehrung“ l. „Die auf die unterrichtende

¹⁾ S. 446, Z. 1. St. *Հերձուածոց* l. *Հերձուածոյ*.

²⁾ Z. 6. *կարծե . . . խօսս = կարծեխօսս*; der Text ist keineswegs lückenhaft. — Z. 9. St. *զայնմ* l. *զայնմանէ*, event. *զայնս*.

³⁾ Z. 14. St. *Աղբմենտոսի գիրսից* l. *Աղբմենտոսի գիրսից*.

⁴⁾ S. 447, Z. 2. St. *ընկալաւ ետ* ist wohl zu lesen: *ընկալաւ և ետ*, event. *ընկալեալ ետ*: „was er (= Pantänus) empfangen und ihm überliefert hatte.“ — Z. 8. St. *նոցա* l. *նորա*.

⁵⁾ Z. 18. *ընդ* scheint nicht am Platze zu sein; wo ist das Objekt? *տարածեաց* ist der Form nach aktives Verbum; ist st. *ընդ* zu lesen *անդ*? — S. 448, Z. 1. Der Gebrauch von *առնէ* in diesem Zusammenhang ist merkwürdig; steht es für *առնու* od. *խառնէ*?

Lehre bezüglichlichen Reden jenes Mannes, von dem wir sagten, sind voll grosser Süßigkeit¹⁾.“ — Die Verbesserung Anm. 5 ist unrichtig; *ի միոյ* ist Ablativ; man sollte aber den Lokativ erwarten²⁾. — Z. 16. St. „die die Apostel . . . hatten“ l. „die von den Aposteln empfangen hatten (die Lehre).“ — Z. 19. St. „auch von sich . . . zu verfassen“ l. „und übernahm nach ihnen (od. im Anschluss an sie) Schriften über die Genesis zu verfassen.“ — Anm. 7 ist nicht richtig³⁾. — Z. 22. St. „kamen“ l. „kommen würden.“ — S. 19, Z. 3. St. „vor allem den Brief“ l. „den ganzen⁴⁾ Brief.“ — Z. 16. St. „einem anderen“ l. „dem.“ — Z. 17 ist „dass er sprach“ zu streichen⁵⁾. — Z. 21. St. „weil . . . erwies“ l. „um unserm Herrn Ehre zu erweisen.“ — S. 20, Z. 6. St. „machte . . . nicht dazu“ l. „da verhinderte⁶⁾ es weder noch befahl es.“ — Anm. 1 ist unrichtig; *արդեւ* ist 3 p. Aoristi; *արդեւ արար* ist unmöglich. — Z. 8. St. „dass, was . . . (und) er zog“ l. „dass die andern Evangelien, (und⁷⁾ was einmal in ihnen erzählt war, über die Menschheit unseres Herrn geschrieben waren⁸⁾ (und) seine Bekannten und Freunde ihn ermunterten, so zog er“ etc. — Z. 15. St. „dass sie . . . seien“ l. „denn sie waren seine Bekannte.“ — Z. 19. St. „derart . . . gewandelt sind“ l. „diejenigen, die früher als wir heimgegangen sind.“ — Z. 21 u. 28. St. „kommen“ l. „gehen.“ — Z. 30. St. „ging“ l. „kam.“ — Z. 31. St. „mit (so) . . . zu wirken“ l. „mit grossem Eifer, worum ihn bis dahin ihr Bischof Demetrios selbst flehend bat, damit er ohne Nachlassen zum Nutzen der Brüder wirke.“ — Z. 35. St. „dass ein einziger für sich allein“ l. „dass er selbst allein.“ — S. 21, Z. 2. St. „für die Untersuchungen der Auslegung“ l. „für die Auslegungsfragen.“ — Z. 5. St. „den Geist zu erholen“ l. „Atem zu holen.“ — Z. 8. St. „einen Mann, . . . auswählte“ l. „denjenigen, den er allein vor allen seinen Freunden und Bekannten auswählte.“ — Z. 25. St. „die abwichen, nämlich die des . . .“ l. „die (mehr) geändert sind als die des . . .“⁹⁾ — Z. 26.

¹⁾ Z. 15. *քաղցր և բազում* . . . ist in Unordnung; hat ursprüngl. *քաղցրու- թեամբ բազմաւ* dagestanden?

²⁾ St. *մի* l. *ի միում*, ev. *ի մի*.

³⁾ Z. 17. St. *յանձն է առ* l. *յանձն է առ*.

⁴⁾ St. *յամենայն* l. *զամենայն*.

⁵⁾ S. 450, Z. 1 ist d. erste *ասէր* zu streichen. — S. 449, Z. 4. St. *և ոչ զանցոյց և ոչ զայն ևս* l. *և ոչ ինչ զանցոյց և ոչ զայնս ևս*. — S. 450 Z. 1—2 ist *առարեալ* zu streichen; statt *ամենակալ որ* ist zu lesen *ամենակալէ*.

⁶⁾ Z. 18. St. *արգելով* l. *արգելլով* event. *արգելելով*.

⁷⁾ S. 451, Z. 1 ist *և* vor *որ* einzuschieben.

⁸⁾ Z. 2. St. *գրեալ է ՚ի նոսա* l. *գրեալ էին, և?*

⁹⁾ Da es den Tatsachen widerspricht, so ist vielleicht d. arm. Text verdorben.

St. „er wusste“ l. „er fand.“ — Z. 29. St. „das bekannt“ l. „bekannt in betreff ihrer.“ — Z. 32. St. „gab er . . . erklärte“ l. „hinter diesen vier Bekannten, die man übersetzt hatte, erwies er, dass es noch andere Übersetzungen gibt, (nämlich) eine fünfte, sechste und siebente, und er zeigt und teilt mit.“ — Z. 35. St. „in einem Gewölbe“ l. „in einem (tönernen) Fass.“ — Z. 36. St. „Übersetzungen“ l. „Abweichungen.“ — S. 22, Z. 1. St. „in einem“ l. „zusammen.“ — Z. 2 ist „wiederum“ als missverständene Wiedergabe von *Հանդերձ* zu streichen. — Z. 4. St. „gab er . . . Siebzig“ l. „stellte er ein anderes (Exemplar) besonders auf, das von Aquila, Symmachos und Theodoton zugleich mit dem der Siebzig.“ — Z. 10. St. „die göttlichen Schriften“ l. „die Schriften der Ebioniten.“ — Z. 11. St. „es gibt . . . Leute“ l. „es ist eine Sekte der Abgefallenen . . . derer, 1).“ — Z. 17. St. „Sekte“ l. „Sekte der Abgefallenen.“ — Z. 19. St. „Seiner . . . der Schriften“ l. „dieser (d. h. der Abhandlungen von Symmachus) . . . Übersetzungen der Schriften, die Symmachus bearbeitet hatte“ — Das Anm. 4 Gesagte enthält wohl auch der griech. Text. — Z. 24. St. „der der Sekte . . . überzeugt“ l. „dessen Gedanken (die) der Sekte der Valentinianer (zu sein) schien, wurde durch die Wahrheit, die Origenes lehrte, getadelt und verworfen.“ — Z. 25. St. „und (ebenso) viele . . . gehörten“ l. „Und viele andere, die aus der Schule (eigentl. Unterweisung) der philosophischen Lehre waren . . .“ (Dieser Satz ist mit dem folgenden zu verbinden; das Verbum finitum des Hauptsatzes ist *դային*)²⁾ — Z. 30. St. „um die Probe . . . erblicken“ l. „um den Schauplatz seiner Tüchtigkeit in betreff des Wortes Gottes zu ermessen und zu erblicken.“ — S. 23, Z. 4. St. „Und die . . . denen gab er“ l. „Und denen, die er sah, dass sie durch die wissenschaftliche Lektüre gewandt und begabt (eigentl. weise) waren, gab er“ etc. — Z. 6. St. „und er . . . Weise“ l. „und er bildete sie im Voraus durch viele andere Weisheiten aus.“ — Z. 8. St. „Sekten“ l. „Sekten der Philosophen.“ — Z. 9. St. „und er sah . . . so“ l. „und er durchforschte . . . gegen alle so³⁾.“ — Z. 10. St. „dass er selbst . . . Philosoph sei“ l. „dass dieser Mann gerade von denselben Heiden verkündet wurde; denn es war ein grosser Philosoph.“ — Z. 19. St. „zu ihm“ l. „zu ihm, wie zum Lehrer,“. — Z. 20. St. „ihre mühevollen Arbeit“ l. „das Ergebnis ihrer Arbeit.“ — Zu Anm. 6 finde ich keine Veranlassung; *նոցա* (= ihre) bezieht sich auf *մեկնչացն*, event. auf *գրոց սրբոց*; merkwürdig ist aber der Gebrauch

¹⁾ S. 454, Z. 13. St. *այնորիկ* l. *այնոցիկ*. — S. 455, Z. 14. St. *խրատուէ* l. *ի խրատուէ*.

²⁾ Z. 14 ist der Punkt hinter *իմաստութեան* durch ein Komma zu ersetzen.

³⁾ S. 456, Z. 9. St. *այսպէս* l. *այնպէս*.

des Wortes *աղանդ*; denn es wird gewöhnlich im Sinne „Irrlehre“, „Sekte“ gebraucht. — Z. 28. St. „dazu“ l. „(und) fing an.“ — S. 24, Z. 1. St. „in seiner Jugend“ l. „von seiner Jugend an.“ — Z. 2. St. „nichts anderes . . . bestätigte“ l. „nicht, dass er jenen Mann (in seiner Stellung) sehr befestigte“ (d. h. er wusste nicht, dass er dadurch die Meinungen jenes Mannes bestätigte). — Z. 3. St. „Darin“ l. „Ausserdem¹⁾.“ — Z. 5. St. „Aber darin . . . eines Christen“ l. „Ausserdem beschuldigte er ihn bald wie einen Christen durch Lügen, womit er glaubte (andere) zu betrügen und irre zu führen.“ — Z. 12. St. „diese“ l. „sie.“ — „selbst“ ist zu streichen. — Z. 14. St. „Und nicht nur . . . lobt sie“ l. „Das aber ist nicht nur eine Entsprechung gegenüber den Schriften, die nicht wahr sind, sondern nimmt sie auch an und lobt sie²⁾.“ — Z. 16. St. „Sie entschuldigten . . . Gottheit“ l. „Sie haben gerade das, was von Moses deutlich gesagt worden ist, mit den Geheimnissen ausgeschmückt und ihm den göttlichen Namen beigelegt.“ — Z. 19. St. „betrogen sie . . . Seele“ l. „führten sie den Richter des persönlichen Wissens (d. h. die Vernunft) irre.“ — Z. 25. St. „schrieb“ l. „hinterliess.“ — St. „von dem . . . bei den Lehrern jener Lehren“ l. „dessen Ruhm an grosser Tugend sich verbreitete und die an Lehrer dieser Lehren anreichte.“ — Z. 29. St. „Redeübung“ l. „Ausbildung im Worte (Gottes)(?).“ — Z. 31. St. „aber in der Auffassung . . . Wege“ l. „aber der Gesinnung nach gerade aus.“ — S. 25, Z. 1. St. „und er veränderte . . . bewies“ l. „und er veränderte die Kraft, die den Worten aufgezeichnet und aufgeprägt waren.“ — Z. 5. St. „übertraf . . . Fabeln“ l. „übertrug er es auf seine lügnerischen Fabeln.“ — Z. 6. St. „er war bewandert“ l. „er arbeitete beständig“ (wörtl. er war beständig). — Z. 9. St. „und in Schriften“ l. „und (er las³⁾ die Schriften.“ — Z. 12. St. „das Beispiel der Gedanken“ l. „die Denkweise.“ — Z. 13. St. „und wandte sie auf

¹⁾ S. 457, Z. 19. St. *ի նոցանէն* l. *բայց ի նոցանէն*; es ist möglich, dass *ի նոցանէն* als Dublette von *բայց ի նոցանէն* aus d. Zeile 20 hier eingedrungen ist; in diesem Falle wäre *ի նոցանէն* zu streichen und der ganze Satz in Verbindung mit *եթէ* zu bringen.

²⁾ Der arm. Text ist nicht ganz klar, vielleicht verdorben. *նա* in der Bedeutung „das“ ist im allgemeinen nicht gebräuchlich.

³⁾ S. 459, Z. 15 hinter *Պիթագորեսեայ* fehlt das Verbum, das ich durch *ընթեռնոյր* ersetze; es ist möglich, dass das folgende *բայց ընթեռնոյր* ursprünglich zum vorangehenden Satze mit dem Objekte *զգիրս* gehört und am Anfang desselben gestanden hat, oder *ընթեռնոյր նա* einst dem vorangehenden, *բայց* aber dem folgenden Satze angehört hat; sonst sollte man *ի գիրս մարդոց իմաստնոց* statt *զգիրս մարդոց զիմաստնոց* erwarten. — S. 460, Z. 6. St. *զ՝մեննիոս* l. *զ՝մեննիոս* (= *վասն*) *լ՝մեննիոսի* oder *զի լ՝մեննիոս*.

an“ l. „und näherte sich den.“ — Z. 20. St. „er von den Heiden“ l. „er sich von den Heiden wegwandte und.“ — Z. 29. St. „schrieb“ l. „hinterliess.“ — S. 26, Z. 3. St. „kritisiert“ l. „ungünstig kritisiert“ oder „verurteilt.“ — Z. 10. St. „eine Untersuchung anzustellen“ l. „zu fragen.“ — Z. 11. St. „die von sich behaupten“ l. „die bereit sind“ (wörtl. die über sich nehmen). — Z. 12. St. „Aber alles . . . Pantänus selbst“ l. „In diesen Dingen¹⁾ aber, die wir sagten, waren wir Nachahmer dessen, der früher lebte (wörtl. war) als wir; denn er war vielen nützlich; dieser ist Pontänus selbst.“ — Z. 14. St. „kleine Gewalt“ l. „geringe Grösse“ (d. h. Autorität). — Z. 18. St. „bis ich . . . begann“ l. „so lange ich nicht . . . begonnen hatte.“ — Z. 19. St. „gewöhnlicher“ l. „geringfügiger.“ — *զբանս ինչ* in Anm. 3 ist unrichtig; *բանս ինչ* des Textes ist korrekt. — St. *և զի իմաստնանայ* d. Anm. 3 wäre besser *առ ի լսել* einzusetzen. — Z. 8. ist „und legte . . . aus“ hinter „lehrte“ einzuschieben. — Z. 14. St. „dass dies . . . unbekannt ist“ l. „dass er dies (= so was) niemals gehört habe und jetzt auch nicht wüsste, dass, während . . . aufgetreten wären . . . hatten.“ — Z. 19. St. „Wozu . . . Wahrheit ist?“ l. „Und²⁾ warum sagst³⁾ du offenkundig, was nicht wahr ist?“ — Z. 20. St. „Wo finden . . . ihnen zu predigen“ l. „Denn, wo⁴⁾ sich (solche) finden, die im stande sind den Brüdern Nutzen zu schaffen und die Gemeinde zu trösten, wurde es ihnen von den Bischöfen befohlen, ihnen (d. h. den Gemeinden) (die heiligen Schriften) auszulegen.“ — Fussnote 3 ist nicht richtig; *հրամայ ՚ի նոցա* ist der Form nach unmöglich; der Text ist richtig und deutlich; *սուրբ եպիսկոպոսաց*⁵⁾ und *նեպիսին հրամայէ*⁶⁾ dagegen bedürfen einer Verbesserung. — S. 28, Z. 3. St. „tüchtige Männer der Kirche“ l. „Männer, (nämlich) Kleriker.“ — Z. 10. St. „zusammenbringen“ l. „entnehmen.“ — Z. 12. St. „der uns Briefe . . . Erleuchtung“ l. „der uns ausgezeichnete Briefe und Reden seiner Aufgeklärtheit hinterlassen hat.“ — Das Fussnote 3 Bemerkte ist unwahrscheinlich; der arm. Text ist klar. — Z. 22. St. „des Apostels“ l. „der

¹⁾ S. 461, Z. 8. St. *զայս* l. *յայս*. — S. 462, Z. 8. St. *որ* l. *յոր*. — St. *կրկնեցաւ* l. *կրկեցաւ*. — Z. 10 steht *յլ ղէքսանդրիա* für *յլ ղէքսանդրեայ*.

²⁾ S. 463, Z. 3. St. *իս* l. *իս*.

³⁾ St. *ասեմ* l. *ասես*.

⁴⁾ St. *ուր* l. *ուր*.

⁵⁾ Z. 5. St. *սուրբ եպիսկոպոսաց* l. *ի սուրբ եպիսկոպոսաց*.

⁶⁾ St. *նեպիսին հրամայէ* l. *նեպիսի հրամայի* event. *նեպիսին հրաման էստ*. — Z. 6 St. *յլ յրուսաղէմ* l. *յրուսաղէմ*. — Z. 7 ist *և* zu streichen.

Apostel“ (so im Texte)¹⁾. — S. 29, Z. 16. St. „Nutzen . . . Religion“ l. „den Schauplatz seines Talentes und seiner Weisheit, die er zum Dienste unseres Herrn hatte, zu ermessen und zu sehen.“ — Z. 19. St. „kaiserliche“ l. „die abgesandten.“ — Z. 29. St. „und (zwar) . . . beendete“ l. „und bis auf das erste Jahr . . . umschloss.“ — S. 30, Z. 6. „In jener Zeit“ l. „Von jener Zeit an.“ — Z. 7. St. „Ambrosios . . . deswegen“ l. „Ambrosios beschleunigte dies (wörtl.: die Sache) gerade und bestand fest darauf.“ — Fussnote 1 trifft nicht zu. — Fussnote 3 ist nicht richtig; hier liegt ein Missverständnis betreffs *իրաց իրիք* vor; der ganze Satz bedarf dagegen einer Verbesserung²⁾; die Übersetzung ist inhaltlich richtig. — Z. 23. St. „Hellas“ l. „Helios“ (so im Texte). — S. 31, Z. 1. St. „haben . . . Erzählung“ l. (wörtl.:) „sprechen³⁾“ wir über ihn in der zweiten Rede der Antwort.“ — Z. 15. St. „Und ferner . . . Schriften“ l. „Und ferner (erwähnt er) betreffs derjenigen Schriften.“ — Fussnote 1a scheint nicht am Platze zu sein; denn der Text ist deutlich; allein das obige Verbum *յիշեցուցանէ* ist zu ergänzen. Im arm. Texte ist vielleicht die Benennung der hier gemeinten Bücher ausgefallen. — Z. 20. St. „angenommen sind“ l. „annehmbar sind.“ — Z. 24. St. „recipiert sind“ l. „zu recipieren sind.“ — Z. 29. St. „am Anfange der Schriften“ l. „nach dem Anfange (d. h. nach dem Anfangsworte) des Buches“ — S. 32, Z. 3. St. „Worte“ l. „Gebote.“ — Z. 12. steht „Aniramia“ für „Iramia“?⁴⁾. — Z. 13. St. „ausser . . . Machabäer“ l. „ausser (den Büchern) der Machabäer noch andere (Bücher)“ (so im Texte. Liegt etwa im arm. Texte ein Fehler vor oder hier ist wirklich ein anderes Buch gemeint?). — S. 33, Z. 4. St. „der . . . erfüllte“ l. „der auch die Botschaft verkündete“; danach ist die Fussnote 1 für zweifelhaft zu halten; *լի արար* passt nicht; *լի առնել* heisst „etwas anfüllen“, nicht aber „erfüllen“. *արար զաւետարարանն* dagegen bedeutet:

¹⁾ S. 465, Z. 1. falls die 13 Briefe des Apostels Paulus gemeint sind, so ist St. *Թուղթն զառաքելոց* zu lesen *Թուղթս զառաքելոյն*, sonst *Թուղթս* etc.

²⁾ S. 469, Z. 1. St. *իրաց իրիք* l. *վասն իրաց իրիք*; falls *իրաց իրիք* kein späterer Zusatz ist, muss die Wortstellung geändert werden: *Հարկ եղև իրիքինսի վասն իրաց իրիք վասն եկեղեցեաց գործոց երթալ նմա ի շեղեայ* = . . . wurde es notwendig für Origenes wegen gewisser Dinge, wegen kirchlicher Angelegenheiten nach Helios zu gehen. — S. 469, Z. 6. St. *այսպիսի* l. *որպիսի*.

³⁾ Z. 10. steht *ասեմք*; sollte man *ասացեալ եմք* od. *ասացաք* erwarten?

⁴⁾ S. 472, Z. 3. bedarf *Թղթովքն լ'նիրամիայ* einer Verbesserung. Hier ist wohl *իրամիայ* für *լ'րամիայ* (= *լ'րեմիայ*) gemeint. Der letzte Bestandteil von *Թղթովքն* d. i. *քն* und der erste von *լ'նիրամիայ* d. i. *ան* haben wohl ursprünglich ein Wort gebildet, *քնան*, das event. eine andere Gestalt gehabt haben könnte; darin muss die Bedeutung „Prophet“ oder „Weissagung“ gelegen haben.

„er machte jene Botschaft“, d. h. „er verkündete das Evangelium.“ — Z. 8. St. des zweiten „den“ l. „die“ das sich auf die Kirche, nicht aber auf Petrus bezieht. — Z. 10. St. „man glaubte, dass es zwei sind“ l. „glaube“; *Համարեաց* ist Imperativ. — Z. 18. St. „man glaubt“ l. „glaube.“ — Z. 20. St. „Es steht . . . enthalten“ l. „Es giebt jedoch in ihnen.“ — Z. 26. St. „dieser Brief . . . als“ l. „dieser Brief mit seinen gut gefügten, schmuckvollen Worten gemäss der griechischen Sprache besser angeordnet¹⁾ und abgefasst als“ etc. — Z. 28. St. „dass (es) . . . zu prüfen“ l. „und jedermann, wenn er im Stande ist zu prüfen, gesteht die Vortrefflichkeit der Auslegung zu.“ — Die Fussnote 7 trifft nicht zu; *թէ* (= *եթէ*) ist in Ordnung. — S. 34, Z. 8. St. „In welcher . . . behalten“ l. „Nun in welcher Gemeinde auch dieser Brief wäre, möge man ihn (wörtl.: diesen) als (den) des Apostels annehmen.“ — Z. 21. St. „nach . . . kam“ l. „in . . . verweilte.“ — Z. 27. St. „Wie . . . sahen“ l. „Wie oder auf welche Weise verhielten sich die Bischöfe einander gegenüber²⁾.“ — S. 35, Z. 2. St. „bei ihm, so dass sie zunahm“ l. „bei ihnen, damit sie zunehmen“³⁾. — Z. 10. ist „starb, der“ als misslungene Wiedergabe von *եւեց կատարեաց* zu streichen; die entsprechende Übersetzung desselben hat der Übersetzer eingeklammert. — Z. 11. St. „überkam“ l. „erhielt“. — S. 36, Z. 24. St. „das Amt über sie“ l. „sein⁴⁾ Amt.“ — Z. 27. St. „that . . . Caesarea“ l. „hatte es zu seiner gewöhnlichen Arbeit gemacht, herumzugehen⁵⁾ und die Angelegenheiten (event.: die Seinigen)⁶⁾ in Caesarea zu sehen.“ — Z. 33. St. „sein Bruder“ l. „seinen Bruder“⁷⁾. — St. „die sehr erfahren

¹⁾ S. 473, Z. 20. St. *արգելեալ* l. *կարգեալ* oder *կարգեցեալ*. — S. 473, Z. 18. *ոչ սոգէտ է մեկնութիւն նորա* scheint d. Text verdorben zu sein: es scheint, dass einige Worte fehlen.

²⁾ S. 475, Z. 11 stimmt *ընդ միմեանս* mit dem Inhalt des Kapitels nicht überein; es wäre *ընդ իրիգիներէս* zu erwarten.

³⁾ Aus dem Inhalt des nachfolgenden ist zu ersehen, dass diese Stelle des arm. Textes, S. 476, Z. 4, nicht in Ordnung ist. St. *առ նոսա . . . լիցին նորա* wäre zu erwarten *առ նմա . . . լինիցի* (od. *լիցի*) *նա*. — S. 476, Z. 14. St. *եղիցի* wäre *էր* zu erwarten.

⁴⁾ S. 479, Z. 5. St. *նոցա* l. *նորա*.

⁵⁾ Z. 8. St. *չըջէր և տեսանէր* l. *չըջիւ և տեսանել*.

⁶⁾ *զերսն* steht vielleicht für *զերսն* = die Seinigen d. h. seine Schüler.

⁷⁾ Z. 13. St. *եղբայր* l. *զեղբայր*; andernfalls heisst die Stelle: „sein Bruder (war; od. wurde genannt).“ — S. 480, Z. 14 gehört der Satz *և կալաւ . . . անդ էր* zum vorangehenden und bezieht sich auf Herakles, was in der Übersetzung nicht sichtbar wird. Daher ist der Punkt davor zu streichen.

waren in“ l. „denn sie sehr geneigt waren zu“. — S. 37, Z. 12. St. „da . . . war“ l. „wie wenn . . . wäre“. — Z. 23. St. „über den Zweifel“ l. „über den Widerspruch¹⁾“. — Z. 29. St. „Welche Unterweisung . . . erteilte“ l. „Welche Auslegungen . . . verfasst hat“. — S. 38, Z. 3. St. „in die Stadt . . . dort“ l. „nach Athen ging, beendigte er in jener Stadt²⁾“. — Z. 5. St. „weiterzog“ l. „kehrte zurück.“ — Z. 8. St. „da sie . . . bedürfen“ l. „denn sie bedürfen im besonderen einer zeitraubenden Bemühung.“ — Z. 10. St. „die Schriften aufgezeichnet“ l. „über die Schriften³⁾ geschrieben.“ — Z. 15. St. „des Schatzhauses . . . Schriftsteller“ l. „der Bücher des Schatzhauses, die er gesammelt hatte, die des Origenes und anderer Schriftsteller, (nämlich) der Kleriker“ oder „des Schatzhauses der Bücher, wo⁴⁾ er die (Bücher) des Origenes . . . gesammelt hatte.“ — Z. 21. St. „den Abfall“ l. „das Irregehen.“ — Z. 25. St. „abzuschaffen“ l. „zu ändern.“ — Z. 28. St. „wies . . . Wege sei“ l. „mit Vorwürfen tadelte er ihn, da er nicht den rechten Weg ging.“ — S. 39, Z. 1—3. St. „überzeugte ihn . . . Glaubensnorm“ l. „stimmte ihn . . . für diese (d. h. rechthgläubige) Glaubensgemeinschaft.“ — Z. 8. St. „und alles . . . worden war“ l. „und (über das), was (Origenes) in der Kirche da gesprochen hatte“ oder „und was in der Kirche da gesprochen wurde⁵⁾“. — Z. 14. St. „können wir entnehmen“ l. „haben wir herausgesucht⁶⁾“ (so im Texte). — Z. 26. St. „bis . . . rechnete“ l. „bis er zugestand und rechnete sich unter diejenigen“ oder besser: „solange er nicht Zugeständnisse gemacht und sich . . . gerechnet hat⁷⁾“. — Z. 28. St. „standen, thust“ l. „stehen sollen, indem er sagte: ‚Nein,

¹⁾ S. 481, Z. 1. St. *բազմաց* l. *ի բազմաց*. — St. *ի դպրութիւն* l. *ի դպրութեան*.

²⁾ Z. 13. St. *քաղաքի* l. *ի քաղաքի*.

³⁾ S. 482, Z. 3. St. *գրոցն* l. *զգրոցն* od. *վասն գրոցն*.

⁴⁾ Ist die letztere Auffassung richtig, so wäre st. *զոր* zu erwarten *յոր*. —

⁵⁾ Im arm. Texte, S. 483, Z. 12—16, fehlt das Verbum des Hauptsatzes; die Übersetzung ist daher unsicher. Die Anwendung des Ausdrucks „es giebt noch“ kann nicht das Fehlende ersetzen; denn die folgenden Akkusative des Armenischen setzen ein transitives Verb voraus. Das Fehlende mag ein Verbum ‚des Lassens‘ gewesen sein.

⁶⁾ Der arm. Text, S. 483, Z. 17 *Լ՝յլ այն ինչ* bis *վաստակոյն մերոյ* u. s. w., scheint verderbt zu sein; denn der Inhalt entspricht nicht dem Zusammenhang. Die Übersetzung ist nicht ganz genau. Die Wiedergabe von *բնորեալ է մեր* durch „können wir entnehmen“ giebt dem Texte einen fremden Sinn. Aus diesem Grunde ist die Richtigkeit der Fussnote 2 zweifelhaft.

⁷⁾ In diesem Falle sollte man *մինչև* st. *մինչև* erwarten.

es ist nicht möglich; ich nehme es nicht an, wenn du dies nicht thust'.“ Der folgende Satz ist durch ein Komma zu trennen; denn derselbe ist mit *ուհարկայեաց* zu verbinden. — Fussnote 4 ist nicht richtig; *ու* ist in Ordnung. — Z. 32. St. „Tadler“ l. „Beschuldigungen.“ — St. „Und . . . sagten.“ l. „Und er gestand es aus seinem ganzen Herzen, wie man von ihm sagte.“

Charlottenburg.

E. Gjandschezian.

Paul Rohrbach, Vom Kaukasus zum Mittelmeer. Eine Hochzeits- und Studienreise durch Armenien. Mit 42 Abbildungen im Text. VIII 224 S. gr. 8". Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. 1903.

Die vorliegende Reiseschilderung kann und soll auch wohl nicht als eine streng wissenschaftliche Arbeit angesehen werden. Im Tempo des Weltreisenden geschrieben, zeigt das Buch neben den Vorzügen der schnellen Verarbeitung einmal gewonnener Eindrücke auch deren Nachteile. Ausdruck, Bericht und Urteil verraten eine etwas journalistenhafte Hast. S. 20 heisst es beispielsweise: ‚Wir hätten nicht gewagt, zu einer solchen Stunde einzubrechen, wenn ich mich nicht von früher her schon als ein alter Gastfreund der Mönche betrachten könnte.‘ Die S. 8 aufgestellte Behauptung, dass ein richtiges Festmahl in Armenien zwanzig Schüsseln und mehr biete, dürfte auch wohl kaum den Tatsachen ganz entsprechen. Mir ist wenigstens während eines Aufenthalts von zwei Jahren auf armenischem Gebiete niemals soviel aufgetischt worden, selbst bei ganz besonderen Festgelegenheiten nicht. Interessant wäre es auch zu wissen, was den Verfasser zu dem Glauben veranlasst hat, im Kloster Aghtamar stecke das Wertvollste, ‚was im ganzen türkischen Armenien an Manuskripten vorhanden ist‘, da der Verfasser armenische Handschriften nicht lesen kann, diese aber doch wohl mehr nach dem Inhalt als den Einbänden, dem Gewicht oder dergleichen beurteilt werden müssen. Trotz derartigen Mängeln bleibt das vorliegende Werk jedoch noch immer ein lesenswertes Buch; einzelnes, besonders der Exkurs über die Ursachen der Metzelleien in Armenien, ist sogar ernster Beachtung wert. Die Abbildungen sind im allgemeinen gut. Nur die armenischen Waisen Kinder auf S. 152 sind geradezu photographisch misshandelt worden.

Charlottenburg.

Franz Nikolaus Finck.

In unserem Verlage ist soeben erschienen:

Franz Nikolaus Finek,

Katalog der armenischen Handschriften

des Herrn **Abgar Joannissian** zu Tiflis.

XXVI u. 260 S. gr. 8^o.

Preis: 20 Mark.

Das Buch enthält eine ausführliche Beschreibung der Handschriften in deutscher und armenischer Sprache mit zahlreichen Auszügen aus den interessanteren der noch unveröffentlichten Texte und fast vollständigen, auch auf die Übersetzungen und Bearbeitungen sich erstreckenden bibliographischen Angaben über die bereits im Druck erschienenen, aber bekanntlich fast alle noch eines Vergleichs mit den Lesarten neuer Handschriften bedürftigen Stücke. Ein alphabetisches Register in deutscher und armenischer Sprache erleichtert den Gebrauch und gestaltet diese Vorarbeit für eine der Zukunft vorbehaltene wissenschaftliche Geschichte der armenischen Sprache und Litteratur zu einem schon jetzt nützlichen Nachschlagewerk. Die Anschaffung ist deshalb namentlich öffentlichen Bibliotheken zu empfehlen.

Սեր Հրատարակչական գրավաճառանոցում նոր լըյս է տեսել

ՖՐԱՆՔՆԻՔ ՆԻԿՈՂԱՅԻՆԻ ՔԱՏԱՂ

Յուզակ սիփիսեցի Աբգար Յովհաննիսեանի հայերէն ձեռագրերի

Եր. Ի.Չ., 260 մեծադր 8^o.

Գինն է 10 ռուբլի ճանապարհի ծախքով:

Այս գիրքը բովանդակում է ձեռագրերի ընդարձակ նկարագրութիւն հայերէն և գերմաներէն լեզուով, շտպուած բնագրերից հանած բազմաթիւ քաղուածքներով և արդէն տպագրուած, բայց հարկաւ մեծ մասամբ նորագիւտ ձեռագրերի տարբեր ընթերցուածների համեմատութեան կարօտ հատուածների գրեթէ լրակատար մատենագիտական տեղեկութիւններով հանդերձ: Այս վերջինները վերաբերում են նաև բարգամանական երկերին և նոցա զուգորդներին: Արաուութիւնը գիւրացնելու գործին մի մեծ նպաստ է հայերէն և գերմաներէն ցանկը, որով ապագային վերապահուած այոց լեզուի և գրականութեան գիտական պատմութեան համար այս սկզբնական աշխատութիւնը մի օգտակար ձեռնարկի կերպարանք է ստանում: Այդ իսկ պատճառով առանձնապէս հասարակական մատենադարաններին յանձնարարում ենք, ձեռք բերել այս կարևոր գիրքը:

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung in Marburg (Hessen).

In unserem Verlage erschien:

Lehrbuch
der
neuostarmenischen Litteratursprache.

Unter Mitwirkung

von

Stephan Kanajanz

bearbeitet von

Franz Nikolaus Finck.

Preis M. 4.50.

===== ԵՊԻՓԵՆ ԿԻՊՐԵՅՈՒՆ =====

„Εκθεσις πρωτοκλησιῶν πατριαρχῶν τε καὶ μητροπολιτῶν“

ՀԱՅԵՐԷՆ ԵՒ ՅՈՒՆԱՐԷՆ

Հրատարակեց

Ֆ. Ն. Ֆինկ

Preis M. 2.50

Druck von Max Schmiersow vorm. Zahn & Baendel, Kirchhain N.-L.











